Nummer 1. Jahrgang 190[illegible]

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. Januar. 1900.

Laut Vorstandsbeschlusses vom 21. Dezember 1899 soll der Versuch gemacht werden, die Einladungen zu den Sektionsversammlungen durch Beigabe von Mitteilungen aus dem Vereinsleben zu einem regelmässig erscheinenden Nachrichtenblatt zu erweitern, welches bestimmt ist, die Sektionsmitglieder über wichtige und interessante Vorgänge aus dem Wirkungskreise des D. u. Oe. Alpen-Vereins und der Sektion Berlin insbesondere fortlaufend zu unterrichten.

Dies Blatt soll von Januar bis Juni und von September bis Dezember monatlich je einmal, also neunmal jährlich erscheinen und an die Stelle der bisherigen Einladungen treten.

Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 11. Januar 1900, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4.

Tagesordnung.

Vortrag. *von Erckert:* Bergtouren in Süd- und Mittel-Amerika. Mit Projektionsbildern.

☛ Das Mitbringen von Operngläsern wird empfohlen. ☚

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.

II. Nachdem ein Wechsel in der Wirtschaft des Klubhauses eingetreten ist, findet nach der Sitzung wieder wie früher ein gemeinschaftliches Essen statt. Es wird um zahlreiche Beteiligung ersucht. Um dem Wirt wenigstens annähernd eine vorherige Uebersicht über die zu erwartende Beteiligung zu ermöglichen, wird empfohlen, die Speisemarken (zu Mk. 1,50) thunlichst bereits vor der Sitzung zu lösen.

III. Biermarken (3 Stück zu 1 Mark incl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.

IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8½ Uhr ab gestattet.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. **Wohnungsänderungen.** Die Mitglieder, deren Stand oder Wohnung sich seit Beginn des vorigen Jahres verändert hat oder in dem vorjährigen Mitgliederverzeichnis unrichtig angegeben war, werden ersucht, ihre berichtigte Adresse bis spätestens am 20. Januar dem Sektionsbureau mitzuteilen.

2. **Einziehung der Jahresbeiträge.** Laut Beschluss der Jahresversammlung 1893 werden zur **Entlastung des Schatzmeisters** die Mitgliederbeiträge am Jahresbeginn nicht mehr in den Sitzungen entgegengenommen, sondern in Berlin und denjenigen Vororten, in denen die Packetfahrt-Gesellschaft Inkassogeschäfte besorgt (z. B. Charlottenburg, Friedenau, Lichtenberg, Pankow, Schöneberg, Schönhausen, Steglitz) durch die Packetfahrt, ausserhalb der genannten Orte mittels Postnachnahme, in beiden Fällen **unter Zuschlag der durch die Einziehung entstehenden Kosten**, erhoben. Von den **ausserhalb** Berlins und der genannten Vororte wohnenden Mitgliedern soll die Einziehung durch die Post erst erfolgen, wenn sie nicht **bis Mitte Januar** den Jahresbeitrag mittels Postanweisung an den Schatzmeister übersandt haben; von den in Berlin und den genannten Vororten wohnenden Mitgliedern können Zahlungen der Jahresbeiträge durch Postanweisung am Jahresbeginn nicht angenommen werden.

3. **Eine gesellige Zusammenkunft** findet Donnerstag den 25. Januar abends 8 Uhr im Klubhause Enckeplatz 4 statt. Bericht über die Zeitschrift des D. u. Oe. Alpen-Vereins, Jahrgang 1899.

4. Wegen **Revision der Bibliothek** wird gebeten, die **entliehenen Bücher am Donnerstag, den 11. Januar 1900**, abends **von 6—8 Uhr** zurückzugeben.

5. Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse **„Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin S., Neu-Kölln a. W. 10“**, erbeten; Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. *E. Theel*, Berlin NW., Klopstockstr. 37“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Schriftführer, Herr Dr. *Grosser*, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: — vorgeschlagen durch:

1. *Theodor Astfalck*, Kgl. Baurat, Charlottenburg, Carmerstr. 11 . . . . . — *A. Keil, Temor.*
2. Dr. *Richard Braumüller*, Prof. a. Kgl. Wilhelms-Gymnasium, Kurfürstendamm 261 . . . . . — *Doehler, Sydow.*
3. Dr. phil. *Alfred Doren*, Wilmersdorf, Uhlandstr. 155 — *Ravoth, Schlabitz.*
4. *Friedrich Fischer*, Generalsekretär d. deutschen Fischerei-Vereins, Linkstr. 11 . . . . . — *F. Ruge, Weigelt.*
5. Dr. *Raimond Granier*, Sanitätsrat u. Bezirksphysikus, Mohrenstr. 29/30 . . . . . — San.-Rat *L. Becker, Stüler.*
6. *Eugen Gumpert*, Rechtsanwalt, Kronenstr. 48 . . — *Carstens, L. Hamburger.*
7. *Max Hahn*, Kaufmann, Junkerstr. 9 . . . . . — *A. Hahn, H. Jacob.*
8. Dr. *Walter Jaeger*, Hofkammerrat, Chartottenburg, Carmerstr. 17 . . . . . — *A. Keil, Temor.*
9. Dr. *Oscar Israel*, Professor, Charlottenburg, Kneseberkstr. 1 . . . . . — *Crome, Jauernik.*

vorgeschlagen durch: — sst sie

10. *Adolf Kahtz*, Kaufmann, Kottbuserdamm 88 . . — *C. Kapitza, Weisse.*
11. Dr. *Georg Kautz*, Regierungsrat, Charlottenburg, Knesebeckstr. 86/87 . . . . . — *Crome, Jauernik.*
12. *Adolf Klein*, Schauspieler am Lessing-Theater, Paulstr. 9 . . . . . — *v. Hochenburger, Schönfeld.*
13. *Krische*, Major a. D., Hangelsberg . . . . . — *B. Grosser, Stirl.*
14. *Heinrich Lassen*, Architekt, Frobenstr. 37 . . . — *Kallmann, E. Rosenstiel.*
15. Dr. *Eugen Lauterbach*, Regierungs-Assessor, Charlottenburg, Kurfürsten-Allee 37 . . . . . — *Bingner, Deegen.*
16. *Oscar Licht*, Kgl. Schwed. Hofspediteur, Bergstr. 42 — *Patzenhofer, Eug. Schmidt.*
17. *Albert Lohmann*, Rentner, Möckernstr. 73 . . . — *Cramer, Lomler.*
18. *Max Lucke*, Kaufmann, Luisenufer 34 . . . . — *E. Ebeling, Schuricht.*
19. *Heinrich Marzahn*, Kaufmann, Spenerstr. 23 . . — *C. Gause, Techow.*
20. *Alfred Mauxion*, Fabrikbesitzer, Neue Königstr. 30 — *Eikmeier, Werckmeister.*
21. Dr. *Arthur Meyer*, Rechtsanwalt, Charlottenstr. 48 — *Crome, Jauernik.*
22. *Franz Meyer*, Kaufmann, Magdeburgerstr. 25 . . — *G. Liepmann, G. Schulz.*
23. *Richard Müller*, Kaufmann, Nollendorfplatz 9 . . — *Appel, Siegismund.*
24. Graf *Georg von Pfeil*, Oberleutnant im 3. Garde-Feld-Art.-Regt., Perlebergerstr. 12 . . . . . — *B. Grosser, v. Ravenstein.*
25. *Ludwig Polborn*, Fabrikbesitzer, Hornstr. 22 . . — *Rötger, F. Weber.*
26. *Fritz Scheff*, Rechtsanwalt, Nürnbergerstr. 66 . . — *L. Hamburger, Seeler.*
27. *Albert Spring*, Kapitän, Joachimsthalerstr. 30 . . — *Grunert, E. Praetorius*
28. Dr. *J. Traube*, Professor a. d. Techn. Hochschule, Bülowstr. 87 . . . . . — *Pinner, Ph. Salomon.*
29. *Franz Wesener*, Geh. Ober-Regierungsrat, Augsburgerstr. 65 . . . . . — *Fuisting. Gauss.*
30. Dr. *Hugo Winzer*, Chemiker, Wilhelmstr. 129 . . — *M. Andresen, R. Kirchhoff.*

Aus der Sektion Algäu-Immenstadt wünschen überzutreten:

31. Dr. phil. *Hermann Fischer*, Kreisschulinspektor, Halensee, Westfälischestr. 40 . . . . . — *E. Theel, W. Theel.*
32. *Wilhelm Zattlasch*, Rentner, Gross-Lichterfelde, Gärtnerstr. 10a . . . . . — *Linckelmann, Wessely.*

Aus der Sektion Breslau wünscht überzutreten:

33. *Max Hahn*, Rechtsanwalt, Potsdamerstr. 138 . . — *Carstens, L. Hamburger.*

Aus der Sektion Garmisch wünscht überzutreten:

34. *Paul Müller*, Gutsbesitzer, Neue Mühle b. Königswusterhausen . . . . . — *A. Kühne, Taenzer.*

Aus der Sektion Tegernsee wünscht überzutreten:

35. *Otto Bosselmann*, Kaufmann, Putlitzstr. 5 . . . — *C. Neumann, Schreiber.*

Aus der Sektion Zillerthal wünscht überzutreten:

36. *Otto Schneider*, Rentner, Habsburgerstr. 5 . . . — *Crome, Kerl.*

Berlin, den 30. Dezember 1899.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Mitteilungen des Festausschusses.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Frist für die Bestellung von Eintrittskarten zum Winterfest

Sonnabend, den 6. Januar, abends 5 Uhr

abläuft.

Die bestellten Karten müssen im Sektionsbüreau in den Geschäftsstunden, wochentags von 10—12 und 2—5 Uhr, vom **20.—27. Januar** unter Vorzeigung der Mitgliedskarte gegen Zahlung des Betrages abgeholt werden.

Zur Kostümordnung wird auf vielfache Anfragen mitgeteilt, dass der Radfahreranzug **nicht** zulässig ist. In den Festräumen dürfen Tische nicht belegt werden. Die Festordner sind an dem **Bergführerzeichen** kenntlich; ihren Anordnungen ist unweigerlich Folge zu leisten.

Die beim Feste angestellten Beamten tragen schwarzgelbe Binden.

Der Festausschuss.

Verehrte Sektionsgenossen!

Aus dem demnächst erscheinenden Werke „Gespräche der Bergbewohner in Tirol" hat der Verleger die Güte gehabt, uns ein Bruchstück zur Verfügung zu stellen, welches wir, da es sich auf unsere Sektion und das Winterfest bezieht, nachstehend den verehrten Sektionsgenossen zur Kenntnis bringen.

Der Festausschuss.

— — — — — — — — — — — — — — — — — —

Hansl. G'wiss hob i auch schon davo g'hört, dass am dritten Februar die Berliner wieder a Winterfest beim Kroll abhalt'n woll'n. Die Einladung für d'Gmoand is scho eintroff'n. Wir kimmen all aus dem Zillerthal; der Vorstand moant, wir soll'n was bsunders thun und Stimmung mach'n für die Zillerthalbahn, vielleich dass wir a Paar Aktionär fangen. — Ihr kimmt do auch aus dem Suldenthal?

Seppl. Do fahlt si nix. Wir sind no allweil dabei g'west.

Hansl. Do wird's halter wieder fei lusti wern. Host' nix davo g'hört ob's a b'sunders Gaudi dös Johr hamm?

Seppl. 'S wird halter sein wia sunst a, 's wird damisch vill tanzt wern und schüchplattelt. An Bändeltanz werden's aufführ'n und nacher wern Buabn und Dirndln auf d' Rutschbahn kraxeln und abifahrn, dazu juchezen und d' Hüat schwenken. Is dös nit gnua?

Hansl. Für mi scho. Aber loos, der Doct'r mit dem i im Summa gang'n bin hot derzählt, dass sie n' neichen Festausschuss g'wählt hob'n und do wär ma halter auf a bsunders fein's Arranschmang g'fasst. Neiche Besen kehren guat, hot 'r g'moant.

Seppl. Jo, man sogt aber au, 's kimmt selten was bessres nach. I thu aber davo nit viel versteh'n, i woas nit amol was a Festausschuss bedeut'.

Hansl. Kruzitürken, hast' denn auf 'm letzten Fest nit die Leut' g'sehn mit dem Führerzeichen? Grad am Eingang sind's g'standen und hob'n nur dia eini g'lassn, die a richtigs Bauerng'wand ang'habt hob'n. Pfarra und Jaga sind a eini kimme und so verflixte Finanzer, die müass'n natürli überall d' Nas'n eini steck'n.

Und nacher macht der Ausschus dös Arranschmang, dös hoasst sie richten alls fei her und sorgen für d' Ordnung beim Fest.

Seppl. So, so. Da wer'n 's do a an schönen Führerlohn kriag'n?

Hansl. Du kennst Di aus! Sakrisch ausg'schimpft werden's, wenn's Fest ferti is. Woasst allen kann ma's do nie recht mach'n. Beim Vorstand von d'r Gmoand is do a aso. Der thuat a alls umasunst b'sorg'n und nachher wird do g'schimpft — natürli wann er nit dabei is. Er macht 's halter um d' Ehr.

Seppl. Und do hot der alte Ausschuss für dia Ehr dankt und is gang'n?

Hansl. Wird wohl so san. Do hobn's halter an neichen g'wählt, der wird's aber au nit besser mach'n; der Doct'r hot derzählt, dass ka Geld in der Kass'n drinnen sei, der Treptow soll vill z' vill braucht hab'n bei der Eröffnung der Habachhütt'n.

Seppl. Der Treptow, der all' Johr in der Zeitung steht als Abg'stürzter? — Woar is aber do no nia g'wes'n.

Hansl. Derselbig ist's. Im vuriga Summa war 's aber woll woar. Do is er wirkli a mol abg'stürzt.

Seppl. Er hot ober do telegrafirt, dass all's derlogen sei, er muass dös do am best'n wiss'n.

Hansl. Dös verstehs't wieder nit. Er moant halter er sei bloss ab'grutscht, nit ab'gstürzt. Verletzt is er gwes'n, ist er doch a paar Täg in der Grasleitenhütt'n g'legn.

Seppl. Verletzt sogst, ja hat er denn no red'n könna?

Hansl. Frog' nit so dumm daher.

Seppl. Gottlob is ja dann all's guat gang'n; jazt wird er woll wieder herg'richt sein. — Aber Hansl, wir hob'n uns ja ganz verlauf'n. Vom Fest wollt'n wir do red'n, nit vom Treptow. S' wird also gar nix neiches g'macht wern?

Hansl. Woll, woll. Woasst vurig's Johr hot's nur im Keller a Bier geb'n, jatzt richten's aber oben bei der Gallerie zwoa vürnehma Bräustübel her, und in jed'm is a Musi a grad a so wia im Keller. Kannst also dösmol ob'n auch tanz'n und Biar trink'n.

Seppl. Dös g'fallt mir guat. S' war eh imma z' vull im Kella unt'n, kaum dass ma a Bier kriegt hot.

Hansl. Jo, und a zweite Rutschbahn woll'ns aufstell'n. Eini wor z' weng bei den vill'n Buabn und Dirndl, die all' rutsch'n woll'n.

Seppl. Dös is a a guate Idee. Du, Hansl, jazt wann 's a no billiger werd'n mit dem Rutsch'n, nachher wär's erst recht fei. S' war do imma sakrisch theier di Sach.

Hansl. Do hosst a mol guat zielt. Grad d' Hälft soll's kost'n wia vurig's Johr.

Seppl. Siag'st jetzt, dass do guat wor, dass a neicher Ausschuss kimma is? Wia steht's aber dann mit der Einnahm? So vill i woass, hot d' Rutschbahn allweil den grössten Verdienst b'racht.

Hansl. Dös hat sei Richtigkeit. Jazt müss'n wir halter no a mol so vill rutsch'n, nachher bleibt wieder a schön's Stückerl Geld übrig.

Seppl. Em We, sagt der Berliner, dös soll hoassen, dös mach'n wir so. Dann hamm wir a Geld für d' Einweihung von der Hochjochhütt'n, do woll'n wir fei lusti sein und all's verjubilir'n.

Hansl. Jazt sei stad, dös mol hasst' fein fehl gschoss'n. Dös ville Geld brauchen's für d' Hütt'n und Weg, die sie den Pragern abkauf'n woll'n. Nit a mol a Geld für neiche Dekorationen wird do übrig bleib'n.

Seppl. Jo wollen's denn s' nächste Mal was neiches mach'n?

Hansl. I woass nit recht. S' ist no ganz geheim. Der Doct'r hot si aber do a bisserl verschnappt. Er hot so was vom a Fest am Rhein daher g'redt.

Seppl. Am Rhein sagst? Ja is dann dös a no an alpines Fest?

Hansl. Sell nit. Sie hab'n halter im Inventar a Schiff g'funden, und wann 's nit bald a mol in's Wasser kimmt, fallt's z'samm.

Seppl. So, so. Jo i hab schon in der Zeitung g'l'sn, dass's draussen im Reich ohne Schiff nimma geht. Da muss der Ausschuss also sparn und 's Fest nach dem alten Inventar richt'n?

Hansl. S' wird nix anders übri bleib'n. Vielleicht wird aber s' Eintrittsgeld von der Hochjochhütt'n für die neichen Dekorationen zruckg'legt.

Aus dem Vereinsleben.

Aus der Dezember-Sitzung.

Die **Jahresversammlung** fand am 14. Dezember statt. Der Jahresbericht den der Vorsitzende, Direktor *Sydow*, erstattete, entrollte ein in jeder Beziehung erfreuliches Bild von dem Gedeihen der Sektion.

Im Jahre 1899 sind 187 Mitglieder neu eingetreten, 62 ausgeschieden (wegen Todesfalls, Alters, Verzugs nach ausserhalb u. s. w.), so dass im ganzen ein Zuwachs von 125 Mitgliedern erfolgte. Der Bestand betrug demnach am Tage der Jahresversammlung 2162. Die Stellung der Sektion im Gesamtverein ist unverändert; sowohl mit dem Centralausschusse, wie mit allen einzelnen Sektionen verbindet uns eine auf gemeinsamem Streben beruhende Freundschaft. Nicht unerwähnt soll hier auch die Thatsache bleiben, dass der Vorsitzende, Direktor *Sydow*, auf der Generalversammlung zu Passau in den wichtigen Weg- und Hüttenbau-Ausschuss gewählt worden ist, trotzdem unsere Sektion in diesem bereits durch ein Mitglied (Direktor *Landmann)* vertreten war.

So dürfen wir wohl das neue Jahrhundert in der festen Zuversicht beginnen, dass das Beharren auf den alten Bahnen uns zu immer neuen Erfolgen führen wird, zum Heile der Sektion und zum Wohle des Gesamtvereins!

Aus dem Tourenbericht.

Die touristische Thätigkeit der Mitglieder der Sektion Berlin war auch im verflossenen Sommer eine äusserst rege. Nach den bisher eingegangenen Berichten wurden 3118 Gebirgstouren zur Ausführung gebracht, und zwar 1396 Joch- und Passübergänge und 1722 Bergbesteigungen. Hiervon entfallen 238 Gipfeltouren auf die Schweiz, 32 auf die italienischen Alpen, 16 auf die Hohe Tatra und 1412 auf die deutschen und österr. Alpenländer. 24 Bergbesteigungen wurden in aussereuropäischen Gebieten unternommen. Die 1722 Ersteigungen wurden von 344 Mitgliedern ausgeführt und verteilen sich auf fast sämtliche Gebirgsgruppen der Ost- und Westalpen.

Von der im Vorjahr eröffneten Habachhütte wurden 44 Hochtouren zur Ausführung gebracht.

In den Dolomiten wurden ausser den beliebten Gipfeln wie Monte Cristallo, Marmolata, Cimone della Pala, Kesselkogel, Rosengartenspitze etc. etc. eine grosse Anzahl schwieriger Felszinnen erklettert, zum Beispiel die Fünffingerspitze 3 mal, Kleine Zinne 4 mal, Langkofel, Zahnkofel, Fermedathurm je 3 mal, Gr. u. Kl. Sass maor, Croda da Lago, Villnösser Thurm u. s. w.

Ein Teil dieser schwierigen Touren wurden ohne Führer unternommen.

In den Westalpen wurden der Montblanc, der Monte Rosa, das Matterhorn, die Jungfrau je 3 mal bestiegen, der gefährliche Lyskamm 2 mal, ebenso das Weisshorn und das Zinalrothorn. Einem Hochtouristen der Sektion gelang die sehr schwierige Traversierung der Aiguille du Grépon und der Aiguille des Charmoz. — —

Interessant ist eine vergleichende Zusammenstellung der bergsteigerischen Thätigkeit der Sektion Berlin im Verlauf der letzten 10 Jahre.

Es wurden von Mitgliedern erstiegen:

im Jahre 1889:	217 Gipfel	im Jahre 1895:	1228 Gipfel
„ „ 1890:	235 „	„ „ 1896:	821 „
„ „ 1891:	323 „	„ „ 1897:	1269 „
„ „ 1892:	441 „	„ „ 1898:	1699 „
„ „ 1893:	644 „	„ „ 1899:	1722 „
„ „ 1894:	857 „		

Seit dem Bestehen der Sektion Berlin kamen insgesamt 12594 Gipfeltouren von Mitgliedern der Sektion zur Kenntnis des Vorstandes, darunter eine grosse Anzahl Erstersteigungen, über die ein ausführlicher Bericht in einer der nächsten Nummern erscheinen wird.

Aus dem Hüttenbericht.

Die Ausgaben, welche die Sektion Berlin seit ihrem Bestehen für Hütten- und Wegebauten aufgewandt hat, mag folgende Tabelle veranschaulichen:

A. Hüttenbauten.

a) Berliner Hütte (1878—99):		
1. Grundstück, Baukosten, Inventar, Wasserleitung	Mk.	78 581,20
2. Schwarzenstein-Alp	„	11 234,55
	Mk.	89 815,75
b) Furtschagl-Haus (1887—99): desgl. wie oben . . .	Mk.	19 880,77
c) Habach-Hütte (1897—99): „ „ „ . . .	„	14 868,83
	Mk.	124 565,35

B. Wegbauten.

a) bei der Berliner Hütte (1880—99)	Mk.	11 912,15
b) beim Furtschagl-Hause (1889—99)	„	1 342,13
c) bei der Habach-Hütte (1888—99)	„	2 915,74
d) Zuschuss zum Wegbau Breitlahner—Dominikus-Hütte (1899)	„	850,—
	Mk.	17 020,02

C. Telephon.

Zuschuss zur Telephonanlage im Zillerthal	Mk.	1 677,25
	Mk.	143 262,62

Im ganzen haben wir also fast 150 000 Mk. in Tirol verbaut, eine Thatsache, auf die wir wohl mit Recht stolz sein dürfen.

Im vergangenen Sommer wurden bewirtschaftet: Die Berliner Hütte vom 15. Juni bis 20. September; das Furtschagl-Haus vom 25. Juni bis 12. September und die Habachhütte vom 8. Juni bis 14. September. Sie wurden insgesamt von 3785 Wanderern besucht, und zwar die Berliner Hütte von 2963, das Furtschagl-Haus von 588 und die Habachhütte von 224 Personen. Der besuchteste Tag war für die Berliner Hütte der 23. August (90 Personen). Gegen 1898 hat der Besuch der Hütten zu-

genommen um 442 Personen, und da jetzt in der Berliner Hütte und im Furtschagl-Hause die Erweiterungsbauten, sowie im Habachthale der neue, bequemere Weg vollendet sind, so dürfen wir wohl im laufenden Jahre einer weiteren Steigerung des Besuches entgegensehen.

Aus dem Kassenbericht.

Einnahmen:

Bestand am 30. November 1898	Mk.	3 558,73
Einnahmen 1899	„	53 391,24
	Mk.	56 949,97

Ausgaben:

a) laufende	Mk.	21 786,58
b) Wegbauten	„	2 697,76
c) Hütten (Neubau und Ausbesserungen)	„	20 805,39
d) Bibliothek	„	1 072,15
Dazu Bestand am 30. November 1899	„	7 588,09
	Mk.	56 949,97

Vorstandswahl.

Die Vorstandswahl ergab die einstimmige Wiederwahl des bisherigen Vorstandes durch Zuruf. Die Namen der Vorstandsmitglieder sind in der Einladung zur Dezember-Sitzung abgedruckt.

Kleine Mitteilungen.

Für die **Habachhütte** ist ein Führertarif in Bearbeitung. Er wird sich den Tarifen anpassen, die für die Prager, Kürsinger und Warnsdorfer Hütte in Geltung sind.

Nachdem der Erweiterungsbau am **Furtschagl-Hause** beendet ist, sind neue Tarife für seine Benutzung festgesetzt worden, die den in der Habachhütte geltenden genau entsprechen: Uebernachten für Vereinsmitglieder 1,20 Kronen; für Nichtvereinsmitglieder 2 Kronen; für Studenten mit Karte 60 Heller; Heulager 40 Heller; Eintritt bei Tage 40 Heller; Nachtgäste und Studenten zahlen die zuletzt erwähnte Gebühr nicht.

Für Photographen! In der Berliner Hütte wird vom nächsten Sommer ab eine Dunkelkammer zur Benutzung stehen.

Sollte jemand von dem neuen **Furtschagl-Hause** nach Beendigung des Umbaus eine photographische Aufnahme gemacht haben, so wird er gebeten, dem Sektionsbureau einen Abzug einzusenden.

„Das Habachthal und seine Berge“. Dieser von unserem Sektionsmitgliede *Leon Treptow* verfasste und in den Mitteilungen des D. u. Oe. A.-V., Jahrgang 1899, No. 9 und 10, veröffentlichte ausführliche Artikel ist als Sonderabdruck erschienen und durch das Bureau der Sektion zu beziehen.

Zillerthalbahn. Für diejenigen unserer Mitglieder, die es in den „Mitteilungen, übersehen haben sollten, wiederholen wir hier die Nachricht, dass mit dem Bau der Eisenbahn von Jenbach über Zell nach Mayrhofen begonnen worden ist.

Der bekannte österreichische Reichsratsabgeordnete *Wolf* war im November auch im Zillerthal, um dort politische Vorträge zu halten. Von gegnerischer Seite wurde eine Protestversammlung in Mayrhofen zustande gebracht, in der die Geister und — Fäuste heftig auf einander platzten. Die Rauferei soll den schönsten bayrischen nichts nachgegeben haben.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S., Neu-Kölln am Wasser 10.
Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Dr. Werner, Berlin SW., Grossbeerenstr. 55.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

Telephon. Amt I, No. 7572.

Gustav Steidel, Leipzigerstr. 67.



Meine diesjährige

Ausstellung alpiner Trachten

findet am nächsten Sitzungstage der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V. (am 11. Januar 1900), in den unteren Sälen der Schlaraffia (Encke-Platz 4) statt.

Besichtigungszeit 4—8 Uhr.

Durch ganz bedeutende Erwerbungen alter, echter Kostüme bin ich auch in diesem Jahre im Stande, die reichhaltigste Auswahl zu bieten. In meinem Geschäftslokale ist zur Zeit eine grössere Anzahl kompletter Damen- und Herren-Kostume zur gefl. Ansicht aufgestellt Anfertigung nach Original-Vorlagen nach Maass.

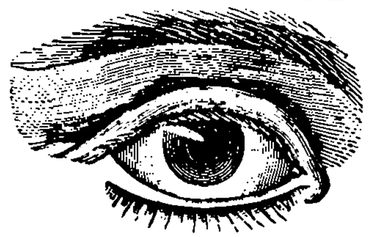
Grosses Lager von Kostumhuten, Kopf- und Brusttüchern, Schürzen in Satin, Wolle und Seide, Ketten Hals- und Miederschmuck, Mieder, Röcke, Hutstutzen, Joppen, Westen, Lederhosen (alt und neu), Wadenstutzen Hosenträger, Gürtel, Schuhe und Stiefel etc.

Preisliste gratis und franco.

Katalog für Sport- und Touristen-Ausrüstung gratis nnd franco.

Trachten-Album enthaltend 42 Abbildungen beliebter Trachteu 50 Pfg. (die bei späterem Einkauf in Anrechnung gebracht werden).

Um allen Anforderungen pünktlich genügen zu können, werden Bestellungen recht frühzeitig erbeten.



Rodenstock's **Spezial-Institut**

für wissenschaftliche **Augen-Untersuchung** zwecks Zuleitung u. Anfertigung richtig passender **Augengläser.** Alleinige Abgabestelle von

Rodenstock's verbesserten Augengläsern mit Diaphragma.

Zum **Sehen, zur Schonung** und **Erhaltung** der **Augen** die **besten.** Die Untersuchung der Augen geschieht in der Anstalt selbst und **zwar kostenfrei.**

Doppelfeldstecher „Modell 1897“

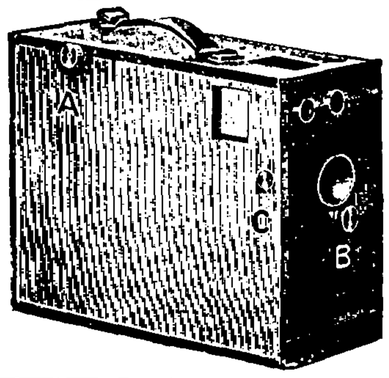
vorzügliches Instrument mit starker Vergrösserung, achromatisch und lichtstark, mit Etui und Riemen nur Mk. 22,50. — **Feldstecher und Operngläser** von Mk. 6,— an.

Alle optischen und physikalischen Specialitaten für Touristen. — **Ganze Ausrüstungen für Forschungsreisende.**

Grosse illustr. Preisliste gratis.

Photographische Apparate

aller Art für **Hand- und Stativ-Gebrauch, Atelier und Reise.** — Alle Utensilien und Chemikalien. — **Complette Ausrüstungen.**



Objektive aus der optischen Fabrik von **G. Rodenstock, München** besonders sei auf das bekannte und bestbewährte **Bistigmat** (Preis Mk. 17,50 für 13×18) hingewiesen. — Objektive zu Originalfabrikpreisen von **Carl Zeiss, P. Görz, Steinheil, Voigtländer** etc.

Kodak Kamera und Films.

Trockenplatten und Papiere aller bekannten und bewährten Marken.

Entwickeln und Fertigstellen der Bilder zu billigen Conditionen.

Dunkelkammern stehen zur Verfügung

Unterricht im Photographieren etc. wird tltl. Käufern gratis erteilt!

Optisch-oculistische Anstalt **Josef Rodenstock,** H. S.-M. Hoflieferant.

Leipzigerstr. 101/102. **BERLIN W.** Friedrichstr. 59/60.

MÜNCHEN, Bayerstr. 3, am Stachus.

Touristen-Magazin H. MUES, Berlin W., Friedrichstrasse 183 (Ecke der Mohrenstr., zwischen Leipziger Strasse und Unter den Linden).

Grösstes Lager Berlins von **Reisebüchern, Ansichten** und **Ansichts-Postkarten** aus den **Alpen** und allen Gegenden der Erde. — Niederlage der **Photochroms** und **Photocols.**

Spezialkarten für Touristen und Radfahrer.

Photographien nach klassischen Gemälden und Skulpturen.

Architektur-Aufnahmen. — Reise- und Postkarten-Albums.



Bazar Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.
= Gegründet 1859. =

Specialhaus für sanitäre Unterwäsche.

Schönherrs poröse Maschenunterzeuge. Professor Dr. Jaegers Wollene. Dr. Lahmanns Reformbaumwolle. Dr. Thomallas, Merino-, ferner seidene Macco-Netz-Unterkleider.

Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.

Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.

Touristen- und Gebirgscostüme — Alpine Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen — Jagd-, Sport- und Touristenhemden — Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.

Für Alpen- und Costümfeste: Originalcostüme, Nationaltrachten österreichischer, bayrischer und schweizer Alpenländer und einzelne Teile.

Preisliste gratis und franco.

ZUM ALPEN-FEST.

Illustrierte Preisliste franco.

Jeder Gegenstand auch einzeln.



Meterweiser Verkauf von Alpen-Stoffen für Kleider, Schürzen etc.

Jagd-, Sport- und Touristen-Ausrüstung.

Ausstellung von Gebirgstrachten Bayerns, Tyrols, der Schweiz etc.

Echte alte und neue Nationaltrachten für Herren und Damen, Maass-Anfertigung nur nach Originalen in eigener Werkstätte.

Echter alter Silberschmuck: Mieder- und Halsketten, Münzen, Nadeln, Ringe, Chatelaines, Messer, Tabakspfeifen etc.

Kopfbedeckungen aller Art, Mieder, Blusen, Tücher und Schürzen in Seide und Wolle, Strümpfe, Joppen, Leder- u. Tuch-Hosen, Westen, Träger, echte alte u. neue Gürtel etc.

Deutsches Moden- und Sport-Haus ALBERT EHRICH

BERLIN W. 66, Mauerstr. 95, Ecke Friedrichstr.

Die Ausstellung findet in diesem Jahre **nur** in meinem Geschäftshause, Mauerstr. 95, statt.

Tiroler Original-Weine

von **F. Tschurtschenthaler,** k. u. k. Hoflieferant,
in BOZEN, Süd-Tirol.

Rothweine: Traminer Mk. 0,90, Lagrein-Kretzer 1,10, St. Magdalena 1,25 u. 1,70, Kalterer See 1,25. **Weissweine:** Terlaner 1,10, Kreuzbichler 2,80 per Fl. excl. Glas. Von 12 Fl. an Lieferung frei Haus. Bei Entnahme von weniger als 25 Fl. ist jede Fl. um 10 ₰ theurer. Alleinige Bezugsquelle die Weingrosshandlung

BERLIN N.W., Kronprinzen-Ufer 21. **Robert Recke.**

Für die Kostüm- und Alpenfeste
findet eine
Trachten-Ausstellung
unserer
Originalkostüme und Gebirgstrachten
antiker Schmuck, Original-Gürtel, Hüte, Tücher etc.
in der **Schlaraffia, Enckeplatz 4**
an den vier Donnerstagen des Januar 1900:
den 4., 11., 18. und 25., von Vormittags 11—10 Uhr Abends statt.

„Bazar" Nürnberg, BERLIN W. 20. Französischestr. 20.

Besichtigung frei — Cataloge franco.

Nummer 2. Jahrgang 1900.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. Februar. 1900.

Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 8. Februar 1900, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4.

Tagesordnung.

Vortrag. *Ed. Hahn:* Lyskamm und Weisshorn.

Vorlagen. a) Photographieen aus den Zermatter Bergen von *Sella* (aus den Sammlungen der Sektion).

b) Alpine Trachtenbilder (Photographieen mit Uebermalung). Ausgestellt vom Maler *Pathe.*

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.

II. Nachdem ein Wechsel in der Wirtschaft des Klubhauses eingetreten ist, findet nach der Sitzung wieder wie früher ein gemeinschaftliches Essen statt. Es wird um zahlreiche Beteiligung ersucht. Um dem Wirt wenigstens annähernd eine vorherige Uebersicht über die zu erwartende Beteiligung zu ermöglichen, wird empfohlen, die Speisemarken (zu Mk. 1,50) thunlichst bereits vor der Sitzung zu lösen.

III. Biermarken (3 Stück zu 1 Mark incl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.

IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8½ Uhr ab gestattet.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. ☛ **Jahresbeiträge. Die auswärtigen Mitglieder, welche den Beitrag (12 Mark) bisher nicht gezahlt haben, werden dringend ersucht, denselben umgehend an den Schatzmeister, Herrn Prof. Dr. Theel, NW., Klopstockstrasse 37, einzusenden. Beiträge, welche nach dem 15. Februar noch ausstehen, werden mit Einschluss der Kosten (55 Pf.) durch Postauftrag eingezogen.**

2. **Anleihekündigung.** Auf Grund des Vorstandsbeschlusses vom 18. Januar werden nachstehende Schuldscheine zur Rückzahlung für den 1. April cr. gekündigt:
Anleihe A: 67, 69, 71, 72, 73, 74, 94, 95, 96, 99, 101, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 333, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345.
Anleihe B: 20, 21, 22, 23, 68, 69, 70, 71.

3. **Eine gesellige Zusammenkunft** findet Donnerstag, den 22. Februar abends 8 Uhr im Klubhause, Enckeplatz 4, statt. Bericht über Wintertouren im Deutschen Mittelgebirge.

4. **Alpine Unfallstatistik.** Der C.-A. teilt Folgendes mit:

„Mit Rücksicht auf verschiedene Anregungen, insbesondere aber auch um gegebenenfalls den üblichen unrichtigen Anschauungen in der Tagespresse energisch entgegentreten zu können, hat der C.-A. beschlossen, die geehrten Sektionen zu ersuchen, ihn bei den statistischen Erhebungen über die Unfälle auf Touren zu unterstützen. Es handelt sich vor allem darum, das Verhältnis zwischen Mitgliederzahl und Unfällen mindestens für ein Jahr möglichst genau festzustellen. Hierbei sollen natürlich alle Unfälle, auch solche, von welchen sonst in der Oeffentlichkeit nichts verlautet, und die ohne wesentliche Folgen waren, berücksichtigt worden.

Wir bitten daher die geehrten Sektionen dringend, in ihrem Mitgliederkreise durch Umfrage die bezüglichen Erhebungen zu pflegen und das Ergebnis uns freundlichst mitzuteilen. Wir ersuchen, zu beachten und es auch den Mitgliedern mitteilen zu wollen, dass die Namen der von Unfällen Betroffenen uns nicht genannt werden. Sollte dennoch ein Betroffener aus irgend welchen Gründen nähere Angaben verweigern, so bitten wir wenigstens die Thatsache, und was sonst in Erfahrung gebracht werden konnte, zu bemerken.“

Wir ersuchen die geehrten Mitglieder, das Zustandekommen dieser wichtigen und wünschenswerten Statistik unterstützen zu wollen und bei ihren Mitteilungen nachstehende Fragen zu beantworten: 1. Art der Beschädigung. 2. Dauer der Berufsunfähigkeit. 3. Dauer der Bettlägerigkeit. 4. Sind dauernde Gesundheitsstörungen eingetreten? 5. Ort und Zeit des Unfalls. 6. Mit oder ohne Führer? 7. Wurde in den Mitteilungen darüber berichtet? Entsprechende Mitteilungen sind an unser Sektionsbureau zu richten.

5. Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse **„Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin S., Neu-Kölln a. W. 10“**, erbeten; Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. *E. Theel,* Berlin NW., Klopstockstr. 37“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Schriftführer, Herr Dr. *Grosser,* in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: — vorgeschlagen durch:

1. Dr. *Martin Brasch*, Nervenarzt, N., Oranienburgerstrasse 87/89 . . . . . *H. Bauer, Leppmann.*
2. *Wilhelm Ditzen*, Kammergerichtsrat, W., Luitpoldstrasse 11 . . . . . *Flickel, Hertzsch.*
3. *Ellendt*, Staatsanwalt, NW., Kirchstr. 25 . . . . *G. Boettger, Eger.*
4. *Georg Hempel*, Kaufmann, N., Chausseestr. 93 . . *Hellner, F. Zelle.*
5. *Konrad Holzapfel*, Kaufmann, SO., Köpnickerstr. 115 *Bumcke, Neubart.*
6. Dr. *Paul Riedel*, Apothekenbesitzer, W., Friedrichstrasse 173 . . . . . *P. Riedel, E. Runge.*
7. *Emil Sachs*, Bankier, W., Steglitzerstr. 44 . . . *Herz, Naphtali.*
8. Dr. phil. *Erich Schmidt*, Zahnarzt, SW., Grossbeerenstr. 95 . . . . . *Jenkner, Mehles.*
9. Dr. *Edmund Schulze*, Oberlehrer, Gross-Lichterfelde, Karlstr. 9 . . . . . *Bährmann, Kallenberg.*
10. *Georg Weidenhammer*, Rektor, N., Demminerstr. 27 *Borgward, Riens.*

In die Sektion wieder einzutreten wünscht:

11. *Karl Schultze*, Amtsgerichtsrat, W., Marburgerstr. 16 *H. Clauswitz, O. Clauswitz.*

Aus der Akademischen Sektion Berlin wünscht überzutreten:

12. Dr. med. *Ernst Unger*, Arzt, W., Kurfürstenstr. 126 *F. Brasch, L. Holtz.*

Aus der Sektion Zell a. See wünscht überzutreten:

13. *G. Buka*, Rechtsanwalt u. Notar, Charlottenburg, Berlinerstr. 71 . . . . . *Jauernik, Schmilinsky.*

Aus der Sektion Zillerthal wünscht überzutreten:

14. Dr. phil. *Richard Dietze*, Verlagsbuchhändler, SW., Bellealliancestr. 46 . . . . . *Goettinger, Siegismund.*

Berlin, den 1. Februar 1900.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

In der **Januarsitzung**, die am 11. stattfand und von etwa 400 Personen besucht war, sprach Herr Legationssekretär *von Erckert* über seine Reisen in Amerika. Der Vortragende schilderte zunächst seine Ausflüge in der Umgegend von Rio de Janeiro, dann seine dreimalige Ueberschreitung der Cordilleren von Mittel-Chile über den Portico della Cumbre von Upsallata (3900 m), ferner seine Besteigung der Vulkane Acatenango (3920 m), del Agua (3670 m) und Pocaya (2430 m) in Guatemala und endlich kurz noch seine Reisen in das Yosemite-Thal und die Rocky Mountains. Der interessante Vortrag, der durch eine Reihe trefflicher Lichtbilder erläutert wurde, fesselte die Zuhörer in hohem Grade und fand zum Schlusse lebhaften Beifall.

Die **gesellige Zusammenkunft** am 25. Januar war trotz des schauderhaften Wetters von mehr als 45 Personen besucht. Herr Dr. *R. Werner* berichtete über den letzten Band der „Zeitschrift“ und fand mit seiner Beurteilung im wesentlichen die Zustimmung der Erschienenen. Interessant waren auch einige Bemerkungen, welche der Vorsitzende an den Vortrag knüpfte, über das Telegraphieren ohne

Draht zwischen der Cabane Vallot (auf dem Mont Blanc) und Chamonix, sowie über die Möglichkeit, Telegraphendrähte direkt in das Gletschereis einzulassen. An der weiteren Debatte beteiligten sich namentlich die Herren Geheimrat *Friedensburg* und Geheimrat Dr. *Zimmermann*.

Internationaler Alpinisten-Congress zu Paris. Nachdem zuerst im Jahre 1878 zu Ivrea und zu Paris, dann 1879 zu Genf — auf Veranlassung des Italienischen Alpenklubs — internationale Zusammenkünfte von Alpinisten stattgefunden haben, lädt jetzt der „Club alpin français" zu einem vom 12. bis 14. August im Anschluss an die Welt-Ausstellung zu Paris abzuhaltenden Congrès international de l'Alpinisme ein. Es sollen drei Abteilungen gebildet werden: 1. für die wissenschaftliche Erforschung der Berge, 2. für Touristik und 3. für die Kunst in ihren Beziehungen zu den Bergen. Eine alpine Ausstellung scheint nicht beabsichtigt. — Unseres Erachtens wird zunächst der Central-Ausschuss in München Stellung zu nehmen und — da diese wohl zweifellos der Beteiligung des D. u. Oe. Alpenvereins günstig sein wird — wegen der letzteren die Sektionen mit seiner Ansicht bekannt zu machen haben. Erst dann dürfte es an der Zeit sein, wegen der Teilnahme von Seiten der Sektionen oder der einzelnen Mitglieder näheres zu beschliessen und bekannt zu geben. — Es zeigt sich übrigens aus obigem Datum, wie ungünstig der für die diesjährige Generalversammlung des D. u. Oe. Alpenvereins in Strassburg in Aussicht genommene Termin (19. bis 21. Juli) ist, der zudem mitten in die norddeutschen Schulferien fällt. Das Beste wäre wohl, wenn die Generalversammlung kurz vor dem Pariser Congress, also am 9. bis 11. August, oder, falls dies nicht geht, nach demselben, am 16. bis 18. August, stattfinden könnte. Dann wäre eine stattliche Vertretung des D. u. Oe. Alpenvereins auf dem Congress in Paris wohl sicher.

Zeitschrift 1899. Der Central-Ausschuss teilt mit, dass er Exemplare der Zeitschrift 1899 zurückzukaufen bereit ist. Sollte Jemand geneigt sein, das seinige abzugeben, so wird er gebeten, dem Sectionsbureau Nachricht zukommen zu lassen.

„Das Habachthal und seine Berge." Dieser Artikel unseres Sektionsmitgliedes Herrn *L. Treptow* ist einstweilen völlig vergriffen; Bestellungen können daher vorläufig nicht mehr berücksichtigt werden.

VERZEICHNIS

der

in den Jahren 1898 und 1899 für die Bibliothek angeschafften Werke.

Abel, August. Zum Ortler nach Sulden und Trafoi von Meran und Landeck; aus dem Unterengadin; von Zernetz über den Ofenpass; von Pontresina über Bernina und Bormio. Zeichnungen von Tony Grubhofer. Meran o. J. (1899.)

Agassiz, Louis. Untersuchungen über die Gletscher. Nebst einem Atlas von 32 Steindrucktafeln. Solothurn. 1841.

Alpenburg, Joh(ann) Nep(omuk) Ritter von. Eine Wanderung durch das Oetzthal nach Fend und Gurgl nebst Umgebung. (Aus den tirol. Monatsblättern „Ins Oetzthal" abgedruckt.) Innsbruck. 1858.

Andreae, J. G. H. Briefe (naturwissenschaftl.) aus der Schweiz nach Hannover geschrieben i. J. 1763. Mit 18 Kupfertafeln. 2. Abdr. Zürich und Wintertour 1776.

Bähler, Dr. A. Der Sustenpass und seine Thäler. Mit einem Anhang: Das Unglück am Sustenpass im Jahre 1899 von Dr. J. Jegerlehner. Mit 7 Vollbildern in Autotypie und einem Grundriss der Meienschanze. Bern. 1899.

Ball, John. Alpine Guide. Vol. I. The Western Alps. A New Edition, reconstructed and revised on behalf of The Alpine Club by W. A. B. Coolidge. With New and Revised Maps. London, New-York a. Bombay. 1898.

Berlin. Festschrift zum 25jährigen Bestehen der Sektion Berlin des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins am 9. Dezember 1894. Mit 4 Kunstbeilagen in Lichtdruck. Berlin. 1894.

Berlin. Jahresberichte der Sektion Berlin des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins. 1. Band: 1881 bis 1893. 2. Band: 1894 bis 1898.

Berlin. Verzeichnis der autorisierten Führer in den Deutschen und Oesterreichischen Alpen. Herausgegeben von der Sektion Berlin des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins. Auflage 1 bis 13 (1885 bis 1897), Nachtrag zur 13. Auflage 1898.

Bourrit, Mark. Theodor. Beschreibung der Savoyischen Eisgebirge. Fortsetzung der Beschreibung der Penninischen und Rhätischen Alpen. Zürich. 1786.

Burckhardt, Alexander. Bergfahrten und Spaziergänge. 1. Teil. Leipzig o. J. (1898).

Canstein, Philipp Baron von. Blicke in die östlichen Alpen und in das Land um die Nordküste des adriatischen Meeres. Mit einer Uebersichts-Karte. Berlin. 1837.

Dalla Torre, Dr. K. W. von. Die Alpenflora der österreichischen Alpenländer, Südbaierns und der Schweiz. Nach der analytischen Methode zugleich als Handbuch zu dem vom D. u. Oe. Alpenvereine herausgegebenen „Atlas der Alpenflora". (II. Auflage.) München. 1899.

Desor, E. Nouvelles excursions et séjours dans les glaciers et les hautes régions des Alpes, de M. Agassiz et de ses compagnons de voyage. Accompagnées d'une notice sur les glaciers de l'Allée-Blanche et du Val Ferret, par M. Agassiz, et d'un aperçu sur la structure géologique des Alpes, par M. Studer. Avec une carte des glaciers de l'Oberland bernois, une carte géologique de ces mêmes contrées, et une coupe idéale du système alpin. Neuchâtel et Paris. 1845.

Dreselly, Anton. Grabschriften, Sprüche auf Martersäulen und Bildstöcken etc., dann Hausinschriften, Wirtsschilder, Trinkstuben-Reime, Geräte-Inschriften u. a. Salzburg o. J. (1898.)

Engel, Dr. Theodor. Die wichtigsten Gesteinsarten der Erde nebst vorausgeschickter Einführung in die Geologie. 9. Tafeln mit abgebildeten Gesteinsstücken. Ravensburg. 1897.

Falsan, Albert. Les Alpes françaises.

Tom. I. Les montagnes, les eaux, les glaciers, les phénomènes de l'atmosphère. Avec 51 figures intercalées dans le texte.

Tom II. La flore et la faune, le rôle de l'homme dans les Alpes, la transhumance. Avec la collaboration de M. M. G. de Saporta, Dr. A. Magnin, Cl. Rey, C. Chantre et A. Locard. Avec 77 figures intercalées dans le texte. Paris. 1893.

Foltin, Arthur. Tiroler Alpensagen. Illustriert von Adolf Schlabitz. Stuttgart o. J. (1897.)

Forel, F. A. Le Léman. Monographie limnologique. Lausanne. Tom. I. 1892. Tom. II. 1895.

Fürbringer, Dr. Bocca d'Arno und Ischia von heute. Lose Reiseblätter. Sonderabdruck aus der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift" 1898 No. 5—7. Leipzig. 1898.

Gauthier, J. En montagne. Articles extraits de la collection du „Moniteur Dauphinois". 1895—97. Reproductions en photogravure de la société des arts graphiques de Genève. Grenoble s. a. (1898).

Günther, Dr. Siegmund. Handbuch der Geophysik. II. Aufl. 2 Bde. Mit 157 bezw. 230 Abbildungen. Stuttgart. 1897 bezw. 1899.

Hardmeyer, J. Locarno und seine Thäler. Mit 58 Illustrationen von J. Weber nebst zwei Karten. 2. Aufl. Zürich o. J. (1898.)

Harper, Arthur, P. Pioneer Work in the Alps of New Zealand. A Record of the First Exploration of the Chief Glaciers and Ranges of the Southern Alps. With Maps and Illustrations. London. 1896.

Haushofer, Dr. Max. Tirol. Mit 200 Abbildungen nach photographischen Aufnahmen und einer farbigen Karte. 4. Band des von A. Scobel herausgegebenen Werkes: „Land und Leute." Monagraphien zur Erdkunde. Bielefeld und Leipzig. 1899.

Heer, J. C. Schweiz. Mit 181 Abbildungen nach photographischen Aufnahmen, einer Bunttafel und einer farbigen Karte. 5. Band des von A. Scobel herausgegebenen Werkes: „ Land und Leute." Monographien zur Erdkunde. Bielefeld und Leipzig. 1899.

— Streifzüge im Engadin. Frauenfeld. 1898.

Heyl, Joh. Adolf. Volkssagen, Bräuche und Meinungen aus Tirol. Brixen. 1897.

Hörmann, Ludwig von. Wanderungen in Voralberg. Mit einem Kärtchen. Innsbruck. 1895.

— Wanderungen in Tirol. Innsbruck. 1897.

Hofer. Geschichte Andreas Hofer's, Sandwirts aus Passeyr, Oberanführers der Tyroler im Kriege von 1809. Durchgehend aus Original-Quellen, aus den militärischen Operations-Plänen, sowie aus den Papieren Hofer's, des Freyh. von Hormayr, Speckbacher's, Wörndle's, Eisenstecken's, der Gebrüder Thalgüter, des Kapuziners Joachim Haspinger und vieler Anderer. Leipzig und Altenburg. 1817.

Hoffmann, Hans. Bozener Märchen und Mären. Leipzig. 1896.

Hugi, Fr. Joh. Naturhistorische Alpenreise. Vorgelesen der naturforschenden Gesellschaft in Solothurn. Mit Titelkupfer und Vignette, 2 Kärtchen, 16 Tafeln Profilansichten und 9 Tabellen berechneter Höhenunterschiede. Solothurn und Leipzig. 1830.

Javelle, E. Souvenirs d'un alpiniste. Avec une notice biographique et littéraire par Eugène Rambert. 3. édition. Lausanne et Paris. 1897.

Imhof, Ed. Itinerarium für die Silvretta- und Ofenpassgruppe oder die Gebirge des Unterengadins. Bearbeitet im Auftrage des Centralkomitees des Schweizer Alpen-Klubs. Bern. 1898.

Intinerare des Schweizer Alpen-Klubs:

für 1875. Unterwaldner Alpen und angrenzende Urner Alpen. Basel. 1875.

für 1878 und 1879. Das Bernina-Gebirge und seine angrenzenden Thäler. Genf. 1878.

für 1880—81. Orographie der hohen Kalk-Alpen zwischen Rhone und Rawyl. Diablerets- und Wildhorn-Gruppe. Lausanne. 1880.

für 1888. Graue Hörner-Calanda-Ringelspitz. Blatt 267—270 und 402 des eidgen. topograph. Atlas. Glarus. 1888.

für 1890—91. Der Rhätikon, das Plessurgebirge und die westlichen Ausläufer der Silvrettagruppe. Glarus. 1890.

für 1893—1895. Die Albulagruppe. Bern o. J.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Mitteilungen der Sektionsmitglieder über etwaige Wintertouren, Nachrichten aus unseren Hüttengebieten u. s. w. nimmt die Schriftleitung gern und dankbar entgegen.

Fragekasten. Es wird beabsichtigt, einen Fragekasten einzurichten, in welchem solche Fragen Beantwortung finden sollen, die für weitere Kreise unserer Mitglieder Interesse haben.

Weihnachtsbescheerung in Tirol. Es sind aus allen Orten, denen wir zu Weihnachten Geldmittel für den genannten Zweck zur Verfügung gestellt haben, Dankschreiben eingelaufen. Aus dem Briefe des Herrn Curaten von *Finkenberg* (Zillerthal) teilen wir folgende Stelle mit: „Die Christbescheerung hat am 1. Jänner 1900 im Schulhause stattgefunden unter den üblichen Gesängen und Ansprachen. Der Zudrang war so gross, dass der Schulofen in Brüche ging".

Weihnachtstouren im Harz. Unsere Mitglieder, Herren Dr. *Bröckelmann*, *Riens*, *Schlesinger* und *Weigand*, unternahmen in Gemeinschaft mit Herrn *Ammermann* (Sektion Hamburg) einen Ausflug nach dem Harz. Am 26. Dezember trafen sie in Wernigerode ein und machten noch an demselben Nachmittag einen Spaziergang auf den Scharfenstein und Armeleuteberg (Schnee nur 10 cm tief). Am nächsten Tage wanderten sie über die Steinerne Renne und die Hohneklippen (teilweise vereist, schwierig) dem Brocken zu, den sie, bisweilen in metertiefem Schnee watend, nach $9^1/_2$stündiger, anstrengender Wanderung abends um $5^1/_2$ Uhr glücklich erreichten. Den Sektionsgenossen Herrn *Habel*, mit dem sie sich in Wernigerode verfehlt hatten, fanden sie dort bereits vor. Am 28. Dezember unternahmen sie, die Schneereifen an den Füssen und den Kompass in der Hand, bei Schneetreiben, Nebel und 8 Grad Kälte, den Abstieg zum Forsthaus Oderbrück, von wo sie auf prächtiger Schlittenbahn nach Andreasberg, dann zu Fuss nach Lieber gelangten und die Heimreise antraten, hochbefriedigt von der überaus interessanten Tour.

Aus dem Zillerthal. Die Eisenbahn macht tüchtige Fortschritte. Von Jenbach bis Fügen liegen bereits die Schienen, die sogar schon mit Arbeitswagen befahren werden können. An der Eisenbahnbrücke am Rotholz wird fleissig gearbeitet. Die Zillerthaler bedauern aber lebhaft, dass es nur eine schmalspurige Bahn wird. — Was die Wetterverhältnisse anlangt, so gab es bis Rosshag hinauf zu Anfang Dezember noch keinen Schnee; am 6. Dezember fing es an zu schneien, so dass der Schnee bald $^3/_4$ m Tiefe hatte. Um Weihnachten herum waren in Rosshag etwa 10 bis 12 Grad Kälte, in Mayrhofen dagegen 18 Grad. Gegen Ende Dezember begann ein so warmer Südwind zu wehen, dass man in der Nacht etwa 6 Grad und bei Tage gar 12 Grad Wärme hatte; der Schnee war bis Breitlahner vollständig verschwunden. Zur Berliner Hütte konnte man damals nicht hinauf, da oben wegen des warmen, nebligen Wetters der Schnee so lawinengefährlich war wie im April.

Gegen Mitte Januar ist dann aber der Jäger *Heinrich Waldner* mit dem Führer *Friedrich Wechselberger* doch hinaufgelangt und hat alles in bester Ordnung gefunden.

Aus dem Habachthal. In der letzten Novemberwoche hielt der Graf *Schlick* (derselbe, der im Sommer 1898 einem Sektionsmitgliede im Jagdhause die Aufnahme verweigerte) mit seiner Gemahlin im oberen Habachthale eine Gemsjagd ab und erlegte dicht bei unserer Hütte eine schöne Bartgemse. Die Tiere scheinen also von den „Touristen" doch noch nicht ganz vertrieben zu sein, was ja der Jagdherr befürchtet hatte. (Schon im August waren auf der Weitalpe, wo unsere Hütte steht, mehr als 12 Stück geschossen worden.) Zu dieser Zeit lag am Jagdhause fast noch gar kein Schnee, bei unserer Hütte jedoch war er bereits $^1/_2$ m tief. Der Dezember brachte reichliche Niederschläge und grosse Kälte. Zu Weihnachten lag der Schnee in Bramberg etwa $^1/_2$ m tief, am Jagdhause etwa 1 m, bei der Hütte wahrscheinlich noch 1 m mehr. Anfang Januar wurde das Wetter wärmer und die Schneedecke nahm sichtlich ab.

Beim Einbruch in das **Rosegger-Schutzhaus** auf der Pretulalpe (1656 m) wurde der Vorrat an Flaschenweinen, Champagner, Konserven etc. gestohlen. Nun hat P. K. Rosegger folgenden „Haussegen" für das Alpenhaus übersandt:

„Gott schütz' dich vor Schampus
Und anderem Wein
Und feinen Konserven,
Sonst brechen sie ein.
Ein echter Naturfreund
Der ist ganz entschieden
Mit Hütte, frisch Wasser
Und Zwieback zufrieden.
Und wen es gelüstet
Nach besserer Kost,
Der bleib' in Mürzzuschlag
Bei Schruf auf der Post."

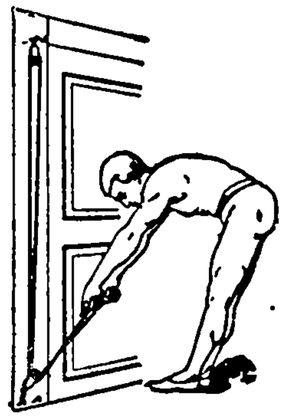
Kurat Fr. Mitterer aus Proveis im Nonsthale, Gründer und Vorstand der Sektion Nonsberg, der gewiss auch vielen Mitgliedern der Sektion Berlin persönlich bekannt war, hat jüngst das Zeitliche gesegnet. In dem ihm gewidmeten Nachrufe heisst es u. a.: „Er war ein würdiger, pflichttreuer Priester, ein edler Menschenfreund, ein Vater der Hilflosen und Armen, ein Erzieher der Jugend, ein warmer Freund der Alpen. Die Einführung und Pflege der Hausindustrie, Spitzenklöppelei und Korbflechterei in ganz Südtirol war ein Erfolg seiner erspriesslichen Thätigkeit. Auch die Gewinnung der Landwirtschaftsprodukte wusste der edle Mann durch Belehrung auf Grund sorgfältiger Studien und jahrelanger Erfahrungen zu heben u. s. w." Wer helfen will, Mittel zu einem bescheidenen Grabdenkmal zu sammeln, der wolle seinen Beitrag senden an Herrn *A. Wachtler* in Bozen.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S., Neu-Kölln am Wasser 10.
Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Dr. Werner, Berlin SW., Grossbeerenstr. 55.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen": $^1/_1$ Seite 40 Mk., $^1/_2$ Seite 20 Mk., $^1/_4$ Seite 10 Mk., $^1/_8$ Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10 % Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, S., Neu-Kölln am Wasser 10.

Telephon: Amt I, No. 7572.

Gustav Steidel, Leipzigerstr. 67.



Touristen- und Sport-Ausrüstung.
Grosser Catalog gratis und franco.
Porös wasserdichte tyroler und steyrische
Loden-Stoffe (Abgabe auch meterweise).
Touristen-Costüme für Damen und Herren.
Anfertigung in eigenen Ateliers.
Havelocks, Strümpfe, Bergstiefel, Lodenhüte usw., Rucksäcke, Eispickel, Steigeisen.
Prof. Dr. Jaeger's echte Normal-Unterwäsche.
Whitely-Muskel-Stärker, vorzüglicher Apparat für Zimmer-Gymnastik, stärkt und belebt, giebt schöne und gesunde Körper, von vielen Aerzten empfohlen. Sehr bewährt bei Verdauungsstörungen, Schlaflosigkeit, Fettsucht, Engbrüstigkeit; vorzüglich geeignet um die Körperkräfte spielend zu erhöhen.
Preis für Kinder und Damen M. 12,—, Herren M. 14,—, sehr starke Herren M. 16,—.



Bazar Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.
= Gegründet 1859. =
Specialhaus für sanitäre Unterwäsche.
Schönherrs poröse Maschenunterzeuge. Professor Dr. Jaegers Wollene. Dr. Lahmanns Reformbaumwolle. Dr. Thomallas, Merino-, ferner seidene Macco-Netz-Unterkleider.
Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.
Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.
Touristen- und Gebirgscostüme — Alpine Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen — Jagd-, Sport- und Touristenhemden — Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.
Für Alpen- und Costümfeste: Originalcostüme, Nationaltrachten österreichischer, bayrischer und schweizer Alpenländer und einzelne Teile.
Preisliste gratis und franco.

Tiroler Original-Weine
von F. Tschurtschenthaler, k. u. k. Hoflieferant,
in BOZEN, Süd-Tirol.
Rothweine: Traminer Mk. 0,90, Lagrein-Kretzer 1,10, St. Magdalena 1,25 u. 1,70, Kalterer See 1,25.
Weissweine: Terlaner 1,10, Kreuzbichler 2,80 per Fl. excl. Glas. Von 12 Fl. an Lieferung frei Haus. Bei Entnahme von weniger als 25 Fl. ist jede Fl. um 10 ₰ theurer. Alleinige Bezugsquelle die Weingrosshandlung
BERLIN N.W., Kronprinzen-Ufer 21. **Robert Recke.**

Die
Berliner Hütte
Wegweiser für sämtliche
Spaziergänge, Uebergänge und Bergtouren
von der Berliner Hütte
von
Leon Treptow.
Herausgegeben
von der
Sektion Berlin d. D. u. Oe. Alpenvereins.
Preis 50 Pfennige.
Zu beziehen durch das Sektionsbureau.



Für die

Reise und Touristik

sämtliche

Bekleidungen und Ausrüstungen



vom Kopf bis zum Fuss.

Porös wasserdichte Kameelhaarloden-, Wetter-, Reise- u. Regenmäntel sowie Pelerinen mit Capotte.
Joppen, Touristenhemden, Strümpfe, Stutzen, Gamaschen, Hüte, Stiefel.

für Damen und Herren.

Rucksäcke, Koffer, Reisetaschen, Plaids, Eispickel, Stockschirme, Schneereifen, Steigeisen, Seile, Feldkocher, Feldflaschen, Trinkbecher, Essbestecke, Laternen, Schrittzähler, Kompasse.

Special-Abteilung: Hochelegante Herren-Garderobe nach Maass, sowie Damen-, Sport- und Strassen-Costüme. — Tuch-Lager. — Deutsche, englische und französische Stoffe.

Cataloge franco.

Deutsches Moden- u. Sport-Haus Albert Ehrich Berlin W.66, Mauerstr. 95. Ecke Friedrich-Strasse.

J.C. MATZ, Berlin C. Brüderstr. 13 part.

Gegründet 1829, Inhaber ERNST NUBE seit 1867.

Special-Loden-Geschäft

empfiehlt sein grosses Lager

steierer-, tiroler-, bairischer etc. Lodenstoffe

nur Erzeugnisse best renommierter Fabriken

aus reiner Schafschurwolle.

Kameelhaarloden. — Damenloden. — Stoffe per Meter.

Grosses Lager von Joppen, Havelocks, Wettermänteln etc.

Anfertigung nach Maass in solidester Ausführung.

Herren-Confection. — Damen-Costume. — Pellerinen etc.

Nummer 3. **Jahrgang 1900.**

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. **März.** **1900.**

Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 8. März 1900, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4.

Tagesordnung.

Vortrag. Dr. *Machaçek* (Wien): Gletscherbewegung und Gletschervermessung in den Ostalpen. Mit Projektionsbildern.

☛ Das Mitbringen von Operngläsern wird empfohlen. ☚

Vorlage. Grosse Hüttenkarte von Tirol. Aus dem Besitze der Sektion Innsbruck.

I. **Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.**
II. **Nach der Sitzung findet ein gemeinschaftliches Essen statt. Es wird um zahlreiche Beteiligung ersucht. Um dem Wirt wenigstens annähernd eine vorherige Uebersicht über die zu erwartende Beteiligung zu ermöglichen, wird empfohlen, die Speisemarken (zu Mk. 1,50) thunlichst bereits vor der Sitzung zu lösen.**
III. **Biermarken (3 Stück zu 1 Mark incl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.**
IV. **Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8½ Uhr ab gestattet.**

Kundmachungen des Vorstandes.

1. **Anleihekündigung.** Auf Grund des Vorstandsbeschlusses vom 18. Januar werden nachstehende Schuldscheine zur Rückzahlung für den 1. April cr. gekündigt:

Anleihe A: 67, 69, 71, 72, 73, 74, 94, 95, 96, 99, 101, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 333, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345.

Anleihe B: 20, 21, 22, 23, 68, 69, 70, 71.

Die Auszahlung dieser Schuldscheine, sowie der am 1. April fälligen Zinsen findet in der Zeit vom 15. März bis zum 30. April in der Buchhandlung von Mitscher & Röstell, Jägerstr. 61a, statt.

Für die Erhebung der Zinsen ist die Vorlegung der Schuldscheine zur Abstempelung und der Vollzug der in der genannten Buchhandlung aufliegenden Zinsquittungen notwendig.

2. **Eine gesellige Zusammenkunft** findet Donnerstag, den 22. März abends 8 Uhr im Klubhause, Enckeplatz 4, statt. Bericht über alpine Hygiene.

3. Es wird gebeten, dem vom Central-Ausschuss ausgehenden, in der Februar-Nummer dieses Blattes veröffentlichten Ersuchen um Angaben wegen der im Jahre 1899 den Vereins-Mitgliedern zugestossenen **alpinen Unfälle** durch Zusendung entsprechender Mitteilungen an das Sektionsbureau baldigst zu entsprechen.

4. Die auf dem **Winterfest gefundenen Gegenstände** können auf dem Sektionsbureau abgeholt werden.

5. Der **Jahresbericht** für 1899 wird den Mitgliedern im Laufe des März zugestellt werden.

6. Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse **„Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin S., Neu-Kölln a. W. 10“**, erbeten; Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. *E. Theel,* Berlin NW., Klopstockstr. 37“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Schriftführer, Herr Dr. *Grosser,* in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren:	vorgeschlagen durch:
1. *Rudolf Buchholz*, Magistrats-Sekretär, W., Rankestr. 2	*Huhn, Schütze.*
2. *Richard Cappé*, Kaufmann, Halensee, Georg Wilhelmstrasse 22	*R. Knöfel, R. Werner.*
3. Dr. *Ernst Flörsheim*, Assistenzarzt, S., Städtisches Krankenhaus am Urban	*C. Benda, Borchardt.*
4. *Friedrich Gernsheim*, Professor, W., Von der Heydtstr. 4	*Kette, Ph. Salomon.*
5. *von Haxthausen*, Hauptmann i. Gr. Generalstab, NW., Kirchstr. 16	*v. Wilde, v. Zieten.*
6. *August Herbig*, Verlagsbuchhändler, W., Sigismundstr. 2	*H. Paetel, Schmuck.*
7. *Freiherr Karl von der Horst*, Major und Bataillons-Kommandeur im 3. Garde-Regiment z. F., SO., Köpnickerstr. 10a	*v. Wilde, v. Zieten.*
8. *Gustav Kretzig*, Kaufmann, S., Oranienstr. 145/146 .	*Michelly, M. Wagner.*
9. *Julius Mannich*, Kaufmann, Charlottenburg, Pestalozzistrasse 6	*Gronert, Linsenbarth.*
10. *August Regeler*, Oberlehrer, Rixdorf, Hertzbergstr. 1	*Fromm, Regeler.*
11. *Reiss*, Staatsanwalt, Wilmersdorf, Pfalzburgstr. 75 .	*Beeck, Eger.*
12. Dr. *Paul Sauerlandt*, Kammergerichts-Referendar, SW., Grossbeerenstr. 82	*F. Heller, F. Scholz.*
13. *Paul Schlesinger-Trier*, stud. jur., W., Vossstr. 17 .	*Gravenstein, Pfleger.*
14. *Paul Schmid*, Rechtsanwalt, W., Gleditschstr. 50 . .	*F. Drewes, G. Röhlich.*

Aus der Sektion Danzig wünschen überzutreten:	vorgeschlagen durch:
15. *Johannes Augustin*, Rentner, W., Kalckreuthstr. 16 .	*Feige, P. Friedländer.*
16. *Eugen Rosenbohm*, Apotheker, Charlottenburg, Kneseb eckstr. 3	*Beeck, Sand.*
Aus der Sektion Stettin wünscht überzutreten:	
17. *Carl Amandus Koebcke*, Kaufmann, W., Königgrätzerstrasse 6	*H. Hoffmann, Meyssner.*

Berlin, den 1. März 1900.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Mitteilungen des Festausschusses.

Das **Winterfest der Sektion** hat am Sonnabend, den 3. Februar, wie gewöhnlich, in den Gesamträumen des neuen Königlichen Operntheaters (Kroll) stattgefunden. Da die Zeitungen ja fast alle ausführlich darüber berichtet haben, können wir uns eine genauere Beschreibung wohl ersparen und uns auf folgende Bemerkungen beschränken.

Die Dekoration des Festplatzes war im wesentlichen dieselbe wie in früheren Jahren: im Hauptsaal der einzig schöne Burghof, auf der Bühne die alpine Frühlingslandschaft mit Bach, Brücke, Wasserfall und Hochsteg. Neu war im ersten Rang auf der einen Seite die neue „Hochjochhütte“, zu der man auf dem „Sydow-Wege“ gelangte, und gegenüber die „Einödsalm“, so benamset, weil ausser einem blauen Wolkenhimmel keine Dekoration zu sehen war. Alles andere war von früher her bekannt: die Rutschbahn auf der Bühne — allerdings heuer zwei statt einer (um dem Zuge der Zeit Rechnung zu tragen, zu halben Preisen!), der Terlaner Weinschank im Vorsaale, ebendaselbst eine Würfelbude, die Schwemme, Schuhplattl- und Bändltanz im Königssaal, Blumenverkauf — kurz, die alte Geschichte, die doch ewig neu und schön bleibt.

Der Andrang war in diesem Jahre grösser als je zuvor; trotzdem der Festausschuss etwa 600 Anmeldungen von Gastkarten gestrichen hatte, „drängten“ sich (im wahrsten Sinne des Wortes) doch noch reichlich 3200 Menschen bisweilen zu einer festen Mauer zusammen, gekeilt in drangvoll fürchterliche Enge! Der Festausschuss ist auch zu der Erkenntnis gekommen, dass etwas weniger wohl mehr gewesen wäre, und wird daher im nächsten Jahre noch sparsamer bei der Bewilligung von Gastkarten sein.

Das dürfte sich auch aus dem Grunde empfehlen, weil leider nicht alle Gäste den harmlos-fröhlichen Ton richtig anzuschlagen verstanden, wie er auf unseren Festen üblich ist. Wir wollen gar nicht einmal davon sprechen, dass trotz der jeder Festkarte beigegebenen Kostümordnung doch manche Gäste, namentlich Damen, geglaubt hatten, sie müssten sich wie zu einem Maskenball herausputzen (Taillen, vorn und hinten ausgeschnitten; schwedische Handschuhe etc.!), sondern vor allen Dingen darauf hinweisen, dass vielfach — und mit Recht — über allzu grosse Luschtikeit, vulgo ohrenzerreissenden Lärm, geklagt wurde. Ueberall, wo man eine Abstellung dieses Missstandes versuchte, zeigte sich, dass die Fidelen allzufidele Gäste waren. Unsere Mitglieder werden daher dringend gebeten, in der Auswahl derjenigen Personen, denen sie Festkarten besorgen, noch vorsichtiger zu sein als bisher, und den Festausschuss auch in jeder anderen Beziehung, vor und nach dem Feste, kräftig zu unterstützen.

Wenn z. B. in jedem Jahre behauptet wird, es sei ein leichtes, an der Börse oder in einem bekannten Kostümgeschäfte Festkarten zu erhalten, so haben die angestellten Untersuchungen bisher noch niemals ein greifbares Resultat ergeben. Was nützen alle Redensarten wie: „Ich könnte gleich Jemanden nennen, der . . . ., ich weiss wohl, wo . . . " usw.! *Ein* Brief, der *Thatsachen* anführt (und der selbstverständlich streng vertraulich behandelt wird) hat mehr Wert als alle hätt' ich und könnt' ich!

Denjenigen Mitgliedern, die in Schreiben an den Festausschuss oder Vorstand auf Mängel hingewiesen haben, deren Abstellung ihnen nötig erschien, sei für das Interesse, welches sie hiermit der Sektion bekundet haben, der beste Dank gesagt. Mögen recht viele Sektionsgenossen das nächste Mal diesem Beispiele folgen, damit die Feste immer vollkommener gestaltet werden können.

Aus dem Vereinsleben.

Aus der Februarsitzung. Den Vortrag des Abends hielt Herr Eduard Hahn über seine Besteigungen des Lyskammes und des Weisshorns. Der am 19. August 1861 zum ersten Male erstiegene Lyskamm, 4535 m, geniesst eines bösen Rufes wegen seiner Wächten, die schon mehr als einem Alpinisten verderblich geworden sind; auch unser Sektionsgenosse Dr. Günther fand hier durch das Abbrechen einer solchen Wächte mit seinen beiden Führern im August 1897 seinen Tod. Herr Hahn bestieg den berüchtigten Berg am 8. Juli 1898 von der Bétemps-Hütte aus mit den beiden Führern Pollinger und Lochmatter. Infolge weichen Schnees und eisigen Nordwindes gestaltete sich die Tour ausserordentlich peinvoll, ganz besonders der Rückmarsch über den gänzlich erweichten Grenzgletscher; erst um 11 Uhr abends wurde Zermatt wieder erreicht. — Am 12. Juli wandten sich dieselben Wanderer dem 4512 m hohen Weisshorn zu, welches am 18. August 1861 von dem bekannten englischen Gelehrten und Bergsteiger Tyndall zum ersten Male bezwungen worden war. Es ist einer der gewaltigsten Berge der Alpen, und seine Besteigung erfordert ungewöhnliche Ausdauer. Die Tour ist aber äusserst anregend, da jähe Firnschneiden und interessante Felsgrate unaufhörlich abwechseln. Herr Hahn erreichte den Gipfel in 11 1/4 Stunden vom Biwakplatze aus, um 1 Uhr 15 Min., und war um 9 Uhr abends wieder in Randa zurück. Seine beiden Besteigungen waren die ersten der besprochenen Berge im Sommer 1898; insbesondere die Erreichung des Weisshorngipfels wollte man ihm in Zermatt anfangs gar nicht glauben, bis eine spätere Partie seine Karte oben gefunden hatte. — Der jeden Hochtouristen fesselnde Vortrag fand den lebhaften Beifall der Anwesenden. Zur Veranschaulichung des Vortrages waren aus dem Besitze der Sektion einige der unvergleichlichen Sella'schen Photographien von Walliser Bergen ausgestellt.

Das **gesellige Beisammensein** fand unter Teilnahme von etwa 40 Sektionsmitgliedern am 22. Februar im Burgsaale statt. Die Herren Schlesinger und Riens berichteten über Wintertouren im Harz (vgl. Nr. 2 dieser „Mitteilungen") und Riesengebirge (s. die heutige Nummer). Ihre interessanten Ausführungen und Schilderungen mancher drastischen Situation fanden den lebhaften Beifall der Anwesenden. An der weiteren Debatte beteiligten sich besonders der Vorsitzende und Dr. R. Werner.

Die Höhe des Festüberschusses lässt sich einstweilen noch nicht genau übersehen, da noch fortwährend Rechnungen eingehen. Soviel steht aber fest, dass er

grösser ist als in früheren Jahren. Der Vorstand hat sich bereits über die Verwendung des grössten Teils schlüssig gemacht.

Mit 3000 Mark ist ein neuer Reservefond „für unvorhergesehene Fälle" gegründet worden; das Geld soll sofort verfügbar sein und wird in Konsols angelegt werden.

Ferner sind 6400 Mark zur weiteren Verbesserung unseres Hüttenbesitzes wie folgt bestimmt:

In der Berliner Hütte wird, sobald es die Witterung erlaubt, eine Dunkelkammer für Photographen eingerichtet, und eine kleine Feuerspritze angeschafft werden. Im Furtschaglhause wird eine Waschküche angebaut und das Küchengerät vermehrt, sowie ein neuer Abort hergestellt werden; ausserdem wird das ganze Dach der alten Hütte einer Umdeckung unterzogen. An allen unsern Weganlagen werden ausserdem mehrfache Vervollständigungen und Verbesserungen stattfinden.

VERZEICHNIS
der
in den Jahren 1898 und 1899 für die Bibliothek angeschafften Werke.
(Fortsetzung.)

Allgäu-Immenstadt. Festschrift der Sektion Allgäu-Immenstadt des D. u. Oe. Alpenvereins zur Feier des 30jährigen Wirkens und 25jährigen selbständigen Bestehens. 1869 bis 1899. Mit 2 Bildnisstafeln, 4 Vollbildern, 29 Abbildungen im Texte, 3 Hüttengrundrissen u. 1 Karte. [o. O. u. J.]. (1899.) 89 S. 1 Bd. 8.

Ardonin-Dumazet. Voyage en France. Paris et Nancy: Berger-Levrault et Cie.

8e série: Le Rhône du Léman à la mer. Dombes, Valromey et Bugey. Bas-Dauphiné, Savoie Rhodanienne. La Camargue. Avec 22 cartes ou croquis. 1896. 321 pp. 1 vol. 8.

10e série. Les Alpes du Léman à la Durance. Nos chasseurs alpins. Avec 25 cartes ou croquis. 1897. 370 pp. 1 vol. 8.

13e série. La provence maritime. Marseille—Le Littoral—Iles d'Hyères—Mauves—Estérel—Nice. Avec 28 cartes ou croquis. 1898. 409 pp. 1 vol. 8.

14e série. La Corse. Balagne—Nebbio—Cinarca—Niolo—Casinca—Castagniccia—Cap Corse—Bouches de Bonifacio. Avec 27 cartes, 10 vues et 1 planche hors texte. 1898. 363 pp. 1 vol. 8.

Baedeker, K(arl). Südbayern, Tirol und Salzburg. Ober- und Nieder-Oesterreich, Steiermark, Kärnten und Krain. Handbuch für Reisende. Mit 47 Karten, 11 Plänen und 7 Panoramen. 28. Aufl. Leipzig: Karl Baedeker. 1898. (XXII u. 600 S.) 1 Bd. 8.

Becker, E. Der Walchensee und die Jachenau. Eine Studie. Mit einer Karte. Innsbruck: A. Edlinger. 1897. (VIII u. 262 S. 1 Bl.) 1 Bd. 8.

Beetschen, Alfred. Hohenschwangau. Eine Dichtung. München und Leipzig: A. Schupp. [o. J. — 1899 —.] (1 Bl. 82 S.) 1 Bd. 8.

Belar, Albin. Ein Ausflug auf den Aetna. Nach Vorträgen, gehalten in der Sektion Krain des deutschen und österreichischen Alpenvereines am 18. December 1897 und 12. März 1898. Mit Illustrationen im Texte nach photographischen Aufnahmen, einer Original-Zeichnung und einer Karte des Kraters. Sonder-Abdruck aus der „Laibacher Zeitung". Laibach. 1898. 54 S. 1 Bd. 8.

Davos. Chronik der Section Davos des Schweizer Alpen-Klubs. 1886—1896. Herausgegeben zur Feier ihres zehnjährigen Bestehens. Mit 3 Kunstbeilagen. Davos: Richter. 1896. 32 S. 1 Bd. 8.

Dresden. Festschrift zum 25jährigen Bestehen der Section Dresden des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins. Mit 1 Bildnisstafel, 14 Vollbildern, 1 Bildniss im Text. Dresden: Selbstverlag. 1898. 147 S. 1 Bd. 8.

Fitz Gerald, E(dward) A. Climbs in the New Zealand Alps. Being an Account of Travel and Discovery. With Contributions by Conway, Bonney, Barrow. With many Illustrations from Original Drawings by Pennell, Willink, Cormick, Photographs by the Author, together with a New Map. Second Edition. London: Fisher Unwin. 1896. (XVI, 363 pag.) 1 tom. 8.

Frankfurt. Festschrift zum fünfundzwanzigjährigen Bestehen der Section Frankfurt a. M. des deutschen und österreichischen Alpenvereins. Mit 6 Kunstbeilagen, 8 Text-Illustrationen, 1 Verzeichniss der Bibliothek. Frankfurt a. M.: Mahlau e Waldschmidt. 1894. (1 Bl., 132 u. 24 S.) 1 Bd. 8.

Graz. Festschrift der Section „Graz" des deutschen und österreichischen Alpen-Vereins. Zum 25jährigen Stiftungsfeste herausgegeben. Mit 1 Kunstbeilage. Graz: Selbstverlag. 1895. 72 S. 1 Bd. 8.

Graz. Denkschrift zur Feier des 25jährigen Bestehens des Techniker-Alpenclub in Graz. Mit 1 Lichtdruck. Graz: Selbstverlag. 1898. (154 S., 1 Bl.) 1 Bd. 8.

Haas, Franz. Reichenau und seine malerische Umgebung. Ein Wegweiser für Curgäste und Naturfreunde. Dritte, bedeutend vermehrte Auflage. Mit vielen Original-Illustrationen und 4 Karten. Reichenau: Cur-Commission. 1899. (214 S., 4 Bl.) 1 Bd. 8.

Ingerlo, J. N. Bayerns Hochland zwischen Lech und Isar. München: E. A. Fleischmann. 1863. 357 S. 1 Bd. 8.

d'Istria, Gräfin Dora. Die deutsche Schweiz und die Besteigung des Mönchs. Verbesserte und vermehrte deutsche Originalausgabe mit einer bibliographisch-literarischen Notiz über die Verfasserin. Zürich: Meyer und Zeller. 1. Bd. 1857. (XXVIII u. 368 S.) 8. — 2. Bd. 1858. 424 S. 8. — 3 Bd. 1858. 316 S. 8. (Das Bildniss der Verfasserin fehlt.)

Jahne, Ludwig. Führer durch die Karawanken. Herausgegeben von der Sektion „Austria" des deutschen und österreichischen Alpenvereins. Mit Nachträgen bis 1896. Wien: R. Lechner [o. J. — 1897 —]. (VII., 112, VII S., 1 Kärtchen.) 1 Bd. 8.

Kaden, Wold(emar) und Fritz Wernick. Nach dem Süden! Wanderungen durch die Schweiz und die Riviera. 2. Aufl. Leipzig: Edwin Schloemp. [o. J.] I. Theil: Schweizer Asyle und Kurorte: Pontresina, St. Moritz, Tarasp, Davos, Ragatz, Interlaken, Montreux. — II. Theil: An der Riviera: Pisa, Spezia, Genua, S. Remo, Nizza, Mentone, Monaco, Cannes, Hyeres. — Vichy. — (2 Bl., 103 S. bezw. 1 Bl. 136 S.) 1 Bd. 8.

Karlsruhe. Festschrift der Section Karlsruhe des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins. Zum 25jährigen Stiftungsfeste herausgegeben. Mit 1 Kunstbeilage. Karlsruhe: Doering. 1895. 53 S. 1 Bd. 8.

Kaufmann, Wilhelm. Eine Sonderfahrt nach dem Orient. Dresden: v. Zahn e Jaensch. 1898. 72 S. 1 Bd. 8.

Kegele, Leo. Das Salzkammergut nebst angrenzenden Gebieten in Wort und Bild. Mit über 100 Illustrationen und einer Karte. Wien. Pest. Leipzig: A. Hartleben. 1898. (XIV S., 1 Bl., 304 S.) 1 Bd. 8.

(Fortsetzung folgt.)

Wintertouren im Riesengebirge.

Wenn unsere deutschen Mittelgebirge manchem von uns im Sommer durch Ueberfüllung und allerlei andere Umstände verleidet sind, so kann ihr Besuch im Winter nicht warm genug empfohlen werden.

Namentlich das Riesengebirge zeigt sich uns nur im Winter in durchaus hochalpinem Gewande.

Der bequeme Reisende freilich, welcher sich im Hörnerschlitten von Krummhübel oder Agnetendorf hinaufziehen lässt, um nach längerer feuchtfröhlicher Sitzung in der Heinrich- oder Peterbaude denselben Weg im Schlitten wieder hinabzugleiten, erhält nur eine schwache Ahnung von der winterlichen Pracht des Gebirges. Erst demjenigen, der an sonnigem Wintertage bei 10 oder 15° Kälte im Schweisse seines Angesichts eine längere Wanderung durchs Gebirge unternimmt, erschliessen sich seine Herrlichkeiten.

Die Mühe der Wanderung aber wird zum reinsten Genuss, wenn wir dem Fuss durch die „eilenden Bretter" Flügel verleihen und da, wo der Fusswanderer mühsam im tiefen Schnee stampft, auf den Schneeschuhen leicht und rasch vorwärtsgleiten.

Zweimal war es den Sektionsgenossen Dr. *Grosser* und *Schlesinger* in diesem Winter vergönnt, herrliche Tage reinsten Naturgenusses auf Skitouren im Riesengebirge zu verleben.

Mitte Januar führte sie ihr Weg von Krummhübel über die Hampelbaude auf die Schneekoppe und dann in langer Kammwanderung über die Heinrich-, Peterbaude und die Schneegruben zur Neuen Schlesischen Baude und nach Schreiberhau.

Damit die Abwechslung nicht fehlte, wurde der Weg von der Peterbaude über das Hohe Rad zur Schneegrubenbaude durch einen tüchtigen Schneesturm gewürzt.

Im Februar ging es ebenfalls von Krummhübel aus über die Wiesenbaude durch den langen Grund nach Spindelmühl und von da hinauf zur Peterbaude. Hier trennten sich ihre Wege. Herr *Schlesinger* kehrte nach Hause zurück, während Herr Dr. *Grossser* sich wieder über die Spindler- und Heinrichbaude zur Schneekoppe aufmachte. Hier war alles, Häuser, Telegraphenstangen, Drähte, mit handlangen Eiskristallen dicht bedeckt, die in der untergehenden Sonne gar prächtig glitzerten und funkelten, ein märchenhaft schöner Anblick.

Andern Tags gings über die Wiesenbaude in sausender Thalfahrt vom Kapellenberg hinunter nach Petzer und von da in wunderbar schöner sonniger Winterlandschaft wieder im Aupathal hinauf zu den Grenzbauden.

Indessen war der Mond aufgegangen, und so war es möglich, noch am Abend durch den winterlich-einsamen, tiefverschneiten Wald die Fahrt hinunter ins Landeshuter Thal zu wagen, leider wohl für diesen Winter die letzte der Schneeschuhtouren.

Kleine Mitteilungen.

Der **Bergführertarif für die Habachhütte** ist vom Vorstande fertig gestellt und wird nun zur Prüfung weitergegeben werden.

Die **Eisenbahnstation Habachthal** geht demnächst ein und wird nur als „Haltestelle" weiterbestehen; man kann in Zukunft also wohl dort aus- und einsteigen, aber kein Gepäck aufgeben oder in Empfang nehmen. Diejenigen Touristen, welche unsere Hütte besuchen wollen, werden daher gut thun, als Ausgangspunkt für ihre Wanderung, Poststation für nachgesandte Briefe u. s. w. die Station **Bramberg** zu wählen; der dortige Gasthof **„Zum Senninger Bräu" bietet in jeder Beziehung vorzüg-**

liche Unterkunft und ist auch als Bau in seiner innern Einrichtung hochinteressant. Die Wirtin, Frau *Monica Reichholf*, bewirtschaftet übrigens sowohl unsere Habachhütte als das halbwegs im Habachthal gelegene Gasthaus „Alpenrose".

Gefunden in Schluderbach. Wie sich aus einer Anzeige in der Vossischen Zeitung ergiebt, ist im Sommer 1899 in Schluderbach ein Geldtäschchen mit einem ziemlich hohen Betrage in Gold gefunden worden. Der Verlustträger möge sich bei dem Gemeindeamt Toblach (Pusterthal) melden.

Der **Centralausschuss** giebt bekannt, dass die Firma *F. Hempel* in Gablonz a. N. Circulare versendet, in welchen unser Vereinszeichen angeboten wird. Es handele sich um eine unbefugte Nachahmung, da zur Abgabe von Vereinsabzeichen nur der C.-A. befugt sei. Die Sektionsmitglieder werden daher ersucht, das silberne Edelweiss nach wie vor vom C.-A. zu beziehen.

Ueber die **Reise nach Paris**, welche nach Schluss der diesjährigen Generalversammlung von Strassburg i. E. aus geplant wird, finden unsere Mitglieder näheres in No. 3 der „Mitteilungen" des Gesamtvereins. Dieselbe Nummer enthält auch eine Bekanntmachung über den internationalen alpinen Kongress, der in Paris in den Tagen vom 12.—14. August stattfinden soll. Wir machen unsere Mitglieder auf beides aufmerksam und bemerken noch besonders, dass Anmeldungen zur Teilnahme an der Pariser Reise möglichst umgehend dem Sektionsbureau einzusenden sind, da sonst für Berücksichtigung keine Gewähr geleistet werden kann.

Maurer & Bracht

Weingrosshandlung

Inhaber: H. Leibfried und Fr. Kleinecke.

Berlin C.
Scharrn-Strasse 4.
Fernsprecher: Amt I, No. 7986.
Gegründet 1768.

SPECIALMARKEN:

	pro 1/1 Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
Cognac.		
Marque Record 2 Stern . . .	3,—	2,70
» » 3 » . . .	4,50	4,—
» » N. P. U. fine Champagne .	6,—	5,50
Champagner und Deutsche Schaumweine.		
Marque „A. Bonnvall" herb und süss	4,—	3,50
» » 1/2 Fl.	2,25	
Rüdesheimer Sect, eigene Marke		
1/1 Flasche	3,—	2,75
1/2 »	1,75	

Als ganz besonders preiswerth empfehlen:

Leichte Tischweine.	pro 1/1 Fl. Mk.	bei 30 Fl. à Mk.
1895er St. Estèphe	1,—	0,95
1893er Crû Rousset, Blaye . .	1,25	1,20
1893er Château de Portets .	1,50	1,45
1896er Obermoseler	0,75	0,72
1895er Trabener	1,—	0,95
1897er Pisporter	1,25	1,20
1896er Laubenheimer	1,—	0,95
1895er Niersteiner	1,25	1,20
1895er Marcobrunner	1,50	1,45
Alter Portwein . . pro Flasche Mk.		2,50
Bei 12 Flaschen . » » »		2,25

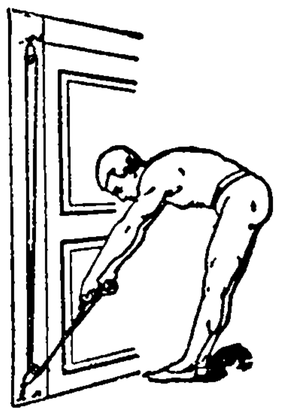
● Unsere Haupt-Preisliste übersenden auf Wunsch franco. ●

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S., Neu-Kölln am Wasser 10.
Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Dr. Werner, Berlin SW., Grossbeerenstr. 55.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen": 1/1 Seite 40 Mk., 1/2 Seite 20 Mk., 1/4 Seite 10 Mk., 1/8 Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10 % Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, S., Neu-Kölln am Wasser 10.

Telephon: Amt I, No. 7572.

Gustav Steidel, Leipzigerstr. 67.



Touristen- und Sport-Ausrüstung.
Grosser Catalog gratis und franco.
Porös wasserdichte tyroler und steyrische
Loden-Stoffe (Abgabe auch meterweise).
Touristen-Costüme für Damen und Herren.
Anfertigung in eigenen Ateliers.
Havelocks, Strümpfe, Bergstiefel, Lodenhüte usw., Rucksäcke, Eispickel, Steigeisen.
Prof. Dr. Jaeger's echte Normal-Unterwäsche.
Whitely-Muskel-Stärker, vorzüglicher Apparat für Zimmer-Gymnastik, stärkt und belebt, giebt schöne und gesunde Körper, von vielen Aerzten empfohlen. Sehr bewährt bei Verdauungsstörungen, Schlaflosigkeit, Fettsucht, Engbrüstigkeit; vorzüglich geeignet um die Körperkräfte spielend zu erhöhen.
Preis für Kinder und Damen M. 12,—, Herren M. 14,—, sehr starke Herren M. 16,—.



Bazar Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20. Gegründet 1859.
Specialhaus für sanitäre Unterwäsche.
Schönherrs poröse Maschenunterzeuge. Professor Dr. Jaegers Wollene. Dr. Lahmanns Reformbaumwolle. Dr. Thomallas, Merino-, ferner seidene Macco-Netz-Unterkleider.
Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.
Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.
Touristen- und Gebirgscostüme — Alpine Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen — Jagd-, Sport- und Touristenhemden — Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.
Für Alpen- und Costümfeste: Originalcostüme, Nationaltrachten österreichischer, bayrischer und schweizer Alpenländer und einzelne Teile.
Preisliste gratis und franco.

Tiroler Original-Weine
von **F. Tschurtschenthaler**, k. u. k. Hoflieferant,
in BOZEN, Süd-Tirol.
Rothweine: Traminer Mk. 0,90, Lagrein-Kretzer 1,10, St. Magdalena 1,25 u. 1,70, Kalterer See 1,25.
Weissweine: Terlaner 1,10, Kreuzbichler 2,80 per Fl. excl. Glas. Von 12 Fl. an Lieferung frei Haus. Bei Entnahme von weniger als 25 Fl. ist jede Fl. um 10 ₰ theurer. Alleinige Bezugsquelle die Weingrosshandlung
BERLIN N.W., Kronprinzen-Ufer 21. **Robert Recke.**

Die
Berliner Hütte
Wegweiser für sämtliche
Spaziergänge, Uebergänge und Bergtouren
von der Berliner Hütte
von
Leon Treptow.
Herausgegeben
von der
Sektion Berlin d. D. u. Oe. Alpenvereins.
Preis 50 Pfennige.
Zu beziehen durch das Sektionsbureau.



Für die

Reise und Touristik

sämtliche

Bekleidungen und Ausrüstungen



vom Kopf bis zum Fuss.

Porös wasserdichte Kameelhaarloden-, Wetter-, Reise- u. Regenmäntel sowie Pelerinen mit Capotte.
Joppen, Touristenhemden, Strümpfe, Stutzen, Gamaschen, Hüte, Stiefel.

für Damen und Herren.

Rucksäcke, Koffer, Reisetaschen, Plaids, Eispickel, Stockschirme, Schneereifen, Steigeisen, Seile, Feldkocher, Feldflaschen, Trinkbecher, Essbestecke, Laternen, Schrittzähler, Kompasse.

Special-Abteilung: Hochelegante Herren-Garderobe nach Maass, sowie Damen-, Sport- und Strassen-Costüme. — Tuch-Lager. — Deutsche, englische und französische Stoffe.

Cataloge franco.

Deutsches Moden- u. Sport-Haus Albert Ehrich Berlin W.66, Mauerstr. 95. Ecke Friedrich-Strasse.

J.C. MATZ, Berlin C.
Brüderstr. 13 part.

Gegründet 1829, Inhaber ERNST NUBE seit 1867.

Special-Loden-Geschäft

empfiehlt sein grosses Lager

steierer-, tiroler-, bairischer etc. Lodenstoffe

nur Erzeugnisse best renommierter Fabriken

aus reiner Schafschurwolle.

Kameelhaarloden. — Damenloden. — Stoffe per Meter.

Grosses Lager von Joppen, Havelocks, Wettermänteln etc.

Anfertigung nach Maass in solidester Ausführung.

Herren-Confection. — Damen-Costume. — Pellerinen etc.

Nummer 4. Jahrgang 1900.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. April. 1900.

Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den **19.** April 1900, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4.

Tagesordnung.

1. **Vortrag.** *M. Deegen:* Eine Fahrt auf der Pera der Deutschen Levante-Linie. Mit Projektionsbildern.
2. Beschlussfassung wegen eines Sommerfestes.

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
II. Nach der Sitzung findet ein gemeinschaftliches Essen statt. Es wird um zahlreiche Beteiligung ersucht. Um dem Wirt wenigstens annähernd eine vorherige Uebersicht über die zu erwartende Beteiligung zu ermöglichen, wird empfohlen, die Speisemarken (zu Mk. 1,50) thunlichst bereits vor der Sitzung zu lösen.
III. Biermarken (3 Stück zu 1 Mark incl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von 8½ Uhr** ab gestattet.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Rückzahlung der gekündigten Anleihescheine Auf Grund des Vorstandsbeschlusses vom 18. Januar sind folgende Schuldscheine zur Rückzahlung für den 1. April cr. gekündigt worden:

Anleihe A: 67, 69, 71, 72, 73, 74, 94, 95, 96, 99, 101, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 333, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345.

Anleihe B: 20, 21, 22, 23, 68, 69, 70, 71.

Die Auszahlung dieser Schuldscheine, sowie der am 1. April fälligen Zinsen findet in der Zeit vom 15. März bis zum 30. April in der Buchhandlung von Mitscher & Röstell, Jägerstr. 61a, statt.

Für die Erhebung der Zinsen ist die Vorlegung der Schuldscheine zur Abstempelung und der Vollzug der in der genannten Buchhandlung aufliegenden Zinsquittungen notwendig.

2. **Rückkauf der Zeitschrift.** Der Central-Ausschuss hat sich bereit erklärt, Exemplare der Zeitschrift des D. u. Oe. Alpenvereins für das Jahr **1899** zurückzukaufen. Diejenigen Mitglieder, welche geneigt sind, diesem Anerbieten zu entsprechen, werden hierdurch ersucht, ihre Exemplare der Zeitschrift (nebst den vollständigen Karten) auf unserem Sektionsbüreau gegen Empfang von 4 Mark 50 Pf. für das Exemplar abzugeben.

3. Eine **gesellige Zusammenkunft** findet im April nicht statt.

4. Der **erste Frühjahrs-Ausflug** wird in diesem Jahre am **Sonntag, den 6. Mai** nach Wildparkstation—Entenfängerberg—Nordthor—Kuhfort—Ehrenpfortenberg—Grosse Herzberg—Bornim—Katharinenholz—Teufelsbrücke—Orangerie—Sanssouci—Café Sanssouci, unter Führung der Herren Kapitza, Jaster, Pape und Weisse unternommen. Dauer der **Wanderung** ca. $4^1/_2$ Stunde.

Abfahrt vom Potsdamer Bahnhof 8^{05}, Ankunft Wildpark 8^{48}. Frühstück in Kuhfort, Bierpause in Bornim, Mittagessen in Café Sanssouci.

Rückfahrt nach Belieben.

Anmeldungen sind an Herrn Kagermann, in Firma Gustav Steidel, Leipzigerstr. 67, bis 3. Mai zu richten unter Beifügung von Mk. 1,— für das Frühstück und Mk. 2,— für das Mittagessen.

Karten zur Hin- und Rückfahrt sind von den Teilnehmern selbst zu lösen.

Während der Wanderung behalten die Führer den Vortritt.

5. Der **Jahresbericht** ist im März zur Versendung gelangt.

6. Alle **Mitteilungen an die Sektion** werden unter der Adresse **„Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin S., Neu-Kölln a. W. 10“**, erbeten; Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. *E. Theel,* Berlin NW., Klopstockstr. 37“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Schriftführer, Herr Dr. *Grosser,* in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren:	vorgeschlagen durch:
1. *Karl Berndt*, Rektor, SW., Hagelsbergerstr. 34 . . .	*Borgward, Riens.*
2. Dr. *Sigismund Blaschke*, Professor, NW., Altonaerstrasse 21	*J. Meyer, F. W. Schmidt.*
3. Dr. *Wilhelm Caspary*, Assistent a. tierphysiolog. Institut der Landw. Hochschule, N., Invalidenstr. 42 . . .	*W. Caspary, P. Seelig.*
4. *Felix Cohn*, Kaufmann, SW., Jerusalemlerstr. 38 . .	*H. Eisner, Ad. Wagner.*
5. *Oscar Falbe*, Fabrikbesitzer, SO., Manteuffelstr. 77 .	*Behne, Linsenbarth.*
6. *Felix Gieseke*, Kaufmann, Wittenberg (Bez. Halle) . .	*Heydrich, M. Levin.*
7. *Hugo Krüger*, Kaufmann, W., Magdeburgerstr. 12 . .	*Groterjan, Stumpe.*
8. *Walter Laué*, Rechtsanwalt, SW., Kochstr. 9 . . .	*Crome, P. Ruge.*

In die Sektion wiedereinzutreten wünscht Herr:	vorgeschlagen durch:
9. *Otto von Mühlenfels*, Eisenbahndirektions-Präsident a. D., W., Kleiststr. 25	*Fuisting, Gauss.*

Aus der Akad. Sektion Graz überzutreten wünscht Herr:

10. *Alfred Bräuninger*, Fabrikleiter, Hohenhofen bei Neustadt a. Dosse . . . . . *J. Pintsch, R. Pintsch.*

Berlin, den 9. April 1900.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

Die Märzsitzung fand am 8. statt und war zahlreich besucht. Der Vorsitzende widmete zunächst dem grossen Bergsteiger, vortrefflichen Alpenschriftsteller und liebenswürdigen, bescheidenen Menschen, Ludwig Purtscheller, einen herzlichen Nachruf. Er erinnerte auch daran, dass der Verstorbene kurz nach seiner Rückkehr aus Ostafrika, wo ihm bekanntlich mit Hans Meyer die Ersteigung des Kilimandscharo gelungen war, in unserer Sektion eine ausserordentlich fesselnde Schilderung dieser Reise gegeben hatte. Sein Andenken wird auch in der Sektion Berlin weiter leben! — Den Vortrag des Abends hielt Dr. Fritz Machaçek aus Wien über Gletscherbewegung und Gletschervermessung in den Ostalpen. Redner, der im vergangenen Sommer 8 Wochen lang auf der Berliner Hütte geweilt hatte, um die Gletscher des Schwarzensteingrundes zu beobachten, besprach zunächst kurz die Entwickelung der Gletscherkunde und sodann die verschiedenen Theorieen, die über die Mechanik der Eisbewegung aufgestellt worden sind. Die Regelationstheorie des grossen englischen Physikers Thomsen (Lord Kelvin), im Jahre 1849 veröffentlicht und durch die Grönlandforschungen des Prof. von Drygalski 1892-94 weiter ausgebaut, besteht darin: Alle Mechanik der Eisbewegung beruht auf Fortschaffung von Masse und Fortpflanzung einer Zustandsänderung, nämlich des beständigen Wechsels des Aggregatzustandes. In gewissen Teilen des Gletschers werden durch den eigenen Druck grosse Eismassen verflüssigt; das so entstandene Wasser wird nach Gebieten geringeren Druckes gepresst, wo es wieder gefriert, und zwar sowohl in der Richtung thalabwärts, als nach den Rändern des Gletschers zu. Der Gletscher fliesst also, ganz analog einem Flusse, in zwei Bewegungssystemen. Von dem Fliessen des Gletschers sind streng zu unterscheiden die Schwankungen in seiner räumlichen Ausdehnung, von deren Wesen und Dauer wir aber noch recht wenig wissen. Nur exakte geodätische Aufnahmen einzelner Gletscher, wie sie der D. u. Oe. Alpenverein bereits seit zwei Jahrzehnten vornehmen lässt, können hier zu einer Vertiefung unserer Kenntnisse führen. Redner besprach sodann das bei solchen Aufnahmen übliche Verfahren, die trigonometrische Vermessung der Gletscherzungen und ihres Vorlandes, sowie eine photogrammetrische Aufnahme der Firnfelder. Zum Schluss wurden noch zahlreiche Projektionsbilder vorgeführt, um einige der besprochenen Erscheinungen zu erläutern. Der fesselnde und ganz ausserordentlich klare Vortrag fand den lauten Beifall der Versammlung, uud die Anwesenden stimmten dem Vorsitzenden lebhaft bei, als dieser den Wunsch aussprach, dass der noch jugendliche Herr Redner seine so schön begonnene wissenschaftliche Laufbahn erfolgreich weiter durchmessen möge. — Ausgestellt war, aus dem Besitze der Sektion Innsbruck, eine äusserst interessante „Hüttenkarte von Tirol“ auf der man so recht deutlich erkennen konnte, was der D. u. Oe. Alpenverein in Tirol bislang geschaffen hat.

Der Bericht über die **gesellige Zusammenkunft** vom 22. März wird in der nächsten Nummer erscheinen.

Kündigung des Vereinslokals. Der mit dem Wirt der Schlaraffia bestehende Vertrag wegen der Benutzung der Klubsäle für die Sektionssitzungen und die geselligen Zusammenkünfte ist von Seiten des Wirts zum 1. Oktober gekündigt worden. Allerdings sind mit ihm Verhandlungen wegen Verlängerung des Vertrages unter veränderten Bedingungen angeknüpft worden. Immerhin ist es wünschenswert, dass unsere Sektionsmitglieder nach anderen Räumen Umschau halten und wenn sie Geeignetes finden, dies den Vorstand wissen lassen. Es kommt darauf an, einen Saal zu ermitteln, der bei einigermassen centraler Lage etwa 400 Personen aufnehmen kann, am zweiten Donnerstag eines jeden Monats zur Verfügung steht und in welchem den Gästen Bier verabreicht, auch — wenn möglich — das Rauchen gestattet wird.

VERZEICHNIS

der

in den Jahren 1898 und 1899 für die Bibliothek angeschafften Werke.

(Fortsetzung.)

Klagenfurt. Festschrift zum 25jährigen Bestehen der Section Klagenfurt des deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines. Mit 4 Kunstbeilagen, 3 Text-Illustrationen 1 Karte. Klagenfurt: Ferd. v. Kleinmayr. 1897. 54 S. 1 Bd. 8.

Kleiber, Max. Abseits der Touristen-Strasse. Reisebilder aus Dalmatien. München: J. Lindauer. 1899. (2 Bl. 145 S.) 1 Bd. 8.

Konstanz. Festschrift zur Feier des fünfundzwanzigjährigen Bestehens der Sektion Konstanz des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins. 1874—99. Im Auftrag der Sektion verfasst von P. von Preen. Mit 2 Vollbildern, 4 Bildern im Text. Konstanz: Friedr. Stadler. 1899. 52 S. 1 Bd. 8.

Kracht, Therese. Norwegische Reisebilder. Erlebtes und Erlauschtes. Mit vielen Illustrationen. Berlin: Ulrich Kracht. [o. J. — 1898 —]. (V., 178 S.) 1 Bd. 8.

Kronecker, Dr. med. Franz. Wanderungen in den südlichen Alpen Neu-Seelands. Mit zahlreichen nach Original-Photographien hergestellten Abbildungen. Berlin: Max Pasch. 1898. (3 Bl., 119 S., 1 Karte.) 1 Bd. 8.

Lachambre, H. und A. Machuron. Andrée im Ballon zum Nordpol. Deutsch von H. Jahn. Mit 50 Illustrationen nach Photographien. 1 Karte. Leipzig: Paul List. [o. J. — 1898 —.]

Leipzig. Festschrift zur Feier des fünf und zwanzigjährigen Bestehens der Section Leipzig des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins. Am 31. Mai 1894. Mit 2 Heliogravüren und 2 Lichtdrucken nach Photographien und 7 Textzeichnungen und 4 Lichtdrucken nach Originalzeichnungen von E. T. Compton. Leipzig: Selbstverlag. 1894. (IV u. 229 S.) 1 Bd. 8.

Die Festschrift enthält ausser der „Geschichte der Section" folgende touristische Aufsätze:

Finkelstein: Von Courmayeur nach Chamonix über den Montblanc.
Schulz: Zwei Tage auf der Dent Blanche.
Madelung: Lyskamm und Monterosa.
Clarus: Der Dom.
Voigt: Besteigung der Jungfrau durch das Roththal mit Abstieg nach dem Eggischhorn.
Braun: Scesaplana im Winter.

Rzewuski: Auf neuen Pfaden in der Silvretta. (Verstaklahorn und Piz Fliana.)

Kramer: Besteigung der Thurwieserspitze.
Schumann: Aus der Adamellogruppe.
Bertram: Grosser und kleiner Valbonkogel.
Rössler: Eine Besteigung der Fünffingerspitze.
Freytag: Besteigung des Schwarzensteins im Jahre 1877.
Blüthner: Eine Besteigung des Schwarzensteins über den Südostgrat.
Satlow: Der grosse Fensterlekofel.
Heinze: Krimmler Kees, östliche Simonyspitze, Lenkjöchlhütte.
Eisenreich: Die Daberspitze.

Lendenfeld, Robert von. Die Hochgebirge der Erde. Mit Titelbild, in Farbendruck, 148 Abbildungen und 15 Karten. Freiburg im Breisgau: Herder. 1899. (XII S., 1 Bl. 530 S. 1 Bl.) 1 Bd. 8.

Lenthéric, Charles. L'homme devant les Alpes. Ouvrage renfermant six cartes et plans. Paris: Plon, Nourrit et Cie. 1896. (11 et 480 pag.) 1 vol. 8.

Leonhardt, Dr. G. Zur Stellung und Würdigung des Alpinismus. Eine Studie, den Mitgliedern alpiner Vereine gewidmet. Dessau: Rich. Kahle. [o. J. — 1898 —.] 24 S. 1 Bd. 8.

Lewald, August. Tirol, vom Glockner zum Orteles und vom Garda- zum Bodensee. Zweite durchgesehene Ausgabe in einem Bande. Mit vier Stahlstichen, einer Postkarte von Tirol, einer vergleichenden Höhenkarte und einigen musikalischen Beigaben. München 1838. (XIV. S., 1 Bl., 488 S.) 1 Bd. 8.

Mayer, Dr. Franz Martin. Geschichte der Steiermark mit besonderer Rücksicht auf das Culturleben. Graz: Ulrich Moser. 1898. (1 Bl., 489 S., 2 Bl.) 1 Bd. 8.

Mayer-Bergwald, Anna. Alpenluft. Reise-Erinnerungen. (Im Anschluss an „Aus meiner Wandermappe.") Ansbach: C. Brügel & Sohn. 1897. (1 Bl., 232 S.) 1 Bd. 8.

Mayrhofer, Dr. Jos. K. Ueber den Brenner! Von Innsbruck nach Botzen und in die Seiten-Thäler. Topographisch-kulturhistorische Schilderung. Zweite unveränderte Auflage. Mit Illustrationen von Friedrich Mayer und Philipp Sporrer. München: Carl Merhoff. 1869. (XII u. 236 S.) 1 Bd. 4.

Meiners, C. Briefe über die Schweiz. Zweite durchaus verbesserte und vermehrte Auflage. Mit Kupfern. Berlin: C. Spener. 1. Theil: (Der Kupfertitel fehlt.) 1788 (?). (XI. u. 452 S., 1 Bl.) — 2. Theil: 1788. (429 S., 1 Bl.) — 3. Theil: 1790. (12 Bl., 343 S.) — 4. Theil: 1790. 303 S. 4 Bde. 8.

Mettier, Peter. Die Bergüner Berge. Mit dem Bildnisse des Verfassers. Chur: Selbstverlag. 1897. (156 S., 1 Bl.) 1 Bd. 8.

Meyer, Conrad Ferdinand. Jürg Jenatsch. Eine Bündnergeschichte. 33. Aufl. Leipzig: H. Haessel. 1899. 352 S. 1 Bd. 8.

Mosso, Angelo. Der Mensch auf den Hochalpen. Forschungen. Mit zahlreichen Figuren, Ansichten und Tabellen. Leipzig: Veit & Comp. 1899. (XV S., 1 Bl., 483 S.) 1 Bd. 8.

Nansen, Dr. Fridtjof. Auf Schneeschuhen durch Grönland. Autorisirte deutsche Uebersetzung von M. Mann. Mit 159 Abbildungen und 4 Karten. Hamburg. 1891. (1 Bl. 400 S. u. 1 Bl., 455 S.) 2 Bde. 8.

Nansen, Dr. Fridtjof. In Nacht und Eis. Die Norwegische Polarexpedition 1893 bis 1896. Mit einem Beitrag von Kapitän Sverdrup, 207 Abbildungen, 8 Chromotafeln und 4 Karten. Autorisirte Ausgabe. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1897. (X, 527 u. VIII, 507 S.) 2 Bde. 8.

Als 3. Band hierzu ist erschienen:

Wir Framleute. Von Bernhard Nordahl. Nansen und ich auf 86° 14′. Von Hjalmar Johansen. Mit 86 Abbildungen und 4 Chromotafeln. Autorisirte Ausgabe. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1898. (VIII, 519 S.) 1 Bd. 8.

Nordmann, Johannes. Meine Sonntage. Wanderbuch aus den Bergen des österreichischen Hochlandes. 2. vermehrte Auflage. Leipzig u. Wien: Julius Klinkhardt. 1880. (VIII u. 328 S.) 1 Bd. 8.

Oesterreich. Geographischer Jahresbericht über Oesterreich. Mit Unterstützung des Ministeriums für Kultus und Unterricht herausgegeben von F. v. Czerny, O. Lenz, F. Löwl . . . . . Redigiert von Dr. Robert Sieger. 1. Jahrgang 1894. Wien: Ed. Hölzel. 1897. (XI u. 205 S.) 1. Bd. 8.

Osenbrüggen, Eduard. Die Urschweiz. Classischer Boden der Tellssage, verherrlicht durch Schiller's Freiheitssang. 64 Stahlstiche von C. Huber und anderen Künstlern. Mit historisch-topographischem Text. 2. verbesserte Auflage. Basel: Chr. Krüsi. [o. J.]

Osenbrüggen, Eduard. Die Schweizer. Daheim und in der Fremde. 2. unveränderte Auflage. Berlin: A. Hofmann & Co. 1885. (1. Bl., Titelbl., 1. Bl., 363 S.) 1. Bd. 8.

Ottmann, Victor. Streifzüge in Toskana, an der Rieviera und in der Provence. Mit 9 ganzseitigen und 116 Textbildern nach photographischen Aufnahmen. Berlin: Verein der Bücherfreunde. [o. J.] (VIII u. 478 S.) 1 Bd. 8.

Passarge, L. Sommerfahrten in Norwegen. Reiseerinnerungen, Natur- und Kulturstudien. Zweite, umgearbeitete und wesentlich vermehrte Auflage. Leipzig: Bernhard Schlicke. 1884. (VI S., 1 Bl., 303 S. u. 3 Bl., 325 S.) 2 Bde. 8.

Passarge, L. Schweden. Fahrten in Schweden, besonders in Nordschweden und Lappland. Berlin: F. Fontane & Co. 1897. (VIII u. 334 S., 1 Bl.) 1 Bd. 8.

Peetz, Hartwig. Chiemgauer Volk. Erinnerungen eines Chiemgauer Amtsmannes. Leipzig: A. G. Liebeskind. 1. Bd. 1892. 2. Bd. 1893. (1 Bl., 122 S. u. 1 Bl. 160 S.) 2 Bde. 8.

Penk, Dr. Albrecht. Friedrich Simony. Leben und Wirken eines Alpenforschers. Ein Beitrag zur Geschichte der Geographie in Oesterreich. Mit 22 Tafeln und 11 Textfiguren. Bd. VI Heft 3 der „Geographische Abhandlungen" herausgegeben von Penck. — Wien: Ed. Hölzel. 1898. (113 S., 1 Bl.) 1 Bd. 8.

Pfaff, Dr. Friedrich. Die Naturkräfte in den Alpen oder Physikalische Geographie des Alpengebirges. Mit 68 Holzschnitten. München: R. Oldenbourg. 1877. (VIII S., 2 Bl., 280 S.) 1 Bd. 8.

Pfeiffer, G. A la Montagne. Croquis Montagnards suivis d'une notice sur la photographie à la montagne par E. Potterat. 60 illustrations. Genève: Ch. Eggimann & Cie. [s. a. — 1898 —] (196 pag., 2 fl) 1 vol 4.

(Schluss folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Aus unseren Hüttengebieten. Der Februar war überall sehr günstig. Im Zillerthal konnten feste und flüssige Vorräte auf Schlitten bereits bis Breitlahner geschafft werden; ja, bis Rosshag fing die Schlittenbahn sogar schon an schlecht zu werden. In Sulden lag viel Schnee (fast 1 m), die Witterung war aber meist sehr gelinde, während man zu Weihnachten einige Male am Morgen — 20° C. gehabt hatte. Auch im Habachthale war es milde. Da kam Mitte März der grosse Wettersturz und brachte namentlich am 13. und 14. überall wieder massenhaften Schneefall, dazu Kälte, Sturm und häufigen Lawinenfall. Im Pinzgau lag der Schnee über ¼ m tief, weiter hinauf ½—1 m, so dass ein Vordringen bis zur Hütte vor Anfang Mai ausgeschlossen erscheint. Ganz ähnlich liegen die Verhältnisse im Ziller- und Suldenthale. Und wie es nun nach dem allgemeinen Schneefall in den letzten Tagen des März aussehen wird, wo sogar Wien im Schnee vergraben lag — davon werden wir demnächst wohl wenig Erfreuliches hören!

Nachschrift. Soeben erfahren wir, dass bei unserer Habachhütte nach Schätzung der Jäger der Schnee jetzt mindestens 3 m hoch liegt!

In Sulden ist die neue Kirche, abgesehen vom Turme, bereits unter Dach, so dass sie wohl noch in diesem Jahre eingeweiht werden kann.

Franz Gasser aus Hollersbach, der vielen Besuchern unserer Habachhütte bestens bekannt ist, hat den Führer-Lehrkursus zu Salzburg mit Erfolg durchgemacht.

Als **Verfertiger vorzüglicher Steigeisen** empfiehlt der Hochtourist Dr. Carl Blodig, der langjährige Wandergenosse des unvergesslichen Purtscheller, in der „Oesterreichischen Alpen-Zeitung" den Schmiedemeister Franz Hafner in Oberort (Tragöss, Steiermark). Er schreibt u. a.: „Meine Eisen zeigen nach Verwendung auf den Granitplatten eines Dutzends Gipfel der Montblanc-Kette keinerlei Spuren einer Abnützung und hielten mehr als einen Sprung anstandslos aus. Der verhältnismässig niedrige Preis von 6,80 Kr. fällt gewiss auch günstig in die Wagschale". Das Urteil eines so sachverständigen Kenners verdient sicherlich allgemeine Beachtung.

Osterausflug in die sächsische Schweiz. Wie alljährlich, unternehmen auch diese Ostern mehrere Mitglieder der Sektion einen Ausflug in die sächsische Schweiz. Neben den Hauptsehenswürdigkeiten werden auch weniger bekannte, hervorragende Punkte und interessante Gegenden besucht. Ausserdem sind mittelschwere und schwierige Klettertouren geplant; letztere sind jedoch nur von kurzer Dauer, und es ist nicht nötig, dass sich alle Teilnehmer daran beteiligen. Alpine Ausrüstung (Bergstiefel, Rucksack, jedoch kein Bergstock) ist zu empfehlen, ebenso ist die Mitnahme von Proviant anzuraten, da tagsüber nicht eingekehrt wird. Diejenigen, welche sich an den Klettereien beteiligen wollen, müssen sich mit Kletterschuhen versehen. Abfahrt am 12. April abends 6 Uhr 25 Min. vom Anhalter Bahnhof mit Rückfahrkarte III. Kl. nach Schandau. Rückkehr am 16. April abends. Gesamtkosten einschliesslich Fahrkarte etwa 35 Mk. Anmeldungen erbittet Dr. Bröckelmann, Wilhelmstrasse 29, der auch zu weiteren Auskünften gern bereit ist. Die Teilnahme ist auch ohne vorherige Anmeldung gern gestattet.

Fahrt nach Venedig, Abbazia, Triest. Der Oesterreichische Touristenklub macht vom 12. bis 17. April von Wien aus mit Sonderzug und besonderem Dampfer des Oesterreichischen Lloyd einen Ausflug nach Venedig, Abbazia, Miramare, Triest, Adelsberger Grotte. Preis der Fahrkarte einschliesslich Verpflegung auf dem Schiffe I. Kl. 150 Kr., II. Kl. 116 Kr. Mitglieder des D. u. Oe. Alpen-Vereins können daran teilnehmen. Näheres ist auf unserem Sektionsbureau zu erfahren.

Gesellschaftsreise nach Bosnien, der Herzegowina, Dalmatien und Montenegro. Herr Alfred Ebeling, Mitglied der Sektion Braunschweig, der selbst längere Zeit in Bosnien ansässig gewesen ist, wird auch in diesem Jahre wieder vom 21. August ab eine dreiwöchentliche Reise nach den oben erwähnten Ländern unternehmen. Von den Aufenthaltsorten erwähnen wir Wien, Agram, Banjaluka, Wasser-

fall von Jaice, Sarajevo, Bad Ilidzi, Gravosa, Ragusa, Cattaro, Cetinje, Fiume, Abbazzia, Wien. — Für Mitglieder des D. u. Oe. Alpenvereins und deren Angehörige beträgt der Preis der Rundfahrkarte von Leipzig bis Leipzig, einschliesslich Verpflegung, Wagenfahrten u. s. w. 500 Mk. Näheres ist auf unserem Sektionsbureau zu erfahren.

Blitzableiter befinden sich bekanntlich auf allen unsern Hütten; auch die neue Hochjochhütte soll mit einem solchen versehen werden. Wohin dessen Leitungsenden geführt werden, ist noch Gegenstand eingehender Untersuchungen. Welchen Schwierigkeiten man hierbei begegnen kann, zeigt so recht ein Bericht über den Blitzableiter, den der Turm der Wetterwarte auf der Zugspitze erhalten soll. Man lässt einen Blitzableiter bekanntlich stets in feuchtem Erdreich endigen. Da nun hoch in den Alpen die Feuchtigkeit während des Winters gefriert, so ist es mitunter nicht leicht, eine passende Stelle für das Ende der Ableitung zu finden. Der von der Wetterwarte auf der Zugspitze ausgehende Blitzableiter ist nicht weniger als $5^1/_2$ km lang und führt bis in das Höllenthal, wo es auch im Winter Wasser giebt. Seine Herstellungskosten betragen 8000 Mark.

Die Besteuerung der Fremden in Tirol, die von gewissen Seiten geplant worden sein soll, wird nicht zustande kommen. Der Tiroler „Landesverband für Fremdenverkehr", der kürzlich in Kufstein tagte, beschäftigte sich hauptsächlich mit dem Plane, ein Landesgesetz über den Fremdenverkehr zu schaffen; in diese anscheinend harmlose Form hatte sich nämlich die beabsichtigte Fremdensteuer verhüllt. Der Landesverband hat aber verständigerweise den Plan rundweg abgelehnt.

Maurer & Bracht

Weingrosshandlung

Inhaber: H. Leibfried und Fr. Kleinecke.

Berlin C.
Scharrn-Strasse 4.
Fernsprecher: Amt I, No. 7986.
Gegründet 1768.

SPECIALMARKEN:

	pro 1/1 Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
Cognac.		
Marque Record 2 Stern . . .	3,—	2,70
» » 3 » . . .	4,50	4,—
» » N. P. U. fine Champagne .	6,—	5,50
Champagner und Deutsche Schaumweine.		
Marque „A. Bonnvall" herb und süss	4,—	3,50
Marque „A. Bonnvall" » » 1/2 Fl.	2,25	
Rüdesheimer Sect, eigene Marke 1/1 Flasche	3,—	2,75
1/2 »	1,75	

Als ganz besonders preiswerth empfehlen:

Leichte Tischweine.	pro 1/1 Fl. Mk.	bei 80 Fl. à Mk.
1895er St. Estèphe	1,—	0,95
1893er Crû Rousset, Blaye . .	1,25	1,20
1893er Château de Portets .	1,50	1,45
1896er Obermoseler	0,75	0,72
1895er Trabener	1,—	0,95
1897er Pisporter	1,25	1,20
1896er Laubenheimer	1,—	0,95
1895er Niersteiner	1,25	1,20
1895er Marcobrunner	1,50	1,45
Alter Portwein . . pro Flasche Mk.	2,50	
Bei 12 Flaschen . » » »	2,25	

● **Unsere Haupt-Preisliste übersenden auf Wunsch franco.** ●

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S., Neu-Kölln am Wasser 10.
Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Dr. Werner, Berlin SW., Grossbeerenstr. 55.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

GUSTAV STEIDEL

67. Leipziger Strasse 67.



Die neuen diesjährigen Sortiments in **Loden-Stoffen** sind vollständig eingetroffen, die neueste, reich illustrierte Preisliste für **Sport und Touristik** ist erschienen und wird gratis und franco versandt.

Reichhaltiges Lager in wasserdicht **imprägnirten** bayrischen, Tiroler und steyrischen

Loden



Reise- und Sport-Costüme für Damen und Herren, **Joppen, Mäntel, Havelocks, Wettermäntel, Lodenhüte** für Damen, Herren, Kinder, **Rucksäcke, Bergstiefel, Eispickel,** sowie sämtliche Ausrüstungsstücke für Touristen.



Bazar Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.
= Gegründet 1859. =

Specialhaus für sanitäre Unterwäsche.

Schönherrs poröse Maschenunterzeuge. Professor Dr. Jaegers Wollene. Dr. Lahmanns Reformbaumwolle. Dr. Thomallas, Merino-, ferner seidene Macco-Netz-Unterkleider.

Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.

Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.

Touristen- und Gebirgscostüme — Alpine Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen — Jagd-, Sport- und Touristenhemden — Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.

Für Alpen- und Costümfeste: Originalcostüme, Nationaltrachten österreichischer, bayrischer und schweizer Alpenländer und einzelne Teile.

Preisliste gratis und franco.

Tiroler Original-Weine

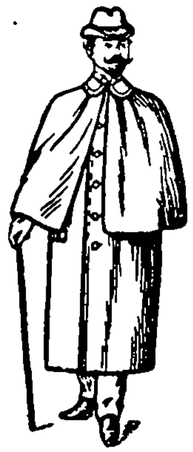
von **F. Tschurtschenthaler,** k. u. k. Hoflieferant,
in BOZEN, Süd-Tirol.

Rothweine: Traminer Mk. 0,90, Lagrein-Kretzer 1,10, St. Magdalena 1,25 u. 1,70, Kalterer See 1,25.
Weissweine: Terlaner 1,10, Kreuzbichler 2,80 per Fl. excl. Glas. Von 12 Fl. an Lieferung frei Haus. Bei Entnahme von weniger als 25 Fl. ist jede Fl. um 10 ₰ theurer. Alleinige Bezugsquelle die Weingrosshandlung

BERLIN N.W., Kronprinzen-Ufer 21. **Robert Recke.**

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen": 1/1 Seite 40 Mk., 1/2 Seite 20 Mk., 1/4 Seite 10 Mk., 1/8 Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt.

Annahme im Sektionsbureau, S., Neu-Kölln am Wasser 10.



Für die

Reise und Touristik

sämtliche

Bekleidungen und Ausrüstungen



vom Kopf bis zum Fuss.

Porös wasserdichte Kameelhaarloden-, Wetter-, Reise- u. Regenmäntel sowie Pelerinen mit Capotte.
Joppen, Touristenhemden, Strümpfe, Stutzen, Gamaschen, Hüte, Stiefel.

für Damen und Herren.

Rucksäcke, Koffer, Reisetaschen, Plaids, Eispickel, Stockschirme, Schneereifen, Steigeisen, Seile, Feldkocher, Feldflaschen, Trinkbecher, Essbestecke, Laternen, Schrittzähler, Kompasse.

Special-Abteilung: Hochelegante Herren-Garderobe nach Maass, sowie Damen-, Sport- und Strassen-Costüme. — Tuch-Lager. — Deutsche, englische und französische Stoffe.

Cataloge franco.

Deutsches Moden- u. Sport-Haus Albert Ehrich Berlin W.66, Mauerstr. 95. Ecke Friedrich-Strasse.

J.C. MATZ, Berlin C.
Brüderstr. 13 part.

Gegründet 1829, Inhaber ERNST NUBE seit 1867.

Special-Loden-Geschäft

empfiehlt sein grosses Lager

steierer-, tiroler-, bairischer etc. Lodenstoffe

nur Erzeugnisse best renommierter Fabriken

aus reiner Schafschurwolle.

Kameelhaarloden. — Damenloden. — Stoffe per Meter.

Grosses Lager von Joppen, Havelocks, Wettermänteln etc.

Anfertigung nach Maass in solidester Ausführung.

Herren-Confection. — Damen-Costume. — Pellerinen etc.

Nummer 5. Jahrgang 1900.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. Mai. 1900.

Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 10. Mai 1900, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4.

Tagesordnung.

Vortrag. Dr. *L. Darmstaedter:* Altes und neues aus den Karpathen.

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
II. Nach der Sitzung findet ein gemeinschaftliches Essen statt. Es wird um zahlreiche Beteiligung ersucht. Um dem Wirt wenigstens annähernd eine vorherige Uebersicht über die zu erwartende Beteiligung zu ermöglichen, wird empfohlen, die Speisemarken (zu Mk. 1,50) thunlichst bereits vor der Sitzung zu lösen.
III. Biermarken (3 Stück zu 1 Mark einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8½ Uhr ab gestattet.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Laut Beschluss der Sektionsversammlung vom 19. April findet ein **Sommerfest** in diesem Jahre nicht statt.

2. Eine **gesellige Zusammenkunft** findet im Mai nicht statt.

3. Wegen der **Ausflüge** wird auf die umstehende Bekanntmachung hingewiesen. Insbesondere wird darauf aufmerksam gemacht, dass der **erste Ausflug** vom 6. Mai auf den **13. Mai** verlegt worden ist.

4. Alle **Mitteilungen an die Sektion** werden unter der Adresse „**Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin S., Neu-Kölln a. W. 10**“, erbeten; Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. *E. Theel,* Berlin NW., Klopstockstr. 37“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Schriftführer, Herr Dr. *Grosser,* in seiner Wohnung. Schöneberger Ufer 22, jeden Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Frühjahrs-Ausflüge

unter Führung von Kapitza, Jaster, Pape und Weisse.

Die Führer behalten während der Wanderung den Vortritt.

Anmeldungen sind innerhalb der nachstehend angegebenen Frist an Herrn Kagermann, in Firma Gustav Steidel, Leipzigerstr. 67, zu richten.

Erster Ausflug am **Sonntag**, den **13. Mai** nach Wildparkstation—Entenfängerberg Nordthor—Kuhfort—Ehrenpfortenberg—Grosse Herzberg—Bornim—Katharinenholz—Teufelsbrücke—Orangerie—Sanssouci—Café Sanssouci. Dauer der **Wanderung** 4½ Stunden.

Abfahrt vom Potsdamer Bahnhof 8^{05}, Ankunft Wildpark 8^{48}. Frühstück in Kuhfort, Bierpause in Bornim, Mittagessen in Café Sanssouci.

Rückfahrt nach Belieben.

Anmeldung bis einschl. 10. Mai unter Beifügung von Mk. 1,— für das Frühstück und Mk. 2,— für das Mittagessen.

Karten für Hin- und Rückfahrt sind von den Teilnehmern selbst zu lösen.

Zweiter Ausflug am **Himmelfahrtstag, Donnerstag** den **24. Mai** nach **Wilmersdorf—Melzow—Dreiecksee—Seehausen—Prenzlau.**

Abfahrt vom Stettiner Bahnhof 6 Uhr früh, Umsteigen in Angermünde, Ankunft in Wilmersdorf 8^{05}, in Prenzlau 1^{48} Mittag.

Wanderung unmittelbar nach Ankunft in Wilmersdorf über Melzow zum Dreiecksee. Bierpause.

Wanderung nach Seehausen und Bahnfahrt nach Prenzlau.

Der Mangel an Verpflegungsstätten bedingt es, dass jeder Teilnehmer sich bis zum Mittagessen selbst verpflegt.

Mittagessen im Börsen-Restaurant in Prenzlau, Besichtigung der Stadt.

Abfahrt von Prenzlau nachmittags 6^{07}, Ankunft in Angermünde 7^{06}, Abfahrt 7^{89}, Ankunft in Berlin 9^{15}.

Anmeldung bis einschl. 21. Mai unter Zahlung von Mk. 4,30 für Eisenbahnfahrt und Mk. 2,— für Mittagessen (Mk. 6,30).

Die Fahrkarten werden von Kagermann in Berlin, Seehausen und Prenzlau verteilt.

Dritter Ausflug am **Sonntag**, den **10. Juni** nach **Königs-Wusterhausen—Teupitz.**

Abfahrt vom Görlitzer Bahnhof 7^{15} nach Königs-Wusterhausen, Ankunft 7^{47}.

Frühstück. Wanderung nach Neue Mühle. Dampferfahrt zur Dubrow, Wanderung durch diese zu den Reiherhorsten und nach Neubrück. Weiterfahrt nach Teupitz. Mittagessen daselbst. Wanderung nach Gross-Köris.

Rückfahrt von dort 9^{48}, Ankunft in Berlin, Görlitzer Bahnhof 10^{50}.

Vorortbillets Berlin-Königs-Wusterhausen für die Hinfahrt sind von den Teilnehmern selbst zu lösen. Die Fahrkarten für die Rückfahrt von Gr. Köris nach Berlin Königs-Wusterhausen werden durch Herrn Kagermann verteilt.

Anmeldung bis einschl. 7. Juni gegen Zahlung Mk. 1,— für Frühstück, Mk. 2,— für Mittagessen, Mk. 2,25 für Dampferfahrt, Mk. 0,90 für Eisenbahnrückfahrt (Mk. 6,15).

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren:

		vorgeschlagen durch:
1.	Dr. *Georg Ascher*, Gerichts-Assessor, W., Blumeshof 12	*P. Hannemann, Lautherius.*
2.	*Johann Bahr*, Maler, Friedenau, Handjerystr. 75	*Harder, Schlabitz.*
3.	*Hermann Barschall*, cand. chem., W., Maassenstr. 35	*F. W. Schmidt, Warburg.*
4.	*Anton von Falkenhayn*, Rittmeister a. D., W., Würzburgstr. 12	*v. Arnoldi, Kreibig.*
5.	*Hubert Freund*, Oberlehrer, NW., Claudiusstr. 4	*Groth, Oberl. H. Müller.*
6.	*Richard Greifelt*, Kaufmann, N., Friedrichstr. 114	*Greifelt, Zitelmann.*
7.	*Carl Habicht*, Pastor, N., Prinzenallee 85	*Grengel, F. Kühne.*
8.	*Heinemann*, Staatsanwaltschaftsrat, Charlottenburg, Uhlandstr. 23	*G. Boettger, Kux.*
9.	*Paul Hellwig*, Leutnant i. Feld-Art.-Reg. No. 18, Frankfurt a./O., Thielestr. 2	*O. Hellwig, Rich. Hellwig.*
10.	*Georg* Karsch, Kaufmann, W., Mohrenstr. 41	*F. Unger, E. Urban.*
11.	Dr. jur. *Hugo Mielcke*, Wirkl. Geh. Kriegsrat, W., Pallasstr. 23	*Karsten, Frdr. Müller.*
12.	Dr. *Fritz Moll*, Referendar, W., Kurfürstenstr. 98	*H. Moll, F. Schmidt.*
13.	*Robert von Polheim*, Gerichts-Assessor, Charlottenburg, Grolmanstr. 23	*Ebel, O. Hammer.*
14.	Dr. med. *Max Reichenheim*, Augenarzt, W., Thiergartenstr. 7a	*Darmstaedter, Th. Görges.*
15.	*Steinbrecht*, Staatsanwaltschaftsrat, W., Lützowstr. 94	*G. Boettger, G. Regeler.*
16.	Dr. med. *Paul Strassmann*, Privatdocent an der Universität, NW., Alexander-Ufer 1	*Feustell, Sandstein.*
17.	*Fritz Werner*, Fabrikbesitzer, W., Lützowstr. 6	*Greifelt, Zitelmann.*
18.	*Alfred Zielenziger*, Bankier, W., Schöneberger Ufer 20	*Ravoth, M. Schlesinger.*

Aus der Sektion München wünscht überzutreten Herr:

19. *Willi Cramer*, stud. phil., W., Lützow-Ufer 21 . *G. Heilmann, Hellner.*

Berlin, den 2. Mai 1900.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

Die **Aprilsitzung** fand am 19. statt und war zahlreich besucht. Der stellv. Vorsitzende machte zunächst bekannt, dass die schon bei Lebzeiten Purtschellers für ihn unter der Hand eingeleitete Sammlung auch nach seinem Tode fortgesetzt werden solle, da der Dahingeschiedene seine Familie leider nicht in ganz gesicherten Verhältnissen hinterlassen habe. Infolge dieser Mitteilung wurden sofort von vielen Seiten Beträge gezeichnet.

Alsdann brachte der stellv. Vorsitzende die Frage der Abhaltung eines Sommerfestes zur Erörterung. Er teilte mit, dass im Vorstande die Meinungen geteilt seien, dass jedoch die Mehrheit sich gegen das Sommerfest ausgesprochen habe, da bei der Abhängigkeit von dem nicht vorauszusehenden Wetter das Risiko zu gross und selbst im günstigsten Falle ein Fehlbetrag kaum zu vermeiden sei. Die Versammlung schloss sich diesen Gründen an und lehnte das Sommerfest ohne Debatte ab. — Den Vortrag des Abends hielt Herr Amtsrichter Deegen über die Reise, die er auf dem Dampfer Pera der deutschen Levante-Linie von Hamburg nach Constantinopel ausgeführt hat. Der Vortragende gab ein anschauliches Bild von allen den interessanten

Gegenden, die er besucht hat: von der portugiesischen Küste, Cintra, Lissabon, Malta, Piraeus, Athen, Constantinopel, Sinaja. Trotzdem der Projektionsapparat nicht recht gehorsam war, trugen die zahlreichen von Herrn Deegen selbst aufgenommenen Bilder doch vorzüglich dazu bei, das gesprochene Wort zu erläutern und fanden den lebhaften Beifall der Versammlung.

Eine gesellige Zusammenkunft fand im April nicht statt. Im März hatte Herr Privatdozent Dr. Finkelstein über: Alpine Hygiene und Training gesprochen. Er führte ungefähr folgendes aus:

In das Gebiet der alpinen Hygiene gehört alles, was uns unterwegs leistungsfähig erhält. In erster Linie hängt unser Können und Wohlbefinden vom Zustand des Herzens ab, dem wir bei Bergbesteigungen eine ganz gewaltige Mehrleistung zumuten. Um hier keinen Schaden zu stiften, muss vorsichtig vorgegangen werden, um so mehr, als die meisten von uns während des übrigen Jahres keinerlei vorbereitende Uebungen vornehmen, und unser grossstädtisches Leben mancherlei Schädigungen für die Gesundheit des Herzens in sich birgt. — Es wurden die Störungen des Herzens bei Bergtouren, insbesondere ihre ersten Symptome kurz besprochen, zunächst das bei zu schnellem Steigen auftretende Herzklopfen und die Atemnot, welche für gesunde Herzen unbedenklich ist und nur zu gemässigterem Tempo mahnt. Es existiert aber auch eine eigentliche Ermüdung des Herzens, welche sich darin kundgiebt, dass nach mehrstündigem schnellen Gehen oder nach langdauernden anstrengenden Touren in der Ruhe zwar der Puls zur Norm zurückkehrt, aber schon bei recht geringen Bewegungen Atem- und Pulsbeschleunigung in einer Intensität wieder eintritt, wie sie sich bei ausgeruhtem Herzen erst bei viel grösseren oder längeren Leistungen einstellen. Wenn am Tage nach einer Tour derartiges beobachtet wird, so wolle man einen Rasttag einschieben oder wenigstens nur einen kurzen und leichten Marsch machen, um nicht schwerere Störungen zu riskieren.

Ein höherer Grad von Anstrengung kann zur Erschöpfung des Herzens führen, dessen leichte Grade sich dadurch äussern, dass auch in der Ruhe etwas Beklemmung und vermehrte Pulsfrequenz vorhanden ist. Hier liegt wohl meist eine geringe Herzerweiterung vor. Dieser Zustand erfordert dringend so lange Ruhe, bis alles wieder in Ordnung ist, sonst können dauernde und schwere Herzleiden entstehen. Solche mässigen Erschöpfungszustände kommen gewiss sehr häufig vor. Sie können durch einmalige sehr erhebliche Anstrengung (z. B. schweres Heben), aber auch durch sehr lange Leistungen hervorgerufen werden, und es ist wichtig, zu wissen, dass es meist nur eines geringen Ueberschreitens einer zwar grossen, aber noch unschädlichen Leistung bedarf, um sie herbeizuführen. Darum sind z. B. schwere Kletterstellen am Ende langer Märsche oder ein nochmaliger Aufstieg am Schluss eines anstrengenden Tages in dieser Hinsicht bedenklich. — Unregelmässigkeit des Pulses wird nach grösseren Anstrengungen bei vielen Touristen beobachtet, ist aber ohne ernste Bedeutung.

Man vermeidet Schädigungen des Herzens durch langsam gesteigerte Leistung und besonders durch Vorausschicken einer Periode systematischer Muskelübungen in der Heimat, durch das Training. Dadurch wird die Leistungsfähigkeit des Herzens und der Muskeln um das Vielfache gesteigert (Erläuterung durch Curven wachsender Muskelkraft). Das Training ist in zwei Richtungen wirksam. Einmal wird dadurch die absolute Leistungsfähigkeit, sozusagen die rohe Kraft, vermehrt. Ferner aber findet eine Art Nerventraining statt, so dass dieselbe Uebung später mit viel weniger Kraftaufwand und viel exakter ausgeführt wird. Man kann sich das klar machen an den eigenen Erfahrungen beim Radfahren, das zu Beginn mit viel unnötiger Anstrengung vorgenommen wird und viel ermüdender wirkt als später. Es handelt sich darum,

dass dieselben Bewegungen, die anfangs unter Controlle des Auges und der bewussten Gehirnthätigkeit ausgeführt werden, allmählich so zur Gewohnheit werden, dass sie ganz automatisch durch den Muskelsinn stattfinden, der viel exakter arbeitet, als es dem kritisierenden Gehirn möglich ist. Die Bewegungen müssen, wie man zu sagen pflegt, aus dem Oberbewusstsein in das Unterbewusstsein übergehen. Diese Schulung des Muskelsinnes ist nicht bei jedem Individuum in gleicher Weise möglich und darin liegt das angeborene Geschick oder Ungeschick. Für den Alpinisten ist die Ausbildung dieser Fähigkeit bei schwierigeren Touren mindestens so wichtig wie das Herztraining, und darauf beruht seine Sicherheit auf bedenklichem Terrain. Allerdings kommt noch dazu, dass derjenige die erworbene Fähigkeit in schwierigen Situationen am meisten bewahren wird, dessen Charakter den beängstigenden Einflüssen dieser Situationen am wenigsten unterliegt. Denn in dem Maasse, als man sich bestrebt, durch Controle des Verstandes die gewohnten Bewegungen zu überwachen, büssen sie an Sicherheit wieder ein. Das alles umschreibt nur die bekannte Thatsache, dass der beste Tourist derjenige ist, der instinctiv jeder Bewegung seines Körpers sicher ist.

Zum Training zu Haus eignet sich nach der Meinung des Vortragenden jede Körperthätigkeit, die Muskel, Herz und Gewandheit übt — Reiten, Rudern, gymnastische Spiele — am geeignetsten erscheint das Radfahren. Schwimmen übt besonders das Herz. Turnen giebt Gesundheit, sichert aber noch nicht die Ausdauer bei ungezählten Wiederholungen bestimmter Muskelleistungen, wie sie der Tourist braucht.

Man sollte das ganze Jahr etwas in Uebung bleiben. 3—6 Wochen vor Antritt der Reise soll dann das eigentliche Training beginnen. Die Erfahrungen der sportlichen Trainer und die der Militärärzte bekunden gleicherweise, dass einerseits diese Zeit zur Erreichung der höchsten Leistungsfähigkeit genügt, andrerseits ein längeres intensives Training nicht nur nichts nützt, sondern schadet, indem es zum Zustand des Uebertraining führt. Dasselbe ist gekennzeichnet durch Verminderung der Leistungsfähigkeit, Appetitsverlust und schlechten Schlaf sowie Missstimmung. Wahrscheinlich kann der Körper auf die Dauer nicht so viel Nahrung verarbeiten, wie zum Ersatz der grossen Ausgaben an Kraft nötig ist. Zustände von „Uebertraining" infolge fortgesetzter zu grosser Anstrengung, die natürlich nach den Individuen variieren, findet man bei vielen Alpinisten, die die „ewige Kraxelei" oft satt kriegen. Man vermeidet dies und sichert sich die Genussfähigkeit durch vernünftige Abwechselung zwischen Marsch- und Rasttagen, zwischen Fahren und Gehen, durch Einschaltung von Ess- und Schlaftagen. Es wurde ausgeführt, wie Missbrauch von Alkohol, Tabak u. s. w. nach den Erfahrungen der Militärärzte oft mit einem Schlag die erreichte Leistungsfähigkeit erheblich beeinträchtigen kann.

Ein arbeitender Körper muss sehr gut genährt werden. Daher die Wichtigkeit guter Verpflegung und gesunder Mägen beim Bergsteigen. Sehr vielen Touristen wird die Leistungsfähigkeit vermindert, dadurch dass sie unterwegs nicht genügend essen wollen oder nicht können. Längeres Fasten führt zu Schwächezuständen. Am besten sind diejenigen daran, die gleich früh ein nicht zu reichliches, aber sehr nahrhaftes Mahl nehmen. Der Vortragende bevorzugt Fleisch und stark gezuckerten Thee. Auf der Tour sollte man alle zwei Stunden, wenigstens beim Aufstieg, einige Bissen essen, allenfalls im Gehen, und ein grösseres Mahl erst vor dem Abstiege, wenigstens bei Touren von Durchschnittsdauer nehmen. Als Getränke werden jetzt Thee und Café bevorzugt. Alkohol ist zu widerraten — auch die Beobachtungen bei Truppen und Polarforschern sprechen gegen denselben. Nach neueren Erfahrungen scheint als Belebungsmittel und unter denselben Bedingungen, unter denen man sonst einen Cognac nahm, eine Dosis von ca. 30 gr. Zucker vorzüglich zu sein. Tabak wirkt sehr

verschieden; manche Menschen werden schon durch geringste Mengen in ihren Leistungen sehr beeinträchtigt. Viel Wassertrinken auf der Tour schafft dem Körper durch die erhöhte Abdunstung des Schweisses neue Arbeit und erzeugt nervöses Durstgefühl. Im übrigen ist es, in kleinen Schlücken getrunken, gewiss nicht so schädlich, wie vielfach geglaubt wird.

An den mit lebhaftem Beifalle aufgenommenen Vortrag schloss sich eine anregende Bespechung. Der Vorsitzende, Herr Professor Dr. Scholz, dankte zunächst dem Vortragenden für seine belehrenden und anregenden Ausführungen und wies dann darauf hin, wie für ihn die psychologische Seite des Bergsteigens immer von höchstem Interesse gewesen sei, nicht nur in Bezug auf die Steigerung der seelischen Empfindungen, sondern auch namentlich mit Rücksicht auf die Möglichkeit, grosser technischer Schwierigkeiten durch ein richtiges Verhalten, durch geistige Zucht, Herr zu werden. Redner empfahl unter Heranziehung von praktischen Fällen aus seiner bergsteigerischen Laufbahn namentlich, vor besonders schwierigen Stellen einige Zeit zu ruhen, durch Aufnahme von Nahrungsmitteln, durch Plaudern usw. den Geist auszuspannen und von dem Bevorstehenden abzulenken, nachher gehe es mit frischen Kräften um so besser. Hierin liege auch der grosse Wert und ein besonderer Reiz der Gipfelrasten, während deren man ja nicht fortwährend an den Abstieg denken solle. Auch ein aufsteigendes Schwindelgefühl könne auf diese Weise überwunden werden.

Von anderen Herren wurde über die besten Mittel des Trainings gesprochen und namentlich Turnen und Radfahren empfohlen; Herr Friedensburg machte in Anknüpfung an die Worte des Vortragenden darauf aufmerksam, dass man in Berlin den ganzen Winter hindurch den Schwimmsport pflegen könne, was sonderbarer Weise, da doch mehrere Winterbassins vorhanden seien, sehr wenig beachtet und benützt werde. Auch empfahl er als ein vorzügliches Mittel gegen die üblen Folgen der sitzenden Lebensweise und — des Gesellschaftsbesuchs das Tragen schwerer Lasten (25 bis 40 Pfund, Bücher oder noch besser Steine) auf längeren Märschen. Da die Natur den Berliner Bergsteigern die Möglichkeit, sich in bergigem Gelände zu üben, versagt habe, so bleibe nichts übrig, als sich eine möglichst ähnliche Anstrengung auch in der Ebene zu verschaffen: das Schleppen eines schweren Rucksacks aber knete den ganzen Körper in wohlthätigster Weise durch, strenge alle Muskeln bis zu den Zehen hinein an und verhüte namentlich die Verfettung von Herz und Lunge, wie Redner an sich selbst immer wieder ersehen habe. Der Vortragende trat diesen Ausführungen bei. Schliesslich wurde noch die Frage der Ernährung bei Bergwanderungen mehrfach gestreift, insbesondere regte Herr Schieck Erörterungen über die Bekömmlichkeit des Zuckers an, dem früher allgemein und jetzt auch noch von Manchem die Erzeugung von Durst nachgesagt werde. Herr Dr. Finkelstein sprach sich zu Gunsten des Zuckers aus, während Herr Dr. Grosser namentlich seine Verwendung in Gestalt von Zuckerwasser, das auch auf die Nerven beruhigend wirke, empfahl.

Einiges über Anseilen.

Dass es nicht zu den Annehmlichkeiten gehören kann, längere Zeit in einer Seilschlinge zu hängen, oder mit einem Ruck in eine solche Schlinge zu fallen, ist von vornherein klar. Um an lästigem Gewicht zu sparen, wird man das Seil nicht gern stärker wählen, als es die Tragfähigkeit erfordert. Das ergiebt eine nur geringe Dicke und infolgedessen ein starkes Einschneiden in die Weichteile des Körpers, und zwar selbst dann, wenn die Seilschlinge kunstgerecht so geknotet ist, dass sie sich nicht zuziehen kann. Fehler in letzterer Richtung dürften übrigens zu den Seltenheiten

gehören, obgleich selbst ein so hervorragender Bergsteiger, wie C. T. Dent, in seinem bekannten Buche „Bergtouren“ unter dem Namen Mittelmannknoten gerade den Seilknoten als besten empfiehlt, der bei nicht ganz sachkundiger Herstellung sehr gefährlich werden kann. Dent hat sich hierbei anscheinend von dem Umstande zu sehr beeinflussen lassen, dass dieser (auf Seite 169 des vorgenannten Buches abgebildete) Knoten eine grössere Sicherheit gegen Bruch besitzen soll, als die meisten sonst gebräuchlichen. Es ist nämlich jeder Knoten stets weniger tragfähig, als das glatte Seil, und zwar um 40 bis 50 Prozent. Jede Verknotung bedeutet also in der That eine starke Verschwächung. Dies ist aber bei der Ausprobung der erforderlichen Seildicken schon berücksichtigt; und da ausserdem der Unterschied in der Verschwächung bei den verschiedenen Arten von Knoten nicht sehr gross ist, so sollte man bei der Auswahl eines solchen sich in erster Linie von praktischen Gesichtspunkten leiten lassen. Diese sprechen gegen Dent's Mittelmannknoten, weil er bei unrichtiger Herstellung eine Würgeschlinge liefern kann. Welchen Knoten man aber auch wählt, das unangenehme Einschneiden des dünnen Seiles bleibt bei der gebräuchlichen Schlingenbildung immer bestehen. Um dem abzuhelfen, hat man breite Gürtel in Vorschlag gebracht, die den gewollten Zweck zwar sicher erfüllen, aber mancherlei neue Unbequemlichkeiten mit sich bringen und sich deshalb bisher nicht haben einbürgern können.

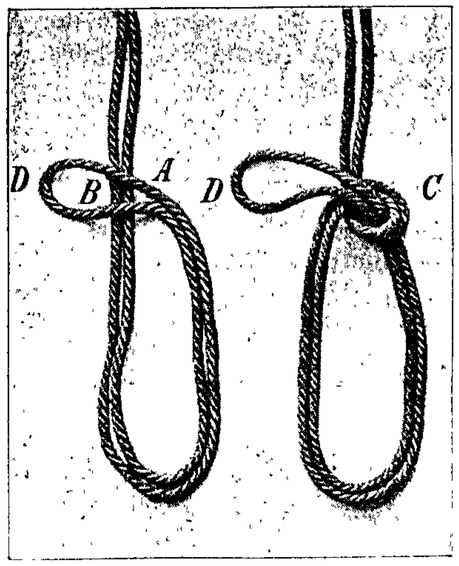


Abb. 1.

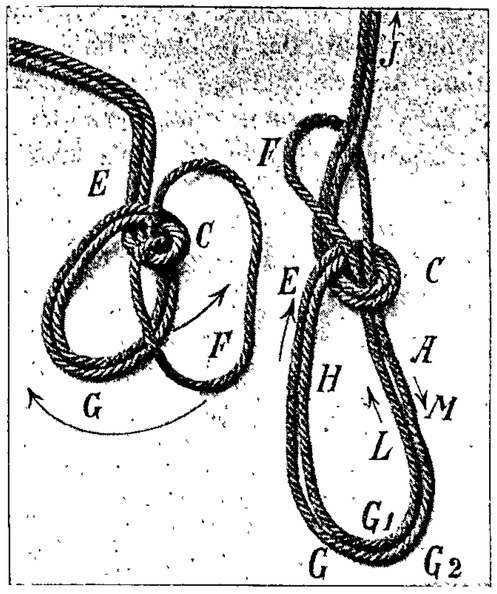


Abb. 2. Abb. 3. Abb. 4.

Unter diesen Umständen ist es vielleicht von Nutzen, auf eine Schlinge hinzuweisen, die dem Körper in doppelter Breite anliegt, mithin den Druck auf die Flächeneinheit auf die Hälfte ermässigt und das mindestens schmerzhafte, unter Umständen aber sogar gefahrdrohende Einschneiden in die Weichteile beseitigt. Es ist das die in der deutschen Seemannssprache als „doppelter Pfahlstich“ bezeichnete Schlinge, deren Knoten mit dem bekannten „Weberknoten“ übereinstimmt, jedes unbeabsichtigte Zuziehen ausschliesst, andererseits aber selbst nach stärkster Anspannung immer wieder leicht zu lösen ist.*)

*) Dent erwähnt zwar auch diese Schlinge (a. a. O. S. 273), aber nur als Hilfsmittel zur Bergung Verunglückter, wobei die eine Schlinge unter den Achselhöhlen, die andere unter den Knieen durchgeführt werden soll. Da letzteres ziemlich schmerzhaft sein dürfte, halte ich die später zu erwähnende Gebrauchsweise für zweckmässiger.

Es handle sich darum, an einer beliebigen Stelle des Seiles eine solche Doppelschlinge herzustellen. Man bilde zunächst die Grundform der Schlinge wie in Abbildung 1, indem man das Seil im Punkt *A* mit der rechten Hand umfasst und auf den in der offenen linken Hand ruhenden Teil *B* legt. Sodann bilde man die Schleife *C*, indem man den von der linken Hand gehaltenen Teil des Seiles um den in der rechten Hand ruhenden herumwindet, wie dies Abbildung 2 zeigt. Zu diesem Zwecke muss die linke Hand das Seil in der Lage 1 etwas unterhalb *B* fassen, vor der Biegung *D* in die Höhe heben, über dieselbe weg nach hinten und dann nach unten legen. Die linke Hand umkreist also die Biegung *D*. Nachdem dies geschehen, fasst sie die in Abbildung 2 verdeckte, in 3 sichtbare Kreuzungsstelle *E* der Schleife *C*, und zwar am besten so, dass der Daumen über, der Zeigefinger unter der Kreuzung liegt. Es ist für die gute Herstellung des Knotens wichtig, dass die linke Hand diese Stellung bis zuletzt bewahrt und den Kreuzungspunkt *E* so fest hält, dass die Schleife *C* ihre Form nicht verlieren kann. Die rechte Hand lässt nun das Seil bei *A* los und fasst die Biegung *D*, legt sie nach rechts um, wie Abbildung 3 zeigt, und zieht so viel Seil durch, dass die so entstehende einfache Schlinge *F* gross genug wird, um sich nach links über die Doppelschlinge *G* streifen zu lassen. Um diese Bewegung auszuführen, greife man durch *F* mit der rechten Hand hindurch, fasse *G* und ziehe es nach rechts ganz durch *F*. Der Weg, den *F* und *G* gegeneinander zurücklegen, ist in Abbildung 3 durch Pfeile angedeutet. Nun lasse man *G* los, fasse wieder die Schlinge *F* mit der rechten Hand und bringe sie nach oben in die Lage der Abbildung 4. Die Schlinge *F* umfasst jetzt, ausser dem oberen Verlauf *J* des Seiles auch die linke Hand oder wenigstens den Daumen und Zeigefinger, zwischen denen sich die Kreuzung *E* befindet. Man fasse nun das Seil bei *A* und ziehe daran, damit die

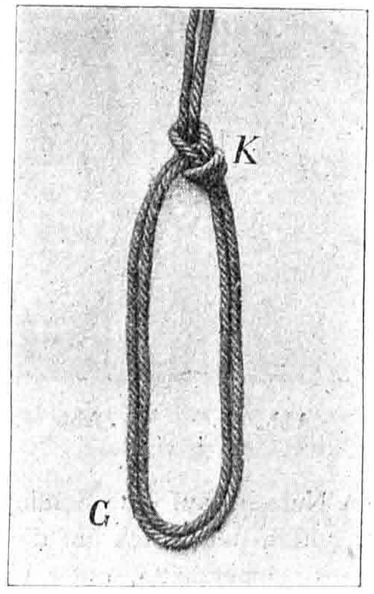


Abb. 5.



Abb. 6.

Schlinge *F* so klein wird, wie es die darin steckenden Finger nur irgend gestatten. Jetzt erst darf die linke Hand die Kreuzung *E* loslassen, und den ganzen Knoten *K* umfassen. Durch weiteres Ziehen an *A* wird dieser vollkommen fest und unverschieblich. Die endgiltige Form ist in Abbildung 5 dargestellt. Es empfiehlt sich, die Schlinge *G* — die natürlich des leichten Durchschlüpfens halber zunächst etwas reichlich genommen wird — anzulegen, bevor der Knoten *K* ganz fest geschürzt ist; jedoch darf er bei weitem nicht so lose sein, wie er in Abbildung 4 der Deutlichkeit wegen dargestellt

ist. Dann lässt sich die Schlinge *G* ohne Schwierigkeit nach Bedarf verkleinern, indem man den Teil *H* (Abb. 4) etwas in der Pfeilrichtung verschiebt und die dabei etwas erweiterte Schleife *C* durch Ziehen an *J* wieder schliesst.

In manchen Fällen, z. B. beim Hochziehen oder Herablassen eines Verletzten, kann es erwünscht sein, die beiden Teile der Doppelschlinge *G* verschieden gross zu machen, so dass der eine Teil das Gesäss, der andere den Brustkorb umschliesst. In Abbildung 6 ist eine solche sehr sichere und verhältnismässig bequeme Aufhängung dargestellt. Wie man eine derartige verschiedene Grösse der Schlingen erreichen und diese ganz dem Bedarf anpassen kann, ist aus Abbildung 4 leicht zu ersehen. Schiebt man z. B. den Punkt *L* der inneren Schlinge nach oben, dagegen Punkt *M* der äusseren nach unten, so wird die innere Schlinge G_1 kleiner als die äussere G_2. Man muss nur darauf achten, dass während dieser Anpassung der Knoten *K* nicht zu lose wird und seine richtige Gestalt nicht verliert. Dagegen sichert man sich, indem man nicht zu viel Seil auf einmal durchsteckt, sondern abwechselnd erst ein wenig von *L*, dann von *M*, dann wieder von *L* u. s. w. Zuletzt muss *K* immer wieder gut zusammengezogen werden und dann die aus Abbildung 5 deutlich zu ersehende Form zeigen. Nach einiger Uebung lässt sich das alles, wie die seemännische Erfahrung lehrt, leicht ausführen ohne auch nur hinzusehen, nach dem blossen Handgefühl, also beispielsweise auch im Dunkeln.

Zum Schluss möchte ich nicht unterlassen zu bemerken, dass die sehr sauberen Clichés zu obigen Abbildungen aus der photo-chemigraphischen Kunst-Anstalt von Fischer & Dr. Bröckelmann stammen. Unser Sektions-Mitglied, Herr Dr. Bröckelmann, hatte überdies die Güte, nicht nur alle zur Anfertigung der Bilder nötigen Materialien und Geräte zur Verfügung zu stellen, sondern auch die photographischen Aufnahmen persönlich zu bewirken, wofür ihm auch hier besonderer Dank gezollt sein möge.

Dr. H. Zimmermann.

Kleine Mitteilungen.

Neue Tiroler Alpenbahnen. Die **Zillerthaler Bahn** schreitet tüchtig vorwärts und wird wahrscheinlich schon in diesem Sommer bis Fügen befahren werden können. — Die **Ueberetscher Bahn** (von Bozen nach Eppan und Kaltern) ist bekanntlich bereits seit vorigem Jahr im Betriebe. — In diesem Sommer noch wird die **Igler Höhenbahn** eröffnet, die von Innsbruck aus vorbei am Berg Isel über Schloss Ambras, Lans (Lanser Köpfe) und Sistrans bis zu dem bekannten Luftkurort Igls führen wird. — Gesichert ist auch die **Stubaithalbahn** von Innsbruck—Wilten über Natters, Mutters und Telfs bis Fulpmes. Ja, sie soll sogar eine Fortsetzung erhalten an der südlichen Berglehne über Mieders und Schönberg bis ins Wippthal und dann hinab bis Matrei an der Brennerbahn. — Geplant sind ferner Bahnen im Vintschgau, über den Fernpass, von Bruneck nach Taufers, von Toblach ins Ampezzo-Thal, auf den Ritten und endlich von Gossensass aus auf das Hühnerspiel (Amthor-Spitze) — wie man sieht, ein recht reichhaltiger Arbeitsplan! Hoffen wir, dass er zum Segen des schönen Landes Tirol ausschlägt!

Urania. Anfang Mai wird unser Sektionsmitglied, Dr. R. Werner, einen Projektionsvortrag in der Urania halten über das Thema: **„In den Alpen sonst und jetzt“.** Wir weisen auf die Anzeige in der heutigen Nummer hin.

An dem diesjährigen **Osterausflug in die sächsische Schweiz** beteiligten sich (hauptsächlich wohl infolge des in Berlin herrschenden schlechten Wetters) nur

die Sektionsmitglieder Friedensburg, Riens, Zeiss, Bröckelmann und ein nicht der Sektion Berlin angehörender Herr. Das Wetter war jedoch für den Ausflug durchaus nicht ungünstig; übrigens bieten auch die dichten Tannenwälder guten Schutz gegen Regen und der poröse Sandstein saugt jede Feuchtigkeit sofort auf, so dass gerade in der sächsischen Schweiz schlechtes Wetter viel weniger unangenehmen Einfluss ausübt als in anderen Gegenden. Die Osterzeit ist für solche Ausflüge insofern die geeignetste, als dann der Fremdenverkehr nur ganz gering, die Aufnahme und Unterkunft in den Gasthäusern daher die denkbar beste ist. Die dichten grünen Tannenwälder zeigen sich in frischeren Farben als im Sommer und der in den Schluchten und Gründen noch massenhaft vorhandene Schnee, sowie das von herabfliessendem Wasser an den Felswänden gebildete Eis verleihen der Landschaft einen ganz eigenartigen Reiz. Interessant war auch in diesem Jahr das Elbhochwasser, das zu mehreren Kahnfahrten Veranlassung gab.

Am 13. April gingen wir von Schandau über Postelwitz zum **Friedrich-August-Felsen** und erreichten durch das **Schrammthor** und über den Wildschützensteig die **Schrammsteinaussicht.** Ein ausserordentlich komplizierter und interessanter Weg, der Kletterstellen von einer Eigenart aufweist, wie sie in den Alpen kaum zu finden sein dürften, führte uns auf den **Hohen Thorstein** und eine prächtige Wanderung am **Dom** vorbei auf den **Grossen Winterberg.** Am folgenden Tag wurde die kühn aus den Weber-Schluchten aufragende **Sommerwand** besucht und auf verschlungenen, aussichtsreichen Pfaden die **Rainwiese** erreicht. Der 15. April brachte uns herrlichen Sonnenschein, der die Kahnfahrten durch die **Wilde Klamm** und **Edmundsklamm** ausserordentlich genussreich gestaltete. Wir machten dann die nicht leichte Ersteigung des **Jägerhorns** (von dieser Tour bringt vielleicht die nächste Nummer ein Bild), besuchten das **Prebischthor** und fuhren abends nach Rathen, von wo am Ostermontag der in der Nähe der Bastei liegende **Jungfernstein** einen Besuch von uns erhielt.

Dr. B.

Verstorben sind von unsern Mitgliedern im Laufe dieses Jahres die Herren: Lehrer A. Arndt (Mitglied seit 1871); Kaufmann Bercht (1894); Rentner Borghard (1884); Fabrikant Bumcke (1891); Kammergerichtsrat R. Busch (1893); Professor Dr. Dreher (1886); Geh. Baurat v. Hügel (1898); Baumeister Künitz (1894); Hoflieferant G. Mohr (1892); und in den letzten Tagen noch Rechtsanwalt Dr. Sauer (1890). — Requiescant in pace!

Unser Hüttenbesitz im Zillerthal wird demnächst eine bedeutende Erweiterung erfahren. Mit der Sektion Prag, welche ihre Kräfte mehr auf andere Teile der Alpen, namentlich die Venediger- (Prager H.) und Ortler-Gruppe (Payer H.) concentrieren will, waren Unterhandlungen eingeleitet behufs Verkaufs der Olperer- und Riffler-Hütte. Bei den freundlichen Beziehungen, die zwischen unserer Sektion und der Sektion Prag, sowie ihrem hochverdienten Obmann, Herrn Joh. Stüdl, stets bestanden haben, war vorauszusehen, dass diese Verhandlungen leicht zum erwünschten Ziele führen würden. Das ist nunmehr geschehen. Der Kaufvertrag ist abgeschlossen, natürlich vorbehaltlich der Genehmigung durch die beiderseitigen Sektionen, und somit werden die beiden erwähnten Hütten demnächst in unsern Besitz übergehen. Wenn dann — nach einigen Jahren der Ruhe — noch die geplante Hütte am Eisbruckjoch gebaut sein wird, wird die Sektion Berlin **fünf** Hütten in **einem** Gebiete ihr eigen nennen — ein Besitz, wie ihn grossartiger wohl keine andere Sektion aufweisen kann! Wir werden demnächst auch die Führeraufsicht im Zillerthal übernehmen, was aus mehr als einem Grunde äusserst erwünscht ist. Selbstverständlich bedingt

eine solche Erweiterung unserer Thätigkeit in den Alpen eine grössere Arbeitslast für den Vorstand, wie sie auch die Aufwendung nicht unbeträchtlicher Mittel zur Voraussetzung hat.

Anm. Wenn der Schriftleiter dürfte, würde er hinzufügen: Vielleicht sehen die gestrengen Herrn Kritiker, welche unsere Winterfeste immer als „unerhört voll" getadelt und unsere Sektion „einen reinen Erwerbsverein" genannt haben, nun ein, zu welchen Zwecken die Sektion Geld braucht! Aber scht — still — er hat nichts gesagt — nur ein bischen laut gedacht!

Im **Habachthal** will die Sektion Neukirchen uns demnächst die Führeraufsicht abtreten.

Hüttenschlüssel. Die alten Schlüssel (Länge bis zum Anfang des Bartes 68 mm, Gesamtlänge 89 mm), welche für manche Schlösser zu kurz sind, will der Centralausschuss gegen neue (Länge 76 bzw. 97 mm) umtauschen. Diejenigen Mitglieder, welche noch alte Schlüssel haben, werden hiermit ersucht, sie möglichst bald an Dr. Werner, SW. Grossbeerenstr. 55 einzusenden.

Vertauscht ist nach der Sektionssitzung am 19. April ein fast neuer Hut mit weissem Futter gegen einen andren Hut ohne Futter. Der Herr, der den erstbezeichneten Hut mitgenommen hat, wird gebeten, sich bei dessen Eigentümer Herrn J. Augustin, Kalckreuthstr. 16 II, zu melden: der andre Hut steht dort zu seiner Verfügung.

Alpines Prachtwerk.

Die Erschliessung der Ostalpen.

Von

Prof. Dr. **E. Richter,**

herausgegeben vom

Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein.

3 Bände mit 98 Bogen Text, 60 Heliogravüren und Karten und 134 Textbildern. *Bezugspreis für Mitglieder des D. u. Oe. Alpenvereins* ***M. 24,—*** *(im Buchhandel* ***M. 36,—****), gebunden in englischen Leinenband* ***M. 30,—.***

Bestellungen sind an das Sektionsbüreau zu richten.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S., Neu-Kölln am Wasser 10.
Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Dr. Werner, Berlin SW., Grossbeerenstr. 55.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 13.

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“: 1/1 Seite 40 Mk., 1/2 Seite 20 Mk., 1/4 Seite 10 Mk., 1/8 Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, S., Neu-Kölln am Wasser 10.

GUSTAV STEIDEL

67. Leipziger Strasse 67.



Die neuen diesjährigen Sortiments in **Loden-Stoffen** sind vollständig eingetroffen, die neueste, reich illustrierte Preisliste für **Sport und Touristik** ist erschienen und wird gratis und franco versandt.

Reichhaltiges Lager in wasserdicht **imprägnirten** bayrischen, Tiroler und steyrischen

Loden



Reise- und Sport-Costüme für Damen und Herren, **Joppen, Mäntel, Havelocks, Wettermäntel, Lodenhüte** für Damen, Herren, Kinder, **Rucksäcke, Bergstiefel, Eispickel,** sowie sämtliche Ausrüstungsstücke für Touristen.



Bazar Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.

= Gegründet 1859. =

Specialhaus für sanitäre Unterwäsche.

Schönherrs poröse Maschenunterzeuge. Professor Dr. Jaegers Wollene. Dr. Lahmanns Reformbaumwolle. Dr. Thomalias, Merino-, ferner seidene Macco-Netz-Unterkleider.

Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.

Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.

Touristen- und Gebirgscostüme — Alpine Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen — Jagd-, Sport- und Touristenhemden — Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.

Für Alpen- und Costümfeste: Originalcostüme, Nationaltrachten österreichischer, bayrischer und schweizer Alpenländer und einzelne Teile.

Preisliste gratis und franco.

Tiroler Original-Weine

von **F. Tschurtschenthaler,** k. u. k. Hoflieferant, in **BOZEN, Süd-Tirol.**

Rothweine: Traminer Mk. 0,90, Lagrein-Kretzer 1,10, St. Magdalena 1,25 u. 1,70, Kalterer See 1,25. **Weissweine:** Terlaner 1,10, Kreuzbichler 2,80 per Fl. excl. Glas. Von 12 Fl. an Lieferung frei Haus. Bei Entnahme von weniger als 25 Fl. ist jede Fl. um 10 ₰ theurer. Alleinige Bezugsquelle die Weingrosshandlung

BERLIN N.W., Kronprinzen-Ufer 21. **Robert Recke.**

Die

Berliner Hütte

Wegweiser für sämtliche Spaziergänge, Uebergänge und Bergtouren von der Berliner Hütte

von

Leon Treptow.

Herausgegeben von der

Sektion Berlin d. D. u. Oe. Alpenvereins.

Preis 50 Pfennige.

Zu beziehen durch das Sektionsbureau.

Für die Reise und besonders für die Alpen



Gew. 1/4 Pfd.

wo unnötiger Ballast vermieden werden muss und ein **grosser** Feldstecher lästig fällt, giebt es nichts praktischeres, als unser vielgepriesenes **»Lilliput«,** welches bequem in der Rock- oder Westentasche getragen werden kann und grosse Leistungsfähigkeit besitzt.

Preis M. 14,50 incl. Schnur und ledernem Sacketui.

D.-Oe. Alpenverein, Sektion Magdeburg.

Nachdem ich für Mitglieder unserer Sektion bereits annähernd 50 Stück Ihrer Lilliput-Gläser von Ihnen im verflossenen Sommer bezogen, stellt sich neuerdings wieder Nachfrage nach diesen **allgemein beliebten Gläsern** bei mir ein und veranlasst mich dies, Sie zu bitten, mir wieder 1 Dutzend Lilliputs schicken zu wollen.

Nicht unerwähnt will ich lassen, dass hiesige **Jagdfreunde ganz entzückt von Ihrem Glas sind** und allseitig die Vorzüge desselben besonders auf dem Anstand, wo es darauf ankommt, kleine Flächen scharf genug zu beobachten, rühmend erwähnen.

Achtungsvoll

gez. **Max Pommer,** als Schatzmeister der Sektion Magdeburg des D.-Oe. Alpenvereins.

E. KRAUSS & Co., Opt. Anst., **Berlin,** Lützowstr. 71.

Maurer & Bracht

Weingrosshandlung

Inhaber: H. Leibfried und Fr. Kleinecke.

Berlin C. Scharrn-Strasse 4.

Fernsprecher: Amt I, No. 7986.

Gegründet 1768.

SPECIALMARKEN: **Cognac.**	pro 1/1 Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
Marque Record 2 Stern . . .	3,—	2,70
» » 3 » . . .	4,50	4,—
» » N. P. U. fine Champagne .	6,—	5,50
Champagner und Deutsche Schaumweine.		
Marque „A. Bonnvall“ { herb und süss	4,—	3,50
» » 1/2 Fl.	2,25	
Rüdesheimer Sect, eigene Marke		
1/1 Flasche	3,—	2,75
1/2 »	1,75	

Als ganz besonders preiswerth empfehlen:

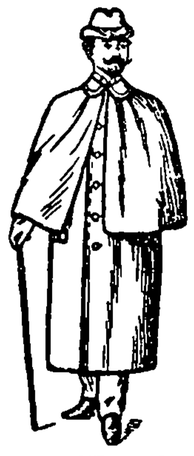
Leichte Tischweine.	pro 1/1 Fl. Mk.	bei 80 Fl. à Mk.
1895er St. Estèphe	1,—	0,95
1893er Crû Rousset, Blaye . .	1,25	1,20
1893er Château de Portets .	1,50	1,45
1896er Obermoseler	0,75	0,72
1895er Trabener	1,—	0,95
1897er Pisporter	1,25	1,20
1896er Laubenheimer	1,—	0,95
1895er Niersteiner	1,25	1,20
1895er Marcobrunner	1,50	1,45
Alter Portwein . . pro Flasche Mk.		2,50
Bei 12 Flaschen . » » »		2,25

● **Unsere Haupt-Preisliste übersenden auf Wunsch franco.** ●

URANIA.

Am **Mittwoch, den 9. Mai** beginnt Herr Dr. R. Werner seine Projektionsvorträge über das Thema: „**In den Alpen sonst und jetzt** (Bilder aus den Alpen, ihrer Erforschungsgeschichte und dem Bergsteigerleben)“. Wir erlauben uns, die verehrl. Mitglieder der Sektion Berlin auf diesen Vortrag ganz besonders hinzuweisen.

Die Direktion der Urania, Taubenstr. 48/49.



Für die

Reise und Touristik

sämtliche

Bekleidungen und Ausrüstungen



vom Kopf bis zum Fuss.

Porös wasserdichte Kameelhaarloden-, Wetter-, Reise- u. Regenmäntel sowie Pelerinen mit Capotte.
Joppen, Touristenhemden, Strümpfe, Stutzen, Gamaschen, Hüte, Stiefel.

für Damen und Herren.

Rucksäcke, Koffer, Reisetaschen, Plaids, Eispickel, Stockschirme, Schneereifen, Steigeisen, Seile, Feldkocher, Feldflaschen, Trinkbecher, Essbestecke, Laternen, Schrittzähler, Kompasse.

Special-Abteilung: Hochelegante Herren-Garderobe nach Maass, sowie Damen-, Sport- und Strassen-Costüme. — Tuch-Lager. — Deutsche, englische und französische Stoffe.

Cataloge franco.

Deutsches Moden- u. Sport-Haus Albert Ehrich Berlin W.66, Mauerstr. 95. Ecke Friedrich-Strasse.

J.C. MATZ, Berlin C.
Brüderstr. 13 part.

Gegründet 1829, Inhaber ERNTS NUBE seit 1867.

Special-Loden-Geschäft

empfiehlt sein grosses Lager

steierer-, tiroler-, bairischer etc. Lodenstoffe

nur Erzeugnisse best renommierter Fabriken

aus reiner Schafschurwolle.

Kameelhaarloden. — Damenloden. — Stoffe per Meter.

Grosses Lager von Joppen, Havelocks, Wettermänteln etc.

Anfertigung nach Maass in solidester Ausführung.

Herren-Confection. — Damen-Costume. — Pellerinen etc.

Nummer 6. Jahrgang 1900.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. Juni 1900.

Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 14. Juni 1900, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4.

Tagesordnung.

1. Beschlussfassung über den Erwerb der Olperer- und Rifflerhütte von der Sektion Prag.
2. **Vortrag.** *F. Friedensburg:* Eine Wanderung in den Dolomiten.
3. **Vorlagen.** Photographien aus den Dolomiten.

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
II. Nach der Sitzung findet ein gemeinschaftliches Essen statt. Es wird um zahlreiche Beteiligung ersucht. Um dem Wirt wenigstens annähernd eine vorherige Uebersicht über die zu erwartende Beteiligung zu ermöglichen, wird empfohlen, die Speisemarken (zu Mk. 1,50) thunlichst bereits vor der Sitzung zu lösen.
III. Biermarken (3 Stück zu 1 Mark einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von 8½ Uhr** ab gestattet.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Eine **gesellige Zusammenkunft** findet **Donnerstag den 21. Juni** abends 8 Uhr im Klubhause statt. Besprechung der Sommerreisepläne.

2. **Ausflüge** sollen am **10. und 24. Juni** unternommen werden. Programm umstehend.

3. Die neue Hütte **am Ortler-Hochjoch** soll am Donnerstag den **30. August** eingeweiht werden. Das Nähere wegen der Stunde und der Art der Einweihung werden die Mitteilungen des D. u. Oe. Alpenvereins vom 15. August bringen. Ausserdem werden an den Gasthäusern in Sulden, Trafoi und Gomagoi, sowie an der Post

in Bormio vom 20. August ab die erforderlichen Bekanntmachungen angeschlagen sein. Mitglieder, welche direkte Nachricht wünschen, wollen dies dem Sektionsbureau mitteilen und ausserdem angeben, wohin die Postsendung (Mitte August) an sie gerichtet werden soll.

4. Die Schrift von L. Treptow: **Die Berliner Hütte,** welche auf Veranlassung des Vorstandes verfasst und für Rechnung der Sektion herausgegeben ist, wird den Mitgliedern, besonders denen, die das Zillerthal besuchen wollen, bestens empfohlen. Sie ist

a) vor Beginn der Sektionssitzung im Sitzungssaal,
b) jeden Donnerstag-Abend zwischen 6 und 8 Uhr in der Bibliothek (Enckeplatz 4a ptr. links), und
c) während der Geschäftsstunden im Sektionsbureau

für den Preis von 50 Pfennig käuflich zu haben.

5. Ebendaselbst ist auch das **Führerverzeichnis** (14. Auflage 1899) zu haben. Der Preis beträgt für Mitglieder des D. u. Oe. Alpenvereins 30 Pfennig.

6. Soll die **Mitgliedskarte** auf Reisen als **Legitimation** dienen, so muss sie mit der Photographie des Inhabers versehen und abgestempelt sein. Die Abstempelung erfolgt bei den zu 4 angegebenen Stellen und

d) in der Buchhandlung von Mitscher & Röstell, Jägerstr. 61a.

An allen diesen vier Stellen sind auch Vereinszeichen zu 1 Mark zu haben. Die Mitglieder werden ersucht, auf ihren Alpenreisen stets das Vereinszeichen zu tragen.

7. **Bestellungen auf Publikationen** aus dem Verlage des Gesamtvereins und auf Blätter der Oesterreichischen Generalstabskarte sind **ausschliesslich an das Sektions-Bureau** zu richten.

8. Die **Teilnehmer an der** diesjährigen **Generalversammlung** des D. u. Oe. Alpenvereins, welche in Strassburg am 26. 27. und 28. Juli stattfindet, werden ersucht, bis **15. Juni** sich bei dem Sektions-Bureau unter Angabe der Zahl der Teilnehmer (Herren, Damen) und des gewünschten Quartiers (Hotel, Privatquartier, genaue Angabe der Tage, für welche es gewünscht wird) schriftlich anzumelden. Das Nähere wird in der Juni-Sitzung und voraussichtlich auch in der Anfang Juni erscheinenden Nummer der Mitteilungen des D. u. Oe. Alpenvereins bekannt gegeben werden. **Es liegt im Interesse der Sektion, dass sie auf der Generalversammlung recht zahlreich vertreten ist.**

9. Alle **Mitteilungen an die Sektion** werden unter der Adresse **„Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin S., Neu-Kölln a. W. 10“,** erbeten: Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. *E. Theel,* Berlin NW., Klopstockstr. 37“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Schriftführer, Herr Dr. *Grosser,* in seiner Wohnung. Schöneberger Ufer 22, jeden Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

10. **Von Anfang Juli bis Mitte September ruhen sämtliche Geschäfte der Sektionsleitung in Berlin. Die Bibliothek ist in dieser Zeit auch geschlossen.**

Ausflüge

unter Führung von Kapitza, Jaster, Pape und Weisse.

Die Führer behalten während der Wanderung den Vortritt.

Anmeldungen sind innerhalb der nachstehend angegebenen Frist an Herrn Kagermann, in Firma Gustav Steidel, Leipzigerstr. 67, zu richten.

Dritter Ausflug am **Sonntag,** den **10. Juni** nach **Königs-Wusterhausen—Teupitz.**

Abfahrt vom Görlitzer Bahnhof 7^{15} nach Königs-Wusterhausen, Ankunft 7^{47}.

Frühstück. Wanderung nach Neue Mühle. Dampferfahrt zur Dubrow, Wanderung durch diese zu den Reiherhorsten und nach Neubrück. Weiterfahrt nach Teupitz. Mittagessen daselbst. Wanderung nach Gross-Köris.

Rückfahrt von dort 9^{48}, Ankunft in Berlin, Görlitzer Bahnhof 10^{50}.

Vorortbillets Berlin-Königs-Wusterhausen für die Hinfahrt sind von den Teilnehmern selbst zu lösen. Die Fahrkarten für die Rückfahrt von Gr.-Köris nach Berlin Görlitzer Bahnhof werden durch Herrn Kagermann verteilt.

Anmeldung bis einschl. 8. Juni gegen Zahlung Mk. 1,— für Frühstück, Mk. 2,— für Mittagessen, Mk. 2,25 für Dampferfahrt, Mk. 0,90 für Eisenbahnrückfahrt (Mk. 6,15).

Vierter Ausflug am Sonntag, den 24. Juni nach **Fürstenberg—Himmelpfort** und **Lychen.**

Abfahrt vom Stettiner Bahnhof 6^{10}, Ankunft in Fürstenberg 8^{13}.

Abfahrt von Fürstenberg nach Himmelpfort 8^{22}, Ankunft 8^{40}.

Frühstück. Wanderung durch das Woblitzthal zum Forsthaus Woblitz. Bierpause. Wanderung zum Zens-See und nach Lychen.

Extrazugfahrt von Lychen nach Fürstenberg. Ankunft 3^{30} in Fürstenberg.

Mittagessen bei Wegert.

Abfahrt nach Berlin 8^{34}, Ankunft 10^{45}.

Dauer der Wanderung $5^1/_2$ Stunden.

Für die Strecke Fürstenberg—Himmelpfort sind die Fahrkarten von den Teilnehmern selbst zu lösen. Die Fahrkarten für die Strecken Berlin—Fürstenberg und zurück sowie Lychen—Fürstenberg werden in Berlin und Lychen von Herrn Kagermann verteilt.

Anmeldungen bis einschliesslich 22. Juni unter Zahlung von Mk. 3,20 Eisenbahnfahrt, Mk. 1,00 Frühstück, Mk. 2,00 Mittagessen, Mk. 1,00 Extrazug, zusammen Mk. 7,20.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren:	vorgeschlagen durch:
1. *Franz Bauer,* Kaufmann, NO., Landsberger Allee 11/13	*Groterjan, Stumpe.*
2. Dr. *Gerhard Bollert,* Rechtsanwalt, NW., Brückenallee 8	*O. Hammer, Zentzytzki.*
3. *Gustav Brassert,* Beamter der Diskonto-Gesellschaft, SW., Luckenwalderstr. 1	*Erich, Rose.*
4. *Franz Brzezina,* Ingenieur, SO., Lausitzerplatz 8	*K. Frentzel, M. H. Jacoby.*
5. *Georg Friedrich,* Regierungs-Assessor, W., Potsdamerstr. 70	*Kautz, Rötger.*
6. *Julius Geisler,* Direktor d. Preuss. Boden-Credit-Aktien-Bank, Gross-Lichterfelde, Kyllmannstr. 23	*P. Boehme, Thon.*
7. Dr. *Ernst Grelling,* Rechtsanwalt, C., Molkenmarkt 12/13	*R. Meyer, Rosenheim.*
8. Dr. med. *Ludwig Grunwald,* pr. Arzt, SW., Markgrafenstr. 25	*G. Freund, H. Levin.*
9. *Georg Heise,* Kaufmann, NW., Holsteinerufer 8 .	*Goerke, Neuber.*
10. *Reinhold Hellmich,* Fabrikbesitzer, N., Bergstr. 36	*Licht, Patzenhofer.*
11. Dr. *Georg Laehr,* Zehlendorf, Asyl Schweizerhof .	*Sydow, Friedensburg.*

	vorgeschlagen durch:
12. *Gustav Sachse*, Ingenieur, W., Würzburgstr. 2 . .	*Bachmayer, Grün.*
13. Dr. jur. *Conrad Schönfeld*, Regierungs-Assessor, W., Ansbacherstr. 9	*Kautz, Rötger.*
14. *Otto Schwerin*, Gerichts-Assessor, W., Potsdamerstrasse 78	*Büsing, J. F. Holtz.*
15. *Jaques Wilmersdoerffer*, Rechtsanwalt, SW., Ritterstrasse 42	*R. Meyer, Rosenheim.*

Berlin, den 1. Juni 1900.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

In der **Sitzung am 10. Mai** sprach Dr. Darmstaedter über seine vorjährige Reise nach der Hohen Tatra. Nach einer Schilderung der orographischen Verhältnisse der Tatra gab der Vortragende eine Charakteristik von deren Bewohnern, die auf der Südseite fast durchweg aus deutschredenden Zipser Sachsen bestehen, während auf der Nordseite die polnische und slovakische Bevölkerung überwiegt, denen sich in nicht unbeträchtlicher Anzahl der Zigeuner zugesellt, der, wie der Vortragende hervorhob, deutsche Orte meidet. Die Tatra ist ungemein reich an Sehenswürdigkeiten, von denen die Beler Tropfsteinhöhle und die Dobschauer Eishöhle eingehende Besprechung fanden. Die letztere verdient als eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges grösseren Besuch; der mit spiegelglattem Eise bedeckte 120 m lange, 40 m breite, 11 m hohe Eissalon mit seinen wundervollen durchsichtigen Eissäulen, Eisstalaktiten und im elektrischen Lichte gleich Diamanten glitzernden Eiskrystallen macht einen feenhaften Eindruck. Aus der grossen Zahl von Seen besuchte der Vortragende den Csorbersee, den Poppersee, den Langensee und die oberhalb Altschmecks gelegenen Fünf Seen. Die besten Ausgangspunkte für Touren in der Tatra sind die auf der Hochterrasse der Südseite in annähernd 1000 m Höhe gelegenen Badeorte Alt-, Neu- und Unterschmecks, die fast nur von Ungarn besucht sind und Wessterheim, das fast ausschliesslich von Schlesiern besucht wird, ferner Tatra Lomnitz, Höhlenhain u. s. w. Alle Orte sind von prachtvollen Wäldern umgürtet, in denen man schöne, schattige Spazierwege findet. Zum Schluss gab dann der Vortragende eine Schilderung seiner Besteigungen der beiden Culminationspunkte der Tatra, der Lomnitzer Spitze, die er auf dem üblichen Wege bestieg und der Gerlsdorfer Spitze, die er auf zwei neuen Routen bestiegen hat.

Die Führerverhältnisse auf der Südseite der Tatra sind, trotz der hervorragenden Thätigkeit, die die Sektion Schlesien des Karpathen-Vereins um deren Hebung entfaltet, unbefriedigend; als besser werden die polnischen Führer bezeichnet, die insbesondere für Klettertouren sehr geeignet sind. Dr. Darmstaedter unternahm seine Touren mit seinem langjährigen Führer Johann Stabeler aus Taufers. Die Gerlsdorfer Spitze wurde am 22. Juli in Gesellschaft des Herrn Dr. Otto, des Schriftführers der Sektion Schlesien des Karpathenvereins, vom Schlesierhaus aus durch das Karczmarczflos, ein tief in das Massiv einschneidendes Schneecoloir und über den Ostgrat bestiegen. Das Coloir benötigte das Schlagen zahlreicher Stufen und ist ausserdem dem Steinschlag ausgesetzt, so dass Vorsicht geboten ist. Eine zweite Besteigung auf neuem Wege führte der Vortragende am 23. Juli mit Stabeler allein aus. Vom Langensee aus ging es über sehr steile, glatte Felsen und schliesslich über steile Schneeflächen zum Joch zwischen der höchsten Spitze und dem Vorgipfel 2630 m,

und von da über den mässig schwierigen Nordgrat auf den höchsten Gipfel. Die gleiche Route wurde zum Abstieg erkoren, und es stellte sich auch da die Begehbarkeit so zweifellos heraus, dass der Vortragende es als sicher bezeichnen konnte, dass dieser neue Weg bald den alten ganz ersetzen wird.

Die neue Route führt direkt zum Gipfel, vermeidet jedes Absteigen und den dadurch verursachten Höhenverlust, sie bildet den kürzest möglichen Weg, sie ist auf jedem Schritte interessant und bietet alpine Bilder von hohem Reiz und vollkommener Abwechselung zwischen Schnee und Felsenaufstieg, wie sie in der Tatra nur hier gegeben ist. —

Einen zweiten, nicht auf der Tagesordnung angekündigten Vortrag hielt der Vorsitzende, Direktor Sydow, über „Ostertage in Val Sugana". Er schilderte einen Aufenthalt, den er in Gemeinschaft mit den Herren Dr. Darmstaedter und Dr. Grosser in der Woche nach Ostern d. J. in Levico und in Borgo di Val Sugana zugebracht hat und erzählte von einzelnen der unternommenen Ausflüge, insbesondere solchen nach Luserna und Lavarone, nach Tezze, Primolano und dem Canale di Brenta, sowie von einer Wanderung durch das Val Sella an den Abhängen der noch von Schnee bedeckten Cima Dodici vorbei.

Der Vorsitzende machte in der Mai-Sitzung einige mehrere Mitteilungen über das von ihm mit einem Vertreter der Sektion Prag geschlossene Abkommen wegen Uebernahme ihrer Hütten im Zillerthal, welches der Beschlussfassung der nächsten Sektions-Versammlung unterbreitet werden soll. Sein Hauptinhalt ist danach folgender: die Sektion Prag überlässt vom 1. April 1901 ab ihren gesamten Besitzstand im Zillerthal und den von diesen abzweigenden Thälern, insbesondere die Riffler und Olperer Hütte sowie alle Rechte an den von ihr erbauten, verbesserten oder markierten Wegen der Sektion Berlin. Ferner geht die Führeraufsicht im Zillerthal und den Nebenthälern von der Sektion Prag auf die Sektion Berlin spätestens vom 1. Oktober 1900 über. Ausgenommen sind: die Rechte am Plattenweg von Krimml bis Gerlos sowie die Führeraufsicht in Gerlos, welche auf die Sektion Warnsdorf übergehen. Die Hütten sind lastenfrei zu übergeben, insbesondere ist seitens der Sektion Prag die auf Grund der erfolgten Subventionierung aus den Mitteln des Gesamtvereins für diesen auf den Hütten lastende Gerechtsame zur Löschung zu bringen und die erforderliche Genehmigung des Vereins zu beschaffen. Die Sektion Berlin tritt in alle rechtlichen Verpflichtungen der Sektion Prag bezüglich der übernommenen Hütten und Wege ein, behält sich aber im Uebrigen freie Hand vor, wieweit sie die Unterhaltung und Markierung derjenigen Wege fortführen will, für welche die Sektion Prag Mittel aufgewendet hat. Als Entgelt zahlt die Sektion Berlin der Sektion Prag 11 000 Mk., zur Hälfte am 1. April 1901, zur anderen Hälfte am 1. Dezember 1901. Die Giltigkeit des Abkommens hängt davon ab, dass es vor dem 1. Juli 1900 von der Sektion Prag und der Sektion Berlin genehmigt und ausserdem bis zum 1. Oktober 1900 die Zustimmung des D. u. Oe. A.-V. zum lastenfreien Uebergang der beiden Hütten erteilt wird. — Inzwischen ist die Genehmigung von Seiten der Sektion Prag bereits erfolgt.

Der **erste diesjährige Sektionsausflug** am 13. Mai hatte die westliche Umgebung Potsdams zum Ziele und fand nicht weniger als 143 Teilnehmer. Bei klarer aber kalter Witterung wurde der Wildpark durchwandert, wobei sich Gelegenheit bot, ein besonders grosses Rudel Edelwild zu beobachten, alsdann der Entenfängerberg erklommen. Der prächtige Doppelblick von diesem, östlich nach Potsdam, westlich nach Werder, schien der grossen Mehrzahl noch unbekannt zu sein; um so besser war es, dass er bei dem kühlen, aber klaren Wetter sich den Blicken in voller Schönheit

darbot. „Nach gethanem Spaziergang ist gut frühstücken", — das konnte man an dem Eifer bemerken, mit welchem in Kuhfort den vortrefflich besetzten Tafeln zugesprochen wurde. Weiter ging es über den Ehrenpfortenberg zum hoch gelegenen Friedhof von Bornim, mit Blick auf die Römerschanze, jenseits Nedlitz, dann durch das Katharinenholz zur Orangerie, deren Türme von einer Anzahl der Teilnehmer bestiegen wurden, endlich durch Sanssouci zum Restaurant gleichen Namens zum Mittagessen. Nach demselben besuchten viele noch den Brauhausberg und erfreuten sich an der bekannten, an diesem Tage völlig reinen Aussicht.

An dem **zweiten Ausflug** am 24. Mai beteiligten sich — hauptsächlich wohl infolge des ungünstigen Wetters — nur 63 Personen. Da dieselben laut Ankündigung sich bis zum Mittagessen selbst zu verpflegen hatten und der Marsch mehr als 4 Stunden betragen sollte, so waren nicht wenige mit Vorräten schwer beladen. Der Weg führte von Wilmersdorf (jenseits Angermünde) sofort in prächtigen Wald, zuerst den Wilmersdorfer, dann den noch schöneren königl. Gramzower Forst. Durch herrliche Buchenhallen, die mit schönem, gemischten Walde abwechseln, ging es über den Fuchsberg mit 36 bis 38 Meter hohen Buchen und Eichen zum Forsthaus Dreiecksee und von dort auf verschlungenen Waldpfaden, deren Betreten bereitwilligst gestattet worden war, zum Ende des Waldes und nach dem Bahnhof Seehausen. Bemerkenswert war ein verehrliches Mitglied, das zum ersten Male die Ausflüge mitmachte und den Unbilden des Wetters in schwarzem Gehrock und Cylinder trotzte. Bis gegen 10 Uhr regnete es ziemlich stark, dann bekam der Himmel ein Einsehen. Nach kurzer Fahrt wurde Prenzlau erreicht, im wiederum strömenden Regen nach dem „Börsenhausrestaurant" zur Mittagstafel gewandert und bald zeigten Klingen der Gläser und frohes Lachen, dass auch die Ungunst der Witterung die Freude an der herrlichen Wanderung nicht hatte trüben können. Nach der Tafel wurde der berühmten alten Marienkirche ein Besuch abgestattet, auf dem Rückwege die Geweihsammlung des Besitzers des Gasthofes „Deutsches Haus" besichtigt und dann die Heimfahrt angetreten.

Unsere Sommerausflüge.

Das lebhafte Interesse, welches unsere Sommerausflüge bei vielen unserer Mitglieder finden, macht es diesen vielleicht erwünscht, einen Rückblick auf die Wanderungen zu werfen, an denen manche von ihnen seit einer längeren Reihe von Jahren teilgenommen haben.

Das erste Statut unserer Sektion hatte als eine ihrer Aufgaben „gemeinschaftliche Reisen" bezeichnet. In der Festschrift zum 25jährigen Bestehen der Sektion Berlin berichtet Prof. Dr. Scholz darüber, dass damals die Durchforschung einzelner Gebirgsgruppen in den Alpen in's Auge gefasst war. Zwei solcher Reisen kamen zur Ausführung, im Jahre 1871 in das Ortler- und 1874 in das Tödigebiet. Seitdem sind ähnliche Unternehmungen nicht angeregt worden.

Seit 1880 haben alsdann — auf Grund eines Vorstandsbeschlusses — gemeinsame Ausflüge in die weitere Umgebung Berlins stattgefunden. Dieselben standen zunächst unter der Leitung des Prof. Hirschfelder, eines vortrefflichen Kenners der Mark Brandenburg, später wechselte die Führung, welche u. a. von Dr. Scholz (mehrfach), Dr. Theel, Denso, P. Dielitz, E. Kronecker übernommen wurde. Seit 1889 ruht dieselbe in den Händen von C. Kapitza, welchem einige Freunde (Vertraulicher Zusatz der Schriftleitung: es sind die Herren Pape, Jaster und Weisse) zur Seite stehen.

Die nachfolgende Aufstellung enthält sämtliche Ausflüge mit denjenigen Einzelheiten, welche noch festzustellen waren:

1880 (2). Bernau—Liepnitzsee—Biesenthal. — Um den Schwielowsee—Potsdam.

1881 (1). 11. Mai Sacrow—Römerschanze—Potsdam.

1882 (3). 23. April Müggelberge—Rüdersdorf . . . . . Teilnehmer 47.
21. Mai Brandenburg a. H. — 17. Juni Freienwalde a. O.

1883 (3). 20. Mai Buckow. — 11. Juni Chorin. — Wörlitz.

1884 (4). 11. Mai Heiligensee-Spandau. — 25. Mai Königs-Wusterhausen—Dubrow. 8. Juni Liepnitzsee—Bernau. — Herbst Buckow.

1885 (3). 31. Mai Freienwalde a. O. — 14. Juni Grunewald—Sacrow—Potsdam. 20. September Chorin.

1886 (3). 9. Mai Rabensberge—Baumgartenbrück—Potsdam. — 23. Mai Hubertusstock—Werbellinsee—Joachimsthal. — 6. Juni Belzig—Wiesenburg.

1887 (4). 4. Mai Erkner—Kranichberge—Rüdersdorf. — 15. Mai Um den Schwielowsee—Wildpark. — 5. Juni Freienwalde—Blumenthal—Straussberg (mit Uebernachten in Freienwalde). — 19. Juni Finkenkrug—Brieselang—Nauen.

1888 (3). 13. Mai Fürstenwalde—Rauensche Berge. — 3. Juni Durch den Grunewald. — 17. Juni Bernau—Liepnitzsee—Biesenthal.

1889 (2). 15. Mai Dubrow—Teupitz. — 26. Mai Falkenberg—Freienwalde.

1890 (2). 15. Mai Um den Schwielowsee—Wildpark.
1. Juni Brandenburg a. H.—Plauer See . . . . . Teilnehmer 90.

1891 (2). 24. Mai Erkner—Fangschleuse—Hangelsberg . . . . „ 89.
7. Juni Straussberg—Spitzmühle . . . . . „ 62.

1892 (3). 15. Mai Liepnitzsee—Biesenthal. — 29. Mai Fürstenberg—Neu Globsow—Steinförde. — 19. Juni Fürstenwalde—Rauensche Berge.

1893 (3). 14. Mai Birkenwerder—Buch. — 4. Juni Buckow. — 18. Juni Stargard—Neubrandenburg.

1894 (4). 6. Mai Neubabelsberg — Sacrow — Römerschanze — Nedlitz — Potsdam. 20. Mai Chorin—Oderberg. — 2./3. Juni Frankfurt a. O.—Schlaubethal (mit Uebernachten in Frankfurt a. O.). — 22./23. Septbr. Neu-Strelitz—Hohenzieritz—Neubrandenburg (mit Uebernachten in Neu-Strelitz).

1895 (4). 12. Mai Rabensberge—Templin—Wildpark. — 26. Mai Schönhausen—Tangermünde—Stendal. — 9. Juni Biesenthal—Lanke—Bernau (führte Amtsrichter Deegen). — 6. Oktober Straussberg—Blumenthal.

1896 (4). 26. April Küstrin—Reitwein—Lebus—Frankfurt a. O. . . Teilnehmer 137.
10. Mai Grünau—Müggelberge—Erkner . . . . . „ 108.
6./7. Juni Neu-Ruppin—Rheinsberg (mit Uebernachten in Neu-Ruppin) . . . . . „ 104.
11. Okt. Biesenthal—Samithsee—Schwärzethal—Eberswalde „ 136.
Summa 485.

1897 (3). 16. Mai Kremmen—Oranienburg. — 30. Mai Fürstenwalde—Kersdorfer Schleuse. — 13. Juni Werbellinsee—Eberswalde.

1898 (5). 8. Mai Zehlendorf—Klein-Machnow—Kohlhasenbrück—Glienicke—Babelsberg—Neuendorf . . . . . Teilnehmer 168.
22. Mai Schwedt a. O.—Nipperwiese—Fiddichow . . . „ 102.
12. Juni. Düsterförde—Serrahn—Strelitz . . . . . „ 122.
26. „ Wiesenburg—Rommelthal . . . . . „ 105.
16. Oktober Hermsdorf—Henningsdorf—Spandauer Stadtforst—Spandau . . . . . „ 80.
Summa 577.

1899 (5).	23. April Straussberg-Ostbahnhof — Stienitzsee — Rüdersdorf—Woltersdorfer Schleuse—Erkner	Teilnehmer	167.
	14. Mai Falkenberg — Teufelssee — Pittgrund — Baasee — Freienwalde	„	113.
	4. Juni Joachimsthal—Bärendikte—Grumsin—Angermünde	„	108.
	18. Juni Halbe—Wendisch-Buchholz—Gross-Wasserburg—Schlepzig—Lübben	„	128.
	8. Oktober Wuhlheide—Ravensteinmühle—Hirschgarten .	„	125.
		Summa	641.

Die Gesamtzahl der Ausflüge von 1880 bis 1899 beträgt demnach 63 — 53 im Frühjahr, 7 im Herbst — von denen C. Kapitza 36 geleitet hat. Am häufigsten wurden unsere herrlichen Havelgegenden aufgesucht, nämlich 12 mal, die Oberspree bis Hangelsberg und das Waldgebiet zwischen Bernau und Biesenthal je 5, Freienwalde 4, Chorin, Straussberg, Buckow und Fürstenwalde je 3 mal; die mecklenburgische Grenze wurde 4 mal überschritten.

Die stets rege Beteiligung ist noch immer im Wachsen begriffen. Obgleich seit 2 Jahren je 5 Ausflüge stattfinden, so betrug die Durchschnittsziffer doch 1898: 115, 1899 sogar 128 Teilnehmer. Auch hier hat sich ein „Stamm" herausgebildet, der 50 bis 60 Mitglieder umfasst, die nur ungern eine Partie versäumen — ein Beweis auch für die frohe Stimmung, die auf diesen Wanderungen herrscht.

Wenngleich es immer schwieriger wird, für die Verpflegung einer so grossen Personenzahl gut zu sorgen, so dürfte es doch bisher gelungen sein, allen billigen Ansprüchen zu genügen. Mehrfach, besonders in Mecklenburg, war die Bewirtung sogar eine vorzügliche und auch in der Mark haben sich die Verhältnisse in dieser Beziehung sehr gebessert. Eine Verpflegung wie seiner Zeit in Oderberg (Eisguste) ist freilich nur selten zu finden.

Weniger günstig steht es noch mit der Unterkunft. Manch' schöner Ausflug in die weitere Umgebung, der nur mit einem Nachtquartier möglich wäre, musste aufgegeben werden, weil für eine grössere Teilnehmerzahl auch nur einigermassen genügendes Logis nicht zu beschaffen war.

Auch die neuen Nebenbahnlinien, wie Berlin—Werneuchen—Wriezen, Eberswalde—Templin, Löwenberg—Prenzlau u. s. w. kommen wegen der Langsamkeit der Beförderung für die Ausflüge leider nur wenig in Betracht.

Dennoch bleiben, wie obige Aufstellung zeigt, noch zahlreiche schöne Gebiete dafür übrig und eine Reihe neuer Wanderziele ist vorhanden, sodass in dieser Beziehung nicht von einem Mangel, sondern eher von Ueberfluss gesprochen werden kann. Die Mark ist nicht arm an landschaftlichen Schönheiten. „Es sind gröbliche Augen" — sagt der feinsinnige Theodor Fontane — „die gleich einen Gletscher oder einen Meeressturm verlangen, um befriedigt zu sein". Diese mögen zu Hause bleiben. Aber die Freude haben an unseren herrlichen Wäldern mit ihren stillen Seen, die mögen uns begleiten auf unseren Wanderungen in der Mark!

E. Weisse.

Die lohnendsten Zugänge zu unseren Hütten.

A. Zur Berliner Hütte und zum Furtschaglhaus.

I. Von Norden.

Von der Bahnstation Jenbach mittelst Post (2mal täglich) über Zell am Ziller nach Mayrhofen (5½ Std.).

Lokalbahn im Bau, soll schon in diesem Sommer bis Fügen fahrbar werden.

Von Mayrhofen, 630 m, über Ginzling, 999 m, und Rosshag, 1090 m, nach Breitlahner, 1240 m (5 Std.). Durch den Zemmgrund zur Grawandalpe, 1735 m, zur Berliner Hütte, 2057 m (3 Std.). Durchweg Reitweg, Führer unnötig. Von Mayrhofen aus ist ein Gepäcktransport zur Berliner Hütte eingerichtet: ab Mayrhofen (Gasthof Stern) 7 Uhr früh, an Berliner Hütte 7 Uhr abends und ebenso zurück; Preis 40 Heller pro Kilo. (Näheres siehe unter „Kleine Mitteilungen".) Von der Berliner Hütte über das Schönbichler Horn, 3135 m, zum Furtschaglhaus, 2337 m (5½ Std.). Führer (10 Kronen) auf der Berliner Hütte.

II. Von Westen.

a. Von der Brennerbahn-Station St. Jodok, 1127 m, in's Valser Thal nach Inner-Vals, 1296 m, durch das Alpeiner Thal zur Geraer Hütte, 2350 m (4 Std.). Führer bis zur Hütte unnötig. Von der Geraer Hütte **über die Alpeiner Scharte**, 2960 m, hinab in den Zamser Grund zur Dominikushütte, 1684 m (5 Std.). Führer in der Geraer Hütte. Leichte Hochtour, kürzester Zugang von der Brennerbahn in's Herz des Zillerthals, bei gutem Wetter höchst lohnend. Von der Dominikushütte durch das Schlegeisthal zum Furtschaglhaus (2½ Std.) und über das Schönbichler Horn zur Berliner Hütte (5½ Std.). Oder von der Dominikushütte hinab nach Breitlahner (1½ Std.) und wie unter I zur Berliner Hütte (3 Std.). Von der Geraer Hütte kann auch der Olperer, 3480 m, über den Westgrat oder den Kaserer Grat erstiegen und der Abstieg zur Olperer- oder Dominikushütte genommen werden. Nur für Geübte mit Führer; Tagestour.

b. Von Station Brenner, 1370 m, durch das Vennathal zur Landshuter Hütte am Wildseejoch, 2637 m (4 Std.), Besuch des Kraxentrager, 3000 m (Weg). Von der Hütte über den **Landshuter Weg** zum Pfitscher Joch, 2248 m (3 Std.), hinab in's Zamser Thal zur (2½ Std.) Dominikushütte. Führer bei klarem Wetter unnötig, ev. Träger bis Pfitscher Joch auf der Station Brenner. Vom Pfitscher Joch zum Furtschaglhaus und zur Berliner Hütte wie unter a. Die Tour zu b. ist bequemer wie die zu a.; ebenfalls sehr lohnend.

c. Von Sterzing, 948 m, **durch das Pfitscher Thal** nach St. Jacob und zum Pfitscher Joch (5—6 Std.), weiter zur Dominikushütte, wie unter b. Lang und etwas eintönig, nur bei ungünstigen Witterungsverhältnissen zu empfehlen. Durchweg Reitweg, Führer unnötig.

III. Von Süden.

a. Von Bruneck mit der Post nach Taufers, 855 m, von hier über Luttach, 969 m, in's Rotbachthal, weiter vorbei an der Daimerhütte, 1850 m, **zur Schwarzensteinhütte**, 3000 m (6½ Std.). Uebernachten. Ueber den Trippachsattel, 3054 m, auf den Schwarzenstein, 3370 m (1½ Std.) und hinab zur Berliner Hütte (3½ Std.). Führer in Taufers. Die ganze Tour ist unschwierig und lohnend. Wege durchweg gut mit Ausnahme eines kurzen Stücks unmittelbar über Luttach. — In umgekehrter Richtung der kürzeste Uebergang von der Berliner Hütte zum Pusterthal und den Dolomiten.

b. Von der Pusterthalstation Vintl, 742 m, durch das Pfundersthal nach Pfunders, 1159 m (2½ Std.), über Daan in's **Eisbruckthal** zum Eisbrucksee und Joch, 2543 m (4½ Std.). Durch das Pfeifholder Thal zur Neveser Ochsenhütte, 1825 m, und hinauf zur **Chemnitzer Hütte** auf dem Neveser Joch, 2415 m (1½ Std.). Von der Chemnitzer Hütte zur Rossruckspitze und über den Rossrücken zur Berliner Hütte (6—7 Std.). Führer von Pfunders. Höchst lohnende Gletscherwanderung. Mit dem Uebergang von der Chemnitzer Hütte zur Berliner Hütte kann die Besteigung des Thurnerkamps verbunden werden. Letzteres nur für Geübte.

B. Zur Habach-Hütte und weiter zur Berliner Hütte.

Mit der Bahn von Zell a. S. nach Bramberg — im Senningerbräu sehr empfehlenswerte Unterkunft — über die Salzachbrücke, anfangs durch Wiesen, dann durch Wald zum Eingang in's Habachthal ($^3/_4$ Std.). Ueber die Brücke an's linke Ufer des Habachs. Durch das wilde Habachthal zum Alpenwirtshaus „Zur Alpenrose", 3 Stunden von Bramberg. An der Mayeralpe, 1419 m, vorbei, auf dem von der Sektion Berlin neugebauten Weg zum Plateau der Gr. Weitalpe und über diese zur ($2^1/_2$—3 Std.) Habachhütte, 2368 m. Führer bis zur Hütte entbehrlich.

Die anderen Zugänge von Bramberg zur Habachhütte durch das Hollersbachthal über die Marcheckalpe und über das Watzfeldkees oder über die Ofner Alpe, Larmkogelscharte und Larmkogel sind weit beschwerlicher und nur mit Führer zu unternehmen.

Eine grossartige Berg- und Gletscherwanderung gewährt der Uebergang **von der Habachhütte in's Zillerthal.** Diese äusserst lohnende Tour ist am besten wie folgt auszuführen: erster Tag, Bramberg—Habachhütte; zweiter Tag, Habachhütte—Schwarzkopfscharte—Kratzenberg, 3025 m, —Prager Hütte, 2481 m (6—7 Std.); dritter Tag, Prager Hütte—Gross-Venediger, 3660 m, ($3^1/_2$—4 Std.), —Krimmler Thörl—Warnsdorfer Hütte ($4^1/_2$ Std.) oder Gross-Venediger—Kürsinger Hütte—Krimmler Thörl—Warnsdorfer Hütte (6 Std.); vierter Tag, Warnsdorfer Hütte—Krimmler Tauernhaus—($2^1/_2$ Std.) —Richterhütte ($2^1/_2$ Std.) —Gamsscharte (2 Std.) —Plauener Hütte ($2^1/_2$ Std.). Hiermit kann Besteigung der Reichenspitze verbunden werden (für Geübte). In diesem Fall Uebernachten auf der Richterhütte; fünfter Tag, Plauener Hütte—Zillergrund—Mayrhofen (7 Std.).

Oder: vierter Tag, von der Warnsdorfer Hütte über die Birnlücke—Kasern (5 Std.), von da, am besten mit einem Wagen nach Steinhaus (zu gehen $3^1/_2$ Std.); fünfter Tag, mit Post ($^1/_2$ Std.) nach St. Johann im Ahrnthal und hinauf zur Schwarzensteinhütte ($5^1/_2$ Std.); von dieser am sechsten Tag über den Schwarzenstein zur Berliner Hütte.

Sehr empfehlenswert ist auch der Uebergang von der Richterhütte über die Windbach-Scharte und den Krimmler Tauern nach Kasern im Ahrnthal (7 Std. von der Richterhütte), der Weg zwischen Windbachscharte und Krimmler Tauern wird gebaut, zur Zeit noch etwas unbequem. Von Kasern nach Steinhaus und weiter über die Schwarzenstein-Hütte zur Berliner Hütte wie oben.

Wer in obige Tour einen halben Ruhetag einschalten will, geht am dritten Tage nur bis zur Kürsingerhütte, übernachtet hier und setzt am vierten Tage die Tour nur bis zur Warnsdorfer Hütte fort.

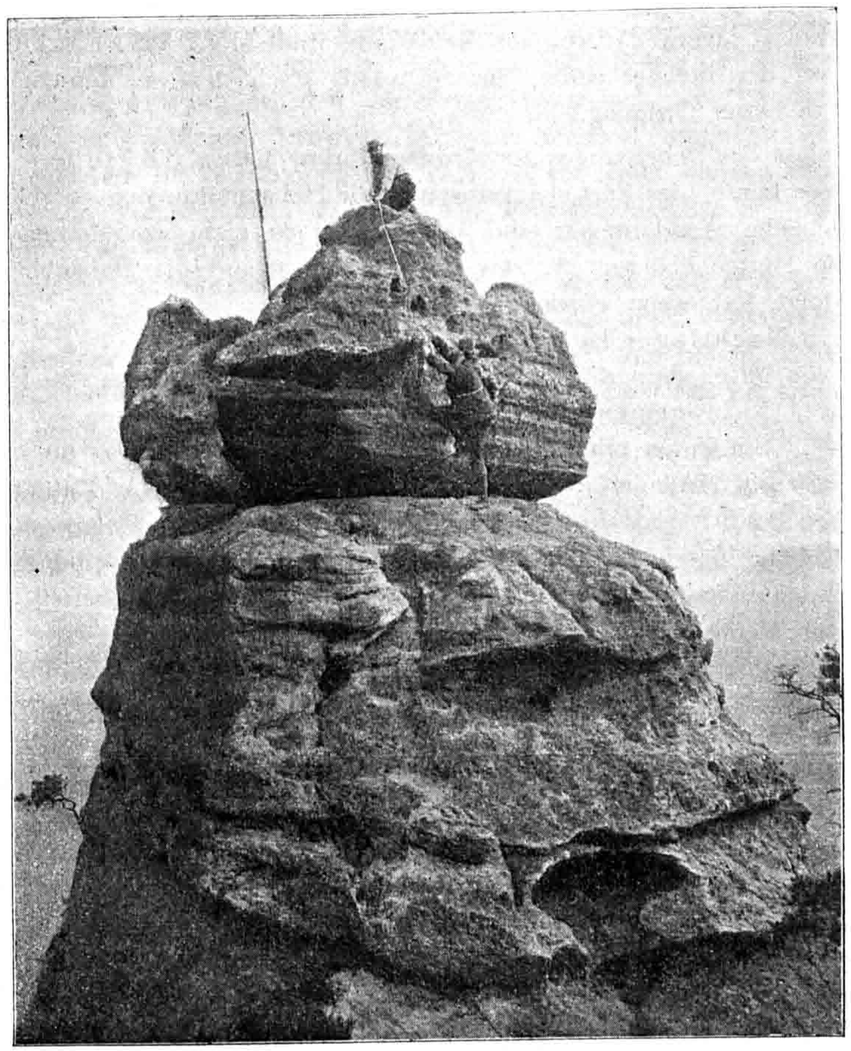
Für diese sechs- bis siebentägige grossartige und durchaus nicht schwierige Tour empfiehlt es sich entweder einen Führer auf Tage in Bramberg oder Neukirchen zu engagieren oder einen solchen vom Zillerthal nach Bramberg kommen zu lassen.

Berg Heil!

Kleine Mitteilungen.

Es hat sich ein Komitee gebildet, um unserm langjährigen Mitgliede, dem am 29. Juli 1899 verstorbenen Professor Oskar Raif ein würdiges **Grab-Denkmal** zu setzen. Freunde und Schüler des Verstorbenen haben sich vereinigt, um die zu diesem Zweck erforderlichen Geldmittel zu sammeln. Zu näherer Auskunft und Entgegennahme von Beiträgen auch aus dem Kreise der Mitglieder der Sektion Berlin, welche Oscar Raif so manche anregende Stunde verdanken, ist der Landgerichts-Direktor Germershausen, W. Kurfürstenstr. 118, bereit.

Wanderungen in der Sächs. Schweiz. Um unseren Mitgliedern eine Idee davon zu geben, wie die Kletterberge in der Sächs. Schweiz beschaffen sind, bringen wir, im Anschluss an den Artikel in voriger Nummer, ein Bild von der Ersteigung des Jägerhorns. Auf dem Gipfel befindet sich Herr Oberlehrer Riens, unterhalb steht Herr Geh. Rat Friedensburg. Die Aufnahme rührt von Herrn Dr. Bröckelmann her.



Reisegepäck zur Berliner Hütte. Es scheint noch nicht allen Sektionsmitgliedern bekannt zu sein, dass David Fankhauser, der Wirt unserer Berliner Hütte, und Wildauer, der Besitzer des Gasthofes „Zum Stern" in Mayrhofen, sich seit einigen Jahren zusammengethan haben und Reisegepäck zu einem sehr mässigen Preise zwischen Mayrhofen und der Berliner Hütte befördern. Wir weisen deshalb auf diese praktische Einrichtung hier hin, bemerken jedoch folgendes: Das Ganze ist ein reines Privatunternehmen, das mit der gleichfalls im „Stern" befindlichen K. K. Post nicht das geringste zu thun hat. Man kann also sein Gepäck nicht direkt auf postalischem Wege zur Berliner Hütte adressieren, sondern nur bis Mayrhofen. Kommt man dann selbst dorthin, dann nimmt man es natürlich auf der Post in Empfang und übergiebt es Wildauer zur Weiterbeförderung. Anders aber muss man verfahren, wenn man nicht über Mayrhofen zur Berliner Hütte wandert, sondern etwa über die Alpeiner Scharte, das Pfitscher Joch, den Trippachsattel u. s. w. dorthin gelangt. Dann muss man folgenden Weg einschlagen: Man schickt den Gepäckschein,

den man bei der Aufgabe von der K. K. Postanstalt (sagen wir z. B. in Innsbruck) erhalten hat, an Wildauer mit der Bitte, das betr. Gepäckstück abzuholen und zur Berliner Hütte hinaufzusenden; Bezahlung würde dort erfolgen. Man kann sicher sein, seine Sachen dann oben vorzufinden.

Im **Zillerthal** ist der Frühling nun auch schon eingezogen, trotzdem es am 15. und 16. Mai bis hinab in die Dornaubergklamm nochmals Neuschnee geworfen hatte. Mitte April war der Jäger Waldner aus Breitlahner, Ende Mai David Fankhauser und seine Frau auf der Berliner Hütte, um ein wenig nach dem rechten zu sehen; sie fanden alles in bester Ordnung.

Aus Anlass des Ueberganges zur Kronenwährung haben die **Hüttenordnungen** für die Berliner Hütte, das Furtschaglhaus und die Habachhütte neu aufgelegt werden müssen. Sachliche Aenderungen sind im allgemeinen nicht vorgenommen worden. Nur sind die Hüttengebühren für das Furtschaglhaus und die Habachhütte gleichmässig, wie folgt, festgesetzt worden:

Für ein Nachtlager ist zu zahlen:

von Mitgliedern alpiner Vereine	1 Krone	20 Heller
„ Nichtvereinsmitgliedern	2 Kronen	— „
„ Studenten mit Berechtigungsschein . . —	„	60 „
für ein Heulager . . . . . —	„	40 „

Für den Aufenthalt bei Tage ist eine Gebühr von 30 Heller zu entrichten. Neben der Gebühr für ein Nachtlager wird die Tagesgebühr nicht erhoben. Ausserdem sind Studenten mit Berechtigungsschein von der Tagesgebühr befreit. Familienangehörige von Vereinsmitgliedern zahlen als Nichtvereinsmitglieder.

Die Hüttengebühren für die Berliner Hütte sind die bisherigen geblieben.

Fünfzehn- und dreissigtägige Abonnement-Karten I., II. und III. Klasse werden für Touren im **Salzkammergut** in der Zeit vom 1. Mai bis 30. September 1900 mit Giltigkeit für nachstehende Bahnen ausgegeben: Amstetten—Linz—Salzburg—Bischofshofen, Bischofshofen—Selzthal—Amstetten, Wels—Passau, Neumarkt-Kallham—Simbach, Lambach—Gmunden, Attnang-Puchheim—Schärding, Steindorf—Braunau, Steinach-Irdning—Attnang-Puchheim, Selzthal - St. Michael—Leoben, Hieflau—Eisenerz—Vordernberg, Klein-Reifling—St. Valentin, Vöcklabruck—Kammer und Salzburg—Ischl incl. St. Lorenz—Mondsee (Salzkammergut-Localbahn) und für die Dampfschiffe auf dem Wolfgangsee.

Diese Karten lauten auf Namen (ohne Photographie) und gelten für die bezeichnete Person und in der entsprechenden Wagenklasse zu beliebig oftmaligen Fahrten mit allen zur Personenbeförderung dienenden Zügen. Für Luxus-(Express-)-Züge hat die Karte nur gegen Nachzahlung der festgesetzten Zuschlagsgebühr Giltigkeit. Fahrtunterbrechungen sind an allen Stationen ohne besondere Anmeldung gestattet.

Ausgabestellen u. A.: Auskunftsbureau der k. k. österreichischen Staatsbahnen in Innsbruck und Reisebureau Schenker & Co. in München.

Preise der Fahrkarten: mit Giltigkeitsdauer von 15 Tagen: I. Klasse 50 Kr., II. Klasse 35 Kr., III. Klasse 20 Kr. Mit Giltigkeitsdauer von 30 Tagen: I. Klasse 75 Kr., II. Klasse 50 Kr., III. Klasse 30 Kr.

Wir wollen nicht unterlassen, auf den von Herrn Dr. Werner ausgearbeiteten Vortrag: **„In den Alpen sonst und jetzt“** aufmerksam zu machen, der bereits wiederholt **in der „Urania“** (Taubenstrasse) stattgefunden hat, und der nach der Wiedergesundung des erkrankten Vortragenden wieder aufgenommen werden wird. Der Vortrag zerfällt in zwei Teile: der erste, systematisch aufgebaute, bringt nach einer einleitenden Uebersicht über die geschichtliche Entwickelung der Alpenländer von

den Zeiten Hannibals und der Römer bis zu Andreas Hofer eine Fülle von Mitteilungen über Berge und Thäler, Wasserfälle und Seen, Burgen und Kirchen, Gasthöfe und Hütten, Bauern und Führer, Pflanzen und Tiere. Ueberall werden die wichtigsten und merkwürdigsten Vertreter in wohlgelungenen Projektionsbildern vorgeführt: wir sehen das interessante Denkmal römischer Herrschaft, eine Inschrifttafel aus der Westschweiz, ebenso an uns vorüberziehen, wie Schloss Tirol und Wolkenstein, den Märjelensee, die Krimmlfälle, das neue Suldenhôtel, die Berliner Hütte in ihren drei Entwickelungsstufen, den verfallenen Gemsbock, die berühmten Führer Kederbacher und Michel Innerkofler und tausend anmutige Dinge. Der zweite Teil schildert im Zusammenhange den Verlauf einer idealen Bergbesteigung mit ihren bunten Wechselfällen, ihren wilden Reizen; eine Reihe von köstlichen „Kletterbildern“ von Wundt, Bröckelmann, Terschack, Benesch zeigen dem der edlen Bergsteigerei Fernstehenden, wie es dabei zugeht, und erwecken dem kundigen Kletterbold köstliche Erinnerungen. Wir zweifeln nicht, dass dieser Vortrag unseren Mitgliedern gerade jetzt willkommen sein wird, und hoffen, dass er manch' schwankendes Gemüt daran erinnert, wie es sich geziemt, über den Lockrufen, die vom Seinestrande herübertönen, die lieben Berge nicht zu vergessen.

Der unserer Sektion gehörige **Mitscher-Humpen** ist von dem Meister Lind, der ihn geschaffen hat, auf der grossen Kunstausstellung (am Lehrter Bahnhof) ausgestellt worden. Er steht in einem der Nebensäle (Saal 20c No. 1863) linker Hand vom Eingang.

Sommerfest der Schuhplatt'l-Gruppe, Mitgl. der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V. „Grundstoanlagung einer Schutzhütte auf der Südendalm am Sonnabend, den 26. Mai 1900“, so lautete eine humoristische, im oberbairischen Dialekt verfasste und flott illustrierte Einladung, welche die Gruppenmitglieder in ihren reichen, echten alpinen Trachten mit Freunden und Bekannten in Hulzobermittelniederwang d. h. Park-Restaurant Südende vereinte.

Grenzpfähle in österreichischen und bairischen Farben mit hochgewachsenen Finanzern und Grenzjägern besetzt, humoristische Wegweiser, die verschiedenen G'moand' kennzeichnend, Bildstöck'l und Mart'ln mit den unglaublichsten Versen und Schreckscenen, führten auf den reich mit Fahnen, Wappenschildern, frischem Grün und Lampions geschmückten Festraum, wo bereits seit 5 Uhr ab eine „feesche Musi aufi machte“! Gegen 6 Uhr setzte sich der Festzug, angeführt von den würdigen Ortsvorständen, dem Herrn Curat, einem Franziskaner, sowie dem höchst komischen G'moandiener Jockele, der Sicherheit halber angeseilt, über die „Kuhplatt'lscharte“ in Bewegung und langte nach mühevollem, aber interessantem Aufstiege, ermöglicht durch die grossartige Markierung (12 Stiefelknechte mit den Farben der Gemeinde grün-rot-blau-gelb) um 6 Uhr 15 auf der Alm an, wo unter obligaten Reden, handfestem Trunke die Grundsteinlegung der Hütte erfolgte. Infolge drohenden Wetters wurde sofort der Abstieg zum Dorf beschlossen, woselbst die Klänge des Neubairischen Schuhplattlers und Ländlers zum Tanz auf der Diele luden.

Helle Juchzer ertönten, wenn auf dem Schiessstande ein Schütz einen Kernschuss machte; eigens für den Tag geprägte Schiessmedaillen und reizende Alpensträusse belohnten die treffsicheren Schützen.

Doch man baut schnell im Gebiete der Gruppe und so war es möglich geworden, nach einem zweiten, lustigen Anstiege die sehr hübsch in einem Thalkessel sich darbietende Hütte inmitten der anbrechenden Dunkelheit, erhellt durch Fackellicht und Maifeuer, festlich einzuweihen.

Tirolerweisen, von der Sangesgruppe gesungen, vervollständigten ein echtes, feuchtfröhliches Alpenfest, welches als Schluss noch in dem neu eingeübten, brillant getanzten Alt-Schlierseer seinen Höhepunkt erreichte.

In die **Vogesen** werden jedenfalls, vor oder nach der Pariser Ausstellung, zahlreiche Mitglieder unserer Sektion einen Abstecher machen. Wenn sie dann Lust bekommen sollten, dem sehr verdienstlich wirkenden Vogesenklub beizutreten (was schon im nationalen Interesse wünschenswert erscheint), so ist es ihnen vielleicht nicht unlieb zu erfahren, dass in Berlin seit längerer Zeit eine Ortsgruppe der Sektion Gebweiler des V.-C. besteht, dessen Vorsitzender unser Sektionsmitglied Herr Fr. Bast, N., Oranienburger Strasse 56a, ist.

Für die Reise und besonders für die Alpen



Gew. 1/4 Pfd.

wo unnötiger Ballast vermieden werden muss und ein **grosser** Feldstecher lästig fällt, giebt es nichts praktischeres, als unser vielgepriesenes **»Lilliput«**, welches bequem in der Rock- oder Westentasche getragen werden kann und grosse Leistungsfähigkeit besitzt.

Preis M. 14,50 incl. Schnur und ledernem Sacketui.

D.-Oe. Alpenverein, Sektion Magdeburg.

Nachdem ich für Mitglieder unserer Sektion bereits annähernd 50 Stück Ihrer Lilliput-Gläser von Ihnen im verflossenen Sommer bezogen, stellt sich neuerdings wieder Nachfrage nach diesen **allgemein beliebten Gläsern** bei mir ein und veranlasst mich dies, Sie zu bitten, mir wieder 1 Dutzend Lilliputs schicken zu wollen.

Nicht unerwähnt will ich lassen, dass hiesige **Jagdfreunde ganz entzückt von Ihrem Glas sind** und allseitig die Vorzüge desselben besonders auf dem Anstand, wo es darauf ankommt, kleine Flächen scharf genug zu beobachten, rühmend erwähnen.

Achtungsvoll

gez. **Max Pommer,** als Schatzmeister der Sektion Magdeburg des D.-Oe Alpenvereins.

E. KRAUSS & Co., Opt. Anst., **Berlin,** Lützowstr. 71.

Maurer & Bracht

Weingrosshandlung

Inhaber: H. Leibfried und Fr. Kleinecke.

Berlin C.
Scharrn-Strasse 4.
Fernsprecher: Amt I, No. 7986.
Gegründet 1768.

SPECIALMARKEN: **Cognac.**	pro 1/1 Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
Marque Record 2 Stern . . .	3,—	2,70
» » 3 » . . .	4,50	4,—
» » N. P. U. fine Champagne .	6,—	5,50
Champagner und Deutsche Schaumweine.		
Marque „A. Bonnvall“ herb und süss	4,—	3,50
» » 1/2 Fl.	2,25	
Rüdesheimer Sect, eigene Marke		
1/1 Flasche	3,—	2,75
1/2 »	1,75	

Als ganz besonders preiswerth empfehlen:

Leichte Tischweine.	pro 1/1 Fl. Mk.	bei 30 Fl. à Mk.
1895er St. Estèphe	1,—	0,95
1893er Crû Rousset, Blaye . .	1,25	1,20
1893er Château de Portets .	1,50	1,45
1896er Obermoseler	0,75	0,72
1895er Trabener	1,—	0,95
1897er Pisporter	1,25	1,20
1896er Laubenheimer	1,—	0,95
1895er Niersteiner	1,25	1,20
1895er Marcobrunner	1,50	1,45
Alter Portwein . . pro Flasche Mk.		2,50
Bei 12 Flaschen . » » »		2,25

● Unsere Haupt-Preisliste übersenden auf Wunsch franco. ●

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S., Neu-Kölln am Wasser 10.
Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Dr. Werner, Berlin SW., Grossbeerenstr. 55.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“: 1/1 Seite 40 Mk., 1/2 Seite 20 Mk., 1/4 Seite 10 Mk., 1/8 Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, S., Neu-Kölln am Wasser 10.

GUSTAV STEIDEL

67. Leipziger Strasse 67.



Die neuen diesjährigen Sortiments in **Loden-Stoffen** sind vollständig eingetroffen, die neueste, reich illustrierte Preisliste für **Sport und Touristik** ist erschienen und wird gratis und franco versandt.

Reichhaltiges Lager in wasserdicht **imprägnirten** bayrischen, Tiroler und steyrischen

Loden



Reise- und Sport-Costüme für Damen und Herren, **Joppen, Mäntel, Havelocks, Wettermäntel, Lodenhüte** für Damen, Herren, Kinder, **Rucksäcke, Bergstiefel, Eispickel,** sowie sämtliche Ausrüstungsstücke für Touristen.



Bazar Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.

Gegründet 1859.

Specialhaus für sanitäre Unterwäsche.

Schönherrs poröse Maschenunterzeuge. Professor Dr. Jaegers Wollene. Dr. Lahmanns Reformbaumwolle. Dr. Thomalias, Merino-, ferner seidene Macco-Netz-Unterkleider.

Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.

Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.

Touristen- und Gebirgscostüme — Alpine Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen — Jagd-, Sport- und Touristenhemden — Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.

Für Alpen- und Costümfeste: Originalcostüme, Nationaltrachten österreichischer, bayrischer und schweizer Alpenländer und einzelne Teile.

Preisliste gratis und franco.

Tiroler Original-Weine

von F. Tschurtschenthaler, k. u. k. Hoflieferant, in BOZEN, Süd-Tirol.

Rothweine: Traminer Mk. 0,90, Lagrein-Kretzer 1,10, St. Magdalena 1,25 u. 1,70, Kalterer See 1,25. Weissweine: Terlaner 1,10, Kreuzbichler 2,80 per Fl. excl. Glas. Von 12 Fl. an Lieferung frei Haus. Bei Entnahme von weniger als 25 Fl. ist jede Fl. um 10 ₰ theurer. Alleinige Bezugsquelle die Weingrosshandlung

BERLIN N.W., Kronprinzen-Ufer 21. **Robert Recke.**

Prächtiges Geschenk.

Atlas der Alpenflora.

II. Auflage. — 5 Bände mit 500 Tafeln nach Naturaufnahmen mit Original-Aquarellen.

Preis für Mitglieder:

a) **Gebunden** in grüner Leinwand Mk. 38,50

b) **eingelegt in Kästchen** (Buchform) Mk. 36,50,

c) **in losen Heften** Mk. 30,00.

Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.



Für die

Reise und Touristik

sämtliche

Bekleidungen und Ausrüstungen



vom Kopf bis zum Fuss.

Porös wasserdichte Kameelhaarloden-, Wetter-, Reise- u. Regenmäntel sowie Pelerinen mit Capotte.
Joppen, Touristenhemden, Strümpfe, Stutzen, Gamaschen, Hüte, Stiefel.

für Damen und Herren.

Rucksäcke, Koffer, Reisetaschen, Plaids, Eispickel, Stockschirme, Schneereifen, Steigeisen, Seile, Feldkocher, Feldflaschen, Trinkbecher, Essbestecke, Laternen, Schrittzähler, Kompasse.

Special-Abteilung: Hochelegante Herren-Garderobe nach Maass, sowie Damen-, Sport- und Strassen-Costüme. — Tuch-Lager. — Deutsche, englische und französische Stoffe.

Cataloge franco.

Deutsches Moden- u. Sport-Haus Albert Ehrich Berlin W.66, Mauerstr. 95. Ecke Friedrich-Strasse.



J. C. MATZ,

Berlin C.

Brüder-Strasse 13 part.

Gegründet 1829,
Inhaber ERNST NUBE seit 1867.

Special-Loden-Geschäft

nur Erzeugnisse best renommierter Fabriken

aus reiner Schafschurwolle

Kameelhaarloden. — Damenloden. — Stoffe per Meter.

Grosses Lager von Joppen, Havelocks, Wettermänteln etc.

Herren und Damen-Confection nach Mass.

Nummer 7. Jahrgang 1900.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. Oktober. 1900.

Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 11. Oktober 1900, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4.

Tagesordnung.

1. Bericht über die Generalversammlung in Strassburg.
2. Beschlussfassung über die Vorbereitung der Vorstandswahl.
3. Beschlussfassung über die Abhaltung eines Winterfestes.
4. **Vortrag.** Dr. *Zeller:* Aus den Grödener Dolomiten und dem Rosengarten.

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.

II. Nach der Sitzung findet ein gemeinschaftliches Essen statt. Es wird um zahlreiche Beteiligung ersucht. Um dem Wirt wenigstens annähernd eine vorherige Uebersicht über die zu erwartende Beteiligung zu ermöglichen, wird empfohlen, die Speisemarken (zu Mk. 1,50) thunlichst bereits vor der Sitzung zu lösen.

III. Biermarken (3 Marken **für $^3/_{10}$ Liter 85 Pf.** einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.

IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von $8^1/_2$ Uhr** ab gestattet.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. **Von Montag den 8. Oktober ab befindet sich das Sektionsbureau in den Geschäftsräumen des Vorstandes, SW. 48, Encke-Platz 4a ptr.** Die Vereinigung des Sektionsbureaus mit der Verlags-Buchhandlung von *Raimund Mitscher* hört mit diesem Zeitpunkt auf. Herr *A. Schmohl,* welcher bisher als Angestellter der *Mitscher*'schen Buchhandlung die Geschäfte des Sektionsbureaus mit wahrnahm, tritt vom 1. Oktober ab völlig in den Dienst der Sektion Berlin als deren Bureauvorsteher über. **Das Sektionsbureau wird vom**

8. Oktober ab wochentäglich von 9 bis 3 Uhr geöffnet sein, desgleichen die Bibliothek. Ausserdem ist die **Bibliothek** noch am **Tage der Sektionsversammlung abends von 6—7 geöffnet.** An den übrigen Donnerstag Abenden ist die Bibliothek in Zukunft geschlossen.

Am Sonnabend den 6. Oktober ist das Bureau wegen des Umzuges geschlossen.

2. Eine **gesellige Zusammenkunft** findet im Oktober nicht statt.

3. Ein **Herbstausflug** soll am **Sonntag den 7. Oktober** in den Spandauer Stadtforst unternommen werden. Programm untenstehend.

4. **Reisebericht.** Die Mitglieder werden ersucht, unter Benutzung des beiliegenden Formulars den Reisebericht für das Jahr 1900 zu erstatten und nach dem 8. Oktober an das Sektionsbureau, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4a, einzusenden. Es wird gebeten, bei Angabe der Touren die Namen der Führer und etwaige zu deren Beurteilung geeignete Bemerkungen hinzuzufügen. Auch ist es wünschenswert, dass diejenigen Mitglieder, welche sich längere Zeit in einem bestimmten Alpengebiet aufgehalten haben, auch wenn von ihnen keine Hochtouren ausgeführt sind, ihre Angaben dem Bureau einsenden. **Das Postporto für Rücksendung des Reiseberichtes beträgt in Berlin und den näheren Vororten 5 Pfg., sonst 10 Pfg.**

5. **Verein zum Schutz und zur Pflege der Alpenpflanzen.** Beitrittserklärungen zu diesem auf der Generalversammlung zu Strassburg neu begründeten Verein werden sowohl von dem Sektionsbureau als auch in der Sektionsversammlung entgegengenommen. Die Sektion Berlin ist als solche dem Verein beigetreten. Der Jahresbeitrag der Einzelmitglieder beträgt 1 Mark 50 Pfg.

6. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse „Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4a", erbeten;** Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 37," zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Schriftführer Herr Dr. Grosser in seiner Wohnung Schöneberger Ufer 22 an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Herbst-Ausflug

am Sonntag den 7. Oktober 1900 unter Führung von Kapitza, Jaster, Weisse und Pape nach dem **Spandauer Stadtforst.**

Abfahrt vom Schlesischen Bahnhof 8^{28}, Friedrichstr. 8^{39}, Zoologischer Garten 8^{49}. Ankunft 9^{09}.

Strassenbahnfahrt zum Schützenhaus. Frühstück.

Wanderung zur Kronprinzenbuche und zum Schwanenkrug. Bierpause.

Dauer der Wanderung 6 Stunden.

Mittagessen im Schützenhaus zu Spandau.

Anmeldungen bis **5. Oktober** bei Steidel, Leipzigerstr. 67, gegen Mk. 1,— für Frühstück, Mk. 2,— für Mittagessen, zusammen Mk. 3,—.

Billets für Eisenbahn- und Strassenbahnfahrt lösen die Teilnehmer **selbst.**

Rückfahrt: Stadtbahnzüge 7^{02}, 7^{10}, 7^{37}, 8^{44}.

do. zum Lehrter Bahnhof 6^{38}, 8^{58}.

☛ Die Führer behalten während der Wanderung den Vortritt. ☚

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren:

		vorgeschlagen durch:
1.	Dr. phil. *Emil Aschkinass*, Privatdocent an der Universität, W., Kurfürstendamm 22	*W. Caspari*, Dr. *Frz. Müller.*
2.	Dr. med. *Otto Benary*, Arzt, W., Lützowstr. 42 .	*Asch, Hofmeier.*
3.	*Ernst Buthut*, Bankbeamter, NW., Sickingenstr. 9	*Herm. Müller, F. Lewy.*
4.	*Fritz Fraenkel*, Rechtsanwalt, C., Niederwallstr. 24	*O. Hamburger, Raphael.*
5.	*Albert Hupe*, Oberlehrer, Charlottenburg, Leonhardtstr. 19	*Brehm, Michelly.*
6.	*von Mikusch-Buchberg*, General der Infanterie z. D., Steglitz, Albrechtstr. 40	*v. Schmidt, O. Voigt.*
7.	*Ferdinand Schrey*, Kaufmann, SW., Kommandantenstrasse 89	*Blenck, Schachtel.*
8.	*Martin Schwarz*, Kaufmann, W., Potsdamerstrasse 123b	*F. Gradenwitz, Stürickow.*
9.	Dr. *Walker*, Assistenzarzt, NO., Städt. Krankenhaus am Friedrichshain	*Hansemann, A. Neumann.*
10.	*Paul Wettengel*, Lehrer, O., Markusstr. 5 . . .	*E. Krüger, Zuckert.*

Berlin, den 26. September 1900.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

In der **Juni-Sitzung** sprach Herr Geh. Rat Friedensburg über „Wanderungen in den Dolomiten." Er berichtete von einer Bergfahrt, die er im vorigen Jahre gemeinschaftlich mit seinem Schwager ausgeführt hat. Sie führte ihn von Bozen durch die Rosengartengruppe nach Moëna, über den Lusia- und Rollepass nach San Martino die Castrozza, von da durch das wilde und höchst sehenswürdige Comellethal über Agordo nach Cortina. An Bergen wurden während dieser Zeit erstiegen: Kesselkogel, Rosengartenspitze, — diese zusammen an einem Vormittag — Rosetta, Cimone della Pala, Pelmo und Croda da Lago. Der Vortragende hob bei der Schilderung der Ersteigung dieser Gipfel immer nur einzelne besonders merkwürdige Augenblicke hervor, beschrieb z. B. den Tunnel, den grossen Turm und den Grat des Cimone genauer, und verweilte dafür länger bei den persönlichen Eindrücken, die er auf seiner Wanderung von Land und Leuten, Gasthäusern und Führern, Wegen und Aussichten empfangen hatte. Besonders empfahl er, auch den weniger auf „wilde Sachen" ausgehenden Sektionsgenossen einen Aufenthalt im stillen Weisslahnbad, jenem wunderbar schön gelegenen „Fressbadl" bei Tiers, von wo aus sich eine grosse Anzahl der genussreichsten Wanderungen nicht minder als der verwegensten Klettereien ausführen lässt. Von San Martino wusste er zu rühmen, dass dort selbst in dem vornehmen Gasthaus des Herrn Panzer der berggerechte Wanderer im zerschlissenen Gewand nicht, wie sonst wohl gescheheu soll, über die Achsel angesehen und von der Table d'hôte ausgeschlossen wird. Die Schönheit der Aussicht vom Pelmo, die abenteuerlichen Reize seines berühmten „Bandes" fanden ebenso begeisterte Anerkennung, wie die wilde Schönheit der Croda da Lago, deren senkrechter Doppelturm dem nicht zum Kletterbold Verdorbenen ein gelindes Grauen erweckt, sieht er ihn etwa vom nahen Nuvolau aus in die Lüfte ragen.

Der Vortrag klang in die Mahnung aus, die bevorstehende Reisezeit doch ja zu Wanderungen in den Bergen auszunutzen, deren hehre Schönheit gleich dem

Trunk aus einem Jungbrunnen die Seele erquickt und erfrischt, dass sie nicht vor der Zeit verwelkt in den Kleinlichkeiten des alltäglichen Lebens, im Getriebe der Grossstadt. Und wenn Basen und Muhmen beiderlei Geschlechts klagen und zetern über die Gefährlichkeit des Alpensports, den guten Steiger fichts nicht an, er hälts mit dem „Stieler-Karl"

Und wenn die Leut greina
Und machent mi schlecht,
Nacha wer' i no ärger,
Nacha g'freut's mi erst recht!

Der **Sommerausflug** fand am 10. Juni statt. Es hatten sich 82 Teilnehmer zu einer Dampferpartie nach Teupitz in dem Pfuhl'schen Restaurant in Königs-Wusterhausen eingefunden. Eine kleinere vorangefahrene Zahl hatte den hübschen Garten des Restaurants bereits eingenommen und bewillkommte mit frohem Zuruf das rechtzeitig angelangte Gros.

Die Bewältigung des gebotenen Frühstückes fand bei seiner Einfachheit keine Schwierigkeiten und bald war Neue Mühle erreicht, wo nach der Abmachung der Steamer zur Aufnahme bereit liegen sollte. Leider konnte auch das best bewaffnete Auge an der Landungsstelle nicht die Spur eines Dampf-Vehikels entdecken, und auf die sonst rücksichtsvoll behandelten Führer concentrierte sich eine Flut verschämter und offensiver Fragen. Endlich nach einer langen Stunde schnaubte das Dampfschiff heran und bald hatte sich auf ihm die frohbewegte Teilnehmermenge malerisch gruppirt. Durch den Schleusenraum ging die Fahrt auf schöner breiter Fläche an entzückenden Landschaftsbildern vorbei zu der Haltestelle Prieros. Dort wurde der Dampfer verlassen und in kurzer Zeit der herrliche Eichenwald der Dubrow erreicht. Aufgescheuchte Rudel Rehe und Schwarzwild zeugten von dem Wildreichtum, über den Baumkronen zogen die Reiher hin, welche noch immer in ziemlicher Zahl in dieser Waldeinsamkeit horsten und beim Heraustreten aus dem Waldesdunkel schwelgte das Auge auf der vornehmen, schön durch Hochwald eingerahmten Fläche des Hölzernen See's. An seinem Ende in Neubrück hatte sich inzwischen der Steamer bereits eingefunden, der die Teilnehmer zur Weiterfahrt aufnahm. Es war recht gut, dass sich an Bord Bier vorfand. Nach dem schönen Körisser See wird die Fahrrinne schmal und es fehlte nicht an Momenten, welche die Schwierigkeiten der Passage erkennen liessen. Von den Ufern, von den Brücken, welche passiert wurden, tönte der freundliche Gruss der in Sonntagsstaat spazierenden Anwohner, besonders zeigten die Minorennen eine zähe Anhänglichkeit, welche Nahrung erhielt durch zugeworfene Münzen, deren Wert vorsichtig verhüllt war.

Der zurücktretende Wald liess bald auf grosse Wasserflächen schliessen und nach kurzer Fahrt hob sich, die Ufer von Menschen bedeckt, aus der schönen Flut das Ziel Teupitz hervor.

Nach dem Mittagessen fand unter zahlreicher Beteiligung eine Rundfahrt auf dem Teupitzer See statt, wobei dem hübschen Tornow-Idyll ein kurzer Besuch abgestattet wurde.

Die grössere Zahl der Teilnehmer war in dem hübschen, am See gelegenen Restaurationsgarten geblieben und genoss der verdienten Ruhe.

Eine Promenade von einer Stunde mit schönen Blicken auf die in Abendsonnenpracht erglühenden Wasserflächen brachte die Gesellschaft zum Bahnhof zur Fahrt nach Berlin.

Wilhelm Weigand †.

Am 18. Juli verunglückte an der Kreilspitze mit seinem Führer Moser aus Mayrhofen einer der tüchtigsten Bergsteiger unserer Sektion, Wilhelm Weigand.

Als Sohn eines Handwerksmeisters am 2. Januar 1851 zu Berlin geboren, besuchte er eine hiesige Mittelschule und hatte die Absicht, Volksschullehrer zu werden. Der Tod des Vaters vereitelte jedoch diese Pläne, und der Knabe musste zunächst ins praktische Leben. Bereits 1864 war er in die Turnerschaft eingetreten; fünf Jahre später wurde er Mitglied der Männerabteilung, in der er es bald zum Vorturner und Turnwart brachte. So kam er auf den Gedanken, sich ganz der Turnerei zu widmen. Er machte einen Turnlehrer-Bildungs-Kursus durch und bestand 1875 die Turnlehrerprüfung. Dann war er an verschiedenen höheren Lehranstalten thätig; zunächst in der grossen Turnhalle in der Prinzenstrasse, hierauf am Friedrichs-Werderschen und Lessing-Gymnasium, bis er im Jahre 1891 als städtischer Turnwart am Askanischen Gymnasium angestellt wurde.

Unserer Sektion trat er im Jahre 1889 bei und gewann in ihr bald zahlreiche Freunde durch die Offenheit seines Wesens, die Geradheit seines Charakters und seine beispiellose Bescheidenheit. In die Ostalpen zog er seit dem Jahre 1890 in jedem Sommer und führte allmählich immer schwierigere Touren aus.

Seinem Turnlehrerberufe mit grösster Liebe ergeben, mag er sich wohl überanstrengt haben; er gab bisweilen zehn Turnstunden an einem Tage und war dann abends beim Schuhplattln noch einer der eifrigsten! Im Winter 1898 erkrankte er und musste zu seiner Erholung nach dem Süden gehen. Kaum genesen, nahm er seine Wanderungen wieder auf, bis ihnen im vergangenen Sommer ein jähes Ende bereitet wurde. Er hatte mehrfach geäussert, dass er in diesem Jahre seine letzten Touren machen werde, da er nunmehr schon 50 Jahre alt werde — sein Wort sollte sich in anderem Sinne erfüllen, als er dachte!

Nachdem er mit unserem Sektionsmitgliede Max Schlesinger im Montavon mehrere wohlgelungene Touren ausgeführt hatte, begab er sich mit seinem alten Führer Heinrich Moser aus Mayrhofen nach Sulden. Von der Halleschen Hütte aus brachen beide am 18. Juli auf, um die Königsspitze zu ersteigen. Über Suldenspitze und Schrötterhorn waren sie auf die Kreilspitze gelangt und beim Abstiege von dieser zum Königsjoch ereignete sich das Unglück, dessen Ursache man ja nie mit Sicherheit erfahren wird. Da aber die beiden Eispickel unter einer Stelle des Grates gefunden wurden, in der eine frische Bruchstelle im Gestein sichtbar war, und fern von den Abgestürzten lagen, auch keine Spuren des Sturzes aufwiesen, so ist es wohl erlaubt, folgende Vermutung aufzustellen: die beiden Wanderer glaubten an einer völlig sicheren Stelle zu sein und verschnauften vielleicht einen Augenblick; da brach unerwartet eine Steinmasse los, die den zuletzt gehenden Weigand traf und hinunterriss; der vorangehende Moser wurde durch das Seil hintenüber und mitgerissen; beide waren, wie die furchtbaren Verletzungen ausser Frage stellten, sofort tot. Die Leiche Weigands wurde nach Berlin geschafft und hier, unter zahlreichster Teilnahme, auf dem alten Luisenkirchhofe an der Hasenheide zur letzten Ruhe beigesetzt. Moser wurde von seiner Familie nach Mayrhofen geholt.

Weigand war ein begeisterter Freund der Alpenwelt; für ihn war das Bergsteigen fast eine Art Gottesdienst, und er konnte sich förmlich in Zorn reden, wenn er auf die goldprotzenden Modebummler zu sprechen kam, die ihm sein Heiligtum entweihten. Da er infolge seines Berufes so zu sagen stets trainirt war, gelang ihm eine grosse Zahl (über 120) meist schwieriger Besteigungen. Von seinen führerlosen Touren seien erwähnt: Zugspitze vom Höllenthal (zwei Mal; 1894 zusammen

mit seinem gleichfalls später verunglückten Freunde Dr. Salman) und vom Eibsee, Jägerkamp und Rotwand (beide zwei Mal), Fermedaturm, Langkofel (Felsenweg), Odla da Cisles, Vilnösserturm, Zahnkofel u. a. Als Erster bestieg er: Dreiherrenspitze (N.-Wand), Gr. Venediger (N.-Grat, zusammen mit Herrn Meynow), Drei Könige, Fusstein und Mitterer-Spitze (Floitenthal), Nordturm (Silvretta), Tiroler-Kopf (von SO.), Spatenspitze und Zillerspitze (vom S.-Grat, Reichenspitzgruppe), Schwarzkopf NO.-Grat (bei der Habachhütte) u. a. Von seinen sonstigen Touren erwähnen wir: Wildspitze, Feldkopf, Simony-Spitze, Greiner, Hochfeiler, Schrammacher, Glockner, Wiesbachhorn, Tribulaun, Marmolata, Antelao, Thurnerkamp, Gr.-Mösele, Fünffinger-Spitze (Ostweg), Grohmann-Spitze, Winklerturm, Dreischusterspitze, Elfer, Zwölfer, Kl.-Zinne, Totenkirchl (Überschreitung zur hinteren Karlspitze), Cima della Madonna (Überschreitung), Cimon della Pala (Überschreitung über NO.-Grat), Sass Maor (Überschreitung), Fluchthorn, Gr.-Litzner, Piz Buin, Silvrettahorn, Piz Kesch, Tinzenhorn, Kuchelmoos-Spitze, Reichen-Spitze, Schwarzkopf, Wilde Gerloss-Spitze, Blessachkopf, Weisshorn.

Aber er war nicht blos ein „Spitzensammler", er war vor allen Dingen ein braver Mensch. Bei manchen Eigenheiten besass er doch ein gutes Herz und einen vortrefflichen Charakter; viele seiner ehemaligen Schüler, die später akademische Bildung genossen hatten, blieben dem einfachen Manne Freunde fürs Leben.

An dem Gedeihen unserer Sektion nahm er den regsten Anteil; er fehlte wohl in keiner Sitzung, wo wirklich alpine Vorträge gehalten wurden. Auch die Sektion wird ihm stets ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Friede seiner Asche!

VERZEICHNIS

der

in den Jahren 1898 und 1899 für die Bibliothek angeschafften Werke.

(Fortsetzung.)

Prem, D. S. M. Ueber Berg und Thal. Schildereien aus Nordtirol. Mit 1 Kärtchen. München: J. Lindauer. 1899. (1 Bl., 235 S.) 1 Bd. 8.

Purtscheller, Ludwig und Heinrich Hess. Der Hochtourist in den Ostalpen. 2. Auflage. Leipzig u. Wien: Bibliograph. Institut. 1899. 3 Bde. 8.

1. Bd.: Bayrische und Nordtiroler Kalkalpen, Nord-Rhätische Alpen, Oetzthaler-Alpen, Ortler- und Adamello-Alpen. (X S., 2 Bl., 384 S., 16 Karten.)

2. Bd: Salzburger und Berchtesgadener Kalkalpen, Oberösterreichische und Steirische Alpen, Zillerthaler-Alpen, Hohe und Niedere Tauern. (XIII u. 262 S., 14 Karten.)

3. Bd.: Dolomit-Alpen, Karnische Alpen, Südöstliche Kalkalpen. (XIII S., 2 Bl., 238 S., 19 Karten.)

Rabl, Josef. Illustrirter Führer durch Steiermark und Krain mit besonderer Berücksichtigung der Alpengebiete von Obersteiermark und Oberkrain. Mit 48 Illustrationen, 1 Panorama u. 1 Karte. 2. vermehrte Auflage. Wien, Pest, Leipzig: A. Hartleben. 1898. (VIII u. 372 S.) 1 Bd. 8.

Regensburg. Festschrift zum 25 jährigen Jubiläum der Sektion Regensburg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins. Mit 8 Vollbildern und 15 Text-Illustrationen. Regensburg: Nationale Verlagsanstalt. 1895. 69 S. 1 Bd. 8.

Renner, Heinrich. Wanderungen durch Bosnien und die Hercegovina kreuz und quer. Mit 54 Vollbildern, 300 Abbildungen im Text von W. L. Arndt, E. Arndt-Čeplin u. A., sowie nach photographischen Aufnahmen. 1 Generalkarte Bosniens mit Routen und Strassenzügen. 1 Carton: Eisenbahnverbindungen Bosniens mit Europa. 2. in Wort und Bild ergänzte und vermehrte Auflage. Berlin: Dietrich Reimer. 1897. (XVI u. 568 S.) 1 Bd. 8.

Rey, Guido. Una escursione scolastica al Monte Rosa. Torino: G. Candeletti. 1897. 29 pag. 1 vol. 8.

Riehl, Berthold. Die Kunst an der Brennerstrasse. Mit 100 Abbildungen im Text. Leipzig: Breitkopf & Härtel. 1898. (IX S., 1 Bl., 244 S.) 1 Bd. 8.

Rod, Edouard. Là-Haut. Paris: Perrin et Cie. 1897. (VI, 364 pag.) 1 vol. 8.

Rothpletz, A. Das geotektonische Problem der Glarner Alpen. Mit einem Atlas von 11 lithogr. Taf. und 34 Figuren im Text. Jena: Gustav Fischer. 1898. (VII u. 251 S.) 1 Bd. 8.

Rütimeyer, L. Der Rigi-Berg, Thal und See. Naturgeschichtliche Darstellung der Landschaft. Die Landschaft und ihr allgemeiner Inhalt. Gestalt und allgemeiner Bau des Berges. Geschichte der Gegenwart: Verwitterung, Bergstürze pp Aeltere Erinnerungen: Eisbedeckung. Vorzeit: Der Leib des Berges. Umgebung: Thal und See. Mit einer Karte in Farbendruck und 14 Illustrationen nach Skizzen des Verfassers. Basel: H. Georg. 1877. (VII u. 159 S.) 1 Bd. 4.

Ruge, Dr. Sophus. Norwegen. Mit 115 Abbildungen nach photographischen Aufnahmen und einer farbigen Karte. — 3. Band des von A. Scobel herausgegebenen Werkes: „Land und Leute. Monographien zur Erdkunde" —. Bielefeld u. Leipzig: Velhagen & Klasing. 1899. (1 Bl., 1 Titelbl., 140 S.) 1 Bd. 8.

Russell, Israel C. Glaciers of North America. A reading lesson for students of geography and geology. Boston a. London: Ginn & Comp. 1897. (X, 210 pag., 22 plat., 10 fig.) 1 vol. 8.

Savi-Lopez, Maria. Alpensagen. Illustriert von Carlo Chessa. Deutsch von Alfred Ruhemann. Stuttgart: Adolf Bonz & Comp. 1893. (V S., 1 Bl., 384 S.) 1 Bd. 8.

Schjerning, Dr. Wilhelm. Die Pinzgauer. Mit zwei Lichtdrucktafeln und zwei Abbildungen im Text. — Band X Heft 3 der „Forschungen zur deutschen Landes- und Volkskunde" —. Stuttgart: J. Engelhorn. 1897. 104 S. 1 Bd. 8.

Schmidt-Buhl, K. Von der Zugspitze in die Dolomiten. Eine Sommerfahrt. Mit 19 Abbildungen. Stuttgart: Süddeutsches Verlags-Institut. [o. J. — 1899 —]. (2 Bl., 200 S.) 1 Bd. 8.

Schneller, Christian. Südtirolische Landschaften. Nons- und Sulzberg. Civezzano und Pinè. Pergine. Valsugana. Innsbruck: Wagner. 1899. (VII, 342 S., 1 Titelbild.) 1 Bd. 8.

Schneller, Christian. Skizzen und Culturbilder aus Tirol. Innsbruck: Wagner. 1877. (1 Bl., 349 S.) 1 Bd. 8.

Schultes, J. A. Reise auf den Glockner. Wien: J. V. Degen. 1804. (XXVI S., 1 Bl., 349 S., 2 Kupfer; 1 Bl., 366 S., 2 Kupfer, 1 Karte; 270 S., 1 Kupfer u. 1 Bl., 274 S., 1 Kupfer.) 4 Bde. 8.

Schwaben. Festschrift zur Feier des fünfundzwanzigjährigen Bestehens der Sektion Schwaben des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins. 1869—1894. Im Auftrag der Sektion verfasst von deren Schriftführer L. Petzendorfer. Mit 2 Lichtdrucken, 2 Autotypien und 2 lithographischen Tafeln. Stuttgart: A. Bonz' Erben. 1894. 47 S. 1 Bd. 8.

Schwaiger, Heinrich. Führer durch das Kaiser-Gebirge mit ausführlicher Beschreibung sämtlicher Spaziergänge, Ausflüge, Thalwanderungen, Uebergänge und Hochtouren des Gebietes. Ausgestattet mit zahlreichen Illustrationen, Anstiegsskizzen und Panoramen von Rudolf Reschreiter. Mit einer Spezialkarte des Kaisergebirges 1 : 50000 und einem Kärtchen von Kufstein und Umgebung. München: J. Lindauer. 1898. (XII u. 212 S.) 1 Bd. 8.

Simler, Dr. R. Theodor. Der Tödi-Rusein und die Excursion nach Obersandalp. Beschreibung der am 30. Juli 1861 von Stachelberg aus unternommenen Ersteigung. Mit zwei Ansichten in Farbendruck, einem Croquis und zwei Profilen, sowie einer chromotypischen Isohypsenkarte der Tödiumgebungen im Massstabe von 1:50000. Bern: Haller. 1863. (1 Bl., III u. 64 S.) 1 Bd. 8.

Simler, Josias. Josiae Simleri Vallesiae et Alpium descriptio. Lugduni Batavorum. Ex Officina Elzeviriana Anno 1633. (377 pag., 3 fol.) 1 vol. 24.

Simplon. La route du Simplon. Avec „Vue de la grande Gallerie près de Gondo." Basle: J. G. Neukirch. 1823. (IV, 48 pag., 1 f.) 1 vol. 8.

Sinigaglia, Leone. Climbing Reminiscences of the Dolomites. With introduction by Edmund I. Garwood. Translated by Mary Alice Vialls. With illustrations and map. London: T. Fisher Unwin. 1896. (XXIII, 224 pag.) 1 vol. 8.

Steyr. Erinnerung an die Feier des 25jährigen Bestandes der Section Steyr des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines. Mit 2 Vollbildern und 9 Abbildungen im Text. Steyr: Selbstverlag. 1899. 40 S. 1 Bd. 8.

Stoss, Dr. Wilhelm. Die Bedeutung der antarktischen Forschung. Wissenschaftliche Beilage zum Jahresbericht der 3. Städtischen Realschule zu Berlin. Ostern 1899. Berlin: R. Gaertner. 1899. 24 S. 1 Bd. 4.

Stratz, Rudolph. Der weisse Tod. Roman aus der Gletscherwelt. 3. Aufl. Stuttgart: I. G. Cotta Nachf. 1897. (1 Bl., Titelbl., 250 S.) 1 Bd. 8.

Studer, Gottlieb. Ueber Eis und Schnee. Die höchsten Gipfel der Schweiz und die Geschichte ihrer Besteigung. 2. Aufl., umgearbeitet und ergänzt von A. Wäber und Dr. H. Dübi. Bern: Schmid & Francke. 3 Bde. 8.

1. Band: I. Abth.: Nordalpen. 1896. (535 S., 1 Bildn.)
2. Band: II. Abth.: Südalpen. A Mont-Blanc-Gebiet. B. Walliser Alpen. 1898 (VII u. 580 S.)
3. Band: II. Abth.: Südalpen (Schluss). C. Lepontische Alpen. D. Rhäto-Alpen. — III. Abth.: Ostalpen. A. Südrhätische Alpen. B. Albula-Alpen. C. Silvretta-Alpen samt Nachträgen und Berichtigungen. 1899. (XII u. 508 S.)

Taine, H. Voyage aux Pyrénées. Troisième édition. Illustrée par Gustave Doré. Paris: L. Hachette et Cie. 1860. (VI, 354 pag., 1 f.) 1 vol. 8.

Therese. Paris und die Alpenwelt. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1846. (VI u. 306 S.) 1 Bd. 8.

Thiele, Ludwig. Bilder aus den Alpen. Erinnerungen eines Malers. Leipzig: Carl B. Lorck. 1857. (VI S., 1 Bl., 139 S.) 1 Bd. 8.

Treptow, Leon. Die Berliner Hütte. Wegweiser für sämtliche Spaziergänge, Uebergänge und Bergtouren von der Berliner Hütte. Herausgegeben von der Section Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins. Mit einem Panorama des Schwarzensteingrundes Berlin: Selbstverlag der Section Berlin. [o. J. — 1898 —]. 48 S. 1 Bd. 8.

Treptow, Leon. Das Habachthal und seine Berge. Wien: D. u. Oe. Alpenverein. 1899. 26 S. 1 Bd. 8.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Von unseren Hütten. Der Dachumbau auf der Berliner Hütte ist beendet, so dass die Hütte nun hoffentlich auf längere Zeit keiner nennenswerten Änderung mehr bedarf. Auch die photographische Dunkelkammer ist hergestellt und bereits mehrfach benutzt worden. Auf Veranlassung des Herrn Dr. Forster aus Wien, der zum Zwecke wissenschaftlicher Untersuchungen wieder mehrere Wochen auf unserer Hütte geweilt hat, haben wir einen Regenmesser, ein Thermometer mit Schutzgehäuse u. s. w. angeschafft und dadurch die Berliner Hütte zu einer meteorologischen Station III. Ordnung gemacht; im Ablesen der Instrumente ist die Hüttenverwalterin Frl. Anna Tschurtschenthaler von Herrn Dr. Forster unterrichtet worden. — Die Habachhütte, die, wie bekannt ist, von dem Unternehmer Bacher höchst unsolide gebaut worden war, ist nun allmählich, durch teilweise Erneuerung der Aussenmauer, in einen Zustand versetzt worden, wie wir ihn bei unseren Hütten zu finden gewohnt sind; nur das Dach bedarf noch weiterer Umgestaltung. — Am Furtschaglhause ist eine Waschküche angebaut; damit ist der Umbau beendet; er erweist sich in jeder Hinsicht als zweckentsprechend. — Bei dem neuen Besitze, der Olperer- und Rifflerhütte, werden wir uns zunächst auf die nötigsten Verbesserungen beschränken; grössere Arbeiten sollen erst in späteren Jahren vorgenommen werden. — Was nun endlich die Ortler-Hochjochhütte anlangt, deren für den 30. August geplante Eröffnung nicht stattfinden konnte, so ist darüber folgendes zu bemerken. Die Fertigstellung verzögerte sich im wesentlichen aus zwei Gründen: erstens musste das Fundament, das auf festem Felsen ruhen soll, an der einen Seite etwa anderthalb Meter tiefer gelegt werden, als man angenommen hatte; es wurden daher 50 cbm Fundamentmauern mehr nötig; was das auf solcher Höhe heissen will, kann man sich denken. Sodann verhinderte der ausserordentlich ungünstige Sommer anhaltendes Arbeiten; im August konnte z. B. nur an fünf Tagen gearbeitet werden. Das regnerische und kalte Wetter, das dem Besuche aller Hütten sehr geschadet hat, machte sich in Sulden besonders fühlbar; fast noch nie sind dort so wenig grosse Hochtouren ausgeführt worden (selbst der Ortler wurde manchmal tagelang hintereinander von Niemand bestiegen!) wie im letzten Sommer. Infolgedessen war die Hütte am 30. August noch nicht in solchem Zustande, dass eine Eröffnung hätte stattfinden können. Das Wetter hat sich Ende August und im September aber wesentlich gebessert, und es wird mit Hochdruck daran gearbeitet werden, die Hütte vor Anfang des Winters wenigstens noch vollkommen unter Dach zu bringen. Hoffen wir das es gelingt! In der nächsten Nummer werden wir darüber berichten können.

Nachtrag: Soeben erfahren wir, dass die Hütte völlig unter Dach gebracht und gegen die Winterstürme durchaus gesichert ist.

„Una fortezza" nennen die italienischen Arbeiter das von ihnen geschaffene Bauwerk mit seinen ein Meter starken Steinmauern; die innere Einrichtung soll zu Anfang des nächsten Sommers erfolgen.

Unglücksfälle in unserm Hüttengebiete haben, wie aus den „Mitteilungen" des Gesamtvereins bekannt sein wird, leider mehrfach stattgefunden. Über den Tod unseres allbeliebten Mitgliedes Wilhelm Weigand handelt ein besonderer Aufsatz. — Am 13. Juli verunglückten am Kesselkopfe, auf dem Wege von der Habachhütte zur Pragerhütte, durch eine Lawine zwei Damen aus Berlin, Fräulein Rademacher und Fräulein Wilke, während ihr Begleiter Wibmer, der Wirt der Pragerhütte, mit dem Leben davonkam; eine dritte Dame und der Führer Gasser aus Bramberg wurden von der Lawine nur gestreift. Der Weg ist gewöhnlich ganz harmlos; Anfang

Juli lagerten dort jedoch ungeheure Massen weichen Neuschnees, die den Marsch sehr erschwerten und ausserordentlich lawinengefährlich waren. Von der Gamsleiten sausten an sonst ganz harmloser Stelle zwei Lawinen hernieder und rissen die unglücklichen Damen in die Tiefe. Bei Neuschnee so vorsichtig als nur möglich! Für mehrere ungeübte Touristen stets mehr als **ein** Führer! Diese Lehren ergeben sich aus dem betrübenden Unfalle wieder mit erschreckender Deutlichkeit. — Einem der tragischsten Unglücksfälle, die je vorgekommen sind, fiel an der Westseite des Olperer Herr Dr. Schaeffer aus Bremen mit dem Führer Ofer aus Vals am 23. August zum Opfer. Der Schriftführer der Sektion Steinach, Herr Dr. von Schmidt aus Steinach, teilt uns darüber in einem Briefe Folgendes mit, was zugleich die in den Mitteilungen des D. u. Oe. Alpen-Vereins erschienene Darstellung ergänzt und berichtigt.

„Herr Dr. Schaeffer weilte schon längere Zeit mit Familie in Steinach. Am 23. August wollte er auf fünf oder sechs Tage eine Partie machen und bestellte sich den Führer Ofer aus Vals; seine Familie blieb einstweilen in Steinach und reiste am 25. nach Bremen zurück. Am 23. brach nun Dr. Schaeffer mit Führer Ofer von der Geraer Hütte um 6 Uhr früh auf, um zunächst den Olperer zu besteigen; von hier wollten sie zur Dominicus- oder Wery-Hütte und dann mehrere Spitzen im Zillerthal besteigen. Die Tour sollte fünf bis sechs Tage dauern. Es kam aber anders; schon um $7^1/_2$ Uhr Morgens, anderthalb Stunden nach ihrem Aufbruch von der Geraer Hütte, lagen beide in der Spalte des Gletschers zum Olperer-Aufstieg. Sie gingen über eine Schneebrücke; der Herr, der ziemlich schwer war, brach ein und riss den Führer, der vorausgegangen war, mit. 24 Meter tief war die Spalte. Der Führer brach sich beide Arme und einen Fuss; Dr. Schaeffer blieb unverletzt. Er bettete mit Mänteln den Führer gut, stellte neben denselben den ganzen Proviant und Wein und machte sich sofort ans Werk, aus der Spalte zu kommen. Bis fünf Meter (unter der Gletscher-Oberfläche) kam er herauf, wo eine etwa tischgrosse Fläche ist, auf der er gut stehen konnte. Von hier aber erweiterte sich die Spalte bis 1,30 m, und die Wände waren etwas überhängend. Zweimal stürzte er wieder in die Spalte zurück; bis 3 Uhr 30 Min. nachmittags dauerte dieser Kampf. Als er das zweite Mal abstürzte, verletzte er sich am Knie, und da er selbst Arzt war, sah er nun jede Hoffnung schwinden und begann in sein Notizbuch zu schreiben; vier Seiten schrieb er, wo er dieses alles aufzeichnete. Ferner machte er sein Testament und nahm von seinen Angehörigen Abschied. Dem Führer, der jedenfalls schon lange erfroren war, vermachte er 1000 Kronen, resp. seiner Witwe. Bis hinein in die Dunkelheit muss er gelebt haben, denn in der Spalte fand man sehr viele angebrannte Zündhölzchen. Auf dem Plateau, den Kopf auf den rechten Arm gelehnt, erwartete er den Tod. Von der Arbeit, die dieser Mann gemacht, um herauszukommen, zeigen die zahlreichen Stufen im Eise. Er ist also schon am 23., während seine Familie noch in Steinach war, gestorben.

„Erst nach sechs Tagen, als die Zeit, die er angegeben, vorüber war, beunruhigten sich die Angehörigen in Bremen, und es begann auf allen Seiten die Suche: von der Geraer, Wery-, Dominicus- und Berliner Hütte, sowie vom Pusterthale aus. Da es geheissen, die letzten Spuren fänden sich in der Dominicushütte, wurde namentlich von hier gesucht.

„Unser Führer Fröhlich (der Wirt der Geraer Hütte) machte sich am 5. September früh um 6 Uhr nochmals mit zwei Knechten und dem Sohn des verunglückten Führers auf, um trotz der Nachricht, dass Dr. Schaeffer schon in der Dominicushütte gewesen, den Gletscher abzusuchen. Um 8 Uhr fanden sie in der Spalte die Leiche des Dr. Schaeffer und zwar folgendermassen. Der junge Ofer sah auf dem Gletscher einen Stock. Sie stiegen zu demselben und erkannten, dass es ein abgebrochener

Eispickel war, und zwar gerade der seines Vaters. Weit konnten also die zwei Verunglückten nicht sein. (Es hatte vom 23. August bis 5. September öfters geschneit.) Da fanden sie den Spalt, und der junge Ofer wurde hinab gelassen und fand zuerst den Herrn ganz heroben eingeschneit, fünf Meter tief. Dieser wurde nun hinaufgezogen. Nochmals hinuntergelassen fand er seinen Vater, 24 Meter tief. Dieser konnte nicht am selben Tage geborgen werden. Der Herr wurde vom Führer und seinen Helfern zur Geraer Hütte gebracht. Telegraphisch wurden alle Hütten verständigt. Am anderen Tage kam der Sohn des Erfrorenen mit Führern aus dem Pusterthal und Zillerthal. Diese Führer mit dem Führer Fröhlich haben am 6. September die Leiche des Ofer bergen können. (Zusatz d. Schriftltg: Der bekannte Führer Hans Hörhager von der Dominicushütte wurde 24 m am Seile heruntergelassen und hieb den schon ganz eingefrorenen Körper mit dem Pickel aus dem Eise heraus — ein schweres Stück Arbeit! Wir rufen ihm zu: Brav, Hans!) Die Leiche des Dr. Schaeffer, der beim Sturze keine Verletzungen erlitten, wurde nach Bremen überführt. Dies die genaue Schilderung.“

Wahrlich, Dr. Schaeffer ist gestorben wie ein Held in der Schlacht, der den Tod vor Augen sieht und bis zum letzten Atemzuge seine Pflicht thut. Sein furchtbares Geschick wird überall Rührung und Bewunderung erwecken. — Der am Titlis verunglückte Berliner Privatdozent Dr. Voigt gehörte unserer Sektion nicht an.

Die **Zeitschrift** des D. u. Oe. Alpen-Vereins, Jahrgänge 1881—99, ist zum Besten der Sektionskasse zu verkaufen. Näheres ist durch unsern Ehrenvorsitzenden, Herrn Prof. Dr. Scholz, Klopstockstr. 1a, zu erfahren.

Raimund Mitscher, unser verstorbenes Ehrenmitglied, wäre am 22. Juli 60 Jahre alt geworden. Im Namen der Sektion legte der Vorstand an diesem Tage auf dem Grabe des Verewigten einen Kranz nieder.

Die **Führer-Aufsicht** im Habachthal und Hollersbachthal haben wir nunmehr übernommen. Vom 1. Oktober geht auch die Führeraufsicht im Zillerthal auf uns über.

Auf der **Generalversammlung** in Strassburg war unserm Vorsitzenden auch die Vertretung der Sektionen Frankfurt a. O., Guben und der Akad. Sektion Berlin übertragen.

Ein neues Werk von Theodor Wundt erscheint im nächsten Monat — diese Nachricht wird gewiss allseitig mit Freude begrüsst werden. Der neue Band wird die Berninagruppe, die Ortleralpen und einen Teil der Dolomiten behandeln und übertrifft, wie wir schon jetzt verraten können, an Schönheit der Bilder noch bedeutend seine Vorgänger. Wir sind überzeugt, dass das Prachtwerk, dessen Herausgeberin wiederum die Sektion Berlin ist, auf dem Weihnachtstische zahlreicher Sektionsgenossen zu finden sein wird. Eine genauere Besprechung behalten wir uns für die Novembernummer vor.

Auf die **Kundmachungen des Vorstandes** weisen wir diesmal besonders hin; sie sind für alle Sektionsmitglieder von grösster Wichtigkeit.

In der **Urania** nimmt unser Mitglied Dr. R. Werner Mitte Oktober seine Projektionsvorträge über die „Erschliessung der Alpen“ wieder auf. Da aber die Urania von jetzt ab **alle** Projektionsvorträge in ihren alten Räumen (Invalidenstr.) abhalten lässt, wird auch Herr Dr. Werner dort sprechen, und zwar von Mitte Oktober ab **an jedem Montage.**

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S., Neu-Kölln am Wasser 10.
Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Dr. Werner, Berlin SW., Grossbeerenstr. 55.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“: 1/1 Seite 40 Mk., 1/2 Seite 20 Mk., 1/4 Seite 10 Mk., 1/8 Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, S., Neu-Kölln am Wasser 10.



Gew. 1/4 Pfd.

Zu Geschenken hervorragend geeignet

erscheint unser von Freunden des Jagd- und Gebirgs-Sports vielgepriesener **Feldstecher**, gen. **Liliput**, welcher bequem in der Rock- oder Westentasche getragen werden kann und auch an Leistungsfähigkeit die meisten der bisher üblichen grossen und schweren Gläser ersetzt.

Preis Mk. 14,50 incl. Schnur und ledernem Sacketui.

Der von Ihnen an Se. Hoheit den Herzog von Anhalt gelieferte „Liliput“ ist **sehr gut** und ist Se. Hoheit **sehr zufrieden** damit.

Ballenstedt (Schloss). gez. **F. Reiss**, Herzogl. Leibjäger.

E. KRAUSS & Co., Opt. Anst., **Berlin**, Lützowstr. 71.

Maurer & Bracht

Weingrosshandlung

Inhaber: H. Leibfried und Fr. Kleinecke.

Berlin C.
Scharrn-Strasse 4.
Fernsprecher: Amt I, No. 7986.
Gegründet 1768.

SPECIALMARKEN:	pro 1/1 Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
Cognac.		
Marque Record 2 Stern . . .	3,—	2,70
» » 3 » . . .	4,50	4,—
» » N. P. U. fine Champagne .	6,—	5,50
Champagner und Deutsche Schaumweine.		
Marque „A. Bonnvall“ herb und süss	4,—	3,50
» » » 1/2 Fl.	2,25	
Rüdesheimer Sect, eigene Marke 1/1 Flasche	3,—	2,75
1/2 »	1,75	

Als ganz besonders preiswerth empfehlen:

Leichte Tischweine.	pro 1/1 Fl. Mk.	bei 80 Fl. à Mk.
1895er St. Estèphe	1,—	0,95
1893er Crû Rousset, Blaye . .	1,25	1,20
1893er Château de Portets .	1,50	1,45
1896er Obermoseler	0,75	0,72
1895er Trabener	1,—	0,95
1897er Pisporter	1,25	1,20
1896er Laubenheimer	1,—	0,95
1895er Niersteiner	1,25	1,20
1895er Marcobrunner	1,50	1,45
Alter Portwein . . pro Flasche Mk.		2,50
Bei 12 Flaschen . » » »		2,25

Unsere Haupt-Preisliste übersenden auf Wunsch franco.



Bazar Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.

Gegründet 1859.

Specialhaus für sanitäre Unterwäsche.

Schönherrs poröse Maschenunterzeuge. Professor Dr. Jaegers Wollene. Dr. Lahmanns Reformbaumwolle. Dr. Thomallas, Merino-, ferner seidene Macco-Netz-Unterkleider.

Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.

Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.

Touristen- und Gebirgscostüme — Alpine Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen — Jagd-, Sport- und Touristenhemden — Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.

Für Alpen- und Costümfeste: Originalcostüme, Nationaltrachten österreichischer, bayrischer und schweizer Alpenländer und einzelne Teile.

Preisliste gratis und franco.

Tiroler Original-Weine

von **F. Tschurtschenthaler**, k. u. k. Hoflieferant,
in BOZEN, Süd-Tirol.

Rothweine: Traminer Mk. 0,90, Lagrein-Kretzer 1,10, St. Magdalena 1,25 u. 1,70, Kalterer See 1,25. **Weissweine:** Terlaner 1,10, Kreuzbichler 2,80 per Fl. excl. Glas. Von 12 Fl. an Lieferung frei Haus. Bei Entnahme von weniger als 25 Fl. ist jede Fl. um 10 ₰ theurer. Alleinige Bezugsquelle die Weingrosshandlung

BERLIN N.W., Kronprinzen-Ufer 21. **Robert Recke.**

Prächtiges Geschenk.

Atlas der Alpenflora.

II. Auflage. — 5 Bände mit 500 Tafeln nach Naturaufnahmen mit Original-Aquarellen.

Preis für Mitglieder:

a) **Gebunden** in grüner Leinwand Mk. 38,50

b) **eingelegt in Kästchen** (Buchform) Mk. 36,50,

c) **in losen Heften** Mk. 30,00.

Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.



Gustav Steidel

BERLIN SW. 19

Leipziger Strasse 67

empfiehlt zur bevorstehenden Herbst-Saison seine **porös naturwasserdichten**

Loden

-Jagd-Joppen.
-Haus-Joppen.
-Havelocks.
-Wettermäntel.
-Jagdmäntel.
-Anzüge für Damen und Herren.

Jagd- und Touristen-Ausrüstung.

Schwedische **Leder-Kleidung.**

Hauptlager der echten
Prof. Dr. G. Jaeger'schen Normal-Artikel.

Dr. Phelan's Muskelstärker
bester, einfachster und vollkommendster
Zimmer-Turn-Apparat.



J. C. MATZ,

Berlin C.

Brüder-Strasse 13 part.

Gegründet 1829,
Inhaber ERNST NUBE seit 1867.

Special-Loden-Geschäft

nur Erzeugnisse best renommierter Fabriken

aus reiner Schafschurwolle

Kameelhaarloden. — Damenloden. —
Stoffe per Meter.

Grosses Lager von Joppen, Havelocks, Wettermänteln etc.

Herren und Damen-Confection
nach Mass.

LODEN VERSANDTHAUS.

Muster in allen Farben und Preislagen franco.

HERREN und **DAMEN**
-Costüme
-Joppen
-Mäntel
-Pelerinen
-Havelocks

Ausrüstungen
für **Touristen, Jäger, Radler.**

TROPEN-AUSRÜSTUNGEN.



ALBERT EHRICH,

Deutsches Moden- und Sport-Haus.

BERLIN W. 66, Mauer-Strasse 95, Ecke Friedrich-Strasse.

Für alpine Feste — Gebirgstrachten etc.

VERSANDT nach allen Theilen Deutschlands. — Illustr. Preisliste franco.

Nummer 8. Jahrgang 1900.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. November. 1900.

I. Ordentliche Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 8. November 1900, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4.

Tagesordnung.

1. **Vortrag.** *F. Schwartz* (München). Bergfahrten im Dauphiné. Mit Projektionsbildern.
   Das Mitbringen von Operngläsern wird empfohlen.
2. Wahl dreier Rechnungs-Prüfer (§ 16 Abs. 4 der Satzungen).
3. **Vorlagen.** *J. Linckelmann.* Malerische Studien und Illustrationen aus Tirol, Pinzgau und Oberbayern.

Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von 8½ Uhr** ab gestattet.

II. Ausserordentliche Sektions-Sitzung

am Montag, den 19. November 1900, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4.

Tagesordnung.

Vortrag. Frau *Bullock-Workman.* Bergbesteigungen im Himalaya. Mit Projektionsbildern.
Das Mitbringen von Operngläsern wird empfohlen:
Es wird gebeten, an diesem Abend im Sitzungssaale **nicht zu rauchen.**

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.

II. Nach den Sitzungen findet ein gemeinschaftliches Essen statt. Es wird um zahlreiche Beteiligung ersucht. Um dem Wirt wenigstens annähernd eine vorherige Uebersicht über die zu erwartende Beteiligung zu ermöglichen, wird empfohlen, die Speisemarken (zu Mk. 1,50) thunlichst bereits vor der Sitzung zu lösen.

III. Biermarken (3 Marken für $^3/_{10}$ Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Das Sektionsbureau befindet sich fortan in den Geschäftsräumen des Vorstandes SW. 48, **Encke-Platz 4a ptr.** Das Bureau ist **werktäglich von 9 bis 3 Uhr** geöffnet, **desgleichen die Bibliothek.** Ausserdem ist die Bibliothek am Tage der Sektionsversammlung abends von 6—7 Uhr geöffnet.

2. Am **13.** und **14. November** ist das Bureau ausnahmsweise **geschlossen.**

3. **Reiseberichte.** Es wird an die Uebersendung des Reiseberichts erinnert, zu welchem ein Vordruck der Oktober-Nummer dieser Mitteilungen beilag. Damit eine Uebersicht der ausgeführten Touren in der Dezember-Sitzung gegeben werden kann, ist die **baldige** Einsendung des Reiseberichts dringend erwünscht.

4. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse „Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4a", erbeten;** Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 37," zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Schriftführer Herr Dr. Grosser in seiner Wohnung Schöneberger Ufer 22 an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren:	vorgeschlagen durch:
1. Dr. *Max Belowsky*, Assistent im mineralog. petrogr. Institut d. Universität, Niederschönhausen, Lindenstr. 19	*Rebhuhn, Romberg.*
2. *Felix Foth*, Landgerichtsrat, W., Luitpoldstr. 14	*Herr, Steinbrecht.*
3. *Hermann Hübner*, Kaufmann, S., Planufer 91	*E. Weckmann, R. Weckmann.*
4. *Ernst Kahtz*, Referendar, N., Linienstr. 130	*C. Kapitza, Weisse.*
5. Dr. *Johann Lazarus*, Gerichts-Assessor, W., Bellevuestr. 5	Reg.-Rat *Freund, Huth.*
6. *Georg Leonhardt*, Landgerichts-Direktor, W., Courbièrestr. 18	*E. Meinecke*, Dr. *O. Müller.*
7. *Henry H. Petit*, Buchdruckereibesitzer, W., Lutherstr. 48/49	*Bath, A. Paetel.*
8. *F. Reitz*, Apotheker, NO., Grosse Frankfurterstrasse 30	*Paul, Zorn.*
9. *Hugo Siefart*, Regierungsrat, W., Burggrafenstrasse 10a	*Friedensburg, Stolzmann.*
10. Dr. *Robert Stoermer*, Gerichts-Physikus, NW., Hessischestr. 12	*Herr, Steinbrecht.*
11. *Georg Wigankow*, Fabrikbesitzer, N., Chausseestrasse 70	*F. Heller, Th. Schimmelbusch.*
12. *Edmund Winkler*, Architekt, S., Ritterstr. 4/5	*Grote, Weisse.*
Aus der Sektion Zeitz wünscht überzutreten Herr:	
13. *Paul Filler*, Fabrikbesitzer, Zeitz	*Dunkelberg, Fritze.*

Berlin, den 30. Oktober 1900.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

Die sehr zahlreich besuchte **gesellige Zusammenkunft im September,** am 20., diente, wie üblich, einer Aussprache über die während des Sommers ausgeführten Hochtouren. Es ergab sich wieder, dass es kaum ein Berggebiet in der Schweiz und in den Ostalpen giebt, in welchem nicht alljährlich wanderlustige Mitglieder unserer Sektion Ersteigungen ausführten. Von schweren Touren wurde insbesondere aus den Dolomiten und der Umgegend von Zermatt berichtet. Selbst Erstersteigungen wurden mitgeteilt, obwohl man dies in unseren Alpen bald kaum mehr für möglich halten möchte. Soweit war alles ganz erfreulich: was aber diesen Berichtsabend von seinen Vorgängern aus früheren Jahren unterschied, das war die wiederkehrende Klage über die durch die Ungunst des Wetters vereitelten Unternehmungen. Fast ein jeder, der von seinen Touren berichtete, knüpfte an die Erzählung von dem Ausgeführten die Wendung: ausserdem wollte ich noch das und das machen, aber das schlechte Wetter verhinderte es.

In der **Monatsversammlung am 11. Oktober** widmete der Vorsitzende zunächst dem an der Kreilspitze verunglückten Mitgliede Wilhelm Weigand, mit dem er selbst mehrfach zusammen gewandert war, und den er dabei näher kennen und schätzen gelernt hatte, einen warm empfundenen Nachruf. Die Versammlung ehrte das Andenken an den uns so früh Entrissenen durch Erheben von den Sitzen. —

Aus den geschäftlichen Mitteilungen ist folgendes hervorzuheben: Die Generalversammlung in Strassburg ist zu allgemeiner Zufriedenheit glatt verlaufen; besonders wichtige Beschlüsse zu fassen lag keine Veranlassung vor. Die Angelegenheit des Führerverzeichnisses ist in unserem Sinne erledigt worden. Zum Vorort für die nächsten drei Jahre wurde Innsbruck gewählt, zum Centralpräsidenten der Universitätsprofessor Dr. Ipsen. — Da nach langjährigem Gebrauche alle drei Jahre eine wirkliche Neuwahl des Vorstandes stattfindet, teilte der Vorsitzende mit, dass mit Ablauf dieses Jahres der jetzige Vorstand sein Amt niederlege. Zur Vorbereitung der Neuwahl wird auf Antrag des jetzigen Vorstandes beschlossen, einen Ausschuss einzuberufen, der seine Vorschläge der Generalversammlung im Dezember zu unterbreiten hat. Die Auswahl wird dem Vorstande überlassen. Wir können, im Anschluss hieran, mitteilen, dass der Vorstand den Ausschuss bereits zusammenberufen hat; den Vorsitz wird das einzige Mitglied des Vorstandes führen, das sich keiner Wahl zu unterziehen hat, nämlich unser Ehrenvorsitzender Prof. Dr. Scholz.

Den Vortrag des Abends hielt Herr Dr. Zeller über seine Erlebnisse in den **Grödener Dolomiten** und dem **Rosengarten.**

Er hat auf seiner diesjährigen Bergfahrt im August das schöne Grödenthal besucht, verschiedene Besteigungen in der Geisler- und Langkofel-Gruppe gemacht und ist dann zum sagenumwobenen Rosengarten hinüber gewandert, um die unnahbarsten der Vajoletttürme anzugreifen.

Er schilderte, wie allmählich im systematischen Fortschritt von der ziemlich leichten Furchetta zum stolzen Fermeda-Turm und der spitzen Gran Odla die Kräfte für schwerere Aufgaben gestählt wurden, und wie die Sicherheit, die Vertrautheit mit glatten Felsen und schwindligen Abgründen wiederkam.

Nur auf einzelne, besonders interessante Stellen der Besteigungen, wie die grosse Platte und den schneidigen Grat am Fermeda-Turm, die steile vereiste Rinne zur unteren Odla-Scharte und die senkrechte Nordwand der Gran Odla machte er besonders aufmerksam, ebenso auf das herrliche Phänomen des Brockengespenstes, das er von der Gran Olda beobachtete; sonst schilderte er mehr seine persönlichen Eindrücke und Erlebnisse.

So ging er ausführlicher ein auf die nächtliche Expedition, die er mit noch einem Touristen und drei Führern von der Regensburger Hütte zum Langkofel-Gletscher unternahm, um zwei abgestürzten Nürnberger Herren zu helfen.

Wenn auch öfters durch Regen und Neuschnee behindert und durch Nebel gestört, hat er doch einige der schwierigsten Besteigungen durchführen können. Vom Sellajoch aus hat er die Fünffingerspitze durch den Schmittkamin bestiegen, während er den Abstieg über den Daumenschartenweg nahm. Die drei schwierigsten Stellen des Schmittkamins und seine Erlebnisse bei ihrer Ueberwindung beschrieb er ausführlicher. Am längsten verweilte er in seinem Vortrage bei der an einem Tage ausgeführten Besteigung der beiden stolzesten Vajoletttürme, des Delago- und Winkler-Turms. Namentlich die kolossalen Schwierigkeiten des ersteren, welche seiner Ansicht nach für die meisten selbst geübten Kletterer die Grenze des möglichen fast überschreiten, stellte er ins richtige Licht; er erzählte, welche nicht ganz unbedenklichen Zwischenfälle, die aber glücklich abgelaufen sind, ihm am Delago-Turm und nachher am Winkler-Turm zustiessen. Nach seiner Meinung ist die Besteigung des Winkler-Turms eine sehr schwierige und äusserst exponirte, aber geradezu ideale Kletterei.

Zum Schluss sprach er den Deutschen Pionieren, die in der Erschliessung der Dolomiten so grossartiges geleistet haben, den schuldigen Dank aus und der Versammlung den Wunsch, dass recht zahlreiche Sektionsmitglieder hierin nacheifern möchten.

Herbstausflug am 7. Oktober.

Ein schlechter Sommer wars diesmal, besonders für diejenigen Sektionsgenossen, die im August das liebe Land Tirol aufgesucht hatten. Verhältnismässig dürftig ist daher die Ausbeute der ehrsamen Spitzensammler, bescheiden die Erfolge der rüstigen Jochfinken und der wilden Thalschleichen. Dess erbarmte sich der Vorstand und beraumte in der richtigen Erkenntniss, dass jedes Mitglied satzungsgemäss das Recht und die Pflicht hat, allsommerlich eine grössere Anzahl Wanderfahrten auszuführen, auf Sonntag den 7. Oktober einen Ausflug nach dem Spandauer Stadtforst an, dessen Bestände an alten Eichen, Birken und sonstigem Laubholz sich jetzt im bunten Herbstgewande malerisch gegen die landesüblichen Kiefern abheben. Liebenswürdigste Unterstützung fand das Unternehmen von Seiten des himmlischen Dezernenten für das Wetterwesen, der, offenbar in sich gehend und sein Verhalten im Sommer bereuend, sich seit einiger Zeit bestrebte, Wärme und Sonnenschein nachzuliefern. Für den Menschen als Bergsteiger kam's ja zu spät, aber für den Menschen als Hausvater war's doch erfreulich, schon von wegen der ††† Kohlenpreise! Um den Ausflug möglichst alpin zu gestalten, war die Dauer der Wanderung gleich von vornherein auf 6 Stunden angegeben worden, eine Zeit, in der unsere besseren Steiger schon eine ansehnliche Zahl von Gipfeln abzuthun pflegen. Es ist ein schönes Zeichen für den Wagemut und die Leistungsfähigkeit der Sektion Berlin, dass trotz dieser Ankündiguug an 90 Herren sich betheiligten. Insbesondere bewährte der Stamm der Getreuen, über dessen Verdienste die Juni-Nummer dieser Blätter nachlesen möge, wer sie, wie sichs gehört, noch besitzt, auch diesmal seine Anhänglichkeit. Nicht minder treu und fest hatte sich übrigens leider auch diesmal wieder die böse Gewohnheit einzelner Mitglieder bewährt, in harmloser Unbefangenheit gegenüber den vielfachen Bitten des Vorstandes ihre Teilnehmerschaft erst am allerletzten Tage anzumelden. In Spandau hielt man sich erst nicht weiter auf, die Hoffnung einiger Herren, man werde dem Juliusturm einen Besuch abstatten und dort vielleicht etwas zum Andenken mitnehmen können, erfüllte

sich nicht; in sausender Fahrt (3 Kilometer in der Stunde) ging es alsbald mit der Elektrischen zum Schützenhaus, das einige ganz unersättliche Läufer, offenbar um den touristischen Rekord zu erhöhen, zu Fuss erstrebten. Im Schützenhause begann das Abenteuer mit einer namentlich für eine Flachlandsektion höchst beachtenswerten Leistung. Ohne weitere Vorbereitung „rannte" man die Frühstückstafel „direkt an" und „bezwang den stolzen Gegner" in „heldenhafter, Leib und Seele anspannender Arbeit." Vergeblich war der Widerstand, den immer auf's Neue auftauchende Wälle von Eierbrötchen, Türme von Wienerwürstchen, Giessbäche von Fleischbrühe, Bier und Portwein dem kühnen Unternehmen leisteten. Schon nach $1^1/_2$ Stunden konnten die Sieger zu weiteren Ruhmesthaten schreiten und begannen nun, geleitet von drei Führern — der angekündigte vierte war ausgeblieben, doch fand deshalb keine Preisermässigung statt — die eigentliche Wanderung. Unsere Führer haben es von je verstanden, auf möglichst kleinem Raume möglichst weite Wege zu machen; aber wie sie uns diesmal die Kreuz und Quer mit den sinnigsten Ueberraschungen durch plötzliches Ab- und Ausbiegen führten, das spottet des Wortes und ist eigentlich nur graphisch zu veranschaulichen. Konnten doch selbst die bewährtesten und abgehärtesten Schrittzähler nicht mehr mit, sodass sie in ihren Angaben schliesslich zwischen 34 000 und 42 000 Schritten schwankten! Umsonst sucht die Phantasie des Dichters nach Vergleichen. Hänsel und Gretel im Zauberwalde und die Kinder Israel in der Wüste bilden vielleicht nur deshalb Analogien, weil es unseren Sektionsgenossen ging, wie jenen geschätzten Persönlichkeiten: sie verspürten nur allzubald jenes schöne echt menschliche Rühren, das man insgemein als Hunger und Durst bezeichnet, und wie die Wandergefährten der heiligen Schrift, haderten sie mit den Führern und verlangten nach den Fleischtöpfen im Aegyptenlande Spandau. Kein Wunder, dass man den romantischen „Schwanenkrug" mit so hochalpinen Gefühlen „erstürmte", dass seine gesamte Bedienung nicht standhielt, sondern auf die Darreichung von Speise und Trank verzichtend sich auf die stille, aber reizvolle Thätigkeit des Bezahlungheischens beschränkte. Abgesehen von dieser idyllischen, noch durch den Anblick etwelcher Radlerinnen trauriger Gestalt verschönten Ruhepause marschirte man thatsächlich 6 Stunden durch den prachtvollen Wald, immer auf's Neue durch wechselnde Bilder entzückt. Eine besondere Merkwürdigkeit bietet der Forst in der natürlich pflichtschuldigst mitgenommenen „Kronprinzenbuche", einer mehr als hundertjährigen schön gewachsenen Hainbuche, an deren Stamm eine Tafel an die Feuerlöschhilfe erinnert, die einst Kronprinz Friedrich Wilhelm und Prinz Heinrich hier bei einem Waldbrande leisteten. Bereits dunkelte der Abend herein, als man in dem beschleunigten Tempo, welches die Nähe der Futterstelle auch die müdesten Beine einschlagen lässt, in die gastlichen Hallen des Schützenhauses wieder einrückte. Hier wurde all das zarte Sehnen und süsse Hoffen, das die Besetzung der Frühstückstafel in dem Magen der Wanderer hatte aufkeimen lassen, „voll und ganz" erfüllt. Ungetrübter Frohsinn herrschte alsbald wie immer an unseren langen Tafeln, und diesmal wurden sogar vier Reden — sonst nur zwei — nöthig, um der gehobenen Stimmung aller Beteiligten Ausdruck zu geben. Erst dem spätesten der für die Heimfahrt vorgesehenen Züge gelang es, die letzten Ritter von der Gemütlichkeit nach Preussisch-Berlin zurückzuführen, wo zwar die Pflicht des Berichterstatters, nicht aber die Freude über den wohl verwendeten Tag endete.

VERZEICHNIS

der

in den Jahren 1898 und 1899 für die Bibliothek angeschafften Werke.

(Fortsetzung.)

Tyndall, John. The Glaciers of the Alps. Being a narrative of excursions and ascents, an account of the origin and phenomena of glaciers, and an exposition of the physical principles to which they are related. With illustrations. New edition. London: Longmans, Green, and Co. 1896. (XXVI, 445 pag.) 1 vol. 8.

Tyndall, John. Die Gletscher der Alpen. Autorisirte deutsche Ausgabe. Mit einem Vorwort von Gustav Wiedemann. Mit eingedruckten Abbildungen und einer farbigen Spektraltafel. Braunschweig: Friedrich Vieweg und Sohn. 1898. (XXVII S., 1 Bl., 550 S.) 1 Bd. 8.

Tyndall, John. In den Alpen. Autorisirte deutsche Ausgabe. Mit einem Vorwort von Gustav Wiedemann. Mit in den Text eingedruckten Abbildungen. 2. Aufl. Braunschweig: Friedrich Vieweg und Sohn. 1899. (XVI S., 1 Bl., 419 S.) 1 Bd. 8.

Ubl, Emil. Aus den Carnischen Alpen. Drei Novellen. Einleitung: Land und Leute im Kanalthal. — Ein Marterl. — Die Haare des heiligen Antonius. — Der Sieger von Kassala. — Leipzig: A. H. Payne. [o. J. — 1899 —] (1 Bl., Titelbl., 133 S.) 1 Bd. 8.

Ubl, Emil. Von Mühlbach nach Klausen. Touristen-Geschichten aus Tirol. Leipzig: A. H. Payne. [o. J. — 1899 —]. (1 Bl., Titelbl., 150 S.) 1 Bd. 8.

Villach. Festschrift der Section Villach des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins. Zur Feier des 25jährigen Bestehens 1869—1894 herausgegeben. Mit 1 Kunstbeilage und 7 Illustrationen im Text. Villach: Selbstverlag. 1895 54 S. 1 Bd. 8.

Wäber, A. Ein Beitrag zur Bibliographie der schweizerischen Reiselitteratur, 1479—1890. Bern: K. J. Wyss. 1899. (XXII S., 1 Bl., 440 S.) 1 Bd. 8.

Wegener, Georg. Zum ewigen Eise. Eine Sommerfahrt ins nördliche Polarmeer und Begegnung mit Andrée und Nansen. Mit zahlreichen Abbildungen nach Entwürfen von Hans B. Wieland und nach Photographien nebst 2 Karten. Berlin: Allgem. Verein für Deutsche Litteratur. 1897. (XI u. 359 S.) 1 Bd. 8.

Weidenmüller, A. Piz Zupô. Eine Geschichte aus dem Touristenleben der vornehmen Welt im obern Engadin. Hamburg: Rauhes Haus. 1898. 228 S. 1 Bd. 8.

(Schluss folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Frau Bullock-Workman, welche am 19. November in unsrer Sektion einen Vortrag über ihre Bergfahrten im Himalaya halten will, ist eine Amerikanerin, die mit ihrem Gatten Herrn Dr. W. H. Workman und dem bekannten Schweizer Führer Zurbriggen im Sommer 1899 eine Reihe der schwierigsten Besteigungen in der Karakorumkette ausgeführt und Höhen bis zu 21000 Fuss beschritten hat, die vor ihr keines Menschen Fuss betrat. Der Vortrag (in deutscher Sprache) wird durch Projektionsbilder nach Photographien begleitet sein, welche das Ehepaar Workman selbst aufgenommen hat.

Theodor Wundt's neuestes Werk ist leider noch nicht erschienen; es ist aber soweit fertig gestellt, dass es Mitte November sicher herauskommen wird. Wir haben Gelegenheit gehabt, die bereits fertigen Bogen zu besichtigen, und können unseren Sektionsgenossen mitteilen, dass die Bilder vielleicht das beste sind, was Wundt bisher geschaffen hat. Da wir eine eingehende Besprechung in der November-Nummer bringen werden, beschränken wir uns hier darauf, aus der Fülle des Gebotenen aufs Geratewohl ein paar ganz besonders ausgezeichnete Vollbilder herauszugreifen: Auf dem Gipfel der Weisskugel, Königsspitze, Zebru und Ortler von Eisseepass; der Crozzon vom Gipfel der Cima Tosa; Ausblick vom Crozzon; der Gipfel des Piz Roseg; auf der Morteratsch-Scharte — letzteres wohl die Krone der Bilder; Schnee und Eis sind hier mit einer Naturwahrheit wiedergegeben, die den Vergleich mit Sella's Meisterwerken nicht zu scheuen braucht, und wir wüssten nicht, was man einem Bilde besseres nachsagen kann.

Am 7. Oktober ist **Waltls** bekannter Gasthof in Krimml samt den Wirtschaftsgebäuden ein Raub der Flammen geworden.

Von **Emil Terschak,** dem bekannten Hochtouristen und Hochgebirgsphotographen, liegen eine grosse Anzahl prächtiger Aufnahmen aus den Grödener Dolomiten, dem Rosengarten etc. in unserem Sektionsbureau zur Ansicht und zum Kauf aus. Wir machen unsere Mitglieder auf diese Gelegenheit, vorzügliche Dolomitbilder zu billigen Preisen zu erwerben, hierdurch besonders aufmerksam.

Das **Winterfest** der Sektion findet am 2. Februar im Neuen Königlichen Operntheater (Kroll) statt.

Die aus Mitgliedern unserer Sektion bestehende **Schuhplattl-Gruppe** hielt am 17. Oktober cr. ihre General-Versammlung ab, welche ein erfreuliches Bild der in der Gruppe herrschende Zusammengehörigkeit gab. Die Pflege echter alpiner Trachten, alpiner Tänze und alpinen Gesanges betreibt die Schuhplattl-Gruppe mit Ernst und Eifer, und welche gute Resultate sie hierin erzielt, davon geben uns unsere Winterfeste ja stets einen so trefflichen Beweis. Die Gruppe, welche ihre dieswinterlichen Tanz- und Uebungsabende im Restaurant Alter Bürgergarten Lindenstrasse 105 abhält, (nächster Abend 19. November) zählt jetzt 51 Mitglieder und hat neben den Herren Röhlich und Linckelmann noch die Herren Lücke, Herzner, Mewes, Kühne und Schlabitz in den Vorstand gewählt.

Wegen event. Einladungen wende man sich an den Schriftführer Herrn Lücke.

In der **Urania** hat unser Mitglied, Dr. R. Werner, am vergangenen Montag seine Projektionsvorträge über „Die Alpen sonst und jetzt" wieder aufgenommen, aber nicht, wie ursprünglich beabsichtigt war, in Moabit, sondern in der Taubenstrasse, im Hörsaal.

Von **Kiesslings' „Wanderbuch für die Mark Brandenburg und angrenzende Gebiete"** wird eine neue Auflage (die fünfte von Teil I, die vierte von Teil II und III) vorbereitet, die im nächsten Frühjahr erscheinen soll. Dass alle in den letzten drei Jahren eingetretenen Veränderungen in der neuen Auflage zum Ausdruck kommen, ist bei der anerkannten Gewissenhaftigkeit des Bearbeiters selbstverständlich. Da dieser jedoch nicht an allen Orten des umfangreichen Gebietes zugleich sein kann, werden die in unserer Sektion zahlreich vertretenen Freunde des Buches gebeten, ihn durch Zusendung von Berichtigungen und Notizen, die zur Vervollkommnung des Buches beitragen könnten, zu unterstützen. Gefl. Mittheilungen wolle man an den Verfasser Herrn Prof. Dr. E. Albrecht, Pankow, Spandauerstr. 3, oder an den Verleger, Herrn Alexius Kiessling, Berlin SW., Kleinbeerenstr. 26 gelangen lassen.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4a.
Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Dr. Werner, Berlin SW., Grossbeerenstr. 55.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“: 1/1 Seite 40 Mk., 1/2 Seite 20 Mk., 1/4 Seite 10 Mk., 1/8 Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Encke-Platz 4a.



Gew. 1/4 Pfd.

Zu Geschenken hervorragend geeignet

erscheint unser von Freunden des Jagd- und Gebirgs-Sports **vielgepriesener Feldstecher, gen. Liliput,** welcher bequem in der Rock- oder Westentasche getragen werden kann und auch an Leistungsfähigkeit die meisten der bisher üblichen grossen und schweren Gläser ersetzt.

Preis Mk. 14,50 incl. Schnur und ledernem Sacketui.

Der von Ihnen an Se. Hoheit den Herzog von Anhalt gelieferte „Liliput“ ist **sehr gut** und ist Se. Hoheit **sehr zufrieden** damit.

Ballenstedt (Schloss). gez. **F. Reiss,** Herzogl. Leibjäger.

E. KRAUSS & Co., Opt. Anst., **Berlin,** Lützowstr. 71.

Maurer & Bracht

Weingrosshandlung

Inhaber: H. Leibfried und Fr. Kleinecke.

Berlin C.
Scharrn-Strasse 4.
Fernsprecher: Amt I, No. 7986.
Gegründet 1768.

SPECIALMARKEN:	pro 1/1 Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
Cognac.		
Marque Record 2 Stern . . .	3,—	2,70
» » 3 » . . .	4,50	4,—
» » N. P. U. fine Champagne .	6,—	5,50
Champagner und Deutsche Schaumweine.		
Marque „A. Bonnvall“ herb und süss	4,—	3,50
Marque „A. Bonnvall“ » » 1/2 Fl.	2,25	
Rüdesheimer Sect, eigene Marke 1/1 Flasche	3,—	2,75
Rüdesheimer Sect, eigene Marke 1/2 »	1,75	

Als ganz besonders preiswerth empfehlen:

Leichte Tischweine.	pro 1/1 Fl. Mk.	bei 80 Fl. à Mk.
1895er St. Estèphe	1,—	0,95
1893er Crû Rousset, Blaye . .	1,25	1,20
1893er Château de Portets .	1,50	1,45
1896er Obermoseler	0,75	0,72
1895er Trabener	1,—	0,95
1897er Pisporter	1,25	1,20
1896er Laubenheimer	1,—	0,95
1895er Niersteiner	1,25	1,20
1895er Marcobrunner	1,50	1,45
Alter Portwein . . pro Flasche Mk.	2,50	
Bei 12 Flaschen . » » »	2,25	

● Unsere Haupt-Preisliste übersenden auf Wunsch franco. ●



J. C. MATZ,

Berlin C.

Brüder-Strasse 13 part.

Gegründet 1829,
Inhaber ERNST NUBE seit 1867.

Special-Loden-Geschäft

nur Erzeugnisse best renommierter Fabriken

aus reiner Schafschurwolle

Kameelhaarloden. — Damenloden. — Stoffe per Meter.

Grosses Lager von Joppen, Havelocks, Wettermänteln etc.

Herren und Damen-Confection nach Maass.

Deutsches Moden- u. Sport-Haus

Albert Ehrich

Civil-, Jagd-, Sport- und Loden-Bekleidungen



Zeichn. ges. gesch.



Aus-rüstungen f. Damen u. Herren

Schwedische und Dänische Lederbekleidung

✳ Haus- und Schlafröcke. ✳

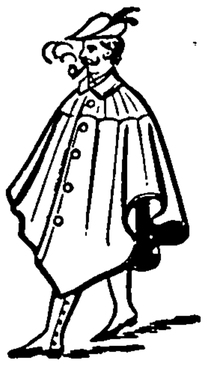
Unterkleidungen aller Art.

Muster und illustrierte Kataloge gratis.

Special-Abtheilung:
Echte alpine National-Trachten, getreu nach Landessitte für Damen und Herren.

Berlin W. 66, Mauerstr. 95

an der Friedrichstrasse.



Bazar Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.
= Gegründet 1859. =

Specialhaus für sanitäre Unterwäsche.

Schönherrs poröse Maschenunterzeuge. Professor Dr. Jaegers Wollene. Dr. Lahmanns Reformbaumwolle. Dr. Tohmallas, Merino-, ferner seidene Macco-Netz-Unterkleider.

Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.

Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.

Touristen- und Gebirgscostüme — Alpine Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen — Jagd-, Sport- und Touristenhemden — Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.

Für Alpen- und Costümfeste: Originalcostüme, Nationaltrachten österreichischer, bayrischer und schweizer Alpenländer und einzelne Teile.

Preisliste gratis und franco.



Gustav Steidel

Leipziger Strasse 67

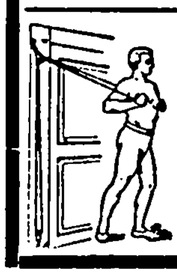
empfiehlt sein grosses Lager in:

Havelocks, Wettermänteln, Jagd-, und Haus-Joppen.

LODEN

Leder-Kleidung

bester Schutz gegen Nässe und Kälte.
Ganz besonders für Jäger zu empfehlen.



Dr. Phelan's Muskelstärker

(Verbessertes System „Whitely").

Vorzüglicher Apparat für Zimmer-Gymnastik.

Kräftigt und belebt den Körper. Fördert die Gesundheit. Von vielen Aerzten sehr empfohlen. Preis für Kinder und Damen M. 12,—, Herren M. 14,—, sehr starke Herren M. 16,—, Familien-Apparat (für obige 3 Stärken zugleich passend) M. 18,—.

Tiroler Original-Weine

von **F. Tschurtschenthaler,** k. u. k. Hoflieferant,
in BOZEN, Süd-Tirol.

Rothweine: Traminer Mk. 0,90, Lagrein-Kretzer 1,10, St. Magdalena 1,25 u. 1,70, Kalterer See 1,25. Weissweine: Terlaner 1,10, Kreuzbichler 2,80 per Fl. excl. Glas. Von 12 Fl. an Lieferung frei Haus. Bei Entnahme von weniger als 25 Fl. ist jede Fl. um 10 ₰ theurer. Alleinige Bezugsquelle die Weingrosshandlung

BERLIN N.W., Kronprinzen-Ufer 21. **Robert Recke.**

Prächtiges Geschenk.

Atlas der Alpenflora.

II. Auflage. — 5 Bände mit 500 Tafeln nach Naturaufnahmen mit Original-Aquarellen.

Preis für Mitglieder:

a) Gebunden in grüner Leinwand Mk. 38,50
b) eingelegt in Kästchen (Buchform) Mk. 36,50,
c) in losen Heften Mk. 30,00.

Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.

Nummer 9. Jahrgang 1900.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. Dezember. 1900.

Jahresversammlung

am Donnerstag, den 13. Dezember 1900, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4.

Tagesordnung.

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Geschäftsbericht für 1900.
3. Vorlegung der Jahresrechnung. Beschlussfassung über die Entlastung.
4. Wahl des Vorstandes.
5. Geschäftliches.

Vorlagen. *M. Krause:* Hochgebirgsphotographieen.

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.

II. Nach den Sitzungen findet ein gemeinschaftliches Essen statt. Es wird um zahlreiche Beteiligung ersucht. Um dem Wirt wenigstens annähernd eine vorherige Uebersicht über die zu erwartende Beteiligung zu ermöglichen, wird empfohlen, die Speisemarken (zu Mk. 1,50) thunlichst bereits vor der Sitzung zu lösen.

III. Biermarken (3 Marken für $^3/_{10}$ Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.

IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8½ Uhr ab gestattet.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. **Das Sektionsbureau** befindet sich in den Geschäftsräumen des Vorstandes SW. 48, **Encke-Platz 4a ptr.** Das Bureau ist **werktäglich von 9 bis 3 Uhr** geöffnet, **desgleichen die Bibliothek.** Ausserdem ist die Bibliothek am Tage der Sektionsversammlung abends von 6—7 Uhr geöffnet.

2. **Reisebericht.** Es wird an die Uebersendung des Reiseberichts erinnert, zu welchem ein Vordruck der Oktober-Nummer dieser Mitteilungen beilag. Damit eine Uebersicht der ausgeführten Touren in der Dezember-Sitzung gegeben werden kann, so ist die **umgehende** Einsendung des Reiseberichts geboten.

3. Das Ergebnis der in der Novembersitzung veranstalteten Sammlung für die **Weihnachtsbescheerung** in Tiroler Gemeinden ist, trotz des zahlreichen Besuchs, hinter früheren Erträgnissen nicht unerheblich zurückgeblieben.

Sektionsmitglieder, welche sich an der Sammlung bisher nicht beteiligt haben und zu dem guten Zweck beizutragen wünschen, werden eingeladen, ihre Spende entweder dem Schatzmeister Herrn Prof. Dr. E. Theel, NW. Klopstockstr. 37, zugehen zu lassen oder sie in der Jahresversammlung einem der Vorstandsmitglieder zu übergeben.

Die eingekommenen Beiträge werden, wie in den Vorjahren, an die Gemeinden Aich (Steiermark), Finkenberg, Mayrhofen und Dornauberg (Zillerthal), sowie Bramberg (Pinzgau) verteilt werden.

4. Eine **gesellige Zusammenkunft** findet im Dezember nicht statt.

5. **Winterfest.** Auf die nachfolgende Bekanntmachung des Festausschusses wegen des am 2. Februar 1901 stattfindenden Winterfestes wird besonders aufmerksam gemacht.

6. Laut Beschluss der Jahresversammlung 1893 werden zur **Entlastung des Schatzmeisters** die Mitgliederbeiträge am Jahresbeginn nicht mehr in den Sitzungen entgegengenommen, sondern in Berlin und denjenigen Vororten, in denen die Packetfahrt-Gesellschaft Inkassogeschäfte besorgt (z. B. Charlottenburg, Friedenau, Halensee, Grunewald, Lichtenberg, Pankow, Schöneberg, Schönhausen, Steglitz) durch die Packetfahrt, ausserhalb der genannten Orte mittels Postnachnahme, in beiden Fällen **unter Zuschlag der durch die Einziehung entstehenden Kosten**, erhoben. Von den **ausserhalb** Berlins und der genannten Vororte wohnenden Mitgliedern soll die Einziehung durch die Post erst erfolgen, wenn sie nicht **bis Mitte Januar** den Jahresbeitrag mittels Postanweisung an den Schatzmeister übersandt haben; von den in Berlin und in den genannten Vororten wohnenden Mitgliedern können Zahlungen der Jahresbeiträge durch Postanweisung am Jahresbeginn nicht angenommen werden.

7. Die **Zeitschrift** für 1900 gelangt im Dezember zur Verteilung an die Mitglieder. Von den Mitgliedern, welche sie eingebunden bestellt haben, werden die Kosten des Einbandes nebst den Nachnahmekosten, im Ganzen in Berlin und Vororten 1,10 Mk., im übrigen Deutschland 1,25 Mk., bei der Zusendung der Zeitschrift durch Nachnahme eingezogen werden.

8. Entsprechend der früher in ähnlichen Fällen beobachteten Uebung werden in der Jahresversammlung gedruckte Wahlzettel ausgegeben werden, welche die Namen der von der Vertrauensmänner-Versammlung Ende November vorgeschlagenen Herren und neben jedem Namen ausreichenden Platz enthalten, um den vorgedruckten Namen bei der Wahl handschriftlich durch einen anderen zu ersetzen.

9. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse „Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4a", erbeten;** Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 37," zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Schriftführer Herr Dr. Grosser in seiner Wohnung Schöneberger Ufer 22 an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: — vorgeschlagen durch:

1. *Willy Borkheim*, Kaufmann, W., Gleditschstr. 41 — *Habicht, P. Ruge.*
2. *Conrad Borsig*, Fabrikbesitzer, NW., Alt Moabit 86 — *Borsig, Darmstaedter.*
3. Dr. jur. *Arthur Brand*, Gerichts-Assessor, W., Marburgerstr. 14 . . . . . — *R. Hedemann, Mügel.*
4. *Carl Deichmann*, Rentner, W., Eisenacherstr. 75 . — *O. Hamburger, Raphael.*
5. *Oscar Dobrzynski*, Kaufmann, Friedenau, Kirchstr. 2 — *Kiessling, Schartiger.*
6. *Conrad Elster*, Fabrikbesitzer, NO., Neue Königstr. 67 — *Feige, P. Friedländer.*
7. Dr. *Edmund Friedemann*, Justizrat, W., Potsdamerstrasse 118c . . . . . — *Spiegel, M. Weigert.*
8. *Ernst Jost*, Hilfslehrer am Königstädt. Gymnasium, SO., Melchiorstr. 8 . . . . . — *W. Möller*, Oberl. *P. Müller.*
9. *Ludwig Italiener*, Kaufmann, W., Magdeburgerstr. 4 — *Blaschke, Stern.*
10. *Knitschky*, Landgerichts-Direktor, Prenzlau . . . — *Herr, Steinbrecht.*
11. *C. A. Martens*, Rentner, W., Nollendorfplatz 7 . — *Feige, Weigelt.*
12. *Hugo Nicolas*, Rentner, S., Mittenwalderstr. 56 . — *E. Weckmann, R. Weckmann.*
13. Dr. med. *J. Oestreicher*, Arzt für Hautkrankheiten, N., Oranienburgerstr. 74 . . . . . — *Badt, E. Foerster.*
14. Dr. med. *Albert Oliven*, Nervenarzt, NW., Alexander-Ufer 1 . . . . . — *Danziger, Schachtel.*
15. Dr. *Clemens Patzschke*, Rechtsanwalt, Rixdorf, Bergstr. 110 . . . . . — *Dunkelberg, Fritze.*
16. Dr. med. *Friedrich Pels-Leusden*, I. Assistent an der chirurg. Univ.-Klinik, NW., Hessischestr. 11 — *Abesser, Erkel.*
17. *Georg Pinn*, Rechtsanwalt, SW., Bellealliancestr. 100 — *L. Hamburger, Seeler.*
18. Dr. *Adolf Pinner*, Professor, NW., Luisenstr. 56 . — *Darmstaedter, Stephan.*
19. Dr. *O. von Ritgen*, Regierungs- und Baurat, NW., Klopstockstr. 34 . . . . . — *H. Garbe, Wehmer.*
20. Dr. *Karl Schorler*, Arzt für Kehlkopfkrankheiten, W., Schöneberger Ufer 15 . . . . . — *Kanitz, R. Witte.*
21. *Ernst Steidel*, Kaufmann, W., Grossgörschenstr. 10 — *Bröckelmann, G. Steidel.*
22. *Robert Vollmer*, Bankbeamter, SW., Marheineckeplatz 8 . . . . . — *E. Herbst, Michelly.*
23. *Fritz Wiese*, Kaufmann, NO., Gr. Frankfurterstr. 14 — *A. Mauxion, F. Mauxion.*

Aus der akad. Sektion Berlin wünscht überzutreten Herr:

24. Dr. *Kurt Giese*, Referendar, Charlottenburg, Bismarckstr. 108 . . . . . — *F. Brasch, L. Holtz.*

Aus der Sektion Leipzig wünscht überzutreten Herr:

25. Dr. med. *Paul Goedecke*, Arzt, NW., Pritzwalkerstr. 3 — *F. Brasch, R. Mühsam.*

Berlin, den 29. November 1900.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Kundmachung des Festausschusses.

Einladung zum Winterfest.

Die geehrten Sektionsmitglieder erlaubt sich der Festausschuss zu dem am **Sonnabend, den 2. Februar 1901** in den Kroll'schen Festsälen stattfindenden

Winterfest

einzuladen, das als Kostümfest gefeiert werden soll.

1. Daher ist der Zutritt nur in Alpentracht gestattet.
   Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass Kostüme, welche in den Rahmen des Festes nicht passen und das einheitliche Bild zu stören geeignet sind, unweigerlich zurückgewiesen werden.
2. Der Preis der Eintrittskarten ist auf 6 und 12 Mark festgesetzt.
3. Die Bestellungen von Karten sind auf den beigegebenen Formularen dem Sektionsbureau **bis 5. Januar 1901** einzureichen. Später einlaufende Bestellungen haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung.
4. Karten zu 6 Mark können bestellt werden **für die Mitglieder der Sektion Berlin, deren Ehefrauen und Kinder, soweit letztere dauernd dem Haushalt angehören und wirtschaftlich nicht selbständig sind.**
5. Karten zu 12 Mark können bestellt werden für Gäste, soweit Platz vorhanden. Die Bestellungen müssen Namen, Stand und Wohnung enthalten.
6. Gastkarten werden nur ausgegeben, sofern die bestellenden Mitglieder für sich selbst Karten lösen.
7. Die Karten gelten nur für die Person, auf deren Namen sie lauten.
   Die Gastkarten tragen ausser dem Namen des Gastes auch den des einführenden Mitgliedes.
8. Zur Erleichterung der durchaus erforderlichen Kontrolle werden zusammen mit den Eintrittskarten **Festschleifen** ausgegeben, **welche während der ganzen Dauer des Festes sichtbar zu tragen sind.** Auch die Eintrittskarten müssen bis zum Verlassen des Festes aufbewahrt werden.
9. Die bestellten Karten müssen im Sektionsbureau in den Geschäftsstunden (wochentags von 9—3 Uhr) vom 19. bis 26. Januar abgeholt werden. Ueber die nicht rechtzeitig abgeholte Karten wird dann anderweitig verfügt werden.

Nähere Mitteilungen über das Fest erfolgen mit der Januar-Einladung.

Der Festausschuss.

Aus dem Vereinsleben.

Die **ordentliche Monatsversammlung** fand am 8. November im Sektionslokale statt. Zur Vorlage gelangten Skizzen und Aquarelle unseres Mitgliedes Linckelmann. Die Bilder stellten Landschaften und „Interieurs" aus Tirol und Bayern (Kufstein, Landshuter Weg, Umgebung der Berliner und Habachhütte), sowie Bildnis- und Gewandzeichnungen dar; auch die humorvollen, immer wechselnden Einladungskarten der Schuhplattlgruppe waren ausgelegt. Die Blätter erregten das lebhafte Interesse der Erschienenen und fanden allseitigen Beifall.

Aus den Mitteilungen des Vorsitzenden ist Folgendes hervorzuheben: Hinweis auf das Erscheinen von Theodor Wundt's neuestem Werke und auf den Vortrag von Mrs. Bullock-Workman; über beides siehe weiter hinten besondere Artikel.

Für einige bedürftige Gemeinden in Tirol wird die übliche Tellersammlung veranstaltet, die leider kein sehr bedeutendes Ergebnis hat; siehe hierüber Näheres unter „Kundmachungen des Vorstandes".

An die Sektion Hamburg wird zu ihrem an demselben Abend stattfindenden 25jährigen Stiftungsfeste ein Glückwunsch-Telegramm gesandt.

Den Vortrag des Abends hielt Herr Schwarz aus München über **Bergfahrten im Dauphiné.** Nach einer Schilderung des Landes, des alten Delphinats, berichtete er von seiner Ersteigung des Pelvoux, 3954 m, eines ganz hervorragenden Aussichtsberges, und dem Uebergange nach La Bérarde, wo die Société des Touristes du Dauphiné ein gutes, aber recht teures Berggasthaus errichtet hat. Weiter unterhalb, in St. Christophe, schläft der unvergessliche Emil Zsigmondy, der bekanntlich an der Meije verunglückte, den ewigen Schlaf. Das nächste Ziel des Vortragenden bildete der höchste Punkt des Dauphiné, die 4103 m hohe Barre des Ecrins, deren ausserordentlich anstrengende und schwierige Besteigung 21 Stunden dauerte, davon elf der Anstieg. Die dritte Bergfahrt führte auf die Meije, 3987 m, jenen furchtbaren Gipfel, der selbst den Angriffen des Matterhornbezwingers Whymper getrotzt hatte und erst am 16. August 1877 dem französischen Bergsteiger Castelnau mit den Führern Gaspard Vater und Sohn erlag, die dann im Abstieg, in einer Höhe von fast 3400 m, bei fürchterlichem Sturm und 11 Grad Kälte die Nacht im Freien verbringen mussten. Herr Schwarz war bei seinem Unternehmen vom schönsten Wetter begünstigt. Vom Refuge Carrelet aus erreichte er nach überaus schwerer und gefährlicher Kletterei die Brèche de la Meije in etwa 8 Stunden und nach $1^1/_4$ Stunden den Gipfel. Coolidge sagt von ihm, er stelle grössere Anforderungen an die Kraft und Ausdauer als irgend ein anderer Berg, und Hans Robert Schmitt meinte, man könne wohl andere Berge mit der Meije vergleichen, ihr selber aber sei keiner vergleichbar. Um $^1/_2$9 abends wurde La Grave erreicht. Von besonderem Interesse waren die vielen, vortrefflich gelungenen Lichtbilder; man fragte sich erstaunt, wie es nur möglich gewesen sei, bei so schwerer Kletterarbeit noch die photographische Camera zu handhaben. Reicher und anhaltender Beifall lohnte den Redner am Schlusse seines fesselnden Vortrages.

Am 19. November sprach **Mrs. Bullock-Workman** in einer ausserordentlichen Sitzung, die so zahlreich besucht war, dass Viele an der Thür wieder umkehren mussten, über die Hochtouren, die sie im Sommer 1899 mit ihrem Gatten Dr. Workman in Begleitung des bekannten Führers Mathias Zurbriggen, des Erstersteigers des Aconcagua, im Himalaya oder genauer in den Hochgebirgen von Baltistan ausgeführt hat. Am 1. Juli 1899 wurde mit 50 Kulis als Trägern Serinarga in Kaschmir verlassen und über den 5181 Mtr. hohen Skoro La, den schönsten der hier in Frage kommenden Pässe, in drei Tagemärschen über Skordu Ascola erreicht. Ascola ist ein hübsch gelegener Ort, von zahlreichen Aprikosenbäumen beschattet, deren Früchte auf die Kulis solche Anziehungskraft ausübten, dass es erst gegen 10 Uhr vormittags gelang, die Trägerkolonne zum Abmarsch zu sammeln. Von hier aus wurde nach dem 5326 Mtr. hohen Hisparpass aufgebrochen. Durch das wildromantische Strigarthal führte der Weg zu dem 4 Kilometer breiten und 50 Kilometer langen Biafogletscher, welcher zusammen mit dem ebenso grossen Hispargletscher jenseits des Passes ein Gletschergebiet von ungeheurer Ausdehnung bildet.

Im Strigarthal wurde bei 4890 Mtr. das erste Biwak bezogen und am anderen Tage über die Schutthalden der nördlichen Thalseite ein weites zerklüftetes Schneefeld, von welchem die Aussicht an den Gorner Grat erinnert, und endlich „das Ende der Welt", die letzten menschlichen Wohnstätten, erreicht. Der Weitermarsch erfolgte nun über den Biafogletscher. Den ganzen Tag ging es über zum Teil schuttbedeckte Séracs, deren Ueberwindung stundenlanges Stufenschlagen erforderte. Die Zerklüftung und die Eisthürme des Bossonsgletscher in der Montblancgruppe erscheinen dagegen

wie ein Kinderspiel. Namentlich der Transport zweier Schafe, welche man als Proviant mit sich führte, machte in dieser Eiswildnis grosse Schwierigkeiten. Eines davon fiel in eine Spalte. Der brave Zurbriggen konnte es nicht über sich bringen, das arme Tier elend umkommen zu lassen; er liess sich in die Spalte abseilen, und es gelang ihm, das Schaf merkwürdiger Weise unverletzt wieder herauf zu bringen.

Nach Ueberwindung des Gletscherbruches wurde besser gangbares Eis erreicht, das in 4080 Meter Höhe einen gewaltigen Gletscherzirkus bildet, der von wundervollen 7—8000 Meter hohen Schneebergen umrahmt ist. Beim Weitermarsch traf man den Steinmann, welchen 1892 die Conwaysche Expedition bei ihrem oberen Lager errichtet hatte. Hier thürmen sich gewaltige 6500—7000 Meter hohe ungeheuer zerklüftete Granitwände auf, deren bizarre Formen alle Aiguilles der Montblancgruppe in Schatten stellen. Sie wurden Biafo-Walhall benannt. Das Biwak des nächsten Tages ward bei —8 Gr. an einer Stelle aufgeschlagen, welche die Spuren der Conwayschen Expedition noch in einem Holzbündel zeigt. Von hier zieht sich ein langer Firnhang zur Höhe des Hisparpasses, einem Eisdéfilé, das von einer Reihe prachtvoller Gipfel umgeben ist. Nach glücklicher Rückkehr wurden in Arcola zwei Ruhetage gehalten und dann zu neuen Thaten nach dem Skoro La-Gletscher aufgebrochen. Hier musste wegen ungünstigen Wetters fünf Tage am Rande des Eises biwakirt werden, während dessen die Kulis, wie schon früher, wiederholt zur Umkehr drängten. Am 7. August endlich gelang es unter der ausgezeichneten Führung Zurbriggens einen Gipfel von 5660 Meter Höhe zu erreichen, der von der mutigen Bergsteigerin Siegfriedhorn getauft wurde. Nach dem Abstieg wurde in 5269 Meter Höhe auf dem Gletscher das Biwak bezogen und der alte Kampf mit den Trägern fortgesetzt. Aus der Reihe der noch jungfräulichen Gipfel gelang noch die Besteigung eines 5928 Meter hohen Riesen, der über einen bis 55 Gr. geneigten, zuletzt mit vielem Neuschnee bedeckten Eishang um 10 Uhr früh erreicht wurde und jetzt den Namen Mount Bullock-Workman trägt. Später, am 20. August, glückte es nach vielem Parlamentieren unter dem Versprechen reichlichen Trinkgeldes, dreizehn Träger zu gewinnen und in 5440 Meter Höhe auf abschüssigem Felsplateau ein Biwak zu beziehen. Die Träger litten infolge ihrer mangelhaften Bekleidung sehr unter der Kälte. Trotzdem gelang es am anderen Tage in schwieriger Kletterarbeit den 50 Gr. geneigten Grat, der zum Gipfel führt, um 12 Uhr zu erreichen und trotz eisigen Windes um 3 Uhr den Gipfel des 6400 Meter hohen Koser Gunge zu erzwingen, der eine Aussicht auf ein endloses Meer von Gipfeln eröffnete. Bei der Kälte von —15 Gr. gestaltete sich der Rückweg recht schwierig, wurde aber dank der ausgezeichneten Führung Zurbriggens glücklich und verhältnismässig rasch ausgeführt.

Reicher Beifall belohnte die Vortragende für diese ganz hervorragenden bergsteigerischen Leistungen und ihren lebendigen durch ganz vorzügliche Projektionsbilder ergänzten Vortrag. Am Montag, den 26. November hat Mrs. Bullock-Workman ihren Vortrag mit gleichem Erfolge in der Urania wiederholt.

VERZEICHNIS

der

in den Jahren 1898 und 1899 für die Bibliothek angeschafften Werke.

(Schluss.)

Weston, Walter. Mountaineering and Exploration in the Japanese Alps. With maps and 35 illustrations. London: John Murray. 1896. (XVI, 346 pag.) 1 vol. 8.

Whymper, Edward. Chamonix and the Range of Mont Blanc. A Guide. With illustrations and maps. Second edition. London: John Murray. Geneva: Georg & Co. 1897. (XIV, 205 pag.) 1 vol. 8.

Whymper, Edward. The Valley of Zermatt and the Matterhorn. A Guide. With illustrations and maps. London: John Murray. Geneva: Georg & Co. 1897. (XIV, 212 pag.) 1 vol. 8.

Widmann, J. V. Sizilien und andere Gegenden Italiens. Reiseerinnerungen. Frauenfeld: J. Huber. 1898. (VIII, 338 S.) 1 Bd. 8.

Widmann, J. V. Jenseits des Gotthard. Menschen, Städte und Landschaften in Ober- und Mittel-Italien. Zweite, vom Verfasser durchgesehene, vermehrte und veränderte Auflage. Frauenfeld: J. Huber. 1897. (VIII, 318 S., 1 Bl.) 1 Bd. 8.

Wilcox, Walter Dwight. Camping in the Canadian Rockies. An account of camp life in the wilder parts of the Canadian Rocky mountains, to-gether with a description of the region about Banff, lake Louise, and glacier, and a sketch of the early explorations. With Twenty-Five Full-Page photogravures, and many text illustrations from photographs by the author. New York and London: G. P. Putnam's Sons. 1896. (XII, 283 pag.) 1 vol. 8.

Wisselinck, Friedrich Wilhelm Carl. Flüchtige Bemerkungen auf einer Reise von Elbing in Preussen nach der Schweiz. Elbing: August Albrecht. 3 Bde. 8. 1. Bd. 1825. 272 S. 2. Bd. 1826. 290 S. 3. Bd. 1826. 288 S.

Wrubel, Dr. Friedrich. Ein Winter in der Gletscherwelt. Skizzen vom Bau der Jungfraubahn. Mit 4 Bildnissen, 2 Abbildungen und einer Witterungstabelle. Zürich: Zürcher & Furrer. 1899. (1 Bl., 92 S.) 1 Bd. 8.

Yung, Emil. Montreux und Umgebung. Mit 200 Illustrationen. Zürich: J. A. Preuss. 1898. 124 S. 1 Bd. 4.

Zahn, Ernst. Neue Bergnovellen. Frauenfeld: J. Huber. 1898. (2 Bl., 258 S.) 1 Bd. 8.

Zingerle, Dr. Anton. Tirolensia. Beiträge zur Volks- und Landeskunde Tirols. Innsbruck: Wagner. 1898. (2 Bl., 162 S., 1 Bl.) 1 Bd. 8.

Zocher, Cölestin. Du schönes, grünes Alpenland! Sitten, Sagen, schnurrige Geschichten und Volkslieder. Innsbruck: Wagner. 1898. (XI, 324 S.) 1 Bd. 8.

Zwiedineck-Südenhorst, Hans von. Venedig als Weltmacht und Weltstadt. Mit 4 Kunstbeilagen und 159 authentischen Abbildungen. — Band VIII der „Monographien zur Weltgeschichte. In Verbindung mit Anderen herausgegeben von Ed. Heyck." — Bielefeld und Leipzig: Velhagen & Klasing. 1899. 207 S. 1 Bd. 8.

Hermann Meynow †.

Schon wieder hat unsere Sektion einen harten Verlust erlitten: am 23. November verschied nach langem, schweren Leiden das Mitglied des Vorstandes Hermann Meynow, der Verwalter unserer Sammlungen.

Geboren am 15. Februar 1854 zu Alt-Ruppin, besuchte er das dortige Gymnasium, um dann als Supernumerar bei der Regierung einzutreten. Nachdem er in verschiedenen Stellungen thätig gewesen war, u. a. auch in Potsdam, trat er ins Kultusministerium über, dem er zuletzt als Rechnungsrat angehörte. Im Jahre 1898 erkrankte er schwer an einem gefährlichen Aneurysma (einer Arterien-Erweiterung). Ein längerer Urlaub schien eine Besserung des Leidens herbeizuführen, doch trat es anfangs dieses Jahres von neuem in so gefährlicher Form auf, dass eine Heilung schon damals ausgeschlossen erschien; er selbst hatte allerdings glücklicher Weise von der Gefährlichkeit seines Zustandes bis zuletzt keine Ahnung. Endlich aber nahmen seine Kräfte zusehends ab, und am 23. November ist er sanft und still entschlummert.

Meynow war ein ausgeprägter Charakter. Mit einer ungemein starken Willenskraft verband er eine ausserordentliche Freundlichkeit und die grösste Bescheidenheit und Selbstlosigkeit. Dabei besass er eine hervorragende Arbeitskraft und peinlichen Ordnungssinn. Diese beiden Eigenschaften waren es auch wohl, die bei der Vorstandswahl im Dezember 1897 seine Wahl zum Bibliothekar veranlassten. Und dies Amt hat er in mustergiltiger Weise verwaltet. Er wusste es zunächst durchzusetzen, dass die für die Bücherei zur Verfügung stehende Summe erhöht wurde, und sorgte dann für die Vervollständigung der Sammlungen mit nie erlahmendem Eifer. Man kann wohl sagen, dass er nicht nur mit dem Verstande, sondern auch mit vollem Herzen bei seinem Amte war!

Aber nicht darauf allein beruht seine Bedeutung für uns. Er gehörte vor allem zu den hervorragendsten Hochtouristen unserer Sektion, und was er in den Bergen seinem gewiss nicht athletischen Körper abgerungen hat, ist geradezu erstaunlich. Nicht unmöglich ist, dass er durch Ueberanstrengung den ersten Grund zu dem Leiden gelegt hat, das ihn schliesslich dahinraffte.

Es war in der Eile leider nicht möglich, eine erschöpfende Liste seiner zahlreichen Hochtouren zusammenzustellen; wir müssen uns mit seinen Erstlingsersteigungen begnügen — und selbst diese sind noch nicht vollständig. Im Oetzthal: Stotterhorn (2. Ersteigung), Hohe Wilde (1. Ersteigung über die O.-Wand); die 3 Seelenkögel (1. Ueberschreitung aller 3 Gipfel.), Säber-Spitze (1. Ersteigung). Im Stubai: Berglas-Spitze (1. Ersteigung), Goldkappel beim Tribulaun (1. Ersteigung, mit Treptow). Im Zillerthal: Mutnock (2. Ersteigung), Furtschagl-Spitze (1. Ersteigung, mit Benzien), Rothkopf (2. Ersteigung), Gr. Löffler (2. Ersteigung auf neuem Wege, mit Benzien). In der Venediger-Gruppe: Gr. Venediger (1. Ersteigung über N.-Grad, mit Weigand; vielleicht seine bedeutendste Tour); Eichham, Hohe Quirl und Keeskogel (1. Ersteigung), Gr. Geiger und Schliefer-Spitze (2. Ersteigung, alle fünf mit Benzien); beide Simony-Spitzen und Dreiherrn-Spitze (1. Ueberschreitung); Röth-Spitze (1. Abstieg über den N.-Grat); Schwarzkopf (1. Ersteigung über O.-Grat, mit Schlesinger). Dolomiten: Nördl. Vajolett-Thurm (3. Ersteigung); Cima d'Ombretta (1. Ersteigung); Sasso Vernale (1. Ersteigung über N.-Grat, mit O. Schuster).

Selbst diese ganz unvollständige Liste zeigt schon, was er leisten konnte; namentlich die Lösung des Problems einer Ersteigung des Venedigers über den N.-Grat ist eine That von bleibender Bedeutung. Und diese Liebe zu den Bergen verliess ihn auch nicht während seiner Krankheit; mit regstem Interesse verfolgte er alle Ereignisse auf alpinem Gebiete.

Nun hat ihn der unerbittliche Tod uns entrissen! Sein Andenken aber unter uns wird nicht erlöschen; wir werden dem bescheidenen Manne, dem pflichttreuen Beamten und dem hervorragenden Bergsteiger ein dauerndes Andenken bewahren.

Friede seiner Asche!

Kleine Mitteilungen.

Der **dritte Band** von **Theodor Wundt's** Skizzen aus dem Bergsteigerleben, betitelt: **„Engadin-Ortler-Dolomiten"** ist erschienen und von den Mitgliedern unserer Sektion zu dem Vorzugspreise von 15 Mark zu beziehen (Ladenpreis 20 Mark). Zur Bequemlichkeit der Käufer liegt dieser Nummer ein Bestellzettel bei.

Das Buch unterscheidet sich äusserlich zunächst dadurch von seinen Vorgängern, dass es nicht von Theodor Wundt allein verfasst ist; seine Gattin Maud, die bisher nur als Photographie-Objekt, so zu sagen als Staffage, auf den Bildern erschien, hat

jetzt selber auch das Wort ergriffen und in einigen fesselnden Abschnitten (Eine missglückte Expedition; Erlebnisse auf dem Hochjochgrate) eigene Erlebnisse geschildert. Dabei mag auch gleich erwähnt werden, dass Wundt in durchaus zu billigender Weise mit Alexandre Dumas dem Grundsatze huldigt: Je prends mon bien où je le trouve, d. h. er nimmt auch Bilder von andern Photographen, wie Guyer, Flury, Terschak, Grosser, Zeichnungen von Elisabeth Wundt, wenn er selbst hier oder da zufällig nichts gemacht hat, was gerade passt. Es braucht aber wohl kaum gesagt zu werden, dass das nur Aushülfen sind; alles Wesentliche stammt doch aus seiner Camera.

Ueber den Zweck seines Buches spricht er sich in der Einleitung (S. 7) folgendermassen aus: (Graubündner- und Ortleralpen könnten den Verkehr zwischen Ost- und Westalpen vermitteln, sind aber an sich schon weit von der Eisenbahn entfernt und durch ziemlich reizloses Bergland von einander getrennt.) „So kommt es, dass thatsächlich die Mehrzahl der Besucher Graubündens an der östlichen, diejenige des Ortler an der westlichen Grenze Halt macht. Dass dies — — bedauerlich ist, liegt auf der Hand, und es soll deshalb eins der vornehmsten Ziele dieses Buches sein, soweit es in seiner Macht liegt, hier Wandel anzubahnen, Central- und Ostalpen durch einen unmittelbaren Vergleich ihrer charakteristischen Eigenart einander näher zu bringen."

Demgemäss schildert er zunächst das Engadin mit all' seinen sommerlichen und winterlichen Reizen, und zwar durch Wort und Bild in vortrefflicher Weise. Bereits in der vorigen Nummer haben wir darauf hingewiesen, dass die Engadin-Bilder mit zu dem Besten gehören, was Wundt geschaffen hat, und das will gewiss nicht wenig sagen. An Bergbesteigungen schildert er die des Morteratsch, Bernina, Palü und Roseg, alles in der milden sarkastischen Weise, die dem Charakter des Max entspricht. Max ist zweifellos älter und ruhiger geworden, das merkt man auf jeder Seite; Unternehmungen wie die auf S. 97 ff. geschilderten konnte nur der auf S. 102 auch bildlich dargestellte noch jugendliche Max ausführen. Das soll beileibe kein Vorwurf sein; Wundt selbst sagt irgendwo in dem Buche, die Jugend müsse sich austoben, das sei ihr gutes Recht, und sie dauere ja, Gott sei's geklagt, nur so kurze Zeit! Und da hat er Recht. Dass man, auch wenn das erste Jugendfeuer erloschen ist, deswegen noch nicht thatenunlustig zu werden braucht, das beweist ja Max auch in vorliegendem Buche auf's beste. Als sein eigenes jüngeres Selbst scheint er sich den Herrn „Spitzenfresser" gegenübergestellt zu haben, der doch wohl nur eine freie Erfindung ist; sollte er aber auch wirklich vorhanden sein, so spricht die Herausarbeitung dieser gegensätzlichen Gestalt jedenfalls sehr für Wundt's schriftstellerische Befähigung. — Vom Engadin geht es dann in's Ortlergebiet, wo namentlich die Besteigung der Königsspitze und Dolly's Begehung des Hochjochgrates ausserordentlich fesselnd beschrieben sind. Ungemein praktisch sind hier sowohl als bei den Bergfahrten im Engadin die Kartenskizzen und Anstiegspläne (z. B. Monte della Disgrazia, S. 56), die dem Leser bei etwaigen eigenen Wanderungen sehr willkommen sein werden. Der Versuch, Stephan Steinberger's Ersteigung der Königsspitze zu retten, spricht gewiss für Wundt's gutes Herz, dürfte aber doch nicht allgemein überzeugend wirken; Steinberger wird wohl nur den Zebru betreten haben, das giebt Wundt schliesslich auch beinahe zu. Von seiner neidlosen Anerkennung fremden Verdienstes zeugen auch noch viele andere Stellen des Buches, so alle die geschichtlichen Erinnerungen, die er an passenden Stellen geschickt einflicht, ferner die Begleitworte zu den trefflichen Bildern vom Kuraten Eller, von Hans Pinggera, Peter Dangl u. A. Die Berliner wird es besonders interessieren, zu hören, dass Wundt der Errichtung unserer Ortler-Hochjochhütte ein besonderes Kapitel gewidmet hat. „Gewiss," sagt er, „die Errichtung der Hochjochhütte bedeutet eine That, welche in

hochalpinen Kreisen mit grösster Genugthuung begrüsst wird.“ Wir glauben, dass dieses Urteil aus solchem Munde uns nur erfreuen kann. — Zwar nur gewissermassen als Anhang, aber gerade mit einer Reihe herrlicher Bilder geschmückt, schliessen die Abschnitte über die Oetzthaler Alpen und die Dolomiten (Marmolata, Rosengarten und Brenta) das Buch; was Wundt's Camera besonders in den Dolomiten leisten kann, braucht ja nicht noch besonders hervorgehoben zu werden. Sehr interessant ist auch das Kapitel über den Plan Guyer-Zeller's (dessen Andenken das ganze Werk gewidmet ist), die Schweiz und Tirol durch eine normalspurige Bahn zu verbinden, die von Meran durch den Vintschgau, über den Ofen- und Albula-Pass nach Thusis gehen sollte. Wundt, dessen Interesse für Eisenbahnen wohl durch seine frühere amtliche Thätigkeit in Berlin angeregt sein mag, tritt mit Entschiedenheit und Wärme für den Plan ein; ob diesem aber ein anderes Geschick blühen wird als der Jungfraubahn desselben kühnen Entwerfers — chi lo sà? — Wie dem aber auch sein mag, jedenfalls ist Wundt's Buch eine prachtvolle Bereicherung der alpinen Litteratur. Der Engadin-Liebhaber, der Stammgast von Sulden und der Dolomitenfreund, der Hochtourist sowohl als der bequemere Alpenreisende — sie alle werden das schöne Werk und seine meisterhaften Bilder nur mit reinster Befriedigung aus der Hand legen. Wir sind überzeugt, dass namentlich viele Mitglieder unserer Sektion sich auch diesen Band unter den Weihnachtsbaum legen lassen werden!

R. W.

Die Sektion Hamburg beging am 8. November ihre 25 jährige Stiftungsfeier durch ein Trachtenfest in den Gesamträumen von Sagebiel's Festsälen. Bei den freundschaftlichen Beziehungen, die zwischen unserer Sektion und Hamburg stets geherrscht haben, hielt es der Vorstand für angezeigt, der liebenswürdigen Einladung durch Entsendung eines seiner Mitglieder zu entsprechen, und demgemäss fuhr Herr Dr. R. Werner als Vertreter der Sektion hinüber. Aus dem Berichte, den er alsdann in der Vorstandssitzung vom 15. November erstattet hat, dürfte folgendes von allgemeinerem Interesse sein: Auf Einladung des Festausschusses hatte sich auch Frl. Werner, Mitglied der Gesangsgruppe der Schuhplattler, nach Hamburg begeben, und beide fanden dort die allerfreundlichste Aufnahme. Der Festsaal war mit Tannen und Blumen reich geschmückt; die eine grosse Längswand füllte ein Riesengemälde (über 30 m lang!), das den Thalschluss von Sulden darstellte. Das Fest wurde durch einen Festzug eröffnet; dann führten Mitglieder der Sektion Schuhplattl- und andere alpine Tänze vor; schliesslich wurde eine trefflich ausgeführte Bildsäule der bergsteigenden Hammonia durch eine Weiherede des (nachgemachten) Kuraten Eller enthüllt, und dann ging es zum gemeinsamen Essen. Es war keine Kleinigkeit, etwa 900 Gäste zu befriedigen; aber die Bedienung war schnell und gut. Während der Mahlzeit brachte der bekannte Vorsitzende der Sektion Hamburg, Herr Dr. Buchheister, den Trinkspruch auf die Sektion Berlin aus, und daran reihten sich noch andere Reden ernsten und heiteren Inhalts. Auch Herr Dr. Werner ergriff das Wort und überbrachte die herzlichsten Glückwünsche der Sektion Berlin, indem er namentlich der Hoffnung Ausdruck gab, dass die beiden Sektionen, die bisher im Flachlande stets gute Nachbarschaft gehalten hätten, auch nun weiterhin gut Freund bleiben würden, wo sie jetzt seit Erbauung unserer Ortler-Hochjochhütte auch im Gebirge Nachbarn geworden seien. Er schloss mit einem Hoch auf die Sektion Hamburg. Gleich darauf verlas Herr Dr. Buchheister den herzlichen Glückwunsch, den unsere gleichzeitig tagende Monatsversammlung hinüber gedrahtet hatte, und brachte ein Hoch auf die Sektion Berlin aus, in das die Anwesenden freudig einstimmten.

Nach Aufhebung der Tafel führten 12 junge Damen einen äusserst geschmackvollen Blumenreigen (je drei als Edelweiss, Alpenrose, Enzian und Alpenveilchen

gekleidet) auf, und dann — es war mittlerweile schon 1 Uhr geworden! — trat der Tanz in seine Rechte. Wie lange er gedauert hat, konnte Dr. Werner leider nicht angeben, denn als er das Fest um 3 Uhr verliess, befand es sich noch auf seinem Höhepunkt — darin scheinen sich die Alpenfeste eben alle zu gleichen! — Auch an dieser Stelle sei der Sektion Hamburg sowohl für die freundliche Einladung, als für die liebenswürdige Aufnahme unsers Vertreters nochmals herzlich gedankt mit dem Wunsche: Es lebe, blühe und gedeihe die Sektion Hamburg!

Die **Vertrauensmänner-Versammlung** zur Vorbereitung der Vorstandswahlen trat am 30. Oktober unter Leitung unseres Ehrenvorsitzenden, des Herrn Prof. Dr. Scholz, zusammen. Der derzeitige Vorsitzende der Sektion gab in kurzen Worten Bericht über das, was der Vorstand mit Einberufung der Vertrauensmänner bezweckt habe, und erläuterte dann die Gesichtspunkte, die für die Wahl neuer Vorstandsmitglieder in Betracht gezogen werden müssten; hierauf verliess er die Versammlung. Herr Prof. Scholz teilte alsdann mit, dass die Herren Präsident Dr. Schulz, Major Kroll und Meynow auf eine Wiederwahl verzichten. Nach eingehender Besprechung einigte sich die Versammlung auf folgende Vorschlagsliste, die der Jahresversammlung am 13. Dezember unterbreitet werden soll. Neu empfohlen werden zur Wahl die Herren Geh. Regierungsrat Friedensburg zum Schriftführer, Rentner Weisse zu dessen Stellvertreter und Geh. Oberbaurat Dr. Zimmermann zum Stellvertreter des Hüttenwarts. Für die übrigen Herren wurde beschlossen, Wiederwahl vorzuschlagen. Die Liste lautet nunmehr wie folgt:

1. Sydow, Vorsitzender.
2. Hellwig, 1. Stellvertreter des Vorsitzenden.
3. Grosser, 2. Stellvertreter des Vorsitzenden.
4. Friedensburg, Schriftführer.
5. Weisse, Stellvertreter des Schriftführers.
6. Theel, Schatzmeister.
7. Krollick, Verwalter der Sammlungen.
8. Schwager, Hüttenwart.
9. Zimmermann, Stellvertreter des Hüttenwarts.
10. Witte,
11. Pape,
12. Treptow,
13. P. Dielitz,
14. Droop,
15. R. Werner,

} Beiräte.

In **Ginzling**, dem bekannten letzten Kirchdorfe des Zemmgrundes, haben die bisherigen Wirte von Rosshag, Alois Tipotsch und Frau Kathi, geb. Fankhauser, ein neues Gasthaus errichtet, das im nächsten Sommer dem Verkehre übergeben werden soll. Alois schreibt dem Schriftleiter hierüber folgendes:

„— — Das neie Hotel ist in Ginzling ganz nottwendig, denn Ginzling biettet ja auch einen Hauptpunkt vür Sommergäste da vorher blos ein Gasthaus steht. Das Haus steht am eingange des Floitenthal und direkter aufstieg zum Jägerhaus Wandek, und auf den Tristner, und die Lage des Hauses ist sehr hübsch, es steth an Vereinigung des Zemm und Floitenbaches. — — Wir werden was einerseits möglich ist bithen können, Klosetspielung bekommen wir auch, das vorher noch im ganzen Zillerthal nirgenz zu haben ist wie Badezimmer.“

Da es einerseits in der That geradezu unbegreiflich war, dass sich in dem so beliebten Ginzling bisher nur ein Gasthof befand (der von Kröll), und andererseits Kathi und ihr junger Gemahl gerade unter den Berlinern viele Freunde besitzen, so ist nicht daran zu zweifeln, dass das neue Gasthaus sich regen Zuspruchs zu erfreuen haben wird. Wir wünschen ihm und seinen Besitzern von Herzen alles Gute.

Vom **Schwarzensteinkees** sollte, nach Meldungen Berliner Blätter, ein grosses Stück der Gletscherzunge abgebrochen und in die Kluft (?) gestürzt sein, glücklicherweise ohne weiteren Schaden anzurichten. Diese Nachricht begegnete bei allen Kennern des Zillerthals starken Bedenken. Denn erstens ist die Zunge des Schwarzensteinkeeses überhaupt gar nicht so gelagert, dass sie abbrechen könnte, und zweitens giebt es dort auch gar keine „Kluft". Auf Anfrage teilt nun auch David Fankhauser mit, dass ihm von der ganzen Geschichte nichts bekannt sei; „nur unten am Rant der Glescherzunge habe ich ein pahr Eisstüke abgebrochen gesehen welches ganz unbedeident ist". Es mag also vielleicht oben, an der Randkluft, irgend etwas zusammengebrochen sein; dass sich aber daraus eine Gefahr für das Zemmthal ergeben könnte, ist natürlich ausgeschlossen.

Im **oberen Zillerthal**, bis Rosshag und Ginzling hinunter, hat es am 11. November tüchtig „geschneibt".

Die **Sektion Berlin** wird das Jahr 1900 voraussichtlich mit einem Bestande von 2262 Mitgliedern schliessen.

Zum **Winterfeste**, das am 2. Februar 1901 stattfinden soll, werden diesmal, um der oft beklagten Ueberfüllung etwas Einhalt zu thun, „nur" 3000 Einlasskarten ausgegeben; also 300 weniger als im letzten Jahre.

Emil Terschak, der bekannte Alpinist, Maler und Hochgebirgsphotograph, hat seinen Wohnsitz von St. Ulrich in Gröden nach Cortina d'Ampezzo verlegt.

Der **vergessene Vorsitzende.** In der Sektion Spreethal wird demnächst Vorstandswahl stattfinden, und man hat beschlossen, eine Vertrauensmänner-Versammlung einzuberufen, die der Hauptversammlung ihre Vorschläge unterbreiten soll. Der bisherige Vorstand hat natürlich vorgezogen, dieser Versammlung fernzubleiben (Niemand wohnt ja gerne seiner eigenen Hinrichtung bei!); nur der erste Vorsitzende wurde beauftragt, in einigen einleitenden Worten den Anwesenden die bei der Neuwahl in Betracht zu ziehenden Gesichtspunkte auseinander zu setzen. Herr X., der zeitige Vorsitzende, erscheint also um 8 Uhr im Vereinslokale und macht die nötigen Mitteilungen mit dem Hinzufügen, dass er erforderlichen Falles zu jeder weiteren Auskunft gern bereit sei. Dann zieht er sich ins Vorstandszimmer zurück, um dort mit dem Vorsteher des Sektionsbureaus, Herrn Y., zu arbeiten. Es wird 9 Uhr — Niemand kommt. Es wird 10 — alles still. Es wird 11 — den Vorsitzenden ergreift allmählich bange Sorge um die hitzigen Kämpfe, die anscheinend unter den Vertrauensmännern ob der Neuwahl entbrannt sind und keine Einigung zustande kommen lassen. Er schickt den Bureauvorsteher hinüber in den Saal, um nachzuforschen, ob denn die Versammlung nicht bald ihr Ende erreichen werde. Der Götterbote aber kommt schleunigst zurück und bringt die erstaunliche Kunde: „Der Saal ist ganz dunkel, und die Kellner haben mir gesagt, dass die Herren schon seit anderthalb Stunden nach Hause gegangen sind!" — Tableau! — So etwas kann bei uns in Berlin natürlich nicht vorkommen — i bewahre!

Der Verlag **Ludw. Ravenstein** in Frankfurt a. M. teilt mit, dass von der Karte der Ostalpen (1 : 250000) eine vollständige Neuausgabe erschienen ist; 9 Blätter zu je 6 Mark. In demselben Massstabe ist auch eine Karte der Schweizer Alpen (2 Blätter, östlich und westlich) veröffentlicht. Die Verlagshandlung räumt den Mitgliedern des Alpenvereins das Recht ein, beim Ankaufe eines jeden der beiden Werke oder einzelner Blätter ein beliebiges altes Kartenblatt irgend eines alpinen Kartenwerkes in Zahlung zu geben. Wir machen unsere Mitglieder auf diese selten günstige Gelegenheit, sich unbrauchbar gewordener Karten zu entledigen, hiermit aufmerksam.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4a.
Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Dr. Werner, Berlin SW., Grossbeerenstr. 55.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

Im Verlage von **Greiner & Pfeifer, Stuttgart,** erschien soeben, herausgegeben von der Sektion Berlin:

In luftigen Höh'n.

Skizzen aus dem Bergsteigerleben

von

Theodor und Maud Wundt.

Band III: Engadin—Ortler—Dolomiten.

Ladenpreis 20 Mk. Für Mitglieder der Sektion Berlin ermässigter Preis von **15 Mk.**

= Bestellungen sind zu richten an das Sektionsbureau. =

(Besprechung siehe auf Seite 8 dieser Nummer.)

Maurer & Bracht

Weingrosshandlung

Inhaber: H. Leibfried und Fr. Kleinecke.

Berlin C.
Scharrn-Strasse 4.
Fernsprecher: Amt I, No. 7986.
Gegründet 1768.

SPECIALMARKEN:

Cognac.

	pro 1/1 Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
Marque Record 2 Stern . . .	3,—	2,70
» » 3 » . . .	4,50	4,—
» » N. P. U. fine Champagne .	6,—	5,50

Champagner und Deutsche Schaumweine.

Marque „A. Bonnvall"	herb und süss	4,—	3,50
	» » 1/2 Fl.	2,25	
Rüdesheimer Sect, eigene Marke			
1/1 Flasche		3,—	2,75
1/2 »		1,75	

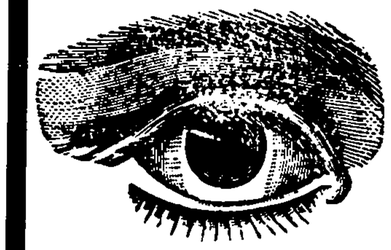
Als ganz besonders preiswerth empfehlen:

Leichte Tischweine.

	pro 1/1 Fl. Mk.	bei 30 Fl. à Mk.
1895er St. Estèphe	1,—	0,95
1893er Crû Rousset, Blaye . .	1,25	1,20
1893er Château de Portets .	1,50	1,45
1896er Obermoseler	0,75	0,72
1895er Trabener	1,—	0,95
1897er Pisporter	1,25	1,20
1896er Laubenheimer	1,—	0,95
1895er Niersteiner	1,25	1,20
1895er Marcobrunner	1,50	1,45

Alter Portwein . . pro Flasche Mk. 2,50
Bei 12 Flaschen . » » » 2,25

● Unsere Haupt-Preisliste übersenden auf Wunsch franco. ●



Für die Augen ist das Beste

kaum gut genug und doch giebt es unendlich Viele, welche nicht nach diesem Grundsatze handeln, sondern ihre Augen mit minderwertigen und unpassenden Gläsern schädigen, weil sie nicht wissen, wohin sie sich wegen Anschaffung wissenschaftlich **richtiger** Augengläser zu wenden haben.

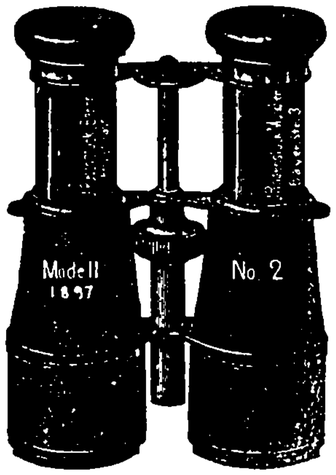
Spezial-Institut für ärztliche **Untersuchung der Augen** zwecks Zuteilung und Anfertigung richtig passender Augengläser, Brillen, Pincenez, Lorgnetten etc. Alleinige Abgabestelle von Rodenstock's **verbesserten Augengläsern mit Diaphragma.**

● Zum **Sehen**, zur **Schonung** und **Erhaltung** der **Augen** die **Besten!** ●

Brillen, Pincenez, Stiel-Lorgnetten, | mit besten Rodenstock'schen Diaphragma-Gläsern | von **M. 3,00** an. von **M. 3,50** an.

Zu vornehmen Fest-Geschenken: **Feldstecher u. Operngläser** allerneuester Konstruktion und hervorragender optischer Wirkung — **starke Vergrösserung** und **grosses Gesichts-Feld** — in allen Ausstattungen und Preisen von Mk. 7,50 an.

= Specialität: **Alpine und touristische Instrumente.** =
Höhenmess-Careometer, Kilometer, Compasse etc.
Fernrohre und Feldstecher.



Feldstecher Mod. 97
vorzüglich geeignet für Bergtouren etc.
complett in Etui **M. 22,50.**

Zum Schutze der Augen!



Wer seine Augen schonen, Kopf- und Gesichtsnerven vor lästiger **Lampenhitze** schützen und gut sehen will, gebrauche: **Wolff's hygienischen Lampenschirm „Augenschutz"** D. R.-P. und patentiert in fast allen Staaten. **„Augenschutz"** ist der beste und vollkommenste Lampenschirm, hält durch Ventilation die schädliche Lampenhitze von Gesichts- und Kopfnerven fern, giebt ein angenehmes und ruhiges Sehen bei Licht. **„Augenschutz"** dient in gleich rationeller Weise gesunden wie kranken Augen und darf seiner eminenten Vorzüge wegen an **keiner Lampe** und **keiner** Familie fehlen.

Das Stück für **alle Lampen** und jede **Beleuchtungsart passend** von **Mk. 1,00** an.

Photographische Apparate aller Art **Taschen-, Hand-, Reise-** und **Salon-Cameras**, Trockenplatten, Films, Papiere, sowie sämtliche Chemikalien, Vergrössern, sowie Aufziehen und Satinieren.

Das Photographieren, sowie sämtliche photographische Arbeiten werden den Käufern kostenfrei gelehrt.

Photographische Abteilung.
= Special-Preisliste gratis. =



Die Firma Rodenstock leistet Garantie für alle Instrumente bezw. Waren!
Umtausch gern gestattet. Grosse illustrierte Preisliste kostenfrei.

Optisch oculistische Anstalt

Berlin W. Leipzigerstr. 101-102. **Josef Rodenstock,** G. m. b. H. H. S. M. Hof-Lieferant. **München** Bayerstr. 3.



Gew. 1/4 Pfd.

Zu Geschenken hervorragend geeignet

erscheint unser von Freunden des Jagd- und Gebirgs-Sports vielgepriesener **Feldstecher**, gen. **Liliput**, welcher bequem in der Rock- oder Westentasche getragen werden kann und auch an Leistungsfähigkeit die meisten der bisher üblichen grossen und schweren Gläser ersetzt.

Preis Mk. 14,50 incl. Schnur und ledernem Sacketui.

Der von Ihnen an Se. Hoheit den Herzog von Anhalt gelieferte „Liliput" ist **sehr gut** und ist Se. Hoheit **sehr zufrieden** damit.

Ballenstedt (Schloss). gez. **F. Reiss**, Herzogl. Leibjäger.

E. KRAUSS & Co., Opt. Anst., Berlin, Lützowstr. 71.



Zu Alpen- und Kostümfesten.

Nationaltrachten österr., bayr. u. Schweizer Alpenländer.

Echte Originaltrachten vorrätig. — Jede Massanfertigung nach Original.

Echter antiker Silberschmuck in grösster Auswahl.

Reich illustrierter Katalog mit 142 Abbildungen gratis
Colorierte Kostümblätter, 25 Trachtenbilder **M. 1,—**, 38 Trachtenbilder **M. 1,50** gegen Voreinsendung d. Betrages auch in Briefm.

„Bazar" Nürnberg, BERLIN W., Französischestr. 20.

Alpine Sport-, Jagd- u. Tropenausrüstungen. Sanitäre Unterwäsche.

Ausstellung unserer gesamten Alpinen-Trachten
in den erweiterten Räumen unseres Geschäftslokals
Französischestr. 20.

Deutsches Moden- u. Sport-Haus

Albert Ehrich

Civil-, Jagd-, Sport- und Loden-Bekleidungen



Zeichn. ges. gesch.



Aus-rüstungen f. Damen u. Herren

Schwedische und Dänische Lederbekleidung

✳ Haus- und Schlafröcke. ✳

Unterkleidungen aller Art.

Muster und illustrierte Kataloge gratis.

Special-Abtheilung:
Echte alpine National-Trachten, getreu nach Landessitte für Damen und Herren.

Berlin W. 66, Mauerstr. 95
an der Friedrichstrasse.

Tiroler Original-Weine

von **F. Tschurtschenthaler,** k. u. k. Hoflieferant,
in **BOZEN, Süd-Tirol.**

Rothweine: Traminer Mk. 0,90, Lagrein-Kretzer 1,10, St. Magdalena 1,25 u. 1,70, Kalterer See 1,25. Weissweine: Terlaner 1,10, Kreuzbichler 2,50 per Fl. excl. Glas. Von 12 Fl. an Lieferung frei Haus. Bei Entnahme von weniger als 25 Fl. ist jede Fl. um 10 ₰ theurer. Alleinige Bezugsquelle die Weingrosshandlung

BERLIN N.W., Kronprinzen-Ufer 21. Robert Recke.

Prächtiges Geschenk.

Atlas der Alpenflora.

II. Auflage. — 5 Bände mit 500 Tafeln nach Naturaufnahmen mit Original-Aquarellen.

Preis für Mitglieder:

a) Gebunden in grüner Leinwand Mk. 38,50
b) eingelegt in Kästchen (Buchform) Mk. 36,50,
c) in losen Heften Mk. 30,00.

Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.



J. C. MATZ,

Gegründet 1829. **Berlin C.** Gegründet 1829.

Brüder-Strasse 13 part.

Inhaber ERNST NUBE seit 1867.

Special-LODEN-Geschäft

nur Erzeugnisse best renommierter Fabriken

aus reiner Schafschurwolle.

Kameelhaarloden. — Damenloden. — Stoffe per Meter.

Grosses Lager von Joppen, Havelocks, Wettermänteln etc.

Alpine Costume für Herren.



Gern gesehene und passende

Weihnachts-Geschenke

sind alte, echte bayrische und tiroler

*** Schmuckgegenstände ***

wie Halsketten, Miedergeschnüre, Ringe, Ohrringe, einzelne Münzen, Chatelaines, Gürtel, Messer, Essbestecke, silberbeschlagene Pfeifen, goldgestickte Mieder, Hauben, sowie vollständige Costüme zum

Alpenfest.

Gebirgs-Trachten-Album

42 Abbildungen der beliebtesten Trachten enthaltend; Preis 50 Pfg., die bei etwaigem Einkauf in Abzug gebracht werden.

Touristen - Ausrüstungs - Magazin

Gustav Steidel, Leipzigerstr. 67, 68.

Nummer 10. 2. Jahrgang. 1901.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. Januar. 1901.

Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 10. Januar 1901, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4.

Tagesordnung.

Vortrag. *Ed. Hahn:* Zermatter Breithorn und Dent d'Hérens.

Vorlagen. *M. Krause:* Hochgebirgsphotographieen. (Fortsetzung.)

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.

II. Nach der Sitzung findet ein gemeinschaftliches Essen statt. Es wird um zahlreiche Beteiligung ersucht. Um dem Wirt wenigstens annähernd eine vorherige Uebersicht über die zu erwartende Beteiligung zu ermöglichen, wird empfohlen, die Speisemarken (zu Mk. 1,50) thunlichst bereits vor der Sitzung zu lösen.

III. Biermarken (3 Marken **für $^3/_{10}$ Liter 85 Pf.** einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.

IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von $8^1/_2$ Uhr** ab gestattet.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. **Wohnungsänderungen.** Die Mitglieder, deren Stand oder Wohnung sich seit Beginn des vorigen Jahres verändert hat oder in dem vorjährigen Mitgliederverzeichnis unrichtig angegeben war, werden ersucht, ihre berichtigte Adresse bis spätestens am 20. Januar dem Sektionsbureau mitzuteilen.

2. **Einziehung der Jahresbeiträge.** Laut Beschluss der Jahresversammlung 1893 werden zur **Entlastung des Schatzmeisters** die Mitgliederbeiträge am Jahresbeginn nicht mehr in den Sitzungen entgegengenommen, sondern in Berlin und denjenigen Vororten, in denen die Packetfahrt-Gesellschaft Inkassogeschäfte besorgt (z. B.

Charlottenburg, Friedenau, Halensee, Grunewald, Lichtenberg, Pankow, Schöneberg, Schönhausen, Steglitz) durch die Packetfahrt, ausserhalb der genannten Orte mittels Postnachnahme, in beiden Fällen **unter Zuschlag der durch die Einziehung entstehenden Kosten**, erhoben. Von den **ausserhalb** Berlins und der genannten Vororte wohnenden Mitgliedern soll die Einziehung durch die Post erst erfolgen, wenn sie nicht **bis Mitte Januar** den Jahresbeitrag mittels Postanweisung an den Schatzmeister übersandt haben; von den in Berlin und in den genannten Vororten wohnenden Mitgliedern können Zahlungen der Jahresbeiträge durch Postanweisung am Jahresbeginn nicht angenommen werden.

3. **Eine gesellige Zusammenkunft** findet **Donnerstag, den 26. Januar, abends 8 Uhr,** im Klubhause Enckeplatz 4 statt. Vorführung von Projektionsbildern aus den Alpen mit Erläuterungen.

4. Wegen **Revision der Bibliothek** wird gebeten, die entliehenen Bücher am **Donnerstag, den 10. Januar 1901,** abends **von 6—7 Uhr** zurückzugeben.

5. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4a, erbeten;** Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 37," zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser in seiner Wohnung Schöneberger Ufer 22 an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: — vorgeschlagen durch:

1. *Wilhelm Aberson*, Architekt, S., Fichtestr. 20 . . — *Krengel, Meyenburg.*
2. *Leopold Baumann*, Kaufmann, W., Oberwallstr. 16a — *Goldheim, Taubert.*
3. *Hugo Bestehorn*, W., Fasanenstr. 37 . . . . . — *Burghardt, Straehler.*
4. Dr. *Fritz Bremer*, Oberlehrer, NW., Schleswigerufer 16 . . . . . — *K. Hirsch, A. Neumann.*
5. *Ernst Brückmann*, Rechtsanwalt, N., Friedrichstrasse 129. . . . . — *Börstinghaus, F. Lewy.*
6. Dr.med. *Adolf Buschke*, Privatdocent a.d. Universität, W., Mohrenstr. 61 . . . . . — *K. Hirsch, A. Neumann.*
7. *Paul Dahlheim*, Fabrikbesitzer, W., Lützowstr. 62 — *Ph. Herzberg, P. Jaffé.*
8. *Hermann Dreyer*, Vicekonsul i. Auswärt. Amt, SW., Bernburgerstr. 19 . . . . . — *Hering, M. Runge.*
9. Dr. *Max Eisenberg*, Oberarzt a. d. Kgl. Charité, W., Königin-Augustastr. 24 . . . . . — *Deegen, A. Dotti.*
10. *Carl Geerdtz*, Architekt, S., Fichtestr. 19. . . . — *Fiek, Krengel.*
11. Dr. *Hugo Geldermann*, Chemiker, SW., Kochstr. 37 — *M. Andresen, R. Kirchhoff.*
12. *Hans Koberstein*, Kunstmaler, NW., Altonaerstr. 7 — *J. Herzog, L. Herzog.*
13. *Ludwig Maas*, Kammergerichts-Referendar, W., Hildebrandstr. 24 . . . . . — *J. Cohn, Gelpcke.*
14. *P. Mackeldey*, Fabrikant, W., Potsdamerstr. 25 — *Erhardt, Stromer.*
15. Dr. *Max Martens*, Stabsarzt, NW., Unterbaumstr. 7 — *Bröckelmann, Wuelfrath.*
16. Dr. *Neuenfeldt*, Amtsrichter, SW., Tempelhoferufer 1b . . . . . — *Brohm, Flaischlen.*
17. *Ludwig Neumann*, Rechtsanwalt, SW., Friedrichstrasse 11 . . . . . — *Goldheim, Taubert.*

18. *Hermann Petri*, Seehandlungsrat, S., Alte Jakobstrasse 171 . . . . . — *Bingner, P. Kretzschmar.*
19. *Maximilian Szylke*, Bankkassirer, NW., Rathenowerstrasse 7 . . . . . — *Rich. Schmidt, Zitelmann.*
20. *Ad. Venzky*, Fabrikbesitzer u. Handelsrichter, W., Schönebergerufer 22 . . . . . — *Brecht, B. Grosser.*
21. Dr. *Heinrich Voigt*, Gewerberichter, W., Schillstr. 5 — *Baetcke, Froelich.*
22. Dr. phil. *Hans Volkmann*, W., Potsdamerstr. 106a — *M. Runge, Straehler.*
23. Dr. *Carl Wegner*, Stabsarzt, NW., Unterbaumstr. 7 — *Bröckelmann, Wuelfrath.*
24. *Hugo Wentzky*, Kaufmann, SW., Hagelsbergerstrasse 53/54 . . . . . — *Nölting, Steindecker.*

Aus der Sektion Danzig wünscht überzutreten Herr:

25. *Paul Buhle*, Postdirektor, Driesen (Neumark) . . — *Blaurock, P. Hübner.*

Aus der Sektion Eisackthal wünscht überzutreten Herr:

26. Dr. med. *Franz Oppenheimer*, W., Kaiser Allee 119 — *F. Brasch, H. Mankiewitz.*

Aus der Sektion Erlangen wünscht überzutreten Herr:

27. Dr. phil. u. med. *Carl Oppenheimer*, N., Eichendorffstr. 2 . . . . . — *F. Brasch, H. Mankiewitz.*

Aus der Sektion Kufstein wünscht überzutreten Herr:

28. Dr. *Johannes Fischer*, Oberlehrer, Schöneberg, Wielandstr. 35 . . . . . — *Krollick, Thomaschky.*

Aus der Sektion Magdeburg wünscht überzutreten Herr:

29. *Richard Morgenstern*, Fabrikbesitzer, W., Rankestr. 28 — *Astfalck, Temor.*

Aus der Sektion Prag wünscht überzutreten Herr:

30. *Wilhelm Burmester*, Kaufmann, NW., Altonaerstr. 3 — *B. Grosser, Sydow.*

Aus der Sektion Strassburg wünscht überzutreten Herr:

31. Dr. *Ernst Friedheim*, Assistenzarzt im Eisenbahn-Regt. No. 3, Schöneberg, Hohenfriedbergstr. 6 . — *Brunnemann, Friedheim.*

Aus der Sektion Tsingtau wünscht überzutreten Herr:

32. *Knopff*, Regierungsbaumeister, SO., Neanderstr. 4 — *J. Schultz, Wilscheck.*

Aus der Sektion Weimar wünscht überzutreten Herr:

33. Dr. *C. Heydenhauss*, Hofzahnarzt, W., Vossstr. 17 — *Fehlert, v. Hessenthal.*

Aus der Sektion Würzburg wünschen überzutreten die Herren:

34. Dr. *von Michel*, Geh. Regierungsrat u. Universitäts-Professor, Charlottenburg, Grolmanstr. 41 . . . — *B. Grosser, Sydow.*
35. *Friedrich Schellhaas*, Kaufmann, W., Potsdamerstrasse 131 . . . . . — *E. Boecker, F. Schönfeld.*

Aus der Sektion Zillerthal wünscht überzutreten Herr:

36. *Franz Borchmann*, Hofmöbelfabrikant, Potsdam, Am Canal 23 . . . . . — *O. Eckert, Kelch.*

Berlin, den 2. Januar 1901.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Kundmachung des Festausschusses.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Frist für die Bestellung von Eintrittskarten zum Winterfest

Sonnabend, den 5. Januar, nachm. 3 Uhr

abläuft.

Die bestellten Karten müssen im Sektionsbüreau in den Geschäftsstunden, wochentags von 9—3 Uhr, vom **19.—26. Januar** unter Vorzeigung der Mitgliedskarte gegen Zahlung des Betrages abgeholt werden. Ueber die nicht rechtzeitig abgeholten Karten wird dann auderweitig verfügt.

Zur Kostümordnung wird auf vielfache Anfragen mitgeteilt, dass der Radfahreranzug **nicht** zulässig ist. In den Festräumen dürfen Tische nicht belegt werden. Die Festordner sind an dem **Bergführerzeichen** kenntlich; ihren Anordnungen ist unweigerlich Folge zu leisten.

Die beim Feste angestellten Beamten tragen schwarzgelbe Binden.

Der Festausschuss.

Die nachfolgenden Briefe aus dem Zillerthal, welche beim Festausschuss eingegangen sind, werden unsere Sektionsgenossen interessieren.

Mairhofen, den 20. Dezember 1900.

Liaba Herr Doktal

Gelt, dös hättens Ihna net träuma lassen, dass i Ihna amal schreiben thät, aba wann ma an Terno ziacht im Lotto, also schaug'ns, liaba Herr Dokta, i kimm nach Bellin, gelt, da spitzens? Aba, da hat mia da Kramerwirth gsagt, dass er ghört hätt, dass S'am zweite Feber Ihr Winterfest habn in Berlin, und weils mia do eingladn ham im vergangen Summa, wissens i moan fast, s'is gwesn, wia mia grad aufm Schwarzenstein gsessen ham, und weils mia do gsagt ham, i kunnt ganz guat wohna bei Ihna, Sö hättn a Feldbett, was S'in da Küchn aufstellen thun kunnten, ja, aba fürn Hinterhuber Franzl müssens scho a a Quartier schaffn, der kimmt a mit. Also, liaba Herr Dokta, s'trifft si halt guat, am 29. Jänner fahr i auf München mitn Franzl und mit sechs Ochsen, die mir da abliefern sölln, und da Kramerwirth moant, da wärs gar nimma weit bis Berlin, nit mehr wie zwoa Täg, und weil i do a Terno gzogn hätt, da hätt i ja a Geld gnua für mi und fürn Franzl und da können mir ganz guat in Berlin san am zweiten Feber, also, liaba Herr Dokta, sans so guat und schaffens Quartier für uns zwoa, wir bringn an guaten Hamur mit und an Jodler und an Juchzer sölln z'hören kriagn, wies d'Herren in Berlin so guat kennen von uns im Zillerthal.

I wünsch halt a guats neus Joahr und pfüet Ihna Gott.

Ihr treuer Führer

Hans Grasleitner.

Mairhofen, den 1. Jänner 1901.

Liaba Herr Doktal

Ihren geehrten Brief hab i richtig derhalten. Jessas na, die Freid! Also, liaba Herr Dokta, Sö wolln uns wirklich habn? Und a richtigs Bett sölln mir a Jeder a kriagn? Aber dös brauchts ja nit, liaba Herr, a bissl a Heu thäts halt a. Und dös is sehr noblig vonn Herrn Festausschuss, dass er uns zwoa Zillerthaler no a Jeda a Kartn und a Festschleifn a gebn will, wos do so sakrisch knapp scho damit sei soll, wias mia gsagt ham. Jessas, die Freid, die Freid! Dass i amal nach Berlin kimm und dass i a rutschn soll in Berlin und no auf zwoa Rutschbahnen daderzu, a ganz a neuche Lederhos loass i mia machn beim Anspacher, dem Franzl sei Hos is scho ganz schlecht, aba der kriagt halt mei alte, die is fürn Franzl no guat gnua, überhaupt da Franzl, liaba Herr Dokta, wissens i moan fast, mit dem iss nimma ganz richtig, ganz stolz is'r gworde, bald'r ghört hat, 'r kimmt a mit nach Berlin, n'ganzn Tag liagtr im Stall bei denen Ochsen und streichelts weil dö do d'Ursach san, dassr mitkimmt. Wissens, Herr Dokta, dös is aba sakrisch gscheidt vonn Herrn Festausschuss, was S mia da gschriabn ham, dass'r n Tabak und dö Ziehgarrn und n Wein a aus unserm liabn Oestreich kumma lasst. Schaugns mei Liaba, dö Ziehgarrn, die i von Ihna kriagt hab bei unsern Turen schaugens i will nix dagegen sagn aba nix für unguat, gar so guat wie unsre K. K. Ziehgarrn sans halt do nit. Jessas was Sö aba alls anstelln wölln: a Postkartn mit Ansicht kann ma ham aufm Fest, wissens dö kriagt d Mierzl beim Kramerwirth dö hat jetzt an Album. Und a Würfelbudn a, dös is scho recht wann i gwinn i brings da Resi mit wissens dö Kellnrin gwesn is auf da Berliner Hüttn vergangen Summa. Der Resi darf i aba halt nit sagn, dass i tanzt und plattelt hab mit denen saubern Deandln in Berlin, i moan scho d'Augn kratzts mia aus. Jessas, a Hochjochhüttn wern Sa habn aufm Fest, dö muass i mia aba guat anschaugn, denn gelt Herr Dokta, da nehmets mia a mit wann dö amal eingweiht wird d Hüttn aufm richtign Hochjoch moan i.

Also schaugns, liaba Herr, da Kramerwirth hats ausspekulirt, wann ma von München wegfahrn am 31. Jänner am Abend um acht, nacha simma in Berlin am 1. Feber am Abend um zehn, da müssens uns halt scho derwarta, liaba Herr, weil mir uns furchtn in dem grossn Berlin ganz allein mir zwoa. Jessas, die Freid, die Freid!

Pfüet Ihna Gott, liaba, guata Herr, aufs Wiedersehn und an schönen Gruss.

Ihr treuer Führer

Hans Grasleitner.

Aus dem Vereinsleben.

Die **ordentliche Jahres-Versammlung** fand am 13. Dezember 1900 im Sektionslokale statt und war zahlreich besucht. Zur Vorlage gelangten zahlreiche Hochgebirgsphotographien aus dem Besitze unseres Mitgliedes Herrn M. Krause jun., und zwar aus der Mont Blanc-Gruppe, dem Wallis, dem Berner Oberland, den Pyrenäen u. s. w. Die Bilder, teils eigene Aufnahmen, teils die bekannten, aber immer wieder aufs Neue zur Bewunderung hinreissenden Meisterwerke Sella's, gewährten in ihrer Vollständigkeit einen äusserst lehrreichen Ueberblick über die dargestellten Gebiete und fanden den lebhaften Beifall aller Anwesenden.

Aus den Mitteilungen des Vorsitzenden ist hervorzuheben, dass die Sektion Prag, die sich ja nach dem Verkauf ihrer dortigen Hütten ganz aus dem Zillerthal

zurückgezogen hat, von jetzt ab auch keine Weihnachtsspenden mehr nach Finkenberg und Dornauberg gelangen lässt. Es wird daher Sache unserer Sektion sein, hier helfend einzuspringen, und wir bitten unsere Mitglieder schon jetzt, im nächsten Jahre dieser Ehrenpflicht eingedenk zu sein.

Der **Jahresbericht** des Vorsitzenden entrollte ein in jeder Beziehung erfreuliches Bild von dem Gedeihen der Sektion. Als der jetzt abtretende Vorstand Anfang 1898 sein Amt begann, zählte die Sektion 1839 Mitglieder; inzwischen ist das dritte Tausend angefangen, und wir haben jetzt 2245 Mitglieder, also über 400 mehr. Damals besassen wir 2 Hütten, jetzt 5 und eine im Bau begriffene. Unsere Sektion hat jetzt in zwei Gegenden (Zillerthal und Habachthal) die Führer-Aufsicht zu führen; es unterstehen ihr 37 Führer. **Für alpine Zwecke haben wir in diesen drei Jahren 158700 Mark verausgabt** — „eine Thatsache, auf die wir stolzer sind als auf den Andrang, der zu unsern Winterfesten herrscht," wie Herr Dr. Werner in seinem Urania-Vortrage mit Recht hervorhob. Der Kassenbestand betrug am 1. Dezember 1900 15000 Mk.; das Sektionsvermögen ist von 103000 Mk. auf 152000 Mk. gewachsen. Die 1892er Anleihe wird bis zum 1. April d. J. so getilgt sein, dass sich kein Schuldschein mehr ausserhalb der Sektionskasse befindet. Wenn nun auch das Jahr 1901 mit der Auszahlung an die Sektion Prag und der Fertigstellung der Ortler Hochjochhütte uns bedeutende Ausgaben bringen wird, so können wir, nach dem gehörten, doch voll ruhigen Vertrauens der Zukunft entgegensehen.

Auch der von Herrn Treptow erstattete **Tourenbericht** kann uns mit Genugthuung erfüllen. Hat auch das Wetter im vergangenen Sommer so manche schöne Bergfahrt vereitelt, so sind doch von 357 Mitgliedern (1899 : 354) immerhin noch 1576 Gipfel (1873) erstiegen worden, wobei Berge wie Mte. Piano, Schmittenhöhe und ähnliche ausser Berechnung bleiben. Am meisten besucht wurden Zillerthal, Stubai und Venediger-Gruppe; weniger als sonst: das Ortlergebiet. Die am häufigsten betretenen Gipfel waren Schwarzenstein 26 (20), Schönbichler Horn 21 (31), Wilder Freiger 21 (23), Zugspitze 16 (21), Cevedale 11 (30), Gr. Glockner 9 (14), Venediger 14 (30), Ortler 11 (20) u. s. w. Von seltneren Touren seien erwähnt: Matterhorn 6 (1 Ueberschreitung), Jungfrau 4, Weisshorn 3, Finsteraarhorn und Bernina 2, Schreckhorn, Aig. du Géant, Dent d'Hérens je 1 mal. Besonders hervorzuheben sind die Ueberschreitungen der Trafoier Eiswand, der sämtlichen Gipfel des Zermatter Breithorns und der Fünffinger-Spitze, sowie eine Besteigung des Winkler-Turms und des Delago-Turms. Erstersteigungen sind 8 ausgeführt worden, drei davon in der Hohen Tatra. Von ausseralpinen Gegenden sind besucht worden: Hohe Tatra, Norwegen, Portugal, Brasilien u. a. m. Erwähnenswert sind auch der Besuch der Karsthöhlen und mehrere Fahrten im Luftballon. Ein Mitglied der Sektion erstieg während einer fünfwöchentlichen Bergfahrt 27 Gipfel!

Alles in allem: Zahl und Art der Bergtouren zeigen, dass die alte Liebe zu den Bergen noch immer blüht und wächst!

Den **Hüttenbericht** erstattete Herr Schwager. Oberammergau und Paris haben, im Verein mit dem schlechten Wetter, wie dem Besuche der Alpen überhaupt, so auch dem unserer Hütten Abbruch gethan. Die **Berliner Hütte** war bewirtschaftet vom 18. Juni bis 9. September und wurde besucht von 2911 Personen (1899 : 2963). Der verkehrsreichste Tag war der 24. Juli; damals weilten in der Hütte 113 Personen und 106 blieben über Nacht! Mitglieder unserer Sektion waren im ganzen 104 (73) dort. — Das **Furtschaglhaus** war vom 1. Juli bis 15. September bewirtschaftet und wurde besucht von 558 (588) Personen von denen 249 (257) über Nacht blieben. Interessiren wird hier die Nachricht, dass unsere bisherige Verwalterin

Moidele vom nächsten Sommer ab dort nicht mehr die Wirtschaft führen will. Der Vorstand steht bereits in Unterhandlungen wegen der Nachfolgerin. — Die **Habachhütte** wurde der baulichen Ausbesserung wegen bereits am 3. Juni bezogen und blieb bis zum 20. September bewirtschaftet. Besucher stellten sich 152 (238) ein, darunter 120 (174) Nachtgäste; 36 (47) gehörten unserer Sektion an. — Die **Ortler Hochjochhütte** ist, wie bereits bekannt, unter Dach gebracht und wird im kommenden Sommer hoffentlich der Benutzung übergeben werden können.

Der **Kassenbericht**, den Herr Theel erstattete, gewährte, wie schon oben erwähnt, ein durchaus erfreuliches Bild; auf Antrag der Kassenprüfer wurde dem Schatzmeister Entlastung erteilt.

Nachdem alle Berichte erledigt waren, schritt die Versammlung zur Vorstandswahl, die unter Leitung unseres Ehrenpräsidenten, Herrn Prof. Dr. Scholz, stattfand. Auf Antrag des Herrn Geh. Rats Fleischhammer wurden die von der Vertrauensmänner-Versammlung vorgeschlagenen Herren (s. Dezember-Nummer S. 11) durch Zuruf gewählt, und Herr Direktor Sydow erklärte in ihrer aller Namen mit bestem Danke die Annahme der Wahl. Nachdem er sodann noch den beiden ausscheidenden Mitgliedern des Vorstandes, Herren Major Kroll und Präsident Dr. Schulz, Worte des wärmsten Dankes für ihre erfolgreiche Thätigkeit gewidmet hatte, schloss er die Versammlung deren Verlauf wiederum Zeugnis davon ablegte, dass die Sektion Berlin ihr neues Lebensjahr in alter Kraft mit neuem Mute beginnt. Sie blühe, wachse und gedeihe!

Kleine Mitteilungen.

Prosit Neujahr!

wünscht allen Sektionsmitgliedern

Es schliesst sich an

Der Vorstand.

Der Schriftleiter.

Unser Blatt, die **„Mitteilungen der Sektion Berlin"**, beginnen mit dieser Nummer ihren zweiten Jahrgang. Da erhebliche Ausstellungen dem Vorstande nicht bekannt geworden sind, darf er wohl annehmen, dass er mit der Herausgabe dieser „Mitteilungen" einem Bedürfnisse der Sektionsmitglieder entsprochen hat. Alle Mitglieder werden aufs neue dringend gebeten, Wünsche und Besserungsvorschläge dem Schriftleiter mitzuteilen, der sie dankbar entgegennehmen wird. Er bittet auch jeden um freundliche Mitarbeiterschaft, da alles, was die Sektionsmitglieder interessiert, gern veröffentlicht wird.

Unser verstorbenes Vorstandsmitglied, Hermann Meynow, hat eine ausserordentlich reichhaltige alpine Bibliothek hinterlassen, die jetzt zum Verkaufe gestellt werden soll. Wir machen unsere Mitglieder auf diese günstige Gelegenheit, ihren Büchervorrat zu ergänzen, hierdurch ganz besonders aufmerksam. Näheres ist im Sektionsbureau zu erfahren.

Die **Akademische Sektion Berlin** hat ihren neuen Vorstand gewählt. Er besteht aus den Herren: stud. cam. Max Schröder, Vorsitzender; stud. techn. Gomperz, 2. Vorsitzender und Bücherwart; stud techn. Willy Unger, 1. Schriftführer (W., Kurfürstenstr. 126); stud. jur. Eugen Müller, 2. Schriftführer; stud. jur. Paul Weilemann, Kassenwart. Das Vereinslokal befindet sich im Spatenbräu, Potsdamer-Strasse 30.

Da die **Ortler Hochjochhütte** im Sommer d. J. nun dem Verkehr übergeben werden soll, so entstand die Frage, auf welchem Wege man die Gegenstände der inneren Einrichtung hinaufschaffen sollte. Eine Beförderung von Sulden aus ist selbstverständlich ganz ausgeschlossen, als einzig möglicher Weg ergiebt sich vielmehr der: Trafoi, Bormio, S. Antonio, Mailänder Hütte. Diese Orte liegen aber mit Ausnahme von Trafoi sämtlich in Italien, unsere Hütte wieder in Oesterreich, und da wir auch alle Ausrüstungsgegenstände in Oesterreich gekauft haben und kaufen werden, so traten die bekannten Zollplackereien drohend in die Erscheinung. Auf Antrag des Vorstandes hat sich der Reichskanzler unser erbarmt und die deutschen Botschafter in Rom und Wien veranlasst, sich mit den dortigen Behörden ins Einvernehmen zu setzen, damit uns die zollfreie Durchfuhr durch Italien gestattet und jede mögliche Erleichterung gewährt werde. Das ist nunmehr geschehen, und so werden wir hoffentlich alle die erforderlichen schönen Sachen über die Stilfserjoch-Strasse ohne Zollscherereien aus Oesterreich durch Italien nach Oesterreich befördern können. Interessant wird es sein, wenn die Zollbeamten sich auf dem Hochjoche werden einfinden müssen, um die Zoll-Plomben abzunehmen!

Hermann Meynow's Tourenbericht, den wir in der Dezember-Nummer veröffentlichten, war, wie schon damals hervorgehoben wurde, sehr lückenhaft; er enthielt nur die neuen Touren, und auch diese nicht einmal vollständig. Es würde zuweit führen, die Liste nunmehr ohne Fehler zu bringen, wir begnügen uns daher damit, nur die **Zahl** festzustellen. Meynow führte aus im Jahre 1890 18 Touren, 1891 : 22, 1892 : 8 (darunter aber die erste Ersteigung des Venedigers über den N.-Grat), 1893 : 18, 1894 : 11 (darunter: Totenkirchl durch den Winkler-Kamin, Fünffinger-Spitze, Winkler-Turm), 1895 : 22, 1896 : 20, 1897 : 16, 1898 : 25. Die im letzteren Jahre gemeinschaftlich mit Schlesinger und Weigand ausgeführte erste Ersteigung des Schwarzkopfes (Habachthal) erfolgte nicht über den O.-Grat, sondern über den N.-Grat.

Die **Schneekoppe** wurde am 28. Dezember von unsern Sektionsmitgliedern Dr. Bröckelmann, Friedensburg, Habel, Riens und Max Schlesinger, in Gesellschaft der Herren Ammermann (Sect. Hamburg) und Dr. Crzellitzer, vom Melzergrunde aus direkt, d. h. also ohne Betreten des Kammes, bei prächtigstem Wetter erstiegen. Den Abstieg nahmen die Wanderer in den Riesengrund nach Petzer, von wo sie am nächsten Tage über die Geiergucke, die Wiesenbaude und Krummhübel nach Hause zurückkehrten. — Herzlichen Glückwunsch zu dem Gelingen dieser schönen Tour!

Kürschners Jahrbuch für 1901. Kalender, Merk- und Nachschlagebuch für Jedermann. Mit Hunderten von Illustrationen. Berlin, Eisenach, Leipzig. Hermann Hillgers Verlag. Preis 1 Mark.

Der Inhalt dieses 454 Seiten starken Jahrbuches ist ein so reichhaltiger, dass man in Verlegenheit kommen würde, wenn man ihn auf mässigem Raume schildern sollte. Man muss sich das Buch aber selbst ansehen, was bei dem unglaublich billigen Preise ja Jedermann möglich ist. Wir wollen daher hier nur hervorheben, dass das Buch auch gar mancherlei enthält, was für den Bergsteiger von Interesse ist. So z. B. einen Aufsatz über den Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein und die verwandten Vereine, mit Abbildungen von Ipsen, Hess, Forster, Wödl. Ferner einen besonderen, dem Andenken Ludwig Purtschellers gewidmeten Beitrag, in dem die Urteile hervorragender deutscher Hochtouristen über diesen Meister zusammengestellt sind. Unter dem Titel „Wanderziele und Raststätten in den deutschen Alpen" bringt das Jahrbuch eine grosse Zahl hübscher Abbildungen

aus Salzburg, Kärnthen und dem Berchtesgadener Land, begleitet von kurzen, aber treffenden Schilderungen der Hauptsehenswürdigkeiten. Verwandt damit ist der anschliessende Abschnitt Reiselitteratur und Reiseerinnerungen. Der Liebhaber von Zahlen findet unter „Allerlei Höhen" die Angaben von Stubbenkammer mit 133 m bis zum Gaurisankar mit 8839 m Höhe. Papier und Druck sind vortrefflich. So eignet sich dies Büchlein Kürschners, der selbst ein begeisterter Bergfreund ist, vortrefflich auch für unsere Sektionsmitglieder. —Z.—

Das erste Berliner Opfer des Alpinismus ruht auf dem Friedhofe von Obergurgl im Oetzthal, das mit seinen 1927 m wohl die höchstgelegene bewohnte Ortschaft Europas ist.

An Gelegenheiten zu Gletscherpartien und Joch-Uebergängen fehlt es von dort aus nicht. In früher Morgenstunde lenkte ich meine Schritte nach dem, die kleine Dorfkirche umschliessenden Friedhof; an dessen Ostseite erhebt sich ein noch gut erhaltenes Denkmal, das meine Aufmerksamkeit anzog. Es ist errichtet auf der Grabstätte eines Berliners, des Dr. Bürstenbinder, der am 12. Juli 1846 im Eise des Gurgler Gletschers einen grauenvollen Tod gefunden hat. Die Grabschrift schliesst mit folgendem rührenden Vers:

„Ein edler Mensch, der Mutter Stolz und Glück,
Der einzigen Schwester einziger Bruder sank
In diese Gruft; der Freunde treuster Freund,
Ein Jugendlehrer, reinster Tugend Bild!
Der Schöpfung hohe Wunder will er schauen
So lebenswarm — und stürzt in Todesgrauen!
Lass, Wand'rer, ihm der Wehmut Thräne thauen."

Kein Mensch dort kennt mehr die traurigen Umstände, unter denen der unglückliche Wanderer aus Berlin damals sein Leben aushauchen musste. Eine aktenmässige Darstellung des Hergangs bei diesem Unglücksfalle, aufgenommen von dem damals zufällig nahe bei Gurgl sich aufhaltenden Richter Josef Hörtnagel aus aus Silz, brachte die Gartenlaube im Jahre 1857. Ich teile daraus folgendes mit:

Eines Abends — 1846 im Juli — kam ein fremder junger Herr mit einem kleinen Knaben, der ihm als Wegweiser gedient hatte, in den Pfarrhof zu Gurgl und bat den gastfreundlichen Kuraten Bernhard Schöpf um Aufnahme und Verwendung, damit er des anderen Tages Wegweiser erhalte, um über den Gletscher zu gelangen. Beides wurde dem Fremden von dem menschenfreundlichen Kuraten zugesichert, der aus allen Männern von Gurgl die zwei besten an Kraft und Führerkunde auswählte. Der Fremde und der Kurat sassen bis 10 Uhr abends in heiterem Gespräch beisammen, wobei der Kurat von dem Fremden erfuhr, dass er der Dr. Bürstenbinder aus Berlin sei, eine Unterhaltungsreise mache, in fremden Weltteilen gewesen sei und verschiedenes erfahren habe. Er begab sich um 5 Uhr früh nach dem Ferner, begleitet von zwei Führern, Nikodemus Santer und Angelus Scheiber. Um 7 Uhr gelangten sie zum Gletscher, wo sie sich ausruhten. Der Fremde nahm nur ein kleines Stück Brot zu sich. Von da stiegen sie zwei Stunden lang den Gletscher hinan und langten um 9 Uhr am „steinernen Tisch" an (das ist ein grosser Moränenblock). Nach kurzer Rast setzten sie sich nach Mitterkamp (einem schneebedeckten Abhang zur Rechten) in Bewegung. Bevor sie diese gefährliche Strecke aber betraten, befestigten sich beide Führer mit einem fünf Klafter langen Stricke um die Mitte des Leibes und setzten sich derart in Verbindung, dass, wenn einer in eine verborgene Kluft versinken sollte, der andere ihm helfen und ihn zurückziehen könnte. Die Führer boten die gleiche Vorsorge auch dem Fremden

an, der solche jedoch ablehnte. Auch bestanden sie nicht auf der Ausführung ihres Rates, weil nur die Vorangehenden diese Massregel anzuwenden, die Nachfolgenden aber frei denselben Fussstapfen zu folgen pflegen. (!) Die Führer gingen mit ihren breiten Bergschuhen voran, der Fremde, nur mit schmalen Stiefeletten bekleidet, folgte ihnen. Nach einer halben Stunde und bevor sie noch den Mitterkamp erreicht hatten, vernahm der zweite Führer Santer hinter sich plötzlich ein kleines Geräusch. Er sah sich um und erblickte mit Entsetzen statt des Fremden, der ihnen bis dahin Schritt für Schritt gefolgt war, eine Oeffnung durch den Schnee in den Gletscher hinein und nebenbei seinen Stock liegen. Schauder ergriff auch den ersten Führer, dem der Schreckensschrei des anderen das Unglück kundgab. Beide legten sich auf den Schnee nieder und riefen durch die rauhe Eiskluft hinab nach dem Fremden, den sie jedoch nicht erblicken konnten, weil, wie es sich in der Folge zeigte, die Kluft anfangs bei sieben Klaftern senkrecht hinab, dann schief einwärts lief. Der Fremde rief aus der tiefen Spalte zu den Führern empor, ob keine Hilfe möglich sei; jene entgegneten, dass sie das Aeusserste versuchen wollten und fragten, ob er sich im Wasser oder wo er sich befinde. Er antwortete, dass er trocken, aber ganz eingezwängt in der Spalte des Eises stecke. Die Führer nahmen hierauf den Strick, mit dem sie sich verbunden hatten und senkten ihn in die Tiefe. Da aber dieser nicht zureichte, und der Fremde versicherte, er sehe keinen Strick, so riefen sie ihm zu, dass er unter solchen Umständen nicht allsogleich gerettet werden könne, dass sie aber um andere Hilfe nach Hause eilen wollten, und dass er sich inzwischen gedulden möge. Da ein Einzelner aus Besorgnis eines gleichen Schicksals sich nicht fortwagen durfte, so entschlossen sich beide Führer, rasch nach Hause zurückzueilen. Sie banden sich also wieder zusammen und sprangen bis zum steinernen Tisch zurück. Von dort ab war kein Eis, also keine Gefahr des Versinkens in die Klüfte; daher blieb Santer zurück und Scheiber lief nach Gurgl; um zwei Uhr nachmittags langte Simon Santer, der Knecht des ganz erschöpften Angelus Scheiber, und Wendelin Santer, Bruder des obigen, mit Stricken bei dem steinernen Tisch an. Alle drei eilten nun vorwärts an die Stelle des Unglücks und schrieen hinab in den fürchterlichen Schlund des Eises. Nur mit äusserst schwacher Stimme erwiderte ihnen der Fremde, dass er noch lebe.

Fortsetzung folgt.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4a.
Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Dr. Werner, Berlin SW., Grossbeerenstr. 55.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.


Gew. 1/4 Pfd.

Zu Geschenken hervorragend geeignet

erscheint unser von Freunden des Jagd- und Gebirgs-Sports **vielgepriesener Feldstecher**, gen. **Liliput**, welcher bequem in der Rock- oder Westentasche getragen werden kann und auch an Leistungsfähigkeit die meisten der bisher üblichen grossen und schweren Gläser ersetzt.

Preis Mk. 14,50 incl. Schnur und ledernem Sacketui.

Der von Ihnen an Se. Hoheit den Herzog von Anhalt gelieferte „Liliput" ist **sehr gut** und ist Se. Hoheit **sehr zufrieden** damit.

Ballenstedt (Schloss). gez. **F. Reiss**, Herzogl. Leibjäger.

E. KRAUSS & Co., Opt. Anst., **Berlin**, Lützowstr. 71.

Einladung zur Ausstellung

in den Parterre-Restaurationsräumen
der „Schlaraffia"
am 10. Januar.


Zeichn. ges. gesch.

Deutsches Moden- und Sport-Haus

Albert Ehrich

Gebirgs- u. Volkstrachten
für Damen und Herren.

Lager echter Originaltrachten. Maassanfertigung.
Jeder Gegenstand einzeln käuflich.
Alte echte Schmuckgegenstände in grösster Auswahl.

Chatelaines, Ringe, Hals- und Mieder-ketten, Essbestecke, Messer, Gürtel, Pfeifen, Münzen.



Goldgestickte Mieder.
Hauben, Hüte.
Spenzer, Tücher.
Bauernhemden,
Schürzen, Strümpfe.
Gams- und Wildlederne Beinkleider.
Federschmuck.
Edelweiss-Sträuschen.

Catalog franco.

Grosse
Ausstellung
in meinem Geschäftshause
Berlin W. 66
Mauerstr. 95
Ecke Friedrichstrasse.



Meine diesjährige

Ausstellung alpiner Trachten

findet am nächsten Sitzungstage der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V. (am 10. Januar 1901), in den unteren Sälen der Schlaraffia (Encke-Platz 4) statt.

Besichtigungszeit v. 4 Uhr bis nach Schluss der Sitzung.

Durch ganz bedeutende Erwerbungen alter, echter Kostüme bin ich auch in diesem Jahre im Stande, die reichhaltigste Anzahl zu bieten. In meinem Geschäftslokale ist zur Zeit eine grössere Auswahl kompletter Damen- und Herren-Kostüme zur gefl. Ansicht aufgestellt. Anfertigung nach Original-Vorlagen nach Maass.

Preisliste gratis und franco.

Telephon: Amt I, No. 7572.

Gustav Steidel, Leipzigerstr. 67.

Maurer & Bracht

Weingrosshandlung

Inhaber: H. Leibfried und Fr. Kleinecke.

Berlin C.
Scharrn-Strasse 4.
Fernsprecher: Amt I, No. 7986.
Gegründet 1768.

SPECIALMARKEN:

Cognac.

	pro 1/1 Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
Marque Record 2 Stern . . .	3,—	2,70
» » 3 » . . .	4,50	4,—
» » N. P. U. fine Champagne .	6,—	5,50

Champagner und Deutsche Schaumweine.

Marque „A. Bonnvall“	herb und süss	4,—	3,50
	» » 1/2 Fl.	2,25	
Rüdesheimer Sect, eigene Marke 1/1 Flasche		3,—	2,75
1/2 »		1,75	

Als ganz besonders preiswerth empfehlen:

Leichte Tischweine.

	pro 1/1 Fl. Mk.	bei 80 Fl. à Mk.
1895er St. Estèphe	1,—	0,95
1893er Crû Rousset, Blaye . .	1,25	1,20
1893er Château de Portets .	1,50	1,45
1896er Obermoseler	0,75	0,72
1895er Trabener	1,—	0,95
1897er Pisporter	1,25	1,20
1896er Laubenheimer	1,—	0,95
1895er Niersteiner	1,25	1,20
1895er Marcobrunner	1,50	1,45

Alter Portwein . . pro Flasche Mk. 2,50
Bei 12 Flaschen . » » » 2,25

Unsere Haupt-Preisliste übersenden auf Wunsch franco.

Nummer 11. 2. Jahrgang. 1901.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. Februar. 1901.

1. Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 14. Februar 1901, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

Vortrag. *D. Michelly:* Aus den Thälern des Bündnerlandes. **Mit Projektionsbildern.**

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.

II. Nach der Sitzung findet ein gemeinschaftliches Essen statt. Es wird um zahlreiche Beteiligung ersucht. Um dem Wirt wenigstens annähernd eine vorherige Uebersicht über die zu erwartende Beteiligung zu ermöglichen, wird empfohlen, die Speisemarken (zu Mk. 1,50) thunlichst bereits vor der Sitzung zu lösen.

III. Biermarken (3 Marken **für 3/10 Liter 85 Pf.** einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.

IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von 8½ Uhr** ab gestattet.

2. Gesellige Zusammenkunft

am Donnerstag, den 28. Februar 1901, abends 8 Uhr

Enckeplatz 4 (Burgsaal).

Projektions-Abend.

P. Fraenkel: Von der Berghöhe zur Millionenstadt. Photographische Skizzen auf der Wanderung von Trient nach London.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. ☞ **Jahresbeiträge.** Die auswärtigen Mitglieder, welche den Beitag (12 Mark) bisher nicht gezahlt haben, werden dringend ersucht, denselben umgehend an den Schatzmeister, Herrn Prof. Dr. Theel, NW., Klopstockstrasse 37, einzusenden. Beiträge, welche nach dem 15. Februar noch ausstehen, werden mit Einschluss der Kosten (55 Pf.) durch Postauftrag eingezogen.

2. **Anleihekündigung.** Auf Grund des Vorstandsbeschlusses vom 17. Januar werden nachstehende Schuldscheine zur Rückzahlung für den 1. April d. J. gekündigt:
Anleihe A. 65, 66, 134—136, 138, 139, 141, 142, 144, 146—149, 151—154, 157—170, 265, 266, 267, 269.
Anleihe B. 6, 7, 9, 10, 76, 77, 78, 79.

3. Die auf dem Winterfest **gefundenen Gegenstände** können auf dem Sektionsbureau abgeholt werden.

4. **Der Umtausch ungebundener Exemplare der Zeitschrift** gegen gebundene hat direkt bei der Verlagsanstalt F. Bruckmann, A.-G. in München, unter Einsendung des umzutauschenden Exemplars zu erfolgen: die für den Umtausch zu zahlende Vergütung beträgt 1 Mk. 80 Pf. pro Exemplar, ohne das Porto. **Einbanddecken** allein, sind beim Sektionsbureau zu bestellen, welches die Bestellung weitergiebt. Sie kosten 80 Pf. ohne das Porto. Vorsatzblätter werden in diesem Falle nicht mitgeliefert.

5. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4a, erbeten;** Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW. Klopstockstr. 37," zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden. Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung Schöneberger Ufer 22 an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren:	vorgeschlagen durch:
1. Dr. *K. J. F. Baur*, I. Assistenzarzt a. d. Frauenklinik, N., Elsasserstr. 85	*Dierbach, F. Zelle.*
2. Dr. *Rudolf Buchmann*, Arzt, NO., Greifswalderstr. 136	*v. d. Heyde, Zeiss.*
3. *Julius Cohn*, Fabrikbesitzer, SW., Wilhelmstr. 123	Dr. *C. Davidsohn, K. Davidsohn.*
4. Dr. *R. Dennhardt*, Assistent i. chem. Universitäts-Institut, SW., Yorkstrasse 20	*Bredow, Grunert.*
5. Dr. jur. *Morton von Douglas*, SW., Bernburgerstr. 19	*Feustell, Sandstein.*
6. Dr. *Eugen Fischer*, Arzt, NO., Neue Königstrasse 14/15	*Lasch, Lewandowski.*
7. *Fritz Kaehrn*, Kriegsgerichtsrat, W., Neue Winterfeldtstr. 25	*O. Hellwig, Rich. Hellwig.*
8. Dr. *G. Kanzow*, Arzt, W., Winterfeldtstr. 22 .	*H. Görges, Th. Görges.*
9. *Bruno Kittel*, Kgl. Kammermusiker, N., Auguststrasse 87	*W. Richter, Schiek.*
10. Dr. *Richard Knorr*, Arzt, W., Friedrich Wilhelmstrasse 10	*Flaischlen, Zeller.*
11. *Emil Priwe*, Generalleutnant z. D., W., Kalckreuthstrasse 1	*Kranold, Pyrkosch.*

	vorgeschlagen durch:
12. *Georg Rochna*, Bankbeamter, W., Fasanenstr. 37	*Leist, Nitzschke.*
13. *Hans Stein*, Rechtsanwalt, NW., Rathenowerstrasse 78	*Carstens, L. Friedmann.*
14. *Bernhard Supper*, Expedirend. Sekretär, C., Linienstr. 93	*Herholz, Linkelmann.*
15. Dr. *Wilhelm Wachsmann*, Apotheker, W., Augsburgerst. 57	Dr. *R. Schäfer, Taenzer.*

Aus der Sektion Wiesbaden wünscht überzutreten Herr:
16. *Carl Kufahl*, Rentner, W., Meineckestr. 5 . . *Erich, Teichen.*

Berlin, den 4. Februar 1901.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

Die **erste Sitzung** des neuen Jahres fand am 10. Januar im Vereinslokal statt und war zahlreich besucht. Zur Vorlage gelangten wiederum Hochgebirgs-Photographieen aus dem Besitze unseres Mitgliedes Herrn M. Krause, und zwar diesmal fast nur aus den deutschen Alpen. Besonders reichhaltig war die Sammlung von Bildern aus den Gebieten, in denen der Aussteller (der meist auch der Verfertiger war) mit besonderer Vorliebe wandert, nämlich dem Wetterstein- und Karwendelgebirge. Die durchweg vortrefflichen Bilder fanden allseitigen Beifall. Wie gross muss die Liebe zu den Alpen bei jemanden sein, der sich im Laufe der Jahre eine so reichhaltige Sammlung von Hochgebirgsphotographieen anlegte! Möge dieses Interesse bei Herrn Krause nie erkalten — auch zum Besten unserer Sektion! —

Den Vortrag des Abends hielt Herr Ed. Hahn über die Ueberschreitung des Zermatter Breithorns und eine Besteigung der Dent d'Hérens — die beiden letzten der grossen Gipfel, die ihm um Zermatt noch übrig geblieben waren. — Das Breithorn ist vom Theodulpasse aus eine „Tour für alle", aber seine Ueberschreitung, vom Schwarzthor aus über alle Gipfel zum Theodulpasse, ist eine Hochtour allerersten Ranges, die vor Herrn Hahn bisher nur einmal ausgeführt worden war, und zwar 1884 von drei „first rate climbers", nämlich Stafford Anderson mit Ulr. Almer und Ab. Pollinger. Am 19. Juli Nachts 1 Uhr brach der Vortragende mit seinen beiden Führern, dem jungen Pollinger und Lochmatter, von der Bétemps-Hütte auf. Bis zum Schwarzthore sind die Schwierigkeiten noch nicht allzu gross, dann aber setzen sie gleich ganz gehörig ein; gerade der erste Gipfelturm hatte bisher noch alle Versuche, Anderson's Tour zu wiederholen, siegreich abgeschlagen — diesmal unterlag er aber! Dann ging es über jähe Firnschneiden, scharfe Eisgrate, pralle Felswände und steile Türme weiter; während Anderson an einer Stelle vom Grate abgewichen war und eine Umgehung ausgeführt hatte, verfolgte Herr Hahn den Gipfelkamm in seiner ganzen Länge und betrat endlich, 5 Min. vor 1 Uhr, den letzten und höchsten Gipfel, 4175 m. Die Aussicht war oben nicht mehr ganz klar, aber, wie Herr Hahn mit Recht bemerkte, wer vom Breithorn nur einen schönen Blick geniessen will, der wird schwerlich den Weg vom Schwarzthor aus wählen. Unter Gewitter und Regen ging es dann über die Gandegg-Hütte nach Zermatt zurück, wo er um 6 Uhr Abends eintraf. — Zwei Tage darauf wurde er durch ein entsetzliches Unwetter gezwungen, die bereits begonnene Besteigung der Dent d'Hérens abzubrechen; aber der 24. Juli sah ihn mit seinen Führern schon wieder in der Stockje-Hütte oder vielmehr in den Trümmern dieses ehemaligen Unterkunftsortes, wo man, so gut es eben gehen will, die Nacht verbringt. Am 25. brachen sie

auf, wohl wissend, dass der Tag ein besonderer Glückstag sein müsste, wenn sie ihre Tour ohne Unfall zu Ende führen sollten, denn der Steinfall ist hier nicht zu vermeiden. Und richtig, ehe sie noch das Tiefenmattenjoch erreicht hatten, ging das Bombardement schon los und zwar gleich ganz gehörig, sodass sie froh waren, als sie sich endlich ausser Schussweite befanden. Nach Ueberwindung aller weiteren Schwierigkeiten auf dem Gipfel angelangt, sahen sie alsbald, dass sie die geplante Ueberschreitung aufgeben mussten, da auf der Seite nach Breuil zu dichter Nebel jede Orientierung ausschloss. Der Rückweg über das Tiefenmattenjoch mit seinem unerschöpflichen Arsenal von Geschossen jeder Grösse verbot sich von selbst, denn er wäre nur eine — kaum noch — verschleierte Form von Selbstmord gewesen. So blieb nur der grosse Umweg über den Col de Valpelline übrig. Schlimm hatten ihn sich die Wanderer ja vorgestellt, aber so schlimm, wie er sich erwies, denn doch nicht. Bergauf, bergab bei sengender Sonnenglut, stundenlang auch ohne ein Fleckchen Schnee, um den brennenden Durst zu löschen — es war ein Höllenpfad! Schliesslich erreicht ja aber alles sein Ende, und um $^3/_4$9 abends betraten sie das Hotel in Zermatt. — Reicher Beifall lohnte den Vortragenden für seinen spannenden, auch des Humors nicht entbehrenden Vortrag, und dem Wunsche des Vorsitzenden, dass das Glück Herrn Hahn auch fernerhin so treu bleiben möge, wie bisher, schlossen sich gewiss alle Anwesenden aus vollem Herzen an. —

Die **gesellige Zusammenkunft** fand am 24. Januar im Burgsaale statt; die angekündigten Projektionsbilder hatten eine grosse Anzahl Mitglieder herbeigelockt. Der mit Calciumlicht erhellte Apparat funktionirte zwar noch recht mässig, es war aber, wie der Vorsitzende hervorhob, gewissermassen nur eine Generalprobe; das nächste Mal wird elektrisches Licht zur Verwendung kommen, und dann hoffentlich eine grössere Helligkeit und Klarheit erzielt werden; dass sie nur mangelhaft vorhanden war, wurde namentlich bei den farbigen Bildern des Herrn Dr. Bröckelmann mit lebhaftem Bedauern empfunden. — Zunächst zeigte Herr Michelly Ansichten aus dem Berner Oberland, dann Herr Dr. Bröckelmann Bilder von seiner Reise nach dem Orient, hierauf Herr Dr. Werner „Allerlei" aus den Alpen, und endlich entfesselte Herr Dr. Grosser durch einige höchst „interessante" Kletterbilder aus der Brenta-Gruppe stürmische Heiterkeit. — Trotz der noch nicht völlig genügenden Beleuchtung kann der Abend als ein recht wohlgelungener bezeichnet werden, und es steht zu hoffen, dass sich die Projektionsbilder als ein tüchtiges Anziehungsmittel auch weiterhin bewähren werden.

Kleine Mitteilungen.

Die diesjährige **General-Versammlung** des D. u. Oe. A.-V. findet vom 31. August bis 3. September in Meran statt.

Fundsachen vom Winterfest können, wie in den Kundmachungen des Vorstandes zu lesen, auf dem Sektionsbureau in Empfang genommen werden. Hoffentlich werden ebensoviel Sachen gefunden als verloren.

Telegramm von Kroll. Alpenfest — schön gewest! Gar nicht voll (???) — kaum drei Mille — na, und das ist nicht ville! Stimmung nett und auch fein; 's konnte kaum feiner sein. Saal und Bühne, alte Pracht; manche schöne echte Tracht. In der Schwemme: Nordpolluft! Menschen — Bier — Tabaksduft. Dös macht nix! Mit Juhu! platteln fesch Dirn' und Bua. Auf der Rutschbahn (zwei sogar!) saust hinab manches Paar. Der Terlaner hat geschmeckt, und geknallt hat der Sect. Alles schwört glaubensfest: 's giebt nur ein Alpenfest! Vivat hoch Festausschuss!

Nachschrift: Nu? — Ueberschuss — ??

Ueber die **Winterfahrt** ins Riesengebirge, von der wir in Nr. 10 schon kurz berichtet hatten, erhalten wir von einem der Teilnehmer folgenden ausführlichen Bericht:

Den Winter zu suchen, der bisher den darüber lachenden Gefilden der Mark fern geblieben war, hatten sich die Herren Habel, Schlesinger, Dr. Bröckelmann, Friedensburg, Riens und Dr. Grosser von unserer Sektion in Begleitung eines Hamburger und eines Berliner Herren nach dem **Riesengebirge** aufgemacht. Das mit Recht so beliebte Dampfross brachte sie am 26. Dezember 1900 bis Hirschberg und Arnsdorf, von da ab tritt der in manchen Kreisen minderbeliebte Rappe der Schuhwaarenfabrikanten in seine Rechte, mit seiner Hilfe erreichte man noch am selben Tage Krummhübl. Das Gebirge zeigte nur in seinen Höhenlagen Schnee, im Thal war es verhältnismässig warm. Also auch hier kein Winter. Am nächsten Morgen ergab sich Herrr Grosser seiner Leidenschaft für den edlen Skisport, indem er seine Gleithölzer mühsam viele hundert Meter hinaufschleppte, wo er den erforderlichen Schnee zu finden hoffte. Die übrigen Wandergefährten aber führten nun zunächst eine lange beabsichtigte Grossthat und Erstlingsersteigung aus. Vom Thalschluss des Melzergrundes, den man mit einiger Vorsicht wegen des vereisten Weges in $2^1/_2$ Std. leicht erreichte, erstiegen sie den Koppenkegel direkt über seine Thalseite, ohne den Kamm zu berühren, eine, soviel zu erfahren war, im Winter noch nicht ausgeführte Wanderung. Der Aufstieg dauerte $1^1/_2$ Stunden und führt durch eine leicht ausgeprägte Rinne in der Mitte des Kegels, die in der ersten Hälfte verschneit, in der zweiten stark vereist war, sodass die mitgeführten Pickel in Thätigkeit traten. Das Wetter war herrlich, die Aussicht prächtig, die Stimmung glänzend. Alles in Allem nicht subalpin, sondern hochalpin! Auf der österreichischen Seite lag bereits mehr Schnee, mühsam „talpte" man durch ihn, wie die Riesen im „Rheingold", über den Fuchsberg hinab ins Aupathal, dessen Sohle man schliesslich durch eine bedenkliche Rutscherei über ein spiegelglattes — Saatfeld in der Dämmerung erreichte.

Was Verpflegung und Nachtquartier im neuen Petzerwirtshause vermissen liessen, entbehrte man gern in der Freude über die so wohl gelungene „Ueberschreitung". Aber wo blieb der Winter? Nun, am nächsten Tage fanden wir ihn! Durch tiefen in der Nacht gefallenen und sich durch leichtes Gestöber stets noch vermehrenden Schnee stiegen wir zu der bekannten Wegekreuzung an der Geiergucke empor; sobald wir den schützenden Wald verlassen hatten, nahm uns Rübezahl mit heftigem, sich immer mehr steigerndem Sturm, Nebel und Schneetreiben in unfreundlichen Empfang, sodass die Mehrzahl bald Winters genug hatte und von der Geiergucke direkt nach Spindelmühl hinabstieg, angeblich, um dort zu radeln und zu skien. Nur drei besonders wetterharte Wanderer setzten, auf die Wadenstrümpfelei der Genossen würdig und gebührlich schimpfend, den Weg zur Wiesenbaude fort, wo sie als richtige Eismänner ankamen und sich einem längeren Abkratzungsverfahren unterziehen mussten, ehe das eigentliche Auftauen beginnen konnte.

Der Abstieg vollzog sich in einem für das Gesicht geradezu schmerzhaften Schneetreiben über die Rennerbaude und am Ziegenrücken entlang, wo es ein paar „bedenkliche Stellen" gab, nach Spindelmühle. In dem bewährten Gasthaus von Erlebach „Zur Krone" feierte man ein freudiges Wiedersehen mit den Gefährten und erholte sich bald bei vorzüglicher Verpflegung von den Anstrengungen des Tages. Den Winter hatten wir kennen gelernt! Am folgenden Tage setzten wir diese Bekanntschaft fort, indem wir zur Peterbaude aufstiegen. Jetzt aber entwickelten Rübezahls wilde Diener eine so heftige Wirksamkeit, dass die beabsichtigte Wanderung über den Kamm unterbleiben musste; man konnte vor Schneetreiben kein Auge aufthun, vor Nebel nicht fünf Schritte weit sehen, und der Sturm hemmte jeden gleichviel in welcher Richtung gesesetzten Schritt. So heuerten wir denn einige Hörnerschlitten zur Thalfahrt, die jedoch der auf preussischer Seite noch ungenügenden Schneedecke wegen nur ein verhältniswürdig kurzes Stück weit führte und in ihrem letzten Teile die Weisheit der Natur bewundern liess, dass sie die Verlängerung des Rückens nicht

aus Glas hergestellt hat. Auch dies bekanntlich eine echt alpine Erkenntnis! Um aber auf unsere Kosten zu kommen, erstiegen wir noch am Nachmittag die Bismarckhöhe in wildem Schneegestöber, das uns überzeugte, dass der Winter nun auch nach Preussen komme. Der nächste, letzte Tag brachte uns eine in ihrer Friedlichkeit geradezu idyllische Wanderung von Agnetendorf durch überschneite, wie im Rauhreif erglänzende Wälder über den Kynast nach Hermsdorf, und schliesslich die Heimfahrt. Es waren trotz etlicher Ungunst des Wetters herrliche Tage, die wir verlebt, eine wundervolle Kräftigung und lehrreiche Vorbereitung für die Wanderungen des Sommers, denen wir schon jetzt entgegenharren.

Aus unseren Hüttengebieten. — Im Zillerthal ist die Bahn am 20. Dezember bis Fügen eröffnet worden. Den Inn überschreitet sie bei Schloss Rotholz auf einer eisernen Brücke. Die Weiterführung soll im Frühjahr in die Hand genommen werden, so dass man im Jahre 1902 von Jenbach bis Mayrhofen wird fahren können. Welche Folgen diese erleichterte Verbindung des oberen Zillerthales mit der grossen Hauptbahn für unsere Hütten, besonders die Berliner Hütte, haben wird, lässt sich einstweilen noch gar nicht übersehen. — Am 19. Dez. war der Jäger Heinr. Waldner und zwischen Weihnachten und Neujahr David Fankhauser mit seiner Frau oben auf der Berliner Hütte; sie fanden alles in bester Ordnung. David schreibt, er habe auf dem Wege dorthin soviele Gemsen gesehen, wie noch nie zuvor. — Der Gr. Venediger ist am 27. Dezember von den Herren Baron Günther von Saar und Erwin von Graff aus Graz, Otmar Sehrig aus Innsbruck und Karl Domenigg aus Bozen-Gries auf norwegischen Schneeschuhen erreicht worden. Ab Prager Hütte 6 Uhr 45 Min., an Gipfel 4 Uhr 45 Min., zurück Hütte 11 Uhr. Am nächsten Morgen wurde bei Schneesturm die Thalfahrt durch das Gschlöss zum Bauernhause und nach Windisch-Matrei ausgeführt. —

Die **freie hochtouristische Vereinigung** beging ihr Stiftungsfest am 5. Januar durch ein gemütliches Festmahl in der Schlaraffia, das die zahlreichen Teilnehmer (darunter auch den Ehrenvorsitzenden unserer Sektion, Herrn Prof. Dr. Scholz) in vergnügter Stimmung lange bei einander hielt.

Die **Schuhplattl-Gruppe** feierte das Weihnachtsfest durch ein fast allzu zahlreich besuchtes Abendessen mit Tanz am Sonntag, den 6. Januar, in den Räumen des Alten Bürgergartens, Lindenstrasse. — Es herrschte von Anfang an eine echte Weihnachtsstimmung. Bei Tische wechselten lebende Bilder mit den Vorträgen der Gesangsgruppe sie fanden sämmtlich lebhaften Beifall. Nach Aufhebung der Tafel trat der Tanz in seine Rechte, und dass in der Schuhplattl-Gruppe dem Dienst der Terpsichore Alpina fleissig gehuldigt wird, ist ja männiglich bekannt. Von Seiten des Vorstandes wohnten die Herren Friedensburg, Treptow und Dr. Werner dem schönen Feste bei.

Auf **Hermann Meynow's** hinterlassene Bibliothek machen wir Bücherliebhaber nochmals aufmerksam. Das jetzt vollendete Verzeichnis weist eine Fülle von Werken aus den verschiedensten Gebieten auf. Von alpinen Seltenheiten erwähnen wir z. B. die vollständige (!) Zeitschrift des D. u. Oe. A.-V. — 30 Bände, Jahrgänge 1870—99, gebunden — eine sobald nicht wiederkehrende Gelegenheit, sich ein vollständiges Exemplar dieses bedeutenden Werkes zu beschaffen! Ebenso vollständig sind auch die „Mitteilungen" vorhanden — 23 Bände, Jahrgänge 1875—99, gebunden; — ausserdem eine grosse Zahl alpiner Schriften aus den verschiedensten Gebieten. — Aber nicht blos an alpinen Werken ist die Bibliothek reich: ornithologische (z. B. über 20 Bände von Russ), allgemeine naturwissenschaftliche, kunstgeschichtliche (sehr zahlreich), schöne Litteratur (deutsche und ausländische Klassiker; Heine, Reuter etc.), auch Schulbücher (Lexika), Broschüren der

verschiedensten Art u. s. w. — Ganz besonders reich ist der Nachlass an Karten und Panoramen aus Tirol, Bayern und der Schweiz, zum allergrössten Teile aufgezogen; auch hier wird mancher zur Vervollständigung seines Besitzes wertvolles Material finden. — Das Verzeichnis liegt auf dem Sektionsbureau aus; die Bücher und Karten selbst können bei Frau Rechnungsrat Meynow, NW., Holsteiner Ufer 6, jederzeit besichtigt werden.

O sancta simplicitas! Wie kurzsichtig in manchen Gegenden des tiroler Landes die Bewohner trotz aller offenkundigen Segnungen des sich stetig steigernden Fremdenverkehrs sind, beweist folgender Fall: Anfang September nahm die Begehung der geplanten Stubaier Bahn ihren Anfang. Auf der Brennerstrasse soll die Linie beginnen und nach Erreichung der Hochfläche die Höhe von Natters und Mutters zu gewinnen suchen. Während in Natters die Gemeinde sich bemühte, für die Station einen möglichst günstigen Platz zu erhalten, war die Strömung in Mutters eine geradezu bahnfeindliche. Im Gemeindewirtshaus erklärte der Ausschuss, überhaupt keine Bahn zu brauchen. An der Besprechung beteiligten sich auch die Mütter und Töchter von Mutters, deren wahrhaft klassischer Einwand gegen jede Bahn festgehalten zu werden verdient. Während der lebhaften Erörterung that nämlich eine von ihnen die Aeusserung: „Wir brauchen keine Bahn; zu was hat uns der Herrgott d' Füss geb'n?" Die Mutterer setzten ihren Willen durch: Mutters bekommt keine Station! —

Klondyke in Tyrol. „Auf nach Klondyke", so lautete der Ruf, als die Goldfelder in Alaska entdeckt waren. Unsere geehrten Sektionsmitglieder können es aber bequemer haben; sie brauchen sich nicht den Unbilden der arktischen Witterung auszusetzen; sie können ruhig in Berlin bleiben und doch, auch ohne England in den Kultur-Aufgaben, die es in Südafrika erfüllt, durch Erwerbung von Gold Rand Mine u. a. zu unterstützen, das erhebende Bewusstsein geniessen, Gold-Produzenten zu sein! — Dass das Zillerthal eine „Goldgrube" für die Sektion Berlin sei, ist schon oft behauptet worden; man darf jetzt über diese naive Anschauung nicht mehr lächeln — der Goldbergbau im Zillerthale soll wieder entstehen! Es hat sich eine Gesellschaft gebildet „Gewerkschaft Goldbergbau Zell am Ziller", die den von Anfang des 17. bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts betriebenen Goldbergbau wieder ins Leben rufen will. Der uns vorliegende Prospekt schildert die Aussichten in den glänzendsten Farben. Es werden 100 Kuxe zu je 100 Anteilen geschaffen, und da die zur Inbetriebsetzung erforderlichen Mittel nur 500 000 Mk. betragen, so braucht jeder Besitzer eines Kuxanteils nur 50 Mk. einzuzahlen, um eines fabelhaften Gewinnes sicher zu sein. Der Prospekt schliesst: „Man würde in dem letzterwähnten Falle mindestens auf 360—370 000 Mk. Nettoertrag rechnen können." Das wären über 70 %!! Mein Herz, was willst du noch mehr! Wir haben es für unsere Pflicht gehalten, unsere Mitglieder von dieser Gründung in Kenntnis zu setzen; wer nun nicht baldigst Millionär wird — der hat es sich selbst zuzuschreiben! —

Sind wir Mitglieder der Sektion Berlin nicht besonders bevorzugt? Im Habachthale werden Smaragden ergraben, im Zillerthale wird Gold zu Tage gefördert, und auch in unserem dritten Hüttengebiete, der Ortlergruppe, wird sich schon etwas finden lassen. Man hat am Hochjoch zwar bisher weder Edelsteine noch Edelmetall entdeckt, aber dafür etwas anderes, das mindestens ebenso rentabel und ausserdem zweifellos in riesiger Menge vorhanden ist, nämlich — Eis! Man munkelt bereits, dass der Vorstand mit dem Plane umgeht, mit den Herren Tietz oder Wertheim zwecks Anlage einer richtigen Fabrik von Vanille- und Erdbeereis in Verbindung zu treten; soviel Eis, dass jedes Sekt—ionsmitglied seinen Sekt unentgeltlich kühlen kann, fällt noch allemal dabei ab! Wenn die Aktien der neuen Hochjoch-Fruchteis-

Gesellschaft zur Ausgabe gelangen, werden wir nicht verfehlen, darauf hinzuweisen. Einstweilen bleibt es beim Gold. —

Eine **neue Alpenhütte** — wer baut sie? — Aus Prägraten in Tirol (Iselthal) ist dem Vorstande ein Schreiben zugegangen, aus dem wir einige Sätze mitteilen wollen. Nachdem der Briefschreiber zunächst die Maurer-Alpe als Hüttenplatz empfohlen hat, fährt er folgendermassen fort:

„Ein weiterer sehr günstiger Bauplatz am Burger See, von Prägraten erreichbar in zwei Stunden. Dort wäre so ein recht geeigneter Ort einerseits für leichtere Touren: Ausflüge von Prägraten aus. Denn denken wir uns dort ein Haus, so ist es, wie schon gesagt, erstens in zwei Stunden zu erreichen, zweitens ein schattiger Weg bis zur Hütte, welche am Ufer eines wunderschönen Hochgebirgssees zu stehen käme, wo die in den Fluten lustig schwimmenden Salblinge stets auf Besucher warten würden, um sich willig als Speise hinzugeben, welche jederzeit zu den Delikatessen zu rechnen ist; andererseits würde diese (d. h. aber nicht die Speise, sondern die Hütte) ebenso auch für Bergkraxler geeignet sein, wegen einer wunderschönen Kletterpartie auf den Lasörling (Aufstieg auf der Ostseite), von wo aus eine sehr reizende Ansicht oder vielmehr Aussicht auf die Glockner-, Venediger- und Zillerthaler Gruppe sowie die Dolomitten sich unserem Auge darbietet" u. s. w. —

Wer hat also Lust zu bauen und — Appetit auf Salblinge? U. A. w. g.

Waltl's Gasthof in Krimml, der bekanntlich am 7. Oktober gänzlich abgebrannt ist, wird im kommenden Frühjahr schon wieder eröffnet, wie die Besitzer einem unserer Sektionsmitglieder angezeigt haben. Aus dem sehr interessanten Schreiben führen wir einige Stellen an: „Am 7 Oktober halb zehn uhr Mittags kam das Feuer aus rückwärts von der Scheuer da war auf beiden seiten ein nebenbau mit Stroh gefüllt, an der einen Seite hoch oben fing es an wo niemand etwas zu thun gehabt ganz ohne unsere Schuld, es war ganz auffallend als wen es durch eine böse Hand gelegt worden were, — — und so war in einer Stunde alles Rettungslos verloren was wir durch 20 Jahre mit fleiss und Arbeit erworben haben. Man hätte vieles retten können, wen von oben angefangen were, aber wie es halt geht in einen solchen Schrecken die Leuthe fingen in die unteren Lokale an, und da haben sie allen Plunder hinaus und oben die schönen Sachen wurden von Flamen verzehrt. — — Der schaden war auf 70000 fl zu berechnen und 18000 fl waren wir versichert. — — Man darf aber in der grössten Noth den Muth nicht sinken lassen (bravo!) fingen wieder an das alte Haus in Stande zu setzen so das es bis zur Saison mit 2 Stock fertig wird, das ebenerdige haben wir schon unter Nothtach gebracht und alles in Rohbau fertig gestellt. — — Wir wohnen in dem alten Schulhause und üben da unsere kleine Gastwirtschaft aus, haben noch ausserdem ein paar kleine Zimmer für uns zur Wohnung unser Dienstpersonal und andere Arbeiten für die Bauthen sind in verschiedenen Bauernhäusern es ist ja ein wahres Elend so dazu kommen haben doch niemand etwas zu leid getan, muss nur ein Neudakt gewesen sein weil es uns wirklich gut gegangen, und haben uns so Glücklich gefühlt."

Die Nordischen Spiele in Stockholm (Wintersport in allen Formen, auch im Dienste des Heerwesens, Turnen, Fechten, nationale Tänze und Gesänge, daneben glänzende Eisfeste, Ausflüge in die herrliche Umgebung, Fischen auf den Seen etc.) finden vom 9.—17. Februar statt. Eintrittskarten 12 Mk., Rückfahrtkarten Berlin—Stockholm I. Klasse 113 Mk., II. Klasse 87,10 Mk., III. Klasse 58 Mk. sind im Bureau „Sassnitz—Trelleborg", Unter den Linden 59, zu haben. Die gemeinsame Abfahrt findet Donnerstag, den 7. Februar, 9 Uhr 45 Minuten vom Stettiner Bahnhof, statt;

doch kann man selbstverständlich auch beliebig später reisen. Die Tageskosten stellen sich beim Aufenthalt in Pensionaten auf 5—8 Kr. und beim Aufenthalt in Hotels ersten Ranges auf 15—20 Kr. — Dem hiesigen Festausschusse gehören von unsern Sektionsmitgliedern an die Herren H. Degebrodt und R. Schomberg; die Gemahlin des letzteren, eine geborene Schwedin und gewiss manchem Besucher unserer Winterfeste bekannt, hatte die Güte, dem Damenkomité beizutreten. — Seitens mehrerer Mitglieder unserer Sektion ist eine Beteiligung geplant; namentlich den Ski -und Schlittschuhläufern kann sie nicht dringend genug angeraten werden.

Fortsetzung von **„Das erste Berliner Opfer des Alpinismus"**.

Nun begannen die Versuche, den von halbzehn bis vier Uhr eingeklammerten Fremden zu retten, mit einer Aufopferung, einer Verachtung der Gefahr, wie solche wohl selten vorkommen dürfte. Nikodemus Santer band unverzüglich den mitgebrachten Strick seinem 24 Jahre alten Bruder Wendelin um die Leibesmitte, und so wurde dieser in die Tiefe gesenkt. Nach sechs bis sieben Klaftern stiess er auf einen kleinen Eisvorsprung und fasste hierauf Fuss. Von dort schrie er zurück, dass er den Fremden nicht sehe, und dass die Eisschlucht weiter hinab so eng sei, dass er sie kaum zu befahren vermöge. Auf den Zuruf, beherzt vorwärtszudringen, da es ja ein anderes Mittel zur Rettung nicht gebe, liess sich Wendelin weiter in die Tiefe senken. Nach einer Versenkung von etwa 15 Klaftern (90 Fuss) schrie er, dass er den Fremden erfasst habe; das Seil wurde hierauf angezogen, allein die Last war dem Retter zu schwer, der Unglückliche entfiel seinen Händen und Wendelin selbst prallte dabei mit beiden Knien derart an die Eisrisse an, dass ihm das Eis durch das Fleisch an die Knochen drang. Unfähig gemacht, die Rettung auszuführen, langte er wieder oben an. Nun entschloss sich Simon Santer, das Wagestück zu bestehen; auch er liess sich in die Tiefe senken und gelangte zu dem Fremden. Er band ihn am Arme an, allein — beim Anziehen hielt der Strick nicht fest. Simon wurde deshalb bis zu jenem Eisvorsprung heraufgezogen, wo er ausruhte; dann senkte man ihn noch zweimal hinab, allein vergebens. Auch er musste zurückgezogen werden und brachte nur die Kunde mit, dass der Fremde zwar noch am Leben, aber schon ganz bewusstlos sei.

Nun entschloss sich auch Nikodemus Santer, das möglichste zu versuchen; auch er passierte die gefahrvolle Schlucht, zwängte sich mit grosser Anstrengung durch die enge Kluft und es gelang ihm, den Fremden zu erreichen. Er schlang ihm ein Seil um einen Arm, schob das andere Ende um dessen Oberleib und bemeisterte sich seiner. Nun wurde der Strick auf den erfolgten Zuruf bis zum Vorsprung angezogen. Dort angelangt, liefs Nikodemus den Fremden etwas mehr in die Höhe ziehen, um ihn erfassen und den Strick fester um seinen Leib schlingen zu können. Nunmehr wurde der Fremde allein in die Höhe gezogen, allein gerade an der Mündung der Kluft steigerte sich die Gefahr auf den höchsten Grad, denn die zwei Männer, die den Strick anzogen und festhalten mufsten, vermochten lange nicht, den Verunglückten auf die Oberfläche des Gletschers zu schaffen und denselben am Rande der Schlucht zu erfassen. So schwankte er noch eine ewig lange Viertelstunde sieben Klafter tief wie eine angezogene Glocke gerade über Nikodemus Santer und drohte mit jedem Augenblicke sich abermals samt diesem in die schauerliche Tiefe zu stürzen. Nach vielen Versuchen gelang es endlich den beiden Kameraden, den Körper des Fremden zu ergreifen und auf die Oberfläche des Eisberges su ziehen. Nun gelangte auch Nikodemus Santer herauf in Gottes freie Welt; der Zweck der Befreiung aus der Schlucht war erreicht, und die Hoffnung, das menschenfreundliche Unternehmen durch den Erfolg belohnt zu sehen, war noch nicht geschwunden. Diese drei beherzten Männer begannen nun aber (es war bei-

läufig 4 Uhr nachmittags) den Fremden näher zu besichtigen und fanden ihn zu ihrem Entsetzen ganz blau an den Händen und im Gesichte, beinahe erstarrt; nur ein leises Athmen war noch bemerkbar. Alle Versuche zur gröfseren Belebung blieben fruchtlos.

Nach einem Aufenthalte von einer Stunde mahnte die Zeit zur Rückkehr, Nikodemus trug den Fremden auf seinem Rücken so festgebunden, dass er sich in sitzender Stellung befand; um $6^1/_2$ Uhr erreichten sie den steinernen Tisch. Dort stellten sich bald die Vorboten der nahen Auflösung ein. Schon während der letzten Momente seines Lebens zog sich ein dichter und finsterer Nebel über die weiten Eisfelder herauf, die Führer waren noch vier Stunden weit von der Heimat auf dem hohen, lebensgefährlichen Gletscher. Unmöglich und bei unvermeidlichem Tode zwecklos war es, den Unglücklichen noch bei Nacht bis Gurgl zu bringen. Die Führer mussten nun auf ihre eigene Rettung denken, wenn sie nicht durch längeres Verweilen auf diesen unwegsamen Höhen dem sicheren Tode entgegengehen wollten. Sie hüllten daher den Entseelten in seinen Mantel und ihre Mäntel forgsam ein und legten ihn neben einen grossen Stein hin. Erst um 11 Uhr nachts kamen sie ganz erschöpft zu Hause an.

Des anderen Tages, am Morgen, gingen 13 Mann von Gurgl an die bezeichnete Stätte, von wo sie den Verunglückten erst am Abend zurückbrachten. Bedauert von der ganzen Gemeinde, wurde er dort am 13. Juli beerdigt. Solche Anstrengungen, Aufopferungen und Nächstenliebe hätte mit der Belebung des Verunglückten belohnt zu werden verdient.

Nikodem, Wendelin und Simon Santer haben wegen ihrer Verdienstlichkeit bei der versuchten Lebensrettung des Dr. Bürstenbinder von ihrem Kaiser die grosse silberne Zivil-Ehrenmedaille am Bande erhalten. Auch der König von Preussen hat sie durch ein Geschenk von je 20 Stück Dukaten belohnt."

Dies die Geschichte von dem Ende des ersten in den Alpen verunglückten Berliner Hochtouristen. „Lass, Wandrer, ihm der Wehmut Thräne thauen!"

G. Fischer.

Für den

Wintersport



empfehle mein reichhaltiges Lager von

Schneeschuhen, Rennwölfen, Rodel- und Hörnerschlitten.

Gustav Steidel, Leipzigerstr. 67.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4a.
Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Dr. Werner, Berlin SW., Grossbeerenstr. 55.



Zu Alpen- und Kostümfesten.

Nationaltrachten österr., bayr. u. Schweizer Alpenländer.

Echte Originaltrachten vorrätig. — Jede Massanfertigung nach Original.

Echter antiker Silberschmuck in grösster Auswahl.

Reich illustrierter Katalog mit 142 Abbildungen gratis. Colorierte Kostümblätter, 25 Trachtenbilder **M. 1,—**, 38 Trachtenbilder **M. 1,50** gegen Voreinsendung d. Betrages auch in Briefm.

„Bazar" **Nürnberg,** BERLIN W., Französischestr. 20.

Alpine Sport-, Jagd- u. Tropenausrüstungen. Sanitäre Unterwäsche.

Ausstellung unserer gesamten Alpinen-Trachten in den erweiterten Räumen unseres Geschäftslokals

Französischestr. 20.



Deutsches Moden- und Sport-Haus

Albert Ehrich

Frühjahrs-Neuheiten.

Eleganteste Strassen- u. Salon-Costüme

für Herren und Damen.

Tailor made.

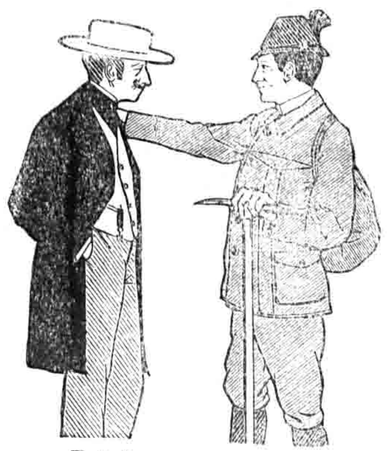
Touristen-Bekleidungen und -Ausrüstungen.

Katalog und Muster franko.

Porös wasserdichte tyroler und stayrische **Loden-Stoffe** (Abgabe auch meterweise).

BERLIN W. 66, Mauerstrasse 95

Ecke Friedrichstrasse.



Zeichn. ges. gesch.

Tiroler Original-Weine

von **F. Tschurtschenthaler,** k. u. k. Hoflieferant, in BOZEN, Süd-Tirol.

Rothweine: Traminer Mk. 0,90, Lagrein-Kretzer 1,10, St. Magdalena 1,25 u. 1,70, Kalterer See 1,25. **Weissweine:** Terlaner 1,10, Kreuzbichler 2,80 per Fl. excl. Glas. Von 12 Fl. an Lieferung frei Haus. Bei Entnahme von weniger als 25 Fl. ist jede Fl. um 10 ₰ theurer. Alleinige Bezugsquelle die Weingrosshandlung

BERLIN N.W., Kronprinzen-Ufer 21. **Robert Recke.**

Prächtiges Geschenk.

Atlas der Alpenflora.

II. Auflage. — 5 Bände mit 500 Tafeln nach Naturaufnahmen mit Original-Aquarellen.

Preis für Mitglieder:

a) **Gebunden** in grüner Leinwand Mk. 38,50

b) **eingelegt in Kästchen** (Buchform) Mk. 36,50,

c) **in losen Heften** Mk. 30,00.

Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.



J. C. MATZ,

Gegründet 1829. **Berlin C.** Gegründet 1829.

Brüder-Strasse 13 part.

Inhaber ERNST NUBE seit 1867.

Special-LODEN-Geschäft

nur Erzeugnisse best renommierter Fabriken

aus reiner Schafschurwolle.

Kameelhaarloden. — Damenloden. — Stoffe per Meter.

Grosses Lager von Joppen, Havelocks, Wettermänteln etc.

Alpine Costume für Herren.

Maurer & Bracht

Weingrosshandlung

Inhaber: H. Leibfried und Fr. Kleinecke.

Berlin C.
Scharrn-Strasse 4.
Fernsprecher: Amt 1, No. 7986.
Gegründet 1768.

SPECIALMARKEN:

Cognac.	pro 1/1 Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
Marque Record 2 Stern . . .	3,—	2,70
» » 3 » . . .	4,50	4,—
» » N. P. U. fine Champagne .	6,—	5,50
Champagner und Deutsche Schaumweine.		
Marque „A. Bonnvall" (herb und süss	4,—	3,50
Marque „A. Bonnvall" (» » 1/2 Fl.	2,25	
Rüdesheimer Sect, eigene Marke 1/1 Flasche	3,—	2,75
1/2 »	1,75	

Als ganz besonders preiswerth empfehlen:

Leichte Tischweine.	pro 1/1 Fl. Mk.	bei 30 Fl. à Mk.
1895er St. Estèphe	1,—	0,95
1893er Crû Rousset, Blaye . .	1,25	1,20
1893er Château de Portets .	1,50	1,45
1896er Obermoseler	0,75	0,72
1895er Trabener	1,—	0,95
1897er Pisporter	1,25	1,20
1896er Laubenheimer	1,—	0,95
1895er Niersteiner	1,25	1,20
1895er Marcobrunner	1,50	1,45
Alter Portwein . . pro Flasche Mk.	2,50	
Bei 12 Flaschen . » » »	2,25	

Unsere Haupt-Preisliste übersenden auf Wunsch franco.

Nummer 12. 2. Jahrgang. 1901.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. März. 1901.

1. Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 14. März 1901, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

Vortrag. *G. von Zahn:* Von Reschenscheideck nach Trafoi. Bilder zur Landeskunde des oberen Vintschgaus.

Vorlage. Aquarellbilder von Alpenpflanzen; aus dem Besitz von G. v. Zahn.

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.

II. Nach der Sitzung findet ein gemeinschaftliches Essen statt. Es wird um zahlreiche Beteiligung ersucht. Um dem Wirt wenigstens annähernd eine vorherige Uebersicht über die zu erwartende Beteiligung zu ermöglichen, wird empfohlen, die Speisemarken (zu Mk. 1,50) thunlichst bereits vor der Sitzung zu lösen.

III. Biermarken (3 Marken **für 3/10 Liter 85 Pf.** einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.

IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von 8½ Uhr** ab gestattet.

2. Gesellige Zusammenkunft

am Donnerstag, den 28. März 1901, abends 8 Uhr

Enckeplatz 4 (Burgsaal).

1. Bericht über den Inhalt des Jahrganges 1900 der Zeitschrift des D. u. Oe. A.-V.
2. Vorführung des von der Sektion neu erworbenen Projektions-Apparates. Projektions-Bilder aus den Alpen und Anden.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. **Anleihekündigung.** Auf Grund des Vorstandsbeschlusses vom 17. Januar werden nachstehende Schuldscheine zur Rückzahlung für den 1. April d. J. gekündigt:
Anleihe A. 65, 66, 134—136, 138, 139, 141, 142, 144, 146—149, 151—154, 157—170, 265, 266, 267, 269.
Anleihe B. 6, 7, 9, 10, 76, 77, 78, 79.

Die Auszahlung dieser Schuldscheine, sowie der am 1. April fälligen Zinsen findet in der Zeit vom 15. März bis zum 30. April durch den Schatzmeister statt.

2. Der **Jahresbericht** für 1900 liegt bei.

3. Die auf dem Winterfest **gefundenen Gegenstände** können auf dem Sektionsbureau abgeholt werden.

4. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4a, erbeten;** Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW. Klopstockstr. 37," zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung Schöneberger Ufer 22 an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren:	vorgeschlagen durch:
1. Dr. *Paul Daude,* Geh. Regierungsrat und Universitätsrichter, W., Bülowstr. 10	*Flickel, Oppermann.*
2. *Wilhelm Heine,* Amtsrichter, Luckenwalde . . .	*E. Berger, E. Hempel.*
3. *Georg Hirschwald,* Architekt, Gross-Lichterfelde, Kyllmannstr. 18.	*Arons, C. Röhlich.*
4. Dr. jur. *Heinrich Jordan,* SW., Markgrafenstr. 107	*F. Jansen, Kollmorgen.*
5. *Bruno Kalbe,* Privatier, NW., Neustädtische Kirch-Strasse 9	*Degebrodt, Alb. Krause.*
6. Dr. *Carl Keller,* Arzt, W., Potsdamerstr. 123b. .	*Flaischlen, P. Ruge.*
7. *Sali Levy,* Fabrikbesitzer, S., Bärwaldstr. 13 . .	*Karsch,* Dr. *F. Unger.*
8. *Ernst Moedebeck,* Reichsbankbuchhalter, Charlottenburg, Kantstr. 25	*Dill, v. Wenckstern.*
9. Dr. *Heinrich Rose,* Generaldirektor, Charlottenburg, Uhlandstr. 94a	*B. Grosser, K. Schultze.*
10. Dr. phil. *R. Sachse,* Oberlehrer, Charlottenburg, Spandauerstr. 4	*C. Boll, M. Lindau.*
11. *Alexander Schalhorn,* Geh. Rechnungsrat, Nieder-Schönhausen, Friedrich Wilhelmstr. 2	*F. Hannemann, Ad. Werner.*
12. *Max Schneider,* Verlagsbuchhändler, SW., Kleinbeerenstr. 9.	*Degebrodt, O. Schneider.*
13. Dr. *Paul Silex,* Professor, NW., Kronprinzen-Ufer 3	*v. Arnoldi, Reibedanz,*
14. *A. Valentin,* Kaufmann, C., Seidelstr. 27. . . .	*Boller, Gg. Tietz.*
15. *Ludwig Vogt,* Oberleutnant i. Feld-Art.-Regt. No. 66, W., Wittenbergplatz 3	*A. C. Fischer, Thon.*
16. Dr. phil. *Max Weitz,* NW., Thurmstr. 2	*Bollert, Ad. Collin.*
17. *Rudolf Wittekopf,* Hofopernsänger, Charlottenburg, Kantstr. 28	*Hertzer, Treptow.*

	vorgeschlagen durch:
18. Dr. *N. Zuntz,* Professor, NW., Lessingstr. 50 . .	*W. Caspari,* Dr. *Frz. Müller.*

Aus der Sektion Gotha wünscht überzutreten Herr:

19. *C. Wendel,* Civilingenieur, Potsdam, Alte Louisenstr. 1	*Fehlert, Loubier.*

Aus der Sektion München wünscht überzutreten Herr:

20. Dr. *Franz Sydow,* Stabsarzt, NW., Friedrichstr. 140	*A. Ebeling, E. Ebeling.*

Aus der Sektion Strassburg wünscht überzutreten Herr:

21. *E. Olbrich,* Regierungs-Baumeister, Wildpark, Viktoriastr. 32a	*Himbeck, Wellroff.*

Berlin, den 4. März 1901.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

Die **monatliche Sitzung** fand am 14. Februar im Vereinslokale statt und war gut besucht. Der Vorsitzende berichtete zunächst über das Winterfest der Sektion, das nach allgemeiner Ansicht ausgezeichnet verlaufen ist. Er knüpfte daran den Ausdruck lebhaften Dankes für die Herren des Festausschusses und fand damit allseitige Zustimmung. Dass ein so grosses Fest nicht ohne Aerger und Verdriesslichkeiten aller Art für den Festausschuss und den Vorstand verläuft (wovon unten noch mehr), dafür führte der Vorsitzende — ohne Namensnennung — ein Beispiel an; das Vorgehen des betreffenden Sektionsmitgliedes fand entschiedene Missbilligung seitens der Versammlung. — Alsdann gab der Vorsitzende Kunde von dem Hinscheiden des weitbekannten Kuraten Eller aus Sulden; wie alle Alpenfreunde wird auch unsere Sektion dem hochverdienten Manne ein dauerndes, ehrenvolles Gedächtnis bewahren.

Den Vortrag des Abends hielt Herr D. Michelly über das Thema: Aus den Thälern des Bündnerlandes. Erläutert wurden seine Worte durch eine grosse Anzahl ganz ungewöhnlich schöner Projektionsbilder, die oft lauten Beifall der Versammlung hervorriefen. Nach einer kurzen geschichtlichen Einleitung führte der Vortragende seine Zuhörer etwa folgenden Weg: Chur, das Domleschg, den Julier, St. Moriz und Umgebung, Maloja, Bergell, Chiavenna, Colico, das Veltlin, Tirano, Bernina-Pass (Besteigung des Piz Cambrena und Längsüberschreitung des Munt Pers), Pontresina, Samaden, Schuls-Tarasp, Süs, Flüela-Pass, Davos, Prätigau, Lindau. Diese Namen werden genügen, um eine Vorstellung davon zu erwecken, was Herr Michelly, der überall das Charakteristische einer Landschaft mit grossem Geschick zu finden weiss, in seine Camera hineinzuzaubern verstanden hat. Möge der Zauber auch noch weiterhin seine Kraft bewahren — das ist gewiss der Wunsch aller derjenigen, die sich an den herrlichen Bildern erfreuen durften!

Die **gesellige Zusammenkunft** fand am 28. Februar im Burgsaale statt; sie war so stark besucht wie kaum je zuvor. Herr P. Fraenkel erzählte in fesselnder, humorvoller Weise von einer Reise, die ihn von Madonna di Campiglio über den Karersee-Pass und das Zillerthal zunächst an den Rhein, dann nach Ostende und schliesslich nach London geführt hatte. Die von ihm vorgeführten zahlreichen Projektionsbilder waren vorzüglich gelungen; besonders einige „Abendstimmungen" erweckten lebhaften Beifall, während mehrere scherzhafte Augenblicksaufnahmen aus dem Ostender Badeleben laute Heiterkeit hervorriefen. Alles in allem: ein höchst gelungener Abend.

Kleine Mitteilungen.

An unsere Mitglieder. Mehrfach sind Anfragen an den Vorstand gerichtet worden, weshalb in diesem Jahre die Jahresbeiträge so spät eingezogen worden sind. Der Vorstand bedauert diese unliebsame Verzögerung selbst auf das lebhafteste, bittet jedoch um freundliche Nachsicht, da das Bureau, welches erst am 1. Oktober in die jetzigen Räume verlegt werden konnte, in der ersten Zeit durch die Einrichtung, dann durch das Versenden der „Zeitschrift" und das Ausstellen der Festkarten ausnahmsweise stark in Anspruch genommen war; die letzten Buchstaben des Alphabets konnten daher erst im Februar erledigt werden.

Nachklänge vom Winterfest. Das Winterfest ist vorbei, der Schmerz um nicht bewilligte Einlasskarten hoffentlich überwunden, aber mancherlei bleibt für den gewissenhaften Berichterstatter noch als „Nachlese" übrig, zur Kurzweil für den unschuldsvollen Leser, zur — Warnung für solche, die es angeht!

Der Begehr nach Einlasskarten zu unserem diesjährigen Winterfest war so gross, wie nur jemals zuvor. Da nicht mehr als 3000 Personen zugelassen werden sollten, mithin 300 weniger als im Vorjahr, so musste ein erheblicher Teil der rechtzeitig eingegangenen Gastmeldungen ausfallen, und konnte nur noch die kleine Zahl der zurückgegebenen oder nicht abgeholten Karten denjenigen Sektionsmitgliedern zur Verfügung gestellt werden, welche sich mit ihrer eigenen Anmeldung verspätet hatten. Es wurde hierbei die Reihenfolge der Eingänge streng innegehalten und diese, etwa abschliessend mit dem 10. Januar, noch berücksichtigt. Auf alle späteren, sowie die sehr zahlreichen mündlichen Bestellungen auf dem Bureau, konnte nichts mehr gegeben werden, und es war keine leichte oder angenehme Aufgabe, so vielen Personen, darunter alten und um die Sektion verdienten Mitgliedern, ihre Wünsche abschlagen zu müssen.

In den beiden letzten Tagen vor dem Fest nahm das Bestreben, Einlasskarten zu erlangen, den Charakter eines förmlichen Wettkampfes an. Dem Wanderer nach dem Enckeplatz erschienen bereits an der Besselstrasse Gestalten, sowohl „zart und mild", als auch solche mehr Bassermann'sche Art. Mit holdem Lächeln und sanfter Stimme wussten die ersteren dem Wandersmann das Geständnis zu entlocken, dass er die Absicht habe, Billets nach dem Bureau zurückzubringen, um dann seinen Sinn dahin zu lenken, dass er ihnen dieselben überliess. Zur Begründung der besonderen Dringlichkeit des Wunsches wurde mit Vorliebe angeführt, dass die in solchen Fällen unausbleibliche junge Verwandte aus der Provinz eigens zum Feste eingetroffen sei, dass dieselbe ihr Costüm schon habe und in tiefe Trostlosigkeit versinken würde, falls ihr Sehnen nicht gestillt werden könnte.

Mehrfach war ferner ein Bruder oder gar Bräutigam unerwartet von der Reise zurückgekehrt, und es waren in letzterem Falle noch zwei Billets notwendig. Auch der Hinweis auf den Amerikaner, welcher Europa nicht verlassen mag, ohne das Winterfest der Sektion Berlin vorher gesehen zu haben, erfreut sich steigender Beliebtheit. Gern war man bereit, den einsamen Wanderer nach dem Bureau zu begleiten, um dort die erforderliche Umschreibung von ihm beantragen zu lassen. Die Bassermänner dagegen hielten diese Förmlichkeiten für überflüssig und nahmen die Billets auch so — falls sie dieselben nämlich bekamen, was doch einige Male der Fall gewesen sein soll.

Aber der harmlosen Auffassung, welche manche selbst dann zu haben pflegen, wenn das erstandene Billet auf einen anderen, als ihren eigenen Namen lautet, wird nicht immer ein liebevolles Verständnis entgegengebracht. So erschien am Festabend ein schmucker italienischer Alpenfex, im Sammetcostüm und keckem Hütchen, auf dem Schauplatz und zeigte siegesbewusst die Karte vor, welche ihm den Zutritt erschliessen

sollte. Der frohe Ruf des Grenzwächters: „Hier ist No. 13 . . ." schien ihn ein wenig zu überraschen, doch stieg diese Empfindung sichtlich, als der herbeigeeilte Führerobmann, anstatt, wie es sonst in den Alpen üblich, sein eigenes Führerbuch vorzulegen, das Ausweispapier des Fremden prüfte und dann erklärte, ihm den Eintritt in das Land Tirol verweigern zu müssen. Erleichtert um 50 Mk., die er für das Billet gegeben hatte, doch bereichert an Erfahrung, trat der Mann in Sammet den Rückzug an. Woher er aber die Einlasskarte hatte, das muss Geheimnis der Grenzwache bleiben, denn es ist nicht gut, wenn gar zu viele hinter die Coulissen sehen.

Sehr bezeichnend ist auch folgendes Vorkommnis. Einige Tage vor dem Fest fand sich in mehreren hiesigen Zeitungen folgende Anzeige: **„Alpenfest"**-Billets zum 2. Februar cr. zu vergeben. Adr. u. W. 746 an Gerstmanns Annoncenbureau, Potsdamer Strasse 128." Mehrere Sektionsmitglieder (denen auch an dieser Stelle noch für ihr lebhaftes Interesse der herzlichste Dank gesagt sei) teilten diese Anzeige dem Vorstande mit. Da man natürlich glauben musste, dass ein unerlaubter Billethandel vorläge, so wandte sich, im Auftrage des Festausschusses, ein Mitglied an Gerstmanns Annoncenbureau, um den Namen des Missethäters festzustellen. Was ergab sich aber? Die Sektion „Mark Brandenburg", die merkwürdiger Weise an demselben Abend ihr Winterfest feierte, bot dies den Anfragenden an! Wer sich auf die Annonce meldete, erhielt eine Empfehlung ihrer Veranstaltung und zugleich ein an Herrn Hans Schäffer, SW., Bellealliance platz 2, adressiertes Gesuch um „Zusendung von . . . Billets zum Alpenfest der Sektion „Mark Brandenburg". Dass diese Entdeckung riesige Heiterkeit erregte, braucht wohl nicht erst versichert zu werden. — Die Sache hat doch aber auch eine ernste Seite. Die Herren, welche das Inserat veranlasst haben, hätten unseres Erachtens die moralische Verpflichtung gehabt, darin zum Ausdruck zu bringen, dass es sich um das Winterfest jener anderen Sektion handelte, da in Berlin unter dem „Alpenfest" schlechtweg allgemein das der Sektion Berlin verstanden wird.

Der Festausschuss erinnert noch einmal daran, dass er allein befugt ist, im Festlokale Anordnungen jeder Art zu treffen; selbst ein Oberkellner ist keine höhere Instanz!! Einige naive Festteilnehmer, die bei ihrem Erscheinen alle Tische bereits besetzt fanden, liessen sich durch die Kellner für Geld und gute Worte mehrfach noch weitere Tische in den Saal hineinschaffen und wählten zur Aufstellung einen vorzüglichen Ort — nämlich den einen Tanzplatz! Da nahte das Schicksal rauh und kalt in Gestalt des Vorsitzenden des Festausschusses! Unbekümmert um die feurigsten Blicke aus schönen Augen, ja sogar taub gegen die Versicherung, „man habe 3 Mk. Trinkgeld für den Tisch gezahlt" — warf er die Händler einfach zum Tempel hinaus. Schrecklich, aber wahr!

Aus unseren Hüttengebieten. Die Bewirtschaftung unseres Furtschaglhauses übernimmt von diesem Sommer ab der rühmlichst bekannte Bergführer und Bergwirt Hans Hörhager, der Eigentümer der Dominicushütte. Wir hoffen, dass die neue Verwaltung zur weiteren Entwicklung des Furtschaglhauses beitragen wird. — Alois Tipotsch und seine Frau Kathi, geb. Fankhauser aus Rosshag, errichten, wie wir bereits gemeldet haben, in Ginzling ein neues Gasthaus, das schon in diesem Sommer eröffnet wird. Dafür zieht Stanislaus Tipotsch, der Bruder von Alois, als Pächter in Rosshag ein.

Osterausflüge. Einige Mitglieder unserer Sektion machen, wie alljährlich, auch heuer wieder einen auf 2—3 Tage berechneten Osterausflug nach der sächsischen Schweiz. Herren, welche daran teilnehmen wollen, werden gebeten, sich auf der geselligen Zusammenkunft am 28. März bei den Herren Max Schlesinger oder Dr. R. Werner zu melden.

Ein Mitglied unserer Sektion beabsichtigt, um Ostern herum auf drei Wochen nach Südtirol zu reisen und würde gern einen Teilnehmer auf dieser Wanderung haben. Nähere Auskunft giebt der Schriftleiter dieser „Mitteilungen", Dr. R. Werner, Grossbeerenstr. 55.

Der Oesterreichische Touristen-Klub veranstaltet in der Zeit vom 23. März bis 9. April von Wien aus einen Ausflug nach Corfu unter Berührung von Triest, Miramare, Pola, Ragusa, Cattaro, Cettinje etc. Preis der Teilnehmerkarten I. Klasse 370 Kr., II. Klasse 300 Kr. Anmeldung in der Klubkanzlei, Wien I, Bäckerstr. 3.

Der **Deutsche Radfahrer-Bund** hat unsere Sektion zu seinem Gala-Ballfeste eingeladen, das am Sonnabend, den 9. März in der Philharmonie stattfindet. Festkarten zu 2 Mark (numerierte Logenplätze 3 Mark) sind in der Geschäftsstelle, Kochstr. 1, zu haben.

Ein **Freund der Alpentrachten** schreibt uns, dass er zu seinem Bedauern auf unsern Winterfesten noch niemals die Alpbacher Tracht gesehen habe. Charakteristisch ist sie gewiss, ob aber schön und für die Temperatur des Winterfestes passend? „Die Frauen tragen dort auch bei glühender Sommerhitze ein Stück Mantel von dickem schwarzen Stoff, nur den Rücken bedeckend, und zwei Ellen lange Strümpfe von grauweisser Wolle, die in Ringeln um die Füsse gekrempelt werden. Letztere gewinnen dadurch allerdings das Aussehen von Elephantenbeinen".

Wir bezweifeln, dass unsere Damen sich für diese „Elfenbeine" begeistern werden! — (Vertrauliche Anfrage an den Herrn Einsender: Woher wissen Sie denn, dass keine Dame solche Strümpfe getragen hat? Kleiner Schäker!)

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4a.
Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Dr. Werner, Berlin SW., Grossbeerenstr. 55.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.



Gustav Steidel

BERLIN SW. 19

Leipziger Strasse 67

empfiehlt zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison seine **porös naturwasserdichten**

Loden

-Jagd-Joppen.
-Haus-Joppen.
-Havelocks.
-Wettermäntel.
-Jagdmäntel.
-Anzüge für Damen und Herren.





Jagd- und Touristen-Ausrüstung.

Hauptlager der echten
Prof. Dr. G. Jaeger'schen Normal-Artikel.

Dr. Phelan's Muskelstärker
bester, einfachster und vollkommendster
Zimmer-Turn-Apparat.





Zu Alpen- und Kostümfesten.

Nationaltrachten österr., bayr. u. Schweizer Alpenländer.
Echte Originaltrachten vorrätig. — Jede Massanfertigung nach Original.
Echter antiker Silberschmuck in grösster Auswahl.
Reich illustrierter Katalog mit 142 Abbildungen gratis. Colorierte Kostümblätter, 25 Trachtenbilder **M. 1,—**, 38 Trachtenbilder **M. 1,50** gegen Voreinsendung d. Betrages auch in Briefm.

„Bazar" **Nürnberg,** BERLIN W., Französischestr. 20.

Alpine Sport-, Jagd- u. Tropenausrüstungen. Sanitäre Unterwäsche.
Ausstellung unserer gesamten Alpinen-Trachten in den erweiterten Räumen unseres Geschäftslokals
Französischestr. 20.



Deutsches Moden- und Sport-Haus

Albert Ehrich

Frühjahrs-Neuheiten.

Eleganteste Strassen- u. Salon-Costüme
für Herren und Damen.

Tailor made.

Touristen-Bekleidungen und -Ausrüstungen.
Katalog und Muster franko.

Porös wasserdichte tyroler und stayrische
Loden-Stoffe (Abgabe auch meterweise).

BERLIN W. 66, Mauerstrasse 95
Ecke Friedrichstrasse.



Zeichn. ges. gesch.

Tiroler Original-Weine

von **F. Tschurtschenthaler,** k. u. k. Hoflieferant,
in **BOZEN, Süd-Tirol.**

Rothweine: Traminer Mk. 0,90, Lagrein-Kretzer 1,10, St. Magdalena 1,25 u. 1,70, Kalterer See 1,25.
Weissweine: Terlaner 1,10, Kreuzbichler 2,80 per Fl. excl. Glas. Von 12 Fl. an Lieferung frei Haus. Bei Entnahme von weniger als 25 Fl. ist jede Fl. um 10 ₰ theurer. Alleinige Bezugsquelle die Weingrosshandlung
BERLIN N.W., Kronprinzen-Ufer 21. **Robert Recke.**

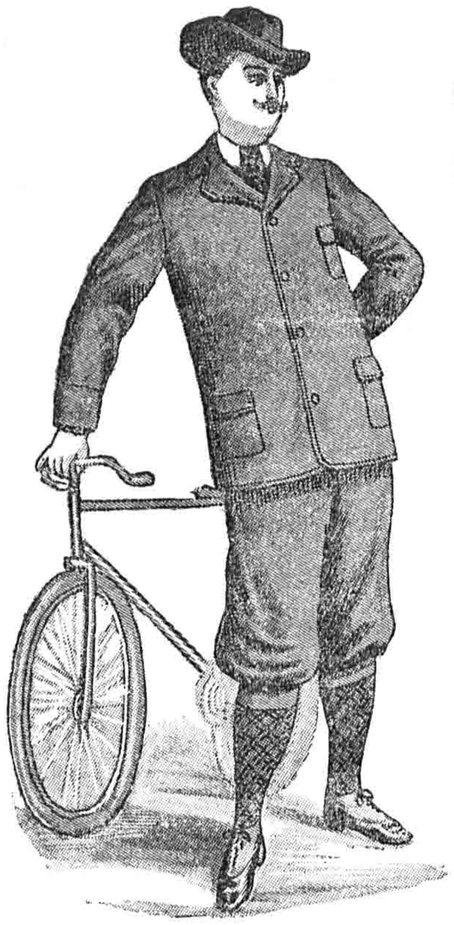
Prächtiges Geschenk.

Atlas der Alpenflora.

II. Auflage. — 5 Bände mit 500 Tafeln nach Naturaufnahmen mit Original-Aquarellen.

Preis für Mitglieder:
a) **Gebunden** in grüner Leinwand Mk. 38,50
b) **eingelegt in Kästchen** (Buchform) Mk. 36,50,
c) **in losen Heften** Mk. 30,00.

Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.



J. C. MATZ,

Gegründet 1829. **Berlin C.** Gegründet 1829.

Brüder-Strasse 13 part.

Inhaber ERNST NUBE seit 1867.

Special-LODEN-Geschäft

nur Erzeugnisse best renommierter Fabriken

aus reiner Schafschurwolle.

Kameelhaarloden. — Damenloden. — Stoffe per Meter.

Grosses Lager von Joppen, Havelocks, Wettermänteln etc.

Gediegene Herren-Confection nach Maass.

Maurer & Bracht

Weingrosshandlung

Inhaber: H. Leibfried und Fr. Kleinecke.

Berlin C.
Scharrn-Strasse 4.
Fernsprecher: Amt I, No. 7986.
Gegründet 1768.

SPECIALMARKEN:	pro 1/1 Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
Cognac.		
Marque Record 2 Stern . . .	3,—	2,70
» » 3 » . . .	4,50	4,—
» » N. P. U. fine Champagne .	6,—	5,50
Champagner und Deutsche Schaumweine.		
Marque „A. Bonnvall“ herb und süss	4,—	3,50
» » 1/2 Fl.	2,25	
Rüdesheimer Sect, eigene Marke 1/1 Flasche	3,—	2,75
1/2 »	1,75	

Als ganz besonders preiswerth empfehlen:

Leichte Tischweine.	pro 1/1 Fl. Mk.	bei 30 Fl. à Mk.
1895er St. Estèphe	1,—	0,95
1893er Crû Rousset, Blaye . .	1,25	1,20
1893er Château de Portets .	1,50	1,45
1896er Obermoseler	0,75	0,72
1895er Trabener	1,—	0,95
1897er Pisporter	1,25	1,20
1896er Laubenheimer	1,—	0,95
1895er Niersteiner	1,25	1,20
1895er Marcobrunner	1,50	1,45
Alter Portwein . . pro Flasche Mk.	2,50	
Bei 12 Flaschen . » » »	2,25	

Unsere Haupt-Preisliste übersenden auf Wunsch franco.

Nummer 13. 2. Jahrgang. 1901.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. April. 1901.

1. Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 11. April 1901, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

1. Beschlussfassung über die Veranstaltung eines Sommerfestes.
2. Vortrag. *Tanera:* Auf die Krater Papandajan und Bromo auf Java, auf den Punschbowlenberg auf Honolulu, durch das Yosemitethal, den Yellowstone-Park und auf den Pikes Peak in Amerika.
3. Vorlagen.
   1. Die Pflanzen-Formationen und die pflanzengeographische Gliederung der Alpenkette, erläutert an der Alpenanlage des neuen Kgl. botanischen Gartens zu Dahlem-Steglitz bei Berlin. Von A. Engler. Leipzig 1901. Vorgelegt und eingeführt durch Dr. Dammer, Kustos des Kgl. botanischen Gartens.
   2. Reisebilder von Tanera.

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.

II. Nach der Sitzung findet ein gemeinschaftliches Essen statt. Es wird um zahlreiche Beteiligung ersucht. Um dem Wirt wenigstens annähernd eine vorherige Uebersicht über die zu erwartende Beteiligung zu ermöglichen, wird empfohlen, die Speisemarken (zu Mk. 1,50) thunlichst bereits vor der Sitzung zu lösen.

III. Biermarken (3 Marken **für 3/10 Liter 85 Pf.** einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.

IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von 8½ Uhr** ab gestattet.

---

2. Gesellige Zusammenkunft

am Donnerstag, den 25. April 1901, abends 8 Uhr

Enckeplatz 4 (Burgsaal).

1. Dr. *Zimmermann:* Bemerkungen über das Kartenlesen.
2. Vorführung von Projektionsbildern aus den deutschen Mittelgebirgen (Wintertouren) und den Alpen.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Der erste diesjährige **Frühjahrs-Ausflug** findet am 28. April statt. Näheres unten.

2. Von unserem **Verzeichnis der autorisierten Bergführer** soll im Juni d. J. eine neue Auflage erscheinen. Der Vorstand hat beschlossen, das Verzeichnis den Sektions-Mitgliedern unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Um die Grösse der Auflage annähernd richtig bemessen zu können, ersuchen wir unsere Mitglieder, die Anmeldung der gewünschten Verzeichnisse **vor dem 1. Mai** — mündlich oder schriftlich — bei unserem Bureau zu bewirken. **Nach** dem 1. Mai können Bestellungen nur gegen Zahlung des Preises von 30 Pfennig für das Exemplar Berücksichtigung finden.

Zur Vermeidung unnötiger Ausgaben dürfen wir bitten, dass nur solche Mitglieder von dem unentgeltlichen Bezug des Verzeichnisses Gebrauch machen, welche annehmen, dass sie in diesem Sommer in die Lage kommen werden, Führer zu Hochtouren zu wählen.

3. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4a, erbeten;** Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW. Klopstockstr. 37," zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung Schöneberger Ufer 22 an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren:	vorgeschlagen durch:
1. *Hermann Bourjau*, Kaufmann, W., Hohenzollernstrasse 27	*G. Fischer, E. Opitz.*
2. Dr. *Hermann Engel*, Sanitätsrat, N., Lothringerstr. 23	*Belde, R. Bourwieg.*
3. *Max Francke*, Kaufmann, O., Mühlenstr. 40	*Köhn, Lust.*
4. Dr. *Ernst Gilg*, Privatdocent der Botanik an der Universität, W., Grunewaldstr. 6/7	Dr. *G. Lindau, Marsson.*
5. *Richard Haupt*, Bankbeamter, SW., Schützenstr. 18	*Gravenstein, Pfleger.*
6. *Paul Kreuz*, Kaufmann, N., Tegelerstr. 55/56	*H. Hübner, E. Weckmann.*
7. *Johannes Marquardt*, Kaufmann, SW., Oranienstrasse 120/121	*F. Bauer, Hugo Krüger.*
8. Dr. *Otto Mauer*, pr. Arzt, NW., Rathenowerstr. 73	*Behrens, Schlesier.*
9. *Wilhelm Meckel*, Hauptmann, W., Augsburgerstr. 81	*Mann, Sandstein.*
10. *Berthold Naphtali*, Kaufmann, SW., Königgrätzerstrasse 28	*H. Döring, Herm. Müller.*

vorgeschlagen durch:	
11. *Eduard Peitz*, Ingenieur, S., Prinzenstr. 34	*Dickertmann, W. Wolff.*
12. *Ernst Pincsohn*, Kaufmann, W., Kürfürstendamm 242	*A. Hahn*, Kfm. *M. Hahn.*
13. Dr. *Reinhold Scholz*, Physiker im Kgl. Militär-Versuchsamt, Charlottenburg, Kantstr. 147	*Dickertmann, W. Wolff.*
14. *Hans Schroeter*, Major a. D., Charlottenburg, Hardenbergstr. 20	*Fornet, Fritzsche-Hunger.*
15. *Eugen Schulte*, Kaufmann, NW., Brückenallee 10	*Brehm, Michelly.*
16. Dr. *Hermann Strauss*, Privatdocent und Oberarzt a. d. Kgl. Charité, NW., Alexander-Ufer 1	*O. Haac, Noah.*
17. *Fritz Thon*, Leutnant im Eisenb.-Regt. No. 3, Schöneberg, Kolonnenstr. 42	*Heinr. Erler, E. Hoffmann.*
18. *Carl Tiemann*, Bankprokurist, NO., Prenzlauerstr. 38	*Gravenstein, Nehring.*

Aus der Sektion Siegerland wünscht überzutreten Herr:

19. *Harry Doench*, Landrichter, NW., Werftstr. 3	*Bunge, Mussgnug.*

Berlin, den 2. April 1901.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Erster Frühjahrs-Ausflug

am Sonntag, den 28. April 1901

nach Erkner, Gosen (Berg Gosen), Schmöckwitz und Grünau

unter Führung von *Kapitza, Pape, Jaster* und *Weisse.*

Abfahrt nach Erkner vom Zoolog. Garten 8.^{48}, Friedrichstr. 8.^{54}, Schlesischer Bahnhof 9.^{10}. Ankunft 9.^{54}.

Wanderung zum Neuen Krug (neuer Wirt): Frühstück.

Wanderung nach Gosen und auf den Gosener Berg, weiter nach Schmöckwitz und Grünau. Dauer der Wanderung $4^1/_2$ Stunden.

Mittagessen im Yachtklubhaus.

Rückfahrt nach Belieben 6.^{40}, 7.^{38}, 7.^{50}.

Anmeldungen bei Herrn Kagermann (in Firma: Gustav Steidel), Leipzigerstrasse 67, gegen Zahlung von Mk. 1,— für Frühstück, Mk. 2,— für Mittagessen, zusammen Mk. 3,— bis 25. April. Billetlösung für Hin- und Rückfahrt durch die Teilnehmer selbst.

Während der Wanderung behalten die Führer den Vortritt.

Aus dem Vereinsleben.

Die **monatliche Sitzung** fand am 14. März statt und war sehr zahlreich besucht. Zur Vorlage gelangten Aquarellbilder von Alpenpflanzen aus dem Besitze des Herrn von Zahn. Es ist geradezu unmöglich, dem Entzücken, das diese meisterhaften Bilder hervorriefen, gebührend Worte zu verleihen. Eine solche Naturtreue, eine solche fast unglaubliche Feinheit in der Durchführung, ein so edler künstlerischer Geschmack in der Anordnung der einzelnen Blumen sind wohl bisher noch von Niemandem erreicht worden. Die Erschienenen konnten sich an den zahlreichen Kunstblättern nicht satt sehen und gaben ihrer Bewunderung lauten Ausdruck.

Den Vortrag des Abends hielt Herr von Zahn über das Thema: „Von Reschenscheideck nach Trafoi, Bilder zur Landeskunde des oberen Vintschgaus". Der Vortragende hat dort dreimal zum Teil langen Aufenthalt genommen und die Gegend also gründlich kennen gelernt. In der Einleitung sprach er zunächst über die Herkunft des Namens (Vallis Venusta; die Venosten oder Venonten) und die allmähliche Bildung des Thales, in dem sich die Wasserscheide zwischen dem Schwarzen und dem Adriatischen Meere befindet. Zur ersten Eiszeit zeigte das Thal noch keine Terrassenbildung, doch hatten die Bäche im wesentlichen schon ihre heutige Richtung. Der alte, 6 km breite Gletscher befand sich noch damals 1000 m hoch über uns, das Thal war tiefer, die allmähliche Verschüttung hatte noch nicht begonnen. In der Form einer Wanderung von Reschenscheideck über Graun, Mals, Glurns, Lichtenberg und Stilfs nach Trafoi führte Herr von Zahn dann weiter eine Reihe von Schilderungen allgemein geographischen und wirtschaftlichen Charakters vor. Bei einem Besuche der Roieralm bei Reschen gewannen wir einen Einblick in die Formen des Tiroler Wirtschaftsleben; in der Pause während des Mittagessens in Mals lernten wir die Bevölkerung kennen, ihre Abstammung, Sinnesart, ihre Tugenden und Fehler und schliesslich auch ihre wirtschaftliche Lage, die leider keine günstige ist. Daneben schilderte er das Leben im „Stern" in Reschen, der unter der bewährten Leitung der alten Basl Pardeller steht, und beim Doktorwirt in Graun, führte auf die interessante Ruine Lichtenberg und beschloss endlich seinen ebenso lehrreichen wie fesselnden Vortrag, bei dem auch der Humor zu seinem Rechte kam, mit einer Besteigung der Hochleitenspitze, die einen Ueberblick über das ganze durchwanderte Gebiet gewährt. Nach einem Hinweise darauf, wie im oberen Vintschgau sonst nur getrennt vorhandene Naturschönheiten sich glücklich vereinigen, klang der mit grossem Beifall aufgenommene Vortrag aus in dem Gedichte Konrad Ferdinand Meyers, „Das weisse Spitzchen", jenem unerreicht anmutigen Ausdruck der Sehnsucht nach den Bergen.

Die **gesellige Zusammenkunft** fand am 28. März im Burgsaale statt und war gleichfalls zahlreich besucht. Nachdem Herr Dr. Grosser den von der Sektion neu erworbenen Projektionsapparat vorgestellt hatte, zeigte er zur Probe einige seiner eigenen Aufnahmen aus dem winterlichen Riesengebirge und dem Harze; der Apparat, der zwei Objektive mit verschiedener Brennweite besitzt (für den grossen und den kleinen Saal) bewährte sich dabei vortrefflich. Alsdann berichtete Herr Dr. Werner über den Inhalt der letzten „Zeitschrift" unseres Vereins. Trotz einiger leichten Ausstellungen fasste er sein Urteil dahin zusammen, dass wir auch auf diesen jüngsten Band mit berechtigtem Stolze blicken können. Zum Schluss führte Herr Habel eine grosse Anzahl vortrefflich gelungener und hochinteressanter Aufnahmen aus den Hochgebirgen der Anden Südamerikas vor und begleitete sie mit erläuternden Worten; namentlich der Aconcagnu erregte das lebhafteste Interesse. Alle Vortragenden fanden den lebhaften Beifall der Versammlung.

Gewebte Seile.

Vom Vorstande der Sektion Berlin.

Die Nr. 1 der Mitteilungen des D. u. Oe. Alpenvereins von diesem Jahre (S. 8) enthält ein Eingesandt unserer Sektion, durch welches auf die Verwendung von gewebten statt der jetzt üblichen gedrehten Seile für Hochtouren aufmerksam gemacht wird. Es sind dies diejenigen Seile, welche die Berliner Feuerwehr seit 5—6 Jahren als Sicherungsseile (Fangleine) benutzt, und die bei dem Civil-Ingenieur Wielandt in Berlin SO. 33, Köpnickerstr. 25a, zu dem sehr mässigen Preise von 25 Pf. das

Meter zu haben sind. Auf Grund der von einigen Hochtouristen unserer Sektion in den Jahren 1899 und 1900 mit diesen Seilen vorgenommenen Versuche hatten wir den Wunsch ausgesprochen, es möge durch Erprobung dieses Seiles auch seitens anderer Hochtouristen ein Versuch in grösserem Massstabe gemacht werden, um eine breitere Grundlage der Erfahrung zu gewinnen.

Als Vorteil des aus 22 Schnüren von je dreifach gezwirntem, mit einer dickeren Schnur als Seele, aus bestem italienischen Hanf gewebten Seiles, dessen Schuss ebenfalls aus vierfach gezwirnter italienischer Hanfschnur besteht, war bezeichnet worden, dass es vermöge seiner Herstellungsart völlig frei von Torsion sei, weniger Wasser aufnehme als das Vereinsseil, leichter sei als dieses, dabei ungemein widerstandsfähig gegen Reibung, und dass es nie so hart und steif werde wie gedrehte Manilahanfseile.

Mit Rücksicht auf dies Eingesandt sind von verschiedenen Seiten Anfragen über die Einzelheiten der Herstellungsart der gewebten Seile, Bedenken über das Mass ihrer Haltbarkeit u. A. eingegangen. Durch die Güte des Berliner Magistrats ist uns neuerdings das Prüfungszeugnis zugänglich gemacht worden, das die Kgl. mechanisch-technische Versuchs-Anstalt der Technischen Hochschule Berlin-Charlottenburg im Jahre 1895 auf Grund von eingehenden Versuchen ausgestellt hat, die sie auf Antrag der Berliner Feuerwehr mit jenen und mit anderen Seilen vorgenommen hatte. Wir glauben, durch die uns freundlichst gestattete Veröffentlichung seines Inhalts am besten und am objektivsten die gestellten Fragen zu beantworten. Die Zahlen des Prüfungszeugnisses sind zum Teil noch günstiger als die in unserer ersten Veröffentlichung. Das Zeugnis, soweit es sich auf die hier in Frage stehenden Seile bezieht, lautet:

I. Das Probematerial.

Die vorgelegte Leine war aus Schnüren geflochten. Es standen 3 Abschnitte von je 17,2 m Länge zur Verfügung. Insgesamt wurden damit 25 Versuche angestellt.

II. Gegenstand der Untersuchung.

Die Untersuchung bezweckte die Prüfung der Leine hinsichtlich ihrer Widerstandsfähigkeit gegen:

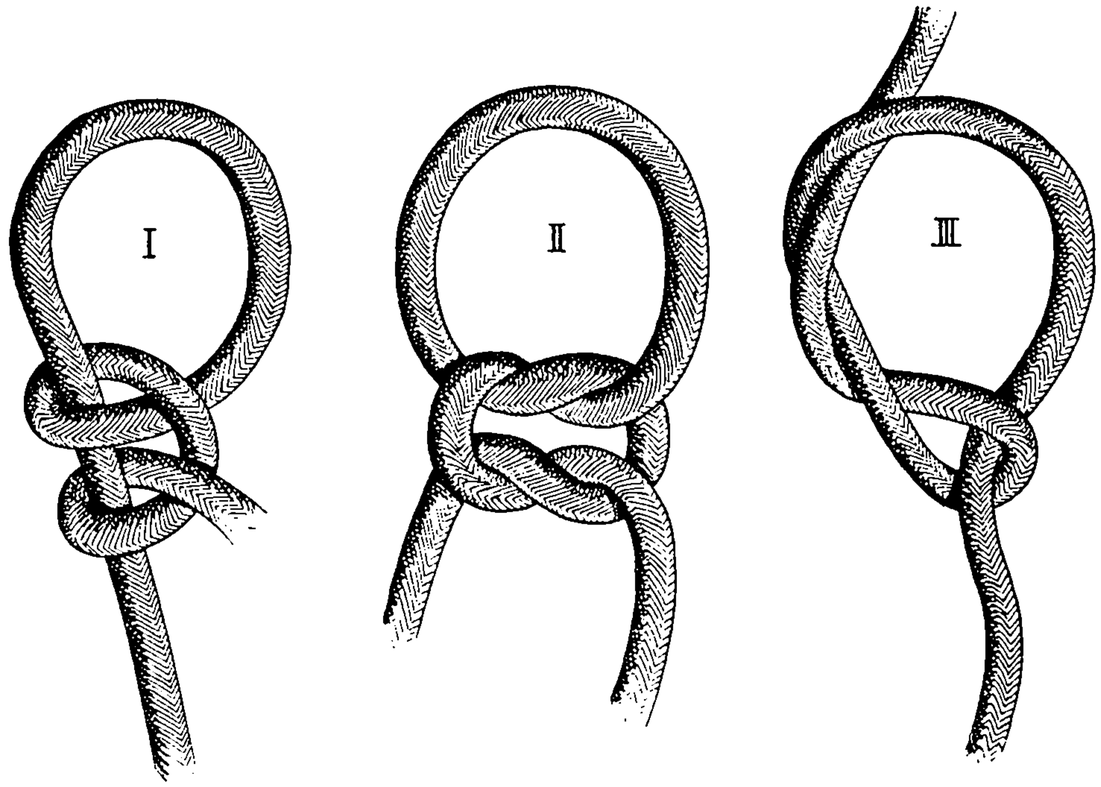
1. stetig wachsende Zugbelastung,
2. stossweise Inanspruchnahme,
   und zwar
   a. im lufttrockenen,
   b. im wassergetränkten Zustand.
3. sollte die Festigkeit der betriebsgemäss angeknoteten Leine ermittelt werden.

III. Die Versuchsausführung.

1. Die Versuche mit stetig wachsender Belastung wurden auf der Werderschen Maschine ausgeführt. Behufs Ermittelung der Festigkeit der gestreckten Leine ohne Knoten wurden die Enden der Proben in Kortümschen Seilschlössern festgelegt. Die zu knotenden Proben wurden entweder mit einem oder mit beiden Enden um Stahlbolzen von etwa 70 mm Durchmesser geschlungen, welche in den Einspannklauen der Maschine steckten.
2. Zur Prüfung gegen stossweise Inanspruchnahme wurden die Proben mit dem einen Ende an einem an den Rändern abgerundeten Balken von 120×120 mm Querschnitt geschlungen und mit dem anderen Ende an ein Gewichtsstück von 57,5 kg Schwere angeknotet. Der Balken war bei wagerechter

Lage an beiden Enden bei einer Stützweite von etwa 1,0 m sicher unterstützt. Das Gewicht wurde dann mit Hülfe eines Flaschenzuges 0,4 m hoch, gerechnet von der Höhenlage beim voraufgehenden freien Hängen an der Probe, angehoben, aus dem mit dem Flaschenzuge verbundenen Abzugshaken ausgelöst und herabfallen gelassen. Die hierbei auf das Seil ausgeübte Stossarbeit berechnet sich auf $0{,}4 \times 57{,}5 = 23$ mkg.

3. Die angewendeten Knoten waren die folgenden drei:



4. Zur Herstellung des wassergetränkten Zustandes wurden die Probeabschnitte vollständig ins Wasser gelegt und blieben hierin solange, bis keine Luftblasen mehr aufstiegen. Nach dem Herausnehmen aus dem Wasser wurden die Leinen zunächst mit der Hand gehörig ausgeschleudert und dann immer spätestens innerhalb 30 Minuten dem Versuch unterzogen.

IV. Die Versuchsergebnisse.

1. Allgemeine Eigenschaften der Leinen.
   a. Gewicht für das laufende Meter (lufttrocken) 57 g.
   b. Mittlere Wasseraufnahme bei der Tränkung in % des Lufttrockengewichtes 48%.
   c. Fertigungsart:
      Die Leine besteht aus 22 Garnen, welche um eine Seele herumgeflochten und durch ein 23. Garn zusammengehalten werden. Die 22 Garne bestehen aus je 3 Fäden, das 23. Garn aus 4 feinen Fäden und die Seele aus 4. starken Fäden.

2. Prüfung der Leinen auf Zugfestigkeit bei stets wachsender Belastung.
   Die mittlere Versuchslänge, Länge der Probe zwischen den Einspannschlössern oder zwischen den Knoten betrug 1500 mm.

Nr. der Leine	Zustand	Art der Einspannung	Durchmesser bei 50 kg Belastung mm	Bruchbelastung: Einzelwerte kg	Bruchbelastung: Mittel für gleiche Einspannungsart	Lage des Bruches
1	Trocken	Beide Enden an Seilschlössern	8,5	560	570	Frei
2			9,0	580		
1		Knoten 1	8,7	500	545	Am Knoten
2			9,1	590		
1		Knoten 2	8,5	530	505	
2			9,3	480		
1		Knoten 3	8,5	570	590	
2			9,2	610		
2	Nass	Beide Enden an Seilschlössern	9,9	830	865	Frei
3			9,4	900		
3		Knoten 1	9,9	840	825	Am Knoten
3			9,2	810		
3		Knoten 2	9,5	880	870	
3			9,8	860		
3		Knoten 3	9,6	890	900	
2			9,4	910		

3. Prüfung der Leinen auf Zugfestigkeit bei stossweise wirkender Belastung. Mittlere Versuchslänge 750 mm.

Nr. der Leine	Zustand	Art der Einspannung	Durchmesser bei 57,5 kg Belastung mm	Bruchwiderstand: Anzahl der Schläge	Bruchwiderstand: Geleistete Arbeit Einzeln mkg	Bruchwiderstand: Geleistete Arbeit Mittel für gleiche Einspannungsart	Lage des Bruches
1	Trocken	Knoten 1	9,3	4	92,0	92,0	Am Knoten
3			8,8	4	92,0		
1		Knoten 2	9,4	4	92,0	80,5	
3			9,2	3	69,0		
2		Knoten 3	9,3	3	69,0	69,0	
2			9,0	3	69,0		
2	Nass	Knoten 1	—	7	161,0	161,0	Am Knoten
3		Knoten 2	—	7	161,0	161,0	Knoten geht auf
3		Knoten 3	—	7	161,0	161,0	Am Knoten

Soweit das Prüfungszeugnis. — Wir bemerken noch, dass die Berliner Feuerwehr ausser dem Sicherungsseil (Fangleine), auf das sich die vorstehende Prüfung bezieht, auch Rettungsleinen führt. Die Fangleine soll neu eine Länge von 25 m, einen Durchmesser von mindestens 9 mm, die Rettungsleine neu eine Länge von 60 m, einen Durchmesser von mindestens 11 mm haben. Geht die Fangleine oder die Rettungsleine durch Strecken oder Abnutzen um mehr als 1,5 mm im Durchmesser hinter jene Mindestmasse zurück, so muss sie als unbrauchbar ausgewechselt werden.

Das oben beschriebene und der Prüfung unterworfene Sicherungsseil ist in den Jahren 1899 und 1900 u. A. von folgenden Mitgliedern unserer Sektion zu den nachbenannten Touren benutzt worden, und zwar hat jeder Herr sein Seil, ohne zu wechseln, bei allen diesen Touren mitgeführt:

Dr. Grosser: Zugspitze, Cima Tosa, Adamello, Presanella, Cimon della Pala, Ortler-Hochjochgrat-Hochjoch (im Abstieg), Piz Buin, Patteriol, Piz Palü, Piz Roseg, Schwestern, Ortlerpass-Hochjoch (von der Berglhütte).

Das Seil ist absichtlich rücksichtslos behandelt, d. h. über Schnee und Fels geschleift worden.

M. Schlesinger und Dr. Bröckelmann: Grossglockner, Hohe Kammer (I), Lackarschneid (I), Tristkogel (I), Riffelthor, Johannisberg, Sonnblick, Granatspitze, Zwölfer, Grosse Zinne; ferner schwierige Klettereien in der sächsischen Schweiz.

M. Schlesinger allein: Aiguilles rouges, Petit Dent de Veisivi, Aiguille de la Za, Dents de Bertol, Pigne d'Arolla, Mont Blanc de Seilon, Faselfadspitze, Patteriol, Zermatter Weisshorn, Tête blanche, Col de Bertol, Mont Collon.

Prof. Dr. Krollick: Matterhorn.

W. Weigand: Zugspitze, Jägerkamp, Rothwand, Fermedathurm, Langkofel, gr. u. kl. Mittagspitze, Tschisleser Odla, Villnöser Thurm, Zahnkofel.

Auch als er am Königsjoch verunglückte, hat W. Weigand sich eines solchen Seiles bedient. Beim Absturz war er mit dem Führer Moser durch dies Seil verbunden. Das Seil hatte die Wucht des Sturzes beider ausgehalten und war nicht gerissen. Die in der Einleitung zum Hochtouristen von Hess und Purtscheller (2. Aufl. S. 8) mitgeteilte Wahrnehmung, dass geflochtene Seile sich an Felsen leichter aufreiben, ist bezüglich der hier in Rede stehenden Seilart von keinem der oben genannten Herren gemacht worden. Dagegen wird allgemein als Vorzug dieser Seile im Gegensatz zu den gedrehten der fehlende Drall, die grössere Geschmeidigkeit, das kleinere Gewicht und die geringere Feuchtigkeitsaufnahme hervorgehoben.

Die sämtlichen Seile haben sich tadellos gehalten. Nur das des Dr. Grosser ist am Patteriol, als es ungespannt auf Felsen auflag, von einem herabfallenden scharfkantigen Stein in der Grösse eines mittleren Tellers fast ganz durchgeschlagen worden; man wird aber zugeben, dass dies unter solchen Verhältnissen jedem gedrehten Manilahanfseil ebenso ergangen wäre. Die Restlänge hat Dr. Grosser weiter benutzt.

Unter allen diesen Umständen können wir unseren Rat, das gewebte Seil allgemeiner zu erproben, nur wiederholen. Wir würden dankbar sein, wenn die Hochtouristen, welche Erfahrungen damit gemacht haben, uns über deren Ausfall in Kenntnis setzen wollten: für eine Veröffentlichung des Ergebnisses der gesammelten Erfahrungen würden wir Sorge tragen.

Kleine Mitteilungen.

Herr Dr. Grosser wird, um den Sitzungen des Ausschusses für das Bergführerwesen in München beizuwohnen und mit den Führern in Mayrhofen eine Besprechung über die neuen Führertarife zu haben, Berlin auf einige Wochen verlassen. Er wird daher an den nächsten drei Donnerstagen seine Sprechstunde nicht abhalten.

Besuch des botanischen Gartens in Dahlem. Eine höchst erfreuliche Nachricht können wir unseren Mitgliedern bereits jetzt zukommen lassen: Ende Mai wird, an einem Sonntag Nachmittage, der Direktor des botanischen Gartens in Dahlem, unser Sektionsmitglied Herr Geh. Rat Prof. Dr. Engler, die Güte haben, bei einem Besuche der neuen Anlagen die Führung zu übernehmen. Besonders interessant wird zweifellos die Besichtigung der alpinen Pflanzenanlage sein, wo alsdann z. B. die Alpenrosen schon in Blüte stehen werden. Näheres in der Mai-Nummer.

Mount Habel. Wie aus der letzten „Zeitschrift" unseres Vereins hervorgeht, ist unserem Sektionsgenossen, Herrn Jean Habel, dem Erforscher der Anden und der Rocky Mountains, eine seltene Ehrung zuteil geworden: einem im Hintergrunde des North Fork-Thales belegenen, stark vergletscherten hohen Berge, den Herr Habel entdeckt und Hidden Mountain genannt hatte, ist von dem Appalachian Mountain-Club (dem nordamerikanischen Alpenverein) der Name Mount Habel beigelegt worden. Wir beglückwünschen unsern verdienten Sektionsgenossen zu dieser Anerkennung, die seine alpine Thätigkeit auch „jenseits des Wassers" gefunden hat, von ganzem Herzen.

Reise nach Island. Ein Mitglied unserer Sektion (erfahrener Bergsteiger) möchte im Sommer dieses Jahres eine Fahrt nach Island unternehmen und sucht einen Reisegefährten. Auch wäre es ihm lieb, wenn Jemand, der schon dort gewesen ist, ihm seine Erfahrungen mitteilen wollte. Nähere Auskunft erteilt der Schriftleiter dieser Mitteilungen.

Das **Kaiserpanorama** in der Passage (Kaisergallerie) scheint vielen unserer Mitglieder noch wenig bekannt zu sein. Das Institut besitzt an künstlerisch fein und ausserordentlich naturwahr ausgeführten Stereoskopbildern die grösste Sammlung der Welt (etwa 500 verschiedene Reisen!). Es gewährt in der That einen hohen Genuss, ruhig auf dem Stuhle zu sitzen und die prachtvollen Bilder an sich vorüberziehen zu sehen, seien es die grünen Tannenwälder Thüringens oder die Eis- und Firnfelder der Hochalpen, die Kunstschätze Madrids oder die Bauten und das Leben und Treiben auf der Pariser Ausstellung. Jede Reise kostet 20 Pf.; ein Jahresabonnement (8—10 Reisen) sogar nur 1 Mk. Wir werden in Zukunft bekannt geben, wann Reisen in die Alpenwelt vorgeführt werden.

Aus unsern Hüttengebieten. 1. Im Zillerthal war bis Ende Februar noch wenig Schnee gefallen; Anfang März aber wurde das Bild ein anderes. David Fankhauser schreibt: „Wier haben im ganzen Winter noch nie so füll schnee gehabt; wir hatten heier einen recht günstigen Winter, nur früher etwas zu wenig schnee für unsere Schlittenbahn". 2. Habachthal. Auf der Pinzgauer Lokalbahn (Zell a. S.—Kriml) werden im kommenden Sommer Schnellzüge zwar nicht eingeführt werden, dagegen wird in jeder Fahrtrichtung ein Personenzug durch Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit und „Auflassung" von Aufenthalten in einigen weniger wichtigen Haltepunkten beschleunigt werden. Beide Züge werden jedoch sowohl in Bramberg als in Habachthal Aufenthalt nehmen — ein für unsere Hütte sehr wertvoller Entscheid der k. k. Staatsbahndirektion in Innsbruck.

Sektionsmitglieder, welche für die **Fahrt mit den Dampfern der Deutschen Levantelinie** die in dem Vortrage des Herrn Amtsrichters Deegen (vergl. unseren Jahresbericht für 1900 S. 40) erwähnte Preisermässigung von 10 % zu erlangen wünschen, müssen sich mit der Bestellung der Billets und dem Antrag auf Ermässigung direkt an „die Passage-Abteilung der Deutschen Levantelinie, Hamburg, Trostbrücke 1" wenden. Wer die Fahrscheine bei einer Agentur oder bei einem Reisebüreau bezieht, erhält die Ermässigung nicht.

Neu erschienene Werke, deren Besprechung wir uns vorbehalten: Alpine Majestäten, Bilder aus dem Hochgebirge; Lieferung 1 und 2 (je 1 Mk.). — Dr. Rob. Sieger, die Alpen (Leipzig, Göschen); mit 19 Vollbildern und Abbildungen und einer Karte. Eine Schilderung der Alpen nach dem heutigen Stande der Wissenschaft (80 Pfg.). — Deutsche Sprachinseln in Südtirol und Oberitalien. Eine volkskundlich-sprachwissenschaftliche Untersuchung von Alfred Bass (Leipzig, E. Lucios. 2,25 Mk.). — Tirolische Namen, Handbuch zur Namendeutung von Arthur Achleitner. (Innsbruck, Wagner. 1,35 Mk.). — Demnächst erscheint ein alpines Prachtwerk: Aus den Hochregionen des Kaukasus von Gottfried Merzbacher. Mit Abbildungen, nach Photographieen gezeichnet von E. T. Compton, Ernst Platz und M. Z. Diemer. Zwei Bände, Lexikon-Oktav. (Leipzig, Duncker & Huntblot. 40 Mk. — Zu den beigesetzten Preisen sind die hier erwähnten Werke für Sektionsmitglieder zu beziehen durch das Touristen-Magazin H. Mues, W., Friedrichstr. 183.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4a.
Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Dr. Werner, Berlin SW., Grossbeerenstr. 55.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

„Bazar" Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.
✧ Gegründet 1859. ✧
Specialhaus für sanitäre Unterwäsche.
Schönherr's poröse Maschen- und Zellenunterzeuge.



Professor Dr. Jaegers Wollene. Dr. Lahmanns Reformbaumwolle.
Dr. Thomallas, Merino-, ferner seidene **Macco-Netz-Unterkleider**
Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.
Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.
Touristen- und Gebirgscostüme.
Alpine Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen.
Jagd-, Sport- und Touristenhemden
Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.
Hochgebirgsausrüstungen (Laternen, Eispickel).
Für Alpen- und Costümfeste: **Originalcostüme, Nationaltrachten österreichischer, bayrischer und schweizer Alpenländer und einzelne Teile.**
Preisliste gratis und franco.

Gustav Steidel
BERLIN SW. 19
Leipziger Strasse 67
empfiehlt zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison seine **porös naturwasserdichten**



Loden
-Jagd-Joppen.
-Haus-Joppen.
-Havelocks.
-Wettermäntel.
-Jagdmäntel.
-Anzüge für Damen und Herren.







Jagd- und Touristen-Ausrüstung.
Hauptlager der echten
Prof. Dr. G. Jaeger'schen Normal-Artikel.
Dr. Phelan's Muskelstärker
bester, einfachster und vollkommendster
Zimmer-Turn-Apparat.

Tiroler Original-Weine
von
F. Tschurtschenthaler, k. u. k. Hoflieferant,
in BOZEN, Süd-Tirol.

Rothweine: Traminer Mk. 0,90, Lagrein-Kretzer 1,10, St. Magdalena 1,25 u. 1,70, Kalterer See 1,25. **Weissweine:** Terlaner 1,10, Kreuzbichler 2,80 per Fl. excl. Glas. Von 12 Fl. an Lieferung frei Haus. Bei Entnahme von weniger als 25 Fl. ist jede Fl. um 10 ₰ theurer. Alleinige Bezugsquelle die Weingrosshandlg.
Berlin N.W., Kronprinzenufer 21. **Robert Recke.**

Deutsches Moden- und Sport-Haus
Albert Ehrich
Frühjahrs-Neuheiten.

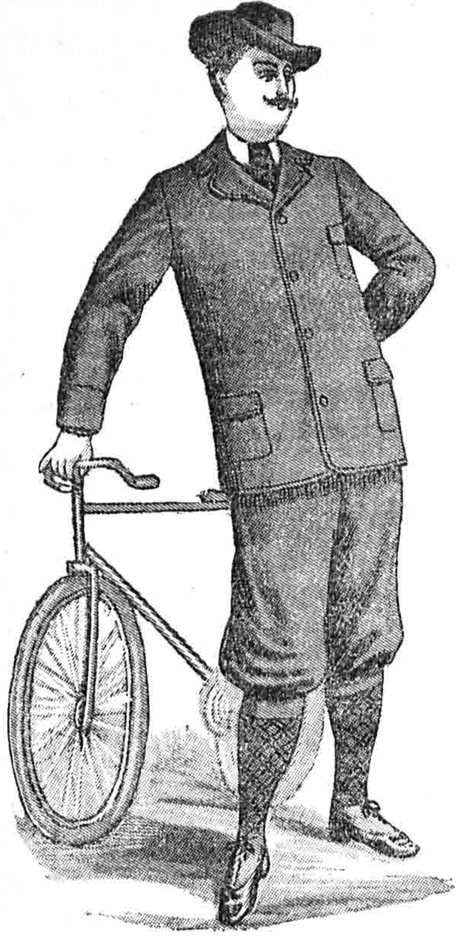


Eleganteste Strassen- u. Salon-Costüme
für Herren und Damen.
Tailor made.
Touristen-Bekleidungen und -Ausrüstungen.
Katalog und Muster franko.
Porös wasserdichte tyroler und stayrische
Loden-Stoffe (Abgabe auch meterweise).
BERLIN W. 66, Mauerstrasse 95
Ecke Friedrichstrasse.



Zeichn. ges. gesch.

Sommerwohnung
bestehend aus 5 Zimmern, 2 Cabineten im I. Stock, Küche, Speisekammer im Parterre und Keller, nebst Mitbenutzung eines grossen Balcons im I. Stock, Alleinbenutzung einer Veranda im Obstgarten ist in der **Villa Forsthaus in Lofer bei Salzburg,** an der Tiroler Strasse, zunächst dem Walde, 5 Minuten vom Markte Lofer für die Saison 1901 zu vermieten.
Auskunft erteilt der Besitzer **Ludwig Reska.**



J. C. MATZ,

Gegründet 1829. **Berlin C.** Gegründet 1829.

Brüder-Strasse 13 part.

Inhaber ERNST NUBE seit 1867.

Special-LODEN-Geschäft

nur Erzeugnisse best renommierter Fabriken

aus reiner Schafschurwolle.

Kameelhaarloden. — Damenloden. — Stoffe per Meter.

Grosses Lager von Joppen, Havelocks, Wettermänteln etc.

Gediegene Herren-Confection nach Maass.

Maurer & Bracht

Weingrosshandlung

Inhaber: H. Leibfried und Fr. Kleinecke.

Berlin C.
Scharrn-Strasse 4.
Fernsprecher: Amt I, No. 7986.
Gegründet 1768.

SPECIALMARKEN:

Cognac.

	pro 1/1 Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
Marque Record 2 Stern . . .	3,—	2,70
» » 3 » . . .	4,50	4,—
» » N. P. U. fine Champagne .	6,—	5,50

Champagner und Deutsche Schaumweine.

Marque „A. Bonnvall“	herb und süss	4,—	3,50
	» » 1/2 Fl.	2,25	
Rüdesheimer Sect, eigene Marke 1/1 Flasche		3,—	2,75
1/2 »		1,75	

Als ganz besonders preiswerth empfehlen:

Leichte Tischweine.

	pro 1/1 Fl. Mk.	bei 30 Fl. à Mk.
1895er St. Estèphe	1,—	0,95
1893er Crû Rousset, Blaye . .	1,25	1,20
1893er Château de Portets .	1,50	1,45
1896er Obermoseler	0,75	0,72
1895er Trabener	1,—	0,95
1897er Pisporter	1,25	1,20
1896er Laubenheimer	1,—	0,95
1895er Niersteiner	1,25	1,20
1895er Marcobrunner	1,50	1,45
Alter Portwein . . pro Flasche Mk.		2,50
Bei 12 Flaschen . » » »		2,25

● **Unsere Haupt-Preisliste übersenden auf Wunsch franco.** ●

Nummer 14. 2. Jahrgang. 1901.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. Mai. 1901.

1. Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 9. Mai 1901, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

1. **Vortrag.** *Friedensburg:* Wanderbilder aus dem Partenkirchner Landl.
2. **Vorlagen.** Neue photographische Aufnahmen aus den Alpen und Compton'sche Alpenlandschaften im Aquarelldruck. Vorgelegt von Mues.

I. **Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.**

II. **Nach der Sitzung findet ein gemeinschaftliches Essen statt. Es wird um zahlreiche Beteiligung ersucht. Um dem Wirt wenigstens annähernd eine vorherige Uebersicht über die zu erwartende Beteiligung zu ermöglichen, wird empfohlen, die Speisemarken (zu Mk. 1,50) thunlichst bereits vor der Sitzung zu lösen.**

III. **Biermarken (3 Marken für 3/10 Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.**

IV. **Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8½ Uhr ab gestattet.**

---

2. Einladung zum Sommerfest

der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins

am Sonnabend, den 8. Juni 1901.

1. Das Sommerfest findet bei jeder Witterung in der **Abtei zu Treptow** statt. Beginn 6 Uhr abends. Sämtliche Räumlichkeiten sind den Teilnehmern vorbehalten und gewähren auch im Fall ungünstigen Wetters ausreichende Unterkunft.
2. Der Preis der Eintrittskarten beträgt 2 Mk. Dieselben sind gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte im Sektionsbureau, Enckeplatz 4a, und bei Herrn Steidel, Leipzigerstr. 67, in der Zeit vom **6. bis 25. Mai** zu haben.

3. Das Zustandekommen des Festes ist an die Bedingung geknüpft, dass bis zum letztgenannten Termin eine ausreichende Zahl von Eintrittskarten gelöst ist. Andernfalls würden die Karten gegen Erstattung des gezahlten Betrages zurückgenommen werden.
4. Gäste sind willkommen, müssen aber durch Mitglieder eingeführt werden.
5. Die Teilnehmer werden dringend gebeten, in Alpentracht zu erscheinen. Räume zum Umkleiden stehen zur Verfügung. Aelteren Herrschaften ist ausnahmsweise der Touristenanzug gestattet.
6. Für entsprechende Verlängerung des Strassenbahnverkehrs wird Sorge getragen werden.
7. Den Teilnehmern werden nähere Mitteilungen über das Fest noch direkt zugehen.

Der Festausschuss.

---

3. Zweiter Frühjahrs-Ausflug

am Sonntag, den 19. Mai 1901

nach Tiefensee, Gamensee, Gamengrund, Spitzmühle und Straussberg
unter Führung von *Kapitza, Jaster* und *Weisse.*

Abfahrt mit Sonderzug vom Schlesischen Bahnhof $7.^{25}$ morgens direkt nach Tiefensee, Ankunft $8.^{26}$.

Frühstück daselbst im Spitzkrug.

Wanderung zum Gamensee, durch den Gamengrund zum Kesselsee und zur Gielsdorfer Mühle. Bierpause.

Wanderung um den Fängersee zur Spitzmühle und zum Strausssee; Fähre zum Schützenhause.

Dauer der Wanderung $4^1/_2$—5 Stunden.

Mittagessen im Schützenhause.

Rückfahrt nach Belieben: ab Straussberg Stadt $5.^{10}$, $7.^{15}$, $9.^{5}$, $10.^{30}$.
ab Straussberg Ostbahnhof $5.^{48}$, $7.^{55}$, $9.^{43}$, $11.^{00}$.
Ankunft Berlin Schlesischer Bahnhof $6.^{37}$, $8.^{47}$, $10.^{38}$, $11.^{51}$.
Ausserdem gehen von Straussberg Ostbahnhof nach Berlin noch 2 Züge:
Abfahrt $8.^{51}$, $10.^{28}$. Ankunft Berlin Schlesischer Bahnhof $9.^{43}$, $11.^{17}$.

Die Fahrkarten für die Rückfahrt sind von den Teilnehmern selbst zu lösen.

Anmeldungen bei Herrn Kagermann (in Firma: Gustav Steidel), Leipziger-Strasse 67, gegen Zahlung von Mk. 1,80 für den Sonderzug, Mk. 1,— für Frühstück, Mk. 2,— für Mittagessen, zusammen Mk. 4,80 bis Freitag, den 17. Mai, abend 6 Uhr.

Während der Wanderung behalten die Führer den Vortritt.

---

4. Besichtigung des neuen Botanischen Gartens

in Dahlem, insbesondere des alpinen Pflanzengartens (Blüte der Alpenrosen) unter Führung des Direktors, Herrn Geh. Regierungsrats Prof. Dr. Engler

am Sonntag, den 2. Juni 1901, nachmittags 4 Uhr.

☛ Den Mitgliedern ist die Einführung ihrer Damen gestattet. ☚

Treffpunkt: Der Eingang des Gartens an der Dahlemer Strasse, d. i. an der Strasse von Steglitz nach Dahlem, gleich hinter dem Neubau des pharmaceutischen Instituts (vom Bahnhof der Wannseebahn etwa 15—20 Minuten, von der Haltestelle der elektrischen Vorortbahn etwa 10—15 Minuten).

Die Besichtigung des Gartens wird 2—3 Stunden in Anspruch nehmen.

Nach Beendigung der Besichtigung findet ein zwangloses Zusammensein im Schlossgartenrestaurant in Steglitz statt.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. **Anmeldungen neuer Mitglieder.** Neue Mitglieder, welche während der Sommerreisezeit bereits die Mitgliedskarte unseres Vereins zu besitzen wünschen, müssen umgehend angemeldet werden, damit über ihren Vorschlag in der am 16. Mai stattfindenden Vorstandssitzung beraten und gegebenen Falls ihre Aufnahme in die Vorschlagsliste für die Juni-Sitzung erfolgen kann. Spätere Anmeldungen können erst auf die Vorschlagsliste für October kommen und haben also für die diesjährige Reisezeit keine Wirkung.

2. Für die **Bestellung unentgeltlich zu beziehender Exemplare** des neuen Bergführerverzeichnisses wird unseren Sektionsmitgliedern bis zum 9. Mai einschliesslich Frist gegeben. Die Bestellung kann in der Sektions-Sitzung mündlich bei unserem Bureau-Vorsteher erfolgen.

3. Die **Gesellige Zusammenkunft** fällt im Mai und Juni aus.

4. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4a, erbeten** Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW. Klopstockstr. 37," zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung Schöneberger Ufer 22 an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: — vorgeschlagen durch:

1. Dr. jur. *Edgar Böhmer*, Gerichts-Assessor, W., Kurfürstendamm 13 . . . . . — *Ohse, Raussendorff.*
2. *Albert Bohm*, Baumeister, W., Jägerstr. 27 . . . — *R. Giese, Godon.*
3. *Rudolf Cords*, Kaufmann, W., Lennéstr. 6 . . . — *Brehm, Michelly.*
4. *Heinrich Fischer*, Kaufmann, W., Rankestr. 30 . — *Heubach, Sandstein.*
5. *Charles la Quiante*, Leutnant a. D. u. d. L. W., Uhlandstr. 42 . . . . . — *Béringuier, Hellmich.*
6. *Ernst Lautensack*, Hofrat, SW., Neuenburgerstr. 14 — *v. Hochenburger, Nesper.*
7. *Hugo Lissauer*, Kommerzienrat, W., Jägerstr. 60 . — *R. Giese, Godon.*
8. *Paul Simon*, Fabrikbesitzer, NW., Klopstockstr. 62 — *Heubach, Zitelmann.*

Aus der Sektion Heidelberg wünscht überzutreten Herr:

9. Dr. *Ernst Löhlein*, Arzt, NW., Albrechtstr. 25 . . — Dr. *R. Schmidt, R. Witte.*

Aus der Sektion Zillerthal wünscht überzutreten Herr:

10. *Otto Hasselkampf*, Rentner, Potsdam . . . . . — *B. Grosser. G. Röhlich.*

Berlin, den 30. April 1901.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

Die **ordentliche Monatsversammlung** fand am 11. April statt und war zahlreich besucht. An Stelle des Herrn Direktors Sydow, der im Anschluss an die Sitzungen des Weg- und Hüttenbauausschusses in München noch auf einige Tage nach Südtirol gereist war, führte Herr Wirkl. Geh. Rat Hellwig den Vorsitz. Den ersten Punkt der Tagesordnung bildete die Frage eines Sommerfestes. Der Vorstand hatte im vergangenen Jahre durch mehrfache Erfahrungen gewarnt die Abhaltung eines solchen nicht empfohlen, da er es nicht verantworten zu können glaubte, mehr als 1000 Mk. aus den Sektionsmitteln deshalb herzugeben, um einer unverhältnismässig kleinen Zahl von Mitgliedern auf Kosten der Gesamtheit ein Vergnügen zu bereiten. Nun sind dem Vorstande aber zahlreiche Wünsche kundgegeben worden, er möge doch mal wieder ein Sommervergnügen veranstalten. Der Vorstand konnte jedoch seine Bedenken nicht ganz fallen lassen und empfahl die Veranstaltung eines Festes am 8. Juni nur unter der Bedingung, dass bis vierzehn Tage vorher eine grössere Anzahl Karten bestellt sind; alles weitere, so namentlich die schwierige Lokalfrage, solle dem bewährten Festausschusse überlassen werden. Die Versammlung stimmte den Darlegungen des Vorsitzenden zu und beschloss in diesem Sinne (vgl. auch die Bekanntmachung auf der ersten Seite dieser Nummer).

Alsdann hielt im Anschluss an Geh. Rat Engler's Werk „Die Pflanzen-Formationen und die pflanzengeographische Gliederung der Alpenkette, erläutert an der Alpenanlage des neuen Kgl. botanischen Gartens zu Dahlem-Steglitz", Herr Dr. Dammer, Kustos des Kgl. botanischen Gartens, einen kurzen Vortrag über das im Buche behandelte Thema und namentlich über die Anlage des botanischen Gartens zu Dahlem, dessen alpinen Teil wir ja bald zu besichtigen die willkommene Gelegenheit haben werden.

Den Haupt-Vortrag des Abends hielt, mit Beifall empfangen, Herr Hauptmann Tanera über seine Reisen auf Java, Honolulu und in Nordamerika. Er führte seine Hörer zunächt nach Batavia und seinen reizenden Villenvororten Weltevreden und Buitenzorg. Hier fesselt der herrliche botanische Garten, in dem sich zwei Teiche mit Dutzenden blühender Victoria regia befinden, mit seinen prachtvollen Blumen und gewaltigen Lianen (bis 40 m Länge) die Nahenden. Nach einer amüsanten Schilderung der durch die kolossale Hitze auch den Europäern gebotenen Harmlosigkeiten in Kleidung und Sitte ging es über Garoet und Tjiseroepan auf ausdauernden, gemsenhaft kletternden Ponies auf den jetzt nicht mehr offenen, aber noch heisse Dämpfe versendenden, wunderlicher Weise der Lava entbehrenden Vulkan Papandajan. Eine Fahrt durch Java führte die Reisenden nach Soerabaja, von wo, wiederum zu Ross, der Bromo erklommen wurde, unter Javas 40 Kratern, der grösste, der nicht weniger als $9^1/_2$ km im Durchmesser misst. Der Dampfer brachte die Gesellschaft darauf nach Honolulu, dessen hohe Schönheit jedoch Java und Ceylon nicht erreicht; hier wurde der aussichtsreiche, zu einem uneinnehmbaren Fort wie geschaffene Punschbowlenberg erstiegen. Dann gelangte man nach Amerika, und zwar nach San Franzisko, von wo aus dem Yosemite-Thal ein Besuch abgestattet wurde. Einen überwältigenden Eindruck von diesem anscheinend durch Spaltung eines runden Berges entstandenen Thal erhält der Reisende schon vor dem Eintritt von dem mit Recht so genannten „Inspiration-point". Die einzelnen Schaustücke dieser unübertroffen grossartigen Gegend wurden in Augenschein genommen: die senkrechte, 1000 m hohe Felswand El capitan, der Ribbon-Fall mit 490 m, ihm gegenüber der Schleier-Fall mit 215 m, dann der Yosemite-Fall, der gar 790 m hat, endlich der Glacier-point mit seiner berühmten Probe auf die Nervenstärke: einer $1^1/_2$ m breiten Platte, die 4 m über eine 990 m hohe freie Wand hinausragt. Klapperschlangen, die die Reisenden hier trafen, erwiesen sich als ebenso harmlos, wie ein mit einem Stehkragen geschmückter Indianer. Der demnächst besuchte Yellowstone-Park mit seinen mehrere tausend Jahre alten Baumriesen (bis $9^1/_2$ m Durchmesser), seinen Heerden von Wapitihirschen und Elentieren und seinen in bunten Farben prangenden, tief eingeschnittenen Cañon hat eine Ausdehnung gleich dem Königreich Sachsen. Er zeigt die Natur in voller Thätigkeit, die verschiedenen Geiser arbeiten zum Teil mit einer auf die Minute eintreffenden Regelmässigkeit. Der wunderlichste unter ihnen steht mitten in einem fischreichen See, so dass man eine in letzterm gefangene Forelle, noch an der Angel, ohne den Platz zu wechseln, in diesem „Topf" gar kochen kann. Zum Schluss begab man sich nach Colorado, wo man den 4300 m hohen Pikes-Peak erstieg, aber nicht zu Fuss, auch nicht auf Rosses Rücken, sondern — mit Hilfe der Eisenbahn, die bis auf diese dem Montblanc wenig nachstehende Höhe führt. Zur Erläuterung des mit grossem Beifall aufgenommenen Vortrages hatte Herr Tanera eine stattliche Anzahl von Photographien ausgestellt.

Die **gesellige Zusammenkunft** fand am 25. April statt, die letzte vor den Sommerferien; auch sie war sehr zahlreich besucht. Zunächst erfreute Herr Geh. Rat Dr. Zimmermann die Anwesenden nicht mit einem „Vortrage", wie er sagte, sondern mit einer „Plauderei" über Kartenlesen. Indem er von den Seekarten ausging und die Aehnlichkeiten im Versuche einer Ortsbestimmung seitens des Seefahrers und des Touristen darlegte, gelangte er schliesslich dazu, die Art und Weise zu schildern, wie das Bergterrain, namentlich der Neigungswinkel, auf unsern Alpenkarten dargestellt ist; er erläuterte namentlich die Schraffierung und die Bedeutung der Höhenkurven. Seine ausserordentlich klaren Ausführungen fanden den lebhaften Beifall der Anwesenden. In der Debatte berichtete u. a. Herr Direktor Sydow von einem Abstiege vom Mösele, bei dem Hans Hörhager durch genaue Einhaltung des Marsches in einer bestimmten Himmelsrichtung in dichtem Nebel durch zuhülfenahme des Compasses den Ausweg aus dem Gletscherbruche des Waxegg-Keeses mit tötlicher Sicherheit gefunden hatte. — Alsdann führten die Herren Michelly (Berner Oberland, Wallis, italienische Seen) und Herbst (Zillerthal) prachtvolle Lichtbilder (z. B. einige ganz hervorragend schöne Wolkenstudien) vor, die gleichfalls mit grossem Beifall aufgenommen wurden.

Kleine Mitteilungen.

Der neu eingesetzte **Ausschuss für Führerwesen**, in dem unsere Sektion durch Herrn Dr. Grosser vertreten ist, tagte am Charfreitag in München unter Vorsitz des Herrn Berger (Warnsdorf). Es wurden verschiedene grundsätzliche Fragen über Führerwesen und Führertarife beraten, die uns um so mehr angehen, als wir bekanntlich jetzt die Führeraufsicht im Zillerthale und im Habach- und Hollersbachthale ausüben. Aus diesem Grunde hatte Herr Dr. Grosser auch nach Ostern in Mayrhofen eine Besprechung mit den Zillerthalern Führern.

Der **Weg- und Hüttenbau-Ausschuss** hat, wie alljährlich, am Sonnabend vor Ostern seine Sitzung in München abgehalten. Aus unserer Sektion gehört diesem wichtigen Ausschusse Herr Direktor Sydow an. Für das Zillerthal ist von Interesse, dass für eine wesentliche Vergrösserung der Landshuter Hütte eine Unterstützung bewilligt wurde.

Die **Sektion Schwaz i. T.** hat im nördlichsten Teile der Zillerthaler Alpen eine bemerkenswerte Thätigkeit entfaltet. Ihre Kellerjochhütte ist für verschiedene

leichte Bergtouren und Uebergänge, so z. B. auf das Kellerjoch, den Gilfertsberg, über das Stanserjoch ins Achenthal u. a. von Bedeutung, ferner als Ausgangspunkt ins Vomperloch zur neuen Haller Angerhütte der Sektion Schwaben. Gegenwärtig arbeitet die Sektion daran, den östlichsten Ausläufer der Karwendelgruppe, die 2547 m hohe Hochnisslspitze, ferner die Mittagsspitze, die Lamsenspitze u. a. leichter zugänglich zu machen. Bei dieser Gelegenheit wollen wir auch nicht verfehlen, darauf hinzuweisen, dass sich in der Nähe der neu errichteten Haltestelle Stans (zwischen Jenbach und Schwaz) eine grossartige, fast einen halben Kilometer lange, wasserreiche Felsenklamm befindet, die der dortige Verschönerungsverein zugänglich macht und bis unter das auf 100 m hohen, senkrechten Felsen thronende Kloster St. Georgenberg, das Stammkloster des bekannten Benediktinerstifts Fiecht, ausbauen wird. In einer weiteren halben Stunde erreicht man von dort die Gamsgartenklamm, deren Wände noch bei weitem höher und grossartiger sein sollen.

Osterausflüge. Die Herren Friedensburg, Köhn, Pötting, la Quiante, M. Schlesinger und Dr. Werner führten in diesem Jahre den in unserer Sektion schon zur stehenden Einrichtung gewordenen Ausflug in die Sächsische Schweiz aus. Als sie am Gründonnerstag-Abend in Schandau eintrafen, regnete es kräftig, so dass sie sich für den nächsten Tag schon auf einen ebenso kräftigen Skat gefasst machten, allein am Charfreitag erstrahlte die Sonne in schönstem Glanze am wolkenlosen Himmel, und so brach man um 7 Uhr zur Ersteigung des Hohen Thorsteins auf. Die ausserordentlich abwechslungsreiche, höchst interessante, aber niemals allzu gefährliche Tour (bei der man im Anstiege an einem etwa 25 m langen Drahtseile herabklettern muss!) wurde unter Führung des Herrn Schlesinger ohne jeden Unfall glatt erledigt. Nachdem die Wanderer, in schwellendem Moose gelagert, ihr lukullisches Mittagsmahl eingenommen hatten, bei dem aus den einzelnen Rucksäcken die wunderbarsten Delikatessen zu Tage gefördert wurden, wandten sie sich, über die bekannte Schrammsteinaussicht dem Rauschensteine zu, dessen Erkletterung leicht, aber wunderhübsch ist und der einen prachtvollen Rundblick bietet, hierauf kehrten die sechs Herren, hoch befriedigt von dem überaus gelungenen Tage, nach Schandau zurück. Am nächsten Morgen fuhr Herr Schlesinger leider nach Berlin zurück, da er noch an demselben Abende — nach Bozen eilen musste um dort Herrn Dr. Grosser zu treffen und mit diesem, je nach den Verhältnissen, zu radeln oder Ski zu laufen (s. u.). Die übrig gebliebenen fünf fuhren zunächst nach Rathen, legten im „Erbgericht“ ihre Sachen ab und zogen dann zu neuen Thaten aus. Gestützt auf eine von Herrn Friedrich Meurer aus Dresden, einen der besten Kenner der Kletterberge der Sächs. Schweiz, entworfene Wegbeschreibung gingen sie zunächst über die Bastei (ohne einzukehren!) nach der Kleinen Gans zu und stiegen von dort, steil und pfadlos, hinab zu einem wunderbaren, von senkrechten Wänden umschlossenen Felsendom, Müllers Loch genannt, von wo es zunächst scheinbar keinen Ausweg giebt. Endlich entdeckt man aber eine Oeffnung, durch die ein enger Stemmkamin ins Freie führt. Mit Hülfe des Seiles wurde diese interessante Stelle überwunden; ein in die Spalte eingeklemmter (wohl absichtlich hineingeworfener) Baumstubben erleichterte den Abstieg wesentlich. Herr la Quiante kletterte hier als letzter hinab. Nun befand man sich in einem breiten, schönen Felsenkessel, dem Raber Kessel, der sich auf den Amselgrund zu öffnet; hier wurde die mit Recht so beliebte Frühstückspause abgehalten, leider fehlte nur die Quelle mit dem herrlichen Gebirgswasser. Im Amselgrunde traf man drei junge Damen Nichten des einen Reisegenossen, die man schon auf dem Dampfer in Schandau begrüsst hatte, zum zweiten Male; diese denkwürdige Thatsache durfte der Nachwelt nicht vorenthalten werden; schnell öffnete der „Onkel“ den eigens zu diesem Zwecke mitgebrachten Kodak und knipste eine Aufnahme, die trotz der fidelen Stimmung

sämtlicher Objekte gut gelang. Alsdann trennten sich die Bildgenossen. Das schöne Geschlecht wandte sich der Heimat zu, das stärkere, noch thatendurstige, strebte nach „Höherem“, nämlich nach dem Höhenzuge, der den Amselzug östlich begrenzt.

Auf verbotenen „Wegen“ kam man zunächst am Fusse des Storchnest's an. Dies ist ein Felsgebilde, das auf der einen Seite zwar höchstens 6 m dem Waldboden entragt, auf der anderen Seite aber senkrecht und tief zum Amselgrund abstürzt und einen stark exponierten Anstieg bietet. Es handelt sich darum, in prekärer Stellung einen hoch oben befindlichen Griff zu erfassen; hat man den, dann hat man gewonnenes und leichtes Spiel. Oben geniesst man einen herrlichen Blick auf den Amselgrund und seine Umrahmung. Die Erkletterung gelang gut, und die Wanderung wurde fortgesetzt. Bevor man an der Lokomotive anlangte, entfernte sich, infolge eines Missverständnisses, einer der Teilnehmer und trat den Rückweg an; unglücklicherweise trug er gerade das Seil! Als alles Rufen erfolglos blieb, glaubten die Zurückgebliebenen zunächst an einen Unfall; sie stiegen nach der Seite des Dürrelochs ab und fürchteten hinter jedem Baume, unter jedem Felsvorsprunge den Vermissten liegen zu sehen. Glücklicherweise fanden sie aber nichts, und so kletterten sie wieder zu dem Fusse der Felsen empor. Da sich aber ohne Seil die meisten Touren von selbst verboten, und auch die Stimmung etwas gestört war, so erklommen zwei von ihnen nur noch das Lamm, dann stiegen sie, wieder auf verbotenem „Wege“, hinab ins Thal, allwo ihnen einige holztragende Waldnymphen die freudige Mär verkündeten, dass der „Mann mit einem Strick um den Hals“ heil und munter nach Rathen zu gewandert sei. Da lachten zusammen die Grenadier wohl ob der fröhlichen Kunde und schenkten den Heilsbotinnen den Rest ihres Rotweins; „magst du mir nicht ihn verschmähn!“ Es geschah auch nicht. In Rathen sass dann der verlorene Sohn gemütlich vor einem Kotelette! Zur Strafe für sein eigenmächtiges Entweichen wurde er abends im Skat gehörig hineingelegt — Strafe muss sein!

Am Morgen des Ostersonntages labte man sich zunächst weidlich an dem schönen Feiertagskuchen, den die alte Erbgerichtswirtin gebacken hatte, und sagte dann mit Siegmund: „Gerastet hab' ich und süss geruht; weiter wend' ich den Schritt“. Herr Pötting reiste weiter in die Berge, die anderen statteten dem Lilienstein noch einen kurzen Besuch ab und fuhren dann von Königstein ab heimwärts, und merkwürdig! als sie in der Bahn sassen, fing es wieder an zu regnen! In Dresden, wo sie auf dem Bahnhofe das erste civilisierte Mittagsessen zu sich nahmen, erregten sie in ihrem wenig feiertagsmässigen Aufzuge das Erstaunen sämtlicher Ausflügler, trotzdem aber kamen sie wohlbehalten in Berlin an und trennten sich, froh der Erinnerung, mit dem Gelöbnis: Nächstes Jahr zu Ostern wieder in die Sächsische Schweiz!

Auf der Spitze des **Monte Baldo** befanden sich am Dienstag nach Ostern, dem 9. April, vier Mitglieder unserer Sektion, die Herren Dr. Darmstädter, Dr. Grosser, M. Schlesinger und Sydow. Am Nachmittag des 8. April waren sie von Peri, der letzten Station vor Verona, über den Rücken des Monte Corno nach Ferrara in Monte Baldo (856 m) gewandert, wo sie die Nacht verbrachten. Von hier brachen sie am 9. April früh gegen 8 Uhr auf zum Gipfel des Monte Maggiore (2756 m), der höchsten Erhebung der Monte Baldo-Kette, den sie nach $5^1/_2$ stündiger Wanderung erreichten. Von etwa 1200 m Höhe an lag tiefer Schnee. Das Rifugio in der Nähe des Gipfels war so verschneit, dass seine Spur überhaupt nicht zu entdecken war. Der Abstieg wurde direkt westlich nach dem durch Goethe so berühmt gewordenen Malcesine am Gardasee genommen, das die Wanderer nach gut 4 Stunden, gegen 5 Uhr erreichten.

In **Südtirol** und **Norditalien** verbrachten auch die Herren Degebrodt und Riens einige Wochen. Nachdem sie zunächst von Kufstein aus Hinterbärenbad

besucht hatten (bei etwa 1000 m Höhe war der Schnee schon $^1/_2$ m tief), machten sie in der Nähe von Bozen einige Touren. Auf dem Wege von Bozen nach Meran über den Salten zeigte sich, dass eine Ueberschreitung dieses Berges des unglaublich tiefen Schnees wegen nicht ausführbar war. Herr Riens allein führte dann noch, gleichfalls bei tiefem Schnee, von Gargnano am Gardasee eine Besteigung des Monte Denervo und des Monte Pizzocolo aus.

Eine Osterreise eigener Art, nämlich eine **Ballonfahrt** haben die Herren Dr. Bröckelmann und Jean Habel am Gründonnerstag ausgeführt. Da über diese Fahrt in den Tageblättern zum Teil unrichtige oder unvollständige Angaben veröffentlicht worden sind (selbst französische Zeitungen berichteten darüber, unter dem Titel: Un drame en ballon!), so dürfte ein genauer Bericht nicht überflüssig erscheinen. Die Abfahrt erfolgte auf dem Tempelhofer Felde um $^1/_2$8 Uhr früh; während des ganzen Fluges goss es in Strömen, während ungemein starker Wind herrschte (Bernau wurde z. B. in nicht ganz 15 Min. erreicht!), der sich bisweilen zum Orkan steigerte (120 km in der Stunde; durchschnittlich 100 km). Gegen 10 Uhr wurde der Ballon westlich von Köslin durch eine von oben kommende heftige Böe plötzlich nach unten geschleudert; der rasend schnelle Fall liess keine Vorbereitung zur Landung zu. Dann wurde der Ballon eine weite Strecke geschleift, wobei er nicht senkrecht oder schräg stand, sondern er lag, vom Winde gedrückt, direkt flach auf dem Boden auf; es war daher für die beiden Herren, die natürlich auch flach in dem Korbe lagen, unmöglich, Reissleine oder Ventil zu ziehen. Durch einen plötzlichen heftigen Anprall wurde Dr. Bröckelmann, der Führer des Ballons, aus dem Korbe geschleudert und, an der Reissleine hängend, in 2—3 Min. etwa 4 km weit über den glücklicherweise vom Regen gänzlich durchweichten Boden geschleift; schliesslich blieb er bewusstlos liegen. Infolge dieses Gewichtsverlustes stieg der Ballon natürlich wieder, überflog einen Kiefernwald und trieb endlich über den nur durch einen ganz schmalen Dünenstreifen von der Ostsee getrennten Bukower See. Herr Habel sah die sturmgepeitschten Wogen des Meeres vor sich, und mit bewunderungswürdiger Geistesgegenwart rettete er sich durch einen Sprung aus einer Höhe von 20—25 m in den See. Dieser war dort nur 2—3 m tief und hatte moddrigen Grund, in den Herr Habel nun hineingeriet. Es gelang ihm aber mit gewaltiger Anstrengung sich heraus zu arbeiten, und als er nach 10 Min. Schwimmens auf dem hochgehenden See schon fast am Ende seiner Kräfte angelangt war, wurde er von einem Fischer, der ihn hatte aus dem Korbe springen sehen, gerettet. Abends waren die beiden Herren wieder vereint — mit welchen Gefühlen, kann man sich denken! Der Ballon dürfte in die Ostsee gefallen und von den Wogen zerrissen worden sein. — Wir wünschen unsern beiden Sektionsgenossen von Herzen Glück, dass ein gütiges Geschick sie vor schwerem Unheil bewahrt hat.

Die Sektion hat den Verlust eines ihrer ältesten und treuesten Mitglieder zu beklagen. Der Standesbeamte Herr **Lewinstein**, der unserer Sektion seit 1879 angehörte und wohl bei keiner Sitzung fehlte, ist am 24. April sanft entschlafen. Alle, die ihn kannten, werden dem freundlichen, bescheidenen Manne ein ehrendes Andenken bewahren.

Reisen nach Tunis und dem **Orient**, die erstere, 7tägig, mit Besichtigung von Tripolis, Malta, Syrakus, Taormina etc., letztere, 34tägig, mit Besuch von Neapel, Messina, Alexandria, Jaffa, Jerusalem, Nazareth, Tripolis usw., veranstaltet die Firma W. Jesinghaus, Genua, Piazza Principe, von Genua ab; die Tunisreise allwöchentlich Freitag abends (I. Kl. 317 Mk., II. Kl. 227 Mk.), die Fahrt nach dem Orient monatlich einmal um den 23. herum (I. Kl. 535 Mk., II. Kl. 365 Mk.).

Neue Erwerbungen der Bibliothek.

Achleitner, Arthur. Amor im Hochland. Liebesbilder aus den Alpen. Mit 9 Vollbildern und 6 Abbildungen im Text. Leipzig: G. Müller-Mann'sche Verlagsbh. [o. J.] (1899). 306 S. 1 Bd. 8.

Achleitner, Arthur. Bergquellen. Altes und Neues aus der Alpenwelt. Dessau: C. Dünnhaupt. [o. J.] (1898). 299 S. 1 Bd. 8.

Achleitner, Arthur. Fels und Firn. Erzählungen aus den Bergen. Mit Illustrationen von Hugo Engl. Zweite Auflage. Stuttgart: A. Bonz & Comp. 1900. 270 S. 1 Bd. 8.

Achleitner, Arthur. Fröhlich Gejaid. Jagdgeschichten aus den Bergen. Berlin: Schall & Grund. [o. J.] (1894). 250 S. 1Bd. 8.

Achleitner, Arthur. Der Hirsch von Esslingen. Roman. Berlin: Schall & Grund. [o. J.] (1897). 294 S. 1 Bd. 8.

Achleitner, Arthur. Jagdbrevier. Lustige Weidwerksgeschichten aus dem Hochgebirge. Mit Illustrationen von Ed. Grützner, Otto Seitz, C. Zimmermann, Mathias Schmid, R. A. Jaumann, E. Kneiss, J. Rösl, W. Schade. Leipzig: A. Schumann's Verlag. 1896. 255 S. 1 Bd. 8.

*Aeby, Dr. **Christoph, Edm. v. Fellenberg u. Gerwer.** Das Hochgebirge von Grindelwald. Naturbilder aus der Schweizerischen Alpenwelt. Mit einem Panorama in Farbendruck, neun Ansichten in Holzschnitt und einer Karte in Farbendruck im Maassstabe von 1 : 50000 von R. Leuzinger. Coblenz: K. Baedeker. 1865. (LXV u. 150 S.) 1 Bd. 8.

Alpine Club. Catalogue of Books in the Library of the —. Edinburgh: T and A. Constable. 1899. 223 S. 1 Bd. 8.

*Alpine Club. Catalogue of Equipment for Mountaineers. Exhibited at the Alpine Club, December 1899. London: Printed by Boyle, Son & Watchurst. [o. J.] (1899). 47 S. 1 Bd. 8.

Alpine Club. Rules and List of Members. 1899. London: Printed by Spottiswoode & Co. 1899. 260 S. 1 Bd. 8.

*Anders, C. Das Bietschhorn über den Westgrat. Separat-Abdruck. [o. O. u. J.] 13 S. 1 Bd. 8.

Atz, Karl. Kunstgeschichte von Tirol und Voralberg. Mit vielen Abbildungen im Text. Bozen: Selbstverlag des Herausgebers. 1885. (XII u. 410 S.) 1. Bd. 8.

*Baedeker, K(arl). Oesterreich-Ungarn. Handbuch für Reisende. Mit 18 Karten und 21 Plänen. 20. Auflage. Leipzig: K. Baedeker. 1884. (X u. 399 S.). 1 Bd. 8.

*Ball, John. A Guide to the Eastern Alps. New Edition. Mit Karten und Panoramen. London: Longmans, Green & Co. 1879. 636 S. 1 Bd. 8.

Bayberger, Dr. **E.** Gemsen-Eier. Alpin-Humoristisches in Wort und Bild. In 4 Portionen. Kempten: J. Kösel. 1896/9. I. Port. VI u. 102 S.; II. Port. VI u. 104 S.; III. Port. VI u. 87 S.; IV. Port. VI u. 87 S. 2 Bde. 8.

*Beck, Josef. Ueber das Normalformat von Laternenbildern. Separatabdruck aus d. Jahrbuch f. Photographie und Reproductionstechnik. [o. O. u. J.] 7 S. 1 Bd. 8.

Becker, Prof. **F.** Ueber den Klausen. Auf neuer Gebirgsstrasse zwischen Ur- und Ost-Schweiz. Mit Illustrationen nach photograph. Aufnahmen von J. Knobel und einer Karte der Klausenstrasse. Im Auftrage der h. Regierungen von

Uri u. Glarus herausgegeben vom Verkehrsverein für den Kanton Glarus. Glarus; In Comm. b. Bächlin's Bh. 1900. 143 S. 1 Bd. 8.

Beetschen, Alfred. Ein Pegasusritt durch die Schweiz. Mit 75 Illustrationen von von E. Buffeti. Aarau: Müller & Trüb. [o. J.] 67 S. 1 Bd. 8.

Bern. Bibliothek der Sektion Bern des Schweizer Alpenklub. Bern: Buchdruckerei Körber. 1887. 122 S. 1 Bd. 8.

Blaas, Dr. J. Katechismus der Petrographie (Gesteinskunde). Lehre von der Beschaffenheit, Lagerung und Bildungsweise der Gesteine. Mit 86 in den Text gedruckten Abbildungen. Zweite, vermehrte Auflage. Leipzig: J. J. Weber. 1898. (XVI u. 242 S.) 1 Bd. 8.

Boeck, Dr. Kurt. Indische Gletscherfahrten. Reisen und Erlebnisse im Himalaja. Mit 3 Karten und 6 Situationsskizzen und mit 4 Panoramen, 50 Separat- und ca. 150 Textbildern nach photograph. Aufnahmen des Verfassers. Stuttgart u. Leipzig: Deutsche Verlags-Anstalt. 1900. (XII u. 470 S.) 1Bd. 8.

Bosnien und der Herzegowina. Reiseroute in —. Illustr. Führer. Mit 82 Abbildungen, einem Plane von Sarajevo, einer Kartenskizze und einer grossen Uebersichtskarte. 3. berichtigte u. wesentlich vermehrte Auflage. Wien, Pest, Leipzig: A. Hartleben. 1898. 164 S. 1 Bd. 8.

Bosshart, J. Im Nebel. Erzählungen aus den Schweizer Bergen. Leipzig: H. Haessel. 1898. (1 Bl. 403 S.) 1 Bd. 8.

Fortsetzung folgt.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4a.
Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Dr. Werner, Berlin SW., Grossbeerenstr. 55.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.



Gustav Steidel

BERLIN SW. 19

Leipziger Strasse 67

empfiehlt zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison seine **porös naturwasserdichten**

Loden

-Jagd-Joppen.
-Haus-Joppen.
-Havelocks.
-Wettermäntel.
-Jagdmäntel.
-Anzüge für Damen und Herren.







Jagd- und Touristen-Ausrüstung.

Hauptlager der echten
Prof. Dr. G. Jaeger'schen Normal-Artikel.

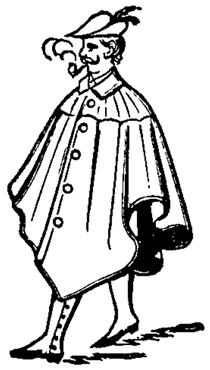
Dr. Phelan's Muskelstärker
bester, einfachster und vollkommendster
Zimmer-Turn-Apparat.

„Bazar" Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.

✧ Gegründet 1859. ✧

Specialhaus für sanitäre Unterwäsche.

Schönherr's poröse Maschen- und Zellenunterzeuge.



Professor Dr. Jaegers Wollene. Dr. Lahmanns Reformbaumwolle.

Dr. Thomallas, Merino-, ferner seidene **Macco-Netz-Unterkleider**

Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.

Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.

Touristen- und Gebirgscostüme.

Alpine Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen.

Jagd-, Sport- und Touristenhemden

Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.

Hochgebirgsausrüstungen (Laternen, Eispickel).

Für Alpen- und Costümfeste: **Originalcostüme, Nationaltrachten österreichischer, bayrischer und schweizer Alpenländer und einzelne Teile.**

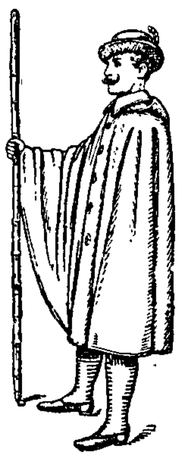
Preisliste gratis und franco.

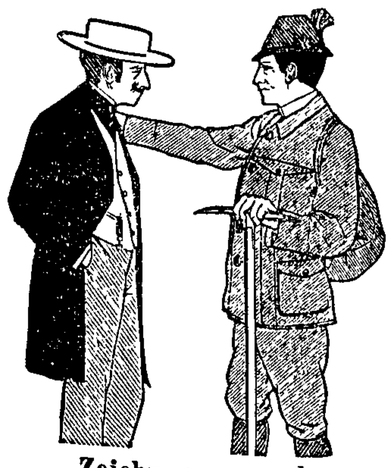
Zur Reise

empfehle meine erprobten leichten wasserdichten

Pelerinen

aus **Kameelhaarloden** für **Herren** und **Damen** von **20 Mark** an.





Neu! Zellenstoff Neu!

gesundeste und praktische Kleidung für **Touristen.**

Allein-Verkauf!!

Bekleidungen und Ausrüstungen
vom Kopf bis zum Fuss
für **Thalwanderer** und **Hochtouristen.**

Deutsches Moden- und Sport-Haus

Albert Ehrich, Mauerstr. 95, Ecke Friedrichstr.

Zeichn. ges. gesch.

Tiroler Original-Weine

von

F. Tschurtschenthaler, k. u. k. Hoflieferant,
in BOZEN, Süd-Tirol.

Rothweine: Traminer Mk. 0,90, Lagrein-Kretzer 1,10, St. Magdalena 1,25 u. 1,70, Kalterer See 1,25. **Weissweine:** Terlaner 1,10, Kreuzbichler 2,80 per Fl. excl. Glas. Von 12 Fl. an Lieferung frei Haus. Bei Entnahme von weniger als 25 Fl. ist jede Fl. um 10 ₰ theurer. Alleinige Bezugsquelle die Weingrosshandlg.

Berlin N.W., Kronprinzenufer 21. **Robert Recke.**



J. C. MATZ,

Gegründet 1829. **Berlin C.** Gegründet 1829.

Brüder-Strasse 13 part.

Inhaber ERNST NUBE seit 1867.

Special-LODEN-Geschäft

nur Erzeugnisse best renommierter Fabriken

aus reiner Schafschurwolle.

Kameelhaarloden. — Damenloden. — Stoffe per Meter.

Grosses Lager von Joppen, Havelocks, Wettermänteln etc.

Damen-Costume, Pelerinen etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Maurer & Bracht

Weingrosshandlung

Inhaber: H. Leibfried und Fr. Kleinecke.

Berlin C.
Scharrn-Strasse 4.
Fernsprecher: Amt I, No. 7986.
Gegründet 1768.

SPECIALMARKEN:

Cognac.

	pro 1/1 Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
Marque Record 2 Stern . . .	3,—	2,70
» » 3 » . . .	4,50	4,—
» » N. P. U. fine Champagne .	6,—	5,50

Champagner und Deutsche Schaumweine.

Marque „A. Bonnvall“	herb und süss	4,—	3,50
	» » 1/2 Fl.	2,25	
Rüdesheimer Sect, eigene Marke 1/1 Flasche		3,—	2,75
1/2 »		1,75	

Als ganz besonders preiswerth empfehlen:

Leichte Tischweine.

	pro 1/1 Fl. Mk.	bei 80 Fl. à Mk.
1895er St. Estèphe	1,—	0,95
1893er Crû Rousset, Blaye . .	1,25	1,20
1893er Château de Portets .	1,50	1,45
1896er Obermoseler	0,75	0,72
1895er Trabener	1,—	0,95
1897er Pisporter	1,25	1,20
1896er Laubenheimer	1,—	0,95
1895er Niersteiner	1,25	1,20
1895er Marcobrunner	1,50	1,45

Alter Portwein . . pro Flasche Mk. 2,50
Bei 12 Flaschen . » » » 2,25

Unsere Haupt-Preisliste übersenden auf Wunsch franco.

Nummer 15. 2. Jahrgang. 1901.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. Juni. 1901.

1. Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 13. Juni 1901, abends **7¾** Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

Vortrag. *O. v. Haselberg* (Akad. Sektion Berlin): Aus dem Kaisergebirge.
Mit Projektionsbildern.

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.

II. Nach der Sitzung findet ein gemeinschaftliches Essen statt. Es wird um zahlreiche Beteiligung ersucht. Um dem Wirt wenigstens annähernd eine vorherige Uebersicht über die zu erwartende Beteiligung zu ermöglichen, wird empfohlen, die Speisemarken (zu Mk. 1,50) thunlichst bereits vor der Sitzung zu lösen.

III. Biermarken (3 Marken für 3/10 Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.

IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von 8½ Uhr** ab gestattet.

2. Einladung zum Sommerfest

der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins

am Sonnabend, den 8. Juni 1901

in der Abtei zu Treptow.

Das Sommerfest findet bei jeder Witterung statt. Beginn 6 Uhr abends. Sämtliche Räumlichkeiten sind den Teilnehmern vorbehalten und gewähren auch im Fall ungünstigen Wetters ausreichende Unterkunft.

Der Preis der Eintrittskarten beträgt 2 Mk. Dieselben sind gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte im Sektionsbureau, Enckeplatz 4a, und bei Herrn Steidel, Leipzigerstr. 67, zu haben.

Gäste sind willkommen, müssen aber durch Mitglieder eingeführt werden.

Die Teilnehmer werden dringend gebeten, in Alpentracht zu erscheinen. Räume zum Umkleiden stehen zur Verfügung. Aelteren Herrschaften ist ausnahmsweise der Touristenanzug gestattet.

An Verkehrsmitteln stehen zur Verfügung:

1. Eisenbahnen:

Südring: Potsdamer Bahnhof—Treptow;
Stadtbahn: Charlottenburg—Treptow;
» Charlottenburg — Schlesischer Bahnhof und von dort mit der Spreetunnelbahn nach Treptow.

2. Strassenbahnen:

Behrenstr.—Mauerstr.—Treptow;
Behrenstr.—Spittelmarkt—Treptow;
Dönhoffplatz-Treptow;
Schöneberg—Spittelmarkt—Treptow;
Zoolog. Garten—Hallesches Thor—Treptow.

3. Dampfer: Jannowitzbrücke—Treptow.

Für entsprechende Verlängerung des Strassenbahnverkehrs wird Sorge getragen werden.

Der Festausschuss.

---

3. Dritter Frühjahrs-Ausflug

am Sonnabend, den 22. und Sonntag, den 23. Juni 1901

nach Prenzlau und Boitzenburg

unter Führung von *Kapitza, Pape, Jaster* und *Weisse.*

Abfahrt: Sonnabend, den 22. vom Stettiner Bahnhof 6.^{10} nachmittags.
Ankunft in Prenzlau 8.^{37}.

Die Anweisungen für das Nachtquartier werden auf dem Bahnhof Prenzlau verteilt.

Sonntag früh 6 Uhr Wagenfahrt zum Thiergarten Boitzenburg, 2 Stunden, Wanderung durch denselben zum Gasthof „Grüner Baum" in Boitzenburg. Frühstück. Wanderung im Boitzenburger Park und der angrenzenden Heide, zum Haus-See und zurück. Dauer der Wanderungen 4$^1/_2$ Stunden.

Rückfahrt nach Boitzenburg 2 Stunden. Gemeinsames Mittagsmahl im Börsen-Restaurant.
Abfahrt nach Berlin 6.^{10}, Ankunft in Berlin 8.^{01}.

Die Fahrkarten für Hin- und Rückfahrt werden in den Bahnhofshallen Berlin und Prenzlau verteilt.

Anmeldungen bei Herrn Kagermann (in Firma Gustav Steidel), Leipzigerstrasse 67, **bis 20. Juni, nachmittags 6 Uhr**, gegen Zahlung von Mk. 5,10 für Eisenbahnfahrt, Mk. 2,— für Wagenfahrt incl. Trinkgelder, Mk. 1,— für Frühstück, Mk. 2,— für Mittagessen, zusammen Mk. 10,10.

Die Teilnehmerliste wird mit der Zahl 100 geschlossen event. schon vor dem 20. Juni. Für die Wagenfahrt werden fortlaufende Nummern ausgegeben, welche auch für den ebenso numerierten Platz bei der Mittagstafel gelten. Dadurch soll dem vorherigen Belegen von Plätzen vorgebeugt werden.

Während des Aufenthaltes in Prenzlau befindet sich das Hauptquartier im „Deutschen Hause" (Wilhelm); dorthin wolle man etwaige Mitteilungen richten.

Bei der Erlaubnis zum Betreten des Thiergartens und des Schlossgartens zu Boitzenburg ist vom Besitzer die Erwartung ausgesprochen, dass sich die Besucher innerhalb der Wege halten werden.

Während der Wanderung behalten die Führer den Vortritt.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. In der ersten Hälfte des August wird eine **Ferien-Nummer** der Mitteilungen der Sektion Berlin erscheinen. Mitglieder, welche sie an den Ort ihres Ferienaufenthaltes gesandt zu haben wünschen, wollen dies dem Sektionsbureau mitteilen und dabei angeben, wohin die Postsendung (für Mitte August) gerichtet werden soll.

2. Die **gesellige Zusammenkunft** im Juni fällt aus.

3. Die neue **Hütte am Ortler-Hochjoch** soll in der Woche nach dem 25. August (einige Tage vor der General-Versammlung in Meran) eingeweiht werden. Das Nähere über die Stunde und Art der Einweihung werden die Ferien-Nummer der Mitteilungen der Sektion Berlin, sowie die Mitteilungen des D. u. Oe. Alpenvereins vom 15. August bringen. Ausserdem werden an den Gasthäusern in Sulden, Trafoi, Franzenshöhe, Ferdinandshöhe und Bormio vom 20. August ab die erforderlichen Bekanntmachungen angeschlagen sein.

4. Die **Geschäftsstunden des Sektionsbureaus** sind vom **15. Juli bis 17. August** einschl. auf die Zeit von 12 bis 2 Uhr mittags beschränkt; vom **18. August bis zum 1. September** einschl. ist das Bureau (und auch die Bibliothek) **ganz geschlossen.**

5. Die von den Mitgliedern bestellten Exemplare des **Führerverzeichnisses** (15. Aufl. 1901) gelangen in der zweiten Hälfte des Juni unentgeltlich zur Versendung.

Nicht bestellte Exemplare sind von da ab im Sektionsbureau zum Preise von 30 Pfennig zu haben.

6. Die Schrift von L. Treptow: **Die Berliner Hütte,** welche auf Veranlassung des Vorstandes verfasst und für Rechnung der Sektion herausgegeben ist, wird den Mitgliedern, besonders denen, die das Zillerthal besuchen wollen, bestens empfohlen. Preis 50 Pfennig.

Ausserdem sind einige Sonderabdrücke des Aufsatzes von L. Treptow: „Die Habachhütte" durch die Güte des Verfassers der Sektion überlassen. Sie stehen den Mitgliedern ebenfalls zur Verfügung. Preis 30 Pfennig.

Die genannten Schriften können in der nächsten Sektionssitzung und auf dem Sektionsbureau bezogen werden.

An diesen Stellen sind auch Vereinszeichen zu 1 Mark zu haben. Die Mitglieder werden ersucht, auf ihren Alpenreisen stets das Vereinszeichen zu tragen.

7. **Bestellungen auf Publikationen** aus dem Verlage des Gesamtvereins und auf Blätter der Oesterreichischen Generalstabskarte sind **ausschliesslich an das Sektionsbureau** zu richten.

8. Soll die **Mitgliedskarte** auf Reisen als Legitimation dienen, so muss sie mit der Photographie des Inhabers versehen und abgestempelt sein. Die Abstempelung erfolgt in der nächsten Sektionssitzung und auf dem Sektionsbureau.

9. Die Teilnehmer an der diesjährigen **Generalversammlung** des D. u. Oe. Alpenvereins, welche zu Meran am 1., 2. und 3. September stattfindet, werden ersucht, **bis Mitte Juli** sich bei dem Sektionsbureau unter Angabe der Zahl der Teilnehmer (Herren, Damen) und des gewünschten Quartiers (Hôtel, Privatquartier, genaue Angabe der Tage, für welche es gewünscht wird) schriftlich anzumelden. Das Nähere wird voraussichtlich in der am 30. Juni erscheinenden Nummer der Mitteilungen des D. u. Oe. Alpenvereins bekannt gegeben werden. **Es liegt im Interesse der Sektion, dass sie auf der Generalversammlung recht zahlreich vertreten ist.**

4. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4a, erbeten.** Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW. Klopstockstr. 37," zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit. Von Mitte Juli bis Mitte September ist Herr Dr. Grosser von Berlin abwesend.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren:

	vorgeschlagen durch:
1. *Max Burkhardt*, Zeug-Oberleutnant, SW., Yorkstr. 54	*E. Böcker, Stechert.*
2. *Richard Dabbert*, Maurermeister, W., Motzstr. 68 .	*Heubach, Sandstein.*
3. *Paul Dames*, Kriegsgerichtsrat, Potsdam, Alte Luisenstr. 7	*Odebrecht, Wedel.*
4. *Caspar Guttfeld*, Rechtsanwalt, NW., Siegmundshof 20	*Goldstein, Raphael.*
5. *John Guttsmann*, Fabrikdirektor, W., Tauenzienstr. 7c	*Alb. Krause, Prasse.*
6. *Ernst Hartung*, Dekorationsmaler, SO., Wienerstr. 9	*Jahn, A. Kühne.*
7. Dr. phil. *Oskar Hubatsch*, Realgymn.-Direktor, Charlottenburg, Schillerstr. 27/32	*R. Sachse, R. Werner.*
8. *Fritz Kayser*, Ober-Postdirektionssekretär, SW., Bellealliancestr. 24	*Blaurock, Noll.*
9. *Klewer*, Geh. exped. Sekretär, W., Bülowstr. 101 . .	*E. Böcker, Stechert.*
10. *Franz Kruse*, Maler u. Lehrer a. d. Kgl. Kunstschule, W., Kurfürstenstr. 113	*Rudolph, Sputh.*
11. Dr. *Franz Langer*, Landrichter, NW., Buggenhagenerstr. 9	*Foth, Herr.*
12. *Friedrich Lipinski*, Städt. Lehrer, N., Neue Hochstr. 28	*W. Lemke, Liebeherr.*
13. *Albert Loeblich*, Rentner, SO., Bethanienufer 6 . .	*C. Kapitza, Weisse.*
14. *Friedrich Meffert*, Ingenieur u. Patentanwalt, Gross-Lichterfelde, Knesebeckstr. 4	*Kiepe, Loubier.*
15. Dr. *Georg Porcher*, Regierungsrat, W., Courbièrestr. 4	*Fuisting, Alex. Jansen.*
16. *Ernst Roemert*, Kaufmann, S., Urbanstr. 130 . . .	*Edm. Opitz, C. Schmidt.*
17. Dr. *Richard Schröder*, Realschuldirektor, Gross-Lichterfelde, Ringstr. 2/3	*Heyde, Kiepe.*
18. *Schütte*, Zeug-Oberleutnant, Spandau, Lindenufer 22.	*E. Böcker, Stechert.*
19. Dr. *Fritz Soenderop*, Chemiker a. d. Bergakademie, N., Kesselstr. 16	*Belowsky, Wernicke.*
20. Dr. *Ludwig Sperling*, Frauenarzt, NW., Spenerstr. 3	*Straehler, Stüler.*
21. *Hans Steidel*, Ingenieur, W., Luitpoldstr. 5	*R. Schmid, G. Steidel.*
22. *Teubert*, Geh. Baurat, Potsdam, Augustastr. 12 . .	*Havestadt, Oppermann.*

Berlin, den 3. Juni 1901.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

Die **ordentliche Monatsversammlung** fand am 9. Mai statt und war zahlreich besucht. Zur Vorlage gelangten verschiedene neue Alpenbilder, teils durch Herrn Geh. Rat Friedensburg aus dessen Besitz, teils durch Herrn Kunsthändler Mues; unter letzteren fand namentlich eine vortreffliche Aufnahme der Gipfelwächte des Gr. Venedigers ungeteilten Beifall.

Den Vortrag des Abends hielt Herr Geh. Rat Friedensburg über das Thema: Wanderbilder aus dem Partenkirchener Landl. Nach einem Abstecher in die Umgegend von Kalau erzählte er, wie er zuerst im Jahre 1877 in Partenkirchen gewesen, zu einer Zeit, wo der Alpinismus noch in der Kinderschuhen steckte, die Zugspitze für einen schwierigen und sehr gefährlichen, dabei wenig lohnenden Berg galt, und Unterkunft und Verpflegung der Reisenden oft überaus einfach und ursprünglich waren. Der Hauptanziehungspunkt für die Fremden war das Wirtshaus zum „Rassen", wo die Einheimischen allabendlich den Schuhplattler tanzten, an dessen Verpflanzung in die fernsten Flachlandstädte damals wohl niemand geglaubt hätte: erreichte die Fröhlichkeit ihren Höhepunkt, so ging sie wohl in eine solide Rauferei über, bei der nicht nur Masskrug und Stuhlbein in Thätigkeit traten, sondern auch mit dem Messer „Fleisch g'macht" wurde. Jetzt ist Partenkirchen ein Modesitz des Sommerfrischlerthums: Villen, Hôtels, Dependancen und Pensionen, Reklametafeln und Drahtzäune der Terraingesellschaften haben das Antlitz des Ortes verändert, Bahn und Omnibus gestatten, das Bewusstsein, dort gewesen zu sein und alles gesehen zu haben, in kürzester Frist und ohne jede Mühe zu erringen. Selbst die einheimischen Tänze, namentlich der „Leutascher", haben dem Fortschritt der Zeit Zugeständnisse gemacht. Die Natur aber hat sich, der überhandnehmenden Kultur ungeachtet, ihre ewigen Reize gewahrt, unerschöpflich ist der Reichtum an lohnenden Ausflügen der verschiedenen Art, die das Landl bietet. Die Zugspitze ist jetzt zum „Modeberge", im vollsten, übelsten Sinne, geworden: nicht nur die autorisirten, sondern auch oft recht bedenkliche „wilde" Führer schleppen auch die Unberufensten hinauf, und es ist geradezu zu verwundern, dass hier nicht alle Augenblicke die schwersten Unfälle vorkommen. Der Vortragende erzählte dann, wie er, damals noch ganz ungeübt, auf einer ziemlich leichtsinnig unter schwierigen Verhältnissen unternommenen Wanderung vom Höllenthal über die Riffelscharte zum Eibsee zum Bergsteiger voll leidenschaftlicher Liebe für die Alpen geworden, und schilderte darauf zwei im vorigen Jahre von ihm ausgeführte vornehmere Bergfahrten: die Ueberschreitung der Partenkirchener und der Leutascher Dreithorspitze unter Benutzung des brüchigen und exponirten Grates zwischen ihnen und die in einem Tage von Partenkirchen aus durchgeführte Ersteigung des Hochblassen und der Alpspitze. Die Plauderei, die in der bekannten frischen und humorvollen Art des Vortragenden gegeben wurde und an allerhand drolligen Einfällen ausserordentlich reich war, erregte oft stürmische Heiterkeit bei der Versammlung, fand aber in ihrem Schlussteile auch wohlverdiente Anerkennung seitens der Bergsteigergilde und am Ende den lebhaften Beifall aller Anwesenden.

Eine **gesellige Zusammenkunft** fand im Monat Mai nicht statt, da jetzt schon die Zeit der Ausflüge gekommen ist.

Der **erste Ausflug** wurde am Sonntag, den 28. April unternommen und zwar unter reger Beteiligung; mehr als 150 Personen waren dem Lockrufe der Führer gefolgt. Man fuhr bis Erkner und wanderte dann zum Neuen Krug, wo das Frühstück bewies, dass selbst der anstrengendste Winter den Appetit der Alpenfreunde nicht zu untergraben vermocht hatte. Um die Wanderung fortzusetzen, musste man zunächst über die Spree setzen, was aber leichter gesagt als gethan war. Eine Brücke ist dort nicht vorhanden, und zur Ueberfahrt stand „der" Kahn zur Verfügung, der, namentlich in Anbetracht der starken Strömung (ja, ja, die Spree hat dort wirklich Strömung!), nur zwölf Mann aufnehmen konnte. Da auch der Kahnführer kaum das Kapitänszeugnis für grosse Fahrt zu besitzen schien, so dauerte es geraume Zeit, ehe die anderthalbhundert Menschen glücklich hinüberbugsiert waren; dass die verschiedenen scherzhaften Szenen, die sich beim Ein- und Aussteigen ergaben, mehr als einmal in die photographische Kamera hineingeknipst wurden, bedarf wohl kaum noch der

Erwähnung. Ueber ein ganz besonders drolliges Vorkommnis berichtete der Sektionsvorsitzende in der Mai-Sitzung. Infolge eines Familienfestes war er genötigt, bereits vom Neuen Krug aus nach Hause zurückzukehren. Er wohnte nur noch der Einschiffung bei und wandte sich dann zum Gehen. Da traf er auf eine alte Frau, die ihn neugierig fragte: „Das sind wohl Maurer?“ Herr Direktor Sydow verneinte diese Frage mit gutem Gewissen; die Alte aber liess sich nicht so leicht abweisen: „Das kennen wir, die wollen eine Versammlung im Freien abhalten!“ (Man muss bedenken, dass der erste Mai vor der Thür stand). Und stolz auf ihre Schlauheit zog die Alte von dannen.

Die Ausflügler aber hielten wirklich keine Maifeier im Walde ab, sondern wandten sich durch den Köpenicker Bürgerforst dem Orte Gosen zu, und dann, auf allerdings recht sonnigen Pfaden, den Gosener Bergen, von wo ein prächtiger Rundblick, namentlich auf die umliegenden Seeen, die kleine Anstrengung reichlich lohnte; schade nur, dass keine Zeit war, die grossartige neue Schleusenanlage bei Wernsdorf (Oder-Spreekanal) zu besichtigen. In Schmöckwitz wurde die übliche Bierpause gemacht, und dann zog man, zuletzt am Ufer des Langen Sees, vorbei am Centennar-Sportdenkmal für Kaiser Wilhelm I., nach Grünau, wo die Vertreter des Landsports im Klubhause der Freunde des Wassersports (des Regattavereins) ein treffliches Mittagsmahl einnahmen. Nach 33210 Schritten (genaueste Messung!) hatten sie diese Stärkung wohl verdient!

Der **zweite Ausflug**, der am 19. Mai stattfand, sah eine noch grössere Anzahl von Teilnehmern — nämlich 186! Das Ziel war diesmal ein Teil des Blumenthals und Strausberg. Ein Sonderzug führte die Wanderlustigen bis Tiefensee, wo im Garten ein ausgezeichnetes und reichhaltiges Frühstück eingenommen wurde. Dann begann die Wanderung, die zunächst an den Gamensee und in den Gamengrund führte, wo der im frischen Grün prangende Wald herrliche Durchblicke gewährte. In der Gielsdorfer Mühle machte man die Bierpause und zog dann weiter, am Fängersee entlang, über die Spitzmühle zum Seebad Strausberg. Der wundervolle Blick auf die am andern Ufer des Sees liegende Stadt entzückte immer wieder aufs neue; aber zum Verweilen fehlte die rechte Lust, denn schon winkte in grossen Buchstaben das Schild des Schützenhauses herüber, allwo der letzte Teil jedes Ausfluges, das gemeinsame Mittagsmahl, erledigt werden sollte, und so führte der letzte der 30300 Schritte die Teilnehmer schnell in die Dampffähre, die dann ihre Besatzung an der Futterstelle absetzte. Der aufmerksame Wirt hatte an der Musikempore eine deutsche und eine oesterreichische Fahne mit passender Inschrift anbringen lassen und sogar für Tischmusik gesorgt, eine Neuerung, über deren Wert die Meinungen allerdings geteilt waren.

Bei Tische gedachte Herr Direktor Sydow (wie auch schon beim ersten Ausfluge Herr Wirkl. Geh. Rat Hellwig) des einen leider fehlenden unserer altbewährten Führer, des Herrn Pape, der zu seiner Erholung in Ragaz weilt; es war von ihm ein Begrüssungs-Telegramm eingelaufen, das sofort auf dem Drahtwege beantwortet wurde. Gemütlich plaudernd blieb man dann noch bei einer Tasse Kaffee im Garten beisammen, bis es Zeit war, den noch etwa 6 km langen Weg von der Stadt Strausberg bis zum Ostbahnhofe anzutreten.

Erfreulich ist es, feststellen zu können, dass die Ausflüge eine immer steigende Beliebtheit geniessen, und dass die „alte Garde“ ihnen dauernd treu bleibt; aus der grossen Schaar der Getreuen wollen wir nur den Wandersenior unserer Sektion hervorheben, Herrn Ph. Krebs, der nicht nur mit 80 Jahren noch die Zugspitze ersteigen, sondern mit 82 Jahren noch den fünfstündigen Marsch von Erkner bis Grünau tadellos ausführen konnte. Wahrlich, auf solche Wandergenossen können wir stolz sein — stolzer jedenfalls als auf manchen andern, den man nur — bei Kroll mal zu sehen

bekommt! — Aber mit der steigenden Teilnehmerzahl wachsen auch die Schwierigkeiten, denen sich die Führer gegenübersehen, und wir haben daher alle Ursache, ihnen von Herzen zu danken. Möge es ihnen allen vergönnt sein, uns noch lange in der heimischen Mark herumzugeleiten!

Kleine Mitteilungen.

Eine **goldene Brille** ist im Schützenhause zu Strausberg am 19. Mai liegen geblieben. Der Verlierer möge sich an den Wirt, Herrn P. Schicht, wenden.

Eine **Ferien-Nummer** dieser „Mitteilungen“ soll, wie bereits unter den Kundmachungen des Vorstandes erwähnt wurde, etwa Anfang August erscheinen. Alle Mitglieder, die schon im Juni oder Juli in die Alpen gehen und dort irgend etwas erfahren oder bemerken, das für die später Reisenden von Wichtigkeit sein könnte, werden dringend gebeten, hiervon dem Sektionsbureau Kenntnis zu geben.

Kiessling's **Wanderbuch für die Mark Brandenburg** ist soeben neu erschienen, und zwar Teil I (Nähere Umgegend Berlins) in fünfter, Teil II nnd III (Weitere Umgegeud) in vierter Auflage. Diese Zahlen sprechen zwar schon laut und deutlich von der Beliebtheit, deren sich das Büchlein erfreut, aber es erscheint uns trotzdem als eine Pflicht, namentlich unsere wanderlustigen Sektionsgenossen noch ganz besonders auf diesen vortrefflichen Führer hinzuweisen. Die neue Auflage ist nicht nur inhaltlich bedeutend vermehrt (wir weisen z. B. auf die Kapitel über Mecklenburg hin), sondern hat auch eine grosse Anzahl neuer und vortrefflicher Karten als wertvolle Bereicherung erhalten. So liess sich z. B. unser letzter Ausflug von Tiefensee bis Strausberg ganz genau auf der Karte, Teil III, S. 48, verfolgen. Um ein Beispiel zu geben, mit welcher peinlichen Genauigkeit der Verfasser, Herr Prof. Albrecht (er sowohl wie der Verleger, Herr Alexius Kiessling, sind bekanntlich seit langer Zeit Mitglieder unserer Sektion) seine Angaben macht, führen wir die Beschreibung an, die sich Teil I S. 44 über den Weg vom Forsthause Königsdamm (Jungfernheide) nach Haselhorst findet: „-- — Nach 2 Min. vom Königsdamm r. ab den breiten Weg, nach 1 Min. l. Gestell, nach 7 Min. ein solches r., nach 6 Min. (jenseit C) in einen Fahrweg nach l. Dieser geht an einer Wiese r. vorbei und biegt dann zweimal nach r. um. Bei der (12 Min.) zweiten Biegung entweder den Fahrweg zur (6 Min.) Kanalchaussee bei einer Kanalbrücke (der zweiten von Plötzensee aus; St. 11,6) und l. zur (20 Min.) dritten Brücke; — oder (angenehmer) geradeaus den breiten Fussweg („verbot. Weg“) über die Leitung der Tegeler Wasserwerke hinweg zum (20 Min.) Waldrande, dann r. in 3 Min. zur Chaussee bei St. 12,8 und l. in 6 Min. zur dritten Brücke. Bei dieser liegt, zu **Haselhorst**, S. 39, gehörig, diesseit des Kanals Rest. zur schönen Aussicht, jenseits Rest. Waldschlösschen mit schattigem Garten (im Ganzen von Fh. Königsdamm c. 1 St.; Dampfer von Plötzensee s. S. 9).“ Wer sich nach solcher Beschreibung noch verlaufen kann, der verdient, als Merkwürdigkeit öffentlich ausgestellt zu werden! — Alles in allem: Kiessling's Wanderbücher sind ohne jeden Zweifel die besten Führer durch die Mark Brandenburg in allen ihren Teilen; sie sind besonders auch den Teilnehmern an unseren Ausflügen als angenehmes Orientierungsmittel zu empfehlen.

Eine **Gesellschaftsreise nach Bosnien, der Herzegowina, Dalmatien und Montenegro** veranstaltet Herr Alfr. Ebeling, Mitglied der Sektion Braunschweig, Poststr. 6. Beginn 24. August; Dauer 3 Wochen. Preis 500 Mark.

Für eine **Rad-Tour durch Norwegen,** welche ein Sektionsgenosse (älterer Herr, im Gebirgsfahren bewandert) Mitte Juli ab Christiania via Sel—Geiranger—Nordfjord—Sognefjord—Hardanger—Christiania zu unternehmen beabsichtigt und bei welcher Abstecher zu Fuss auf den Galdhöppigen, Jostedalbrae, Buarbrae gemacht werden sollen, werden 1—2 leistungsfähige Herren als Teilnehmer gesucht. Gesamtdauer 5—6 Wochen. Genaue Pläne etc. sind ausgearbeitet. Sektionsgenossen, die sich an dieser Tour beteiligen wollen, und die möglichst mit der Norwegischen Sprache etwas vertraut sind, werden gebeten, ihre Adressen baldgefälligst an unser Sektionsbureau, Berlin SW. 48, Encke-Platz 4a, unter der Bezeichnung „Radtour Norwegen" einsenden zu wollen.

Neue Erwerbungen der Bibliothek.

(Fortsetzung.)

Bredenbrücker, Richard. Kein Sommer ohne Wetter. Warum der Hauser der Wabi nimmer zugeht. Berlin: Schall & Grund. [o. J.] (1898) 290 S. 1 Bd. 8.

Brentari, Ottone. Guida del Trentino. Trentino occidentale. Parte prima: Valle del Sarca e del Chiese. Mit vielen Vollbildern. Bassano: Primiato Stabil. Tipogr. Sante Pozzato. 1900. 357 S. 1 Bd. 8.

Brentari, Ottone. Da Treviso e Padova a Belluno e Feltre. Mit 11 Abbildungen. Bassano: Primiato Stabil. Tipogr. Sante Pozzato. [o. J.] (1897.) 48 S. 1 Bd. 8.

Brückner, Dr. Eduard. Die Schweizerische Landschaft einst und jetzt. Rektoratsrede gehalten am 18. Nov. 1899. Bern: Schmid & Franke. 1900. 32 S. 1 Bd 8.

Buol, M. Das Marterle. Novelle aus den Tiroler Bergen. Köln: J. P. Bachem. [o. J.] (1899) 237 S. 1 Bd. 8.

Burnets, D. Bilberti. Des berühmten Englischen Theologi — / Durch die Schweiz / Italien / auch einige Orte Deutschlands und Frankreichs im 1685. und 86. Jahre gethane Reise / Und derselben curieuse Beschreibung / worinnen enthalten so wohl die neuesten / in Welt — und geistlichen Staate bishero entstandene Revolutiones als auch insonderheit eine nützliche Erzehlung des Ursprungs und Fortgangs der neuen Secte der Ovietisten / nebst angefügten Remarquen einer vornehmen Standsperson über die Schweitz und Italien /. Anfänglich in Englich-nachgehends Frantzösich-ietzo aber wegen seiner Würde in deutscher Sprache beschrieben /. Verlegt zu Leipzig: J. F. Gleditsch / 1687. I. Theil: 336 S.; II. Theil: 352 S. 1 Bd. 8.

Buss, Ernst u. Albert Heim. Der Bergsturz von Elm den 11. September 1881. Denkschrift. Mit einer Uebersichtskarte des Sernfthales, einer Karte des Bergsturzes von F. Becker und A. Heim, einem Profil von A. Heim, einer Planskizze von Elm von E. Buss, einer lithographirten Ansicht von I. Hofer und Lichtdruckbildern von J. Ganz. Zürich: J. Wurster & Cie. 1881. 163 S. 1 Bd. 8.

de Charpentier, Jean. Sur L'application de l'Hypothèse de M. Venetz aux phénomènes erratiques du Nord. Genève: Tiré de la Bibliothèque Universelle. 1842. 23 S. 1 Bd. 8.

de Charpentier, Jean. Sur L'Hypotèhse qui attribue les Phénomènes erratiques des Pyrénées a une fonte subite des glaciers. Genf: Tiré de la Bibliothèque Universelle. 1845. 15 S. 1 Bd. 8.

Ehrlich, Karl. Geognostische Wanderungen im Gebiete der nordöstlichen Alpen, besonders in der Umgebung von Spital a. Pyrhn, Windischgarsten, Waidhofen a. d. Yps, Gmunden u. Linz. Ein spezieller Beitrag zur Kenntnis Oberösterreichs. Mit 50 dem Texte beigedruckten Holzschnitten, 4 litogr. Tafeln u. d. Ansicht von St. Wolfgang. Linz. 1852. In Comm. bei Hch. Hübner, Leipzig. 144 S. 1 Bd. 8.

Emmer, Johannes. Das Batzenhäusl zu Bozen. Berlin: Jul. Becker. [o. J.] 48 S. 1 Bd. 4.

Emmer, Johannes. Kalender des D. u. Oe. Alpenvereins München: J. Lindauer'sche Bh. 10. Jahrgang für das Jahr 1897. 11. Jahrgang für das Jahr 1898. 2 Bde. 8.

Erber, Othmar. Burgen und Schlösser in der Umgegend von Bozen. Mit Illustrationen von W. Humer. Innsbruck: Wagner'sche Univ.-Bh. 1895. (XX u. 193 S.) 1 Bd. 8.

***Europäische Wanderbilder.** Zürich: Orell, Füssli & Co. [o. J.]

Die Pilatusbahn von J. Hardmeyer. Mit 32 Illustrationen und einer Karte. 50 S. 1 Bd. 8.

Das Kurhaus Tarasp und seine Umgebungen von Dr. J. Pernisch. Mit 30 Illustrationen u. einer Karte. 65 S. 1 Bd. 8.

De Filippi, Dr. Filippo. Die Forschungsreise S. K. H. des Prinzen Ludwig Amadeus von Savoyen, Herzogs der Abruzzen nach dem Eliasberge in Alaska im Jahre 1897. Aus dem Italienischen übersetzt von Prof. Baron G. Locella. Mit 127 in den Text gedruckten Abbildungen und 34 Tafeln, 4 Panoramen und 2 Karten. Leipzig: J. J. Weber. 1900. 267 S. 1 Bd. 8.

Fitz-Gerald, E. A. The Highest Andes. A Record of the first Ascent of Aconcagua and Tupungato in Argentina, and the Exploration of the Surrounding Valleys. With chapters by Stuart Vines and contributions by Prof. Bonney, G. C. Crick, R. J. Pocock, G. A. Boulenger, J. H. Burkill, Philip Gosse. With two Maps by A. E. Lightbody, fifty-one Illustrations, and a Panorama. London: Methuen & Co. 1899. (XVI u. 390 S.) 1 Bd. 8.

Förderreuther, M(ax). Geologische Plauderei über die Allgäuer Alpen. Vortrag gehalten in der Alpenvereinssektion Allgäu-Kempten 5. Oktob. 1897. Mit einem Lichtdruck. Kempten: Verlag d. Sektion. 1897. 32 S. 1 Bd. 8.

Fournier, E. Thèses présentées a la faculté des sciences de Paris pour obtenir le grade de docteur ès-sciences naturelles. I. Thèse: Description géologique du Caucase central. II. Thèse: Propositions données par la Faculté. Mit vielen Illustrationen, 23 Beilagen und einer geologischen Karte. Marseille: Barthelet et Cie. 1896. 296 S. 1 Bd. 4.

v. Freisauff, R. Von Zell am See nach Krimml. Pinzgauer Lokalbahn. Illustrirt von F. Kulstrunk. Mit einer Kartenskizze. Salzburg: Verlag d. Fremden-Zeitung. [o. J.] 61 S. 1 Bd. 8.

***Frentzel, Dr. Johannes.** Ergographische Versuche über die Nährstoffe als Kraftspender für ermüdete Muskeln. Separat-Abzug aus Archiv für Anatomie u. Physiologie. [o. O.] 1899. 18 S. 1 Bd. 8.

***Fröbel, Julius.** Reise in die weniger bekannten Thäler auf der Nordseite der Penninischen Alpen. Mit einer Charte und mehreren Ansichten. Berlin: G. Reimer. 1840. (IV u. 196 S.) 1 Bd. 8.

Fortsetzung folgt.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4a.
Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Dr. Werner, Berlin SW., Grossbeerenstr. 55.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

Fernsprecher I, 7572.

Gründung 1853.



Für die

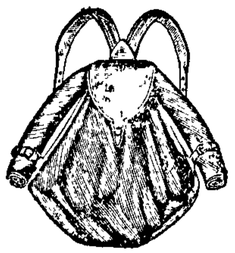
Reise

empfehle meine naturwasserdichten, porösen

Loden-Costumes

für Damen u. Herren, sowie

Loden-Havelocks, Wettermäntel, Pellerinen.



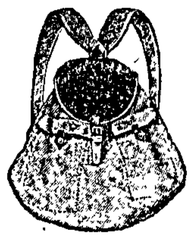
Rucksäcke

Reichste Auswahl.

Über 30 verschiedene Sorten.

Preis per Stück **1,75—9,00** Mk.

Photographen-Rucksäcke werden nach Mass angefertigt.



Steyrische Lodenhüte beste, imprägnirte Qualitäten. Kleidsame Formen.

Eispickel, Gletscherseile, Stiefel, Steigeisen, Kletterschuhe, Schneereifen, Schneebrillen, Laternen, Plaids, Feldflaschen, Feldkocher, Schirme, Strümpfe, Fausthandschuhe etc. etc.



Grosse illustrirte Preisliste auf Wunsch gratis u. franco.

Gustav Steidel

67 Leipziger Strasse 67.

„Bazar“ Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.

Gegründet 1859.

Specialhaus für sanitäre Unterwäsche.

Schönherr's poröse Maschen- und Zellenunterzeuge.



Professor Dr. Jaegers Wollene. Dr. Lahmanns Reformbaumwolle.

Dr. Thomallas, Merino-, ferner seidene **Macco-Netz-Unterkleider**

Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.

Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.

Touristen- und Gebirgscostüme.

Alpine Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen.

Jagd-, Sport- und Touristenhemden

Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.

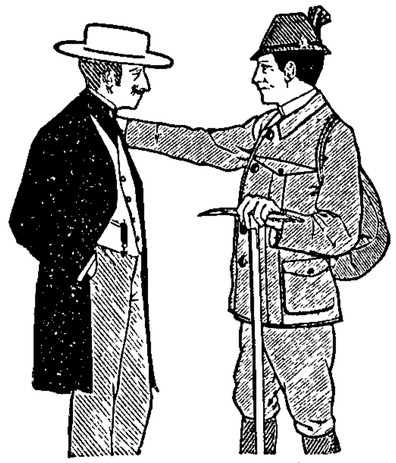
Hochgebirgsausrüstungen (Laternen, Eispickel).

Für Alpen- und Costümfeste: **Originalcostüme, Nationaltrachten österreichischer, bayrischer und schweizer Alpenländer und einzelne Teile.**

Preisliste gratis und franco.

Deutsches Moden- u. Sport-Haus

Albert Ehrich



Zum Sommerfest!



Echte alte, sowie getreu nach Landessitte gefertigte neue alpine

Zeichn. ges. gesch.

National-Trachten.

Neu! Zellenstoff für Touristenbekleidung.

Kameelhaar-Pellerinen für Damen u. Herren.

Berlin W. 66, Mauerstrasse 95

an der Friedrichstrasse.

Cataloge franco.

Jeder Gegenstand auch einzeln.

Tiroler Original-Weine

von

F. Tschurtschenthaler, k. u. k. Hoflieferant,

in BOZEN, Süd-Tirol.

Rothweine: Traminer Mk. 0,90, Lagrein-Kretzer 1,10, St. Magdalena 1,25 u. 1,70, Kalterer See 1, 25. **Weissweine:** Terlaner 1,10, Kreuzbichler 2,80 per Fl. excl. Glas. Von 12 Fl. an Lieferung frei Haus. Bei Entnahme von weniger als 25 Fl. ist jede Fl. um 10 ₰ theurer. Alleinige Bezugsquelle die Weingrosshandlg.

Berlin N.W., Kronprinzenufer 21.

Robert Recke.



J. C MATZ,

Gegründet 1829. **Berlin C.** Gegründet 1829.

Brüder-Strasse 13 part.

Inhaber ERNST NUBE seit 1867.

Special-LODEN-Geschäft

nur Erzeugnisse best renommierter Fabriken

aus reiner Schafschurwolle.

Kameelhaarloden. — Damenloden. —
Stoffe per Meter.

Grosses Lager von Joppen,
Havelocks, Wettermänteln etc.
Damen-Costume, Pelerinen etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Maurer & Bracht

Weingrosshandlung

Inhaber: H. Leibfried und Fr. Kleinecke.

Berlin C.
Scharrn-Strasse 4.

Fernsprecher: Amt I, No. 7986.

Gegründet 1768.

SPECIALMARKEN:	pro 1/1 Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
Cognac.		
Marque Record 2 Stern . . .	3,—	2,70
» » 3 » . . .	4,50	4,—
» » N. P. U. fine Champagne .	6,—	5,50
Champagner und Deutsche Schaumweine.		
Marque „A. Bonnvall“ herb und süss	4,—	3,50
» » 1/2 Fl.	2,25	
Rüdesheimer Sect, eigene Marke 1/1 Flasche	3,—	2,75
1/2 »	1,75	

Als ganz besonders preiswerth empfehlen:

Leichte Tischweine.	pro 1/1 Fl. Mk.	bei 80 Fl. à Mk.
1895er St. Estèphe	1,—	0,95
1893er Crû Rousset, Blaye . .	1,25	1,20
1893er Château de Portets .	1,50	1,45
1896er Obermoseler	0,75	0,72
1895er Trabener	1,—	0,95
1897er Pisporter	1,25	1,20
1896er Laubenheimer	1,—	0,95
1895er Niersteiner	1,25	1,20
1895er Marcobrunner	1,50	1,45
Alter Portwein . . pro Flasche Mk.		2,50
Bei 12 Flaschen . » » »		2,25

● Unsere Haupt-Preisliste übersenden auf Wunsch franco. ●

Nummer 16. 2. Jahrgang. 1901.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. August. 1901.

Gesellige Zusammenkunft

am Donnerstag, den 19. September 1901, abends 8 Uhr

Enckeplatz 4 (Burgsaal).

Tagesordnung.

Bericht über die Sommerreise.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Die neue Hütte am Ortler Hochjoch soll Mittwoch, den 28. August, eröffnet werden.

PROGRAMM:

1. Am 28. August, 9 Uhr,

✧ ✧ ✧ Feier auf der Hütte. ✧ ✧ ✧

☛ In der Nacht vom 27. zum 28. und vom 28. zum 29. August kann auf der Hütte Uebernachtung nicht gewährt werden. ☚

Zugänge zur Hütte:

(Nach der Schwierigkeit geordnet, die schweren voran.)

a. von **Sulden** am 27. zur Baeckmannhütte (2 1/2 Std.), von da am 28. früh 4 Uhr zum Hochjoch (4 Std.).

b. von **Sulden** am 27. zur Schaubachhütte (2 Std.), von da am 28. früh 1 Uhr zum Königsjoch und über Col Pale Rosse zum Hochjoch (7—8 Std.).

c. von **Sulden** am 27. zur Halleschen Hütte (5 Std.), von da am 28. früh 1 Uhr über Cevedale-Pass und Col Pale Rosse zum Hochjoch (7—8 Std.).

d. von **Trafoi** am 27. zur Bergl-Hütte (2 Std.), am 28. früh 3 Uhr über Eiskogele und Ortler-Pass zum Hochjoch (5—6 Std.).

e. von **Sta. Caterina** am 27. über den Zebru-Pass zur Capanna Milano (8 Std.), am 28. früh 5 Uhr zum Hochjoch ($2^1/_2$ Std.).

f. von **Bormio** am 27. zur Capanna Milano (7 Std.), am 28. früh 5 Uhr zum Hochjoch ($2^1/_2$ Std.).

Frühstück auf der Hütte nach der Feier.

Abstieg 11 Uhr nach verschiedenen Richtungen.

2. Am 30. August, nachmittags 5 Uhr,

✧ ✧ ✧ gemeinsames Essen ✧ ✧ ✧

im Sulden-Hôtel, Gedeck 6 Kronen.

Sollte eine Aenderung des Programms wegen ungünstiger Witterung in letzter Stunde nötig werden, so wird sie durch Anschlag an den Gasthäusern der Thalstationen bekannt gegeben werden.

Gefällige baldige Mitteilung der Zahl der Teilnehmer sowohl an der Feier auf der Hütte als am Essen im Sulden-Hôtel wird zu Händen unseres Sektionsbureaus, Berlin SW., Encke-Platz 4a erbeten.

---

2. Die **Generalversammlung des D. u. Oe. Alpenvereins** findet zu Meran am 1. und 2. September, statt. **Es liegt im Interesse der Sektion, dass sie auf dieser Versammlung recht zahlreich vertreten ist.**

PROGRAMM:

Samstag, den 31. August,

Tagsüber: Empfang der Festgäste am Bahnhofe, sowie im Hôtel „Graf von Meran". Abgabe der Fest-, Festmahl-, Wohnungs- und Volksschauspiel-Karten, der Festgabe, Festzeichen und Programme im **Bureau des Festausschusses im Hôtel „Graf von Meran".**

Abends 8 Uhr: **Begrüssungsabend im Kurhause.**

Sonntag, den 1. September,

Vormittags 9 Uhr: **Vorbesprechung** zur Generalversammlung im **Theater.** Für die hierbei nicht beteiligten Festgäste Ausflug nach St. Valentin (Frühschoppen). Zusammenkunft 9 Uhr vor dem Kurhause.

Nachmittags 3 Uhr: **Volksschauspiel.**

Abends halb 8 Uhr: **Gartenfest in der Marie Valerie-Anlage;** Nationalkapellen etc.

Montag, den 2. September,

Vormittags 9 Uhr: **Generalversammlung im Theater.** Für jene Festgäste, welche die Generalversammlung nicht besuchen, Zusammenkunft 9 Uhr im **Garten des Hôtel „Andreas Hofer"**, und von dort kleine Ausflüge in die Umgegend.

Mittags 2 Uhr: **Festmahl im Kurhause.**

Abends 7 Uhr: **Promenadefest vor dem Kurhause,** im Saale **Tanzunterhaltung.**

Aenderungen im Programm in Folge ungünstiger Witterung oder anderer Umstände werden durch Anschlag bekannt gegeben.

Die **Festbeiträge** stellen sich für:

1. Die **Festkarte für Mitglieder des D. u. Oe. Alpenvereins:** 5 Mark = 6 Kronen. Diese Karten berechtigen zum Bezuge der Festgabe und zur Teilnahme an allen Festlichkeiten mit Ausnahme des Festdiners und des Volksschauspiels.
2. Die **Festkarte für Angehörige der Alpenvereinsmitglieder:** 3 Mark = 3,60 Kronen. Berechtigungen wie oben, jedoch ohne Bezugsrecht der Festgabe (Kaufpreis 2 Mark).
3. Die **Festkarte für Nichtalpenvereinsmitglieder:** 10 Mark = 12 Kronen. Sie berechtigen zum Bezuge der Festgabe und zur Teilnahme an allen Festlichkeiten mit Ausnahme des Festdiners und des Volksschauspiels.
4. **Karten zum Festdiner:** 4,20 Mark = 5 Kronen (ohne Getränke). Mit Rücksicht auf den verfügbaren Raum können solche nur in beschränkter Zahl ausgegeben werden, wobei auswärtige Vereinsmitglieder bei rechtzeitiger Anmeldung vorzugsweise berücksichtigt werden.
5. **Eintrittskarten zum Volksschauspiele:** für die Besitzer von Festkarten zum ermässigten Preise von 1 Mark = 1,20 Kronen.

Sämtliche Karten werden auf Namen ausgestellt.

Bei Bestellung von Karten zum Festdiner und Volksschauspiel ist der Betrag für dieselben der Anmeldung beizulegen.

Wenn Postzusendung gewünscht wird, ersucht man um Einsendung der Beträge zuzüglich 20 Pfennig oder 20 Heller für Frankatur.

Die Festkarten können auch nach der Ankunft in Meran im **Bureau des Festausschusses „Hôtel Graf von Meran"** am Rennweg gelöst, bezw. die bestellten in Empfang genommen werden.

In diesem Zentralbureau werden auch die **Festzeichen, Festgaben etc.** ausgegeben, und es liegen daselbst die **Einzeichnungsbogen** zur Teilnahme an den verschiedenen alpinen **Ausflügen und Touren** nach der Generalversammlung auf.

Bis Mitte August können Anmeldungen und Bestellungen auch durch Vermittelung unseres Sektionsbureaus erfolgen.

---

3. Herbst-Ausflug

am 6. Oktober, nach Wannsee — Moorlake — Sacrower See — Krampnitz — Nedlitz — Potsdam unter Führung von *Kapitza, Jaster, Pape* und *Weisse.*

Abfahrt: vom Wannseebahnhof früh $8.\underline{80}$. Ankunft $9.\underline{05}$.

Wanderung nach Moorlake — Frühstück — Wanderung um den Sacrower See nach Krampnitz — Bierpause — Wanderung nach Nedlitz und Potsdam. Dauer der Wanderung 4½—5 Stunden.

Mittagessen im Restaurant Sanssouci.

Rückfahrt nach Belieben.

Meldungen bis **4. Oktober** bei Kagermann, Firma Steidel, Leipzigerstr. 67, gegen Zahlung von Mk. 1,— für Frühstück, Mk. 2,— Mittagessen.

Die Führer behalten während der Wanderung den Vortritt.

Die Nummer der Mittagtischkarte gilt für den ebenfalls nummerierten Platz an der Tafel.

---

4. Die **Geschäftsstunden des Sektionsbureaus** sind vom **15. Juli bis 17. August** einschl. auf die Zeit von 12 bis 2 Uhr mittags beschränkt; vom **18. August bis zum 1. September** einschl. ist das Bureau (und auch die Bibliothek) **ganz geschlossen.**

Der erste Stellvertreter des Vorsitzenden des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

In der gut besuchten **Monatsversammlung** am 13. Juni hielt Herr O. v. Haselberg von der Akademischen Sektion Berlin einen „Aus dem Kaisergebirge" betitelten Vortrag. Zunächst schilderte er kurz die Lage und Gestaltung dieses Gebirges, dessen beide Ketten, bezeichnenderweise der „zahme" und der „wilde" Kaiser genannt, dem Wanderer je nach Geschmack und Leistungsfähigkeit die Wahl zwischen den behaglichsten Wanderungen und den allerschwierigsten Klettereien lassen und auf verhältnismässig kleinem Raum eine Fülle alpiner Prachtstücke beherbergen. So ist denn das allbekannte Hinterbärenbad, das nach dem Brande von 1899 in vergrösserter Gestalt wieder aufgebaut worden ist, der Sammelpunkt einerseits der Kufsteiner Sommerfrischler, denen schon der „steile Weg" an der Geisterschmiedswand Stöhnen auspresst, so dass sie schleunigst bei der Moidl im Pfandlhof einkehren müssen, andererseits aber auch des jungen Nachwuchses der Bergsteigerzunft, der Münchener und Berliner Akademiker, die von hier aus wie von den ihnen zu eigen gehörigen Hütten, „Gruttenhütte" und „Gaudeamushütte" Ersteigungen ausführen, die dem Uneingeweihten nur mit Hilfe des lenkbaren Luftschiffs möglich erscheinen.

Der Vortragende, der selbst eine grosse Anzahl der schwierigsten Touren im Kaisergebirge ausgeführt hat, führte seine Zuhöhrer auf die stolzen, in den seltsamsten, oft geradezu unwahrscheinlichen Formen aufragenden Gipfel, über die zerrissenen, scharfen Grate, in die unheimlichen Schluchten und Kamine, an denen gerade dieses Gebirge so reich ist, und schilderte, vielfach persönliche Erlebnisse einflechtend, die wilden Reize, die hier die Natur wie in wunderlicher Laune überall entfaltet. Eine sehr grosse Anzahl von Projektionsbildern begleitete und unterstützte den Vortrag, freilich kann die Kamera gerade die eindruckvollsten Stellen nicht viel vollkommener wiedergeben als das gesprochene Wort, und so rechtfertigte sich auch auf diese Weise dei Einladung, mit der der Vortragende unter anerkennendem Beifall schloss, die Einladung zu recht zahlreichem Besuch im wilden Kaiser.

Der **dritte Frühjahrsausflug** am 22./23. Juni gab uns nach langer Zeit einmal wieder Gelegenheit, unsere bewährte Führerschaft auch als Quartiermacher zu bewundern. Bei den weiten Entfernungen, welche diesmal zurückzulegen waren, erwies es sich als nothwendig, schon am Sonnabend Nachmittag aufzubrechen, um noch an diesem Tage das von früheren Ausflügen her beliebte Prenzlau zu erreichen. Leider scheinen die geehrten Sektionsmitglieder kein allzu heftiges Vertrauen auf die Gewandtheit der Führer in der Besorgung von Unterkunft gehabt zu haben, denn es hatten sich nur einige 60 Herren auf dem Stettiner Bahnhof eingefunden, die dann allerdings in Prenzlau in einer Weise untergebracht wurden, dass selbst ein geübterer Nörgler kaum ein Stäubchen von seinen Schuhen zu schütteln gefunden haben würde, wenn — es einen solchen überhaupt unter uns gäbe. Dagegen machte es den Führern Verdruss, dass auch in den lieblichen Gefilden der Uckermark das holde Kräutlein „Treu und Glauben" nicht mehr recht gedeiht: unter dem allerdings etwas bedenklichen Vorwande der Heuernte suchte man uns die versprochenen Wagen zur Fahrt nach Boitzenburg wieder zu entziehen und steigerte nach langem Hin- und Herhandeln wenigstens die Preise recht empfindlich. In heller Herrgottsfrühe um 6 Uhr setzte sich dann am Sonntag unser, eine Musterkarte von Fahrzeugen: Landauer, Jagdwagen, Hôtelwagen u. s. w. aufweisender Zug in Bewegung. In etwa zweistündiger Fahrt, die uns die wenig bekannten Reize dieser an schönen Landschaftsbildern reichen Gegend vollauf bewundern liess, langten wir in Boitzenburg an, einem Sitze der Familie Arnim. Durch das liebenswürdige Entgegenkommen des Besitzers waren wir in die Lage gesetzt worden, den herrlichen Wildpark zu besichtigen, der sich durch eine Fülle prachtvoller Bäume, insbesondere Buchen von riesiger Grösse, auch Tannen, Eichen u. a., auszeichnet; stattliches Hochwild giebt dazu ein anmuthige Staffage ab, die auch wir bewundern durften.

Nach diesem Genuss mehr idealer Art trat die menschliche Schwachheit in ihre Rechte, indem sich die Gesellschaft zur Frühstückstafel im „Grünen Baum" verfügte. Die liebe Sonne hatte es sich inzwischen angelegen sein lassen, eine Temperatur zu erzeugen, wie sie sonst nur den sogenannten „glücklicheren Himmelsstrichen" eigen ist, und der gewissenhafte Berichterstatter kann nicht umhin, wie der berühmte Feldherr Lord Methuen „mit Bedauern zu melden", dass hierdurch die Wanderlust merklich beeinträchtigt wurde. Zwar bis in den Schlosspark brachte kraftvoller Zuspruch der Führer noch so ziemlich alle Wandergefährten, aber dort angelangt schlugen sich ihrer immer mehr und mehr in die leider nur zu zahlreich vorhandenen Büsche, sodass schliesslich nur noch ein Häuflein von 9 Mann zusammen blieb, das mit fanatischem Eifer alle vorgesehenen Wege „unentwegt" und „voll und ganz" abrannte, seinem Heldenthum überdies noch durch fröhlichen Gesang lauten, teilweise sogar überlauten Ausdruck verleihend. Nach recht heisser Heimfahrt versammelte die Mittagstafel im Börsengarten in Prenzlau alle Wandergefährten wieder, ja die Führer hatten, als sie die Häupter ihrer Lieben sorglich zählten, sogar die Freude, noch mehr Herren zu sehen, als in ihrer Liste standen; ein Fähnlein Sonderbündler, die auf eigene Hand den Ausflug ausgeführt, hatte sich mit dem Haupttrupp unter dem Zeichen des grünen Aals und des Kalbsbratens wieder vereinigt. Bei Tafel gedachte Namens des Vorstandes Herr Geheimer Regierungsrat Friedensburg in üblicher Weise der Führer, indem er in den ihnen geschuldeten „heissen" Dank zugleich die Begrüssung des Herrn Pape einflocht, der nach langer Krankheit zum ersten Male wieder seines Amtes gewaltet hatte. Heiss war zuletzt auch noch die Heimfahrt in den sorgfältig durchgeglühten Wagen der Eisenbahn, aber sie trübte nicht das allseitige frohe Bewusstsein, wieder einmal einen schönen Ausflug gemacht zu haben.

Ausflug in die Sächsische Schweiz. Am 4. Mai unternahmen die Herren Dr. Bröckelmann, Friedensburg, La Quiante, Schlesinger und Wildt abermals einen Ausflug in die Sächsische Schweiz, der vor allem der Sommerwand galt, die sich nicht fern von Schandau aus den Weberschlüften erhebt. Bei einem früheren Besuche hatten es uns die abenteuerlichen Reize dieses kühnen Felsbaues, des „Matterhorns der sächsischen Schweiz", vor Allem sein berühmtes Band, das an Ausgesetztheit dem der kleinen Zinne nicht nachsteht und vielleicht noch schwieriger zu begehen ist — es führt in einer Breite von 1 Fuss an senkrechter, griffloser Wand etwa 20 Meter entlang — derart angethan, dass wir die nächste Gelegenheit zu benutzen beschlossen, um hier einmal unser Können und unsere Nervenstärke zu erproben. Nun, die Probe fiel zu allgemeiner Zufriedenheit aus: in einer guten Stunde vom Anstieg ab erreichten wir den mit einer Blechfahne in Gestalt einer Edelweissblüte geschmückten Gipfel, nachdem wir eine ganze Reihe schwerer Stellen in anregender und höchst erziehlicher Kletterei überwunden hatten. Dann führten wir eine prachtvolle Wanderung quer durch Wald und Gebirge aus bis zum Fusse des Heringssteins, den aber nur die Herren Bröckelmann und La Quiante erstiegen. Diese Unermüdlichen waren es auch, die am folgenden Montage, als die übrigen Teilnehmer an der Fahrt schon „ins Geschirr" hatten zurückkehren müssen, noch den berüchtigt schweren Falkenstein und den Friedrich Augustfelsen erstiegen; eine, was sowohl Kletterkunst als auch Ausdauer anlangt, gleich achtunggebietende Leistung. Der heute zur Verfügung stehende Raum gestattet leider keinen längeren Bericht, wir hoffen aber an einem Sprechabend des nächsten Winters mit Wort und Bild diese Fahrten schildern zu können. Die Bedeutung der Sächsichen Schweiz als einer Kletterschule auch für die Berliner Bergsteiger ist noch lange nicht genug gewürdigt.

Aus unseren Hüttengebieten.

Habachthal. Der Fremdenverkehr floss Anfang Juli des schlechten Wetters wegen in den Tauern noch recht dürftig. Bis zum 12. Juli waren erst neun Personen auf unserer Hütte gewesen, und in den benachbarten Hütten war es ungefähr ebenso. Als erster Berliner machte Direktor Dr. Lange führerlos am 12. Juli den Uebergang zur Prager Hütte; die erste Hochtour (Schwarzkopf) machte Dr. Werner am 17. Juli. — Der neue Hüttenweg ist in diesem Frühjahr zum zweiten Male durch Erdrutsch zerstört worden. Es wird nun jetzt an ganz anderer Stelle ein neuer, sicherer Weg gebaut, der bis Ende Juli bestimmt fertig ist. — Von der gewaltigen Nordwand des Schwarzkopfes ist Anfang Juli eine riesige Steinlavine niedergegangen, die auf dem Habachkees als ein starker schwarzer Streifen schon von unten sichtbar ist. Ein hochinteressanter Anblick!

Zillerthal. Die Bahn ist am 21. Juli bis Zell a./Z. eröffnet worden. Täglich verkehren sechs Züge in jeder Richtung. Fahrzeit Jenbach—Zell etwa 1 Stunde 20 Minuten. — Mayrhofen, das sich eines starken Fremdenzuflusses erfreut, hat jetzt eine treffliche Hochdruck-Wasserleitung in jedem Hause — eine Neuerung, die den Sommerfrischlern sehr angenehm sein wird. — Die Berliner Hütte, ebenso Breitlahner und Neu-Ginzling, waren Mitte Juli stark besucht.

In **Mayrhofen** wurde am Sonnabend, den 20. Juli in allen Gasthäusern folgende Bekanntmachung angeschlagen: „Der Sonntag, den 21. d. M. um 10 Uhr Vormittags stattfindende evangelische Gottesdienst wird, da im letzten Augenblicke der zur Verfügung gestellte Saal zurückgezogen werden musste (!), nicht im Gasthofe Neuhaus, sondern im Walde, im sogenannten Scheuling, abgehalten werden." Uebrigens war der Gottesdienst von weit über 100 Personen besucht.

Kleine Mitteilungen.

Beim **Sommerfest in der Abtei** sind mehrere sehr gelungene Gruppenaufnahmen durch den Königl. Hofphotographen Herrn von Rüdiger, W., Potsdamer Strasse 9, gemacht worden. Wir machen unsere Mitglieder darauf besonders aufmerksam.

Für **Reisende nach dem Stubai** wird folgende Notiz von Interesse sein. In Schönberg, dem bekannten, am Thaleingange so schön gelegenen Dorfe, hat der altberühmte „Domanig's Gasthof zur neuen Post" (Baedeker versieht ihn mit einem Stern und rühmt den „herrlichen Ausblick") seinen Besitzer gewechselt. Der neue Wirt, Brendel, ist aber Protestant — und infolgedessen hat er mit grossen Schwierigkeiten zu kämpfen. Der neue Gasthof „Jagerhof" wird von der Geistlichkeit, auch aus Innsbruck, offen bevorzugt; die einheimische Bevölkerung hat sich daher auch ganz vom Domanigshofe zurückgezogen; Hypotheken, die seit langen Jahren auf ihm stehen, sind plötzlich gekündigt, der gewandte Oberkellner ist ihm abspenstig gemacht worden und in den Jagerhof übergesiedelt, kurz, sein Bestehen scheint gefährdet. Wir haben natürlich zu allen Mitgliedern der Sektion das Vertrauen, dass sie das anscheinend planmässige Vorgehen verurteilen. Ist der Domanigswirt tüchtig, dann werden die Berliner jedes Bekenntnisses sicher gern bei ihm einkehren und ihn mit Freuden unterstützen.

Unser zweiter Stellvertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, ist am 20. Juli einer grossen Gefahr glücklich entgangen. Er war mit 2 Freunden und drei Führern vom Pflersch aus zur Tribulaunhütte emporgestiegen, wo er mit zwei Wiener Touristen, einem Dr. Wilhelm und seinem Bruder, und ihrem Führer, dem rühmlichst bekannten Franz Amort aus Gossensass, zusammentraf. Am anderen Morgen unternahmen beide Partien den Aufstieg gemeinschaftlich, wurden aber bald von einem schweren Gewitter überfallen. Während nun Dr. Grosser, der schon vorher die Fortsetzung der Besteigung widerraten hatte, mit den Seinen unter einem vorspringenden Felsen Deckung suchte, wagten sich Dr. Wilhelm und Amort in eine der mit einem Drahtseil versehenen Rinnen, welche den Anstieg vermitteln. Dort traf sie ein gewaltiger Blitzstrahl, und ihre Leichen stürzten durch Rinnsale und über Wände mehrere hundert Meter tief. Auch die unter dem Felsen zusammengedrängten Augenzeugen des entsetzlichen Vorganges empfanden die furchtbare Gewalt des elektrischen Schlages, waren aber nach einiger Zeit wieder alle so weit erholt, um nach Pflersch abzusteigen, ja Dr. Grosser ist noch nach Gossensass geeilt, um die Hilfs- oder richtiger Bergungarbeiten einzuleiten. Genaue und zuverlässige Nachrichten haben wir noch nicht: das vorstehend Mitgeteilte ist den Zeitungen entnommen, da Dr. Grosser in der begreiflichen Absicht, seine daheimgebliebenen Angehörigen nicht in Aufregung zu versetzen, nicht nur das Bekanntwerden seiner Anwesenheit bei dem Unfalle zu verhindern gesucht hat, was ihm allerdings nicht lange gelungen ist, sondern auch seiner Gattin nur die glückliche Rückkehr vom Tribulaun gemeldet hat, ohne jenes furchtbaren Erlebnisses zu gedenken. In die herzliche und allgemeine Freude über die glückliche Bewahrung unseres Freundes mischt sich die Anerkennung seines umsichtigen und berggerechten Verhaltens, dem, wie sich schon jetzt aus den dürftigen Zeitungsnachrichten erkennen lässt, er selbst und seine Gefährten ihr Leben danken.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4a.
Für die Redaktion verantwortlich: F. Friedensburg, Steglitz, Fichtestr. 29.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

Nummer 17. 2. Jahrgang. 1901.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. Oktober. 1901.

1. Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 10. Oktober 1901, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

1. Bericht über die Generalversammlung in Meran.
2. Beschlussfassung über die Abhaltung eines Winterfestes.
3. Antrag des Vorstandes wegen einer Verleihung der Ehrenmitgliedschaft.
4. **Vortrag.** *R. Sydow.* Die Ortler-Hochjochhütte und ihre Einweihung.

Mit Projektionsbildern.

5. **Vorlagen.** Photographien aus dem Ortlergebiet, insbesondere vom Ortler-Hochjoch, aufgenommen vom Photographen E. Müller in Bozen und vom Photographen der „Deutschen Alpenzeitung" in München.

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.

II. Nach der Sitzung findet ein gemeinschaftliches Essen statt. Es wird um zahlreiche Beteiligung ersucht. Um dem Wirt wenigstens annähernd eine vorherige Uebersicht über die zu erwartende Beteiligung zu ermöglichen, wird empfohlen, die Speisemarken (zu Mk. 1,50) thunlichst bereits vor der Sitzung zu lösen.

III. Biermarken (3 Marken **für $^{3}/_{10}$ Liter 85 Pf.** einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.

IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von $8^{1}/_{2}$ Uhr** ab gestattet.

---

2. Herbst-Ausflug

am 6. Oktober, nach Wannsee — Moorlake — Sacrower See — Krampnitz — Nedlitz — Potsdam unter Führung von *Kapitza, Jaster, Pape* und *Weisse.*

Abfahrt: vom Wannseebahnhof früh $8.^{30}$. Ankunft $9.^{05}$.

Wanderung nach Moorlake — Frühstück — Wanderung um den Sacrower See nach Krampnitz — Bierpause — Wanderung nach Nedlitz und Potsdam. Dauer der Wanderung $4^1/_2$—5 Stunden.

Mittagessen im Restaurant Sanssouci.

Rückfahrt nach Belieben.

Meldungen bis **4. Oktober** bei Kagermann, Firma Steidel, Leipzigerstr. 67, gegen Zahlung von Mk. 1,— für Frühstück, Mk. 2,— für Mittagessen.

Die Führer behalten während der Wanderung den Vortritt.

Die Nummer der Mittagtischkarte gilt für den ebenfalls numerierten Platz an der Tafel.

---

3. Gesellige Zusammenkunft

am Donnerstag, den 24. Oktober 1901, abends 8 Uhr

Enckeplatz 4 (Burgsaal).

Projektionsabend. Kletterbilder aus der sächsischen Schweiz von Bröckelmann u. A. mit Erläuterungen von Friedensburg.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. **Reisebericht.** Die Mitglieder werden ersucht, unter Benutzung des beiliegenden Formulars den Reisebericht für das Jahr 1901 zu erstatten und baldigst an das Sektionsbureau, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4a, einzusenden. Es wird gebeten, bei Angabe der Touren die Namen der Führer und etwaige zu deren Beurteilung geeignete Bemerkungen hinzuzufügen. Auch ist es wünschenswert, dass diejenigen Mitglieder, welche sich längere Zeit in einem bestimmten Alpengebiet aufgehalten haben, auch wenn von ihnen keine Hochtouren ausgeführt sind, ihre Angaben dem Bureau einsenden. **Das Postporto für Rücksendung des Reiseberichtes beträgt in Berlin und den näheren Vororten 5 Pfg., sonst 10 Pfg.**

2. **Einband der Zeitschrift.** Diejenigen Mitglieder, welche die Zeitschrift für 1901 **gebunden** beziehen wollen, werden ersucht, dies unserem Sektions-Bureau, SW. 48, Enckeplatz 4a, **bis spätestens 12. Oktober** schriftlich mitzuteilen.

Mitglieder, welche im Vorjahr bereits die Zeitschrift gebunden bezogen haben, erhalten sie ohne besonderen Antrag auch in diesem Jahre gebunden.

Die Kosten des Einbandes nebst den Nachnahmekosten, im Ganzen in Berlin und den näheren Vororten 1,10 Mk., im übrigen Deutschland 1,25 Mk. werden bei der Zusendung der Zeitschrift durch Nachnahme eingezogen.

3. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4a, erbeten.** Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW. Klopstockstr. 37," zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren:

		vorgeschlagen durch:
1.	*H. von Arnim*, Rittergutsbesitzer, Gross-Fredenwalde b. Flieth	*Eschenbach, v. Gehring.*
2.	Dr. *Max Bielschowsky*, Nervenarzt, NW., Kronprinzenufer 7	Dr. *H. Neumann, Rothmann,*
3.	Dr. *J. Blass*, Apotheker a. d. Städt. Irrenanstalt, Dalldorf	*M. Fuchs*, R.-A. *M. Koch.*
4.	Dr. *Albert Citron*, Arzt, W., Rankestr. 1	*Karewski, H. V. Simon.*
5.	Dr. *Adolf Franke*, Ingenieur, Gross-Lichterfelde, Sternstr. 23	*Geissler, Raetzell.*
6.	*Theodor Hartung*, cand. min., NW., Gerhardstr. 12	*Gaulke, F. Mewes.*
7.	*Richard Hennig*, Gerichts-Assessor, W., Augsburger-Strasse 48	*Beckmann, R. Bourwieg.*
8.	*Paul Hildebrandt*, Kaufmann, S., Luisen-Ufer 55	*Kagermann, Riel.*
9.	*Max Jordan*, Kaufmann, SW., Charlottenstr. 86	*Dammann, F. Jansen.*
10.	*Ferdinand Klose*, Generalagent, SW., Besselstr. 9	*Haus, Ohse.*
11.	*Paul Klotz*, Regierungs-Assessor, W., Kurfürsten-Strasse 148	*Fuisting, Alex. Jansen.*
12.	Dr. *W. Landgraf*, Oberstabsarzt, W., Königin Augustastr. 12	*Hofmeier, R. Witte.*
13.	*F. Otto Metzenthin*, Kaufmann, Brandenburg (Havel)	*Grassmann, Lehfeld.*
14.	*Adolph Nitzschke*, Rentner, SW., Königgrätzerstr. 116	*Hoepke, Zattlasch.*
15.	Dr. *Heinrich Soetbeer*, Generalsekretär d. Deutschen Handelstages, W., Tauenzienstr. 7c	*R. Hoffmann, C. Kapitza.*
16.	*Gustav Wolter*, Amtsgerichtsrat, NW., Rathenower Strasse 46.	*Roeder, Stüler.*

Aus der Sektion München wünscht überzutreten Herr:

17. *Jacques Binswanger*, Kaufmann, W., Leipzigerstr. 107 — *F. Bauer, Hugo Krüger.*

Berlin, den 30. September 1901.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

Die **gesellige Zusammenkunft**, die am 19. September im Burgsaale stattfand, gab, wie gewöhnlich, den Erschienenen (es waren ihrer über hundert) Gelegenheit, in kurzen Worten von ihrer Sommerreise zu berichten. Wenn auch Viele über schauderhaftes Wetter und vereitelte Pläne in beweglichen Worten klagten, so konnten doch Andere von glücklich gelungenen schönen Bergfahrten erzählen. Es sind in allen Teilen der Alpen zahlreiche Hochtouren ausgeführt worden, darunter solche allerersten Ranges; wir erwähnen nur eine Besteigung der Meije, der Aiguille Verte und eine führerlose Erkletterung des Winkler- und Delagothurmes. Auch in diesem Jahre kann die Sektion mit der touristischen Thätigkeit ihrer Mitglieder durchaus zufrieden sein. — Zum Schlusse gab auf Wunsch der Versammlung Herr Dr. Grosser noch einen ausführlichen Bericht über den betrübenden Unfall am Tribulaun, bei dem er, zum nicht geringen Teile infolge seines überlegten Handelns, der Gefahr, vom Blitze erschlagen zu werden, glücklicherweise entgangen war. Dem Ausdruck der lebhaften Freude über diesen guten Ausgang, welcher der Vorsitzende Ausdruck verlieh, stimmte die Versammlung von Herzen bei.

Die feierliche Einweihung der **Ortlerhochjochhütte** fand am **28. August 1901** statt. Da eingehendere Mitteilungen darüber in der Oktober-Sitzung erfolgen werden, beschränken wir uns hier auf den Abdruck dessen, was unmittelber nach der Feier in das Fremdenbuch auf der Hütte selbst eingeschrieben worden ist:

„Zur Einweihung hatten sich die unten genannten Herren eingefunden. Dieselben hatten fast sämtlich den Aufstieg von der Berglhütte genommen. Beim Aufstieg war das Wetter einzig schön, ebenso bei der Ankunft in der Hütte, die nach kaum fünfstündiger Wanderung einige Minuten vor 8 Uhr erfolgte. Um 9 Uhr nahm der Herr Curat Kuntner aus Sulden die kirchliche Weihe des Hauses vor und knüpfte daran freundlich anerkennende Worte für die Sektion Berlin, die dies schwierige Werk mit Erfolg durchgeführt habe. Er schloss mit einem Hoch auf die Sektion Berlin. Der Vorsitzende der Sektion dankte dem Herrn Curaten, wies auf das Aussergewöhnliche des vollendeten Werkes nach Lage und Schwierigkeit der Ausführung hin und gab der dankbaren Freude über das Gelingen Ausdruck. Er hob dann noch hervor, dass nicht nur Reichsdeutschland und Oesterreich, sondern mit ihnen Italien zusammengewirkt hätten, und dass die alten Kulturbeziehungen dieser drei Länder gerade heute, an dem Geburtstage Goethes, sich den Deutschen wie den Oesterreichern aufdrängten, Goethes, der das geistige Band mit Italien enger geknüpft und der ausserdem einer der ersten deutschen Alpenbesucher in Tirol und der Schweiz gewesen sei. In Reichsdeutschland sei die Hütte erdacht, auf dem Boden des österreichischen Kaiserstaats errichtet und unter dessen Schutz gestellt, und zur Vollendung hätte es der nachdrücklichen Unterstützung der Sezione Milano des Italienischen Alpenclubs sowie der wirksamen Hülfe italienischer Unternehmer und Werkleute bedurft. Den Gefühlen, die jeder rechte Patriot für das Oberhaupt seines Landes hegt, forderte er die Anwesenden auf, mit ihm Ausdruck zu geben, indem er ein dreifaches Hoch ausbrachte auf Seine Majestät Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, Seine Majestät Kaiser Wilhelm von Deutschland und seine Majestät König Vittorio Emanuele von Italien. Die Versammlung stimmte freudig ein.

„Hierauf übernahm der Vorsitzende die Hütte namens der Sektion Berlin und überwies sie dem Stellvertreter des Hüttenwartes, Herrn Dr. Grosser, zu ihrer Bestimmung. Er empfahl sie dem Schutz der Besucher und insbesondere der Sorgfalt der Führer diesseits und jenseits der Grenze.

„Namens der Sektion Austria und zugleich im Namen der österreichischen Sektionen brachte Herr Nafe der Sektion Berlin warme Glückwünsche und herzliche Anerkennung dar; in gleichem Sinne sprachen die Herren Neumann, Lankes, Eggert und Müller namens der Sektionen München, Bayerland, Anhalt und der Academischen Sektion Berlin. Herr Neumann hatte die Güte, der Hütte die erste Aufnahme von der neuen Hütte zu widmen.

„Inzwischen hatte sich das Wetter ganz und gar verschlechtert; die schöne Witterung war durch einen starken Südsturm verjagt. Der grösste Teil der Gäste beschränkte sich darauf, durch einen Teller Suppe und ein Glas Sekt sich rasch zu stärken und sich dann schleunigst in der Richtung des Anstieges zurückzuziehen. Die anwesenden beiden Sektionsvorsitzenden hielt die Pflicht zurück, sie machten sich, unterstützt von vier anderen Herren, die auch geblieben waren, daran, die Hütte auf- und einzuräumen. Am Nachmittag verstärkte sich der Sturm immermehr und gab den Obengebliebenen Gelegenheit, sich davon überzeugen zu können, dass die neue Hütte im wildesten Wetter eine sichere und behagliche Unterkunft bietet."

Als Teilnehmer der Feier haben sich in das Fremdenbuch eingetragen:

R. Sydow
Dr. B. Grosser
F. Friedensburg
Assessor Dr. Hoffmann
Emil Asmus
} Sektion Berlin.

Johann Kuntner, Curat von Sulden.
Eugen Müller, Akad. Sekt. Berlin.
Otto Nafe (Wien), Sektion Austria.
Gustav Eggert (Wathau b. Zerbst), Sektion Anhalt.
Georg Neumann,
Anton Nagels,
} Sektion München.
Eduard Lankes, Sektion Bayerland.
Robert Kew Parr, (Winchester, England).
Pruneri Jeremia di Grosio.
Peter Dangl, Sulden.
Friedrich Schöpf, Gomagoi.
Johann Angerer, Trafoi.
Paul Reinstadler, Gomagoi.
Johann Joseph Thöni, Trafoi.
Christian Mazzagg, Sulden.
Johann Pinggera II., Gomagoi.
Johann Joseph Zischg, Gomagoi.
Johann Kuntner, Sulden.
Joseph Tembl, Sulden.
Peter Dangl jun., Sulden.
Anselm Gallia, Gomagoi.
Alois Schöpf, Gomagoi.
Joseph Pfister jun., Gomagoi.
G. Battista Compagnoni, Sta. Caterina.
Giuseppe Confortola, Sta. Caterina.

Kleine Mitteilungen.

Der Text der Oesterreichischen Volkshymne. Wenn alljährlich auf der Generalversammlung des D. u. Oe. A.-V.'s bei dem Festmahl die Reihe der Toaste mit einem Doppelhoch auf den Kaiser Franz Joseph und den Deutschen Kaiser eröffnet wird, so brausen nach einander die Melodie des „Heil Dir im Siegerkranz" und das wundervolle Haydensche „Gott erhalte Franz den Kaiser" durch den Saal. Aber während der Text des Deutschen Nationalliedes von den Lippen der anwesenden Reichsdeutschen erschallt, bleiben die Begleitworte zur Oesterreichischen Hymne meist aus. Die Reichsdeutschen pflegen dann ihren guten Willen dadurch zu beweisen, dass sie Haydens Tönen den Text „Deutschland, Deutschland über Alles" unterlegen. Dem Schreiber dieser Zeilen war, obwohl er ein regelmässiger Besucher nicht nur der Alpen Oesterreichs, sondern auch der Generalversammlungen ist, noch nie der Text der Oesterreichischen Volkshymne zu Ohren gekommen. Seine Kenntnis beschränkte sich auf die ihm von Jugend auf geläufigen beiden Reihen: „Gott erhalte Franz den Kaiser, unsern guten Kaiser Franz!" — und wie ihm wird es es wohl den meisten Lesern dieses Blattes ergangen sein. Er hielt also in Meran bei mehreren Wiener und Innsbrucker Herren Umfrage, die ihm als korrekte Oesterreichische Patrioten bekannt waren; das Ergebnis war nur, dass ihm gesagt wurde, der alte Text sei ausser Gebrauch und durch einen unter der Regierung des jetzigen Herrschers geschaffenen neuen Text ersetzt, der aber auch nicht aus dem Gedächtnis angegeben werden konnte. „Und was singt man denn bei Ihnen, wenn jene Melodie erklingt?" Auf diese Frage war die Antwort meist: „Wir helfen uns gewöhnlich auch mit „Deutschland, Deutschland über Alles!" Ein Herr erklärte sich aber doch in der Lage, den Text der älteren und der jetzigen Fassung zu beschaffen, und hat dies auch gethan. Da es nun entschieden von Interesse ist, das Nationallied eines Volkes, unter dem man Jahr aus Jahr ein verkehrt, zu kennen, so glauben wir uns den Dank unserer Leser zu verdienen, wenn wir nachstehend den Text der Oesterreichischen Volkshymne, wie er uns mitgeteilt ist, und zwar sowohl in der ursprünglichen als in der gegenwärtigen Fassung zum Abdruck bringen.

Ursprünglicher Text.

Von Laurenz Leopold Haschka. 1797.

Gott erhalte Franz den Kaiser,
Unsern guten Kaiser Franz!
Hoch als Herrscher, hoch als Weiser
Steht er in des Ruhmes Glanz.
Liebe windet Lorbeerreiser
Ihm zum ewig grünen Kranz.
Gott erhalte Franz den Kaiser,
Unsern guten Kaiser Franz!

Ueber blühende Gefilde
Reicht sein Scepter weit und breit,
Säulen seines Throns sind Milde,
Biedersinn und Redlichkeit,
Und von seinem Wappenschilde
Strahlet die Gerechtigkeit.
Gott erhalte Franz den Kaiser,
Unsern guten Kaiser Franz!

Sich mit Tugenden zu schmücken,
Achtet er der Sorgen werth,
Nicht um Völker zu erdrücken,
Flammt in seiner Hand das Schwert;
Sie zu segnen, zu beglücken,
Ist der Preis den er begehrt.
Gott erhalte Franz den Kaiser,
Unsern guten Kaiser Franz!

Er zerbrach der Knechtschaft Bande,
Hob zur Freiheit uns empor.
Früh erleb' er deutscher Lande,
Deutscher Völker höchsten Flor
Und vernehme noch am Rande
Später Gruft der Enkel Chor:
Gott erhalte Franz den Kaiser,
Unsern guten Kaiser Franz!

Jetziger Text.

Von J. G. Seidl.

Gott erhalte, Gott beschütze
Unsern Kaiser, unser Land!
Mächtig durch des Glaubens Stütze
Führ' er uns mit weiser Hand!
Lasst uns seiner Väter Krone
Schirmen wider jeden Feind:
Innig bleibt mit Habsburgs Throne
Oesterreichs Geschick vereint.

Fromm und bieder, wahr und offen
Lasst für Recht und Pflicht uns steh'n,
Lasst wenn's gilt, mit frohem Hoffen
Muthvoll in den Kampf uns geh'n!
Eingedenk der Lorbeerreiser,
Die das Heer so oft sich wand, —
Gut und Blut für unserem Kaiser,
Gut und Blut für's Vaterland!

Was des Bürgers Fleiss geschaffen,
Schütze treu des Kriegers Kraft;
Mit des Geistes heit'ren Waffen
Siege Kunst und Wissenschaft!
Segen sei dem Land beschieden,
Und sein Ruhm dem Segen gleich:
Gottes Sonne strahlt in Frieden
Auf ein glücklich Oesterreich!

Lasst uns fest zusammenhalten:
In der Eintracht liegt die Macht;
Mit vereinter Kräfte Walten
Wird das Schwerste leicht vollbracht.
Lasst uns, eins durch Bruderbande,
Gleichem Ziel entgegengeh'n;
Heil dem Kaiser, Heil dem Lande
Oesterreich wird ewig steh'n!

Folgende Schlussstrophe der neuen Fassung war dann noch besonders der Kaiserin Elisabeth gewidmet:

An des Kaisers Seite waltet
Ihm verwandt durch Stamm und Sinn,
Reich an Reiz, der nie veraltet,
Unsre holde Kaiserin.
Was als Glück zuhöchst gepriesen,
Ström' auf Sie der Himmel aus:
Heil Franz Josef, Heil Elisen
Segen Habsburgs ganzem Haus!

Uns sind vielfache Klagen über die **Feriensonderzüge** von Berlin nach München und darüber hinaus zu Ohren gekommen. Es ist der Wunsch laut geworden, man möge von Sektionswegen die Abstellung dieser Beschwerden betreiben, da die Stimme des Einzelnen nicht auf Erfolg rechnen könne. Dieser Anregung entsprechend werden die Herren Sektionsmitglieder ersucht, Thatsachen, in denen sie Grund zu Beschwerden finden — ungünstige Abfahrts- und Ankunftszeiten, unpünktliche Ankunft, schlechte Anschlüsse, mangelnde Sicherheitsvorrichtungen, ungenügende Vorkehrungen für Bequemlichkeit u. s. w. — Dem Vorstand baldigst mitzuteilen, damit die Angelegenheit in zweckdienlicher Weise weiter verfolgt werden kann. Es wird sich empfehlen, die benützten Züge, welche Veranlassung zu Klagen boten, recht genau zu bezeichnen, da ein Erfolg nur zu erwarten ist, wenn die beteiligten Bahnverwaltungen in die Lage versetzt werden, der Ursache der Klage auf den Grund zu gehen.

Der **Kaschauer Touristenverein** hat einen „Führer durch Kaschau und Umgegend" herausgegeben und ist gern bereit, das Büchelchen (dem allerdings leider eine Karte fehlt) jedem unentgeltlich zuzusenden, der sich mit dem Ersuchen schriftlich an das Fremdenverkehrsbureau des Touristenvereins wendet.

Die **Deutsche Alpenzeitung**, eine illustrierte Wochenschrift, die jeden Donnerstag erscheint, können wir unsern Sektionsmitgliedern angelegentlich empfehlen (München, Kastner & Lossen; Preis viertelj. 3 Mk.; Einzelnummer 30 Pf.). Die No. 17 bringt zahlreiche Bilder von der Eröffnung unserer Ortler-Hochjoch-Hütte und auch sonst noch eine Fülle von Bildern und Artikeln der verschiedensten Art: Erzählungen, Gedichte, Alpine Nachrichten u. s. w. Von dieser Nummer hat die Redaktion eine grosse Zahl von Exemplaren zur Verfügung gestellt: diese werden in der Oktober-Sitzung zur Verteilung kommen.

Neue Erwerbungen der Bibliothek.

(Fortsetzung.)

***Fürbringer,** Prof. Balneologische Streifzüge im Ostpyrenäen-Departement und in Catalonien. Sonderabdruck aus der „Deutschen Medicin. Wochenschrift" 1900 No. 11—13. Leipzig: Gg. Thieme. 1900. 12 S. 1 Bd. 8.

***Fürbringer,** Prof. Zur Würdigung des Radfahrens vom ärztlichen Standpunkte. Separatabdruck aus der Deutschen Aerzte-Zeitung Heft 17 1. Sept. 1900. [o. O. u. J.]. 22 S. 1. Bd. 8.

Ganghofer, Ludwig. Das Gotteslehen. Roman aus dem 13. Jahrhundert. Illustrirt von A. F. Seligmann. Zweite Auflage. Stuttgart: A. Bonz & Co. [o. J.]. (1900). 592 S. 1 Bd. 8.

Ganghofer, Ludwig. Aus Heimat und Fremde. Novellen. Zweite Auflage. Stuttgart: A. Bonz &. Comp. 1899. 340 S. 1 Bd. 8.

Ganghofer, Ludwig. Das Schweigen im Walde. Roman in zwei Bänden. Berlin: G. Grote'sche Verlagsbh. 1899. 244 u. 264 S. 1 Bd. 8.

Glanvell, Dr. **Victor Wolf von.** Dolomitenführer, Mit einer Uebersichtskarte der Dolomiten i. Maassstabe 1 : 300000. Wien: Carl Gerold's Sohn. 1898. (X u. 373 S.), 1 Bd. 8.

Gletscherführers. Aus dem Leben eines —. Blätter der Erinnerung an Cyprian Granbichler, genannt „Cyper", Berg- u. Gletscherführer zu Vent im Oetzthal. Mit dem Bildniss d. Verewigten. München: J. Lindauer. 1869. 32 S. 1 Bd. 8.

Fortsetzung folgt.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4a.
Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Dr. Werner, Berlin SW., Grossbeerenstr. 58.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.



Gustav Steidel

Leipziger Strasse 67

empfiehlt sein grosses Lager in:

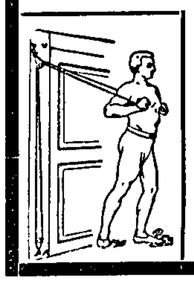
Havelocks, Wettermänteln, Jagd- und Haus-Joppen.

*

LODEN

Leder-Kleidung

bester Schutz gegen Nässe und Kälte.
Ganz besonders für Jäger zu empfehlen.



Dr. Phelan's Muskelstärker

(Verbessertes System „Whitely").
Vorzüglicher Apparat für Zimmer-Gymnastik.

Kräftigt und belebt den Körper. Fördert die Gesundheit. Von vielen Aerzten sehr empfohlen. Preis für Kinder und Damen M. 12,—, Herren M. 14,—, sehr starke Herren M. 16,—, Familien-Apparat (für obige 3 Stärken zugleich passend) M. 18,—.

Tiroler Original-Weine

von

F. Tschurtschenthaler, k. u. k. Hoflieferant,

in BOZEN, Süd-Tirol.

Rothweine: Traminer Mk. 0,90, Lagrein-Kretzer 1,10, St. Magdalena 1,25 u. 1,70, Kalterer See 1, 25.
Weissweine: Terlaner 1,10, Kreuzbichler 2,80 per Fl. excl. Glas. Von 12 Fl. an Lieferung frei Haus. Bei Entnahme von weniger als 25 Fl. ist jede Fl. um 10 ₰ theurer. Alleinige Bezugsquelle die Weingrosshandlg.

Berlin N.W., Kronprinzenufer 21. **Robert Recke.**

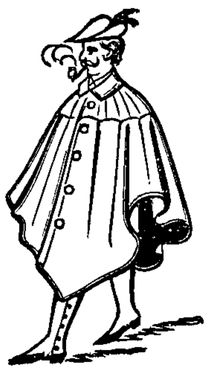
„Bazar" Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.

✧ Gegründet 1859. ✧

Specialhaus für sanitäre Unterwäsche.

Schönherr's poröse Maschen- und Zellenunterzeuge.

Professor Dr. Jaegers Wollene. Dr. Lahmanns Reformbaumwolle.



Dr. Thomallas, Merino-, ferner seidene **Macco-Netz-Unterkleider**

Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.

Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.

Touristen- und Gebirgscostüme.

Alpine Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen.

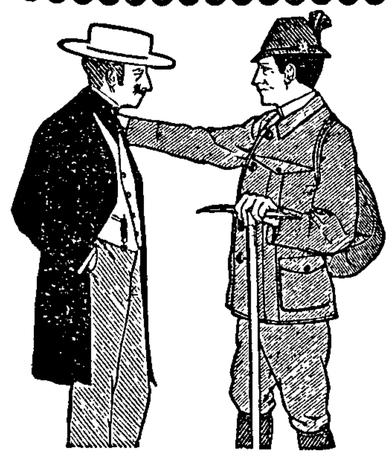
Jagd-, Sport- und Touristenhemden

Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.

Hochgebirgsausrüstungen (Laternen, Eispickel).

Für Alpen- und Costümfeste: **Originalcostüme, Nationaltrachten österreichischer, bayrischer und schweizer Alpenländer und einzelne Teile.**

Preisliste gratis und franco.



Meiner hochgeehrten Kundschaft zur gefälligen Nachricht, dass sämtliche

✻ Neuheiten ✻
für Herbst und Winter

eingetroffen sind.

Hochelegante Herren- und Damen-Garderobe nach Maass.

Jagd- und Sport-Kostüme.

Tailor made.
Golf-Capes, Mäntel,
Jackets, Pelerinen.

Albert Ehrich

Pelz-Joppen.
Lederbekleidungen,
Engl. Jagd-Stiefel.

Deutsches Moden- und Sport-Haus

BERLIN W.66, Mauer-Strasse 95, Ecke Friedrichstr.

Touristen-Magazin H. MUES

Friedrichstr. 183, Ecke Mohrenstrasse.

Grösstes Lager in

Ansichten und Albums,

Ansichts-Postkarten,

Reisebüchern u. Touristenkarten

aus den

Alpen

sowie ganz **Europa,** dem **Orient,** **Amerika** u. s. w.

Niederlage der „Photochroms und Photocols".

Photographie-Albums

zum **Einkleben** und **Einstecken.**

Photographie-Mappen u. Postkarten-Albums.

Neuheiten!

L. Purtscheller, Ueber Fels und Firn. Bergwanderungen. Herausg. v. H. Hess. Reich illustriert und gebunden. M. 20,—

Norman-Neruda, Bergfahrten. Gebunden. M. 8,—

Alpine Majestäten. Lfg. 8. 1,—
Inhalt: Axenstrasse—Furka—Suldenthal—Watzmann—Zugspitze—Grödener Dolomiten—Rosengarten—Norwegen.

Deutsche Alpenzeitung. Fest-Nummer zur Generalversammlung d. D. u. Oe. A.-V. Meran 1901. —,50

— — No. 17, enthaltend Artikel über die Generalversammlung in Meran, die Eröffnung der Ortler-Hochjoch-Hütte u. der Landshuter Hütte u. s. w. Mit zahlr. treffl. Abbildgn. M. —,30

Ferner: **Photographien** und **Ansichts-Postkarten** von der **Ortler-Hochjoch-Hütte.**



J. C. MATZ,

Gegründet 1829. **Berlin C.** Gegründet 1829.

Brüder-Strasse 13 part.

Inhaber ERNST NUBE seit 1867.

Special-LODEN-Geschäft

nur Erzeugnisse best renommierter Fabriken

aus reiner Schafschurwolle.

Kameelhaarloden. — Damenloden. — Stoffe per Meter.

Grosses Lager von Joppen, Havelocks, Wettermänteln etc.

Damen-Costume, Pelerinen etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Maurer & Bracht

Weingrosshandlung

Inhaber: H. Leibfried und Fr. Kleinecke.

Berlin C.
Scharrn-Strasse 4.
Fernsprecher: Amt I, No. 7986.
Gegründet 1768.

SPECIALMARKEN:

	pro 1/1 Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
Cognac.		
Marque Record 2 Stern . . .	3,—	2,70
» » 3 » . . .	4,50	4,—
» » N. P. U. fine Champagne .	6,—	5,50
Champagner und Deutsche Schaumweine.		
Marque „A. Bonnvall" herb und süss	4,—	3,50
Marque „A. Bonnvall" » » 1/2 Fl.	2,25	
Rüdesheimer Sect, eigene Marke. 1/1 Flasche	3,—	2,75
1/2 »	1,75	

Als ganz besonders preiswerth empfehlen:

	pro 1/1 Fl. Mk.	bei 30 Fl. à Mk.
Leichte Tischweine.		
1895er St. Estèphe	1,—	0,95
1893er Crû Rousset, Blaye . .	1,25	1,20
1893er Château de Portets .	1,50	1,45
1896er Obermoseler	0,75	0,72
1895er Trabener	1,—	0,95
1897er Pisporter	1,25	1,20
1896er Laubenheimer	1,—	0,95
1895er Niersteiner	1,25	1,20
1895er Marcobrunner	1,50	1,45

Alter Portwein . . pro Flasche Mk. 2,50
Bei 12 Flaschen . » » » 2,25

Unsere Haupt-Preisliste übersenden auf Wunsch franco.

Nummer 18. 2. Jahrgang. 1901.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. November. 1901.

1. Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 14. November 1901, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

1. Vortrag. *Bodo Ebhardt:* Eine Burgenfahrt in Tirol.
   Mit Projektionsbildern.
2. Wahl dreier Rechnungsprüfer (§ 16 Absatz 4 der Satzungen).
3. Vorlagen. Alpine Stillleben. Photochromien von Henke & Ostermaier in Dresden.

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.

II. ☞ **Zur Beachtung!** Ein gemeinschaftliches Essen im Clubhaus findet nach der Sitzung **nicht mehr** statt. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Bamberger Hofbräu, Anhaltstr. 14, Räume belegt.

III. Biermarken (3 Marken **für 3/10 Liter 85 Pf.** einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.

IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von 8½ Uhr** ab gestattet.

---

2. Gesellige Zusammenkunft

am Donnerstag, den 28. November 1901, abends 8 Uhr

Enckeplatz 4 (Burgsaal).

Projektionsbilder aus den Alpen.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Das **Winterfest** soll am 1. Februar 1902 bei Kroll stattfinden.

2. **Reiseberichte.** Es wird an die Uebersendung des Reiseberichtes erinnert, zu dem ein Vordruck der Oktober-Nummer dieser Mitteilungen beilag. Damit eine Uebersicht der ausgeführten Touren in der Dezember-Sitzung gegeben werden kann, ist die baldige Einsendung dringend erwünscht.

3. In altgewohnter Weise findet in der November-Sitzung die Tellersammlung für die **Weihnachtsbescherung** in Tiroler Gemeinden statt. Mit der Ausdehnung unseres Arbeitsgebietes nimmt auch die Zahl der Gemeinden, deren Kinder wir zum Weihnachtsfest bedenken wollen, zu. Dem gegenüber war der Ertrag der Sammlung im Jahre 1900 im Vergleich zu 1899 zurückgegangen. Wir bitten unsere Mitglieder durch freundliche und reichliche Gaben dazu mitzuwirken, dass der Name unserer Sektion auch bei den Kleinen in den Alpen einen willkommenen Klang besitzt.

4. Von der im Jahre 1894 erschienenen **„Festschrift zum 25jährigen Stiftungsfest der Sektion Berlin"** (118 Seiten Quart) sind noch Exemplare vorrätig. Sie enthält eine im Auftrage unserer Sektion verfasste Darstellung der Entwickelung der Sektion und ihres Wirkens während des ersten Vierteljahrhunderts ihres Bestehens. Die Schrift hat bei ihrem Erscheinen grossen Anklang gefunden. Sie bietet insbesondere den seit 1894 beigetretenen Mitgliedern einen gutgeschriebenen Leitfaden durch die Sektionsgeschichte. Exemplare der Festschrift sind zum Preise von 2 Mark auf unserem Sektionsbureau zu haben.

5. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4a, erbeten.** Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW. Klopstockstr. 37," zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: — vorgeschlagen durch:

1. *Georg Buchwald*, Rittergutsbesitzer, Pinnow b. Seehausen (Uckermark) . . . . . *Gordon, W. Kindermann.*
2. *Adolf Fischer*, Kaufmann und Stadtrat, S., Kottbuserdamm 74 . . . . . *Eug. Schmidt, E. Weckmann.*
3. *Hermann Gärtner*, Generalagent, SW., Puttkamerstr. 15 . . . . . *F. Bauer, Hugo Krüger.*
4. *Hermann Groening*, Rechtsanwalt, NW., Mittelstr. 55 . . . . . *L. Hamburger, Heimann.*
5. *Georg Haberland*, Direktor d. Berl. Boden-Gesellsch., W., Kurfürstenstr. 52 . . . . *M. Gutmann, Lisco.*
6. Dr. *W. Herzberg*, Chemiker, SW., Hagelsbergerstr. 10c . . . . . *M. Andresen, Magerstedt.*
7. Dr. *Julius Jacoby*, Arzt, Charlottenburg, Berlinerstr. 126b . . . . . *E. Fischer*, Dr. *A. Neumann.*
8. *Oscar Konary*, Kaufmann, NO., Friedenstr. 11 *E. Fischer, Lasch.*

vorgeschlagen durch:

9. *Johannes Neumann*, Oberbuchhalter bei der Reichshauptbank, SW., Trebbinerstr. 14 . *Rentel, Stumpe.*
10. Dr. *Berthold Prochownik*, Schriftsteller, NW., Bachstr. 11 . . . . . *H. Bachmann, Bährmann.*
11. Dr. *Max Pütz*, Zahnarzt, W., Königgrätzerstr. 22 *P. Friedländer, F. Oppenheimer.*
12. *Hugo Richter*, Weinhändler, NW., Alt-Moabit 135 . . . . . *Briegleb, Schlabitz.*
13. *Ernst Schaffert*, Bankier, NW., Klopstockstr. 13 *Eug. Schmidt, E. Weckmann.*
14. *Alfred Schmidt*, Kaufm., SO., Elisabethufer 18 *Eug. Schmidt, E. Weckmann.*
15. *Arnold Schmidt*, Kaufmann, O., Alexanderstr. 27 . . . . . *Juhl, R. Witte.*
16. Dr. *Walter Schultz*, Rechtsanwalt, SO., Köpnickerstr. 76 . . . . . *F. Fraenkel, L. Hamburger.*
17. *Paul Selge*, Oberlehrer, Gross-Lichterfelde, Holbeinstr. 39b . . . . . *C. Heide*, Dr. *R. Schröder.*
18. Prof. Dr. *Felix Wahnschaffe*, Kgl. Landesgeologe, Charlottenburg, Herderstr. 11 . . *M. Ebeling, v. Richthofen.*
19. *Eugen Wolff*, Rechtsanwalt, W., Potsdamerstr. 26b . . . . . R.-A. *M. Koch*, Dr. *H. Levin.*
20. *Oscar Ziethen*, Amts- u. Gemeindevorsteher, Lichtenberg, Dorfstr. 6 . . . . . *Fornet, Kuntze.*

Aus der Sektion Breslau wünscht überzutreten Herr:

21. Dr. phil. *Hans Guradze*, NW., Marienstr. 8 *Pringsheim, Schotten.*

Aus der Sektion Magdeburg wünscht überzutreten Herr:

22. *H. Guichard*, Staatsanwalt, Potsdam, Wilhelmsplatz 3 . . . . . *Dunkelberg, Volkmar.*

Aus der Sektion München wünscht überzutreten Herr:

23. Dr. *Fritz Schiffer*, Arzt, Charlottenburg, Savignyplatz 11 . . . . . *Daffis, Holde.*

Berlin, den 31. Oktober 1901.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

Der Vortrag, den uns unser Sektionsmitglied, Herr Baumeister Ebhardt, in der Novembersitzung über „Eine Burgenfahrt in Tirol" halten wird, bringt die Ergebnisse einer von ihm in diesem Herbst ausgeführten Studienreise durch Oesterreich, Tirol und Vorarlberg. Wie bekannt, ist Herr Ebhardt von dem Kaiser mit der Wiederherstellung der Hohkönigsburg im Elsass beauftragt. Aus dieser Veranlassung hat er im Auftrag des Kaisers die wichtigsten Burgen in den Ostalpenländern besichtigt und zahlreiche photographische Aufnahmen von jener Fahrt mitgebracht.

Die **ordentliche Monatsversammlung** am 10. Oktober war aussergewöhnlich stark besucht. Der Vorsitzende, Herr Unterstaatssekretär Sydow, eröffnete sie, indem er die Erschienenen nach der langen Sommerpause herzlich begrüsste und der Freude darüber Ausdruck gab, dass in diesem Jahre kein Unfall die Angehörigen der

Sektion Berlin betroffen habe. Er wies sodann auf die ausgestellten Photographien hin, vortreffliche Bilder aus dem Ortler-Gebiete, besonders vom Ortler-Hochjoch und seinen Zugängen, aufgenommen von E. Müller in Bozen und dem Photographen der Deutschen Alpenzeitung.

Hierauf gab er einen kurzen Bericht über die General-Versammlung in Meran, aus dem folgendes hervorzuheben ist: Die General-Versammlung war im ganzen von etwa 1200 Personen besucht, darunter 30 Mitglieder aus Berlin und deren Damen. Die grosse, auf 70000 Mk. geschätzte alpine Bibliothek, die Willy Rickmer-Rickmers dem Alpenverein geschenkt hat, wird in München aufgestellt werden, wo der Magistrat Räume unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat. Auf Anregung des Herrn Dr. Grosser wird damit ein alpines Archiv verbunden werden, eine Sammlnng aller interessanten Handschriften und Dokumente, die auf die Erschliessung der Alpen Bezug haben. Als erste Nummer wurde das inhaltreiche Touren- und Fremdenbuch überwiesen, das der alte Kurat Eller seit dem Jahre 1865 in Sulden geführt hat.

Das Führerwesen ist von jetzt ab folgendermassen geordnet: Jeder Bewerber muss zunächst als Träger thätig sein; dann wird er Führeraspirant, muss einen Führerkursus durchmachen und kann hierauf, nach mindestens zwei Jahren, der politischen Behörde zur Concessionierung als autorisierter Bergführer vorgeschlagen werden.

Das von unserer Sektion seit 17 Jahren herausgegebene „Verzeichnis der autorisierten Bergführer“ ist dem Centralausschusse überlassen worden unter zwei Bedingungen: 1) es muss stets den Vermerk tragen: „Begründet von der Sektion Berlin“; 2) unsere Art, die Führer nicht durch ein kurzes Schlagwort (schneidig, freundlich u. s. w.) zu charakterisieren, sondern die wichtigsten Touren, die sie gemacht haben, auf Grund der Führerbücher anzugeben, soll beibehalten werden. Damit haben wir das geistige Eigentum an unserer Arbeit, um die sich der verstorbene Herr Mitscher und unser Ehrenvorsitzender, Herr Prof. Dr. Scholz, besondere Verdienste erworben haben, dauernd gewahrt.

Das Skilaufen soll namentlich in den Gegenden, die sich gut dazu eignen (z. B. Seiser Alpe, Rauris, Arlberg), durch den Verein gefördert werden; nach den Erfahrungen, die man anderwärts, z. B. im Harz, damit gemacht hat, kann man sicher sein, den Alpenbewohnern für den Verkehr und mancherlei Arbeit im Winter durch die Einführung dieser Art der Fortbewegung einen wertvollen Dienst zu leisten. —

Hierauf hielt der Vorsitzende seinen angekündigten Vortrag: „Die Ortler-Hochjochhütte und ihre Einweihung“. Der Gedanke an die Errichtung dieser Hütte tauchte im Jahre 1894 auf, als die Jubiläumshütte der Sektion Berlin gebaut werden sollte, und zwar wurde er von dem inzwischen verstorbenen Sektionsmitgliede Zietemann, der seit 1873 vierundzwanzigmal in Sulden gewesen war, damals zuerst gegenüber den Herren Dr. Grosser und Sydow geäussert. Zu Ostern 1898 gewann der Plan in einer Besprechung der Herren Sydow, Dr. Grosser und Dr. Darmstädter festere Form; Anfang August besuchte Dr. Grosser das Hochjoch vom Suldenferner aus und stieg mit dem Ehepaar Wundt auf den Ortler; zu Ende desselben Monats wanderte der Vortragende von der Halleschen Hütte aus zum Hochjoch und nahm seinen Abstieg über die Berglhütte. Am 13. Oktober desselben Jahres genehmigte die Sektion den Bau, der sofort in die Wege geleitet wurde und im Jahre 1899 begonnen werden sollte. Im November 1898 wurde mit dem „K. K. Aerar“ (dem Fiskus) wegen des Hüttenplatzes ein Pachtvertrag auf 20 Jahre abgeschlossen. Als Dr. Werner am 1. August 1899 weder auf dem Hochjoche noch auf der Mailänder Hütte eine Spur von Baumaterial entdecken konnte, da war es klar, dass in diesem Jahre nichts mehr zu machen sei. Herr Schwager besuchte im August noch den Hüttenplatz. Der Unternehmer Tschenett in Meran, dem wir den Bau übertragen hatten, erwies sich später als wenig geeignet, sodass wir uns schliesslich mit dessen italienischem Unter-Unternehmer Pruneri direkt in Verbindung setzten, der denn auch das Vertrauen der Sektion rechtfertigte. Auf dem Ortlerpass wurde im Jahre 1900 eine Bauhütte errichtet; Steine wurden am Hochjoch selbst gesprengt, das Bauholz wurde in St. Antonio fertig zugerichtet und von dort 2200 m hoch hinaufgeschleppt, wobei jedes Kilo 30 Kreuzer Trägerkosten verursachte. Im Spätsommer 1900 glaubte man nun bestimmt die Eröffnung vornehmen zu können; der 30. August war als der festliche Tag auserkoren. Aber es wurde wieder nichts! Bei dem schauerlichen Wetter des vorigen Sommers hatten die Arbeiter während des August im ganzen fünf Tage dort oben thätig sein können, und als die Herren Sydow, Schwager und Grosser gegen Ende August in Trafoi ankamen, zeigte sich, dass man an keine Einweihung in diesem Jahre denken könne. Am 30. August stieg Dr. Grosser pflichteifrig hinauf, um festzustellen, dass kein anderer Vereinsgenosse zur „Eröffnung“ erschienen sei; er konnte aber wenigstens mitteilen, dass der Bau, wenn der September sich einigermassen günstig anliesse, noch vor Winter unter Dach gebracht werden konnte, und das wurde in sehr energischen Verhandlungen mit Tschenett und Pruneri in Bormio ausbedungen. Dass man dabei den anfänglichen Kostenanschlag (17000 Mk.) nicht würde einhalten können, war nach den eingetretenen Schwierigkeiten und Verzögerungen nicht zu bezweifeln. Mitte September war die Hütte wirklich unter Dach! Nun konnten wir sicher sein, dass des alten Hans Piggera pessimistischer Ausspruch: „Die Hütte wird nie fertig werden!“ sich nicht erfüllen würde. Bereitwilligste Unterstützung hatten wir bei der Sektion Mailand des C. A. I. gefunden, und auch die Schwierigkeiten, die sich hinsichtlich der Beförderung der in Oesterreich gekauften, zum Bau und zur inneren Einrichtung nötigen Gegenstände über italienisches Gebiet (Bormio u. s. w.) wieder nach Oesterreich (Hochjoch) zurück erhoben hatten, wurden durch diplomatische Unterstützung der deutschen Botschafter in Wien und Rom glücklich überwunden. So konnte denn der 28. August d. J. als Tag der Einweihung endgültig festgesetzt werden. Die Festteilnehmer (vom Vorstande Sydow, Dr. Grosser und Friedensburg, aus der Sektion Asmus und Assessor Dr. Hoffmann, aus Sulden der Kurat Kuntner, im ganzen 14 Touristen, 13 Führer und 1 Träger) stiegen von Trafoi aus zunächst zur Bergl-Hütte und von dort am nächsten Tage über den Ortlerpass zum Hochjoch, wo sie zu ihrem lebhaften Bedauern Herrn Schwager nicht vorfanden; er hatte von der Cedeh-Hütte über die Mailänder Hütte kommen wollen, war aber durch ganz schlechtes Wetter abgehalten worden. Ueber die Einweihung selbst und die dort oben erschienenen Festteilnehmer ist schon in der vorigen Nummer berichtet worden, wir können uns auf die Bemerkung beschränken, dass „la fortezza“, wie die Italiener die Hütte nennen, in ihrer Anlage und Einrichtung allgemeinen Beifall fand. Eine genaue Beschreibung wird der nächste Jahresbericht enthalten. Die Kosten betragen: Hüttenbau 27200 Mk., Inventar 2100 Mk., Gesamtsumme 29300 Mk. Von den Kosten des Rohbaues entfallen etwa zwei Drittel auf den Transport, nur ein Drittel auf das Material.

Der Vortragende erläuterte alsdann durch ziffermässige Angaben und zahlreiche Lichtbilder die Lage der Hütte und die Zugänge zu ihr. Sie ist mit ihren 3536 m (der höchste Gipfel der Zillerthaler Berge, der Hochfeiler, hat nur 3524 m) die höchstgelegene Hütte in den Ostalpen. Nach ihr kommt die Erzherzog-Johann-Hütte des Oe. A.-C., am Glockner, 3465 m, und der Pavillon am Hochfeiler, 3450 m; alsdann: Schwarzenstein-Pavillon 3370 m, Becherhaus 3173 m, Müllerhütte 3139 m, Hallesche Hütte (Eisseepass) 3133 m, Zittelhaus (Sonnblick) 3103 m, Payerhütte (Ortler) 3020 m, Schwarzensteinhütte (Trippachsattel) 3000 m. Unsere übrigen Hütten haben folgende Höhen: Furtschaglhaus 2400 m, Olpererhütte 2347 m,

Rifflerhütte 2250 m, Habachhütte 2200 m, Berliner Hütte 2057 m; die neue Hütte liegt also über 1100 m höher als die höchste unserer anderen Hütten! In den Westalpen allerdings giebt es eine Anzahl Hütten, die dem Himmel noch näher sind; am Mont Blanc: Observatoire Janssen 4810 m, Cabane des Rochers Rouges 4508 m, Refuge Vallot 4365 m, Cabane de l'Aiguille du Goûter 3819 m, Refuge de l'Aiguille du Midi 3564 m; am Monte Rosa: Capanna Regina Margherita 4559 m; Capanna Gnifetti 3647 m; am Matterhorn: Capanna alla Cravatta 4114 m; Capanna alla Grande Torre 3890 m; am Disgrazia die Capanna Marinelli 3600 m. Dagegen bleiben Hütten wie die auf dem Col du Géant 3362 m, die schweizerische (untere) Matterhornhütte am Hörnli 3298 m und die an den Grands Mulets (Mont Blanc) 3050 m teilweise nicht unbeträchtlich unter ihr. — Von den Zugängen zum Ortler Hochjoch ist der schwierigste, nicht immer mögliche der direkte Aufstieg vom Suldengletscher; es reiht sich dem an der oben bereits erwähnte von Trafoi über die Berglhütte und den Ortlerpass; hierauf der Weg von der Halleschen Hütte über die Suldenspitze, Schrötterhorn und Kreilspitze, Col Pale Rosse und della Miniera zur Mailänder Hütte (oder, leichter: Suldenspitze, Capanna di Cedeh, das obere Val Zebrù und Mailänder Hütte), von hier über die Vedretta Zebrù zum Hochjoch; und schliesslich der leichteste, aber auch längste: Trafoi, Bormio, S. Antonio, das untere Val Zebrù, Mailänder Hütte, und dann wie oben. Viele schöne Bilder erläuterten das Gesagte und gaben eine deutliche Anschauung von den herrlichen Blicken, die sich oben nach allen Richtungen eröffnen.

Am 30. August fand dann im Suldenhôtel das vortreffliche Festmahl statt, an dem 30 Personen teilnahmen. (Auch die Speisenfolge erschien als Lichtbild an der Wand!) Vom Centralausschusse war der erste Stellvertreter des Präsidenten, Herr von Schumacher, aus Innsbruck erschienen. Ferner waren der Einladung gefolgt: der russische Staatsrat Baeckmann, der langjährige Freund des Suldenthals und Erbauer der Baeckmannhütte; Otto Schück aus Wien, der bekannte Ortlerersteiger (Schück-Rinne, vom End der Welt-Ferner, vom Hochjoch); Kurat Kuntner aus Sulden; andere Freunde und Förderer des neuen Hüttenplanes, wie Major Wundt und Dr. Christomannos hatten brieflich und telegraphisch ihre Glückwünsche gesandt. Das Festmahl verlief in heiterster Stimmung, die durch eine Anzahl trefflicher Tischreden noch erhöht wurde. Nach Schluss des Festes, um $^3/_4$10 Uhr abends, machte der Vorsitzende in Gemeinschaft mit Herrn Dr. Finkelstein bei dem herrlichen Vollmondschein noch einen Spaziergang, der sie höher und immer höher, schliesslich bis dicht unter die Schaubachhütte führte; die von dem silbernen Lichte überflutete, unvergleichliche Umgebung bot einen Anblick dar, wie ihn der Vortragende in seiner langen alpinen Laufbahn so überwältigend und eigenartig doch noch nie genossen hatte. Um $^3/_4$2 Uhr morgens waren sie wieder zurück im Hôtel Eller.

Fragt man sich nun, ob wir mit Befriedigung auf dieses unser jüngstes Werk blicken können, so kann die Antwort nur ein freudiges: ja! sein. Wir haben einen der schönsten Hüttenplätze, den die Alpen besitzen, mit Beschlag belegt; wir haben dadurch eine Reihe der grossartigsten Touren wesentlich erleichtert, ja jetzt erst so recht ermöglicht; nachdem wir Hütten genug gebaut hatten, die für jedermann erreichbar sind, haben wir uns durch die Ortler-Hochjochhütte um die Hochtouristik verdient gemacht, und endlich haben wir jetzt im Suldenthale festen Fuss gefasst; und das ist nicht der geringste Nutzen, den wir daraus ziehen werden, denn dass Sulden immer mehr das „deutsche Zermatt" werden wird, steht ausser Zweifel. „Wer aber das, was ich Ihnen hier vorgetragen habe, nicht glaubt, der gehe selbst hin und sehe," so schloss der Vortrage unter lebhaftem Beifall seine fesselnde und überzeugende Schilderung.

Nach kurzer Pause aber fuhr er fort: „Wem schuldet die Sektion am meisten Dank für das Gelingen dieses Werkes? Dem Erbauer, unserm ersten Hüttenwart Herrn Ratszimmermstr. Schwager." Dieser hat in den 23 Jahren, die er der Sektion angehört, und namentlich den 13 Jahren, die er nun schon Mitglied des Vorstandes ist, keine Opfer an Zeit und Mühe gescheut, um Hütten der Sektion neu zu schaffen oder zu verbessern. Die Erweiterungen der Berliner Hütte in den Jahren 1885, 92 und 99, die Erbauung des Furtschagelhauses 1889, seine Erweiterung 1900, die Erbauung der Habachhütte 1895, die Anlegung vieler vortrefflicher Wege im Zillerthal und jetzt die neue Ortler-Hochjochhütte — alles das sind Leistungen, durch die er zur Hebung des Ansehens unserer Sektion wesentlich beigetragen hat und für die wir ihm lebhaften Dank schulden. „Ich habe daher die Ehre," so schloss der Vorsitzende, „im Namen des Vorstandes zu beantragen, dass Herrn Schwager die Ehrenmitgliedschaft verliehen werde." Unter freudigem Zurufe wurde dieser Antrag einstimmig angenommen. Herr Schwager, der vollständig überrascht war, dankte herzlich für diese „unverdiente Ehrung" (lebhafter Widerspruch) und versprach, dass er für die Sektion thätig sein werde, so lange seine Kräfte noch ausreichten. Damit schloss die Sitzung.

Auch die **gesellige Zusammenkunft**, die am 24. Oktober stattfand, war sehr stark besucht. Mit Hilfe unseres Projektionsapparates wurden „Kletterbilder aus der Sächsischen Schweiz" vorgeführt, zu denen Herr Geh. Rat Friedensburg eine oft humorvolle Erläuterung gab. Man sah dort alle Arten von Bergen: leichte (Rauschenstein), mittelschwere (Hohe Thorstein), schwere (Kleine Gans, Sommerwand, Jungfernstein), sehr schwere (Falkenstein) und solche, die nur den first rate climbers zugänglich sind, wie Meurerthurm u. a. Neben Bildern von Kletterern, die sich dort in teilweise recht schwierigen Lagen befanden, wurden auch einfache, schöne Landschaften und harmlose Gruppenbilder vorgeführt, z. B. Frühstück an der Sommerwand; Schrammsteine; Edmunds- und Wilde Klamm u. a. Bilder und Vortrag fanden allseitigen Beifall. Nachdem dann noch Herr Dr. Werner von seinem Unfall am Falkenstein erzählt hatte, schloss der Vorsitzende mit einigen allgemeinen Bemerkungen über Klettertouren die Versammlung. Wir wollen aber nicht unterlassen, unserer Freude darüber Ausdruck zu geben, dass an diesem Abende als Gast einer der ersten Pioniere des Alpinismus in der Sächsischen Schweiz unter uns weilte, Herr Ingenieur Friedrich Meurer aus Dresden, dem viele unserer Sektionsgenossen für die liebenswürdige Führung in seinen heimatlichen Bergen zu wärmstem Danke verpflichtet sind.

Kleine Mitteilungen.

Der **Vorsitzende unserer Sektion**, Herr R. Sydow, ist zum Unterstaatssekretär im Reichspostamt ernannt worden. Die Schriftleitung ist sicher, im Sinne aller Sektionsgenossen zu handeln, wenn sie dem verehrten Vorsitzenden die herzlichsten Glückwünsche darbringt und gleichzeitig der Hoffnung Ausdruck giebt, dass ihn die neue, hohe Stellung trotz der damit verbundenen Arbeitslast nicht hindern wird, nach wie vor zum Wohle unserer Sektion thätig zu sein.

Der **Hüttenwart** unserer Sektion, Herr Ratszimmermeister Schwager, ist durch Beschluss der Versammlung vom 10. Oktober zum Ehrenmitgliede der Sektion ernannt worden. Vergl. darüber den Schluss des Sitzungsberichtes.

Das **Kaiserpanorama** in der Passage hat jüngst wieder eine neue Folge seiner Bilder aus Tirol ausgestellt, auf die wir schon einmal aufmerksam machten, diesmal eine Wanderung durchs Pusterthal von Mühlbach bis Lienz mit kurzen Abstechern in die Seitenthäler. Auch die Bilder erfreuen durch ihre Plastik und ihre Naturtreue, welch letztere durch die Farbengebung wesentlich erhöht, nicht, wie so oft bei ähnlichen Darbietungen, beeinträchtigt wird. Am besten hat uns der Ausblick vom Bergerthorl auf den Gr. Glockner und eine Ansicht der Ruine Kienburg im Iselthale mit einer äusserst wohlgelungenen Wasserspiegelung gefallen. Wer sich einmal wieder auf ein Viertelstündchen in die Berge zurückversetzen lassen will, dem sei der Besuch dieses Panoramas warm empfohlen. (Eintritt 20 Pf.; 8 Karten im Abonnement 1 Mk.)

Die **Berliner Hütte** war im verflossenen Sommer von 1200 Personen mehr besucht als im Vorjahre. Ansichtspostkarten wurden für etwa 2000 Mk. verkauft!

Ueber die **Kleiderablage** im Sitzungslokale sind dem Vorstande mehrfach Klagen zugegangen. Eine gründliche Abhülfe lässt sich leider nicht schaffen, besonders weil Ein- und Ausgang durch dieselbe Thür führt. Doch soll in der nächsten Sitzung folgendes versucht werden: die Tische vor den Ständern werden weggenommen werden; das Ausgeben von Marken wird unterbleiben. Jedes Mitglied kann seine Sachen an einen beliebigen Haken hängen, dessen Nummer er sich allerdings genau merken muss, und kann sie dann nach Schluss der Sitzung selbst wieder zurücknehmen. Vor allen Dingen aber bittet der Vorstand die Sektionsgenossen, nach Schluss der Sitzung nicht alle auf einmal hinunterzudrängen; bei grösserer Ruhe wird sich alles viel glatter und schneller erledigen lassen. Auf zwei Minuten kommt es doch wirklich nicht an!

Oktoberausflug. Wie in der ersten Sitzung nach den Ferien festgestellt wurde, hatten die Sektionsgenossen in diesem Sommer über die Launen des Wettergottes gar viel zu klagen. Ob es nun eine Entschädigung oder ein Hohn sein sollte — als alles wieder daheim war, folgte eine Reihe der herrlichsten Tage. Kühn und geschickt benutzte diesen Wandel unsere löbliche P. T. Führerschaft und beraumte einen Herbst-Ausflug in die seenreichen Gefilde von Potsdam an, zu dem sich auch zahlreiche Teilnehmer meldeten, worauf dann, wie von vornherein nicht anders zu erwarten war, das Wetter alsbald umschlug. So trug denn der Ausflug am 6. Oktober das Gepräge der meisten seiner Vorgänger in den letzten Jahren, wo wir bekanntlich fast immer mehr oder minder nass wurden, und der sinnende Beobachter hatte erfreuliche Gelegenheit, die Gattungen „Regenschirm“ und „Regenmantel“ in den mannigfachsten, oft seltsamen Erscheinungsformen zu studieren. Denn zur Ehre der Sektion sei es gesagt: nur ganz wenige der angemeldeten Teilnehmer hatten sich vom Wetter abschrecken lassen: an 80 Herren fanden sich „unentwegt“ ein, um den Zauber eines märkischen Regentages „voll und ganz“ zu geniessen. Was ihnen denn auch gelang. Von Wannsee marschierten wir zunächst nach Stolp, das im Schimmer einiger verlorener Sonnenstrahlen erglänzte, so dass sanguinische Gemüter fast schon an einen schönen Tag glaubten: „Hoffnungsvolle Thoren!“ Im Walde hinter Stolp, auf dem Wege nach Moorlake, erreichten uns die ersten Tropfen, einer ernsteren Abwaschung entgingen wir nur mit Hilfe der am genannten Orte errichteten Frühstückstafel, der die Gesellschaft sich daher um so angelegentlicher widmete. In Folge davon erhob der Wirt eine beträchtliche Nachforderung und diese wieder gab — wie wir nur mit Erröten berichten — Gelegenheit zur Erhebung eines Nachschusses, wie er wohl bei brüchigen Banken üblich sein mag, aber im Schatten des Edelweisses sonst nicht gedeiht. Denn dieser Nachschuss ergab wieder einen Ueberschuss, der

angeblich in Freibier angelegt werden sollte, dann aber in den weiten Taschen des — sagen wir: Aufsichtsrats verschwand unter der Vertröstung auf nutzbare Anlegung. Nun, wir werden ja sehen! Nachdem wir über die schäumende Havel gesetzt, wobei sich der Mangel einer nautischen Ausbildung der Führer wieder recht empfindlich bemerkbar machte, marschierten wir weite, weite Waldwege, und zwar, wenn man gutmütig genug war, der Einladung zu glauben, um den Sacrow-See herum, doch war von diesem Gewässer nur selten und auch dann nur höchst unvollkommen etwas zu sehen. Um so höher war unter diesen Umständen der Instinkt zu bewundern, mit dem die Gesellschaft, kaum dass es des Vorantritts der Führer bedurfte, die Stätte fand — in Nedlitz — wo ihr die Bierpause bereitet war. Diese Feierstunde erfreute sich sogar der Gunst der oberen Götter, die es dann, als man sich zum Marsche nach Potsdam anschickte, wieder recht emsig regnen liessen. Den einzigen Reiz, den Potsdam unter diesen Umständen entfalten konnte, barg dann auch glücklich das Café Sanssouci: eine reich besetzte und gut bediente Mittagstafel, bei der in üblicher Weise die Verdienste der Führer gefeiert und der Dank ihres Obmanns, des Herrn Kapitza, für das noch immer geschenkte Vertrauen entgegengenommen wurde. Die ganze Wanderung betrug nach der salvo errore in calculo abgegebenen Erklärung des Schrittzählers 37200 Schritt, was der Tafelredner des Vorstandes als eine nicht sehr bedeutende Leistung bezeichnete, da dann auf jeden Teilnehmer nur 500 Schritte kämen.

Ausflug in die sächsische Schweiz. Um die Sammlung der auf der „Geselligen Zusammenkunft“ am 24. Oktober vorzuführenden Bilder zu vervollständigen, fuhren die Herren la Quiante und Bröckelmann am 4. Oktober abends nach Pirna und begaben sich am nächsten Morgen nach Rathen. Von hier aus wurde zunächst der auf dem linken Elbufer gelegene Nonnenstein besucht und auf dem üblichen Weg in schwieriger Kletterei erstiegen. Nachdem es Herrn la Quiante gelungen war, den Abstieg über die Nordostwand durchzuführen und Dr. Bröckelmann sich über die Südwestseite abgeseilt hatte, wurde der rechts der Elbe gelegene Jungfernstein erklettert und noch an demselben Tage die Kleine Gans durch den senkrechten, etwa 80 Meter hohen Gühnekamin erstiegen. Abends fanden sich noch die Herren Geheimrat Zimmermann, Max Schlesinger und Gerbing, letzterer aus Bodenbach, in Schandau ein.

Am 6. Oktober erstiegen Zimmermann und Schlesinger den Hohen Thorstein auf dem gewöhnlichen Wege, während Gerbing, la Quiante und Bröckelmann den Aufstieg durch den erst zweimal durchkletterten Schusterkamin nahmen. Mit diesem Erfolg noch nicht zufrieden, erkletterten Gerbing und la Quiante noch den Meurerthurm, einen der schwierigsten Felsen in der sächsischen Schweiz, während die anderen Herren den Aufstieg in der photographischen Kamera festzuhalten versuchten. Am nächsten Tag wanderten la Quiante und Bröckelmann über den Grossen Dom und den Carolafelsen zum Vorderen Raubschloss, dessen Ersteigung trotz des schlechten Wetters durchgeführt wurde. Allerdings gestatteten Sturm und Regen keinen längeren Aufenthalt auf dem Gipfel, und rasch wurde zum Kleinen Wasserfall marschiert und am selben Tag nach Berlin zurückgekehrt. Trotz des schlechten Wetters konnte eine Anzahl photographischer Aufnahmen gemacht und das geplante Programm durchgeführt werden.

Die sächsische Schweiz gewährt mit ihren dichten Tannenwäldern, ihren vielen Grotten und Höhlen so gute Unterschlüpfe, und der weiche, poröse Sandstein saugt die Feuchtigkeit so rasch auf, dass sich dort auch bei weniger gutem Wetter immer Touren ausführen lassen.

Neue Erwerbungen der Bibliothek.

(Fortsetzung.)

v. d. **Goltz, Colmar** Freiherr. Anatolische Ausflüge. Reisebilder. Mit 37 Bildern u. 18 Karten. 8.—10. Tausend. Berlin: Schall & Grund. [o. J.]. (VIII u. 460 S.) 1 Bd. 8.

Grabsteinschriften, Hausinschriften u. s. w., Merkwürdige —. Gesammelt von mehreren Touristen. Mit Abbildungen. Regensburg: C. Stahl. [o. J.]. I. Sammlung: 40 S., II. Sammlung: 34 S. 2 Bde. 8.

Grasberger, Hans. Allerlei Deutsames. Bilder u. Geschichten. Leipzig: A. G. Liebeskind. 1888. 360 S. 1 Bd. 8.

Grasberger, Hans. Auf heimathlichem Boden. Erzählungen. Leipzig: A. G. Liebeskind. 1890. 550 S. 1 Bd. 8.

Greinz, Rudolf. Ueber Berg und Thal. Ernste und heitere Geschichten aus Tirol. Mit dem Bildniss des Verfassers. Stuttgart u. Leipzig: Deutsche Verlags-Anstalt. 1899. 332 S. 1 Bd. 8.

Greinz, Hugo u. Heinrich von Schullern. Jung-Tirol. Ein moderner Musenalmanach aus den Tiroler Bergen in Verbindung mit J. Heimfelsen, R. Chr. Jenny, Fr. Kranewitter, Franz Lechleitner, H. Povinelli, Anton Renk und Arthur von Wallpach. Mit dem Bildniss von Adolf Pichler. Leipzig: G. H. Meyer. 1899. (II u. 308 S.). 1 Bd. 8.

***Habel, Jean.** The North Fork Valley of the Wapta (British Columbia). Separat-Abdruck mit 2 Illustrationen und einer Kartenskizze. [o. O. u. J.]. (1898). 9 S. 1 Bd. 8.

Haffter, Dr. E. Briefe aus dem hohen Norden. Eine Fahrt nach Spitzbergen mit dem Hapag. Dampfer „Auguste Viktoria" im Juli 1899. Mit zahlreichen Abbildungen. Zweite unveränderte Auflage. Frauenfeld: J. Huber. 1900. (VIII u. 216 S.). 1 Bd. 8.

von Hahn, Alban. Nach Ober-Ammergau. Wanderung zum Passionsspiel. Zweite Auflage. Mit 10 Text-Abbildungen. Leipzig: O. Spamer. 1900. 90 S. 1 Bd. 8.

von Haller, Albrecht. Versuch Schweizerischer Gedichte. Neunte, rechtmässige, vermehrte und veränderte Auflage. Mit Röm. Kayserl. Königl. Pohln. und Chursächs. allergnädigsten Freyheiten. Mit Kupfern. Göttingen, verlegts Abram Vandenhoeks sel. Witwe. 1762. 284 S. 1 Bd. 8.

Haushofer, Prof. Dr. Max. Oberbayern. München und bayerisches Hochland. Mit 102 Abbildungen nach photogr. Aufnahme u. einer farbigen Karte. 6. Band des von A. Scobel herausgegebenen Werkes: „Land und Leute," Monographien zur Erdkunde. Bielefeld u. Leipzig: Velhagen & Klasing. 1900. 120 S. 1 Bd. 8.

Hedin, Sven. Durch Asiens Wüsten. Drei Jahre auf neuen Wegen in Pamir, Lop-nor, Tibet und China. Mit 256 Abbildungen, 4 Chromotafeln und 7 Karten. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1899. I. Band: XIX u. 512 S.; II. Band: IX u. 496 S. 2 Bde. 8.

Heer, J. C. Der Vierwaldstädter See und die Urkantone. Pracht-Album mit 800 Illustrationen in Photogravüre und Holzschnitt. Landschaften, Hochgebirgsansichten, Architecturbilder, Volkstypen, Trachten, Genrebilder nach den neuesten photographischen Aufnahmen v. H. Brun, J. Muheim, L. Zimmermann, A. Soldenhof, H. Felder, G. Sommer & Sohn, Gebr. Wehrli, Schroeder u. A., sowie nach Gemälden und Zeichnungen erster Künstler und Bilder aus vergangener Zeit nach alten Gemälden, Stichen, Radirungen und Holzschnitten. Zürich: Art. Etablissement J. A. Preuss. 1898. (331 S. u. XX). 1 Bd. 4.

Hegetschweiler, Joh. Die Giftpflanzen der Schweiz. 33 Tafeln mit farbigen Abbildungen. Gezeichnet von J. D. Labram, lithogr. von C. J. Brodtmann. Zürich: Joh. Esslinger. [o. J.]. (1831). (XXVI u. 84 S.) 1 Bd. 8.

Hirn, Josef. Kanzler Bienner und sein Prozess. Mit dem Facsimile eines Briefes Bienners. V. Band der „Quellen und Forschungen zur Geschichte, Litteratur und Sprache Oesterreichs und seiner Kronländer". Innsbruck: Wagner'sche Univ.-Buchh. 1898. (XX u. 533 S.) 1 Bd. 8.

Höfler, Hofrath Dr. M. Das Jahr im oberbayerischen Volksleben mit besonderer Berücksichtigung der Volksmedicin. Sonderabdruck aus „Beiträge zur Anthropologie und Urgeschichte Bayerns" Band XIII Heft 1—3. München: Fr. Bassermann. 1899. 48 S. 1 Bd. 8.

Höllrigl, Franz. Passau, Deutschlands altes Ostthor. Eine Schilderung. Sonderabdruck aus No. 5419 der Deutschen Zeitung. Wien: L. Bergmann & Co. 1887. 15 S. 1 Bd. 8.

***Hollmann, Rudolf.** Der klimatische Curort Spindelmühle (St. Peter) — Friedrichsthal im Riesengebirge. Ein Führer für die Besucher des Curortes u. seiner Umgebung. Mit zwei Karten. Im Auftrage des Curvereines in Spindelmühle bearbeitet. Spindelmühle: Selbstverlag des Curvereins. 1894. 112 S. 1 Bd. 8.

Hoole, Dr. med. Henry. Das Trainiren zum Sport. Ein Handbuch für Sportsleute jeder Art. Autorisirte und für deutsche Verhältnisse bearbeitete Uebersetzung von Dr. phil C. A. Neufeld. Wiesbaden: J. F. Bergmann. 1899. XI u. 170 S. 1 Bd. 8.

Jork, Otto. Brandenburg in der Vergangenheit und Gegenwart. Ein Wegweiser durch die Stadt und ihre Alterthümer mit 2 Abbildungen. Brandenburg: Ad. Müller. 1880. 164 S. 1 Bd. 8.

Itinerar für das Küstenland und den angrenzenden Theil Krains. Triest. 1878. 8 S. 1 Bd. 8.

Kaprunerthal, Das. Ein Geleit- u. Erinnerungsbuch. Mit 1 Uebersichtskarte. Illustrationen v. F. Hegenbart u. T. Grubhofer. Salzburg: H. Kerber. [o. J.]. 59 S. 1 Bd. 8.

Kieweg, P. Anselm. Nach Südtirol. Eine Curreise in lebenden Bildern. Brixen: A. Weger. 1900. 221 S. 1 Bd. 8.

Kindermann, Joseph Carl. Historischer und geographischer Abriss des Herzogthums Steyermark. Zweyte Auflage. Mit einer Karte. Grätz: J. G. Weingand u. F. Ferstl. 1780. 204 S. 1 Bd. 8.

Fortsetzung folgt.

Tiroler Original-Weine

von

F. Tschurtschenthaler, k. u. k. Hoflieferant,

in BOZEN, Süd-Tirol.

Rothweine: Traminer Mk. 0,90, Lagrein-Kretzer 1,10, St. Magdalena 1,25 u. 1,70, Kalterer See 1, 25. **Weissweine:** Terlaner 1,10, Kreuzbichler 2,80 per Fl. excl. Glas. Von 12 Fl. an Lieferung frei Haus. Bei Entnahme von weniger als 25 Fl. ist jede Fl. um 10 ₰ theurer. Alleinige Bezugsquelle die Weingrosshandlg.

Berlin N.W., Kronprinzenufer 21. **Robert Recke.**

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4a.
Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Dr. Werner, Berlin SW., Grossbeerenstr. 55.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.



Für

alpine und Costüme-

Festlichkeiten

empfehle nach Landessitte gefertigte

Trachten

Bayerns, Tirols, der Schweiz, des Schwarzwaldes etc.

Die in diesem Jahre in Tirol und Bayern gemachten Einkäufe von gut erhaltenen

alten, echten Trachten

sind bereits eingetroffen.

Grosse Auswahl in echten Silberschmucksachen (Halsketten, Mieder-Verschnürungen, Ringe, Chatelaines etc.).

Sämtliche Costüme-Teile gebe auch einzeln ab.



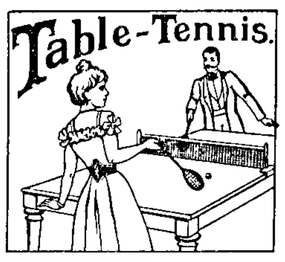
Gustav Steidel

Leipziger Strasse 67.

Preislisten gratis und franco.

Costüme-Bilder liegen zur Ansicht in meinem Geschäftslokale auf.

Table-Tennis.



Das Tennis-Spiel im Zimmer ist das modernste und interessanteste Spiel der Jetztzeit. Kann auf jedem Speisetisch gespielt werden.

Dr. Phelan's Muskelstärker

(Verbess. Syst. Whiteley)
Bester Zimmer-Turnapparat.
Fördert die Gesundheit.
Kräftigt u. belebt den Körper



Sport-Magazin

Gustav Steidel, Leipziger Strasse 67.

„Bazar" Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.

✧ Gegründet 1859. ✧

Specialhaus für sanitäre Unterwäsche.

Schönherr's poröse Maschen- und Zellenunterzeuge.

Professor Dr. Jaegers Wollene. Dr. Lahmanns Reformbaumwolle.

Dr. Thomallas, Merino-, ferner seidene **Macco-Netz-Unterkleider**

Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.

Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.



Touristen- und Gebirgscostüme.

Alpine Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen.

Jagd-, Sport- und Touristenhemden

Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.

Hochgebirgsausrüstungen (Laternen, Eispickel).

Für Alpen- und Costümfeste: **Originalcostüme, Nationaltrachten österreichischer, bayrischer und schweizer Alpenländer und einzelne Teile.**

Preisliste gratis und franco.



Winter-Sport

Schneeschuhe norwegische u. canadische

Rodelschlitten, Rennwölfe.

Praktische Bekleidungen und Ausrüstungen

für jeden Sport

für Damen und Herren vom Kopf bis zum Fuss.

Dänische und schwedische Lederbekleidungen.

Pelz-Joppen, Pelz-Mäntel,

Fuss- und Wagen-Pelz-Säcke,

Wagen- und Automobil-Pelz-Decken,

Pelz-Bekleidungen (Fell aussen).

Woll-Westen, Unterzeuge, Handschuhe.

Muster und Cataloge frei. Auswahlsendungen.

Albert Ehrich Deutsches Moden- und Sport-Haus
Berlin W. 66, Mauerstr. 95, Ecke Friedrichstr.

Für Weihnachtsgeschenke geeignet ✻ ✻ ✻ und für Alpen- und Costumfeste.



Nationaltrachten österr., bayr. u. Schweizer Alpenländer.

Ferner **schwarzwälder, badische, elsasser Volkstypen** in grösster Auswahl.

Echte Originaltrachten und Altsachen vorrätig.

Jede Massanfertigung nach **Original** und **Vorbildern.**

Jeder Teil wird einzeln abgegeben u. a. **Lederhosen** in Schaf-, Gems- und Hirschleder, **Lodenhosen, engl. Lederhosen, Tuchhosen. Westen, Gürtel, Träger, Brustlätze, Hüte** und **Hutfedern.**

Für **Damen:** zur Selbstanfertigung **Stoffe** für **Röcke Blousen, Schürzen, Sammete; Bänder, Schnüre.**

Ferner **Mieder** (einfach und reich gestickt in Silber und Gold, prachtvolle Stücke), **Hüte** und **Hutschmuck-Blousen, Behänge** (echt und imitiert).

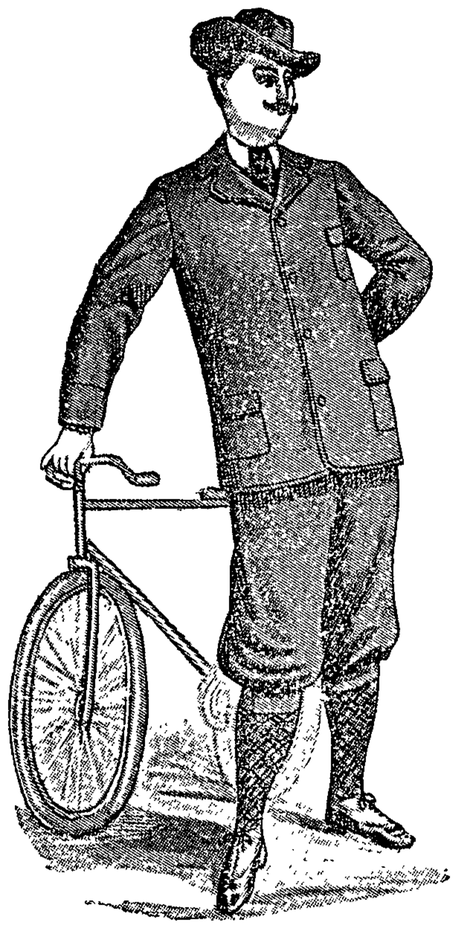
Echter antiker Silberschmuck für Damen: wie Miederketten, Miederbehänge, Broches, Ohrringe, Stecher etc., für Herren: Ketten, Chatelaine, Ringe, Pfeifen, Uhren etc. — **Originelle alte Stücke in reicher Auswahl.**

Reich illustrierter Katalag mit 142 Abbildungen gratis. Colorierte Costumbilder zugl. künstler. Ansichtskarten: Serie A = 10 Karten (25 Trachtenhilder) **M. 0,50**, Serie B = 10 Karten **M. 1,—**, Beide Serien = 20 Karten (38 Trachtenbilder) **M. 1,25** gegen Voreinsendung des Betrages auch in Briefmarken. Einzelne Costumbilder **10 Pf.**

„Bazar" Nürnberg, BERLIN W., 20 **Französische-Strasse** 20 **an der Friedrichstrasse.**

Spezialhaus für Alpine, Sport-, Jagd- und Tropenausrüstungen. — Auserwahlte weich-warme, seit Jahren bewährte Strumpfwaren und Tricotagen. — Für **Jäger:** Jagdhemden (grünlich), Jagdshawls, Jagdcachenez, Jagdwesten, Jagdcravatten, Jagdhandschuhe, Jagdgamaschen, Jagdstrümpfe, Jagdmäntel.

Lederwesten. **Kameelhaarwesten.**



J. C. MATZ,

Gegründet 1829. **Berlin C.** Gegründet 1829.

Brüder-Strasse 13 part.

Inhaber ERNST NUBE seit 1867.

Special-LODEN-Geschäft

nur Erzeugnisse best renommierter Fabriken

aus reiner Schafschurwolle.

Kameelhaarloden. — Damenloden. — Stoffe per Meter.

Grosses Lager von Joppen, Havelocks, Wettermänteln etc.

Damen-Costume, Pelerinen etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Maurer & Bracht

Weingrosshandlung

Inhaber: H. Leibfried und Fr. Kleinecke.

Berlin C.
Scharrn-Strasse 4.
Fernsprecher: Amt I, No. 7986.
Gegründet 1768.

SPECIALMARKEN:

	pro 1/1 Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
Cognac.		
Marque Record 2 Stern . . .	3,—	2,70
» » 3 » . . .	4,50	4,—
» » N. P. U. fine Champagne .	6,—	5,50
Französ. Schaumwein in Luxemburg auf Flaschen gefüllt		
A. Bonnvall Sec	4,—	3,50
» » 1/2 Fl. . . .	2,25	2,—
» Extra Dry . . .	5,—	4,50
Deutscher Schaumwein.		
Rüdesheimer Sect, eigene Marke	3,—	2,75
1/2 »	1,75	1,60

Als ganz besonders preiswerth empfehlen:

Leichte Tischweine.	pro 1/1 Fl. Mk.	bei 30 Fl. à Mk.
1896er St. Estèphe	1,—	0,95
1895er Crû Rousset, Blaye . .	1,25	1,20
1895er Château de Portets .	1,50	1,45
1899er Obermoseler	0,75	0,72
1898er Trabener	1,—	0,95
1899er Pisporter	1,25	1,20
1898er Laubenheimer	1,—	0,95
1897er Niersteiner	1,25	1,20
1897er Marcobrunner	1,50	1,45
Alter Portwein . . pro Flasche Mk.		2,50
Bei 12 Flaschen . » » »		2,25

● **Unsere Haupt-Preisliste übersenden auf Wunsch franco.** ●

Nummer 19. 2. Jahrgang. 1901.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. Dezember. 1901.

Jahres-Versammlung

am Donnerstag, den 12. Dezember 1901, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Geschäftsbericht für 1901.
3. Vorlegung der Jahresrechnung. Beschlussfassung über die Entlastung.
4. Wahl des Vorstandes.
5. Geschäftliches.

Vortrag. *J. Habel:* Die Westküste Nord-Amerikas von Seattle am Puget Sound bis zum Muir-Gletscher in Alaska.

Mit Projektionsbildern.

Vorlagen. *J. Rummelspacher:* Studien aus den Alpen.

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.

II. ☞ **Zur Beachtung!** Ein gemeinschaftliches Essen im Clubhaus findet nach der Sitzung **nicht mehr** statt. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Bamberger Hofbräu, Anhaltstr. 14, Räume belegt.

III. Biermarken (3 Marken für 3/10 Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.

IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von 8½ Uhr** ab gestattet.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. **Winterfest.** Auf die nachfolgende Bekanntmachung des Festausschusses wegen des am 1. Februar 1902 stattfindenden Winterfestes wird besonders aufmerksam gemacht.

2. **Reisebericht.** Es wird an die Uebersendung des Reiseberichts erinnert, zu welchem ein Vordruck der Oktober-Nummer dieser Mitteilungen beilag. Damit eine Uebersicht der ausgeführten Touren in der Dezember-Sitzung gegeben werden kann, ist die **umgehende** Einsendung des Reiseberichts geboten.

3. Die in der November-Sitzung veranstaltete Sammlung für die **Weihnachtsbescheerung** in Tiroler Gemeinden hat das erfreuliche Ergebnis von 457 Mark — Pf. gehabt. Sektionsmitglieder, welche sich an der Sammlung bisher nicht beteiligt haben und zu dem guten Zweck beizutragen wünschen, werden eingeladen, ihre Spende entweder dem Schatzmeister Herrn Prof. Dr. E. Theel, NW. Klopstockstr. 37, zugehen zu lassen oder sie in der Jahresversammlung einem der Vorstandsmitglieder zu übergeben.

Die eingekommenen Beträge werden an die Gemeinden Aich (Steiermark), Finkenberg, Mayrhofen und Dornauberg (Zillerthal), Bramberg (Pinzgau) sowie Sulden verteilt werden.

4. Eine **gesellige Zusammenkunft** findet im Dezember nicht statt.

5. Laut Beschluss der Jahresversammlung 1893 werden zur **Entlastung des Schatzmeisters** die Mitgliederbeiträge am Jahresbeginn nicht mehr in den Sitzungen entgegengenommen, sondern in Berlin und denjenigen Vororten, in denen die Paketfahrt-Gesellschaft Inkassogeschäfte besorgt (z. B. Charlottenburg, Friedenau, Halensee, Grunewald, Lichtenberg, Niederschönhausen, Pankow, Rixdorf, Schöneberg, Steglitz) durch die Paketfahrt, ausserhalb der genannten Orte mittels Postnachnahme, in beiden Fällen **unter Zuschlag der durch die Einziehung entstehenden Kosten,** erhoben. Von den **ausserhalb** Berlins und der genannten Vororte wohnenden Mitgliedern soll die Einziehung durch die Post erst erfolgen, wenn sie nicht **bis Mitte Januar** den Jahresbeitrag mittels Postanweisung an den Schatzmeister übersandt haben; von den in Berlin und in den genannten Vororten wohnenden Mitgliedern können Zahlungen der Jahresbeiträge durch Postanweisung am Jahresbeginn nicht angenommen werden.

6. Die **Zeitschrift** für 1901 gelangt im Dezember zur Verteilung an die Mitglieder. Von den Mitgliedern, welche sie eingebunden bestellt haben, werden die Kosten des Einbandes nebst den Nachnahmekosten, im Ganzen in Berlin und Vororten 1,10 Mk., im übrigen Deutschland 1,25 Mk., bei der Zusendung der Zeitschrift durch Nachnahme eingezogen werden.

7. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4a, erbeten.** Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW. Klopstockstr. 37," zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren:

		vorgeschlagen durch:
1.	*Paul Albrecht*, Bankbeamter, NW., Karlstr. 22	*Bährmann, Erich.*
2.	*Bruno Brüninghaus*, Kaufmann, W., Genthiner-Strasse 35	*Bachmayer, P. Kretzschmar.*
3.	Dr. *Paul Canon*, Arzt, O., Gr. Frankfurterstr. 137	*Paul, Schnorr.*
4.	*James Eyck*, Fabrikdir., W., Kurfürstendamm 213	*Feit, C. Oppenheimer.*
5.	*Hans Gravenstein*, Hauptmann i. Garde-Fuss-artillerie-Rgt., W., Neue Bayreutherstr. 7 . .	*Gravenstein, Pfleger.*

		vorgeschlagen durch:
6.	*Siegfried Hahlo*, Kaufmann, W., Ansbacherstr. 4	*Heimann, A. Mengers.*
7.	*Paul Hammer*, Kaufmann, SW., Kreuzbergstr. 31	*Briegleb, Gensen.*
8.	*Edmund Jacoby*, Rentner, N., Krausnickstr. 14	*R. Fickert, Krumhoff.*
9.	Dr. *Hugo Kann*, Arzt, NW., Thurmstr. 65 . .	*Nathan*, Dr. *A. Neumann.*
10.	*Alfred Kiss*, Kaufmann, SW., Ritterstr. 53 . .	*Mauer, Reitz.*
11.	*Paul Klein*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Uhland-Strasse 183	*H. Heinrich, Streichan.*
12.	*Hugo Klemm*, Fabrikbesitzer, SO., Waldemarstr. 26	*H. Hübner, Werder.*
13.	Dr. phil. *Otto Köhnke*, Archivar d. Akademie d. Wissenschaften, Charlottenburg, Goethestr. 14a	*Wersche, Zickermann.*
14.	*Carl Köllich*, Rechnungsrat, NO., Friedenstr. 111	*Christiani, R. Hartung.*
15.	*Friedrich Köster*, Landgerichtsdirektor, W., Bayreutherstr. 10	*Aschrott, E. Kronecker.*
16.	*Robert Kraus*, Hauptmann a. D., Charlottenburg, Weimarerstr. 42	*Ed. Hahn, Michelly.*
17.	Dr. *Hans Kristeller*, Amtsrichter, W., Wichmann-Strasse 11a	*Deegen, Osc. Müller.*
18.	*Georg Lagatz*, Rittmeister z. D., W., Bayreutherstr. 21	*R. Becker, H. Walter.*
19.	*Paul Lande*, Kaufmann SO., Kaiser Franz Grenadierplatz 1	*F. Brasch, L. Holtz.*
20.	*Otto Lange*, Direktor, NW., Thurmstr. 3 . . .	*Stürickow, F. Zelle.*
21.	*Otto Leitholf*, Ingenieur, SW., Grossbeerenstr. 55	*Briegleb, Gensen.*
22.	*Carl Lemcke*, Kaufmann, W., Uhlandstr. 173 .	*Friedel, Zickendraht.*
23.	Dr. *Max Litthauer*, Specialarzt f. Chirurgie, W., Bellevuestr. 18	*Finkelstein, Leppmann.*
24.	*Theodor Ludwig*, Kaufmann, NW., Wilhelmshavenerstr. 43	*Ermel, Gieseke.*
25.	*Hermann Müller*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Englischestr. 1	*M. Heinrich, Karsch.*
26.	*Wilhelm Müller*, Rentner, NO., Neue Königstr. 70	*Langes, E. Runge.*
27.	*Georg Noack*, Kaufmann, SW., Zimmerstr. 95/96	*P. Hardt, E. Weckmann.*
28.	*Max Pöhn*, Kaufmann, NW., Dorotheenstr. 32	*A. Ebeling, E. Ebeling.*
29.	*Caesar Predari*, Kammergerichtsrat, W., Marburgerstr. 15	*P. Koffka, E. Kronecker.*
30.	*Paul Schneider*, cand. med., NW., Karlstr. 17	*Beschnidt, Alb. Krause.*
31.	*Rudolf Schröder*, Architekt, SW., Katzbachstr. 4	*S. Neumann, W. Peters.*
32.	Dr. *Julius Schwarz*, Arzt, Wilmersdorf, Uhland-Strasse 127	*F. Gradenwitz, Holde.*
33.	*Franz Siber*, Verwaltungsgerichts-Direktor, Charlottenburg, Kantstr. 143	*Darmstaedter, E. Kronecker.*
34.	*Hermann Trenner*, Maurer- u. Zimmermeister, Charlottenburg, Uhlandstr. 25	*Goerke, Michelly.*
35.	*Siegfried von Unger*, Hauptmann i. Garde-Füsilier-Regiment, N., Wöhlertstr. 1	*Heubach, Graf v. Pfeil.*

Aus der Akademischen Sektion Berlin wünscht überzutreten Herr:

36.	*Martin Segall*, Gerichts-Assessor, Wittenberge .	*F. Brasch, L. Holtz.*

Aus der Sektion Anhalt wünscht überzutreten Herr:

37.	*Joseph Sautner*, Betriebsdirektor, W., Vossstr. 26	*R. Sydow, Weisse.*

Aus der Sektion Breslau wünscht überzutreten Herr: vorgeschlagen durch:

38. *Ludwig Schurgast*, Direktor, W., Nürnbergerstr. 67 *Elsner, H. Mankiewitz.*

Aus der Sektion Garmisch wünscht überzutreten Herr:

39. *René Groenland*, Bankbeamter, W., Charlottenstr. 47 *Kracht, Trempler.*

Aus der Sektion Leipzig wünscht überzutreten Herr:

40. Dr. phil. *Otto Mohr*, Chemiker, NW., Salzwedelerstr. 7 *F. Brasch, L. Holtz.*

Aus der Sektion Miesbach wünscht überzutreten Herr:

41. *J. Bering*, Baumeister, W., Meineckestr. 2 . . *L. Bruck, J. Scholz.*

Aus der Sektion München wünschen überzutreten die Herren:

42. *Johannes Klein*, Major a. D., SW., Bernburgerstr. 17 *R. Sydow, Weisse.*
43. *E. Robert Weiss*, Herz. Anhalt. Kammersänger, W., Maassenstr. 22 . . . . . *J. Fischer, Jenkner.*

Aus der Sektion Zillerthal wünscht überzutreten Herr:

44. *Eugen von Cederstolpe*, Kunsthändler, NO., Mehnerstr. 9 . . . . . *Linckelmann, G. Röhlich.*

Berlin, den 30. November 1901.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Kundmachung des Festausschusses.

Einladung zum Winterfest.

Die geehrten Sektionsmitglieder erlaubt sich der Festausschuss zu dem am **Sonnabend, den 1. Februar 1902** in den Kroll'schen Festsälen stattfindenden

Winterfest

einzuladen, das als Kostümfest gefeiert werden soll.

1. Daher ist der Zutritt nur in Alpentracht gestattet.
   Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass Kostüme, welche in den Rahmen des Festes nicht passen und das einheitliche Bild zu stören geeignet sind, unweigerlich zurückgewiesen werden müssen.
2. Der Preis der Eintrittskarten ist auf 6 und 12 Mark festgesetzt.
3. Die Bestellungen von Karten sind auf den beigegebenen Formularen dem Sektionsbureau **bis 6. Januar 1902** einzureichen. Später einlaufende Bestellungen haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung.
4. Karten zu 6 Mark können bestellt werden **für die Mitglieder der Sektion Berlin, deren Ehefrauen und Kinder, soweit letztere dauernd dem Haushalt angehören und wirtschaftlich nicht selbständig sind.**
5. Karten zu 12 Mark können bestellt werden für Gäste, soweit Platz vorhanden. Die Bestellungen müssen Namen, Stand und Wohnung enthalten.
6. Gastkarten werden nur ausgegeben, sofern die bestellenden Mitglieder für sich selbst Karten lösen.

7. Die Karten gelten nur für die Person, auf deren Namen sie lauten.
   Die Gastkarten tragen ausser dem Namen des Gastes auch den des einführenden Mitgliedes.
8. Die bestellten Karten müssen im Sektionsbureau in den Geschäftsstunden (wochentags von 9—3 Uhr) vom 18. bis 25. Januar unter Vorzeigung der Mitgliedskarte abgeholt werden. Ueber die nicht rechtzeitig abgeholten Karten wird dann anderweitig verfügt werden.

Nähere Mitteilungen über das Fest erfolgen mit der Januar-Einladung.

Der Festausschuss.

Aus dem Vereinsleben.

Die **ordentliche Monatsversammlung** fand am 14. November statt und war wiederum ausserordentlich zahlreich besucht, obwohl der angekündigte Vortrag nicht gerade einen im strengen Sinne alpinen Gegenstand betraf und nichts von kühnen Fahrten über Fels und Firn zu berichten hatte. Herr Bodo Ebhardt, in weiten Kreisen bekannt als der von dem Kaiser mit der Wiederherstellung der Hohkönigsburg in den Vogesen betraute burgenkundige Baumeister, berichtete über einige Ergebnisse seiner im vorigen Herbst in kaiserlichem Auftrag zum Besten dieses grossen vaterländischen Unternehmens ausgeführten Studienreise in den Alpenländern unter Vorführung einer grossen Anzahl durchweg vorzüglich gelungener und höchst anschaulicher Projektionsbilder. Mit Recht wies er in den einleitenden Worten darauf hin, wie viele Wanderer zwar alljährlich an diesen Denkmälern einer grossen Vergangenheit vorüberzögen, sich auch wohl von ihrem romantischen Zauber das Herz rühren liessen, wie wenige aber doch sich die Musse nähmen, einen Blick in das Innere dieser mächtigen Bauwerke zu thun und sich ihre Entwickelungsgeschichte klar zu machen.

Der Vortragende führte seine Zuhörer zunächst unterwegs nach der Marienburg bei Würzburg, jener berühmten Feste, die einst 1525 dem Ansturm des wilden Bauernheeres widerstand, 1631 aber den Schweden erlag und seither noch öfters hart umstritten worden ist, dann nach der schon 1183 erbauten Traussnitz bei Landshut und der höchst eigenartig auf langem Bergrücken an der Salzach hingelagerten Burg Burghausen bei Tittmoning, überall kennzeichnende Einzelheiten, Mauern und Wehrgänge, Erker und Pechnasen, Palas und Bergfried aufzeigend, auch dem landschaftlichen Reiz der Gegend gelegentlich einen Blick schenkend. Hierauf kamen wir nach Salzburg, dessen Feste ihren Ursprung wohl sehr weit hinaufleitet, von Erzbischof Gebhard 1077 im Kampfe gegen den Kaiser erneuert, von den Erzbischöfen Eberhard und Leonhard vergrössert, endlich von Paris, Grafen Lodron umgebaut wurde, seit 1861 aber nicht mehr kriegerischen Zwecken dient. Hier sind auch für den nicht gerade auf Burgenkunde zugeschnittenen Reisenden prunkvolle Wohnräume der reichen und kunstsinnigen Bischöfe zu bewundern. Hohen Alters rühmt sich auch die Burg Petersberg bei dem anmutigen Städtchen Friesach auf der viel befahrenen Strecke von Wien nach Venedig; sie hat im siebenjährigen Kriege zahlreichen preussischen Gefangenen zur Unterkunft gedient. Ueber Villach wanderten wir nun nach dem Pusterthal, wo uns zunächst die Burg Heimfeld fesselte; diese stolze Feste gehört jetzt 19 Gemeinden, und von ihrer ehemaligen Garnison, einer Jägerkompagnie, ist nur der Burgpfarrer übrig geblieben, der mit einigen Bergknappen allein in dem verfallenden Gemäuer haust; im Gegensatz dazu ist der Burg bei Bruneck durch ihre Verwertung als Kloster ein weiteres Leben gesichert. Unter den übrigen Burgen

dieser Gegenden sei noch die höchst merkwürdige Michaelskapelle bei Neustift erwähnt, die zugleich als Bethaus und als Aussenwerk eines befestigten Klosters diente. Ueber Brixen, mit seinen namentlich für die Trachtenkunde höchst wichtigen Wandgemälden, Kloster Säben, das seit 1685 zum Benediktinerinnenkloster umgewandelt ist, Trostburg, das noch heut von demselben Geschlecht bewohnt wird wie vor 600 Jahren (den Grafen Wolkenstein) und Siegmundskron, das, wie so viele Burgen Tirols, dem Erzherzog Sigismund, dem Vetter Kaiser Friedrich III. († 1496) seine jetzige Gestalt verdankt, gelangten wir endlich nach Meran. In dem reichen Burgenkranze dieser ehemaligen Hauptstadt des Landes fesselten uns besonders Schloss Tirol, zuerst ein Nonnenkloster, darauf eine Burg, jetzt ein beliebtes Ausflugsziel der Meraner Kurgäste, und Runkelstein, das nach ruhmvoller Vergangenheit ebenfalls zum „stilvoll restaurirten" Wirtshaus geworden ist. Sic transit gloria mundi! Durch den Pass Finstermünz, der ehemals durch einen mitten im tosenden Bergstrom sich erhebenden Brückenthurm gesichert wurde, während jetzt die Strasse hoch oben an der rechten Thalseite dahinführt, erreichten wir schliesslich in Nauders die letzte Tiroler Burg diesseits der Schweizer Grenze, eine Wasserburg, die heute als Gerichtsgefängnis dient.

Den Beschluss des beifällig aufgenommenen Vortrages bildeten einige Ansichten der Hohkönigsburg und der Marxburg, die von der Vereinigung zur Erhaltung deutscher Burgen ebenfalls durch den Vortragenden, und zwar an der Hand mehrerer alter Abbildungen, ausgebaut wird. In seinem Schlusswort dankte der Vorsitzende dem Redner für die reiche Anregung, die der Vortrag auf einem wohl den meisten der Zuhörer gänzlich neuen Gebiete gewährt habe.

Die **gesellige Zusammenkunft** fand am 28. November statt und war wieder zahlreich besucht, wenngleich den grossen Festsaal (der Burgsaal war nämlich anderweitig vergeben) etwa hundert Personen einigermassen leer erscheinen lassen. Verschiedene Mitglieder führten unter kurzen Erläuterungen eine Reihe von Projektionsbildern aus den Alpen, Siebenbürgen und der Sächsischen Schweiz vor. An die letzteren knüpfte Herr Dr. Werner einige Bemerkungen über den bergsteigerischen Wert des Kletterns in der Sächsischen Schweiz, in denen er mit aller Entschiedenheit für diese Uebungen eintrat.

Kleine Mitteilungen.

Auf die **Anzeigen der heutigen Nummer** machen wir im Hinblick auf das bevorstehende Winterfest besonders aufmerksam.

Die **Th. Wundt'schen Prachtwerke** bringen wir anlässlich des bevorstehenden Weihnachtsfestes von neuem unsern Sektionsmitgliedern in Erinnerung. Ueber ihren Wert noch ein Wort zu verlieren, ist vollständig unnötig; die Kritik der gesamten alpinen Fachpresse, nicht nur in Deutschland und Oesterreich, sondern auch jenseits des Kanals, ja, jenseit des Oceans hat die meisterhaften Bilder und den anregend geschriebenen Text mit seltener Einstimmigkeit anerkannt. Wir Berliner haben aber eine besondere Ehrenpflicht zu erfüllen. Bekanntlich sind die sämtlichen Bücher Th. Wundt's von der Sektion Berlin herausgegeben, die sich dadurch ein nicht geringes Verdienst erworben hat. Es liegt uns daher auch ob, das Unternehmen des Verfassers durch Anschaffung der prachtvollen Werke zu unterstützen. Denn das dürfte ja wohl allgemein bekannt sein: Th. Wundt beabsichtigt mit der Herausgabe seiner Bücherreihe „In luftigen Höhen" wahrlich nicht, ungeheure Reichtümer anzuhäufen; das ganze Unternehmen ist aus reinstem alpinem Idealismus hervorgegangen, und wer ebenso ideal fühlt, wie er, der wird nicht wollen,

dass sich jener Idealismus allzuhart an den rauhen Klippen der Wirklichkeit stosse. Weil wir Wundt's edles Streben kennen und schätzen, deshalb hat die Sektion Berlin auch die Herausgabe der Werke mit Freuden übernommen; deshalb sind wir auch sicher, dass unsere Mitglieder sich von demselben Gedanken beherrschen lassen werden, und dass so manchen Weihnachtstisch einer oder der andere Band als hochwillkommene Gaben zieren wird. Besonders empfehlen möchten wir das „Matterhorn" und die letzte Veröffentlichung „Engadin—Ortler—Dolomiten", in der ja bekanntlich auch unsere Ortler-Hochjochhütte eingehend gewürdigt wird. (Ermässigter Preis für Mitglieder der Sektion 15 Mark.)

Die **Schuhplatt'l-Gruppe** (Mitglieder unserer Sektion) feierte am 18. November ihr 12. Stiftungsfest durch ein gemütliches Eisbeinessen im grossen Saale von Krebs' Hôtel, Niederwallstr. 11. Die fast vollzählig erschienenen Mitglieder erfreuten ihre zahlreichen Gäste durch äusserst gelungene Schuhplatt'l-Tänze und durch Gesangs- und Deklamations-Vorträge. Besonderen Beifall fand das von Herrn Linckelmann verfasste „Eisbein-Gruppen-Lied des Flösser-Wast'l". Zum Winterfest der Sektion wird der in früheren Jahren mit so vielem Beifall aufgenommene Bandeltanz wieder eingeübt. Die nächste Zusammenkunft der Gruppe ist auf den 16. d. Mts. als Uebungsabend und Hauptprobe zu der am 28. Dezember in Krebs' Hôtel stattfindenden Weihnachtsfeier festgesetzt. Wer eingeladen zu sein wünscht, wende sich an den Schriftführer Herrn Lücke, Kaiser Wilhelmstr. 18 F.

Eine Klamm, die mit zu den schönsten der Ostalpen gehört, ist die von der Sektion Schwaz i. T. im vergangenen Sommer neu eröffnete „Wolfsklamm" unterhalb St. Georgenberg. Daran schliesst sich eine Stunde weiter die wieder begehbare Riesenklamm „Gamsbachklamm". Wer etwa von Jenbach aus ins Zillerthal geht, sollte den Besuch dieser Sehenswürdigkeiten nicht versäumen.

An die **Inhaber von Hüttenschlüsseln.** Der C.-A. ist bereit, die älteren, kürzeren Schlüssel, die nicht überall passen, durch längere zu ersetzen. Wir ersuchen deshalb, die alten Schlüssel im Sektionsbureau abgeben zu wollen.

Aus unseren Hüttengebieten. Im Habachthale hat es seit Anfang November schon stark geschneit, so dass an der Hütte der Schnee bereits einen halben Meter hoch liegt. In Bramberg hatte es bis zum 23. November drei Mal „nur grau gemacht", an diesem Tage aber trat ein tüchtiger Schneefall ein. Auch im Zillerthal hat es schon reichlich geschneit, noch mehr aber natürlich in dem hochgelegenen Sulden. Dort hat Herr Dr. Löwenbach aus Wien die Führer schon im Schneeschuhlaufen unterrichten können und bei dieser Gelegenheit den Covedale (3774 m) mit Schneeschuhen erstiegen. — Anfang Dezember werden die sterblichen Ueberreste des verstorbenen Kuraten Eller aus seinem bisherigen Ruheplatze ausgegraben und in der Vorhalle der von ihm erbauten neuen Kirche beigesetzt werden. — Die Gemeinde Sulden, die während des Winters nur zweimal wöchentlich Postverbindung hat, ist um Gewährung eines dritten Posttages in Innsbruck vorstellig geworden. Wünschen wir der so berechtigten Bitte besten Erfolg!

Bilder aus dem Algäu, wenn möglich Diapositive, doch auch einfache negative, event. auch positive Photographien, werden für einen in unserer Sektion geplanten Projektionsvortrag auf einige Zeit zu leihen gesucht. Gefällige Mitteilungen wolle man richten an Herrn Ingenieur Schimmelbusch, S., Blücherstr. 13.

Eine **Winterfahrt ins Riesengebirge** beabsichtigen mehrere Mitglieder der Sektion auch in diesem Jahre wieder zu unternehmen. Abfahrt: am zweiten Feiertage vormittags; Dauer 3—4 Tage. Wenn es das Wetter erlaubt, sollen an die Hörnerschlittenfahrten auch einige Bergtouren angeschlossen werden. Nähere Auskunft erteilt Herr Dr. Werner, Grossbeerenstr. 55.

Neue Erwerbungen der Bibliothek.

(Fortsetzung.)

*Kirschbaum, Dr. Joseph. Zweite Blumenlese aus der alpinen Chronik. 1894—1899. Der Sektion Frankfurt am Main zu ihrem dreissigsten Geburtstage 3. Sept. 1899 gewidmet. Frankfurt a./M.: C. Naumann's Druckerei. 1899. 63 S. 1 Bd. 8.

Kohl, Friedrich. Beschreibung der Göltzsch- und Elsterthal-Ueberbrückung im sächsischen Voigtlande, sowie der Britannia-Röhrenbrücke und der über denselben Meeresarm führenden Kettenbrücke in England und der schiefen Ebene in Baiern. Mit 2 Stahlstichen und 4 Lithographien. Plauen: A. Schröter. 1854. 95 S. 1 Bd. 8.

Kollbach, Karl. Wanderungen durch die deutschen Gebirge. II. Band: Von der Tatra bis zur Sächsischen Schweiz. Mit vielen Vollbildern. Köln a./Rh.: P. Neubner. [o. J.]. VIII u. 304 S. 1 Bd. 8.

*Konstanz und Umgebung, Führer durch —. In Verbindung mit dem Kur- u. Verkehrsverein in Konstanz herausgegeben von der Sektion Konstanz des D. u. Oe. A.-V. Illustrirt. Konstanz: W. Meck. [o. J.]. 28 S. 1 Bd. 8.

*Kürschner's Jahrbuch 1901. Kalender, Merk- und Nachschlagebuch für Jedermann. Mit vielen Illustrationen. Berlin, Leipzig, Eisenach: H. Hillger. 1901. XVIII u. 908 (Halb-) S. 1 Bd. 8.

Kuntze, Dr. Max. Die Siedelung Madonna di Campiglio und ihre Umgebung. Mit 45 Autotypien, einem Panorama, 3 Kärtchen und einer Wegekarte. Reichenberg i. B.: Gebr. Stiepel. 1900. 257 S. 1 Bd. 8.

*Kyselak, Joseph. Skizzen einer Fussreise durch Oesterreich, Steiermark, Kärnthen, Salzburg, Berchtesgaden, Tirol und Baiern nach Wien nebst einer romantisch pittoresken Darstellung mehrerer Ritterburgen und ihrer Volkssagen, Gebirgsgegenden und Eisgletscher auf dieser Wanderung, unternommen im Jahre 1825. Mit Kupfern. Wien: gedruckt bei Anton Pichler. 1829. I. Theil: VIII u. 231 S.; II. Theil: 285 S. 1 Bd. 8.

Lavizzari, Luigi. Escursioni nel Cantone Ticino. Mit einer Karte u. einer Abbildung Lugano: Veladini e Co. 1863. IV u. 978 S. 1 Bd. 8.

Lechner, Dr. Ernst. Das Oberengadin in der Vergangenheit und Gegenwart. Dritte, völlig umgearbeitete Auflage von „Piz Languard und die Berninagruppe". Mit 12 landschaftlichen Ansichten. Leipzig: W. Engelmann. 1900. VII u. 188 S. 1 Bd. 8.

*Levico-Arsen-Eisenwasser, Untersuchungen u. Studien über das —. Herausgeg. v. d. General-Direktion d. Levico-Vetriolo-Heilquellen. Berlin: gedr. b. J. Sittenfeld. 1899. 43 S. 1 Bd. 8.

Lienert, Meinrad. Der letzte Schwanauritter. Ein fröhlicher Sang aus der Urschweiz. Mit Zeichnungen von Peter Schnorr. Frauenfeld: J. Huber. 1896. 115 S. 1 Bd. 8.

Lienz, der Burggraf von —. Publication des Walther-Denkmal-Comité in Bozen V. Bozen: Selbstverlag. [o. J.]. 21 S. 1 Bd. 8.

Mader, Dr. Fritz. Illustrierter Führer durch die französische Riviera, Nizza, Cannes, Beaulieu, Monaco, Monte-Carlo, Menton und Sanremo nebst Spaziergängen und Ausflügen in den Meeralpen. Mit geschichtlichen u. naturgeschichtlichen Notizen. Mit einer Karte, einem Plan von Nizza u. 43 Illustrationen. Nizza: L. Gross. 1900. 456 S. 1 Bd. 8.

Mader, Dr. Fritz. Die höchsten Teile der Seealpen und der Ligurischen Alpen in physiographischer Beziehung. Mit 12 Abbildungen nach Originalaufnahmen des Verfassers. Leipzig: Gustav Fock. 1897. 235 S. 1 Bd. 8.

*Mainz, Zur Erinnerung an —. Der 17. Generalversammlung des D. u. Oe. Alpenvereins zu Mainz am 1.—3. Aug. 1890 gewidmet v. d. Sektion Mainz. Mit vielen Abbildungen u. 2 Karten. Mainz: Ph. v. Zabern's Druckerei. 1890. 60 S. 1 Bd. 8.

Mair, W. Das Innthal in Tirol und seine Nebenthäler. Für Eisenbahnreisende geschildert. Mit zwei Karten. Innsbruck: Wagner'sche Bh. 1860. VIII u. 128 S. 1 Bd. 8.

*Matterhorn zur Jungfrau, Vom —. Eine Hochgebirgs-Wanderung. Scenischer Vortrag aus Th. Wundt's Werken. Berlin: Urania. 1898. 61 S. 1 Bd. 8.

*Meran. Zur frdl. Erinnerung an die XIX. General-Versammlung des D. u. Oe. Alpenvereins in Meran. (3.—5. Sept. 1892). Mit vielen Illustrationen. Meran: Selbstverlag d. Kurvorstehung. [o. J.]. (1892). 42 S. 1 Bd. 8.

*Meyer's Reisebücher. Deutsche Alpen. Leipzig u. Wien: Bibliogr. Inst. 1895. 2 Bde. 8.

II. Theil: Salzburg, Berchtesgaden, Salzkammergut, Giselabahn, Hohe Tauern, Unterinnthal, Zillerthal, Brennerbahn, Pusterthal u. Dolomite, Bozen. 4. Auflage. Mit 26 Karten, 5 Plänen u. 7 Panoramen. XII u. 355 S.

III. Theil: Wien, Ober- u. Niederösterreich, Salzburg und Salzkammergut, Steiermark, Kärnten, Krain, Kroatien u. Istrien. 3. Auflage. Mit 13 Karten, 7 Plänen u. 6 Panoramen. XII u. 295 S.

*Modlmayr, Dr. Hans. Oberstdorf und Umgebung. Führer im Allgäu. Mit Karten und Panoramen. 5. Auflage. Leipzig: Woerls Reisebücherverlag. [o. J.]. (1900). 151 S. 1 Bd. 8.

Moser, Dr. L. Karl. Der Karst und seine Höhlen. Naturwissenschaftlich geschildert. Mit einem Anhange über Vorgeschichte, Archäologie und Geschichte, und einer Chromotypie, zwei Tafeln mit Reproductionen prähistorischer Funde, einer Orientierungskarte und 24 Abbildungen im Texte. Triest: F. H. Schimpff. 1899. 129 S. 1 Bd. 8.

Müllner, Dr. Johann. Die Seen am Reschen-Scheideck. Eine limnologische Studie. Mit 7 Abbildungen im Text und 4 Tafeln. Wien: Ed. Hölzel. 1900. 46 S. 1 Bd. 8.

*München, Geschichte der Alpenvereinssektion —. Als Denkschrift nach 30 jährigem Bestehen herausgegeben. Mit 11 Vollbildern, 51 Abbildungen im Text und 6 Beilagen. München: Verlag d. Sektion. 1900. 401 S. 1 Bd. 8.

München, Präsenzliste der Teilnehmer an der XXI. Generalversammlung des D. u. Oe. A.-V. 8.—11. August 1894. München: Druck v. E. Mühlthaler. [o. J.] (1894). 72 S. 1 Bd. 8.

Noë, Heinrich. Aus dem Berchtesgadener Lande. Einzelabdruck aus dem Bayerischen Seebuch. Mit Bildnis des Verfassers u. 7 Vollbildern. München: J. Lindauer'sche Bh. 1898. (1 Bl. u. 175 S.) 1 Bd. 8.

Noë, Heinrich. Bozen und Umgebung. Aus dessen Nachlasse herausgegeben vom Heinrich Noë-Denkmal-Comité. Mit zwei Original-Beiträgen von Prof. Franz von Defregger und dem Bildnis des Verfassers von Carl Amonn. Bozen: Sekt. Bozen d. D. u. Oe. A.-V. 1898. VIII u. 149 S. 1 Bd. 8.

***Nürnberg.** Festschrift zur Feier des dreissigjährigen Bestehens der Sektion Nürnberg des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins. Mit 5 Vollbildern u. 12 Bildern im Text. Nürnberg: Selbstverlag d. Sektion. 1899. (70 S. 4 Bl.) 1 Bd. 8.

Oesterreichischer Touristen-Club, Gründung und Entwicklung des —. Festschrift zur Gedenkfeier des zehnjährigen Bestandes des Oesterr. Touristen-Club im Mai 1879. Mit dem Bildnis Gustav Jägers. Wien: Selbstverlag. 1879. 23. S. 1 Bd. 8.

Osenbrücken, Prof. **Ed.** Das Hochgebirge der Schweiz. Prachtwerk mit 52 der interessantesten Ansichten aus den Alpen-, Gletscher- und Felsengebirge. Nach Photographien und getreu nach der Natur bearbeitet und in Stahl gestochen von Rüdisühli, Huber u. A. m. Mit topograph. Text. Basel: Chr. Krüsi. [o. J.]. 304 (Halb-) S. 1 Bd. 4.

Pally, Episoden aus dem Leben des Alpenführers Vigieli —. Luzern: Gebr. Räber. 1880. 15 S. 1 Bd. 8.

***Passau,** Protokoll der XXX. (XXVI.) Generalversammlung des D. u. Oe. Alpenvereins zu Passau am 12. August 1899. München: D. u. Oe. Alpenvereins. 1899. 38 S. 1 Bd. 8.

Passau und Umgebung, Führer durch —. Zugleich Festschrift für die General-Versammlung des D. u. Oe. Alpenvereins in Passau vom 10.—12. August 1899 von Pfarrer K. Eckart und einem Anhang über das alpine Arbeits-Gebiet der Sektion von Oberamtsrichter Lucas. Mit einem Stadtplan und 12 Vollbildern. Passau: Druck v. Ablassmayer & Penninger. 1899. 75 u. 30 S. 1 Bd. 8.

Peez, Dr. **Alexander.** Erlebt, Erwandert. 2 Theile mit einer Photogravüre nach Böcklin. Wien: C. Konegen. 1899. 136 u. 113 S. 1 Bd. 8.

Pichlre, Adolf. Tiroler Geschichten und Wanderungen. Leipzig: G. H. Meyer. 1899. 4 Bde. 8.
I. Bd.: Allerlei Geschichten aus Tirol. 3. Auflage. Mit dem Bildnis d. Verfassers. XIV u. 413 S.
II. Bd.: Jochrauten. Neue Geschichten aus Tirol. 2. Auflage. 462 S.
III. Bd.: Aus den Tiroler Bergen. Ein Wanderbuch. 2. Aufl. Mit Buchschmuck v. Müller-Schönefeld. VIII u. 311 S.
IV. Bd.: Kreuz und quer. Streifzüge. 2. verbesserte Auflage. Mit Buchschmuck von Müller-Schönefeld. 343 S.

***Platter, J. C.** Bozen, Gries und Umgebung. Mit 24 Illustrationen und 3 Karten. Gewidmet den Festtheilnehmern an der XVI. Generalversammlung des D. u. Oe. Alpenvereins von der Sektion Bozen. Zürich: Städtebilder-Verlag. 1889. 64 S. 1 Bd. 8.

Platter, J. C. Mendel-Führer. Für die Reisenden auf der Neuen Mendelstrasse von Bozen über Eppan nach der Mendel und Fondo. Dritte Auflage. Reich illustrirt. Neu bearbeitet von C v. Binder. Bozen: In Comm. bei Fr. Moser. [o. J.]. 56 S. 1 Bd. 8.

***Prag.** Festschrift zum fünfundzwanzigjährigen Bestehen der Sektion —. des D. u. Oe. Alpenvereins 1870—1895. Verfasst von Dr. M. Hammerschlag. Mit 10 Lichtdrucktafeln. Prag: Im Selbstverlag der Sektion. 1895. 85 S. 1 Bd. 4.

***Purtschellerhaus.** Festschrift zur Feier der Eröffnung des Purtschellerhauses der Sektion Sonneberg des D. u. Oe. Alpenvereins, Salzburg. 1900. 42 S. 1 Bd. 8.

Rey, Guido. Una escursione scolastica al Monte Rosa. Club Alpina Italiano, Sezione di Torino. Torino: Tipografia G. Candeletti. 1897. 29 S. 1 Bd. 8.

Richter, Dr. **Eduard.** Seestudien. Erläuterungen zur zweiten Lieferung des Atlas der österreichischen Alpenseen. Mit 3 Tafeln und 7 Textfiguren. Wien: Ed. Hölzel. 1897. 71 S. 1 Bd. 8.

Rieger, Simon. Betrachtungen über Fremden-Verkehr und Alpenvereine in Oesterreich mit spezieller Berücksichtigung Kärntens. Klagenfurt: Verlag des Verfassers. [o. J.]. 37 S. 1 Bd. 8.

von la Roche, Sophie. Erinnerungen aus meiner dritten Schweizerreise. Offenbach: U. Weiss u. C. L. Brede. 1793. 504 S. 1 Bd. 8.

Rosegger, Peter. Erdsegen. Vertrauliche Sonntagsbriefe eines Bauernknechtes. Ein Kulturroman. Leipzig: L. Staackmann. 1900. 425 S. 1 Bd. 8.

Rosegger, Peter. Idyllen aus einer untergehenden Welt. Leipzig: L. Staackmann. 1899. II. u. 459 S. 1 Bd. 8.

Rosegger, Peter K. Stoanteirisch. (Neue Folge.) Vorlesungen in steirischer Mundart. Graz: „Leykam". 1889. 260 S. 1 Bd. 8.

Rosegger, Peter. Waldjugend. Geschichten für junge Leute von 15 bis 70 Jahren. Mit zahlreichen Text-Illustrationen und 10 Vollbildern von Alfred Mailick. Leipzig: L. Staackmann. 1898. 230 S. 1 Bd. 8.

Rosegger, Peter. Das ewig Weibliche. Die Königsucher. Illustrirt von E. Klein. Stuttgart: C. Krabbe. [o. J.]. (1898). IX u. 155 S. 1 Bd. 8.

Rosegger, Peter. Mein Weltleben oder wie es dem Waldbauernbuben bei den Stadtleuten erging. Mit dem Bildnis des Verfassers. Leipzig: L. Staackmann. 1898. 1 Bl. 456 S. 1 Bd. 8.

Rosegger, Peter K. Zither und Hackbret. Gedichte in obersteierischer Mundart Mit einem Vorworte von Robert Hamerling. Dritte sehr vermehrte und neubearbeitete Auflage. Graz: „Leykam". 1884. XVI. u. 304 S. 1 Bd. 8.

***Rosenthal,** Dr. **Josef.** Verzeichnis der Schutzhütten und Unterkunftshäuser in den Alpen. Herausgegeben vom Central-Ausschuss des D. u. Oe. Alpenvereins. Erste Ausgabe: Berlin. [o. J.]. (1894). 33 u. VII S. 1 Bd. 8.
Zweite Ausgabe: München: 1900. 79 S. 1 Bd. 8.

***Sabersky,** Dr. **Heinrich.** Ueber einige Namen von Bergen, Thälern, Weilern, Weiden und Hütten in der Umgebung von Madonna di Campiglio. Mit einer Karte. Strassburg: K. J. Trübner. 1899. 54 S. 1 Bd. 8.

Salzburg. XIII. deutscher Juristentag am 28., 29. und 30. August 1876. Mit einem Plan von Salzburg. Salzburg: A. Pustet. 1876. XXXVIII u. 63 S. 1 Bd. 8.

***Salzburg,** Die Sektion —. 1870—1890. Festschrift zur Feier des zwanzigjährigen Bestehens. Mit Illustrationen. Salzburg: Selbstverlag d. Sektion. 1890. 48 S. 1 Bd. 8.

Salzburger Gemeinde-Kalender für das Jahr 1887. Salzburg: A. Pustet. 1887. 192 S. 1 Bd. 8.

Fortsetzung folgt.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4a.
Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Dr. Werner, Berlin SW., Grossbeerenstr. 55.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 19.

Maurer & Bracht

Weingrosshandlung

Inhaber: H. Leibfried und Fr. Kleinecke.

Berlin C.
Scharrn-Strasse 4.
Fernsprecher: Amt I, No. 7986.
Gegründet 1768.

SPECIALMARKEN:

	pro 1/1 Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
Cognac.		
Marque Record 2 Stern . . .	3,—	2,70
» » 3 » . . .	4,50	4,—
» » N. P. U. fine Champagne .	6,—	5,50
Französ. Schaumwein in Luxemburg auf Flaschen gefüllt		
A. Bonnvall Sec	4,—	3,50
» » 1/2 Fl. . . .	2,25	2,—
» **Extra Dry** . . .	5,—	4,50
Deutscher Schaumwein.		
Rüdesheimer Sect, eigene Marke	3,—	2,75
1/2 »	1,75	1,60

Als ganz besonders preiswerth empfehlen:

Leichte Tischweine.	pro 1/1 Fl. Mk.	bei 30 Fl. à Mk.
1896er St. Estèphe	1,—	0,95
1895er Crû Rousset, Blaye . .	1,25	1,20
1895er Château de Portets .	1,50	1,45
1899er Obermoseler	0,75	0,72
1898er Trabener	1,—	0,95
1899er Pisporter	1,25	1,20
1898er Laubenheimer	1,—	0,95
1897er Niersteiner	1,25	1,20
1897er Marcobrunner	1,50	1,45

Alter Portwein . . pro Flasche Mk. 2,50
Bei 12 Flaschen . » » » 2,25

● **Unsere Haupt-Preisliste übersenden auf Wunsch franco.** ●

Für Weihnachtsgeschenke geeignet ✻ ✻ ✻ und für Alpen- und Costumfeste.



Nationaltrachten österr., bayr. u. Schweizer Alpenländer.

Ferner **schwarzwälder, badische, elsasser Volkstypen** in grösster Auswahl.

Echte Originaltrachten und Altsachen vorrätig.

Jede Massanfertigung nach **Original** und **Vorbildern.**

Jeder Teil wird einzeln abgegeben u. a. **Lederhosen** in Schaf-, Gems- und Hirschleder, **Lodenhosen, engl. Lederhosen, Tuchhosen. Westen, Gürtel, Träger, Brustlätze, Hüte** und **Hutfedern.**

Für **Damen:** zur Selbstanfertigung **Stoffe** für **Röcke Blousen, Schürzen, Sammete; Bänder, Schnüre.**

Ferner **Mieder** (einfach und reich gestickt in Silber und Gold, prachtvolle Stücke), **Hüte** und **Hutschmuck-Blousen, Behänge** (echt und imitiert).

Echter antiker Silberschmuck für Damen: wie Miederketten, Miederbehänge, Broches, Ohrringe, Stecher etc., für Herren: Ketten, Chatelaine, Ringe, Pfeifen, Uhren etc. — **Originelle alte Stücke in reicher Auswahl.**

Reich illustrierter Katalag mit 142 Abbildungen gratis. Colorierte Costumbilder zugl. künstler. Ansichtskarten: Serie A = 10 Karten (25 Trachtenhilder) **M. 0,50,** Serie B = 10 Karten **M. 1,—,** Beide Serien = 20 Karten (38 Trachtenbilder) **M. 1,25** gegen Voreinsendung des Betrages auch in Briefmarken. Einzelne Costumbilder **10 Pf.**

„Bazar" Nürnberg, BERLIN W., **20 Französische-Strasse 20** an der Friedrichstrasse.

Spezialhaus für **Alpine, Sport-, Jagd-** und **Tropenausrüstungen.** — Auserwählte weich-warme, seit Jahren bewährte Strumpfwaren und Tricotagen. — Für **Jäger:** Jagdhemden (grünlich), Jagdshawls, Jagdcachenez, Jagdwesten, Jagdcravatten, Jagdhandschuhe, Jagdgamaschen, Jagdstrümpfe, Jagdmäntel.

Lederwesten. **Kameelhaarwesten.**



Praktische
Weihnachtsgeschenke
zum
Alpen-Fest

Alte echte **Schmucksachen** in grösster Auswahl
Chatelains, Ringe, Hals- und Miederketten, Essbestecke, Messer, Gürtel, Pfeifen, Münzen,
Goldgestickte Mieder,
Hauben, Hüte, Tücher, Spenzer, Schürzen, Strümpfe.
Echte Originaltrachten.
Maassanfertigung aus antiken Stoffen nach Originalen.
Gams- u. Wildlederne Beinkleider.

Albert Ehrich

BERLIN W. 66.
Mauer-Strasse 95.

Die
Ausstellung
in meinem Geschäftshause wird am **15. Dezember** eröffnet.

Meterweiser Verkauf alter echter Stoffe für jede Tracht.
Jedes Stück einzeln käuflich.
Originelle **Wilderer-**Costume.

Bekleidungen und **Ausrüstungen** für **Alpinisten, Jäger, Radfahrer.**
Für den
Winter-Sport
empfehle **warme Unterkleidung, Wollwesten, Handschuhe, Strümpfe, Shawls.**
Dänische Lederbekleidung.
Pelz-Decken, Mäntel, Joppen.
Tropen-Ausrüstungen.



„Bazar“ Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.

✧ Gegründet 1859. ✧

Specialhaus für sanitäre Unterwäsche.

Schönherr's poröse Maschen- und Zellenunterzeuge.



Professor Dr. Jaegers Wollene. Dr. Lahmanns Reformbaumwolle.

Dr. Thomallas, Merino-, ferner seidene **Macco-Netz-Unterkleider**

Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.

Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.

Touristen- und Gebirgscostüme.

Alpine Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen.

Jagd-, Sport- und Touristenhemden

Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.

Hochgebirgsausrüstungen (Laternen, Eispickel).

Für Alpen- und Costümfeste: **Originalcostüme, Nationaltrachten österreichischer, bayrischer und schweizer Alpenländer und einzelne Teile.**

Preisliste gratis und franco.

Tiroler Original-Weine

von

F. Tschurtschenthaler, k. u. k. Hoflieferant,

in BOZEN, Süd-Tirol.

Rothweine: Traminer Mk. 0,90, Lagrein-Kretzer 1,10, St. Magdalena 1,25 u. 1,70, Kalterer See 1, 25. **Weissweine:** Terlaner 1,10, Kreuzbichler 2,80 per Fl. excl. Glas. Von 12 Fl. an Lieferung frei Haus. Bei Entnahme von weniger als 25 Fl. ist jede Fl. um 10 ₰ theurer. Alleinige Bezugsquelle die Weingrosshandlg.

Berlin N.W., Kronprinzenufer 21. **Robert Recke.**

Im Verlage von **Greiner & Pfeiffer, Stuttgart,** ist erschienen, herausgegeben von der Sektion Berlin:

In luftigen Höh'n.

Skizzen aus dem Bergsteigerleben

von

Theodor und Maud Wundt.

Band I: Das Matterhorn und seine Geschichte.
Band II: Die Jungfrau und das Berner Oberland.
Band III: Engadin—Ortler—Dolomiten.

Preis pro Band 20 Mk.

Für Mitglieder der Sektion Berlin ermässigter Preis von **15 Mk.**

= Vorrätig im Sektionsbureau. =

Touristen-Magazin H. MUES

Friedrichstr. 183, Ecke Mohrenstrasse.

Grösstes Lager in

Ansichten und Albums,

Illustr. Reise-Werken,

Reisebüchern u. Touristenkarten

aus den

Alpen

sowie ganz Europa, dem Orient, Amerika u. s. w.

Niederlage der „Photochroms und Photocols“.

Photographie-Albums

zum Einkleben und Einstecken.

Photographie-Mappen u. Postkarten-Albums.

Neuheiten!

Purtscheller, Ueber Fels u. Firn. Bergwanderungen. Hrsg. v. H. Hess. Reich illustriert, geb. M. 20,—

Norman-Neruda, Bergfahrten. Gebunden. Mit Porträt. M. 8,—

Alpine Majestäten. Bd. I (1901). In Prachteinband M. 18,— (Sammelmappe für die losen Hefte M. 5,—.)

Achleitner u. Ubl, Tirol u. Vorarlberg. Neue verbesserte u. verschönerte Aufl. mit über 400 Illustr., farb. Trachtenbildern u. einer Landkarte. In 17 Lfgn. zu je M. 1,—. Preis des vollst. Werkes fein gebd. nach Erscheinen M. 24,—, bei **Vorausbestellung** vor Weihn. für M. 20,—

Stielers Handatlas in 100 Kupferstichkarten. **Bester** Atlas d. Welt! 9. Aufl. in 50 Lfgn. zu je 60 T. (Ein Gelegenheits-Exempl. d. letzten Aufl. in Halbjuchten geb. wie neu, statt M. 65,— für M. 30,—

Ausführl. Prospekte üb. obige Werke gratis!



Alois Pix

Berlin SW., Jerusalemerstr. 8.

Geschäftshaus für

Herren- u. Knabenkleidung.

Spezial-Abteilung:

Original-Oberbayrische und Gebirgstrachten für Damen und Herren.

Anfertigung nach Mass in 10—12 Tagen.

Sämtliche Kostüme werden von meinen Schneiderinnen in Oberbayern gefertigt, daher nur Originalsachen,

Lager in altem und neuem Silberschmuck, Charivari etc.



J. C. MATZ,

Gegründet 1829. **Berlin C.** Gegründet 1829.

Brüder-Strasse 13 part.

Inhaber ERNST NUBE seit 1867.

Special-LODEN-Geschäft

nur Erzeugnisse best renommierter Fabriken

aus reiner Schafschurwolle.

Kameelhaarloden. — Damenloden. — Stoffe per Meter.

Grosses Lager von Joppen, Havelocks, Wettermänteln etc.

Damen-Costume, Pelerinen etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Für

Winter-Ausflüge

ins Gebirge

bietet mein reichhaltiges Lager grösste Auswahl aller Bedarfsartikel.

Schneeschuhe (Skis) Echte Norwegische u. Ia hiesige Fabrikate. Canadische, nur echtes Fabrikat.

Schneereifen, Laufstäbe, Rodelschlitten, Rennwölfe, Eissporen, Sweaters, Ski-Mützen, Laufschuhe, Gamaschen, Fettwoll-Längen, Handschuhe etc.

Neuheit: Schneeschuh-Bremse.

Gustav Steidel, Berlin S.W. Leipziger Str. 67.

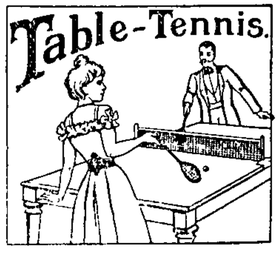


Die **Ausstellung alpiner Trachten** findet am Tage der Januar - Sitzung (9. Januar 1902) in den unteren Sälen der Schlaraffia, Enckeplatz 4a, statt. Besichtigung von 10 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends.

Table-Tennis.

Passendes Weihnachtsgeschenk.

Das **Tennis - Spiel** im Zimmer ist das modernste u. interessanteste Spiel der Jetztzeit. Kann auf jedem Speisetisch gespielt werden.



Z 1915, 9543

Nummer 20. 3. Jahrgang. 1902.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. Januar. 1902.

1. Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 9. Januar 1902, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

Vortrag. Dr. *C. Oppenheimer:* Vom Ferwall zum Bernina.
Mit **Projektionsbildern.**

Vorlage. Ehrenmitgliedschafts-Diplom für Herrn Ratszimmermeister *Schwager.*

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.

II. ☞ **Zur Beachtung!** Ein gemeinschaftliches Essen im Clubhaus findet nach der Sitzung **nicht mehr** statt. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Bamberger Hofbräu, Anhaltstr. 14, Räume belegt.

III. Biermarken (3 Marken **für $^3/_{10}$ Liter 85 Pf.** einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.

IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von 8½ Uhr** ab gestattet.

2. Gesellige Zusammenkunft

am Donnerstag, den 23. Januar 1902, abends 8 Uhr

Enckeplatz 4 (Burgsaal).

Bericht über Wintertouren. **Mit Projektionsbildern.**

Kundmachungen des Vorstandes.

1. **Winterfest.** Die Frist zur Bestellung von Karten für das am 1. Februar stattfindende Winterfest läuft am **6. Januar nachmittags 3 Uhr** ab. Im Uebrigen wird auf die (S. 4) folgende **Kundmachung des Festausschusses** verwiesen.

2. **Wohnungsänderungen.** Die Mitglieder, deren Stand oder Wohnung sich seit Beginn des vorigen Jahres verändert hat, oder in dem letzten Mitgliederverzeichnis unrichtig angegeben war, werden ersucht, ihre berichtigte Adresse bis spätestens am 19. Januar dem Sektionsbureau mitzuteilen.

3. **Einziehung der Jahresbeiträge.** Laut Beschluss der Jahresversammlung 1893 werden zur **Entlastung des Schatzmeisters** die Mitgliederbeiträge am Jahresbeginn nicht mehr in den Sitzungen entgegengenommen, sondern in Berlin und denjenigen Vororten, in denen die Paketfahrt-Gesellschaft Inkassogeschäfte besorgt: (z. B. Charlottenburg, Friedenau, Halensee, Grunewald, Lichtenberg, Niederschönhausen, Pankow, Rixdorf, Schöneberg, Steglitz) durch die Paketfahrt, ausserhalb der genannten Orte mittels Postnachnahme, in beiden Fällen **unter Zuschlag der durch die Einziehung entstehenden Kosten** erhoben. Von den **ausserhalb** Berlins und der genannten Vororte wohnenden Mitgliedern soll die Einziehung durch die Post erst erfolgen, wenn sie nicht **bis Mitte Januar** den Jahresbeitrag mittels Postanweisung an den Schatzmeister übersandt haben; von den in Berlin und in den genannten Vororten wohnenden Mitgliedern können Zahlungen der Jahresbeiträge durch Postanweisung am Jahresbeginn nicht angenommen werden.

4. **Der Umtausch ungebundener Exemplare der Zeitschrift** gegen gebundene hat direkt bei der Verlagsanstalt F. Bruckmann, A.-G. in München, unter Einsendung des umzutauschenden Exemplars zu erfolgen: die für den Umtausch zu zahlende Vergütung beträgt 1 Mk. 80 Pf. pro Exemplar, ohne das Porto. **Einbanddecken** allein sind beim Sektionsbureau zu bestellen, welches die Bestellung weitergiebt. Sie kosten 80 Pf. ohne das Porto. Vorsatzblätter werden in diesem Falle nicht mitgeliefert.

5. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4a, erbeten.** Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW. Klopstockstr. 37," zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

1. *Adolf Bing*, Kaufmann, W., Kronenstr. 29 . *S. Bing, S. Kaiser.*
2. *Georg Bing*, Kaufmann, W., Kronenstr. 29 . *S. Bing, S. Kaiser.*
3. *François Bouché*, Bankier, W., Bayreutherstr. 15 *Hoppé, R. Levy.*
4. Dr. *Fritz Croner*, Chemiker, W., Karlsbad 12/13 *C. Oppenheimer, F. Oppenheimer.*
5. *Alfred Dalchow*, Weinhändler, Charlottenburg, Carmerstr. 15 . . . . . *Steindecker, Wentzky.*
6. *Willi Dalchow*, Weinhändler, Charlottenburg, Berlinerstr. 63 . . . . . *Steindecker, Wentzky.*
7. *Stephan Genzmer*, Oberverwaltungsgerichtsrat, W., Motzstr. 62 . . . . . *Eller, Ruhbaum.*
8. *Ernst Grabowsky*, Kaufmann, N., Tegelerstr. 5 a *Th. Schimmelbusch, G. Wigankow.*
9. *Otto Günther-Naumburg*, Prof., Landschaftsmaler, Charlottenburg, Kantstr. 141 . . . *Bahr, Schlabitz,*
10. *Karl Hammacher*, Kgl. Polizeipräsident in Schöneberg, W., Viktoria Luiseplatz 5 . . *v. Carstanjen, Porcher.*

vorgeschlagen durch:

11. Dr. *Georg Hieronymus*, Prof., Custos am Botanischen Museum, Schöneberg, Hauptstr. 141 *Gilg, Gust. Lindau.*
12. *Richard Krause*, Bankbeamter, W., Mauerstr. 29/32 . . . . . *Buthut, P. Hardt.*
13. Dr. *Aloys Lautenschläger*, Arzt, Charlottenburg, Savignyplatz 9/10 . . . . . Dr. *R. Schaefer, Taenzer.*
14. Dr. *Josef Lewinsohn*, Rechtsanwalt, W., Blumeshof 16 . . . . . *J. Cohn, Gelpcke.*
15. *Paul Loeck*, Regierungsrat, Charlottenburg, Uhlandstr. 14 . . . . . *Reinh. Hellwig, Th. Hellwig.*
16. *Marhold*, Bau- u. Betriebsdirektor, SW., Dessauerstr. 31 . . . . . *Böhler, v. Klitzing.*
17. *Otto Mosgau*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Kantstr. 154a . . . . . Dr. *O. Hoffmann*, Dr. *Hollefreund.*
18. *Philipp Otto* jun., Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Berlinerstr. 138 . . . . . *Gutschow, Riel.*
19. *Carl Pernet*, Ingenieur, W., Kurfürstenstr. 106 *Bast*, Prof. *Fr. Wolff.*
20. *Hugo Perrin*, Apothekenbesitzer, SO., Neanderstr. 29 . . . . . *Krollick, Schubring.*
21. Dr. *Paul Petzall*, Rechtsanwalt, W., Kirchbachstr. 14 . . . . . *M. Fuchs*, R.-A. *M. Koch.*
22. *Georg Philipp*, Kaufmann, SW., Hallesches Ufer 14 . . . . . *Gensen, Linckelmann.*
23. Dr. *Franz Schroeder*, Gerichts-Assessor, W., Friedrich-Wilhelmstr. 23 . . . . . *D. Fischer, Mosler.*
24. Dr. *Robert Thost*, Verlagsbuchhändler, SW., Schönebergerstr. 17a . . . . . *F. Fischer, Marsson.*
25. *Paul Wolf*, Bankrat, SW., Neuenburgerstr. 5 *Dill, Reitz.*

Aus der Sektion Leipzig wünscht überzutreten Herr:

26. Dr. *Hermann Tischler*, Redakteur, W., Schillstr. 18 . . . . . *Hasse, Klitscher.*

Aus der Sektion München wünscht überzutreten Herr:

27. Dr. *Max Cohn*, Arzt, W., Bülowstr. 82 . . *G. Benda, Heinr. Levin.*

Aus der Sektion Oberstaufen wünscht überzutreten Herr:

28. Dr. *H. Steininger*, Generalbevollmächtigter d. Bayr. Hyp. u. Wechselbank, SW., Kochstr. 53 *Burkart, M. Reichel.*

Aus der Sektion Tegernsee wünscht überzutreten Herr:

29. *Alfred Stapf*, Regierungs-Baumeister, W., Lützowstr. 62 . . . . . *Dihlmann, Klaar.*

Berlin, den 28. Dezember 1901.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Kundmachung des Festausschusses.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Frist für die Bestellung von Eintrittskarten zum Winterfest

Montag, den 6. Januar, nachm. 3 Uhr

abläuft.

Die bestellten Karten müssen im Sektionsbureau in den Geschäftsstunden, wochentags von 9—3 Uhr, vom **18.—25. Januar** unter Vorzeigung der Mitgliedskarte gegen Zahlung des Betrages abgeholt werden. Ueber die nicht rechtzeitig abgeholten Karten wird dann anderweitig verfügt.

Zur Kostümordnung wird auf vielfache Anfragen mitgeteilt, dass der Radfahreranzug **nicht** zulässig ist. In den Festräumen dürfen Tische nicht belegt werden. Die Festordner sind an dem **Bergführerzeichen** kenntlich; ihren Anordnungen ist unweigerlich Folge zu leisten.

Die beim Feste angestellten Beamten tragen schwarzgelbe Binden.

Der Festausschuss.

Der nachfolgende Brief, welcher beim Festausschuss eingegangen ist, wird unsere Sektionsgenossen interessieren.

Berlin, den 27. Dezember 1901.

Liabs Muatterl!

I hoab an guatn Dienst und i bin mit meina Herrschaft guat zfriedn, aba allewei moan i do, a bissl narrisch sans gworn allzamm. Woasst, ob i d Suppn versalzn thua oda ob i dn Bratn anbrenna loass dös is eahna ganz glei, aba boarisch wollens allewei plauschn mit mia und i muass mit eahna redn wia dahoam und i muass eahnas sagn wanns an Fehler gmacht ham. So recht gspassi is, woasst. Unds gnä Freiln jodelt n ganzn Tag und da junge Herr Docta a wannr dahoam is, aba s hört si a bissl heiser an wann da Herr Docta jodeln thuat weilr halt a bissl a Bierstimm hat. Und woast, Muatterl, was los is? A Winterfest habns hier im Alpenverein da wollens hingehn und gnä Freiln sitzt allewei bei mia in da Kuchn und verzählt mia wia veal schöns do is, a jeds Jahr genges hin und a jeds Mal liaba. Und schöne Gwanderln habns a, dös is scho wahr, da Herr Rath machtn Meraner mit an Huat dassr fast nimma in d Thür rein kann und d Frau Räthin altboarisch, woast, Muatterl, grad so wias Ahnderl ausgeschaugt hat wias uns bsucht hat in München. Unds gnä Freiln hat an echts Zillerthaler Gwandl und bildsauba schaugts aus mit sei frischem Gsichterl und d Hoar wia Kranzerl aufgesteckt. Mei, wann i a Bua wär i wüsst scho was i thät. Da Herr Docta hat no ka Klüftl weilr allewei in Heidelberg gstudirt hat und weils do kei Alpenfest habn. Woast Muatterl geh und schaug zua dass dun Schorschl sei Montur aufm Speicher findst diar mitbracht hat wiar vom Militär kumma is, i glaub dia muas glei im ersten Kastn links do liagn, damit ma abba dn Herrn Docta a Freid machn thuan. Unds gnä Freiln verzählt allewei wias lusti is aufm Fest: Du sagns Alle zua ananda wia bei uns im Fasching und Rutschbahn foahrens, woast, wia mas auf da Wiasn ham und platteln thuans a und a guats Bier und an echten Terlaner hams angschafft und heuer hams n ganzn Saal neu moala loassn. Und a Wasserfall und a richtigs Gwitter und a Würfelbude und Festpostkartn hams a und a rechte Gaudi muass s scho sei. Jesses wann i da mitthua kunnt! Und fotografirn hams sie loassn allzamm letzts Joahr von a richtign Fotografn dort und dös wollens heuer wiada machn zum Andenkn hats Freiln gsagt.

I muass schliessn, liabs Muatterl, weils scho spät is, pfüet Di Gott und bleib ma xund. Es grüsst Di bestens

Dei Kathi.

Aus dem Vereinsleben.

Allen Mitgliedern der Sektion bringt der Vorstand ein kräftiges „**Prosit Neujahr!**“ dar. Der Schriftleiter schliesst sich an.

Die **ordentliche Monatsversammlung** fand am 12. Dezember statt und war — „selbstverständlich!“ kann man jetzt immer sagen — sehr zahlreich besucht; stellten sich doch allein 46 zur Aufnahme neu vorgeschlagene Herren vor!

Der Vorsitzende, Herr Unterstaatssekretär Sydow, eröffnete die Sitzung, indem er zunächst feststellte, dass die Einladungen zur heutigen Jahresversammlung satzungsgemäss vor acht Tagen zur Post gegeben, und dass mehr als 30 Mitglieder anwesend seien, die Versammlung mithin beschlussfähig sei.

Ausgestellt waren Studien aus den Alpen von Josef Rummelspacher, zum grossen Teile aus unseren Hüttengebieten (Berliner und Habachhütte; Sulden), aber auch aus andern Teilen der Alpen, alle gleich vortrefflich, naturgetreu und doch von einem idealen Hauche durchweht; ferner sehr schöne Photographieen und Kohledrucke (ausgezeichnet z. B. die grosse Wächte des Venedigers), vorgelegt vom Kunsthändler Mues.

In seinem **Jahresberichte** konnte der Vorsitzende ein ausserordentlich günstiges Bild von der Entwickelung entrollen, die unsere Sektion 1901 genommen hat. Ueber den wichtigsten Teil unserer Thätigkeit, die Eröffnung der Ortler-Hochjochhütte, ist bereits an anderer Stelle ausführlich Nachricht gegeben. Es lässt sich im allgemeinen vom vergangenen Sommer sagen: er hat den Alpen, besonders dem Zillerthale, starken Besuch gebracht. Die Berliner Hütte hat es bis auf 3835 (mehr 924), das Furtschaglhaus auf 848 (mehr 300) Besucher gebracht. Die Uebernahme der Riffler- und Olpererhütte ist erledigt; zwischen beiden Hütten wird demnächst ein Verbindungsweg hergestellt werden. Die Habachhütte scheint unser Sorgenkind bleiben zu sollen. An der Umfassungsmauer muss wieder eine gründliche Ausbesserung vorgenommen werden; der neu angelegte Weg wurde vom Wildwasser zerstört, sodass er aufgegeben und an ganz anderer Stelle ein neuer geschaffen werden musste; der Besuch blieb selbst hinter bescheidenen Erwartungen zurück. Dagegen scheint sich Bramberg mit seinem vortrefflichen Senningerbräu zu einer beliebten Sommerfrische entwickeln zu wollen. Der Führertarif für das Habachthal ist fertig gestellt und zur Einführung gelangt, der für das Zillerthal ist noch in Arbeit.

Die „Mitteilungen“ unserer Sektion scheinen ihren Zweck gut zu erfüllen; sie werden deshalb auch fernerhin beibehalten werden, zumal ihre Kosten durch die Anzeigen gedeckt werden. (Der Schriftleiter knüpft hieran die dringende Bitte, ihm von Mängeln, die sich herausgestellt haben sollten, unter allen Umständen Kenntnis zu geben; nur wenn alle Sektionsmitglieder helfen, können die „Mitteilungen“ dem Ziele möglichster Vollendung immer näher geführt werden. Kein berechtigter Tadel wird übelgenommen! Schönsten Dank im voraus!)

Die Sektionsversammlungen wiesen einen immer gesteigerten Besuch auf. Es wurden neun Vorträge gehalten, von denen zwei aussereuropäische Länder behandelten; fünf wurden durch Vorführung von Lichtbildern unterstützt. Auch die geselligen Zusammenkünfte erfreuten sich reger Teilnahme; weniger als hundert Personen waren wohl niemals anwesend. Die Frage des Sitzungslokales wird daher immer brennender; wer weiss, wie lange wir das jetzige noch behalten werden! Das Ideal — eigene Räume — können wir nur erreichen, wenn etwa begüterte Freunde unserer Sektion ein (nicht allzukleines!) Kapital als Grundstock stiften wollten. Avis au lecteur!!

Das Winterfest verlief in der bekannten schönen Weise und brachte den — beinahe schon satzungsgemäss gewordenen — Ueberschuss. Auch das Sommerfest

auf der Abtei in Treptow brachte, trotzdem es einigermassen unter unfreundlichem Wetter litt, einen kleinen Reinertrag. — Die unter der bewährten Führung des Herrn Kapitza und seiner Getreuen unternommenen vier Ausflüge erfreuten sich zahlreichen (fast schon allzu zahlreichen) Zuspruchs.

Die Finanzlage der Sektion ist nach wie vor günstig. Trotz der grossen Zahlungen an Prag, für die Ortler-Hochjochhütte und den Habachthal-Weg treten wir in das neue Jahr mit einem erheblichen Baarbestand ein. Für zahlreiche Geschenke haben wir auch im verflossenen Jahre den freundlichen Gebern herzlich zu danken.

Die Beziehungen der Sektion zum Centralausschuss und zu allen Schwestersektionen sind andauernd die besten.

Wir begannen das Jahr 1901 mit einem Mitgliederstande von 2227; neu aufgenommen wurden 186 Herren; es schieden aus 68, davon durch den Tod 27 (deren Andenken in der üblichen Weise geehrt wurde); die Sektion zählte daher am 1. Dezember 2345 Mitglieder. Hoffen wir, dass sie sich auch fernerhin ebenso trefflich weiterentwickelt.

Den Tourenbericht erstattete Herr Treptow. Die Touren haben sich gegen das Vorjahr nach Zahl und Art gehoben. Es sind 454 Berichte eingegangen, die von 412 Bergfahrten berichten, das sind 17,50% aller Mitglieder. Es wurden ausgeführt 1836 Gipfelersteigungen, 1226 Jochübergänge; davon fallen 245 auf die Westalpen, 104 auf aussereuropäische Länder. Am häufigsten bestiegen wurden: Schönbichler Horn 33, Zugspitze 29, Schwarzenstein 22, Grossglockner und Cevedale 16, Venediger und Piz Buin 13, Ortler und Wilder Freiger 12, Olperer 11 mal etc. Hervorzuheben sind folgende Besteigungen: Pelvoux, Ecrins, Meije; Aiguilles Verte, du Chardonnet und d'Argentière; Ueberschreitung des Mont Blanc, Breithorns (von Norden) und Aletschhorns; Matterhorn; Weisshorn; Brunegghorn (1. Ersteigung über den Ostgrat); Piz Popena, Winklerthurm, Delagothurm (1 mal führerlos); Fünffingerspitze (5 mal). Im Ganzen wurden 20 Erstersteigungen ausgeführt.

57 Mitglieder führten je 1, ebensoviel je 2, 61 : 3, 41 : 4, 32 : 5, 117 : 6, 27 : 7, 15 : 8 und 9 Besteigungen aus usw.; 1 Mitglied vollführte 18, 2 : 21, 1 : 23, 1 : 24 aus. Den „Rekord" halten Herr Max Krause mit 37 und Herr Riens mit 53 Gipfeln; letzterer legte 24772 m im Anstieg zurück, Herr Krause sogar 33128 m! — Auch auf ihre bergsteigerische Thätigkeit kann die Sektion mit Genugthuung blicken.

Den Hüttenbericht erstattete Herr Schwager.

Die Berliner Hütte wurde am 18. Juni eröffnet und am 21. September geschlossen. Als Besucher sind 3835 eingetragen, darunter 2494 Nachtgäste (1780 Herren, 714 Damen). Am stärksten war der Besuch am 23. Juli, wo 109 Personen, darunter 78 Nachtgäste, anwesend waren. Der Schwarzenstein wurde von der Hütte aus 442 mal, das Schönbichler Horn 240 mal bestiegen.

Das Furtschagl-Haus war vom 2. Juli bis 18. September geöffnet; es hatte 528 Tages-, 328 Nachtgäste, darunter nur 30 Berliner. Bestiegen wurde von ihm aus das Schönbichler Horn 173, der Mösele 40 mal u. s. w. — Der Neubau ist beendet, das Inventar vervollständigt. Die Bewirtschaftung hat der Wirt der Dominicushütte, Hans Hörhager, übernommen, der sie durch eine Nichte und einen Neffen ausführen lässt. Letzterer thut auch Führerdienste.

Die Habachhütte hatte ihre Pforten vom 15. Juni bis 15. September den Besuchern geöffnet — die aber nicht allzu zahlreich kamen, nämlich 136 Personen; es blieben 76 zur Nacht, darunter nur 17 Berliner. (Anmerkung des Schriftleiters: Könnten nicht jetzt, wo der „neueste" Weg fertig ist, die Mitglieder unserer Sektion

häufiger ins Habachthal pilgern? Der Weg von dort ins Zillerthal (Kürsinger-, Warnsdorfer-, Richter- und Plauener Hütte) ist sehr zu empfehlen! — U. A. w. g. — und zwar ins Tourenbuch der Habachhütte!)

Die Olperer-Hütte befindet sich in keineswegs tadellosem Zustande; eine gründliche Ausbesserung wird über kurz oder lang vorgenommen werden müssen. In der Zeit vom 10. Juli bis 5. September wurde sie von 67 Personen, worunter 3 Damen, besucht; 36 davon bestiegen den Olperer. Sie ist nicht bewirtschaftet, aber mit Proviant versehen; die Aufsicht führt Hans Hörhager. Sie brachte einen Reinertrag von 2,75 Mk.!

Die Riffler-Hütte befindet sich in besserem Zustande. Geöffnet war sie vom 16. Juli bis 29. September. Während dieser Zeit wurde sie von 35 Personen, worunter 3 Damen, besucht; 12 von ihnen gingen auf den Riffler. Sie ist gleichfalls nicht bewirtschaftet; die Verproviantierung etc. besorgt Stanislaus Tipotsch, der Pächter von Rosshag.

Ueber die Ortler-Hochjochhütte hat die Novembernummer ausführliche Angaben gebracht. Ein genauer Baubericht wird im gedruckten Jahresbericht veröffentlicht werden.

Zuschuss haben erfordert: Habach-, Riffler- und Ortler-Hochjochhütte. — Die Telephonleitung zu unsern Hütten im Zillerthal ist 556 mal benutzt worden. — Ansichtspostkarten sind verkauft worden: auf der Habachhütte 300, auf dem Furtschaglhause 1481 und auf der Berliner Hütte — 9768 Stück! — Dem Pächter der Schwarzenstein-Alp, Mathias Fiechtl (der uns s. Z. das ganze Grundstück verkauft hatte), hat der Vorstand die Pacht bis auf 100 Mk. ermässigt, da er mehrfach vom Missgeschick hart betroffen worden war.

Im Ganzen steht unser Hüttenbesitz (Grund und Boden, Gebäude und Inventar) nach reichlichen Abschreibungen noch mit über 140000 Mk. zu Buch.

Auch der Kassenbericht, der den Erschienenen als gedruckte Vorlage überreicht und von Herrn Prof. Theel noch kurz erläutert wurde, gab ein durchaus erfreuliches Bild. Der Bestand am 1. Dezember 1900 betrug etwa 12500 Mk., die Einnahme im verflossenen Jahre fast 56000 Mk., sodass sich die Gesamteinnahmen auf rund 68500 Mk. stellen. Laufende Ausgaben ergaben sich in Höhe von etwa 27500 Mk., besondere etwa 3000 Mk., Aufwendungen für das Vereinsvermögen (Hüttenbauten etc.) etwa 26500 Mk., Kassenbestand am 1. Dezember 1901 rund 11500 Mk.; Gesamtsumme wie oben. Nachdem inzwischen schon wieder für 6000 Mk. Konsols gekauft sind, haben wir einen Effektenbestand von fast 20000 Mk. Unser Gesamtvermögen beträgt über 170000 Mk.

Da zum diesmaligen Winterfest neue Dekorationen angeschafft sind (der Königssaal — prachtvoll!), wird sich ein Ueberschuss vom Feste wohl kaum ergeben. Wir haben aber besonders grosse Ausgaben in diesem Jahre kaum zu leisten, und so dürfen wir annehmen, dass wir auch ohne die sonst so erfreuliche „Festgabe" mit unsern ordentlichen Einnahmen ohne Schwierigkeiten auskommen werden.

Nachdem die Kassenprüfer durch Herrn Maeder Entlastung des Schatzmeisters beantragt, und die versammelten Mitglieder sie gewährt hatten, schritt man zur Neuwahl des Vorstandes. Auf Antrag des Herrn Geh. Rats Fleischhammer, der keinen Widerspruch fand, wurde durch Zuruf der gesamte bisherige Vorstand wiedergewählt, in dessen Namen der Vorsitzende, Herr Unterstaatssekretär Sydow, für das aufs neue geschenkte Vertrauen herzlich dankte und die Annahme der Wahl erklärte.

Hierauf hielt Herr Habel seinen angekündigten Vortrag über die Gebirge an der Nordwestküste Amerikas. Sie hat in geographischer Hinsicht viel Aehnlichkeit mit Norwegen. Hier wie dort dringt das Meer tief in die gebirgige Küste ein und bietet

der Schiffahrt vorzügliche Wasserstrassen, die während der Sommermonate das Ziel schöner und bequem eingerichteter Exkursionsdampfer sind. Diese Dampfer laufen durch die Fjorde des britischen Columbia und des amerikanischen Alaska, von Seattle am Puget Sound bis zum Muir-Gletscher. Die Fahrt hat die Annehmlichkeit, dass man nie mit dem offenen Meer in Berührung kommt, sondern stets auf den meist spiegelglatten Buchten des Stillen Ozeans schwimmt, umgeben von Bergen und Inseln.

Auch das Leben der Indianerstämme, namentlich der Tlinkits, bietet viel Merkwürdiges, und die ausgedehnte Gletscherlandschaft mehr nördlich, umgeben von kühngeformten Bergen, die in der Umgebung des Muir-Gletschers, der Fairweather Range, Montblanchöhe erreichen, übertrifft an Grossartigkeit bei weitem diejenige des europäischen Nordens unter ähnlichen Breiten. Der Muir-Gletscher wurde erst 1879 durch den Geologen John Muir entdeckt; er endet in einer 1600 Meter langen, 40 bis 65 Meter hohen Eiswand, die bis auf den Grund des Meeres 220 Meter tief herabreicht. Die Tiefe des Wassers reicht nicht aus, um den Gletscher schwimmen zu machen, so dass er eine Mächtigkeit von 260 bis 280 Meter erreicht. Flut und Ebbe bedingen in jenen Gewässern ähnliche Erscheinungen und noch gefährlichere Meeresstrudel wie die in der Lofotengruppe Norwegens unter dem Namen Maelstrom bekannten. Der erste liegt in den etwa $1^1/_2$ Kilometer langen und nur 900 Meter weiten Seymour Narrows, wo das Wasser der Gezeitenströmungen mit einer Schnelligkeit bis zu 22 Kilometer die Stunde hindurcheilt. Aus einem kleinen, sehr engen Fjord mehr nördlich, Belize Inlet, strömt das Wasser zur Zeit der Ebbe mit 44 Kilometer die Stunde hindurch, also mit ungefähr der halben Geschwindigkeit unserer schnellsten Eisenbahnzüge.

Die Indianer sind teilweise bekehrt. Früher waren sie Anhänger des Totemismus, einer Art Descendenzlehre, die sich beim Indianer des Nordens jedoch nicht auf den ihm unbekannten Affen, sondern auf andere lebende Tiere, oft auch auf Pflanzen, seltener auf leblose Gegenstände erstreckt. Als äusseres Zeichen dieses indianischen Glaubens oder Ahnenkultus werden die Totempoles, Wappenpfähle, Hauspfeiler aufgeführt, meist grosse, nach einer Seite hohle Baumstämme, auf welche Menschen- und Tiergestalten, die Wappenzeichen der Geschlechter, nicht ohne Geschick eingeschnitten sind. Diese Totempoles sind an der Nordwestküste Amerikas noch ziemlich zahlreich erhalten. Das Volk, von dem sie stammen, scheint sich bis zu einem gewissen Grade der Zivilisation anzuschliessen.

Eine Reihe vorzüglicher Lichtbilder erläuterten den interessanten, mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag.

Kleine Mitteilungen.

Die **Ueberreichung des Ehrenmitglieddiploms** an Herrn Schwager fand am Sonntag, den 15. Dezember Mittags 12 Uhr statt. Der gesamte Vorstand erschien in der Wohnung des Gefeierten, von diesem und seiner Familie aufs herzlichste empfangen. Der Vorsitzende, Herr Unterstaatssekretär Sydow, hob in seiner Ansprache das Gefühl des Dankes hervor, das wie die ganze Sektion gegen den hochverdienten Hüttenwart, so besonders noch den Vorstand gegen den lieben Vorstandskollegen beseelt, und gab der Hoffnung Ausdruck, dass das neue Ehrenmitglied noch recht lange, wie bisher, in gewohnter Frische und mit ungemindertem Interesse zum Wohle unserer Sektion, zur Freude seiner Freunde thätig sein möge. Mit diesen Worten überreichte er das Diplom. In seiner Antwort versicherte Herr Schwager, dass er nie aufhören werde, seine Kräfte der Sektion zu widmen, und dankte aus vollem Herzen für die ihm zuteil gewordene Ehrung. Ein gemütliches Frühstück bei dem der einzige noch lebende Kollege in der Ehrenmitgliedschaft, Herr Professor Scholz, auf die Gattin des Gefeierten ein Hoch ausbrachte, schloss sich an den offiziellen Teil an. — Das Diplom, das in der Januar-Sitzung ausgestellt sein wird, ist, wie wir wohl sagen dürfen, ein wahrhaftes Kunstwerk. Die kalligraphische Ausführung stammt von Ansgar Schoppmeyer, Lehrer am Kunstgewerbemuseum, die fünf kleinen Aquarellen (die vier, von Herrn Schwager erbauten Hütten — Berliner-, Habach-, Ortler-Hochjochhütte, Furtschaglhaus — und Schwarzsee mit dem Feldkopf) von Josef Rummelspacher, der Lederdeckel von Hulbe. Möge unser verdienter Hüttenwart sich des schönen Diploms noch recht lange erfreuen!

Aus einem Briefe **des Kuraten Kuntner aus Sulden** dürften folgende Stellen unsere Mitglieder interessiren:

„Sulden, am 26. November. 1. Der Kurat Kuntner hat die Nachricht von der Beförderung des Herrn R. Sydow zum Unterstaatssekretär im Reichspostamte, sowie die Ernennung der Herrn Ratszimmermeister Schwager zum Ehrenmitgliede der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins mit aufrichtiger Freude vernommen, und bringt den genannten Herren die herzlichsten Glückwünsche zu dem wohlverdienten Erhebungen entgegen. Ein kräftiges „Bergheil", worin die Hochjochhütte, sowie die sie umtobenden Stürme freudigst einstimmen!

„2. Am 13. und 14. November warf sich Sulden, ohne Sturm, in Hermelinkleid, dessen Pelzdicke 40 cm misst. Dieses Kleid wird durch die Busennadel, welche durchschnittlich —3° R. zeigt, festgehalten. Das „Deutsche Zermatt" gefällt sich in dieser Gewandung, daher gedenkt dasselbe erst Mitte Juni 1902 es abzuwerfen. Ob es am Ortlerpasse auch so klüglich, ohne Sturm abgegangen, darüber ist die Königin der Ostalpen, die Berliner Hochjochhütte, zu befragen. Nach unserm Dafürhalten, spottet dieselbe, durch tiefen Winterschlaf, Wind und Wetter, nur von Zeit zu Zeit wird sie sehnsuchtsvoll ihr Auge herumschweifen lassen, ob nicht endlich der schon am 28. August erwartete Herr Schwager kommt!

„3. Wir sind bisher in der Wintersaison sehr postarm, es geht bloss 2mal wöchentlich ein Briefbote und kommen viele Briefe mit Verspätung an. Aus diesem Grunde wurde vom Pfarr- und Gemeindeamt Sulden am 19. November d. J. eine Eingabe an die K. K. Postdirektion in Innsbruck gemacht um Gewährung eines dritten Posttages und zwar mit folgender Begründung: „Sulden ist im Sommer eine vielbesuchte Fremdenstation. Dieser Fremdenverkehr hört aber im Winter nicht ganz auf, besonders in dem, was die K. K. Post betrifft. Es befinden sich in Sulden 4 Hôtelle, und da giebt es schon in der Wintersaison viele Anfragen und Anmeldungen von Touristen, dazu haben 5 verschiedene Sektionen des D. u. Oe. Alpenvereins in der zu Sulden gehörigen Ortlergruppe ihre Schutzhütten, deren Besitzer naturgemäss auch im Winter manches Interesse an Sulden haben. Zudem sind die Pächter dieser Hütten meistens Suldner und es giebt daher schon im Winter vieles zu besprechen; ansserdem erheischt die Witterungsbeobachtungsstation regelmässigen Bericht an die Centralstelle in München, endlich stehen circa 30 concessionierte Bergführer mit den verschiedensten Touristen aus aller Herrn Länder in brieflicher Correspondenz, weshalb auch im Interesse des Fremdenverkehres, ein dritter Posttag in der Woche sehr wünschenswert erscheint, und man nicht so oft in die unangenehmen Lage sich versetzt sieht, vorkommende Verspätungen mit der schlechten Postverbindung zu entschuldigen."

Aus dem Zillerthal schreibt uns David Fankhauser, der Wirt der Berliner Hütte u. a. folgendes: „— — Es ligt bei uns jetzt ziemlich vil schnee, und scheint noch immer mehr zu schneiben, wir haben jetzt schlittenbahn gemacht bis mayrhofen und haben lähre Weinfässer und lähre Bierflaschen hinuntergeschaft. — — Auf die Weinachten sol das halbe zillerthal Elektrisch beleichdet werden, von den Stilubbach

geht die leitung hinunter nach Zell, und die Mayrhofer und die Fügner haben eine Sebarate leitung, Es wird auf einmal das ganze Zillerthall Elektrisch beleichdet".

Die akademische Sektion Berlin veranstaltete am Sonnabend, dem 21. Dezember, im „Alten Askanier" eine Weihnachtsfeier, zu der Jung und Alt, Männlein und Weiblein, zahlreich erschienen waren. Auch unsere Sektion war durch mehrere Mitglieder vertreten, wie Herrn Paul Stürickow, dessen Sohn Mitglied der A. S. B. ist, ihr Ehrenmitglied Herrn Kammergerichtsrat Kronecker u. A. m.; der Vorstand hatte die Herren Geh. Rat Friedensburg, Dr. Grosser und Dr. Werner entsandt, um der akademischen Sektion sein dauerndes Interesse für ihre Bestrebungen zu zeigen, und besonders, um ihr zu danken, dass sie durch ihren derzeitigen Vorsitzenden, Herrn stud. Müller, sich an der Einweihung unserer Ortler-Hochjochhütte beteiligt hatte. Der Weihnachtsabend verlief äusserst gemütlich; bei Pfannkuchen und einem Glase Punsch wechselten alpine Kommerslieder mit fidelen Reden, eine Bescheerung erregte durch die drolligen Begleitverse lebhafte Heiterkeit, die dann ihren Höhepunkt erreichte, als sich bei der „Mimik" eine in der Gaudeamus-Hütte eingeregnete Gesellschaft lustiger Studenten als „Ueberbrettl" aufthat; Schattenbilder, ein prächtiges „alpines Alpabet" und anderes folgten einander, und als der Berichterstatter gegen 1 Uhr Nachts die fidele Gesellschaft verliess, war die Fülle der Gaben noch lange nicht erschöpft! Möge die rührige akademische Sektion, die jetzt erfreulicherweise etwa 50 aktive Mitglieder zählt und sich einer grossen Anzahl erfahrener und thatkräftiger Alter Herren erfreut, rüstig auf der betretenen Bahn vorwärts schreiten — vivat, crescat, floreat!

Neue Erwerbungen der Bibliothek.

(Fortsetzung.)

von Schaden, Adolph. Neueste topographisch-statistisch-humoristische Beschreibung des Tegern- und Schlier-Sees; des Schlosses zu Tegernsee; des Wildbades Kreuth; der grossen und merkwürdigen Schleuse, genannt: „Kaiserklause", dann mehrere der interessantesten Wasserfälle, Gegenden u. dgl. im bayerischen Hochlande. Mit einem Kärtchen, siebzehn malerischen Ansichten und dem Grundrisse der merkwürdigen Ruinen von Hohenwaldeck am Schliersee. München: J. Lindauer. 1832. 104 S. 1 Bd. 8.

***Schneeler (Wintersportsleute)**, Praktische Winke für —. Illustrirt. Berlin: Wintersportverlag. 1899/00. 24 S. 1 Bd. 8.

Schneller, Christian. Beiträge zur Ortsnamenkunde Tirols. Drittes Heft. Herausgegeben vom Zweigverein der Leo-Gesellschaft für Tirol und Vorarlberg. Innsbruck: Vereinsbuchhandlung. 1896. 98 S. 1 Bd. 8.

von Schönherr, David R. Geschichte und Beschreibung der alten landesfürstlichen Burg in Meran. Zweite Auflage. Mit Illustrationen v. T. Grubhofer. Meran: F. W. Ellmenreich. 1892. 75 S. 1 Bd. 8.

Schreiber, Dr. J. Wie soll es im Salzkammergute besser werden? Separat-Abdruck aus den „Cursalon". Wien: Stern & Steiner. 1877. 45 S. 1 Bd. 8.

Schröter, Ludwig. Taschenflora des Alpenwanderers. 207 colorirte und 10 schwarze Abbildungen von verbreiteten Alpenpflanzen. Nach der Natur gezeichnet und gemalt. Mit kurzen botanischen Notizen in deutscher, französischer u. englischer Sprache von Dr. C. Schröter. Sechste vollständig umgearbeitete und vermehrte Auflage. Zürich: A. Raustein. [o. J.]. 1 Bd. 8.

Schwäbische Alb und Schwäbischer Albverein. Erinnerungsblätter zur XXIII. Generalversammlung des D. u. Oe. Alpenvereins vom 27. bis 29. August 1896 in Stuttgart gewidmet vom Schwäbischen Albverein. Mit einer Karte. Stuttgart: Druck v. A. Bonz' Erben. [o. J.]. (1896). 92 S. 1 Bd. 8.

Schweiz in ihren Ritterburgen und Bergschlössern, die —, historisch dargestellt von vaterländischen Schriftstellern. Mit einer historischen Einleitung von J. J. Hottinger und herausgegeben von Gust. Schwab. Mit Kupfern. Chur: J. F. J. Dalp. I. Band: 1828. XXXII u. 462 S.; II. Band: 1830. VI u. 518 S. 2 Bde. 8.

Seidl, Joh. Gabr. Wanderungen durch Tyrol und Steyermark. Leipzig: Georg Wigand. [o. J.].
Erster Band: Wanderungen durch Tyrol. Mit 30 Stahlstichen. 303 S.
Zweiter Band: Steiermark. Mit 30 Stahlstichen. 235 S. 1 Bd. 8.

Stampfer, P. Cölestin. Schlösser und Burgen in Meran und Umgebung. Illustrationen nach Zeichnungen von W. Humer. Innsbruck: Wagner'sche Univ.-Buchh. 1894. VI u. 191 S. 1 Bd. 8.

Studer, Gottlieb. Topographische Mittheilungen aus dem Alpengebirge. Eingeführt von Prof. Bernhard Studer. Mit Atlas von Berg-Profilen. I. Sammlung: Die Eiswüsten und selten betretenen Hochalpen und Bergspitzen des Kanton Bern und angrenzenden Gegenden. Bern u. St. Gallen: Huber & Comp. 1843. 172 S. 1 Bd. 8.

***Sturm, August.** König Laurins Rosengarten. Ein deutsches Epos aus den Tyroler Bergen. Leipzig: C. F. Amelang. 1897. 61 S. 1 Bd. 8.

Mon voyage en Suisse. Une collection de 792 vues photographiques des sites les plus pittoresques de la Suisse. Avec texte accompagnant. A supplement: Le Lac de Constance. Neuchâtel: Comptoir de phototypie u. Leipzig: K. F. Koehler. 1898. 1 Bd. 4.

***Talbert, M. Emile.** Les Alpes. Etudes et souvenirs. Troisième édition. Paris: Hachette et Cie. 1882. 224 S. 1 Bd. 8.

Tanera, Carl. Aus drei Weltteilen. Reiseskizzen. Illustrirt von Henny Deppermann. Zweite Auflage. Berlin: Allgem. Verein f. deutsche Literatur. 1898. VI u. 410 S. 1 Bd. 8.

Tarnuzzer, Dr. Ch. Die Gletschermühlen auf Maloja. Separat-Abdruck aus den XXXIX. Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens. Chur: J. Casanova. 1896. 29 S. 1 Bd. 8.

***Thürlings, Dr. Adolf.** Oberstdorf im bayerischen Algäu und seine Umgebungen. Ein Handbuch für Kurgäste, Sommerfrischler und Bergfahrer. Herausgegeben v. d. Verschönerungs- u. gemeinnützigen Verein Oberstdorf u. d. Alpenvereinssektionen Algäu-Immenstadt u. Algäu-Kempten. Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 1 Ortsplan und einer Spezialkarte. Innsbruck: A. Edlinger. [o. J.]. (1896). 124 S. 1 Bd. 8.

***Tirol im Jahre 1809.** Bilder aus dem Befreiungskampfe. Meraner Volks-Schauspiel. Meran: Selbstverlag des Kurortes. [o. J.]. 55 S. 1 Bd. 8.

***Trautwein's Tirol.** Das Bayrische Hochland und das Allgäu, Tirol und Vorarlberg und die Alpengebiete von Salzburg, Ober- und Niederösterreich, Steiermark, Kärnten und Krain. Wegweiser für Reisende. Elfte, vermehrte Auflage. Bearbeitet von Heinrich Hess. Mit einer Uebersichtskarte der Alpen, 41 Spezialkarten, 5 Plänen und 13 Anstiegskärtchen. Innsbruck: A. Edlinger. 1899. XXVI u. 687 S. 1 Bd. 8.

*Trautwein, Th. Wegweiser durch Südbaiern, Nord- und Mittel-Tirol und angrenzende Theile von Salzburg und Kärnten. Mit den Städten München, Augsburg, Salzburg, Innsbruck, Bozen und Meran. 4. vermehrte und verbesserte Auflage. Mit Uebersichtskarte, Reisekarte d. Salzkammergutes, Spezialkärtchen der Glocknergruppe und centralen Oetzthaler-Gruppe. München: J. Lindauer'sche Buchh. 1872. XX u. 298 S. 1 Bd. 8.

Trentino, Relazione sulle inondazioni del settembre e ottobre 1882. Trento: E. Marietti. 1882. 43 S. 1 Bd. 8.

Treptow, Leon. Die Berliner Hütte. Epos zur Eröffnungsfeier des Logirhauses 1892. Berlin. [o. J.]. 6 S. 1 Bd. 8.

von Tschudi, Iwan. Der Tourist in der Schweiz und den Grenzrayons. Reisetaschenbuch. 34. neubearbeitete Auflage. Mit vielen Karten, Gebirgsprofilen und Stadtplänen. Zürich: Art. Inst. Orell Füssli. 1899. 3 Bde. 8.

I. Abtheilung: Nord-, Nordwest- und Westschweiz. XL S. Seite 1—174;
II. „ Urschweiz und Südschweiz. Seite 175—326;
III. „ Ostschweiz. Seite 327—468.

Tyndall, John. Fragmente aus den Naturwissenschaften. Vorlesungen und Aufsätze. Zweite autorisirte deutsche Ausgabe nach der achten Auflage des englischen Originals übersetzt von A.(nna) von Helmholtz und E.(stelle) du Bois-Reymond. Braunschweig: Fr. Vieweg & Sohn. 1898. 1 Band: VI u. 514 S. 2. Bd. 522 S. 2 Bde 8.

Tyndall, John. Fragmente. Neue Folge. Uebersetzt von Anna v. Helmholtz und Estelle du Bois-Reymond. Mit dem Bildnis des Verfassers. Braunschweig: Fr. Vieweg & Sohn. 1895. 566 S. 1 Bd. 8.

Ueberhorst, Wilhelm. Reiseplanmacher mit Tageseintheilung für Oberbayern m. Algäu, Oesterreich (Alpen) mit Wien und Budapest, Schweiz m. Savoyen, Oberitalien m. Florenz nebst Uebersicht bis Sizilien. Mit den Beilagen: Hochzeitsreisepläne, Reisezeitkalender, Reiseausrüstung. Geschmückt mit farbigen Abbildungen. Leipzig: Amthor'sche Verlagsbh. [o. J.]. (1900.) 144 S. 1 Bd. 8.

Ueberschwemmung und Ueberschüttung im Tauferer- und Ahrnthale am 17. August 1878, Skizzen über die —. Bruneck: J. G. Mahl. [o. J.]. 1878. 16 S. 1 Bd. 8.

*Vallot, Joseph u. Henry. Chemin de fer des Houches au sommet du Mont Blanc. Projet Saturnin Fabre. Études préliminaires et Avant-Projet. Mit 8 Beilagen. Paris: G. Steinbeil. 1899. 81 S. 1 Bd. 4.

*Villach, Alpentherme Warmbad—. Mit vielen Abbildungen. Triest: Oesterr. Lloyd. [o. J.]. 1 Bd. quer-8.

Fortsetzung folgt.

Tiroler Original-Weine

von

F. Tschurtschenthaler, k. u. k. Hoflieferant,

in **BOZEN, Süd-Tirol.**

Rothweine: Traminer Mk. 0,90, Lagrein-Kretzer 1,10, St. Magdalena 1,25 u. 1,70, Kalterer See 1,25. **Weissweine:** Terlaner 1,10, Kreuzbichler 2,80 per Fl. excl. Glas. Von 12 Fl. an Lieferung frei Haus. Bei Entnahme von weniger als 25 Fl. ist jede Fl. um 10 ₰ theurer. Alleinige Bezugsquelle die Weingrosshandlg.

Berlin N.W.,
Kronprinzenufer 21. **Robert Recke.**

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4a.
Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Dr. Werner, Berlin SW., Grossbeerenstr. 55.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

Zu Alpen- und Costüm-Festen.

Nationaltrachten

österr., bayr. u. Schweizer Alpenländer.



Ferner
schwarzwälder, badische, elsasser Volkstypen
in grösster Auswahl.

Echte Originaltrachten und Altsachen vorrätig.

Jede Massanfertigung
nach **Original** und **Vorbildern.**

Jeder Teil wird einzeln abgegeben
u. a. **Lederhosen** in Schaf-, Gems- und Hirschleder, **Lodenhosen, engl. Lederhosen, Tuchhosen. Westen, Gürtel, Träger, Brustlätze, Hüte** und **Hutfedern.**

Für **Damen:** zur Selbstanfertigung
Stoffe für Röcke, Blousen, Schürzen, Sammete; Bänder, Schnüre.

Ferner **Mieder**
(einfach und reich gestickt in Silber und Gold, prachtvolle Stücke),
Hüte und **Hutschmuck, Blousen, Behänge** (echt und imitiert).

Echter antiker Silberschmuck

für Damen: wie Miederketten, Miederbehänge, Broches, Ohrringe, Stecher etc.,
für Herren: Ketten, Chatelaine, Ringe, Pfeifen, Uhren etc.

Originelle alte Stücke in reicher Auswahl.

Reich illustrierter Katalog mit 142 Abbildungen gratis. Colorierte Costumbilder zugl. künstler. Ansichtskarten: Serie A = 10 Karten (25 Trachtenbilder) **Mk. 0,50,** Serie B = 10 Karten **Mk. 1,—,** Beide Serien = 20 Karten (38 Trachtenbilder) **Mk. 1,25** gegen Voreinsendung des Betrages auch in Brriefmarken. Einzelne Costumbilder **10 Pf.**

„Bazar" Nürnberg,

BERLIN W., Französische-Strasse 20
an der Friedrichstrasse.

Spezialhaus für **Alpine, Sport-, Jagd-** und **Tropenausrüstnngen.**
Anserwählte weich-warme, seit Jahren bewährte Strumpfwaren und Tricotagen.
Für **Jäger:** Jagdhemden (grünlich), Jagdshawls, Jagdcachenez, Jagdwesten, Jagdcravatten, Jagdhandschuhe, Jagdgamaschen, Jagdstrümpfe, Jagdmäntel.

Lederwesten. Kameelhaarwesten.

„Bazar“ Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.

Permanente

Trachten-Ausstellung



in den
erweiterten Räumen
unseres Geschäftslokals
Französischestr. 20.

Ferner

am 9. Januar

von vorm. 10—10 Uhr abends
in der
Schlaraffia, Enckeplatz 4a,
Roter Saal.

Bequemer Zugang von der Garderobe geradeaus; oder vom Sitzungssaal durch die Büffettreppe links am Ende des Versammlungssaales.





Alois Pix

Berlin SW., Jerusalemerstr. 8.

Geschäftshaus für

Herren- u. Knabenkleidung.

Spezial-Abteilung:

Original-Oberbayrische und Gebirgstrachten für Damen und Herren.

Anfertigung nach Mass in 10—12 Tagen.

Sämtliche Kostüme werden von meinen Schneiderinnen in Oberbayern gefertigt, daher nur Originalsachen,

Lager in altem und neuem Silberschmuck, Charivari etc.



Unterzeichneter erlaubt sich ganz ergebenst, Euer Hochwohlgeboren zu der am 9. Januar 1902, dem letzten Vereinssitzungstage vor dem Alpenfest, veranstalteten

Ausstellung bairischer, tiroler und schweizer Trachten

einzuladen. Die Ausstellung findet in den Parterre-Räumen der „Schlaraffia“, Encke-Platz 4a statt. In meinem Geschäftshause ist die Ausstellung täglich bis zum 1. Februar 1902 geöffnet.

Hochachtungsvoll ergebenst

Albert Ehrich

BERLIN W. 66.

Mauer-Strasse 95.

Zum

Alpen-Fest

Alte echte Schmucksachen in grösster Auswahl

Chatelains, Ringe, Hals- und Miederketten, Essbestecke, Messer, Gürtel, Pfeifen, Münzen,

Goldgestickte Mieder, Hauben, Hüte, Tücher, Spenzer, Schürzen, Strümpfe.

Echte Originaltrachten.

Maassanfertigung aus antiken Stoffen nach Originalen.

Gams- u. Wildlederne Beinkleider.

Originelle Wilderer-Costüme.



Fernsprecher
I. 7572.

Gründung
1853.

Gustav Steidel



Leipzigerstr. 67
unmittelbar
an den Colonaden.

**Preislisten
gratis und franco.**

Leipzigerstr. 67
unmittelbar
an den Colonaden.

**Trachten-Album
per Stück 50 Pfg.**

Erstes und ältestes
Spezial-Haus für alpine Trachten.



Meine alljährliche grosse
Ausstellung
zu deren Besichtigung ich hierdurch ergebenst einlade, findet auch diesmal wieder in den unteren Sälen der **Schlaraffia,** Enckeplatz 4a statt. **Ausstellungstag:** Donnerstag, den 9. Januar 1902, zugleich Sitzungstag der Sektion Berlin des D. Ö A.-V. **Besichtigungszeit:** Von vormittags 11 Uhr bis abends 9 Uhr.

Für das
Winterfest
der Sektion
empfehle meine anerkannt vorzüglich nachgebildeten
Trachten
Bayerns, Tirols, der Schweiz, des Schwarzwaldes etc.
sowie
alte, echte Original-Kostüme.

Sämtliche Kostüm-Teile werden einzeln abgegeben.

Nummer 21. 3. Jahrgang. 1902.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. Februar. 1902.

1. Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 13. Februar 1902, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

Vortrag. *Ed. Hahn:* Die Besteigung der Aiguille Verte nebst den Aiguilles du Chardonnet und d'Argentière.

Mit Projektionsbildern.

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
II. **Zur Beachtung!** Ein gemeinschaftliches Essen im Clubhaus findet nach der Sitzung **nicht mehr** statt. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Bamberger Hofbräu, Anhaltstr. 14, Räume belegt.
III. Biermarken (3 Marken für $^{5}/_{10}$ Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von 8½ Uhr** ab gestattet.

2. Gesellige Zusammenkunft

am Donnerstag, den 27. Februar 1902, abends 8 Uhr

Enckeplatz 4 (Burgsaal).

Projektionsbilder aus Siebenbürgen.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. **Jahresbeiträge.** Die auswärtigen Mitglieder, welche den Beitrag (**12** Mark) bisher nicht gezahlt haben, werden dringend ersucht, denselben umgehend an den Schatzmeister, Herrn Prof. Dr. Theel, N.W.,

Klopstockstr. 37, einzusenden. Beiträge, welche nach dem 15. Februar noch ausstehen, werden mit Einschluss der Kosten (55 Pf.) durch Postauftrag eingezogen.

2. **Anleihekündigung.** Auf Grund des Vorstandsbeschlusses vom 16. Januar werden nachstehende Schuldscheine zur Rückzahlung für den 1. April d. J. gekündigt:
Anleihe A. 304—306, 308—326, 329, 346—348, 358, 368, 374, 375, 380, 381, 383—387, 391—396.
Anleihe B. 49, 56, 57, 63, 64, 72, 73.

3. Die auf dem Winterfest **gefundenen Gegenstände** können auf dem Sektionsbureau abgeholt werden.

4. **Der Umtausch ungebundener Exemplare der Zeitschrift** gegen gebundene hat direkt bei der Verlagsanstalt F. Bruckmann, A.-G., in München unter Einsendung des umzutauschenden Exemplars zu erfolgen: die für den Umtausch zu zahlende Vergütung beträgt 1 Mk. 80 Pf., ohne das Porto. **Einbanddecken** allein sind beim Sektionsbureau zu bestellen, welches die Bestellung weitergiebt. Sie kosten 80 Pf. ohne das Porto. Vorsatzblätter werden in diesem Falle nicht mitgeliefert.

5. Der **Central-Ausschuss** ist bereit, Exemplare der Zeitschrift für 1901 gegen Zahlung von 2—3 Mark für ungebundene und von 3—4 Mark für gebundene zurückzukaufen. Angebote sind unter Einsendung der Zeitschrift an das Sektionsbureau zu richten. Wenn im Angebot nichts Anderes gesagt ist, wird angenommen werden, dass ein Preis von 2,50 Mark für das ungebundene und von 3,50 Mark für das gebundene Exemplar gefordert wird.

6. Wenn **Mitgliedskarten mit Photographie** zur Abstempelung an das Bureau eingesandt werden, so ist künftig, um die unfrankierte Rücksendung zu vermeiden, das **Rückporto** (5 Pf. für Berlin und seine Nachbarorte, 10 Pf. für andere Orte in Deutschland) **beizufügen.**

7. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4a, erbeten.** Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW. Klopstockstr. 37," zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4 – 5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren:	vorgeschlagen durch:
1. *Hans Eberhardt*, Fabrikbesitzer, NW., Rathenowerstr. 8	*Moldenhauer, W. Mengers.*
2 *Georg Eggers*, Buchhändler, W., Landgrafenstr. 9	*P. Kretzschmar, Schüler.*
3. *Moritz Faust*, Kaufmann, Schlachtensee, Viktoriastr.	*A. Mauxion, Wiese.*
4. *Gemlau*, Landgerichtsrat, NW., Lüneburgerstr. 28	*G. Boettger, W. Dietz.*
5. *Berthold Hoffmann*, stud. chem., Charlottenburg, Grolmanstr. 48	*K. Hoffmann, Rennert.*
6. *Franz Jaffé*, Kreisbauinspektor und Stadtrat, W., Neue Winterfeldtstr. 45	*Blenck, Deegen.*
7. *Louis Joseph*, Kaufmann, SW., Tempelherrnstr. 10	*Börstinghaus, Brückmann.*
8. *Ludwig Kayser*, Rechtsanwalt und Notar, Neu-Weissensee, Pistoriusstr. 145	*L. Hamburger, Heimann.*
9. *Otto Koehler*, Exped. Sekretär, Steglitz, Plantagenstr. 15	*Bährmann, Swenn.*

	vorgeschlagen durch:
10. *Paul Kretschmar*, Exped. Sekretär, Steglitz, Südendstrasse 12	*Bährmann, Swenn.*
11. *Paul Krohn*, Geh. Registrator, W., Augsburgerstr. 80	*M. Huot, Schenke.*
12. *Otto Landé*, Bankdirektor, W., Passauerstr. 2	*Flügel, Nadler.*
13. *Louis Mann*, Fabrikbesitzer, W., Meineckestr. 4	*Darmstaedter, M. Cassirer.*
14. *J. F. Muth*, Hauptmann i. Pionier-Bat. No. 3, NW., Luisenplatz 2	*Saal, F. Weber.*
15. *Heinrich Schwanck*, Rentner, NW., Klopstockstr. 21	*Marsson, F. Weber.*

Aus der Sektion Eisackthal wünscht überzutreten Herr:

16. *Adolf Gaedicke*, Kaufmann, W., Rankestr. 27a	*Windels, R. Witte.*

Aus der Sektion München wünscht überzutreten Herr:

17. *Alban Croner*, Inspektor d. Kgl. akad. Hochschule f. d. bild. Künste, W., Maassenstr. 15	*Harder, Schlabitz.*

Berlin, den 3. Februar 1902.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

Die **ordentliche Monatsversammlung** fand am 9. Januar statt und war zahlreich besucht. Ausgestellt war die Ehrenmitgliedschafts-Urkunde für Herrn Schwager, deren vornehm-künstlerische Ausführung allgemeine Anerkennung fand. In den übrigen Räumen der Schlaraffia hatten die Firmen Ehrich, Bazar Nürnberg und Steidel reiche Ausstellungen von Alpentrachten aller Art veranstaltet, die von Männlein und — selbstverständlich — besonders von Weiblein einer sorgfältigen Prüfung unterzogen wurden; es fand sich in der That eine grosse Anzahl prächtiger alter Gewänder darunter.

Den Vortrag des Abends hielt Herr Dr. Karl Oppenheimer über seine Fahrten; „Vom Ferwall zum Bernina" unter Vorführung von Projektionsbildern, die zum Teil von Professor S. Ochs, Dr. Grosser-Berlin und Dr. W. Paulcke-Freiburg i. B. herrührten. Redner schilderte zuerst kurz die Zugänge zum Ferwallgebiet; die Pässe aus dem Lechthal und die Bahnverbindung, streifte die Besteigung der Parseyerspitze und erörterte dann die Topographie des eigentlichen Ferwallgebietes in Umrissen. Das Ferwall wird von drei Hauptthälern durchzogen, dem Malfonthal, dem Moosthal und dem Ferwallthal, das sich am Fusse des Patteriols in Fasulthal und Schönverwallthal teilt. Der beste und am leichtesten zugängliche Aussichtsberg des Gebietes ist der Riffler, der von Pettneu aus durch das Malfonthal erstiegen wird. Aus dem Bergkranz des Moosthales schilderte Redner die Besteigungen der Hochkaar- und Madaunspitze, sowie der prächtigen und leichten Aussichtswarte der Saumspitze. Dem Uebergange über das Kuchenjoch schloss sich die Ersteigung der Kuchen- und Küchelspitze, der pikantesten Felskletterein des Gebietes, an, sowie schliesslich die Ueberschreitung des Patteriols von West nach Süd. Als Uebergang in die Silvrettagruppe benutzte Redner das Schafbücheljoch, von dem aus die sehr lohnende Ersteigung der Vollandspitze ausgeführt wurde. Von Galtür aus überschritt man die Vallüla, eine sehr interessante Klettertour mit prächtiger Aussicht, und ging zur Wiesbadener Hütte, von wo aus die Dreikaiserspitze, der Piz Buin und der Uebergang zur Jamthalhütte über die Dreiländerspitze ausgeführt wurde, ohne freilich den Gipfel der letzteren

ganz zu erreichen. Nach einer Regenperiode in St. Anton wandte sich der Redner dem Montafon zu und unternahm einen durch allerlei missliche Umstände, vor allem sehr schlechtes Wetter, verunglückten Versuch auf die Zimbaspitze. Auf eine Eisenbahnfahrt nach Klosters folgte die etwas abenteuerliche Erkletterung des Gr. Litzner mit Abstieg in der Nacht unter furchtbarem Unwetter. Von Klosters aus ging man über Davos zur Keschhütte und genoss auf dem Piz Kesch eine herrliche Aussicht. Schliesslich schilderte Redner die vom herrlichsten Wetter begünstigten Ersteigungen des Piz Roseg und Piz Bernina von Pontresina und des Tinzenhorns von Bergün aus.

Die Versammlung spendete dem Redner für seinen fesselnden Vortrag lebhaften Beifall.

Die **gesellige Zusammenkunft**, am 23. Januar, war diesmal den **Wintertouren** gewidmet. Von der Fahrt ins Riesengebirge, die neun Mitglieder unserer Sektion unternommen hatten (siehe weiter unten den besonderen Bericht), führte Herr Habel mehrere sehr gelungene Bilder vor; die herrlichen Winterlandschaften kamen wirkungsvoll zur Geltung. Auch die Herren Dr. Bröckelmann und Dr. Grosser führten Ergebnisse ihrer Lichtbildkunst vor, die zum Teil ganz vorzüglich waren. Zum Schluss forderte Dr. Werner, der selbst nicht alle Winterbesteigungen mitgemacht hatte, unter Schilderung seiner Wanderungen die Mitglieder auf, sich künftighin zahlreicher an den ebenso gesundheitsfördernden, als lehrreichen und unterhaltenden Frühjahrs- und Winterfahrten zu beteiligen; sowohl die Sächsische Schweiz als das Riesengebirge biete für Bergfreunde jeder Art des Anziehenden genug. — „Raum für Alle hat die Erde!“

Kleine Mitteilungen.

Die **freie hochtouristische Vereinigung** feierte ihr achtes Stiftungsfest am 7. Januar durch ein Abendessen in der Schlaraffia. Vierundzwanzig Mitglieder nahmen daran teil. Herr Treptow brachte einen Trinkspruch auf das Fortleben des echt alpinen Geistes in der Vereinigung aus, und Herr Geh.-Rat Dr. Zimmermann widmete sein Glas, unter lebhafter Zustimmung aller Festteilnehmer, dem gleichfalls anwesenden Ehrenpräsidenten unserer Sektion, Herrn Prof. Dr. Scholz; dieser dankte und brachte ein Hoch aus auf Herrn Treptow, der nun schon acht Jahre lang die freie Vereinigung leitet. In angeregter Unterhaltung blieb man noch lange beisammen — wie lange? das darf der verschwiegene Berichterstatter nicht verraten.

Die **Schuhplattl-Gruppe** feierte am 28. Dezember in ihrem jetzigen schönen Heim, Hôtel Krebs, mit Freunden und Verwandten ihr Weihnachtsfest.

Eine stimmungsvolle Einladung des „Gemeinde-Malers“ J. Linckelmann rief „Manderleut, wie Waberln und Deandlen in Suntagsg'wandl zum Festplatz“. Selbiger war unter Leitung der Kupferstecher Herzner und Herholz auf das stimmungsvollste weihnachtlich geschmückt. Beim Festmahl, welches durch ein reizendes lebendes Bild mit Gesang und Harmoniumbegleitung eröffnet wurde, begrüsste der Vorsitzende Herr Röhlich alle Gäste und liess die Mutter-Sektion Berlin leben, während Herr Linckelmann in tiroler Dialekt auf Einigkeit, Treue, Stärke und alpine Tugenden toastete. Aus dem Riesengebirge (Spindelmühle) war von den Herren Friedensburg, Schlabitz und Dr. Werner ein poetischer Drahtgruss eingegangen. Schuhplattltänze, Bandeltanz sowie hübsche Ueberraschungen hinsichtlich kleiner Weihnachtsgaben machten neben lustigen Jodlerweisen das Fest zu einem gemütlichen und höchst gelungenen. Man sagt, der grauende Morgen fand noch etliche bierfeste Leute beim Mass auf der Münchener Bierbank zusammen.

Eine **Winterfahrt ins Riesengebirge** unternahmen am zweiten Weihnachtsfeiertage die Herren Dr. Bröckelmann, Friedensburg, Habel, Riens, Schlabitz, Schlesinger, Dr. Werner und Dr. Zimmermann, denen sich Herr Kapellmeister Ammermann (S. Hamburg) und Herr Landesrat Noack (S. Breslau) sowie Herr stud. Streckenbach, ein Neffe des Herrn Schlabitz, und später auch noch Herr Dr. Grosser anschlossen. Man fuhr mit der Bahn nach Hermsdorf und patschte von dort durch die aufgeweichten Strassen nach Agnetendorf. Ein höchst fideler Abend bei Beyer, besonders von Herrn Ammermann durch vollendetes Klavierspiel (z. B. eine Wagner-Phantasie) verschönt, bildete eine schöne Einleitung. Am nächsten Morgen war es glücklicherweise kälter geworden, und in froher Stimmung pilgerte man den weissen Höhen entgegen. Man schlug zunächst den Weg zur Peterbaude ein, bog dann aber rechts ab und steuerte den Schneegruben zu; der Schnee war tief und weich, sodass die Schneereifen angelegt werden mussten. Kurz vor den Schneegruben trennte sich die Gesellschaft; die Herren Habel, Werner und Streckenbach gingen direkt zum Hohen Rade hinauf, während die Anderen über den Grat zwischen den beiden Schneegruben zur Schneegrubenbaude emporstiegen — eine äusserst genussreiche Wanderung. In der Peterbaude trafen alle wieder zusammen und stiefelten, rodelten oder fuhren (Hörnerschlitten in 14 Minuten) hinunter nach Spindelmühle; dort trafen sie, bei Erlebach, mit Dr. Grosser zusammen, der schon einige Tage oben auf der Wiesenbaude gehaust hatte und auf Schneeschuhen herabgefahren war. Am nächsten Morgen (sonnig und kalt) bildeten sich gar drei Abteilungen; Dr. Bröckelmann, Dr. Grosser und Schlesinger zogen auf Skiern durch den Weisswassergrund; Dr. Werner und stud. Streckenbach durch den prachtvollen Langen Grund und über die Geiergucke, die „mountaineers“ aber über den ganzen Grat des Ziegenrückens — und durch einen wunderbaren Zufall trafen alle gleichzeitig auf der Wiesenbaude ein. Ei, Erbssuppe, wohlverdient, schmecktest du prächtig! Die „Schneeler“ blieben oben, Werner und Zimmermann, die noch schnell der Schneekoppe einen kurzen Besuch abstatteten, gleichfalls, die andern kehrten durch den Langen Grund nach Spindelmühle zurück. Am nächsten Tage, der windig und kalt war, zogen Grosser und Werner über die Hampelbaude nach Krummhübel; Bröckelmann und Schlesinger übten fleissig Schneeschuhlauf; Habel und Riens setzten die Wanderung über den ganzen Kamm bis Schreiberhau fort, die Uebrigen gewannen über Spindlerbaude und Agnetendorf in Hermsdorf das Dampfross wieder — und so waren die schönen Tage allzuschnell vergangen! — Von der Schönheit des Riesengebirges im Winter kann sich nur der eine Vorstellung machen, der es kennen gelernt hat. Auf drum, ihr Sektionsgenossen! auf am zweiten Feiertage des nächsten Weihnachtsfestes, auf ins Riesengebirge! Zu Ostern aber — in die Sächsische Schweiz!

Für die **Weihnachtsgaben** sind aus allen damit bedachten Gemeinden Dankschreiben eingegangen. Aus dem Schreiben des Herrn Pfarrers Blaas in Finkenberg (Zillerthal) wird folgende Stelle unsere Mitglieder interessieren: „ — — Heuer hatte die Feier einen besonders festlichen Charakter, indem unsere brave Lehrerin das 25. Dienstjahr in Finkenberg vollendete, und aus diesem Anlasse die Anerkennung der vorgesetzten Behörden, sowie das Ehrenbürgerrecht der dankbaren Gemeinde ihr zu teil wurde.

„Ein Singspiel meiner kleinen Sänger bildete den Mittelpunkt der Schulfeier, Deklamationen und der geschmückte Christbaum mit den aufgehäuften Gaben den wirksamen Schluss. Eine Strophe aus dem Singspiel war den werten Gönnern gewidmet und wurde besonders freudig aufgenommen:

Der Christbaum, der liegt uns jetzt allweil im Sinn;
Da müssen gute Herrn sein, da drauss' in Berlin!

(Im Dialekt.) Nach der Melodie eines hier vielgesungenen Volksliedes mit schönem Jodler.

„Knaben und Mädchen in der schönen Volkstracht auf der improv. Bühne, die natürlich erst erdacht und gemacht werden musste, boten ein recht hübsches Bild. Unsere Bauersleute, die nie etwas theatermässiges gesehen, waren stumm vor lauter Staunen."

Die **Urkunde,** in welcher Herrn Schwager seine Ernennung zum **Ehrenmitgliede** der Sektion Berlin mitgeteilt wurde, lag in der Sitzung am 9. Januar zu allgemeiner Ansicht aus. Da aber etwa 2000 Mitglieder unserer Sektion sie nicht gesehen haben, so wollen wir nachstehend wenigstens den Text veröffentlichen; die schönen Bilder, die prachtvolle Schrift und den geschmackvollen Ledereinband müssen sich die geehrten Mitglieder allerdings dazu — denken! Die Urkunde lautet:

Berliner Hütte

Schwarzsee

Den begeisterten Verehrer der Alpen, den einsichtigen Förderer alpinen Strebens, den hochverdienten Erbauer ihrer Schutzhütten, den Schöpfer ausgezeichneter Bergwege, ihren aufopferungsvollen Hüttenwart, ihr langjähriges Vorstandsmitglied, Herrn

Ratszimmermeister Friedrich Schwager

hat die Sektion Berlin des D. u. Oe. A. V.

zum dauernden Zeichen ihrer dankbaren Anerkennung, zum bleibenden Beweise ihres unerschütterlichen Vertrauens durch einstimmigen Beschluss

Furtschagl-Haus

zu ihrem **Ehrenmitgliede** ernannt.

Dass zu Urkund haben wir diesen Brief ausgefertigt.

Habach-Hütte

Berlin, den 10. Oktober 1901.

Ortler-Hochjoch-Hütte

Der Vorstand
der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.

J. Scholz. R. Sydow. Hellwig B. Grosser.
Fr. Friedensburg. E. Weisse. Prof. Dr. E. Theel. Prof. Dr. Herm. Krollick.
Zimmermann. Dr. Witte. Pape. Leon Treptow.
Dielitz. Droop. Dr. R. Werner.

Ueber den **Bahnbau im Zillerthal,** eine für unsere Sektion wichtige Frage, spricht sich ein Brief, der aus Mayrhofen kürzlich an eins unserer Mitglieder gelangt ist, folgendermafsen aus:

„Es ist nicht ganz richtig, dass die Bahn jetzt nichts von sich hören lässt, und bereitet es mir Vergnügen Ihnen betreffs der Bahnfrage einiges mitzutheilen:

„Vor 15 Jahren wurde aus den Vertretern der Gemeinden des Thales ein Eisenbahnbau-Comité gewählt, aber zum Unglücke bestand dasselbe aus Leuten, die das beste Mittel darin sahen, wenn sie den Comité angehören die Bahn am leichtesten verhindern zu können. Es waren Mitglieder dieses Comités verschiedene Postmeister und Wirte des unteren Thales, die von der Bahn keinen Nutzen sondern Schaden haben. Da wurde vor 4 Jahren das Comité gestürzt und ein anderes gewählt das die Sache nun anpacken soll, und nicht die Zeit vertrödeln wie das frühere Comité. Jetzt entstand aber die Frage: normalspurig oder schmal; es wogte der Kampf sehr stark im Thale, von 26 Gemeinden sprachen sich 22 für normalspurig aus. Das Eisenbahnministerium aber concessionirte trotzdem die schmalspurige Trasse, da nach

Ansicht des Ministerium eine schmalspurige Bahn für das Zillerthal genüge, was sich aber jetzt schon als unrichtig herausgestellt hat. Die Bahnbaukosten sollten 2,000 000 Kronen kosten, nachdem aber in eigener Regie gebaut wird, ist jetzt schon eine Ueberschreitung der Kosten um 500000 Kronen vorhanden, obzwar kein Grund bezahlt ist, keine Brücke, Locomotive, Waggons sondern blos die Arbeitsschichten und Stationsgebäude und die Bahn blos bis Zell fertig ist.

„In Mayrhofen will alles die Bahn haben, und sind es böswillige Ausstreuungen von anderen Seiten dass die Endstation soll in Zell bleiben. In Mayrhofen wurden 70,000 Kronen Actien gezeichnet und werden bezahlt, wenn die Bahn von Zell nach Mayrhofen in Arbeit genommen wird. Auch war eine Deputation von unserer Gemeinde beim Eisenbahnminister, der das Eisenbahn-Comité verhalten werde, die Bahn bis Mayrhofen zu bauen."

Die lebhaften Klagen, welche über die vorjährigen **Feriensonderzüge** nach München seitens einer Anzahl unserer Sektionsmitglieder an den Vorstand gerichtet worden sind, hat dieser mit der Bitte um Abhilfe der Königlichen Eisenbahndirektion Berlin zur Kenntnis gebracht. Sie betrafen insbesondere die überraschende „Reform", dass in einer Zeit, wo Alles auf Verkürzung der Fahrzeit drängt, eine Verlängerung derselben von Berlin nach München von 17 – 17½ Stunden auf 19½—20 Stunden stattgefunden hat, weiter die etwa dreistündige Pause zwischen der Ankunft und Weiterfahrt der Züge in München, wodurch eine Verlängerung der Beförderungszeit von Berlin nach Kufstein, Salzburg oder Lindau um etwa vier Stunden herbeigeführt worden ist. Ferner war die Einstellung vieler alter bayerischer Wagen in die Züge bemängelt worden.

Es wird unsere Mitglieder freuen, zu erfahren, dass die genannte Behörde hierauf in sehr entgegenkommender Weise geantwortet und zugesagt hat, bei den Königl. Eisenbahndirektionen Halle a. S. und Erfurt, sowie der Generaldirektion der Königl. Bayerischen Staatsbahnen in München, welchen Verwaltungen die Betriebsführung der fraglichen Züge obliegt, für den künftigen Sommer möglichste Verbesserungen dringend zu befürworten. Auch einem Wunsche auf Zulassung der Gepäckauflieferung bereits am Tage vor Ablassung der Sonderzüge will die Königliche Eisenbahndirektion gern entsprechen, sofern nicht eine spätere Tageszeit für die Abfahrt der Züge festgesetzt und dadurch schon die erwünschte Verlängerung der Zeit für die Gepäckauflieferung am Abfahrtstage selbst herbeigeführt wird. Einen weiteren Wunsch auf Ablassung eines Sonderzuges am ersten Sonnnbend im August wird die Königl. Eisenbahndirektion in der Anfang Mai stattfindenden Konferenz über die Sommer-Sonderzüge zur Berathung bringen. Es ist hiernach zu erhoffen, dass die für Viele so wichtige Einrichtung zukünftig in angenehmerer Weise benutzbar sein wird, als dies im vergangenen Jahre der Fall war.

Schneeschuh und Rennwolf und ihr praktischer Gebrauch. Von Max Schneider. Mit 62 in den Text gedruckten Abbildungen. — Wintersport-Verlag, Berlin SW., Kleinbeerenstr. 9 (1 Mark). — „Und ist es Frühling auch auf Erden, sind auch die Sträucher alle grün: doch, Winter, Winter muss es werden, und unser Wintersport muss blüh'n!" — In der Hoffnung, dass diese Verse bald zur Wahrheit werden mögen (ich höre schon: Kreuziget ihn!), machen wir auf das oben genannte Büchelchen aufmerksam; sowohl Anfänger als Kenner des Skilaufens werden es mit Nutzen lesen.

Wahrnehmungen betr. des Winterfestes bitten wir der Schriftleitung bis Ende des Monats gefl. zugehen zu lassen. Etwa vorhandene Mängel können nur nach offener Aussprache und unter Befolgung des Grundsatzes: audiatur et altera pars beseitigt werden.

Schnadahüpferl vom Winterfest.

Von unserem Spezial-Tiroler.

„Na! 's macht mir ka Freid' mehr!
I geh net zum Fest!“ —
Und die lautsten Räsonnirer —
Sind sicher do gewest! Holdrio!

Dreitausendfünfhundert —
Mehr waren's net bei Kroll!
Und was wahr ist, muss wahr bleib'n:
Dies Mal war's wirkli net allzu übermässig-gedrängt-fürchterlich-knüppeldicke voll!

Der Saal — und die Bühne —
Das war mal a Pracht!
Den Saukerl möcht' i kennen,
Dem dös ka Freid' g'macht!

A Walzer, den tanzt man,
Und a Rixdorfer Ländla,
Und der Schüchplattler vier gar
Und a Tanz mit den Bändla.

Der Terlaner aus Daasien
Und aus München das Bier
Raaf'n noch in mei Schädel —
A sakrisch Pläsier!

Die Wächter am Eingang
Waren Schlauköpf', sell mein i!
'n Prinzen thun's abweis'n —
Manche Schandtracht lassen's eini!

Russen, Schweden und Radler,
Und Weibsleut — potzschock:
Was am Mieder oben z'knapp war,
Fehlte unten am Rock!

Herr Ausschuss, i dank schön —
's war woltern sehr nett!
Und im nächsten Jahr krieg i
Doch 30 Stuck Billet?
Holdrio! I nu ne!

Neue Erwerbungen der Bibliothek.

(Fortsetzung.)

Vonbun, Dr. F. J. Die Sagen Vorarlsbergs. Nach schriftlichen und mündlichen Ueberlieferungen gesammelt und erläutert. Zweite vermehrte Ausgabe. Nach den hinterlassenen Handschriften des Verfassers und anderen Quellen erweitert und mit einem Lebensabrisse Vonbuns versehen von Herm. Sander. Innsbruck: Wagner'sche Univbh. 1889. XCVI u. 314 S. 1 Bd. 8.

***Weilhamer, Carl.** Auf den Wendelstein. Ein kurzer Touristenführer. Mit 7 Bildern u. einer Spezialkarte. München: C. Andelfinger. 1898. 20 S. 1 Bd. 8.

***Werner, Dr. R(ichard).** Der Magnerkamm in den Zillerthaler Alpen. Separatabdruck aus den Mitteilungen des D. u. Oe. A.-V. 1890 No. 19. (o. O. u. J.) 15 S. 1 Bd. 8.

***Zirkel, Dr. Ferdinand.** Lehrbuch der Petrographie. Bonn: A. Marcus. 1866. 1. Band: XXIV u. 607 S.; 2. Band: XII u. 635 S. 2 Bde. 8.

Zschokke, Heinrich. Die Schweiz in ihren klassischen Stellen und Hauptorten geschildert. Mit 72 Originalansichten, gezeichnet von Adolph Müller, gestochen v. Henry Winkler und den besten englischen Künstlern. Zweite, durchgesehene u. ergänzte Auflage. Stuttgart: Gebr. Scheitlin u. St. Gallen: Scheitlin u. Zollikofer. 1 58. 336 S. 1 Bd. 8.

Zugspitze, Erinnerung an die —. 12 Original-Aufnahmen v. B. Johannes, Partenkirchen. [o. J.] (1897.)

Zurcher et Margollé. Les Ascensions célèbres. Aux plus hautes montagnes du globe. Fragmente de Voyages. Recueillis, traduits et mis en ordre. ouvrage illustré de 37 Vignettes. Paris: L. Hachette & Co. 1867. 384 S. 1 Bd. 8.

Alpenpost. Repertorium der gesamten Alpenkunde. Populär-wissenschaftliche Blätter für die gebildete Welt. Organ sämtlicher Alpen- u. Naturfreunde. Redigiert von Walter Senn. 1871—1874. 5 Bde.

Delmard, Sophia. Village Life in Switzerland. London: Longman, Green, Longman, Roberts & Green. 1865. X u. 323 S. 1 Bd. 8.

Eberl, Georg. Dörferl und Hütterl. Gedichte in oberbayerischer Mundart. München: Braun & Schneider. [o. J.] (1901.) 176 S. 1 Bd. 8.

Forbes, James D. Travels througt the alps. New edition revised and annotated by W. A. B. Coolidge. With Portrait, news Maps, and many Illustrations and Diagrams. London: A. u. Ch. Black. 1900. XXXVIII u. 572 S. 1 Bd. 8.

Fritsch, J. H., Taschenbuch für Reisende ins Riesengebirge. Mit 2 Karten und 2 Abbildungen. Leipzig: bei G. Fleischer d. Jüngern. 1816. X u. 394 S. 1 Bd. 8.

Ganghofer, Ludwig. Der Klosterjäger. Roman aus dem 14. Jahrhundert. Illustrirt v. Hugo Engl. Zweite Auflage. Stuttgart: A. Bonz & Co. 1894. 558 S. 1 Bd. 8.

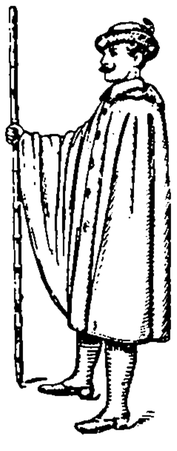
Gribble, Francis. The early Mountaineers. Mit vielen Vollbildern. London: T. Fisher Unwin. 1899. XIV u. 338 S. 1 Bd. 8.

Henle, C. Guat is's. Kochrezepte in oberbayerischer Mundart. Eine Gabe für Bräute und junge Frauen oder Jungfrauen, welche beides werden wollen. Zehnte unveränderte Auflage. München: Braun & Schneider. [o. J.] (1901). 72 S. 1 Bd. 8.

Fortsetzung folgt.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4a.
Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Dr. Werner, Berlin SW, Grossbeerenstr. 55.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

Deutsches Moden- und Sport-Haus
Albert Ehrich, Berlin W.66, Mauerstr. 95
Ecke Friedrichstr.



Für die
Reise und Touristik
sämtliche
Bekleidungen und Ausrüstungen
vom Kopf bis zum Fuss.
für Damen und Herren.

Porös wasserdichte Kameelhaarloden-, Wetter-, Reise- u. Regenmäntel sowie Pelerinen mit Capotte. Joppen, Touristenhemden, Strümpfe, Stutzen, Gamaschen, Hüte, Stiefel.

Rucksäcke, Koffer, Reisetaschen, Plaids, Eispickel, Stockschirme, Schneereifen, Steigeisen, Seile, Feldkocher, Feldflaschen, Trinkbecher, Essbestecke, Laternen, Schrittzähler, Kompasse.



Spezial-Abteilung: Hochelegante Herren-Garderobe nach Maass, sowie Damen-, Sport- und Strassen-Kostüme. — Tuch-Lager. — Deutsche, englische und französische Stoffe.

Kataloge franko.



Gustav Steidel

BERLIN SW. 19

Leipziger Strasse 67.

Porös naturwasserdichte

Loden

-Jagd-Joppen.
-Haus-Joppen.
-Havelocks.
-Wettermäntel.
-Jagdmäntel.
-Anzüge für Damen und Herren.







Jagd- und Touristen-Ausrüstung.

Hauptlager der echten
Prof. Dr. G. Jaeger'schen Normal-Artikel.

Combination Exerciser (Muskelstärker)
bester, einfachster und vollkommendster
Zimmer-Turn-Apparat.

Zu Alpen- und Costüm-Festen.



Nationaltrachten österr., bayr. u. Schweizer Alpenländer.

Ferner in grösster Auswahl:

Echte Originaltrachten und Altsachen vorrätig.

Jede Maassanfertigung
nach **Original** und **Vorbildern.**

Jeder Teil wird einzeln abgegeben
u. a. **Lederhosen** in Schaf-, Gems- und Hirschleder, **Lodenhosen, Westen, Gürtel, Hüte, Federn** etc. etc.

Für **Damen: Stoffe** für **Röcke, Blousen, Schürzen, Sammete; Mieder, Hüte, Hutschmuck, Behänge** (echt und imitiert).

Echter antiker Silberschmuck.

Originelle alte Stücke in reicher Auswahl.
Katalog mit 142 Abbildungen gratis.

„Bazar" Nürnberg, BERLIN W., **20 Französische-Strasse 20** an der Friedrichstrasse.

Spezialhaus für **Alpine, Sport-, Jagd-** und **Tropenausrüstungen.**
Auserwählte weich-warme, seit Jahren bewährte Strumpfwaren und Tricotagen.
Für **Jäger:** Jagdhemden (grünlich), Jagdshawls, Jagdcachenez, Jagdwesten etc.

Lederwesten. Kameelhaarwesten.

Prof. Dr. Jägers, Dr. Lahmanns, Schönherrs poröse Unterwäsche.

Nummer 22. 3. Jahrgang. 1902.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. März. 1902.

Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 13. März 1902, abends 7¼ Uhr
Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

Vortrag. Prof. Dr. *N. Zuntz:* Die physiologischen Wirkungen des Bergsteigens.
Vorlage. Neue Aufnahmen von der Berliner Hütte, von Hasselkampf.

I. **Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.**
II. **Zur Beachtung!** Ein gemeinschaftliches Essen im Clubhaus findet nach der Sitzung **nicht mehr** statt. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Bamberger Hofbräu, Anhaltstr. 14, Räume belegt.
III. Biermarken (3 Marken **für $^3/_{10}$ Liter 85 Pf.** einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von 8½ Uhr** ab gestattet.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. **Anleihekündigung.** Auf Grund des Vorstandsbeschlusses vom 16. Januar werden nachstehende Schuldscheine zur Rückzahlung für den 1. April d. J. gekündigt:
Anleihe A. 304—306, 308—326, 329, 346—348, 358, 368, 374, 375, 380, 381, 383—387, 391—396.
Anleihe B. 49, 56, 57, 63, 64, 72, 73.

2. Der **Jahresbericht** für 1901 liegt bei.

3. Eine **gesellige Zusammenkunft** findet im März nicht statt.

4. Die auf dem Winterfest **gefundenen Gegenstände** können auf dem Sektions-Bureau abgeholt werden.

5. Die **Revision der Sektions-Bibliothek** findet zwischen dem 23. März und 6. April statt. In dieser Zeit ist die **Bibliothek geschlossen.** Es wird gebeten, sämtliche **entliehene Bücher** bis zum 22. März **zurückzugeben.**

6. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4a, erbeten.** Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW. Klopstockstr. 37," zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren:	vorgeschlagen durch:
1. Dr. *Oscar Eberdt*, Bibliothekar, Wilmersdorf, Kaiserallee 26/27	*Soenderop, Wahnschaffe.*
2. *Paul Grosser*, cand. med., W., Schillstr. 10 . . .	*E. Grosser, Zawitz.*
3. *Hermann Ide*, Fabrikbesitzer, NO., Greifswalder-Strasse 134/135	*Buchmann, v. d. Heyde.*
4. *Georg Kramer*, Fabrikdirektor, O., Andreasstr. 63 .	*Bath, R. Köhler.*
5. Dr. *Rich. Johannes Lewinsohn*, Docent der Rechte, W., Kurfürstenstr. 18	*Lust, F. Schönfeld.*
6. *Siegfried Lichtenstern*, Bankier, W., Französische-Strasse 8	*Elsner, H. Mankiewitz.*
7. *H. Lüdecke*, Hoflieferant, Potsdam	*Marbach, Speck.*
8. *August Madlung*, Major, Friedenau, Niedstr. 24 .	*H. Lange, P. Lange.*
9. *Wilhelm Reinhard*, Kaufmann, NO., Friedenstr. 11	*E. Fischer, Konary.*
10. *Wilhelm Willmann*, Geh. Rechnungsrat, Friedenau, Sponholzstr. 51/52	*G. Fischer, Ad. Werner.*
Aus der Sektion Breslau wünscht überzutreten Herr:	
11. *P. Kuhse*, wissenschaftl. Lehrer, Gross-Lichterfelde, Beethovenstr. 27	*M. Lindau, E. Schulze.*
Aus der Sektion Strassburg wünscht überzutreten Herr:	
12. *Johannes Rose*, Oberbuchhalter b. d. Reichshauptbank, SW., Hornstr. 5	*Fellmann, v. Wenckstern.*

Berlin, den 3. März 1902.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

Die **ordentliche Monatsversammlung** fand am 13. Februar statt und war, wie stets, stark besucht. An Stelle des Vorsitzenden, der durch tiefe Familientrauer fern gehalten wurde, eröffnete Herr Wirkl. Geh. Rath Hellwig die Sitzung, indem er zunächst mitteilte, aus welchem Grunde Herr Unterstaatssekretär Sydow am Erscheinen verhindert sei, und der Hoffnung Ausdruck gab, dass die Vorstandsmitglieder, die ihrer persönlichen Teilnahme durch Uebersendung eines prachtvollen Kranzes Ausdruck verliehen hatten, damit auch im Sinne der gesamten Sektion gehandelt hätten. Lebhafte, warme Zustimmung folgte diesen Worten. Nach Erledigung der

üblichen geschäftlichen Angelegenheiten hielt Herr Eduard Hahn seinen angekündigten Vortrag über die von ihm im Sommer 1901 in den Savoier Alpen ausgeführten Bergbesteigungen.

Am 8. Juli wurde in $6^1/_2$ Stunden einschliesslich der Rasten die Aiguille du Chardonnet (3823 m) auf dem Südwestwege bestiegen und der Abstieg über die Nordseite genommen. Um $2^1/_2$ Uhr nachmittags waren die Reisenden zurück im Pavillon de Lognan. Am 9. Juli wurde die Aiguille d'Argentière (3912 m) über die steile Eiswand der Westflanke in $7^1/_4$ Stunden einschliesslich der Rasten bezwungen. Ergreifend schön ist die Aussicht von beiden Gipfeln. Ihr Mittelpunkt ist stets die riesige Bergmauer von der wunderbar fesselnden, riesigen Aiguille Verte mit ihren furchtbaren Felstürmen und Eiskehlen über dem gezackten wilden Felsgrat mit seinen steilen Eiscouloirs, aus dem sich die formenschönen Gipfel der Droites, Courtes und die Aiguille de Triolet erheben, bis hin zu der schön geschwungenen Felspyramide des Mont Dolent. Der Abstieg von der Argentière wurde auf demselben Wege genommen, und um $12^3/_4$ Uhr zog man wieder im Pavillon de Lognan ein. Noch am selben Nachmittage wurde über die Chalets de la Pendant und den Chapeau Montenvers erreicht. Am folgenden Nachmittage ging es zum „Couvercle", um dort ein kurzes Nachtlager zu beziehen. Das erst schlechte Wetter besserte sich, und ein wundervolles Wetterleuchten in der Nacht liess die Reisenden neue Schönheiten des Hochgebirges entdecken. Um $11^1/_4$ Uhr in der Nacht zum 11. Juli wurde aufgebrochen und um $6^3/_4$ Uhr morgens der stolze Gipfel der Aiguille Verte (4127 m) erreicht. Zur Durchsteigung des berüchtigt steilen und lawinengefährlichen Couloirs hatte man $2^3/_4$ Stunden gebraucht. Eine überwältigende Aussicht belohnte die Reisenden. Ihr Glanzstück ist der über der erstarrten, ihn umbrandenden Eisesflut wahrhaft königlich thronende Mont Blanc. Nach wenigen Minuten der Rast ging es an den Abstieg. Kurz vor 10 Uhr war man zurück im Couvercle und um 1 Uhr im Hôtel Montenvers.

Reicher Beifall lohnte die fesselnden Ausführungen des Redners. Wir können Herrn Hahn nur aufrichtig beglückwünschen, dass es ihm, von seltener Gunst des Wetters unterstützt, gelungen ist, in vier auf einander folgenden Tagen drei so stolze Gipfel zu bezwingen, von denen namentlich der letztere, die berüchtigte Aiguille Verte, schon manchen tüchtigen Bergsteiger wiederholt zum Rückzuge gezwungen hat. Die Lichtbilder, die Herr Hahn vorführte, nach eigenen Aufnahmen hergestellt, waren zum Teil ganz vorzüglich und verdienten die Bitte um Nachsicht wahrlich nicht, mit der er seinen Vortrag einleitete.

Die **gesellige Zusammenkunft** fand am 27. Februar im Burgsaale statt und war — in Anbetracht der abendgesellschaftlichen Hochflut — recht gut besucht. Der ganze Abend war der Vorführung von Lichtbildern gewidmet. Die Herren Huhn, Neumann (S. München) und Hoepke führten uns im Zickzack durch Europa: Siebenbürgen und Rumänien, die Mieminger Berge, das Zillerthal, zu den Trollhättafällen in Schweden, und ernteten wohlverdienten Beifall.

Kleine Mitteilungen.

Unser **Mitglied, Herr Prof. N. Zuntz,** der uns am 13. d. M. über eine im Sommer vorigen Jahres unternommene wissenschaftliche Hochgebirgsexpedition berichten wird, ist in weiten Kreisen durch seine Arbeiten auf dem Gebiet der Stoffwechsellehre bekannt geworden. Als Docent an der landwirtschaftlichen Hochschule hat er sich in den letzten Decennien vor allem mit Fragen des Kraft- und Stoffwechsels des Pferdes, Hundes und Menschen beschäftigt. Versuche dieser Art

wurden vor einigen Jahren auf Veranlassung des Kriegsministeriums in Gemeinschaft mit Stabsarzt Schumburg an Studierenden der Kaiser Wilhelms-Akademie vorgenommen und sind in einem Buch über die „Physiologie des Marsches" veröffentlicht. Es haben sich in dieser Arbeit wichtige Anhaltspunkte ergeben für den Einfluss der Belastung auf den Stoffverbrauch, für die Verteilung der Belastung, für die Bekleidung des Soldaten u. a. m., die nicht ohne Einfluss auf die Militär-Hygiene geblieben sein dürften. Es handelt sich in späteren Arbeiten darum, den Kraftverbrauch bei der Steigarbeit festzustellen; zu diesem Zweck hat Prof. Z. eine Tretbahn für Hunde, Pferde und Menschen konstruiert. Während nun aber diese Versuche bei dem normalen Luftdruck des Tieflandes vorgenommen wurden, sollte dann ausserdem der Stoff- und Kraftverbrauch in verdünnter Luft festgestellt werden. Vorversuche dieser Art wurden zuerst bei künstlich erzeugter Luftverdünnung im pneumatischen Kabinet in Berlin unternommen. Den Schlussstein dieser Untersuchungen bildet die mit materieller Unterstützung der Bose-Stiftung und des wissenschaftlichen Ausschusses unseres Vereins unternommene 5wöchentliche Hochgebirgs-Expedition nach dem Brienzer Rothorn und Monte Rosa, wo die 6 Teilnehmer zuletzt während mehrerer Tage auf der Regina Margherita-Hütte (4565 m) zum Studium der Bergkrankheit verweilten.

Nachdem Prof. Z. auf dem Physiologen-Kongress in Kairo eine kurze Mitteilung über den Verlauf der Reise gemacht hat, wird er in dem bevorstehenden Vortrag nunmehr versuchen, aus den gewonnenen Erfahrungen allgemeine Regeln über die Bedeutung des Trainings, über die Art der Bekleidung des Bergsteigers, sowie über die, die Gesundheit fördernden, wie auch die schädigenden Einflüsse des Hochgebirges in den verschiedenen Höhenstufen abzuleiten.

Die Versuchsanordnung wird durch Lichtbilder und durch Vorführung der Apparate erläutert werden.

Am **Montag, den 17. März,** 8 Uhr abends wird die **Schuhplatt'l-Gruppe** (Mitglieder der Sektion Berlin) in ihrem hübschen Heime, Hôtel Krebs, Niederwall-Strasse 11, II. Portal, als Abschluss des Wintersemesters ein kleines, alpines Fest in Gestalt eines „**Schützenfestes**" arrangieren, zu welchem die Mitglieder der Sektion freundschaftlichst eingeladen sind. Fleissige Hände werden die Räume in alpiner Weise ausstatten; eine illustrierte Einladung wird in altbewährter Weise die Mitglieder der Gruppe und ihre Freunde zum Scheibenstande und zur Festwiese rufen; wer auf selbige Anspruch erhebt, wolle sich gefälligst an den Schriftführer Herrn G. Lücke, Kaiser Wilhelmstr. 18 f wenden. Was dem Arrangement einen besonderen Reiz verleihen wird, ist die Aufführung sämtlicher Schuhplatt'l-Tänze in der Reihenfolge, wie sie in den 16 Jahren durch Mitglieder der Gruppe eingeführt wurden, ebenso des Bandltanzes. Desgleichen wird die Sangesgruppe ihre schönsten Weisen erklingen lassen. Erscheinen nur im G'wandel gestattet. Schützenkarten (Billets) (Mk. 1,—) sind im Geschäft des Herrn Hoflieferanten G. Röhlich, Leipziger-Strasse 35 zu lösen.

Winterausflug, vom Hohen Westend über die Havelkette zum Grossen Wannseehorn. — Am Sonntag, den 16. Februar fanden sich 34 Teilnehmer auf der oberen Westend-Alm (Punkt 9999 der reambulierten Spezial-Mappierung) ein, wo die drei bestellten Führer, Kapitza Karle aus Wald em Ar, Jaster Heini aus dem Kalk-Reuth und Weissemil aus Winterfelden schon ihrer harrten; der Aspirant Klein Paul musste Unbefindens halber sein Engagement im Stiche lassen. Nach einem ungewohnt einfachen Frühstück wurde um 11 Uhr $5^1/_2$ Minuten bei stern-, mond- und sonnenklarem Himmel aufgebrochen; $5^3/_4$ Minuten später liess man, vorüber an einem hübschen Venet-Tisch, die letzten Hütten der äusseren Westend-

alm hinter sich. Der Schnee erwies sich als gut gangbar, so dass man schnell vorwärts kam. Die gefährliche Spalte der „Russenbrücke" wurde ohne Unfall überschritten, und um 12 Uhr 54 Minuten $13^3/_4$ Secunden traf man am Schildhorn ein. Dies wurde ohne Schwierigkeit, aber mit Begeisterung erklommen und dann wurde abgekocht. An Hühnersuppe 1 Uhr 4 Min., Erste Flasche Wein 1 Uhr 11 Min., Cotelette mit Blumenkohl 1 Uhr 32 Min., Schweinebraten 1 Uhr 56 Min., Kaffee 2 Uhr $24^1/_2$ Min. Kein Redner feierte in zündenden Worten die Verdienste des Führer-Dreiblatts, und freudig stimmten die wandernden Schlemmer dem zu. Ab Schildhorn 2 Uhr 45 Minuten. Das Talent der Führer im Auffinden unglaublicher Wege zeigte sich wieder auf's glänzendste. Nachdem man eine Zeit lang waldeinwärts gewandert war, hemmte plötzlich ein Drahtzaun die Schritte; allein das Hindernis konnte umgangen werden, indem man zunächst auf verschneiten Grasbändern in eine Schlucht hinabstieg und dann, scharf nach rechts (im Sinne des Anstieges) abbiegend, über eine gestufte Wand wieder emporglitt. Nach einiger Zeit kam man an den bekannten Gratzacken „Wilhelmturm"; wegen völliger Vernickelung des Einstieges nahm man von seiner Besteigung Abstand und umging ihn auf seiner architektonisch linken Seite ohne Schwierigkeit. Der gewaltige Havelgletscher zeigte sich hier zum ersten Male in seiner ganzen Ausdehnung. Man setzte den Marsch über die Kuppen der Havelkette fort, wobei man mehrfach Gelegenheit hatte, die schöne Grunewaldgemse (Cervus Dama Grunewaldii) in kleineren und grösseren Rudeln zu bewundern. Um 4 Uhr $1^1/_8$ Minuten langte man gegenüber der Grossen Fenstermoräne an, zu der ein nicht unbedenklicher Abstieg, teils an einer losen Sandwand, teils in einer beinahe vereisten breiten Rinne, hinunterleitete. Hier trennten sich einige wagehalsige Teilnehmer von der Hauptschaar und gingen — führerlos! auf der Chausseel! — direkt zur Schlachtensee-Alm. Die Meisten betraten jedoch den nicht ganz spaltenfreien sekundären Wannseegletscher und überschritten ihn, unter Beobachtung der nötigen Vorsicht, in seiner ganzen Länge, bis sie am Dampfersteg wieder festen Felsen unter die Füsse bekamen; an Grosses Wannseehorn 5 Uhr 14 Minuten. In der Bahnhofsalm — die Feder sträubt sich, es niederzuschreiben — begannen einige ein wüstes Grog-Gelage (man munkelt von einem ganzen Glasel); ob sie ihre eigenen Eisbeine dazu verzehrt haben, ist leider nicht bekannt geworden. Die eigentlichen „Wanderer" scheuten indessen eine weitere Anstrengung nicht, sondern wanderten sofort bis in die Eisenbahnwagen und so nach Berlin zurück. — Das Wetter während des ganzen Tages war geradezu unvergleichlich; Falb hatte für den späten Nachmittag Erwärmung und Niederschläge geweissagt; pünktlich trat daher klarer Frost ein. — Alles in allem: ein köstlicher Tag! —

Eine **Schneeschuhfahrt im Harz** unternahmen die Herren Dr. Bröckelmann, Dr. Grosser und M. Schlesinger am Freitag, den 14. Februar. Sie fuhren zunächst nach Harzburg und stiegen dann nach Torfhaus auf. Am Sonnabend ging es über Wolfswarte und Sonnenberg nach Andreasberg. Sonntag früh schauten sie zunächst dem Ski-Wettspringen zu (einer der Herren sprang $16^1/_2$ m!), nahmen dann aber Reissaus vor der Menschenmenge und liefen über Oderbrück nach Schierke. Am Montag ging es durchs Eckerloch auf den Brocken, nachmittags Abfahrt nach Scharfenstein und Wiederaufstieg zum Brocken. Dienstag bei beginnendem Thauwetter hinab nach Ilsenburg und von dort nach Berlin zurück. Das Wetter war meist prachtvoll, die durchschnittliche Schneehöhe 25 cm.

Zu unserem **diesjährigen Winterfeste** sind etwa 3570 Einlass-Karten ausgegeben worden — bisher die höchste Zahl — ohne der Nachfrage annähernd Genüge leisten zu können. Dieselben Scenen, welche vor einem Jahre an dieser Stelle geschildert wurden, spielten sich in und vor dem Bureau ab und einzelne Mitglieder des Fest-

ausschusses hatten die Freude, von Bekannten wieder aufgesucht zu werden, welche sie seit undenklichen Zeiten nicht gesehen hatten, und die unter Berufung auf die gemeinsam froh verlebte Jugendzeit, ja selbst auf die erste Tanzstunde, besondere Berücksichtigung mit noch ein paar Billets erwarteten. Um der grossen Teilnehmerschaar die nötige Bewegungsfreiheit zu verschaffen war diesmal der Anbau nicht auf die Terrasse des Kroll'schen Etablissements nach dem Königsplatz heraus beschränkt worden, sondern dehnte sich längs der ganzen Front des Gebäudes aus, eine Gesamtfläche von circa 1000 Qudratmeter umfassend. Es wurde dadurch Raum sowohl für den Terlaner als auch für zwei grosse Speisesäle geschaffen, die einen angenehmen Aufenthalt boten und bald dicht gefüllt waren. Der Verkehr wurde weiter merklich erleichtert durch die Massregel, dass im Königsaal Tische und Stühle nicht aufgestellt werden durften, und die früheren Schranken der Tänzplätze gefallen waren. So zeigte sich diesmal das „freundliche Gedränge" nur im Tunnel als nicht zerstoben, der, ebenso wie der Terlaner, stets die grösste Anziehungskraft ausübt, weil es in der Schwemme nun mal am lustigsten hergehen soll.

Die neuen Dekorationen fanden allgemeinen Beifall. Der Römersaal war durch unser Mitglied Maler Sobotta in eine Tenne verwandelt worden; der Königsaal stellte ein Alpendorf dar, welches unser Mitglied Maler Harder entworfen und gemalt hatte. Es war keine leichte Aufgabe für den Künstler, nach dem „einzig schönen" Burghof etwas zu schaffen, was nicht zu weit dahinter zurückbleiben würde, doch darf wohl ausgesprochen werden, dass er dieselbe glänzend gelöst und mindestens eine ebenso grosse Wirkung erreicht hat. Der Erkervorbau der Ostseite, welcher die Königliche Loge verkleidete, stellte ein Haus aus Brixlegg dar, wo auch die Originale der übrigen Bauernhäuser stehen. Zu der grossen Gebirgsansicht war ein Motiv aus dem Bedrettothal bei Airolo — Blick auf den Cristallina — benutzt worden.

Weniger in den Rahmen passend als die Dekorationen erwiesen sich die Kostüme einzelner Gäste, und es wäre daher als recht wünschenswert zu bezeichnen, wenn unsere Mitglieder mehr dafür mitsorgen wollten, dass das Bild völlig einheitlich wird. Die Kostümkontrolle war diesmal noch nachsichtig und von weichem Gemüt, besonders einigen Damen gegenüber, welche zum Besuch der Gletscherwelt ausgeschnittene Kleider für geeignete Ausrüstungsstücke gehalten hatten, doch dürfte sie sich das nächste Mal unerbittlich zeigen und den Einlass verweigern. Eine gleiche Aufmerksamkeit wird sie den oft scheusslichen Zigeunern und den Mönchskleidern widmen müssen, da gerade letztere, überhaupt nicht sehr geschmackvolle Kostümierung, welche vielleicht am besten ganz verschwände, selten gut durchgeführt ist, sondern mehr eine „Maskierung" darstellt, unter welcher sich diesmal sogar — die Feder sträubt sich, es zu schreiben — ein Frack verborgen haben soll. Hoffentlich genügen diese Hinweise; muss es doch unsern Mitgliedern selber Vergnügen machen, das ihrige beizutragen, um unsere schönen Feste in ungetrübter Freude verlaufen zu sehen.

Der **Verein zum Schutze der Alpenpflanzen** hat den Bericht über seine Thätigkeit während der Jahre 1900 und 1901 versandt. Das kleine Heft bietet ein anschauliches und sehr interessantes Bild von den Bestrebungen des Vereins, dessen Mitglied auch unsere Sektion als solche ist. Leider gehören ihm aber nur zehn unserer Sektionsgenossen als Einzelmitglieder an. Sollten wirklich nicht mehr als zehn Personen Interesse dafür haben, dass unsere herrlichen Alpenpflanzen geschützt und erhalten werden — ?? — Der Jahresbeitrag ist nur 1,50 Mk. Anmeldungen wolle man an Herrn Dr. Lehmann, Bamberg, St. Getreustr. 3, richten.

Aus dem Zillerthal. Am 7. Febr. d. Js. wurde der am 4. zu Innsbruck im 70. Lebensjahre verstorbene Graf Ludwig von Sternberg-Rudelsdorf in der Familiengrabstätte zu Fügen im Zillerthal beerdigt. Mit dem Verstorbenen ist einer

der wenigen Getreuen aus dem Leben geschieden, welche die Tragödie von Queretaro im Juni 1867 mitgemacht und dem unglücklichen Kaiser Maximilian von Mexiko bis zum letzten Augenblick treu zur Seite gestanden haben. Graf von Sternberg war damals Rittmeister und Adjutant des Kaisers Max; mit ihm ist wohl der letzte Ritter des Kaiserlich Mexikanischen Guadelup-Ordens heimgegangen.

Nach der Rückkehr aus Mexiko lebte der Graf auf dem wohl allen Passanten des Zillerthals bekannten Schlosse Fügen. Das ganze Thal verehrte den überaus liebenswürdigen, leutseligen Grafen in seltenem Masse. Als er vor etwa einem Jahrzehnt seinen Wohnsitz nach Innsbruck verlegte, beklagte die Bewohnerschaft des Zillerthals den Wegzug des verehrten Schlossherrn aufrichtig.

Jetziger Besitzer des Schlosses Fügen und der dazu gehörigen Liegenschaften und Waldungen ist der praktische Arzt Rainer, „Doktor der gesamten Heilkunde".

Neue Erwerbungen der Bibliothek.

(Fortsetzung.)

Heyn, Carl u. Ernst. Schildereien aus dem Alpenlande. 30 Lichtdruckbilder nach Gemälden. Gedichte von Rudolf Baumbach. Randzeichnungen von Johann Stauffacher. Leipzig: A. G. Liebeskind. 1882. 1 Bd. 2.

von Humboldt, Alexander u. A. Bonplandt. Reise in die Aequinoctial-Gegenden des neuen Continents in den Jahren 1799—1804. Stuttgart u. Tübingen: J. G. Cotta. I. Teil: 1815. 554 S.; II. Teil: 1818. 495 S.; III. Teil: 1820. 496 S.; IV. Teil: 1823. 755 S.; V. Teil: 1826. 774 S.; VI. Teil: 1829. 314 u. 226 S. 6 Bde. 8.

Jirasek, Johann, Thaddeus Haenke, Abbé **Gruber u. Franz Gerstner.** Beobachtungen auf Reisen nach dem Riesengebirge. Veranstaltet u. herausgegeben v. d. Königl. Böhm. Gesellschaft der Wissenschaften. Mit Kupfern u. einer petrographischen Charte. Dresden: Waltherischen Hofbuchh. 1791. XVIII u. 309 S. 1 Bd. 8.

Kanitz, F. Donau-Bulgarien und der Balkan. Historisch-geographisch-ethnographische Reisestudien aus den Jahren 1860—1879. Zweite neubearbeitete Auflage. Leipzig: Renger'sche Bh. 1882. I. Band: Mit 30 Illustrationen, 10 Tafeln und einer Routierkarte. XV u. 269 S.; II. Band: Mit 29 Illustrationen u. 10 Tafeln. XIII u. 304 S.; III. Band: Mit 31 Illustrationen, 10 Tafeln u. einer Originalkarte. XVII u. 386 S. 1 Bd. 8.

Kretschmer, Albert. Deutsche Volkstrachten. Originalzeichnungen mit erklärendem Text. Zweite vermehrte Auflage. Leipzig: J. G. Bach. [o. J.] 90 Bilder-Tafeln u. 166 S. 1 Bd. 4.

***Lessenthin, Berthold.** Das Riesengebirge im Winter. Mit Berücksichtigung des Wintersports in anderen schlesischen Gebirgen und im Harz, offiziell bearbeiteten Verzeichnissen der Schneeschuhtouren im Riesen- und im Isergebirge, sowie einem Anhang: Skizzen aus dem sommerlichen Riesengebirge. Herausgegeben im Einverständnis m. d. deutschen u. d. österr. Riesengebirgsverein. Mit 75 Abbildungen. Breslau: S. Schottlaender. 1901. XX. u. 456 S. 1 Bd. 8.

Martel, E. A. La Spéléologie ou Science des Cavernes. Scientia, Mars 1900. Biologie No. 8. Paris; Carré & Naud. [o. J.] (1900). 126 S. 1 Bd. 8.

Merian, M. Topographia Helvetiae, Rhaetiae et Valesiae. Das ist / Beschreibung und eygentliche Abbildung der vornehmsten Stätte und Plätze in der Hochlöblichen Eydgenossschafft / Graubündten / Wallis / und etlicher zugewandten Orthen. In dieser anderen Edition mit sondern Fleiss durchgegangen / und von vorigen Fehlern corrigirt / vermehrt und gebessert. Mit vielen Kupfern u. einem Anhang. Franckfurt a. M.: Merianische Erben. 1654. 89 u. 29 S. 1 Bd. 4.

***Rheinland.** Festschrift der Sektion Rheinland des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins. 1876—1901. Köln. 1901. 34 S. 1 Bd. 8.

Schlögl, Friedrich. Wiener Luft. Kleine Culturbilder aus dem Volksleben der alten Kaiserstadt an der Donau. Neue Folge von „Wiener Blut". Wien: L. Rosner. 1876. XVI u. 351 S. 1 Bd. 8.

Schmidt, Maximilian. Der Leonhardsritt. Lebensbild aus dem bayerischen Hochlande. Berlin: A. Hoffmann & Co. 1881. 326 S. 1 Bd. 8.

Stieler, Karl. Natur- und Lebensbilder aus den Alpen. Mit einem Vorwort v. M. Haushofer. Stuttgart: A. Bonz & Co. 1886. VIII u. 397 S. 1 Bd. 8.

Weber, Veit. Wilhelm Tell. Ein Schauspiel. Mit 2 Kupfern. Berlin: Fr. Maurer. 1804. 256 S. 1 Bd. 8.

***Wundt, Theodor u. Maud.** In luftigen Höh'n. Skizzen aus dem Bergsteigerleben. Theil III: Engadin-Ortler-Dolomiten. Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V. Mit vielen Vollbildern u. Textillustrationen. Zweite Auflage. Stuttgart: Greiner & Pfeiffer. [o. J.] 1900. 276 S. 1 Bd. 4.

Zschokke. Popular History of Switzerland. From the German: with the author's subsequent alterations of the original work by W. Howard Howe. Frankfort o. M.: printed for J. D. Sauerländer. 1833. 658 S. 1 Bd. 8.

Zurbriggen, Mattias. From the alps to the andes. Being the autobiography of a mountain Guide. Mit vielen Vollbildern u. Textillustrationen. London: F. Fisher Unwin. 1899. XVI u. 269 S. 1 Bd. 8.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4a.
Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Dr. Werner, Berlin SW., Grossbeerenstr. 55.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

Prächtiges Geschenk.

Atlas der Alpenflora.

II. Auflage. — 5 Bände mit 500 Tafeln nach Naturaufnahmen mit Original-Aquarellen.

Preis für Mitglieder:

a) **Gebunden** in grüner Leinewand Mk. 38,50
b) **eingelegt in Kästchen** (Buchform) Mk. 36,50,
c) **in losen Heften** Mk. 30,00.

Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.

Die

Berliner Hütte

Wegweiser für sämtliche Spaziergänge, Uebergänge und Bergtouren von der Berliner Hütte

von

Leon Treptow.

Herausgegeben von der

Sektion Berlin d. D. u. Oe. Alpenvereins.

Preis 50 Pfennige.

Zu beziehen durch das Sektionsbureau.

„Bazar" Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.
✧ Gegründet 1859. ✧

Specialhaus für sanitäre Unterwäsche.

Schönherr's poröse Maschen- und Zellenunterzeuge.



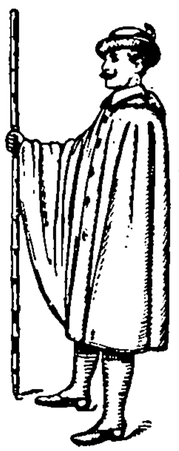
Professor Dr. Jaeger's Wollene. Dr. Lahmann's Reformbaumwolle.
Dr. Thomalla's Merino-, ferner seidene **Macco-Netz-Unterkleider**
Decente bunte Garnituren in Baumwolle-Merino-Flor-Seide.
Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.
Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.
Loden-Joppen.
Alpine, Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen
Jagd-, Sport- und Touristenhemden
Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters — Laternen — Eispickel.
Jagd-Lederwesten — für Damen Sporthemdhosen, Reformbeinkleider.
Nationaltrachten — Costümteile.

Alois Pix
BERLIN SW., Jerusalemerstr. 8.
Tel. I, 5961.
Geschäftshaus für moderne
Herren- und Knaben-Kleidung.

Reichhaltiges Lager **deutscher u. englischer Stoffe.**
Original oberbayrische Costüme
alt und neu.
Elegante Fracks werden verliehen.

Deutsches Moden- und Sport-Haus

Albert Ehrich, Berlin W.66, Mauerstr. 95
Ecke Friedrichstr.



Für die

Reise und Touristik

sämtliche

Bekleidungen und Ausrüstungen

vom Kopf bis zum Fuss.
Porös wasserdichte Kameelhaarloden-, Wetter-, Reise- u. Regenmäntel sowie Pelerinen mit Capotte. Joppen, Touristenhemden, Strümpfe, Stutzen, Gamaschen, Hüte, Stiefel.

für Damen und Herren.
Rucksäcke, Koffer, Reisetaschen, Plaids, Eispickel, Stockschirme, Schneereifen, Steigeisen, Seile, Feldkocher, Feldflaschen, Trinkbecher, Essbestecke, Laternen, Schrittzähler, Kompasse.



Spezial-Abteilung: Hochelegante Herren-Garderobe nach Maass, sowie Damen-, Sport- und Strassen-Kostüme. — Tuch-Lager. — Deutsche, englische und französische Stoffe.

Kataloge franko.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829, Inh. E. NUBE seit 1867.

Special-LODEN-Geschäft

Nur best renommierte

tiroler, steierer etc. Fabrikate.

Kameelhaar-Damenloden.

Stoffe per Meter.

Grosses Lager von Joppen,

Havelocks, Wettermänteln etc.

Damen-Costumen, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.



Gustav Steidel

BERLIN SW. 19

Leipziger Strasse 67.

Porös naturwasserdichte

Loden

-Jagd-Joppen.
-Haus-Joppen.
-Havelocks.
-Wettermäntel.
-Jagdmäntel.
-Anzüge für Damen und Herren.





Jagd- und Touristen-Ausrüstung.

Hauptlager der echten

Prof. Dr. G. Jaeger'schen Normal-Artikel.



Combination Exerciser (Muskelstärker)

bester, einfachster und vollkommendster

Zimmer-Turn-Apparat.

Nummer 23. 3. Jahrgang. 1902.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. April. 1902.

1. Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 10. April 1902, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

Vortrag. *Michelly:* Neue Bilder aus den Thälern des Bündnerlandes.

Mit Projektionsbildern.

Vorlage. Neue Aufnahme von der Berliner Hütte und ihrer Umgebung. Von *Hasselkampf.*

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.

II. ☞ **Zur Beachtung!** Ein gemeinschaftliches Essen im Clubhaus findet nach der Sitzung **nicht mehr** statt. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Bamberger Hofbräu, Anhaltstr. 14, Räume belegt.

III. Biermarken (3 Marken für $^{8}/_{10}$ Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.

IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von $8^{1}/_{2}$ Uhr ab gestattet.

2. Gesellige Zusammenkunft

am Donnerstag, den 24. April 1902, abends 8 Uhr

Enckeplatz 4 (Burgsaal).

I. Dr. *Unger:* Alpines Rettungswesen.

II. Dr. *Werner:* Bericht über die Zeitschrift 1901.

3. Erster Frühjahrs-Ausflug

am Sonntag, den 27. April 1902

nach Erkner, Werlsee, Peetzsee zum Möllensee und
zur Woltersdorfer Schleuse
unter Führung von *Kapitza, Pape, Jaster* und *Weisse.*

Abfahrt früh 7.53 Zoologischer Garten, 8.03 Friedrichstr., 8.15 Schlesischer Bahnhof. Ankunft in Erkner 9.03.

Wanderung über Gottesbrück am Werlsee nach Grünheide, Frühstück im Restaurant: „Werl-Nixe".

Wanderung am Peetzsee zum Möllensee und über die Wurzel- und Kranichberge nach Woltersdorfer Schleuse. Dauer der Wanderung ca. 5 Stunden. Rückfahrt nach Belieben.

Mittagessen im Hôtel zu den „Kranichbergen", bei welchem die Nummer der Mittagskarte für den ebenfalls numerierten Platz gilt.

Bierpause findet statt.

Die Billets zur Eisenbahn- bezw. Dampferfahrt besorgen sich die Teilnehmer selbst.

Meldungen bis 25. April 6 Uhr abends, bei Kagermann (in Firma Gust. Steidel), Leipzigerstr. 67, gegen Mk. 1,— Frühstück, Mk. 2,— Mittagessen.

Während der Wanderung behalten die Führer den Vortritt.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Der **zweite Frühjahrsausflug** soll am **11. Mai** stattfinden und wird voraussichtlich nach Wilmersdorf—Werbellin-See führen.

Das Nähere enthält die Mai-Nummer.

2. Das **Sektionsbureau** ist werktäglich von 9—3 geöffnet; vom 7. April ab findet während der Bureaustunden wieder die Ausgabe und Zurücknahme von Büchern aus der Sektionsbibliothek statt, ebenso an den Abenden der Sektions-Versammlungen **vor** deren Beginn.

3. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4a, erbeten.** Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW. Klopstockstr. 37," zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren:

	vorgeschlagen durch:
1. *Werner Achilles*, Kaufmann, London SW., Stockwell Road 45	*O. Hellwig, R. Sydow.*
2. *Otto Fricke*, Bankier, Gardelegen	*C. Heine, Roloff.*
3. Dr. *Gustav Fuhrmann*, Militär-Intendanturrat, W., Luitpoldstr. 38	*Eller, Heyl.*
4. *Ferdinand Lehmann*, Kursmakler, W., Körnerstr. 4	*Eug. Schmidt, H. Wirth.*
5. *Louis Levin*, Kaufmann, W., Potsdamerstr. 27	*O. Haac, Noah.*
6. Dr. *Max Levy*, Arzt, Charlottenburg, Berlinerstr. 115	*A. Hahn, H. Samter.*

vorgeschlagen durch:

7. Dr. *Marthen*, Oberarzt a. d. Landesirrenanstalt, Neuruppin	*Jauernik, Schleussner.*
8. *Carl Retzlaff*, Fabrikbesitzer, O., Rüdersdorferstr. 41	*M. Krüger, R. Ulrich.*
9. *Theodor Schumann*, Lehrer, Rixdorf, Mainzerstr. 1	*W. Lemke, Lipinski.*
10. *Henry Zander*, Rentner, W., Meineckestr. 25	*Entsch, P. Michaelis.*
11. *Alfred Ziethen*, Major, W., Nürnbergerstr. 30/31	*H. Gravenstein, Priwe.*

Aus der Sektion München wünscht überzutreten Herr:

12. Dr. *C. Ludwig Weber*, Regierungsrat, SW., Yorkstr. 19	*Pringsheim, Schotten.*

Berlin, den 1. April 1902.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

Die **ordentliche Monatsversammlung** fand am 13. März statt und war stark besucht. Nach den üblichen geschäftlichen Mitteilungen ergriff Herr Prof. Dr. Zuntz das Wort, um Bericht zu erstatten über die Expedition zur Erforschung der Wirkungen des Hochgebirges und des Bergsteigens auf den menschlichen Organismus, welche er und fünf Fachgenossen letzten Herbst unternommen haben. Die Mittel zur Ausführung des Unternehmens waren vom deutschen und österreichischen Alpenverein und von dem Kuratorium der Gräfin Bose-Stiftung beschafft worden. Als Höhenstationen wurden das Hôtel auf dem Brienzer Rothhorn in 2200 m Höhe, das auf dem Olenpass am Südhang des Monte Rosa (2800 m) und die Königin Margheritahütte auf der Signalkuppe des Monte Rosa (4560 m) benutzt. Eine Anzahl Projektionen nach Photographien, welche Dr. Müller unterwegs aufgenommen hatte, erläuterten die Scenerie und die zur Untersuchung angewendeten Apparate. Durch Wägung und chemische Analysen aller Speisen und aller Ausscheidungen des Körpers, sowie durch häufige Messungen des durch die Atmung aufgenommenen Sauerstoffes und der ausgeschiedenen Kohlensäure wurde ein Bild des gesamten Stoffwechsels aller Versuchspersonen und seiner Beeinflussung durch die verschiedenen Höhenlagen einerseits, durch die körperliche Arbeit des Bergsteigens andererseits gewonnen. Die Höhe von 4560 m erzeugte bei allen Teilnehmern Erscheinungen der Bergkrankheit, welche im wesentlichen auf die zu geringe Dichte des Sauerstoffs in der eingeatmeten Luft (das Barometer zeigt in dieser Höhe nur noch 430 mm) zurückgeführt werden konnten. Infolge der individuell verschiedenen Art des Atmens und des sehr verschiedenen Reichtums des Blutes an dem zur Aufnahme des Sauerstoffs dienenden roten Farbstoff macht sich der Sauerstoffmangel bei den einzelnen Personen in sehr wechselnden Höhen geltend. Durch willkürlich vertieftes Atmen konnten die Beschwerden für einige Zeit beseitigt werden. Zur Klärung der viel umstrittenen Frage, ob der Höhenaufenthalt die Bildung der roten Blutfarbstoffe anrege, wurden Versuche an Menschen und an Hunden ausgeführt, welche im Sinne der verstärkten Blutbildung ausfielen. Der Sauerstoffverbrauch des ruhenden Menschen als Mass der Energie der im Innern des Körpers sich abspielenden Lebensvorgänge nimmt mit der Höhe immer mehr zu (bei 4000 m Höhe um 30—40 v. H.), ohne dass bis jetzt festgestellt werden konnte, welcher Faktor des Höhenklimas hierfür bestimmend wirkt. Die elektrischen Verhältnisse der Atmosphäre wurden eingehend untersucht, weil es wahrscheinlich erschien, dass ihre Veränderungen in der Höhe an den Erscheinungen beteiligt sind. — Die Hautabsonderung wurde in

ihrer Abhängigkeit von der Arbeit des Bergsteigens einerseits, von den meteorologischen Verhältnissen und der Bekleidung andererseits studiert und dadurch Gesichtspunkte für die rationelle Bekleidung des Bergsteigers gewonnen. Die Messung des Stoffverbrauchs bei Ersteigung einer bestimmten Höhe ergab, dass derselbe bei gleichem Steigungswinkel auf gutem Firnschnee um etwa 70 v. H. grösser ist als auf festem Schotter in geringerer Höhe.

Was leistet nun also das Hochgebirge dem Menschen? Die Muskelstärkung verschwindet bald wieder; aber wenn Ueberanstrengungen vermieden werden, wird das Herz geübt und sehr gekräftigt, was bei allen den Krankheiten, die eine überaus starke Herzthätigkeit verlangen, von grosser Bedeutung ist. Gegen plötzliche Temperaturschwankungen wird der Körper abgehärtet — ein nicht zu unterschätzender Vorteil. (Ein Unterschied von 40° C. wurde z. B. leicht ertragen.) — Genaue Untersuchungen haben ergeben, dass ein mässiger Alkoholgenuss keinen Unterschied in der Leistungsfähigkeit bei Hochtouren hervorruft.

Der Vortrag, der als ein Muster einer allgemein verständlichen wissenschaftlichen Belehrung bezeichnet werden kann, fand lebhaften, einmütigen Beifall bei den zahlreich erschienenen Mitgliedern. Nicht unerwähnt soll bleiben, dass er von gelehrten Fremdwörtern völlig frei war und damit den Beweis erbrachte, dass auch der Mediziner sich in deutscher Sprache wissenschaftlich und klar zugleich ausdrücken kann; es kommt nur auf das Wollen an! — In dem Wunsche, Herrn Prof. Zuntz bald einmal wieder als Vortragenden begrüssen zu können, waren mit dem Vorsitzenden alle Anwesenden einig.

Die **gesellige Zusammenkunft** fiel des Gründonnerstags wegen aus.

Kleine Mitteilungen.

Wer noch **vor den Sommerferien** der Sektion beitreten will, um auf der Reise bereits als Jünger des silbernen Edelweiss kenntlich zu sein, der muss **schon im Monat April** vorgeschlagen werden. Wir bitten unsere Mitglieder, dies wohl zu beachten!

Das **Winterschlussfest der Schuhplattl-Gruppe** fand unter aussergewöhnlich starker Teilnahme am Montag, den 17. März, im Festsaale des Hôtel Krebs in der Niederwallstr. statt — so würde wenigstens der Berliner melden. „Noch amol zum Schützenstand am Niederwallgraben“ — so hiess es dagegen in der im Dialekt gehaltenen, hübsch illustrierten Einladung selbst. Das Fest verlief in gewohnter — d. h. also lustiger, harmlos gemütlicher Weise. Ein Schützenzug, Würfelbuden, Glücksrad, Scheibenstand, Vorträge der Gesangsgruppe, die zur Feier des Tages sogar die Mitwirkung der Damen wieder gestattet hatte, tüchtige Leistungen auf Zither, Klampfen und dem Holz- und Strohinstrument, eine durch allerhand Reden gewürzte Kaffeepause (Herr Linckelmann brachte ein Hoch auf die Sektion Berlin aus) — kurz, was nur gethan werden konnte, um die fidele Laune noch zu steigern, das war geschehen. Den Glanzpunkt des Abends bildete die Vorführung von fünf verschiedenen Schuhplattl-Tänzen in derjenigen Reihenfolge, wie sie in den zwölf Jahren des Bestehens der Gruppe allmählich hier eingeübt worden sind. Es waren: der Neubairische, der Landler, die Miesbacher Mühl'n, der Tegernseer und der Altschlierseer. Und diese fünf Tänze waren nicht etwa auf den ganzen Abend verteilt; nein, sie wurden, mit ganz kurzen Erholungspausen, hintereinander vorgeführt — eine schier unglaubliche Leistung sowohl von Seiten der Buab'n als auch der Deandln! Ein Herr aus Innsbruck, der als Gast anwesend war, hatte nicht Unrecht, als er sagte: „Sakra! die Leit' hab'n all'weil statt der Lungen Blasbälg' eini!“ Und auch das ist fraglos wahr: Wer in der Atmosphäre eines Berliner Tanzsaales so etwas

aushalten kann, der ist auch in den Bergen jeder Anstrengung gewachsen! Ein kräftiges „Bergheil“ darum der Gruppe und allen ihren Mitgliedern!

Am 14. März wurde der **Ortler** zum ersten Male in diesem Jahre, und zwar von Trafoi aus, bestiegen. Die Ersteiger sahen die **Hochjochhütte** ganz schneefrei liegen. Sie scheint also glücklich den Winter überstanden zu haben.

Die Abhaltung eines **Sommerfestes** wird der Sektion in diesem Jahre nicht vorgeschlagen werden. Da die Beteiligung nach den Erfahrungen des Vorjahres hauptsächlich aus den Kreisen der Nichtmitglieder erfolgt, so glaubt der Vorstand dem Fest-Ausschuss die mit der Veranstaltung des Sommerfestes verbundene Mühewaltung nicht alljährlich zumuten zu dürfen.

Im **Karerseehôtel** ist das Restaurant geöffnet, und geheizte Zimmer sind zu haben. In der Umgegend liegt noch massenhaft Schnee. — Auf also, ihr Skiläufer!

Eine **Gesellschaftsreise** nach **Bosnien**, der **Herzegovina, Dalmatien** und **Montenegro** wird Herr Alfred Ebeling, Mitglied der Sektion Braunschweig, auch in diesem Herbste wieder veranstalten. Die Fahrt beginnt am Sonnabend, den 23. August, in Wien und endet am 12. September in Abbazia. Der Preis für die Beteiligung mit Rundfahrkarte von Leipzig bis Leipzig beträgt für Mitglieder des Alpenvereins und deren Familienangehörige 500 Mk., für Nichtmitglieder 520 Mk.; hierin ist alles einbegriffen: Eisenbahn-, Wagen- und Schifffahrt; Führung; Verpflegung (ausschliesslich der Getränke bei Tische); Nachtquartier. — Anmeldungen wolle man baldmöglichst an Herrn Ebeling nach Braunschweig richten.

Die **Deutsche Levante-Linie** gewährt für ihre Mittelmeer- und Orientfahrten Mitgliedern des Alpenvereins zehn Prozent Ermässigung, wenn die Fahrscheine direkt bei ihrer Passageabteilung in Hamburg, persönlich oder brieflich, bestellt und entnommen werden. — In 18 Tagen wird von Hamburg aus Lissabon, Algier, Tunis, Malta, Piraeus (Athen), Smyrna, Konstantinopel bezw. Odessa angelaufen, stets mit genügendem Aufenthalt, alle Sehenswürdigkeiten mit Musse zu geniessen. Fahrt und Verpflegung I. Klasse (ohne Getränke) bis nach Konstantinopel von 275 Mk. an (je nach der Kajüte); hiervon gehen die oben erwähnten 10% noch ab. — Die Fahrten finden vom 10. April ab alle 20 Tage statt; also: 10. und 30. April, 20. Mai, 10. und 30. Juni, 20. Juli, 10. und 31. August, 20. September, 10. Oktober.

Der **Osterausflug** nach der Sächsischen Schweiz hatte in diesem Jahre erfreulicher Weise eine ziemlich starke Beteiligung gefunden. Aus unserer Sektion nahmen folgende acht Herren teil: Dr. Bröckelmann mit Frau und Sohn (9 J.!), Brzezina, Buchholz, Köhn mit Sohn (cand. arch.), Dr. Franz und Dr. Karl Oppenheimer, Max Schlesinger und Dr. Werner, ausserdem die Herren stud. Hecht (Akad. S. Berlin) und Schöndank (S. Kufstein). Je nach Wunsch und Leistungsfähigkeit bestiegen die stets fidelen Wanderer: die 4 Gipfel der Kl. Gans (Gühne-Kamin und gewöhnlicher Anstieg), Falkenstein (vom Schusterwege zum Turnerwege), Hohen Thorstein, Rauschenstein (gewöhnlicher und schwieriger Anstieg) und die Sommerwand. Ausserdem besuchten alle gemeinsam die Bastei, Waltersdorfer Mühle, Brand, Schrammsteinaussicht, Königsplatz, Dom, Karolafels, Rauschengrund und -Thor — man sieht, eine reichhaltige Speisekarte, aus der jeder nach Belieben wählen konnte! Da das Wetter am Sonnabend Abend schlecht wurde — bis dahin war es prächtig gewesen — so fuhren fünf der Teilnehmer am ersten Feiertage von Schmilka nach Hause; die übrigen wollten ihre Wanderung über den Gr. Winterberg, Prebischthor, Rainwiese, Edmundsklamm nach Herrnskretschen fortsetzen. — Alle Wanderer waren hochbefriedigt; die Sächsische Schweiz hat wieder neue Freunde gewonnen. Hurrah!

Neue Erwerbungen der Bibliothek.

Achleitner, A. Der Bezirkshauptmann. Hochlandsroman. Berlin. [o. J.]
— Die Dobratschrose. Erzählung. Stuttgart. 1900.
— Halali! Geschichteln aus Bergrevieren. Leipzig. [o. J.]
— Am schwäbischen Meer. Bodensee-Novellen. Stuttgart. 1900.
— Tirolische Namen. Handbuch zur Namendeutung. Innsbruck. 1901.

Almanach der Bäder, Sommerfrisch- und Luftkurorte Tirols. 2. Aufl. Innsbruck. 1901.

Alpenrosen. Schweizer Taschenbuch auf das Jahr 1822. Bern. 1822.

Alpenwelt. Bilder und Klänge aus der —. Gera. 1896.

Alpine Majestäten und ihr Gefolge. Die Gebirgswelt der Erde in Bildern. I. Band. München. 1901.

Anzengruber, L. Gesammelte Werke in 10 Bde. 3. Aufl. Stuttgart. 1897 u. 98.
I. Bd.: Biographisches und Autobiographisches. — Der Sternsteinhof.
II. Bd.: Der Schandfleck.
III. Bd.: Dorfgänge I.
IV. Bd.: Dorfgänge II. — Grossstädtisches u. Gefabeltes.
V. Bd.: Kalendergeschichten. — Gedichte u. Aphorismen.
VI. Bd.: Der Pfarrer von Kirchfeld. — Der Meineidbauer. — Die Kreuzelschreiber
VII. Bd.: Der G'wissenswurm. — Doppelselbstmord. — Der ledige Hof.
VIII. Bd.: 's Jungferngift. — Stahl u. Stein. — Die Trutzige.
IX. Bd.: Der Fleck auf der Ehr'. — Die umkehrte Freit'. — Elfriede. — Bertha von Frankreich. — Hand u. Herz.
X. Bd.: Das vierte Gebot. — Alte Wiener. — Heimg'funden.

Appalachia. The Journal of the Appalachian Mountain Club. Vol. I. 1876—1878. Boston. 1879.

Auzinger, P. Mir san g'stellt. Gedichte in oberbayr. Mundart. Illustrirt. 2. Aufl. München. [o. J.]

Bass, A. Deutsche Sprachinseln in Südtirol und Oberitalien. Leipzig. 1901.

*Baumgartner, A. Rundschau v. Kitzbühelerhorn. Kitzbühel. 1901.

Beattie, W. Schottland in Bildern. Aus d. Engl. v. Dr. J. v. Horn. Illustrirt. 2 Bde. London. [o. J.]

Becker, Prof. Dr. **H.** Goethe als Geograph. Berlin. 1894 u. 98.

v. Below, H. Fussreise durch Oberbayern und Tirol. München. [o. J.]

Benesch, F. Special-Führer auf die Raxalpe. 2. Aufl. Illustr. Wien. 1901.

v. Bergau, K. Bozen-Gries und Umgebung. Illustr. Bozen. 1901.

v. Berlepsch, G. Bergvolk. Novellen. Stuttgart. 1898.

Blaas, Dr. **J.** Geologischer Führer durch die Tiroler und Vorarlberger Alpen. Innsbruck. 1902.

Blätter des Schwäbischen Albvereins. XII. Jahrgang. 1900. Tübingen.

*Bredenbrücker, R. Von der Lieb', dem Hass und was so dazwischen kriecht. Erzählung aus Südtirol. Berlin. 1900.
— Unterm Liebesbaum. Erzählung aus Südtirol. Berlin. 1901.

Calven-Feier. Bericht über die Calven-Feier am 28., 29. Mai u. 4. Juni 1899 in Chur. Illustrirt. Chur. 1900.

Fortsetzung folgt.

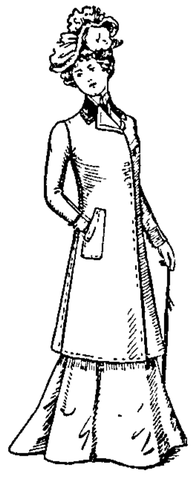
Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4a.
Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Dr. Werner, Berlin SW., Grossbeerenstr. 55.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

„Bazar" Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.
✧ Gegründet 1859. ✧
Specialhaus für sanitäre Unterwäsche.
Schönherr's poröse Maschen- und Zellenunterzeuge.
Professor Dr. Jaeger's Wollene. Dr. Lahmann's Reformbaumwolle.
Dr. Thomalla's Merino-, ferner seidene Macco-Netz-Unterkleider
Decente bunte Garnituren in Baumwolle-Merino-Flor-Seide.
Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.
Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.
Loden-Joppen.
Alpine, Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen
Jagd-, Sport- und Touristenhemden
Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters — Laternen — Eispickel.
Jagd-Lederwesten — für Damen Sporthemdhosen, Reformbeinkleider.
Nationaltrachten — Costümteile.



Alois Pix
BERLIN SW., Jerusalemerstr. 8.
Tel. I, 5961.
Geschäftshaus für moderne
Herren- und Knaben-Kleidung.

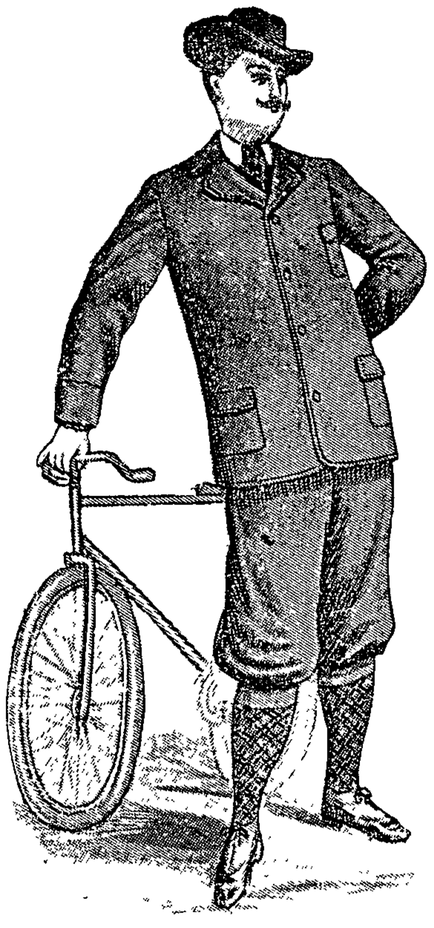
Reichhaltiges Lager deutscher u. englischer Stoffe.
Original oberbayrische Costüme
alt und neu.
Elegante Fracks werden verliehen.



Deutsches Moden- und Sport-Haus
Albert Ehrich
Frühjahrs-Neuheiten.
Eleganteste Strassen- u. Salon-Costüme
für Herren und Damen.
Tailor made dresses.
Touristen Bekleidungen und Ausrüstungen ✧ ✧
Porös wasserdichte tiroler und stairische
Loden-Stoffe (Abgabe auch meterweise).
BERLIN W. 66, Mauerstrasse 95
Ecke Friedrichstrasse.



Zeichn. ges. gesch.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829, Inh. E. NUBE seit 1867.

Special-LODEN-Geschäft

Nur best renommierte

tiroler, steierer etc. Fabrikate.

Kameelhaar-Damenloden.

Stoffe per Meter.

Grosses Lager von Joppen,

Havelocks, Wettermänteln etc.

Damen-Costumen, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.



Gustav Steidel

Leipziger Strasse 67.

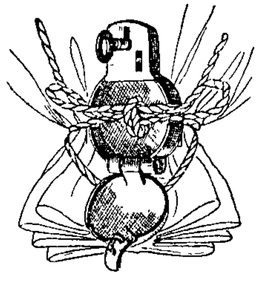


Special-Haus für

Loden-Bekleidung

jeder Art.

Specialität: Touristen-Ausrüstungen.



Neuer Rucksack-Verschluss

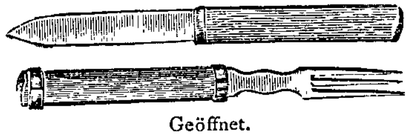
Einfach, praktisch und durchaus zuverlässig. Per Stück Mk. 1,50.

Neu aufgenommen!

Essbestecke.



Geschlossen.



Geöffnet.

Braunes Holz, Ia. Stahl
p. Stück 90 Pf.
Mit vernickelten Klingen Mk. 1.10.



Mit Löffel.

Besteck mit verzinntem Löffel
Mk. 1,60.
dto. mil Alpacca-Löffel
Mk. 2,25.

Man verlange reich illustrierte Preisliste gratis u. franko.

Nummer 24. 3. Jahrgang. 1902.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. Mai. 1902.

1. Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den **15.** Mai 1902, abends **7¾** Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

1. **Vortrag.** Dr. *Ehrenreich:* Aus den Hochgebirgen des Wallis und Piemonts.
2. **Vorlagen.** *Mues:* Neue Photographien und Künstler-Postkarten aus den Alpen.

I. **Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.**

II. **Zur Beachtung!** Ein gemeinschaftliches Essen im Clubhaus findet nach der Sitzung **nicht mehr** statt. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Bamberger Hofbräu, Anhaltstr. 14, Räume belegt.

III. Biermarken (3 Marken **für ³/₁₀ Liter 85 Pf.** einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.

IV. **Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8½ Uhr ab gestattet.**

---

2. Gesellige Zusammenkunft

am Donnerstag, den 29. Mai 1902, abends 8 Uhr

Enckeplatz 4 (Burgsaal).

I. Dr. *Werner:* Die Zeitschrift 1901 (Schluss).

II. Dr. *Broeckelmann:* Projektionsbilder aus dem Allgäu. Mit Erläuterungen.

---

3. Zweiter Frühjahrs-Ausflug

——— ◇ **am Sonntag, den 11. Mai 1902** ◇ ———

nach Wilmersdorf—Forsthaus Stegelitz—Poratz—Ringenwalde und Werbellin-See

unter Führung von *Kapitza, Jaster, Pape* und *Weisse.*

Abfahrt früh 8.^{50} vom Stettiner Bahnhof nach Wilmersdorf.
Ankunft 10.^{44}. Pause für das mitzubringende Handfrühstück.

Wanderung über Forsthaus Stegelitz, Poratz und Ringenwalde. Bahnfahrt von 3.^{56} nach Werbellin-See, Ankunft 4.^{25}.

Mittagessen, bei welchem die Nummer der Mittagskarte für den ebenfalls numerierten Platz gilt.

Abfahrt 7.^{48} nach Eberswalde, Ankunft 8.^{32}. Weiterfahrt nach Berlin 9.^{01}. Ankunft 10.^{02}.

Bierpause findet statt.

Dauer der Wanderung ca. 5 Stunden.

Die Billets zur Eisenbahnfahrt werden in den Hallen der Bahnhöfe Berlin-Stettin, Ringenwalde, Werbellinsee und Eberswalde durch Kagermann verteilt.

Meldungen bis 8. Mai gegen Zahlung von Mk. 3,25 für Eisenbahnfahrt und Mk. 2,— für Mittagessen, zusammen Mk. 5,25, bei Kagermann (i. Fa. Gustav Steidel), Leipzigerstr. 67.

Während der Wanderung behalten die Führer den Vortritt.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Der **dritte Frühjahrsausflug** findet am **15. Juni** statt und wird voraussichtlich nach Mecklenburg gerichtet sein. Das Nähere enthält die Juni-Nummer.

2. Von dem im vorigen Jahre durch unsere Sektion herausgegebenen **Verzeichnis der autorisierten Bergführer** ist noch eine beschränkte Zahl von Exemplaren vorrätig. Diejenigen unserer Sektionsmitglieder, die es noch nicht besitzen, können es — solange der Vorrat reicht — auf unserem Bureau unentgeltlich erhalten.

3. Das **Sektionsbureau** ist werktäglich von 9—3 geöffnet; die Ausgabe und Zurücknahme von Büchern aus der Sektionsbibliothek findet während der Bureaustunden statt, ebenso an den Abenden der Sektions-Versammlungen **vor** deren Beginn.

4. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4a, erbeten.** Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. F. Theel, Berlin NW. Klopstockstr. 37," zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren:

		vorgeschlagen durch:
1.	*Karl Behrendt*, Lehrer, O., Insterburgerstr. 13	*Golling, Rud. Hennig.*
2.	*Hermann Buhlmann*, Kaufmann, NO., Prenzlauerallee 6	*Nehring, Schacht.*
3.	*Wilhelm Buhlmann*, Kaufmann, NW., Brücken-Allee 9	*Elster, W. Peters.*
4.	*Ernst Caro*, Rechtsanwalt, W., Genthinerstr. 18	*Danziger, Alb. Pinner.*
5.	*Adolf Eisner*, Generalagent, Charlottenburg, Knesebeckstr. 86/87	*Baume, Brosien.*
6.	*Ernst Eschmann*, Kaufmann, Charlottenburg, Leibnizstr. 70	*Langner, A. Niemann.*
7.	*Julius Fritzsche*, Theaterdirektor, N., Chaussee-Strasse 25/26	*Brann, R. Mamroth.*
8.	Dr. phil. *Erich Groschuff*, wissensch. Hülfsarbeiter b. d. Kais. Phys.-Techn. Reichsanstalt, NW., Alt-Moabit 122	*Flickel, E. Kronecker.*
9.	Dr. jur. *Hans Hirschberg*, Gerichts-Referendar, W., Nollendorfstr. 15	*C. Davidsohn, K. Davidsohn.*
10.	*Ernst Jacob*, Fabrikbesitzer, SO., Mariannen-Platz 21	*P. Dielitz, Techow.*
11.	*Gustav Kittner*, expedirend. Sekretär, NO., Friedenstr. 13	*Bath, B. Supper.*
12.	*Emil Klempt*, Kaufmann, NO., Neue Königstr. 40	*Nicolas, E. Weckmann.*
13.	*Otto Moosdorf*, Fabrikbesitzer, SO., Köpenicker Landstr. 23	*Fr. Wolff, M. Wolff.*
14.	*Carl Müller*, Kaufmann, NW., Holsteiner Ufer 5	*E. Opitz, H. Opitz.*
15.	*Johannes Nickol*, Schriftsteller, Grunewald, Kunz Buntschuhstr. 12	*Bath, Nolte,*
16.	*Raffauf*, Geh. Legationsrat z. D., Konstantinopel	*M. Huot, Schenke.*
17.	*Hanns Roland*, Major a. D., SW., Gneisenau-Strasse 109/110	*Charrier, A. Jung.*
18.	*Alex Rosenthal*, Kaufmann, W., Victoriastr. 37	*O. Haac, Noah.*
19.	*Carl Schwabe*, Fabrikant, SO., Schmidstr. 18	*Fr. Friedländer, Goldmann.*
20.	*Oswald Strasser*, Geh. Regierungsrat, NW., Flemmingstr. 14	*P. Schoetz, Strasser.*

Berlin, den 1. Mai 1902.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

Die **ordentliche Monatsversammlung** fand am 10. April statt. Nach einigen geschäftlichen Mitteilungen des Vorsitzenden hielt Herr D. Michelly einen Vortrag, betitelt „Neue Bilder aus den Thälern des Bündnerlandes", der eine Fortsetzung desjenigen Vortrages bildete, den er vor etwa Jahresfrist an gleicher Stelle gehalten hat. Dieses Mal führte er seine Zuhörer durch die Via Mala zum Dorfe Splügen, dann, nach einem Abstecher ins Misox, über den Splügenpass nach Chiavenna und weiter nach Maloja und zur Fornohütte. Die in der Fornogruppe beabsichtigten Touren wurden indessen völlig zu Wasser. Alsdann ging es nach Pontresina, wo des anhaltend schlechten Wetters wegen Hochtouren ebenfalls nicht ausgeführt werden konnten, sondern die Zeit durch Photographieren in der nächsten Umgebung des Ortes hingebracht werden musste, hierauf über den Berninapass nach Tirano und Bormio und zum Stilfser Joch, über die neue Umbrailstrasse zum Ofenberg und weiter ins Unterengadin. Hier wurde das malerische Guarda besucht und über Martinsbruck weiter gepilgert

nach Finstermünz. Dem Vortragenden sind während seiner Reise nur wenig schöne Tage bescheert gewesen. Mehr als die geplanten Besteigungen glückten ihm seine photographischen Aufnahmen, so dass er eine grosse Reihe von hervorragend schönen Projektionsbildern nach denselben vorführen konnte, die den lebhaften Beifall der stark besuchten Versammlung fanden.

Die **gesellige Zusammenkunft** fand am 24. April statt. Herr Dr. Unger sprach, von anziehenden Lichtbildern unterstützt, in fesselnder Weise über die erste Hilfe bei Unglücksfällen. Herr Dr. Werner berichtete über den Inhalt der Zeitschrift 1901, erste Hälfte. Beiden Rednern sprach der Vorsitzende der Sektion den Dank der Versammlung aus.

Kleine Mitteilungen.

Die **Maisitzung** findet, worauf wir noch besonders aufmerksam machen, des Himmelfahrtstages wegen erst am **15. Mai** statt. Auch beginnt sie, damit das Tageslicht nicht die Vorführung der Lichtbilder stört, erst um **7¾ Uhr.**

Unserer **Ortler-Hochjochhütte** ist ein längerer Aufsatz in der „Oesterr. Touristen-Zeitung" gewidmet. Die Geschichte der Erbauung, die Lage der Hütte, ihre Bedeutung — alles wird ausführlich und mit lebhafter Anerkennung geschildert; einige hübsche Bilder bilden eine passende Zugabe. — Auf diese Anerkennung dürfen wir um so stolzer sein, als sie aus den Kreisen des Touristenklubs kommt.

Die **Langkofel-Hütte** ist bekanntlich im vorigen Jahre von einer Steinlawine zerstört worden. Die Akademische Sektion Wien ist unverzüglich daran gegangen, eine neue Hütte an gesicherterer Stelle zu erbauen. Da aber trotz des Zuschusses vom Gesamtverein ihre Mittel nicht ausreichen, hat sie ein Darlehn aufgenommen und giebt Anteilscheine schon im Betrage von 10 Kr. aus. Zahlreiche Mitglieder unserer hochtouristischen Vereinigung haben bereits durch Zeichnung auf einen oder mehrere solcher Anteilscheine das Interesse bekundet, das jeder Bergsteiger an der Wiedererrichtung dieser Hütte haben muss. Um aber auch weiteren Kreisen unserer Sektion die Beteiligung an dem verdienstvollen Unternehmen zu ermöglichen, sei hiermit darauf hingewiesen, dass jedes Mitglied des Alpenvereins daran mitwirken kann. Die Anteilscheine lauten auf 10 Kronen = 8,60 Mk.; sie sind unverzinslich, werden aber vom Jahre 1903 ab in jährlichen Gruppen von 20 Stück ausgeloost und zurückgezahlt. Der Schriftleiter (Dr. R. Werner, SW., Grossbeerenstr. 55) ist bereit, die ihm übersandten Summen nach Wien zu befördern und den Zeichnern die Anteilscheine zuzustellen. Er hofft, dass recht viele Mitglieder unserer Sektion von diesem Anerbieten Gebrauch machen werden.

Die **Schuhplattl-Gruppe** unternahm am Sonntag, den 13. April, einen Ausflug nach Klein-Machnow, Dreilinden und Wannsee. Beim Abschied nahm man sich vor, sich an dem ersten Sektionsausfluge am 27. April zahlreich zu beteiligen. Hoffentlich kommt dieser höchst löbliche Vorsatz auch zur Ausführung. (Nachschrift: Ist geschehen!)

Ein **Sommerfest** veranstaltet die Schuhplattl-Gruppe am Sonnabend, den 7. Juni in Kuhfort bei Wildpark und lädt alle Sektionsgenossen dazu herzlichst ein. Einlasskarten sind bei Herrn Hoflieferanten Röhlich, Leipzigerstr. 35, zu haben. Wer die übliche illustrierte Einladung zu haben wünscht, wolle sich ebendorthin oder an die Herren J. Linckelmann, S., Bärwaldstr. 62 und G. Lücke, C., Kaiser Wilhelm-Strasse 18f, wenden.

Ein **kleines silbernes Edelweiss** (das offizielle Vereinsabzeichen), als Busennadel oder Knopflochstecker zu tragen, hat mit Genehmigung des Centralausschusses die Firma Gustav Deschler, München, Thierschstr. 35, hergestellt; Preis 60 Pf. Es kann nur durch die Sektionen bezogen werden. Wer ein solches Edelweiss zu haben wünscht, wolle sich an unser Bureau wenden.

Auf den **bosnischen Bahnen** geniessen die Mitglieder des D. u. Oe. A.-V. vom 1. Mai bis 1. Oktober eine Fahrpreisermässigung von 33%. Ferner wird in den Gasthöfen von Bosnien und der Herzegovina, sowohl in den „landes-ärarischen" wie in den privaten, eine Ermässigung von 15% auf Wohnung und Essen gewährt. Legitimation durch die Mitgliedskarte mit überstempelter Photographie.

Herr **Max Schlesinger** sandte der Schriftleitung einen Gruss vom Montserrat in Spanien, dessen Besteigung er auf dem gewöhnlichen Wege ausgeführt hatte. Schönsten Dank und Bergheil!

Aus dem Zillerthal. Der Weg- und Hüttenbau-Ausschuss hat in seiner Ostersitzung in München beschlossen, der General-Versammlung eine Subvention für den Wegbau Ginzling—Breitlahner zu empfehlen, eine Nachricht, die in den Kreisen unserer Sektion gewiss mit Freude begrüsst werden wird. — Von Sterzing bis Innerpfitsch ist jetzt ein **Fahrweg** vorhanden. Ausserdem wird die Sektion Sterzing im nächsten Jahr den Weg von Innerpfitsch bis zum Joch als Saumpfad ausbauen.

Auf die **Deutsche Alpenzeitung** erlauben wir uns unsere Sektionsgenossen wiederholt hinzuweisen. Das Blatt, das sich sowohl durch seinen fesselnden Text als ganz besonders durch seine prächtigen Bilder auszeichnet, erscheint alle vierzehn Tage und kostet vierteljährlich nur 3 Mk., für Mitglieder unserer Sektion nur 2,50 Mk. Man bestellt bei allen Buchhandlungen, Postanstalten oder direkt beim Verlage Gustav Lammers, München, Finkenstr. 2.

Der **erste Frühjahrsausflug** fand bei ausserordentlich starker Beteiligung (etwa 180 Personen) am Sonntag, den 27. April statt. Nach Schluss der Schriftleitung geht uns folgender kurze Eilbericht zu:

Erkner—Gottesbrück—Grünheide — dann zu allgemeiner Freide Einkehr — „Nixe"—Werlsee — Frühstück ganz famos — juchhe! Villa Deichmann, Villa Bote: Fahnen (schwarz-gelb, schwarz-weiss-rote), Prachtvoll grosses Edelweiss — Heil den Freunden! Ruhm und Preis! Peetzsee—Wöllnsee — Berg der Wurzeln — Hügel 'rauf und 'runter purzeln Ueber Wurzeln, die man sah nich — Ankunft endlich Berg des Kranich. Dann zur Woltersdorfer Schleuse — Höchst feudale Mittagsspeuse. Reichlich gut und kolossal, Ganz besonders grüner Aal. Auf das führende Quartett Toast — ihr Dank — und beides nett. Kaffee — Dampfer — Vorortzug — Nach Berlin — Dann war's genug. (Mehr als 36 Mille Schritte — das is ziemlich ville!)

Neue Erwerbungen der Bibliothek.

* = Geschenke (Fortsetzung.)

Chateaubriand. Voyages en Amérique, en Italie, au Mont Blanc. Paris. [o. J.]
Comba, E. Histoire des Vaudois. Illustrirt. Paris. 1898.
Dähnhardt, O. Heimatklänge aus deutschen Gauen. III. Aus Hochland und Schneegebirg. Leipzig. 1901.
v. Dalla-Torre, Prof. Dr. **K. W.** Prof. Dr. Adolf v. Pichler als Naturforscher, Sep.-Abdr. Innsbruck. 1899.
Domanig, K. Kleine Erzählungen. Illustr. Innsbruck. 1893.

Dreselly, A. Grabschriften, Marterl-, Bildstöckl- und Totenbrett-Verse dann Hausinschriften, Wohn- und Trinkstuben-Reime, Geräth-Inschriften u. a. 2. Aufl. Salzburg. [o. J.]
Durand, H. Poésies. Illustr. Lausanne. 1885.
Engler, A. Die Pflanzen-Formationen und die pflanzengeographische Gliederung der Alpenkette. [o. O. u. J.]
*__Enzian.__ Ein Gaudeamus für Bergsteiger. Leipzig. 1875.
Ferrand, H. L'Alpinisme. Illustr. Grenoble. 1899.
— Les Montagnes de la Grand-Chartreuse. Illustr. Grenoble. 1899.
Fleiner, A. Engelberg. Streifzüge durch Gebirg und Thal. Illustr. Zürich. [o. J.]
Förderreuther, M. Die Stadt Kempten und ihre Umgebung. Illustr. Kempten. 1901.
Freshfield, D. W. Italian Alps. Sketches in the Mountains of Ticino, Lombardy, the Trentino, and Venetia. London. 1875.
Ganghofer, L. Almer und Jägerleut'. Neue Hochlandsgeschichten. Illustr. Stuttgart. 1900.
— Bergluft. Hochlandsgeschichten. Illustr. Stuttgart. [o. J.]
— Der Dorfapostel. Hochlandsroman. Illustr. Stuttgart. [o. J.]
— Der Jäger von Fall. Hochlandsgeschichte. Illustr. Stuttgart. 1898.
— Der laufende Berg. Hochlandsroman. Illustr. Stuttgart. [o. J.]
— Die Martinsklause. Roman a. d. 12. Jahrhundert. Illustr. 2 Bde. Stuttgart. 1900.
— Oberland. Erzählungen aus d. Bergen. Illustr. Stuttgart. [o. J.]
Geuter's neuer illustrirter Führer von Bozen-Gries und Umgebung. Darmstadt und Leipzig. 1901.
*__Goldene Thor__ in die Schweiz und nach Süden. Durchs —. Illustr. [o. O. u. J.]
Gremli, A. Excursionsflora für die Schweiz. 9. Aufl. Aarau. 1901.
Grosse, J. Gundel vom Königssee. Epische Dichtung. Leipzig. 1864.
Günther, F. Der Harz. Illustr. Bielefeld und Leipzig. 1901.
*__Hanitsch, R.__ An Expedition to Mount Kina Balu British North Borneo. Singapore. 1900.
Haufe, Dr. E. Am Gardasee. Skizzen u. Charakterbilder. Riva. 1900.
— Der Tourist am Gardasee. 2 Aufl. Riva. 1901.
Hechfellner, Prof. M. Geschichte des Schlosses Thaur. Innsbruck. 1901.
Heer, J. C. Der König der Bernina. Roman. 2. Aufl. Stuttgart. 1900.
— An heiligen Wassern. Roman. 6. Aufl. Stuttgart. 1901.
v. Heidenstam, V. Landschaften und Menschen. Reiseskizzen. Strassburg. [o. J.]
Hintner, Dr. V. Benennung der Körperteile in Tirol besonders im Iselthale. Wien. 1879.
Höchtl, A. Eine Sommerwanderfahrt nach dem abendländischen Morgenlande. Ueber die Alpen nach Dalmatien, Montenegro, Herzegovina und Bosnien. Linz 1901.
Höcherl, Dr. F. X. Johann Jacob Scheuchzer der Begründer der physischen Geographie des Hochgebirges. München. 1901.
v. Hörmann, L. Grabschriften und Marterlen. Leipzig. 1898.
— „ „ „ II. Folge. Leipzig. 1894.
— „ „ „ III. Folge. Leipzig. 1896.
— Haussprüche aus den Alpen. Leipzig. 1896.
— Schnaderhüpfeln aus den Alpen. 3. Aufl. Innsbruck. 1894.
— Das Tiroler Bauernjahr. Innsbruck. 1899.

Fortsetzung folgt.

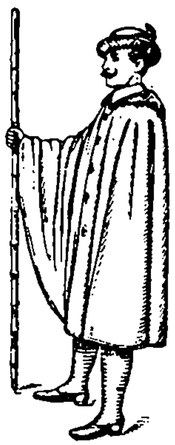
Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4a.
Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Dr. Werner, Berlin SW., Grossbeerenstr. 55.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 13.

„Bazar" Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.
Gegründet 1859.
Specialhaus für sanitäre Unterwäsche.
Schönherr's poröse Maschen- und Zellenunterzeuge.
Professor Dr. Jaeger's Wollene. Dr. Lahmann's Reformbaumwolle.
Dr. Thomalla's Merino-, ferner seidene **Macco-Netz-Unterkleider**
Decente bunte Garnituren in Baumwolle-Merino-Flor-Seide.
Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.
Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.
Loden-Joppen.
Alpine, Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen
Jagd-, Sport- und Touristenhemden
Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters — Laternen — Eispickel.
Jagd-Lederwesten — für Damen Sporthemdhosen, Reformbeinkleider.
Nationaltrachten — Costümteile.



Alois Pix
BERLIN SW., Jerusalemerstr. 8.
Tel. I, 5961.
Geschäftshaus für moderne
Herren- und Knaben-Kleidung.
Reichhaltiges Lager **deutscher u. englischer Stoffe.**
Original oberbayrische Costüme
alt und neu.
Elegante Fracks werden verliehen.

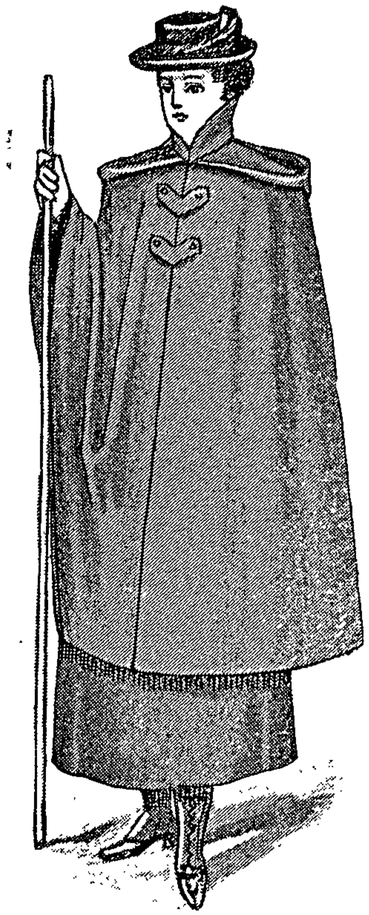
Deutsches Moden- und Sport-Haus
Albert Ehrich, Berlin W.66, Mauerstr. 95
Ecke Friedrichstr.



Für die
Reise und Touristik
sämtliche
Bekleidungen und Ausrüstungen
vom Kopf bis zum Fuss. **für Damen und Herren.**
Porös wasserdichte Kameelhaarloden-, Wetter-, Reise- u. Regenmäntel sowie Pelerinen mit Capotte. Joppen, Touristenhemden, Strümpfe, Stutzen, Gamaschen, Hüte, Stiefel.
Rucksäcke, Koffer, Reisetaschen, Plaids, Eispickel, Stockschirme, Schneereifen, Steigeisen, Seile, Feldkocher, Feldflaschen, Trinkbecher, Essbestecke, Laternen, Schrittzähler, Kompasse.



Neuer Katalog über **Reise und Touristik**
unter besonderer Berücksichtigung der **Alpinistik** erscheint Anfang Mai und wird auf Wunsch Interessenten franco zugesandt.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829, Inh. E. NUBE seit 1867.

Special-LODEN-Geschäft

Nur best renommierte

tiroler, steierer etc. Fabrikate.

Kameelhaar-Damenloden.

Stoffe per Meter.

Grosses Lager von Joppen,

Havelocks, Wettermänteln etc.

Damen-Costumen, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.

GUSTAV STEIDEL

67. Leipziger Strasse 67.



Die neuen diesjährigen Sortiments in **Loden-Stoffen** sind vollständig eingetroffen, die neueste, reich illustrierte Preisliste für **Sport und Touristik** ist erschienen und wird gratis und franco versandt.

Reichhaltiges Lager in wasserdicht **imprägnierten** bayrischen, Tiroler und steyrischen

Loden



Reise- und Sport-Costüme für Damen und Herren, **Joppen, Mäntel, Havelocks, Wettermäntel, Lodenhüte** für Damen, Herren, Kinder, **Rucksäcke, Bergstiefel, Eispickel,** sowie sämtliche Ausrüstungsstücke für Touristen.

Nummer 25. 3. Jahrgang. 1902.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. Juni. 1902.

1. Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 12. Juni 1902, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

Vortrag. *Leon Treptow:* Aus der Palagruppe.

I. **Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.**

II. **Zur Beachtung!** Ein gemeinschaftliches Essen im Clubhaus findet nach der Sitzung **nicht mehr** statt. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Bamberger Hofbräu, Anhaltstr. 14, Räume belegt.

III. **Biermarken** (3 Marken **für ³/₁₀ Liter 85 Pf.** einschl. Trinkgeld) bittet man, um das **während der Sitzung** störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.

IV. **Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8½ Uhr** ab gestattet.

2. Dritter Frühjahrs-Ausflug

am Sonntag, den 15. Juni 1902

nach Neustrelitz, Wilhelminenhof, Wanzka-Mühle und Stargard i./Mcklbg.

unter Führung von *Kapitza, Jaster* und *Weisse.*

Abfahrt früh 5.⁵⁰ vom Stettiner Bahnhof nach Neustrelitz, Ankunft 8.²⁴. Pause für das mitzubringende Handfrühstück. Wanderung nach Wilhelminenhof, Wanzka-Mühle, Ballwitz, Holldorf und Stargard. In der Mitte der Wanderung findet eine Bierpause statt. Dauer der Wanderung ca. 6 Stunden. Mittagessen im Gasthof „Deutsches Haus", bei welchem die Nummer der Mittagskarte für den ebenfalls numerierten Platz gilt.

Rückfahrt von Stargard 7.²⁶, Ankunft in Berlin 10.⁴⁵.

Die Billets zur Eisenbahnfahrt werden in den Hallen der Bahnhöfe Berlin-Stettin und Stargard verteilt. Für Teilnehmer, welche Tags vorher fahren wollen, kommen die Züge $6.^{05}$ oder $10.^{40}$ abends und die Hôtels zum „Mecklenburger Hof" und „British Hôtel" in betracht.

Meldungen bis 12. Juni gegen Zahlung von ca. Mk. 5,— für Eisenbahnfahrt und Mk. 2,— für Mittagessen bei Kagermann (i. Fa. Gustav Steidel), Leipzigerstr. 67.

Während der Wanderung behalten die Führer den Vortritt.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Die **gesellige Zusammenkunft** im Juni fällt aus.

2. Während der Zeit vom 14. Juli bis 31. Juli ist **das Büreau und die Bibliothek** nur von 12 bis 2 Uhr geöffnet.

Im **Monat August sind Büreau und Bibliothek geschlossen.** In dieser Zeit findet der Umzug des Büreaus in das Nebenhaus Enckeplatz 4, eine Treppe hoch, statt.

Vom 1. September ab befindet sich das Büreau (nebst Bibliothek) Enckeplatz 4 (Eingang von der Haupteinfahrt, rechter Hand) eine Treppe hoch und ist wieder, wie gewöhnlich, von 9—3 Uhr geöffnet.

3. Die Schrift von L. Treptow: **Die Berliner Hütte,** welche auf Veranlassung des Vorstandes verfasst und für Rechnung der Sektion herausgegeben ist, wird den Mitgliedern, besonders denen, die das Zillerthal besuchen wollen, bestens empfohlen.

Die Schrift kann im Sektionsbüreau und in der nächsten Sektions-Sitzung bezogen werden.

4. Soll die **Mitgliedskarte** auf Reisen als Legitimation dienen, — ihre Vorzeigung ist insbesondere in Alpenvereinshütten zur Geltendmachung der den Mitgliedern zugestandenen Preisermässigung nötig — so muss sie mit der Photographie des Besitzers versehen und abgestempelt sein. Die Abstempelung findet statt:

a. im Sektions-Büreau,

b. in der nächsten Sektions-Sitzung,

c. in der Buchhandlung von Mitscher & Röstell, Jägerstr. 61a.

5. An den vorgenannten drei Stellen sind auch **Vereinszeichen** zu 1 Mark zu haben. Die Mitglieder werden ersucht, auf ihren Alpenreisen stets das Vereinszeichen zu tragen.

6. **Bestellungen auf Publikationen** aus dem Verlage des Gesamtvereins und auf Blätter der österreichischen Generalstabskarte sind **ausschliesslich an das Sektionsbureau** zu richten.

7. Die **Ortler-Hochjochhütte** ist nur mit Conserven verproviantiert und mit dem nötigen Holzvorrat versehen. Wein und Brot sind mitzubringen.

8. Für **Touren zur Habachhütte** und weiter stehen autorisierte Bergführer in Bramberg und dessen Nähe zur Verfügung. Es ist in der Regel nicht notwendig, Bergführer aus anderen Gebieten dorthin mitzubringen. Hierauf wird um deswillen besonders aufmerksam gemacht, weil die Führer von Bramberg und Umgebung sich in den letzten Jahren wiederholt darüber beklagt haben, dass die Besucher Führer aus anderen Gebieten mitbringen, während es ihnen selbst an Beschäftigung fehlte.

9. Der **Alpenvereins-Kalender** für das laufende Jahr ist erschienen (Preis 1,50 Mk). Er ist zum erstenmal vom Central-Ausschuss herausgegeben. Er enthält u. a. das von der Sektion Berlin begründete Führerverzeichnis, ferner das Verzeichnis der Schutzhütten und Unterkunftshäuser in den Alpen von Dr. Rosenthal. — Eine Bestelliste für den Alpenvereinskalender wird in der nächsten Sektionssitzung umlaufen.

10. Die Teilnehmer an der diesjährigen **Generalversammlung** des D. u. Oe. Alpenvereins, welche zu Wiesbaden am 4., 5. und 6. September stattfindet, werden ersucht, **bis Mitte Juli** sich bei dem Sektionsbureau unter Angabe der Zahl der Teilnehmer (Herren, Damen) und des gewünschten Quartiers (Hôtel, Privatquartier, genaue Angabe der Tage, für welche es gewünscht wird) schriftlich anzumelden. **Es liegt im Interesse der Sektion, dass sie auf der Generalversammlung recht zahlreich vertreten ist.**

11. Die nächste Nummer dieser Mitteilungen wird **im Oktober** erscheinen. Zu der üblichen geselligen Zusammenkunft im September ergeht eine besondere Einladung durch Postkarte.

12. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4a, erbeten.** Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 37", zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, bis Mitte Juli an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

1. *Wilhelm Anders*, Oberlehrer, NW., Bremerstr. 72/73 . . . . . *Matzdorff, Quaatz.*
2. Dr. *Max Apt*, Syndikus der Aeltesten d. Kaufmannschaft, W., Magdeburgerstr. 33 . . . . *P. Boehme, Fromberg.*
3. *Hermann Bamberg*, Kaufmann, SW., Königgrätzerstr. 63 . . . . . *O. Haac, M. Schaefer.*
4. *Willy Berliner*, Kaufmann, C., Alexanderstr. 70 *G. Benda, Hans Simon.*
5. *Anton Bux*, Kaufmann, W., Leipzigerstr. 23 . *Deegen, von Schmidt.*
6. *Dittmar Frohmann*, Zahnarzt, C., Rosenthalerstr. 26 *Bode, O. Hamburger.*
7. *Heinrich Fuchs*, Kaufmann, NW., Siegmundshof 3 *Fromberg, Hoebel.*
8. Dr. *Franz Fürstenheim*, Fabrikbesitzer, SO., Köpnickerstr. 149 . . . . . *Behne, Linsenbarth.*
9. Dr. *Curt Gagel*, Landesgeologe, Charlottenburg, Schillerstr. 23 . . . . . *Soenderop, Wahnschaffe.*
10. *Albert Glogau*, Hauptmann a. D., NW., Friedrichstr. 140 . . . . . *C. Kapitza, Weitzenmiller.*
11. Dr. *Max Goldschmidt*, Arzt, NW., Ottostr. 1 . Kfm. *M. Hahn, Nürnberg.*
12. *Max Harrwitz*, Verlagsbuchhändler, W., Königin Augustastr. 28 . . . . . *Borkheim, Fr. Friedländer.*
13. *Wilhelm Hegeler*, Schriftsteller, Gross-Lichterfelde, Holbeinstr. 38 . . . . . *Flaischlen, Neuenfeldt.*
14. *Rudolf Hoffers*, Apotheker, SO., Reichenbergerstr. 55 . . . . . *Herholz, Schieck.*
15. *Kurt Just*, Fabrikbesitzer, Rixdorf, Mariendorfer Weg 64 . . . . . *Michelly, Vollmer.*
16. *Arthur von Leslie*, Oberstleutnant z. D., Charlottenburg, Bismarckstr. 106 . . . . . *J. Kindermann, R. Kindermann.*
17. *Bernhard Lilienfeld*, Kaufmann, W., Magdeburgerplatz 4 . . . . . *W. Caspari, Zuntz.*

		vorgeschlagen durch:
18.	*Hermann Mix*, Vorschullehrer, NW., Spenerstr. 32	*Matzdorff, Osterwald.*
19.	*Fedor Mohr*, vereid. Kursmakler, NW., Werftstr. 8	*Kallmann, Alfr. Schmidt.*
20.	*Carl Pieschel*, Amtsanwalt, Charlottenburg, Berlinerstr. 127	*Deegen, Schmilinsky.*
21.	Dr. *Berthold Prinz*, Arzt, SW., Lindenstr. 63 .	*Bielschowsky, C. Salomon.*
22.	*Eduard Schertz*, Civil-Ingenieur, W., Gleditschstr. 42	*Gröning, Moldenhauer.*
23.	*Hermann Schneider*, Kommerzienrat, Salzwedel	*Matzdorff, Schnorr.*
24.	*Max Schulenburg*, Hauptmann, W., Schaperstr. 15	*H. Gravenstein, A. Ziethen.*
25.	*Otto Schulze*, Landgerichtsrat, W., Marburgerstr. 12	*P. Hannemann, Köster.*
26.	*Carl Timme*, Landrichter, NW., Werftstr. 5a .	*W. Dietz, Gemlau.*
27.	*Ernst Westphal*, Gerichts-Assessor, Landsberg a./W., Bismarckstr.	G.-A. *W. Caspari, O. Pohl.*
28.	Dr. *Hans Wilm*, Arzt, SW., Yorkstr. 66 . . .	Dr. *H. Frank, Schmieden.*
29.	*Arthur Wohlers*, Rentner, W., Pallasstr. 17 .	*Feige, M. Wagner.*
30.	Dr. *Joseph Zwirn*, Arzt, N., Invalidenstr. 164 .	*Jaques, C. Raske.*

Aus der Sektion Rothe Erde wünscht überzutreten Herr:

31.	*Ludwig Hanisch*, Direktor, Landsberg a./W. .	*G. Busse, Nicolas.*

Berlin, den 1. Juni 1902.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Preisausschreiben.

Der Festausschuss eröffnet einen Wettbewerb zur Erlangung geeigneter Postkarten für das Winterfest der Sektion.

Das Publikum verlangt in erster Linie Postkarten, die man nicht überall auch sonstwo haben kann, die vielmehr besonders für das Fest hergestellt sind, und bevorzugt unter diesen wieder lustige, der fröhlichen Feststimmung entsprechende.

Entwürfe zu solchen Postkarten werden bis spätestens 1. November d. J. erbeten. Dem oder den Künstlern, deren Arbeit zur Ausführung gelangt, wird eine Ehrengabe gespendet werden.

Die Zeichnungen sind einzureichen an Herrn Geh. Oberregierungsrat Werner, W., Eislebener Strasse 12.

Aus dem Vereinsleben.

Die **ordentliche Monatsversammlung** fand am 8. Mai statt und war zahlreich besucht. Den Vortrag des Abends hielt Herr Dr. Ehrenreich über seine Touren in Wallis und Piemont. Er hatte im Jahre 1899 folgende Gegenden besucht: Evolena, Zinal, über das Triftjoch nach Zermatt, Saas Fee, über den Monte Moro nach Macugnaga, Lago Maggiore. Im nächsten Jahre führte ihn sein Weg nach Fionney im Val de Bagnes, wo er den Mont Avril (3340 m) und den Pigne d'Arolla (3801 m) bestieg und die Klubhütten Chanrion und Panossière besuchte. Ueber den Col des Moines ging es dann nach Bourg-St. Pierre mit seinem interessanten botanischen Garten für Alpenpflanzen, von dort über den Grossen St. Bernhard nach

Aosta und dann nach Courmayeur; von hier wurde der Col du Géant besucht und die Weiterreise nach Martigny über den Col Ferret fortgesetzt. Den Schluss bildete eine Besteigung der Jungfrau von der Konkordiahütte aus. — Prachtvolle Bilder erläuterten die Worte des Redners; namentlich eine Aufnahme des Grand Combin bei Mondschein erregte allgemeine Bewunderung.

Die **gesellige Zusammenkunft** fand am 29. Mai statt und war, wenn man die vorgerückte Jahreszeit berücksichtigt, sogar sehr gut besucht. Herr Dr. Werner zeigte zunächst ein „Pfingstbild" von der im Schnee vergrabenen Wiesenbaude im Riesengebirge und berichtete sodann über den zweiten Teil der diesjährigen Zeitschrift. Er enthält nur Sonderaufsätze zur Kenntnis einzelner Gebirgsgruppen, ist also nur für den, der gerade diese oder jene Gruppe näher studieren will, von besonderem Werte.

Hierauf führte Herr Dr. Bröckelmann, durch fast hundert Lichtbilder unterstützt, in einen seltener betretenen Teil der Algäuer Alpen, die Hornbachkette. Der Akademische Alpenverein München hat dort die Hermann von Barth-Hütte erbaut und dadurch die Bereisung wesentlich erleichtert. Von seinen Mitgliedern stammen auch die meisten der vorgeführten Bilder. — Beiden Rednern sprach der Vorsitzende den Dank der Versammlung aus.

Ueber Bremen—Antwerpen—Genua in die Alpen.

Die Dampfer des Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerika-Linie, die nach Ost-Asien oder Australien fahren, nehmen die Hauptzahl ihrer dem fernen Osten zustrebenden Fahrgäste erst in Genua an Bord; bis dahin pflegen die Teilnehmer der weiten Fahrt sich mit der Eisenbahn zu begeben. Auf der Fahrt von der Nordseeküste bis Genua waren die Dampfer früher von Passagieren ziemlich leer. Um Gäste für diese Strecke heranzuziehen, haben die beteiligten Gesellschaften sich bemüht, die Fahrt von Bremen oder Hamburg bis nach Genua als eine besondere Lustfahrt in Aufnahme zu bringen und diese Bestrebungen haben offensichtlich Erfolg gehabt. Den Alpenvereins-Mitgliedern ist die Reise durch eine besondere Vergünstigung erleichtert: sie erhalten für ihre Person (nicht auch für ihre Familienmitglieder, sofern diese nicht selbst Alpenvereins-Mitglieder sind) 20% Ermässigung auf die Fahrkosten; die früher bestandene Einschränkung, wonach diese Vergünstigung nur gewährt wurde, wenn mindestens drei Vereinsmitglieder zusammen die Reise unternahmen, ist fortgefallen.

Auf diese Weise ist es möglich, die Reise nach Tirol mit einer Seefahrt von der Nordsee durch den Kanal und den Atlantischen Ocean um Frankreich, Spanien und Portugal herum und weiter durch das Mittelmeer bis nach Genua zu verbinden. Bereits im November 1897 hat unser Sektionsmitglied, Herr Amtsrichter Deegen, die Reize einer solchen Fahrt in einem Vortrage, der sich im Jahresbericht für 1897 Seite 38 ff. abgedruckt findet, anschaulich geschildert. Er hat damit Ratschläge verbunden, wie sich die Dampfer-Fahrt mit der Benutzung eines Rundreisebillets für die Eisenbahn-Fahrt von Berlin bis Bremen einerseits und von Ala bis Berlin andererseits unter Berücksichtigung der Bestimmungen für zusammenstellbare Fahrscheinhefte am besten verbinden liesse; er hat endlich Angaben über die Fahrtkosten gemacht. Seit jener Zeit sind in verschiedener Beziehung Aenderungen eingetreten, die es uns ratsam erscheinen lassen, den Lesern von Neuem die wichtigsten Fingerzeige für die Ausführung der Fahrt zu geben.

Die Dampfer fahren meist von Bremen, einige auch von Hamburg ab. Die Mittwochs von Bremen abgehenden Dampfer legen zunächst in Rotterdam an; einige Dampfer gehen — wie unten näher ersichtlich — auch auf der Rede von Gibraltar vor Anker. Im übrigen sind die Hauptstationen, die alle Dampfer anlaufen: Antwerpen—Southampton—Genua. In Antwerpen ist der Aufenthalt ca. 3 Tage, sodass Zeit bleibt, die Sehenswürdigkeit dieser Stadt oder anderer Belgischer Städte (Brüssel, Gent, Brügge, Ostende) mit Musse kennen zu lernen. In Southampton und Gibraltar ist der Aufenthalt nur kurz und keine Zeit zum Besuch an Land.

Die Fahrtdauer beträgt im Einzelnen:

Bremen—Antwerpen 1 Tag, über Rotterdam 2 Tage,
Hamburg

Aufenthalt in Antwerpen	ca. 3 Tage,
Antwerpen—Southampton	1 Tag,
Southampton—Gibraltar	ca. 4 Tage,
Gibraltar—Genua	ca. 2 Tage,

sodass die Fahrt von Bremen oder Hamburg bis Genua eine Gesamtzahl von 10 bis 11 Tagen (einschliesslich der Aufenthalte) beansprucht.

Der Fahrplan für die nächsten Monate ist der folgende:

Dampfer	Grösse	von Bremerhaven	von Hamburg	von Antwerpen	von Southampt	von Gibraltar	in Genua
Nordd. Lloyd König Albert*	10643 T	—	26. Juni	30. Juni	1. Juli	5. Juli	7. Juli
„ „ Weimar	4996 „	2. Juli	—	6. Juli	7. Juli	—	13. Juli
„ „ Prinzess Irene*	10881 „	9. Juli	—	14. Juli	15. Juli	19. Juli	21. Juli
„ „ Prinz Reg. Luitpold*	6288 „	23. Juli	—	27. Juli	28. Juli	—	3. Aug.
„ „ Darmstadt	5012 „	—	24. Juli	28. Juli	29. Juli	2. Aug.	4. Aug.
„ „ Preussen	5295 „	6. Aug.	—	11. Aug.	12. Aug.	16. Aug.	18. Aug.
„ „ Oldenburg	5006 „	13. Aug.	—	17. Aug.	18. Aug.	—	24. Aug.
America-Linie Hamburg*	10600 „	—	21. Aug.	25. Aug.	26. Aug.	30. Aug.	1. Sept.

*) Diese Dampfer sind Doppelschrauben-Dampfer und für eine Vergnügungsfahrt in erster Linie zu empfehlen.

Wer von Bremerhaven aus fahren will, muss sich so einrichten, dass er am Tage vor der Abfahrt bis Mittag in Bremen eintrifft, um mit dem am Nachmittage abgehenden Extrazuge des Lloyd nach Bremerhaven und an Bord befördert zu werden. Die von Hamburg aus die Reise antreten wollen, sollen sich am Nachmittag vor der Abfahrt bis gegen 5 Uhr in Hamburg einfinden.

Der Fahrpreis bis Genua ist derselbe, ob die Reise von Hamburg, Bremen, Rotterdam oder Antwerpen angetreten wird. Er beträgt jetzt in allen Fällen 300 Mark für die erste und 185 Mark für die zweite Kajüte, wovon 20% abgehen, sodass 240 bezw. 148 Mark bleiben. Wer also genügende Zeit hat, wird den Dampfer schon in Bremerhaven bezw. Hamburg und nicht erst in Rotterdam oder Antwerpen besteigen. In dem Fahrpreis ist die volle Verpflegung an Bord, mit Ausnahme von geistigen Getränken und Mineralwasser, eingeschlossen.

Die Kajüten können vorher bei den Agenturen des Lloyd (in Berlin Unter den Linden 5/6) bestellt werden.

Wer nun die Dampferfahrt machen und sich dabei für die Fahrt nach Bremen bezw. Hamburg hin, sowie vom Garda-See bis Berlin zurück die Vorteile eines Rundreisebillets zu Nutze machen will, hat folgendes zu bedenken:

Ein Rundreisebillet für die in Frage kommende Strecke lässt sich nur unter Zuhilfenahme von nicht zu bezahlenden sogen. Verbindungskupons herstellen. Solche Verbindungskupons setzen erst bei Antwerpen ein und reichen bis Desenzano am Garda-See. Bis Antwerpen müssten also bezahlte Fahrscheine genommen werden,

auch für die Strecke von Bremen bezw. Hamburg bis Antwerpen, die thatsächlich nicht mit der Eisenbahn, sondern mit dem Dampfer zurückgelegt wird. Natürlich nimmt man für diese nicht benutzten Kupons die billigste, d. i. hier die III. Klasse. Endlich ist zu beachten, dass die Strecke der Verbindungskupons nicht länger sein darf als die Hälfte der Strecke, die auf die bezahlten Kupons entfällt.

Hiernach dürfte folgende Zusammenstellung die vorteilhafteste sein, wenn der Lloyddampfer in Bremerhaven bestiegen werden soll:

1. Berlin—Bremen:

		Reihenzahl	km	Preis Mk.
II. Kl.	Berlin—Stendal	558	115	5,40
„	Stendal—Uelzen	559	108	5,20
„	Uelzen—Bremen	417C	126	6,—
			349	16,60

2. Bremen—Antwerpen:

III. Kl.	Bremen—Vechta	618B	62	1,80
„	Vechta—Osnabrück	618C	65	1,80
„	Osnabrück—Rheine	432	48	1,60
„	Rheine—Salzbergen	536	8	0,30
„	Salzbergen—Arnheim	1167	115	3,50
„	Arnheim—Nymwegen	1175	19	0,60
„	Nymwegen—Roosendaal	1188C	112	3,40
„	Roosendaal—Antwerpen	1240	41	1,40
			470	14,40

3. Antwerpen—Desenzano:

		km
V.	Antwerpen—Jeumont	105
„	Jeumont—Genf	475
„	Genf—Chiasso	220
„	Chiasso—Desenzano	130
		930

4. Desenzano—Berlin:

		Reihenzahl	km	Preis Mk.
II. Kl.	Desenzano—Mori	1049	80	5,—
„	Mori—Trient	1031A	28	1,30
„	Trient—Bozen	1031	56	2,70
„	Bozen—Franzensfeste	1030	50	2,40
„	Franzensfeste—Kufstein	1028	157	7,30
„	Kufstein—Hof	790	417	20,10
„	Hof—Leipzig By.	686	168	7,90
„	Leipzig By.—Leipzig Be.	683	10	0,50
„	Leipzig Be.—Berlin	357	163	7,70
			1129	54,90

Nach vorstehendem ergiebt sich:

1. Berlin—Bremen	349 km	16,60 Mk.
2. Bremen—Antwerpen	470 „	14,40 „
3. Desenzano—Berlin	1129 „	54,90 „
	1948 km	85,90 Mk.

Diesen bezahlten Kupons stehen Verbindungskupons (Antwerpen—Desenzano) für 930 km, also für weniger als die Hälfte der obigen Strecke gegenüber.

Wer nun von Hamburg die Seereise antreten will, setzt sich sein Rundreiseheft wie oben zusammen, nur dass er zu 1., statt Berlin—Bremen direkt, einstellt:

1. Berlin—Hamburg—Bremen.

		Reisenzahl	km.	Preis Mk.
II. Kl.	Berlin—Hamburg	6	296	13,90
III. Kl.	Hamburg—Bremen	418A	115	3,80
			411	17,70

Dadurch erhöht sich die km-Zahl für die bezahlte Strecke um 62 km und der Preis um 1,10 Mk. er beträgt also 87 Mk.

Es versteht sich, dass ausserdem, um Desenzano von Genua aus zu erreichen, auf der Italienischen Bahn die gewöhnlichen Fahrkarten gelöst werden müssen: die Italienischen Rundreisekupons dürfen in ein für Deutschland, Niederland und Belgien zusammengestelltes Fahrscheinheft nicht einbezogen werden.

Und damit glückliche Reise!

Kleine Mitteilungen.

Der **zweite Frühjahrsausflug** nach Wilmersdorf—Ringenwalde fand am 11. Mai bei kuhlem, aber meist heiterem, zum Wandern sehr günstigem Wetter statt. Obgleich in der Einladung an die Teilnehmer die Zumuthung gerichtet worden war, ein Handfrühstück selbst mitzubringen, anstatt nach den Strapazen der vom Stettiner Bahnhof ab fast zwei Stunden währenden Eisenbahnfahrt von einladend gedeckten, wohlbesetzten Tafeln empfangen zu werden, so hatten sich dennoch nicht weniger als 116 Unternehmungslustige eingefunden. Schon während der Fahrt wurden von den meisten derselben grosse Proviantmengen zum Vorschein gebracht und dem inneren Menschen einverleibt. Auch an stärkenden Getränken war kein Mangel, so wurden Rotwein, Portwein, Cognac und selbst Enzian angenehm bemerkt. In Wilmersdorf angelangt, wurden denjenigen, welche sich bisher durch Enthaltsamkeit ausgezeichnet hatten, noch 16 Gnadenminuten vergönnt, das Versäumte nachzuholen, alsdann wurde der Marsch angetreten. Derselbe führte auf dem Stegelitzer Kirchensteige in den Suckower Forst, an dem idyllisch gelegenen Forsthaus Stegelitz vorüber in den schönen hohen Buchenwald des Gräfl. Redern'schen Stolper Forstes, bis nach nicht ganz 3 Stunden das Dörfchen Poratz erreicht war. Hier wurde den Vorräten der Rest gegeben, dann durch den Ringenwalder Forst zwischen dem grossen und kleinen Kelpinsee hindurch in $1^1/_4$ Stunde nach dem Bahnhof Ringenwalde marschiert und die Bahnfahrt nach der Station Werbellinsee angetreten, woselbst im Restaurant St. Hubertus das Mittagmahl die Wanderer belohnen sollte. Die grosse Halle desselben, in welcher die Tafel gedeckt war, zeichnete sich durch vorzügliche Ventilation aus, so dass das „Mailüfterl" ungehindert genossen werden konnte, welcher Umstand dem zweiten Vorsitzenden der Sektion allerdings einen Anknüpfungspunkt dazu bot, in dem Toast auf die Führer auch an die Eiszeit zu erinnern, in welcher die ukermärkische Endmoräne sich hier befunden habe, und bei dem Rückgang des Inlandeises der Grimnitz- und Werbellinsee gebildet worden sind. Da den Wandergenossen die jetzigen Zeiten immerhin besser gefielen, so hob dieser Hinweis ihre Stimmung merklich, und sie sprachen so fleissig den Speisen und Getränken zu, dass die Bedienung, welche der Blüte der männlichen Intelligenz der Umgegend entnommen zu sein schien, ihre liebe Mühe hatte, allen Ansprüchen gerecht zu werden. Als es in der Halle schliesslich warm geworden war, wurde dieselbe verlassen, um noch vom „Aussichtspunkt" die bewundernden Blicke über den Werbellinsee schweifen zu lassen. In den

inneren Räumen des Restaurants wurde alsdann der Kaffee eingenommen, wobei sich Gelegenheit fand, den hilfreich anwesenden Vertreterinnen der schöneren Hälfte Joachimsthals, welche diese Bezeichnung in der That verdienten, die gebührende Aufmerksamkeit zu schenken. Um 7,48 wurde die Rückfahrt nach Berlin angetreten mit der wohl allgemeinen Empfindung, dass der Tag kein verlorener gewesen war.

Die **Feriensonderzüge** nach den Alpen über München und Stuttgart gehen leider auch in diesem Jahre bereits am Nachmittage von hier ab. Alle Bemühungen des Sektionsvorstandes, die auch von einflussreicher Seite unterstützt wurden, scheiterten an der ablehnenden Haltung der Eisenbahn-Direktion Halle. Die Züge nach **München** und darüber hinaus fahren vom Anhalter Bahnhof nach folgenden Fahrplan ab: Am 4. und 5. Juli Zug I ab $2.^{35}$, an München Vorm. $9.^{25}$; Zug II ab $2.^{45}$, an München Vorm. $10.^{25}$. Am 15. Juli und 15. August fällt Zug I aus. Fahrpreis II Klasse: München (und zurück) 43,50 Mk., Lindau 57,80 Mk., Kufstein 49,90 Mk., Salzburg oder Reichenhall 53,80 Mk. — Nach **Stuttgart** (Friedrichshafen am Bodensee, Schweiz) fährt nur ein Sonderzug, am 19. Juli, ab Berlin (Anh. Bf.) Nachm. $2.^{35}$, an Stuttgart Vorm. $7.^{40}$, Friedrichshafen $12.^{40}$. Fahrpreis II. Klasse: Stuttgart (und zurück) 43,40 Mk., Friedrichshafen 55,90 Mk. — Nach **Frankfurt a. M.** gehen Sonderzüge am 4, 5 und 15. Juli, 15. August. Am 4. und 15. Juli ab Potsdamer Bhf. Abds. $7.^{35}$, an Frankfurt Vorm. $8.^{43}$, Basel $4.^{10}$. Am 5. Juli Zug I: ab Potsdamer Bhf. abds. $7.^{35}$, an Frankfurt $8.^{34}$, Basel abds. $6.^{20}$; Zug II: ab $7.^{50}$, an Frankfurt $8.^{58}$, Basel $6.^{43}$. Am 15. August: ab abds. $8.^{30}$. an Frankfurt $8.^{38}$, Basel $4.^{10}$. Fahrpreis II. Klasse: Frankfurt (und zurück) 36,30 Mk. Basel 57,80 Mk.

Am **Sonnabend, den 7. Juni** findet das Sommerfest der Schuhplattl-Gruppe in Kuhfort bei Wildpark statt. Alle Mitglieder der Sektion sind (in alpiner Tracht) herzlich willkommen. Einlasskarten zu 2 Mk. sind bei Herrn Hoflieferanten Röhlich, Leipziger Strasse 35, zu haben.

Aus unseren Hüttengebieten ist folgendes zu berichten:

Im **Zillerthal** hat es bis Mitte Mai jeden Tag geschneit, so dass man nicht einmal bis zur Dominikushütte kommen konnte, geschweige denn höher hinauf. — Der Bau der Bahnstrecke von Zell a. Ziller bis Mayrhofen ist am 1. Mai in Angriff genommen worden; man hofft dieselbe bis Ende Juli fertig zustellen und den Betrieb etwa am 1. August eröffnen zu können. — Der Gastwirt Kröll in Ginzling ist gestorben. — Der Gastwirt Eder in Breitlahner hat sein Gasthaus durch Aufbau eines Stockwerkes vergrössert und gewinnt dadurch Raum, 20—25 Betten mehr aufstellen zu können. An der Weggabelung daselbst wird eine neue grosse Wegtafel aufgestellt, welche hoffentlich verhindern wird, dass unerfahrene Touristen, welche in den Zemmgrund und zur Berliner Hütte gehen wollen, ins Zamserthal geraten und ihren Irrtum erst bemerken, wenn sie sich an der Dominikushütte befinden. — Fügen im Zillerthal. Seit Kurzem erfreut sich der Ort der elektrischen Beleuchtung. — Jetzt soll nun auch eine Wasserleitung in Bälde ausgeführt werden. — Ein Verschönerungsverein hat sich gebildet, der ernstlich bestrebt ist, den Ort zu einer geeigneten Sommerfrische zu gestalten. Zu dem unmittelbar am Ort aufsteigenden Walde ist jetzt ein neuer bequemer Weg angelegt worden. — Das wohl vielen Touristen bekannte, in der Dorfstrasse gegenüber der Kirche gelegenen Gasthaus „zum Aigener" ist vor kurzem von dem langjährigen Besitzer Unterer verkauft worden. Das Haus zog die Aufmerksamkeit aller Durchreisenden durch seine vortrefflich ausgeführten Fresko-Malereien auf sich.

Im **Habachthale** liegt gleichfalls tiefer Neuschnee, an der Hütte jedenfalls mehr als 1 m hoch.

In **Sulden** war der April schön, so dass man bis zur Düsseldorfer- und Schaubachhütte gelangen konnte. Der Wonnemond brachte aber, wie überall, auch hier Kälte und Neuschnee; am 19. Mai zeigte das Thermometer — 5°! Trotzdem wird überall an den Vorbereitungen zum Empfange der Sommergäste eifrig gearbeitet. — Der bekannte Führer Alois Schöpf erbaut auf der Marlinger Schneid, d. i. halbwegs zwischen Sulden und der Payerhütte, ein Unterkunftshaus, ähnlich wie es die Edelweisshütte auf der Trafoier Seite ist. Schöpf besitzt übrigens unten im Thale ein Häuschen für solche Touristen, welche sich selbst Küche und Keller besorgen wollen, sowohl für einzelne Reisende als ganze Familien.

An Arbeiten wird unsere Sektion, sobald es das Wetter erlaubt, folgendes ausführen lassen:

Auf der **Berliner Hütte** wird der Führerschlafraum um 12 Lagerstätten vergrössert werden; er bietet dann also Platz für 26 Personen. — Am Haupteingange zur Hütte wird ein Vorsatzbau mit Thür für den Winter errichtet werden. — Im Eingange wird eine grosse Tafel (4 : 1,20 m) zum Anschlagen der Bekanntmachungen aufgehängt werden. — Das Holzwerk des Logierhauses erhält einen neuen Anstrich mit Carbolineum. — In der Umgebung von Breitlahner werden sieben Wegweisertafeln neu aufgestellt. — Auch in der Umgebung des **Furtschaglhauses**, sowie an den Wegen zur **Olperer-** und **Rifflerhütte**, werden die alten Tafeln durch neue ersetzt und um einige vermehrt werden. — Der geplante Weg zwischen Olperer- und Rifflerhütte wird wohl erst zu Ende der Reisezeit in Angriff genommen werden können, da zuvor Meinungsverschiedenheiten beseitigt werden müssen, die über die Lage des Weges entstanden sind. — In der **Habachhütte** wird das letzte Stück des alten Mauerwerkes durch neues ersetzt werden, so dass dann die Hütte — endlich! — als fertig bezeichnet werden kann. — Auch die Einrichtung der **Ortler-Hochjochhütte** soll im Sommer vollendet werden.

Wir hoffen, dass zahlreiche Sektionsgenossen sich persönlich davon überzeugen werden, ob diese Pläne zur Ausführung gelangt sind.

Pfingsten im Gebirge sah dies Jahr recht winterlich aus. Der Schriftleiter wurde am Abend des ersten Feiertages am Fusse der Schneekoppe, deren Besteigung unmöglich war, von einem rasenden Schneesturm umgeworfen. Herr Linckelmann hatte die grösste Mühe, mit seinen 26 Schülern den Kamm, wo der Schnee teils bauchtief, teils vereist war, zu überschreiten. Die Wiesenbaude steckte so tief im Schnee, dass durch ihn ein Tunnel gegraben werden musste, der den Zugang vermittelte! — O wunderschöner Monat Mai!

Rucksäcke sind, ausser den bekannten Verkaufsstellen in Berlin (Steidel, Ehrich, Bazar Nürnberg etc.), auch bei dem sogenannten „Rucksack-Hoffmann“ in Görlitz zu haben, der den Reingewinn den Riesengebirgsvereinen für Ferienkolonieen und Schülerherbergen zur Verfügung stellt. Er hat bis jetzt für diesen Zweck bereits über 5000 Mk. abgeliefert. — Die Preise schwanken zwischen 1,50 Mk. (für Kinder) bis 6 Mk.

„**Die wichtigsten Gesteinsarten** der Erde nebst vorausgeschickter Einführung in die Geologie“, von Dr. Th. Engel. (Ravensburg, Otto Maier.) Erste Lieferung. Vollständig in zehn Lieferungen zu 50 Pfg. — Wir können dies Werk unsern Sektionsgenossen dringend ans Herz legen. Namentlich die **farbigen** Abbildungen sind ein treffliches Hilfsmittel, um die einzelnen Gesteinsarten zu erkennen und unterscheiden zu lernen.

Unseren Mitgliedern können wir das Prachtwerk „**Alpine Majestäten**“ warm empfehlen. Bei einer Bildgrösse von 45 : 30 cm bringt diese Veröffentlichung jährlich

zwölf Mal ausserordentlich schöne Hochgebirgs-Aufnahmen aus allen Teilen der Erde. Der erste Jahrgang (280 alpine Landschaftsbilder!) ist auch im Prachtband, mit einleitendem Texte von Prof. Rothpletz, erschienen und zum Preise von 18 Mk. entweder vom Verleger (Vereinigte Kunstanstalten, München, Kaulbachstr. 51a) oder durch jede Buchhandlung zu beziehen.

E. Terschak's illustrirte **Führer** durch die **Rosengarten-Gruppe** und die **Grödener Dolomiten** (jedes Bändchen 2,50 Mk.) seien unseren Sektionsgenossen zu Beginn der Reisezeit wieder in Erinnerung gebracht. Nicht blos der Hochtourist, wie manche glauben, sondern auch der gewöhnliche Alpenwanderer wird darin einen vorzüglichen, bei schwierigen Kletterpartieen ebenso wie bei einfachen Spaziergängen erprobten und zuverlässigen Begleiter finden. Ueber den Wert der beigegebenen Photographien braucht bei dem Namen „Terschak“ wohl nichts weiter gesagt zu werden. Die Bücher sind in jeder Buchhandlung (z. B. Mues, Friedrichstr. 183) und bei den Verlegern, Fischer & Dr. Bröckelmann, Wilhelmstr. 29, zu haben.

Eispickel als Kravattennadeln, Anhänger, Broschen u. s. w. in vortrefflicher Ausführung sind bei C. Siegele, Goldschmied, Friedrichstr. 99, zu haben. Der Preis schwankt zwischen 3,50 Mk. und 23 Mk. Mitglieder des Alpenvereins erhalten Vorzugspreise.

Die Namen der kürzlich verstorbenen Sektionsmitglieder beabsichtigen wir von jetzt ab in jeder Nummer zu veröffentlichen. Wir beginnen mit nachfolgendem Verzeichnisse, das die uns bisher mitgeteilten Todesfälle des Jahres 1902 enthält. Die Jahreszahlen in Klammer bedeuten das Jahr des Beitritts zur Sektion.

1. H. Fränkel, Fabrikbesitzer (1900).
2. Fulda, Professor (1884).
3. P. Hirschfeld, Bankdirektor (1885).
4. Moderow, Apotheker (1895).
5. Prasse, Brauereidirektor (1893).
6. Dr. M. Schubert, Assessor a. D. (1891).
7. Collani, Fabrikbesitzer (1892).
8. Kaumann, Kaufmann (1893).
9. C. Schultze, Rentner (1893).
10. Dr. Bingner, Regierungsrat (1892).
11. O. Voigt, Landgerichtsdirektor (1886).
12. Kette, Justizrat (1892).
13. Pomme, Wirkl. Geh. Kriegsrat (1897).

R. I. P.!

Neue Erwerbungen der Bibliothek.

* = Geschenke. (Fortsetzung.)

Hübler, Dr. **J. M.** Bayerisch Schwaben und Neuburg und seine Nachbargebiete. Eine Landes- und Volkskunde. Illustr. Stuttgart. 1901.

v. **Humboldt, A.** Ueber einen Versuch den Gipfel des Chimborazo zu ersteigen. Mit einem Anhang: J. B. Boussingaults Chimborazo-Besteigung. Halle. [o. J.]

Ilwof, Fr. Der Protestantismus in Steiermark, Kärnten und Krain vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Graz. 1900.

Interlaken und Umgebungen. Illustr. Zürich. [o. J.]

Karg, A. Sagen aus dem Kaisergebirge. 3. Aufl. Illustr. München. 1901.

Kohl, F. F. Echte Tiroler Lieder. Wien. 1899.

— „ „ „ Erste Nachlese. Wien. 1900.

Krackowizer, Dr. Inschriften u. Aufschriften im Lande ob der Enns. Linz. 1901.

***Krain.** Festschrift zur Feier des zwanzigjährigen Bestehens d. Sect. Krain des D. u. Oe. A.-V. seit der Neugründung im Jahre 1881. Illustr. Laibach. 1901.

Kurz, L. et E. Colomb. La partie suisse de la chaine du Mont Blanc. Neuchatel. 1900.
Malten, B. H. Tiroler Sommerfrischen. I. Bd.: Nordtirol. 3. Aufl. Illustriert. München. 1889.
Marburg. Erinnerung an das fünfundzwanzigjährige Bestehen der Sekt. Marburg a. D. 1876—1901. Marburg. 1901.
Mathews, Ch. E. The Annals of Mont Blanc. A Monograph. Illust. London. 1898.
v. Matthisson, Fr. Erinnerungen. 5 Bde. Zürich. 1810—1816.
Mayenberg, J. u. A. Müller. Kleiner Wegweiser durch das Fichtelgebirge und den Frankenwald. 4. Aufl. Hof. 1901.
Merzbacher, G. Aus den Hochregionen des Kaukasus. Wanderungen, Erlebnisse, Beobachtungen. 2 Bde. Illustr. Leipzig. 1901.
Meyer, A. B. Das Gräberfeld von Hallstatt. Dresden. 1885.
Meyer, C. F. Engelberg. Eine Dichtung. 8. Aufl. Leipzig. 1900.
Meyer, M. Sagenkränzlein aus Tirol. 2. Aufl. Innsbruck. 1884.
Michelet, J. La Montagne. Paris. 1899.
v. Miris. 's Nibelungenringerl. 7. Aufl. München. [o. J.].
Mitterer, J. G'spassige G'schicht'n. Gedichte. 2. Aufl. Illustr. München. 1901.
Müllner, A. Emona. Archaeolog. Studien aus Krain. Laibach. 1879.
Nabert, H. Das Deutschthum in Tirol. München. 1901.
Noë's Illustrirter Führer durch Innsbruck und Umgebung. Illustr. Innsbruck. 1901.
Norman-Neruda. Bergfahrten. München. [o. J.]
— The Climbs of —. Illustr. London. 1899.
Observations sur les Variations des Glaciers dans les Alpes Dauphinoises. [o. O. u. J.].
Oesterreiche Lloyd und sein Verkehrsgebiet. Der —. Offizielles Reisehandbuch. I. Theil: Istrien, Dalmatien, Herzegovina und Bosnien. Illustr. Wien. [o. J.].
***Paulcke, Dr. W.** Der Skilauf in den Alpen. Sonder-Abdr. Wien. 1901.
Pernter, Dr. J. M. Das moderne Wetterschiessen. Sonder-Abdr. Stuttgart. 1901.
Pétrarque. L'ascension du Mont Ventoux. Paris. 1890.
Platter, J. C. Berg- und Thalfahrten in Tirol. Innsbruck. 1901.
Prem, Dr. S. M. Adolf Pichler, der Dichter und Mensch. Innsbruck. 1901.
Purtscheller, L. Ueber Fels und Firn. Bergwanderungen. Illustr. München. 1901.
Raimund, F. Der Alpenkönig und der Menschenfeind. Romant.-kom. Märchen in 3 Akten. Leipzig. [o. J.].
Ravenstein, H. Karte der Schweizer Alpen. Oestl. u. Westl. Blatt. 1 : 250000. Frankfurt a. M. 1900.
v. Reinsberg-Düringsfeld, O. Culturhistorische Studien aus Meran. Leipzig. 1874.
Renk, A. Der Tod in den Alpen. Innsbruck. 1900.
Richter, Dr. E. Geomorphologische Untersuchungen in den Hochalpen. Illustr. Gotha. 1900.
v. Rodank, A. Tiroler Romane. 6 Bde. Innsbruck. 1892/1900.
Band I: Das Fräulein von Trostburg.
„ II: Teresina.
„ III: Ein Bauernrebell.
„ IV: Herr Tänzl.
„ V: Das Fräulein von Villanders.
„ VI: Die schwarze Katharina.
Roemisch, Dr. W. Die Wirkung des Hochgebirgs-Klimas auf den Organismus des Menschen. Essen. 1901.

Rosegger, P. Die Aelpler in ihren Wald- und Dorftypen geschildert. 9. Aufl. Leipzig. 1899.
— Sonderlinge aus dem Volke der Alpen. 9. Aufl. Leipzig. 1900.
— Sonnenschein. Leipzig. 1902.
* — Tannenharz und Fichtennadeln. 2. Aufl. Graz. 1881.
Rossel, V. Nivoline. Illustr. Neuchatel. [o. J.].
Rothpletz, A. Geologische Alpenforschungen. I. Das Grenzgebiet zwischen den Ost- und West-Alpen und die rhaetische Ueberschiebung. Illustr. München. 1900.
Rüttenauer, B. Studienfahrten. Strassburg. [o. J.].
Salomon, W. Können Gletscher in anstehendem Fels Kare, Seebecken und Thäler erodiren? Sonderabdr. Stuttgart. 1900.
v. Scheffel, J. V. Bergpsalmen. Eine Dichtung. Illustr. 4. Aufl. Stuttgart. 1898.
Scheffler, Th. Schellack in Tirol. Eine fidele Sonderzugs-Alpenreisegeschichte. Dresden. 1901.
Schmidt, M. Gesammelte Werke. 13 Bde. Reutlingen. [o. J.].
Band I: Der Leonhardsritt. 3. Aufl.
„ II: Am goldenen Steig und andere Erzählungen. 2. Aufl.
„ III: Der Musikant von Tegernsee. 2. Aufl.
„ IV: Humor. Lustige Geschichten.
„ V: Die Künischen Freibauern.
„ VI: Hochlandsbilder. 3. Aufl.
„ VII: Die Blinde von Kunterweg und andere Erzählungen. 2. Aufl.
„ VIII: Der Mautner-Flank. Der zweite Schuss. Der goldene Samstag. Heimkehr. 3. Aufl.
„ IX: Der Schutzgeist von Oberammergau. Illustr. 4. Aufl.
„ X: Der Zuggeist. Die Ameisenhexe. Illustr. 5. Aufl.
„ XI: Starnbergersee-Geschichten. I. Theil. Illustr.
„ XII: Starnbergersee-Geschichten. II. Theil. Illustr.
„ XIII: Die Jachenauer in Griechenland. Meister Martin. Illustr. 3. Aufl.
Schmidt; M. Der Reismüller. 2 Aufl. Reutlingen. [o. J.].
— Meine Wanderung durch 70 Jahre. Autobiographie. 1.—5. Aufl. 2 Bde. Reutlingen. [o. J.].

Fortsetzung folgt.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4a.
Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Dr. Werner, Berlin SW., Grossbeerenstr. 55.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

Taschenuhr-Wecker „Victoria“
beste existierende Marke.
Unentbehrlich für die Reise!
Preise: **In Nickelgehäuse, Mk. 30,—** **Stahlgehäuse, Mk. 32,—** **Silbergehäuse Mk. 36,—**
empfiehlt
F. BENZIEN, Berlin W., Jägerstr. 71 Ecke der Kanonierstr.

Fernsprecher I, 7572.

Gründung 1853.



Für die

Reise

empfehle meine naturwasserdichten, porösen

Loden-Costumes

für Damen u. Herren, sowie

Loden-Havelocks, Wettermäntel, Pellerinen.

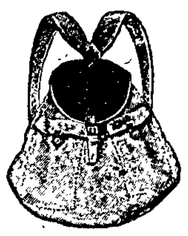


Rucksäcke

Reichste Auswahl.

Über 30 verschiedene Sorten.

Preis per Stück **1,50—9,00** Mk.



Photographen-Rucksäcke werden nach Mass angefertigt.

Steyrische Lodenhüte beste, imprägnirte Qualitäten. Kleidsame Formen.

Eispickel, Gletscherseile, Stiefel, Steigeisen, Kletterschuhe, Schneereifen, Schneebrillen, Laternen, Plaids, Feldflaschen, Feldkocher, Schirme, Strümpfe, Fausthandschuhe etc. etc.



Grosse illustrirte Preisliste auf Wunsch gratis u. franco.

Gustav Steidel

67 Leipziger Strasse 67.

„Bazar" Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.

Gegründet 1859.

Specialhaus für sanitäre Unterwäsche.

Schönherr's poröse Maschen- und Zellenunterzeuge.



Professor Dr. Jaeger's Wollene. Dr. Lahmann's Reformbaumwolle.

Dr. Thomalla's Merino-, ferner seidene Macco-Netz-Unterkleider

Decente bunte Garnituren in Baumwolle-Merino-Flor-Seide.

Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.

Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.

Loden-Joppen.

Alpine, Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen

Jagd-, Sport- und Touristenhemden

Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters — Laternen — Eispickel.

Jagd-Lederwesten — für Damen Sporthemdhosen, Reformbeinkleider.

Nationaltrachten — Costümteile.

Alois Pix

BERLIN SW., Jerusalemerstr. 8.

Tel. I, 5961.

Geschäftshaus für moderne

Herren- und Knaben-Kleidung.

Reichhaltiges Lager **deutscher u. englischer Stoffe.**

Original oberbayrische Costüme

alt und neu.

Elegante Fracks werden verliehen.

Terschak's

illustrirter Führer durch die

Grödener Dolomiten

Mk. 2,50.

Terschak's

illustrirter Führer durch die

Rosengarten-Gruppe

Mk. 2,50.

Fischer & Dr Bröckelmann

BERLIN S.W. Wilhelmstr. 29.

Die

Berliner Hütte

Wegweiser für sämtliche Spaziergänge, Uebergänge u. Bergtouren von der Berliner Hütte

von

Leon Treptow.

Herausgegeben von der

Sektion Berlin d. D. u. Oe. Alpenvereins.

Preis 50 Pfennige.

Zu beziehen durch das Sektionsbureau.

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen": 1/1 Seite 40 Mk., 1/2 Seite 20 Mk., 1/4 Seite 10 Mk., 1/8 Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Enckeplatz 4a.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829, Inh. E. NUBE seit 1867.

Special-LODEN-Geschäft

Nur best renommierte

tiroler, steierer etc. Fabrikate.

Kameelhaar-Damenloden.

Stoffe per Meter.

Grosses Lager von Joppen,

Havelocks, Wettermänteln etc.

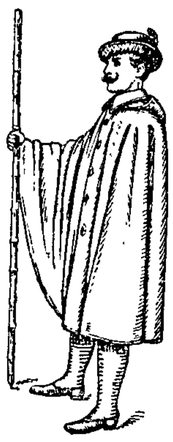
Damen-Costumen, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Deutsches Moden- und Sport-Haus

Albert Ehrich, Berlin W.66, Mauerstr. 95

Ecke Friedrichstr.



Für die

Reise und Touristik

sämtliche

Bekleidungen und Ausrüstungen

vom Kopf bis zum Fuss.

Porös wasserdichte Kameelhaarloden-, Wetter-, Reise- u. Regenmäntel sowie Pelerinen mit Capotte. Joppen, Touristenhemden, Strümpfe, Stutzen, Gamaschen, Hüte, Stiefel.

für Damen und Herren.

Rucksäcke, Koffer, Reisetaschen, Plaids, Eispickel, Stockschirme, Schneereifen, Steigeisen, Seile, Feldkocher, Feldflaschen, Trinkbecher, Essbestecke, Laternen, Schrittzähler, Kompasse.



Neuer Katalog über **Reise und Touristik**

unter besonderer Berücksichtigung der **Alpinistik** ist erschienen und wird auf Wunsch Interessenten franco zugesandt.

Nummer 26. 3. Jahrgang. 1902.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. Oktober. 1902.

1. Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 9. Oktober 1902, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

1. Bericht über die Generalversammlung in Wiesbaden.
2. Beschlussfassung über die Abhaltung eines Winterfestes.
3. **Vortrag.** *Leon Treptow:* Eine Ueberschreitung des Winkler-, Stabeler- und Delagothurmes.

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.

II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Bamberger Hofbräu, Anhaltstr. 14, Räume belegt.

III. Biermarken (3 Marken **für ³/₁₀ Liter · 85 Pf.** einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.

IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von 8½ Uhr** ab gestattet.

---

2. Herbst-Ausflug

am Sonntag, den 12. Oktober 1902

nach Finkenkrug — Brieselang — Nauen

unter Führung von *Kapitza, Jaster, Pape* und *Weisse.*

Abfahrt vom Lehrter Bahnhof früh 10.05 mit Vorortzug. Ankunft in Station Finkenkrug 10.44. Wanderung zum Finkenkrug — Frühstück. Wanderung durch den Brieselang zum Remontedepôt, durch die Nauener Heide zur Stadtförsterei, Restaurant Weinberg und Nauen. Dauer der Wanderung ca. 4½ Stunden. Mittagessen im Hôtel Hamburger Hof. Bierpause findet statt.

Rückfahrt nach Berlin 8.16, Ankunft 9.13 Lehrter Bahnhof.

Fahrkarten nach Station Finkenkrug à 40 Pf. und von Nauen nach Berlin à 80 Pf. haben die Teilnehmer selbst zu lösen.

Meldungen bis **9. Oktober** bei Kagermann, in Firma Gustav Steidel, Leipzigerstr. 67, gegen Zahlung von Mk. 1,— für Frühstück, Mk. 2,— für Mittagessen. Die Nummer der Mittagstischkarte gilt für den ebenfalls numerierten Platz an der Tafel.

Die Führer behalten während der Wanderung den Vortritt.

3. Gesellige Zusammenkunft

am Donnerstag, den 23. Oktober 1902, abends 8 Uhr

Enckeplatz 4 (Burgsaal).

Projektionsabend: Von der Rifflerhütte zur Olpererhütte. Vom Furtschaglhaus zum Eisbruckjoch. Ortlerhochjoch und Umgebung. Bilder von Grosser u. A.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Das **Sektionsbureau** (nebst Bibliothek) befindet sich seit Anfang September nicht mehr Enckeplatz **4a parterre**, sondern **Enckeplatz 4, 1 Treppe hoch** — Eingang von der Haupteinfahrt, rechter Hand — und ist werktäglich von 9—3 Uhr geöffnet. Die Ausgabe und Zurücknahme von Büchern aus der Sektionsbibliothek findet während der Bureaustunden statt, ausserdem an den Abenden der Sektionsversammlungen vor deren Beginn.

2. **Reisebericht.** Die Mitglieder werden ersucht, unter Benutzung des beiliegenden Formulars den Reisebericht für das Jahr 1902 zu erstatten und baldigst an das Sektionsbureau einzusenden. Es wird gebeten, bei Angabe der Touren die Namen der Führer und etwaige zu deren Beurteilung geeignete Bemerkungen hinzuzufügen. Auch ist es wünschenswert, dass diejenigen Mitglieder, welche sich längere Zeit in einem bestimmten Alpengebiet aufgehalten haben, auch wenn von ihnen keine Hochtouren ausgeführt sind, ihre Angaben dem Bureau einsenden. **Das Postporto für Rücksendung des Reiseberichtes beträgt in Berlin und den übrigen Vororten 5 Pfg., sonst 10 Pfg.**

3. **Einband der Zeitschrift.** Diejenigen unserer Mitglieder, welche die Zeitschrift für 1902 gebunden beziehen wollen, werden ersucht, dies unserem Sektionsbureau **unter Benutzung des beiliegenden Bücherbestellzettels bis spätestens zum 18. Oktober** mitzuteilen.

Mitglieder, welche im Vorjahr bereits die Zeitschrift gebunden bezogen haben, erhalten sie ohne besonderen Antrag auch in diesem Jahre gebunden.

Die Kosten des Einbandes nebst den Nachnahmekosten, im Ganzen in Berlin und den näheren Vororten 1,10 Mark, im übrigen Deutschland 1,25 Mark werden bei der Zusendung der Zeitschrift durch Nachnahme eingezogen.

4. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten.** Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 37", zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: — vorgeschlagen durch:

1. Dr. *Hugo Alexander-Katz*, Justizrat, W., Mohren-Strasse 7 . . . . . *Buchmann, Ide.*
2. Dr. *Erich Bandke*, Apothekenbesitzer, Charlottenburg, Leibnizstr. 89 . . . . . *A. Kühne*, Dr. *R. Schaefer.*
3. *W. Bleibtreu*, Bankbeamter, Charlottenburg, Schillerstr. 118 . . . . . *Hoppé, Schieck.*
4. *Arthur Cohn*, Kaufmann, W., Derfflingerstr. 6 *Godon*, Kfm. *M. Hahn.*
5. Dr. *Max Cohn*, Arzt, W., Lutherstr. 7/8 . . . *Karewski, M. Reiche.*
6. *Richard Grave*, Reichsbankbuchhalter, SO., Naunynstr. 41 . . . . . *C. Kapitza, Kiessling.*
7. *Heinrich Habel*, Weinhändler, W., Unter den Linden 30 . . . . . *Lagatz, Wentzky.*
8. *Richard Herrmann*, Kaufmann, W., Keithstr. 3 *L. Holtz, M. Reiche.*
9. *Carl Jacob*, Kreistierarzt, Luckau N.-L. . . . . *H. Drewes*, Dr. *H. Frank.*
10. *Fritz Jacob*, cand. med., N., Elsasserstr. 13 . . *H. Drewes*, Dr. *H. Frank.*
11. *Willy Kaufmann*, Kaufmann, W., Kronenstr. 19 *L. Hamburger, Lasch.*
12. Dr. *Julius Koehler*, Arzt, SW., Askanischer Platz 4 . . . . . *C. Salomon*, Dr. *F. Unger.*
13. *Walter Lesshafft*, Kaufmann, NW., Spenerstr. 7 *R. Schmid, A. Zielenziger.*
14. Dr. *Johann Arthur Meyer*, Arzt, NO., Landsbergerstr. 9 . . . . . *Hellner, Walcker.*
15. Dr. *Alfred Meyer*, Professor, Docent a. d. Kgl. Techn. Hochschule, Charlottenburg, Carmerstr. 5 *Borchardt, Fr. Strassmann.*
16. Dr. *Paul Mosberg*, Arzt, SW., Friedrichstr. 248 *Daffis, G. Meyer.*
17. *Carl Neugebauer*, Rentner, W., Bayreutherstr. 21 *Butzke, Riel.*
18. *Harry Priester*, Rechtsanwalt, SW., Zimmerstr. 21 *J. Cohn, J. Lewinsohn.*
19. *Theodor Reh*, Regierungsbaumeister, NW., Brückenallee 30 . . . . . *Havestadt, Plock.*
20. *Gustav Rettig*, Kaufmann, SW., Bellealliancestr. 91 *O. Lohse, C. Röhlich.*
21. *Ernst Seidelmann*, Kaufmann, W., Schöneberger Ufer 35 . . . . . *J. Mengers, C. Müller.*
22. Dr. *Gustav Tornier*, Custos am Museum f. Naturkunde, Charlottenburg, Spreestr. 15a . . Dr. *A. Collin, Reichenow.*
23. *Franz Urbig*, Bankdirektor, SW., Dessauerstr. 11 *Erich, Schlauch.*

Aus der Sektion Aibling wünscht überzutreten Herr:

24. *Adolph Herschel*, Rentner, W., Spichernstr. 15 *Straehler, F. Zelle.*

Aus der Sektion Mittenwald wünscht überzutreten Herr:

25. Dr. *Heinrich Scheuer*, Arzt, SW., Friedrichstr. 250 *Beckmann, J. Rotter.*

Berlin, den 1. Oktober 1902.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

Die **gesellige Zusammenkunft** im September, die hergebrachtermassen dem Berichte der Mitglieder über ihre Thätigkeit während des verflossenen Sommers gewidmet war, fand am Donnerstag, den 18. statt und war von über 120 Personen besucht. Trotzdem die meisten, wie gewöhnlich, über schlechtes Wetter Klage

führten, ergab sich doch, dass viele schöne bergsteigerische Leistungen erreicht worden sind. Den „Record“ hielt wieder Herr Riens mit etwa 40 Gipfeln, während Herr Max Krause es „nur“ auf 24 gebracht hatte. Die schwersten Touren sind natürlich wieder in den Dolomiten ausgefürt worden, und zwar von den Herren la Quiante, Dr. Bröckelmann und Treptow. Wir erwähnen nur: Gr. und Kl. Murfreit, Ueberschreitung des Delago-, Winkler- und Stabeler-Thurms, sowie, im Kaisergebirge, den Predigtstuhl. Herr Max Krause berichtete auch von einer Fahrt durch die Alpen im — Automobil, das er auf seine 24 Gipfel allerdings nicht mitgenommen hat.

Jean Habel †.

Auch in diesem Jahre muss die erste Nummer nach den Sommerferien ein ernstes Gedenkblatt werden: unsere Sektion hat im Laufe des Sommers mehrere ihrer Mitglieder verloren, darunter zwei in den Alpen, während der kühne Reisende, der so oft seinen Fuss auf die höchsten Zinnen Europas setzte und jenseits des Oceans unbekannte Gebiete durchforschte, am Gestade des Meeres vom Tode ereilt wurde. Jean Habel verschied am 11. September in Ostende infolge eines Herzschlages.

Am 7. Juli 1849 als Spross einer altbekannten Berliner Familie geboren, widmete er sich dem Kaufmannsstande und war zunächst in Bremen, dann in London thätig. Sein Jahr diente er bei der Kavallerie ab und machte den Feldzug von 1870/71 als Unteroffizier mit. Nach der Schlacht bei Mars-la-Tour erkrankte er schwer an Lungenentzündung, hatte aber das Glück, zu einem liebenswürdigen, französischen Arzte ins Quartier zu kommen, der sich seiner auf das Beste annahm. Nachdem er dann lange im Lazareth zu Saarbrücken gelegen hatte und zum Offizier befördert worden war, konnte er nach Berlin zurückkehren. Später ging er zu weiterer Behandlung nach Görbersdorf und dann nach Davos. Seit jener Zeit konnte er sich ohne Beschwerden nur in guter, reiner Luft (Höhenluft) aufhalten, und dieser Umstand war es auch, der ihn zum Reisenden gemacht hat.

Aus dem Jahre 1874 stammt die erste Nachricht über eine von ihm ausgeführte Hochtour, eine Ersteigung des Schiahorns. In Tirol folgten dann von 1877—99 u. a.: Ortler, Zugspitze, Adamello, Marmolata, Hochfeiler, Hochgall, Gr. Glockner, Thurnerkamp, Greiner, Pelmo, Mösele, Pala di San Martino, Cimone della Pala, Civetta, Cristallo, Sorapiss, Piz Buin, Fluchthorn, Wilder Freiger, Feldkopf, Löffler, Olperer. In den Westalpen: Bernina, Jungfrau, Piz Kesch, Pelvoux, Gran Paradiso, Monte Rosa, Uri Rothstock, Matterhorn, Mont Blanc, Grand Combin, Ruinette, Brèche de la Meije und viele andere. Ferner bestieg er den Pentelikon und den Taygetos in Griechenland; das Nordkap und den Galdhöppig in Norwegen; den Fusiyama (3763 m) in Japan, den Landak Pho (3638 m) im Himalaya. Ueber seine erfolgreichen Reisen in Argentinien (wo er 1893 während des Krieges gefangen genommen wurde), berichtete er in der „Zeitschrift“ 1896; über seine Forschungsfahrten im nordamerikanischen Felsengebirge (wo ein von ihm entdeckter hoher Berg später ihm zu Ehren vom Appalachian Club **Mount Habel** genannt wurde) ebendort 1900. Vor zwei Jahren besuchte er auch die Bergwelt von Alaska. Ueber seine Reisen hat er mehrfach in unserer Sektion Vorträge gehalten, die besonders wegen der prachtvollen Lichtbilder, von denen sie begleitet waren, allgemeinen Beifall fanden.

Wenn er in Berlin weilte, versäumte er keine Sitzung, keinen Ausflug der Sektion. Auch an den Winterfahrten nach dem Harz und dem Riesengebirge nahm er mehrfach teil.

In aller Erinnerung ist noch die grausige Luftballonfahrt, die er vor zwei Jahren mit Herrn Dr. Bröckelmann ausführte. Letzterer wurde bei dem Landungsversuche aus dem Korbe geschleudert und blieb besinnungslos liegen. Der Ballon stieg wieder

hoch und trieb der ganz nahen sturmgepeitschten Ostsee zu. Da hatte Habel die Geistesgegenwart, aus dem Korbe herab in einen kleinen Landsee zu springen, der etwa 1 km vor der Küste lag. Diesem Entschlusse verdankte er seine Rettung; denn von dem Ballon ist keine Spur mehr gefunden worden.

Durch mässige Lebensweise hatte er es dahin gebracht, dass er seinem durch die schwere Krankheit doch sehr angegriffenen Körper ungestraft grosse Anstrengungen zumuten konnte. Eiserne Thatkraft und unbeugsame Zähigkeit waren die hervorstehendsten Merkmale seines Charakters. Ohne gerade besondere Rednergabe zu besitzen, konnte er doch anregend erzählen und war ein angenehmer Gesellschafter, dabei ein lauterer Charakter, den alle, die ihn näher kennen gelernt haben, aufs höchste schätzen.

Nun ist er auch dahingegangen! Die Sektion Berlin wird ihm voller Dankbarkeit eine ehrende Erinnerung bewahren. Er ruhe in Frieden!

Führer Hans Stabeler †.

Am späten Abend des 23. September erhielt ich aus Taufers eine Depesche ohne Unterschrift, die in ihrer lakonischen Kürze

Stabeler Hansl abgestürzt todt

einen geradezu erschütternden Eindruck auf mich machte. Der 24. September brachte mir dann auf meine Anfrage die Nachricht, dass sich der Unglücksfall an dem Schaflahner Nock, etwa $^3/_4$ Stunde von der Chemnitzer Hütte, ereignet habe, und dass Stabeler mit einem Leobener Bergakademiker zusammen gewesen sei.

Nach den inzwischen durch die Zeitungen verbreiteten Nachrichten hat sich das Unglück auf dem Grat dieses Berges ereignet. Stabeler ist durch Reissen des Seils etwa 70 Meter tief abgestürzt.

So ist im Alter von circa 49 Jahren einer der besten Leute der Alpen, der jahraus jahrein die schwersten Gipfel bestieg, an einem unbedeutenden Berge seiner Heimat umgekommen.

Es sei mir, der ich 16 Jahre hindurch mit Stabeler die Alpen nach allen Richtungen hin durchstreift habe, der ich viele schwierige und Erstersteigungen mit ihm ausgeführt habe, vergönnt, ihm einige kurze Worte der Erinnerung zu widmen, die in diesen Blättern gewiss Anklang finden werden, da viele Mitglieder unserer Sektion gleich mir einen treuen Begleiter an Stabeler verlieren.

Als ich zu Anfang der 80er Jahre Hans auf Veranlassung von Herrn Professor Scholz zum ersten Male für mich verpflichtete, stand sein Ruf noch unter dem frischen, ihm damals nicht günstigen Eindrucke des am 25. Juli 1880 geschehenen Unglückfalls Welter, infolge dessen er im Alpine Journal eine herbe Kritik erfahren hatte, die erst nachträglich durch Zsigmondy in seinen „Gefahren der Alpen“ auf das richtige Mass zurückgeführt wurde.

Ich kann hier in die Einzelheiten dieses viel besprochenen Falles nicht eingehen, habe aber durch die vielfachen Mitteilungen Stabelers den Eindruck gewonnen, dass er bei dieser Gelegenheit das Menschenmöglichste geleistet hatte.

Ich hatte in der Folge allen Grund, mit meiner Wahl zufrieden zu sein. Hans fühlte sich jederzeit mit seinem Touristen im engsten Zusammenhang; er war auf Eis wie Schnee gleich sicher, war der Vorsichtigsten einer, und hatte, gleichwie ich zu ihm, das felsenfesteste Vertrauen zu mir.

So schmiedete uns ein gleiches Empfinden auf den vielen Touren, die wir zusammen in Tirol, der Schweiz und den Venezianer Alpen machten und die von seltenem Glück begünstigt waren, zusammen; er war mir auf denselben aber nicht nur ein Führer und treuer Begleiter, er war mir auch ein lieber Gefährte und Freund, und meiner

Familie, mit der er mehrfach in Pontresina, in der Hohen Tatra usw. zusammen war, ein sympathischer Mensch.

Nicht unterlassen kann ich es an dieser Stelle, zu erwähnen, dass Hans am Col des Grands Montets mir und dem uns begleitenden Emile Rey beim Sitzend-Abfahren das Leben rettete, indem er als Letzter durch klare Uebersicht der Situation uns vor einem Absturz über eine Wand, an der ein Wasserfall niederging, mit seltener Energie bewahrte. Leider erlitt wenige Jahre nach dieser Tour Emile Rey an der Aiguille du Géant das gleiche Schicksal, das auch Stabeler jetzt betraf.

Es ist mir vielleicht vergönnt, an anderer Stelle einmal eingehend der vielen Verdienste Stabelers um das Bergsteigen, die ihn in die Reihe der besten Führer der Alpen stellen, zu gedenken; heut war es mir nur darum zu thun, ihm ein Wort der Erinnerung zu weihen und meine Trauer über sein vorzeitiges Ende auszusprechen.

Dr. Ludwig Darmstaedter.

Kleine Mitteilungen.

Der **dritte Frühjahrsausflug** der Sektion am 15. Juni nach **Neu-Strelitz—Stargard i. M.** fand unter erschwerenden Umständen statt, denn das Wetter weigerte sich schon mehrere Tage vorher, die erforderliche einladende Haltung anzunehmen. Die Sonne hielt sich hinter Wolkenmassen verborgen, welche ihrer Aufgabe, den Fluren und Wäldern ihr segenbringendes Nass zu spenden, auch da noch eifrig nachkamen, als die Weckeruhr um 4 Uhr morgens das Signal gab, sich aus den Federn zu erheben, um nach dem fernen Stettiner Bahnhof zu eilen. Da wurde manchem heimlich im Busen bang, und Zweifel erschütterten das Gemüt, ob es nicht besser sei, den angebrochenen Sonntag lieber in der Haupt- und Residenzstadt zu verbringen, als zu den — wahrscheinlich triefenden — mecklenburgischen Wäldern zu pilgern. Aber nur 5 von 78 Gemeldeten erlagen der Versuchung oder anderen unvorhergesehenen Zwischenfällen. Die übrigen, soweit sie nicht schon am Sonnabend abgefahren waren, um der Zumutung des Frühaufstehens zu entgehen, traten entschlossen die Reise an und wurden dafür bis Gransee durch den Blick auf den herabrieselnden Regen belohnt. Von da ab liess derselbe jedoch nach, und siehe da! in Neu-Strelitz hatte er aufgehört. Nach kurzer Frühstückspause wurde fröhlich abmarschiert, zunächst durch die Stadt, dann eine Strecke auf der Neu-Brandenburger Chaussee, bald rechts in den Wald, am Langen See vorbei über Forsthaus Wilhelminenhof und durch sehr schöne Buchenhallen zur Wanzkaer Mühle, die in etwa $3^1/_4$ Stunde vom Bahnhof ab erreicht wurde. Zum Lohne für die Leistung gab es in der idyllisch gelegenen Mühle Erfrischungen aller Art, auch wurden die Teilnehmer in anmutigen Gruppen aufgestellt und photographiert.

Die neu erwachte ungestüme Thatenlust wurde dann durch einen Aufstieg über nassen Lehmboden zum Rande des Rowaer Forstes zu stillen gesucht und dieser auf Fuss- und Fahrwegen durchkreuzt. Weiter ging es über die Dörfer Ballwitz und Holldorf, in welch letzterem nach 2stündigem Marsch eine kurze Rast in dem reinlichen Dorfkrug stattfand, endlich in einer weiteren Stunde durch schönen Wald über die Burg Stargard in die Stadt und zum Gasthof „Deutsches Haus“, woselbst nach nunmehr im ganzen $6^1/_4$stündiger Wanderung das vorzügliche und reichliche Mittagessen sowie der sehr trinkbare Wein prächtig schmeckte. An der Tafel nahm auch der Bürgermeister von Stargard teil, welcher — wie schon im Jahre 1893 — die Sektion liebenswürdig begrüsst hatte. Schliesslich zeigte sich auch ein bis dahin vermisster Gast, die Sonne, welche durch die Saalfenster lachte und die es doch gut mit uns gemeint hatte. Allzu schnell verging das frohe Tafelstündchen, dann musste

dem Bahnhofe zugestrebt werden, um die Heimfahrt anzutreten. Zwar war mancher etwas lendenlahm geworden, doch herrschte bei allen ein Gefühl voller Befriedigung über die schöne, unerwartet günstig verlaufene Partie.

Aus unseren Hüttengebieten. Die Ortler Hochjochhütte war in diesem Sommer von mehr als 70 Personen besucht — ein geradezu glänzendes Ergebnis! — Der Besuch der Habachhütte war in den ersten Wochen recht gut, hat aber später leider sehr nachgelassen. — Im Zillerthale hielt sich der Besuch der Olperer- und Riffler-Hütte auf der bisherigen Höhe, das Furtschaglhaus und namentlich die Berliner Hütte wiesen eine erhebliche Steigerung auf. Die Berliner Hütte beherbergte am 12. August 720 Personen! Wie das möglich war, möge man im Folgenden nachlesen.

Militärischen Besuch erhielt die Berliner Hütte am 11. und 12. August. Das gesamte 14. österreichische Infanterie-Regiment (Regiment Hessen, aus Bregenz und Linz), das auf Befehl des Korpskommandanten einen Uebergang von Mayrhofen über den Schwarzensteingletscher zum Ahrnthal auszuführen hatte, übernachtete am 12. August in den Räumen unserer Hütte! Am 11. waren schon 4 Offiziere und 80 Mann angekommen und am nächsten Tage als Vorhut hinübergegangen, am 12. langte der Haupttrupp, nämlich weitere 51 Offiziere und 629 Mann an.

In der Nähe von Breitlahner war vom Gros am 12. Mittags abgekocht worden; bei Regen und Neuschnee langten die Soldaten zwischen 4 und 5 Uhr an unserer Hütte an. In allen Hütten und Herbergen der Umgegend war schon lange vorher den Touristen dringend abgeraten worden, an jenem Tage die Berliner Hütte zu besuchen, es fanden sich aber trotzdem über 40 Personen ein, die nun mit den 680 Vaterlandsverteidigern untergebracht werden sollten. Für die Offiziere waren Betten frei gehalten, für die Unteroffiziere Matratzen und Heulager bereitet worden: die Mannschaften wurden auf den Böden, im Führerzimmer, Mulistall, Holzschuppen, in sämtlichen Gängen, auf den Treppen teils liegend teils sitzend untergebracht. In der Hütte und um sie herum entwickelte sich ein reges Leben. Die Mannschaften, die ihre Verpflegung mit sich hatten, sandten Ansichts-Postkarten in die Heimat (ca. 1000 Stück im Ganzen!), die Offiziere erfreuten sich im grossen Speisesaal der Vorzüge der Restauration. Als um 9 Uhr die Retraite geblasen war, zeigte sich, dass immer noch beinahe 400 Mann ohne Dach und Fach waren. Die gerade anwesenden Herren Sydow und Schwager liessen des schlechten Wetters und der Kälte wegen (es war nur $+1^0$) die armen Kerle gegen 10 Uhr hineinkommen und stellten Speisesaal, Wirtschaftsräume u. s. w. zur Verfügung. Da stürmten sie denn herein und suchten, noch irgendwo ein Plätzchen zu erwischen. Von Liegen war natürlich für diese keine Rede, die Nacht musste sitzend verbracht werden!

Bereits um 1 Uhr begann es wieder lebendig zu werden: rings um die Hütte lohten Feuer empor, bei denen die Mannschaften abkochten. Als um 3 Uhr Reveille geblasen wurde, war längst alles auf den Beinen; um $4^1/_2$ Uhr wurde der Aufstieg begonnen, in Reihenmarsch und bei Laternenbeleuchtung; es herrschte dichter Nebel, und bald begann es auch leicht zu schneien. Fünfzehn Bergführer waren engagiert worden, so dass auf jede der 12. Kompagnien ein Führer kam und der Rest für den Stab zur Verfügung blieb. Das Regiment hatte in Mayrhofen so viel Seil gekauft, dass Alle angeseilt werden konnten. Am Gletscher wurde das Seil angelegt: je 25—30 Mann wurden unter einander verbunden, und zwar in der Weise, das nur der erste und der letzte am Seil festgebunden wurde, bei den dazwischen gehenden wurde das Seil einfach unter der Koppel des Seitengewehrs durchgezogen. Es wurde von Mann zu Mann ein Abstand von 3 Meter genommen. Auf diese Weise bildete das Regiment eine über 2 km lange Linie, die sich langsam im Zickzack den Gletscher hinaufschob. Vorne eine Kompagnie, die im tiefen Neuschnee einen Pfad trat, dann der

Regiments-Kommandeur, Oberst von Lahousen-Vivremont, mit dem Stabe, danach die übrigen. Da von Aussicht keine Rede war, wurde der Schwarzensteingipfel links umgangen. Der Abstieg gestaltete sich für die meist des Bergsteigens unkundigen, aus der Ebene stammenden Soldaten nicht ganz leicht; es kam indessen kein nennenswerter Unfall vor. Gegen 1 Uhr hatte die Spitze die Leipziger Hütte am Trippachsattel erreicht, doch wurde sofort weiter marschiert. Damit die dicht unterhalb der Leipziger Hütte befindliche grosse Gletscherspalte ohne Gefahr überschritten werden konnte, war auf dem dort ziemlich steilen Gletscher von einer Abteilung Pioniere eine Art Seilgeländer hergestellt worden; so wurde auch diese Schwierigkeit glücklich überwunden. Eine Stunde vor der Daimerhütte konnte abgeseilt werden, und dann ging es in flottem Tempo vollends hinab zur Hütte, wo abgekocht wurde. Hier heiterte sich auch das Wetter auf, so dass sich die Mannschaft im Freien sonnen konnte und den Anblick der gegenüberliegenden Dolomiten genoss. In zwei Stunden war das Regiment in St. Johann im Ahrnthal. Nicht ein Mann war marode geworden — eine Leistung, die dem Regiment alle Ehre macht. Der Regimentskommandeur und die Offiziere haben den auf der Hütte anwesenden Vorstandsmitgliedern wiederholt in liebenswürdigster Form für die dem Regiment gewordene Aufnahme ihren Dank ausgedrückt, die die Durchführung des Unternehmens wesentlich erleichtert habe.

Im **Laufe der letzten Monate** hat die Sektion folgende Mitglieder durch den Tod verloren:

14. Patze, Geh. Ober-Reg.-Rat (1897).
15. Dr. Exner, Arzt (1899).
16. J. Habel, Rentner (1878).
17. C. Lutze, Fabrikbesitzer (1890).
18. Warburg, Kaufmann (1897).
19. L. Maas, Gerichts-Assessor (1901).

Sie ruhen in Frieden!

Zwei von diesen Sektionsgenossen hat uns der Tod in den Alpen selbst entrissen. Herr Assessor L. Maas stürzte Ende Juli in der Nähe von Zermatt beim Edelweisspflücken an einer steilen Wand ab; seine Leiche wurde auf dem Hohlichtgletscher gefunden. — Am 27. Juli verschied im Glocknergebiet an einem Herzschlage der praktische Arzt Dr. Oscar Exner. Am 28. traf im Sektionsbureau eine Drahtnachricht des Herrn Dr. Wespy, Chemnitz, ein, welche von dem Todesfall Kunde gab; den Angehörigen wurde in möglichst schonender Weise das schmerzliche Ereignis mitgeteilt. Aus einem einige Tage später einlaufenden Briefe des Herrn Dr. Wespy sei folgende Stelle mitgeteilt: „ . . . Am Sonntag den 27. Juli ging ich von der Rudolfshütte nach Kals. Als ich gegen $^1/_2$2 Uhr die sogen. Stiegen hinter der Dorfer Alpe hinaufging, sah ich weiter oben einen Herrn am Wege sitzen, dem ich beim Abstieg von Kalser Touren schon begegnet war. Ich war bis auf 30 Schritte herangekommen, als ich sah, wie er den Kopf seitwärts neigte und in demselben Augenblicke kopfüber den Abhang hinabstürzte. Ich sprang sofort hinterher und erreichte ihn ungefähr 30 Meter tiefer. Da er noch röchelte und bei der geringsten Bewegung weiter stürzen musste, suchte ich ihn zunächst an eine Stelle zu bringen, wo er ohne meine Unterstützung liegen konnte. Bei der Schwere des Körpers und der Steilheit des Hanges gelang mir dies erst nach einiger Zeit, hierauf eilte ich in die letzten Almhütten zurück, holte Wasser, fand jedoch bei meiner Rückkehr, dass der Tod eingetreten war. Ich beauftragte einige Frauen, die unterdess herbeigekommen waren, bei der Leiche zu bleiben, bis ich aus Kals, wohin ich sogleich eilte, die zum Transport des Verstorbenen nötigen Leute geschickt hätte. . . .“ Abends gegen 9 Uhr traf dann die Leiche im Orte ein, wo sie im Pfarrhause aufgebahrt wurde. — Für seine menschenfreundliche und umsichtige Thätigkeit sei Herrn Dr. Wespy auch an dieser Stelle im Namen der Sektion Berlin der wärmste Dank ausgesprochen.

Auch den Herren Maas und Exner werden wir ein ehrendes Andenken bewahren.

In der **Juni-Sitzung der hochtouristischen Vereinigung** wurde nach Erledigung der Tagesordnung ein von Herrn D. Michelly gedichtetes, sehr frisches und stimmungsvolles „Ferienlied“ gesungen, mit dessen Veröffentlichung wir uns den Dank weiterer Kreise zu verdienen hoffen. Ist auch die in der siebenten Strophe enthaltene Bitte leider allzuhäufig unerhört geblieben, so nimmt das dem hübschen (nach der Weise der „Filia hospitalis“ zu singenden) Liede doch nichts von seiner Wirkung.

Ferienlied.

Nun naht die schöne Ferienzeit,
Nun wird Berlin verlassen;
Der Koffer steht schon lang bereit,
Die Reisekluft zu fassen.
Das Fahrscheinheft ist schnell bestellt,
Nun geht es in die weite Welt:
:,: — Das Edelweiss am Hute —
Wie ist uns froh zu Mute! :,:

Der Eine fährt nach Schreiberhau,
— Das hat er wohl erwogen —
Dass er den Zackenfall erschau,
Wenn dieser aufgezogen.
Der Andere schwärmt für Gneis und Quarz
Und zieht zum Brocken, in den Harz;
:,: Ein Dritter an dem Rheine
Probiert die besseren Weine. :,:

Den führt nach Sylt und Helgoland
Sein nobleres Gelüste,
Und Jener geht zum Ostseestrand,
Zu Pommerns naher Küste;
Dort wird geräuchert ohne Rast,
Und dort geniesst der Sommergast
:,: Die seltensten Gerüche
Und miserable Küche. :,:

Den zieht's gen Franken nach Bayreuth,
Zu Wagnerschen Accorden,
Und Jener gondelt mit dem Lloyd
Zu Norge's Eis und Fjorden.
Und wem die Börse goldesschwer,
Der reiset nach dem Mittelmeer
:,: Zu Wanz' und Floh und Pinie
Mit der Levantelinie. :,:

Uns aber, die wir hier vereint,
Kann alles dies nicht locken,
Sind dumpfen Städten gram und feind,
Und pfeifen auf den Brocken.
Was schiert uns Sylt und Helgoland,
Was kümmert uns der Ostseestrand —
:,: Uns reizt nicht Boot und Ferge:
Wir ziehn in unsere Berge! :,:

Wir träumten lang schon früh, und spät,
Von Wänden, Graten, Spitzen,
Von uns'rer Berge Majestät,
Die hell im Frühlicht blitzen.
Wir holten aus der Bücherei,
Dass sie uns lehren mancherlei,
:,: Die, die uns lieb wie'n Bruder:
Purtscheller, Hess und Studer. :,:

In uns'rer Alpen heil'gem Dom,
Da wird uns leicht das Beten:
Ach, lieber Petrus, Regenstrom
Ist gar nicht uns von nöten!
Wir wissens noch, wie vor'ges Jahr,
Der Himmel voller Wolken war.
:,: Sei dieses Jahr doch netter
Und gieb uns gutes Wetter! :,:

Neue Erwerbungen der Bibliothek.

* = Geschenke. (Fortsetzung.)

Schneller, Ch. Südtirolische Landschaften. 2. Reihe: Das Lagerthal. Innsbruck. 1900.

v. Schönherr, D. Gesammelte Schriften. I. Band: Kunstgeschichtliches. Illustr. Innsbruck. 1900.

Schweden. Reisehandbuch. Stockholm. 1900.
Schweichel, R. Aus den Alpen. Erzählungen. 2. Aufl. Berlin. 1872.
— Jura und Genfersee. Novellen. Berlin. 1865.
Schweizerische Bergbahnen. Illustr. Zürich. 1901.
Semeria, P. G. L'Alpinismo. Genova. 1898.
Semmering und seine Umgebung. Der —. Ansichten und Begleitworte. Wien. 1901.
Sieger, Dr. R. Die Alpen. Illustr. Leipzig. 1900.
Siessl, F. Neuhaus bei Gais im Pusterthale. Eine geschichtliche Studie. Bozen. 1901.
Sing' ma oans! Alpenliederbuch. Passau. 1901.
Spindler, C. Der Vogelhändler von Imst. (Tirol vor hundert Jahren). Volksroman. 4 Bde. Stuttgart. 1841.
*__Steub, L.__ Mein Leben. Breslau. [o. J.].
— Wanderungen im bayerischen Gebirge. 2. Aufl. München. 1864.
Stieler, K. Hochlandslieder. 9. Aufl. Stuttgart. 1899.
— Neue Hochlandslieder. 5. Aufl. Stuttgart. [o. J.].
— In der Sommerfrisch'. 2 Aufl. Stuttgart. 1890.
Storck, K. Am Walensee. Roman. Berlin. 1902.
Tiroler Alpen-Lieder. 7. Aufl. Lienz. [o. J.].
Trutat, E. La Photographie en Montagne. Illustr. Paris. 1894.
Tuckett. Pictures in Tyrol and Elsewhere. London. 1869.
Vallot, J. La photographie des montagnes, à l'usage des alpinistes. Illustr. Paris. 1899.
Vorberg, M. Der Lutherhof von Gastein. 3. Aufl. Gotha. 1892.
v. Wallpach, A. Sonnenlieder im Jahresringe. Heidnische Gesänge aus Tirol. Leipzig. [o. J.]
Werner, E. Die Alpenfee. Roman. Leipzig. [o. J.]
Werner, F. L. Z. Der vierundzwanzigste Februar. Tragödie in 1 Akt. 2. Aufl. Leipzig. 1819.
Wichmann, F. Die Alpinisten. Roman. Berlin. [o. J.]
*__Würzburg.__ Festschrift zum 25 jährigen Jubiläum der Sektion Würzburg des D. u. Oe. A. V. Illustr. Würzburg. 1902.
Yeld, G. Scrambles in the Eastern Graians. 1878—1897. Illustr. London. [o. J.]
Zahn, E. Bergvolk. Novellen. Zürich u. Leipzig. 1897.
Zetsche, E. Bilder aus der Ostmark. Ein Wiener Wanderbuch. Illustr. Innsbruck 1902.
Karte der **Zillerthaler-Alpen** und **Riesenfernergruppe** 1 : 75000. Wien 1900.
Zingerle, J. Erzählungen aus dem Burggrafenamte. Innsbruck. 1884.

Fortsetzung folgt.

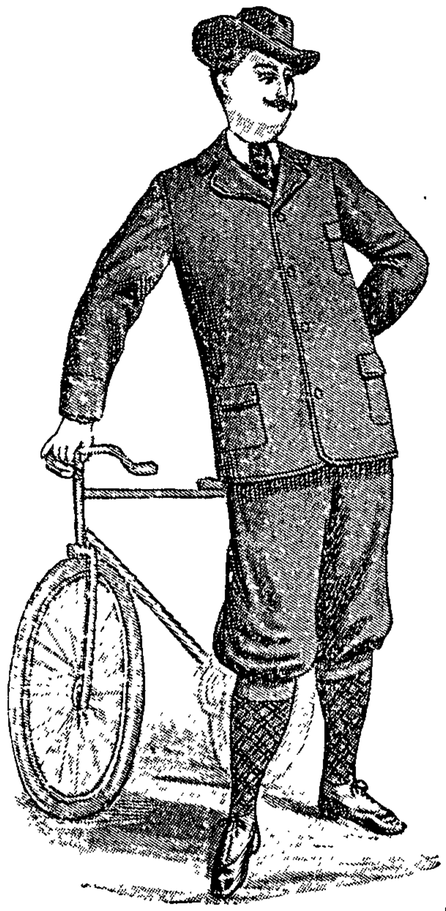
Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.
Für die Redaktion verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“: 1/1 Seite 40 Mk., 1/2 Seite 20 Mk., 1/4 Seite 10 Mk., 1/8 Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Enckeplatz 4.

„Bazar“ Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.
Gegründet 1859.
Specialhaus für sanitäre Unterwäsche.
Schönherr's poröse Maschen- und Zellenunterzeuge.
Professor Dr. Jaeger's Wollene. Dr. Lahmann's Reformbaumwolle.
Dr. Thomalla's Merino-, ferner seidene Macco-Netz-Unterkleider
Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.
Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.
Touristen- und Gebirgscostüme.
Alpine, Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen
Jagd-, Sport- und Touristenhemden
Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.
Hochgebirgsausrüstungen (Laternen, Eispickel).
Für Alpen und Costümfeste: **Originalcostüme, Nationaltrachten österreichischer, bayrischer und schweizer Alpenländer und einzelne Teile.**
Nationaltrachten — Costümteile.

Alois Pix
BERLIN SW., Jerusalemerstr. 8.
Tel. I, 5961.
Geschäftshaus für moderne
Herren- und Knaben-Kleidung.
Reichhaltiges Lager **deutscher u. englischer Stoffe.**
Original oberbayrische Costüme
alt und neu.
Elegante Fracks werden verliehen.

Deutsches Moden- und Sport-Haus
Albert Ehrich
Herbst-Neuheiten
in Herren- und Damen-Costümen.
Bekleidung und Ausrüstung für jeden Sport.
Grosses Lager
von
Joppen, Mänteln, Pelerinen, Haveloks.
Schwedische und dänische Lederbekleidung. Pelzjoppen.
Damen-Loden aus reiner Schafschurwolle in allen Dessins (auch gemustert). Verkauf per Meter.
Das Lager in alpinen **echten Original-Costümen** ist durch günstige Einkäufe um über das Doppelte vermehrt.
— Wollwesten, Unterzeuge jeden Systems, Handschuhe, Stiefel. —
BERLIN W. 66, Mauerstrasse 95, Ecke Friedrichstr.
Zeichn. ges. gesch.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829, Inh. E. NUBE seit 1867.

Special-LODEN-Geschäft

Nur best renommierte
tiroler, steierer etc. Fabrikate.

Kameelhaar-Damenloden.
Stoffe per Meter.

Grosses Lager von Joppen,
Havelocks, Wettermänteln etc.
Damen-Costumen, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Ö. A.-V. 5% Rabatt.



Gustav Steidel

BERLIN SW. 19

Leipziger Strasse 67

empfiehlt zur bevorstehenden Herbst-Saison
seine **porös naturwasserdichten**

Loden
-Jagd-Joppen.
-Haus-Joppen.
-Havelocks.
-Wettermäntel.
-Jagdmäntel.
-Anzüge für Damen und Herren.







Jagd- und Touristen-Ausrüstung.

Hauptlager der echten
Prof. Dr. G. Jaeger'schen Normal-Artikel.

Dr. Phelan's Muskelstärker
bester, einfachster und vollkommendster
Zimmer-Turn-Apparat.

Nummer 27. 3. Jahrgang. 1902.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. November. 1902.

1. Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 13. November 1902, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

1. Wahl dreier Rechnungsprüfer (§ 16 Abs. 4 der Satzungen).
2. **Vortrag.** *von Zahn:* Wanderbilder aus dem Wallis.
3. **Vorlagen.** a. Professor *Otto Günther-Naumburg:* Studien aus Tirol und dem Engadin.
   b. *Max Krause:* Winter- und Sommerbilder aus Wetterstein und Karwendel (eigene photographische Aufnahmen).

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Bamberger Hofbräu, Anhaltstr. 14, Räume belegt.
III. Biermarken (3 Marken **für** 3/10 **Liter 85 Pf.** einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von 8½ Uhr** ab gestattet.

2. Gesellige Zusammenkunft

am Donnerstag, den 27. November 1902, abends 8 Uhr

Enckeplatz 4 (Burgsaal).

Max Krause: Im Automobil durch die Alpen.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Das **Winterfest** soll am 7. Februar 1903 bei Kroll stattfinden.

2. **Reisebericht.** Es wird an die Uebersendung des Reiseberichts erinnert, zu dem ein Vordruck der Oktober-Nummer dieser Mitteilungen beilag. Damit eine Uebersicht der ausgeführten Touren in der Dezember-Sitzung gegeben werden kann, ist die **baldige** Einsendung dringend erwünscht.

3. In althergebrachter Weise findet in der November-Sitzung die Tellersammlung für die **Weihnachtsbescheerung** in armen Tiroler Gemeinden statt. Mit der Ausdehnung unseres Arbeitsgebietes nimmt auch die Zahl der Gemeinden, deren Kinder wir zum Weihnachtsfest bedenken wollen, zu. Wir bitten unsere Mitglieder, durch freundliche und reichliche Gaben dazu mitzuwirken, dass der Name unserer Sektion auch bei den Kleinen in den Alpen einen willkommenen Klang behält.

4. Für die Frankierung der der Oktober-Nummer dieser Mitteilungen beigefügten **Bücher-Zettel** war, soweit die Ortstaxe für Drucksachen nur 2 Pfg. beträgt, auch nur ein Porto von 2 Pfg. zu entrichten. Die Aufschrift „Bücherzettel" auf der Adressseite war **nicht** zu durchstreichen oder abzuändern. Die gegenteilige Anmerkung auf dem uns von der Verlags-Anstalt der „Zeitschrift" gelieferten Formular zum Bücherzettel beruht auf Irrtum. Zu unserem Bedauern sind einigen unserer Mitglieder, die sich nach dieser Anmerkung gerichtet haben, Weiterungen daraus erwachsen, indem einzelne Postanstalten diese Sendungen, weil sie der Grösse nach den Vorschriften für Postkarten nicht entsprechen, und andererseits die Aufschrift „Bücherzettel" durchstrichen war, als unfrankierte Briefe behandelt und mit einer Nachtaxe von 8 Pfg. belegt haben; diese sind von dem Absender erhoben worden, weil unser Bureau, der ihm allgemein erteilten Anweisung entsprechend, die Annahme unfrankierter oder unzureichend frankierter Sendungen abgelehnt hat. Wir bitten das vorgekommene Versehen zu entschuldigen. Unser Bureau wird auf Wunsch den Absendern das vergeblich aufgewendete Porto von 10 Pfg. gegen Aushändigung des Bestellzettels, der in diesem Falle als Rechnungsbelag gebraucht wird, erstatten.

5. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten.** Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 37", zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren:

	vorgeschlagen durch:
1. *Max Bleyberg*, Rechtsanwalt u. Notar, SO., Neanderstr. 3	*M. Brasch, L. Hamburger.*
2. *Oscar Busse*, Magistrats-Sekretär, C., Neue Grünstr. 19	*G. Busse, Kagermann*
3. *Heinrich Davidsohn*, Kaufmann, Charlottenburg, Knesebeckstr. 76	*Eug. Krüger*, Bkr. *H. Walter.*
4. *Eugen Deyhle*, Fabrikant, SW., Grossbeerenstrasse 58	*M. Krause* jr., *Lippmann.*
5. Dr. *Georg Eichelbaum*, Chemiker, W., Augsburgerstr. 11	*Weitzenmiller, Zuntz.*

	vorgeschlagen durch:
6. *Heinrich Fraenkel*, Amtsrichter a. D., W., Kurfürstenstr. 52	*P. Mankiewitz, M. Schlesinger.*
7. *Wilhelm Fröhlich*, Baumeister, W., Potsdamerstrasse 99	*W. Richter, Schieck.*
8. *Ewald Hecker*, Leutnant i. Drag.-Rgt. 13, Metz	*Gelpcke, Winckelmann.*
9. *Heinrich Herz*, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstendamm 43	*O. Haac, M. Schaefer.*
10. Dr. *Paul Jeserich*, Gerichts-Chemiker, Charlottenburg, Fasanenstr. 21	*R. Hoffmann, Huhn.*
11. *Leopold Jolenberg*, Kaufmann, Charlottenburg, Schlüterstr. 25	*Binswanger, M. Marcuse.*
12. Dr. *Friedrich Koppel*, Rechtsanwalt, W., Potsdamerstr. 56	R.-A. *M. Koch, M. Schlesinger.*
13. *Ernst Liedtke*, Rechtsanwalt, W., Genthinerstrasse 35	R.-A. *M. Koch, E. Koffka.*
14. *Johann Mergenhagen*, Bankbeamter, SW., Bellealliancestr. 21	*Rich. Schmidt, Fritz Wolff.*
15. *Paul Meiser*, Kaufmann, SW., Blücherplatz 2	*Blumenthal, R. Ludwig.*
16. Dr. *Leonor Michaelis*, Assistenzarzt an der I. medicin. Klinik, NW., Luisenstr. 12	*C. Oppenheimer, F. Oppenheimer.*
17. *Emil Rehders*, Bankdirektor, Grunewald, Königsallee 34	*Erich, Schlauch.*
18. *Richter*, Major, Jüterbog	*H. Gravenstein, A. Ziethen.*
19. Dr. *E. Schmarsow*, Arzt, Dahme (Mark)	*Braumüller, Gelpcke.*
20. *Alfred Simon*, Fabrikbesitzer, C, Wallstr. 25	*Rich. Schmidt, Fritz Wolff.*
21. Dr. *Konrad Weidling*, Verlagsbuchhändler, W., Neue Winterfeldstr. 17	*W. Gronau, Siegismund.*
22. Dr. *Richard Wohlauer*, Arzt, C., Alexanderplatz 2	*Baume, Heimann.*
23. *Rudolf Zennig*, Kaufm., Hamburg, Colonaden 5	*Heinr. Erler, Zennig.*

Berlin, den 31. Oktober 1902.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

Die **ordentliche Monatsversammlung** fand am 9. Oktober statt und war ungewöhnlich stark besucht. Der Vorsitzende begrüsste zunächst die Erschienenen nach der langen Pause und widmete den in den Alpen verstorbenen Mitgliedern Dr. Exner und Maas, sowie dem hochverdienten Bergsteiger und Forschungsreisenden Jean Habel Worte ehrender Erinnerung. Alsdann berichtete er über die Generalversammlung in Wiesbaden, die einen durchaus erfreulichen Verlauf genommen hat. Die Frage, ob ein Winterfest stattfinden solle, wurde — wer zweifelte daran? — bejaht. Hierauf hielt Herr Leon Treptow seinen Vortrag über „Die Ueberschreitung des Winkler-, Stabeler- und Delago-Turmes". Nach einer Abwägung der Vor- und Nachteile des Alleingehens gegenüber einem gemeinsamen — führerlosen — Wandern mit Freunden und nach kurzem Berichte über die Ersteigung des Tribulauns und des Murfreit, erzählte er von der Erkletterung jener drei berühmten Dolomittürme, die den Herren la Quiante, Dr. Bröckelmann und

ihm selber am 15. Juli d. J. geglückt ist. Interessant für den Alpinismus und für das allmähliche Aufkommen eines Modeberges ist die Geschichte der Ersteigungen des Winklerturms. In den ersten 6 Jahren drei Besteigungen — in den letzten 9 Jahren 141! Der Delago-Turm ist bisher nur 39mal erstiegen worden, was allerdings erklärlich ist, da die Führertaxe nicht weniger als 120 fl. beträgt! Führerlos über die Nord-Ostwand war er bisher nur einmal erklettert worden und zwar von Pichl und Hans Barth. — Die drei Herren nahmen für ihre Tour zwei 30 m lange Seile mit, ausserdem noch 15 m für Seilringe u. s. w. Zunächst begann der Einstieg zum Winklerturm, dessen Spitze Treptow bereits dreimal, la Quiante einmal betreten hatte. Dieser arbeitete sich als erster, und ebenso nachher Dr. Bröckelmann als letzter, durch den berüchtigten schmalen Riss hinauf, während Treptow die glatte Wand in Angriff nahm. Nach anstrengender Kletterei betrat der Vortragende um 9 Uhr 45 Min. den Gipfel. Nach 30 Min. ging es die Westwand hinab (sehr schwer, mehrfache Abseilung nötig) zur Ostwand des Stabeler-Turmes, der von den drei Kerlen noch der verhältnismässig leichteste ist; in $1^1/_2$ Stunden war auch er genommen. Mehrere Touristen beobachteten die verwegenen Kletterer von den anderen Vajolett-Türmen aus, Frau Dr. Bröckelmann vom Gartl her. Nach $^1/_2$stündiger Erholungsrast ging der Abstieg ziemlich gut und schnell von statten. Nun aber kam das Schwerste: Zu dem feinen Riss in der Nord-Ostwand des Delago-Turms zu gelangen; dies war der Schlüssel für das Gelingen der ganzen Tour. Mit fast übermenschlicher Anstrengung überwand la Quiante die entsetzlich schwere und exponierte Stelle, den Vorbau, und gelangte so zu dem feinen Riss. Treptow konnte infolge seiner kürzeren Beine dies Stück nicht in gleicher Weise wie sein Vorgänger machen; einmal brach die ganze Felskulisse mit ihm ab — er hing am Seil. Als auch ein erneuter Versuch scheiterte, machte er sich an die anscheinend aussichtslose überhängende Wand — und siehe da, es gelang! Dr. Bröckelmann folgte durch den Riss, und um 1 Uhr 45 Min. standen alle drei oben vereint am Steinmann; der Uebergang vom Stabeler-Turm hatte $2^1/_4$ Stunden gedauert! Der Abstieg wurde meist durch Abseilen in senkrechten Kaminen bewirkt; nach $1^1/_4$ Stunden standen sie wieder unten bei ihren Sachen. Da der Winklerturm 60 fl., der Stabelerturm 40, der Delagoturm, wie erwähnt, 120 fl. an Führerlohn kosten, so hatten sie, die besonderen Kosten für die Ueberschreitung hinzugerechnet, ca. 250 fl. gespart — „verdient", wie der Vortragende sich scherzend ausdrückte. Dass der Bericht, trotz des Ernstes der geschilderten Ersteigungen, eines gesunden Humors nicht entbehrte, bedarf bei dem Vortragenden wohl kaum noch besonderer Hervorhebung. Was aber hervorgehoben werden muss, ist die herzerfreuende, neidlose Art, wie der Vortragende der Verdienste seines Wandergenossen la Quiante, der während der ganzen Tour als erster kletterte, gedachte; man hörte es ihm an, wie er sich freute, die unvergleichliche Kletterkunst dieses Sektionsgenossen rühmen zu können. — Reicher Beifall lohnte den Vortragenden seitens der Versammlung, die seinen Ausführungen bald mit stürmischer Heiterkeit, bald in atemloser Spannung gefolgt war.

Die **gesellige Zusammenkunft** fand am 23. Oktober statt und war sehr zahlreich besucht. Herr Dr. Grosser führte eine grosse Anzahl von Projektionsbildern nach seinen diesjährigen Aufnahmen aus dem Zillerthal und der Ortlergruppe, sowie einige Aufnahmen von Herrn Geheimen Oberbaurat Dr. Zimmermann und Frau Staatsanwalt Neizert vor, die von der Versammlung sehr beifällig aufgenommen wurden.

Kleine Mitteilungen.

Ein prachtvoller Herbstmorgen hatte zum **Oktoberausflug** nach Finkenkrug—Brieselang—Nauen eine stattliche Teilnehmerschaar zusammengeführt, darunter den Ehrenvorsitzenden und den Vorsitzenden der Sektion. Schon die Eisenbahnfahrt vom Lehrter Bahnhof nach der Station Finkenkrug erfreute durch den Blick vom Wagenfenster auf die sonnenbeglänzten Wiesen und die in bläulichem Schimmer liegenden Wälder. Mehr Reize bot freilich die Wanderung, die zunächst von der Station zum Restaurant Finkenkrug führte. Es war der etwa 40 Minuten lange Fussweg gewählt worden, welcher anfangs durch hohen Nadelwald, dann über die Faule Lake führt, obgleich derselbe nach der Aussage von Einheimischen unter Wasser stehen sollte. Er erwies sich jedoch als gut gangbar und gab Gelegenheit, an der sumpfigen Stelle eine Zählung der unerwartet lang erscheinenden Linie der Wandersmänner vorzunehmen, wobei sich ergab, dass deren Ziffer 110 betrug während sie nach der Liste nur 88 sein sollte. Nicht weniger als 22 hatten sich — angelockt durch das herrliche Wetter — unangemeldet auf dem Schauplatz eingefunden, jeder in der harmlosen Meinung, dass es ja auf „eine" Person nicht, ankommen könne. Die Prophezeiung der Führer, dass nunmehr beim Frühstück im Restaurant Finkenkrug die „Fleischnot" ausbrechen werde, erwies sich als nicht ganz unzutreffend, und schleunigst wurde die Kunde nach Nauen telephoniert, von wo die tröstliche Zusage zurückerschallte, dass dort zum Mittagsmahl für alle bestens gesorgt werden solle. Der Marsch ging nun weiter durch den Brieselang, einen der ältesten und schönsten Wälder unserer Mark. Nicht auf dem üblichen Fahrwege wurde derselbe gestreift, sondern auf Gestellwegen durchschritten. Zwischen alten Eichen und Buchen — die meist noch grün waren, während sonst die Färbung sich schon ziemlich vorgeschritten zeigte — Linden, Birken, Rüstern, Erlen, Ebereschen ging es hin, bis nach einer guten Stunde das Vorwerk Brieselang mit dem Remontedepôt erreicht war. Dann wurde der Weg über den Nieder-Neuendorfer Kanal nach Perwenitz bis zur Grossen Eiche verfolgt, hier links in die Nauener Heide abgebogen und auf schönem Pfade durch den dichten Wald in weiteren 2 Stunden zum Restaurant Weinberge marschiert, woselbst eine kurze Erfrischungspause stattfand. Von dort war noch $^1/_2$ Wegstunde über den Damm nach Nauen zurückzulegen, endlich ein Viertelstündchen durch die Stadt zum Gasthof „Hamburger Hof". Das Mittagessen daselbst erwies sich ebenso vorzüglich als reichlich. Während der Tafel brachte der Vorsitzende der Sektion ein Hoch auf den Führer der Führer, Kapitza, aus, der an diesem Tage sein 64. Lebensjahr vollendete und seinen Geburtstag nicht besser feiern zu können glaubte, als dadurch, dass er für die Freude Anderer thätig war. In seinem Dank gedachte Kapitza derer, die vor ihm für diese Ausflüge gewirkt haben, insbesondere unseres Schatzmeisters, Prof. Theel, der vor 15 Jahren einen solchen durch dasselbe Gebiet geleitet hatte. Wie lebhaft derselbe sich dieses Tages erinnerte, ging aus einem von ihm gesandten Telegramm hervor, welches an den damals über Milliarden von Mücken davongetragenen Sieg erinnerte, zur Feier desselben aufforderte, jedoch mit dem Satze schloss: „Hieraus auf Geneigtheit zu schliessen, die Kosten der Feier auf Vereinskasse zu übernehmen, wäre voreilig." Dem besorgten Kassenwart wurden neben besten Grüssen beruhigende Versicherungen telegraphisch übermittelt. Die Versammelten aber freuten sich, den schönen Spaziergang ohne Mückenplage genossen zu haben, und tranken darauf gern noch einen Schoppen auf eigene Kosten, bevor die Rückfahrt angetreten wurde.

Bei **Prad** im Vintschgau hatte eine Muhre bekanntlich entsetzliche Verwüstung angerichtet. Der Vorstand unserer Sektion beschloss daher, der bedrängten Gemeinde 200 Kr. als Unterstützung zu übersenden. Hierfür bedankt sich nun der Pfarrer Schöpf in folgendem Schreiben: „An die Löbliche Sektion Berlin! Wir sind hocherfreut über die grosse Gabe der Löbl. Sektion Berlin und rufen ein kräftiges „Vergelts Gott" aus unsern Bergen hinaus zu den mildtätigen Berliner Herren für die übersandten 200 Kronen. In aller Hochachtung Joh. Jos. Schöpf, Pfarrer."

Von der **Berliner** und **Habach-Hütte** liegen bereits die Berichte über den vergangenen Sommer vor. Erstere hatte 4588 Besucher, gegen 3831 im Jahre 1901; davon 2955 (2490) Nachtgäste, 1633 (1341) Tagesbesucher. An Postkarten wurden verkauft: 13100 Stück (!!) (1901: 9770 Stück), wobei zu berücksichtigen ist, dass das Militär (vgl. letzte Nummer) allein 1000 Stück verbraucht hat. — Auch auf der **Habachhütte** ist eine kleine Steigerung zu verzeichnen: 150 Besucher gegen 136 im Vorjahre; davon 103 (84) Nachtgäste, 47 (52) Tagesgäste. Postkarten wurden 250 Stück verkauft gegen 300 Stück im Vorjahre — also eine Abnahme von 50 Stück!

Briefsendungen nach Schutzhütten in den Alpen kommen erfahrungsgemäss oft nicht an, weil sie keine nähere Bezeichnung der Thalstation tragen. Um diesem Uebel abzuhelfen, hat die k. k. Post- und Telegraphendirektion für Tirol und Vorarlberg als „Instradierungsbehelf" ein „Verzeichnis aller Schutzhütten und Alpengasthöfe, dann der dazugehörigen Postabgabeämter in Tirol und Vorarlberg und in den angrenzenden Teilen von der Schweiz, Baiern, Salzburg und Kärnten" herausgegeben. Dies Verzeichnis liegt in unserm Sektionsbureau zur Einsicht offen.

Die Herren Dr. Bröckelmann und la Quiante, augenblicklich wohl die besten Kletterer unserer Sektion, erstiegen Ende September in der Sächs. Schweiz das Jägerhorn und den ausserordentlich schwierigen Blaustock.

Neue Erwerbungen der Bibliothek.

* = Geschenke (Fortsetzung.)

Achleitner, A. Celsissimus. Salzburger Roman. Berlin. [o. J.].
— Der Forstmessias. Eine Waldgeschichte aus Steiermark. Illustr. Leipzig. [o.J.].
— Familie Lugmüller. Roman. Illustr. Leipzig. [o. J.].
— Geschichten aus den Bergen. Leipzig. [o. J.].
— Auf Luxenstein. Humoristischer Roman. Leipzig. [o. J.].
— Themis im Gebirge. Zwei Erzählungen aus dem Allgäu. Berlin. [o. J.].

Andrea, S. Das Bergell. Wanderungen i. d. Landschaft und ihrer Geschichte. Illustr. Frauenfeld. 1901.

Auzinger, P. A so san mir! Neue oberbayrische Gedichte. Illustr. München 1899.
— Es feit si nix! Neue oberbayrische Gedichte. Illustr. München. 1899.

Baedeker, K. Oberitalien, Ligurien, das nördliche Toskana. Reisehandbuch. 16. Aufl. Leipzig 1902.
— Die Riviera, das südöstliche Frankreich, Korsika, die Kurorte in Südtirol, an den Oberitalienischen Seen und am Genfer See. Reisehandbuch. 3. Aufl. Leipzig. 1902.
— Südbayern, Tirol und Salzburg. Reisehandbuch. 30. Aufl. Leipzig. 1902.

***Bahlsen, O.** Tourenbuch v. Rhöngebirge. Leipzig. [o. J.].

*Basel und Umgebung. Führer durch —. Illustr. Basel 1890.

Die Bergkraxler. Lustige Abenteuer aus den Bergen. Illustr. München. 1902.

***Braun, K.** Reise-Eindrücke aus dem Südosten. Stuttgart. 1878.

Bredenbrücker, R. Dörcherpack. Blätter aus einem bescheidenen Menschensein. 2. Aufl. Berlin. 1901.
— Der ledige Stiefel. Berlin. 1897.
— „I bin a Lump und bleib' a Lump" und Anderes. Berlin. [o. J.].
— Drei Teufel. Eine Idylle von der Kehrseite. Berlin. 1897.

***Bühler, A.** Führer durch Reichenhall, Salzburg und Berchtesgaden. 18. Aufl. Reichenhall. 1894.

Burgklehner, M. Tirolische Landtafeln 1608, 1611, 1620. Neudruck. Wien. 1902.

*Congrès International de l'Alpinisme à Paris du 11—15. Août 1900. Clermont. 1902.

Daudet, A. Tartarin in den Alpen. Illustr. Leipzig. 1886.

Daullia, E. Le Tour du Mont Blanc. Illustr. Paris. 1899.

Dessauer, A. Jochwind. Ernste und launige Erzählungen aus luft'ger Höhe. München. 1902.
— Verstiegen? Alpin-psychologischer Roman. 3. Aufl. München. [o. J.].

Dörler, A. F. Sagen aus Innsbrucks Umgebung m. besond. Berücksichtigung des Zillerthales. Innsbruck. 1895.

Dreyer, A. Bergmoas'n und Spötterln. Gedichte in oberbayr. Mundart. Illustr. München. 1902.

***Eckerth, W.** Auf der Fahrt zum Nordkap. Reisebilder aus Norwegen. Illustr. Prag. 1894.

***Elsner, P.** Bilder aus Neu-Hellas. Aarau. 1902.

Emmer, J. Register zu den Vereinsschriften des D. u. Oe. A.-V. 1. Nachtrag 1895—1900. Innsbruck. 1901.

v. Freisauff, R. Salzburger Volkssagen. Illustr. Wien. 1880.

***Götz, H.** Eine Orientreise. Illustr. Leipzig. 1901.

***Goldschmidt, Dr. S.** Der Kurort Bad Reichenhall und seine Umgebung. Wien. 1892.

Greinz, R. H. Liederfrühling aus Tirol. Leipzig. 1889.
— Salzburger Spaziergänge. Dresden u. Leipzig. 1890.
— Zithaschlag'n. Allahand Gsangaln u. Gschicht'n aus Tirol. Leipzig. [o. J.].

***Grimme, Dr. F. W.** Das Sauerland und seine Bewohner. 2. Aufl. Münster. 1886.

Gsell-Fels, Dr. Bayerisches Hochland mit Salzburg u. angrenzendem Tirol. Illustr. Reiseführer. München. 1902.

* — Die Steiermark. Illustr. München. 1894.

Gundlach, F. Tausend Schnadahüpfln. Mit 8 Singweisen. Leipzig. [o. J.].

***Hegewald, Prof. Dr.** Der Einfluss der Luft auf den Menschen. München. 1891.

Hintner, Dr. V. Die Stubaier Ortsnamen mit Einschluss der Flur- u. Gemarkungsnamen. Eine sprachliche Untersuchung. Wien. 1902.

Hönig, F. Unsá Ländl. Mundartliche Dichtungen. 2. Aufl. Linz-Wien. [o. J.].

v. Hörmann, L. Wanderungen in Vorarlberg. 2. Aufl. Innsbruck. 1901.

Jensen, W. Hunnenblut. Eine Begebenheit aus dem alten Chiemgau. Leipzig. [o. J.].

***List, G.** Deutsch-Mythologische Landschaftsbilder. Berlin. 1891.

Geographischer Jahresbericht über Oesterreich. Redigirt von Dr. Rob. Sieger.
II. Jahrgang 1895. Wien 1898.
III. Jahrgang 1896. Wien 1901.

***v. Oppenheim, Dr. M.** Vom Mittelmeer zum Persischen Golf. Illustriert. 2 Bde. Berlin 1899/1900.

***Passarge, L.** Aus fünfzig Jahren. Gedichte. Dresden. 1895.

*Poths-Wegner. Kreuz- und Querfahrten I. Korsika. Berlin. 1901.
* — — III. Dalmatien, Montenegro, Albanien. Berlin. 1901.
Praxmarer, J. Bilder aus dem Tiroler Volksleben. Der Auswanderer aus dem Zillerthal. 3. Aufl. Bozen. 1900.
*v. Rambaldi, K. Wanderungen im Gebiete der Isarthalbahn. Illustr. München. 1892.
*Rehm, H. Das Hochland der Eifel. 2 Bde. Montjoie. 1889/90.
Reiser, Dr. K. Sagen, Gebräuche und Sprichwörter des Allgäus. 2 Bde. Illustr. Kempten. [o. J.].
*Riess, O. Nach Dänemark und Schweden. Eine vergnügliche Touristenfahrt. Hamburg. 1889.
*Rogge, D. B. Eine Osterreise nach Jerusalem über Aegypten und Griechenland. Illustr. Hannover. [o. J.].
v. Sacken, Dr. Ed. Das Gräberfeld von Hallstatt in Oberösterreich und dessen Alterthümer. Wien. 1868.
*Salomon, L. Spaziergänge in Süd-Italien. Illustr. Oldenburg. [o. J.].
*Schaefer, A. Aus die boarisch'n Berg. Gedichte in oberbayr. Mundart. Illustr. München. 1891.
v. Schönherr, D. Gesammelte Schriften. II. Band: Geschichte und Kulturgeschichte. Mit Bildern. Innsbruck. 1902.
Stebler, F. G. Ob den Heidenreben. Monographie aus den Schweizer Alpen. Illustr. Zürich. 1901.
Tester, Ch. Ins Reich. Normannenfahrt. Vom Hochgebirg. Zürich. 1901.
*Timm, H. Wie gestaltet sich das Wetter? Anleitung z. Vorherbestimmung der Witterung. Illustr. Wien. [o. J.].
Trautwein, Th. Das Bayrische Hochland mit dem Allgäu, das angrenzende Tirol u. Salzburg nebst Salzkammergut. Reisehandbuch. 10. Aufl. Innsbruck. 1902.
d'Ussel, J. Excursions et Sensations Pyrénéennes. Illustr. Paris. [o. J.].
Werle, Dr. A. Almrausch. Almliada aus Steiermark. 2. Aufl. Graz. 1902.
Wolf, C. Anno dazumal und heute. Meraner Skizzen. Innsbruck. 1901.
Zahn, E. Kämpfe. Erzählung a. d. Schweizer Bergen. 2. Aufl. Zürich. 1902.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.
Für die Redaktion verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 13.

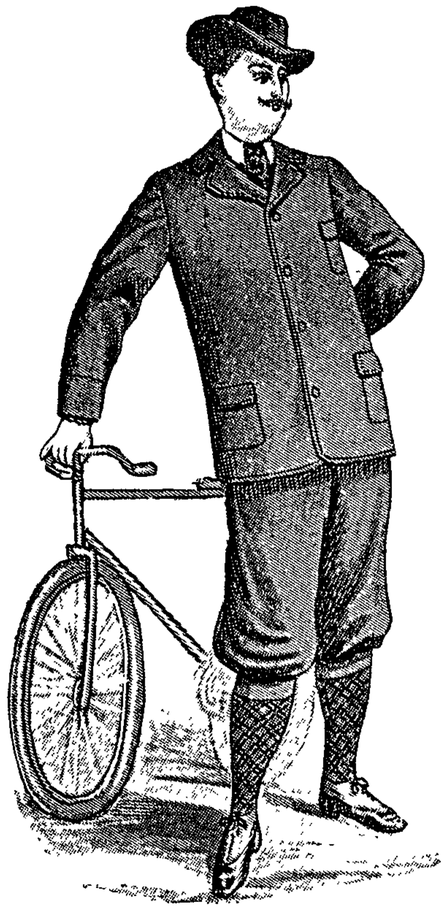
Die
Berliner Hütte
Wegweiser für sämtliche
Spaziergänge, Uebergänge u. Bergtouren
von der Berliner Hütte
von
Leon Treptow.
Herausgegeben
von der
Sektion Berlin d. D. u. Oe. Alpenvereins.
Preis 50 Pfennige.
Zu beziehen durch das Sektionsbureau.

Prächtiges Geschenk.
Atlas der Alpenflora.
II. Auflage. — 5 Bände mit 500 Tafeln nach Naturaufnahmen mit Original-Aquarellen.
Preis für Mitglieder:
a) **Gebunden** in grüner Leinewand Mk. 38,50
b) **eingelegt in Kästchen** (Buchform) Mk. 36,50,
c) **in losen Heften** Mk. 30,00.
Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.

„Bazar" Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.
Gegründet 1859.
Specialhaus für sanitäre Unterwäsche.
Schönherr's poröse Maschen- und Zellenunterzeuge.
Professor Dr. Jaeger's Wollene. Dr. Lahmann's Reformbaumwolle.
Dr. Thomalla's Merino-, ferner seidene **Macco-Netz-Unterkleider**
Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.
Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.
Touristen- und Gebirgscostüme.
Alpine, Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen
Jagd-, Sport- und Touristenhemden
Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.
Hochgebirgsausrüstungen (Laternen, Eispickel).
Für Alpen- und Costümfeste: **Originalcostüme, Nationaltrachten österreichischer, bayrischer und schweizer Alpenländer und einzelne Teile.**
Nationaltrachten — Costümteile.

Alois Pix
BERLIN SW., Jerusalemerstr. 8.
Tel. I, 5961.
Geschäftshaus für moderne
Herren- und Knaben-Kleidung.
Reichhaltiges Lager **deutscher u. englischer Stoffe.**
Original oberbayrische Costüme
alt und neu.
Elegante Fracks werden verliehen.

Deutsches Moden- und Sport-Haus
Albert Ehrich
Winter-Neuheiten
in Herren- und Damen-Costümen.
Bekleidung und Ausrüstung für jeden Sport.
Grosses Lager
von
Joppen, Mänteln, Pelerinen, Haveloks.
Schwedische und dänische Lederbekleidung. Pelzjoppen.
Damen-Loden **aus reiner Schafschurwolle in allen Dessins** (auch gemustert). Verkauf per Meter.
Das Lager in alpinen **echten Original-Costümen** ist durch günstige Einkäufe um über das Doppelte vermehrt.
— **Wollwesten, Unterzeuge jeden Systems, Handschuhe, Stiefel.** —
BERLIN W. 66, Mauerstrasse 95, Ecke Friedrichstr.
Zeichn. ges. gesch.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829, Inh. E. NUBE seit 1867.

Special-LODEN-Geschäft

Nur best renommierte
tiroler, steierer etc. Fabrikate.

Kameelhaar-Damenloden.
Stoffe per Meter.

Grosses Lager von Joppen,
Havelocks, Wettermänteln etc.
Damen-Costumen, Capes etc.
Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.

Porös wasserdichte

Winter-Loden

Havelocks
Kaisermäntel
Jagdmäntel
Wettermäntel



bewähren sich bei nasskalter, feuchter Witterung **immer aufs Neue** als hervorragend

praktisch und zweckentsprechend.

Die letzten Stoff-Neuheiten, sowie die modernsten Mäntel-Façons sind eingetroffen und liegen in meinen Geschäfts-Räumen zur gefälligen Besichtigung aus.

Hauptlager von Prof. Dr. Jaegers Normal-Unterwäsche.



Für **alpine Festlichkeiten**
echte sowie nachgebildete Trachten
Bayerns, Tirols etc.



Gustav Steidel, Berlin SW. 19, Leipzigerstr. 67.

Nummer 28. 3. Jahrgang. 1902.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. Dezember. 1902.

Jahres-Versammlung

am Donnerstag, den 11. Dezember 1902, abends 7¼ Uhr
Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. **Vortrag.** Dr. *Darmstaedter:* Erinnerungen an Hans Stabeler.
3. **Vorlagen.** Bilder und Studien aus Tirol und Salzkammergut vom Landschaftsmaler *Oswald Gette.*
4. Geschäftsbericht für 1902.
5. Vorlegung der Jahresrechnung. Beschlussfassung über die Entlastung.
6. Wahl des Vorstandes.
7. Geschäftliches.

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Bamberger Hofbräu, Anhaltstr. 14, Räume belegt.
III. Biermarken (3 Marken **für 3/10 Liter 85 Pf.** einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von 8½ Uhr** ab gestattet.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. **Winterfest.** Auf die nachfolgende Bekanntmachung des Festausschusses wegen des am 7. Februar 1903 stattfindenden Winterfestes wird besonders aufmerksam gemacht.

2. **Reisebericht.** Es wird an die Uebersendung des Reiseberichts erinnert, zu welchem ein Vordruck der Oktober-Nummer dieser Mitteilungen beilag. Damit

eine Uebersicht der ausgeführten Touren in der Dezember-Sitzung gegeben werden kann, ist die **umgehende** Einsendung des Reiseberichts geboten.

3. Die in der November-Sitzung veranstaltete Sammlung für die **Weihnachtsbescheerung** in Tiroler Gemeinden hat das Ergebnis von 366 Mark 20 Pf. (gegen 457 Mark im Vorjahr) gehabt. Sektionsmitglieder, welche sich an der Sammlung bisher nicht beteiligt haben und zu dem guten Zweck beizutragen wünschen, werden eingeladen, ihre Spende entweder dem Schatzmeister Herrn Prof. Dr. E. Theel, NW., Klopstockstr. 37, zugehen zu lassen oder sie in der Jahresversammlung einem der Vorstandsmitglieder zu übergeben.

Die eingekommenen Beträge werden an die Gemeinden Aich (Steiermark), Finkenberg, Mayrhofen und Dornauberg (Zillerthal), Bramberg (Pinzgau) sowie Sulden verteilt werden.

4. Eine **gesellige Zusammenkunft** findet im Dezember nicht statt.

5. Laut Beschluss der Jahresversammlung 1893 werden zur **Entlastung des Schatzmeisters** die Mitgliederbeiträge am Jahresbeginn nicht mehr in den Sitzungen entgegengenommen, sondern in Berlin und denjenigen Vororten, in denen die Paketfahrt-Gesellschaft Inkassogeschäfte besorgt (z. B. Charlottenburg, Friedenau, Halensee, Grunewald, Lichtenberg, Niederschönhausen, Pankow, Rixdorf, Schöneberg, Steglitz) durch die Paketfahrt, ausserhalb der genannten Orte mittels Postnachnahme, in beiden Fällen **unter Zuschlag der durch die Einziehung entstehenden Kosten,** erhoben. Von den **ausserhalb** Berlins und der genannten Vororte wohnenden Mitgliedern soll die Einziehung durch die Post erst erfolgen, wenn sie nicht **bis Mitte Januar** den Jahresbeitrag mittels Postanweisung an den Schatzmeister übersandt haben; von den in Berlin und in den genannten Vororten wohnenden Mitgliedern können Zahlungen der Jahresbeiträge durch Postanweisung am Jahresbeginn nicht angenommen werden.

6. Die **Zeitschrift** für 1902 ist zur Versendung gelangt. Von den Mitgliedern, welche sie eingebunden bestellt haben, sind die Kosten des Einbandes nebst den Nachnahmekosten, im Ganzen in Berlin und Vororten 1,10 Mk., im übrigen Deutschland 1,25 Mk., bei der Zusendung der Zeitschrift durch Nachnahme eingezogen worden. Wer den **Umtausch** eines **ungebundenen** Exemplars gegen ein **gebundenes** wünscht, wolle sich nicht an das Sektions-Bureau, sondern unmittelbar an **F. Bruckmanns Verlagsanstalt in München** wenden und an diese portofrei das ungebundene Exemplar sowie 1,80 Mk. übersenden. Alsdann erhält er von dort ein gebundenes Exemplar, ebenfalls portofrei, zugeschickt.

7. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten.** Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 37", zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren:

	vorgeschlagen durch:
1. Dr. *Hans Aronson*, Arzt, Charlottenburg, Fasanenstr. 29	*C. Oppenheimer, Zuntz.*
2. *Robert Behrendt*, Rentner, SW., Yorkstr. 72	*Bote, Pottin.*
3. *Carl Buggenhagen*, Rentner, Charlottenburg, Uhlandstr. 24	*Linckelmann, O. Mewes.*

	vorgeschlagen durch:
4. *Bormkam*, Major, Jüterbog, Damm-Vorstadt 5	*H. Gravenstein, A. Ziethen.*
5. *Franz Curth*, Zeichner, Zeuthen, Seestr. 85 .	*M. Krüger, Moosdorf.*
6. Dr. *Eduard Dietrich*, Geh. Medicinalrat, W., Wichmannstr. 6	*Placzek, Fr. Strassmann.*
7. Dr. *Paul Eisermann*, Rechtsanwalt, SW., Hagelsbergerstr. 49	*Patschkowski, Schmieden.*
8. *O. Foersterling*, Ingenieur, NW., Paulstr. 34	*Bachmayer, G. Sachse.*
9. *Hans Follmann*, Regierungsrat, W., Achenbachstr. 4	*W. Dietz, M. Werner.*
10. Dr. *Heinrich Haike*, Oberarzt d. Ohrenklinik a. d. Charité, SW., Wilhelmstr. 33	*Langes, Placzek.*
11. *Adolf Heine*, Rentner, W., Fasanenstr. 42 .	*L. Bruck, Karsch.*
12. *Hermann Henning*, Rentner, W., Knesebeck-Strasse 51	*Kruse, Weitz.*
13. *Rudolf Hirschberg*, Bankier, Potsdam, Wilhelmsplatz 4/5	*Eckert, Sommer.*
14. *Fritz Jordan*, Kaufmann, SW., Markgrafen-Strasse 107	*H. Jordan, M. Jordan.*
15. *Paul Kalbe*, Fabrikbesitzer, W., Königin Augustastr. 20	*Kalbe, Alb. Krause.*
16. Dr. *Edwin Katz*, Rechtsanwalt, W., Französische Strasse 14	R.-A. *M. Koch, Stranz.*
17. *Bruno Köhler*, Geheimer Postrat, W., Habsburgerstr. 5	*Herm. Neumann, Stille.*
18. *Carl Koester*, Fabrikbesitzer, SW., Yorkstr. 71	*Bachmayer, Brüninghaus.*
19. *Ernst Kraus*, Kgl. Hofopernsänger, W., Meineckestr. 23	*Degebrodt, Alb. Krause.*
20. *Wilhelm Krause*, Postsekretär, NW., Lübecker-Strasse 46	*P. Hardt, C. G. Meyer.*
21. Dr. *Willy Landsberger*, Chemiker, Charlottenburg, Grolmanstr. 62	*Holde, F. Sachs.*
22. *Max Lehmann*, Bankbeamter, Charlottenburg, Knesebeckstr. 5	*Michelly, Vollmer.*
23. *Julian Markheim*, Kaufmann, W., Behrenstr. 32	*G. Russe, Huldschiner.*
24. *Paul Meilicke*, Fabrikbesitzer, C., Stralauerstr. 40	*Kriegel, G. Steidel.*
25. *Gustav Noël*, Oberlehrer, Schöneberg, Erdmannstr. 4	*Borgward, Riens.*
26. Dr. *Alfred Peyser*, Arzt, C., Hackescher Markt 1	*Michelly, Vollmer.*
27. *Rudolf Piesberger*, Kaufmann, W., Kurfürstendamm 8	*Hochstrasser, J. Krüger.*
28. *Michael Prandstätter*, Fabrikbesitzer, NW., Thurmstr. 20	*Köhn, Posse.*
29. Dr. *Eugen Ramm*, Arzt, Charlottenburg, Friedrich Carlplatz 16	*Alt, Rothe.*
30. *Emil Roth*, Rechtsanwalt, W., Kronenstr. 8/9	*E. Frank, E. Heinitz.*
31. Dr. *Richard Schönfeld*, Arzt, Schöneberg, Kaiser Friedrichstr. 4	*E. Gravenstein, R. Haupt.*
32. *Waldemar Sperling*, Kaufmann, NW., Luisen-Strasse 36	*Flörsheim, Guradze.*

vorgeschlagen durch:

33. *Otto Spielhagen*, Brauereidirektor, W., Marburgerstr. 3 . . . . . *R. Fickert, M. Hedemann.*
34. *Rudolf Straus*, Architekt, Friedenau, Rhein-Strasse 11 . . . . . *Cordel, Teufl.*
35. *C. Strauss*, Leutnant i. Inf.-Regt. No. 136, W., Rankestr. 16 . . . . . *Klose, Ohse.*
36. *Alfred Wartenberg*, Bankbeamter, N., Elsasser-Strasse 75 . . . . . *P. Hardt, Schaffert.*
37. *Max Wild*, Brauereidirektor, S., Hasenheide 22/31 *Burkart, Steininger.*
38. *Ernst Winterfeld*, Kaufmann, W., Gensdarmenmarkt, Franz. Dom . . . . . *E. Gravenstein, Tiemann.*

In die Sektion wünscht wiedereinzutreten Herr:

39. *E. Hausbrand*, Fabrikdirektor, SO., Görlitzerufer 9 . . . . . *A. Rotter, Scharowsky.*

Aus der Sektion Allgäu-Immenstadt wünscht überzutreten Herr:

40. *Siegfried Apolant*, Kaufmann, SW., Markgrafenstr. 101 . . . . . *G. Busse, Pasemann.*

Aus der Sektion Innerötzthal wünscht überzutreten Herr:

41. *Martin Bogdann*, Ober-Postassistent, W., Göbenstr. 24 . . . . . *Edel, Taubert.*

Aus der Sektion Pfalzgau wünscht überzutreten Herr:

42. Dr. *H. Michael*, kommissar. Hilfsarb. i. kais. Aufsichtsamt f. Privatversicherung, Charlottenburg, Kantstr. 156 . . . . . *Borgward, Riens.*

Aus der Sektion Taufers wünscht überzutreten Herr:

43. *Leo Lipstein*, Fabrikbesitzer, W., Schillstr. 11 *G. Mankiewitz, H. Mankiewitz.*

Berlin, den 27. November 1902.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Kundmachung des Festausschusses.

Einladung zum Winterfest.

Die geehrten Sektionsmitglieder erlaubt sich der Festausschuss zu dem am **Sonnabend, den 7. Februar 1903** in den Kroll'schen Festsälen stattfindenden

Winterfest

einzuladen, das als Kostümfest gefeiert werden soll.

1. Daher ist der Zutritt nur in Alpentracht gestattet.
   Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass Kostüme, welche in den Rahmen des Festes nicht passen und das einheitliche Bild zu stören geeignet sind, unweigerlich zurückgewiesen werden müssen.
2. Der Preis der Eintrittskarten ist auf 6 und 12 Mark festgesetzt.
3. Die Bestellungen von Karten sind auf den beigegebenen Formularen dem Sektionsbureau **bis 13. Januar 1903** einzureichen. Später einlaufende Bestellungen haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung.

4. Karten zu 6 Mark können bestellt werden **für die Mitglieder der Sektion Berlin, deren Ehefrauen und Kinder, soweit letztere dauernd dem Haushalt angehören und wirtschaftlich nicht selbständig sind.**
5. Karten zu 12 Mark können bestellt werden für Gäste, soweit Platz vorhanden. Die Bestellungen müssen Namen, Stand und Wohnung enthalten.
6. Gastkarten werden nur ausgegeben, sofern die bestellenden Mitglieder für sich selbst Karten lösen.
7. Die Karten gelten nur für die Person, auf deren Namen sie lauten.
   Die Gastkarten tragen ausser dem Namen des Gastes auch den des einführenden Mitgliedes.
8. Die bestellten Karten müssen im Sektionsbureau in den Geschäftsstunden (wochentags von 9—3 Uhr) vom 22. bis 31. Januar unter Vorzeigung der Mitgliedskarte abgeholt werden. Ueber die nicht rechtzeitig abgeholten Karten wird dann anderweitig verfügt werden.

Nähere Mitteilungen über das Fest erfolgen mit den Januar-Mitteilungen.

Der Festausschuss.

Aus dem Vereinsleben.

Die **ordentliche Monatsversammlung** fand bei zahlreicher Beteiligung am 13. November statt. Zur Vorlage gelangten eine Anzahl prächtiger Oelbilder des Herrn Prof. Günther-Naumburg aus dem Oetzthal, Trafoi und dem Engadin, sowie eine überaus reiche Sammlung eigener photographischer Aufnahmen des Herrn Max Krause aus dem Karwendel und Partenkirchen. Die Bilder, namentlich mehrere vortreffliche Winterlandschaften, zeigten, dass Herr Krause nicht allzuviele Nebenbuhler auf dem Gebiete der alpinen Photographie zu fürchten hat. Ferner hatte Herr Krause ein sehr wohl gelungenes Relief des Wetterstein-Gebirges ausgestellt. Alle drei Vorlagen fanden vielen Beifall. — Nach einigen geschäftlichen Mitteilungen des Vorsitzenden wurde, wie alljährlich, für Weihnachtsbescheerung der armen Kinder in einigen Ortschaften unserer Hüttengebiete eine Tellersammlung veranstaltet, deren Ergebnis oben (S. 2) mitgeteilt ist. Den Vortrag des Abends hielt Herr G. von Zahn über: Wanderbilder aus dem Wallis. Der Redner, der sich den ganzen Sommer über in Bern aufgehalten hatte, schilderte zuerst eine geographische Exkursion auf den 1408 Mtr. hohen Napf in der Nähe des Emmenthales. Der Weg von Trubschachen auf den Gipfel, der eine prächtige Aussicht zeigt, und nach Eschholzmatt hinunter, gab Gelegenheit interessante Fragen der Erosion, der Verlegung der Wasserscheiden und der Siedelung zu streifen. Das Emmenthal zeigte sich als eine der lieblichsten Gegenden der Schweiz durch die Ueppigkeit der Natur, die feinen Linien der Berge, die Wohlhabenheit und behagliche Würde der bäuerlichen Bevölkerung, durch die Siedlungsform und die Bauart der Häuser, so dass sowohl Heers begeisterten Worten in seiner Monographie über die Schweiz als auch aus dem Volkslied „Niene geits so schön und lustig, wie daheim im Emmenthal" Recht gegeben werden muss. Eine zweite Exkursion wandte sich dann nach dem Wallis. Von Bern ging es über Vevey, wo die alpine Ausrüstung der Teilnehmer Aufsehen erregte, am ersten Tag bis nach Sion, auf das immer noch Goethes absprechendes Urteil passt. Am nächsten Morgen wurde der Tourbillon aufgesucht und vom erhaltenen Turm der alten Festungswerke ein geographischer Ueberblick über das untere Wallis genommen. Es sollte sich nun ein Besuch des Simplontunnels anschliessen, der aber misslang. Dem Vortragenden glückte es vier Wochen später auf der italienischen Seite den Tunnel innen kennen zu lernen. Interessant war besonders die Besichtigung der starken Quellen, die auf dieser Seite den Arbeiten so grosse Schwierigkeiten entgegenstellten. — Die Exkursion setzte ihre

Reise von Brieg aus im Wagen fort bis Fiesch. Die zwischen beiden Orten gelegene Thalstufe trennt zwei verschiedene Gebiete, das untere vom oberen Wallis, dem alten Zehnten Goms. Von Fiesch aus begann nun die Fusswanderung, zuerst nach dem bekannten Hôtel Jungfrau am Eggischhorn, von wo man sich am nächsten Morgen nach dem Eggischhorn selbst begab. Die Aussicht bietet eine Fülle interessanter Einzelheiten: das übertiefte Hauptthal, den stufenförmigen Abfall den Nebenthäler, die gerundete, vom eiszeitlichen Gletscher bedeckte Schliffgrenze, den Aletschgletscher mit den deutlichen Spuren für den Rückgang der Gletscher seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts u. a. m. Nach einem Besuch am Märjelensee, der das polare Phänomen der kalbenden Gletscher in kleinem Massstabe zeigt, ging es zur Konkordiahütte, wo das dritte Mal übernachtet wurde. Am nächsten Tage schloss sich eine sehr genussreiche, eigentlich leichte, an komischen Zwischenfällen reiche Wanderung über die Grünhornlücke, den Rothornsattel und das Oberaarjoch nach der Grimsel an, von der man am letzten Exkursionstag über den Gelmersee, Aareschlucht und Meiringen nach Interlaken fuhr, wo auf der Promenade der Aufzug der Teilnehmer einen Herrn zu dem Ausruf veranlasste: „Siehste Emmi, det sind die richtigen —"! Ob es wohl ein Berliner war? Bei der Schilderung dieser Exkursion empfahl der Redner Machaceks Gletscherkunde (Sammlung Göschen 154) und schloss noch einige Bemerkungen über das durch F. G. Steblers reizende Monographie: „Ob den Heidenreben" Zürich 1901 bekannte Visperterminen an. Besprochen wurden besonders die dem Wallis eigentümlichen, zu den kühnsten Bauten der Alpen gehörenden Wasserleitungen. Mit Worten Goethes über den Wert und den Erfolg von Alpenreisen, die seinen Briefen aus der Schweiz entnommen sind, schloss der Redner seinen mit lebhaftestem Beifall aufgenommenen Vortrag.

Die **gesellige Zusammenkunft** fand am 27. November, diesmal im grossen Saale, statt und war ausserordentlich stark besucht. Herr Max Krause erzählte von seiner mit vielen Bergtouren (24 Gipfel) verbundenen Fahrt „Im Automobil durch die Alpen". Sein Weg führte ihn im eigenen Motorwagen von Innsbruck (Besuch der Karwendel-Gruppe) über den Brenner, Pusterthal, Toblach, Cortina (Dolomittouren), Belluno, San Martino, Bozen, Pinzolo (Brenta- und Adamello-Gruppe), Riva, Brescia, Bergamo, Comer See, Stilfser Joch, Arlberg, Lindau, Stuttgart, Leipzig nach Berlin. Prachtvolle Lichtbilder erläuterten den interessanten Vortrag, der allgemein grossen Anklang fand.

Kleine Mitteilungen.

Der verunglückte **Bergführer Hans Stabeler** hat seine Familie — Frau und 5 Söhne, von denen erst einer erwachsen ist — in dürftigen Verhältnissen hinterlassen. Infolgedessen wird in den Sektionen, deren Arbeitsgebiet im Ziller- oder Ahrnthal liegt, für die Hinterbliebenen gesammelt. Auch in unserer Sektion sind verschiedene Herren, die dem braven Stabeler näher standen, zusammengetreten und haben bis jetzt einige Hundert Mark für jenen Zweck aufgebracht. Alle diejenigen, welche bereit sind, sich an dem guten Werke zu beteiligen, wollen ihren Beitrag an Herrn Kaufmann Pape, Potsdamerstr. 134a, übermitteln, der die gesammelten Gelder ihrer Bestimmung zuführen wird.

Bei der im Oktober stattgefundenen Generalversammlung der **Schuhplatt'l-Gruppe** wurden folgende Herren zu deren Vorstand wiedergewählt: Röhlich, Linckelmann, Lücke, Herzner, Mewes, Schlabitz; neu gewählt Herholz.

Die geselligen Abende der Gruppe, bei denen stets Sektionsmitglieder nebst ihren Damen willkommen sind, liegen im Wintersemester: am 15. Decbr., 19. Januar, 16. Febr., 16. März.

Anmeldungen vorher beim Vorstand. Zur Einübung gelangt in diesem Winter ein neuer Schuhplatt'l-Tanz, der Unter-Innthaler Rangler.

Aufnahmegesuche sind an den Vorsitzenden G. Röhlich, Leipzigerstr. 12, zu richten.

In ihrer bekannten, den Lebensgewohnheiten und Sitten der Alpenbewohner Rechnung tragenden Art, feierten am 17. November die Schuhplatt'ler ihr Stiftungsfest im Hôtel Krebs. Wie bekannt, besitzt die Gruppe die mannigfaltigsten und echtesten Trachten; heute hatten Manderleut, Waberln und Deandln die schönsten Miada, Janker, den seltensten Schmuck angelegt; frohe Juchezer überall beim Willkommen. Ein G'selchtes Essen, (d. h. Eisbein) mit dazu gehörigen g'selchten Festliede von Herrn Hauptner, vereinigte eine stattliche Tafelrunde, an deren Spitze der Ehrenpräsident der Sektion, Herr Prof. Dr. Scholz, nach herzlicher Begrüssung der Gäste und besonderer Ehrung des Ehrengastes seitens des Vorsitzenden Herrn G. Röhlich, seinen Dank in beredten Worten auf das Wohl der Gruppe ausklingen liess, welche in ihren Bestrebungen, nationale Tänze, Gesänge, echte Kostüme einzuführen, alle Erwartungen übertreffe. Nachdem Herr Linckelmann in tirolischem Dialekt einen zündenden Spruch auf die Deandln und Frauen ausgebracht hatte, und eine schnell improvisirte Sammlung für unsere Freunde in den Alpen eine erkleckliche Summe ergeben hatte, folgten abwechselnd schneidig ausgeführte Schuhplatt'l-Tänze mit lustigen Liedlen des Meisters Herzner und Frl. E. Werner. Der Abend lehrte, dass die Gruppe geschlossen und fest in ihr 14. Lebensjahr geht.

Am 30. Dezember findet, ebenfalls im Hôtel Krebs, das Weihnachtsfest statt. Anmeldungen beim Vorstand der Gruppe.

Von dem **Herrn Kuraten Kuntner aus Sulden,** der bekanntlich s. Z. der Einweihung unserer Ortler-Hochjochhütte beiwohnte, ist ein liebenswürdiger Brief eingelaufen, aus dem einiges unsere Mitglieder interessieren wird. Er schreibt: „Es ereignet sich in Sulden selten etwas von Bedeutung für die löbl. Sektion Berlin, sodass ein Bericht an die lieben Mitteilungen nicht leicht möglich ist. Folgenden Dank bitte ich höflichst aufzunehmen: Der Kurat von Sulden erhielt im heurigen Sommer, zu seiner grössten Freude, von der löbl. Sektion Berlin einen Eispickel gespendet, welchen Herr Dr. Grosser namens der Sektion überreichte. Für diese sinnreiche Gabe spricht der ergebenst Gefertigte der löbl. Sektion seinen herzlichst freudigen Dank aus. Des Pickels Thätigkeit wurde feierlich eröffnet am 17. September d. J. durch eine Tour auf die Königsspitze. Bei Traversirung der Kreilspitze wurde auch des Mitgliedes der erhabenen Sektion Berlin, des verunglückten Herrn Weigand und seines wackren Führers Moser, gedacht. — In Sulden fiel am 17. Oktober der erste Schnee, welcher nicht mehr schmelzte, bis es endlich am 12. November gänzlich zuschneite." — Möge der Eispickel den verehrten Herrn Kuraten noch bei mancher Wanderung auf die stolzen Gipfel seines Thales geleiten — dies wünscht ihm die gesamte Sektion Berlin von Herzen!

Aus dem **Zillerthal** schreibt David Fankhauser, der Wirt der Berliner Hütte, u. a. folgendes: „— — Mit den Wegbau von Ginzling bis Breitlahner ist es wider nichts geworden. Der Zentralausschus gibt nichts fals keine garanti fiern innehalt da ist. Wier par Gastwirte können keine garanzi übernehmen, und die intressenten tun es auch nicht. Fals nicht die Oberbehörde bei den Intressenten schritte macht, bleibt die ganze sache wider stehn. — — Die unterzillerthaler beschweren sich bei der Finanztirektion, das Sie das ganze Gescheft durch die Zillerthalerbahn verlieren, und den Oberzillerthalern wird die meiste Steuer von die unterzillerthaler hingeworfen. — — Auf den Pfitscherjochhause hat wider einmal ein fremder landstreicher eingebrochen, und hat verschidenes ruinirt auch ein fassl Wein auslauffen lassen mit 140 litter, der kerl ist Gott sei dank erwischt worden durch

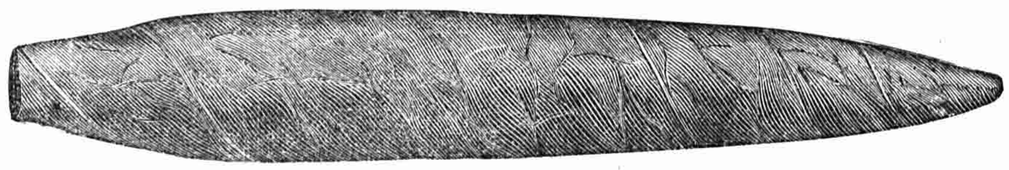
die gendarmeri. Auf der Berlinerhütte ist alles in ortnung.“ — Hierzu ist zu bemerken, dass das vermittelnde Eingreifen der Bezirkshauptmannschaft zum Zwecke der Ordnung der unerträglichen Wegeverhältnisse zwischen Ginzling und Breitlahner von Seiten unseres Sektionsvorstandes angerufen worden ist.

Eine **Weihnachtsfahrt ins Riesengebirge** wird auch in diesem Jahre unternommen werden. Einige Herren wollen Ski laufen (Herr Zdarsky aus Lilienfeld, ein bekannter „Schneeler“, der sein Erscheinen zugesagt hat, erbietet sich, auch völlig Ungeübte in zwei Tagen zu vollendeten Läufern auszubilden!), einige andere werden nur Fusswanderungen unternehmen. Abfahrt Freitag, den 26. Dezember (2. Feiertag), Vormittag 10 Uhr 30 Min. Görlitzer Bahnhof, Rückfahrtkarte III. Klasse bis Schreiberhau. Am Sonnabend Aufstieg zur Neuen Schlesischen Baude; das weitere ist vom Wetter abhängig. Die Fusswanderer trennen sich vielleicht schon in Hermsdorf von den Schneelern und wandern nach Agnetendorf, um sich später auf der Neuen Schlesischen Baude wieder mit ihnen zu vereinigen. Es bleibt alles noch näherer Besprechung vorbehalten. Schneeschuhläufer wollen sich in der Dezembersitzung an Herrn Dr. Grosser, Wanderer an Herrn Professor Werner wenden, um Näheres zu erfahren. Vorläufig: Schneeheil!

Die **Freunde von Garmisch** (und wer wäre das nicht?) wird es interessieren, zu hören, dass die Erschliessung der Höllenthalklamm gute Fortschritte macht. Bereits ist der erste grosse Wasserfall überschritten. Wenn die Arbeiten erst noch 100 m weiter gediehen sind, wird der obere Klammboden erreicht sein, und von da ab können die Arbeiten rascher und leichter gefördert werden, da man dann in der Lage ist, Leitern und Gerüste anzubringen und ganze Längen auf einmal zu sprengen. Wer je auf dem Wege zur Höllenthalhütte die kühne Brücke betreten hat, die den in schauriger Tiefe unten fliessenden Bach übersetzt, und von dort hinuntergeschaut hat in die prächtige Klamm, der wird den zum Teil recht gefährlichen Arbeiten der Sektion Garmisch gewiss guten Fortgang wünschen. Das Aktien-Unternehmen (denn um ein solches handelt es sich) scheint nach den angestellten Rentabilitätsberechnungen des Erfolges sicher zu sein. Sollte jemand wünschen, durch Uebernahme einer Aktie im Betrage von 100 Mk. das schöne Werk zu fördern (was man im Interesse der Sache nur wünschen kann), so wolle er sich an den ersten Vorsitzenden der Sektion Garmisch—Partenkirchen, Herrn Ingenieur Zöppritz, wenden. Dieser, der geistige Vater und technische Leiter des ganzen Unternehmens, wird gern jede Auskunft erteilen.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

Fernsp.: II, 3228. Cigarren Engros und Versand Gegründet 1890.
EMIL ASMUS, BERLIN NW. 87, Gotzkowsky-Strasse 29 I
Garantie u. Umtausch Bedingung!
Natürliche Grösse.



Asmus's Specialmarke No. 54 angenehme mittelkräftige Mexiko Cigarre per 100 Stück **Mk. 6,50**
„ „ „ 40 etwas kürzer . . . . . „ 100 „ „ 6,—
Diese Cigarre, welche sich in kurzer Zeit einen grossen Liebhaberkreis erworben hat, ist von so hervorragender Qualität, dass jeder Versuch sicher zu Nachbestellungen und dauernder Kundschaft führt.
200 Stück zu 13 oder 12 Mark mit 3% Sconto und portofrei.
Weitere Auswahl in **deutschem Fabrikat** von 30—300 Mk. per 1000 Stück.
Illustrierte Preisliste wird auf Wunsch franko zugesandt.



Anfertigung n. Maass innerhalb 10 Tagen.

Alois Pix
BERLIN SW., Jerusalemerstr. 8.
Geschäftshaus für
Herren- u. Knaben-Moden
Special-Abteilung für
alpine u. bayrische National-Trachten.
Stets am Lager sind: Schlierseer, Miesbacher, Tegernseer, Berchtesgadener, Wolfratshausener, Zillerthaler, Mittenwalder, Ober-Innthaler, Laberthaler, Pinzgauer, Fränkische und Regensburger Trachten.
Grosses Lager echter, antiker Silbersachen.
Charivari, Cravattenringe, alte echte Original-Pfeifen mit Silberbeschlag etc.
Sämtliche Costümteile gebe einzeln ab.
Goldgestickte Mieder prachtvolle Stücke.

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“: 1/1 Seite 40 Mk., 1/2 Seite 20 Mk., 1/4 Seite 10 Mk., 1/8 Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Enckeplatz 4.

„Bazar“ Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.
Gegründet 1859.
Specialhaus für sanitäre Unterwäsche.
Schönherr's poröse Maschen- und Zellenunterzeuge.
Professor Dr. Jaeger's Wollene. Dr. Lahmann's Reformbaumwolle.
Dr. Thomalla's Merino-, ferner seidene **Macco-Netz-Unterkleider**
Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.
Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.
Touristen- und Gebirgscostüme.



Alpine, Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen
Jagd-, Sport- und Touristenhemden
Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.
Hochgebirgsausrüstungen (Laternen, Eispickel).
Für Alpen- und Costümfeste: **Originalcostüme, Nationaltrachten österreichischer, bayrischer und schweizer Alpenländer und einzelne Teile.**
Nationaltrachten — Costümteile.



„Bazar“ Nürnberg

Berlin W.

Französische Strasse 20 an der Friedrichstr.

Ausstellung

bairischer, tiroler und schweizer Trachten **nur** in meinen erweiterten Geschäftsräumen

20 Französische Strasse 20

zu deren Besichtigung ohne Kaufzwang ergebenst einladet

„Bazar“ Nürnberg.



Reich illustriertes Trachtenalbum Interessenten gratis.

Für

Weihnachtsgeschenke

und zum

Alpenfest

alte echte

Schmucksachen

in grösster Auswahl.

Chatelains, Ringe, Hals- und Miederketten,
Essbestecke, Messer, Gürtel, Pfeifen, Münzen.

Gold-, silber- u. unigestickte Mieder,
Hauben, Hüte, Tücher, Spenzer, Schürzen.
Strümpfe in reichhaltiger Ausmusterung.

Echte Originaltrachten.

Originelle Flösser- und Wilderer-Costüme.
Gams-, hirsch-, bock- und wildlederne Beinkleider.

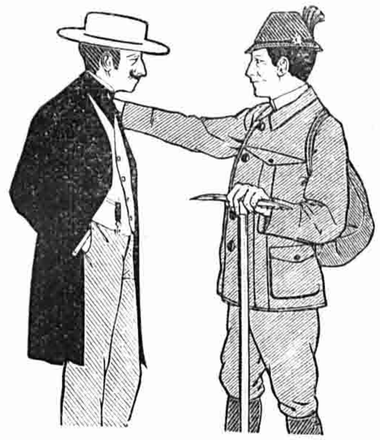
Maassanfertigung aus antiken Stoffen nach Originalen und nach Musterbuch.

Einzelne Teile werden billigst abgegeben.

Alle angeführten Gegenstände sind auch gut imitiert sehr preiswert am Lager.



„Bazar“ Nürnberg, Französischestr. 20.



Zeichn. ges. gesch.

Einladung.

Weihnachts-Ausstellung

vom 10. Dezember 1902

im Geschäftshause

Mauerstr. 95, Ecke Friedrichstrasse

Erdgeschoss: **Herren-Artikel:** Cravatten, Schirme, Plaids,
Unterwäsche, Handschuhe, Hausjacken, Schlafröcke.

I. Stock: **Winter-Sport-Artikel** für Schneeler.
Bekleidung und Ausrüstung zur Jagd, Hörnerschlittenfahrten.

II. Stock:
III. Stock: **Alpine Trachten,** Antiker Silberschmuck,
Messer Pfeifen, Gürtel, goldgestickte Mieder und Hauben,
Busentücher, Schürzen, Bänder, Hüte, Federn, Edelweiss.

Jeder Teil einzeln käuflich!

Praktische

Weihnachts-Geschenke

für

Alpinisten.

Deutsches Moden- und Sport-Haus

Albert Ehrich.





J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829, Inh. E. NUBE seit 1867.

Special-LODEN-Geschäft

Nur best renommierte

tiroler, steierer etc. Fabrikate.

Kameelhaar-Damenloden.

Stoffe per Meter.

Grosses Lager von Joppen,

Havelocks, Wettermänteln etc.

Damen-Costumen, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.



Als

Weihnachts-Geschenke

eignen sich hervorragend antike, sowie neue

Silberne Schmuck-Gegenstände

für alpine Trachten.

Denkbar grösste Auswahl seltener und gut erhaltener Stücke.

Ferner empfehle **alte, echte,** sowie **nach Originalen** gefertigte

National-Kostüme

Bayerns, Tirols, der Schweiz, des Schwarzwaldes, Italiens etc.

Sämmtliche Kostüm-Teile werden auch einzeln abgegeben.

Man verlange illustrierte Preisliste gratis und franco.

Für den **Winter-Sport** empfehle **Schneeschuhe (Skies), Sportschlitten, Schneereifen, Gamaschen, Schneehauben, Strümpfe, Stiefel, Rucksäcke** etc.

GUSTAV STEIDEL, BERLIN S.W.19 Leipziger Strasse No. 67.

Nummer 29. 4. Jahrgang. 1903.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. Januar. 1903.

Sektions-Sitzung

am **Freitag,** den 9. Januar 1903, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

Vortrag. Dr. *Mühlstädt* aus Frankenberg (Sachsen): Winterfahrten um und auf den Ortler. **Mit Projektionsbildern.**

Vorlage. *H. Mues:* Neue photographische Aufnahmen aus Tirol von Spinn & Würthle u. A.

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.

II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Bamberger Hofbräu, Anhaltstr. 14, Räume belegt.

III. Biermarken (3 Marken **für 3/10 Liter 85 Pf.** einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.

IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von 8½ Uhr** ab gestattet.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. **Winterfest.** Die Frist zur Bestellung von Karten für das am 7. Februar stattfindende Winterfest läuft am **13. Januar, nachmittags 3 Uhr,** ab. Im Uebrigen wird auf die (S. 4) folgende **Kundmachung des Festausschusses** verwiesen.

2. Die Sektionsversammlungen finden von jetzt ab nicht mehr wie bisher am zweiten Donnerstag, sondern am **zweiten Freitag** der Monate Januar bis Juni und Oktober bis Dezember statt. Der Vorstand hat sich zu seinem Bedauern gezwungen gesehen, diese Aenderung eintreten zu lassen, da die Verlängerung des mit dem Pächter der Schlaraffia wegen Ueberlassung des Saales geschlossenen Vertrages beim

Festhalten am Donnerstag nicht zu erreichen war, andere gleich günstig gelegene und auch sonst für unsere Versammlungen geeignete Räumlichkeiten aber nicht ermittelt worden sind. Aus dem gleichen Grunde wird die **Gesellige Zusammenkunft** vom Februar ab nicht mehr am vierten Donnerstag, sondern am **vierten Montag** des Monats abgehalten werden.

3. Im Januar findet eine **Gesellige Zusammenkunft** nicht statt.

4. Für die **Weihnachtsbescheerung** in Tiroler Gemeinden sind seit dem Druck der Dezember-Nummer dieser Mitteilungen noch 135 Mark 40 Pf. eingegangen, über die hiermit dankend quittiert wird. Der gesamte Betrag der diesmaligen Sammlung beläuft sich somit auf 491 Mark 60 Pf., die bestimmungsgemäss verteilt wurden.

5. Die **Bibliothek ist vom 22. bis zum 31. Januar geschlossen,** da das Bureau an diesen Tagen durch die Vorbereitungen zum Winterfest in Anspruch genommen ist.

6. **Wohnungsänderungen.** Die Mitglieder, deren Stand oder Wohnung sich seit Beginn des vorigen Jahres verändert hat oder in dem letzten Mitgliederverzeichnis unrichtig angegeben war, werden ersucht, ihre berichtigte Adresse bis spätestens am 17. Januar dem Sektionsbureau mitzuteilen.

7. **Einziehung der Jahresbeiträge.** Laut Beschluss der Jahresversammlung 1893 werden zur **Entlastung des Schatzmeisters** die Mitgliederbeiträge am Jahresbeginn nicht mehr in den Sitzungen entgegengenommen, sondern in Berlin und denjenigen Vororten, in denen die Paketfahrt-Gesellschaft Inkassogeschäfte besorgt, (z. B. Charlottenburg, Friedenau, Halensee, Grunewald, Lichtenberg, Niederschönhausen, Pankow, Rixdorf, Schöneberg, Steglitz) durch die Paketfahrt, ausserhalb der genannten Orte mittels Postnachnahme, in beiden Fällen **unter Zuschlag der durch die Einziehung entstehenden Kosten** erhoben. Von den **ausserhalb** Berlins und der genannten Vororte wohnenden Mitgliedern soll die Einziehung durch die Post erst erfolgen, wenn sie nicht **bis Mitte Januar** den Jahresbeitrag mittels Postanweisung an den Schatzmeister übersandt haben; von den in Berlin und in den genannten Vororten wohnenden Mitgliedern können Zahlungen der Jahresbeiträge durch Postanweisung am Jahresbeginn nicht angenommen werden.

8. **Der Umtausch ungebundener Exemplare der Zeitschrift** gegen gebundene hat direkt bei der Verlagsanstalt F. Bruckmann, A.-G. in München, unter Einsendung des umzutauschenden Exemplars zu erfolgen: die für den Umtausch zu zahlende Vergütung beträgt 1 Mk. 80 Pf. pro Exemplar, ohne das Porto. **Einbanddecken** allein sind beim Sektionsbureau zu bestellen, welches die Bestellung weitergiebt. Sie kosten 80 Pf. ohne das Porto. Vorsatzblätter werden in diesem Falle nicht mitgeliefert.

9. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten.** Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 37", zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Während des Druckes eingegangen:

Drahtung aus Spindelmühle. Die Riesengebirgsfahrer waren zu 12 in Schreiberhau. Gemeinsam bis Neue Schlesische Baude. Sechs Schneeler blieben dort, sechs Wanderer bei Nebel, starkem N.O. und tiefem Schnee, zuletzt Schneesturm, über Schneegr. u. Martinsbauden nach Spindelmühle. Ankunft bei Dunkelheit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: — vorgeschlagen durch:

1. Dr. *Paul Arendt*, Marine-Oberstabsarzt, W., Neue Winterfeldtstr. 26 . . . . . *Haselbach, W. Niemann.*
2. Dr. *Hermann Barnau*, Rechtsanwalt, C., Rosenthalerstr. 32 . . . . . *Brückmann, L. Joseph.*
3. Dr. *G. Bundt*, Arzt, Belgard (Persante) . . . *D. Fischer, Koeppel.*
4. *I. Dzialoszynski*, Rechtsanwalt, W., Markgrafen-Strasse 62 . . . . . *Bonnin, R. Giese.*
5. *Walter Ganz*, stud. arch., S., Kamphausenstr. 18 *Hollefreund, Reichelt.*
6. Dr. *Hans Genzmer*, Sanitätsrat, W., Nürnberger-Strasse 8 . . . . . *R. Sydow, R. Witte.*
7. *Julius Graefen*, Kgl. Bühnen-Musikdirektor, Friedenau, Wielandstr. 14 . . . . . *Dase, Grün.*
8. *Johannes Heinemann*, Lehrer, SW., Heimstr. 5 *Brenck, Weidenhammer.*
9. Dr. *C. Horstmann*, Professor, Augenarzt, W., Karlsbad 12/13 . . . . . *R. Sydow, R. Witte.*
10. *Gustav Kehrl*, Fabrikbes., Brandenburg (Havel) *Lehfeld, Toepffer.*
11. *O. Kutscha*, Hofrat, W., Kalckreuthstr. 17 . . *Müntzel, Prasch.*
12. *Oswald Laute*, Kaufmann, Zehlendorf, Bogenstr. 8 *P. Jaeger, Sputh.*
13. *Leopold Lewisson*, Kaufmann, N., Friedrich-Strasse 131a . . . . . *Borchardt, Fr. Strassmann.*
14. *Robert Liewig*, Buchhalterei-Vorsteher d. General-Militär-Kasse, Grunewald, Kunz Buntschuhstr. 7b *Bindemann, Hellner.*
15. *Maximilian London*, Kaufmann, C., Heiligegeistgasse 10 . . . . . *Blass*, R.-A. *M. Koch.*
16. *Eduard Magnus*, Kaufmann, Alexandrien . . *F. Hellwig, O. Hellwig.*
17. Dr. *Adolf Molenaar*, Bankier, W., Potsdamerstr. 55 *Gensen, Leitholf.*
18. *Franz Narraschk*, Städt. Geometer, Charlottenburg, Bismarckstr. 52 a . . . . . *Buchholz, Krohn.*
19. Dr. *Alfred Pinkuss*, Arzt, W., Potsdamerstr. 86b *Heyl, A. Samter.*
20. *Posseldt*, Major, Spandau, Breitestr. 68 . . . *H. Gravenstein, A. Ziethen.*
21. *Hermann Rebhuhn*, Lehrer, NO., Elisabethstr. 55 *Liebeherr, Rebhuhn.*
22. *Richard Sander*, Kaufmann, W., Bülowstr. 95 *Blass*, R.-A. *M. Koch.*
23. *Adolf Saalfelder*, Brauereidirektor, N., Schönhauserallee 10/11 . . . . . *Sautner, Werm.*
24. *Eugen Schmeisser*, Gerichts-Assessor, SO., Köpenickerstr. 184 . . . . . *F. A. Meyer, Ohse.*
25. Dr. *Heinrich Schulz*, Arzt, N., Schönhauserallee 58 *A. Rabe, Souchon.*
26. *Harry Seligsohn*, Kaufmann, SW., Lankwitzstr. 2/3 *Ernecke, Kann.*
27. *Edgar Talke*, Kaufmann, O., Frankfurterallee 84 *Haselbach, Sommer.*
28. *Arnold Traumann*, Landgerichtsrat, W., Lietzenburgerstr. 3 . . . . . *Brehm, O. Herbst.*
29. Dr. *Julius Weil*, Nervenarzt, Schlachtensee . . *Brehm, O. Herbst.*
30. *Josef Wild*, Brauereidirektor, NO., Landsberger-Allee 24 . . . . . *Sautner, Steininger.*
31. *Franz Wilking*, Civil-Ingenieur, W., Schöneberger Ufer 12 . . . . . *Pulsack, Winckler.*

Aus der Sektion Bromberg wünscht überzutreten Herr:

32. *Adolf Sultan*, Fabrikbesitzer, W., Rankestr. 33 *C. Salomon, Victorius.*

vorgeschlagen durch:

33. *Paul Trewendt*, Regierungsrat, SW., Hedemannstrasse 12 . . . . . *P. Freyhan, Parthey.*

Aus der Sektion Danzig wünscht überzutreten Herr:

34. Dr. *Paul Kries*, Geg. Regierungsrat, W., Wormserstrasse 2 . . . . . *Haendly, Treutmann.*

Aus der Sektion Karlsruhe wünscht überzutreten Herr:

35. *Fritz Henneberg*, stud jur., W., Würzburgerstr. 20 *R. Fickert, R. Sydow.*

Aus der Sektion Siegen wünscht überzutreten Herr:

36. Dr. *Johannes Böhm*, Custos a. d. geolog. Landesanstalt, Pankow, Wollankstr. 11 . . . . . *Soenderop, Wahnschaffe.*

Berlin, den 30. Dezember 1902.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Kundmachung des Festausschusses.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Frist für die Bestellung von Eintrittskarten zum Winterfest

Dienstag, den 13. Januar, nachm. 3 Uhr

abläuft.

Die bestellten Karten müssen im Sektionsbureau in den Geschäftsstunden, wochentags von 9–3 Uhr, vom 22.–31. Januar unter Vorzeigung der Mitgliedskarte gegen Zahlung des Betrages abgeholt werden. Ueber die nicht rechtzeitig abgeholten Karten muss dann anderweitig verfügt werden.

Zur Kostümordnung wird auf vielfache Anfragen mitgeteilt, dass der Radfahreranzug **nicht** zulässig ist. In den Festräumen dürfen Tische nicht belegt werden. Die Festordner sind an dem **Bergführerzeichen** kenntlich; ihren Anordnungen ist unweigerlich Folge zu leisten.

Die beim Feste angestellten Beamten tragen schwarzgelbe Binden.

Der Festausschuss.

Aus dem Vereinsleben.

Die **Jahresversammlung** fand am 11. Dezember statt und war sehr zahlreich besucht. Zur Vorlage gelangten hübsche Aquarelle von Gette aus dem Salzkammergut und Tirol; besonderen Beifall fanden die Bilder aus dem Zillerthal. Den Vortrag des Abends hielt Herr Dr. Darmstaedter: Erinnerungen an Hans Stabeler. Der beste Tiroler Führer fiel als Opfer eines Problems an einem Berge, die beide solches Opfer nicht wert waren. Er war ein braver, ehrlicher Mann ohne Furcht und Tadel, wie schon der offene, klare Blick seines treuen, blauen Auges zeigte. Am 18. August 1876 führte er mit Dr. Daimer seine erste Tour als Führer aus, und zwar in der Rieserferner-Gruppe. Der Unglücksfall Welter auf dem Neveser Ferner wurde ihm mit zur Last gelegt, jedoch mit Unrecht; tausend spätere Touren zeigen, wie opferbereit er für seinen Herrn war. Dr. Darmstaedter führte auf Empfehlung von Prof. Scholz

1884 seine erste Wanderung mit ihm aus; bald war er ihm nicht mehr ein Führer, sondern ein Genosse, ein Freund. Unvergleichlich waren sein Pfadfindertalent, sein Ortsgedächtnis, seine Kühnheit, die aber mit Vorsicht und Umsicht gepaart war. Von allem führte Dr. Darmstaedter Beispiele an und verweilte namentlich bei einem Falle am Col des Grands Montets, wo Stabeler, im Gegensatze zu Emile Rey's Sorglosigkeit, durch blitzschnelles Erfassen der Lage und durch rechtzeitiges Bremsen beim Abfahren den Sturz über eine hohe Steilwand verhütete und so das Leben aller drei rettete; ganz ähnlich erwies er sich an der Marmolata. Aufrichtig und tief war seine Herzenswärme, oft kindlich sein weiches Gemüt, belebend sein prächtiger Humor. Dass er gar keine Bildung besass (er konnte kaum lesen und schreiben), wusste er selbst. Aus seiner mangelnden Schulbildung erklärt sich auch wohl sein manchmal komischer Aberglaube, sowie seine übermässige Gewitterfurcht. — Wer je mit ihm gewandert ist, wird den braven Hans nie vergessen! Nach diesem, mit lebhafter Zustimmung aufgenommenen Nachrufe ergriff der Vorsitzende das Wort, um den Sektionsbericht abzustatten. — Besonders erwähnenswerte Thatsachen haben sich im Jahre 1902 nicht ereignet. Das Jahr begann mit einem Bestande von 2328 Mitgliedern; Mitte Dezember war der Bestand 2480, der Zuwachs beträgt demnach 157. Ausgeschieden sind im ganzen 60 Mitglieder (zu denen erfahrungsgemäss in der zweiten Dezemberhälfte noch 20—30 hinzutreten); von den Ausgeschiedenen verloren wir 31 durch den Tod. Unter den letzteren fand besonders Jean Habel nochmals herzliches Gedenken. Das Gedächtnis aller Verstorbenen ehrte die Versammlung in hergebrachter Weise. — Versammlungen fanden 9 statt, in denen nur Sektionsmitglieder über die europäischen Alpen sprachen, 4 Vorträge waren von Lichtbildern begleitet. Gesellige Zusammenkünfte fanden 7 statt, an denen meist Lichtbilder vorgeführt wurden. Alle Zusammenkünfte erfreuten sich reger Teilnahme. Mit Stolz und Freude konnte der Vorsitzende hinzufügen, dass es wohl nur wenige Sektionen im Gesamtverein geben dürfte, deren Versammlungen absolut (3—500) und relativ so gut besucht sind. Eine Folge davon ist allerdings die Schwierigkeit, ein geeignetes Versammlungslocal in guter Lage zu finden. Wir mussten, trotz mancher Mängel, das bisherige Lokal beibehalten, konnten es aber nur, indem wir den altgewohnten Donnerstag mit dem zweiten Freitag in jedem Monat vertauschten; für die geselligen Zusammenkünfte musste der vierte Montag gewählt werden. — Das Bureau des Vereins und die Bücherei sind von Enckeplatz 4 a nach No. 4 1 Tr. verlegt worden, wo uns mehr und grössere Räume, auch für die Vorstandssitzungen, deren 10 stattfanden, zur Verfügung stehen. — Innerhalb des Gesamtvereins ist unsere Stellung nach wie vor durchaus erfreulich, die persönliche Fühlung mit dem C. A. und den grösseren Sektionen wurde aufrecht erhalten. Zusammen mit der Sektion München haben wir auf der letzten General-Versammlung beantragt, die Wiederwahl des C.-A. auf weitere drei Jahre zuzulassen. Dementsprechend ist die Wiederwahl des C.-A. Innsbruck in Aussicht genommen. Dadurch ist eine grössere Stetigkeit in der Leitung gewährleistet, und das unangenehme Suchen nach einem neuen C.-A. wird weniger oft nötig. — Das Winterfest war von 3582 Personen besucht. Die vollständige Erneuerung der Ausstattung fand allgemeinen Beifall, und ein Ueberschuss wurde trotz der der erheblichen Kosten dafür erzielt. Den Herren vom Fest-Ausschuss gebührt der wärmste Dank der Sektion, ebenso auch dem Führer-Vierblatt, das die Frühjahrs- (3) und Herbst- (1) Ausflüge leitet; von der Beliebtheit der Ausflüge zeugt die meist über 100 (bis 126) betragende Teilnehmerzahl. — In den Alpen haben wir unseren Besitzstand nicht erweitert, aber verbessert und teilweise erneuert. Der Besuch der Berliner Hütte und auch des Furtschaglhauses war recht erfreulich; auch die Ortlerhochjochhütte kann auf ihre 76 Gäste stolz sein, dagegen blieb die Zahl der Besucher der Habach-, Riffler- und Olpererhütte selbst hinter bescheidenen

Erwartungen zurück. — Für das Zillerthal haben wir, in Ausübung unserer Führeraufsicht, einen neuen Führertarif ausgearbeitet, der z. Z. allerdings noch einigem Widerstande seitens der Führer begegnet. Wir hoffen aber, durch die nötige Aufklärung bald zu einer Verständigung mit ihnen zu gelangen. — Mehrere Mitglieder erfreuten unsere Hütten wieder durch wertvolle Geschenke; allen Gebern sei herzlich gedankt. — Die Finanzlage ist andauernd günstig. Das ist aber auch nötig, da wir im kommenden Jahre viel vorhaben. Auf der Berliner Hütte wird eine neue Waschküche mit Badeeinrichtung erbaut, ferner eine Bäckerei, die Wasserleitung wird geändert, eine neue Hüttenbeleuchtung wird erwogen; die Olperer-Hütte muss weiter ausgebaut, viele Wege neu angelegt oder ausgebessert werden. Wir hoffen aber, allen gerechten Erwartungen genügen zu können und schliessen das alte Jahr mit dem Wunsche auf ferneres Wachsen, Blühen und Gedeihen der Sektion! —

Herr Treptow erstattete hierauf den **Tourenbericht,** der wiederum Zeugnis davon ablegte, dass die Wanderlust mit dem Wachsen der Sektion gleichen Schritt hält. Das Vorjahr verzeichnete 3202 Touren, dies Jahr 3820 — also ein Zuwachs von 618! Davon sind 2178 (1907) Bergbesteigungen, 1642 (1295) Joch- und Passüberschreitungen. Infolge der neuen Hütte am Ortler wurde dieser Gipfel im letzten Sommer von 39 Berlinern besucht (gegen 15 im Vorjahre), davon 7mal über das Hochjoch; der Zebru 5mal, Thurwieser Spitze 4mal. Von den übrigen Gipfeln der Ortlergruppe wurden am häufigsten erstiegen: Hintere Schöntaufspitze (19), Königsspitze und Cevedale (12), Tschenglser Hochwand (11), Eisseespitze (10), Vertainspitze (9). In den Zillerthaler Alpen ist der Schwarzenstein wieder Matador: nicht weniger als 42 Berliner betraten seinen Scheitel, 19 mehr als 1901. Dann folgen: Schönbichler Horn (27), Mösele (10). Mit ersterem teilt die gleiche Ersteigerzahl — 27 — die Zugspitze, dann folgt das beliebte Nebelhorn mit 23 Besuchern. Ferner wurden u. a. bestiegen: Wilder Freiger 18 mal, Wilder Pfaff 17; Glockner und Piz Buin 16; Fluchthorn 14; Watzmann, Scesaplana, Mädelegabel 13; Weisskugel 12; Ellmauer Halt 11; Rosengartenspitze, Zuckerhütl, Cimone della Pala, Gr. Fermedathurm 9 mal, Venediger 8, Wildspitze und Kuchenspitze 7; Pflerscher Tribulaun, Wiesbachhorn, Reichenspitze, Hohe Göll, Kesselkogl 6; Winklerthurm, Stabelethurm, Feuersteine, Similaun 5 mal. Aus den von 4 Mitgliedern erklommenen Gipfeln erwähnen wir: Kl. Halt, Feldkopf, Dachstein; von 3: Delagothurm, Sass maor, Cima della Madonna, Langkofel, Fünffingerspitze, Dreischusterspitze, Kl. Zinne, Croda da Lago, Zwölfer, Thurnerkamp, Wildgerlosspitze. — Aus den Westalpen sind zu erwähnen: Ueberschreitungen des Obergabelhorns und des Dôme du Goûter; die 4. Ersteigung von Les Droites, Ersteigung des Dom, der Aig. de Blaitière, Dent Blanche, des Matterhorns, Zinal-Rothhorns, Mont Blanc, Monte Rosa, Bernina, Palu, Finsteraarhorns, Jungfrau (5 mal). — In den Ostalpen sind besonders bemerkenswert: die Ersteigung der Königsspitze über den Suldengrat (2 Mitglieder); die Ueberschreitung der Trettachspitze (Abstieg über die Süd-Wand); Ersteigung des Kl. und Gr. Murfreit; führerlose Erkletterung des Predigtstuhls und des Winkler-, Stabeler- und Delago-Thurms an einem Tage (3 Mitglieder). — Die 2178 Bergbesteigungen wurden von 454 Personen ausgeführt, d. h. von etwa 18,5% der Gesamtzahl der Sektionsmitglieder. Es bestiegen 72 Mitglieder 2 Gipfel, 75:3, 60:4, 52:5, 15:6, je 16:7, 8 und 9, 19:10, je 1:16, 18, 19, 20, 26 Gipfel, je 2:21, 3:22 und ein Mitglied brachte es gar auf 40 Gipfel! — Auch auf ihre bergsteigerische Leistung kann die Sektion mit Stolz und Freude zurückblicken!

Den **Hüttenbericht** erstattete Herr Schwager. Die **Berliner Hütte** hatte vom 20. Juni bis 25. September zu verzeichnen: 43 schöne, 39 veränderliche und 16 Regentage. Der höchste Thermometerstand wurde mittags am 30. Juni, 27. Juli, und 5. September mit 14° C. festgestellt, der tiefste am Morgen des 12. August mit 0°. Die 10 Juni-Tage brachten 80 Gäste, der Juli 1823, der August 2121, der September (bis 25.) 551; Tagesgäste zu Nachtgästen annähernd im Verhältnis von 1:2. Am 5. August beherbergte die Hütte 5 Offiziere und 183 Mann, am 12. August 42 Offiziere und 629 Mann vom k. k. Infanterie-Regiment Hessen No. 14 als Einquartierung. Uebernachtet haben im ganzen (ohne das Militär) 3602 (2558 Herren, 1044 Damen). Der besuchteste Tag war der 23. Juli mit 123 Gästen; den stärksten Nachtbesuch wies die darauf folgende Nacht mit 92 Personen auf. — Das **Furtschagl-Haus** war geöffnet vom 29. Juni bis 23. September und besucht von insgesamt 1021 Personen, 502 Nachtgästen und 519 Tagesgästen; letztere waren wohl meist solche, die von den umliegenden Bergen, namentlich dem Schönbichler Horn, abstiegen und noch thalabwärts zogen. Von den 502 Nachtgästen waren 257 Mitglieder des Vereins, darunter 23 Mitglieder der Sektion Berlin. (Sehr wenig!! D. Schrftltg.) — Die **Habach-Hütte** war vom 28. Juni bis 16. September geöffnet und von 150 Personen besucht, 103 Nacht- und 47 Tagesgästen; letztere Zahl beweist, wie Bramberg allmählig als Sommerfrische in Aufnahme kommt. Von den 103 Nachtgästen waren 75 Vereinsmitglieder, darunter 19 aus der Sektion Berlin. — Die **Olperer Hütte** wurde vom 13. Juli bis 18. September von 95 Touristen, darunter 76 Nachtgäste, besucht. Von den 95 Besuchern waren 75 Mitglieder alpiner Vereine, 9 (!!) der Sektion Berlin; 89 Herren, 6 Damen. — Die **Riffler-Hütte** bot vom 29. Juni bis 9. September 55 Wanderern Unterkunft, davon 38 Nacht- und 17 Tagesgästen. Von der Gesamtzahl gehörten 32 alpinen Vereinen an, 7 — sage und schreibe: sieben! — der Sektion Berlin; 50 Herren, 5 Damen. — Von der **Ortler-Hochjochhütte** lagen genauere Angaben noch nicht vor.

Den **Kassenbericht** erstattete Herr Prof. Theel. Da sich der Bericht gedruckt in den Händen aller Anwesenden befand, und auf Verlesung Verzicht geleistet wurde, ist auch hier weiter nichts zu sagen, als dass die Einnahmen 50119 Mk. 58 Pf. und die Ausgaben 45133 Mk. 77 Pf. betrugen. Das Vereinsvermögen beläuft sich auf 169930 Mk. 4 Pf. Auf Antrag der Kassenprüfer (der Herren Mäder, Stürickow und Fischer) wurde dem Schatzmeister Entlastung erteilt.

Alsdann schritt die Versammlung zur Neuwahl des Vorstandes. Herr Dr. Darmstädter beantragte Wiederwahl durch Zuruf. Es erhob sich kein Widerspruch, und somit wurde der alte Vorstand auf ein weiteres Jahr mit der Leitung der Sektion betraut. Im Namen der Wiedergewählten sprach Herr Unterstaatssekretär Sydow aufrichtigen Dank aus und erklärte die Annahme der Wahl.

Eine **gesellige Zusammenkunft** fand des Festes wegen im Dezember nicht statt.

Kleine Mitteilungen.

Allen Mitgliedern der Sektion wünscht der Vorstand ein herzliches: Prosit Neujahr!

☛ **Nicht mehr Donnerstags,** sondern **Freitags** finden jetzt die Sektionsversammlungen statt, die geselligen Zusammenkünfte am **Montag.** Man vergleiche hierüber die Kundmachungen des Vorstandes. ☚

Das (noch fehlende) Blatt 1 der **Touristen-Wanderkarte der Dolomiten** wird, wie wir, dem Wunsche einiger Mitglieder entsprechend, hierdurch mitteilen, voraussichtlich dem nächsten Bande der Zeitschrift als Beilage mitgegeben werden.

„**Das Land Tirol**" — das ist der Titel des neuen Vortrages, der seit Weihnachten in der Urania allabendlich Hunderte belehrt und erfreut. Wenn wir

noch hinzufügen, dass die erste Abteilung „In den Zillerthaler Alpen“ heisst — bedarf es dann eigentlich noch weiterer Worte, um unsere Mitglieder zum Besuche anzuregen? Als gewissenhafte Berichterstatter wollen wir aber doch noch ein bischen mehr von dem verraten, was dort Auge und Ohr erfreut. Es sind Dioramen und Wandelbilder (von Harder und Kranz), die uns als Erläuterung eines Vortrages von Dr. Schwahn vorgeführt werden. Wir wandeln von dem vortrefflich gelungenen Mairhofen durch den Zemm- und Schwarzensteingrund zur Berliner Hütte, die uns allerdings ohne den letzten Anbau entgegentritt. In einem ausgezeichneten Wandelbilde zieht dann ihre Umrahmung, vom Greiner bis zum Mörchner, an uns vorüber — wir begrüssen alle die alten Bekannten mit herzlicher Freude. Wir erblicken hierauf eine Besteigung des Schwarzensteins; der gute alte Kerl hat allerdings eine Zuckerhütl-ähnliche Gestalt angenommen. Mit Schloss Taufers verlassen wir das Zillerthal und wenden uns dem „Reiche der Dolomiten“ zu. Der Dürrensee ist nicht besonders gelungen, desto vortrefflicher aber dafür die Croda Rossa; hier zeigte sich doch mal ein Vorzug des farbigen Bildes vor der Photographie. Es würde zu weit führen, wollten wir die sämtlichen 19 Nummern eingehend behandeln. Erwähnen wir nur noch, dass uns in der dritten Abteilung „Im Etschland und beim Ortler“ der König der Tiroler Bergwelt in zwei gelungenen Aufnahmen (von Trafoi und vom Weissen Knott) entgegentritt, und dass die vierte Abteilung „Im Thal des Innstromes“ den packend zur Darstellung gebrachten Murausbruch von Nauders (1901) zeigt, während ein „Schneesturm auf der Alp“ denn doch etwas wilder tobt, als Scene 18 uns glauben machen will; diese Scene hat überhaupt etwas gar zu Harmloses. In manchen Fällen zeigt uns ein Lichtbild der grossen Meister der Dunkelkammer die Natur der Alpen doch schärfer und ausdrucksvoller, als ein gemaltes Diorama es vermag; allein die Vorstellung bot auch mehrfach sehr gelungene Farbenwirkungen. Der begleitende Text des Herrn Dr. Schwahn ist klar und oft schwungvoll. Neues konnte und wollte er ja gar nicht sagen; man freut sich aber auch stets, einen lieben alten Bekannten wieder zu begrüssen. Wir können unsern Sektionsgenossen den Besuch um so wärmer empfehlen, als gerade der von „unsern“ Zillerthaler Bergen handelnde Teil der schönste ist. Zillerthal, du bischt mei Freid'! Juhu — holdrio!

Fügen im Zillerthal. Am 7. Dezember ist der auch in weiteren Kreisen bekannte Gastwirt zum Stern, Joseph Hell, im besten Mannesalter verstorben und am 10. Dezember unter grosser Teilnahme des ganzen Thals beerdigt worden. Längere Zeit hindurch war der von Gesundheit und Kraft strotzende Mann der Dirigent der in grossem Ansehen stehenden Fügener Musikkapelle.

Björnson im Zillerthal. Eine Reihe von Jahren hielt sich Björnson, der Jubilar des letzten Monats, während der Sommerzeit in Schwaz im Unterinnthal auf. Von dort aus unternahm er dann mit Familie regelmässig eine Fahrt in das sangesfrohe Zillerthal nach Fügen, dem Hauptorte des Thales, wo er im Gasthofe zum Hacke-Thurm (goldene Sonne) beim freundlichen Wirte Franzl Rainer, als altem Bekannten, Einkehr hielt. Letzterer war stets zuvor von dem Kommen benachrichtigt worden. Unter den schattigen Kastanienbäumen im Garten nahm der Dichter mit seinen Angehörigen dann das Mittagsmahl ein und diesem folgte Gesang und Saitenspiel. Es traten dann der weitgereiste Sänger und Guitarrespieler Andrä Rainer, der hünenhafte Klachterspielschläger Toni Rainer, einige Sängerinnen aus dem Dorfe und die netten Wirtstöchter des Hauses an und trugen der nordischen Dichterfamilie ihre Lieder und Juchzerln vor. Das bekannte „Zillerthal, du bischt mei Freid“ durfte niemals fehlen. Reichlichen Beifall spendeten die Zuhörer. Erst gegen Abend kehrten die nordischen Gäste nach Schwaz zurück.

Neue Erwerbungen der Bibliothek.

* = Geschenke.

***Ackermann, G. A.** Im Scheine der Mitternachtssonne. Eine Reise zum Nord-Cap. Meissen. 1897.

Ma Promenade au de la des Alpes. Mit 2 Bildern. Berne. 1819.

*Führer durch Andernach und Umgebung mit ausführlichen geschichtlichen Mitteilungen, geolog. Abhandlungen, viele Ansichten, einer Wanderkarte u. Stadtplan. [o. O. u. J.]

***van Bebber, Dr. W. J.** Die Beurteilung des Wetters auf mehrere Tage voraus. Illustr. Stuttgart. 1896.

***Bechstein, Dr.** Ausflüge in die Vogesen. Mit Karte u. Illustr. Strassburg. 1895.

Festzeitungen der Sektion Berlin d. D. u. Oe. A. V. 1885 1891/98. Berlin [o. J.]

Mitteilungen der Sektion Berlin d. D. u. Oe. A. V. I. Jahrgang. Berlin. 1900.

— — — II. Jahrgang. Berlin. 1901.

Sitzungseinladungen der Sektion Berlin d. D. u. Oe. A. V. 1887—1890.

— — — 1891—1895.

— — — 1896—1899.

***Borgmann, H.** Routenzeiger für das Gebiet des Knüllclub nebst einer Orientirungskarte. 2. Aufl. Cassel. 1889.

***Bresgen, H.** Das schöne, lustige Bernkastel für joviale Moselspritzer. 2. Aufl. Neuwied. 1892.

***Bruckmanns illustrirte Reiseführer.**

* — No. 16. Der Kurort Badenweiler i. Badischen Schwarzwald. München. [o. J.]

* — No. 37/40. Dresden u. Umgebung nebst Hauptwanderungen in der Sächs. Schweiz. München. [o. J.]

***Caspari, Dr. W.** Eine Expedition zur Erforschung der physiologischen Wirkungen des Hochgebirges. Sonderabdr. Leipzig. 1902.

Dübi, H. Der Alpensinn in der Litteratur und Kunst der Berner von 1537—1839. Eine Studie. Berlin. 1901.

*Wegweiser für Dürkheim u. seine Umgebung. Dürkheim 1896.

***Europäische Wanderbilder.** Erfurt in Thüringen. Von L. Röll. Illustr. Zürich. [o. J.]

* — — Hohwald u. Umgebung. Von Fr. Ehrenberg. Illustr. Zürich. [o. J.]

* — — Die Monte-Generosobahn. Von J. Hardmeyer. Illustr. Zürich. [o. J.]

* — — Das Oberengadin. Von Dr. J. Pernisch. Illustr. Zürich. [o. J.]

* — — Von Oderberg nach Budapest durch das Waagthal. Von K. Siegmeth. Illustr. Zürich. [o. J.]

* — — Ragaz-Pfäfers und Umgebung. Illustr. Zürich. [o. J.]

***Euting, Dr. J.** Beschreibung der Stadt Strassburg und des Münsters. 7. Aufl. Illustr. Strassburg. 1891.

***Féaux de Lacroix, K.** Arnsberg. Ein Führer durch Stadt und Umgebung. Arnsberg. 1890.

*Der Feldberg in Wort u. Bild. Lahr. [o. J.]

*Die Fränkische Schweiz, das Schwabachthal und die Gräfenberger Umgebung. 3. Aufl. Erlangen. 1895.

***Frick-Lochmann, H.** Alpenflora. Alpines Lustspiel. Zürich. 1897.

***Fricke, W.** Der Tourist im Sauerland. Ein Führer durch die Gebiete der Ruhr u. Lenne, der oberen Eder, Sieg u. Lahn, durch den Arnsberger Wald, Haarstrang u. d. Rothhaargebirge, durch das Fürstenthum Waldeck. Bielefeld. [o. J.]

Gotthardbahn. Ein Album mit 32 Ansichten. Luzern. [o. J.]

*Griebens Reisebibliothek.
Bd. 44. Die Badestätte Teplitz und Schönau mit Umgebung. Wegweiser für Reisende u. Rathgeber für Kurgäste. 8. Aufl. Berlin. 1887.
*Gruber, H. Zell am See und Umgebung. Wanderungen aus dem Pinzgau. Illustr. Zell a. S. [o. J.]
Hayward, A. Some account of a Journey across the Alps, in a letter to a friend. London. 1834.
*Hochstetter, G. Führer durch Reutlingen u. Umgebung. Illustr. Reutlingen. 1894.
*Loewy, Dr. A. Eine Expedition zur Erforschung der physiologischen Wirkungen des Hochgebirges. Sonderabdr. Leipzig. 1901. (Fortsetzung folgt.)

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829, Inh. E. NUBE seit 1867.

Special-LODEN-Geschäft

Alpine Costüme

für Herren

Grosses Lager von Joppen,
Havelocks, Wettermänteln etc.
Damen-Costumen, Capes etc.

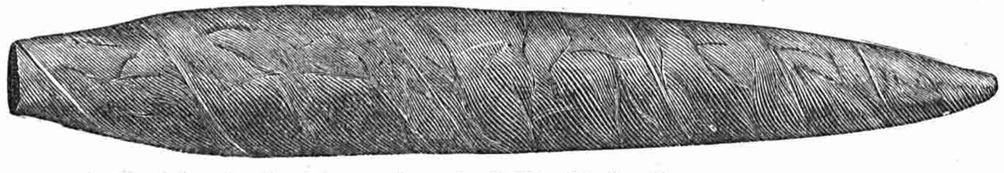
Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.

Fernsp.: II, 3228. Cigarren Engros und Versand Gegründet 1890.

EMIL ASMUS, BERLIN NW. 87, Gotzkowsky-Strasse 29 I.

Natürliche Grösse.



Garantie u. Umtausch Bedingung!

Asmus's Specialmarke No. 54 angenehme mittelkräftige Mexiko Cigarre per 100 Stück **Mk. 6,50**
„ „ „ **40** etwas kürzer . . . . . „ 100 „ „ **6,—**

Diese Cigarre, welche sich in kurzer Zeit einen grossen Liebhaberkreis erworben hat, ist von so hervorragender Qualität, dass jeder Versuch sicher zu Nachbestellungen und dauernder Kundschaft führt.

200 Stück zu 13 oder 12 Mark mit 3% Sconto und portofrei.

Weitere Auswahl in **deutschem Fabrikat** von 30—300 Mk. per 1000 Stück.
Illustrierte Preisliste wird auf Wunsch franko zugesandt.



Anfertigung n. Maass innerhalb 10 Tagen.

Alois Pix

BERLIN SW., Jerusalemerstr. 8.

Geschäftshaus für

Herren- u. Knaben-Moden

Special-Abteilung für

alpine u. bayrische National-Trachten.

Stets am Lager sind: Schlierseer, Miesbacher, Tegernseer, Berchtesgadener, Wolfratshausener, Zillerthaler, Mittenwalder, Ober-Innthaler, Laberthaler, Pinzgauer, Fränkische und Regensburger Trachten.

Grosses Lager echter, antiker Silbersachen.

Charivari, Cravattenringe, alte echte Original-Pfeifen mit Silberbeschlag etc.

Sämtliche Costümteile gebe einzeln ab.

Goldgestickte Mieder prachtvolle Stücke.

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“: 1/1 Seite 40 Mk., 1/2 Seite 20 Mk., 1/4 Seite 10 Mk., 1/8 Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Enckeplatz 4.

„Bazar“ Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.

Gegründet 1859.

Specialhaus für sanitäre Unterwäsche.

Schönherr's poröse Maschen- und Zellenunterzeuge.

Professor Dr. Jaeger's Wollene. Dr. Lahmann's Reformbaumwolle.

Dr. Thomalla's Merino-, ferner seidene **Macco-Netz-Unterkleider**

Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.

Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.

Touristen- und Gebirgscostüme.



Alpine, Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen
Jagd-, Sport- und Touristenhemden
Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.
Hochgebirgsausrüstungen (Laternen, Eispickel).

Für Alpen- und Costümfeste: **Originalcostüme, Nationaltrachten österreichischer, bayrischer und schweizer Alpenländer und einzelne Teile.**

Nationaltrachten — Costümteile.



„Bazar“ Nürnberg

Berlin W.

Französische Strasse 20 an der Friedrichstr.

Ausstellung

bairischer, tiroler und schweizer Trachten **nur in meinen erweiterten Geschäftsräumen**

20 Französische Strasse 20

zu deren Besichtigung ohne Kaufzwang ergebenst einladet

„Bazar“ Nürnberg.



Reich illustriertes Trachtenalbum Interessenten gratis.

Für das

Alpenfest

d. D. u. Oe. Alpenvereins

alte echte

Schmucksachen

in grösster Auswahl.

Chatelains, Ringe, Hals- und Miederketten,
Essbestecke, Messer, Gürte, Pfeifen, Münzen.

Gold-, silber- u. unigestickte Mieder,
Hauben, Hüte, Tücher, Spenzer, Schürzen.
Strümpfe in reichhaltiger Ausmusterung.

Echte Originaltrachten.

Originelle Flösser- und Wilderer-Costüme.
= Gams-, hirsch-, bock- und wildlederne Beinkleider. =

Maassanfertigung aus antiken Stoffen nach Originalen und nach Musterbuch.

Einzelne Teile werden billigst abgegeben.

Alle angeführten Gegenstände sind auch gut imitiert sehr preiswert am Lager.



„Bazar“ Nürnberg, Französischestr. 20.

Deutsches Moden- und Sport-Haus

Albert Ehrich Berlin W. 66

Einladung zur Besichtigung der **Ausstellung**

Alpiner Trachten

im Geschäftshause

Mauerstr. 95, Ecke Friedrichstrasse.

Bedeutende Vergrösserung des Lagers **antiker Originale** und nach diesen gefertigte neue Costüme.

Antike Stoffe, Bänder, Miederhaken und Ketten zur Selbstherstellung von Costümen.

Alte echte Schmuckgegenstände

in grosser Auswahl.

Hals- und Miederketten,
Broschen, Ringe,
Haarnadeln.
Goldgestickte Mieder.
Hauben, Busentücher, Schürzen, Bänder.
Antike Gürtel
(über 300 Stück).
Messer, Pfeifen.
Gems- und Wildlederne Kniehosen.
Federschmuck.
Edelweiss.
Jeder Teil einzeln käuflich.



Gegründet 1853.



Für das **Winterfest** der Sektion
empfehle mein überaus reichhaltiges Lager von **alten, echten,** sowie getreu **nach Originalen gefertigte** neue

Alpine Trachten

Bayerns, Tirols, der Schweiz, des Schwarzwaldes, Italiens etc.

Sämtliche Kostüm-Teile werden einzeln abgegeben.

Das **Neue Trachten-Album** ist erschienen und wird auf Wunsch **gratis** und **franco** zugesandt.

Die **Ausstellung** sämtlicher Trachten, sowie alter, echter Schmuck-Gegenstände **ist eröffnet** und findet in diesem Jahre **nur in meinen Geschäfts-Räumen** statt.

Gustav Steidel

BERLIN SW. 19

Leipziger Strasse 67–68.

Telephon: Amt I, No. 7572.

Nummer 30. 4. Jahrgang. 1903.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. Februar. 1903.

Sektions-Sitzung

am **Freitag,** den 13. Februar 1903, abends **7¼** Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

Vortrag. Dr. *Uhde-Bernays* aus Nürnberg: Bergfahrten in den östlichen Lechtaler Alpen.
Mit Projektionsbildern.

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Bamberger Hofbräu, Anhaltstr. **14,** Räume belegt.
III. Biermarken (3 Marken **für $^3/_{10}$ Liter 85 Pf.** einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von 8½ Uhr** ab gestattet.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. **Jahresbeiträge. Die auswärtigen Mitglieder, die den Beitrag (12 Mark) bisher nicht gezahlt haben, werden dringend ersucht, ihn umgehend an den Schatzmeister, Herrn Prof. Dr. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 37, einzusenden. Beiträge, welche nach dem 15. Februar noch ausstehen, werden mit Einschluss der Kosten (55 Pf.) durch Postauftrag eingezogen.**

2. Im Februar findet eine **gesellige Zusammenkunft** nicht statt.

3. **Anleihekündigung.** Auf Grund des Vorstandsbeschlusses vom 15. Januar d. J. werden **sämtliche noch ausstehenden Schuldscheine** der Anleihen A und B zur Rückzahlung am 1. April d. J. gekündigt.

4. Die etwa auf dem **Winterfest gefundenen Sachen** werden auf dem Bureau zur Abholung bereit gehalten werden.

5. **Der Umtausch ungebundener Exemplare der Zeitschrift** gegen gebundene hat direkt bei der Verlagsanstalt F. Bruckmann, A.-G. in München, unter portofreier Einsendung des umzutauschenden Exemplars zu erfolgen: die für den Umtausch, ebenfalls portofrei, zu zahlende Vergütung beträgt 1 Mk. 80 Pf. pro Exemplar. **Einbanddecken** allein sind beim Sektionsbureau zu bestellen, welches die Bestellung weitergibt. Sie kosten 80 Pf. ohne das Porto.

6. Wenn **Mitgliedskarten mit Photographie** zur Abstempelung an das Bureau eingesandt werden, so ist, um die unfrankierte Rücksendung zu vermeiden, das Rückporto (5 Pf. für Berlin und seine Nachbarorte, 10 Pf. für andere Orte Deutschlands) beizufügen.

7. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten.** Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 37", zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Winter-Partie in Straussbergs Umgebung

am Sonntag, den 15. Februar 1903

unter Führung von *Kapitza, Jaster, Pape* und *Weisse.*

Abfahrt vom Zoolog. Garten 9.^{49}, Friedrichstr. 9.^{59}, Schlesischer Bahnhof 10.^{14}. Ankunft in Strausberg Ostbahnhof 11.^{05}. Wanderung mit Handfrühstück über Eggersdorf zum „hungrigen Wolf" und zur Spitzmühle. Bierpause. Weiter zum Straussee und an ihm entlang nach Strausberg. Dauer der Wanderung ca. 4 Stunden. Mittagessen im Schützenhaus".

Rückfahrt vom Ostbahnhof Straussberg nach Berlin 5.^{40}, 6.^{35}. Ankunft in Berlin Schlesischer Bahnhof 6.^{31}, 7.^{27}, Zoolog. Garten 6.^{56}, 7.^{55}.

Vorortszug-Fahrkarten sind von den Teilnehmern selbst zu lösen.

Meldungen bis 13. Februar bei Kagermann, in Firma Gustav Steidel, Leipzigerstr. 67, gegen Mk. 2,— fürs Mittagessen.

Die Führer behalten während der Wanderung den Vortritt.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren:

	vorgeschlagen durch:
1. *Bruno Blumenthal*, Fabrikdirektor, W., Courbière-Strasse 7	*Heilfron, S. Marcuse.*
2. *Joseph Cohn*, Rechtsanwalt, W., Rankestr. 24 . .	*F. Fraenkel, Gröning.*
3. *Franz Dunsing*, Kaufmann, N., Lothringerstr. 85 .	*R. Giese, Pallus.*
4. *M. Kehrl*, Amtsrichter, Driesen (Neumark) . . .	*Buhle, Lehfeld.*
5. *Albert Krause*, Pfarrer, Treppeln b. Liebthal . .	*Friedensburg, Habedank.*
6. *Walter Müller*, Kaufmann, W., Dörnbergstr. 1 . .	*A. Herz, E. Sachs.*
7. *Raffauf*, Hauptmann, Spandau, Pichelsdorferstr. 30	*H. Gravenstein, A. Ziethen.*
8. *Ernst Stoltz*, Fabrikbesitzer, Driesen (Neumark) .	*Buhle, Gg. Hempel.*
9. *Edmund von Strauss*, Hofkapellmeister, Charlottenburg, Schlüterstr. 31	*Blume, Haselbach.*

Berlin, den 31. Januar 1902.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Kundmachung des Festausschusses.

Die Summe der rechtzeitig eingegangenen Anmeldungen zum Winterfest hat nicht weniger als 5070 betragen und damit alle früheren Vergleichsziffern überholt. Hierdurch wurde eine stärkere Reduktion als bisher erforderlich, obgleich der im vorigen Jahre unternommene neue Anbau längs der ganzen Front des Krollschen Etablissements nach dem Königsplatz auch diesmal hergestellt wird. Es musste festgesetzt werden, dass kein Mitglied mehr als **2** Gastkarten erhält und dies noch weiter eingeschränkt werden durch die Bestimmung: Mitglieder, welche 3 Karten für sich und ihre Angehörigen gewünscht haben, erhalten nur je **eine** der bestellten Gastkarten, während denen, die 4 oder mehr Familienkarten angemeldet haben, anheimgestellt werden musste, entweder auf die Gastkarten oder auf die gleiche Zahl von Familienkarten zu verzichten. — Die verspätet eingegangenen Anmeldungen haben diesmal leider keine Aussicht auf nachträgliche Berücksichtigung.

Der Festausschuss.

Aus dem Vereinsleben.

Die **ordentliche Monatsversammlung** fand am 9. Januar statt und war, trotzdem (oder weil?) es die erste Freitags-Sitzung war, ausserordentlich stark besucht, es mochten wohl 500 Personen anwesend sein. Den von 130 Lichtbildern begleiteten Vortrag des Abends hielt Herr Dr. Mühlstaedt aus Frankenberg über „Winterfahrten um und auf den Ortler". Er führte die Zuhörer den Weg, den er grösstenteils mit Skiern Anfang März 1902 über die in tiefem Schnee begrabene Malser Haide nach Trafoi, das auch im Winter herrliche, eigenartige Landschaftsbilder aufweist, und weiter über das Stilfser Joch nach Bormio unternommen hat. Besonders characteristisch ist die Ruhe, die wunderbare Stille der Winterlandschaft, die sich mutatis mutandis auch in die Wirtshäuser hinein fortsetzt. Verpflegung und Komfort sind im Winter natürlich bescheidener als im Sommer, dafür ist es auch billiger, aber das einfache Mahl wird gewürzt durch die wirklich herzliche Aufnahme, die man überall findet, durch eine woltuende individualisierende Behandlung, die im Sommer bei den hunderten von Gästen gar nicht möglich ist. Der Vortragende berührte dann die Notwendigkeit zweckmässiger Ausrüstung und Proviantirung für Wintertouren, betonte, dass im Winter bei den eigentümlichen Veränderungen nicht nur des Hochgebirges sondern auch der Vorberge, bei der überaus verschiedenen, wandelbaren Tragfähigkeit des Schnees unter Umständen eine an sich ganz leichte Partie die gesamte Leistungsfähigkeit des Touristen beansprucht, und dass man bei längeren Wintertouren sich recht vorsorglich ausrüsten muss, will man nicht nur mit Erfolg, sondern auch mit Genuss sein Ziel erreichen. Dann allerdings bieten Wintertouren einen unendlichen Reiz, eine Fülle seelischer und körperlicher Freuden, deren Kenntnis erst in jüngster Zeit und nur langsam beim grossen Publikum sich verbreitet.

Während des Vortrages erschienen Bilder von den heiligen drei Brunnen, Franzenshöhe bis zur IV. Cantoniera, darunter ein Panorama der Ortlergruppe von der bekannten Dreisprachenspitze, die alle die characteristischen Eigenheiten der winterlichen Landschaft deutlich erkennen liessen. Es folgten Bilder aus der Braulioschlucht und von Bormio, ebenfalls alles noch im Schnee, dann aber schnell Frühlingsbilder aus dem Veltlin, vom Comersee, Blumen und Blüten, mit denen Natur und Kunst in verschwenderischer Fülle schon so zeitig im Jahr sonnige und geschütze Plätze am Südfuss der Alpen schmücken. Den schnellen Uebergang aus dem Schnee und Eis des Hochgebirges in diese Frühlingspracht nannte der Vortragende den stärksten Reiz der

Winterouren für das Gemüt des Nordländers. Es folgte dann die Schilderung einer am 11. und 12. März 1902 in Gesellschaft von 2 Herren der Sektion Austria und drei Führern aus Trafoi ausgeführten Ortler-Besteigung. Wie bei anderen Winter-Ersteigungen war auch hier der bei weitem anstrengendste Teil der Wanderung der erste Anstieg, nämlich von Trafoi bis zur Payer-Hütte, zu welchem zehn Stunden gebraucht wurden. Bis zur Hütte wurden die Skier benutzt. Am nächsten Tage musste auf dem Tabarettagrat weiter gestiegen werden, da der Hamburger Weg verschneit und teilweise mit grossen Schneebrettern belegt war. Auch später musste der übliche Ortler-Aufstieg wegen einer mächtigen unüberschreitbaren Kluft dicht unter dem oberen Plateau verlassen werden, doch boten sich erhebliche Schwierigkeiten nicht, und von der Payer-Hütte aus wurde nach $6^1/_2$ Stunden der Gipfel bei klarem, sonnigen Wetter erreicht.

Der Abstieg erfolgte auf derselben Route in beschleunigtem Tempo, um am Abend noch Trafoi zu erreichen. Dies gelang, und die Truppe wurde von den Trafoier Führern mit Böllerschüssen freudig empfangen. Es soll die erste Ortlerersteigung im Monat März gewesen sein. Der Vortragende führte noch eine Anzahl Aufnahmen aus Sulden vor, Erinnerungen an Pinggera und Curat Eller, dessen Verdienste um das Suldental und um dessen Besucher er hervorhob. Mit einigen Genrebildern aus der Umgebung Merans endete der Vortrag. Die Versammlung spendete dem Vortragenden reichen Beifall, der wiederholt auch die Vorführung der geradezu unvergleichlichen Lichtbilder begleitete, und stimmte lebhaft dem Wunsche des Vorsitzenden zu, dass Herr Dr. Mühlstaedt, welcher für dies Frühjahr neue Touren im Ortlergebiet plant und dabei auch die Ortler Hochjoch-Hütte zu erreichen hofft, weitere Erfolge erzielen und darüber in der Sektion Berlin wiederum Bericht erstatten möge.

Kleine Mitteilungen.

Von unserem juristischen Mitarbeiter geht uns eine Auslassung zu, deren Veröffentlichung wir zur Beruhigung unserer Mitglieder nicht unterlassen dürfen:

Zu den dankenswertesten Errungenschaften unserer Kultur gehört bekanntlich eine ewige Angstmeierei, die es verhütet, dass die Bäume unseres Uebermutes in den Himmel wachsen. Den einen schreckt „der grosse Kladderadatsch", den anderen „das Schreckensgespenst der Reaktion" von seinem bürgerlichen Sektfrühstück empor, für den dritten ist der Chauvin- oder sonst ein -ismus der kräftige Nagel, der sich nach seinem Sarge sehnt; allgemein beliebt war lange Zeit hindurch auch die Furcht vor den anmutigen Bazillen. Aber der Mode ist auch diese Liebhaberei unterworfen, und so haben uns die letzten Jahre mal wieder eine neue Scheuche geschenkt: die **Haftpflicht.** Hausbesitzer, deren ehernes Herz bei der grössten Wohnungsnot noch lachen kann, und Lehrer, die selbst vor der alljährlich wiederkehrenden grossen Schulreform nicht zittern, erbleichen, wenn sie nur das Wort „Haftpflicht" hören. Selbst in den Bergen, deren frische Luft sonst die Kulturgespenster nicht vertragen, geht das liebe Ding um in einer besonderen Spielart, die bald den Gesamtverein, bald die armen hüttenbesitzenden Sektionen und solche, die es werden wollen oder wenigstens gern sein möchten, zu fassen sucht. Da hat denn der verehrliche C. A. sehr zur rechten Zeit ein Rundschreiben erlassen, über welches er getrost die Losung „Bange machen gilt nicht" hätte setzen können. Mit Recht sagt der C. A. im Eingange: „Das neue Bürgerliche Gesetzbuch hat den früheren Rechtszustand namentlich hinsichtlich der Vereine nicht im geringsten ungünstiger gestaltet, die Neuerung erstreckt sich im wesentlichen darauf, das nun für das ganze Reich einheitliche Bestimmungen gelten." Im Einzelnen werden dann die Fälle erörtert, in denen in erster Linie an die alpine Entstehung von Schadens-

ersatzverbindlichkeiten gedacht werden kann, nämlich infolge der Anlegung von Wegen und im Betriebe einer Schutzhütte. In ersterer Beziehung wird das Ergebnis der eingehenden Darlegung kurz so zusammengefasst: „Da das Begehen eines Gebirgsteiges keine Notwendigkeit ist, da keine Verpflichtung besteht, einen solchen überhaupt anzulegen, und zwar so, dass er von Jedermann ohne Ausnahme und unter allen Umständen begangen werden kann, so übernimmt derjenige, welcher freiwillig einen solchen Steig betritt, auch selbst die Gefahr für alle Zufälle, welche aus den gegebenen Verhältnissen erwachsen können." Bezüglich des Hüttenbetriebes aber stellt sich die Sache so, dass der Beschädigte nachweisen müsste, wie er trotz aller von ihm angewandten Sorgfalt und Vorsicht infolge der durch Verschulden des Besitzers mangelhaften Einrichtung zu Schaden gekommen ist. Was schliesslich noch die Beschädigungen betrifft, die bei festlichen Veranstaltungen, z. B. durch Verwendung feuergefährlicher Stoffe oder lose Anbringung von Dekorationen entstehen können, so ist hier in erster Linie der Unternehmer, der mit der Ausführung betraut war, haftbar, im übrigen wird die Innehaltung der von der lieben Polizei mit bekannter mütterlicher Sorgfalt getroffenen feuer-, bau- und sicherheitspolizeilichen Bestimmungen zur Abwehr aller Gefahren der Haftpflicht dienen. Der C. A. hat deshalb nochmals durchaus Recht, wenn er am Schlusse sagt, dass eine Versicherung gegen Haftpflicht nicht notwendig erscheint, und deren Kosten in gar keinem Verhältnis zu dem wahrscheinlichen Haftpflichtschaden stehen. Du aber, teurer Alpenvereinsgenosse, wirst gut tun, in allen Fällen deine schönen Augen aufzuknöpfen, denn des Entschädigung begehrenden harrt als erster Einwand stets ein ehernes: tua culpa, tua maxima culpa! Im Uebrigen darfst du getrost sein: ehe die Kasse deiner Sektion durch Haftpflichtansprüche erschöpft ist, kannst du deine Bergschuhe noch auf manchem — Alpenfeste strapazieren!

Unsere Weihnachtsspenden sind überall in den Alpen mit grosser Freude aufgenommen worden. Aus den Dankschreiben bringen wir das des Herrn Curat Blaas aus Finkenberg nachstehend zum Abdruck: „Gestern hatten wir die Weihnachtsbescherung für unsere Schuljugend (circa 100). Der gespendete Betrag von 130 K. erhöhte sich durch hiesige Beiträge in Geld und natura noch um etwa 50—60 K. 11 Paar Schuhe, circa 100 Sacktücher (höchste Kultur-Notwendigkeit, hier „Schneuzhutten" genannt), Stoffe für Hemden und Schürzen, Strickgarn, Schulrequisiten etc. wurden verteilt. Schleckereien oder unbrauchbarer Tand waren nicht darunter.

In Rede und Deklamation wurde der edlen Spender gedacht und den Kindern freundliches Benehmen und Grüssen zur Pflicht gemacht. Meine Finken sangen eine Reihe entsprechender Lieder zur Erwärmung der kleinen Feier im Schulhause. Ich wandte mich auch an die Sektion Innsbruck um gefl. Vorführung von Lichtbildern, einer hier nie gesehenen Herrlichkeit, konnte aber leider nichts erreichen.

Nochmals spreche namens aller Beteilten und derjenigen, denen die Freude am Austeilen vergönnt war, den allerherzlichsten Dank aus."

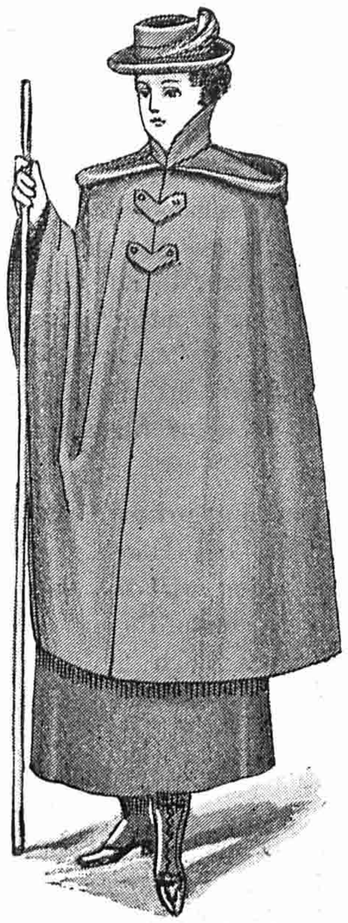
Hoffentlich veranlasst dieses in seiner Einfachheit so ansprechende Dankschreiben unsere Sektionsmitglieder zu noch reichlicheren Spenden für das nächste Weihnachtsfest.

Zum Andenken an ihren verstorbenen Gemahl, unser langjähriges Mitglied, Herrn Kaufmann Hugo Eisner, hat dessen Witwe, Frau Gertrud Eisner, in hochherziger Weise der Sektion die Summe von 300 Mk. überwiesen. Der Vorstand hat diese Gabe angenommen und sie einstweilen zurückgelegt; über ihre Verwendung soll später Beschluss gefasst werden. — Herzlichen Dank auch noch an dieser Stelle!

Aus Bozen schreibt man uns: „Am Sonntag, den 18. Januar wurde in allen Kirchen des Bozener Dekanats gegen den geplanten Bau einer evangelischen Kirche für Bozen-Gries gepredigt. Von den Kanzeln herab erging an alle die Aufforderung zu einem Proteste gegen diesen Kirchenbau, und zur Sammlung von Protestunterschriften wurden Listen aufgelegt, die sich mit zahlreichen Namensunterschriften, auch an deren Stelle mit Kreuzen, bedeckten."

Auf den **Winterausflug** (s. Ankündigung auf der zweiten Seite) machen wir auch an dieser Stelle besonders aufmerksam.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829, Inh. E. NUBE seit 1867.

Special-LODEN-Geschäft

beste steyrische

Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Grosses Lager von Joppen,
Havelocks, Wettermänteln etc.
Damen-Costumen, Capes etc.

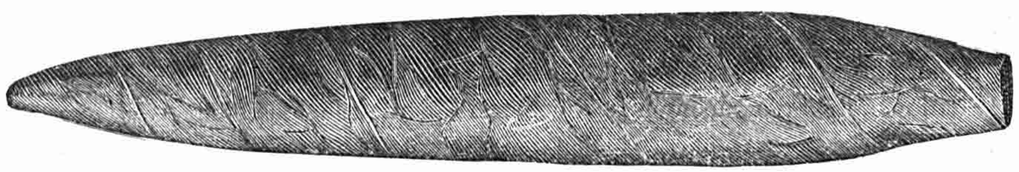
Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.

Fernsp.: II, 3228. Cigarren Engros und Versand Gegründet 1890.

EMIL ASMUS, BERLIN NW. 87, Gotzkowsky-Strasse 29 I

Natürliche Grösse.



Garantie u. Umtausch Bedingung!

Asmus's Specialmarke No. 54 angenehme mittelkräftige Mexiko Cigarre per 100 Stück **Mk. 6,50**
„ „ „ 40 etwas kürzer . . . . . „ 100 „ „ 6,—

Diese Cigarre, welche sich in kurzer Zeit einen grossen Liebhaberkreis erworben hat, ist von so hervorragender Qualität, dass jeder Versuch sicher zu Nachbestellungen und dauernder Kundschaft führt.

200 Stück zu 13 oder 12 Mark mit 3% Sconto und portofrei.

Weitere Auswahl in **deutschem Fabrikat** von 80—800 Mk. per 1000 Stück.
Illustrierte Preisliste wird auf Wunsch franko zugesandt.



„Bazar" Nürnberg

Berlin W.

Französische Strasse 20 an der Friedrichstr.

Ausstellung

bairischer, tiroler und schweizer Trachten **nur** in meinen erweiterten Geschäftsräumen

20 Französische Strasse 20

zu deren Besichtigung ohne Kaufzwang ergebenst einladet

„Bazar" Nürnberg.

Für das

Alpenfest

d. D. u. Oe. Alpenvereins



Reich illustriertes Trachtenalbum für Interessenten gratis.

alte echte

Schmucksachen

in grösster Auswahl.

Chatelains, Ringe, Hals- und Miederketten,
Essbestecke, Messer, Gürtel, Pfeifen, Münzen.

Gold-, silber- u. unigestickte Mieder,
Hauben, Hüte, Tücher, Spenzer, Schürzen.
Strümpfe in reichhaltiger Ausmusterung.

Echte Originaltrachten.

Originelle Flösser- und Wilderer-Costüme.
Gams-, hirsch-, bock- und wildlederne Beinkleider.

Maassanfertigung aus antiken Stoffen nach Originalen und nach Musterbuch.

Einzelne Teile werden billigst abgegeben.

Alle angeführten Gegenstände sind auch gut imitiert sehr preiswert am Lager.



„Bazar" Nürnberg, Französischestr. 20.

Deutsches Moden- und Sport-Haus

Albert Ehrich Berlin W. 66

Einladung zur Besichtigung der **Ausstellung**

Alpiner Trachten

im Geschäftshause

Mauerstr. 95, Ecke Friedrichstrasse.

Bedeutende Vergrösserung des Lagers **antiker Originale**
und nach diesen gefertigte neue Costüme.

Antike Stoffe, Bänder, Miederhaken und Ketten zur Selbstherstellung von Costümen.

Alte echte Schmuckgegenstände
in grosser Auswahl.

Hals- und Miederketten,
Broschen, Ringe,
Haarnadeln.
Goldgestickte Mieder.
Hauben, Busentücher, Schürzen,
Bänder.
Antike Gürtel
(über **300** Stück).
Messer, Pfeifen.
Gems- und Wildlederne Kniehosen.
Federschmuck.
Edelweiss.
Jeder Teil einzeln käuflich.



Nummer 31. 4. Jahrgang. 1903.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. März. 1903.

1. Sektions-Sitzung

am **Freitag,** den 13. März 1903, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

Vortrag. *Paul Fraenkel:* Land- und Fjordfahrten in Norwegen.

Mit Projektionsbildern.

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Bamberger Hofbräu, Anhaltstr. 14, Räume belegt.
III. Biermarken (3 Marken **für** $^{3}/_{10}$ **Liter 85 Pf.** einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von** $8^{1}/_{2}$ **Uhr** ab gestattet.

2. Gesellige Zusammenkunft

am **Montag,** den 23. März 1903, abends 8 Uhr

Enckeplatz 4 (Burgsaal).

I. Dr. *Werner:* Bericht über die Zeitschrift 1902.
II. Wintertouren im Riesengebirge.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Der **Jahresbericht** für 1902 gelangt in diesen Tagen zur Versendung.
2. Die auf dem Winterfest **gefundenen Gegenstände** können auf dem Sektionsbureau abgeholt werden.

3. **An die Inhaber von Hüttenschlüsseln.** Der Zentralausschuss hat beschlossen, der grösseren Sicherheit wegen ein neues Vereinsschloss einzuführen. Wir ersuchen daher alle Inhaber von Hüttenschlüsseln, diese **möglichst bald** dem Bureau einzusenden; die neuen Schlüssel werden vor Beginn der Reisezeit, wahrscheinlich in der zweiten Hälfte Juni, zur Verteilung gelangen.

4. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten.** Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 37", zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren:

	vorgeschlagen durch:
1. Dr. *Bernhard Ascher*, Arzt, W., Jägerstr. 18 .	*Fel. Unger, Zwirn.*
2. *Felix Bamberger*, Kursmakler, NW., Lübeckerstr. 2	*Appel, G. Busse.*
3. *Ernst Beleites*, Gerichts-Assessor, W., Geisbergstrasse 23	*G. Böttger, Weisse.*
4. *August Bölcke*, Uhrmacher, W., Charlottenstr. 63	*Krohn, Reimann.*
5. *Gumal Bockhacker*, Optiker, SW., Ritterstr. 67	*Frz. Bauer, Hugo Krüger.*
6. *Max Goldmann*, Bankier, W., Motzstr. 68 . .	*O. Haac, O. Kaiser.*
7. *Georg Gossmann*, Rechtsanwalt, W., Martin Lutherstr. 84	*F. Gradenwitz, M. Schwarz.*
8. *von Grundherr*, Hauptmann, Spandau, Neuendorferstr. 94	*v. Below, Groterjan.*
9. *Bertrand Hamburg*, Bankier, Charlottenburg, Kantstr. 154	*Bamberg, O. Haac.*
10. *Hermann Hanns*, Verlagsbuchhändler, C., Nicolaikirchplatz 4/5	*Kirdorf, Max Schneider.*
11. *Max Heinisch*, Kaufmann, SW., Wilhelmstr. 27	*Börstinghaus, Godon.*
12. *Paul Jordan*, Fabrikant, S., Ritterstr. 14 . . .	*Dase, C. Kapitza.*
13. *Albert Leschkau*, Fabrikant, SW., Bellealliance-platz 8	*Karsch, E. Urban.*
14. *Georg Praetorius*, Kursmakler, Grunewald, Delbrückstr. 18	*Ferd. Lehmann, Eug. Schmidt.*
15. *B. Schering*, Referendar, Charlottenburg, Kneesebeckstr. 46	*Perels, A. Ziethen.*
16. *Hermann Schuhmacher*, Bureau-Diätar i. Ausw. Amt, N., Saarbrückerstr. 12	*M. Huot, Krohn.*
17. Dr. *Hans Strohmeyer*, Oberlehrer, Charlottenburg, Friedbergstr. 13	*Neukranz, F. Zelle.*
18. *Carl Wandelt*, Bankdirektor, S., Wallstr. 32/33	*H. Drewes, Kiessling.*
19. *Th. Willer*, Bahnhofsrestaurateur, Potsdam, Bahnhof	*Eckert, Lüdecke.*

Aus der Sektion Gleiwitz wünscht überzutreten Herr:

20. *Theodor Winkler*, Bankdirektor, W., Schinkelplatz 1/2	*O. Haac, M. Schaefer.*

Aus der Sektion Zillertal wünschen überzutreten die Herren:

	vorgeschlagen durch:
21. Dr. *Walter Leick*, Oberlehrer, Gross-Lichterfelde, Chausseestr. 109 b	*Heyde*, Dr. *Rich. Schröder.*
22. Dr. *Karl Pappenheim*, Oberlehrer, Gross-Lichterfelde, Chausseestr. 19	*Heyde*, Dr. *Rich. Schröder.*

Aus dem Akad. Alpenverein München wünscht überzutreten Herr:

23. *Georg Francke*, cand. jur., München, Akademiestr. 9	*Degner, Rodenwaldt.*

Berlin, den 28. Februar 1903.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

Die **ordentliche Monatsversammlung** fand unter Leitung des stellvertretenden Vorsitzenden am 13. Februar statt und war — selbstverständlich! — gut besucht. Den Vortrag des Abends hielt Herr Dr. Uhde-Bernays aus Nürnberg über „Bergfahrten in den östlichen Lechtaler Alpen". In den einleitenden Worten wies er darauf hin, wie unbekannt und unbesucht die Lechtaler Alpen, insbesondere deren wildester und schönster östlicher Teil, das sogenannte Parzinngebiet, seien. Eine genaue Monographie hierüber habe er in der Alpenvereinszeitschrift von 1901 veröffentlicht, jedoch nur touristisch gehalten, daher sei der Vortrag des Abends eine Art Ergänzung derselben. In das Parzinn ist Dr. Uhde zweimal zu längerem Aufenthalt gekommen, bei seiner zweiten Fahrt von Oberstdorf ausgehend über Elbigenalp und Gramais, einem der einsamsten und schönstgelegenen Orte im Innern. Von Gramais aus wurde durch den Branntweinboden zur Parzinnscharte aufgestiegen. Hier schaltete der Vortragende einen ausführlichen Bericht über seine Erkletterung der Parzinnspitze über den Nordgrat ein. Diese äusserst empfehlenswerte, jedoch nur geübten Felssteigern anzuratende Tour, welche von der Hanauer Hütte aus in drei Stunden ausgeführt werden kann, ist deswegen von besonderem Reiz, weil sie durch die Festigkeit des Gesteins eine angenehme Kletterei bietet, ein Vorzug, welchen der Gipfel vor den übrigen der Gruppe voraus hat. Im Anschluss hieran wurde über die Ersteigung des Spiehlerturms berichtet, eines unvergleichlich kecken Dolomitzackens, der von den Erstersteigern nach dem kühnen Erforscher der Lechtaler Alpen benannt ist. Die Kletterpartie kann mit den ersten Touren der Dolomiten an Schwierigkeit wetteifern. Am Tage nach dieser anstrengenden Tätigkeit gelang es Dr. Uhde, den letzten noch unerstiegenen Gipfel des Parzinn zu erreichen. Nach einer äusserst lohnenden Wanderung durch ein einsames Kar östlich der Hanauer Hütte wurde die dann nach der Sektion Hanau benannte Spitze gewonnen. Diese „Hanauer Spitze" verdient infolge ihrer zentralen Lage eine grössere Bedeutung, als ihr bisher zugewiesen wurde. Insbesondere ist die Aussicht auf die hinter der Malser Heide sich erhebende Ortlergruppe imposant, reizvoll auch sind die Blicke ins Tal auf die zahlreichen kleinen Seen. Beim Abstieg wurde am Steinsee ein längerer Halt gemacht und durch das malerische Starkenbachtal nach Landeck hinausgewandert. An den sehr beifällig aufgenommenen Vortrag schloss sich die Vorführung einer Anzahl von Bildern aus dem Gebiet der Allgäuer und Lechtaler Alpen, die eine vortreffliche Erläuterung der Worte des Herrn Dr. Uhde waren.

Das **k. k. Inf.-Regt. Hessen** (No. 14), das bekanntlich im August auf der Berliner Hütte einquartiert war, wollte mal sehen, ob die Berliner auch in ihrer

Heimat so gastfrei sind, wie in den Bergen, und hielt seine Winterübung in Berlins Umgebung am Sonntag, d. 15. Februar ab. Unter Führung des Corpskommandanten, Feldmarschall-Leutnants Kapitza Edlen von Eisenhorst, des Obersten Jaster von Heimrat und des Majors Weissemil (der Adjutant Kleinpaul war durch anderweitige Dienstgeschäfte abgehalten) zog das in voller Kriegsstärke von 39 Mann erschienene Regiment mit klingendem Spiel (na, na!) und fliegenden Wettermänteln von Straussberg in das Manövergelände. Mit unvergleichlichem Schneid wurden die durchweichtesten Wege genommen und dann der in Winterpracht prangende Wald erobert, aus dem der markierte Feind sich schon längst zurückgezogen hatte. Selbst ein „hungriger Wolf" vermochte den tapferen Scharen nicht zu imponieren, die wetterfesten, abgehärteten Helden ertrugen sogar die Aufeinanderfolge von Bouillon (?), Brauselimonade und Bier in der Spitzmühle ohne Schaden für Leib und Seele. Ein reissender Bergstrom wurde auf gefährlicher Hängebrücke überschritten, und auf den bekannten Zickzackpfaden (Spezialität des Herrn Corpskommandanten) schliesslich der an das Straussmeer grenzende Wald erreicht, wo man auch bald die goldglänzende gewaltige Kuppel der Kathedrale von Straussberg erblickte. Dieser Anblick erschütterte die Krieger dermassen, dass zur Beruhigung der Nerven eine photogr. Aufnahme nötig wurde. Zur Begrüssung der verbündeten Truppen hatte unsere Marineverwaltung S. M. S. Fährboot, das soeben aus Venezuela heimgekehrt war, in voller Kriegsausrüstung zum Rest. Aussichtsturm hinbeordert; in glänzender Flaggengala, die gesamte Mannschaft am Drehrade versammelt, so lag die stolze Fregatte vor Anker. Das Regiment bestieg sie, nachdem der von Herrn Roggenschulze geführte Nachtrab auch endlich erschienen war und „Vom Feinde nichts Neues" gemeldet hatte. Damit war die Uebung beendet, und nach stürmischer Ueberfahrt landeten die k. k. Krieger an der wunderhübsch gelegenen Schützenhäuser Hütte, wo ihnen ein festlicher Empfang bereitet wurde. Die Tafel brach fast unter der Fülle der erlesensten Leckereien, und in Abwesenheit des Gemeindevorstehers brachte der Senior, Herr Altbauer, ein begeistert aufgenommenes Hoch auf die Führer der befreundeten Truppen aus, in deren Namen der Herr Corpskommandant höchst eigenhändig zum Danke das Wort ergriff. — Hoch befriedigt von dem ihnen gewordenen Empfang kehrten die Braven dann abends nach Berlin und von da in ihre Garnison zurück. — Der Herr Corpskommandant wird, wie wir verraten können, sein 25 tes Manöver im Mai gleichfalls in der Nähe von Berlin abhalten — so gut hat es ihm hier gefallen!

Kleine Mitteilungen.

Der **Zentralausschuss** teilt mit, dass die Aspiranten Josef Bliem (Sohn des Jagers in der Au, Zillergrund), David Fankhauser (Sohn des alten David, des Bruders Simons) und Wilhelm Kröll (aus Ginzling) den diesjährigen Skikursus in Innsbruck mit befriedigendem Erfolge durchgemacht haben.

Die **Inhaber von Hüttenschlüsseln** werden dringend auf die Kundmachung Nr. 3 des Vorstandes hingewiesen.

Die **Akademische Sektion Berlin** hat ihren Jahresbericht für 1901/02 versandt. Aus dem mit einer hübschen Aufnahme der Gaudeamushütte (in Kübelkar, Kaisergebirge) geschmückten Hefte ist zu ersehen, dass die rührige Sektion auch im zwölften Jahre ihres Bestehens die Hände nicht in den Schoss gelegt hat. Sie zählte 8 Ehrenmitglieder, 32 Alte Herren, 22 inaktive und 39 aktive Mitglieder. Das Tourenverzeichnis weist eine stattliche Anzahl hervorragender — zum grossen Teile führerlos

ausgeführter — Hochtouren auf. Wir rufen der jugendkräftigen Sektion ein herzliches Vivat, Crescat, Floreat! zu! (NB. Wenn der Schriftleiter, während er dies schreibt, „Stoff" zur Hand hätte, würde er einen Salamander auf ihr Wohl reiben. In Tinte geht das aber nicht gut —!)

Herr **Prof. Scholz**, unser Ehrenpräsident, der den ihm bewilligten Urlaub in Italien zu verbringen gedenkt, hat auf der Hinreise in Jenbach Halt gemacht, und von dort zunächst einen Abstecher nach dem Achensee unternommen, wo er sich mit Schlittschuhlaufen vergnügte. Alsdann hat er dem Zillertal einen Besuch abgestattet und ist bis Rosshag vorgedrungen, von wo ihn, wie er schreibt, eine herrliche Schlittenfahrt nach Mayrhofen zurückführte. Jetzt hat er die Alpen bereits hinter sich und weilt in Florenz. Buon viaggio! —

Die **Berliner Hütte** wird Anfang September wissenschaftlichen Besuch erhalten. Enge August tagt in Wien der Internationale Geologische Kongress. Eine Anzahl Teilnehmer werden unter Führung des Prof. Becke einen Ausflug in das auch geologisch interessante Zillertal machen und dabei unsere Hütte zum Standquartier nehmen.

Mit dem Bau der **Bahn durch das Stubaital** wird im April begonnen werden.

Aus dem **Ertrage des Winterfestes** hat der Festausschuss für die Kinder eines Führers in Sulden, die Vater und Mutter verloren haben, 100 fl. gespendet. — Wir sind überzeugt, dass, ebenso wie der Vorstand, auch alle Mitglieder der Sektion mit der vortrefflichen Verwendung dieser Summe aus vollem Herzen einverstanden sind.

Wer **Diapositive** von seinen photographischen Aufnahmen hergestellt haben will — etwa zur Vorführung an einem Sprechabend — wolle sich an unsern Bureauvorsteher, Herrn Schmohl, wenden, der von Herrn Dr. Grosser in die Geheimnisse dieser Kunst eingeweiht worden ist und die Anfertigung solcher Bilder (gegen die übliche Vergütung) gern übernimmt. Probebilder stehen zur Verfügung.

Herr **Dr. Mühlstaedt**, der im Januar den mit so grossem Beifall aufgenommenen Vortrag über seine Schneeschuhtouren im Ortlergebiete hielt und versprach, sobald als möglich auch einmal unsere Ortlerhochjochhütte aufzusuchen, hat dies Versprechen wahr gemacht. Am 11. Februar hat er mit Hans Sepp Piggera und Peter Dangl (Sohn) sein Ziel erreicht, wie eine in unserer (vortrefflich überwinterten) Hütte geschriebene Postkarte uns mitteilt. Sein Weg war: Hallesche Hütte, unterhalb der Suldenspitze vorbei, über Schrötterhorn, Col Pale Rosse, Capanna Milano, Ortlerhochjoch. „Der Schnee war schauderhaft, das Wetter unbeschreiblich schön." — Herzlichen Glückwunsch dem unermüdlichen Skiläufer!

Die **Wintertouren**, die einige Mitglieder unserer Sektion wie alljährlich im Riesengebirge unternommen hatten, waren diesmal vom Wetter wenig begünstigt. Am zweiten Feiertag trafen sich die Teilnehmer in Schreiberhau (Königs Gasthof) und stiegen am nächsten Tage gemeinsam durch den im herrlichsten Winterschmuck prangenden Wald zur Neuen Schlesischen Baude auf. Die Herren Dr. Bröckelmann, Dr. Grosser, Olbrich, la Quiante und Schlesinger, sowie Herr Oskar Schuster und Herr Zdarsky aus Lilienfeld, blieben dort, um in den nächsten Tagen das Schneeschuhlaufen zu betreiben; die Herren Dr. Engel, Geh. Rat Friedensburg, Köhn, Weisse, Prof. Werner und Geh. Rat Zimmermann wanderten bei teilweise rasendem Schneesturm, dichtem Nebel und schauderhaftem Schnee — in 3 Stunden! — zur Schneegrubenbaude, wo Mittagspause gemacht wurde; von dort über die Martinsbauden nach Spindelmühl, wo sie bei beginnender Dunkelheit ankamen. Am nächsten Tage wieder hinauf zur Spindlerbaude; da keine Aussicht auf Aenderung des Wetters war, fuhr Prof. Werner mit Hörnerschlitten nach Hain hinunter und wanderte von

dort über Giersdorf nach Warmbrunn. Die übrigen Herren setzten den Kampf mit dem übellaunischen Petrus fort und kehrten am nächsten Tage von der Prinz Heinrichsbaude über die Schlingelbaude gleichfalls nach Hause zurück. Love's Labour Lost! — Die Herren Dr. Grosser und Schlesinger waren später noch einmal zum Schneeschuhlaufen dort und trafen es dann besser. — Herr Ingenieur Meyer hatte zu Weihnachten den Aufstieg durch den Melzergrund auf die Koppe ausgeführt; die Vereinigung mit den übrigen Wanderern hinderte der am ersten Feiertag tobende Schneesturm.

Eine **neue Art von Ausflügen** beabsichtigt, wie man munkelt, der Vorstand demnächst einzuführen, nämlich Ausflüge im Ballon, ganz sicher dann, wenn das lenkbare Luftschiff erfunden ist, vielleicht aber auch schon früher. Als Probestück unternahmen drei Mitglieder der „hochtouristischen Vereinigung", die s. Zt. natürlich mit der Leitung betraut werden wird, nämlich die Herren Max Krause, la Quiante und Dr. Bröckelmann, unter Führung des letzteren am 21. Februar eine Fahrt. Der Aufstieg erfolgte um 8 Uhr 42 Min. von der Gasanstalt in Charlottenburg bei bedecktem Himmel und starkem Südwestwind. Der Ballon flog, langsam aufsteigend, über Pankow, Wriezen, Freienwalde, passierte die Oder und durchstiess um 10 Uhr 37 Min. in 1000 m Höhe über Friedeberg die Wolken. In vollkommener Ruhe, die nur ab und zu unterbrochen wurde durch das aus weiter Ferne heraufdringende Pfeifen einer Lokomotive, das Surren einer Dreschmaschine oder das Bellen eines Hundes, zog der Ballon in hellem Sonnenschein, hoch über dem geschlossenen, wogenden Wolkenmeere seine Bahn. Leider musste diese unbeschreiblich grossartige Fahrt über den Wolken um 11 Uhr 45 Min. durch Ventilziehen beendet werden, da bei der grossen Windgeschwindigkeit die Möglichkeit nicht ausgeschlossen war, dass der Ballon sich der Ostseeküste näherte. Um 12 Uhr trat die Erde wieder in Sicht, aber eine Orientierung war unmöglich, denn meilenweite Wälder dehnten sich unter dem Ballon aus, und die Leute antworteten auf Zurufen der Luftschiffer in der diesen unverständlichen polnischen Sprache. Es wurde daher beschlossen, die Fahrt unter den Wolken bis zu einer Eisenbahnlinie fortzusetzen, und mit Eilzugsgeschwindigkeit jagte der Ballon über Wälder, Wiesen und Bauernhöfe dahin. Um 12 Uhr 30 Min. tauchte in der Ferne ein grosser Fluss auf, der nur die Weichsel sein konnte, und an dem grossen, nach Westen geschlossenen Bogen erkannte man bald, dass Bromberg in der Nähe sein musste. Nun hiess es, bald landen, denn die Fahrt ging der nahen russischen Grenze entgegen. Die Weichsel wurde noch überflogen, dann liess man, um die Geschwindigkeit zu verringern, das Schlepptau über einen Wald schleifen; über den letzten Bäumen ertönte das Kommando: „Achtung, Festhalten!"; ein Riss an der Reissleine, ein kurzer Stoss, der Korb kippt um und — — liegt im nächsten Moment, es war 1,22, in einem — Wassergraben! Bereitwilligst kamen die Insassen der Aufforderung des Führers, auszusteigen, nach, um sich, durchnässt bis auf die Haut, auf der überschwemmten Wiese an das Verpacken des Ballons zu machen. Aber selbst die zweistündige Leiterwagenfahrt in den triefenden Kleidern nach Thorn konnte den Humor der Hochtouristen, die ja in den Alpen schon manches Mal durchnässt worden waren, nicht herabdrücken, und als in Thorn die nassen Kleider durch neue, trockene ersetzt waren, wurde manches Glas mit einem kräftigen „Glück ab" auf noch viele, folgende Ballonfahrten geleert. — Der D-Zug brauchte 7 Stunden, um die Luftschiffer nach Berlin zurückzubringen, während der Ballon die 350 km lange Strecke Berlin—Thorn in 4 Stunden 40 Min. durcheilt hatte. Die mittlere Geschwindigkeit betrug also 75 km in der Stunde.

Auf einem Karnevalsfest in Wien wurde ein lustiges **Vademekum für Hochtouristen** nach der Melodie „Bahn frei!", Polka von Johann Strauss, gesungen, worin es hiess:

Wann nur keiner das vergisst,
Was vonnöten ist!
Jeder gebe sorglich Acht,
Ob er mitgebracht
Ansichtskarten, ohne die
Reist man heute nie.
Augenglas,
Tintenfass,
Parapluie!

Sehr viel Kognak, etwas Tee,
Und ein Portemonnaie,
Pferdefluid als Arznei,
Fehle nie dabei.
Selbst ein Migränin sich lohnt,
Weil's die Nerven schont,
Havelock,
Lodenrock,
Kalodont!

Ausgetreten oder gestorben im Jahre 1902 sind folgende Mitglieder:

	Mitgl. seit
1. *F. Afinger*, Garnison-Bauinsp.	1899.
2. *Ash*, Kaufmann	1893.
3. *Bast*, Fabrikbes.	1881.
4. *Bird*, Komponist	1894.
5. *Brenske*, Stadtrat	1890.
6. *F. Busch*, Landgerichtsrat	1893.
7. Dr. *A. Döring*, Prof.	1890.
8. Dr. *Frenzel*, Kaufmann	1885.
9. Dr. *Gnauck*, Arzt	1892.
10. Dr. *Grassmann*, Prof.	1888.
11. *Grub*, Oekonomierat	1897.
12. *Gudopp*, Oberlehrer	1893.
13. *Heinemann*, Erst. Staatsanwalt	1900.
14. *Heuer*, Fabrikant	1890.
15. *A. v. d. Heyden*, Kaufmann	1892.
16. Dr. *R. Hirsch*, Professor	1878.
17. Dr. *W. Hoffmann*, Ger.-Assessor	1899.
18. *Jancke*, Apotheker	1894.
19. *Killisch v. Horn*, Rentner	1893.
20. *C. Kirdorf*, Kaufmann	1894.
21. Dr. *Koblanck*, Oberarzt	1894.
22. Dr. *P. Koffka*, Landgerichtspräsident	1894.
23. *Kühnas*, Landgerichtsrat	1890.
24. *Kuntze*, Pfarrer	1896.
25. *Lagatz*, Rittmeister z. D.	1902.
26. *Mussgnug*, Kaufmann	1882.
27. *R. Parrisius*, Bankdirektor	1881.
28. *Pechstein*, Privatier	1887.
29. *Petzholtz*, Superintendent	1888.
30. *Pfretzschner*, Bildhauer	1894.
31. Dr. *Reissert*, Professor	1898.
32. *Roloff*, Professor	1888.
33. *Rottenburg*, Ingenieur	1893.
34. *Schulte*, Kaufmann	1901.
35. *C. Schultze*, Landgerichtsrat	1898.
36. *Selge*, Oberlehrer	1901.
37. Dr. *Stöckel*, Geh. Ober-Justizrat	1898.
38. *Tanera*, Hauptmann a. D.	1896.
39. Dr. *Ulbricht*, Landrichter	1892.
40. *Wehrlin*, Schauspieler	1898.
41. *Wernicke*, Rechnungsrat	1895.
42. Dr. *Wessely*, Sanitätsrat	1890.
43. Dr. *Wien*, Professor	1895.
44. Dr. *H. Winzer*, Chemiker	1900.
45. *Wittekind*, Bankdirektor	1898.
46. *Zentzitzki*, Justizrat	1898.

Neue Erwerbungen der Bibliothek.

* = Geschenke.

Mair, A. Aufi g'schaut, nit obi foll'n! Humorist. Gedichte i. oberbayr. Mundart. 2. Aufl. Leipzig. 1890.

— San mers? oda san mers nit? Humorist. Gedichte i. oberbayr. Mundart. 2. Aufl. Chemnitz. 1891.

Mair, S. Ein Stückchen Himmelblau aus den Tiroler Bergen. Gedichte. Bozen. 1902.

*Meran. Festschrift der Generalversammlung des. D. u. Oe. A.-V. 1901 in Meran. Illustr. Meran. 1901.

Meyer von Knonau, G. Die Sage von der Befreiung der Waldstätte. Die Ausgangsstelle, das Erwachsen und der Ausbau derselben. Basel. 1873.

*Perthen, E. u. H. R. Kreibich. Der Hutberg bei Mertendorf u. dessen Umgebung. Touristisches, Geschichtliches u. Heiteres aus dem Hutberggebiete. Mertendorf. 1896.

Roemisch, Dr. W. Alpine Climate und the human Constitution. Essen. [o. J.]

v. Schaching, O. Illustr. Führer im Gebiet d. k. b. Staatseisenbahnen.

Heft I: München—Oberammergau—Königsschlösser. Garmisch—Partenkirchen—Tölz. Ammer- u. Starnbergersee—Kochel- u. Walchensee—Tegern- u. Schliersee. München—Schöngau—Füssen. Isarthalbahn. Regensburg. [o. J.]

Heft II: München—Rosenheim—Kufstein. München—Holzkirchen—Rosenheim. München—Traunstein—Chiemsee—Reichenhall—Berchtesgaden—Salzburg. Regensburg. [o. J.]

Heft III: München—Augsburg—Ulm. München—Buchloe—Lindau. Immenstadt—Oberstdorf (Allgäu) u. einschlägige Zweigbahnen. Regensburg. [o. J.]

*Schneider, M. Schneeschuh und Rennwolf und ihr praktischer Gebrauch. Illustr. 3. Aufl. Berlin. 1900.

*Schucht, R. Führer durch Ziegenrück, Walsburg u. Umgebung. Illustr. Saalfeld. 1896.

Quinze vues d'une partie intéressante de la suisse. Bern. 1817.

*Karta öfver Trollhättan med Vägvisare. [o. J. u. J.]

*Ulrich, J. F. Führer durch's Lauter-Thal. 2. Aufl. Illustr. Riedlingen. 1896.

*Wapf, A. Das Wirtschaftswesen der Stadt Luzern in alter u. neuer Zeit. Zürich. 1895.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

Fernsp.: II, 3228. Cigarren Engros und Versand Gegründet 1890.

EMIL ASMUS, BERLIN NW. 87, Gotzkowsky-Strasse 29 I

Garantie u. Umtausch Bedingung!

Natürliche Grösse.



Asmus's Specialmarke No. 54 angenehme mittelkräftige Mexiko Cigarre per 100 Stück Mk. 6,50
„ „ „ 40 etwas kürzer . . . . . „ 100 „ „ 6,—
Diese Cigarre, welche sich in kurzer Zeit einen grossen Liebhaberkreis erworben hat, ist von so hervorragender Qualität, dass jeder Versuch sicher zu Nachbestellungen und dauernder Kundschaft führt.
200 Stück zu 13 oder 12 Mark mit 3% Sconto und portofrei.
Weitere Auswahl in **deutschem Fabrikat** von 80—800 Mk. per 1000 Stück.
Illustrierte Preisliste wird auf Wunsch franko zugesandt.

Tiroler Weinstube

von Robert Recke.

Alt-Moabit 139b

gerade gegenüber vom Haupteingang der Kunstausstellung.

Gemütliche Kneipzimmer.

Original-Weine

von F. Tschurtschenthaler, k. u. k. Hoflieferanten, Bozen, Süd-Tirol.

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“: 1/1 Seite 40 Mk., 1/2 Seite 20 Mk., 1/4 Seite 10 Mk., 1/8 Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Enckeplatz 4.

Wer weise, nährt Nürnbergs Weisse Wäsche

Weisse Oberhemden	nur gute Qualität beste Marke **glatt** alle Weiten	4,—
Weisse Oberhemden	gute Qualität beste Marke **Piqué-Einsatz**	4,75
Weisse Oberhemden	gute Qualität beste Marke mit **Quetschfalten halbweich**	5,25
Weisse Oberhemden	Prima Qualität allerbeste Marke **Piqué-Einsatz mit Manschetten** 6,50, do. ohne Manschetten	6,—
Weisse Oberhemden	Prima Qualität allerbeste Marke Halbweich mit kleinen Falten 8 Mk., glatt gestickt für Gelegenheiten etc.	7,—

ferner

Nürnbergs bunte Oberhemden in reizender **Ausmusterung Percal u. Zephir** fein gestreift, dezente Farbengebung 7,75, 5,50, 4,— 3,75

Herrenkragen beste Marke **nur Leinen** in modernstem Façon pro Stück 90, 80, 75, 70, 60 u. 50 Pf.

Chice-Manschetten (mit Kettenknopf) Dtz. 12,—, 11,—, 10,—, 8,50 6,—

Grosse Auswahl in Scarfs, Ties, Plastrons und Schleifen.

Jagdcravatten, Träger, Handschuhe

Specielle erprobte Fabrikate für Alpen-, Jagd- und Reitzwecke.

Jagd-, Sport- und Tennishemden

in Oxford, Flanell, Seide, Halbwolle, Taffet, Wolle u. Porösen Macharten.

„Bazar“ Nürnberg

Berlin W., Französischestr. 20.

Hauptdepôt der Prof. Dr. Jägerschen Normalunterkleidung,
Dr. Lahmanns Reformbaumwolle und Schönherrs poröser Unterzeuge.

Alpen-, Tropen-, Jagd- und Sport-Ausrüstung.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829, Inh. E. NUBE seit 1867.

Special-LODEN-Geschäft

beste steyrische

Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Grosses Lager von Joppen,

Havelocks, Wettermänteln etc.

Damen-Costumen, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.



Gustav Steidel

BERLIN SW. 19

Leipziger Strasse 67

empfiehlt zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison seine **porös naturwasserdichten**

Loden

-Jagd-Joppen.
-Haus-Joppen.
-Havelocks.
-Wettermäntel.
-Jagdmäntel.
-Anzüge für Damen und Herren.



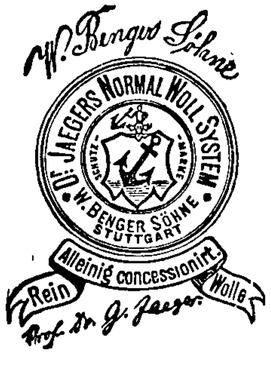


Jagd- und Touristen-Ausrüstung.

Haupt-Lager der echten
Prof. Dr. G. Jaeger'schen

Woll-Unterkleidung.

Verkauf zu Original-Preisen.



Nummer 32. 4. Jahrgang. 1903.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. April. 1903.

1. Sektions-Sitzung

am **Freitag,** den **17.** April 1903, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

Vortrag. *Wildt:* Touren im Glocknergebiet. **Mit Projektionsbildern.**

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Würzburger Hofbräu, Anhaltstr. 14, Räume belegt.
III. Biermarken (3 Marken **für ³/₁₀ Liter 85 Pf.** einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von 8½ Uhr** ab gestattet.

2. Gesellige Zusammenkunft

am **Montag,** den 27. April 1903, abends 8 Uhr

Enckeplatz 4 (Burgsaal).

I. Dr. *Werner:* Bericht über die Zeitschrift 1902.
II. *D. Michelly:* Alpine Projektionsbilder.

3. Frühjahrs-Partie

am Sonntag, den 3. Mai 1903

nach Michendorf—Ferch—Baumgartenbrück und Potsdam

unter Führung von *Kapitza, Jaster, Pape* und *Weisse.*

Abfahrt vom Zoolog. Garten 9.45. Ankunft in Michendorf 10.37. Wanderung mit Handfrühstück nach den Lienewitzer Seen und Ferch. Bierpause. Weiter am

Schwielowsee nach Petzow und Baumgartenbrück. Dauer der Wanderung ca. 4½ Stunden. Dampferfahrt nach Potsdam. Mittagessen, bei welchem die Nummer der Mittagskarte für den ebenso numerierten Platz gilt. Beliebige Rückfahrt mit der Potsdamer oder Wannseebahn.

Meldungen bis 1. Mai bei Kagermann i. Fa. Gustav Steidel, Leipzigerstr. 67, gegen Zahlung von Mk. 2,— für Mittagessen. Die Eisenbahn- und Dampferfahrtenpreise werden durch Kagermann mitgeteilt.

Die Fahrkarten zur Hinfahrt verteilt Kagermann in der Bahnhofshalle Zoologischer Garten.

Die Führer behalten während der Wanderung den Vortritt.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. **An die Inhaber von Hüttenschlüsseln.** Der Zentralausschuss hat beschlossen, der grösseren Sicherheit wegen ein neues Vereinsschloss einzuführen. Wir ersuchen daher alle Inhaber von Hüttenschlüsseln, diese möglichst bald dem Bureau einzusenden; die neuen Schlüssel werden vor Beginn der Reiseseit, wahrscheinlich in der zweiten Hälfte des Juni, zur Verteilung gelangen.

2. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten.** Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 37", zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit. Vom 8. bis 30. April ist Herr Dr. Grosser von Berlin abwesend. In dieser Zeit wird der Vertreter des Schriftführers, Herr Rentner Weisse, Charlottenburg, Grolmannstr. 20, des Donnerstags von 4—5 zur Auskunftserteilung bereit sein.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: — vorgeschlagen durch:

1. *Jacques Aron*, Kaufmann, Charlottenburg, Uhlandstrasse 20/21 . . . . . *P. Mengers, P. Pariser.*
2. Dr. *Walter Berg*, Arzt, N., Chansseestr. 114 . Dr. *Frz. Müller, Zuntz.*
3. *Egon Friedeberg*, Rentner, NW., Unter den Linden 42 . . . . . *E. Friedeberg, P. Schneider.*
4. Dr. *Adolf Gottstein*, Arzt, W., Ansbacherstr. 10 *Hubatsch, Meffert.*
5. *Hermann Gradenwitz*, Fabrikbesitzer, W., Potsdamerstr. 121e . . . . . *F. Gradenwitz, M. Schwarz.*
6. *Richard Gradenwitz*, Fabrikbesitzer, W., Tauenzienstr. 19a . . . . . *A. Gradenwitz, F. Gradenwitz.*
7. *Hans Grunert*, Bankkassierer, S., Tempelherrenstrasse 11 . . . . . *Bote, Schwitzer.*
8. *Paul Gumpert*, Bankier, W., Steglitzerstr. 66 . *Daffis, Holde.*
9. *Alfred Haberland*, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstendamm 241 . . . . . *Börstinghaus, Stübbe.*
10. Dr. *Adolf Heidemann*, Oberlehrer, S., Gneisenaustrasse 47 . . . . . *Borgward, Riens.*

vorgeschlagen durch:

11. *Georg Herrmann*, Kaufmann, SW., Alte Jakobstrasse 17 . . . . . *Dase, Godon.*
12. *Hans Herrmann*, Apothekenbesitzer, O., Thaerstrasse 1 . . . . . *Golf, v. d. Heide.*
13. Dr. *Otto Humburg*, Chemiker, W., Krausenstr. 69 *Schenke, Weisse.*
14. Dr. *Siegfried Igel*, Arzt, SO., Engel-Ufer 4 . . *Pohle*, Dr. *R. Schaefer.*
15. *Emil Kirstein*, Kaufmann, NW., Altonaerstr. 17 *Grote, Klafsenbach.*
16. *Rudolf Krüger*, Inspektor d. Städt. Gasanstalt, S., Urbanstr. 8 . . . . . *Berg, Dase.*
17. Dr. *Ernst Langer*, Arzt, SW., Königgrätzerstr. 110 *Goldmann*, Dr. *E. Schmidt.*
18. *Oscar Lüddeckens*, Prokurist, S., Wallstr. 30 . *H. Drewes, Spendig.*
19. *Eduard Michelet*, Kaufmann, C., Grünstr. 10/11. *Bote, Kiessling.*
20. *Müller*, Major, Spandau . . . . . *Bagel, O. Ziegler.*
21. Dr. *Georg Noah*, Fabrikbesitzer, W., Hohenzollernstrasse 2 . . . . . *O. Haac, O. Kaiser.*
22. *Theodor Pincus*, Bankier, NW,, Brückenallee 5. *H. Heilmann, R. Schmidt.*
23. *Paul Sauerwald*, Kaufmann, W., Leipzigerstr. 20 *C. Ruge, Schwartze.*
24. *Paul v. Scheven*, Hauptmann a. D., W., Kurfürstendamm 233 . . . . . *v. Luckwald, Ohse.*

Aus der Sektion Eisackthal wünscht überzutreten Herr:

25. *Bernhard Lust*, Kaufmann, W., Tauenzienstr. 19b *v. Feilitzsch, Lust.*

Aus der Sektion Frankfurt a. O. wünscht überzutreten Herr:

26. Dr. *P. Siméon*, Landrichter, Landsberg a. W., Soldinerstr. 17 . . . . . *G. Fischer, Jaster.*

Aus der Sektion München wünschen überzutreten die Herren:

27. *Richard Dyhrenfurth*, Bankier, W., Leipzigerstr. 129 *A. Gradenwitz, F. Gradenwitz.*
28. Dr. *Max Springer*, Kammergerichts-Referendar, W., Corneliusstr. 10a . . . . . *Arnhold, Darmstaedter.*

Berlin, den 2. April 1903.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

Die **ordentliche Monatsversammlung** am 13. März war wiederum recht stark besucht. Der Sektionsvorsitzende besprach zunächst den Verlauf des letzten Winterfestes. Er zollte dem Festausschuss für seine mühevolle und erfolgreiche Tätigkeit volle Anerkennung und erwähnte mit Befriedigung, dass ein ansehnlicher Ueberschuss zu gunsten der Sektionskasse verbleiben werde. Dagegen müsse gesagt werden, dass auch einige Uebelstände diesmal schärfer hervorgetreten sind. So hat sich herausgestellt, dass vielfach Einlasskarten weitergegeben worden sind, ohne dass die ordnungsmässige Umschreibung vorgenommen worden wäre; auch sind Fälle bekannt geworden, dass in Geschäften Karten weiter verkauft wurden. Hierdurch wird natürlich die Kontrolle bezüglich der Zulass findenden Personen unmöglich gemacht. Es ist denn auch bemerkt worden, dass manche Gäste den richtigen Ton auf dem Feste nicht finden können und — besonders in den Morgenstunden — durch eine das Mass des Zulässigen weit überschreitende Ungebundenheit auffielen. Es wird die ernste Sorge des Vorstandes

und des Festausschusses sein zu erwägen, wie der Ton wieder mehr zu binden und den Uebelständen für die Zukunft zu steuern ist. — Diese Ausführungen wurden von der Versammlung mit lebhafter Zustimmung aufgenommen.

Der Vorsitzende gedachte alsdann des schmerzlichen Verlustes, von welchem die Sektion durch den Tod ihres treuen Mitgliedes und Förderers, des Herrn Wirklichen Geheimen Ober-Justizrats Starke, betroffen worden ist, und widmete dem Heimgegangenen Worte ehrender Erinnerung.

Den Vortrag des Abends, „Land- und Fjordfahrten in Norwegen", hielt Herr Paul Fränkel. Er begleitete seinen Vortrag mit einer grossen Zahl von prachtvollen Projektionsbildern, die auch dem Auge die starre nordische Felsenlandschaft mit ihrer glitzernden strahlenden Meeresfläche anschaulich vorführten. Die Fahrt nahm in Warnemünde ihren Ausgangspunkt und führte über Gjedser und Kopenhagen nach Drontheim, wo die eigentliche Nordlandfahrt beginnt, zu welcher Herr Fränkel als Gast der Bergischen Dampfschiffs-Gesellschaft auf dem Dampfer „Kong Harald" eingeladen war. In ausgedehnter Fjordfahrt durch unvergleichliche Uferscenerien, Inselgruppen, an den Lofoten vorüber ging es nach Tromsö, wo der erste Aufenthalt genommen wurde, um ein Lappenlager zu besichtigen. Weiter führte der Weg vorbei an der kleinen Insel Füglö im nördlichen Eismeer, in deren Nähe das reizvolle Farbenspiel des mitternächtigen Sonnenstandes sichtbar wurde, nach Hammerfest und dem Nordkap. Auf der Rückfahrt wurde der stürmischen Witterung wegen nur bei der Insel Skaarö zur Besichtigung der Walstation ausgebootet. Der folgende Teil des Vortrages beschäftigte sich mit den Schönheiten der norwegischen Fjorde. In bunter Reihe zogen die grossartigen Felsengebilde wechselvoll vorüber, so der Jötundsfjord mit seinem Formenreichtum der umlagernden Höhenzüge, der Geiranger mit den gewaltigen, steilen, oft nach oben sich verengenden Felsmauern, bei deren Anblick den Reisenden ein Gefühl des Schauderns beschleicht, anmutige Uferbilder, malerisch gelegene kleine Hafenorte und sonnen- und mondbeschienene Wasserflächen. Zum Schluss gab der Vortragende eine eingehende Schilderung der Trollhättanfälle mit ihrem von N. Ericsson innerhalb acht Jahren erbauten genialen Schleusensystem. Wer zum ersten Male aus der Ferne drei über einander lagernde gewaltige Seekolosse erblicke, den müsse Grausen erfüllen, und erst nach einiger Zeit könne man staunend und bewundernd nähertreten. Wenn auf der Rückkehr die heimatlichen Gestade ihre ersten Grüsse entbieten, dann müsse man immer wieder zurückdenken an jenes Land, das in seiner ungeschminkten Naturschönheit uns eine Fülle der unvergänglichsten Eindrücke gespendet, möge man dieses Land nun nennen das Land der Fjorde oder das Land der Mitternachtssonne.

Dem einmütigen Beifall, der den Vortrag und insbesondere die vorgeführten Bilder bis zum Schluss begleitet und oft unterbrochen hatte, gab der Vorsitzende am Ende der Sitzung noch einmal Ausdruck, indem er hervorhob, wie Herr Fränkel es in der photographischen Aufnahme der Natur, insbesondere durch die fein gestimmte Wiedergabe der von der untergehenden Sonne oder vom Mondenschein beleuchteten Landschaft, dann in seinen Wolkenbildern zu einer Vollendung gebracht habe, die selbst den Berufsphotographen nicht häufig gelinge, von Liebhaberphotographen aber nur durch lange opferwillige Tätigkeit zu erreichen sei.

Der **Sprechabend** fand am Montag den 23. März statt und war nicht allzu zahlreich besucht. Herr Dr. Grosser erzählte von Schneeschuhfahrten im Riesengebirge, und Prof. Werner berichtete über die „Zeitschrift" (1902), ersten Teil.

Kleine Mitteilungen.

Wirkl. Geh. Ober-Justizrat Dr. Starke †. Einen schmerzlichen Verlust hat die Sektion durch den Tod dieses ihr seit 1885 angehörenden Mitgliedes erlitten. In letzter Zeit erlaubten sein Alter und sein Gesundheitszustand es ihm nicht mehr, die Sitzungen zu besuchen, den älteren Mitgliedern werden aber seine fesselnden Vorträge, mit denen er von 1886—1899 häufig unsere Sektion erfreute, noch in bester Erinnerung sein. Er war der Senior der Sektion als Besucher der Alpen. Seit Anfang der 40 er Jahre des vorigen Jahrhunderts hat er in häufiger Wiederkehr seine Erholung in den Bergen der Schweiz und Tirols gefunden. Er war kein Hochtourist, aber ein Alpenwanderer, wie es deren nicht viele gibt. Gestützt auf umfassende geschichtliche Kenntnisse, durchzog er mit offenem Auge und Ohr die Alpen nach allen Richtungen und wusste von seinen Streifereien belehrend und unterhaltend zu plaudern; Geschichte, Kulturgeschichte, Rechtsfragen, Volkswirtschaft, Erdkunde und Kunstgeschichte, alles zog er in ungezwungener Weise in den Kreis seiner Betrachtungen. Was aber seinen Schilderungen einen besonderen Reiz verlieh, das war der Umstand, dass er alles mit dem Auge des Künstlers sah. Seine Aquarelle und Oelbilder, die er in den Sitzungen ausstellte und von denen zwei der schönsten als sein Geschenk den grossen Speisesaal der Berliner Hütte zieren, gaben Kunde davon und zeigten ein nicht gewöhnliches technisches Können; und auch, wenn er etwa die Schönheit eines Tales, die Erhabenheit einer Hochgebirgslandschaft in Worten pries, fühlte man den künstlerisch gebildeten Beschauer. Am trefflichsten in dieser Beziehung war wohl ein Vortrag, den er im Jahre 1887 in der Sektion gehalten und in der „Zeitschrift" 1888 veröffentlicht hat: „Der Blick für die Natur der Alpen"; dieser auch in der Form vollendete Aufsatz gibt ein charakteristisches Bild seiner Beobachtungsweise. Nun ist der beredte Mund für immer verstummt, der müden Hand sind Pinsel und Palette entsunken. Wie in weiten Kreisen des Vaterlandes (denn auch auf anderen Gebieten war er hervorragend tätig), wird auch in der Sektion Berlin sein Andenken fortleben. Er ruhe sanft!

† **Prof. Dr. R. Hirsch**, Mitglied der Sektion von 1878—1902, als Verwalter der Sammlungen von 1889—93, Mitglied des Vorstandes, ist am 30. März aus dem Leben geschieden. Er beteiligte sich früher, als sein Gesundheitszustand es noch erlaubte, eifrig am Leben der Sektion und hielt auch mehrfach Vorträge. Ein unheilbares, schweres Rückenmarksleiden, das ihm unsägliche Schmerzen verursachte, veranlasste ihn im vergangenen Jahre nicht nur sein Amt am Dorotheenstädt. Realgymnasium niederzulegen, sondern sich auch vom geselligen Verkehre völlig zurückzuziehen und aus der Sektion auszuscheiden. Die älteren Mitglieder werden ihm ein freundliches Andenken bewahren. Er ruhe in Frieden!

Die Erben unseres verstorbenen Mitgliedes **Jean Habel** haben, einem Wunsche unseres entschlafenen Freundes entsprechend, aus seinem Nachlasse unserer Sektion den Betrag von 5000 Mark überwiesen „mit Rücksicht auf das rege Interesse, welches der Verstorbene dem D. u. Oe. A.-V. sein lebenlang entgegengebracht und in Anbetracht der reichen Befriedigung, welche er aus seiner der Förderung der Interessen und Bestrebungen des D. u. Oe. A.-V. gewidmeten Tätigkeit gezogen hat". Die Verwendung der Summe ist der Bestimmung des Vorstandes überlassen worden. — In dem Dankschreiben an die Spender, an deren Spitze unser Sektionsmitglied Herr Rentner Max Habel in Charlottenburg steht, hat der Vorstand zum Ausdruck gebracht, dass die Gabe dazu beitragen werde, das bei uns in hohen Ehren stehende Andenken Jean Habels lebendig und wach zu erhalten.

Die **Erbauung der evangelischen Kirche** in Bozen (in der Mitte zwischen Bozen und Gries) ist, trotz lebhafter Gegenagitation, gesichert. Der Gemeinderat hat mit allen gegen eine Stimme beschlossen, das nötige Grundstück herzugeben, indem er sich in einer sehr energischen Erklärung gegen die „Entfachung eines der ruhigen und friedliebenden Bevölkerung der Stadt Bozen bisher unbekannt gebliebenen konfessionellen Haders“ wandte. — Der Einspruch des Probstes wurde von der Regierung zurückgewiesen.

Das **Passionsspiel in Brixlegg (Tirol)** gelangt nach mehrjähriger Zwischenpause in diesem Jahre wieder zur Aufführung. Die künstlerische Leitung liegt in den Händen des unter dem Namen Bruder Willram bekannten Tiroler Dichters Anton Müller. Das Komitee mit dem Obmann Andrä Praxmarer wird betreffs Vorausbestellung von Plätzen, Unterkunft in den Gasthöfen u. s. w. Vorsorge treffen. Die Ausführungen des Passionsspieles finden nach Mitteilung der „Oesterreichischen Alpenpost“ an folgenden Tagen statt: Am 1., 7., 14., 21. und 28. Juni, am 5., 12., 19. und 26. Juli, am 9., 16., 23. und 30. August sowie am 6. und 13. September. Die Dauer jeder Vorstellung ist von 9½ bis 11½ Uhr vormittags und von 1 bis 5½ Uhr nachmittags angesetzt.

Zu verkaufen sind: Die Publikationen des D. u. Oe. A. V's. seit 1878 (Zeitschrift und Mitteilungen), die des S. A. C. seit 1884, die „Erschliessung der Ostalpen“ und mancherlei einzelne Werke, Karten etc. Näheres ist im Sektionsbureau zu erfahren.

Wir bringen nachfolgend eine **Tabelle**, welche das **Wachstum der grössten Sektionen** des D. u. Oe. Alpenvereins in den letzten 5 Jahren veranschaulicht. Die Sektionen sind in der Reihenfolge aufgeführt, welche sie nach dem Stande ihrer Mitgliederzahl vom 15. Februar 1903 einnehmen. Die kleingedruckten Zahlen geben die Stelle an, an welcher die Sektionen in den Jahren 1898 und 1902 gestanden haben.

No.	Sektionen	Mitglieder				
		15/3 1898	15/3 1902	15/3 1903	gegen 1898	geg. d. Vorj. (1902)
1.	München	3004 [1])	3520 [1])	3710	+ 706	+ 190
2.	Berlin	1942 [2])	2420 [2])	2544	+ 602	+ 124
3.	Austria	1860 [3])	2306 [3])	2424	+ 564	+ 118
4.	Schwaben	881 [6])	1489 [4])	1489	+ 608	
5.	Nürnberg	897 [5])	1427 [5])	1452	+ 555	+ 25
6.	Dresden	802 [7])	1050 [7])	1148	+ 346	+ 98
7.	Leipzig	968 [4])	1080 [6])	1105	+ 137	+ 25
8.	Vorarlberg	623 [8])	798 [8])	820	+ 197	+ 22
9.	Innsbruck	410 [17])	725 [9])	746	+ 336	+ 21
10.	Frankfurt a. M.	615 [9])	640 [11])	660	+ 45	+ 20
11.	Hannover	594 [10])	610 [12])	620	+ 26	+ 10
12.	Augsburg	550 [11])	589 [13])	607	+ 57	+ 18
13.	Salzburg	492 [12])	561 [14])	550	+ 58	— 11
14.	Bayerland	363 [23])	655 [10])	543	+ 180	— 112
15.	Graz	490 [13])	520 [15])	526	+ 36	+ 6
16.	Gleiwitz	366 [22])	480 [19])	515	+ 149	+ 35
17.	Allgäu-Immenstadt	425 [16])	491 [16])	511	+ 86	+ 20
18.	Würzburg	461 [14])	487 [17])	504	+ 43	+ 17
19.	Hamburg	427 [15])	486 [18])	490	+ 63	+ 4
20.	Allgäu-Kempten	407 [19])	472 [20])	489	+ 82	+ 17

Die stärkste Zunahme erfuhren somit seit 5 Jahren: 1. München, 2. Schwaben, 3. Berlin, 4. Austria, 5. Nürnberg, 6. Dresden, 7. Innsbruck. Verhältnismässig am stärksten hat die letztgenannte Sektion zugenommen, welche noch 1898 an 17. Stelle stand und jetzt die 9. einnimmt, ferner Bayerland, welche von der 23. in die 10. Stelle bereits im Vorjahr eingerückt war, jetzt aber an 14. Stelle steht, nachdem ein Abgang von 112 Mitgliedern stattgefunden hat. Weiter ist der Fortschritt von Gleiwitz von der 22. in die 16. Stelle bemerkenswert. Den geringsten Zugang hat Hannover; es folgen Graz, Würzburg und Frankfurt a. M.

Neue Erwerbungen der Bibliothek.

* = Geschenke.

Deutsche Alpenzeitung. 2. Jahrgang (1902/1903). 2 Bde. München. 1902.

Annuaire du Club Alpin Français. 28. Jahrgang 1901. Paris. 1902.

Jahrbuch des Schweizer-Alpen-Club. 37. Jahrgang 1901—1902. Bern. 1902.

*Zeitschrift des Harz-Vereins für Geschichte und Alterthumskunde. 33. Jahrgang 1900. 34. Jahrgang 1901. Wernigerode.

Achleitner, A. Hüben und Drüben. Grenzroman aus dem Hochland. Berlin 1903.

Bauer, J. E. Tiroler Kriegslieder aus den Jahren 1796 u. 1797. Innsbruck 1896.

*Sommerfrische, Luftkurort und Soolebad Berchtesgaden nebst Führer durch das Berchtesgadener Ländchen und durch Teile des angrenzenden bayerischen und salzburgischen Gebirges. 9. Aufl. Illustr. Berchtesgaden [o. J.]

Bredenbrücker, R. Crispin der Dorfbeglücker u. andere Geschichten. Berlin 1898.

*Festschrift zur Feier des 25jährigen Bestehens der Sektion Breslau des D. u. Oe. A. V. Illustr. Breslau. 1902.

***Bruckbräu, F. W.** Neuestes Taschenbuch der Haupt- u. Residenzstadt München und der Umgebungen. Illustr. München. 1827/28.

Brusoni, E. Die drei Oberital. Seen. Illustr. Bellinzona. 1902.

Dolliner, Fr. Es dunkt mi' fein! Gedichte im Innsbrucker Dialekt. Innsbruck 1898.

Dübi, Dr. H. Saas-Fee und Umgebung. Ein Führer durch Geschichte, Volk und Landschaft des Saasthales. Illustr. Bern. 1902.

v. Ficker, H. u. Dr. **O. Ampferer.** Aus Innsbrucks Bergwelt. Wanderbilder aus Innsbrucks Bergen. Mit Bildern. Innsbruck. 1902.

Frey, A. Duss und underm Rafe. Füfzg Schwiezerliedli. 2. Aufl. Frauenfeld. 1899.

***Fritz, A.** Die Höllenthalbahn von Freiburg und Neustadt. Ein illustr. Führer. 4. Aufl. Freiburg [o. J.]

Fuchs, J. N. u. **Fr. Kieslinger.** Volkslieder aus der Steiermark. Augsburg. 1895.

Ganghofer, L. Das neue Wesen. Roman aus dem 16. Jahrhundert. 6. Aufl. Illustr. Stuttgart. [o. J.]

***Ganghofer, L.** u. **H. Neuert.** Der Prozesshansl. Volksschauspiel. Augsburg. 1881.

v. Gilm, H. Gedichte. Illustr. Innsbruck. [o. J.]

*Beschreibung des östlichen Theiles der Grafschaft Glatz (Landeck u. Umgegend) nebst Touren und Ausflügen. 4. Aufl. Landeck. 1895.

Grainer, Fr. Aus freier Wildbahn. Thierstudien aus den Hochalpen in Momentaufnahmen. Reichenhall. 1898.

***Greinz, R. H.** Meraner Spaziergänge. Leipzig. [o. J.]

***Gröschel, A.** u. **O. Dittrich.** „Ueber Berg und Thal!“ Liederbuch für Gebirgsvereine. 2. Aufl. Dresden. 1889.

***Guttmann,** Dr. **H.** Spitzbergen. Eine Reise-Skizze. Potsdam. [o. J.]

Heer, J. Ferien an der Adria. Bilder aus Süd-Oesterreich. Frauenfeld. 1888.
Heyse, P. Novellen vom Gardasee. 2. Aufl. Stuttgart u. Berlin. (1902).
— Meraner Novellen. 10. Aufl. Illustr. Stuttgart u. Berlin. 1902.
Hoffmann, Dr. J. Alpenflora für Touristen u. Pflanzenfreunde. Illustr. Stuttgart. 1902.
***Hoffstad, O. A.** Norsk Flora. Anden, forbedrede udgave. Kristiana. 1893.

Fortsetzung folgt.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 13.

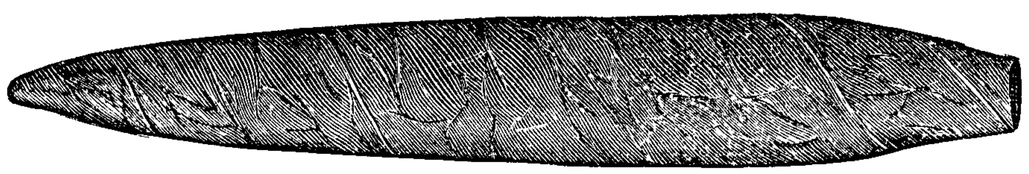
Spezial-Abteil.

HERREN-WÄSCHE

Oberhemden glatt M. 4.—, m. Piqué-Einsatz M. 6.— u. 4.75
Weiche u. halbweiche Faltenhemden M 8.— u. 5.25
Bunte Oberhemden, reizende Dessins, Zephir M. 7.75
Perkal M. 5.50, 4.—, 3.75. Hemden nach Mass.

„BAZAR" NÜRNBERG
W., 20 Französischestr.

Fernsp.: II, 3228. Cigarren Engros und Versand Gegründet 1890.
EMIL ASMUS, BERLIN NW. 87, Gotzkowsky-Strasse 29 I
Garantie u. Umtausch Bedingung!
Natürliche Grösse.



Asmus's Specialmarke No. 54 angenehme mittelkräftige Mexiko Cigarre per 100 Stück **Mk. 6,50**
„ „ „ **49** etwas kürzer . . . . . „ 100 „ „ 6,—
Diese Cigarre, welche sich in kurzer Zeit einen grossen Liebhaberkreis erworben hat, ist von so hervorragender Qualität, dass jeder Versuch sicher zu Nachbestellungen und dauernder Kundschaft führt.
200 Stück zu 13 oder 12 Mark mit 3% Sconto und portofrei.
Weitere Auswahl in **deutschem Fabrikat** von 80—800 Mk. per 1000 Stück.
Illustrierte Preisliste wird auf Wunsch franko zugesandt.

Tiroler Weinstube
von **Robert Recke.**
Alt-Moabit 139b
gerade gegenüber vom Haupteingang der Kunstausstellung.
Gemütliche Kneipzimmer.
Original-Weine
von F. Tschurtschenthaler, k. u. k. Hoflieferanten, Bozen, Süd-Tirol.

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen": 1/1 Seite 40 Mk., 1/2 Seite 20 Mk., 1/4 Seite 10 Mk., 1/8 Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Enckeplatz 4.

„Bazar" Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.
Gegründet 1859.
Spezialität in Tricotagen:
Echte Jäger-, Lahmann-, Schönherr-, Seide-, Merino-Netzgewebe.

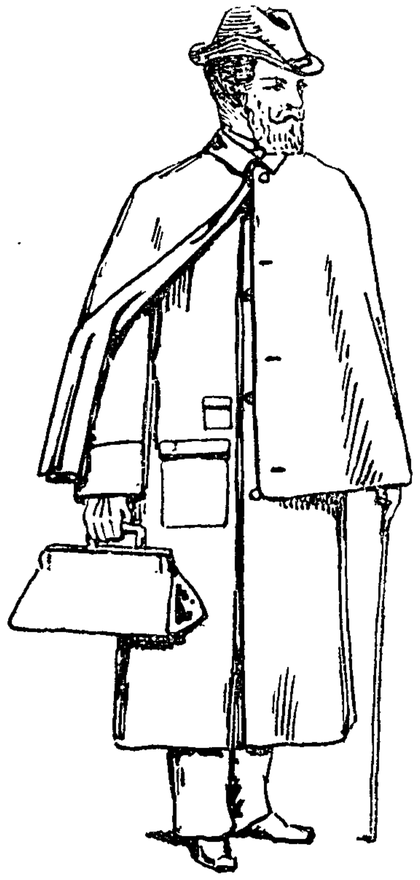


Poröse Unterzeuge.
Poröse Sport- u. Taghemden.
Alpen-, Tropen-, Jagd- u. Sportbekleidung.
Wettermäntel — Ponchos — Cabans mit Capuze.
Havelocks — Umhänge — Lodenbekleidung
wasserdicht imprägniert.
Gebirgsausrüstungen:
Rucksäcke, Gletscherhandschuhe, Stützel, Bergsocken, Gebirgsstrümpfe, Gamaschen, Gletscherbrillen, Trinkflaschen, Hüte etc.
Tennis-Rackets u. Tennis-Requisiten.
Tennis-Bekleidung.
Damen-Reform-Sportunterkleidung.
Damenhemdhosen (Combinations).
Damenbeinkleider für Gebirge, Reisen, Sport u. tägl. Bedarf.

Nach jahrelangen praktischen Versuchen erwies sich mein neuer Wettermantel **„Alpen-Verein"** als der geeignetste für Hochtouristen und Talwanderer.
Der Wettermantel „Alpen-Verein" vereinigt in sich alle Vorzüge der Pelerine und des Mantels. Alle für die Touristik bestimmten Kleidungsstücke werden nach meinem Verfahren ✦ **„Wasserfest"** ✦ imprägniert. Mit „Wasserfest" imprägnierte Stoffe bleiben porös und elastisch, nehmen dagegen absolut kein Wasser auf.



✦ ✦ Bekleidungen und Ausrüstungen ✦ ✦
für Damen und Herren vom Kopf bis zum Fuß
für Talwanderer und Hochtouristen.
Deutsches Moden- und Sport-Haus
Albert Ehrich
Berlin W.66, Mauerstr. 95 Ecke Friedrichstr.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829, Inh. E. NUBE seit 1867.

Special-LODEN-Geschäft

beste steyrische

Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Grosses Lager von Joppen,

Havelocks, Wettermänteln etc.

Damen-Costumen, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.



Gustav Steidel

BERLIN SW. 19

Leipziger Strasse 67

empfiehlt zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison seine **porös naturwasserdichten**

Loden

-Jagd-Joppen.
-Haus-Joppen.
-Havelocks.
-Wettermäntel.
-Jagdmäntel.
-Anzüge für Damen und Herren.





Jagd- und Touristen-Ausrüstung.

Haupt-Lager der echten
Prof. Dr. G. Jaeger'schen

Woll-Unterkleidung.

Verkauf zu Original-Preisen.



Nummer 33. 4. Jahrgang. 1903.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. Mai. 1903.

1. Sektions-Sitzung

am **Freitag,** den **15.** Mai 1903, abends 7½ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

Vortrag. Dr. *H. Strassmann:* Wanderungen durch Bosnien und die Herzegowina. **Mit Projektionsbildern.**

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Würzburger Hofbräu, Anhaltstr. 14, Räume belegt.
III. Biermarken (3 Marken **für $^3/_{10}$ Liter 85 Pf.** einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von 8½ Uhr** ab gestattet.

2. Gesellige Zusammenkunft

am **Montag,** den 25. Mai 1903, abends 8 Uhr

Enckeplatz 4 (Burgsaal).

Ostertouren in der Sächsischen Schweiz. Mit Kletterbildern.

3. Zweiter Frühjahrs-Ausflug

am Sonntag, den 17. Mai 1903

nach Rathenow — Pritzerbe — Brandenburg a. H.

unter Führung von *Kapitza, Jaster, Pape* und *Weisse.*

Abfahrt früh 7.10 vom Lehrter Bahnhof, Ankunft in Rathenow 8.54. Wanderung mit Handfrühstück zum Rennplatz — Frühstückspause — weiter zum Forsthaus

Krügershorst, Kolonie Spolierenberg, Forsthaus Lietzenhütte, Kolonie Gapel nach Pritzerbe. Dampferfahrt nach Brandenburg a. H. Dauer der Wanderung 4½ Stunden. Eine Rast wird unterwegs stattfinden. Mittagessen in Brandenburg in der Loge, Heidestrasse. Die Mittagskarte gilt für den ebenso numerierten Platz an der Tafel.

Rückfahrt um 10.06, Ankunft in Berlin 11.28. Ein Schnellzug verlässt Brandenburg um 7.57, Ankunft Berlin 8.55; für diesen findet die übliche Fahrt-Ermässigung vielleicht auch statt. Näheres durch Kagermann.

Meldungen bis 15. Mai bei Kagermann i. Fa. Gustav Steidel, Leipzigerstrasse 67, gegen

Mk.	1,45 Fahrt nach Rathenow
„	1,— Dampferfahrt
„	2,— Mittagessen
„	1,25 Fahrt von Brandenburg a. H. nach Berlin.
Mk.	5,70.

Die Eisenbahn-Billets verteilt Kagermann in den Hallen der Bahnhöfe: Lehrter Bahnhof und Brandenburger Bahnhof.

Die Führer behalten während der Wanderung den Vortritt.

Mitgliedern, welche Tags vorher nach Rathenow fahren wollen, wird Hôtel „Deutsches Haus“ genannt.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Der **dritte Frühjahrs-Ausflug** findet am Sonntag, den **7. Juni** statt. Er wird nach Fürstenberg i. M. und Neu-Globzow gerichtet sein. Das Nähere enthält die Juni-Nummer.

2. Das von unserer Sektion begründete, jetzt vom Zentral-Ausschuss herausgegebene **Verzeichnis der autorisierten Bergführer**, Ausgabe für 1903, kann durch Vermittelung unseres Bureaus unentgeltlich bezogen werden. Sektionsmitglieder, die es zu besitzen wünschen, wollen dies im Mai unserem Bureau schriftlich oder mündlich anzeigen. Im Laufe des Juni wird ihnen dann das Verzeichnis zugesandt werden.

3. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten.** Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 37“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren:

	vorgeschlagen durch:
1. Dr. *Justus Brons*, Arzt, Schöneberg, Kaiser Friedrichstr. 16	*Goerke, Michelly.*
2. *Julius Freudenstein*, Fabrikdirektor, W., Bendlerstrasse 4	*Horstmann, Leibfried.*
3. *Franz Friese*, Kaufmann, SW., Bellealliance-platz 12	*Liebeherr, Winzer.*
4. *Adolf Heymann*, Rechtsanwalt, O., Blumenstr. 39	*G. Benda, Stephan.*
5. *Emil Karau*, Lehrer, NW., Alt-Moabit 20	*Emil Krüger, Wettengel.*
6. *Richard März*, Kaufmann, S., Gneisenaustr. 63	*Heilborn, Lomler.*

	vorgeschlagen durch:
7. *Rudolf Menckhoff*, Direktor, W., Augsburgerstrasse 61	*Bunge, Doench.*
8. *Otto Neumann*, Oberleutnant, Charlottenburg, Wielandstr. 3	*B. Grosser, R. Sydow.*
9. *Hermann Peronne*, Prediger, Prenzlau, Klosterstrasse 26	*Knitschky*, Bürgermstr. *Mertens.*
10. *Walter Saatz*, Handelsschüler, SW., Wilhelmstrasse 140	*R. Ascher, M. Knöfel.*
11. *G. Schmidt von Johnson*, Rittergutsbesitzer, Kunowo bei Mogilno	*Bering, L. Bruck.*
12. *Georg Schwendy*, Kaufmann, SW., Tempelhoferufer 3a	*Rettig, Vollmer.*
13. *Ludwig Sommerfeld*, Kaufmann, Charlottenburg, Kantstr. 158	*P. Mengers, P. Pariser.*
14. *Theodor Staebe*, Kaufmann, N., Elisabethkirchstrasse 7	*Hellmich, Kollmorgen.*
15. *Fritz Wenzel*, Kaufmann, Rixdorf, Kaiser Friedrichstr. 14	*Lipinski, Schumann.*

Berlin, den 30. April 1903.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

Die **ordentliche Monatsversammlung** fand am 17. April statt und war sehr zahlreich besucht. Herr Werner Wildt berichtete über seine letztjährigen Bergfahrten im Glocknergebiet. Er schilderte unter Vorführung zahlreicher Projektionsbilder seine Kammwanderung über sämtliche Spitzen des Fuscher Kamms, die Ersteigung der Hauptgipfel: Grosses Wiesbachhorn, Hoher Tenn, Kitzsteinhorn, sowie vor allem des Gross-Glockner selbst mit dem selten gemachten Abstieg über den schwierigen Stüdlgrat. Aber auch die Schönheiten der Täler, Unterkunftshütten und Talstationen, das einfache Kals, das wundervoll gelegene Heiligenblut mit ihren alpinen Erinnerungen, fanden ihre Würdigung. Der Vortragende konnte seinen eigenen Aufnahmen von der Gross-Glocknerersteigung noch einige des Herrn Major Wundt beifügen, die wie alle Aufnahmen dieses Meisters der alpinen Lichtbildkunst lebhaftes Interesse erregten. Der Redner schloss mit dem Wunsche, dass seine Vorführungen dem Glocknergebiete zu seinen zahlreichen alten Freunden neue gewonnen haben möchten, und erntete reichen wohlverdienten Beifall.

Die **gesellige Zusammenkunft** am 27. April, die leider wieder im grossen Saale stattfinden musste, war recht zahlreich besucht. Herr Prof. Werner berichtete über den zweiten — den touristischen — Teil der „Zeitschrift“ und fasste sein Urteil dahin zusammen, dass auch der vorjährige Band sich würdig seinen Vorgängern anreihe. Darauf führte Herr Michelly Lichtbilder von seiner letzten Alpenreise vor (Sulden — Stilfser Jochstrasse — oberitalienische Seen, Zermatt). Trotz der Ungunst der Witterung war ihm eine grosse Anzahl ganz hervorragender Aufnahmen gelungen, für die ihm die Anwesenden mit lebhaftem Beifall dankten.

Kleine Mitteilungen.

Ueber **Botanische Wanderungen in den südlichen Kalkalpen** hat unser Sektionsmitglied, Herr Oberlehrer Dr. Ferdinand Hoffmann, als wissenschaftliche Beilage zum Jahresbericht der 5. Realschule eine fesselnde Abhandlung geschrieben, die wir den Pflanzensammlern wärmstens empfehlen können. Erschienen ist sie in der Weidmannschen Buchhandlung.

Aus dem Zillertale. Das Postamt in Ginzling wird künftighin nicht nur während des Sommers, sondern während des ganzen Jahres geöffnet sein. Man sieht, das Zillertal „macht sich" allmählich! — Der Führertag in Mayrhofen, dem der Zentralpräsident Dr. Ipsen, und Dr. Grosser beiwohnten, hat eine völlige Einigung hinsichtlich des neuen Tarifes noch nicht gebracht. Für diesen Sommer hat er so, wie er im vorigen Jahre veröffentlicht ist, Gültigkeit. — Der Jäger Waldner war am 27. März auf der Berliner Hütte und hat alles in bester Ordnung gefunden.

In der ersten Hälfte des Monats August wird zu **Mayrhofen im Zillertal** ein Waldfest stattfinden, wofür die Vorbereitungen bereits im Gange sind. Die alten hochinteressanten Zillertaler Nationaltänze, die seit Jahren nicht mehr getanzten Tuxer Tänze, sowie verschiedene Tiroler Volksspiele sollen dabei zur Aufführung gelangen. Die Veranstaltung liegt in den Händen des Verschönerungsvereins Mayrhofen, dem auch der Reinertrag zufliessen wird. Aus zahlreichen Seitentälern Nordtirols hat man zu diesem Zillertaler Waldfest Beteiligung zugesagt. Alle Teilnehmer erscheinen in ihren Nationaltrachten. Auch Fremde können in der Tracht ihrer Heimat erscheinen.

Seilprüfungen. Der Umstand, dass bei einigen alpinen Unglücksfällen der letzten Jahre ein Reissen des Seils eingetreten war, gab unserer hochtouristischen Vereinigung die Anregung, eine Anzahl von Seilen verschiedener Herstellungsart auf ihre Festigkeit bei stossweiser Belastung einer vergleichenden Prüfung zu unterziehen.

Es wurden dazu verwandt:

		Dicke.	Gewicht v. 20 Metern.
I.	Immenstädter geflochtenes Seil	8 mm	1,05 Ko.
II.	„ „ „	10 „	1,6 „
III.	Gewebtes sog. Feuerwehrseil	8 „	1,1 „
IV.	„ „ „	10 „	1,72 „
V.	Alpenvereinsseil (gedrehtes)	10 „	1,30 „
VI.	„ (Führerseil)	12 „	2,25 „
VII.	Engl. Clubseil (mit rotem Faden)	13 „	2,14 „
VIII.	Seidenes Seil	10 „	1,13 „
IX.	Ein älteres A.-V. Seil	10 „	1,30 „

Die Prüfung wurde derart vorgenommen, dass ein Gewicht (Sandsack) von 70 Ko. und eine Fallhöhe von 1 Meter zur Anwendung kamen, und der Versuch bis zum Zerreissen wiederholt wurde. Die Abweichungen in der Fallhöhe sind in einzelnen Fällen besonders bemerkt.

Die Versuchsergebnisse waren folgende:

I. Immenstädter Seil, dünn . . . . . gerissen
„ „ „ . . . . auch bei 1/2 Meter Fallhöhe gerissen
II. „ „ dick . . . . . Einmal gehalten; Dehnung 90 cm
„ „ „ . . . . . 2 mal „ „ 15 „
„ „ „ . . . . . 3—5 mal gehalten
III. Feuerwehrseil, dünn 1 mal gehalten (aber die Seele gerissen), Dehnung 40 cm
„ „ . . . . . 2 mal gerissen

IV. Feuerwehrseil, dick . . . . . 1 mal gehalten, Dehnung 35 cm
„ „ . . . . . 2 „ „ „ 15 „
„ „ . . . . . 3 „ gerissen.
V. Alpenvereinsseil, dünn . . . . . 1 mal gerissen
Bei Wiederholung mit einem anderen Seilstück . . . 1 mal halbgerissen (d. h. 2 Litzen gehalten).
VI. Alpenvereinsseil, dick, bei 1/2 Meter Fallhöhe . . . . 1 mal gehalten
„ „ „ „ „ . . . . 2 mal gerissen.
VII. Engl. Clubseil bei 1 1/2 Meter Fallhöhe . . . . . gerissen.
VIII. Seidenes Seil, Fallhöhe 1 Meter . . . . 1 mal gehalten, Dehnung 20 cm
„ „ „ 1 „ . . . . . 2 mal gerissen.
IX. Aelteres dünnes Alpenvereinsseil . . . . 1 mal gehalten, Dehnung 35 cm
„ „ „ . . . . . 2 mal gerissen.
X. Bei einer Wiederholung des Versuchs mit dickem Immenstädter Seil (1 Meter Fallhöhe) . . . . . 1 mal gehalten
do. do. 2 mal gerissen.

An die Inhaber von Hüttenschlüsseln. Die neuen Schlüssel werden im Laufe des Juni zur Verteilung gelangen.

Schüleralpenreise. Prof. Werner beabsichtigt auch in diesem Jahre wieder eine Schülerreise nach den Alpen (seine dritte) zu unternehmen. Sie soll etwa in den Tagen vom 10.—26. Juli nach Berchtesgaden, dem Steinernen Meer, der Habachhütte, den Krimmler Wasserfällen und dem Kaisergebirge führen und dürfte alles in in allem 110—120 Mk. kosten. Prof. Werner ist bereit, auch Söhne von Sektionsgenossen (Primaner und Sekundaner) mitzunehmen und erteilt gern jede etwa gewünschte nähere Auskunft.

Das **Böhmerwald-Passionsspiel** in Höritz findet in diesem Jahre an allen Sonntagen vom 7. Juni bis 6. September statt, ausserdem am Pfingstmontag den 1. Juni, am Montag den 29. Juni und am Dienstag den 8. September. Jede nähere Auskunft erteilt das Bürgermeisteramt in Höritz. Preise der Karten 1, 2, 3, 4, 6 und 10 Kr. Der Besuch dieser Spiele ist gleichbedeutend mit einer Unterstützung der Deutschen des Böhmerwaldes.

Eine neue geographische Expedition ist nach dem Hochland von Ecuador aufgebrochen. Prof. Dr. Hans Meyer, der bekannte Erforscher Deutsch-Ostafrikas, hat sich, begleitet von dem Münchener Maler und Alpinisten R. Reschreiter und dem Tiroler Bergführer A. Mühlsteiger, nach dem westlichen Südamerika begeben, um in den ecuadorianischen Anden besonders die Schnee- und Eisverhältnisse zu untersuchen.

Wandergenosse gesucht! Ein jüngeres Sektionsmitglied, welches folgende Hochtouren gemacht hat: mehrere Algäuer Gipfel, Schwarzenstein, Schönbichler Horn, Olperer, Greiner, Wilder Pfaff, Zuckerhütl, Wildspitze, Weisskugel, Gr. Venediger, Gr. Glockner, Cevedale (vom Martell-Tal), Suldenspitze, Schrötter Horn, Kreilspitze u. Ortler, davon führerlos ausser den Algäuer Bergen, den Venediger, Cevedale, Suldenspitze, Schrötterhorn, Kreilspitze, Ortler u. Weisskugel, sucht gleichartigen Gefährten zur gemeinsamen Ausführung führerloser Hochtouren im Gebiet des Wetterstein-Gebirges, der Mieminger Kutte, des Karwendel und des Zillertals für den Monat August dieses Jahres. Die Schriftleitung erteilt nähere Auskunft.

Die **Osterfahrt in die Sächsische Schweiz** hatte diesmal sehr zahlreiche Beteiligung gefunden. Am Gründonnerstagabend fanden sich in Schandau folgende

Sektionsgenossen zusammen: Dr. Bröckelmann mit Frau und Sohn, Dr. Engel, Herholz mit Frau, Köhn, Neizert mit Frau, Dr. Franz und Dr. Karl Oppenheimer, ersterer mit Tochter, la Quiante, Prof. Werner mit Schwester; stud. Hecht (akad. Sekt. Berlin), Leutnant Pezold (Sekt. Strassburg), Schönlank (Sekt. Kufstein); am Sonnabend Abend kamen noch die Herren Geh. Rat Friedensburg und Dr. Stock nach. Ueber ihre Wanderungen und Klettereien, sowie über die Osterfahrten anderer Sektionsgenossen (Dr. Grosser, Riens, Max Schlesinger u. A.) wird in der geselligen Zusammenkunft im Mai Bericht erstattet werden.

In **Kasern**, dem letzten Dörflein im Ahrntale, wird durch den Postmeister Johann Leimegger in diesem Jahre eine modern eingerichtete Unterkunftsstätte, die schon längst gewünscht wurde, errichtet werden. Ebenso wird für die Postverbindung mit Taufers und für tägliche regelmässige Fahrgelegenheiten von und nach Taufers bestens gesorgt sein. Der Hüttenbau ergänzt aufs vorteilhafteste den Wegbau der Sektion Plauen, die von der Plauener Hütte im Zillergründl über das Heiliggeistjöchl einen Uebergang in das hintere Ahrntal herstellen will.

Das Höllenloch in der Schweiz, das vor wenigen Jahren 16 Klm. östlich von der Ortschaft Schwyz zwischen den Tälern der Muotta und des Stürzelbachs entdeckt wurde, hat sich als eine der grössten und merkwürdigsten Höhlen des Landes herausgestellt. Man kennt jetzt darin bereits Gänge von 8 Kilometer Länge; das Höllenloch würde also nach der Adelsberger Grotte und der Höhle von Agtelek in Ungarn an die dritte Stelle unter den europäischen Höhlen zu stehen kommen, doch ist zu vermuten, dass seine Ausdehnung sich als noch bedeutender erweisen wird. Eine vollständige Durchmessung der Höhle erfordert volle 24 Stunden, und zwei der zur Untersuchung hinabgestiegenen Kundfahrten haben im Sommer vorigen Jahres sogar 46 und 39 Stunden hintereinander darin zugebracht.

Jean Habel, unser verstorbener Sektionsgenosse, hatte in den Jahrbüchern des Appalachian-Club einen Bericht über seine im Jahre 1901 durch einen Teil der Rocky Mountains unternommenen Forschungsreise veröffentlicht; dieser Aufsatz ist unter dem Titel „At the Western Sources of the Athabasca River" als Sonderabdruck erschienen. Einige Abzüge stellt der Schriftleiter denen, die sich dafür interessieren, zur Verfügung.

Der **Kalender d. D. u. Oe. A.-V. 1903** ist erschienen und für 1,50 Mk. durch alle Buchhandlungen (z. B. H. Mues, Kronenstr. 15) zu beziehen.

Der **Grossvenediger** ist Ende Februar von drei Pinzgauer Führern auf Schneeschuhen erreicht worden.

Die **Schuhplatt'l-Gruppe** setzt auch im Sommer ihre Zusammenkünfte mit Freunden und Gästen im Kostüm fort. Nächstes Zusammensein am 11. Mai von 5 Uhr ab im Park-Restaurant Südend. Ebendaselbst findet am 20. Juni das Sommerfest der Gruppe statt, zu welchem alle Sektionsmitglieder und deren Familien herzlichst eingeladen sind. Nähere Mitteilungen bei Herrn G. Röhlich, Leipzigerstrasse 12 und J. Linckelmann, Bärwaldstrasse 62 zu erfragen.

Die **Höllentalklamm-Weganlagen** der Sektion Garmisch-Partenkirchen nähern sich ihrer Vollendung. Bis Januar d. J. erstreckten sich die Sprengarbeiten auf eine Länge von 336 m; im Frühjahr hofft man ein gutes Stück weiter zu kommen, so dass es möglich sein wird, bis zum Hochsommer wenigstens einen Teil der Klamm bereits für den Besuch zu öffnen. — Wer sich für dieses grossartige Unternehmen interessiert und geneigt ist, Anteilscheine (3%) von 100—2000 Mk. zu zeichnen, möge sich an den Vorsitzenden der Sektion, Herrn Ingenieur Zöppritz, wenden.

Die **neueste Hochgebirgsbahn**, die Albula-Bahn, die gegenwärtig in Graubünden zwischen Thusis und St. Moritz ihrer Vollendung entgegengeht, ist eine Glanzleistung der modernen Technik. Der grosse Tunnel hat eine Länge von fast 6 km bei einer grössten Steigung von 35 : 1000. Ausser diesem waren noch vierzig kleinere Tunnels erforderlich von fast 40 km, sowie Ueberbrückungen von etwa 2700 m Länge. Der Kilometer kostete durchschnittlich etwa 250000 Mk. Bis Samaden hofft man die Strecke schon am 1. Juni eröffnen zu können. Von Chur bis St. Moritz wird man in gewöhnlichen Zügen 4 Stunden und in Schnellzügen 3 Stunden 20 Min. fahren, während die Post bisher 12—13 Stunden brauchte.

Neue Erwerbungen der Bibliothek.

* = Geschenke.

***Hudovski, A.** Agram und Umgebung. Monographie mit Fremdenführer. Illustr. Agram. 1892.

Illustrirte Zeitung No. 3088. Gardasee-Nummer. Leipzig u. Berlin. 1902.

***Keller's** München und seine Ausflüge sowie Inneres der Königsschlösser. 4. Aufl. München. [o. J.]

Keller, H. Erinnerungen eines Gebirgspfarrers. Illustr. Frauenfeld. [o. J.]

König, E. Alpiner Sport. Illustr. Leipzig. 1902.

Kostersitz, Dr. K. Ueber Bergobservatorien und das projectirte astrophysikalisch-meteorolog. Höhenobservatorium im Semmeringgebiete bei Wien. Vortrag. Illustr. Wien. 1901.

***Kroeffges, J. J.** Führer in die Sommerfrischen der Eifel. Köln. 1892.

***Kürschner's** Jahrbuch 1902. Kalender, Merk- u. Nachschlagebuch für Jedermann. Berlin, Leipzig, Eisenach. 1902.

***Kurz, L.** Guidede la chaine du Mont Blanc. A l'usage des Ascensionnistes. Neuchatel. 1892.

Lankus, C. J. Almanach der Bäder, Luftkurorte u. Sommerfrischen Steiermarks. Ausgabe 1902. Illustr. Graz. 1902.

***Laupus, Fr.** Der westliche Taunus. Führer für Ausflüge in die engere u. weitere Umgebung Wiesbadens sowie durch die Stadt Wiesbaden, Schwalbach, Schlangenbad u. Rüdesheim. 2. Aufl. Wiesbaden. 1896.

Lehmann und Schultze in der Schweiz. Ein komischer Bädeker für Schweizerreisende. Berlin. 1863.

***Lordong, H.** Führer durch Echternach und seine Umgebung. Illustr. Trier. [o. J.]

Lüthi, G. Excelsior. Lieder eines Bergwanderers. Illustr. Samaden. [o. J.]

Machaček, Dr. F. Gletscherkunde. Illustr. Leipzig. 1902.

*Führer durch Meissen und seine Umgebung. Meissen. 1892.

***Metzner, O.** Plauen i. V. und die Vogtländische Schweiz. Illustr. München. [o. J.]

* — Führer durch das gesammte Vogtland. 2. Theil: Das Saal-Thal u. Gebiet der Elster von Elster bis Gera. 3. Aufl. Plauen. 1888.

* — Dasselbe. 4. Aufl. Plauen. [o. J.]

* — Führer durch das gesammte Vogtland. 3. Theil: Das obere Vogtland und die Uebergangstouren nach dem Erzgebirge. 3. Aufl. Plauen. 1889.

***Meyers** Reisebücher. Dresden und die Sächsische Schweiz. 4. Aufl. Leipzig u. Wien. 1896.

Fortsetzung folgt.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

Berg- u. Jagdstiefel

tadellos sitzend, unverwüstlich, absolut wasserdicht, mit unverlierbarer Benagelung nach den Angaben von Hochalpinisten verfertigt

C. Weise, Schuhmachermstr.

N., Lothringerstr. 56, am Rosentalertor.

Prima Referenzen.

Für Mitglieder der Sektion Berlin 5% Rabatt.

Bergstiefel

für jede Art Touren, tadellos sitzend, unverwüstlich, absolut wasserdicht, mit Nägeln oder

Uhustollen

auf Grund langjähriger Erfahrung und nach den Angaben bekannter Hochalpinisten verfertigt

Schuhmachermstr. A. Luhnau

N., Kleine Hamburgerstr. 13.

Aufs Beste empfohlen. Mässige Preise.

Für jeden Stiefel eigene Leisten.

Aufbewahrung im Winter kostenlos.

Für Mitglieder der Sektion Berlin 5% Rabatt.

Spezial-Abteil.

HERREN-WÄSCHE

Oberhemden glatt M. 4.—, m. Piqué-Einsatz M. 6.— u. 4.75
Weiche u. halbweiche Faltenhemden M. 8.— u. 5.25
Bunte Oberhemden, reizende Dessins, Zephir M. 7.75
Perkal M. 5.50, 4.—, 3.75. Hemden nach Mass.

„BAZAR" NÜRNBERG

W., 20 Französischestr.

Fernsp.: II, 3228. Cigarren Engros und Versand Gegründet 1890.

EMIL ASMUS, BERLIN NW. 87, Gotzkowsky-Strasse 29

Natürliche Grösse.



Garantie u. Umtausch Bedingung!

Asmus's Specialmarke No. 54 angenehme mittelkräftige Mexiko Cigarre per 100 Stück **Mk. 6,50**
„ „ **49** etwas kürzer . . . . . „ 100 „ „ 6,—
Diese Cigarre, welche sich in kurzer Zeit einen grossen Liebhaberkreis erworben hat, ist von so hervorragender Qualität, dass jeder Versuch sicher zu Nachbestellungen und dauernder Kundschaft führt.

200 Stück zu 13 oder 12 Mark mit 3% Sconto und portofrei.

Weitere Auswahl in **deutschem Fabrikat** von 80—800 Mk. per 1000 Stück.
Illustrierte Preisliste wird auf Wunsch franko zugesandt.

Tiroler Weinstube

von **Robert Recke.**

Alt-Moabit 139b

gerade gegenüber vom Haupteingang der Kunstausstellung.

Gemütliche Kneipzimmer.

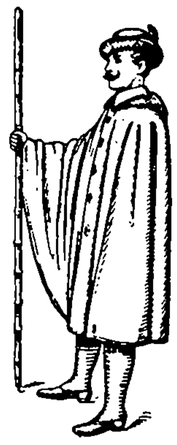
Original-Weine

von F. Tschurtschenthaler, k. u. k. Hoflieferanten, Bozen. Süd-Tirol.

Deutsches Moden- und Sport-Haus

Albert Ehrich,

Berlin W.66, Mauerstr. 95
Ecke Friedrichstr.



Für die

Reise und Touristik

sämtliche

Bekleidungen und Ausrüstungen

vom Kopf bis zum Fuss.

Porös wasserdichte Kameelhaarloden-, Wetter-, Reise- u. Regenmäntel sowie Pelerinen mit Capotte. Joppen, Touristenhemden, Strümpfe, Stutzen, Gamaschen, Hüte, Stiefel.

für Damen und Herren.

Rucksäcke, Koffer, Reisetaschen, Plaids, Eispickel, Stockschirme, Schneereifen, Steigeisen, Seile, Feldkocher, Feldflaschen, Trinkbecher, Essbestecke, Laternen, Schrittzähler, Kompasse.



Spezial-Abteilung: Hochelegante Herren-Garderobe nach Maass, sowie Damen- Sport- und Strassen-Kostüme. — Tuch-Lager. — Deutsche, englische und französische Stoffe.

Kataloge franko.

„Bazar" Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.

Gegründet 1859.

Spezialität in Tricotagen:

Echte Jäger-, Lahmann-, Schönherr-, Seide-, Merino-Netzgewebe.



Poröse Unterzeuge.

Poröse Sport- u. Taghemden.

Alpen-, Tropen-, Jagd- u. Sportbekleidung.

Wettermäntel — Ponchos — Cabans mit Capuze.

Havelocks — Umhänge — Lodenbekleidung

wasserdicht imprägniert.

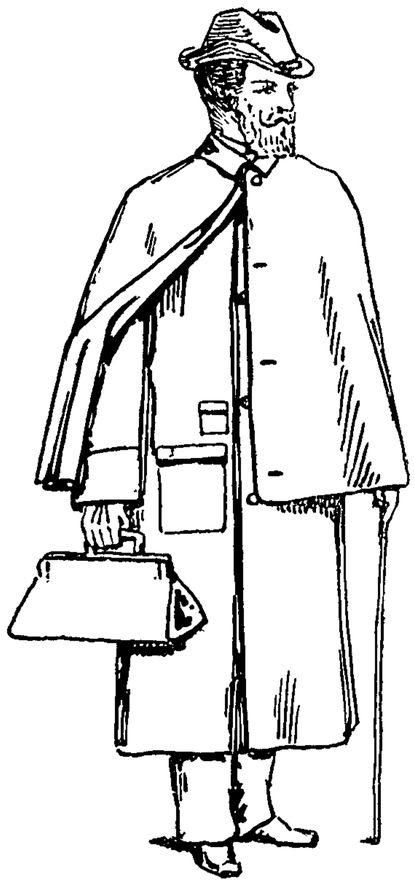
Gebirgsausrüstungen:
Rucksäcke, Gletscherhandschuhe, Stützel, Bergsocken, Gebirgsstrümpfe, Gamaschen, Gletscherbrillen, Trinkflaschen, Hüte etc.

Tennis-Rackets u. Tennis-Requisiten.
Tennis-Bekleidung.

Damen-Reform-Sportunterkleidung.

Damenhemdhosen (Combinations).

Damenbeinkleider für Gebirge, Reisen, Sport u. tägl. Bedarf.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829, Inh. E. NUBE seit 1867.

Special-LODEN-Geschäft

beste steyrische

Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Grosses Lager von Joppen,

Havelocks, Wettermänteln etc.

Damen-Costumen, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.



Gustav Steidel

BERLIN SW. 19

Leipziger Strasse 67

empfiehlt zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison seine **porös naturwasserdichten**

Loden -Jagd-Joppen. -Haus-Joppen. -Havelocks. -Wettermäntel. -Jagdmäntel. -Anzüge für Damen und Herren.





Jagd- und Touristen-Ausrüstung.

Haupt-Lager der echten

Prof. Dr. G. Jaeger'schen

Woll-Unterkleidung.

Verkauf zu Original-Preisen.



Nummer 34. 4. Jahrgang. 1903.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. Juni. 1903.

1. Sektions-Sitzung

am **Freitag,** den 12. Juni 1903, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

Vortrag. Rechtsanwalt *M. Koch:* Hochtouren um S. Martino di Castrozza.

Vorlagen. Bilder aus den Dolomiten von Prof. Dr. *Theel.*

Muës: Neue Photographien von Würthle & Sohn.

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.

II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Würzburger Hofbräu, Anhaltstr. 14, Räume belegt.

III. Biermarken (3 Marken **für 3/10 Liter 85 Pf.** einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.

IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von 8½ Uhr** ab gestattet.

2. Gesellige Zusammenkunft

am **Montag,** den 22. Juni 1903, abends 8 Uhr

Enckeplatz 4 (Vorsaal des grossen Saals).

Sommerreisepläne. Projektionsbilder aus den Alpen Oberitaliens.

3. Dritter Frühjahrs-Ausflug

am Sonntag, den 7. Juni 1903

nach Fürstenberg—Neu-Globsow, Steinförde und Fürstenberg

unter Führung von *Kapitza, Jaster, Pape* und *Weisse.*

Abfahrt früh 8.35 vom Stettiner Bahnhof, Ankunft in Fürstenberg 10 Uhr. Wanderung mit Handfrühstück zum Seeschlösschen (Carl Zarges) am Röblinsee. Bierpause.

Weiter am Röblinsee zum „Augusta-Blick“ und nach Neu-Globsow. Bierpause. Wanderung am Stechlinsee zur Seespitz und vom Gross-Glietzensee (Forsthaus Schönhorn) zum Klein-Glietzensee und nach Steinförde. Bierpause. Dauer der Wanderung $4^1/_2$ Stunden. Dampferfahrt nach Fürstenberg. Mittagessen im Hôtel Tiburtius. Die Mittagskarte gilt für den ebenso numerierten Platz an der Tafel.

Rückfahrt $7.^{18}$, Ankunft in Berlin $8.^{45}$. Billets werden in den Hallen des Stettiner Bahnhofs in Berlin und des Fürstenberger Bahnhofs durch Kagermann verteilt.

Meldungen bis 5. Juni, nachmittags 6 Uhr, bei Kagermann i. Fa. Gustav Steidel, Leipzigerstr. 67, gegen

Mk. 3,20 Eisenbahnfahrt
„ 0,40 Dampferfahrt
„ 2,— Mittagessen
Mk. 5,60.

Die Führer behalten während der Wanderung den Vortritt.

Mitgliedern, welche vorher nach Fürstenberg fahren wollen, werden Hôtel „Tiburtius“ und „Mecklenburger Hof“ — beide am Markt — genannt.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Herr Geh. Ober-Baurat Dr. Zimmermann hat sich wegen starker Inanspruchnahme durch amtliche Geschäfte zu unserem lebhaften Bedauern genötigt gesehen, aus dem Vorstande der Sektion auszuscheiden. An seiner Statt ist Herr Baurat Havestadt vom Vorstand als Stellvertreter des Hüttenwarts hinzugewählt worden.

2. Während der Zeit vom 13. Juli bis 15. August ist **das Bureau und die Bibliothek** nur von 12 bis 2 Uhr geöffnet. **Vom 16. bis 30. August sind Bureau und Bibliothek geschlossen.**

3. Die Schrift von L. Treptow: **Die Berliner Hütte**, welche auf Veranlassung des Vorstandes verfasst und für Rechnung der Sektion herausgegeben ist, wird den Mitgliedern, besonders denen, die das Zillertal besuchen wollen, bestens empfohlen.

Die Schrift kann im Sektionsbureau und in der nächsten Sektions-Sitzung bezogen werden.

4. Soll die **Mitgliedskarte** auf Reisen als Legitimation dienen — ihre Vorzeigung ist insbesondere in Alpenvereinshütten zur Geltendmachung der den Mitgliedern zugestandenen Preisermässigung nötig — so muss sie mit der Photographie des Besitzers versehen und abgestempelt sein. Die Abstempelung findet statt:

a. im Sektions-Bureau,
b. in der nächsten Sektions-Sitzung,
c. in der Buchhandlung von Mitscher & Röstell, Jägerstr. 61a.

5. An den vorgenannten drei Stellen sind auch **Vereinszeichen** zu 1 Mark zu haben. Die Mitglieder werden ersucht, auf ihren Alpenreisen stets das Vereinszeichen zu tragen.

6. **Bestellungen auf Publikationen** aus dem Verlage des Gesamtvereins und auf Blätter der österreichischen Generalstabskarte sind **ausschliesslich an das Sektionsbureau** zu richten.

7. Die **Ortler-Hochjochhütte** ist nur mit Konserven verproviantiert und mit dem nötigen Holzvorrat versehen. Wein und Brot sind mitzubringen.

8. Für **Touren zur Habachhütte** und weiter stehen autorisierte Bergführer in Bramberg und dessen Nähe zur Verfügung. Es ist in der Regel nicht notwendig, Bergführer aus anderen Gebieten dorthin mitzubringen. Hierauf wird um deswillen besonders aufmerksam gemacht, weil die Führer von Bramberg und Umgebung sich in den letzten Jahren wiederholt darüber beklagt haben, dass die Besucher Führer aus anderen Gebieten mitbringen, während es ihnen selbst an Beschäftigung fehlte.

9. Die Teilnehmer an der diesjährigen **Generalversammlung** des D. u. Oe. Alpenvereins, welche zu Bregenz am 24., 25. und 26. Juli stattfindet, werden ersucht, **bis Mitte Juli** sich bei dem Sektionsbureau unter Angabe der Zahl der Teilnehmer (Herren, Damen) und des gewünschten Quartiers (Hôtel, Privatquartier, genaue Angabe der Tage, für welche es gewünscht wird) schriftlich anzumelden. **Es liegt im Interesse der Sektion, dass sie auf der Generalversammlung recht zahlreich vertreten ist.**

10. Die nächste Nummer dieser Mitteilungen wird **im Oktober** erscheinen. Zu der üblichen geselligen Zusammenkunft, die diesmal am Freitag, den 18. September stattfinden wird, ergeht eine besondere Einladung durch Postkarte.

11. Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 37“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, bis Mitte Juli und von Anfang September ab in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren:	vorgeschlagen durch:
1. *Richard Behre*, stud. jur., SW., Teltowerstr. 8	*Brehm, Herm. Müller.*
2. *Heinrich Decken*, cand. med., NW., Friedrichstrasse 140	*Brehm, Herm. Müller.*
3. Dr. *Felix Fraenkel*, Arzt, SW., Gneisenaustr. 94	*Isid. Cohn, H. Mankiewitz.*
4. Dr. *Fred Sigfrid Freund*, Arzt, Schöneberg, Mühlenstr. 19	*Abel, Bleyberg.*
5. *Ulrich Fritze*, Geh. Oberjustizrat, W., Wormserstrasse 4	*P. Hannemann*, Lg.-R. *O. Weber.*
6. *Willi Gurlt*, Fabrikbesitzer, SW., Grossbeerenstrasse 55	*G. Windler, M. Windler.*
7. *Ludwig Juliusberg*, Amtsrichter, Spandau	*Beleites, G. Boettger.*
8. *Wilhelm Knopf* jun., Fabrikbesitzer, SW., Ritterstr. 62	*Haus, Klose.*
9. *Hermann Kubisch*, Bankbeamter, W., Mauerstrasse 34	*P. Hardt, G. Noack.*
10. *Paul Mestern*, Ingenieur, NW., Scharnhorststrasse 35	*Garbe, P. Richter.*
11. *Max Meyer*, Kaufmann, W., Bayreutherstr. 5	*Daffis, Kraft.*
12. *August Nitsche*, Hauptmann, Gr.-Lichterfelde, Zehlendorferstr. 52	*Geisler, V. Thon.*
13. *Adolf Schoy*, Fabrikbesitzer, SO., Mariannenstrasse 31/32	*Bote, Schmuck.*
14. *Richard Seering*, Lehrer, SW., Gneisenaustr. 72	*Heinemann, Zuckert.*
15. *Ludwig Steiner*, Rechtsanwalt, W., Rankestr. 9	*L. Hamburger, Pinn.*

		vorgeschlagen durch:
16.	*Max Straub*, Rentner, S., Neue Jakobstr. 9	*Schaffert, E. Weckmann.*
17.	Dr. *Ernst Wentzel*, Chemiker, N., Müllerstrasse 184a	*F. Drewes, O. Hammer.*
18.	*Hans Winter*, Bildhauer, W., Lützowstr. 41	*Pottin, K. Schultze.*
19.	*Siegmund Witkowski*, Kaufmann, SW., Schützenstr. 13	*Blaschke, J. Meyer.*
20.	*Julius Zinnow*, Landwirt, Zehlendorf, Hauptstrasse 35	*Kliemand, Laehr.*

Aus der Sektion München wünscht überzutreten Herr:

21.	*Alfons Anker*, Architekt, W., Potsdamerstr. 24	*A. Eisner, Nürnberg.*

Berlin, den 30. Mai 1903.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

Die **ordentliche Monatsversammlung** fand am Freitag, den 15. Mai statt. Nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten hielt Herr Rechtsanwalt Dr. Strassmann einen Vortrag über seine „Wanderungen durch Bosnien und die Herzegowina". An der Hand zahlreicher, trefflich gelungener Photographien schilderte er seine mannigfachen Fahrten durch diese „Touristenländer ersten Ranges". Die Besteigung hoher Gipfel, wie des Bjelasnica und Treskavica in Bosnien, des Prenj in der Herzegowina wurde vorgeführt und ebenso erzählte der Vortragende von seinen Touren in mehr abseits gelegene Gebiete, wie einer Fahrt mittels schnell zusammengezimmerten Flosses auf der durch Lieder und Sagen verherrlichten Drina, dem Grenzflusse gegen Serbien hin. Einen breiten Raum beanspruchte die Schilderung der herrlich gelegenen Landeshauptstadt Sarajewo, deren prachtvolles Rathaus allgemeine Bewunderung fand, und viele Bilder zeigten das buntfarbige Leben in den Gässchen der Carsija, des Handelsviertels. In den Vortrag waren vielfach Anekdoten und Geschichten eingeflochten, die für die Eigenart der Landesbewohner charakteristisch sind, und Mitteilungen kulturhistorischen Inhalts zeigten deutlich, welche Fortschritte das Land unter dem neuen Regiment gemacht hat. Mit warmer Anerkennung hob Redner hervor, mit welchem Geschick und Eifer die Beamten und Soldaten der österreichisch-ungarischen Monarchie hier ihre hohe und interessante Mission erfüllen, die mittelalterlichen Zustände des Landes zu den Segnungen moderner Kultur überzuführen. Die Ehrlichkeit, Wahrheitsliebe und Dankbarkeit der Bewohner dieser Länder wurde ebenso gepriesen wie die Herzlichkeit und Liebenswürdigkeit, die jedem Touristen von den Vertretern der Behörden entgegengebracht wird. Redner schloss mit herzlichen Worten der Erinnerung an die schönen und interessanten Länder, wo der Fremde wie ein Freund aufgenommen werde, wo er sich viele Freunde gewonnen habe und wo ihm, was man nicht von jeder Reise sagen könne, in vielwöchigem Aufenthalt nicht ein unsympathischer Mensch begegnet sei. Lebhafter Beifall der stark besuchten Versammlung belohnte den Redner für seinen fesselnden Vortrag.

Die **gesellige Zusammenkunft** fand am 25. Mai statt und war zahlreich besucht. Herr Professor Werner berichtete über die Osterfahrt nach der Sächsischen Schweiz, die trotz des nicht günstigen Wetters ausserordentlich befriedigend verlief.

Einige nach Aufnahmen der Frau Staatsanwalt Neizert hergestellte Lichtbilder erläuterten seine Worte. Alsdann wurden sehr schöne Bilder aus der neuen Höllentalklamm der Sektion Garmisch-Partenkirchen und von einer Zugspitzbesteigung aus dem Höllental vorgeführt, die das lebhafte Interesse der Anwesenden erregten.

Frühjahrsausflüge.

Das herrliche Frühlingswetter, welches sich in den letzten Apriltagen eingestellt hatte, liess erwarten, dass die Beteiligung am **ersten Frühjahrsausfluge** der Sektion am 3. Mai nach Michendorf—Ferch—Potsdam eine aussergewöhnlich rege sein werde. Es gab daher keine Ueberraschung, dass sich nicht weniger als 220 Teilnehmer eingefunden hatten, womit der bisherige Rekord von 186 (Tiefensee—Straussberg) gründlich geschlagen wurde. Die Kolonne marschierte durch Michendorf in den Wald, dann auf anfangs sandigem Wege zum hübschen grossen Lienewitz-See, weiter um den kleinen Lienewitz-See auf so schmalem Pfade, dass Einzelmarsch gemacht werden musste, wobei die lange Linie fast den ganzen See umfasste. Mancher Schweisstropfen wurde vergossen, als hiernach die fast 100 m über dem Schwielowsee sich erhebenden Fercher Berge „traversiert" wurden, und mit einem Riesendurst kam die Gesellschaft nach nicht ganz $2^1/_2$ stündigem Marsche in Ferch an, woselbst der intelligente Wirt in einem kleinen Stübchen verzweifelt bemüht war, einem dort aufgestellten Fässchen Bier das gewünschte edle Nass in ausreichender Menge zu entlocken. Nach halbstündiger Rast wurde die Wanderung um den Schwielowsee über die Ziegelei Löckenitz nach Petzow fortgesetzt, wo die prächtige Aussicht von der hochgelegenen Kirche aus bewundert wurde, und nach $1^1/_2$ Stunden Baumgartenbrück erreicht. Bald war der schon harrende Dampfer bestiegen, und in erfrischender Fahrt ging es nach Potsdam, wo im Café Sanssouci die Mittagstafel stattfand. Während derselben stellte der zweite Vorsitzende der Sektion, Excellenz Hellwig, den Führern das ehrende Zeugnis aus, dass sie sich auch diesmal zuverlässig und bescheiden gezeigt hätten und auch für die Zukunft weiter empfohlen werden könnten. Der Führerobmann, Kapitza, führe heute zum 50. Mal die Sektion auf ihren Ausflügen, es solle ihm daher die Berechtigung verliehen werden, die Zahl 50 in dem ihm bereits früher gestifteten Führerzeichen zu tragen. Damit überreichte Excellenz Hellwig dem Führerjubilar in einem kostbaren Sammetetui die „goldene" Zahl 50 unter allgemeinem Beifall. Auch ein Telegramm des ersten Vorsitzenden war eingelaufen mit folgenden Versen: Vom Ostseestrand zum Havelstrand enteilt mein Sinn; ich denk' an ihn, den Führergreis, der oft im Kreis Sektion Berlin auf Landpartieen herumgeführt, dem heut gebührt des Dankes Zoll, der oft uns soll anführen noch. Kapitza hoch! Auch die Herren Friedensburg und Schwager sandten Grüsse. Nach aufgehobener Tafel löste sich die Versammlung auf, und jeder suchte so gut nach Hause zu kommen, wie dies bei dem Rückstrom der ungezählten Menschenschaaren möglich war, die der prachtvolle Tag ins Freie gelockt hatte.

Der **zweite Ausflug** hatte sich nun zwar keines „herrlichen Frühlingswetters" zu erfreuen, aber weder der sehr bedenklich aussehende Himmel, noch die frühe Abfahrtsstunde — 7.10 Lehrter Bahnhof! — konnten unsere wanderfrohen Sektionsgenossen abhalten, dem Rufe der bewährten Führer Folge zu leisten. Mehr als 120 Mann fuhren zunächst nach Rathenow. Unsere Strategen schienen aber die Kampfeslust der Zieten-Husaren zu fürchten, denn sie brachten uns gänzlich an der Stadt vorbei sofort zum Rennplatze. Die Hoffnung, dass sie auf der schönen Bahn ein Rennen unter sich ausmachen würden (es waren auf C. K.'s kurze und P. P.'s lange

Beine schon die verschiedensten Wetten abgeschlossen!), ging leider nicht in Erfüllung. Nach dem im Wirtshaus der Rennbahn eingenommenen Handfrühstück, welches von einer wahrhaft grossartigen Fürsorge mancher liebenden Hausfrau beredtes Zeugnis ablegte, ging es, am Uebungsplatz der roten Reiter entlang, in den herrlichen Wald hinein. Der Regen, der bisweilen einsetzte, hatte alle Wege staubfrei gestaltet und die sonst wohl unter den Bäumen herrschende drückende Hitze beseitigt, sodass das Wandern ein wirklicher Genuss war. Deshalb dehnten es die „smarten" Führer auch recht lange aus; bei keinem Wirte wundermild kehrten wir unterwegs ein, selbst eine auf malerisch daliegenden Baumstämmen versuchte, in der Ankündigung sogar versprochene Rast vereitelte der mürrische Petrus, und so empfanden die von dem vierstündigen Marsche wohl etwas mitgenommenen Gebrüder Beenekens das herrliche „Ueber"-Pflaster von Pritzerbe a. Havel doch recht schmerzlich. Hier nämlich endete die trotz alledem und alledem doch sehr genussreiche Wanderung. Nach einer kurzen Bierpause (sogar Weissbier gab es!) bestieg man den Dampfer, der uns, die verschiedenen Havelseen hinauf, an Plaue mit dem Schlosse der Königsmarcks vorbei nach Brandenburg brachte. Die Fahrt war etwas kühl, aber sonst wunderhübsch. In der alten märkischen Hauptstadt wartete unser eine Ueberraschung angenehmster Art: die dortige Loge hatte uns ihre Räume zur Verfügung gestellt, und so konnten wir in aller Bequemlichkeit die Hände zum lecker bereiteten Mahle erheben. Der Vorsitzende der Sektion, Herr Unterstaatssekretär Sydow, brachte ein Hoch aus auf alle diejenigen, denen wir für den so gelungenen Ausflug zu Dank verpflichtet seien, in erster Reihe natürlich unsere allzeit bewährten Führer und die Firma Steidel, das „Reisebureau", sodann den Oberbürgermeister von Brandenburg, Herrn Geh. Rat Hammer, der, seit fast 25 Jahren Mitglied unserer Sektion, es sich nicht habe nehmen lassen, mit einigen andern dort ansässigen Sektionsgenossen uns hier freundlich zu empfangen, und endlich auch auf die Herren von der Loge, die uns in liebenswürdigster Weise als Gäste aufgenommen hätten. Herr Geh. Rat Hammer dankte und gab der Hoffnung Ausdruck, dass die Sektion nicht wieder so lange Zeit verstreichen lassen würde, bis sie der alten Hauptstadt der Mark aufs Neue einen Besuch abstattete; sein Hoch galt der Sektion Berlin. Schon vorher hatte ein prachtvoll in den Farben des D. u. Oe. A.-V. (rot-weiss-schwarz-gelb) gesticktes Banner, das die Tafel schmückte, allgemeines Kopfzerbrechen verursacht; Herr Kagermann gab endlich des Rätsels Lösung: die Firma Steidel habe jetzt auch Fahnen und Banner in ihren Geschäftsbetrieb einbezogen, und sie erlaube sich, der Sektion Berlin das hier stehende als Tafelschmuck für die Ausflüge zu überreichen. Der Vorsitzende dankte für diese schöne Gabe sowohl als für die grosse Bereitwilligkeit, mit der die Firma Steidel, namentlich Herr Kagermann selbst, sich in den Dienst der Sektionsausflüge gestellt habe. Nachdem noch zwei vortreffliche Gesangsvorträge (ein alpines Lied und Löwes Prinz Eugen) die Tischgenossen erfreut hatten, war die Zeit (7.^{57}) für den Schnellzug gekommen, mit dem die meisten Teilnehmer nach Hause zurückkehrten. Während des kurzen Halts in Potsdam sollen mehrfach rätselhafte Rufe, wie: Kuckl! Ramses! Jungfer kostet doppelt! und ähnliches mehr aus einzelnen Abteilen gehört worden sein; der Berichterstatter weiss davon aber nichts zu melden.

Kleine Mitteilungen.

Herr **Dr. Buchheister,** der verdiente Vorsitzende der Sektion Hamburg, ist im vorigen Monat verschieden. Der Vorstand hat der befreundeten Sektion das Beileid der unsrigen ausgesprochen.

Ueber eine **Veränderung im Vorstande** wolle man die Kundmachungen des Vorstandes vergleichen.

Bitte! Professor Werner unternimmt, wie bereits in der vorigen Nummer berichtet wurde, im Sommer mit Schülern eine Alpenreise. Er möchte gern einen hervorragend tüchtigen Schüler (Primaner) seiner Anstalt mitnehmen, dessen Mittel die Beteiligung leider nicht gestatten. Würden wohl einige Sektionsgenossen die Güte haben und ein Scherflein beisteuern, damit Professor Werner (Tempelhof, Albrechtstr. 12) auch diesen jungen Mann in unsere schöne Alpenwelt einführen kann? Herzlichen Dank im Voraus!

„Von der Zugspitze zum Watzmann, Streifzüge durch Oberbayern", betitelt sich der neue Vortrag, der, von Herrn Dr. Schwahn verfasst und durch vortreffliche farbige Lichtbilder erläutert, jetzt jeden Abend in der Urania gehalten wird. Wir können ihn unsern Sektionsgenossen angelegentlich empfehlen.

Wandergenossen werden von bergsteigenden Sektionsmitgliedern, die sonst allein reisen müssten, mehrfach gesucht. Die Schriftleitung übernimmt gern die Vermittlung.

Das **Sommerfest der Schuhplatt'l-Gruppe,** zu welchem letztere alle Sektionsgenossen herzlichst einladet, findet am Sonnabend, den 27. Juni von 5 Uhr ab im „Schloss Steglitz" statt. Nähere Programme sowie Eintrittskarten vom 15. Juni ab bei der Firma Gebr. Röhlich, Leipzigerstr. 12, G. Lücke, Kaiser Wilhelmstr. 18f, O. Mewes und J. Linckelmann zu erhalten.

Kiesslings Wanderbuch für die Mark Brandenburg, bearbeitet von Prof. Dr. E. Albrecht (Erster Teil: Nähere Umgebung Berlins.) ist soeben in sechster Auflage erschienen. Auf unseren Sektionsausflügen brauchen wir ja keine besseren „Führer" als unser bewährtes Quartett; allein man wandert, man „bummelt", man „spritzt" doch auch manchmal allein, und da giebt es keinen besseren Ratgeber als den, zu dessen Herausgabe sich unsere beiden Sektionsgenossen Albrecht und Kiessling verbunden haben. In zehn Jahren sechs Auflagen — wir dächten: das genügt!

Neue Erwerbungen der Bibliothek.

* = Geschenke.

Natter, H. Kleine Schriften. Innsbruck. 1893.
Neumann, Dr. **L.** Der Schwarzwald. Monographie. Illustr. Bielefeld u. Leipzig. 1902.
***Nielsen,** Dr. **Y.** Norwegen, Schweden u. Dänemark. (Meyers Reisebücher) 6. Aufl. Leipzig u. Wien. 1893.
Norbert, Br. Die Sachsenklemme. Brixen. 1902.
Odebrecht, L. Meine Tiroler Reise! Ein Gruss an ihre Freunde. Harzburg. 1901.
*Stadt Passau und ihre nähere Umgebung. Illustr. 3. Aufl. Passau. 1890.
Paulcke, W. Der Skilauf. Seine Erlernung u. Verwendung im Dienste des Verkehrs, sowie zu touristischen, alpinen u. militärischen Zwecken. 2. Aufl. Illustr. Freiburg i. B. 1903.
***Pflips, H.** Das romantische Ourthal. Ein Wanderbuch. I. Band: Das obere Ourthal. Aachen. 1891.
Pichler, A. Das Sturmjahr. Erinnerungen a. d. März- u. Octobertagen 1848. Berlin. 1903.
Piper, O. Oesterreichische Burgen. I. Theil. Illustr. Wien. 1902.

***Pontoppidan, H.** Reisebilder aus Dänemark. Illustr. Kopenhagen. 1890.

Roger, N. Saas-Fée et la Vallée de la Viège de Saas. Illustr. Bale et Genève. [o. J.]

***Rosenheim.** Berge und Vorland. Illustr. Rosenheim. 1902.

***Rossner, A.** Der Rennsteig des Thüringer Waldes jetzt und früher. Naumburg. 1892.

Rothpletz, A. Geologischer Führer durch die Alpen. I. Das Gebiet der zwei grossen rhätischen Ueberschiebungen zwischen Bodensee u. d. Engadin. Illustr. Berlin. 1902.

v. Scala, P. F. Kriegserlebnisse des Bauersmannes u. Patrioten Lorenz Rangger genannt Stubacher von Völs b. Innsbruck, in den Jahren 1796 bis 1814. Innsbruck. 1902.

Schäfer, Dr. R. Hochtouren in den Alpen, Spanien, Nordafrika, Kalifornien u. Mexiko. Illustr. Leipzig. 1903.

***Schmid, H.** Führer durch den Frankenwald. Schilderungen. Illustr. Bamberg. [o. J.]

Schneider, A. Zur Topographie südtiroler Burgen. Vorbereitende Studie zum Vergleiche solcher mit antiken Siedelformen des Südens. Illustr. Leipzig. 1902.

***Schneider, Dr. J.** Führer durch Fulda und Umgebung. 2. Aufl. Fulda. 1890.

***Senft, Dr. F.** Geognostische Wanderungen in Deutschland. Ein Handbuch für Naturfreunde u. Reisende. II. Bd., 2. Abth., 5. Th., Gruppe V: Der Thüringerwald. Hannover. 1894.

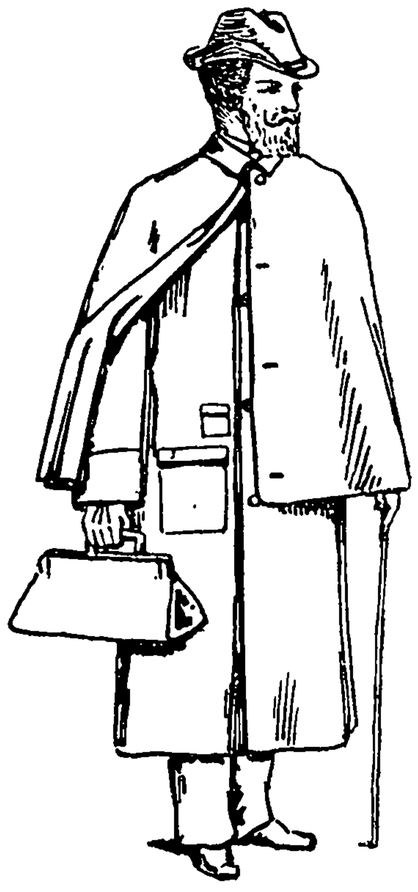
*Städtebilder und Landschaften aus aller Welt. Illustr. Zürich u. Linz. [o. J.]

No. 3 u. 4. Nürnberg. Von J. Priem.
No. 5 u. 6. Dresden u. d. Sächs.-Böhmische Schweiz. Von H. Gebauer.
No. 17 u. 18. Potsdam. Von P. Lindenberg.
No. 19 u. 20. Der Zürichsee.
No. 23. Würzburg. Von A. M.
No. 24. St. Gallen. Von Dr. O. Henne am Rhyn.
No. 29. Aachen. Von Dr. Gsell Fels.
No. 33—37. Wien. Von Fr. Schlögl.
No. 42 u. 42a. Der Kurort Meran mit Ober- u. Untermais u. Umgebung. Von Karl Wolf.
No. 43 u. 43a. Die Appenzeller Bahn u. ihre Umgebungen. Von Dr. Henne am Rhyn.
No. 44. Brünn und Umgebung. Von Dr. W. Schram.
No. 46. 47. Carlsbad u. seine Umgebung. Von G. A. Ressel.
No. 51. Bozen-Gries u. Umgebung. Von J. C. Platter.
No. 52. Klagenfurt u. d. Wörthersee. Von M. Frhr. v. Jabornegg.
No. 54. 55. Prag. Von J. Svatek.
No. 56. 57. Der Bodensee. Von V. Lehnert.
No. 59. Baden bei Wien u. das Helenenthal. Von E. Ebenführer.
No. 60. Dortmund. Von R. Versen.
No. 64. 64a. Bad Kissingen u. Umgebung. Von Dr. Th. Gsell Fels.
No. 66. 66a. Bad Homburg v. d. Höhe u. seine Umgebung. Von Fr. Schudt.
No. 67. 67a. Bad Ems und Umgebung. Von H. Hess.
No. 68. 68a. Bad Kreuznach u. Umgebung. Von W. u. M. Schneegans.
No. 69. Bad Münster a. Stein u. Umgebung. Von W. u. M. Schneegans.
No. 70. Bad Schandau u. d. Sächs.-Böhmische Schweiz. Von H. Lüttich.
No. 71. 72. Breslau u. Umgebung. Von Dr. H. Markgraf.
No. 73. 74. Das Riesengebirge u. d. Isergebirge, das Waldenburger Gebirge u. die Grafschaft Glatz. Von Dr. P. Scholz.
No. 75. 76. Triest u. seine nächste Umgebung. Von J. Fischer.

No. 79. 79a. Baden-Baden u. Umgebung. Von R. Pohl.
No. 80. 80a. Karlsruhe u. seine Umgebung. Von Th. Cathian.
No. 81. 81a. Heidelberg und Umgebung. Von Koch v. Berneck.
No. 82. 83. Mannheim u. Ludwigshafen mit Umgebung. Von Dr. Landgraf.
No. 84. 85. Darmstadt u. seine Umgebung. Von G. Zernin u. E. Wörner.
No. 86. 86a. Mainz u. Umgebung. Von Dr. J. Nover.
No. 87. 88. Köln u. seine nächste Umgebung. Von W. Koch.
No. 89. 90. Düsseldorf u. seine Umgebung. Von Dr. C. Bone.

Fortsetzung folgt.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.



J. C. MATZ,
Berlin C., Brüderstr. 13 pt.
gegr. 1829, Inh. E. NUBE seit 1867.
Special-LODEN-Geschäft
beste steyrische
Kameelhaarloden
in allen Stärken und Farben.
Grosses Lager von Joppen,
Havelocks, Wettermänteln etc.
Damen-Costumen, Capes etc.
Gediegene Confection nach Maass.
Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.



Taschen-Wecker-Uhr „Victoria“
hat sich für die Reise, speciell für alpine Zwecke ganz hervorragend bewährt und wird von Hochtouristen als unentbehrlich bezeichnet.
Preise:
In Nickelgehäuse, Mk. 30,—. Stahlgehäuse, Mk. 32,—. Silbergehäuse, Mk. 36,—.
Zu beziehen durch:
F. Benzien, Uhrmacher, Berlin W., Jägerstr. 71 Ecke der Kanonierstr.

Fernsp.: II, 3228. Cigarren Engros und Versand Gegründet 1890.

EMIL ASMUS, BERLIN NW. 87, Gotzkowsky-Strasse 29 I

Garantie u. Umtausch Bedingung!

Natürliche Grösse.



Asmus's Specialmarke No. 54 angenehme mittelkräftige Mexiko Cigarre per 100 Stück **Mk. 6,50**
„ „ 49 etwas kürzer . . . . . „ 100 „ „ 6,—

Diese Cigarre, welche sich in kurzer Zeit einen grossen Liebhaberkreis erworben hat, ist von so hervorragender Qualität, dass jeder Versuch sicher zu Nachbestellungen und dauernder Kundschaft führt.

200 Stück zu 13 oder 12 Mark mit 3% Sconto und portofrei.

Weitere Auswahl in **deutschem Fabrikat** von 30—800 Mk. per 1000 Stück.
Illustrierte Preisliste wird auf Wunsch franko zugesandt.

Spezial-Abteil.

HERREN-WÄSCHE

Oberhemden glatt M. 4.—, m. Piqué-Einsatz M. 6.— u. 4.75
Weiche u. halbweiche Faltenhemden M. 8.— u. 5.25
Bunte Oberhemden, reizende Dessins, Zephir M. 7.75
Perkal M. 5.50, 4.—, 3.75. Hemden nach Mass.

„BAZAR" NÜRNBERG

W., 20 Französischestr.

Tiroler Weinstube

von **Robert Recke.**
Alt-Moabit 139b
gerade gegenüber vom Haupteingang der Kunstausstellung.

Gemütliche Kneipzimmer.

Original-Weine
von **F. Tschurtschenthaler, k. u. k.** Hoflieferanten, Bozen, Süd-Tirol.

Berg- u. Jagdstiefel

tadellos sitzend, unverwüstlich, absolut wasserdicht, mit unverlierbarer Benagelung nach den Angaben von Hochalpinisten verfertigt

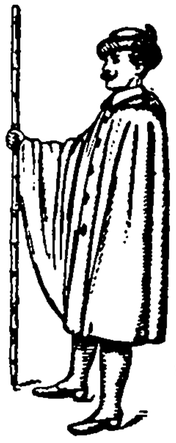
C. Weise, Schuhmachermstr.
N., Lothringerstr. 56, am Rosentalertor.
Prima Referenzen.
Für Mitglieder der Sektion Berlin 5% Rabatt.

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen": 1/1 Seite 40 Mk., 1/2 Seite 20 Mk., 1/4 Seite 10 Mk., 1/8 Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Enckeplatz 4.

Deutsches Moden- und Sport-Haus

Albert Ehrich,

Berlin W.66, Mauerstr. 95
Ecke Friedrichstr.



Für die

Reise und Touristik

sämtliche

Bekleidungen und Ausrüstungen

vom Kopf bis zum Fuss.

Porös wasserdichte Kameelhaarloden-, Wetter-, Reise- u. Regenmäntel sowie Pelerinen mit Capotte. Joppen, Touristenhemden, Strümpfe, Stutzen, Gamaschen, Hüte, Stiefel.

für Damen und Herren.

Rucksäcke, Koffer, Reisetaschen, Plaids, Eispickel, Stockschirme, Schneereifen, Steigeisen, Seile, Feldkocher, Feldflaschen, Trinkbecher, Essbestecke, Laternen, Schrittzähler, Kompasse.



Spezial-Abteilung: Hochelegante Herren-Garderobe nach Maass, sowie Damen- Sport- und Strassen-Kostüme. — Tuch-Lager. — Deutsche, englische und französische Stoffe.

Kataloge franko.

„Bazar" Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.

Gegründet 1859.

Spezialität in Tricotagen:

Echte Jäger-, Lahmann-, Schönherr-, Seide-, Merino-Netzgewebe.



Poröse Unterzeuge.
Poröse Sport- u. Taghemden.

Alpen-, Tropen-, Jagd- u. Sportbekleidung.

Wettermäntel — Ponchos — Cabans mit Capuze.

Havelocks — Umhänge — Lodenbekleidung

wasserdicht imprägniert.

Gebirgsausrüstungen:
Rucksäcke, Gletscherhandschuhe, Stützel, Bergsocken, Gebirgsstrümpfe, Gamaschen, Gletscherbrillen, Trinkflaschen, Hüte etc.

Tennis-Rackets u. Tennis-Requisiten.
Tennis-Bekleidung.

Damen-Reform-Sportunterkleidung.

Damenhemdhosen (Combinations).

Damenbeinkleider für Gebirge, Reisen, Sport u. tägl. Bedarf.

Fernsprecher I, 7572.

Gründung 1853.



Für die

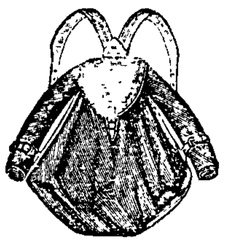
Reise

empfehle meine naturwasserdichten, porösen

Loden-Costumes

für Damen u. Herren, sowie

Loden-Havelocks, Wettermäntel, Pellerinen.



Rucksäcke

Reichste Auswahl.

Über 30 verschiedene Sorten.

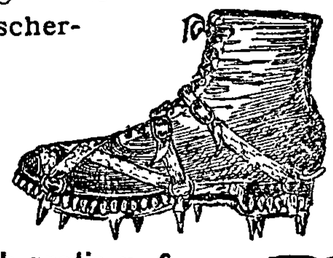
Preis per Stück **1,50—9,00** Mk.



Photographen-Rucksäcke werden nach Mass angefertigt.

Steyrische Lodenhüte beste imprägnirte Qualitäten. Kleidsame Formen.

Eispickel (Jörg, Dialer, Pfurtscheller), Gletscherseile, geflochtene und gedrehte Manilaseile, Stiefel, Steigeisen, Kletterschuhe, Schneereifen, Schneebrillen, Laternen, Plaids, Feldflaschen, Feldkocher, Schirme, Strümpfe, Fausthandschuhe etc. etc.



Grosse illustrirte Preisliste auf Wunsch gratis u. franco.

Gustav Steidel

67 Leipziger Strasse 67.

Nummer 35. 4. Jahrgang. 1903.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. Oktober. 1903.

1. Sektions-Sitzung

Freitag, den 9. Oktober 1903, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

1. Bericht über die Generalversammlung in Bregenz.
2. Beschlussfassung über die Abhaltung eines Winterfestes.
3. **Vortrag.** Dr. *Bröckelmann:* Jötunheim in Norwegen.

Mit Projektionsbildern.

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.

II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Würzburger Hofbräu, Anhaltstr. 14, Räume belegt.

III. Biermarken (3 Marken **für 3/10 Liter 85 Pf.** einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.

Die noch im Umlaufe befindlichen, von dem früheren Wirte ausgegebenen Biermarken werden am Buffet gegen 25 Pf. eingelöst.

VI. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von 8½ Uhr** ab gestattet.

2. Herbst-Ausflug

Sonntag, den 11. Oktober 1903

nach Biesenthal—Lanke—Liepnitzsee—Bernau

unter Führung von *Kapitza, Jaster, Pape* und *Weisse.*

Abfahrt früh 8.42 vom Stettiner Bahnhof, Ankunft in Biesenthal 9.24. Wagenfahrt zum Seeschlösschen am Gr. Wukensee. Frühstück. Wanderung zum Hellsee, durch den Schlosspark nach Lanke, am Obersee nach Uetzdorf und am Nordufer des Liepnitzsees zum Forsthaus. Bierpause. Wanderung am Südufer des Liepnitzsees nach Lanke. Wagenfahrt nach Bernau. — Dauer der Wanderung ca. 4½ Stunden. —

Mittagessen im Hôtel „Schwarzer Adler“. Die Nummer der Mittagskarte gilt für den ebenso numerierten Platz an der Tafel.

Rückfahrt nach Belieben mit Vorort- oder Fernzug.

Sonntagskarten nach Biesenthal (zum einfachen Fahrpreise) sind von den Teilnehmern selbst zu lösen.

Meldungen bis 9. Oktober bei Kagermann, in Firma Gustav Steidel, Leipzigerstr. 67, gegen:

Mk.	1,—	Frühstück
„	2,—	Mittagessen
„	1,20	Wagenfahrt
Mk.	4,20	

An der Wagenfahrt können nur rechtzeitig Gemeldete teilnehmen.

Die Führer behalten während der Wanderung den Vortritt.

---

3. Gesellige Zusammenkunft

Montag, den 19. Oktober 1903, abends 8 Uhr

Enckeplatz 4 (Burgsaal).

Projektionsbilder aus den Westalpen.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. **Reisebericht.** Die Mitglieder werden ersucht, unter Benutzung des beiliegenden Formulars den Reisebericht für das Jahr 1903 zu erstatten und baldigst an das Sektionsbureau einzusenden. Es wird gebeten, bei Angabe der Touren die Namen der Führer und etwaige zu deren Beurteilung geeignete Bemerkungen hinzuzufügen. Auch ist es wünschenswert, dass diejenigen Mitglieder, welche sich längere Zeit in einem bestimmten Alpengebiet aufgehalten haben, auch wenn von ihnen keine Hochtouren ausgeführt sind, ihre Angaben dem Bureau einsenden. **Das Postporto für Rücksendung des Reiseberichtes beträgt in Berlin und den übrigen Vororten 5 Pfg., sonst 10 Pfg.**

2. **Einband der Zeitschrift.** Diejenigen unserer Mitglieder, welche die Zeitschrift für 1903 gebunden beziehen wollen, werden ersucht, dies unserm Sektionsbureau bis spätestens zum 17. Oktober mitzuteilen.

Mitglieder, welche im Vorjahre bereits die Zeitschrift gebunden bezogen haben, erhalten sie ohne besonderen Antrag auch in diesem Jahre gebunden.

Die Kosten des Einbandes nebst den Nachnahmekosten, im ganzen in Berlin und den näheren Vororten 1,10 Mark, im übrigen Deutschland 1,25 Mark werden bei der Zusendung der Zeitschrift durch Nachnahme eingezogen.

3. **Die Inhaber von Hüttenschlüsseln** werden aufgefordert, ihre Schlüssel bis **spätestens zum 1. Dezember** an das Sektionsbureau abzuliefern (Nr. 1 des Haftscheins) und gleichzeitig anzugeben, wann und wo sie diese im laufenden Jahre benutzt haben. Wenn sie weiterhin im Besitze der Schlüssel zu bleiben wünschen, muss ein dahin gehendes Gesuch bis **Anfang Januar 1904** eingereicht werden.

4. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten.** Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 37“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren:	vorgeschlagen durch:
1. *Alfred Blinzig*, Bankprokurist, Charlottenburg, Herderstr. 5	*Kerl, Th. Nitzschke.*
2. Dr. *Hugo Davidsohn*, Arzt, W., Derfflingerstr. 27.	*M. Brasch, H. Mankiewitz.*
3. *Hermann Gnügge*, Oberst a. D., Steglitz, Albrechtstrasse 89/90	*Fiedler, Friedensburg.*
4. Dr. *Ludwig Heine*, Assistenzarzt, NW., Städt. Krankenhaus Moabit	*Goedecke, E. Unger.*
5. *Karl Kanzow*, Landgerichtsdirektor, W., Rankestr. 1 a	*Follmann, M. Werner.*
6. *Bruno Lademann*, Kaufmann, SW., Bellealliancestrasse 21	*Fornet, Gensen.*
7. *Carl Lehrecke*, Kaufmann, C., Hinter dem Giesshause 2	*Moldenhauer, Schertz.*
8. Dr. *Leo Loeser*, Augenarzt, NW., Lessingstr. 33 .	*Frz. Müller, Munk.*
9. Dr. *M. Mauff*, Pfarrer, W., Achenbachstr. 18 . .	*Bagel, Kirchner.*
10. *Erich Schultze*, Buchhändler, Friedenau, Beckerstr. 10	*Friedensburg, Kraft.*
11. *Paul Thieme*, Kgl. Seehandlungsbeamter, Charlottenburg, Knesebeckstr. 29	*Börstinghaus, Stübbe.*
Aus der Sektion Fulda wünscht überzutreten Herr:	
12. *Paul Fischer*, Regierungsrat, Charlottenburg, Orangenstrasse 10	*Schoenemann, O. Strasser.*

Berlin, den 1. Oktober 1903.

Der stellvertretende Vorsitzende des Vorstandes.

Ein Zwischenfall in der Berliner Hütte im Zillertal.

Unter dieser Ueberschrift brachte der Berliner Lokal-Anzeiger in der Nummer 417 vom 6. September d. J. eine Zuschrift, worin über ein befremdlich erscheinendes Vorkommnis in der genannten Hütte Klage geführt und an dem Betrieb in der Hütte abfällige Kritik geübt wurde. Unterzeichnet war die Zuschrift: Franz Schlaweck, Lehrer und Chordirigent bei St. Michael. Georg Burkhart, Grosskaufmann, Berlin. Frau Geheime Regierungsrat Bertha Pierson, Berlin. Marie Götze, Königliche Sängerin, Berlin. Frau Luise Schlaweck, Berlin. Fräulein Agathe August, Berlin. Diese Personen waren mit andern Touristen am Nachmittage des 31. Juli d. J., nachdem sie den Weg von der Leipziger Hütte über den Schwarzenstein bei vielem Neuschnee zurückgelegt hatten, mit durchnässtem Schuhwerk in der Hütte angelangt. Wie sie ausführen, sei ihr Verlangen, dass ihre Sachen getrocknet würden, von dem Dienstpersonal zurückgewiesen worden. Sie hätten sich deshalb mit der Bitte um Abhülfe an den zufällig anwesenden Professor Dr. Scholz gewandt. Dieser habe

darauf erklärt, die Touristen stellten Anforderungen, die sich nicht erfüllen liessen. Auf die Entgegnung, das sei doch das wenigste, was man in einer Hütte verlangen könne, dass die nassen Stiefel getrocknet würden, habe Professor Scholz erwidert: „Ziehen Sie doch Ihre nassen Stiefel an und gehen Sie wieder fort“ und auf die Bemerkung der Touristen, „das finden wir unerhört“ habe er hinzugefügt: „Die Hütte ist mein Eigentum. Ich vertrete die Sektion Berlin. Meine Herren, wenn sie noch ein Wort sagen, so mache ich von meinem Hausrechte Gebrauch und fordere Sie auf, sofort das Haus zu verlassen“. Es sei, als diese Worte fielen, bereits 9 Uhr abends gewesen und die betreffenden Touristen, darunter fünf Damen, hätten sich durch den mehrstündigen Marsch in tiefem Neuschnee erschöpft gefühlt.

Nach den von dem Vorstande der Sektion veranlassten Ermittelungen hat sich der Sachverhalt folgendermassen herausgestellt.

Wie den Sektionsmitgliedern bekannt ist, besteht in der Berliner Hütte schon seit 1892 eine gut eingerichtete Trockenkammer, in der die durchnässten Sachen der Hüttenbesucher, selbst ohne dass diese einen dahin gehenden Wunsch aussprechen, auf das bereitwilligste und schnellste getrocknet werden. Die Sektion Berlin ist mit dieser Einrichtung allen andern hüttenbesitzenden Sektionen vorangegangen. An dem betreffenden Tage hatte der in der Trockenkammer aufgestellte Gasofen wegen einer notwendig gewordenen Umlegung der Röhrenleitung für kurze Zeit ausser Betrieb gesetzt werden müssen. Auf die Mitteilung des Hausmädchens, dass aus diesem Grunde das Schuhwerk der von der Schwarzensteinhütte angekommenen Touristen nicht sofort getrocknet werden könne, und dass dies augenblicklich auch in der Küche nicht möglich sei, weil dort für 70 Personen gekocht werden müsse, wurden die Touristen heftig und erklärten: wenn die Stiefel in einer bestimmten Zeit nicht getrocknet wären, dann gäbe es ein Donnerwetter. Als der Ehrenvorsitzende unserer Sektion, Herr Professor Dr. Scholz, kurz darauf den Speisesaal betrat, wurde ihm von der Kellnerin mitgeteilt, dass soeben ein Herr das Beschwerdebuch von ihr verlangt habe. Er liess sich darauf zu dem Herrn führen, und nachdem er die Veranlassung zu der beabsichtigten Beschwerde erfahren hatte, legte er dem Herrn den Sachverhalt dar und ersuchte ihn, sich für einige Zeit zu gedulden, bis der Ofen wieder angezündet werden könne. Da die angekommenen Touristen für die Nacht Zimmer in der Hütte bezogen hatten, durfte Herr Professor Scholz mit Recht annehmen, dass ihren Ansprüchen vollauf Genüge geschah, wenn das Schuhwerk bis zum nächsten Morgen getrocknet war. Der das Wort führende Herr beruhigte sich indess nicht, verlangte vielmehr, dass eine andre Einrichtung zum sofortigen Trocknen der Schuhe getroffen würde, und erging sich in lauten und tadelnden Worten, die in der Erklärung gipfelten, dass gegenüber dem Zustand in andern alpinen Hütten die Wirtschaft auf der Berliner Hütte eine wahre Misswirtschaft sei. Darauf entgegnete Herr Professor Scholz: „Mein Herr, wenn Ihnen die Einrichtungen unserer Hütte so wenig genügen, so kann ich Ihnen nur raten, sich nach einer andern Unterkunft umzusehen.“ Herr Professor Scholz hatte dabei die ungefähr zehn Minuten unterhalb der Berliner Hütte liegende „Alpenrose“ und das dreiviertel Stunden weiter entfernte Gasthaus an der Grawandalpe im Auge, wo ausreichender Platz vorhanden war. Es war, als er diese Aeusserung tat, nicht 9 Uhr abends, sondern noch heller Tag, nach der Erinnerung des Herrn Professors Scholz vielleicht 6 Uhr nachmittags. Als er die letzten Worte gesprochen hatte, trat ihm aus einer andern Richtung des Speiseraums ein Herr entgegen, der mit drohender Handbewegung in den Saal hineinrief: „Diese Worte werden wir in Berlin festnageln.“ Herr Professor Scholz wandte sich darauf diesem Herrn zu und sagte, er sei Vertreter der Sektion Berlin, der Eigentümerin des Hauses. Wenn der Herr die Ruhe des Hauses zu stören vorhabe, so würde zu erwägen sein, ob ihm

nicht der fernere Aufenthalt in der Hütte zu versagen sei. Diese Worte hatten die Wirkung, dass im Saale Ruhe eintrat. Auch die beiden Herren, die bis dahin das Wort geführt hatten, beruhigten sich und haben an diesem Tage weiter die Gastfreundschaft der Berliner Hütte in Anspruch genommen.

Diese Aufklärung des Zwischenfalles dürfte wohl genügen, um die in der Zuschrift an den Berliner Lokal-Anzeiger erhobenen Vorwürfe als unbegründet erscheinen zu lassen.

Aus dem Vereinsleben.

Im Juni fand die **ordentliche Monatsversammlung** am 12. statt. Herr Rechtsanwalt Max Koch sprach über Hochtouren um San Martino di Castrozza. Der Vortragende legte zunächt kurz die geographische und geologische Lage Martinos und seine Vorzüge als Standquartier für Touristen jeder Art dar. Er berichtete dann ausführlicher über zwei von ihm gemachte Hochtouren, eine Ueberschreitung des Cimone della Pala (über den Nordwestgrat hinauf und den sogenannten Darmstädter Weg hinab) und eine Ersteigung der Cima della Madonna, des niedrigeren Gipfels des Sass Maor, durch den Winklerkamin. Die erstere Tour galt als steingefährlich; der Vortragende hatte unter der Steingefahr nicht zu leiden, er empfahl den Weg allen Freunden einer leichten Kletterei. Die zweite Tour schilderte der Vortragende als ausserordentlich schwer. Das schwierigste Stück ist der Winklerkamin, ein 30 Meter hoher, sehr schmaler Riss, in dem man sich durch Anstemmen von Knie und Schulter ausserordentlich mühselig und sehr exponiert hinaufarbeiten muss. Zum Schluss seines mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrages gab der Vortragende ein Bild seiner nächtlichen Fahrt nach Primiero bei Vollmondschein und sprach die Hoffnung aus, dass San Martino noch mehr wie bisher von deutschen Touristen aufgesucht werden möge, die in seinen herrlichen Wäldern und abenteuerlich gezackten Bergen die rechte Bergfreude finden würden.

Die **September-Sitzung** fand am 18. statt, und war wie gewöhnlich, zahlreich besucht. Die Erschienenen berichteten von ihren Reiseerlebnissen, meist mit dem Zusatze: „Wegen schlechten Wetters konnte ich“ u. s. w. So hat z. B. derjenige unermüdliche Wanderer, der sonst in Bezug auf die Zahl seiner Ersteigungen an der Spitze zu marschieren pflegte, im vergangenen Sommer **ganze zwei Touren** ausführen können! Andere waren vom Wetterglück mehr begünstigt, sodass immerhin eine recht stattliche Anzahl interessanter und schwieriger Gipfel betreten werden konnte. Wir erwähnen u. A.: Totenkirchl, Predigtstuhl, Kl. Halt über die Platten, Trettach- und Höfats-Spitze, Sass Maor, Ortler-Abstieg zum Hochjoch, Thurwieser-Spitze, Wiesbachhorn über den N.-Grat, Glocknerwand; in den Westalpen: Jungfrau-Ueberschreitung, desgl. Matterhorn von Zermatt nach Breuil und umgekehrt, desgl. Monte Rosa von Macugnaga nach Zermatt, Rothorn, Mt. Blanc, Aig du Géant, Aig de Triolet; ferner Ersteigungen in der Hohen Tatra und in Norwegen (Jötunheim) — kurz, wir können „trotz alledem“ mit den Leistungen unserer Sektionsgenossen sehr zufrieden sein!

Kleine Mitteilungen.

Major Kroll †. Am 19. August starb der Major a. D. Kroll, der unserer Sektion seit dem Jahre 1877, also 26 Jahre lang, angehört hatte und zu ihren treuesten Mitgliedern zählte. Vom Jahre 1884 an war er Mitglied des Vorstandes, bis 1887 als Beirat, von 1888—90 als stellvertretender, von 1891—94 als erster Schriftführer.

Aus Gesundheitsrücksichten lehnte er dann eine Wiederwahl ab. Ein unermüdlicher Besucher der Alpen und anderer ausserdeutscher Gebiete, besass er eine ganz hervorragende Kartensammlung, wie man sie nur selten im Besitze eines Privatmannes findet. Durch gewissenhafte Pflichterfüllung hat er sich stets im Vorstande ausgezeichnet; sein liebenswürdiges, einfach-bescheidenes Wesen gewann ihm schnell die Zuneigung aller derjenigen, mit denen er in Berührung kam. An seinem Sarge legte der Vorsitzende im Namen der Sektion einen Kranz nieder, und mit ihm geleiteten mehrere jetzige und ehemalige Vorstandsmitglieder den Entschlafenen zur letzten Ruhestätte. Die Sektion wird sein Andenken in Ehren halten. Er ruhe in Frieden!

Auf die **Kundmachungen des Vorstandes** werden die Mitglieder diesmal besonders hingewiesen, namentlich die Inhaber von Hüttenschlüsseln.

Neue Erwerbungen der Bibliothek.

* = Geschenke

*Städtebilder und Landschaften aus aller Welt. Illustr. Zürich u. Linz. [o. J.]
No. 93. Erfurt u. seine Umgebung.
No. 96. 97. Der Gardasee, Gardone-Riviera u. die Eisenbahn Mori-Arco-Riva. Von Dr. Chr. H. v. Hartungen.
No. 98. 99. Der Lago Maggiore. Von J. Fischer.
No. 100. Tübingen. Von Dr. K. Fink.
No. 108. Hameln u. Pyrmont mit Umgebungen. Von E. Görges.
No. 116—118. Genève, les rives du léman et la vallée de Chamonix.
No. 126. 127. Bad Hall in Oberösterreich. Von Dr. J. Haidenthaller.
No. 128. 129. Leipzig und seine Umgebung. Von K. Fr. Pfau.
No. 130. 131. Das Kremsthal, Klaus-Steyrling u. Hinterstoder. Von P. Geuter.
No. 132. Das Benedictiner-Stift Kremsmünster.
No. 133. 134. Kiel und Ostholstein.
No. 135. 136. Die Mühlkreisbahn. Von Urfahr-Linz nach Otensheim, Neufelden, Haslach, Rohrbach u. Aigen-Schlägel. Von J. K. Marcus.
No. 137a. Windisch-Garsten, Spital a. Pyhrn und das Stodergebiet. Von K. P. Geuter.
No. 152. 153. Helgoland.
No. 156. 157. Abbazia u. seine Umgebund mit den Inseln des Quarnero. Von E. v. Lyro.

*Stradner, J. Rund um die Adria. Ein Skizzenbuch. Illustr. Graz. 1893.
Tester, Chr. Schlappina. Bilder vom Hochgebirg. 2. Aufl. Zürich. 1903.
Tornquist Dr. A. Geologischer Führer durch Oberitalien. I. Das Gebirge der oberitalienischen Seen. Illustr. Berlin. 1902.

Fortsetzung folgt.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 13.

Tiroler Weinstube
von Robert Recke.
Alt-Moabit 139b
gerade gegenüber vom Haupteingang der Kunstausstellung.

Gemütliche Kneipzimmer.
Original-Weine
von F. Tschurtschenthaler, k. u. k. Hoflieferanten, Bozen, Süd-Tirol.


Zeichn. ges. gesch.

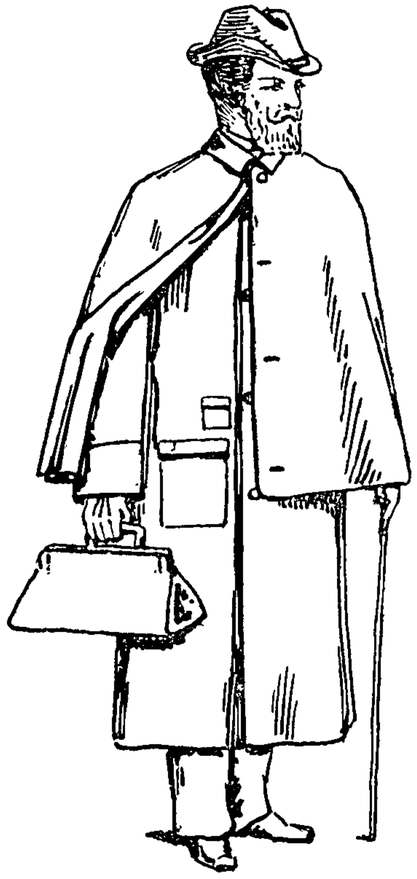
Deutsches Moden- und Sport-Haus
Albert Ehrich
Herbst-Neuheiten
in Herren- und Damen-Costümen.
Bekleidung und Ausrüstung für jeden Sport.
Grosses Lager
von
Joppen, Mänteln, Pelerinen, Haveloks,
Schwedische und dänische Lederbekleidung. Pelzjoppen.
Damen-Loden aus reiner Schafschurwolle in allen Dessins (auch gemustert). Verkauf per Meter.
Das Lager in alpinen **echten Original-Costümen** ist durch günstige Einkäufe um über das Doppelte vermehrt.
— Wollwesten, Unterzeuge jeden Systems, Handschuhe, Stiefel. —
BERLIN W. 66, Mauerstrasse 95, Ecke Friedrichstr.

„Bazar" Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20. An der Friedrichstr.

Specialhaus für sanitäre Unterwäsche
Schönherr's poröse Maschen- und Zellenunterzeuge
Prof. Dr. Jaeger's Wollene.
Dr. Lahmann's Reformbaumwolle.
Dr. Thomallas Merino-, ferner beste Macco-, Netz- und seidene Unterkleider.
Herrenwäsche bestes Fabrikat.
Für Damen: **Hemdhosen (Combinations).**
Reit- u. Reformbeinkleider (spez. für Wintertouren).


Wintersportausrüstungen
Schneeschuhe (Skies) Rodel.
Alpine, Jagd- u. Tropenausstattungen.
Imprägnierte Wettermäntel, Ponchos
Försterkragen, Caban mit Capuze
aus wasserdichten Kamelhaarloden.
Jagd-, Touristen-Costüme für Herren und Damen.

Gründung der Firma 1859. **Illustrierte Preislisten gratis.** Höchste Auszeichnungen 1895 u. 1898.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829, Inh. E. NUBE seit 1867.

Special-LODEN-Geschäft

beste steyrische

Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Grosses Lager von Joppen,

Havelocks, Wettermänteln etc.

Damen-Costumen, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.



Gustav Steidel

BERLIN SW. 19

Leipziger Strasse No. 67

empfiehlt seine **porös wasserdichten**

Loden

-Jagd-Joppen.
-Haus-Joppen.
-Havelocks.
-Wettermäntel.
-Jagdmäntel.
-Anzüge für Damen und Herren.



Jagd- und Touristen-Ausrüstung.

Hauptlager der echten

Prof. Dr. G. Jaeger'schen Normal-Artikel.

Sandow's Muskelstärker

bester, einfachster und vollkommendster **Zimmer-Turn-Apparat** p. St. M. **16,—.**

Nummer 36. 4. Jahrgang. 1903.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. November. 1903.

Aufruf

für die durch Hochwasser geschädigten Alpenbewohner.

Der Central-Ausschuss unseres Vereins hat mit dem in den Mitteilungen des D. u. Oe. A.-V. vom 30. September d. J. abgedruckten Aufruf die Sektionen ersucht, zur Linderung der ausserordentlichen grossen und umfangreichen Wasserschäden dieses Jahres — getroffen ist fast das ganze Alpengebiet, am schwersten Kärnthen, Salzburg, Zillertal und Ahrntal — Liebesgaben bei seinen Mitgliedern einzusammeln. Aus den Mitteln des für derartige Notfälle bestimmten Kaiser Franz Joseph Jubiläums-Fonds können nur etwa 5000 Mk. flüssig gemacht werden. Wie wenig diese Summe gegenüber dem gewaltigen Umfange der heurigen Verherungen bedeutet, wird ohne Weiteres jedem klar sein, der einmal solch ein heimgesuchtes Tal durchwandert, ja auch nur die furchtbare Bahn einer einzigen Muhr verfolgt hat.

Wir haben uns daher entschlossen, dem Ersuchen des C.-A. zu entsprechen. Allerdings wissen wir recht wohl, wie stark die Mildtätigkeit unserer Sektionsgenossen auch ohne dies in Anspruch genommen ist. Aber die grosse Herzensfreudigkeit, die die Erinnerung an die Berge in jedem von uns erweckt, macht uns für Bitten, die von da kommen, stets empfänglich: wer möchte nicht gern dazu beitragen, dass den freundlichen Tälern, deren stiller Reiz ihn erquickt und gestärkt hat, der Schimmer bescheidenen Glückes, der sie vordem zierte, wiederkehre?

Wir haben bereits wiederholt in ähnlichen Fällen solche Bitten an unsere Mitglieder gerichtet, und stets mit gutem Erfolg. Berlin, das ja bekanntlich den Ruf einer ausserordentlich wohltätigen Stadt geniesst, hat diesen seinen Ruf gerade in den Alpen immer besonders glänzend gerechtfertigt. So hoffen und vertrauen wir, dass auch unser heutiger Aufruf nicht vergeblich sein wird.

Gaben nimmt jedes Vorstandsmitglied gern entgegen, auch können sie an unseren Schatzmeister, Herrn Professor Dr. Theel, NW. Klopstockstr. 37, eingesandt werden.

Der Vorstand der Sektion Berlin.

1. Sektions-Sitzung

am **Freitag,** den 13. November 1903, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

1. Wahl dreier Rechnungsprüfer (§ 16 Abs. 4 der Satzungen).
2. **Vorträge:**
   a. Prof. Dr. *Scholz:* Eine Aetna-Besteigung im Mai.
   b. Prof. Dr. *Krollick:* Ein neuer Huttenplatz in der Brenta-Gruppe. **Mit Projektionsbildern.**
3. Beschlussfassung über den Bau einer Hütte am Tuckettpass in der Brenta-Gruppe.

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.

II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Würzburger Hofbräu, Anhaltstr. 14, Räume belegt.

III. Biermarken (3 Marken **für $^3/_{10}$ Liter 85 Pf.** einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.

Die noch im Umlaufe befindlichen, von dem früheren Wirte ausgegebenen Biermarken werden am Buffet gegen 25 Pf. eingelöst.

VI. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von 8½ Uhr** ab gestattet.

---

2. Gesellige Zusammenkunft

am **Montag,** den 23. November 1903, abends 8 Uhr

Enckeplatz 4 (Burgsaal).

Projektionsbilder aus den Alpen.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Das **Winterfest** soll am 6. Februar 1904 bei Kroll stattfinden. Zufolge Sektions-Beschlusses vom 9. Oktober d. J. erhalten nur die Mitglieder und ihre nächsten Familien-Angehörigen Zutritt. Näheres wird die Dezember-Nummer dieser Mitteilungen bringen.

2. **Reisebericht.** Es wird an die Uebersendung des Reiseberichts erinnert, zu dem ein Vordruck der Oktober-Nummer dieser Mitteilungen beilag. Damit eine Uebersicht der ausgeführten Touren in der Dezember-Sitzung gegeben werden kann, ist die **baldige** Einsendung dringend erwünscht.

3. In althergebrachter Weise findet in der November-Sitzung die Teilersammlung für die **Weihnachtsbescherung** in armen Tiroler Gemeinden statt. Mit der Ausdehnung unseres Arbeitsgebietes nimmt auch die Zahl der Gemeinden, deren Kinder wir zum Weihnachtsfest bedenken wollen, zu. Wir bitten unsere Mitglieder, durch freundliche und reichliche Gaben dazu mitzuwirken, dass der Name unserer Sektion auch bei den Kleinen in den Alpen einen willkommenen Klang behält.

4. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten.** Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 37", zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: — vorgeschlagen durch:

1. Dr. *Otto Ballerstedt*, Chefredakteur, Schöneberg, Bahnstr. 19/20 . . . . . *H. Jacobi, Mantler.*
2. *Carl Behrend*, Architekt, W., Kurfürstenstr. 97 . *Gottstein, Hans Simon.*
3. *Wilhelm Bentheim*, Kaufmann, NO., Landsbergerstrasse 82 . . . . . *Lüddeckens, Wandelt.*
4. Baron *Georg Frederic de Crano*, W., Victoria Luiseplatz 6 . . . . . *Heubach, Reisner.*
5. *Otto Creutz*, Kaufmann, W., Rankestr. 28 . . *B. Grosser, Neizert.*
6. *Johann Peter Diem*, Ingenieur, W., Regensburgerstrasse 10 . . . . . *Moldenhauer, Schertz.*
7. Dr. phil. *S. Feige*, Rentner, W., Victoria Luiseplatz 12a . . . . . *Leist, L. Meyer.*
8. *Max Friebe*, Kaufmann, W., Krausenstr. 8 . . *E. Ebeling, W. Niemann.*
9. *Otto Günzel*, Kaufmann, S., Blücherstr. 57 . . *Bote, M. Schaefer.*
10. *Paul Hamburg*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Kantstr. 154 . . . . . *B. Hamburg, Schönitz.*
11. Dr. *Wolfgang Heine*, Sanitätsrat, Neustrelitz, Augustastr. 23 . . . . . *F. Hellwig, O. Hellwig.*
12. *Wilhelm Hohmuth*, Fabrikbes., NW., Ottostr. 18 *Bach, Prandstätter.*
13. *Hugo Joswich*, Regierungsrat, Charlottenburg, Leibnizstr. 61 . . . . . *P. Hannemann, Schlauch.*
14. *Ernst Kallmann*, Architekt, SW., Kreuzbergstr. 24 *Moldenhauer, Schertz.*
15. *Friedr. Gottl. Keidel*, Fabrikbesitzer, SW., Tempelhoferufer 21 . . . . . *Moldenhauer, Schertz.*
16. *Friedrich Klimsch*, Bildhauer, Charlottenburg, Kantstr. 29 . . . . . *Lehne, R. Scholz.*
17. *Paul Krause*, Chemiker, Wien VII, Westbahnstrasse 25 . . . . . *M. Krause, P. Kretzschmar.*
18. *W. Laufer*, Landgerichtsdirektor, W., Düsseldorferstr. 103 . . . . . *P. Hannemann, W. Marwitz.*
19. *Adolf Levy*, Kaufmann, W., Schönebergerufer 21 *O. Haac*, Dr. *M. Schaefer.*
20. Dr. *L. Lipman-Wulf*, Arzt, W., Nettelbeckstr. 9 *O. Haac*, Dr. *M. Schaefer.*
21. Dr. *Albert Niemann*, Arzt, W., Drakestr. 2 . . *Benkendorf*, Dr. *F. Unger.*
22. Dr. *Hermann Pachnicke*, Schriftsteller, W., Lietzenburgerstr. 58 . . . . . *G. Haberland, Lisco.*
23. *William Sandmann*, Fabrikbesitzer, SO., Skalitzerstrasse 9 . . . . . *Eichelbaum, C. Oppenheimer.*
24. *A. Schroeder*, Oberleutnant, Brandenburg (Havel), Bergstr. 11 . . . . . *M. Hellwig, O. Hellwig.*
25. *Fritz Steffen*, Gerichtssekretär, S., Sebastianstr. 65 *H. Hübner, C. Kapitza.*

vorgeschlagen durch:

26. *Julius Stern*, Bankdirektor, W., Kanonierstr. 29/30 — *B. Hamburg, Schönitz.*
27. *Fritz Ziethen*, Kaufmann, SW., Friedrichstr. 14 — *E. Rosenstiel, Streichan.*

Aus der Akademischen Sektion Berlin wünscht überzutreten Herr:

28. *Georg J. Meyer*, Ingenier, W., Regentenstr. 21 . — *E. Hahn, M. Schlesinger.*

Aus der Sektion Gleiwitz wünscht überzutreten Herr:

29. *Max Langer*, Bankdirektor, Wilmersdorf, Spichernstrasse 2 . . . . . — *O. Hellwig, R. Sydow.*

Aus der Sektion Königsberg wünscht überzutreten Herr:

30. Dr. phil. *Arthur Levinson*, Historiker, W., Frobenstr. 25 . . . . . — *Eichelbaum, Liedtke.*

Berlin, den 30. Oktober 1903.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Noch einmal der Zwischenfall in der Berliner Hütte.

Die Unterzeichner der von uns besprochenen Zuschrift an den Berliner Lokal-Anzeiger haben sich bei der Entgegnung in der letzten Nummer unsrer Mitteilungen nicht beruhigt. Sie bestreiten die Richtigkeit unserer Darstellung des Hergangs und wiederholen ihre früheren Behauptungen.

Nach den von dem Vorstande der Sektion erneut angestellten Erhebungen können wir unsre Erklärung in allen wesentlichen Punkten nur aufrecht erhalten.

Wenn von den Beschwerdeführern hervorgehoben wird, dass keiner der Unterzeichneten dem Dienstpersonal mit einem Donnerwetter gedroht und dem Herrn Professor Scholz gegenüber von einem Festnageln seiner Worte in Berlin oder von einer Misswirtschaft in der Berliner Hütte gesprochen habe, so ist darauf zunächst zu erwidern, dass statt der Bezeichnung „Misswirtschaft“ sogar ein viel stärkerer Ausdruck gebraucht worden ist. In unserer Entgegnung war ferner garnicht behauptet worden, dass die in Rede stehenden Aeusserungen von einer der Personen getan worden sind, die die Zuschrift an den Lokal-Anzeiger unterzeichnet haben. Nach der Angabe der Beschwerdeführer in ihrer Zuschrift bestand die Gesellschaft, die an dem betreffenden Tage von der Leipziger Hütte über den Schwarzenstein nach der Berliner Hütte gekommen war, aus 10 Personen. Unterzeichnet ist die Zuschrift an den Lokal-Anzeiger von 6 Personen. Es bleibt also Raum für die Annahme, dass die Aeusserungen, die nach unsrer Feststellung bei dem fraglichen Vorfalle gegenüber dem Hüttenpersonal und dem Herrn Professor Scholz gefallen sind, von einem der anderen beteiligten Touristen getan worden sind. Insbesondre dürfte der Herr, der gedroht hat, dass die Worte des Herrn Professors Scholz in Berlin festgenagelt werden würden, mit dem Mitgliede der Sektion, auf dessen Zeugnis sich die Unterzeichner der Zuschrift an den Lokal-Anzeiger berufen, ein und dieselbe Person sein. Was die Zeit des Vorgangs in der Hütte anbelangt, so war in unserer Entgegnung bemerkt, dass es nach der Erinnerung des Herrn Professors Scholz vielleicht 6 Uhr nachmittags gewesen sei. Es ist möglich, dass der Vorgang sich erst etwas später abgespielt hat; jedenfalls war es noch vor Sonnenuntergang.

Wir glauben, für die Mitglieder unserer Sektion die Erörterungen über den Zwischenfall hiermit als abgeschlossen betrachten zu dürfen.

Aus dem Vereinsleben.

Die **ordentliche Monatsversammlung** fand unter zahlreicher Beteiligung am Freitag den 9. Oktober statt. Der stellvertretende Vorsitzende, Wirkl. Geh. Rat Hellwig, teilte zunächst mit, dass unser verstorbenes Mitglied, Kaufmann O. Schmidt, der Sektion seit 1894 angehörig, ihr in seinem letzten Willen 3000 Mk. mit der Bestimmung vermacht habe, dass die Zinsen für die Weihnachtsbescherung im Ziller- und Habachtale verwandt werden sollen. Die Versammlung nahm mit lebhaftem Beifalle von dieser hochherzigen Gabe Kenntnis. Hierauf berichtete Dr. Grosser über die Generalversamlung in Bregenz. Er konnte sich kurz fassen, da in den „Mitteilungen“ des Gesamtvereins inzwischen ausführliche Berichte veröffentlicht worden sind. Alsdann gelangte der Vorschlag des Vorstandes zur Beratung, dass das Winterfest auch diesmal wieder als Kostümfest gefeiert werden solle, aber unter Beschränkung auf Sektionsmitglieder und deren nächste Familienangehörige. Durch lebhaften Beifall zeigte die Versammlung, dass sie mit den Absichten des Vorstandes völlig einverstanden sei; der Antrag wurde einstimmig angenommen, und die nähere Ausführung dem Festausschusse überlassen.

Den Vortrag des Abends hielt Herr Dr. Bröckelmann unter Vorführung einer grossen Anzahl vorzüglicher Lichtbilder über seine in diesem Sommer in Gemeinschaft mit Herrn La Quiante in Jötunheim ausgeführten Hochtouren. Die beiden Bergsteiger, die auch die Gattin des Vortragenden auf einigen leichteren Partien begleitete, begaben sich von Hamburg zu Schiff nach Kristiansand, von da über Egersund, Stavanger, Sand, durch das Suledal, an den berühmten Wasserfällen des Lotefoss vorüber nach Bergen, weiter nach Lärdalsören an der äussersten Südostecke des Sognefjords. Hier ist der Eingang nach Jötunheim; mittels Dampfers, Wagens und einer dreistündigen Wanderung erreichten die Reisenden von hier das 850 Meter hochgelegene Turtegrö, das für die nächste Zeit ihr Standquartier bilden sollte. Von hier haben sie denn auch — stets führerlos — eine Reihe von Ersteigungen ausgeführt, unter denen die Gratwanderung über die verschiedenen Gipfel und Türme des Dyrhangstind und die erste Ersteigung des Skagastöltind über die Südwestwand die Zuhörer besonders fesselten. Dann wanderte die Gesellschaft über das Sognefield, eine eigenartige mit Seen und Sümpfen, Flüssen und Schneefeldern bedeckte Hochfläche zum Galdhöpping, dem höchsten Gipfel Norwegens, 2560 Mtr., den sie überschritten, um zur Alpe Spiterstul abzusteigen. Durch das Uladal ging es dann zum Passe des Uladalsband, wo riesige Eis- und Schneemassen lagerten, und hinab zum Gjendesee mit der ebenso anmutig gelegenen wie gut gehaltenen Unterkunftshütte Gjendeboden, die dem norwegischen Touristenverein, der sie erbaut hat und unterhält, alle Ehre macht. Durch das Aadal nach dem dem Starnberger See an Grösse annähernd gleichkommenden Bygdiesee, an dem die Unterkunftshäuser Jötunheim und Eidsbugaren vierzehn Gehstunden von einander entfernt liegen, wandernd, besuchte man noch den Skinegg, die „Schmittenhöhe Norwegens“; dann aber musste die Heimfahrt angetreten werden, die über Framnacs, Valders, Christiania, Kopenhagen, Warnemünde glücklich von statten ging. Im einzelnen bot der mit sehr lebhaftem Beifall aufgenommene Vortrag noch eine grosse Fülle von Einzelheiten in Naturschilderungen, Beobachtungen an Land und Leuten und Bemerkungen über das Reisen und die Reisenden in Jötunheim, die schliesslich in einer herzlichen Empfehlung dieses wundervollen, von der sogenannten Kultur noch nicht verdorbenen Erdenwinkels ausklangen.

An der **geselligen Zusammenkunft** am 19. Oktober gelangte eine grosse Zahl von Projektionsbildern zur Vorführung. Herr Staatsanwalt Neizert demonstrierte eine Anzahl von Bildern, die grösstenteils nach Aufnahmen seiner Frau Gemahlin auf

den gemeinschaftlichen Hochtouren im Berner Oberland und in den Walliser Alpen hergestellt waren. Namentlich die Bilder, welche die Traversierung des Matterhorns und die Besteigung des Zinalrothorns illustrierten, fanden den lebhaften Beifall der Versammlung. Dann zeigte Herr Dr. Grosser eine Anzahl von Bildern aus demselben Alpengebiet, ebenso zum Schluss Herr Schwartze. Es wäre wünschenswert, dass diejenigen Herren Sektionsmitglieder, welche diesen Sommer ebenfalls photographisch tätig gewesen sind, ihre Aufnahmen noch im Laufe dieses Winters zur Vorführung brächten und schon bald von ihrer Bereitwilligkeit Herrn Dr. Grosser oder dem Sektionsbureau Mitteilung machten.

Kleine Mitteilungen.

Der **Herbstausflug** fand am Sonntag, den 11. Oktober statt und hatte trotz des zweifelhaften Wetters eine sehr rege Beteiligung gefunden; von 110 Angemeldeten waren 97 Herbstwanderer erschienen. Bis zur Ankunft auf dem Stettiner Bahnhof regnete es noch ab und zu; als wir aber gegen ½10 in Biesental angelangt waren, hatte der Himmel ein Einsehen gehabt und war uns gnädig, so dass wir auf den Biesentaler Taxametern, zwar etwas durchgeschüttelt, aber sonst ganz munter und mit kräftigem Appetite im Seeschlösschen am Gr. Wukensee anlangten. Nachdem das sektionsübliche Frühstück eingenommen war, begann die Wanderung durch den in schönster Herbstfärbung prangenden Laubwald, zunächst zum Hellsee, dann durch den herrlichen Schlosspark, in dem einige Riesenexemplare von Buchen allgemeine Bewunderung erregten, nach Lanke. Darauf ging es am Obersee entlang, mit schönen Blicken auf das jenseitige Ufer, nach Uetzdorf und am Nordufer des Liepnitzsees nach dem bekannten Forsthause. Hier fand die Bierpause statt, die allerdings von einigen Schlemmern in eine Kaffeepause verwandelt wurde — als ob es 2 Uhr nachts, und nicht noch vor Tische gewesen wäre! Der Rückweg führte am Südufer des Liepnitzsees nochmals über Uetzdorf, nun aber auf der Chaussee nach Lanke. Hier harrten unser wieder die Omnibi, die uns in einstündiger Fahrt nach Bernau in den „Schwarzen Adler" brachten, allwo wir die Hände zum lecker bereiteten Mahle erhoben. Einige der Teilnehmer wünschten, da sie hungrig waren, den Braten vor der Suppe zu essen, dies Verlangen wurde aber vom Kellnerpersonal zurückgewiesen. Sie wandten sich nun mit der Bitte um Abhülfe an den zufällig anwesenden Herrn Geh. Rat Emil Papitza. Dieser ersuchte sie, sich für einige Zeit zu gedulden, bis der Ofen wieder angezündet werden könne. Da die Beschwerdeführer für das ganze Mittagessen einen Bon gelöst hatten, durfte Herr Papitza mit Recht annehmen, dass ihren Ansprüchen vollauf Genüge geschah, wenn der Braten vor dem Käse geliefert war. Der das Wort führende Herr beruhigte sich aber nicht, und als nun gar nach dem Fisch eine längere Pause eintrat, die mit Bezahlen angenehm ausgefüllt wurde, erging sich einer der Tischobersten in lauten und tadelnden Worten, die in der Erklärung gipfelten, dass gegenüber dem Zustand in anderen Gasthöfen die Wirtschaft im Schwarzen Adler eine wahre Misswirtschaft sei. Darauf entgegnete Herr Papitza: „Mein Herr, wenn Ihnen die Einrichtungen dieses Gasthofes so wenig genügen, so kann ich Ihnen nur raten, sich nach einem andern Futterplatze umzusehen." Herr Papitza hatte dabei den ungefähr 3,3 Min. entfernten Kaiserhof und die etwa 5 Min. weitergelegene Bahnhofswirtschaft im Auge, wo ausreichende Essvorräte vorhanden waren*). In letzterer fanden sich zahlreiche

*) Anm. d. Schr. Durch ein bedauerliches Versehen des Setzers ist eine Verwirrung im Texte, eine Vermengung mit einem früheren Berichte, eingetreten. Wir bitten das erst soeben entdeckte Versehen freundlichst entschuldigen zu wollen.

Ausflügler ein, um dort, vor Schluss der eigentlichen Mahlzeit, eine Tasse Kaffee zu trinken und den um 8.10 abgehenden Vorortzug noch zu erreichen. Wann die zurückgebliebenen Tischgenossen die Hussitenstadt verlassen haben, ist dem Berichterstatter unbekannt. Das eine aber weiss er: der Ausflug war wieder mal sehr gelungen!

Unser verstorbener Sektionsgenosse, Kaufmann O. Schmidt (Mitgl. seit 1894) hat in seinem letzten Willen der Sektion die Summe von 3000 Mk. vermacht, deren Zinsen für die Weihnachtsbescherung im Ziller- und Habachtale (soll wohl heissen: den Ortschaften am Ausgange des Habachtales) verwandt werden sollen. Der Vorstand hat dieses Vermächtnis mit dem Ausdrucke des wärmsten Dankes angenommen.

Dringendes Ersuchen! Laut einer Verfügung des C. A. sind wir verpflichtet, die alten Hüttenschlüssel bis zum 1. Dezember abzuliefern. Die Inhaber solcher Schlüssel werden daher nochmals dringend ersucht, sie möglichst umgehend zurückzugeben.

Einen **Herbstausflug in die sächsische Schweiz** unternahmen vom 25. bis 29. September 1903 die Herren Friedensburg, Köhn, la Quiante und Dr. Bröckelmann. Es wurden, teils von allen, teils von den „Ueber-Kletterern" erstiegen: Eisenspitze, Flaschenturm, Kesselturm, Osterturm (Ueberschreitung), Müllerstein, Goldstein (Ueberschreitung), Kampfturm (Ueberschreitung), Brosinnadel, Falkenstein (Abstieg durch den West-Kamin), Jortanshorn (Ueberschreitung). Ausserdem wurde ein schwieriger Abstieg vom Torstein-Plateau zum Elbleitenweg ausgeführt. An den meisten Ersteigungen beteiligte sich Herr Dr. Oskar Schuster aus Dresden, der erst wenige Tage vorher aus dem Kaukasus zurückgekehrt war. Abgesehen von einem Gewitter, das die Kletterer gerade auf dem Osterturm überraschte, waren die Touren von schönem Herbstwetter begünstigt.

Nach der am Montag, den 19. stattgefundenen, sehr zahlreich besuchten Generalversammlung tritt die **Schuhplatt'l-Gruppe,** Mitglieder der **Sektion Berlin,** in ihr 13. Vereinsjahr. Einstimmig wurde der hochverdiente bisherige Vorsitzende, Herr Hoflieferant H. Röhlich, welcher nicht mehr den Vorsitz zu übernehmen vermag, zum Ehrenpräsidenten gewählt. Nach der durch Zuruf erfolgten Wahl des Malers J. Linckelmann zum Vorsitzenden wurden folgende Mitglieder in den Vorstand berufen: Mewes, Herzner, Schlabitz, Herholz, v. Below, Hauptner. Die geselligen Zusammenkünfte, bei denen die Herren Sektionsmitglieder mit ihren Damen herzlich willkommen sind, finden wie sonst im Hôtel Krebs, Niederwallstr. 11, statt; dort wird auch das 13. Stiftungsfest am 16. November in üblicher alpiner Weise gefeiert, ebenso das Weihnachtsfest am 29. Dezember. Anmeldungen sind an den 1. Vorsitzenden, J. Linckelmann, Bärwaldstr. 62, zu richten.

Neue Erwerbungen der Bibliothek.

* = Geschenke.

*Trierer Wanderbuch. Spaziergänge u. Ausflüge in die Umgebung Triers. Trier. [o. J.]

Uri, Land u. Leute. Nebst praktischem Reiseführer f. Alpenfreunde. Illustr. Altdorf. 1902.

Voss, R. Die Leute von Valdaré. Ein Roman aus den Dolomiten. 2. Aufl. Illustr. Stuttgart. 1903.

Walser, Dr. **H.** Die Schweiz. Ein Begleitwort zur eidgenössischen Schulwandkarte. 2. Aufl. Illustr. Bern. 1902.

Waltenberger, A. Originale. Augsburg. [o. J.]

Wolf, K. Neue Geschichten aus Tirol. Innsbruck. 1902.
— Aus dem Volksleben Tirols. Innsbruck. 1902.
Wolterstorff, Dr. H. Aus dem Hochgebirge. Erinnerungen eines Bergsteigers. Illustr. Magdeburg. 1902.
Zahn, E. Albin Indergand. Roman. Frauenfeld. 1902.
— Der Jodelbub und anderes. Illustr. Frauenfeld. 1902.
Zdarsky, M. Alpine (Lilienfelder) Skilauf-Technik. 2. Aufl. Illustr. Hamburg. 1903.
Zippendorf, M. J. Von Berg und Thal. Gedichte, Erzählungen und Skizzen. Dresden u. Leipzig. 1902.
*Deutsche Strassenprofilkarte für Radfahrer. Blatt Tirol (Oberitalien). 1:600000. Leipzig.
Freitag's Uebersichtskarte der Dolomiten. Blatt 2. 1:10000, Wien. 1902.
***Geelmuyden, B.** Lomme-Atlas over Norge. Rev. Udgave. 22 Karten m. Register. Kristiania. 1893.
*Turistkort over Höje Möen med Klinten. Kjöbenhavn. 1897.
***Ravenstein's** Radfahrer- u. Automobil-Karte der Ostalpen. Westl. Blatt. 1:500000. Frankfurt a. M.
*Karte von Zweisimmen-Gemmi. 1:50000. Ueberdruck aus dem Siegfriedatlas. Bern. 1892.
Arnold, C. Liederbüchlein für Alpenfreunde. 3. Aufl. Innsbruck 1902.
Aubrey le Bloud. Trou Tales of Mountain-Adventure. Illustr. London 1903.
Bernhard, O. Samariterdienst. Mit besond. Berücksichtigung der Verhältnisse im Hochgebirge. 3. Aufl. Illustr. Samaden 1898.
***Bobba e Vaccarone.** Guida delle Alpi Occident. Vol. II: Graie e Pennine. Parte seconda: Le Valli di Aosta, di Biella, della Sesia e dell' Ossola. Torino 1896.
Conway, M. Aconcagua and Tierra del Fuego. Illustr. London. [o. J.]
Conway and Coolidge's Climbers Guides. **Hasler, G.** The Bernese Oberland. Vol. I: From the Gemmi to the Mönchjoch. London 1902.
Dufour, É. Les Grimpeurs des Alpes. (Peaks, Passes and Glacies.) Paris 1862.
v. Ettmayer, K. Bergamaskische Alpenmundarten. Leipzig 1903.
Fabre d'Olivet, M. Les montagnards des Alpes. Troisième Edit. Paris 1837.
Ganghofer, L. Der heilige Rat. Ländl. Drama. Stuttgart 1901.
Gilbert, J. u. G. C. Churchill. The Dolomite Mountains. Excursions through Tyrol, Carinthia, Carniola u. Finli in 1861/63. Illustr. London 1864.
Greinz, R. Von Innsbruck nach Kufstein. Eine Wanderung durch das Unterinnthal. Illustr. Stuttgart u. Leipzig. [o. J.]
v. Haller, A. Die Alpen. Mit Kupfern. Bern 1902.
v. Heigel K. Im Isarthal. Eine Erzählung. Dresden u. Leipzig 1902.
King, C. Mountaineering in the Sierra Nevada. London 1903.

Fortsetzung folgt.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

Tiroler Weinstube
von Robert Recke.
Alt-Moabit 139b
gerade gegenüber vom Haupteingang der Kunstausstellung.

Gemütliche Kneipzimmer.
Original-Weine
von F. Tschurtschenthaler, k. u. k. Hoflieferanten, Bozen, Süd-Tirol.


Zeichn. ges. gesch.

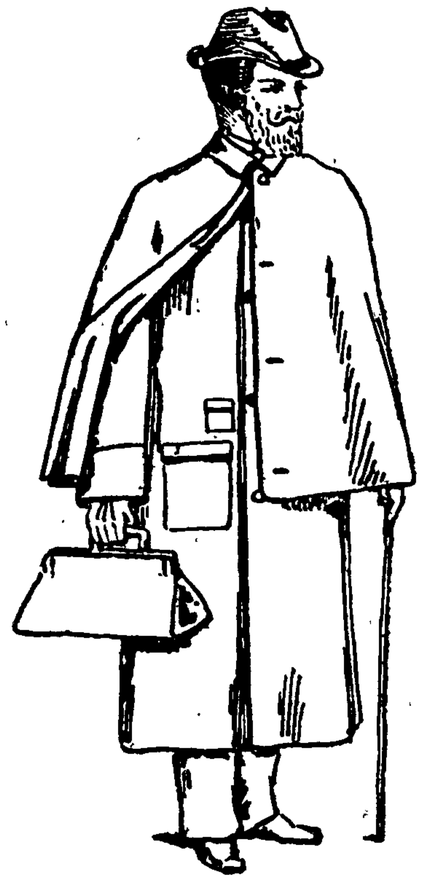
Deutsches Moden- und Sport-Haus
Albert Ehrich
Herbst-Neuheiten
in Herren- und Damen-Costümen.
Bekleidung und Ausrüstung für jeden Sport.
Grosses Lager
von
Joppen, Mänteln, Pelerinen, Haveloks,
Schwedische und dänische Lederbekleidung. Pelzjoppen.
Damen-Loden aus reiner Schafschurwolle in allen Dessins (auch gemustert). Verkauf per Meter.
Das Lager in alpinen **echten Original-Costümen** ist durch günstige Einkäufe um über das Doppelte vermehrt.
— Wollwesten, Unterzeuge jeden Systems, Handschuhe, Stiefel. —
BERLIN W. 66, Mauerstrasse 95, Ecke Friedrichstr.

„Bazar" Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20. An der Friedrichstr.

Specialhaus für sanitäre Unterwäsche
Schönherr's poröse Maschen- und Zellenunterzeuge
Prof. Dr. Jaeger's Wollene.
Dr. Lahmann's Reformbaumwolle.
Dr. Thomallas Merino-, ferner beste Macco-, Netz- und seidene Unterkleider.
Herrenwäsche bestes Fabrikat.
Für Damen: **Hemdhosen (Combinations).**
Reit- u. Reformbeinkleider (spez. für Wintertouren).


Wintersportausrüstungen
Schneeschuhe (Skies) Rodel.
Alpine, Jagd- u. Tropenausstattungen.
Imprägnierte Wettermäntel, Ponchos
Försterkragen, Caban mit Capuze
aus wasserdichten Kamelhaarloden.
Jagd-, Touristen-Costüme für Herren und Damen.

Gründung der Firma 1859. **Illustrierte Preislisten gratis.** Höchste Auszeichnungen 1895 u. 1898.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829, Inh. E. NUBE seit 1867.

Special-LODEN-Geschäft

beste steyrische

Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Grosses Lager von Joppen,

Havelocks, Wettermänteln etc.

Damen-Costumen, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.



Gustav Steidel

BERLIN SW. 19

Leipziger Strasse No. 67

empfiehlt seine porös wasserdichten

Loden

-Jagd-Joppen.
-Haus-Joppen.
-Havelocks.
-Wettermäntel.
-Jagdmäntel.
-Anzüge für Damen und Herren.



Jagd- und Touristen-Ausrüstung.

Hauptlager der echten

Prof. Dr. G. Jaeger'schen Normal-Artikel.

Sandow's Muskelstärker

bester, einfachster und vollkommenster **Zimmer-Turn-Apparat** p. St. M. **16,—.**

Nummer 37. 4. Jahrgang. 1903.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. Dezember. 1903.

Jahres-Versammlung

am **Freitag,** den 11. Dezember 1903, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Geschäftsbericht für 1903.
3. Vorlegung der Jahresrechnung. Beschlussfassung über die Entlastung.
4. Wahl des Vorstandes.
5. Geschäftliches.

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.

II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Würzburger Hofbräu, Anhaltstrasse 14, Räume belegt.

III. Biermarken (3 Marken **für 3/10 Liter 85 Pf.** einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.

Die noch im Umlaufe befindlichen, von dem früheren Wirte ausgegebenen Biermarken werden am Buffet gegen 25 Pf. eingelöst.

VI. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von 8½ Uhr** ab gestattet.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. **Winterfest.** Auf die nachfolgende Bekanntmachung des Festausschusses wegen des am 6. Februar 1904 stattfindenden Winterfestes wird besonders aufmerksam gemacht.

2. **Reisebericht.** Es wird an die Uebersendung des Reiseberichts erinnert, zu dem ein Vordruck der Oktober-Nummer dieser Mitteilungen beilag. Damit eine Uebersicht der ausgeführten Touren in der Dezember-Sitzung gegeben werden kann, ist die **umgehende** Einsendung des Reiseberichts geboten.

3. **Für die durch Hochwasser geschädigten Alpenbewohner** sind bei dem Vorstande infolge des in der vorigen Nummer dieser Mitteilungen enthaltenen Aufrufs bis jetzt 1007 Mk. 50 Pf. eingegangen. Von dieser Summe ist zunächst der Betrag von 1000 Mk. dem Zentral-Ausschuss überwiesen worden; weitere Beiträge nimmt der Schatzmeister Prof. Dr. Theel gern entgegen.

4. Die in der November-Sitzung veranstaltete Sammlung für die **Weihnachtsbescheerung** in Tiroler Gemeinden hat das Ergebnis von 363 Mk. 85 Pf. (gegen 366 Mk. 20 Pf. im Vorjahr) gehabt. Sektionsmitglieder, welche sich an der Sammlung bisher nicht beteiligt haben und zu dem guten Zweck beizutragen wünschen, werden eingeladen, ihre Spende entweder dem Schatzmeister Herrn Prof. Dr. E. Theel, NW., Klopstockstr. 31, zugehen zu lassen oder sie in der Jahresversammlung einem der Vorstandsmitglieder zu übergeben.

Die eingekommenen Beträge werden an die Gemeinden Aich (Steiermark), Finkenberg, Mayrhofen und Dornauberg (Zillertal), Bramberg (Pinzgau) sowie Sulden verteilt werden.

5. Eine **gesellige Zusammenkunft** findet im Dezember nicht statt.

6. Laut Beschluss der Jahresversammlung 1893 werden zur **Entlastung des Schatzmeisters** die Mitgliederbeiträge am Jahresbeginn nicht mehr in den Sitzungen entgegengenommen, sondern in Berlin und denjenigen Vororten, in denen die Paketfahrt-Gesellschaft Inkassogeschäfte besorgt (z. B. Charlottenburg, Friedenau, Halensee, Grunewald, Lichtenberg, Niederschönhausen, Pankow, Rixdorf, Schöneberg, Steglitz, Wilmersdorf) durch die Paketfahrt, ausserhalb der genannten Orte mittels Postnachnahme, in beiden Fällen **unter Zuschlag der durch die Einziehung entstehenden Kosten,** erhoben. Von den **ausserhalb** Berlins und der genannten Vororte wohnenden Mitgliedern soll die Einziehung durch die Post erst erfolgen, wenn sie nicht **bis Mitte Januar** den Jahresbeitrag mittels Postanweisung an den Schatzmeister übersandt haben; von den in Berlin und in den genannten Vororten wohnenden Mitgliedern können Zahlungen der Jahresbeiträge durch Postanweisung am Jahresbeginn nicht angenommen werden.

7. Die **Zeitschrift** für 1903 gelangt demnächst zur Versendung. Von den Mitgliedern, welche sie eingebunden bestellt haben, werden die Kosten des Einbandes nebst den Nachnahmekosten, im ganzen in Berlin und Vororten 1,10 Mk., im übrigen Deutschland 1,25 Mk., bei der Zusendung der Zeitschrift durch Nachnahme eingezogen. Wer den **Umtausch** eines **ungebundenen** Exemplars gegen ein **gebundenes** wünscht, wolle sich nicht an das Sektions-Bureau, sondern unmittelbar an **F. Bruckmanns Verlagsanstalt in München** wenden und an diese portofrei das ungebundene Exemplar sowie 1,80 Mk. übersenden. Alsdann erhält er von dort ein gebundenes Exemplar, ebenfalls portofrei, zugeschickt.

8. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten.** Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 31", zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

1. *Max Arnheim*, Kaufmann, W., Ansbacherstr. 54 — *Brehm, Peyser.*
2. *Franz Bartels*, Kaufmann, S., Bärwaldstr. 68 . — *Geerdtz, Krengel.*
3. *Gustav Berendts*, Rentner, NW., Cuxhavenerstr. 12 — *Georgi, Reimann.*
4. *Reinhold Berns*, Bankbeamter, NO., Landsberger Platz 5 . . . . . — *P. Hardt, G. Noack.*
5. *Oscar von Bezold*, Kammergerichts-Referendar, W., Lützowstr. 72 . . . . . — *Follmann, Foth.*
6. *Adolf Böhme*, Kaufmann, SO., Brückenstr. 1b . — *M. Cohn, E. Schulze.*
7. *Hermann Branco*, Rentner, Steglitz, Brüderstr. 10 — *Bährmann, P. Jaeger.*
8. *Paul Brockmüller*, Kaufmann, S., Hasenhaide 70 — *Dobrzynski, Schartiger.*
9. *Harald Dähnhardt*, Fabrikbesitzer, SW., Wartenburgstrasse 23 . . . . . — *K. Busse, F. Zelle.*
10. *Otto Dittmann*, Fabrikbesitzer, O., Markusstr. 6 — *P. Dittmann, Tobien.*
11. *Ferdinand Engelmann*, Bürgermeister a. D., NW., Klopstockstr. 39 . . . . . — *Bergschmidt, Brussatis.*
12. Dr. *Ludwig Flatau*, Rechtsanwalt, Charlottenburg, Kantstr. 153 . . . . . — *Ph. Herzberg, Mantler.*
13. *Carl Flohr*, Fabrikbesitzer, N., Chausseestr. 28b — *G. Hirschfeld*, Dr. *F. Unger.*
14. *Max Friedel*, Direktor, Schlachtensee, Mariannen-Strasse 9 . . . . . — *v. Beck, Schlabitz.*
15. *Alfred Gaedertz*, Kgl. Baurat, W., Behrenstr. 14/16 — *P. D. Fischer, Mügel.*
16. *Oscar Galleiske*, Regierungsrat, W., Meierottostr. 5 — *E. Köhler, Sy.*
17. *Ludwig Girscher*, Major, Charlottenburg, Bleibtreu-Strasse 48 . . . . . — *H. Gravenstein, A. Ziethen.*
18. Dr. *Gleim*, Legationsrat, Charlottenburg, Joachimsthalerstr. 43 . . . . . — *Heilfron, L. Moll.*
19. *Wilhelm Godelmann*, Kaufmann, Charlottenburg, Augsburgerstr. 41 . . . . . — *Heyde, R. Schmid.*
20. Dr. *Kurt Grosse*, Arzt, W., Motzstr. 78 . . . — *O. Clauswitz, Ed. Cohn.*
21. Dr. *Carl Heiligenstadt*, Präsident d. Kgl. Zentralgenossenschaftskasse, C., Am Zeughause 2 . . — *v. Unger, v. Wilde.*
22. Dr. *Hossenfelder*, Arzt, Cottbus . . . . . — *Rentel, Stirl.*
23. Dr. *Arthur Hübschmann*, W., Gleditschstr. 52 . — *Paul, Zimmer.*
24. Dr. *Friedrich Hüffner*, Oberlehrer, W., Pariser Strasse 53 . . . . . — *Linckelmann, Zickermann.*
25. *Johannes Jäger*, Architekt, Pankow, Schlossstr. 16 — *Goerke, Michelly.*
26. *Hugo Kekule von Stradonitz*, cand. jur., W., Landgrafenstr. 19 . . . . . — *Reichelt, Schlesinger-Trier.*
27. *Wilhelm Kiss*, Elektrotechniker, W., Grunewald-Strasse 115 . . . . . — *A. Kiss, Reitz.*
28. *Julius Knapp*, Kaufmann, SO., Oberbaumstr. 1 . — *Jaenicke, Stöhr.*
29. *Robert Koch*, Regierungssekretär, SW., Teltower Strasse 54 . . . . . — *Pilger, Stürikow.*
30. *Fritz Krause*, Stadtbaurat, W., Potsdamerstr. 71 — *L. Sperling, Stüler.*
31. Dr. *Max Lewinski*, Chemiker, W., Friedrich Wilhelmstr. 25 . . . . . — *Gütermann, Ph. Herzberg.*
32. *Albert Liebeherr*, Baumeister, SW., Lindenstr. 112 — *Jahn, Linckelmann.*
33. *Curt Lilge*, Kaufmann, Wilmersdorf, Kaiserplatz 4 — *Bote, Thias.*

vorgeschlagen durch:

31. Dr. *Wilhelm Lippelt*, Rechtsanwalt, Pankow, Berlinerstr. 13a . . . . . *Denso, Weisse.*
35. *Paul Maerker*, Rechtsanwalt u. Notar, N., Oranienburgerstr. 69 . . . . . *Masch, C. Schäfer.*
36. *Wilhelm Mahnke*, General-Postkassenbuchhalter, NW., Wiclefstr. 7 . . . . . *Hoffmeister, E. Schroeter.*
37. Dr. *Meese*, Erster Staatsanwalt, Neuruppin . . *Jauernik, Schleussner.*
38. *Paul Meyer*, Oberlehrer, S., Bärwaldstr. 16 . . *Otte, Rödiger.*
39. *Alfred Meyersberg*, Kaufmann, W., Marburger Strasse 8 . . . . . *Ravoth, J. Schwarz.*
40. *Ewald Ohlrich*, Kammergerichtsreferendar, Grünau *H. Drewes, Sandstein.*
41. *Richard Pöhn*, Kaufmann, NW., Klopstockstr. 30 *Dobrzynski, M. Pöhn.*
42. Dr. *Felix Punitzer*, Arzt, W., Würzburgerstr. 22 *Cassel, C. Thieme.*
43. *Johannes Raffs*, Ingenieur, W., Würzburgerstr. 8 *Aberson, Schwartze.*
44. *Richard Rebling*, Kaufmann, W., Marburgerstr. 3 *Afinger, Flechtner.*
45. *Hermann Ruthenberg*, Fabrikbesitzer, Grunewald, Winklerstr. 14 . . . . . *G. Mühsam, Schwartze.*
46. *von Salpius*, Referendar, Potsdam, Junkerstr. 43 *E. Kronecker, F. Kronecker.*
47. *Fritz Schmoller*, Kaufmann, C., Rosenstr. 18/19 *Kreibig, A. Wagner.*
48. *Schocken*, Rechtsanwalt u. Notar, Landsberg (Warthe), Richtstr. 54 . . . . . *Hanisch, O. Pohl.*
49. *Carl Schoenian*, Ober-Postinspektor, N., Weissenburgerstr. 25 . . . . . *Fellmann, Köllich.*
50. *Max Schotte*, Verlagsbuchhändler, W., Burggrafen-Strasse 8 . . . . . *A. Paetel, H. Paetel.*
51. Dr. *Seitz*, Wirkl. Legationsrat, Charlottenburg, Joachimsthaler 43 . . . . . *Heilfron, L. Moll.*
52. *Max Sieber*, Kaufmann, Friedenau, Fregestr. 12 *Graefen, Spaeth.*
53. *Albert Sowade*, Regierungsbaumeister, W., Meierottostr. 6 . . . . . *Degebrodt, A. Krause.*
54. *Georg Stampehl*, Fabrikant, SO., Köpnickerstr. 4 *E. Ebeling, Kramer.*
55. *Hermann Steindorff*, Rentner, W., Schellingstr. 3 *W. Gronau, H. Paetel.*
56. *Freiherr Ernst von Strombeck*, Kapitänleutnant a. D., W., Luitpoldstr. 36 . . . . . *v. Unger, v. Wilde.*
57. *Carl Teppich*, Kaufmann, W., Potsdamerstr. 121a *G. Bing, Goldstein.*
58. Dr. *Ernst Tobias*, Arzt, W., Karlsbad 2 . . . *Auerbach, Pinkuss.*
59. *Carl Ullrich*, Kaufmann, NO., Neue Königstr. 19c *Curth, M. Krüger.*
60. *Bernhard Weiss*, Referendar, Luckenwalde, Breitestr. 18 . . . . . *G. Benda, Grunwald.*
61. *Hermann Winkler*, Kaufmann, W., Köthener-Strasse 37 . . . . . *Froböss, Nachod.*
62. Dr. *M. Wintgen*, Korps-Stabsapotheker, Charlottenburg, Grolmanstr. 20 . . . . . *Dammer, G. Lindau.*
63. *Carl Ziehe*, Bankbeamter, Charlottenburg, Krumme-Strasse 87 . . . . . *A. Kühne, Rochna.*

In die Sektion wünscht wiedereinzutreten Herr:

64. *Hülsberg*, Apotheker, W., Geisbergstr. 39 . . . *P. Hannemann, Lautherius.*

Aus der Akademischen Sektion Berlin wünscht überzutreten Herr:

vorgeschlagen durch:

65. *Paul Weilemann*, Referendar, NW., Flemming-Strasse 3 . . . . . *F. Brasch, E. Unger.*

Aus der Sektion Berchtesgaden wünschen überzutreten die Herren:

66. *Gustav Goesche*, Bankbeamter, O., Grüner Weg 100 . . . . . *G. Noack, C. Schmidt.*
67. *Georg Rossbach*, Kaufmann, SW., Königgrätzer-Strasse 65 . . . . . *Froböss, Nachod.*
68. *Guido Simundt*, Fabrikbesitzer, Grunewald, Cronbergerstr. . . . . *Leist, W. Hoffmann.*

Aus der Sektion Bozen wünscht überzutreten Herr:

69. *Paul Rohde*, Kaufmann, Schöneberg, Kaiser Friedrichstr. 14 . . . . . *O. Mewes, Rochna.*

Aus der Sektion Gleiwitz wünscht überzutreten Herr:

70. Dr. *Fritz Danziger*, Arzt, W., Kurfürstenstr. 110 *Bleyberg, L. Hamburger.*

Aus der Sektion Kufstein wünscht überzutreten Herr:

71. *Franz Schönlank*, Ingenieur, W., Linkstr. 41 . *La Quiante, R. Werner.*

Aus der Sektion Taufers wünscht überzutreten Herr:

72. *Leo Wolff*, Gerichts-Assessor, W., Ansbacher-Strasse 55 . . . . . *Jul. Cohn, Seeler.*

Berlin, den 26. November 1903.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Berichtigung.

In der November-Liste musste es heissen:

11. Dr. *Wolfgang Hellwig*, Sanitätsrat, Neustrelitz, Augustastr. 23 . . . . . *F. Hellwig, O. Hellwig.*

Kundmachung des Festausschusses.

Einladung zum Winterfest.

Die geehrten Sektionsmitglieder erlaubt sich der unterzeichnete Festausschuss zu dem

Winterfest

einzuladen, das am **Sonnabend, den 6. Februar 1904** in den Kroll'schen Sälen als **Kostümfest** gefeiert werden soll.

Die Sektion hat auf Vorschlag des Vorstandes und des Festausschusses beschlossen, die Berechtigung zur Teilnahme **auf die Sektionsmitglieder und deren nächste Angehörigen zu beschränken**, wie letztere unter No. 5 und 6 der nachstehend aufgeführten Bedingungen für den Besuch des Festes näher bezeichnet sind.

1. Der Besuch des Winterfestes der Sektion ist nur in **Alpentracht** gestattet.
2. Zur Teilnahme an diesem Feste werden Karten zu **6** und **12** Mark ausgegeben.

3. Die Bestellungen von Karten sind auf den beigegebenen Vordrucken (und zwar für Karten zu 6 M. auf den weissen, für Karten zu 12 M. auf den roten) dem Bureau der Sektion bis **spätestens den 9. Januar 1904** einzusenden. Bestellungen, die später im Bureau einlaufen, haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung.
4. Zur Bestellung von Teilnehmerkarten berechtigt sind nur die Mitglieder der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins. Die Bestellungen seitens solcher Herren, welche erst in der Februarsitzung aufgenommen werden, finden nur Berücksichtigung, wenn noch Karten verfügbar sind.
5. Karten zu 6 M. können bestellt werden für die Mitglieder der Sektion Berlin, deren Ehefrauen und Kinder, für letztere, soweit sie dauernd in dem Hausstande der Mitglieder wohnen und nicht wirtschaftlich selbständig sind.
6. Karten zu 12 M. können bestellt werden für
   a. dem Hausstand nicht angehörige Kinder und deren Ehegatten.
   b. Eltern, Geschwister der Mitglieder und ihrer Ehefrauen.
   c. die Ehegatten der Vorbenannten.
7. Für die unter 6 Genannten werden Karten nur ausgefertigt, sofern die Mitglieder für sich selbst ebenfalls eine Karte lösen.
8. Falls die Zahl der Angemeldeten den verfügbaren Raum überschreiten sollte, tritt eine entsprechende Reduktion ein. Die Bestimmungen hierüber werden rechtzeitig bekannt gegeben werden.
9. **Die ausgestellten Karten gelten nur für die Personen, auf deren Namen sie lauten.**
10. Die Mitglieder werden ersucht, die auf ihre Bestellungen entfallenden Karten auf dem Sektions-Bureau in den **Geschäftstunden (9—3 Uhr wochentäglich) vom 28. Januar bis 3. Februar 1904** unter Vorzeigung der Mitgliedskarte gegen Zahlung des Betrages abholen zu lassen.

Der Festausschuss.

Ein Winterfest mit Ausschluss der Oeffentlichkeit.

Das Winterfest der Sektion findet, wie bekannt, diesmal mit Ausschluss von Gästen, nur im Kreise von Sektionsmitgliedern und deren nächsten Angehörigen statt.

Der Vorstand hat sich entschliessen müssen, diesen Vorschlag der Sektion zu unterbreiten, und diese hat durch seine **einstimmige** Annahme gezeigt, dass sie die Gründe des Vorstandes billigt.

Dadurch, dass die Zahl der Sektionsmitglieder von Jahr zu Jahr wuchs und jedem Sektionsmitglied die Einführung Fremder gestattet war, wurde auch der Rahmen des Festes immer grösser, und daraus entstanden Nachteile mannigfacher Art.

Zunächst wurde die Kontrolle über die Vergebung der Eintrittskarten ungemein erschwert. Trotz der grössten Aufmerksamkeit ist es nicht zu vermeiden gewesen, dass Karten in die Hände Unbefugter gelangten, und auf diese Weise hin und wieder Personen sich Zutritt verschafften, die nicht auf unser Fest gehörten. Sodann ergab sich aus der ausserordentlich grossen Zahl der Festteilnehmer ein bisweilen beängstigendes Gedränge, ein oft ohrenbetäubender Lärm, der der wahren Fröhlichkeit eher hinderlich als förderlich war, und namentlich zu vorgerückter Morgenstunde hatte mancher Bua — und wohl auch manches Deandl! — die alpine Luschtikeit gegen eine Ausgelassenheit eingetauscht, durch die nicht wenige unserer getreuesten Sektionsgenossen abgehalten wurden, mit ihren Angehörigen die Feste fürderhin noch zu besuchen. Die Gäste spielten teilweise eine grössere Rolle als die Mitglieder.

Um der Wiederkehr dieses Zustandes vorzubeugen, soll diesmal versucht werden, anstatt 4000 nur noch 2000 bis 2500 Teilnehmern Einlass zu gewähren. Wir hoffen, dass nach Ausschluss der fremden Elemente die alte harmlose Fröhlichkeit, die so lange den eigenartigen Reiz unserer Feste ausgemacht hat, ungestört die Herrschaft behalten wird, und dass auch die alten Stammgäste aus früherer Zeit mit ihren Weiberln, Buan und Deandln

am 6. Februar 1904

wieder erscheinen und durch ihre gute Laune zeigen werden: was unsere Feste an Zahl der Teilnehmer verlieren, sollen sie an innerem Werte doppelt gewinnen! In diesem Sinne: aufs Wiederschaun!

Aus dem Vereinsleben.

Die **ordentliche Monatsversammlung** fand am 13. November statt; eine ausserordentlich grosse Zahl Sektionsmitglieder füllte den Saal bis in die entferntesten Ecken. Nach Erledigung der üblichen geschäftlichen Mitteilungen erinnerte der stellvertretende Vorsitzende, Herr Wirkl. Geh. Rat Hellwig, daran, dass in der Novembersitzung stets eine Sammlung zum Besten der Weihnachtsbescherung im Zillerthal, in Bramberg und in Sulden veranstaltet zu werden pflegt, und empfahl die Sammlung auch diesmal den guten Herzen der berliner Vereinsmitglider. Wie sich später herausstellte, waren 363,85 Mark eingekommen. Alsdann wurden zur Prüfung der Kasse die Herren Mäder, Geh. Rat Fischer und Stürickow gewählt, die sämtlich die Wahl annahmen. — Den ersten Vortrag des Abends hielt Herr Professor Dr. Scholz über seine Frühjahrsbesteigung des Aetna. Gewöhnlich besteigt man den Berg im Herbst, weil ihm dann der Schneemantel fehlt, der im Winter und Frühling die Besteigung so beschwerlich und der häufigen Schneestürme wegen oft gefährlich macht. Der Vortragende wollte aber den Frühling, wie ihn Sizilien und im besonderen der Aetna bietet, sehen. Er näherte sich dem Berge von Süden, von wo aus der Vulkan, der mit seinen 3300 Metern direkt aus dem Meere emporsteigt, während alle übrigen Berge gegen ihn verschwinden, den grossartigsten Anblick gewährt. Der Vortragende schilderte unter Vorführung einer Anzahl von vortrefflichen Lichtbildern, die er zum Teil unserem Sektionsgenossen, Herrn Direktor Wilhelm Meyer, verdankte, die über Erwarten abwechselungsvolle Beschaffenheit des Bergabhanges, die berühmten drei Vegetationszonen und die von ihm während zweier Tage ausgeführte Besteigung, die sich durch die Länge der Schneewanderung in eine Art Alpenbesteigung verwandelte. Auch er empfand bei heftigem Sturm die am Krater des Aetna stets beobachtete ungewöhnliche Kälte, die um so empfindlicher ist, da man durch die sizilianische Wärme, die selbst im Frühling oft tropisch erscheint, nicht wenig verwöhnt ist. Ein prachtvoller Sonnenaufgang, sowie eine Fülle neuer Eindrücke waren der Lohn für die etwas anstrengende Bergfahrt. Der stellvertretende Vorsitzende dankte dem Vortragenden, dessen Ausführungen lebhaften Beifall gefunden hatten, noch ganz besonders für seinen interessanten und lehrreichen Bericht. Hierauf sprach Herr Professor Dr. Krollick über den neuen Hüttenplatz in der Brentagruppe. Er behandelte zunächst kurz das geologisch und geographisch hochinteressante Bodenrelief des Gebietes, das die Landschaften Judikarien, Sulzberg und Nonsberg umfasst, um dann das Dolomitgebirge der Brenta selbst zu schildern. Nachdem in der Sektion Berlin die Anlage einer Schutzhütte in der Nähe des Verkehrsmittelpunktes Campiglio in Anregung gekommen war, wurden drei Mitglieder des Vorstandes mit dem Aufsuchen eines geeigneten Hüttenplatzes betraut. Der Redner schilderte, gleichfalls unter Vorführung zahlreicher Licht-

bilder, die Fahrt ins Herz der Brentagruppe, wo in grossartiger Lage unter dem Tuckettpass ein passender Platz gefunden wurde, und schloss mit der Empfehlung des Baues einer Brentahütte durch die Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins. Der Bau dieser Hütte wurde dann auch einstimmig beschlossen, da die erforderlichen Mittel der Sektion durch die Freigebigkeit eines ihrer Mitglieder (Spende von 12,000 Mk.!) und aus einem Vermächtnis in der Hauptsache zur Verfügung stehen.

Auch der **gesellige Abend**, am 23. November, war wieder sehr zahlreich besucht. Lichtbilder führten vor die Herren Huhn (Südfrankreich, Tal des Tarn mit seinen wunderlichen Kalkauswaschungen), Dr. W. Meyer (Sulden, Zermatt), Vollmer (Ostalpen) und Dr. Max Levy (namentlich Genrebilder); alle fanden für die vortrefflichen Erzeugnisse ihrer Dunkelkammer lebhaften Beifall.

Kleine Mitteilungen.

Die Sammlung für die Weihnachtsbescherungen in unseren Hüttengebieten hat 363,85 Mk. ergeben (die 85 Pf. erregten stürmische Heiterkeit in der Sektion). Mit dieser Summe reichen wir aber nicht, und daher wird der Vorstand, wenn nicht noch nachträglich reichliche Gaben eingehen, noch einen tüchtigen Griff in die Sektionskasse tun müssen.

Eine neue Hütte — unsere siebente! — wird, nach **einstimmigem Beschlusse** der November-Versammlung, in der Brenta-Gruppe, am Tuckett-Passe, oberhalb Madonna di Campiglio, errichtet werden. Eines unserer Sektionsmitglieder, ein warmer Freund von Campiglio, hat, auch von der Absicht geleitet, durch einen solchen Bau dem Deutschtum in dortiger Gegend einen Stützpunkt zu schaffen, in hochherzigem Entschlusse für diesen Zweck die Summe von 12,000 Mk. gespendet. Aus dem Habelschen Vermächtnis stehen uns ausserdem noch 5000 Mk. zur Verfügung, so dass wir aus Sektionsmitteln etwa noch 3000 Mk. werden aufbringen müssen. Die Lage der neuen Hütte wird allseitig als überaus grossartig bezeichnet. Wenn sie erst fertig sein wird (sie soll bewirtschaftet werden), wird der Weg über den Tuckett-Pass, der die kürzeste und direkteste Verbindung von Molveno, mitten durch die Brenta-Gruppe, nach Campiglio bildet, zweifellos häufig begangen werden.

Eine wesentliche Förderung ward unserem Unternehmen dadurch zuteil, dass der Förderungs-Verein in Campiglio sich bereit erklärt hat, bis zur Hütte einen Reitweg auf seine Kosten anlegen zu lassen. In grösster Liebenswürdigkeit hat auch die Sektion Trient des D. u. Oe. Alpenvereins eingewilligt, uns den ihr gehörigen Hüttenplatz zu überlassen. Ihnen allen, insbesondere unserem hochherzigen Sektionsgenossen, gebührt unser wärmster Dank! — Dass nach erfolgter Genehmigung des Hüttenbaus unser erster Hüttenwart und Ehrenmitglied Schwager bereits den fertigen Hütten-Bauplan im Lichtbild vorführen und erläutern konnte, wird niemanden Wunder nehmen. In der Fixigkeit (auch in der Richtigkeit) ist ihm wohl schwerlich jemand über.

Für den **Aufenthalt in der Berliner Hütte** hat der Vorstand in seiner letzten Sitzung folgende neue Bestimmungen getroffen:

1. Ein Zimmer mit zwei Betten wird durch einen Anschlag an der Tür als „Reservezimmer" bezeichnet und nur unter der Bedingung vergeben, dass es geräumt werden muss, wenn Erkrankung oder Unfall eines Touristen dessen gesonderte Unterbringung gebieterisch fordern.

2. Zwei Zimmer mit je zwei Betten werden bis 5 Uhr nachm. von der telephonischen Bestellung ausgeschlossen. Diese Betten werden bis 5 Uhr nur an Touristen, die nicht aus Zillertaler Stationen kommen, vergeben, nach 5 Uhr an jeden, auch telephonischen, Besteller.

Der Vorstand hofft dadurch, allen billigen Wünschen entgegenzukommen. Wer auf der Hütte erkrankt oder auf einer Tour einen Unfall erleidet, ist nunmehr sicher, ein Zimmer zu finden, ebenso ein Hochtourist, der etwa erst nachmittags von einer längeren Tour in der Hütte eintrifft.

Stiftungsfest der Schuhplatt'l-Gruppe. Eine helle Freude war es am Montag, den 16. November, beim „Krebsen-Wirt" eine stattliche Anzahl hübscher Frauen- und Mädchengestalten in den erlesensten alten, wie neueren Trachten Tirols, Steiermarks, Baierns, am Arme fescher Buan zu sehen, wie sie sich an der mit Herbstblumen reich geschmückten Tafel zum Festmahl niederliessen. „A g'selchtes mit a Kraut", alias norddeutsch „Eisbein, Sauerkohl mit Kraut" ist nun einmal die althergebrachte Festspeise, welche mit einem guten Münchener Trunk, aber auch mit obligatem Gilka, Enzian, Mampe, eine ungebunden heitere Stimmung erzeugte, wie sie dem Alpenbewohner bei solchen kulinarischen Genüssen überkommt. Der Vorsitzende, Maler Linckelmann, leitete das Fest ein durch einen schwungvoll, im bairischem Dialekt gesprochenen Toast, der auf die Muttersektion Berlin, auf die zahlreich erschienenen Vorstandsmitglieder, vor allem auf unsern hochverdienten Ehrenpräsidenten, Herrn Prof. Dr. Scholz, ausklang und begeistert aufgenommen wurde. Es folgten ein ebenso herzlicher Spruch unseres Altmeisters wie ein in zündendem Humor gesprochenen Toast des Herrn Geh. Reg. Rates Friedensburg.

Ein höchst humoristisches „schweinernes Festlied'l" mit einigen speziellen Spitzen, das nützliche quiekende Schwein bis zum lateinischen sus mit seiner höchsten Vollendung, dem „suum cuique" feiernd, leitete den Humor zu dem reizenden Alpenterzett des Frl. Werner, der Herren Herzner und Jahn über, deren prächtige Lieder und Jodler wie immer alle erfreuten. Eine vom Ehrenmitgliede der Gruppe, Herrn Hoflieferanten G. Röhlich, zum Besten der unglücklichen Tiroler und Pinzgauer eingeleitete Sammlung ergab 85 Mk. (bravo!). Dass nach sonstigen netten Vorträgen der Tanz, vor allem die stets mit grossem Schneid seitens der Gruppe geschlagenen Schuhplatt'ltänze zu voller Würdigung kamen, ist selbstverständlich. Möge das Wort des Herrn Prof. Dr. Scholz in Erfüllung gehen und noch viele, lange Jahre die Gruppe eine solche Menge für die Sitten unserer Alpenbewohner begeisterter Frauen und Männer, die auch alpin etwas tüchtiges leisten, zusammenhalten. Wie sehr die Schuhplatt'ler den Gästen in der Gruppe wohl gefielen, zeigte eine grössere Anzahl von Neumeldungen.

Einen Gruss aus Japan erhielt der Vorstand in der letzten Woche. Unser Sektionsmitglied, Herr Legationsrat von Erckert, sandte vom Gipfel des Fuji-yama (3750 m) eine Ansichtspostkarte, die sogar den Stempel trug, „der von den Priestern auf dem Gipfel des Berges aufgedruckt wird". Sollte dem Herrn Absender diese Nummer vor Augen kommen, so möge er aus diesen Zeilen ersehen, welche Freude er uns mit dem exotischen Grusse bereitet hat.

Herr **Maler Linckelmann** hat, wie in früheren Jahren, auch heuer wieder in seinem Atelier (Baerwaldstr. 62) alpine Trachten, Schmuckgegenstände, Zinnsachen u. s. w. zum Verkaufe ausgestellt, und zwar jeden Donnerstag von $^1/_2 5$—$^1/_2 7$.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

Tiroler Weinstube
von **Robert Recke.**
Alt-Moabit 139b
gerade gegenüber vom Haupteingang der Kunstausstellung.

Gemütliche Kneipzimmer.
Original-Weine
von **F. Tschurtschenthaler,** k. u. k. Hoflieferanten, Bozen, Süd-Tirol.



Zum bevorstehenden Alpenfest bringe mein überaus grosses Lager von **alten, echten,** sowie **getreu nach Originalen gefertigte neue**

Alpine Trachten

in empfehlende Erinnerung.

Reich illustriertes Trachten-Album gratis und franko.

Zur Ergänzung der bereits vorhandenen Bauern-Tracht bietet mein ausserordentlich reichhaltiges Lager echter, antiker

Silber-Schmuckgegenstände

eine Fülle schöner und wertvoller

Weihnachts-Geschenke

für Damen und Herren.

Es sind dies besonders: **Mieder-Verschnürungen, Halsketten, Ohrringe, Armbänder, Haarpfeile, Kugelnadeln, Münzen, Fingerringe, Châtelaines, Charivaris, Messer, Pfeifen etc. etc.**

Gustav Steidel

Leipziger Str. 67

Für den

Wintersport

halte ich sämtliche

Ausrüstungs- und Bekleidungs-Gegenstände

in zweckdienlicher und praktischer Ausführung am Lager.

Norweger Skis ✦ ✦ ✦ Rodel-Schlitten Kanadische Schneeschuhe ✦ Schneereifen ✦ Rennwolf ✦ ✦ ✦ etc. ✦ ✦ ✦



Schwed. Leder- ✦ Kleidung ✦ Joppen Mützen ✦ Sweaters Schneehauben ✦ ✦ Lange Handschuhe ✦ ✦ Laufstiefel ✦ ✦ Gamaschen etc. ✦

Telephon I. 7572.



Berchtesgadnerin.

Anfertigung n. Maass innerhalb 10 Tagen.

Alois Pix

BERLIN SW., Jerusalemerstr. 8.

Geschäftshaus

eleganter Herrenmoden.

Special-Abteilung für

alpine u. bayrische National-Trachten.

Stets am Lager sind: Schlierseer, Miesbacher, Tegernseer, Berchtesgadener, Wolfratshausener, Zillertaler, Mittenwalder, Ober-Inntaler, Labertaler, Pinzgauer, Fränkische, Regensburger und Werdenfelser Trachten.

Grosses Lager echter, antiker Silbersachen.

Charivari, Cravattenringe, alte echte Original-Pfeifen mit reichem Silberbeschlag etc.

Sämtliche Costümteile gebe einzeln ab.

Goldgestickte Mieder prachtvolle Stücke.

Geschäftsstelle der Deutschen Alpenzeitung f. Berlin.

Touristen-Magazin H. MUES

jetzt Kronenstr. 15 ✦ BERLIN W. ✦ Ecke Friedrichstr.

(neben Stollwerck). (zw. Leipzigerstr. u. den Linden).

Grösstes Lager Berlins

in

Ansichten, Reisebüchern und Ansichtskarten

von den

Alpen, Norwegen, Italien

sowie dem übrigen **Europa,** dem **Orient, Amerika** u. s. w.

Stereoskop-Ansichten und Apparate.

Niederlage der Photochroms und Photocols.

Photographien nach klass. Gemälden und Skulpturen.

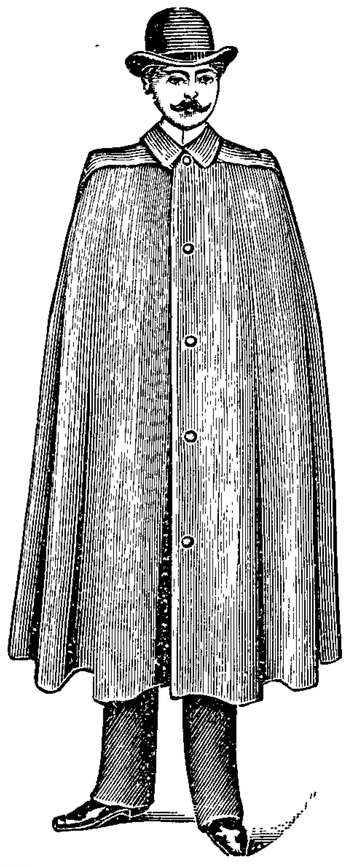
Photographie-Albums zum Einkleben und Einstecken.

Photographie-Mappen, Reise- und Postkarten-Albums.

Weihnachts- und Neujahrs-Postkarten.

Das Aufziehen und Einrahmen von Bildern wird gut und billig besorgt.

Wintersport-Artikel zu Originalpreisen!



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829, Inh. E. NUBE seit 1867.

Special-LODEN-Geschäft

beste steyrische

Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Grosses Lager von Joppen,
Havelocks, Wettermänteln etc.
Damen-Costumen, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.



Für Weihnachtsgeschenke.
Zu Costüm- und Alpenfesten.

Alte und getreu nach Originalen gearbeitete

Gebirgstrachten für Damen und Herren

85 Typen bayr., österr. u. schweizer Alpenländer vorrätig.

Als passende Präsente für Alt und Jung empfehlen wir
Münzen, Gürtel, Träger, Chatelaine, Breloques,
Pfeifen, Lederhosen, Stützel, Tücher, Schürzen,
Kopfputz, Miederbesatz, Halsketten, Broschen etc.
Gold- und silbergestickte, sowie glatte Mieder.
Alte echte Costümteile — Altlachen.
Antiker Silberschmuck.

Für den **Wintersport** u. als sehr begehrte **Weihnachtsgaben**

Schneeschuhe (Rodel), Ski Marke „Matterhorn" 20 Mk.
Wintersport-, Jagd-, Alpine- und Tennisausrüstungsgegenstände.

Ferner unsere sanitäre Unterwäsche
Prof. Dr. Jäger, Dr. Lahmann, Schönherr, Seide, Merino, Baumwolle.

Um sich genau zu informieren, verlange man das **1) Reich illustrierte Trachtenalbum. 2) Alpinen Sportkatalog mit Trikotagenanhang. 3) Tennis-Preisbuch.**

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.



„Bazar" Nürnberg, Berlin W.,

Französische-Strasse 20 an der Friedrichstr.

22 1916.3543

Nummer 38. 5. Jahrgang. 1904.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. Januar. 1904.

Sektions-Sitzung

am **Freitag,** den 15. Januar 1904, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

Vortrag. *Wipplinger* (Linz): Wanderungen in den Dolomiten. **Mit Projektionsbildern.**

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Würzburger Hofbräu, Anhaltstrasse 14, Räume belegt.
III. Biermarken (3 Marken **für 3/10 Liter 85 Pf.** einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen. **Die noch im Umlaufe befindlichen, von dem früheren Wirte ausgegebenen Biermarken werden am Buffet gegen 25 Pf. eingelöst.**
VI. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von 8½ Uhr** ab gestattet.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. **Winterfest.** Die Frist zur Bestellung von Karten für das am 6. Februar 1904 stattfindende Winterfest läuft **am 9. Januar, nachmittags 3 Uhr** ab. Im Uebrigen wird auf die (S. 4) folgende **Kundmachung des Festausschusses** verwiesen.

2. Im Januar findet eine **Gesellige Zusammenkunft** nicht statt.

3. Für die **Weihnachtsbescheerung** in Tiroler Gemeinden sind seit dem Druck der Dezember-Nummer dieser Mitteilungen noch 46 Mark eingegangen, über die hiermit dankend quittiert wird. Der gesamte Betrag der diesmaligen Sammlung beläuft sich somit auf 409 Mark 85 Pf., die bestimmungsgemäss verteilt wurden. Ferner sind für die **durch Hochwasser** geschädigten Bergbewohner nachträglich 114 Mk., im Ganzen also 1121 Mk. 50 Pf. eingekommen.

4. Die **Bibliothek ist vom 28. Januar bis zum 6. Februar geschlossen,** da das Bureau an diesen Tagen durch die Vorbereitungen zum Winterfest in Anspruch genommen ist.

5. **Wohnungsänderungen.** Die Mitglieder, deren Stand oder Wohnung sich seit Beginn des vorigen Jahres verändert hat oder in dem letzten Mitgliederverzeichnis unrichtig angegeben war, werden ersucht, ihre berichtigte Adresse bis spätestens am 16. Januar dem Sektionsbureau mitzuteilen.

7. **Einziehung der Jahresbeiträge.** Laut Beschluss der Jahresversammlung 1893 werden zur **Entlastung des Schatzmeisters** die Mitgliederbeiträge am Jahresbeginn nicht mehr in den Sitzungen entgegengenommen, sondern in Berlin und denjenigen Vororten, in denen die Paketfahrt-Gesellschaft Inkassogeschäfte besorgt, (z. B. Charlottenburg, Friedenau, Halensee, Grunewald, Lichtenberg, Niederschönhausen, Pankow, Rixdorf, Schöneberg, Steglitz) durch die Paketfahrt, ausserhalb der genannten Orte mittels Postnachnahme, in beiden Fällen **unter Zuschlag der durch die Einziehung entstehenden Kosten** erhoben. Von den **ausserhalb** Berlins und der genannten Vororte wohnenden Mitgliedern soll die Einziehung durch die Post erst erfolgen, wenn sie nicht **bis Mitte Januar** den Jahresbeitrag mittels Postanweisung an den Schatzmeister übersandt haben; von den in Berlin und in den genannten Vororten wohnenden Mitgliedern können Zahlungen der Jahresbeiträge durch Postanweisung am Jahresbeginn nicht angenommen werden.

8. **Der Umtausch ungebundener Exemplare der Zeitschrift** gegen gebundene hat direkt bei der Verlagsanstalt F. Bruckmann, A.-G. in München, unter Einsendung des umzutauschenden Exemplars zu erfolgen: die für den Umtausch zu zahlende Vergütung beträgt 1 Mk. 80 Pf. pro Exemplar, ohne das Porto. **Einbanddecken** allein sind beim Sektionsbureau zu bestellen, welches die Bestellung weitergibt. Sie kosten 80 Pf. ohne das Porto. Vorsatzblätter werden in diesem Falle nicht mitgeliefert.

9. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten.** Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 31", zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Freitag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren:

	vorgeschlagen durch:
1. *Heino von Amelunxen*, Kaufmann, W., Rankestr. 36	*Degebrodt, Alb. Krause.*
2. Dr. *Heinrich Andress*, Arzt, NW., Perlebergerstr. 20	*Christiani, Köllich.*
3. *Otto Becker*, Regierungs-Sekretär, Britz, Chausseestrasse 112	*Neugebauer, Pilger.*
4. Dr. *W. T. Dörpinghaus*, Chemiker, NW., Hessische-Strasse 1/3	*Dennhardt, O. Mohr.*
5. *Jean Fässig*, Privatier, Charlottenburg, Leibnizstrasse 22	*Metzdorff, Rich. Schmidt.*
6. *Max Franck*, Kaufmann, W., Rankestr. 3	*C. Oppenheimer, Hans Simon.*
7. *Friedrich Gareis*, Bankprokurist, SW., Königgrätzerstr. 109	*Burkart, R. Giese.*

	vorgeschlagen durch:
8. *Ernst Gerber*, Kaufmann, W., Kurfürstendamm 254	*Straub, E. Weckmann.*
9. *Max Gronau*, Baumeister, S., Alexandrinenstr. 97	*Dase, Schoeps.*
10. *F. Günther*, Rittmeister a. D., Wannsee, Moltke-Strasse 6	*J. Schultz, O. Stahn.*
11. *Paul Hartog*, stellv. Bankdirektor, W., Kurfürstendamm 202	*H. Mankiewitz, Schurgast.*
12. *Erich Hartung*, Apotheker, W., Göbenstr. 12	*Briegleb, Schlabitz.*
13. *Gustav Herrfurth*, Geh. Rechnungsrat, W., Pallasstr. 14	*Ad. Werner, Willmann.*
14. *Eugen Heudtlass*, Rechtsanwalt, W., Fasanenstr. 96	*Bouché, Patzschke.*
15. *Willy Hirschfeld*, Fabrikant, SW., Lindenstr. 54	*M. Cohn*, Dr. *H. Levin.*
16. *Martin Koch*, Kgl. Baurat, Charlottenburg, Grolmannstr. 51	Assess. *Fr. Neumann, W. Schultze.*
17. *Jacques Kochmann*, Ober-Inspektor, W., Courbière-Strasse 11	*v. Feilitzsch, Leschkau.*
18. *Hans Korndorff*, Kaufmann, Gross-Lichterfelde, Ringstr. 27	*Christiani, Köllich.*
19. *Wolfgang Kühnast*, Rechtsanwalt, SW., Luckenwalderstr. 9	*L. Hamburger, Pinn.*
20. *Max Levinthal*, Bankbeamter, Schöneberg, Kaiser Friedrichstr. 4	*R. Fickert, Friboes.*
21. *Herrmann Malachowski*, Regierungsbaumeister, W., Kurfürstenstr. 99a	*Lindemann, Stoss.*
22. *Rudolf Martin*, Regierungsrat, SW., Wilhelmstr. 39	*Bassenge, Friedensburg.*
23. *Heinrich Mecklenburg*, Fabrikdirektor, W., Lützow-Strasse 107/108	Dr. *C. Davidsohn, O. Herbst.*
24. *Paul Metke*, Kaufmann, NO., Pallisadenstr. 24	*Gurlt, G. Windler.*
25. *Jacques Mühsam*, Kaufmann, C., Heiligegeiststr. 12	*Elster, P. Friedländer.*
26. Dr. *Hermann Nathan*, Arzt, Charlottenburg, Wilmersdorferstr. 27	*H. Bauer, Rud. Schaefer.*
27. *George Pilling*, Kaufmann, W., Bülowstr. 40	*E. Berg, R. Krüger.*
28. *Willibald Reinicke*, Bankkassierer, Wannsee	*Th. Hellwig, Wildt.*
29. *August Salomon*, Fabrikbesitzer, Luckenwalde	*G. Pariser, Securius.*
30. Dr. *Arthur Scholl*, Arzt, NO., Straussbergerstr. 10	*Kummrow*, Arzt Dr. *O. Salomon.*
31. *Albert Seligsohn*, Kaufmann, W., Lichtensteinallee 3a	*O. Haac*, Dr. *M. Schaefer.*
32. *Max Siegmann*, Amtsrichter, Schöneberg, Merseburgerstr. 9	*Deegen, E. Winterfeld.*
33. Dr. *Julius Simon*, Arzt, O., Memelerstr. 41	*Blaschke, Fr. Schmidt.*
34. Dr. *Erich Stern*, Assistenzarzt, W., Steglitzerstr. 53	*Bunge*, Dr. *H. Jacob.*
35. Dr. *Fritz Strohmeyer*, Oberlehrer, Charlottenburg, Kantstr. 104a	*Neukranz, H. Strohmeyer.*
36. *Carl Tröltsch*, Fabrikbesitzer, C., Gertraudtenstr. 8/9	*Klose, W. Knopf.*
37. *Friedrich Tröltsch*, Ingenieur, Charlottenburg, Bismarckstr. 8	*Klose, W. Knopf.*
38. *Rudolf Vahl*, Baumeister, Grunewald, Schwedler-Strasse 9a	*P. Hannemann, W. Lautherius.*
39. *Walter Wegener*, Amtsrichter, Kremmen	*Barnau, Herm. Müller.*

In die Sektion wünscht wiedereinzutreten Herr:

vorgeschlagen durch:

40. *Theodor Köhn*, Stadtbaurat a. D., Grunewald, Erdenerstr. 11 . . . . . *Hirsekorn, Lisco.*

Aus der Akademischen Sektion Berlin wünschen überzutreten die Herren:

41. Dr. jur. *Kurt Herrfurth*, W., Pallasstr. 14 . . . *E. Kronecker, F. Kronecker.*
42. *Bruno Müller*, Referendar, W., Flottwellstr. 2 . *Köbner, E. Kronecker.*

Aus der Sektion Bozen wünscht überzutreten Herr:

43. *Heinrich Rahm*, Landwirt, O., Frankfurter Allee 115 *Sommer, Falke.*

Aus der Sektion Mittenwald wünscht überzutreten Herr:

44. Dr. *Robert Pschorr*, Privatdocent, W., Kurfürstendamm 25 . . . . . *F. Brasch, O. Mohr.*

Aus der Sektion München wünscht überzutreten Herr:

45. Dr. *Ludwig Strasser*, Elektrotechniker, Charlottenburg, Kantstr. 34 . . . . . *Fleischmann, Huot.*

Aus der Sektion Zillertal wünscht überzutreten Herr:

46. *Friedrich Vortmann*, Direktor, W., Potsdamerstr. 93 *G. Röhlich, Stürikow.*

Aus der Sektion Taufers wünscht überzutreten Herr:

47. *Paul Koehler*, Lehrer, Charlottenburg, Christstr. 6 *Emil Krüger, Wettengel.*

Berlin, den 2. Januar 1904.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Kundmachung des Festausschusses.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Frist für die Bestellung von Eintrittskarten zum Winterfest

Sonnabend, den 9. Januar, nachm. 3 Uhr

abläuft.

Die bestellten Karten müssen im Sektionsbureau in den Geschäftsstunden, wochentags von 9—8 Uhr, vom 28. Januar bis 3. Februar unter Vorzeigung der Mitgliedskarte gegen Zahlung des Betrages abgeholt werden. Ueber die nicht rechtzeitig abgeholten Karten wird dann anderweitig verfügt.

Zur Kostümordnung wird auf vielfache Anfragen mitgeteilt, dass der Radfahrer-Anzug nicht zulässig ist.

In den Festräumen dürfen Tische nicht belegt werden.

Die Festordner sind an dem Bergführerzeichen kenntlich; ihren Anordnungen ist unweigerlich Folge zu leisten.

Die beim Feste angestellten Beamten tragen schwarz-gelbe Binden.

Fundsachen bittet man an der Kasse der Rutschbahn an den Bureauvorsteher Herrn A. Schmohl abzugeben.

Der Festausschuss.

Aus dem Vereinsleben.

Die **Jahresversammlung** fand am 11. Dezember 1903 statt. Nach den üblichen geschäftlichen Mitteilungen stellte der Vorsitzende zunächst fest, dass die Einladungen zur Jahresversammlung rechtzeitig abgesandt und dass mehr als 30 Mitglieder anwesend seien. Alsdann erstattete er den Jahresbericht, aus dem wir einiges hier schon mitteilen wollen.

Die Sektion begann das Jahr 1903 mit 2464 Mitgliedern, 217 traten neu ein, 70 schieden aus, so dass der Bestand zur Zeit der Versammlung 2611 betrug; wir sind nach wie vor die stärkste norddeutsche und nächst München die stärkste Sektion überhaupt. Von den ausgeschiedenen Mitgliedern sind 29 verstorben; das Andenken aller, besonders der Herren Major Kroll und Prof. Dr. Hirsch, die lange dem Vorstande angehört haben, und des Geh. Oberjustizrats Starcke, der uns durch zahlreiche, ausgezeichnete Vorträge erfreut hat, ehrten die Anwesenden durch Erheben von den Sitzen. — Der Vorsitzende berichtete alsdann über die Tätigkeit der Sektion sowohl in Berlin als in den Alpen und konnte feststellen, dass überall reges Leben geherrscht hat. Besondere Schwierigkeiten bereitete uns die Neuregelung des Führertarifs im Zillertal, doch ist zu hoffen, dass sie bald behoben sein werden. Unser bisher schon grosser Hüttenbesitz wird im kommenden Jahre noch um die Hütte am Tuckett-Pass in der Brentagruppe vermehrt werden; wir werden dann sieben Hütten haben! — Zahlreiche Mitglieder haben uns durch freundliche, z. T. sehr bedeutende Gaben erfreut. Ihnen allen gebührt unser wärmster Dank.

Wenn der jetzt scheidende Vorstand auf die drei Jahre seiner Tätigkeit zurückblickt, so bietet sich ihm ein durchaus erfreuliches Bild. Die Mitgliederzahl ist von 2227 auf über 2600 gestiegen. Zwei neue Hütten sind zu unserm alten Besitz hinzugekommen. Die laufenden Einnahmen in den drei Jahren betrugen 140100 Mk., die laufenden Ausgaben 86000 Mk., die einmaligen Einnahmen 45200 Mk., die einmaligen Ausgaben 91500 Mk. Bei Hinzurechnung des vor drei Jahren vorhandenen Barbestandes von 12700 Mk. ergeben sich also Gesamteinnahmen 198000 Mk., Gesamtausgaben 177500 Mk., Bestand rd. 20500 Mk. Unser Vermögen hat sich von 137000 Mk. auf 201000 Mk. erhöht. Die Anleihe von 29000 Mk. ist zurückgezahlt. — Im Gesamtverein haben wir die denkbar angenehmste Stellung; sowohl mit dem C.-A., als mit allen einzelnen Sektionen unterhalten wir die freundschaftlichsten Beziehungen. Wir hoffen also, dass die Sektion Berlin auch weiterhin blühe, wachse und gedeihe.

Den **Tourenbericht** erstattete Herr Treptow. Er konnte mit Genugtuung feststellen, dass die touristische Tätigkeit der Sektion Berlin wieder in erfreulicher Weise zugenommen hat. Etwa 500 Wanderer haben 2135 Berggipfel bestiegen und 1682 Joch- und Passübergänge ausgeführt und zwar nicht nur in allen Teilen der Ost- und West-Alpen (z. B. selbst in den selten besuchten Karawanken und Steiner Alpen), sondern auch in den Karpaten, Bosnien, Dalmatien, Herzegowina, Italien (Aetna), Norwegen und Spitzbergen, ja sogar in Japan (Fushiyama)! — Am häufigsten — 37mal — wurde der Schwarzenstein bestiegen; es folgen Wilder Freiger (28), Schönbichler Horn (27), Ortler (25mal, darunter je 5mal über den hintern Grat und den Hochjochgrat); in den Westalpen: Monte Rosa (6), Bernina (5), Matterhorn (4, 3mal überschritten); ferner: Schreckhorn, Dent Blanche, les Droites, Zinalrothorn, Aiguille de Charmoz u. s. w. Als besonders bemerkenswerte Touren sind zu nennen: Ueberschreitung der Dufour-Spitze des Monte Rosa von Macugnaga nach Zermatt; Kleine Halt vom Totensessel über die Plattenstürze der Nordwest-Wand; erste Ueberschreitung der Krone an der Glocknerwand von Osten aus; Predigtstuhl 2mal über-

schritten; Rosetta-Südwest-Wand 2mal durchklettert; mehrere führerlose Eistouren in Norwegen sowie Erstersteigungen in der Stefano- und Brenta-Gruppe. Ein Mitglied der Sektion führte folgende Gewalttour aus: er stieg von der Schaubachhütte aus auf die Königsspitze, zurück zur Schaubachhütte, nachmittags hinauf zum Ortler-Hochjoch, wo er nachts 12 Uhr in unserer Hütte anlangte! — Die Sektion darf mit den erzielten Erfolgen zufrieden sein.

Den **Hüttenbericht** erstattete Herr Schwager. Unsere Hütten haben die vielfachen Unwetter und Stürme des verflossenen Jahres gut überstanden. Selbst die Hochjochhütte ist mit ein paar zerbrochenen Fensterläden davongekommen. Besucht worden sind unsere Hütten von insgesamt 6304 Personen, gegenüber 5971 im Vorjahre. Näheres bringt der gedruckte Jahresbericht.

Den **Kassenbericht** erstattete an Stelle des durch Krankheit verhinderten Prof. Theel Herr Pape. Da die gedruckte Jahresrechnung in den Händen aller Mitglieder war, wurde auf eine Vorlesung verzichtet. Die Kassenprüfer hatten die Kasse und die Bücher geprüft und beantragten Entlastung des Schatzmeisters, die einstimmig gewährt wurde. Wie schon vorhin dem Hüttenwart, wurde auch dem Schatzmeister für seine mühevolle Tätigkeit der Dank der Sektion ausgesprochen, letzterem mit um so grösserer Freude, als er sein Amt nun schon 20 Jahre lang verwaltet.

Alsdann schritt man zur Wahl des Vorstandes. Herr Baumeister Ravoth beantragte, die von der Vertrauensmänner-Versammlung aufgestellte Liste durch Zuruf zu bestätigen. Dieser Vorschlag fand keinen Widerspruch, und im Namen des neuen Vorstandes erklärte Herr Unterstaatssekretär Sydow mit aufrichtigem Danke die Annahme der Wahl. Zugleich dankte er den ausscheidenden Herren P. Dielitz, Wirkl. Geh. Rat Droop und Baurat Havestadt für ihre bisherige treue, opferwillige Mitarbeit.

Den neuen Vorstand bilden die Herren:

Unterstaatssekretär Sydow, erster Vorsitzender,
Wirkl. Geheimer Rat Hellwig, Stellvertreter des Vorsitzenden,
Dr. Grosser, zweiter Stellvertreter,
Professor Dr. Theel, Kassenwart,
Geheimer Rat Friedensburg, Schriftführer,
Rentner Weisse, Stellvertreter des Schriftführers,
Ratszimmermeister Schwager, Hüttenwart (Ehrenmitglied),
Kaufmann Köhn, Stellvertreter des Hüttenwarts,
Professor Dr. Krollick, Verwalter der Sammlungen,

Geheimer Sanitäts-Rat Dr. Witte,
Kaufmann Pape,
Schriftsteller L. Treptow,
Professor Dr. Werner,
Chemiker Dr. Bröckelmann,
Oberst a. D. Wehmann,
} Beisitzer.

Ausserdem gehört satzungsgemäss dem Vorstande dauernd an der Ehrenpräsident der Sektion, Professor Dr. Scholz.

Kleine Mitteilungen.

Prosit Neujahr! ruft der Vorstand allen Mitgliedern der Sektion beim Jahreswechsel zu.

Die **Damen der Sektion Zillertal**, die in Berlin ansässig sind, haben als Weihnachtsgabe für arme Kranke in Mayrhofen die Summe von 68 Mk. gesammelt und dem Vorsitzenden der Sektion Zillertal übersandt. — Bravo!

Ausgeschieden aus dem alten Vorstande sind auf eigenen Wunsch drei Herren. Herr Paul Dielitz hatte ihm seit 1884 angehört und war 1892—94 nur ausgeschieden, um in dem damaligen C.-A. Berlin das verantwortungsvolle Amt des Schatzmeisters zu übernehmen. Während dieser selben 3 Jahre und später wieder von 1898—1903 war Herr Wirkl. Geh. Rat Droop Mitglied des Vorstandes, in dem er namentlich die rechtlichen Fragen bearbeitete. Als im vergangenen Jahre Herr Geh. Oberbaurat Dr. Zimmermann wegen Ueberlastung mit amtlichen Arbeiten das Amt des stellvertretenden Hüttenwartes niederlegte und aus dem Vorstande ausschied, trat Herr Baurat Havestadt mit grösster Bereitwilligkeit für ihn ein. Ihnen allen gebührt der aufrichtige Dank der Sektion.

Neu eingetreten sind in den Vorstand die Herren Kaufmann O. Köhn als stellvertretender Hüttenwart und Chemiker Dr. Bröckelmann und Oberst a. D. Wehmann als Beiräte. Alle drei Herren haben sich namentlich als Hochtouristen bekannt gemacht, Herr Köhn auch als eifriges Mitglied des Festausschusses.

Die **Anmeldungen zum Winterfeste** sind wieder überaus zahlreich eingegangen, wenn wir nicht irren schon jetzt über 2000! Es wird also eine erhebliche Streichung eintreten müssen.

Die **zwanglose Vereinigung von Hochtouristen** der Sektion Berlin feiert am 9. Januar das Fest ihres zehnjährigen Bestehens. Wir sprechen ihr unsern herzlichsten Glückwunsch zu diesem Jubeltage aus und werden nicht verfehlen, über seinen Verlauf in der nächsten Nummer zu berichten. Wie wir hören, ist eine Festschrift in Vorbereitung, die das hochtouristische Wirken der Vereinigung ausführlich schildert. Auch hierüber werden wir im Februar Näheres mitteilen. — Vorläufig nochmals: Vivat, crescat, floreat! — Bergheil!

Ein **Hut** ist in der Dezember-Sitzung vertauscht worden und zwar ein fast neuer schwarzer weicher Filz mit weissem Futter, gezeichnet H. H., gegen einen weniger neuen schwarzen Filzhut mit rotbraunem Futter, gezeichnet A. C. Herr Hermann Hanns bittet, den Umtausch entweder in seiner Wohnung, Grunewald, Trabener Str. 39 II, oder in seinem Geschäftslokal, C., Nikolaikirchplatz 4/5, bewerkstelligen zu wollen.

Ein **neuer Alpenverein** ist in Berlin entstanden unter dem Namen „Akademischer Alpen-Verein Berlin“. Er gehört nicht als Sektion dem Deutschen und Oesterreichischen an, sondern ist ein selbständiger Verein nach Art der schon bestehenden akademischen Alpenvereine in München, Innsbruck, Graz u. s. w., der indes nur solche Mitglieder aufnimmt, die bereits dem D. u. Oe. A.-V. angehören. Den Vorstand bilden die Herren Dr. Hosseus, I. Vorsitzender, cand rer. nat. Rieppel, II. Vorsitzender, cand. geol. von Goeldel, Schriftführer und cand. med. R. Müller, Kassenwart. — Wir begrüssen den neuen Verein herzlich und sind überzeugt, dass infolge der Gemeinsamkeit der Ziele stets die besten Beziehungen zwischen ihm und uns herrschen werden.

Wie üblich, haben auch in diesem Jahre einige unserer Sektionsgenossen eine **Winterfahrt ins Riesengebirge** unternommen, um teils den Skisport zu pflegen, teils mehr oder minder alpine Wanderungen auszuführen. Diesmal hatte sich auch der Herr Gemeindevorsteher an dem Unternehmen beteiligt; im Uebrigen sind es dieselben Herren, die sich stets zu solchen Zwecken zusammenfinden, um einem tiefgefühlten Bedürfnisse zu genügen und das Banner der Sektion Berlin auf allen Zinnen, Türmen, Graten der norddeutschen Alpenwelt so hoch als möglich zu halten, also die Herren Dr. Grosser, Zimmermann, Friedensburg, Köhn, La Quiante, Schlesinger, Neizert. (Sollten nicht noch andere Mitglieder zu diesen „Banner-

trägern“ gehören? Z. B. Dr. Bröckelmann? Von den diis minorum gentium ganz zu schweigen. — D. Schr.) Am 2. Feiertag abends wurde die Neue Schlesische Baude erreicht, von wo vier Herren am folgenden Tage einen sehr interessanten, die meisten der gewöhnlichen tiroler Touren übertreffenden Anstieg durch eine lange Eisrinne (über 50° Neigung) aus der Schneegrube auf den Kamm ausführten. Am Sonntag Nachmittag wurde, zum Teil mittels Hörnerschlitten, Spindelmühle erreicht. Am Montag ging es durch den Langen Grund zur Wiesen- und Heinrichsbaude; die beabsichtigte Besteigung der Koppe musste der durch den starken Sturm erzeugten furchtbaren Kälte wegen aufgegeben werden und konnte erst Tags darauf bei etwas milderem Winde und in herrlichstem Sonnenscheine ausgeführt werden. Ueber das Gehänge stiegen die letzten Wanderer zu Tal, die Skiler setzten ihre Uebungen noch weiter fort. Alle Teilnehmer an der Fahrt sind trotz verschiedentlicher Beschädigungen durch Frost einig in der Bewunderung des gewaltigen Naturbildes, das sie genossen; einer und der andere von ihnen hat hier zum erstenmal „den Winter kennen gelernt“.

Neue Erwerbungen der Bibliothek.

* = Geschenke

Abbate, E. Guida al Gran Sasso d'Italia. Illustr. Roma. 1888.

***Beiträge** zur Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte von Tirol. Illustr. Innsbruck. 1894.

***Blodig, K.** Zur Erinnerung an Walter Flender. Ein Lebensabriss. Illustr. [o. O. u. J.]

Bonney, T. G. Outline Sketches in the High Alps of Dauphiné. Illustr. London. 1865.

Brockedon, W. Illustrations of the Passes of the Alps by which Italy communicates with France, Switzerland, and Germany. 2 Bde. London. 1828/29.

Caviezel, M. Das Oberengadin. Ein Führer auf Spaziergängen, kleinen u. grossen Touren. 14. Aufl. Samaden. 1902.

*Die Dolomitenstrasse Bozen—Campitello—Pordoijoch—Arraba—Pieve—Falzarego—Cortina. (Sonderabdruck.) Bozen. 1903.

Forbes, J. D. Travels through the Alps of Savoy and other Parts of the Pennine Chain with Observations on the Phenomena of Glaciers. Second Edition. Illustr. Edinburgh. 1845.

Gilly, W. St. Narrative of an Excursion to the Mountains of Piemont in the Year 1823 and Researches among the Vaudois, or Waldenses. Third Edit. London. 1826.

Grund, A. Die Veränderungen der Topographie im Wiener Walde und Wiener Becken. Illustr. Leipzig. 1901.

***Habel, J.** At the Western Sources of the Athabasca River. (Sonderabdruck.) Illustr. [o. O. u. J.]

Fortsetzung folgt.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

Tiroler Weinstube
von Robert Recke.
Alt-Moabit 139b
gerade gegenüber vom Haupteingang der Kunstausstellung.

Gemütliche Kneipzimmer.
Original-Weine
von F. Tschurtschenthaler, k. u. k. Hoflieferanten, Bozen, Süd-Tirol.

Gegründet 1853.



Für das ***Winterfest*** der Sektion
empfehle mein überaus reichhaltiges Lager von **alten, echten,** sowie getreu **nach Originalen gefertigte** neue

Alpine Trachten

Bayerns, Tirols, der Schweiz, des Schwarzwaldes, Italiens etc.

Sämtliche Kostüm-Teile werden einzeln abgegeben.

Das ***Neue Trachten-Album*** ist erschienen und wird auf Wunsch **gratis** und **franco** zugesandt.

Die **Ausstellung** sämtlicher Trachten, sowie alter, echter Schmuck-Gegenstände **ist eröffnet** und findet in diesem Jahre **nur in meinen Geschäfts-Räumen** statt.

Gustav Steidel
BERLIN SW. 19
Leipziger Strasse 67–68.

Telephon: Amt I, No. 7572.



„Bazar“ Nürnberg

BERLIN W., Französische Strasse 20

an der Friedrichstrasse.

Ausstellung

bairischer, tiroler und **schweizer Trachten nur in meinen erweiterten Geschäftsräumen**

20 Französische Strasse 20

zu deren Besichtigung ohne Kaufzwang ergebenst einladet

„Bazar“ Nürnberg.

Unser reich illustriertes Trachtenalbum, 128 Seiten stark mit Originalaufnahmen, gibt jede erschöpfende Auskunft über die zur Schau gestellten National-Kostüme und wird Interessenten **gratis** zugesandt.

Für das

Alpenfest

d. D. u. Oe. Alpenvereins

alte echte

Schmucksachen

in grösster Auswahl.

Chatelains, Ringe, Hals- und Miederketten,

Essbestecke, Messer, Gürtel, Pfeifen, Münzen.

Gold-, silber- u. unigestickte Mieder,

Hauben, Hüte, Tücher, Spenzer, Schürzen.

Strümpfe in reichhaltiger Ausmusterung.

Echte Originaltrachten.

Originelle Flösser- und Wilderer-Kostüme.

Gams-, hirsch-, bock- und wildlederne Beinkleider.

Massanfertigung aus antiken Stoffen nach Originalen und nach Musterbuch.

Einzelne Teile werden billigst abgegeben.

Alle angeführten Gegenstände sind auch gut imitiert sehr preiswert am Lager.



Jagd- u. Wintersportbekleidung

Schneeschuhe, Marke Matterhorn, Mk. 20,00.

„Bazar“ Nürnberg, Französische Strasse 20.

Höfliche Bitte.

Die von Jahr zu Jahr zunehmende Beliebtheit meiner Abteilung für

Alpine Trachten

nötigt mich, um allen Anforderungen meiner werten Kundschaft gerecht werden zu können, zu der Bitte, Aufträge möglichst zeitig erteilen zu wollen.

Die **Ausstellung**

alpiner Trachten in meinem Geschäftshause

*** Mauerstrasse 95 ***

ist eröffnet.

Durch große Einkäufe sind meine Lagerbestände an alten Originalen, wie neuen nach Landessitte gefertigten Kostümen besonders reichhaltig.

Größtes Lager antiker Gürtel **„über 700 Stück“.**

Silberschmuck Goldmieder, Tücher, Schürzen, Lederbeinkleider.

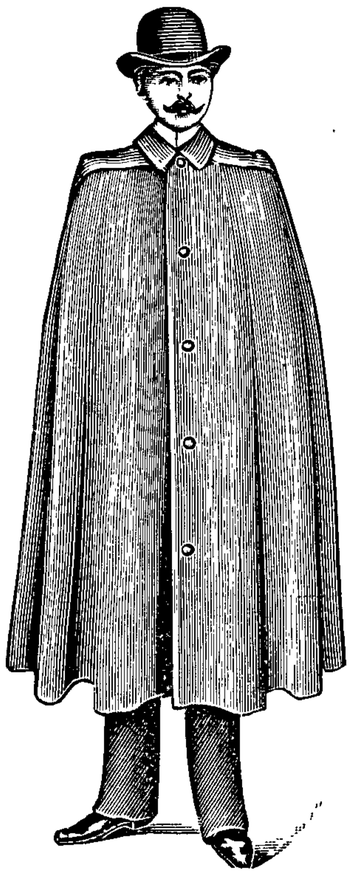


Deutsches Moden- u. Sport-Haus

Albert Ehrich Berlin W. 66

Mauerstr. 95, Ecke Friedrichstrasse.

Sektionsmitgliedern gewähre 5%.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829, Inh. E. NUBE seit 1867.

Special-LODEN-Geschäft

beste steyrische

Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Grosses Lager von Joppen,

Havelocks, Wettermänteln etc.

Damen-Costumen, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.

Die

Berliner Hütte

Wegweiser für sämtliche Spaziergänge, Uebergänge u. Bergtouren von der Berliner Hütte

von

Leon Treptow.

Herausgegeben von der

Sektion Berlin d. D. u. Oe. Alpenvereins.

Preis 50 Pfennige.

Zu beziehen durch das Sektionsbureau.

Prächtiges Geschenk.

Atlas der Alpenflora.

II. Auflage. — 5 Bände mit 500 Tafeln nach Naturaufnahmen mit Original-Aquarellen.

Preis für Mitglieder:

a) **Gebunden** in grüner Leinewand Mk. 38,50

b) **eingelegt in Kästchen** (Buchform) Mk. 36,50,

c) **in losen Heften** Mk. 30,00.

Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“: 1/1 Seite 40 Mk., 1/2 Seite 20 Mk., 1/4 Seite 10 Mk., 1/8 Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Enckeplatz 4.

Nummer 39. 5. Jahrgang. 1904.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. Februar. 1904.

Ein schwerer Verlust hat unsere Sektion betroffen. Unser bewährter Hüttenwart, unser hochgeschätztes Ehrenmitglied, Herr Ratszimmermeister a. D.

Friedrich Schwager

ist am 18. Januar nach einmonatigem, schwerem Leiden im 70. Lebensjahre dahingeschieden.

Als Schöpfer unserer Hütten hat er sich ein bleibendes Denkmal erbaut in den Höhen der Alpen, die er so sehr liebte. Ein anderes Denkmal aber ist ihm in unseren Herzen errichtet, ein Denkmal der Verehrung und der Dankbarkeit für den trefflichen Mann, der bis zu seinem letzten Krankenlager unermüdlich tätig blieb zur Förderung der idealen Interessen, denen unser Verein dienen will.

Friede seiner Asche!

Ehre seinem Andenken!

1. Sektions-Sitzung

am **Freitag,** den 12. Februar 1904, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

Prof. Dr. *J. Scholz:* Zu Friedrich Schwagers Gedächtnis.
Vortrag. Dr. *Mühlstaedt:* Eine Schneeschuhfahrt zum Ortler-Hochjoch.
Mit Projektionsbildern.

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Würzburger Hofbräu, Anhaltstrasse 14, Räume belegt.
III. Biermarken (3 Marken **für $^3/_{10}$ Liter 85 Pf.** einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
Die noch im Umlaufe befindlichen, von dem früheren Wirte ausgegebenen Biermarken werden am Buffet gegen 25 Pf. eingelöst.
VI. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von 8½ Uhr** ab gestattet.

2. Winter-Ausflug

am Sonntag, den 14. Februar 1904

nach Lehnitzsee—Grabowsee (Heilstätten)—Friedrichstal—Malz—Strandhalle am Lehnitzsee—Oranienburg
unter Führung von *Kapitza, Jaster, Pape* und *Weisse.*

Abfahrt 9.^{50} vom Stettiner Vorortbahnhof nach Lehnitz, Ankunft 10^{46}, **mit Handfrühstück.** Wanderung zum Seelöwen — Bierpause — weiter am Lehnitzsee zum Schustersteig und auf diesem zum Grabowsee, vorbei an der Heilstätte nach Friedrichstal und Malz, zurück zum Grabowsee—Lehnitzsee, dort in der Strandhalle Mittagessen—Bahnhof Oranienburg. Dauer der Wanderung ca. 4 Stunden.

Meldungen bis 12. Februar 1904 bei Steidel, Leipzigerstr. 67 gegen Mk. 2,— für Mittagessen.

Rückfahrt nach Belieben 6.^{25}, 7.^{13}, 7.^{40}, 8.^{40}, 9.^{40}.

Fahrkarten für Hin- und Rückfahrt sind von den Teilnehmern selbst zu lösen.

Während der Wanderung behalten die Führer den Vortritt.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. **Das Winterfest** hat — wie den Bestellern von Eintrittskarten bereits durch den Fest-Ausschuss unmittelbar mitgeteilt ist —, um berechtigten Wünschen der General-Intendantur der Kgl. Schauspiele entgegenzukommen, auf **Sonnabend, den 5. März** verlegt werden müssen.

Die bis 9. Januar rechtzeitig eingelaufenen Bestellungen auf Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit für den 5. März, sofern nicht bis **30. Januar** eine Abbestellung erfolgt ist.

Neu-Bestellungen können wegen der schon erfolgten Ueberzeichnungen nicht entgegengenommen werden.

Der Abholungstermin der Eintrittskarten ist auf den **22. bis 27. Februar** verschoben.

2. ☞ **Jahresbeiträge. Die auswärtigen Mitglieder, die den Beitrag (12 Mark) bisher nicht gezahlt haben, werden dringend ersucht, ihn umgehend an den Schatzmeister, Herrn Prof. Dr. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 31, einzusenden. Beiträge, welche nach dem 15. Februar noch ausstehen, werden mit Einschluss der Kosten (55 Pf.) durch Postauftrag eingezogen.**

3. Eine **Gesellige Zusammenkunft** findet im Februar nicht statt.

4. Die **Bibliothek** ist vom **22. Februar bis zum 5. März geschlossen,** da das Bureau an diesen Tagen durch die Vorbereitungen zum Winterfest in Anspruch genommen ist.

5. Der **Umtausch ungebundener Exemplare der Zeitschrift** gegen gebundene hat direkt bei der Verlagsanstalt F. Bruckmann, A.-G. in München, unter portofreier Einsendung des umzutauschenden Exemplars zu erfolgen; die für den Umtausch, ebenfalls portofrei, zu zahlende Vergütung beträgt 1 Mk. 80 Pf. pro Exemplar. **Einbanddecken** allein sind beim Sektionsbureau zu bestellen, welches die Bestellung weitergibt. Sie kosten 80 Pf. ohne das Porto.

6. Wenn **Mitgliedskarten mit Photographie** zur Abstempelung an das Bureau eingesandt werden, so ist, um die unfrankierte Rücksendung zu vermeiden, das Rückporto (5 Pf. für Berlin und seine Nachbarorte, 10 Pf. für andere Orte Deutschlands) beizufügen.

7. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten.** Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 31", zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Freitag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren:	vorgeschlagen durch:
1. *L. Arnold*, Fabrikant, SO., Elisabethufer 54.	*F. Jansen, Kollmorgen.*
2. *Wilhelm Barschall*, Kaufmann, NW., Flensburgerstr. 2	*O. Berger, L. Holtz.*
3. Dr. *Wilhelm Bernstein*, Justizrat, NW., Dorotheenstr. 65/66	*Bollert, Guttfeld.*
4. *Siegmund Bodenheimer*, Bankprokurist, W., Schinkelplatz 1/2	*Erkel, E. Oppenheimer.*
5. *Max Chodziesner*, Rechtsanwalt, C., Rosenthalerstr. 1	*L. Hamburger, Seeler.*
6. Dr. *Otto Droste*, Regierungsrat a. D., SW., Grossbeerenstr. 3	*Bollert, Gelpcke.*
7. *Bernhard Fahrig*, Verlagsbuchhändler, W., Kurfürstendamm 25	*Pottin, Schlösser.*
8. *Carl Franke*, Kgl. Eisenbahn-Sekretär, Adlershof, Bismarckstr. 4	*Feustell, P. Schmidt.*
9. *Felix Frankfurther*, Fabrikbesitzer, W., Joachimsthalerstr. 17	*Börstinghaus, A. Haberland.*

vorgeschlagen durch:

10. *Rudolf Ganz*, Referendar, Neuruppin, Schulplatz 10 . . . . . *v. Cederstolpe, Jauernik.*
11. *Leo Gattel*, Fabrikbesitzer, N., Prinzenallee 58 *F. Lehmann, G. Praetorius.*
12. Dr. *Georg Glamann*, stellv. Städt. Obertierarzt, NO., Neue Königstr. 70 . . . . *Buchmann, v. d. Heyde.*
13. Dr. *Ernst Glaser*, Arzt, W., Potsdamerstr. 97 *Auerbach, Kagermann.*
14. *Heinrich Görte*, Postrat, NW., Melanchtonstr. 3 *P. Hübner, Fr. Scholz.*
15. *Ferdinand Hecht*, Kaufmann, W., Rauchstr. 9 *Fleischel, P. Mengers.*
16. *Hans Heimann*, Ingenieur und Patentanwalt, W., Bendlerstr. 29 . . . . . *Blass, Gossmann.*
17. *Arthur Herrmann*, Buchdruckereibesitzer, Friedenau, Kaiserallee 122 . . . . . *Brussatis, Jaster.*
18. Dr. *Paul Höfer*, Reichstagsstenograph, Gross-Lichterfelde, Carlstr. 97 . . . . . *Cordel, Teufl.*
19. Dr. *Erich Hoffmann*, wissenschaftl. Assistent a. d. Kgl. Charité, SW., Kochstr. 10 . . *v. d. Heyde, Wuelffrath.*
20. *Hermann Kuhlo*, Oberlehrer, Charlottenburg, Kantstr. 104 . . . . . *Hubatsch, R. Sachse.*
21. Dr. *Paul Menzer*, Privatdozent a. d. Kgl. Universität, SW., Neuenburgerstr. 26 . . *Krollick, F. Lehmann.*
22. *Bruno Meyer*, Kaufm., Grunewald, Teplitzerstr. 4 *L. Kallmann, A. Riese.*
23. Dr. *Martin Raede*, Arzt, S., Ritterstr. 40 . *Paul, Zimmer.*
24. *Gerhard Schultz-Völcker*, Landgerichtsrat, W., Eisenacherstr. 116 . . . . . *P. Hannemann*, L.-G.-R. *O. Weber.*
25. *Paul Schuster*, Kursmakler, NO., Am Friedrichshain 14 . . . . . *Buchmann, v. d. Heyde.*
26. *Robert Seeler*, Kaufmann, W., Potsdamerstrasse 121g . . . . . *L. Tietz, Seeler.*
27. *Leopold Stoltz*, Fabrikbesitzer, Driesen (N.-M.) *Gg. Hempel, E. Stoltz.*
28. *Hermann Többicke*, Ratszimmermeister, NW., Levetzowstr. 25 . . . . . *O. Köhn, Th. Ludwig.*
29. Dr. *Bruno Wolff*, Frauenarzt, W., Krausenstr. 17 *Lautensach, E. Unger.*

Aus der Sektion Breslau wünscht überzutreten Herr:

30. Dr. *Siegfried Friedländer*, Professor, NW., Flensburgerstr. 21 . . . . . *Darmstaedter, Engler.*

Aus der Sektion Fulda wünscht überzutreten Herr:

31. *Hermann Bennezet*, Geh. Postrat, NW., Paulstr. 25 . . . . . *P. Hübner, Fr. Scholz.*

Aus der Sektion Kufstein wünscht überzutreten Herr:

32. *Ernst Moser*, stud. jur., W., Regentenstr. 13 *de Jonge, Rothschild.*

Aus der Sektion München wünscht überzutreten Herr:

33. Dr. *Georg Meier*, Arzt, NW., Stephanstr. 33 *Gensen, A. Jung.*

Aus der Sektion Rosenheim wünscht überzutreten Herr:

34. *Eduard Schloifer*, Ingenieur, Gross-Lichterfelde, Verl. Wilhelmstr. 7 . . . . . *C. Samuel, Louis Thiele.*

Berlin, den 2. Februar 1904.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

Die **ordentliche Monatsversammlung** fand am 14. Januar statt und war ausserordentlich stark besucht; gute Stehplätze: bez. u. G.! Der Vorsitzende begrüsste zunächst die als Gäste anwesenden Herren Ministerialrat v. Burkhard, den hochverdienten früheren Zentralpräsidenten des Z. A. München, und Herrn Rentner Wipplinger aus Linz, der uns einen Vortrag freundlichst zugesagt hatte. Alsdann machte er Mitteilung von der — inzwischen durch unmittelbare Benachrichtigung schon allen Festteilnehmern in spe oder in partibus gemeldeten — Verschiebung des Winterfestes auf den 5. März und fügte hinzu, dass etwa 7-800 Anmeldungen zu viel eingegangen seien; nach Streichung von etwa 150 „Neffen und Nichten" würde der Festausschuss versuchen, auf die zulässige Anzahl von 2500 Teilnehmern dadurch herunterzukommen, dass jedem verheirateten Mitgliede nur 4, jedem unverheirateten nur 3 Festkarten bewilligt würden. Hierauf nahm Herr Wipplinger das Wort zu der angekündigten Vorführung von Lichtbildern aus den Dolomiten von Innichen, Ampezzo und Linz. Wie sehr auch die Mitglieder der Sektion Berlin durch Vorführungen dieser Art bereits verwöhnt sind — dieser Abend brachte ihnen doch noch überraschende Genüsse. Der Vortragende hat seine photographischen Ausflüge unternommen ausgerüstet mit den besten Hilfsmitteln und den feinsten Apparaten, er hat seinen Aufnahmen viel, sehr viel Zeit widmen können, sodass er oft, um nur eine gerade gewünschte Stimmung zu erjagen, fünf, sechs Aufstiege zu derselben Stelle gemacht hat. Mit der Beherrschung der Technik verbindet er die Liebe des geschulten Bergsteigers zur Natur und den geübten Blick für die Eigenart und die Reize der ihn umgebenden Welt. So sind denn seine Aufnahmen durchweg Prachtstücke geworden, die die Anwesenden oft zu stürmischem Beifall hinrissen. Es waren nicht nur die eigentlich alpinen Schaustücke, wie z. B. die drei Zinnen in einer noch nie gesehenen Aufnahme von der Seite, die die Schroffheit ihrer Flanken prachtvoll wiedergibt, oder der Blick über die Zsigmondyhütte weg in die Wände des Zwölfers, die die Versammlung entzückten, sondern es fanden sich auch, namentlich unter den am Schluss „zugegebenen" Aufnahmen aus der Heimat des Vortragenden, einzelne Bilder von so vollendet malerischer Wirkung und scheinbar so ausgeklügeltem Reiz, dass man eher ein Gemälde als eine Photographie vor sich zu haben glauben konnte. Unter diesen Bildern war vielleicht das schönste ein blühender Birnbaum: obwohl ohne jede Zutat, mutete er wie ein vollendetes Idyll an. Der reiche Beifall, den der Vortragende am Schluss seiner Darbietungen erntete, war der wohlverdiente Ausdruck des Dankes der Sektion Berlin für ihren Gast.

Die zwanglose Vereinigung von Hochtouristen der Sektion Berlin

feierte, wie wir bereits in voriger Nummer mitteilten, im Januar — etwas nach der Zeit — das Fest ihres zehnjährigen Bestehens. Die zu dieser Gelegenheit von Herrn Treptow verfasste Festschrift ist noch nicht erschienen, doch sind wir in der Lage, einiges daraus schon jetzt mitteilen zu können.

Das ausserordentliche Wachstum der Sektion Berlin und die dadurch bedingte Ueberfülle an den Sitzungsabenden brachte es allmählich ganz von selbst mit sich, dass diejenigen Mitglieder, denen die Pflege der Hochtouristik besonders am Herzen lag, sich dort nicht mehr zur vertraulichen Aussprache zusammenfinden konnten.

Austausch von Erfahrungen, Besprechung wichtiger alpiner Ereignisse, Verabredung gemeinsamer Bergfahrten — alles das war kaum noch möglich. Diese Erwägungen veranlassten die Herren Grün, Meynow (†), Stöhr und Treptow im Herbst 1893 zu dem Versuche, die Hochtouristen der Sektion Berlin durch eine Vereinigung einander näher zu bringen. Der damalige Zentralpräsident, unser jetziger Ehrenpräsident, Prof. Dr. Scholz, und unser damaliger Vorsitzender Raimund Mitscher, späterhin Ehrenmitglied der Sektion, unterstützten den Plan auf das wärmste, und nachdem dann noch die Herren Dr. Darmstaedter, Max Schlesinger und Dr. R. Werner zu Rate gezogen waren, wurden die bekanntesten Hochtouristen der Sektion zu einer Versammlung eingeladen. Diesem Rufe leisteten Folge die Sektionsmitglieder Benzien, Dr. Darmstaedter, Dr. Grosser, Grün, J. Habel, Landgerichtsrat Meyer, Meynow, Mitscher, Prof. Raif, Max Schlesinger, Amtsrichter Dr. Schleussner, Prof. Scholz, Stöhr, Sydow, Treptow und Dr. R. Werner.

Die Versammlung, die am 11. November 1893 im Beratungszimmer des Anhalter Bahnhofes stattfand, beschloss einstimmig die Begründung einer zwanglosen Vereinigung von Hochtouristen der Sektion Berlin, wobei auf die Zwanglosigkeit besonderer Nachdruck gelegt wurde; denn den Begründern lag nichts ferner, als etwa einen Verein im Verein bilden zu wollen. Im Gegenteil, den Vorstand der Sektion Berlin überall da kräftig zu unterstützen, wo es alpines Leben und Streben galt, das wurde als vornehmste Pflicht der neugegründeten Vereinigung betrachtet.

Es wurde beschlossen: keine Statuten! Einen Vorsitzenden musste man schon haben, und ebenso einen Schrift- und Kassenwart, um die Versammlungen zu leiten und einzuberufen, die Tagesordnung festzustellen u. s. w.; sonst aber nichts, was nach „Verein" schmeckt. Nur die Liebe zum Alpinismus soll das Band sein, das die Zwanglosen zwingt! — Den Vorsitz führte von Anfang an bis jetzt Herr Treptow; Schriftwart war anfangs Herr Meynow, nach dessen vorzeitigem Tode Herr Stöhr.

Allmonatlich (ausgenommen die Zeit von Juli bis September) findet eine Sitzung statt, in der hochalpine Fragen jeder Art erörtert und die Pflege treuer Kameradschaftlichkeit angebahnt werden sollte. Später wurde noch beschlossen, alljährlich im Januar das Stiftungsfest durch ein Festmahl zu begehen.

Bis jetzt haben 91 Sitzungen stattgefunden, in denen 68 Vorträge über Hochtouren gehalten wurden. Ferner wurden z. B. Ausrüstungsgegenstände besprochen, hygienische Fragen erörtert, über wichtige alpine Werke berichtet, aus alpinen Unglücksfällen die nötigen Lehren gezogen u. s. w. Gemeinsame Fahrten in die Sächsische Schweiz (Frühjahr und Herbst), den Harz und das Riesengebirge (Winter) entstanden bald, als die Mitglieder sich näher kennen gelernt hatten.

In den Alpen wurden von den Mitgliedern 4183 Bergbesteigungen ausgeführt, darunter 144 Erstersteigungen und 133 neue An- oder Abstiege. 13 Mitglieder haben in alpinen Zeitschriften oder als besondere Werke 15 Berichte über Bergfahrten erscheinen lassen. Die Vereinigung darf also mit einiger Befriedigung auf ihre Tätigkeit zurückblicken. Möge sie auch weiterhin blühen, wachsen und gedeihen! —

Durch den Tod wurden der Vereinigung entrissen die Herren: Benzien (1896), Anders, Mitscher und Prof. Raif (1899), Meynow (1900), Jean Habel (1902). In den Alpen verunglückten: Dr. Max Günther, der am 10. September 1896 mit den Bergführern Imboden und Ruppen infolge Abbrechens einer Wächte vom Lyskamm abstürzte; Prof. Dr. Nasse, der am 1. September 1898 beim Abstieg vom Piz Palü in eine Gletscherspalte stürzte, aus der er, trotz aller Versuche, nicht lebend

herausgeholt werden konnte, und Wilhelm Weigand, der am 18. Juli 1900 mit dem vortrefflichen Zillertaler Führer Heinrich Moser beim Abstieg von der Kreilspitze vermutlich durch Losbrechen eines Steines verunglückte.

Ihnen allen wird, wie die ganze Sektion, so besonders die hochtouristische Vereinigung, für alle Zeit ein treues Andenken bewahren. R. I. P.! —

Ihr zehnjähriges Stiftungsfest beging die Vereinigung durch ein Festmahl in der Schlaraffia, an dem 22 Herren teilnahmen. Herr Treptow feierte in zündenden Worten die Ziele der Vereinigung und schloss mit einem Hoch auf den Alpinismus und die Sektion Berlin. Herr Unterstaatssekretär Sydow, Mitglied der Vereinigung seit ihrem Bestehen, sprach ihr die Anerkennung des Vorstandes für ihre der Sektion so förderliche Tätigkeit aus und widmete sein Glas der Vereinigung, allen ihren Mitgliedern und besonders ihrem Vorsitzenden Herrn Treptow. Noch mancher ernstere oder heitere Trinkspruch wurde ausgebracht (so z. B. von einem der hartnäckigsten Junggesellen auf die hochtouristischen Damen der Sektionsgenossen!), und in fröhlichem Geplauder blieben die Erschienenen noch lange vereint.

Ueber den Inhalt der Festschrift werden wir näheres berichten, sobald sie erschienen ist.

Kleine Mitteilungen.

Unsere ältesten Mitglieder. Unsere „Alten" zu ehren, ist eine Pflicht, die wir alle gern erfüllen. Wir werden deshalb in jedem Jahre die Namen derjenigen Herren veröffentlichen, die der Sektion 25 Jahre lang angehören. Es sind im Jahre 1879 eingetreten 12 der jetzigen Mitglieder und zwar: Rentner Brose, Bankdirektor Erich, Oberbürgermeister Hammer (Brandenburg a. H.), Landgerichtsdirektor Hesse, Kammergerichtsrat Kronecker, Sanitätsrat Dr. Patschkowski, Prof. Dr. Patzig, Schiffskapitän a. D. M. Reschke, Rentner P. Schultze (Gr.-Lichterfelde), Sanitätsrat und Stadtrat Dr. Strassmann, Stadtrat Toepffer (Brandenburg a. H.) und Geh. Sanitätsrat Dr. Tuchen. — Allen diesen verehrten Herren sprechen wir unsere herzlichsten Glückwünsche aus; wir geben gleichzeitig der Hoffnung Ausdruck, dass der Alpinismus sie noch lange Jahre frisch und gesund erhalten, und dass ihre Anhänglichkeit an die Sektion Berlin stets die gleiche bleiben werde!

Unsere allerältesten Mitglieder. — Noch länger als 25 Jahre gehören der Sektion 27 Herren an (als diese Zeilen geschrieben wurden, lebte Herr Schwager noch; es waren also zu Anfang des Jahres 28). Gründer der Sektion oder im Gründungsjahre (1870) beigetreten sind die Herren: Prof. Dr. Scholz, Ehrenpräsident der Sektion; Gymn.-Lehrer Gross, Prof. Dr. Hirschfelder (jetzt Eisenberg S.-A.) und Polizeidirektor Lange. Es traten ein im Jahre 1871 die Herren: Rentner Hammer (Crossen); 1873: Prof. Dr. Theel; 1874: Prof. Dr. Sachs (Brandenburg a. H.); 1875: Prof. Dr. Ascherson, Prof. Dr. Freytag und Rentner Jac. Hirschberg; 1876: Kursmakler Ehrenbaum, Geh. Hofjustizrat Fleischhammer, Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Fränkel, Prof. Dr. Kallenberg, Buchhändler E. Meyerhoff, Prof. Dr. Ad. Müller und Rentner Winckelmann; 1877: Amtsgerichtsrat Bopp, Bildnismaler Konrad Dielitz, Prof. Gleditsch und Prof. Dr. Loew; 1878: Rentner Bergmann, Kaufmann Paul Dielitz, Geh. Justizrat Lademann, Direktor P. Lange, Kaufmann O. Mewes und Bergw.-Direktor Dr. Rasche. Auch ihnen allen noch nachträglich unseren herzlichsten Glückwunsch! — Es gehören der Sektion von etwa 2600 Mitgliedern also nur 39 Herren 25 Jahre oder länger an!

Die **Weihnachtsfeier der Schuhplattl-Gruppe** fand am 29. Dezember in Krebs' Festsälen statt und war ausserordentlich zahlreich besucht. Vom Vorstande waren der Ehrenpräsident Prof. Scholz, der Vorsitzende Unterstaatssekretär Sydow (der am Morgen desselben Tages noch in Schnee und Eis auf dem Kamme des Riesengebirges geweilt hatte), sowie die Herren Prof. Krollick und Weisse der freundlichen Einladung gefolgt. Die Räume waren durch Herrn Herzner's Kunst stimmungsvoll ausgeschmückt und bildeten so einen passenden Rahmen für das bunte Leben, das sich darin entwickelte. Die eigentliche Feier wurde eingeleitet durch drei von Herrn Linckelmann gestellte lebende Bilder, die die Bekehrung der heidnischen Germanen zum Christentume vor Augen führten und allgemeinen Beifall fanden. Hernach wurde es dunkel, jeder einzelne Teilnehmer steckte seine ihm überreichte Kerze an, und „Stille Nacht, heilige Nacht" scholl es durch den Saal — echte Weihnachtsstimmung hatte alle ergriffen.

Nachdem sodann die „Spezles" (Julklapps mit Namenangabe) verteilt waren, gab es für alle Anwesenden eine Ueberraschung. Herr Kupferstecher Herzner hatte sich der grossen Mühe unterzogen, eine neue, bedeutend vergrösserte Sangesgruppe heranzubilden, und diese trat nun zum ersten Male auf — mit welchem Erfolge, das zeigte der nicht enden wollende Beifall, sodass man sich zu immer neuen Draufgaben verstehen musste. Eine weitere Ueberraschung folgte der vorhergehenden auf dem Fusse: Zwei Deandln und drei Buabn hatten sich nämlich zu einer neuen Theatertruppe „D'Eibsee'r" zusammengetan und brachten den Einakter „Gebirgsluft" von Paul Lehnhardt zur Aufführung. Schon der originelle Theaterzettel — ein rotes Bauernschnupftuch, auf dem der Text gedruckt war — liess erraten, dass man sich bei dem Stücke recht gut unterhalten werde, und tatsächlich erregte dasselbe mit seinen drolligen Szenen die grösste Heiterkeit.

Um die Mitternachtsstunde erschienen noch als alte Bekannte einige der zur Zeit hier gastierenden Schliersee'r und Tegernsee'r und auch sie gaben von ihrer Kunst einige Proben zum Besten. Nach der Kaffeepause wurde die Stimmung eine mmer harmlos-lustigere; fröhliche Schnadahüpfeln und Jodler erklangen, und g'schuhplattelt wurde, dass man seine Freude daran haben konnte. Der Festausschuss, der unter Herrn Linckelmanns Leitung wacker gearbeitet hatte, durfte mit dem erzielten Erfolge wohl zufrieden sein!

Aus unsern Hüttengebieten. Im Habachtale hat es bis jetzt noch nicht sehr viel geschneit; der Schnee liegt bei der „Alpenrose" etwa 1 m hoch, an der Habachhütte $1^1/_2$ m. — Am 6. Januar gingen zwei Herren aus München und einer aus Feldkirch auf Skiern von Bramberg aus zur Habachhütte, bestiegen von dort aus den Venediger bei prachtvollem Wetter und waren am 10. abends wieder in Bramberg zurück. — Aus dem Zillertale schreibt uns David Fankhauser, der Wirt der Berliner Hütte: „— — auch haben wier seit lange einen recht günstigen Winter, aber anfangs war der Winter recht schlim, wier haben anfangs sehr vil Schnee gehabt, und auch Lawinen sint nider gegangen. In der Dornaubergklam hat eine grosse Erd und Steinabrutschung stat gefunden, so das der Vihverkehr zirka 6 Tage eingestelt war bis der Weg wider hergestelt wurde. Es war so anfangs Dezember. Anfangs Dezember wurde der fürstliche Jäger von der Gunkel durch zwei Wiltschitzen erschossen. Es stelte sich heraus das es durch unvorsichtigkeit geschehen sein sol (??). Der Jäger heisst Josef Schneeberger, fileicht hast Du im gekant. Vor ungefehr 2 Wochen haben wider 3 Jäger im Zillergrund 2 Wiltschitzen angeschossen, sie ligen jetzt im Zell am Ziller im Spitahl; geschossen hat der Jäger Bliem kenst Du ganz sicher den Jager auf der Au im Zillergrund — —". — Bliem ist gewiss vielen Sektionsgenossen bekannt;

er wohnt in der Au im Zillergrunde; sein Sohn Josef ist als Führer meist auf der Plauener Hütte zu finden, die von seinen Schwestern bewirtschaftet wird. Der jetzt erschossene Jäger Schneeberger aus der Gunkel wohnte früher als zweiter Jäger auch im Jagdhaus auf der Au.

Wintertouren. Vom Brocken erhielten wir — leider um einen Tag zu spät für die Januar-Nummer — folgende Postkarte: „Die in der Sylvesternacht auf dem Brocken versammelten Mitglieder des D. u. Oe. A.-V. entbieten der Sektion Berlin beste Grüsse. Dr. F. Sachs (Berlin). Dr. Pappenheim (Berlin). Jänicke (Berlin, Sekt. Magdeburg). Halbfass (Sekt. Magdeburg, fr. Berlin). A. Sattler. Lehmann (?). — Anwesend 70 Personen."

Herr Dr. Gelpcke, Mitglied unserer Sektion, schreibt uns: „Zur Chronik der Sektion erlaube ich mir ergebenst mitzuteilen, dass ich die Weihnachtstage mit meiner Familie im Dorfe Kreuth (Oberbayern) zugebracht habe. Am 21. Dezember bei schönstem, sonnigem Winterwetter Schlittenfahrt nach Scholastica am Achensee. Am 22. bestieg ich in Begleitung eines Eingeborenen den Risserkogel und hatte dort eine wunderbar klare Aussicht auf Tauern, Karwendel- und Wettersteingebirge."

Für die freundlichen Grüsse und Mitteilungen sagen wir herzlichen Dank. Wir bitten alle Mitglieder und Freunde unserer Sektion, uns vorkommenden Falles von ähnlichen Winterausflügen u. s. w. unterrichten zu wollen.

Der **Verein zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen** versendet seinen dritten Jahresbericht. Der Verein bezweckt „Die Förderung der Kenntnisse, den Schutz und die Pflege der Alpenpflanzen." Wer sollte nicht bereit sein, diesen Zweck miterfüllen zu helfen? Leider zählt der Verein in unserer Sektion nicht allzuviel Mitglieder; diese Zeilen haben den Zweck, zum Beitritt anzuregen. 1,50 Mark Jahresbeitrag — das ist wirklich doch nicht zu viel! — Schatzmeister ist Herr Hofapotheker Kraft in Bamberg. Mögen bald recht viele Postanweisungen diese Adresse tragen!

Das **Vertauschen der Hüte** bei den Monatsversammlungen wird chronisch, wie es scheint! Schon wieder ist ein „fast neuer" Hut abhanden gekommen, diesmal auf der Januarversammlung. Der Verlustträger, Herr Z., schreibt uns: „Ich musste als Letzter schliesslich den Hut des Herrn M. nehmen. Leider hatte aber Herr M. nicht den meinigen, sondern den eines dritten Herrn genommen" — rechter Hand, linker Hand alles vertauscht! — Gefällige Meldungen bitten wir an das Sektionsbureau richten zu wollen.

Seilgurt. In der Sektionssitzung am 15. Januar gelangte ein Seilgurt zur Vorlage, dessen Verwendung beim Anseilen aufs Wärmste empfohlen werden kann. Der Gurt ist aus Kernleder, Schnalle und Seilringe sind aus einer neuen leichten und sehr haltbaren Metalllegierung hergestellt.

Aehnliche Gurte sind jetzt bei der hiesigen Feuerwehr zur Einführung gelangt. Die Ringe sind stark genug, um auch bequemes Abseilen an schwierigen Kletterstellen unter Vermeidung des Einschneidens des Seiles in die Hände zu ermöglichen.

Der Gurt ist zum Preise von Mk. 7,50 bei Herrn Civilingenieur Wielandt, Kommandantenstr. 14 erhältlich.

Zum Winterfeste haben der Bazar Nürnberg, Französischestr. 20 und G. Steidel, Leipzigerstr. 67, Trachtenalbums erscheinen lassen (das von Nürnberg z. B. 128 Seiten stark!), die auf Verlangen unentgeltlich abgegeben werden. Wir machen unsere Sektionsgenossen darauf aufmerksam und verweisen im übrigen auf die Anzeigen in dieser Nummer.

Neue Erwerbungen der Bibliothek.

* = Geschenke.

van Halen, J. Was muss man von der Geologie wissen? Allgemeinverständlich geschildert. Berlin. 1902.

Handbook for Travellers in Switzerland and the Alps of Savoy and Piedmont. London. 1838.

***Haufe, E.** Der Tourist am Gardasee. Prakt. Taschenbüchel. 3. Aufl. Innsbruck. 1902.

***Hoffmann, F.** Botanische Wanderung in den südlichen Kalkalpen. Teil I. Berlin. 1903.

Krehbiel, Dr. A. Franz Joseph Hugi in seiner Bedeutung für die Erforschung der Gletscher. München. 1902.

Laporte, A. En Suisse le sac au dos. Illustr. Paris. [o. J.]

Lechner, E. Das Thal der Maira (Bergell). Wanderbild von Maloja bis Chiavenna u. histor. Skizze. Illustr. Samaden. 1903.

Luck, G. Rätische Alpensagen. Gestalten u. Bilder aus der Sagenwelt Graubündens. Illustr. Davos. 1902.

Macmillan, H. Holidays on High-Lands, or Rambles and Incidents in Search of Alpine Plants. London. 1869.

Die österr.-ungar. Monarchie in Wort u. Bild. Tirol u. Vorarlberg. Wien. 1893.

Ott, A. Memento mori! Roman aus dem Hochgebirge. Illustr. Stuttgart. 1902.

Piper, O. Schloss Tirol. (Sonderdruck.) Illustr. Wien. 1902.

***Ratti, C. u. F. Casanova.** Guida illustrata delle Valle d'Aosta. Torino. 1893.

Ritter, Chr. W. Beschreibung merkwürdiger Berge, Felsen und Vulkane. Ein Beytrag zur physikalischen Geschichte der Erde. 2 Theile. Mit Kupfern. Posen u. Leipzig. 1806.

***Schmidt, E.** Ceylon. Illustr. Berlin. 1897.

Schubert, G. H. Wanderbüchlein eines reisenden Gelehrten nach Salzburg, Tirol und der Lombardey. Erlangen. 1823.

***Sina, B.** Guida del Lago d'Iseo. Illustr. Lovere. 1899.

Steinitzer, A. Die Bedeutung des Zuckers als Kraftstoff für Touristik, Sport u. Militärdienst. Berlin. 1902.

Stephen, L. Up and Down Mont Blanc. London. 1866.

— The Regrets of a Mountaineer. (Sonderabdruck). [o. O. u. J.]

Studer, B. Geologie der westlichen Schweizer-Alpen. Ein Versuch. Heidelberg u. Leipzig 1834.

***Tappeiner, Fr.** Zur Majafrage. Meran. 1894.

Taylor, B. Views A Foot or Europe seen with Knapsack and Staff. Kennett Edition. Illustr. New York u. London. 1884.

***Tombleson's** Upper Rhine. Illustr. London. [o. J.]

Tuckett, L. How we Spent the Summer or a Voyage en Zigzag in Switzerland and Tirol, with some Members of the Alpine Club. London 1866.

— Zigzagging amongst Dolomites. London. 1871.

Vogt, C. Im Gebirg und auf den Gletschern. Solothurn. 1843.

Wagner, J. J. Historia naturalis Helvetiae curiosa. In VII Sections compendiosè digest. Tiguri. 1680.

***Walscher, S.** Taschenbuch zu Schweizer Reisen. 3. Aufl. Glarus. 1841.

Weber, B. Handbuch für Reisende in Tirol. Innsbruck. 1842.

v. Welden, L. Der Monte-Rosa. Eine topographische u. naturhistor. Skizze Illustr. Wien. 1824.

Whymper, E. Scrambles amongst the Alps in the Years 1860—69. Second Edition. Illustr. London. 1871.

Wills, A. „The Eagle's Nest" in the Valley of Sixt. A Summer Home among the Alps. Second Edit. Illustr. London. 1860.

— Wanderings among the High Alps. Second Edit. London. 1858.

Zimmeter, K. Michael Angelo und Franz Sebald Unterberger. Ein Beitrag zur Geschichte der Tiroler Malerei des 18. Jahrhunderts. Innsbruck. 1902.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen": 1/1 Seite 40 Mk., 1/2 Seite 20 Mk., 1/4 Seite 10 Mk., 1/8 Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Enckeplatz 4.



Für das **Winterfest** der Sektion empfehle mein überaus reichhaltiges Lager von **alten, echten,** sowie getreu **nach Originalen gefertigte** neue

Alpine Trachten

Bayerns, Tirols, der Schweiz, des Schwarzwaldes, Italiens etc.

Sämtliche Kostüm-Teile werden einzeln abgegeben.

Die **Ausstellung** sämtlicher Trachten, sowie alter, echter Schmuck-Gegenstände **ist eröffnet** und findet in diesem Jahre **nur in meinen Geschäfts-Räumen** statt.

Gustav Steidel

BERLIN SW.19, Leipziger Strasse 67—68.

Gegründet 1853. ✦ Telephon: Amt I, No. 7572.

Tiroler Weinstube

von **Robert Recke.**

Alt-Moabit 139b

gerade gegenüber vom Haupteingang der Kunstausstellung.

Gemütliche Kneipzimmer.

Original-Weine

von **F. Tschurtschenthaler,** k. u. k. Hoflieferanten, Bozen, Süd-Tirol.

Höfliche Bitte.

Die von Jahr zu Jahr zunehmende Beliebtheit meiner Abteilung für

Alpine Trachten

nötigt mich, um allen Anforderungen meiner werten Kundschaft gerecht werden zu können, zu der Bitte, Aufträge möglichst zeitig erteilen zu wollen.

Die **Ausstellung**

alpiner Trachten in meinem Geschäftshause

*** Mauerstrasse 95 ***

ist eröffnet.



Durch große Einkäufe sind meine Lagerbestände an alten Originalen, wie neuen nach Landessitte gefertigten Kostümen besonders reichhaltig.

Größtes Lager antiker Gürtel **„über 700 Stück".**

Silberschmuck Goldmieder, Goldhauben, Tücher, Schürzen,

Lederbeinkleider, echte Alpen-Blumen u. Edelweiß-Sträußchen.

Deutsches Moden- u. Sport-Haus

Albert Ehrich Berlin W. 66

Mauerstr. 95, Ecke Friedrichstrasse.

Erstes Haus für

Bekleidungen und Ausrüstungen der Talwanderer und Hochtouristen.

Sektionsmitgliedern gewähre 5%.



„Bazar" Nürnberg

BERLIN W., Französische Strasse 20

an der Friedrichstrasse.

Ausstellung

bairischer, tiroler und **schweizer Trachten nur in meinen erweiterten Geschäftsräumen**

20 Französische Strasse 20

zu deren Besichtigung ohne Kaufzwang ergebenst einladet

„Bazar" Nürnberg.

Unser reich illustriertes Trachtenalbum, 128 Seiten stark mit Originalaufnahmen, gibt jede erschöpfende Auskunft über die zur Schau gestellten National-Kostüme und wird Interessenten **gratis** zugesandt.

Für das

Alpenfest

d. D. u. Oe. Alpenvereins

alte echte

Schmucksachen

in grösster Auswahl.

Chatelains, Ringe, Hals- und Miederketten,

Essbestecke, Messer, Gürtel, Pfeifen, Münzen.

Gold-, silber- u. unigestickte Mieder,

Hauben, Hüte, Tücher, Spenzer, Schürzen.

Strümpfe in reichhaltiger Ausmusterung.

Echte Originaltrachten.

Originelle Flösser- und Wilderer-Kostüme.

Gams-, hirsch-, bock- und wildlederne Beinkleider.

Massanfertigung aus antiken Stoffen nach Originalen und nach Musterbuch.

Einzelne Teile werden billigst abgegeben.

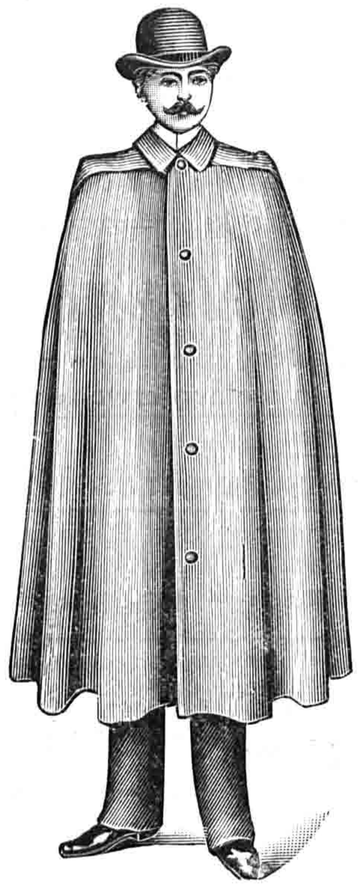
Alle angeführten Gegenstände sind auch gut imitiert sehr preiswert am Lager.



Jagd- u. Wintersportbekleidung

Schneeschuhe, Marke Matterhorn, Mk. 20,00.

„Bazar" Nürnberg, Französische Strasse 20.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829, Inh. E. NUBE seit 1867.

Special-LODEN-Geschäft

beste steyrische

Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Grosses Lager von Joppen,

Havelocks, Wettermänteln etc.

Damen-Costumen, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.



Berchtesgadnerin.

Anfertigung n. Maass innerhalb 10 Tagen.

Alois Pix

BERLIN SW., Jerusalemerstr. 8.

Geschäftshaus

eleganter Herrenmoden.

Special-Abteilung für

alpine u. bayrische National-Trachten.

Stets am Lager sind: Schlierseer, Miesbacher, Tegernseer, Berchtesgadener, Wolfratshausener, Zillertaler, Mittenwalder, Ober-Inntaler, Labertaler, Pinzgauer, Fränkische, Regensburger und Werdenfelser Trachten.

Grosses Lager echter, antiker Silbersachen.

Charivari, Cravattenringe, alte echte Original-Pfeifen mit reichem Silberbeschlag etc.

Sämtliche Costümteile gebe einzeln ab.

Goldgestickte Mieder prachtvolle Stücke.

Nummer 40. 5. Jahrgang. 1904.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. März. 1904.

Sektions-Sitzung

am **Freitag,** den 11. März 1904, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

Vortrag. *Ed. Hahn:* Kreuz und quer durch die Mont Blanc-Gruppe.
Mit Projektionsbildern.

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.

II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Würzburger Hofbräu, Anhaltstrasse 14, Räume belegt.

III. Biermarken (3 Marken **für ³/₁₀ Liter 85 Pf.** einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
Die noch im Umlaufe befindlichen, von dem früheren Wirte ausgegebenen Biermarken werden am Buffet gegen 25 Pf. eingelöst.

VI. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von 8½ Uhr** ab gestattet.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Zur Entlastung des Schatzmeisters sind **vom 1. April cr. ab** die für die Sektion bestimmten **Postanweisungen** nicht mehr, wie bisher, an den Schatzmeister, sondern **„An die Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4“** zu adressieren.

Dagegen sind **Wertbriefe** und **Wertpakete** nach wie vor an „Herrn Professor Dr. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 31“ zu richten.

2. Mit dieser Nummer gelangt das neue **„Bücherverzeichnis der Sektion Berlin“** zur Versendung.

3. Eine **Gesellige Zusammenkunft** findet im März nicht statt.

4. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten.**

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Freitag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren:

	vorgeschlagen durch:
1. Dr. *Gustav Bode*, Chemiker, N., Seestr. 68b .	*O. Mohr, Weilemann.*
2. *Adolf Ebeling*, Pastor, Sorau (N.-L.)	*E. Ebeling, Matzke.*
3. *Paul Friedländer*, Kaufmann, W., Hohenzollernstr. 13	*O. Haac*, Dr. *M. Schaefer.*
4. Dr. *Fritz Gotthelf*, Buchhändler, W., Jägerstr. 19	Dr. *M. Cohn*, Dr. *H. Levin.*
5. Dr. *Adolf Lazarus*, Privatdozent, Charlottenburg, Kantstr. 150a	*R. Mühsam, Spiegel.*
6. Dr. *Arno von Lewinski*, Direktor, W., Augsburgerstr. 9	*P. Kretzschmar, Petri.*
7. *Hans Messow*, Kaufmann, W., Lützowufer 33	*C. A. Fraenkel, P. Michaelis.*
8. *Carl Wilhelm Müller*, Fabrikbesitzer, SO., Köpenickerstr. 88	*Fuisting, Hoeter.*
9. Dr. *Johannes Orth*, Professor, Geh. Medizinalrat, Grunewald, Humboldtstr. 16	*Fornet, Rotter.*
10. *Adolph Philipsthal*, Bankier, W., Stülerstr. 13	*E. Fuchs, Dorn.*
11. *Max Pincsohn*, Kaufmann, W., Kurfürstendamm 229	Kfm. *M. Hahn, Nürnberg.*
12. *Kurt Rossberg*, Verlagsbuchhändler, W., Nollendorfstr. 42	*O. Haac, A. Levy.*
13. *Carl Schultze*, Kaufmann, SW., Yorkstr. 84 .	*H. Buhlmann, W. Buhlmann.*
14. Dr. *Alfred Tessmann*, Oberlehrer, Charlottenburg, Goethestr. 79	*Mann, Viereck.*
15. *Isidor Weil*, Kaufmann, W., Mauerstr. 43 . .	*A. Eisner, Guttfeld.*
Aus der Sektion Gleiwitz wünscht überzutreten Herr:	
16. *Ferdinand Zimbal*, Landgerichtsrat, Wilmersdorf, Güntzelstr. 26	*Friedensburg, B. Grosser.*
Aus der Sektion München wünscht überzutreten Herr:	
17. *Hans Gerson*, stud. phil., W., Viktoriastr. 26 .	*Eisenmann, H. Ledermann.*
Aus der Sektion Zillertal wünscht überzutreten Herr:	
18. *Franz Debus*, Kaufmann, NO., Gr. Frankfurterstr. 75	*Heinisch, C. Müller.*

Berlin, den 26. Februar 1904.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Exzellenz Droop †.

Noch waren kaum drei Wochen verflossen, seit sich die Erde über unseren Freund Schwager schloss, und schon wieder standen wir an dem Grabe eines der Besten aus unseren Reihen. Am 8. Februar ist der Wirkliche Geheime Rat Dr. Eduard Droop im Alter von 72 Jahren nach kurzem Krankenlager dahingeschieden. Er ist demselben tückischen Leiden erlegen, das Herrn Schwager dahingerafft hat.

Seit dem Jahre 1886 gehörte Droop unserer Sektion an. Er war einer der treuesten Besucher der Sektionssitzungen; wenn ihn nicht Abwesenheit von Berlin oder Krankheit fernhielten, versäumte er kaum je deren Besuch. Neun Jahre lang gehörte er dem Sektions-Vorstande an; sein besonnener, ausgleichender und von feinem Takt getragener Rat fand im Vorstand stets gern Gehör. Alljährlich, ja, seit er im Jahre 1895 die Bürde des Amtes abgelegt hatte, meist zweimal, im Frühsommer und im Herbst, ging er auf Reisen nach dem Süden. Immer wieder besuchte er das geliebte Tirol, und es verging wohl kein Jahr, in dem er nicht einige Tage in Bramberg, einige im Zillertal, einige in Bozen Aufenthalt nahm. Er liebte es, mit den Bewohnern der Berge zu plaudern, ihnen menschlich näherzutreten. Durch die Schlichtheit seines Wesens, die fast übergrosse Bescheidenheit, die ihm eigen war, und vor Allem durch seine unendliche Herzensgüte gewann er sich Verehrung und Zuneigung allerorten, in den Bergen wie in der Heimat, ganz besonders aber bei denen, die in Jahre langem Zusammenarbeiten mit ihm häufige Berührung pflegten. So lässt sein Scheiden eine schmerzliche Lücke nicht nur in der Zahl der Mitglieder der Sektion, sondern vor Allem in unseren Herzen.

Aus dem Vereinsleben.

Die **ordentliche Monatsversammlung** fand am 12. Februar statt und war wiederum ausserordentlich stark besucht. Zunächst hielt Prof. Dr. Scholz einen warm empfundenen Nachruf auf unser verstorbenes Ehrenmitglied, Friedrich Schwager. Da dieser Nachruf im Jahresberichte abgedruckt werden wird, können wir hier auf eine Wiedergabe verzichten; alsdann widmete der Vorsitzende dem am 8. Februar entschlafenen Wirkl. Geh.-Rat Dr. Droop gleichfalls Worte ehrenden Gedächtnisses (Vgl. den besonderen Aufsatz). — Zum Schluss hielt der in unserer Sektion von früher her schon rühmlichst bekannte Herr Dr. Mühlstädt aus Frankenberg einen Vortrag über „Eine Winterfahrt zum Ortlerhochjoch“, die er auf Schneeschuhen mit einem Gefährten, begleitet von den Führern Hans Sepp Pinggera und Peter Dangl d. J., von Sulden aus am 10. Februar 1903 unternommen hatte. Einleitend wies der Vortragende auf die vielfachen Reize hin, die der Schneeschuhlauf auch in unserem Mittelgebirge gewähre, wie er leicht zu erlernen sei und viel grössere Verbreitung verdiene, als er bis jetzt bei uns besitze. Auch in den Tälern der Alpen gewähre der Schneeschuhlauf unendliches Vergnügen, bei winterlichen Hochtouren erleichtere er in besonders fühlbarer Weise den Aufstieg zu den Hütten, der im Winter gewöhnlich den mühsamsten Teil der ganzen Tour ausmache.

Die Partie brauchte von Sulden bis zur Halleschen Hütte zehn Stunden und von da über Schrötterhorn und Col pale rosse zum Hochjoch dreizehn Stunden. Die Hochjochhütte befand sich in ausgezeichnetem Zustand, war aussen völlig schneefrei und im Innern trotz des Sturmwindes und grosser Kälte überaus wohnlich und angenehm — ein ehrenvolles Zeugnis für unsern uns jetzt entrissenen ersten Hüttenwart!

Die Ersteigung des Zebru am 10. Februar war bei dem Wind ein mühsames Stück Arbeit, aber belohnt durch eine geradezu unermessliche Fernsicht. Am Nachmittag

wurde noch zur Berglhütte abgestiegen, da ein Wetterumschlag drohte und längeren Aufenthalt im Hochgebirge unrätlich erscheinen liess. In Trafoi endete die Tour. Wiederholt schilderte der Vortragende die unbeschreibliche Pracht des winterlichen Hochgebirges, gegen welche der Sommer nicht aufkomme, erzählte aber auch von den besonderen Gefahren des Winters durch Lawinen und die eigentümliche wandelbare Tragfähigkeit des Schnees, die eine im Sommer ganz leichte Stelle zu einer schwierigen und überaus anstrengenden machen könne. 125 Bilder, lauter eigene Aufnahmen, unterstützten den Vortrag, der durch seine von hoher Begeisterung getragenen Schilderungen ebenso kräftig wirkte, wie er durch launige Geschichtchen die grösste Heiterkeit entfesselte, und dem Redner den lebhaftesten Beifall eintrug.

Kleine Mitteilungen.

Eine Alpenreise vor 60 Jahren. Der am 9. März vorigen Jahres verstorbene Wirkl. Geh. Ober-Justizrat Dr. Starke war der Nestor unter den Bergsteigern unserer Sektion. Im Jahre 1843 hatte er seine erste Bergreise durch die Schweiz und Tirol unternommen. Gerade jetzt, bei der Wiederkehr seines Todestages, wird es seinen zahlreichen Verehrern in unserer Sektion von Interesse sein, eine diese Alpenreise behandelnde Aufzeichnung kennen zu lernen, die in den von Starke hinterlassenen Lebenserinnerungen enthalten ist, und zu deren Abdruck wir durch die Freundlichkeit seiner Kinder instand gesetzt sind. Sie gibt ein charakteristisches Bild von der Art und Weise damaliger Bergfahrten. Sie lautet:

„ . . . . Sehr bedeutungsvoll war für mich der . . . **1843** erfolgte Uebergang zur Universität Heidelberg. Es war das erste Mal in meinem Leben, dass ich auf ängere Zeit fern vom Elternhause leben . . . sollte. . . . Auch sollte ich die Möglichkeit haben, von Heidelberg aus noch eine Reise in die Alpen zu machen. In die Alpen, in das Wunderland, aus dem meine Lehrer (— scil. in der Malerei*) —) Hollstein und Seiffert schon so manche mich berauschende Studie heimgebracht hatten!

„ . . . Sobald es möglich war, Heidelberg zu verlassen, trat ich mit meinem Freunde Rommel aus Cassel die Reise nach der Schweiz an: das Herz voller Mut und Reiselust, an den Beinen die weite, schwarz- und graukarrierte Bummelhose, die damals jeder Heidelberger trug, und Nagelschuhe, auf dem Rücken den recht schwer gepackten Tornister — denn in ihm war aller Reisebedarf für eine Reise von 9 Wochen enthalten. . . .

„Durch den Schwarzwald waren wir über Schaffhausen zum Vierwaldstätter See und dem Rigi, demnächst nach Meyringen gelangt. Dort war damals das Stammquartier der Landschaftsmaler aus der Calame'schen Schule. Calame . . . und nach ihm Biermann und andere Schüler nahmen dorten auf Wochen lang ihren Sitz, und schöner und billiger konnten sie es auch nicht haben als in dem weinumrankten Hause des Papa Ruoff, eines über 70 Jahre alten Greises im Silberhaar, und seiner schönen, im gleichen Alter stehenden Frau. . . . Glückliche Tage haben wir, mein Reisegefährte und ich, dort verlebt, am Tage gemalt, abends Kegel geschoben oder mit den hübschen Enkeltöchtern des Ruoff'schen Paares „Schwarzer Peter" gespielt. . . . Wir drangen dann weiter vor zur französischen Schweiz, wanderten durch das Chamonix-Tal und verliessen die Alpen, um nach Genua und Spezzia zu gelangen. Wir wendeten uns dann dem Gebirge zu, zunächst nach Mantua, dann zum Gardasee und weiter nach Innsbruck; rasch ging es nun zurück nach Berlin,

*) Starke hatte sich eigentlich dem Berufe des Malers widmen wollen, auf Wunsch seines Vaters aber davon abgestanden und sich dem Studium der Rechte zugewendet.

denn mein Reisegeld war zu Ende. Sonnenverbrannt, mit abgerissenen Kleidern, aber einen Kalabreserhut auf dem Kopfe, marschierte ich in Berlin wieder ein. . . .

„Und was ich . . . während meiner langen Reise . . eingeheimst hatte und als Gewinn für das Leben mitbrachte, das waren nicht nur die . . Eindrücke der grossartigen Natur, die ich erschaut hatte, und eine Anzahl kleiner, nur im Bleistift ausgeführter Reisestudienblätter (— der Tornister gestattete kein grösseres Format —), das war mein erweiterter Blick für Menschenkenntnis und Lebensverhältnisse und frischer Mut! . . . ."

Von dem **Winterausfluge** am 14. Februar ist leider nicht viel günstiges zu berichten. Etwa 60 Teilnehmer hatten sich eingefunden; doch belohnte kein günstiges Wetter ihren Wagemut. Regen von oben, durchweichter Boden von unten, von Schnee keine Spur mehr — das war das Kennzeichen des letzten Ausfluges! Doppelte Anerkennung gebührt daher den wackeren Wanderern, die sich auch durch solche Widerwärtigkeiten nicht abschrecken liessen!

Wintertouren. Die Herren Max Schlesinger und Dr. Bröckelmann hielten sich Ende Januar und Anfang Februar in Davos auf, um die verschiedenen Wintersportarten zu betreiben. Es wurde eifrig Schneeschuh und Schlittschuh gelaufen, Sportschlitten gefahren und Schlittenausflüge ins Seitig-Tal und durch die wilde Schlucht der „Züge" nach Wiesen gemacht. Ausserdem wurden folgende Hochtouren ausgeführt:

Am 31. Januar erstieg Dr. Bröckelmann mit Dr. Oskar Schuster (Dresden) und Heinrich Wallau (Mainz) das Schiahorn, 2713 m, bei herrlichem Wetter. Der Weg bis zum Strelapass wurde hin und zurück auf Schneeschuhen zurückgelegt, das Gipfelmassiv über die Südwand, grösstenteils stufenschlagend, überwunden.

Am 2. Februar fuhren Schlesinger, Dr. Bröckelmann, Dr. Schuster und Wallau mit Schlitten nach Clavadel, stiegen steil durch Wald aufwärts, legten an der Baumgrenze die Schneeschuhe an und fuhren in Schlangenlinien bis dicht unter den Vorgipfel des Jacobshorns, 2594 m, hinauf. Auf dem stark überwächteten Grat zwischen Vor- und Hauptgipfel konnten die „langen Bretter" nicht benutzt werden. Herrlich war die lange Abfahrt über das wellige Gelände bis zur Baumgrenze, während die Fahrt durch den steilen, dichten Wald abwärts die Berliner belehrte, dass die wenigen Tage, die sie jährlich auf Schneeschuhübungen im Riesengebirge verwandten, noch lange nicht genügten, eine vollkommene Beherrschung des Skilaufens zu erlernen.

Der 9. Februar galt der Ersteigung des Seehorns. Obgleich dasselbe nur 2241 m Höhe aufweist, sollte seine Bezwingung doch recht schwierig werden. Zunächst mussten die Schneeschuhe 4 Stunden lang über steile Waldhänge aufwärts getragen werden, dann folgten unangenehme, vereiste und verschneite Felsen, und nach einiger Pickelarbeit wurde nachmittags 4 Uhr der Gipfel betreten, wo bei schönstem Wetter eine prächtige Rundsicht die Bergsteiger für den mühsamen Aufstieg entschädigte. Auch bei der nun folgenden Abfahrt durch steilen, dichten Wald zeigte sich wieder, dass die Neigungen der Hänge, die Hindernisse, die dem Schneeschuhläufer im Hochgebirge entgegentreten, doch weit grösser sind, als im deutschen Mittelgebirge.

Bei einer Schneeschuhtour am 5. Februar kehrten Dr. Bröckelmann und Schlesinger unterhalb der Maienfelder Furka in etwa 2000 m Höhe wegen grosser Lawinengefahr verständigerweise um.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

Tiroler Weinstube

von **Robert Recke.**

Alt-Moabit 139b

gerade gegenüber vom Haupteingang der Kunstausstellung.

Gemütliche Kneipzimmer.

Original-Weine

von F. Tschurtschenthaler, k. u. k. Hoflieferanten, Bozen, Süd-Tirol.

Bergstiefel

für jede Art Touren, tadellos sitzend, unverwüstlich, absolut wasserdicht m. Nägeln oder

Uhustollen

auf Grund langjähriger Erfahrung und nach den Angaben bekannter Hochalpinisten verfertigt

Schuhmachermstr. A. Luhnau

N., Kleine Hamburgerstr. 13.

Aufs Beste empfohlen. Prämiirt. Mässige Preise.

Für jeden Stiefel eigene Leisten.

Aufbewahrung im Winter kostenlos.

Für Mitglieder der Sekt. Berlin 5% Rabatt.

S. Adam

BERLIN W., Leipzigerstr. 27-28

Herren-, Damen-, u. Knaben-Bekleidung.

SPEZIALITÄT:

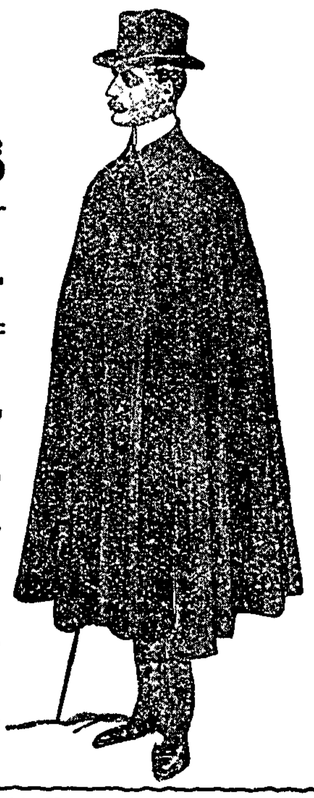
Loden- Bekleidung für Jagd, Touristik und Sport.

Havelocks, Wettermäntel, Pelerinen, Touristen-Anzüge und Joppen.

Echte bayr. Lodenstoffe für Damen und Herren.

Ausrüstung und Bekleidung für jeden Sport.

Frühjahrs- und Sommer-Katalog 1904 ist erschienen. Zusendung postfrei und kostenlos.



Die

Berliner Hütte

Wegweiser für sämtliche Spaziergänge, Uebergänge u. Bergtouren von der Berliner Hütte

von

Leon Treptow.

Herausgegeben von der

Sektion Berlin d. D. u. Oe. Alpenvereins.

Preis 50 Pfennige.

Zu beziehen durch das Sektionsbureau.

Prächtiges Geschenk.

Atlas der Alpenflora.

II. Auflage. — 5 Bände mit 500 Tafeln nach Naturaufnahmen mit Original-Aquarellen.

Preis für Mitglieder:

a) **Gebunden** in grüner Leinewand Mk. 38,50

b) **eingelegt in Kästchen** (Buchform) Mk. 36,50,

c) **in losen Heften** Mk. 30,00.

Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.

Nach jahrelangen praktischen Versuchen erwies sich mein neuer Wettermantel **„Alpen-Verein“** als der geeignetste für Hochtouristen und Talwanderer.

Der Wettermantel „Alpen-Verein“ vereinigt in sich alle Vorzüge der Pelerine und des Mantels. Alle für die Touristik bestimmten Kleidungsstücke werden nach meinem Verfahren ✦ **„Wasserfest“** ✦ imprägniert. Mit „Wasserfest“ imprägnierte Stoffe bleiben porös und elastisch, nehmen dagegen absolut kein Wasser auf.



✦ ✦ Bekleidungen und Ausrüstungen ✦ ✦

für Damen und Herren vom Kopf bis zum Fuß

für Talwanderer und Hochtouristen.

Deutsches Moden- und Sport-Haus

Albert Ehrich

Berlin W.66, Mauerstr. 95 Ecke Friedrichstr.

„Bazar“ Nürnberg, Berlin W.,

Gegründet 1859. **Französische Strasse 20.** Gegründet 1859.

Specialhaus für sanitäre und poröse Unterwäsche.



Schönherr's Maschen- und Zellenunterzeuge.

Professor Dr. Jaegers Wollene. Dr. Lahmanns Reformbaumwollunterkleidung.

Seidene, Merino-, Macco- und Netz-Unterkleider.

Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.

Ponchos, Caban mit Capuze aus wasserdichten Loden.

Herren- und Damen-, Touristen-Gebirgscostüme.

Alpine Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen.

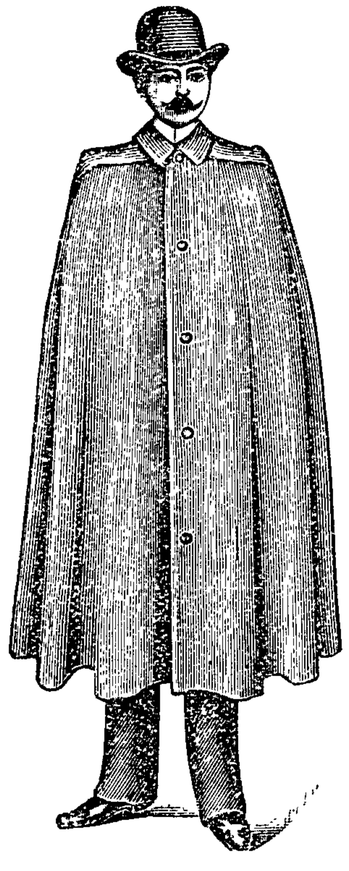
Jagd-, Sport- und Touristenhemden.

Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.

Hochgebirgsausrüstungen (Laternen, Eispickel etc.).

Alpiner Katalog und Tricotagen-Preisbuch franco.

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“: 1/1 Seite 40 Mk., 1/2 Seite 20 Mk., 1/4 Seite 10 Mk., 1/8 Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Enckeplatz 4.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829.

Special-LODEN-Geschäft

beste steyrische

Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Grosses Lager von Joppen,

Havelocks, Wettermänteln etc.

Damen-Costumen, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.



Gustav Steidel

BERLIN SW. 19

Leipziger Strasse No. 67

empfiehlt seine **porös wasserdichten**

Loden

-Jagd-Joppen.
-Haus-Joppen.
-Havelocks.
-Wettermäntel.
-Jagdmäntel.
-Anzüge für Damen und Herren.



Jagd- und Touristen-Ausrüstung.

Hauptlager der echten

Prof. Dr. G. Jaeger'schen Normal-Artikel.

Sandow's Muskelstärker

bester, einfachster und vollkommenster **Zimmer-Turn-Apparat** p. St. M.16,—.

Nummer 41. 5. Jahrgang. 1904.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. April. 1904.

1. Sektions-Sitzung

am **Freitag,** den 15. April 1904, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

Vortrag. *Michelly:* Ferientage in Tirol. **Mit Projektionsbildern.**

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Würzburger Hofbräu, Anhaltstrasse 14, Räume belegt.
III. Biermarken (3 Marken **für** $^3/_{10}$ **Liter 85 Pf.** einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von** $8^1/_2$ **Uhr** ab gestattet.

2. Gesellige Zusammenkunft

am **Freitag,** den 29. April 1904, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

L. Treptow: Klettereien am Totenkirchl und der Oetztaler Wildspitze.

Mit Projektionsbildern.

3. Erster Frühjahrs-Ausflug

am Sonntag, den 1. Mai 1904

nach Woltersdorf und Luckenwalde

unter Führung von *Kapitza, Jaster, Pape* und *Weisse.*

Abfahrt vom Anhalter Bahnhof früh 9.^{10}. Ankunft in Woltersdorf 10.^{14}. Wande-

rung nach Luckenwalde. Frühstück im Hotel zum Prinzen von Preussen. Wanderung durch das Elstal zum Restaurant Lindenberg, nach Neumühl und Luckenwalde. Dauer der Wanderung $4^1/_2$ Stunden. Mittagessen in oben genanntem Hotel. Die Nummer der Mittagskarte gilt für den ebenfalls numerierten Platz. Bierpausen finden statt. Rückfahrkarten nach Luckenwalde (Mk. 3.—) III. Kl. lösen die Teilnehmer selbst.

Rückfahrt $7.^{31}$, Ankunft in Berlin $8.^{15}$.

Meldungen bis 28. April bei Kagermann in Firma Gustav Steidel, Leipzigerstr. 67, gegen

Mk. 1,— Frühstück
„ 2,— Mittagessen
Mk. 3,—

Während der Wanderung behalten die Führer den Vortritt.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Zur Entlastung des Schatzmeisters sind **vom 1. April cr. ab** die für die Sektion bestimmten **Postanweisungen** nicht mehr, wie bisher, an den Schatzmeister, sondern **„An die Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4"** zu adressieren.

Dagegen sind **Wertbriefe** und **Wertpakete** nach wie vor an „Herrn Professor Dr. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 31" zu richten.

2. Der **zweite Frühjahrs-Ausflug** findet am **15. Mai** statt. Näheres in der Mai-Nummer.

3. Der **Jahresbericht für 1903** ist an die Mitglieder versandt.

4. Wegen der **Ausgabe der Hüttenschlüssel** wird auf die Notiz Seite 5 verwiesen.

5. **Verkauf von Büchern aus der Sektionsbibliothek.** Die Bibliothek der Sektion besitzt eine Anzahl Doppelexemplare der Zeitschrift (viele Jahrgänge), der Mitteilungen (desgl.) und sonstiger alpiner Bücher, die neu oder doch gut erhalten sind, und die den Mitgliedern zu sehr niedrigen Preisen zur Verfügung gestellt werden. Das Verzeichnis steht am Ende dieser Nummer (S. 6). Nähere Auskunft auf dem Bureau.

6. Die Verlagsanstalt F. Bruckmann & Co. in München wünscht für ein grösseres, unter der Leitung von Herrn Dr. Emmer demnächst erscheinendes illustriertes Werk über die Ostalpen gute neuere **photographische Aufnahmen** unserer **Schutzhütten.** Wir ersuchen diejenigen Mitglieder, die Aufnahmen von den Hütten der Sektion Berlin gemacht haben, uns je ein Exemplar jeder Aufnahme zu diesem Zweck zur Verfügung zu stellen und baldtunlichst dem Sektionsbureau einzusenden.

7. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten.**

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Freitag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit. Bis zum 7. Mai ist Herr Dr. Grosser von Berlin abwesend. In dieser Zeit wird der Vertreter des Schriftführers, Herr Rentner Weisse, Charlottenburg, Grolmanstr. 20, des Freitags von 4—5 zur Auskunftserteilung bereit sein.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren:

	vorgeschlagen durch:
1. *Georg Aepler*, Kaufmann, S., Brandenburgstr. 52	*Gaulke, F. Mewes.*
2. *Georg Brach*, Kursmakler, Charlottenburg, Schlüterstr. 25	*Jolenberg, Lomler.*
3. Dr. *Albert Edelstein*, Rechtsanwalt, W., Bülowstr. 67	*Liedtke, Ph. Salomon.*
4. *Emil Frankfurther*, Kaufmann, W., Rankestr. 9	*E. Goldmann, Krakau.*
5. *Carl Gamp*, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat, W., Potsdamerstr. 22a	*Dührssen, M. Werner.*
6. *Hermann Herz*, Kaufmann, W., Unter den Linden 28	*J. M. Friedländer, P. Mamroth.*
7. Dr. *Benno Holz*, Arzt, W., Marburgerstr. 3	*Placzek*, Dr. *F. Unger.*
8. *Paul Knebel*, Rechtsanwalt und Notar, Zehlendorf, Hauptstr. 1	*Laehr, J. Mahn.*
9. Dr. *Paul Königsberger*, Gerichts-Assessor, W., Keithstr. 2	*Dührssen, Follmann.*
10. *Krause*, Major a. D., W., Knesebeckstr. 56/57	*R. Fuchs, R. Keil.*
11. *Johann Lehmann*, Braumeister, Schöneberg, Hauptstr. 112	*Sautner, J. Wild.*
12. *Ferdinand Mack*, Postinspektor, Schöneberg, Tempelhoferstr. 15	*Behm, Wiessler.*
13. *Freiherr Louis von Puttkammer*, Rechnungsrat, W., Lietzenburgerstr. 15	*Gaulke, v. Manger.*
14. *Michael Radziejewski*, Bankprokurist, W., Meineckestr. 3	*Michelly, Vollmer.*
15. Dr. *Fritz Simon*, Botaniker, Leipzig, Sternwartenstr. 42	*E. Heinitz*, Dr. *H. Levin.*
16. *Rudolf Zimmermann*, Kaufmann, Spandau	*Heilborn, Seer.*

Berlin, den 30. März 1904.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

Die Monatsversammlung fand am 11. März statt und erfreute sich wieder zahlreichen Besuches. Den Vortrag des Abends hielt Herr Eduard Hahn; er schilderte darin, an der Hand zahlreicher Lichtbilder, die Ueberschreitung des Mont Blanc und die Ersteigungen der Droites, der Aiguille de Blaitière und der Aiguille de Rochefort. Die letztere wurde durch ihn zum ersten Male über den Grat von der Aiguille du Géant aus erstiegen. Alle Touren sind aus den beiden Sommern 1902/1903 und gaben so dem Vortragenden reichlich Gelegenheit, die Schwierigkeiten dieser Besteigungen, die durch das in beiden Jahren vorherrschende schlechte und unbeständige Wetter noch bedeutend vermehrt waren, klarzulegen. Gute Aussicht boten nur die Droites, die am 26. Juli 1902 direkt von Montanvert aus trotz rasenden Sturmes in reichlich 9 Stunden erstiegen wurden, und die Aiguille de Blaitière, die man ebenfalls von demselben Berghotel aus am 5. Juli 1902 in $8^1/_2$ Stunden bezwang. Die Kletterei an diesem Gipfel ist zum Teil äusserst schwierig und exponiert. Der Glanzpunkt beider Panoramen ist die Aiguille Verte. Während sie von den Droites aus als eine herrliche, edelgeformte Pyramide erscheint, sieht man sie von der Blaitière aus über den dunklen

gezackten Felsenkämmen der Aiguille des Grands-Charmoz und der Aiguille du Grépon furchtbar kühn und in wahrhaft abschreckender Steilheit ihre leuchtende, elegante Firnhaube in den Himmel recken. Mit ihr wetteifern an abweisender Steilheit des Aufbaues und nachhaltigem Eindruck ihre stolzen Nachbarn, die Droites und die Courtes. Von der Aiguille de Rochefort aus hatten die Reisenden die seltene Gelegenheit, eine Föhnmauer in ungefähr 3900 Meter Höhe zu beobachten. — Der Vortragende, der schon so manchesmal von bedeutenden Hochtouren in der Schweiz und in Frankreich berichtet hatte, fand auch diesmal für seine Ausführungen den lebhaften Beifall der Versammlung.

Vom Winterfest.

„Endlich allein!" Diese Unterschrift eines einst berühmten französischen Bildes war die Losung des diesjährigen Winterfestes unserer Sektion. Endlich allein unter uns wollten wir einmal sein, nicht, wie sonst mitunter, gestört durch die oft etwas bedenkliche „Luschtigkeit" von Teilnehmern, an denen eine gewisse von der Kultur nicht oder doch nur recht unvollkommen beleckte Rauhheit des Auftretens das einzige war, was bei sehr milder Beurteilung allenfalls als „alpin" gelten konnte. Stolz dürfen wir mit unserem grossen Zeitgenossen sagen: es ist erreicht! Der Kreis der am 5. März Erschienenen beschränkte sich tatsächlich auf die Mitglieder und ihre nächsten Angehörigen — beiläufig: „nur" etwa 2400 Personen — und trotzdem oder besser: gerade deshalb war das Fest das bestgelungene, das wir seit lange gehabt haben. Viele kamen in einer gewissen Bangigkeit der Erwartung hin: wie wird es nur heut werden? Ja, es waren schon von vornherein allerlei misstrauische Vergleiche mit Hofbällen, Temperenzlerkränzchen und Missionsfesten gezogen worden. Nun, diese Pränumerando-Nörgler haben sich verdientermassen geschnitten. An „Luschtigkeit" hat's nicht gefehlt: überall aber herrschte der liebenswürdige und anmutige Frohsinn, den wir als die besondere Eigentümlichkeit unseres Festes in Anspruch nehmen; die Schwemme zeigte das allbekannte Gedränge, in dem selbst der findigste Apfel nicht zur Erde kann, es wurde getanzt und gerutscht, gewürfelt und gerauft, alles nach Herzenslust.

Wundervoll war wieder die Ausschmückung des Saales, der durch die Verlegung der Terlaner Weinschenke auf die Bühne wesentlich gewonnen hatte. Die Schuhplattlgruppe konnte sich diesmal gar nicht genug tun: sie bot fünf Tänze, die für viele den Glanzpunkt des Festes bildeten, uns allen durch ihre Echtheit, ihren Schneid zur rechten alpinen Stimmung verhalfen. Alpin gings überhaupt zu, hochalpin! Flott tummelten sich unzählige „Dierndln", darunter sicher mehr als eine „Jungfrau", während wir weder ein „böses Weibele", noch eine „Disgracia" zu sehen bekamen. Manch lustiger „Schwarzkopf", manch „grosse und kleine Weisse", hier und da wohl auch eine „grosse Wilde" oder gar ein „Unnütz", hüpften über „Brett" und „Zaun" der köstlichen „Ochsenhütte" des Eingangs. Dem „Sonnblick" der allgemeinen Fröhlichkeit hielt kein „Tristenkopf", kein „Greiner" Stand und die anfänglichen Besorgnisse wegen des Gelingens des Festes wurden schnell zu „Mythen". Der „Glockner" sagte den „Elfer", „Zwölfer", „Einser" an — die Fröhlichkeit nahm nur zu; und manch eifriges Paar wird, erst nach Tagesanbruch in seinem „Federbett" angelangt, sich nach all der Anstrengung als „Toter Mann" und „Totes Weib" gefühlt haben. Wohl denen, die so Freud und Leid mit einander teilen: dann bleibt dem Festgenossen der passive Genuss des „Predigtstuhles" erspart, der mitunter den Eindruck der „Teufelskanzel" machen soll. — Freudlos in der Freuden Fülle war nur — der Oberkellner: der wirklich alpine Charakter des Festes prägte sich auch in einem erheblichen Minderverbrauch an „Schampus" aus! Wir weihen

dem Biedermann unsers Mitleids stille Zähre, unsern Dank aber dem F.-A., der sich auch diesmal wieder rühmlichst bewährt hat. Fehlt in der nächsten Jahresrechnung der fette Posten „Festüberschuss" — doch dieser Gedanke soll uns die Festfreude nicht nachträglich trüben: wozu haben wir unsern bewährten Finanzminister?!

Kleine Mitteilungen.

Gedenke, dass du ein Deutscher bist! Diese Mahnung des Grossen Kurfürsten muss man jetzt notgedrungen allen denen zurufen, die nach dem Süden oder Osten des Alpengebietes ziehen. Es gilt, in den dortigen Gegenden unsern Verein gegen Angriffe zu schützen, die von slavischer und italienischer Seite gegen ihn gerichtet worden sind.

Die Sektionen Krain und Cilli unseres Vereins sind von dem slovenischen Alpenverein (slovensko planinsko drustvo) in geradezu abscheulicher Weise boykottiert worden. Wegbaubewilligungen, Hüttenbauplätze, zuletzt sogar Bauholz — alles wurde ihnen infolge der Hetzereien jener slavischen Helden entzogen. Der slavische Verein hat es offen als seine Absicht ausgesprochen, „die bisher von Fremdlingen besorgte Arbeit aus den slovenischen Bergen (!) zu verdrängen"! Und als neben der alten deutschen Triglavhütte endlich ein slovenischer Trutzbau entstanden war, da wurde freudig verkündet: „Unser ist der Triglav und bleibt unser in Ewigkeit!" Gegenüber diesen elenden Versuchen, den nationalen Hader in die reine Luft der Höhen zu verpflanzen, ist es eine Ehrensache unserer Vereinsmitglieder, jene Gegenden recht zahlreich zu besuchen und dann selbstverständlich in keiner der slovenischen Trutzhütten, sondern nur in den deutschen Schutzhütten unseres Vereins einzukehren.

In Südtirol hat sich bekanntlich das Deutschtum des Ansturms der Lega Nazionale zu erwehren, jenes famosen Vereins, dessen Wahlspruch lautet: „Tirol italienisch bis zum Brenner!" Neuerdings haben, wie in No. 4 unserer Vereinsmitteilungen zu lesen war, die Italianissimi es durchgesetzt, dass eine Anzahl Wirte im Fassatal aus der Sektion Fassa unseres Vereins ausgetreten und jenem Hetzverein beigetreten sind. Es sind nachstehende Gastwirte:

Leopold Rizzi, Vigo, Hotel Krone,
Felix Valentini, Campitello, Gasthaus Valentini,
Felix Sartori, Canazei, Gasthaus Edelweiss,
Adrä Jori, Alba, Gasthaus Rössel,
Josef Volkan, Moëna, Gasthaus Krone.

In allen diesen oben genannten Orten gibt es genug deutsche oder deutschfreundliche Gasthöfe, so dass sich Niemand vom Besuche des Fassatales abhalten zu lassen braucht. Ein Deutscher aber, der es fertig bekäme, bei Leuten zu verkehren, die aus der Bekämpfung des Deutschtums ihre Lebensaufgabe machen, wäre ein trauriger Kerl!

Wir sind überzeugt, dass unsere Berliner Sektionsgenossen nationales Empfinden genug besitzen, um der Eingangs erwähnten Mahnung des Grossen Kurfürsten allüberall zu entsprechen. Wr.

Hüttenschlüssel. — Die neuen Hüttenschlüssel gelangen demnächst zur Verteilung. Diejenigen Sektionsmitglieder, welche einen solchen zu erhalten wünschen, wollen baldigst ein dahingehendes Gesuch an Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12, gelangen lassen, und zwar mit Angabe des Grundes, aus dem sie ohne Führer unbewirtschaftete Hütten zu besuchen gedenken (ob Hochtouren, botanische oder ähnliche Forschungen u. s. w.).

Die Akademische Sektion Berlin hat ihren Vorstand wie folgt gewählt: med. Martin Kretschmer, I. Vorsitzender; med. Reinhold Müller, II. Vorsitzender;

techn. Kurt Ellon (S.W. Friedrichstr. 219), I. Schriftführer; techn. Hans Stürickow, II. Schriftführer; med. Herbert Wendriner, Kassenwart.

Der **Bazar Nürnberg** hat ein Alpines Sportalbum (84 Seiten mit zahlreichen Abbildungen) herausgegeben, das in allen Fragen betreffend alpine Ausrüstung und Touristen-Bekleidung, als zuverlässiger Ratgeber bezeichnet werden kann.

Für die beginnende Wanderzeit machen wir auf zwei kleine Schriften aufmerksam: „**Wandersport**; praktisches und hygienisches Vademecum für Wanderer und Radfahrer" und „Die Ernährung beim Sport (Berlin, Vogel & Kreienbrink)" — beide von Dr. med. Claus Harlow (Pseudonym). Der Verfasser, Mitglied unserer Sektion, gibt auf streng wissenschaftlicher Grundlage, aber ohne je wissenschaftlich langweilig zu werden, in ungezwungenem Plaudertone, oft mit trefflichem Humor seine Erfahrungen zum besten. Er hat so ziemlich alles am eigenen Leibe ausprobiert, was dem Bergsteiger frommt oder schadet, und da er sowohl Arzt als Hochtourist ist, so fallen seine Ratschläge und Warnungen doppelt ins Gewicht. Besonders angenehm berührt es, dass er nie mit Unfehlbarkeitsmiene entscheidet: „Nur so darf verfahren werden"; er setzt vielmehr die Gründe für diesen oder jenen Rat auseinander und überlässt es dann dem Leser, je nach seiner persönlichen Vorliebe sich so oder so zu entscheiden. Auch schreibt er nicht blos für die Besitzer von „braunen Lappen", sondern gerade für den guten alpinen Mittelstand. — Wir können beide Schriften (je 1 Mk.) angelegentlich empfehlen.

Nivalin ist eine vortreffliche Salbe, die das Gesicht gegen Sonnen- und Gletscherbrand schützt. Zu haben u. a. in der Viktoria-Apotheke, Friedrichstr. 19, in Tuben zu 1 Mk.

Eissport auf dem Königssee. Dieser herrlichste aller deutschen Bergseen war, abgesehen von einem unbedeutenden Stück an der Falkenwand, in diesem Winter vollständig mit fester Eisdecke versehen, sodass sowohl dem Eisschiessen wie dem Schlittschuhlaufen ohne Bedenken gehuldigt werden konnte. Einige Partieen wagten sich, wie die D. A.-Z. berichtet, bis nach Bartholomä! Ach, die Glücklichen! können wir Nordländer nur seufzen. Als Kuriosum sei erwähnt, dass eines Tages auch ein paar Mönchskutten die Szenerie auf dem Eisspiegel belebten; auf dem Gebirgssee schlittschuhlaufende Patres — gewiss ein originelles Bild!

Der Mont Blanc auf Schneeschuhen. Diese glänzende Leistung hat Herr Hugo Mylius-Hannover am 25. Februar mit drei Führern vollführt. Am 24. Februar ab Chamonix 5 Uhr früh; an Grands Mulets $4.^{30}$ nachmittags. 25. Februar ab Grands Mulets 7 Uhr früh; Cabane Vallot 1 Uhr; Gipfel $5.^{15}$; Cabane Vallot $6.^{80}$; Grands Mulets $8.^{80}$ abends. 26. Februar ab Grands Mulets $11.^{80}$ vormittags; an Chamonix $1.^{30}$ nachmittags. — Die Schneeverhältnisse waren ausgezeichnet; die grösste Kälte betrug 30^{0} R. Herr Mylius erfror sich einen Finger und teilweise einen Fuss, der Führer Maurer einen Fuss. — Die Schneeschuhe stammten aus der Fabrik von J. Fischer-Freiburg i. B.; drei waren versehen mit E-Bindung mit Lederfersen-Kappe, ein Paar hatte die alte norwegische Rohrbindung(!). Was sagt Herr Rickmer-Rickmers dazu??

Bücherangebot.

Bei der Neuordnung unserer Bücherei hat sich herausgestellt, dass eine Anzahl von Werken doppelt vorhanden ist. Der Vorstand hat infolgedessen beschlossen, diese überschüssigen Bücher zum Verkauf zu stellen, und veröffentlicht nachstehend das Verzeichnis mit beigefügten Preisen.

Unseren Sektionsgenossen ist hierdurch Gelegenheit geboten, ihre alpine Bücherei ohne erhebliche Kosten zu vervollständigen.

Die Bücher sind täglich während der Kanzleistunden zu besichtigen.

Zeitschrift des D. u. Oe. Alpenvereins 1888—1892, 1895, 1896, 1899, 1901, gebunden	pro Band	4,—
— 1879—1903, broschiert	„ „	3,—
Mitteilungen des D. u. Oe. Alpenvereins 1878—1892, 1887—1902, 1889—1899, gebunden	„ „	2—2,50
Anleitung zu wissenschaftl. Beobachtungen auf Alpenreisen. 2 Bde. Wien 1882/83. (14,—)		6,—
Kollbrunner, E. u. Kaltbrunner, D. Der Beobachter. Allgem. Anleitung zu Beobachtungen über Land und Leute. Zürich 1882, gebunden (13,50)		3,—
Zschokke, H. Die klassischen Stellen der Schweiz und deren Hauptorte in Orig.-Ansichten dargestellt. 2 Bde. Carlsruhe 1836, gebunden		3,—
Rambert, E. Aus den Schweizer Bergen. Basel 1874, gebunden		1,50
Fitz-Gerald, E. A. The Highest Andes. London 1899, gebunden		7,50
Witte, K. Alpines und Transalpinisches. Berlin 1858, gebunden		1,50
Egli, J. J. Die Schweiz. Leipzig 1886, gebunden		—,50
Kronecker, F. Wanderungen in den südl. Alpen Neu-Seelands. Berlin 1898		1,50
Festschrift zur Feier des 25jährigen Bestehens der Sektion Leipzig des D. u. Oe. A.-V. Leipzig 1894		1,50
Zeitschrift für Tirol und Vorarlberg. I. Band. Innsbruck 1825		1,—
v. Welden, L. Monografie du Monte Rosa. Wien 1824		1,50
v. d. Goltz. C. Anatolische Ausflüge. Reisebilder. Berlin o. J.		1,50
v. Hörmann, L. Wanderungen in Tirol u. Vorarlberg. 2. Teil. Innsbruck 1897		2,—
Krehbiel, A. Franz Josepf Hugi in seiner Bedeutung für die Erforschung der Gletscher. München 1902		1,—
Wichmann, F. Die Alpinisten. Roman. Berlin o. J.		1,—
v. Heidenstam, V. Landschaften u. Menschen. Reiseskizzen. Strassburg o. J.		—,50
Emmer, J. Das Batzenhäusl zu Bozen. Berlin o. J.		—,25
Rey, G, Una escursione scolastica al Monte Rosa. Torino 1897		—,50
v. Below, H. Fussreise durch Oberbaiern und Tirol. 4 Briefe an meine Tochter. München o. J.		—,50
Aus den Bergen a. d. deutschen Sprachgrenze in Südtirol. Stuttgart 1880		—,50
Kleinecke, R. Touristen-Brevier. Ein lustig Lehr- u. Lesebuch für Alpinisten und solche, die es werden wollen. Brünn o. J.		—,50
Europäische Wanderbilder. Baden in der Schweiz		—,25
„ „ Interlaken		—,25
„ „ Die Pilatusbahn		—,25
Strecker. Der Sang von Mönchgut		—,25
Blass, J. Katechismus der Petrographie. Leipzig 1898		—,50
Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde. Jahrgang 1894, 1895, 1896	pro Jahrgang	2,—
Verhandlungen der Gesellschaft für Erdkunde. Jahrgang 1894, 1895, 1896, 1897, 1898	pro Jahrgang	1,—

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

Tiroler Weinstube

von **Robert Recke.**

Alt-Moabit 139b

gerade gegenüber vom Haupteingang der Kunstausstellung.

Gemütliche Kneipzimmer.

Original-Weine

von F. Tschurtschenthaler, k. u. k. Hoflieferanten, Bozen, Süd-Tirol.

Klapp-Tasch.-Kodak III, 8×10½ (72,—) **55,—**; do. 6×9, auch für Vidilfilms (53,—) **35,—**; do. m. Goerz DA, Serie III, 115 mm (160,—) **75,—**; **Kartridge III,** 8×10½, dopp. Ausz., Anastigmat, Adapt.-Dopp.-Kass. **100,—**; **Goerz Anschütz,** 9×18, Stereo mit Panoram-Eins., 3 DK, 12 Stahlkass., Anastig. F 7,5, Tasche, **200,—**; **Klapp-Cam.,** 9×12, Schlitzverschl., 3 DK, Goerz Dopp.-Anast. III, F 6,8 (220,—) **140,—**; **Goerz Trieder Binocle,** 12fach (200,—) **120,—.**

Anfr. sub. „Privat" Berlin, Postamt 5.

S. Adam

BERLIN W., Leipzigerstr. 27-28

Herren-, Damen-, u. Knaben-Bekleidung.

SPEZIALITÄT:

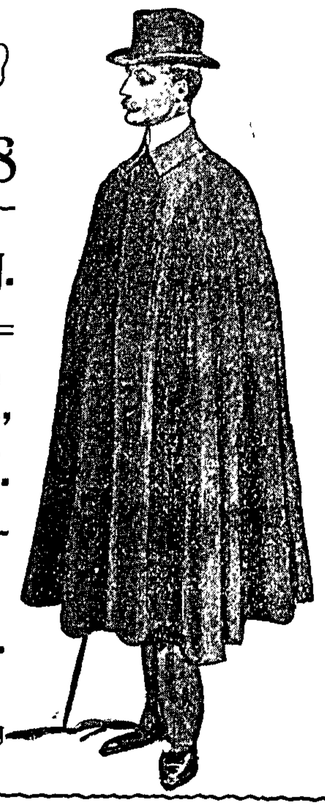
Loden- Bekleidung für Jagd, Touristik und Sport.

Havelocks, Wettermäntel, Pelerinen, Touristen-Anzüge und Joppen.

Echte bayr. Lodenstoffe für Damen und Herren.

Ausrüstung und Bekleidung für jeden Sport.

Frühjahrs- und Sommer-Katalog 1904 ist erschienen. Zusendung postfrei und kostenlos.



Berg- u. Jagdstiefel

tadellos sitzend, unverwüstlich, absolut wasserdicht, mit unverlierbarer Benagelung oder Uhustollen.

Empfohlen von Mitgliedern der Hochtouristischen Vereinigung.

C. Weise, Schuhmachermstr.

N., Lothringerstr. 56, am Rosentalertor.

Prima Referenzen.

Für Mitglieder der Sektion Berlin 5% Rabatt.

Bergstiefel

für jede Art Touren, tadellos sitzend, unverwüstlich, absolut wasserdicht m. Nägeln oder

Uhustollen

auf Grund langjähriger Erfahrung und nach den Angaben bekannter Hochalpinisten verfertigt

Schuhmachermstr. A. Luhnau

N., Kleine Hamburgerstr. 13.

Aufs Beste empfohlen. Prämiirt. Mässige Preise.

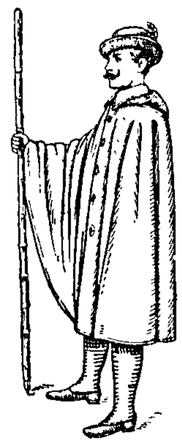
Für jeden Stiefel eigene Leisten.

Aufbewahrung im Winter kostenlos.

Für Mitglieder der Sekt. Berlin 5% Rabatt.

Für die

Reise und Touristik



sämtliche

Bekleidungen und Ausrüstungen

vom Kopf bis zum Fuss.

Porös wasserdichte Kameelhaarloden-, Wetter-, Reise- u. Regenmäntel sowie Pelerinen mit Capotte. Joppen, Touristenhemden, Strümpfe, Stutzen, Gamaschen, Hüte, Stiefel.

für Damen und Herren.



Rucksäcke, Koffer, Reisetaschen, Plaids, Eispickel, Stockschirme, Schneereifen, Steigeisen, Seile, Feldkocher, Feldflaschen, Trinkbecher, Essbestecke, Laternen, Schrittzähler, Kompasse.

Spezial-Abteilung: Hochelegante Herren-Garderobe nach Maass, sowie Damen- Sport- und Strassen-Kostüme. — Tuch-Lager. — Deutsche, englische und französische Stoffe.

Kataloge franko.

Deutsches Moden- und Sport-Haus

Albert Ehrich,

Berlin W.66, Mauerstr. 95.

Ecke Friedrichstr.

„Bazar" Nürnberg, Berlin W.,

Gegründet 1859. **Französische Strasse 20.** Gegründet 1859.

Specialhaus für sanitäre und poröse Unterwäsche.

Schönherr's Maschen- und Zellenunterzeuge.

Professor Dr. Jaegers Wollene. Dr. Lahmanns Reformbaumwollunterkleidung.

Seidene, Merino-, Macco- und Netz-Unterkleider.

Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.

Ponchos, Caban mit Capuze aus wasserdichten Loden.

Herren- und Damen-, Touristen-Gebirgscostüme.

Alpine Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen.

Jagd-, Sport- und Touristenhemden.

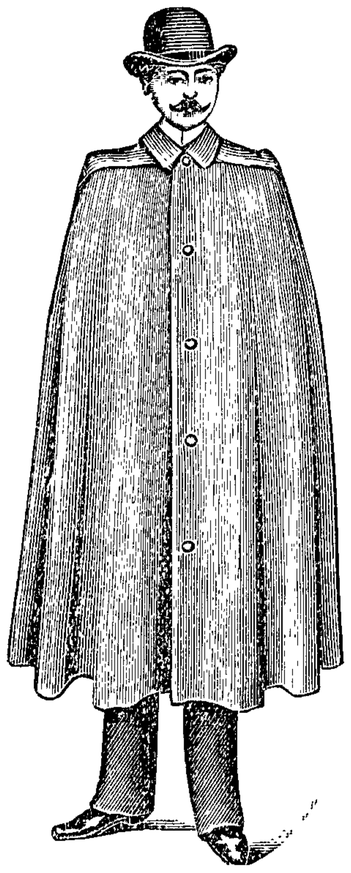
Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.

Hochgebirgsausrüstungen (Laternen, Eispickel etc.).



Alpiner Katalog und Tricotagen-Preisbuch franco.

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen": 1/1 Seite 40 Mk., 1/2 Seite 20 Mk., 1/4 Seite 10 Mk., 1/8 Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Enckeplatz 4.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829.

Special-LODEN-Geschäft

beste steyrische

Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Jagd- und Touristen-Kleidung

für Damen und Herren.

Grosses Lager von Joppen,

Havelocks, Wettermänteln.

Damen-Costume, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.

Gustav Steidel

BERLIN SW. 19

Leipziger Strasse 67

empfiehlt zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison

seine **porös naturwasserdichten**





Loden

-Jagd-Joppen.
-Haus-Joppen.
-Havelocks.
-Wettermäntel.
-Jagdmäntel.
-Anzüge für Damen und Herren.





Jagd- und Touristen-Ausrüstung.

Hauptlager der echten

Prof. Dr. G. Jaeger'schen

Woll-Unterkleidung.

Verkauf zu Original-Preisen.

Nummer 42. 5. Jahrgang. 1904.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. Mai. 1904.

1. Sektions-Sitzung

am **Freitag,** den 13. Mai 1904, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

Vortrag. *W. Wildt:* Venediger, Nordgrat des Wiesbachhorns und Glocknerwand. **Mit Projektionsbildern.**

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Würzburger Hofbräu, Anhaltstrasse 14, Räume belegt.
III. Biermarken (3 Marken **für 3/10 Liter 85 Pf.** einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von 8½ Uhr** ab gestattet.

2. Gesellige Zusammenkunft

am **Freitag,** den 27. Mai 1904, abends 8 Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Dr. *Placzek:* Ueber Hüttendisziplin.
Dr. *A. Samter:* Talbilder aus Süd-Tirol.

3. Zweiter Frühjahrs-Ausflug

am Sonntag, den 15. Mai 1904

nach Nennhausen und Rathenow

unter Führung von *Kapitza, Jaster, Pape* und *Weisse.*

Abfahrt vom Lehrter Bahnhof früh 7.10, Ankunft in Nennhausen 8.40. Wanderung

durch den Park zu den Rollbergen und der Rollspitze (für Geübte). Wanderung auf dem Sattel und Abstieg nach Stechow und Ferchesar. Bierpause. Wanderung am Ferchesaer und Hohennauener See mit Aussicht auf Wassersuppe durch den Rathenower Stadtforst zum Schützenhaus Rathenow. Dauer der Wanderung ca. $5^1/_2$ Stunden. Mittagessen. Die dafür gelöste Nummer gilt für den ebenfalls numerierten Platz.

Abfahrt nach Berlin $6.^{11}$, Ankunft $7.^{46}$ (Lehrter Bahnhof). Die Fahrkarten verteilt Kagermann in den Bahnhofshallen Berlin und Rathenow.

Die Partie führt durch Gegenden mit sehr einfachen Verpflegungsstätten; es empfiehlt sich: Mitnahme eines auskömmlichen Frühstücks.

Meldungen bis 12. Mai bei Kagermann, in Firma Gustav Steidel, Leipzigerstr. 67, gegen

Mk. 2,70 Eisenbahnfahrten
„ 2,— Mittagessen
Mk. 4,70.

Während der Wanderung behalten die Führer den Vortritt.

4. Dritter Frühjahrs-Ausflug
am Sonntag, den 5. Juni 1904
nach Lehnin

unter Führung von *Kapitza*, *Jaster*, *Pape* und *Weisse*.

Abfahrt vom Potsdamer Hauptbahnhof $5.^{50}$ früh nach Gr. Kreuz, an, $7.^{04}$.
„ von Gr. Kreuz $7.^{11}$, an, Nahmitz $7.^{39}$.

Wanderung am Klostersee (Badeanstalt und Schiesshaus) nach Lehnin. Besichtigung des Klosters St. Marien. Frühstück im Hotel zum „Deutschen Kronprinzen" Hauptstr. 24. Wanderung zum Schamp- und Kolpinsee, weiter zum Mittel- und Gohlis-See nach Lehnin. Bierpause findet statt. Dauer der Wanderung ca. $4^1/_2$ Stunden. Mittagessen im oben genannten Hotel. Die Nummer der Frühstücks- und Mittagskarte gilt für den ebenfalls numerierten Platz.

Rückfahrt nach Gr. Kreuz $5.^{45}$, an, $6.^{23}$
„ „ Berlin $6.^{50}$, an, 7^{53}.

Meldungen bis 3. Juni bei Kagermann, in Firma Gust. Steidel, Leipzigerstrasse 67, gegen

ca. Mk. 2,40 Eisenbahnfahrt
„ 1,— Frühstück
„ 2,— Mittagessen
ca. Mk. 5,40

Fahrkarten verteilt Kagermann in den Bahnhofshallen Berlin (Hauptbahnhof) und Gr. Kreuz.

Während der Wanderung behalten die Führer den Vortritt.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Zur Entlastung des Schatzmeisters sind **vom 1. April cr. ab** die für die Sektion bestimmten **Postanweisungen nicht mehr, wie bisher,** an den Schatzmeister, sondern **„An die Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4"** zu adressieren.

Dagegen sind **Wertbriefe** und **Wertpakete** nach wie vor an „Herrn Professor Dr. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 31" zu richten.

2. Das von unserer Sektion begründete, jetzt vom Zentral-Ausschuss herausgegebene **Verzeichnis der autorisierten Bergführer,** Ausgabe für 1904, kann durch Vermittelung unseres Bureaus unentgeltlich bezogen werden. Sektionsmitglieder, die es zu besitzen wünschen, wollen dies im Mai unserem Bureau schriftlich oder mündlich anzeigen. Im Laufe des Juni wird ihnen dann das Verzeichnis zugesandt werden.

3. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten.**

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Freitag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: — vorgeschlagen durch:

1. Dr. *Alfred Abenhausen*, Arzt, SW., Königgrätzerstr. 71 . . . . . *Rentel, Stirl.*
2. Dr. *Willy Beuthner*, Arzt, Charlottenburg, Knesebeckstr. 29 . . . . . *Flörsheim, Lautenschläger.*
3. *Ludwig Bloch*, Verlagsbuchhändler, NW., Klopstockstr. 52 . . . . . *Henning, Weitz.*
4. Dr. *Siegfried Böhm*, Arzt, SW., Charlottenstr. 16 *Grunwald, C. Schäfer.*
5. Dr. *Max David*, Arzt, N., Oranienburgerstr. 74 . *Bouché, R. Levy.*
6. *Hans Dorn*, Direktor, NW., Rathenowerstr. 4 . . *Moldenhauer, Scherlz.*
7. Dr. *Theodor Frank*, Arzt, Potsdam, Louisenplatz 5 *Borchmann, Marbach.*
8. Dr. *Karl Frey*, Professor a. d. Univ. Berlin, W., Marburgerstr. 12 . . . . . *K. Kanzow, Straehler.*
9. *Felix Friedensohn*, Kaufmann, SW., Schützenstr. 75 *Apolant, A. Hahn.*
10. Dr. *Arthur Glaser*, Arzt W., Augsburgerstr. 73/74 *M. Cassirer, Gossmann.*
11. *Rudolf Heidenreich*, Generalagent, Schöneberg, Gothaerstr. 5 . . . . . *Herholz, Hoffers.*
12. Dr. *Paul Hellwig*, Professor u. Realschuldirektor, NW., Stephanstr. 2 . . . . . *F. Hoffmann, Krollick,*
13. *Hermann Hillger*, Verlagsbuchhändler, W., Königgrätzerstr. 7 . . . . . *Fuisting, H. Zimmermann.*
14. *Paul Hoffmann*, stud. med., SO., Brückenstr. 10 . *Hollefreund, Mann.*
15. *Hans Jeske*, cand. jur., NW., Invalidenstr. 91 . . *L. Blumenthal, R. Ludwig.*
16. *Richard Kayser*, Kaufmann, W., Maassenstr. 11 . *Arnheim, Brehm.*
17. *Hans Kirchner*, Oberleutnant a. D., Schöneberg, Hauptstr. 129 . . . . . *Heinr. Erler, E. Hoffmann.*
18. *Erich Köhn*, Regierungsbauführer, Charlottenburg, Kantstr. 158 . . . . . *Friedensburg, P. Pape.*
19. *Rudolf Kulle*, Bankbeamter, NW., Melanchthonstr. 24 *Buthut, Rochna.*
20. *Fritz Lehmann*, Bankprokurist, Grunewald, Jagowstr. 7 . . . . . *Th. Nitzschke, Rochna.*
21. Dr. *Siegfried Litthauer*, Chemiker, W., Blumeshof 15 *Isid. Cohn, M, Litthauer.*
22. *Paul Minde*, Kaufmann, SW., Königgrätzerstr. 44 *Graupner, Kriegel.*
23. *Emil Müller*, Kaufmann, SW., Hallesches Ufer 21 *E. Langer, Leibnitz.*
24. Dr. *Arnold Nathanson*, Arzt, W., Steglitzerstr. 54 *M. Krause, Wald, Meyer.*
25. Dr. *G. Pasewaldt*, Arzt, Zehlendorf, Hauptstr. 22 *Laehr, Zinnow.*

vorgeschlagen durch:

26. *Siegmund Rosen*, Fabrikbesitzer, S. Dresdenerstr. 82/83 . . . . . *O. Haac*, Dr. *M. Schaefer.*
27. Dr. *Otto Sackur*, Hilfsarbeiter am Kaiserl. Gesundheitsamt, W., Genthinerstr. 30 . . . . . *Spiegel, E. Weigert.*
28. Dr. *Alfred Salomon*, Chemiker, W., Nürnbergerstr. 28 . . . . . *Arnheim, Brehm.*
29. *Gustav Schroeter*, Bankdirektor, W., Kurfürstendamm 48/49 . . . . . *P. Mankiewitz, Rochna.*
30. Dr. *Walter Struck*, Privatdozent, W., Culmstr. 36 *H. Lange, Rebling.*
31. *Fritz Vogelsang*, Kaufmann, Charlottenburg, Grolmannstr. 44/45 . . . . . *Junk, Schönlank.*
32. *Matthias Warncke*, Postdirektor, C. Königstr. 60 Dr. *S. Levy, Patschkowski.*
33. *Thomas Wulff*, Kaufmann, Charlottenburg, Carmerstr. 2 . . . . . *Citron, Finkelstein.*
34. *Joseph Zappe*, Ober-Postrat, W., Augsburgerstr. 20/21 *Bennezet, Görte.*

In die Sektion wünscht wieder einzutreten Herr:

35. *Max Schwantzer*, Kaufmann, Charlottenburg, Kantstr. 134 . . . . . *Esselbach, G. Steidel.*

Aus der Sektion Cottbus wünscht überzutreten Herr:

36. Dr. *Johannes Delius*, Landgerichtsrat, W., Schaperstr. 32 . . . . . *Bleichrodt, Foth.*

Berlin, den 30. April 1904.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

Die **ordentliche Monatsversammlung** fand am 15. April statt und war, wie gewöhnlich, sehr zahlreich besucht. Den Vortrag des Abends hielt Herr D. Michelly über Ferientage in Tirol. Er führte seine Zuhörer durchs Stubai- und Suldental, kletterte mit ihnen zu der neuen Hütte der Sektion auf dem Ortler-Hochjoch und auf etliche Riesen der Ortlergruppe empor und geleitete sie durch die malerischen Ortschaften des Veltlin zum Comersee hinunter und von dort zum blauen Gardasee. In oft recht drastischer Weise beleuchtete er die gaunerischen Machenschaften, denen Reisende in Orten wie Lecco und Desenzano manchmal ausgesetzt sind und fand dabei bei seinem berggewohnten Publikum verständnisinnige Zustimmung. Diese schlug aber in ein anhaltendes Oho! um, als der Vortragende von der Enttäuschung sprach, die ihm die Dolomiten bereitet hätten, und seine Auslassungen in den Worten gipfeln liess:

„O, König Laurin, du grämlicher Zwerg,
Dein Reich schien uns wahrlich zu triste,
Wir finden in ihm keinen einzigen Berg,
Nur steinerne Klettergerüste . . .“

Dann ging es weiter ins Tauferertal und auf einige Berge der südlichen Zillertalgruppe und schliesslich zu den Gestaden des Bodensees, nach Lindau. Dass eine grosse Anzahl

herrlicher Lichtbilder das gesprochene Wort unterstützten — und diese fanden von keiner Seite Widerspruch — bedarf bei dem Herrn Vortragenden, der ja als einer unserer besten Lichtbildner bekannt ist, kaum noch der Erwähnung.

Auch die **gesellige Zusammenkunft** am 29. April war zahlreich besucht. Herr Treptow zeigte eine grosse Anzahl prächtiger Lichtbilder vom Totenkirchl und erzählte dabei von seiner abenteuerlichen Ersteigung dieses Berges, wobei er nur wie durch ein Wunder dem Verderben entging. Es folgten sehr schöne Aufnahmen von der Wildspitze, die der Vortragende über die S.O.-Wand erstiegen hat, und vom Pflerscher Tribulaun.

Neue Mitglieder, die noch vor der Reisezeit auf die Vorschlagsliste kommen sollen, müssen **in der ersten Hälfte des Mai angemeldet werden.** Denn die Vorstandssitzung, die die Vorschläge für die Juni-Versammlung vorbereitet, findet bald nach Mitte Mai statt.

Die zwanglose Vereinigung von Hochtouristen

der Sektion Berlin hat zur Feier ihres zehnjährigen Bestehens (1893—1903) einen Bericht über ihre Tätigkeit veröffentlicht (92 Seiten), aus dem wir bereits früher einiges mitteilen konnten.

Nach einer kurzen Geschichte der Gründung der zwanglosen Vereinigung berichtet Herr Treptow (denn er ist der Verfasser dieses Gedenkbuches) über die in ihr gehaltenen Vorträge, über die auf ihre Veranlassung veranstalteten Seilprüfungen und über die literarische Tätigkeit der Mitglieder (13 Herren mit 42 Arbeiten, davon Dr. Darmstädter und Treptow je 12, Hahn 5, Prof. Werner 4, die übrigen je 1).

Alsdann folgt der Bericht über die sämtlichen Touren, die von den Mitgliedern der hochtouristischen Vereinigung ausgeführt sind. Den Reigen eröffnet, wie billig, unser Ehrenpräsident, Prof. Scholz, der seine ersten Touren in der Schweiz bereits im Jahre 1863 unternahm, zu einer Zeit also, wo so manches jetzige Mitglied der Vereinigung noch gar nicht geboren war! Im Jahre 1865 überschritt er in den deutschen und österreichischen Alpen mehrere Pässe (Krimmler Tauern, Kalser Törl u. a.) und erstieg Deutschlands höchsten Berg, die Zugspitze — vor 40 Jahren eine andere Leistung, als heutzutage, wo man oben übernachten kann! Dr. Darmstädter tritt 1867 auf den Plan mit mehreren Passübergängen und folgenden Gipfeln: Piz Beverin, Piz Languard, Breithorn (Zermatt), Cima di Jazzi und Faulhorn. Im Jahre 1868 erscheint als dritter unser Vorsitzender, Unterstaatssekretär Sydow, auf der Bildfläche: Rigi (ohne Zahnradbahn!), Gr. und Kl. Scheidegg, Grimsel, Griesspass waren seine alpinen Erstlinge. Das Jahr 1869 bringt uns auch zum ersten Male Erstersteigungen: Dr. Darmstädter die Firmisanschneide (in Gemeinschaft mit Franz Senn) und das Kesselwandjoch, Professor Scholz die Kreuzspitze (gleichfalls mit Senn). Bis zum Jahre 1877 finden wir dann nur den Namen von Prof. Scholz auf der Liste mit mehreren Erstersteigungen und vielen anderen Touren (z. B. Bernina). Im Jahre 1877 bestieg Dr. Darmstädter den Titlis, Paul Stoehr u. a. Niesen, Pilatus, Rigi. Im Jahre 1878 treffen wir zum ersten Male den Namen von Max Schlesinger als bescheidenen Anfänger, mit Schmittenhöhe, Schafberg u. a. m., Dr. Schleussner mit dem Gr. Venediger und den Oberst Wehmann mit Lauberhorn, Grimsel, Kl. Scheidegg u. a. So setzt sich dann die Liste weiter fort; es treten immer neue Namen auf, die Leistungen werden immer bedeutender. Und doch, wer kann sich eines leisen Lächelns erwehren,

wenn man z. B. Dr. Bröckelmann 1887 mit Rossstein und Buchstein, Treptow in demselben Jahre mit Faulhorn, Schynige Platte u. a., Ed. Hahn 1890 mit dem Breithorn (Steinernes Meer) und Unnutz anfangen sieht? Aber gerade diese „Kindertouren", aus denen die späteren Leistungen der genannten Herren gewiss nicht zu ahnen sind, geben ein klares Zeugnis von überlegtem und planvollem Bergsteigen: mit leichtem anfangen, die Kräfte prüfen und üben, und dann allmählich heran an die grossen Aufgaben — so ist es gut und richtig!

Die Touren sind nach Jahren und innerhalb der Jahre alphabetisch nach den Bergsteigern geordnet; bei neuen Touren ist stets eine kurze Beschreibung beigefügt. Was es für eine Arbeit war, den Stoff einigermassen vollständig zusammenzubringen, kann man sich wohl denken; etwaige doch unterlaufene Irrtümer dürfen wohl auf freundliche Nachsicht rechnen.

Im ganzen haben die Mitglieder der Vereinigung 4768 Touren gemacht und dabei 4183 Gipfel erstiegen, darunter 144 Erstersteigungen, 133 neue An- oder Abstiege. Es entfallen auf die Dolomiten und Brentagruppe 877, auf die Zillertaler- und Rieserferner-Gruppe 661, auf Ortler- und Adamello-Gruppe 474, auf Kaiser- und Karwendel-Gebirge 403, auf Westalpen und Dauphiné 714, auf andere Gebiete 152 Touren; weniger als 100 Touren sind nur ausgeführt in den Ennstaler Alpen und der Dachstein-Gruppe (31) und in den Karawanken, den Steiner und Julischen Alpen (25), ganz unvertreten ist kein Gebiet. Wir denken, die zwanglose Vereinigung kann mit diesen Ergebnissen zufrieden sein; sie will ja, wie der Herausgeber sehr richtig sagt, gar nicht mit „grossen alpinen Ereignissen" prunken, sondern nur zeigen, dass auch im Norden, im märkischen Sande, Liebe zu den Alpen und Freude am Bergsteigen ihre unzerstörbare Stätte haben.

Augenblicklich zählt die zwanglose Vereinigung 35 Mitglieder; allzusehr will sie sich nicht vergrössern, da in einem weiteren Kreise die Pflege der Kameradschaftlichkeit (einer ihrer Hauptzwecke!) nicht mehr möglich wäre. Von ihren Gründern gehören ihr noch an die Herren: Dr. Darmstädter, Dr. Grosser, L. Grün, Landgerichts-Direktor Meyer, Max Schlesinger, Dr. Schleussner, Professor Scholz, P. Stöhr (Schriftführer), R. Sydow, L. Treptow (Vorsitzender) und Prof. Werner. Durch den Tod wurden ihr folgende Mitglieder entrissen: Benzien, Dr. Günther, Professor Nasse, C. Anders, R. Mitscher, Professor Raif, H. Meynow (Schriftführer), W. Weigand, J. Habel.

Das auch hübsch ausgestattete Buch, für dessen mühevolle Zusammenstellung Herrn Treptow der lebhafteste Dank gebührt, ist ein beredtes Zeugnis von dem alpinen Geiste, der in der Sektion Berlin herrscht. Möge die zwanglose Vereinigung noch lange, lange Jahre zur Pflege dieses Geistes auch an ihrem Teile beitragen!

Verbesserung der Verbindungen mit Tirol.

Eine sehr erfreuliche Verbesserung der Zugverbindungen mit Tirol, die ganz besonders dem norddeutschen Verkehr zu gute kommt, bringt der diesjährige Sommerfahrplan. Vom 1. Juni wird zwischen München und Bozen ein neues Tagesschnellzugspaar eingelegt, das in beiden Richtungen in München Anschluss mit den zwischen Berlin und München über Jena verkehrenden Nachtzügen hat und in Franzensfeste Anschluss nach und von dem Pustertal findet. Zwischen München und Innsbruck haben die neuen Züge auch Wagen III. Klasse, zwischen Innsbruck und Bozen nur I. und II. Klasse.

Der Fahrplan der neuen Züge ist folgender:

Vorzug 50	Zug 50				Vorzug 49	Zug 49
vom 16./17. Juni	8^{35}	8^{45}	Ab	Berlin Anh. Bhf. An	8^{15} vom 20./21. Juli	8^{26}
bis 31. Juli/1. Aug.	7^{9}	7^{18}	An	München Ab	10^{0} bis 31. Aug./1. Septbr.	10^{10}
		8^{26}	Ab	München An		9^{44}
		10^{1}	An	Kufstein Ab		8^{0}
		Zug 4				Zug 8
Vom 1./6. ab		10^{21}	Ab	Kufstein An	Vom 1./6. ab	7^{40}
		11^{48}	An	Innsbruck Ab		6^{0}
		11^{55}	Ab	Innsbruck An		5^{42}
		2^{25}	An	Franzensfeste Ab		3^{15}
	Zug 415					Zug 414
	3^{5}		Ab	Franzensfeste An		2^{38}
	11^{24}		An	Klagenfurt Ab		6^{48}
		2^{42}	Ab	Franzensfeste An		3^{0}
Vom 1./6. ab		4^{3}	An	Bozen Ab	Vom 1./6. ab	1^{34}
	Zug 9a					Zug 8a
	4^{20}		Ab	Bozen An		1^{16}
	5^{33}		An	Meran Ab		12^{13}

Speisewagen zwischen München und Meran.

Erste Hilfe bei Unglücksfällen (Wunden).

Eine wertvolle Bereicherung der Rettungskästen unserer alpinen Schutzhütten scheint der „Pflasterverband für erste Hilfe nach San.-Rat Dr. Boegehold" zu sein. — Es ist dies ein neuer Notverband für Wunden, ungemein praktisch und leicht verwendbar in der Hand jedes Laien.

In der heutigen Zeit bevorzugt man für die erste Hilfeleistung bei Wunden solche Verbände, die schnell angelegt werden können und die so construiert sind, dass keine neuen Infektionskeime (z. B. durch die Finger des Verbindenden) hineingelangen können. — An manchen Körperstellen sind allerdings Verbände, die gut abschliessen und festsitzen, selbst für eine geübte Hand schwer anzulegen, so namentlich an der Schulter, Brust und Rücken, sowie am Unterleibe, sie erfordern ausserdem viel Verbandmaterial, welches schwer zu transportieren ist.

In all diesen Fällen ist der von San.-Rat Dr. Boegehold angegebene Notverband von ganz besonderem Vorteile. — Zunächst dadurch, dass der Verband einmal sehr wenig Raum wegnimmt, zweitens die Wunde selbst fest abschliesst, und drittens auch von Ungeübten sehr leicht und schnell angelegt werden kann.

Der Verband besteht aus einem viereckigen Streifen Kautschuk-Heftpflaster von tadelloser Klebekraft. In der Mitte dieses Heftpflasterstreifens ist nur eine Mullcompresse, 20fach zusammengelegt und mit Sublimatlösung getränkt, aufgeklebt.

Der gegen Nässe gänzlich unempfindliche Verband ist nun noch zum Schutze mit einem Gazestreifen bedeckt, der unmittelbar vor dem Gebrauch abgerissen wird. Von solchen Verbänden kann man nun 4—6 Stück je einer oder verschiedener Grösse zusammen in ein Briefcouvert packen und verschliessen.

Die Firma Paul Hartmann, Berlin NW., Albrechtstr. 8, fabriziert diese Verbände unter dem Namen: „Compresse-Pflasterverband nach Dr. Boegehold" in der Form gewöhnlicher Briefcouverts, 2 Verbände enthaltend, und auch in Form flacher Pappkartons, je 2 grössere und 4 kleinere Verbände enthaltend, endlich in Kartons, 20 Pflasterverbände enthaltend. Diese Packungen enthalten genaue Gebrauchsanweisungen.

Zunächst kann nun jeder Alpinist im Rucksack oder in der Brusttasche seines Rockjackets bequem 1 Couvert mit 2 Verbänden mit sich führen; die Kartons mit je 6 Verbänden aber müssten, ohne viel Platz zu beanspruchen, zweckmässig den Verbandkästen der alpinen Schutzhütten einverleibt werden können. Jeder Tourist ist demnach in der Lage, bei allen Wundenverletzungen an Kopf, Gesicht, Extremitäten und Rumpf sofort einen Verunglückten zweckmässig zu verbinden, ohne Vorbereitungen, indem er auf die Verletzung den Verband aufklebt und dadurch z. B. sofort Blutungen stillt.

Auch bei Furunkeln, durchgeriebenen Stellen, kann der Verband sehr zweckmässig als Deckmittel benutzt werden. — Er ist in allen Fällen natürlich nur als Notverband anzusehen, kann aber, wenn ärztliche Hilfe nicht schnell erreichbar ist, auch mehrere Tage liegen bleiben. Dr. Rudolf Schaefer.

Preise der Verbände bei der Firma Paul Hartmann, Berlin NW., Albrechtstr. 8.

1) Couverts mit je 2 kleinen Verbänden Couv. 25 Pf.
2) Cartons mit 2 grossen, 4 kleinen Verbänden Karton 80 Pf.
3) Pappkästchen mit 6 grossen, 14 kleinen Verbänden 2 Mk. 50 Pf.

Kleine Mitteilungen.

Rentner Maeder †. (Verspätet). Am 16. März entschlief eines der ältesten und treuesten Mitglieder unserer Sektion, Herr Rentner Carl Maeder Seit dem Jahre 1881 war er unser Mitglied, und wenn er nicht dringend behindert war, hat er wohl kaum eine Sitzung versäumt; auch bei den geselligen Zusammenkünften vermisste man den freundlichen alten Herrn mit den kurzgeschorenen weissen Haaren wohl selten. Nach den Alpen pilgerte er jedes Jahr, sie waren in der Tat ein Heiligtum für ihn. In Oberstdorf namentlich, das er seit mehr als 20 Jahren besuchte, kannte ihn wohl jedes Kind. Und wenn er auch kein hervorragender Hochtourist war, so hat er doch noch bis in sein spätes Alter stets Besteigungen ausgeführt. Die Berge um Oberstdorf hat er mit geringen Ausnahmen alle erklommen; viele sogar mehrfach; und darin sind wir ja alle einig, dass die wahre Liebe zu den Alpen sich nicht blos in der Zahl oder Höhe der genommenen Gipfel ausdrückt. — In der Sektion erfreute er sich grosser Beliebtheit; seit dem Jahre 1891 gehörte er zu den Rechnungsprüfern und hat dies Amt stets mit grösster Gewissenhaftigkeit ausgeübt. — Wir werden ihm alle ein ehrenvolles Andenken bewahren. Er ruhe sanft!

Die Schuhplatt'l-Gruppe macht bekannt, dass am Montag, den 16. Mai, ein Gruppenabend mit Gästen im Schlosspark zu Steglitz stattfindet, und im Juni wie alljährlich ein Sommerfest mit Gästen veranstaltet werden wird. Auf Wunsch werden Einladungen dazu von dem I. Vorsitzenden J. Linckelmann, S., Bärwaldstr. 62, oder vom Schriftführer O. Mewes, O., Warschauerstr. 60, bereitwilligst zugesandt.

Ostern hatte nach der **Sächsischen Schweiz** diesmal zwei Gruppen von Wanderern gelockt. Die eine bestand aus den Herren Dr. Bröckelmann mit Frau und Sohn, la Quiante und Frau, Neizert und Frau, M. Koch und Geh. Rat Zimmermann; die genannten bestiegen: die drei Gänse, Lokomotive, Lamm, Falkenstein (Aufstieg über Turnerweg und Schusterweg), Domwächter, Winklerturm, Spitzhorn, Goldstein, Sommerwand, Einser, Böckstein, Flaschenstein, Müllerstein, Vorderes Raubschloss. Hervorzuheben ist, dass auch Frau Staatsanwalt Neizert den Falkenstein über den Turnerweg erklettert und damit als zweite Dame der Sektion Berlin (die erste war Frl. Werner) diese bedeutende Leistung vollführt hat. Wir sprechen der ausgezeichneten Bergsteigerin unseren herzlichen Glückwunsch aus. — Die zweite Gruppe bestand aus den Herren W. Junk, Dr. Carl Oppenheimer und F. Schönlank, denen sich aus der akademischen Sektion Berlin noch die Herren W. Hecht und W. Levy angeschlossen hatten. Ihnen gelang die Ersteigung folgender Gipfel: Sommerwand, Hint. Raubschloss, Kampfturm, Blaues Horn, Böckstein, Jägerhorn, Rauschenstein (Uebschrt.), Falkenstein und Hoher Torstein. — Im Gegensatze zu Berlin hatten die beiden Partien fast durchgehend schönes Wetter.

Unsere Toten. Seit Beginn dieses Jahres sind uns durch den Tod folgende Mitglieder genommen: Ingenieur Dickertmann (90), Wirkl. Geh. Rat Dr. Droop (86), Architekt Fiek (99), Professor Dr. L. Franke (86), Fabrikbesitzer Frommelt (98), Professor Dr. C. Gebhard (00), Verlagsbuchhändler W. Gronau (92), Ingenieur Dr. von Hefner-Alteneck (84), Direktor Jessen (94), Fabrikbesitzer W. Lohse (97), Rentner Maeder (81), Professor Dr. Nerrlich (80), Hofspediteur Patzenhofer (99), Ratszimmermeister Schwager (78), Landgerichtsrat O. Weber (96).

Alpines Prachtwerk.

Die Erschliessung der Ostalpen.

Von

Prof. Dr. **E. Richter,**

herausgegeben vom

Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein.

3 Bände mit 98 Bogen Text, 60 Heliogravüren und Karten und 134 Textbildern. *Bezugspreis für Mitglieder des D. u. Oe. Alpenvereins* ***M. 24,—*** *(im Buchhandel* ***M. 36,—****), gebunden in englischen Leinenband* ***M. 30,—.***

Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

Prächtiges Geschenk.

Atlas der Alpenflora

II. Auflage.

5 Bände mit 500 Tafeln nach Naturaufnahmen mit Original-Aquarellen.

Preis für Mitglieder:

a) **Gebunden** in grüner Leinewand Mk. 38,50,
b) **eingelegt in Kästchen** (Buchform) Mk. 36,50,
c) **in losen Heften** Mk. 30,00.

Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.

S. Adam

BERLIN W., Leipzigerstr. 27-28

Herren-, Damen-, u. Knaben-Bekleidung.

SPEZIALITÄT:

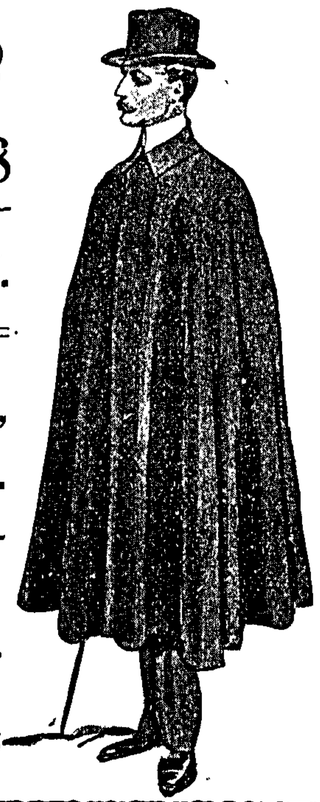
Loden- Bekleidung für Jagd, Touristik und Sport.

Havelocks, Wettermäntel, Pelerinen, Touristen-Anzüge und Joppen.

Echte bayr. Lodenstoffe für Damen und Herren.

Ausrüstung und Bekleidung für jeden Sport.

Frühjahrs- und Sommer-Katalog 1904 ist erschienen. Zusendung postfrei und kostenlos.



Berg- u. Jagdstiefel

tadellos sitzend, unverwüstlich, absolut wasserdicht, mit unverlierbarer Benagelung oder Uhustollen.

Empfohlen von Mitgliedern der Hochtouristischen Vereinigung.

C. Weise, Schuhmachermstr.

N., Lothringerstr. 56, am Rosentalertor.

Prima Referenzen.

Für Mitglieder der Sektion Berlin 5% Rabatt.

Die

Berliner Hütte

Wegweiser für sämtliche Spaziergänge, Uebergänge u. Bergtouren von der Berliner Hütte

von

Leon Treptow.

Herausgegeben von der

Sektion Berlin d. D. u. Oe. Alpenvereins.

Preis 50 Pfennige.

Zu beziehen durch das Sektionsbureau.

Touristen-Bekleidung für Damen und Herren



kaufen Sie am vorteilhaftesten in einem Hause, das Bekleidungsgegenstände in eigenen Werkstätten unter Leitung erster Kräfte herstellt.

Talwanderer und **Hochtouristen** in meinem Hause finden bei fachmännischer Bedienung das für ihre Zwecke praktischste.

Ausser bewährten Grazer, tiroler und bairischen Loden empfehle echt engl. **Homespunces,** unverwüstlich, dankbarer und angenehmer im Tragen als Loden.

Homespun

ist als die zweckdienlichste Bekleidung von allen alpinen Autoritäten anerkannt und empfohlen.



Unterkleidung jeden Systems. Touristen-Hemden.

Wetter, Reise- und Regen-Mäntel. Pelerinen, Ponchos.

Strümpfe, Stützen, Gamaschen, Hüte Stiefel.

Alpine Ausrüstungen: Eispickel, Laternen, Seile, Rucksäcke, Plaids, Feldflaschen, Steigeisen, Schneereifen, Feldkocher, Kompasse etc.

Deutsches Moden- und Sport-Haus

Albert Ehrich,

Berlin W.66, Mauerstrasse 95. Ecke Friedrichstr.

Kataloge franko.

„Bazar" Nürnberg, Berlin W.,

Gegründet 1859. **Französische Strasse 20.** Gegründet 1859.

Specialhaus für sanitäre und poröse Unterwäsche.



Schönherr's Maschen- und Zellenunterzeuge.

Professor Dr. Jaegers Wollene. Dr. Lahmanns Reformbaumwollunterkleidung.

Seidene, Merino-, Macco- und Netz-Unterkleider.

Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.

Ponchos, Caban mit Capuze aus wasserdichten Loden.

Herren- und Damen-, Touristen-Gebirgscostüme.

Alpine Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen.

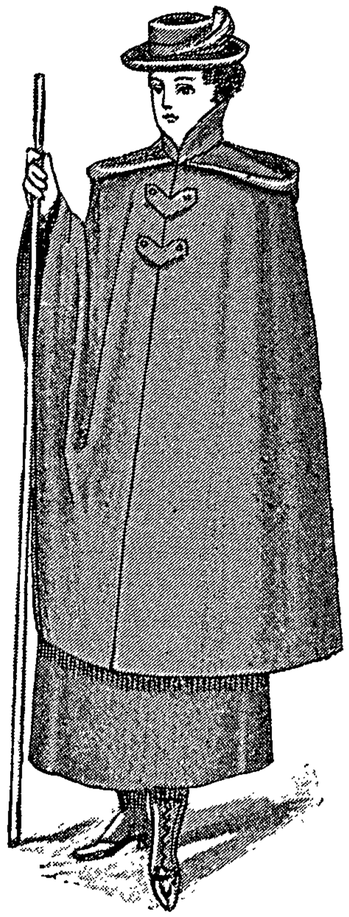
Jagd-, Sport- und Touristenhemden.

Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.

Hochgebirgsausrüstungen (Laternen, Eispickel etc.).

Alpiner Katalog und Tricotagen-Preisbuch franco.

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen": 1/1 Seite 40 Mk., 1/2 Seite 20 Mk., 1/4 Seite 10 Mk., 1/8 Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Enckeplatz 4.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829.

Special-LODEN-Geschäft

beste steyrische

Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Jagd- und Touristen-Kleidung

für Damen und Herren.

Grosses Lager von Joppen,

Havelocks, Wettermänteln.

Damen-Costume, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.



Gustav Steidel

BERLIN SW. 19

Leipziger Strasse 67

empfiehlt zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison

seine **porös naturwasserdichten**

Loden

-Jagd-Joppen.
-Haus-Joppen.
-Havelocks.
-Wettermäntel.
-Jagdmäntel.
-Anzüge für Damen und Herren.





Jagd- und Touristen-Ausrüstung.

Hauptlager der echten

Prof. Dr. G. Jaeger'schen

Woll-Unterkleidung.

Verkauf zu Original-Preisen.



Nummer 43. 5. Jahrgang. 1904.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. Juni. 1904.

1. Sektions-Sitzung

am **Freitag,** den 10. Juni 1904, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

Vortrag. Prof. Dr. *Werner:* Schülerreisen in den Alpen.
Mit Projektionsbildern.

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Würzburger Hofbräu, Anhaltstrasse 14, Räume belegt.
III. Biermarken (3 Marken **für 3/10 Liter 85 Pf.** einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von 8½ Uhr** ab gestattet.

2. Dritter Frühjahrs-Ausflug

am Sonntag, den 5. Juni 1904

nach Lehnin

unter Führung von *Kapitza, Jaster, Pape* und *Weisse.*

Abfahrt vom Potsdamer Hauptbahnhof 5.50 früh nach Gr. Kreuz, an, 6.51.
„ von Gr. Kreuz 7.01, an, Nahmitz 7.29.

Wanderung am Klostersee (Badeanstalt und Schiesshaus) nach Lehnin, Besichtigung des Klosters St. Marien. Frühstück im Hotel zum „Deutschen Kronprinzen". Hauptstr. 24. Wanderung zum Schamp- und Kolpinsee, weiter zum Mittel- und Gohlis-See nach Lehnin. Bierpause findet statt. Dauer der Wanderung ca. 4½ Stunden. Mittagessen im oben genannten Hotel. Die Nummer der Frühstücks- und Mittagskarte gilt für den ebenfalls numerierten Platz.

Rückfahrt nach Gr. Kreuz 5.52, an, 6.30
„ „ Berlin 6.50, an, 7.53.

Meldungen bis 3. Juni bei Kagermann, in Firma Gust. Steidel, Leipzigerstrasse 67, gegen

ca. Mk. 2,40 Eisenbahnfahrt
„ 1,— Frühstück
„ 2,— Mittagessen
ca. Mk. 5,40

Fahrkarten verteilt Kagermann in den Bahnhofshallen Berlin (Hauptbahnhof) und Gr. Kreuz.

Während der Wanderung behalten die Führer den Vortritt.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Zur Entlastung des Schatzmeisters sind **seit 1. April cr.** die für die Sektion bestimmten **Postanweisungen** nicht mehr, wie bisher, an den Schatzmeister, sondern **„An die Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4"** zu adressieren.

Dagegen sind **Wertbriefe** und **Wertpakete** nach wie vor an „Herrn Professor Dr. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 31" zu richten.

2. Während der Zeit vom 11. bis 30. Juli und vom 15. bis 20. August ist **das Bureau und die Bibliothek** nur von 12 bis 2 Uhr geöffnet. **Vom 1. bis 13. August sind Bureau und Bibliothek geschlossen.**

3. Die Schrift von L. Treptow: **Die Berliner Hütte,** welche auf Veranlassung des Vorstandes verfasst und für Rechnung der Sektion herausgegeben ist, wird den Mitgliedern, besonders denen, welche das Zillertal besuchen wollen, bestens empfohlen.

Die Schrift kann im Sektionsbureau und in der nächsten Sektions-Sitzung bezogen werden.

4. Soll die **Mitgliedskarte** auf Reisen als Legitimation dienen — ihre Vorzeigung ist insbesondere in Alpenvereinshütten zur Geltendmachung der den Mitgliedern zugestandenen Preisermässigung nötig — so muss sie mit der Photographie des Besitzers versehen und abgestempelt sein. Die Abstempelung findet statt:

a. im Sektions-Bureau,
b. in der nächsten Sektions-Sitzung,
c. in der Buchhandlung von Mitscher & Röstell, Jägerstr. 61 a.

5. An den vorgenannten drei Stellen sind auch **Vereinszeichen** zu 1 Mark zu haben. Die Mitglieder werden ersucht, auf ihren Alpenreisen stets das Vereinszeichen zu tragen.

6. **Bestellungen auf Publikationen** aus dem Verlage des Gesamtvereins sind **ausschliesslich an das Sektionsbureau** zu richten.

7. Die **Ortler-Hochjochhütte** ist nur mit Konserven verproviantiert und mit dem nötigen Holzvorrat versehen. Wein und Brot sind mitzubringen.

8. Für **Touren zur Habachhütte** und weiter stehen autorisierte Bergführer in Bramberg und dessen Nähe zur Verfügung. Es ist in der Regel nicht notwendig, Bergführer aus anderen Gebieten dorthin mitzubringen. Hierauf wird um deswillen besonders aufmerksam gemacht, weil die Führer in Bramberg und Umgegend sich in den letzten Jahren wiederholt darüber beklagt haben, dass die Besucher Führer aus anderen Gebieten mitbringen, während es ihnen selbst an Beschäftigung fehlte.

9. Die Teilnehmer an der diesjährigen **Generalversammlung** des D. u. Oe. Alpenvereins, welche zu Bozen **am 2., 3. und 4. September** stattfindet, werden ersucht, bis 20. August sich bei dem Sektionsbureau unter Angabe der Zahl der Teilnehmer (Herren, Damen) und des gewünschten Quartiers (Hôtel, Privatquartier, genaue

Angabe der Tage, für welche es gewünscht wird) schriftlich anzumelden. **Es liegt im Interesse der Sektion, dass sie auf der Generalversammlung recht zahlreich vertreten ist.**

10. Die nächste Nummer dieser Mitteilungen wird **im Oktober** erscheinen. Zu der üblichen geselligen Zusammenkunft, die diesmal am Freitag den 16. September stattfinden wird, ergeht eine besondere Einladung durch Postkarte.

3. Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, bis Mitte Juli und von Mitte September ab in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Freitag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: — vorgeschlagen durch:

1. *Paul Altmann*, Apotheker, NW., Flemmingstr. 5 . — *v. d. Heyde, Wuelfrath.*
2. *Oscar Cassel*, Justizrat, NW., Luisenstr. 36 . . . — *Klaar, A. Schulze.*
3. *Wilhelm von Dresky*, Bankbeamter, Zehlendorf, Machnowerstr. 22a . . . . . — *Friedensburg, P. Pape.*
4. *Felix Engler*, Kaufmann, W., Mohrenstr. 56 . . — *Börstinghaus, Stübbe.*
5. *Franz Fieseler*, Fabrikdirektor, Florenz, Piazza Davonzati 2 . . . . . — *Fr. Scholz, J. Scholz.*
6. *Max Haller*, Direktor, NW., Alt Moabit 3 . . . — *Brussatis, W. Reichel.*
7. Dr. *Hasenknopf*, Stabsarzt, Potsdam . . . . . — *v. d. Heyde, Wuelfrath.*
8. *J. Hecker*, Oberleutnant, W., Düsseldorferstr. 106 . — *F. Bauer, Gauss.*
9. *Mathias Hundt*, Reichsmilitärgerichtsrat, W., Friedrich Wilhelmstr. 18 . . . . . — *Hoebel, Dr. O. Müller.*
10. *Willy Hunger*, Oberlehrer, Charlottenburg, Grolmanstr. 14 . . . . . — *Neukranz, H. Strohmeyer.*
11. *Richard Lantzke*, Bankdirektor, NW., Paulstr. 21a — *Heubach, O. Köhler.*
12. *Max Mertens*, Juwelier, W., Mohrenstr. 10 . . . — *Goerke, M. Krüger.*
13. *Walter Mirauer*, cand. med., W., Ansbacherstr. 5 — *Behrend, Hans Simon.*
14. *Otto Pasemann*, Prokurist, Charlottenburg, Kantstr. 144 . . . . . — *L. Pasemann, Winzer.*
15. *Felix Piffko*, Kaufmann. SW., Enckeplatz 6 . . . — *W. Schultze, F. Neumann.*
16. Dr. *Julius Ritter*, Arzt, N., Elsasserstr. 54 . . . — *P. Haac, Loeser.*
17. *Ernst Rönnebeck*, Rentner, W., Regensburgerstr. 29 — *Christiani, Dittmer.*
18. Dr. *Robert Scheibe*, Professor a. d. Bergakademie, Wilmersdorf, Nassauischestr. 51 . . . . . — *Anders, Eberdt.*
19. *Oscar Schreier*, Rechtsanwalt, W., Potsdamerstr. 126 — *Froböss, Michelly.*
20. *Paul Schreier*, Bankbeamter, W., Augsburgerstr. 61 — *Froböss, Michelly.*
21. Dr. *Georg Spiro*, Augenarzt, W., Potsdamerstr. 84 — *P. Börnstein, Dr. H. Levin.*
22. *Franz Teichmann*, Bankier, W., Augsburgerstr. 30/31 — *L. Hamburger, Lipstein.*
23. *Alexander Ulrich*, Weingrosshändler, SW., Kreuzbergstr. 34 . . . . . — *Steindecker, Wentzky.*
24. Dr. *Franz Treitel*, Arzt, C., Gertraudtenstr. 8/9 . — *Auerbach, Benjamin.*
25. *Paul Ziethen*, Prokurist, SW., Friedrichstr. 14 . . — *E. Rosenstiel, P. Ziethen.*

Berlin, den 30. Mai 1904.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

Die **ordentliche Monatsversammlung** fand am 13. Mai statt und war sehr stark besucht. Den Vortrag des Abends hielt Herr Werner Wildt unter Vorführung zahlreicher eigener Projektionsbilder über seine Hochtouren im Sommer 1903. Die erste Ersteigung galt dem Gr. Venediger, jener glänzenden Firnpyramide, die neben der Glocknergruppe in den Tauern ihre beherrschende Stellung behauptet. Aus der Geschichte dieses Berges hob der Vortragende besonders die von zwei Berliner Touristen, Meynow und Weigand, zuerst ausgeführte Ueberschreitung des Nordgrats bis zum Gipfel und die berühmt gewordene Bezwingung der Nordwestwand durch Dr. Guido Lammer hervor. Dann schilderte er seine Ueberschreitung des Gr. Wiesbachhorns mit dem heiklen Abstieg über den aus einer messerscharfen Firnschneide bestehenden Nordgrat, der vielstündige Stufenarbeit erforderte. Den Schluss bildete die Beschreibung der Tour auf die Glocknerwand, jenen selbständigen Gipfel neben dem Gr. Glockner, der ebenso selten, wie der Gr. Glockner häufig erstiegen wird. Der Redner überschritt als erster von Osten her die aus vier Türmen bestehende Zackenkrone dieser stolzen Hochwarte und gab ein anschauliches Bild der gehäuften Schwierigkeiten dieser Tour. Reicher Beifall folgte den fesselnden Ausführungen.

Das gesellige Beisammensein fand am Freitag den 27. Mai statt. Herr Dr. Placzek sprach über Hüttendisziplin unter Anführung zahlreicher Fälle, in denen trotz der besten „Hüttenordnung" die für die Nachtruhe erforderliche „Ordnung" nicht herzustellen war; Vorstellungen blieben meist wirkungslos, Beschwerden bei der hüttenbesitzenden Sektion hatten anscheinend keinen Erfolg. Man muss sich eben oft in das unvermeidliche schicken. Die Anwesenden stimmten dem Vortragenden lebhaft bei. Alsdann führte Herr Dr. Samter eine Anzahl Lichtbilder von Talwanderungen aus Tirol vor. Die mit liebenswürdigem Humor gewürzten Vorführungen fanden bei der Versammlung lauten Beifall.

Kleine Mitteilungen.

Sommerfest der Schuhplatt'l-Gruppe. Die Schuhplatt'l-Gruppe feiert ihr Sommerfest, wie üblich, in den Trachten der Alpenländer, am **Sonnabend** den 18. Juni durch eine **Dampferfahrt** nach Marienlust. Gäste willkommen. Abfahrt nach **Marienlust** von **Jannowitzbrücke** (Stadtbahn) Dampfersteg „Stern" pünktlich um 3 Uhr nachmittags, vom Dampfersteg Schlesisches Tor (Hochbahn) um 3 Uhr 15 Min.

Nachzügler oder nicht „Seefahrt" gewohnte Alpenkraxler fahren mit Stadtbahn vom Zoologischen Garten um 3.27, 4.27 und 5.27, von Friedrichstrasse um 3.40, 4.40 oder 5.40, von Alexanderplatz 3.46, 4.46 oder 5.46 nach **Grünau**, wo im Restaurant Buchholz **Motorboot** zur Ueberfahrt nach Marienlust bereit liegt.

Das Fest gewinnt alpinen Reiz durch einen neuen direkten Aufstieg, sogar bei bengalischem Lichte, über die furchtbaren S.-W. Abstürze des Müggelgebirges mit seiner höchsten Erhebung, dem Müggelturm, ferner durch eigenartige Tiroler Spiele, Schuhplatt'l-Tänze, G'sang'ln, Scheibenschiessen, Kugeln etc.

Auf Wunsch werden Einladungen von dem I. Vorsitzenden J. Linckelmann, S., Bärwaldstr. 62, oder vom Schriftführer O. Mewes, O., Warschauerstr. 60 bereitwilligst zugesandt. Teilnehmerkarten (3 M.) für Gäste, einschliesslich Dampferfahrt resp. Ueberfahrt von Grünau nach Marienlust, sind bei den Herren Gebr. Röhlich, Leipzigerstr. 12, zu entnehmen.

Eine rechtzeitige Anmeldung auf die **illustrierte Einladung**, sowie die **frühzeitige** Billetentnahme bis zum 15. Juni ist bei den vielen Vormerkungen zu empfehlen.

Der **zweite Frühjahrsausflug** hat den zahlreichen Sektionsgenossen, die es über sich gewannen, schon um 7.10 am Lehrter Bahnhof sich einzufinden, einen so schönen, in jeder Beziehung frohen und angenehmen Tag gebracht, wie nicht viele dieser Vergnügungen. Wenig beliebt, wie der Berliner, namentlich, wenn er in Massen auftritt, nun mal ist — wir können's ja sagen, wir sind unter uns! — erfreut sich die Sektion nicht gerade des Wohlwollens derjenigen Herren, die in den allerhöchsten Regionen das Wetterdezernat bearbeiten, und auch diesmal sah es bei der Abfahrt bedenklich aus, zumal da das Barometer schon den ganzen vorhergehenden Tag zu fortwährendem Fallen benutzt hatte, so auf seine Weise die viel beredete Gefährlichkeit des Alpinismus darstellend. Wie sind wir aber enttäuscht worden: das Wetter hielt sich prachtvoll, nicht zu heiss, sondern nur gerade so, um bei der Bierpause in Dröscher's gutem Gasthause in Ferchesar einen unanfechtbaren „titulus bibendi" abzugeben, und nicht zu kühl, so dass auch nach der Heimkehr ein angenehmer Rest von Durstgefühl übrig blieb, der die vaterstädtische Bierproduktion zu unterstützen gestattete. Und wie trefflich war — ebenfalls abweichend von mancher bisherigen Erfahrung — für die Verpflegung im Schützenhause in Rathenow gesorgt! Mit einer Schnelligkeit und Aufmerksamkeit, die an fürstliche Banketts und ähnliche bessere Speisegelegenheiten erinnerte, wurde angerichtet und herumgereicht, sodass niemand etwas zu nörgeln hatte und sogar der Kaffee in Ruhe geschlürft werden konnte, was erlebt zu haben sich die ältesten Leute der Sektion nicht erinnern. Rathenow hat sich also auch in dieser Beziehung eine dankbare Erinnerung gesichert. Aus munteren Reden, die, wie üblich, das Festmahl begleiteten, entnimmt der Chronist aber doch den Anreiz, zum Schluss noch hervorzuheben, mit welcher „Geriebenheit" (gegen das welsche „Raffinement" sträubt sich die deutsche Feder des Berichterstatters) unsere Führer diesmal wiederum die Wege ausgeklügelt hatten, wie sie uns „einen steilen Berg hinan" (einige noch ungeübte Herren vollbrachten den Aufstieg auf weniger bedenklichen Pfaden) und dann über einen schwindelnden Grat leiteten (hier schloss sich erfreulicher Weise niemand aus!), wie wir dann stets im Drehdichrum um das jeweilige Ziel herummarschierten, wodurch der Durst — aber |die |Darstellung verirrt sich wieder ins Materiellgenusssüchtige, und wir verfolgen doch ideale Zwecke! Darum Schluss mit dem Wunsch: immer wieder so!

Einen **Pfingstausflug** nach der Sächsischen Schweiz unternahmen die Herren Dr. Bröckelmann (mit Frau und Sohn), Friedensburg, Neizert (und Frau), la Quiante (und Frau), und Dr. Stock. Es wurden bestiegen: Vorderes Raubschloss, Heringstein, hinteres Raubschloss, Morsche Zinne mit Ueberschreitung der drei Affensteine, Meurer-Turm (Ueberschreitung), Hötzelturm.

Wandergenosse gesucht. Ein in führerlosem Bergsteigen erfahrenes Sektionsmitglied sucht für die Zeit vom 24. Juli bis etwa 15. August einen Wandergenossen, der mit ihm im Rhätikon, Ferwall und der Silvretta-Gruppe nicht zu schwere Hochtouren ohne Führer unternehmen würde. Für später sind im Allgäu schwere Touren m. F. geplant. — Nähere Auskunft erteilt der Schriftleiter dieser „Mitteilungen".

Eine **Gesellschaftsreise nach Bosnien**, der Herzegowina, Dalmatien und Montenegro (die siebente) unternimmt Herr Alfred Ebeling, Mitglied der Sektion Braunschweig (Poststrasse 6), vom 24. August ab. Dauer der Reise: 3 Wochen; Preis: 500 M., für Nichtmitglieder 525 M. Näheres durch den Unternehmer.

Der bekannte Schmied Alois Pfurtscheller in Fulpmes (Tirol) empfiehlt seine **„Eisbikel"** in Tiroler, Sultner und Schweizerform zu 8, 9 und 11 Kr., sowie Damenbikel zu 11 und Stockbikel zu 5 Kr.; die Stocklänge ist für gewöhnliche „Bikel" 120 cm, für Damenbikel 110 cm und für Stockbikel 90 cm. Rühmlichst bekannt sind auch seine Steigeisen mit 6, 8 und 10 Zacken zu 4, 5 und 6 Kr.

„Bergzinklichte“ empfiehlt die Firma Conrad Hantsch, München, Talkirchner Strasse 55. Sie strahlen schneeweiss, sind weder durch Sturm noch durch Regen zu löschen und können daher Bergsteigern, die von der Nacht überrascht werden, wertvolle Dienste leisten. Ein Paket mit 12 Stück wiegt 750 gr. und kostet 4 M. Die Brenndauer des einzelnen Lichts beträgt 4—5 Minuten.

Oesterreichisches Schutzhüttenrecht betitelt sich eine „juristisch-touristische Plauderei“, die der Advokat Herr Dr. M. Eisler in den Wiener „Juristischen Blättern“ veröffentlicht, und von der er einen Sonderabdruck auch unserer Bibliothek hat zugehen lassen. Bei der allgemeinen Anteilname, deren dieser Gegenstand sicher ist, möchten wir nicht unterlassen, unsere Leser auf diesen, alpine Erfahrungen und juristisches Denken anmutig mit einander vereinigenden kleinen Aufsatz hinzuweisen. Sie finden hier gemeinverständlichen Bescheid auf alle jene Fragen, die sich wohl schon jeder Hüttenbesucher gelegentlich, namentlich wenn er sich in seinen allgemeinen Menschen- und besonderen Wanderrechten verletzt glaubte — und wie leicht ist dies der Fall! — vorgelegt hat. Ueber das Eigentum am Hüttengrund, über Konzessionierung und Besteuerung erhalten wir ebenso sorgfältig prüfende Auskunft wie über die Rechte und Pflichten der Hüttengäste, das Verhältnis zwischen Eigentümer und Pächter u. a. m. Viel beherzigenswertes, viele anscheinend eigentümliche, aber doch wieder so alltägliche Einzelfälle, reiche Anregung und Belehrung für jeden, in welcher Eigenschaft er immer seine Anteilnahme den Schutzhütten zuwenden mag. Bemerkenswert ist die Erwartung, der der Verfasser am Schlusse seiner Arbeit Ausdruck gibt: „dass jener Teil des neuen Bergrechts, das das Verhältnis des Hütteneigentümers zum Touristen und das der Touristen untereinander betrifft, möglichst wenige praktische Bedeutung erlangt.“ In der Tat ist es wünschenswert, dass diese Verhältnisse sich, soweit irgend möglich, nach den ungeschriebenen Gesetzen der Wohlanständigkeit richten. Aber wenn man — und die Sektion Berlin kann mehr als ein Lied davon singen — immer wieder erlebt, wie Leute, die sich selbst heftig zu den „Gebildeten“ rechnen, in den Bergen den Firniss der Kultur überraschend schnell abstreifen, ohne jedoch dadurch zu „besseren“ wilden Menschen zu werden, so freut man sich, hier von einem Fachmann bestätigt zu hören, wie doch auch „über den Wolken“ die irdische Gerechtigkeit ihres Amtes zu walten berufen ist.

Touristik und Hotelwesen in Tirol. Im Jahre 1903 hatte die Hochtouristik in den Tiroler Bergen wieder eine bedeutende Steigerung zu verzeichnen, indem nach den bezirksamtlichen Ausweisen im genannten Jahre unter Benützung von Bergführern 8718 Hochtouren durchgeführt wurden, an denen 14 665 Alpinisten beteiligt waren. Im Jahre 1902 wurden in gleicher Weise 6839 Hochtouren von 11 214 Alpinisten in den verschiedenen Gletschergruppen und Dolomitengebieten Tirols zur Ausführung gebracht. Dabei sind alle führerlosen Touren ausser Betracht gelassen, und diese würden natürlich ebenfalls eine grosse Anzahl ergeben. Wie in anderen Reiseverkehrsländern hat auch in Tirol die Hotelindustrie in den letzten zehn Jahren einen grossen Aufschwung genommen. Am besten ergibt sich dies aus einem Vergleiche der betreffenden Verhältnisse zwischen den Jahren 1893 bis 1903. Vor zehn Jahren bestanden in Tirol im ganzen 1096 Hotels, Gasthöfe und Gasthäuser (Wie fein unterschieden! Hotel mit Garçon, Gasthof mit Kellner und Gasthaus mit der Zimmerin! — D. Schr.) mit zusammen 23 089 Fremdenbetten, im Jahre 1903 dagegen waren 1837 „Etablissements“ (!) mit 40 752 Betten im Betriebe. Zu diesen 40 752 Betten kommen aber dann noch 13 221 Fremdenbetten, welche in Kurorten und Sommerfrischen von Villenbesitzern, Bürger- und Bauersleuten für Sommergäste eingerichtet und teils den Hotels zur Verfügung gestellt, teils selbständig vermietet werden.

Aber noch weit mehr als durch die gesteigerte Anzahl der Gasthöfe u. s. w. hat das Tiroler Hotelwesen in „qualitativer“ Hinsicht sich gehoben (Ansichtssache!), indem heute nicht nur in den hervorragendsten Städten und Kurorten, wie Innsbruck, Bozen-Gries, Meran, Arco, Riva, sondern auch an vielen anderen Orten in Berg und Tal, z. B. in Toblach, Ampezzo, am Pragser Wildsee, am Karerpass, dann auf der Mendel, in Campiglio und San Martino, in Sterzing, Gossensass, auf dem Brenner, in Igls, in Stubai, am Achensee, in Kitzbühel, Landeck, Sulden, Trafoi u. s. w. moderne Hotels ersten Ranges im Betriebe sind. Während vor zehn bis zwanzig Jahren z. B. Wasserklosette in einem Tiroler Stadtgasthöfe schon als eine bedeutende Errungenschaft betrachtet wurden, findet man diese ebenso nützlichen als angenehmen Einrichtungen heute bereits vielfach in der entlegensten Sommerfrische und den Touristengasthäusern als selbstverständlich, während grössere Hotels in Stadt und Land zu Lift und Zentralheizung, zu durchaus modernen Gesellschaftsräumen und Tennisplätzen und auch zu der immer grösserer Beliebtheit sich erfreuenden „Halle“ statt des früheren engen „Vestibules“, sowie aus eigenen Gemächern, bestehend aus Salon, Schlafzimmer und Bad u. s. w. vorangeschritten sind. (Wann wird endlich die Berliner Hütte ihr „Vestibule“, ihren „Lift“, ihren „Tennisplatz“ u. s. w. haben??) Dabei wird jedoch grosser Wert darauf gelegt, dass auch die behäbigen, gutbürgerlich geführten Tiroler Gasthöfe alten Schlages mit ihrem solidheimeligen Gepräge gar nicht verschwinden, sondern an den Reichsstrassen über den Brenner, Fernpass und Arlberg, durch Vintschgau und Pustertal und auch abseits der breiten Heereswege, im Oetztal und Zillertal, in Gröden und Taufers u. s. w. mit den notwendigen neuzeitlichen Verbesserungen ausgestattet erhalten bleiben. Hand in Hand mit dem Aufschwunge und der Modernisierung des Hotel- und Gasthofwesens geht die rasche Steigerung des Touristen-, Kur- und Sommerfrischverkehrs in Tirol, indem nach der amtlichen Statistik im Jahre 1903 der Gesamtreiseverkehr im Lande die imponierende Zahl von 604 917 Personen erreichte gegenüber 280 764 Personen, die im Jahre 1893 Tirol bereisten. — — „O schöne Zeit, o sel'ge Zeit, wie liegst du fern, wie liegst du weit!“

Eine elektrische Bahn auf den Montblanc. Der französische Ingenieur Saturnin Fabre hatte vor einiger Zeit den Plan einer elektrischen Bahn auf den Gipfel des 4800 m hohen Montblanc ausgearbeitet, wobei er die technischen Erfahrungen in Betracht zog, die sich bei der Legung der Jungfraubahn ergeben hatten. Dieser Plan Fabres hat nunmehr, nachdem ihn der Leiter des Montblanc-Observatoriums Dr. Vallot gemeinschaftlich mit dem Lyoneser Professor der Mineralogie Deperret für ausführbar erklärt hat, die behördliche Genehmigung erhalten und soll ausgeführt werden. Nach den Ausführungen des „Petit Journal“ und der französischen Zeitschrift „La Nature“ wird die Bahn auf den Montblanc bei dem Dorfe Houches beginnen und eine Länge von 17,6 km erhalten. Sie wird eine elektrische Zahnradbahn werden und soll ihre elektrische Energie aus der Wasserkraft der Arve erhalten. Sie beginnt, wie gesagt, bei Houches in einer Höhe von 900 m, steigt ganz allmählich zu einer Höhe von 1235 m an, nimmt aber dann einen sehr steilen Weg und muss an manchen Stellen eine Steigung von 80 v. H. überwinden. Diese grössten Steigungen will man jedoch in Tunnels verlegen, damit den Reisenden das bei der Ueberwindung solcher steilen Aufstiege eintretende unbehagliche Gefühl erspart bleibt. Die Bergstationen würden folgende sein: Gross-Béchar in 2500 m Höhe mit dem prachtvollen Ausblick über das Chamounix-Tal und die umliegenden Bergspitzen; die zweite an der Aiguille du Goûter in 3800 m Höhe. Dann folgt die Haltestelle des Dôme mit schönen, glatten Wegen auf dem harten Schnee der ungeheuren Hochfläche (4300 m). Die nächste Station ist Aux Bosses in 4360 m Höhe, auf der sich die Observatorien von Professor Janssen und Dr. Vallot befinden. In dem ferneren

Verlauf der Montblanc-Bahn wird es dann eine kurze Strecke bergab gehen, um unter dem Col du Dôme hindurchzugelangen, wo die Dicke des Gletschereises auf 40—50 m geschätzt wird. Dieser Tunnel wird 70 m tief im Gestein liegen. Endstation der Bahn sollen die Petits Rochers Roux bilden, von wo aus die noch fehlenden 250 m bis zur Spitze entweder zu Fuss oder mittelst kleiner Drahtseilbahnen zurückgelegt werden müssen. Die Dauer der Fahrt von Houches bis zu den Petits Rochers Roux soll nur etwa zwei Stunden in Anspruch nehmen; jeder Zug ist für 40 Fahrgäste eingerichtet, die für die Fahrt 100 Fr. zu erlegen haben. So wird also die Zeit nicht mehr fern sein, wo man den grössten Bergriesen der Alpen im Eisenbahncoupé „erstiegen" haben wird. — Es wird dann spasshaft sein, wenn „Touristen", die auf solche Weise Jungfrau und Mont Blanc „bestiegen" haben, von der Sektion Berlin als nicht aufnahmefähig angesehen werden.

Anschlüsse an die Albulabahn. Aus Chur wird der „Mer. Ztg." berichtet: Wenn die österreichische Regierung sich nicht beeilt, das Oberinntal oder vielmehr das Vintschgau durch eine Bahn mit der Schweiz zu verbinden, so dürfte Tirol bald eine unangenehme Ueberraschung erleben. Seit Eröffnung der Albulabahn sind nämlich Schweizer und Italiener eifrig bemüht, dieselbe mit dem Süden in Anschluss zu bringen. Drei Projekte wetteifern miteinander: Das erste bezweckt die Verlängerung der Albulabahn durch das Oberengadin über den Malojapass (1811 m) nach Chiavenna. Bald darauf bewarben sich Züricher Ingenieure um die Genehmigung einer elektrischen Bahn über den Berninapass (2330 m); diese Linie würde sich bei Tirano im Veltlin an die dort endigende Bahn anschliessen, durch das Poschiavinotal dem Berninapasse zustreben und dann bei Pontresina vorbei nach Samaden führen, wo die Vereinigung mit der Albulabahn stattfände. Neuerdings wird von italienischer Seite ein dritter Plan in Betracht gezogen und vielfach sehr befürwortet. Die geplante Bahn soll bei Sondrio im Veltlin beginnen und durch das Malencotal nordwärts emporziehen. Nun stände man vor dem hohen, vergletscherten Grate des westlichen Berninazuges; dieser soll mittelst eines Tunnels durchzogen werden, worauf die Bahn in dem malerischen Fextale weiterführen würde, um bei Sils-Maria und bei Silvaplana vorbei in der Gegend von St. Moritz den Anschluss an die Albulabahn zu finden. Die Baukosten werden auf 9 Millionen Lire geschätzt. Tirol würde unberechenbaren Schaden erleiden, wenn ein solcher „schmalspuriger Splügen" zu stande käme. Die Tiroler haben daher alle Ursache, ihre Regierung immer wieder auf diese drohende Gefahr aufmerksam zu machen und energisch die Schweizer Bahnanschlüsse zu fordern.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

Prächtiges Geschenk.
Atlas der Alpenflora
II. Auflage.
5 Bände mit 500 Tafeln nach Naturaufnahmen mit Original-Aquarellen.
Preis für Mitglieder:
a) **Gebunden** in grüner Leinewand Mk. 38,50,
b) **eingelegt in Kästchen** (Buchform) Mk. 36,50,
c) **in losen Heften** Mk. 30,00.
Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.

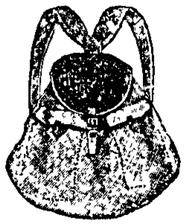
Fernsprecher I, 7572.
Gründung 1853.



Für die
Reise
empfehle meine naturwasserdichten, porösen
Loden-Costumes
für Damen u. Herren, sowie
Loden-Havelocks, Wettermäntel, Pellerinen.



Rucksäcke
Reichste Auswahl.
Über 30 verschiedene Sorten.
Preis per Stück 1,50—9,00 Mk.



Photographen-Rucksäcke werden nach Mass angefertigt.

Steyrische Lodenhüte beste imprägnirte Qualitäten. Kleidsame Formen.



Eispickel (Jörg, Dialer, Pfurtscheller), Gletscherseile, geflochtene und gedrehte Manilaseile, Stiefel, Steigeisen, Kletterschuhe, Schneereifen, Schneebrillen, Laternen, Plaids, Feldflaschen, Feldkocher, Schirme, Strümpfe, Fausthandschuhe etc. etc.

Grosse illustrirte Preisliste auf Wunsch gratis u. franco.

Gustav Steidel
67 Leipziger Strasse 67.



Mein letztes Inserat,

in dem ich die **Vorzüge** des echt englischen **Homespun** hervorhob, hat mir viele zustimmende Anerkennungen von Seiten alpiner Autoritäten eingetragen.

Ausser **Homespun** führe ich bewährte

Grazer-, Tiroler-, Bayerische-Loden;

ganz besonders weise ich darauf hin, dass ich keine Fabrikarbeit führe; jedes Bekleidungsstück wird in eigenen Werkstätten, die unter Leitung erster Kräfte stehen, hergestellt.

Für den Bergwanderer ist das Beste gerade gut genug.

Praktische selbsterprobte Modelle.
Keine Bazarware.



Unterkleidung jeden Systems. Touristen-Hemden.
Wetter, Reise- und Regen-Mäntel. Pelerinen, Ponchos.
Strümpfe, Stutzen, Gamaschen, Hüte Stiefel.
Alpine Ausrüstungen: Eispickel, Laternen, Seile, Rucksäcke, Plaids, Feldflaschen, Steigeisen, Schneereifen, Feldkocher, Kompasse etc.

Deutsches Moden- und Sport-Haus
Albert Ehrich, Berlin W.[66], Mauerstrasse 95.
Ecke Friedrichstr.

Kataloge franko.

„Bazar" Nürnberg, Berlin W.,

Gegründet 1859. **Französische Strasse 20.** Gegründet 1859.

Specialhaus für sanitäre und poröse Unterwäsche.



Schönherr's Maschen- und Zellenunterzeuge.
Professor Dr. Jaegers Wollene. Dr. Lahmanns Reformbaumwollunterkleidung.
Seidene, Merino-, Macco- und Netz-Unterkleider.
Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.
Ponchos, Caban mit Capuze aus wasserdichten Loden.
Herren- und Damen-, Touristen-Gebirgscostüme.
Alpine Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen.
Jagd-, Sport- und Touristenhemden.
Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.
Hochgebirgsausrüstungen (Laternen, Eispickel etc.).

Alpiner Katalog und Tricotagen-Preisbuch franco.

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen": 1/1 Seite 40 Mk., 1/2 Seite 20 Mk., 1/4 Seite 10 Mk., 1/8 Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Enckeplatz 4.

S. Adam

BERLIN W., Leipzigerstr. 27-28

Herren-, Damen-, u. Knaben-Bekleidung.

SPEZIALITÄT:

Loden- Bekleidung für Jagd, Touristik und Sport.

Havelocks, Wettermäntel, Pelerinen, Touristen-Anzüge und Joppen.

Echte bayr. Lodenstoffe für Damen und Herren.

Ausrüstung und Bekleidung für jeden Sport.

Frühjahrs- und Sommer-Katalog 1904 ist erschienen. Zusendung postfrei und kostenlos.





Nichts ist wohl lästiger und unbequemer bei Landpartien und Ausflügen ins Gebirge für den Touristen, als seinen Mantel über dem Arm oder auf der Schulter zu tragen: das wird wohl jeder Tourist ohne weiteres zugestehen müssen und wie wenige denken bei der Ausreise darüber nach, wie trage ich meinen Mantel bei grosser Hitze bequem, dass er mich möglichst wenig belästigt.

Diesem Uebelstande hilft der seit einigen Jahren in Aufnahme gekommene

Mantel-Riemen,

der mit zusammengerolltem Mantel auf dem Rücken, wie vorstehend dargestellt, getragen wird. Dadurch, dass der gerollte Mantel nur mit einer ganz geringen Fläche an dem Rücken liegt, wird die grösste Bequemlichkeit beim Tragen erreicht. Es sollte kein Tourist versäumen, sich mit solch einem Mantelriemen zu versehen, dessen angenehmer Vorteil sich in der ersten Viertelstunde schon bemerkbar macht. Für Touristen im Gebirge ist von besonderem Wert, dass beide Arme frei sind und die Benutzung des Bergstocks in keiner Weise beeinträchtigt wird. — Durch den sehr gesteigerten Absatz in den letzten Jahren bin ich jetzt in der Lage, diese **Mantelriemen** für Mk. 1,50 das Stück zu liefern.

Ad. Bretzing, Berlin W., Potsdamerstr. 35.

Berg- u. Jagdstiefel

tadellos sitzend, unverwüstlich, absolut wasserdicht, mit unverlierbarer Benagelung oder Uhustollen.

Empfohlen von Mitgliedern der Hochtouristischen Vereinigung.

C. Weise, Schuhmachermstr.

N., Lothringerstr. 56, am Rosentalertor.

Prima Referenzen.

Für Mitglieder der Sektion Berlin 5% Rabatt.

Bergstiefel

für jede Art Touren, tadellos sitzend, unverwüstlich, absolut wasserdicht m. Nägeln oder

Uhustollen

auf Grund langjähriger Erfahrung und nach den Angaben bekannter Hochalpinisten verfertigt

Schuhmachermstr. A. Luhnau

N., Kleine Hamburgerstr. 13.

Aufs Beste empfohlen. Prämiirt. Mässige Preise.

Für jeden Stiefel eigene Leisten.

Aufbewahrung im Winter kostenlos.

Für Mitglieder der Sekt. Berlin 5% Rabatt.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829.

Special-LODEN-Geschäft

beste steyrische

Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Jagd- und Touristen-Kleidung

für Damen und Herren.

Grosses Lager von Joppen,

Havelocks, Wettermänteln.

Damen-Costume, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.

Touristen-Magazin H. MUES

Berlin W., Kronenstrasse 15.

Ecke Friedrichstr., neben Stollwerk.

Erstes Geschäft Berlins

in

Reise-Handbüchern

und

Vor der Reise: Reisebücher u. Postkarten!

Nach der Reise: Ansichten u. Albums!

Photographien n. klass. **Gemälden** und **Skulpturen.**

Stereoskop-Ansichten und **Apparate.**

Niederl. der **„Photochroms"** und **„Photocols".**

Photographie-Albums zum **Einkleben** u. **Einstecken.**

✦ Ansichten, Reise-Albums und Ansichtspostkarten ✦

von den **Alpenländern, Italien**

· sowie ganz

Europa, dem **Orient, Amerika** etc.

Touristen- und Radfahrer-Karten.

Postkarten-Albums.

Neu: Alpenvereins-Kalender 1904. Mk. 1,50.

Neu: Baedeker's Südbayern, Tirol etc. 1904.

Nummer 44. 5. Jahrgang. 1904.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. Oktober. 1904.

1. Sektions-Sitzung

am **Freitag,** den 14. Oktober 1904, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

1. Bericht über die Feier des 25jährigen Bestehens der Berliner Hütte.
2. Bericht über die Generalversammlung in Bozen.
3. Beschlussfassung über die Abhaltung eines Winterfestes.
4. Antrag des Vorstandes: Den Mitgliedern, die der Sektion 25 Jahre angehören, ein Abzeichen in Gestalt eines silbernen Edelweiss mit emailliertem Widmungsband zu stiften.
   (Ein Muster wird vorgelegt werden.)
5. **Vortrag.** Dr. *O. Schuster* (Dresden): Aus dem Kaukasischen Hochgebirge.
   Mit Projektionsbildern.

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Würzburger Hofbräu, Anhaltstrasse 14, Räume belegt.
III. Biermarken (3 Marken **für 3/10 Liter 85 Pf.** einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von 8½ Uhr** ab gestattet.

2. Herbst-Ausflug

am Sonntag, den 9. Oktober 1904

nach Eberswalde

unter Führung von *Kapitza, Jaster, Pape* und *Weisse.*

Abfahrt vom Stettiner Bahnhof mit Sonntagskarten früh 8.40 Ankunft am Wasserfall 9.30. Wanderung vom Wasserfall nach Spechthausen. Frühstück. Wanderung

am Nonnenfliess und am Geschirr zum „Lisenkrüz“ und Forsthaus Bornemann's Pfuhl. Erfrischungspause. Wanderung nach Eberswalde. Dauer der Wanderung 4½ Stunden.

Mittagessen, bei welchem die Mittagskarte für den ebenfalls numerierten Platz gilt, im Hôtel zum „Deutschen Haus“.

Rückfahrt abends 8.11 Ankunft in Berlin 9.10.

Meldungen gegen Mk. 1,— Frühstück, Mk. 2,— Mittagessen, bei Kagermann in Firma Gust. Steidel, Leipzigerstr. 67, bis 7. Oktober.

Fahrkarten lösen die Teilnehmer selbst.

Während der Wanderung behalten die Führer den Vortritt.

---

3. Gesellige Zusammenkunft

am **Freitag,** den 28. Oktober 1904, abends 8 Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Wanderbilder aus den Alpen.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. In der Vorstandssitzung vom 23. September ist an Stelle des verstorbenen Hüttenwarts, Herrn Ratszimmermeisters *Schwager,* der bisherige Stellvertreter des Hüttenwarts, Herr Kaufmann *O. Köhn,* zum Hüttenwart gewählt; Herr exped. Sekretär *Matzke* ist neu in den Vorstand gewählt und zugleich zum Stellvertreter des Hüttenwarts bestellt worden.

2. **Reisebericht.** Die Mitglieder werden ersucht, unter Benutzung des beiliegenden Formulars den Reisebericht für das Jahr 1904 zu erstatten und baldigst an das Sektionsbureau einzusenden. Es wird gebeten, bei Angabe der Touren die Namen der Führer und etwaige zu deren Beurteilung geeignete Bemerkungen hinzuzufügen. Auch ist es wünschenswert, dass diejenigen Mitglieder, welche sich längere Zeit in einem bestimmten Alpengebiet aufgehalten haben, auch wenn von ihnen keine Hochtouren ausgeführt sind, ihre Angaben dem Bureau einsenden. **Das Postporto für Rücksendung des Reiseberichts beträgt in Berlin und den Nachbarorten 5 Pfg., sonst 10 Pfg.**

3. **Einband der Zeitschrift.** Diejenigen unserer Mitglieder, welche die Zeitschrift für 1904 gebunden beziehen wollen, werden ersucht, dies unserm Sektionsbureau bis spätestens zum 20. Oktober mitzuteilen.

Mitglieder, welche im Vorjahre bereits die Zeitschrift gebunden bezogen haben, erhalten sie ohne besonderen Antrag auch in diesem Jahre gebunden.

Die Kosten des Einbandes nebst den Nachnahmekosten, im ganzen in Berlin und den Nachbarorten 1,10 Mark, im übrigen Deutschland 1,25 Mark werden bei der Zusendung der Zeitschrift durch Nachnahme eingezogen.

4. **Die Inhaber von Hüttenschlüsseln** werden aufgefordert, ihre Schlüssel bis **spätestens zum 1. Dezember** an das Sektionsbureau abzuliefern (Nr. 1 des Haftscheins) und gleichzeitig anzugeben, wann und wo sie diese im laufenden Jahre benutzt haben. Wenn sie weiterhin im Besitze der Schlüssel zu bleiben wünschen, muss ausserdem ein dahin gehendes Gesuch bis **Anfang Januar 1905** eingereicht werden.

5. **Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 31“, zu richten.**

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Freitag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren:	vorgeschlagen durch:
1. Dr. *Richard Apt,* Ingenieur, NW., Lüneburger Strasse 25	*Aschenheim, Schweitzer.*
2. *Werner Genest* jr., cand. rer. techn., Charlottenburg, Bleibtreustr. 7	*Genest, J. Krüger.*
3. *Max Göpfert,* Kaufmann, Fürstenberg (Oder)	*Keidel, Schertz.*
4. *Arthur Hadra,* Rechtsanwalt, SW., Markgrafenstrasse 76	R.-A. *M. Koch, Schwitzer.*
5. *Fritz Helmerding,* Schauspieler, Halensee, Westfälische Str. 27	*A. Kühne, Ziehe.*
6. *von der Heyde,* Major, Brandenburg (Havel), Wallstr. 20	*Erich, Schlauch.*
7. Dr. *Hermann Jacobsohn,* Arzt, N., Brunnenstrasse 90	*Kann,* Dr. *A. Neumann.*
8. *Leopold Koppel,* Geh. Kommerzienrat, W., Rauchstr. 22	*Genest, J. Krüger.*
9. Dr. *Paul Ritter,* Zahnarzt, SW., Königgrätzer Strasse 94	*Hering, M. Runge.*
10. *Arnold Schenck,* Direktor, Charlottenburg, Hardenbergstr. 29	*O. Köhn, Weisse.*
11. *Ludwig Sommerfeld,* Fondsmakler, SW., Lindenstrasse 79	*Appel, Ferd. Lehmann.*
12. *Fritz Springer,* stud. jur., Charlottenburg, Hardenbergstr. 10	*Ferd. Springer, Wachsmuth.*
13. *Guido Thielscher,* Schauspieler, S., Schleiermacherstr. 21	*A. Kühne, Ziehe.*
14. Dr. *Albert Vanselow,* Arzt, Rummelsburg, Schillerstr. 32	*Mauer, Schlesier.*
15. Dr. *Hans Vollmer,* Arzt, N., Oranienburger Str. 67	*A. Simon, Fr. Wolff.*
16. *Carl Walter,* Direktor, C., Kurze Str. 3	*Blinzig, Th. Nitzschke.*
Aus der Sektion Hannover wünscht überzutreten Herr:	
17. Dr. *E. Schiess,* Staatsanwalt, NW., Klopstockstrasse 57	*v. Manger, la Quiante.*
Aus der Sektion Pforzheim wünscht überzutreten Herr:	
18. *Hermann Frank,* Kaufmann, C., Wallstr. 1	*M. Jordan, H. Wirth.*

Berlin, den 30. September 1904.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

Die **ordentliche Monatsversammlung** fand am **10. Juni** statt und war zahlreich besucht; die bevorstehende Reisezeit veranlasste wohl noch so manchen, wegen dieser oder jener Auskunft trotz des sommerlichen Wetters der letzten Sitzung vor den Ferien beizuwohnen. Den Vortrag des Abends hielt Herr Professor Dr. Werner über „Schülerreisen nach den Alpen". Lebhaften Ausdruck gab er zunächst seinem Unmute darüber, dass die Eisenbahnverwaltungen seit einiger Zeit sich den Schülerreisen gegenüber wenig freundlich verhalten. Sodann schilderte er die Vorbereitungen, die für eine solche Alpenreise nötig sind, und dankte dem Alpenverein nicht nur für das Entgegenkommen, das ihm bei Benutzung der Schutzhütten bewiesen worden ist, sondern namentlich auch denjenigen Mitgliedern, deren Freigebigkeit es ihm ermöglicht hat, zwei Schüler ganz- und zwei halbfrei mitzunehmen. Die vorjährige — seine dritte — Schüler-Alpenreise führte zunächst über München nach Salzburg, dann von Hallein über Zill nach Berchtesgaden und über den Königssee auf das Steinerne Meer. Hier gerieten die jugendlichen Wanderer, zwanzig an Zahl, in einen starken Schneesturm, sodass sich namentlich der Abstieg vom Riemannhause durch die Ramseider Scharte ziemlich schwierig gestaltete. Von Saalfelden fuhren sie dann über Zell am See nach Bramberg im Oberpinzgau, wo sie im Senningerbräu eine über alles Lob erhabene Aufnahme fanden. Nach einem Ausfluge zu den grossartigen Krimmler Wasserfällen stiegen sie zur Habachhütte der Sektion Berlin (2400 m) hinauf und von hier aus am nächsten Tage auf den über 3000 m hohen Kratzenberg, wo ein herrlicher Blick auf die Venediger- und Glocknergruppe sie belohnte; der geplante Weitermarsch zum Gr. Venediger musste des eintretenden Regens wegen aufgegeben werden. Die Reisenden kehrten daher nach Bramberg zurück und pilgerten von dort, auf verschiedenen Wegen, nach Innsbruck, wo sie einen Tag verweilten. Von der Hauptstadt Tirols fuhren sie nach dessen alter Grenzfeste, Kufstein; von dort wanderten sie nach Hinterbärenbad im Kaisergebirge. Mit der Ersteigung von dessen höchstem Gipfel, der Ellmauer Halt, schloss die eigentliche Reise. Nach einer Besichtigung Münchens traten die jungen Alpinisten die Rückfahrt an — kein Unfall hatte sie während der ganzen sechzehn Tage betroffen! Professor Werner erörterte dann noch die Hauptgesichtspunkte, die man für und gegen solche Schülerreisen geltend machen kann, und kam zu dem Ergebnis, dass man mit einiger Erfahrung und der nötigen Vorsicht unbedenklich auch solche Alpenreisen mit der Jugend unternehmen könne. Die Vorführung einiger von den Schülern selbst aufgenommener Lichtbilder schloss sich an den Vortrag an. Aus der lebhaften Zustimmung, die er fand, darf man wohl schliessen, dass die Sektion im allgemeinen die Ansichten des Vortragenden teilte.

Nach den Ferien fand die erste **gesellige Zusammenkunft** am Freitag, den **16. September** im Burgsaale der Schlaraffia statt. Die Aussicht, von „helden lobebaeren, von groszer kuonheit" allerhand schöne Dinge zu erfahren, hatte den Saal in allen Teilen dicht gefüllt. Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Wirkl. Geh. Rat Hellwig, begrüsste zunächst die Anwesenden nach der langen Sommerpause und gab seiner Freude darüber Ausdruck, dass in diesem Jahre die Mitglieder der Sektion von keinem ernstlichen Unfalle betroffen worden seien. Alsdann berichteten die Erschienenen der Reihe nach von ihren Touren.

Es zeigte sich, dass alle diejenigen, die bis Mitte August in den Alpen gewesen waren, fast durchweg das herrlichste Wetter gehabt hatten; wer erst später in die Berge gepilgert war, hatte dagegen über Petrus lebhafte Klage zu führen.

Die zahlreichen und hervorragenden Ersteigungen, von denen wir diesmal zu hören bekamen, fallen fast sämtlich in die erste Hälfte der Reisezeit.

Als besonders erfreulich verdient noch hervorgehoben zu werden, dass eine nicht geringe Anzahl von Sektionsmitgliedern ihren Bericht mit den Worten schloss: Alle Touren mit meiner Frau! Und nicht etwa blos Schmittenhöhe oder Faulhorn, nein, wirkliche Hochtouren, schwierige Eis- und Felsgipfel, einige sogar allerersten Ranges! Wir erwähnen: Cimone della Pala (Frau Bild), Mont Blanc, Ueberschreitung von der Cabane du Midi nach Chamonix (Frau Dr. Bröckelmann, Frau Neizert), Aiguille du Géant (Frau Neizert). Die Sektion Berlin hat allen Grund, auf solche Damen ganz besonders stolz zu sein, und bringt ihnen ein kräftiges: Bergheil!

Von dem Geschlecht, das nach dem soeben Gesagten kaum noch als das stärkere bezeichnet werden kann, sind natürlich auch eine Reihe hervorragender Touren ausgeführt worden. Wir erwähnen: Trettach-Spitze (Ueberschr.); Totenkirchl (Ueberschr.), Predigtstuhl; Cima della Madonna, Langkofel, Dreischuster-Spitze, Elfer, Zwölfer, Croda da Lago; Ortler (Ueberschr. von und zum Hochjoch); Palü, Jungfrau (vom Rottal), Wetterhorn, Matterhorn (Zmuttgrat), Weisshorn, Dent Blanche, Täschhorn (Teufelsgrat) und sodann eine ganze Reihe grosser führerloser Touren: Kleine Halt, Aiguille du Géant, Kleine und Grosse (allein) Charmoz, Mont Blanc (Ueberschr.), Grépon, Drusenfluh (Ueberschr.), Campanile Basso (Guglia di Brenta), Berliner Turm (Erste Ersteigung; in der Nähe des neuen Hüttenplatzes in der Brenta-Gruppe); ferner in der Tatra: Warze, Eistaler, Görlsdorfer und Lomnitzer Spitze u. s. w. u. s. w. Die Sektion hat also auch in diesem Sommer wieder gezeigt, dass die zunehmende Anzahl der „Festgenossen" das Bergsteigen noch nicht unterdrückt hat. Und so soll es bleiben!

Kleine Mitteilungen.

Wer sich **Diapositive** von seinen photographischen Aufnahmen herstellen lassen will, um sie etwa mal den dankbaren Sektionsgenossen vorzuführen, den machen wir auf eine Anzeige in der heutigen Nummer aufmerksam. Unser Bureauvorsteher, Herr Schmohl, ist im Anfertigen von Diapositiven geübt und hat schon mehrfach Aufträge zur vollsten Zufriedenheit der Besteller ausgeführt.

Das **„Wanderbuch für die Mark Brandenburg"** ist vor kurzem in fünfter (mit 22 Karten!), der erste Teil (nähere Umgebung Berlins) sogar schon in sechster Auflage erschienen. Es gibt wenig Bücher, die sich so schnell eingebürgert haben, und die es auch so verdienen wie dieser vortreffliche Führer. Wir stellen mit Genugtuung fest, dass sowohl der Verfasser (Prof. Albrecht) als der Verleger (Alexius Kiessling) unserer Sektion schon seit langer Zeit angehören. Beide wissen aus ihrer alpinen Erfahrung, dass es nicht genügt etwa zu sagen: „— — nach einiger Zeit halb rechts durch den Wald und dann einen Seitenpfad bis zur Wegkreuzung". Damit ist natürlich dem Wanderer garnichts geholfen. Ich schlage im Wanderbuch aufs Geratewohl eine Stelle auf: S. 51 (Weg vom Ostbahnhof Straussberg zur Stadt): „— über die hängende Brücke (jenseits am Fliess) r. zum Bötzsee und an dessen Ufer hin, nach etwa 35 Min. (Tafel) vom See l. ab durch ein Gestell in 5 Min. zum Fahrwege, 10 Min. vor der Spitzmühle. Nun nach O. zwischen Bötzsee (s.) und Fängersee (n.) hindurch; nach 6 Min. r., nach nochmals 6 Min. halbl. Gestellweg zur ($^1/_2$ St.) Wartehalle über dem Westufer des Strausssees usw.". Wer sich nach

solcher Wegebeschreibung noch verläuft — nun, mit dem kämpfen eben selbst Götter vergebens! — Wir sind überzeugt, dass wir bald in die Lage kommen werden, vom „Wanderbuche“ eine neue Auflage anzeigen zu müssen. Möge die jetzt erschienene fünfte dem trefflichen Werke zahlreiche neue Freunde gewinnen!

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

Zur
Anfertigung von Projektionsbildern
auch nach Photographien, Zeichnungen
u. s. w.
zu billigen Preisen empfiehlt sich
A. Schmohl
Bureauvorsteher
der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins
Enckeplatz 4.
Auch die **Fertigstellung von Laternbildern, Entwicklung von Platten, Anfertigung von Positivbildern** wird übernommen und gut und billig ausgeführt.

Prächtiges Geschenk.
Atlas der Alpenflora.
II. Auflage. — 5 Bände mit 500 Tafeln nach Naturaufnahmen mit Original-Aquarellen.
Preis für Mitglieder:
a) **Gebunden** in grüner Leinewand Mk. 38,50
b) **eingelegt in Kästchen** (Buchform) Mk. 36,50,
c) **in losen Heften** Mk. 30,00.
Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.

Unser
Haupt-Katalog
über
Trikotagen und Strumpfwaren
ist erschienen und wird den **Mitgliedern** und deren **Damen auf Wunsch** post- und kostenfrei zugesandt.
„Bazar“ Nürnberg
BERLIN W. 8, Französischestr. 20, an der Friedrichstr.
Spezialhaus
für **sanitäre Unterwäsche** und **hygienische Bekleidung.**
Alpen-, Tropen- und **Sportausrüstungen. — Nationaltrachten. Jagd-, Winter-** und **Touristenartikel.**

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“: 1/1 Seite 40 Mk., 1/2 Seite 20 Mk., 1/4 Seite 10 Mk., 1/8 Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Enckeplatz 4.

S. Adam
BERLIN W., Leipzigerstr. 27-28
Herren-, Damen-, u. Knaben-Bekleidung.
SPEZIALITÄT:
Loden- Bekleidung für Jagd, Touristik und Sport.
Havelocks, Wettermäntel, Pelerinen, Touristen-Anzüge und Joppen.
Echte bayr. Lodenstoffe für Damen und Herren.
Ausrüstung und Bekleidung für jeden Sport.
Frühjahrs- und Sommer-Katalog 1904 ist erschienen. Zusendung postfrei und kostenlos.



Deutsches Moden- und Sport-Haus
Albert Ehrich
Fernsprecher: Amt I, No. 5362.
Winter-Neuheiten
in eleganter **Civil-Bekleidung**
für Damen und Herren.
Reit- und Fahr-Kostüme.
Jagd- und Auto-Ausrüstungen.
Unterkleidung jeden Systems.
Livréen für jede Dienerschaft.
Alpine National-Kostüme.
BERLIN W. 66, Mauerstrasse 95
Ecke Friedrichstrasse.



Zeichn. ges. gesch.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829.

Special-LODEN-Geschäft

beste steyrische

Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Jagd- und Touristen-Kleidung

für Damen und Herren.

Grosses Lager von Joppen,

Havelocks, Wettermänteln.

Damen-Costume, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.



Gustav Steidel

BERLIN SW. 19

Leipziger Strasse 67

empfiehlt seine **porös naturwasserdichten**



Loden

- Jagd-Joppen.
- Haus-Joppen.
- Havelocks.
- Wettermäntel.
- Jagdmäntel.
- Anzüge für Damen und Herren.

Jagd- und Touristen-Ausrüstung.

Schwedische **Leder-Kleidung.**

Hauptlager der echten

Prof. Dr. G. Jaeger'schen

Woll-Unterkleidung.

Verkauf zu Original-Preisen.



Nummer 45. 5. Jahrgang. 1904.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. November. 1904.

1. Sektions-Sitzung

am **Freitag,** den 11. November 1904, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

1. Wahl dreier Rechnungsprüfer (§ 16 Abs. 4 der Satzungen).
2. **Vortrag.** Oberingenieur *E. Boecklen*-Magdeburg: Von der Magdeburger zur Berliner Hütte. **Mit Projektionsbildern.**
3. **Vorlage.** *H. Mues:* Neue Aufnahmen aus den Alpen und Norwegen.

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.

II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Würzburger Hofbräu, Anhaltstrasse 14, Räume belegt.

III. Biermarken (3 Marken **für** $^3/_{10}$ **Liter 85 Pf.** einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.

IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von** $8^1/_2$ **Uhr** ab gestattet.

2. Gesellige Zusammenkunft

am **Freitag,** den 25. November 1904, abends 8 Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Vorlegung des der Sektion gehörigen Herbariums, eingeleitet und erläutert durch Dr. *F. Hoffmann.*

☛ Es wird ein **Fragekasten** aufgestellt sein. Die während der Zusammenkunft hineingelegten Fragezettel über alpine oder Vereinsangelegenheiten werden an diesem Abend besprochen und beantwortet werden. Dasselbe gilt von Fragezetteln, die vorher dem Bureau übermittelt werden.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Auf die **Tagesordnung der Jahresversammlung am 9. Dezember** werden folgende vom Vorstande ausgehende Anträge gesetzt werden:

A. Anträge auf Abänderung der Vereinssatzungen.

Es sind zu fassen:

1. § **2b**: ihr in den Alpen belegener Grundbesitz mit den darauf befindlichen Schutzhütten nebst Zubehör,
2. § **2d**: die Bibliothek und die sonstigen Sammlungen des Vereins
3. § **6, Satz 1, der Eingang**: Ordentliche Versammlungen finden am zweiten Freitag jeden Monats usw.
4. § **6, Satz 3**: Im März findet die Jahresversammlung statt.
5. § **11, Absatz 1**: Der Vorstand wird in der Jahresversammlung für die Zeit vom 1. April des laufenden Jahres bis zum 31. März des folgenden Jahres gewählt.
6. § **12, Absatz 1**: Scheidet der Vorsitzende im Laufe der Wahlperiode aus, so wird in der nächsten ordentlichen Monatsversammlung ein anderer Vorsitzender für den Rest der Wahlperiode gewählt; usw.
7. § **12, Absatz 2**: Scheidet ein anderes Vorstandsmitglied im Laufe der Wahlperiode aus, so usw.
8. § **16, Absatz 4 und 5**: Der Schatzmeister hat bis zum 15. Februar dem Vorstande die Jahresrechnung und eine Uebersicht des Vereinsvermögens vorzulegen.

   Die Jahresrechnung ist durch drei in einer Sektionsversammlung zu wählende Mitglieder zu prüfen.
9. § **18, Absatz 1**: Die Worte „im Dezember" sind zu streichen, im Uebrigen unverändert.
10. § **19, Absatz 1**: Anträge auf Aenderung der Satzungen müssen vom Vorstande ausgehen oder von wenigstens 20 Mitgliedern gestellt und dem Vorstande bis zum 31. Dezember schriftlich eingereicht werden. Diese Anträge sind in der Einladung zu der im Februar stattfindenden Sektionsversammlung bekannt zu machen.

B. Uebergangsbestimmungen dazu.

Die Sektion wolle sich damit einverstanden erklären:

a. dass

die Erstattung des Geschäftsberichts für 1904,
die Vorlegung der Jahresrechnung für 1904 nebst dem Bericht über die Rechnungsprüfung,
die Beschlussfassung über die Entlastung des Schatzmeisters wegen der Jahresrechnung für 1904

bis zu der nach Massgabe der vorgeschlagenen Satzungsänderungen im März 1905 stattfindenden Jahresversammlung ausgesetzt werde,

b. dass die Jahresrechnung für 1904 sich auf die Zeit vom 1. Dezember 1903 bis zum 31. Dezember 1904 zu erstrecken habe,
c. dass die Tätigkeitsdauer des gegenwärtig im Amte befindlichen Vorstandes bis zum 31. März 1905 verlängert werde.

Dies wird auf Grund des § 19 der Satzungen hiermit bekannt gemacht.

2. Bei den **Geselligen Zusammenkünften** soll fortan ein **Fragekasten** aufgestellt werden. Die während der Zusammenkunft hineingelegten Fragezettel über alpine oder Vereinsangelegenheiten werden am Abend der Zusammenkunft besprochen und beantwortet werden. Dasselbe gilt von Fragezetteln, die vorher dem Bureau übermittelt werden.

3. Das **Winterfest** soll am 4. Februar 1905 bei Kroll in derselben Weise wie im letzten Februar stattfinden. Das Nähere bringt die Dezember-Nummer dieser Mitteilungen.

4. **Reisebericht.** Es wird an die Uebersendung des Reiseberichts erinnert, zu dem ein Vordruck der Oktober-Nummer dieser Mitteilungen beilag. **Baldige** Einsendung ist dringend erwünscht.

5. In althergebrachter Weise findet in der November-Sitzung die Tellersammlung für die **Weihnachtbescherung** in armen Tiroler Gemeinden statt. Mit der Ausdehnung unseres Arbeitsgebietes nimmt auch die Zahl der Gemeinden, deren Kinder wir zum Weihnachtsfest bedenken wollen, zu. Wir bitten unsere Mitglieder, durch freundliche und reichliche Gaben dazu mitzuwirken, dass der Name unserer Sektion auch bei den Kleinen in den Alpen einen willkommenen Klang behält.

6. **Verkauf von Büchern aus der Sektionsbibliothek.** Die Bibliothek der Sektion besitzt eine Anzahl Doppelexemplare der Zeitschrift (viele Jahrgänge), der Mitteilungen (desgl.) und sonstiger alpiner Bücher, die neu oder doch gut erhalten sind, und die den Mitgliedern zu sehr niedrigen Preisen zur Verfügung gestellt werden. Das Verzeichnis steht am Ende dieser Nummer (S. 8). Nähere Auskunft auf dem Bureau.

7. **Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 31", zu richten.**

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Freitag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren:

		vorgeschlagen durch:
1.	Dr. *Max Berbig,* Rechtsanwalt, W., Friedrichstrasse 78	*Mauer, Schlesier.*
2.	Dr. *Ludwig Fischel,* Arzt, S., Prinzenstr. 52	*v. Feilitzsch, Kochmann.*
3.	*Emil Hoffmann,* Geh. Ober-Baurat, W., Ansbacherstr. 42/43	*Kranold, H. Zimmermann.*
4.	*Alfred Koch,* Amtsgerichtsrat, W., Bülowstr. 11	*Lauffer, Schultz-Völcker.*
5.	*Friedrich Koch,* stud. cam., München, Akademiestrasse 9	*E. Günther, O. Stahn.*
6.	*Theodor Körner,* Juwelier, W., Bülowstr. 20a	*Herzner, Jahn.*
7.	*Hans Krüger,* Magistratssekretär, C., Breitestr. 6	*F. Bauer, Hugo Krüger.*
8.	*Fritz Loewe,* Rechtsanwalt, W., Friedrichstr. 154	*L. Hamburger, H. Seeler.*
9.	Dr. *Wilhelm Marquardt,* Regierungsrat, W., Regensburgerstr. 27	*Follmann, Friedensburg.*
10.	*Ernst Nathanson,* Rechtsanwalt, SW., Kommandantenstr. 61	*Börstinghaus, Brückmann.*
11.	*Otto Radke,* Verlagsbuchhändler, W., Bayreutherstrasse 31	*Bagel, Weidling.*
12.	*Paul Salinger,* Architekt, N., Am Kupfergraben 5	*Goerke, Tremmer.*
13.	Dr. *Erich Schmalbruch,* Landrichter, W., Fasanenstr. 81	*Foth, Herr.*
14.	*Arthur Schumacher,* Kaufmann, N., Haidestr. 54	*Michelly, Vollmer.*

vorgeschlagen durch:

15. *Victor Seifert*, Bildhauer, SW., Grossbeerenstrasse 56c . . . . . *Christiani, Edel.*
16. *Heinrich Städing*, Bankprokurist, Charlottenburg, Kantstr. 70 . . . . . *Michelly, Vollmer.*

Aus der Sektion Gleiwitz wünschen überzutreten die Herren:

17. *Fritz Bender*, Kaufmann, W., Neue Winterfeldtstrasse 19 . . . . . *Berliner, M. Langer.*
18. *Wohl*, Amtsgerichtsrat, W., Hohenstaufenstr. 52 *Bleyberg, L. Hamburger.*

Berlin, den 28. Oktober 1904.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

Die **ordentliche Monatsversammlung** fand am 14. Oktober statt und war, hauptsächlich wegen des in Aussicht stehenden Vortrages, ausserordentlich stark besucht; es war für später Kommende so wenig Platz vorhanden wie an einem schönen Sommermorgen auf dem Gipfel des Schwarzensteins oder des Ortlers. — Zunächst erstattete Geh. Rat Friedensburg einen humorvollen Bericht über das Fest, das zur Feier des 25jährigen Bestehens der Berliner Hütte dort stattgefunden hatte. Siehe auch „Kleine Mitteilungen". — Alsdann berichtete Dr. Grosser über die 35. General-Versammlung des D. u. Oe. Alpenvereins, die am 4. September in Bozen stattgefunden hatte, und zu der aus Berlin mehr als 50 Teilnehmer erschienen waren. Da die „Mitteilungen" des Vereins bereits einen Bericht über die Festtage gebracht haben, konnte er sich kurz fassen. Die im Voranschlag für 1905 vorgesehenen Gesamteinnahmen betragen 420600 M., die Ausgaben ebensoviel, darunter für Drucksachen 213900 M., für Subventionen 130000 M., für Führerangelegenheiten 18000 M. Die zur Bewilligung für Weg- und Hüttenbauten usw. im Jahre 1904 beantragte Summe von 98950 M. wurde noch um 11050 M. erhöht, betrug also nunmehr 110000 M., ein Posten, auf dessen Höhe wir stolz sein können! — Die Führerkurse haben sich als sehr segensreich erwiesen; die Tiroler Landesregierung verlangt jetzt bei Autorisierung eines Führes „die erfolgreiche Absolvierung eines Führerkursus". — Der C.-A. klagt darüber, dass die Touristen vielfach die Führer verwöhnen und verziehen, z. B. durch die übertriebenen Lobhudeleien in den Führerbüchern, wodurch Ueberhebung und Selbstüberschätzung grossgezogen werden. Wir wissen ja von den Zillertaler Führern auch ein Lied zu singen! — Die Führertarife sollen in Zukunft für ganze Gebirgsgruppen aufgestellt werden. Man wird demnächst beginnen mit der Ortler- und der ganzen Oetztaler Gruppe, sowie mit den gesamten Tauern. — In der Führer-Kommission hat Dr. Grosser auch nach ihrer Neugestaltung den Vorsitz, zunächst bis zu ihrer endgültigen Bildung, die zu Ostern erfolgen wird. — Von einer Versicherung der Hütten gegen Einbruchsdiebstahl soll abgesehen werden. Doch wird der C.-A. aus seinen Reservemitteln Ersatz von 80% des Schadens bis zum Höchstbetrage von 300 M. leisten. Ausgeschlossen sind Luxusgegenstände. Bedingung ist die im Herbst vorzunehmende Räumung der Hütten von Proviant und Geld. — Die nächste General-Versammlung wird in Bamberg stattfinden, und zwar zwischen dem 20. und 31. Juli 1905. — Der Antrag des Vorstandes, wieder ein Winterfest abzuhalten, fand — erstaunlicherweise! — einstimmige Annahme. Ebenso ein anderer Antrag des Vorstandes, denjenigen Mitgliedern,

welche der Sektion 25 Jahre lang ohne Unterbrechung angehört haben, ein Ehrenzeichen (silbernes Edelweiss mit entsprechender Inschrift) zu verleihen. — Alsdann berichtete der Vorsitzende von den Schwierigkeiten, die beim Bau der neuen Hütte am Tuckettjoch (Brenta-Gruppe) durch die Società degli Alpinisti Tridentini hervorgerufen sind. Diese intransigenten Italianissimi tragen die Politik, den Nationalitätenkampf, sogar in die reine Luft der Höhen, während wir nur dem Alpinismus dienen wollen. Hätten wir unsern — älteren — Plan zu Gunsten jener Heisssporne fallen lassen, so wäre die Sache, der der D. u. Oe. Alpenverein dient, geschädigt worden; es war daher geboten, dass wir auf unserem guten Rechte bestanden. So werden sich denn nun demnächst dort in unmittelbarer Nähe zwei Schutzbauten erheben, eine „Hütte" und eine „capanna". Der Augenschein wird ja lehren, welche die wohnlichere sein wird. —

Hierauf hielt, mit lebhaftem Beifall empfangen, Herr Dr. Oscar Schuster aus Dresden, einer der hervorragendsten deutschen Bergsteiger, den angekündigten Vortrag über seine Bergfahrten im Kaukasus.

Bekanntlich hat im vorigen Jahre Herr W. Rickmers von Radolfzell, der schon mehrere Reisen im kaukasischen Berglande ausgeführt hatte, eine Gesellschaft auserwählter deutscher Bergsteiger zusammengebracht, um mit ihnen grosse Hochtouren im Kaukasus zu unternehmen, ein Vorhaben, das mit vielem Glück und grossem Geschick ins Werk gesetzt worden und von den schönsten Erfolgen begleitet gewesen ist. Zu dieser Gesellschaft hat auch der Vortragende gehört, der sich Anfang Juli über Wien, Odessa und Batum nach Kutais am Südabhang des Kaukasus begab. In Kutais war der Sammelplatz der Karawane, die sich schliesslich mit Dolmetscher, Kutschern, Dienern u. s. w. auf 20 Köpfe belief. In Betscho, dem ersten Standquartier für einige Wochen, teilte sich die Gesellschaft in mehrere kleinere Parteien, der Begleiter des Herrn Dr. Schuster war meist Mr. Wigner aus London. Der Vortragende schilderte kurz die bisherigen Unternehmungen zur Erforschung des Kaukasus, die insbesondere an die Namen Freshfield und Merzbacher anknüpfen, erörterte die Lage und die Eigentümlichkeiten in Bildung und Vergletscherung dieses gewaltigen Grenzwalles zwischen Europa und Asien und gab auch einige Mitteilungen über die Bewohner des Landes Swanetien, die freilich für diese nicht allzu rühmlich ausfielen: wenn auch ihr Geschick in der Bewältigung bergsteigerischer Schwierigkeiten, ihre Abhärtung und Ausdauer gerühmt werden müssen, so sind sie doch andererseits um ihrer Unzuverlässigkeit und Faulheit willen wenig erfreuliche Reisebegleiter; auch die Ehrlichkeit lässt in manchen Gegenden zu wünschen übrig. Von den von ihm ausgeführten Bergfahrten erwähnte der Vortragende zuerst die Besteigung der etwas über 4000 Meter hohen Laila, deren drei Gipfel ihm und seinem Freunde zu überschreiten gelang, und von der man einen prachtvollen Blick auf den Ushba hat, der „einer der wildesten Berge Swanetiens und einer der stolzesten Felsberge der Erde" ist; man pflegt ihn mit dem Matterhorn zu vergleichen. Er hat zwei Gipfel: der höhere südliche war bisher noch nicht bestiegen. Die erste Ersteigung führten die Herren Dr. Schuster, Helbing, Reichert, Schulze und Weber aus; sie gestaltete sich ausserordentlich mühsam, da eine 150 m hohe, sehr steile Wand zu überwinden war. Auch ein Biwak in 4400 m Höhe hatten die kühnen Steiger in einer bitterkalten Nacht auszuhalten. Bald darauf haben die Herren Leuchs und Pfann die Ueberschreitung aller beiden Gipfel in viertägiger Wanderung ausgeführt, eine der gewaltigsten alpinen Leistungen, die wir kennen. Der Vortragende gedachte noch kurz seiner Ersteigung des Elbrus, des höchsten Gipfels des Kaukasus (über 5600 m), dessen Höhe aber die verhältnismässig geringen Schwierigkeiten der Ersteigung nicht entsprechen, schilderte dann noch eingehend die ebenfalls von ihnen

ausgeführte Ueberschreitung des Kreischpasses (3300 m), die er mit der ersten Ersteigung des Leireptaus verband, und führte am Schlusse eine Anzahl Lichtbilder vor, die namentlich den herrlichen Ushba in immer wechselnden Ansichten zeigten. Den Vortragenden lohnte seitens der Versammlung reicher Beifall, worin sich die Bewunderung für seine Leistungen mit der Freude darüber vereinte, dass nun auch deutsche Bergsteiger in fremden Gebieten ihrem Vaterlande Ruhm erworben haben.

Kleine Mitteilungen.

Das Jubiläum der Berliner Hütte. Wie bekannt, feierte unsere „Berliner Hütte" im Zillertal am 28. Juli d. J. ihr fünfundzwanzigjähriges Bestehen. Dem Tag seine festliche Weihe zu geben, hatten sich vom Vorstande die Herren Professor Dr. Scholz, Geh. Reg.-Rat Friedensburg, Rentner Weisse und Professor Dr. Theel auf die Hütte begeben und ein einfaches, der Örtlichkeit entsprechendes Festmahl anrichten lassen, an dem sämtliche gerade anwesenden Berliner Sektionsgenossen, auch verschiedene, anderen Sektionen angehörende Bergfreunde, im ganzen über 30 Personen, teilnahmen. Als Gäste der Sektion beteiligten sich auch 3 Zillertaler Jubilare, die um die Errichtung und Entwicklung der Hütte besondere Verdienste haben: der Bauunternehmer Hotter, der Hüttenverwalter David Fankhauser und M. Fiechtl, der seiner Zeit der Sektion Berlin den Grund und Boden für den Hüttenbau abgetreten hat. Die mit alpinen Humor verfasste und ausgestattete Speisenfolge wies folgende Gänge auf: Heisse Gletschersuppe mit Löffler — Eiskalter Aufschnitt — Ochsner Fleisch mit Schönbichler Gemüse — Ka[gams]lbsbraten mit [Feld]kopf-Salat — [Gletscher]eiskompot — Berliner Spitzenkuchen mit [G]reiner Sauce. Lebhafte Freudigkeit herrschte an der geschmackvoll mit Alpenblumen geschmückten Tafel und verschiedene Reden beleuchteten die Bedeutung des Tages sowie die Verdienste der Sektion Berlin und ihrer massgebenden Persönlichkeiten um die Förderung des Alpinismus, der längst als einer der wichtigsten Kulturfaktoren der Alpenländer anerkannt ist. Nach Beendigung des Mahles erschienen die sämtlichen auf der Hütte anwesenden Führer im Saale und nun erreichte der Frohsinn seinen Höhepunkt: Lieder der Zillertaler wechselten mit solchen der Fremden und getanzt wurde in Nagel-, Kletter- und Schlafschuhen, dass das Haus erzitterte. Mit besonderer Vorliebe suchten die kräftigen Tiroler Burschen die Gelegenheit, mit den Stadtdamen zu tanzen, während die Städter wieder die Zillertaler Weiblichkeit bevorzugten. Lange über die in der Hüttenordnung gestattete Zeit hinaus blieb man so beisammen, in dem Bewusstsein, dass bei dem schlechten Wetter, das, seit einigen Tagen drohend, nun wirklich eingetroffen war, morgen doch keine Bergfahrt werde unternommen werden können.

Herbstausflug. In der Chronik des abgelaufenen Monats darf auch eine kurze Nachricht über den Ausflug nach Eberswalde und Umgegend nicht fehlen. Er reihte sich seinen Vorgängern in diesem Jahre würdig an, und es verdient als eine grosse Merkwürdigkeit und seltene Gunst hervorgehoben zu werden, dass wir heuer bei allen fünf Ausflügen das entschiedenste und ausgesprochenste Wetterglück gehabt haben. Die ältesten Leute der Sektion, selbst diejenigen einbegriffen, die demnächst das Ehrenzeichen für fünfundzwanzigjährige Mitgliedschaft (Friedensklasse) erhalten, erinnern sich pflichtschuldigst nicht, je so etwas erlebt zu haben. Die Wanderung durch die herbstlich gefärbten Wälder war ungemein stimmungsvoll und, hätte die Sektion sich schon zu der Anstellung eines eigenen Lyrikers aufgeschwungen, um die sich verschiedene Herren bereits bewerben sollen, so

hätte dieser Herrliche die an allen Halteplätzen zahlreich angebotenen Ansichtskarten mit Herbstliedern mühelos vollsingen können. Der Genuss war so gross, dass selbst die gewerbs- und gewohnheitsmässigen Nörgler — diese Stelle wird nicht vergeben, sondern wird durch freiwillige Liebestätigkeit ausgefüllt — nur, soweit es Notdurft, Anstand und unentwegter Mannessinn erheischen, schimpften, als sich einmal herausstellte, dass man nach einem anstrengenden Marsch genau an derselben Stelle ankam, die man zwei Stunden vorher passiert hatte; die Führer haben den Trick der „Schleifenfahrt" (der deutsche „Artist" und „Amateur" sagt: looping the loop) zur Vollendung ausgebildet. Auch die fleischlichen Gelüste der Ausflügler wurden „befriedigt": namentlich beim Frühstück in Spechthausen fand eine köstliche Ochsenzunge so begeisterte Auf- und Abnahme, dass der Wirt in der Küche das Lied angestimmt haben soll: „O dass ich tausend Zungen hätte!" Doch war auch sanfteren Regungen und der mehr und mehr Boden gewinnenden Vegetarianer- und Temperenzbewegung Rechnung getragen, insofern, als es bei der Erfrischungspause kein Bier oder sonstigen ††† Alkohol, dafür aber Kaffee und Pflaumenkuchen gab. Es zeugt von dem gesunden Sinne unserer Mitglieder, dass diese Genüsse in Mengen vertilgt wurden, die sich nur nach Hektolitern und Quadratkilometern bestimmen lassen. Zu dieser arkadischen Sonne passte trefflich das liebliche Idyll, mit dem der Ausflug abschloss: die Heimfahrt. Wie ein Abendrot des Abschieds — so etwa würde sich der Sektionslyriker ausdrücken — entfaltete der Königlich Preussische Eisenbahnfiskus noch einmal allen Glanz und alle Wonne, die er seinen lieben Berlinern an schönen Sommertagen zu bereiten pflegt. Der trockene Chronist muss sich die Schilderung versagen, er begnügt sich mit der Verzeichnung der nackten Tatsache, dass ein Sektionsgenosse die Fahrt in dem Gepäcknetz zurücklegte, von den Strapazen des Tages sanft ausruhend auf den weltberühmten „Sprrrrritzkuchen", die sorgliche Gatten und liebende Väter den daheimgebliebenen Lieben als köstlichste Gabe Eberswaldes mitbrachten.

Einen **Herbstausflug in die Sächsische Schweiz** unternahm Dr. Hüffner mit Herrn Oberlehrer Dimmling; für einige Touren schloss sich Dr. Viereck an. Folgende Berge wurden erstiegen: Flaschenkopf, Vorderer Torstein, Falkenstein (Aufst. Schusterweg, Abst. Turnerweg), Domwächter, Rohnfelsen, Kesselkogel, Meurerturm (Aufst. Nordostweg, Abst. Südkamin), Hoher Torstein.

Die **Schuhplatt'l-Gruppe**, Mitglieder der **Sektion Berlin**, hielt am 10. Oktober ihre **16. Jahresversammlung** im „Askanier" unter reger Beteiligung ab. Zum Vorsitzenden wurde J. Linckelmann durch Zuruf wiedergewählt, im weiteren Wahlgange ausser den im Vorstande befindlichen Herren Schlabitz, Mewes, Herzner, Herholz noch die Sektionsmitglieder Kühne und Jauernick. Der Antrag des Vorstandes, § 2 der Satzungen wie folgt abzuändern: „Nur Mitglieder der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins können in die Gruppe aufgenommen werden", wurde mit allen gegen eine Stimme angenommen. — Das Stiftungsfest, in Gestalt des altherkömmlichen Eisbein-Essens, findet am 14. November, das Weihnachtsfest am 30. Dezember im Hotel Krebs, Niederwallstr. 11, statt; zu beiden sind die Sektionsgenossen mit ihren Familien im „G'wand'l" herzlichst eingeladen. Betreffs der speziellen Einladungen wende man sich gefälligst entweder an den Vorsitzenden, Maler Linckelmann, S., Bärwaldstr. 62, oder an den Schriftführer, Kaufmann O. Mewes, O., Warschauerstr. 60. — Die Schuhplatt'l-Gruppe zählt jetzt 67 Mitglieder und hat sich auch im vergangenen Jahre, abgesehen von ihren eigenen Zusammenkünften und Uebungsabenden, an allem lebhaft beteiligt, was die Sektion anging. Bei Gelegenheit des Alpenfestes wurden

mehrere Schuhplatt'l-Tänze und der Band'l-Tanz vorgeführt. Zu den bisherigen Tänzen, welche die Gruppe seit 1888 meistert, kommt dieses Jahr noch der aus Tölz-Miesbach stammende „Heidauer" hinzu. Hand in Hand mit diesen Uebungen und der Pflege des Interesses für alte alpine Trachten und alten Schmuck erfreute die edle Sangeskunst unter Leitung von Herrn Herzner durch die seitens der Sangesgruppe frisch und klangvoll vorgetragenen alpinen Lieder und Jodler.

Bücherangebot.

Bei der Neuordnung unserer Bücherei hat sich herausgestellt, dass eine Anzahl von Werken doppelt vorhanden ist. Der Vorstand hat infolgedessen beschlossen, diese überschüssigen Bücher zum Verkauf zu stellen, und veröffentlicht nachstehend das Verzeichnis mit beigefügten Preisen.

Unseren Sektionsgenossen ist Gelegenheit geboten, ihre alpine Bücherei ohne erhebliche Kosten zu vervollständigen.

Die Bücher sind täglich während der Kanzleistunden zu besichtigen.

Zeitschrift des D. u. Oe. Alpenvereins 1899, 1900, 1901, gebunden (ohne Beilagen) — der Band 2,50

— 1879—1903, broschiert — „ „ 3,—

Mitteilungen des D. u. Oe. Alpenvereins

1878—1892, 1882—1899, 1887—1894, 1889—1899, 1896—1902 — gebunden. Werden nur zusammenhängend abgegeben — „ „ 2,—

Anleitung zu wissenschaftl. Beobachtungen auf Alpenreisen. 2 Bde. Wien 1882/83, gebunden. (14,—) 4,50

Fitz-Gerald, E. A. The Highest Andes. London 1899, gebunden, neu 7,—

Zeitschrift für Tirol und Vorarlberg. I. Band. Innsbruck 1825 1,—

v. Welden, L. Monografie des Monte Rosa. Wien 1824 1,50

Krehbiel, A. Franz Joseph Hugi in seiner Bedeutung für die Erforschung der Gletscher. München 1902 —,75

Wichmann, F. Die Alpinisten. Roman. Berlin o. J. —,75

Europäische Wanderbilder. Baden in der Schweiz —,25

Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde. Jahrgang 1894, 1895, 1896 pro Jahrgang 2,—

Verhandlungen der Gesellschaft für Erdkunde. Jahrgang 1894, 1895, 1896, 1897, 1898 pro Jahrgang 1,—

Hoffmann, K. Gesammelte Schriften. Herausgegeb. v. J. Stüdl. Gera 1871, gebunden 1,50

La Mara. Im Hochgebirge. Skizzen aus Oberbayern u. Tyrol. Leipzig 1876, gebunden 1,50

Meurer, J. Katechismus für Bergsteiger. Leipzig 1892, gebunden 1,50

— Illustr. Führer durch die Ortler-Alpen. Wien 1884, gebunden 1,—

Noë, H. In den Voralpen. Skizzen aus Oberbaiern. München 1871, gebunden 2,—

Winter und Sommer in Tirol. Wien 1876, gebunden 2,—

v. Ruthner, A. Aus Tirol. Berg- und Gletscherreisen. Neue Folge. Wien 1869, gebunden (M. 12.—) 3,50

Simmel, E. Spaziergänge in den Alpen. Leipzig 1880, gebunden (M. 5,—) 1,50

Steub, L. Aus Tirol. Stuttgart 1880, gebunden 1,50

Weilenmann, J. J. Aus der Firnenwelt. 3 Bde. Leipzig 1872, gebunden (M. 14,—) 6,—

Wundt, Th. Wanderungen in den Ampezzaner Dolomiten. Berlin 1893, gebunden (M. 20,—) 10,—

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

Im Verlage von **Greiner & Pfeiffer, Stuttgart,** ist erschienen, herausgegeben von der Sektion Berlin:

In luftigen Höh'n.

Skizzen aus dem Bergsteigerleben

von

Theodor und Maud Wundt.

Band I: Das Matterhorn und seine Geschichte.
Band II: Die Jungfrau und das Berner Oberland.
Band III: Engadin—Ortler—Dolomiten.

Preis pro Band 20 Mk.

Für Mitglieder der Sektion Berlin ermässigter Preis von

15 Mk.

Prächtiges Geschenk.

Atlas der Alpenflora

II. Auflage.

5 Bände mit 500 Tafeln nach Naturaufnahmen mit Original-Aquarellen.

Preis für Mitglieder:

a) **Gebunden** in grüner Leinewand Mk. 38,50,
b) **eingelegt in Kästchen** (Buchform) Mk. 36,50,
c) **in losen Heften** Mk. 30,00.

Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.

Deutsches Moden- und Sport-Haus

Albert Ehrich

Fernsprecher: Amt I, No. 5362.

Winter-Neuheiten

in eleganter **Civil-Bekleidung**
für Damen und Herren.
Reit- und **Fahr-Kostüme.**

Jagd- und Auto-Ausrüstungen.
Unterkleidung jeden Systems.
Livréen für jede Dienerschaft.
Alpine National-Kostüme.

BERLIN W. 66, Mauerstrasse 95
Ecke Friedrichstrasse.



Zeichn. ges. gesch.

Alpines Prachtwerk.

Die Erschliessung der Ostalpen.

Von

Prof. Dr. **E. Richter,**

herausgegeben vom

Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein.

3 Bände mit 98 Bogen Text, 60 Heliogravüren und Karten und 134 Textbildern. *Bezugspreis für Mitglieder des D. u. Oe. Alpenvereins* ***M. 24,—*** *(im Buchhandel* ***M. 36,—****), gebunden in englischen Leinenband* ***M. 30,—.***

Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.

S. Adam

BERLIN W., Leipzigerstr. 27-28

Herren-, Damen-, u. Knaben-Bekleidung.

SPEZIALITÄT:

Loden- Bekleidung für Jagd, Touristik und Sport.

Havelocks, Wettermäntel, Pelerinen, Touristen-Anzüge und Joppen.

Echte bayr. Lodenstoffe für Damen und Herren.

Ausrüstung und Bekleidung für jeden Sport.

Frühjahrs- und Sommer-Katalog 1904 ist erschienen. Zusendung postfrei und kostenlos.



Kamelhaar-Spezialitäten.

Vorzüge: weich — warm — fabelhaft leicht — enorm preiswert.

§ **Für Gesunde eine Wohltat, für Kranke Linderung.**

Kamelgarn-Damenstrümpfe aus **Rein. Wolle mit Kamelhaar** gestrickt, nahtlos, deutsche Länge, Paar M. **2.—.**
Kamelhaar-Damenstrümpfe aus Rein. Kamelhaar, Engl. lang, innen gerauht, fein, Paar M. **3.75.**
Kamelgarn-Herrensocken aus Reiner Wolle mit Kamelhaar gestrickt, nahtlos, Paar M. **1.25.**
Kamelhaar-Herrensocken aus reinem Kamelhaar M. **2.—**, dito Prima innen gerauht M. **2.50.**
Kamelhaar-Brustschützer M. **1.50**, **Brust- u. Rückenschützer** M. **2.50.**
Kamelhaar-Pulswärmer M. **1.—**, **Kamelhaar-Kniewärmer** M. **2.50.**
Kamelhaar-Leibbinden M. **2.50**, **Kamelhaar-Handschuhe** M. **1.50.**
Kamelhaar-Unterjacken, Kamelhaar-Beinkleider.
Kamelhaar-Juppen M. **27.—**, **Kamelhaar-Schlafröcke** M. **37.—.**
Kamelhaar-Damenmatinees M. **20.—**, **Kamelhaar-Unterröcke.**
Kamelhaar-Spencers, Kamelhaar-Westen.
Kamelhaar-Schlaf-, Reise- und Chaiselonguedecken.
Kamelhaar-Stoffe zur Anfertigung von Mänteln, Jagdanzügen, Decken — sehr weich, stark von M. **7.50.**

Bestes Mittel gegen Ischias, Gicht und Rheuma:
Nürnbergs präparierte Engadiner Katzenfell Arm-, Bein-, Brust-, Knie-, Magen-, Rücken- u. Schulterwärmer, dito in Jurakaninchen, Hymalaya-Angorawolle, Hasenhaar. Einzelne Katzenfelle 2, 3, 4 M.

Spezial-Tricotagenhaus

„Bazar" NÜRNBERG. BERLIN W., Französischestr. 20, Ecke der Friedrichstrasse.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829.

Special-LODEN-Geschäft

beste steyrische

Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Jagd- und Touristen-Kleidung

für Damen und Herren.

Grosses Lager von Joppen,

Havelocks, Wettermänteln.

Damen-Costume, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.



Gustav Steidel

BERLIN SW. 19

Leipziger Strasse 67

empfiehlt seine porös naturwasserdichten

Loden

- Jagd-Joppen.
- Haus-Joppen.
- Havelocks.
- Wettermäntel.
- Jagdmäntel.
- Anzüge für Damen und Herren.





Jagd- und Touristen-Ausrüstung.

Schwedische **Leder-Kleidung.**

Hauptlager der echten

Prof. Dr. G. Jaeger'schen

Woll-Unterkleidung.

Verkauf zu Original-Preisen.

Nummer 46. 5. Jahrgang. 1904.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. Dezember. 1904.

Jahres-Versammlung

am **Freitag,** den 9. Dezember 1904, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. **Vortrag.** *F. Friedensburg:* Von Sexten nach St. Ulrich.
3. Beschlussfassung über folgende Anträge des Vorstandes:

A. Anträge auf Abänderung der Vereinssatzungen.

Es sind zu fassen:

1. § **2b:** ihr in den Alpen belegener Grundbesitz mit den darauf befindlichen Schutzhütten nebst Zubehör,
2. § **2d:** die Bibliothek und die sonstigen Sammlungen des Vereins
3. § **6, Satz 1, der Eingang:** Ordentliche Versammlungen finden am zweiten Freitag jeden Monats usw.
4. § **6, Satz 3:** Im März findet die Jahresversammlung statt.
5. § **11, Absatz 1:** Der Vorstand wird in der Jahresversammlung für die Zeit vom 1. April des laufenden Jahres bis zum 31. März des folgenden Jahres gewählt.
6. § **12, Absatz 1:** Scheidet der Vorsitzende im Laufe der Wahlperiode aus, so wird in der nächsten ordentlichen Monatsversammlung ein anderer Vorsitzender für den Rest der Wahlperiode gewählt; usw.
7. § **12, Absatz 2:** Scheidet ein anderes Vorstandsmitglied im Laufe der Wahlperiode aus, so usw.
8. § **16, Absatz 4 und 5:** Der Schatzmeister hat bis zum 15. Februar dem Vorstande die Jahresrechnung und eine Uebersicht des Vereinsvermögens vorzulegen.

Die Jahresrechnung ist durch drei in einer Sektionsversammlung zu wählende Mitglieder zu prüfen.

9. § **18, Absatz 1**: Die Worte „im Dezember" sind zu streichen, im übrigen unverändert.

10. § **19, Absatz 1**: Anträge auf Aenderung der Satzungen müssen vom Vorstande ausgehen oder von wenigstens 20 Mitgliedern gestellt und dem Vorstande bis zum 31. Dezember schriftlich eingereicht werden. Diese Anträge sind in der Einladung zu der im Februar stattfindenden Sektionsversammlung bekannt zu machen.

B. Uebergangsbestimmungen dazu.

Die Sektion wolle sich damit einverstanden erklären:

a. dass

die Erstattung des Geschäftsberichts für 1904,

die Vorlegung der Jahresrechnung für 1904 nebst dem Bericht über die Rechnungsprüfung,

die Beschlussfassung über die Entlastung des Schatzmeisters wegen der Jahresrechnung für 1904

bis zu der nach Massgabe der vorgeschlagenen Satzungsänderungen im März 1905 stattfindenden Jahresversammlung ausgesetzt werde,

b. dass die Jahresrechnung für 1904 sich auf die Zeit vom 1. Dezember 1903 bis zum 31. Dezember 1904 zu erstrecken habe,

c. dass die Tätigkeitsdauer des gegenwärtig im Amte befindlichen Vorstandes bis zum 31. März 1905 verlängert werde.

4. Geschäftliches.

5. **Vorlage.** Die Rosengartengruppe vom Schlern. Farbige Kupferätzung nach dem Gemälde von *J. von Schlögl - Ehrenkreuz.* Ausgestellt von H. Sagert & Co., Kunsthandlung, hier.

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.

II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Würzburger Hofbräu, Anhaltstrasse 14, Räume belegt.

III. Biermarken (3 Marken **für $^3/_{10}$ Liter 85 Pf.** einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.

IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von $8^1/_2$ Uhr** ab gestattet.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. **Winterfest.** Auf die nachfolgende Bekanntmachung des Festausschusses wegen des am 4. Februar 1905 stattfindenden Winterfestes wird besonders aufmerksam gemacht.

2. **Reisebericht.** Es wird an die Uebersendung des Reiseberichts erinnert, zu dem ein Vordruck der Oktober-Nummer dieser Mitteilungen beilag. **Baldige** Einsendung ist dringend erwünscht.

3. Die in der November-Sitzung veranstaltete Sammlung für die **Weihnachtsbescherung** in Tiroler Gemeinden hat das Ergebnis von 402 Mark (gegen 363 Mk. 85 Pf. im Vorjahr) gehabt. Dazu ist nach der Sitzung noch der Betrag von 152 Mk. darunter 74 Mk. gesammelt bei dem Stiftungsfeste der Schuhplattlgruppe. gekommen. Hierzu treten ferner 105 Mk. Zinsen des für diesen Zweck bestimmten

O. Schmidt'schen Vermächtnisses. — Sektionsmitglieder, welche sich an der Sammlung bisher nicht beteiligt haben und zu dem guten Zweck beizutragen wünschen, werden eingeladen, ihre Spende entweder mittelst Postanweisung „an die Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4", zu senden oder sie in der Jahresversammlung einem der Vorstandsmitglieder zu übergeben.

Die eingekommenen Beträge werden an die Gemeinden Aich (Steiermark), Finkenberg, Mayrhofen und Dornauberg (Zillertal), Bramberg (Pinzgau), sowie an die deutschen Gemeinden im Fersental verteilt werden.

4. Eine **gesellige Zusammenkunft** findet im Dezember nicht statt.

5. Laut Beschluss der Jahresversammlung 1893 werden zur **Entlastung des Schatzmeisters** die Mitgliederbeiträge am Jahresbeginn nicht mehr in den Sitzungen entgegengenommen, sondern in Berlin und denjenigen Vororten, in denen die Paketfahrt-Gesellschaft Inkassogeschäfte besorgt (z. B. Charlottenburg, Friedenau, Halensee, Grunewald, Lichtenberg, Niederschönhausen, Pankow, Rixdorf, Schöneberg, Steglitz, Wilmersdorf) durch die Paketfahrt, ausserhalb der genannten Orte mittelst Postnachnahme, in beiden Fällen **unter Zuschlag der durch die Einziehung entstehenden Kosten,** erhoben. Von den **ausserhalb** Berlins und der genannten Vororte wohnenden Mitgliedern soll die Einziehung durch die Post erst erfolgen, wenn sie nicht **bis Mitte Januar** den Jahresbeitrag an die Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, übersandt haben; ein Postanweisungsformular liegt für diese Mitglieder bei. Von den in Berlin und in den genannten Vororten wohnenden Mitgliedern können Zahlungen der Jahresbeiträge durch Postanweisung am Jahresbeginn nicht angenommen werden.

6. Die **Zeitschrift** für 1903 ist zur Versendung gelangt. Von den Mitgliedern, welche sie eingebunden bestellt haben, werden die Kosten des Einbandes nebst den Nachnahmekosten, im ganzen in Berlin und Vororten 1,10 Mk., im übrigen Deutschland 1,25 Mk. bei der Zusendung der Zeitschrift durch Nachnahme eingezogen. Wer den **Umtausch** eines **ungebundenen** Exemplars gegen ein **gebundenes** wünscht, wolle sich nicht an das Sektions-Bureau, sondern unmittelbar an **F. Bruckman Verlagsanstalt in München** wenden und an diese portofrei das ungebundene Exemplar sowie 1,80 Mk. übersenden. Alsdann erhält er von dort ein gebundenes Exemplar, ebenfalls portofrei, zugeschickt.

7. Wir bitten diejenigen unserer Mitglieder, welche **auf den Sektionsausflügen photographische Aufnahmen gemacht haben,** uns dieselben zur Vorführung als Diapositive für die nächste gesellige Zusammenkunft zur Verfügung zu stellen und sie dem Bureau zu diesem Zweck zugehen zu lassen.

8. **Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 31", zu richten.**

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, im Sektionsbureau, Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

1. Dr. *Julius Altschul,* Chemiker, SW., Besselstr. 12 — *Flatow, L. Holtz.*
2. Dr. *Dagobert Auerbach,* Rechtsanwalt, Schöneberg, Colonnenstr. 1 . . . . . — *L. Hamburger, Pinn.*
3. *Ludwig Bab,* Inhaber einer photogr. Lehranstalt, W., Nürnbergerstr. 8 . . . . . — *Placzek,* Dr. *E. Unger.*
4. *Otto Brandt,* Kaufmann, W., Mauerstr. 3 . . . — *Wildt, Stiller.*
5. Dr. *Korbinian Brodmann,* Nervenarzt, W., Magdeburgerstr. 16 . . . . . — *Bielschowsky, Levinson.*
6. *Hans Bürgner,* cand. jur., W., Bambergerstr. 4 — *Asch, Rosenthal.*
7. *Aug. Deichen,* Fabrikbesitzer, SW., Johanniterstrasse 15 . . . . . — *Curth, M. Krüger.*
8. *John Essberger,* Oberingenieur, W., Motzstr. 69 — *Gust. Tietz, L. Tietz.*
9. *Arthur Faehndrich,* Kaufmann, S., Luisenufer 54 — *Grote, Klaffenbach.*
10. *Jaques Faschingbaur,* Kunstmaler, Grünau (Mark) — *Feustell, P. Schmidt.*
11. Dr. *Ernst Frobenius,* Referendar, SW., Teltowerstrasse 6 . . . . . — *Rich. Hennig, J. Olshausen.*
12. *E. Habekost,* Lehrer, NW., Wiclefstr. 26 . . . — *Heinemann, Seering.*
13. *Max Heinemann,* Kaufmann, SO., Skalitzerstr. 34 — *Esselbach, Gerres.*
14. *Paul Hoitz,* Hülfsarbeiter im Minist. f. Handel u. Gewerbe, NW., Calvinstr. 1 . . . . . — *Berns, Goesche.*
15. *Alec Hyman,* Kaufmann, W., Wichmannstr. 2 . — *Arnheim, Brehm.*
16. *Isidor Jacoby,* Buchdruckereibesitzer, SW., Grossbeerenstr. 53 . . . . . — *Buchmann, Eug. Fischer.*
17. *Karl Krauthammer,* Fabrikbesitzer, NW., Flensburgerstr. 3 . . . . . — *Eberhardt, Moldenhauer.*
18. Dr. *Erich Laury,* Zahnarzt, SW., Kochstr. 15 . — *Edelstein, Mosberg.*
19. *Albert Leers,* Rechtsanwalt, W., Leipzigerstr. 98 — *Crome,* Ra. *M. Koch.*
20. *Karl Lexer,* cand. med., Charlottenburg, Kantstrasse 141 . . . . . — *Binswanger, Daude.*
21. *Carl Lüders,* Fabrikant, NO., Greifswalderstr. 209 — *H, Liebeherr, H. Rebhuhn.*
22. Dr. phil. *Willi Manthey,* N., Weissenburgerstr. 49 — *Jost, Nehring.*
23. *Max Mosberg,* Bankdirektor, SW., Wilhelmstr. 121 — *P. Mosberg, Priester.*
24. *Paul Mühsam,* Kaufmann, SW., Zimmerstr. 94 . — *M. Fuchs, Traube.*
25. Dr. *Clemens Otto,* Arzt, O., Frankfurter Allee 126 — *Canon, Schnorr.*
26. *Volkmar Pabst,* Kaufmann, W., Kaiserhofstr. 1 . — *Binswanger, E. Langer.*
27. Dr. *Georg Paetel,* Verlagsbuchhändler, W., Kurfürstendamm 45 . . . . . — *A. Paetel, Scholte.*
28. Dr. *Karl Pawlick,* Arzt, NW., Thurmstr. 76 . . — *Stüler, Zeller.*
29. *Franz Ries,* Hofmusikalienhändler, W., Kurfürstendamm 20 . . . . . — *Adler, O. Friedheim.*
30. *Paul Schmidt,* Kaufmann, NO., Prenzlauer Allee 22 — *Hans Meyer, Rossbach.*
31. *Albert Spurgat,* Bankier, Charlottenburg, Stuttgarterplatz 11 . . . . . — *F. Bamberger, Ferd. Lehmann.*
32. *Georg Strohbach,* Kaufmann, W., Kurfürstendamm 45 . . . . . — *Froböss, Nachod.*
33. Dr. *Oskar Weidanz,* Assistenzarzt, S., Urbanstr. 38 — *Benda, Körte.*
34. *Wilhelm Wrage,* Kunstmaler, W., Kurfürstenstr. 153 — *Dierbach, Paul.*
35. *Otto Zillmann,* Apotheker, S., Freiligrathstr. 7 . — *Hübschmann, Zimmer.*

vorgeschlagen durch:

Aus der Akademischen Sektion Berlin wünscht überzutreten Herr:

36. Dr. phil. *Ernst Berliner,* W., Kurfürstendamm 254 — *L. Holtz,* Dr. *E. Unger.*

Aus der Sektion Mark Brandenburg wünscht überzutreten Herr:

37. *Edmund Braune,* Kaufmann, W., Uhlandstr. 43 — *G. Fischer, Stürickow.*

Aus der Sektion Düren wünscht überzutreten Herr:

38. Dr. *Lohöfer,* Chemiker, SW., Lindenstr. 83 . . — *Breslich, R. Werner.*

Aus der Sektion Gastein wünscht überzutreten Herr:

39. *Werner Conrad,* stud. jur., C., Unterwasserstr. 2/4 — *Herbig, R. Knöfel.*

Aus der Sektion Gera wünscht überzutreten Herr:

40. *Max Wassermann,* Kaufmann, W., Französischestrasse 28 . . . . . — *A. Cohn, Nachod.*

Aus der Sektion Taufers wünschen überzutreten die Herren:

41. *Ernst Gollmick,* Lehrer, W., Göbenstr. 2 . . . — *P. Koehler, Heinr. Krüger.*
42. *Robert Krünert,* Lehrer, O., Frankfurter Allee 122 — *Wettengel, Zuckert.*
43. Dr. *Kuntze,* Oberlehrer, C., Linienstr. 232 . . — *Borgward, Riens.*
44. *Willi Schulz,* Lehrer, NO., Weinstr. 12 . . . — *Wettengel, Zuckert.*
45. *Paul Sourell,* Lehrer, SO., Wrangelstr. 134 . . — *Wettengel, Zuckert.*
46. *Johannes Walter,* Lehrer, NW., Bandelstr. 5 . . — *Wettengel, Zuckert.*

Aus der Sektion Tölz wünscht überzutreten Herr:

47. *Martin Levy,* Ger.-Assessor, W., Steglitzerstr. 66 — *Loewy, B. Schering.*

Aus der Sektion Zillertal wünscht überzutreten Herr:

48. *Rudolf Behnke,* Oberingenieur, N., Ramlerstr. 26 — *Asmus, P. Otto.*

Berlin, den 30. November 1904.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Kundmachung des Festausschusses.

Einladung zum Winterfest.

Die geehrten Sektionsmitglieder erlaubt sich der unterzeichnete Festausschuss zu dem

Winterfest

einzuladen, das am **Sonnabend den 4. Februar 1905** in den Kroll'schen Sälen als **Kostümfest** gefeiert werden soll.

Die Sektion hat auf Vorschlag des Vorstandes und des Festausschusses beschlossen, die Berechtigung zur Teilnahme **auf die Sektionsmitglieder und deren nächste Angehörige zu beschränken,** wie letztere unter No. 5 und 6 der nachstehend aufgeführten Bedingungen für den Besuch des Festes näher bezeichnet sind.

1. Der Besuch des Winterfestes der Sektion ist nur in **Alpentracht** gestattet.
2. Zur Teilnahme an diesem Feste werden Karten zu **6** und **12** Mark ausgegeben.

3. Die Karten sind auf den beigegebenen Formularen und zwar die Karten zu **6** Mark auf den weissen, die Karten zu **12** Mark auf den roten zu bestellen. **Die Bestellungen müssen bis spätestens den 7. Januar 1905 Nachm. 3 Uhr auf dem Sektionsbureau eingegangen sein. Bestellungen, die später im Bureau einlaufen, haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung.**
4. Zur Bestellung von Teilnehmerkarten berechtigt sind nur die Mitglieder der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins. Die Bestellungen seitens solcher Herren, welche erst in der Februarsitzung aufgenommen werden, finden nur Berücksichtigung, wenn noch Karten verfügbar sind.
5. Karten zu 6 Mark können bestellt werden für die Mitglieder der Sektion Berlin, deren Ehefrauen und Kinder, für letztere, soweit sie dauernd in dem Hausstande der Mitglieder wohnen und nicht wirtschaftlich selbständig sind.
6. Karten zu 12 Mark können bestellt werden für
   a. dem Hausstand nicht angehörige Kinder und deren Ehegatten.
   b. Eltern, Geschwister der Mitglieder und ihrer Ehefrauen.
   c. die Ehegatten der Vorbenannten.
7. Für die unter 6 genannten werden Karten nur ausgefertigt, sofern die Mitglieder für sich selbst ebenfalls eine Karte lösen.
8. Falls die Zahl der Angemeldeten den verfügbaren Raum überschreiten sollte, tritt eine entsprechende Reduktion ein. Die Bestimmungen hierüber werden rechtzeitig bekannt gegeben werden.
9. **Die ausgestellten Karten gelten nur für die Personen, auf deren Namen sie lauten, und müssen mit der eigenhändigen Unterschrift des Inhabers versehen sein.**
10. Die Mitglieder werden ersucht, die auf ihre Bestellungen entfallenden Karten auf dem Sektions-Bureau in den **Geschäftsstunden (9—3 Uhr wochentäglich) vom 23.—28. Januar 1905 unter Vorzeigung der Mitgliedskarte** gegen Zahlung des Betrages abholen zu lassen.

Der Festausschuss.

Aus dem Vereinsleben.

Die **ordentliche Monatsversammlung**, die am 11. November statt fand, war ungemein stark besucht. Als Gast wohnte ihr auch der Vorsitzende der Sektion Magdeburg bei, Herr Oberregierungsrat Rocholl, einer der Veteranen der edlen Bergsteigerei. Den Vortrag des Abends hielt Herr Oberingenieur Böcklen aus Magdeburg unter dem Titel „Von der Magdeburger zur Berliner Hütte“ unter Vorführung einer stattlichen Anzahl von Lichtbildern. Stammten diese Bilder auch zum grossen Teile aus den in der Sektion bestbekannten Gebieten, so freute sich doch ein jeder, die ihm lieb und vertraut gewordenen Stätten einmal wiederzusehen. Auch brachten die Aufnahmen des Vortragenden vieles Neue aus Gegenden, die von den Bergsteigern so gut wie ganz vernachlässigt sind und doch genug des Schönen bieten. Insbesondere erregten die Bilder von dem bis zu 3015 m aufsteigenden Schafkamme, der die Grenze zwischen Pflersch- und Gschnitztal bildet und den Herr Böcklen in seiner ganzen Länge von West nach Ost begangen hat, die allgemeine Aufmerksamkeit, und lebhafter Beifall bezeugte den Dank der Versammlung.

Sprechabend am 25. November 1904. Unser Mitglied Herr Dr. F. Hoffmann, legte das aus 9 Mappen bestehende Alpenherbarium vor, das in den 70er Jahren von den Herren Prof. Dr. Scholz, Prof. Dr. Theel u. a. begründet und durch Ankauf aus Tirol (vom Kuraten Huter) vermehrt worden ist. Um die Pflanzenbestimmung und die Einrichtung des Herbars haben sich damals Herr Woyte und Herr Prof. Dr. Strübing grosse Verdienste erworben. — Während zahlreiche charakteristische Alpenpflanzen herumgereicht wurden, ging der Vortragende auf einige Fragen näher ein, z. B. was Alpenflora sei, welche Eigenschaften die Physiognomie der Alpenflanzen ausmachen, u. a. m. Er hob die Bedeutung der Wurzeln, der Polster- und Rosetten-Bildung, des Haarkleides, der grossen oder zahlreichen kleinen, auffällig gefärbten Blüten hervor und streifte dabei die Insektenbestäubung. Im Anschluss an einen Ueberblick über die Verbreitungsgebiete erwähnte er die zahlreichen endemischen Arten, die auf der Erde nur hier wachsen, z. B. die Wulfenia in Kärnthen, die Möglichkeiten der Entstehung, die Relikte in der Ebene und schloss mit seinen Ansichten über Ausrottung und Schutz der Alpenpflanzen. Die ebenso interessanten, wie klaren und allgemeinverständlichen Ausführungen Dr. Hoffmanns ernteten den lebhaftesten Beifall.

Kleine Mitteilungen.

Hüttenschlüssel!! Diejenigen Mitglieder, die im Besitze eines Hüttenschlüssels sind, werden nochmals dringend gebeten, ihn vor Ablauf des Jahres an das Bureau oder an Herrn Prof. Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12, zurückzuliefern und zwar unter Angabe der Hütten, für die er benutzt worden ist. Ein Gesuch um weitere Ueberlassung auf ein Jahr kann beigefügt werden.

Die **Verwaltung der Zentralbibliothek** des D. u. Oe. A.-V. in München hat uns um Uebersendung der ihr fehlenden Jahresberichte 1875—1880 unserer Sektion ersucht. Da die Sektion selbst Exemplare aus diesen Jahrgängen nicht mehr besitzt, so bitten wir ältere Mitglieder, die der Zentralbibliotbek die genannten Jahrgänge zu überweisen geneigt wären, dem Bureau freundlichst Mitteilung machen zu wollen.

Eine **Winterfahrt ins Riesengebirge** unternehmen wieder einige Mitglieder unserer Sektion; Abfahrt am zweiten Weihnachtsfeiertage. Wer sich daran zu beteiligen wünscht, wolle sich an den Schriftleiter dieser „Mitteilungen“ wenden.

Die **Tellersammlung** (in der Novembersitzung) zum besten der Weihnachtsbescherungen in den Gemeinden unserer Hüttengebiete hat über 400 Mk. ergeben — ein äusserst erfreulicher Erfolg! Man wolle hierüber die Bekanntmachungen des Vorstandes in dieser Nummer vergleichen.

Die hier wohnenden **Mitglieder der Sektion Zillertal** können ihre Mitgliedskarte für 1905 am 2., 7. und 9. Dezember cr. von 11 bis 2 und 5 bis 7 Uhr bei Frau Jenny Stürickow, Unter den Linden 52 III, in Empfang nehmen. — Abzustempelnde Photographien sind abgelöst mitzubringen.

Die **Schuhplatt'l-Gruppe** feierte unter lebhafter Beteiligung ihrer Mitglieder, wie von Gästen aus der Sektion, am 14. November ihr 17. Stiftungsfest und zwar nach alpinem Brauch, wie seit Jahren, bei „G'selchtem und Kraut mit a guaten Maass Bier!“ In den schmucksten alpinen Trachten, welche die Mitglieder an diesem Tage aus ihren reichen Vorräten heraussuchen, erschienen die schmucken Waberln, Deandln, die kräftigen Plattler, von ihnen allen lebhaft begrüsst der alte treue Freund der Gruppe,

Herr Prof. Dr. Scholz, sowie Herr Oberst a. D. Wehmann vom Vorstande. Herr Unterstaatssekretär Sydow, sowie Herr Dr. Grosser und Herr Geh.-Rat Friedensburg hatten herzliche Grüsse und Glückwünsche zum neuen Gruppensemester geschickt. Anschliessend an die illustrierte Einladung liess der Vorsitzende, Maler Linckelmann, in alpinem Dialekt die Geschichte der Schuhplatt'l-Gruppe mit ihrem Freud und Leid vorüberziehen, und sein Trinkspruch gipfelte in einem Hoch auf die Sektion Berlin als die Mutter der Gruppe und ihren verdienten Ehrenvorsitzenden, Herrn Prof. Dr. Scholz. Dieser wünschte in seiner Erwiderung der Gruppe, die bereits einen wichtigen Faktor der Sektion ausmache und stets für dieselbe eintrete, Glück und Heil. Das übliche, vom Vorsitzenden verfasste humoristische Eisbeinlied, diesmal eine „internationale Schweinegeschichte", gesungen nach der Weise des Neubairischen Schuhplattlers, erhöhte die Fröhlichkeit der Gesellschaft; auch lustige Weisen, diesmal eine italienische Sängergruppe (ohne Keilerei) des Maëstro Jauernico, sowie das vom Mitgliede Asmus zur Verfügung gestellte Pianophon, trugen wesentlich dazu bei. Eine von Herrn Röhlich in herzlichen Worten angeregte Sammlung für die Weihnachtsbescherung der Kinder in Bramberg (Habachtal) brachte einige 70 Mk. ein. Dass das Eisbein mit dem Schuhplatt'lbein in üblicher virtuoser Art vertauscht wurde, bedarf keines Wortes. Heil zu weiterem Gedeihen!

Das Weihnachtsfest, diesmal am 30. Dezember, feiert die Gruppe wie üblich im Hôtel Krebs; Einladungen sind beim Schriftführer O. Mewes, Warschauerstr. 68, erhältlich.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

Im Verlage von **Greiner & Pfeiffer, Stuttgart,** ist erschienen, herausgegeben von der Sektion Berlin:

In luftigen Höh'n.

Skizzen aus dem Bergsteigerleben

von

Theodor und Maud Wundt.

Band I: Das Matterhorn und seine Geschichte.
Band II: Die Jungfrau und das Berner Oberland.
Band III: Engadin—Ortler—Dolomiten.

Preis pro Band 20 Mk.

Für Mitglieder der Sektion Berlin ermässigter Preis von

15 Mk.

In dem unterzeichneten Verlage ist erschienen:

Der Rosengarten

Farbige
Kupferätzung nach dem Originalgemälde
von

J. von Schlögl-Ehrenkreuz.

Bildgrösse: 42×64 cm. Kartongrösse: 79×104 cm.

Preis 30 Mark.

Den schönsten Anblick auf die grossartige Alpenlandschaft der westlichen Dolomiten, den **Rosengarten,** geniesst der Naturfreund vom Tierser Tale aus, und wer einmal Gelegenheit hatte, diese grandiose Gebirgskette bei Sonnenuntergang erstrahlen zu sehen, dem wird diese herrliche Naturerscheinung unvergesslich bleiben.

Die Reproduktion, welche mit höchster Vollendung in der Technik das Original wiedergibt, zeigt den Rosengarten in dem Augenblicke, wo die Gipfel der Alpen im Abendrot erglühen. Dem Maler dieses schönen Bildes, welcher als Landschaftler auf alpinem Gebiet bereits hervorragende Arbeiten geleistet, ist es auch mit dieser gelungen, ein herrliches Stimmungsbild zu schaffen, welches allen Gebirgsfreunden und Interessenten Freude bereiten wird.

BERLIN W.
Mauerstr. No. 63—65.

H. Sagert & Co.
Inh. Paul Sonntag & Peter Gerardi.

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“: 1/1 Seite 40 Mk., 1/2 Seite 20 Mk., 1/4 Seite 10 Mk., 1/8 Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Enckeplatz 4.

Alpines Prachtwerk.

Die Erschliessung der Ostalpen.

Von

Prof. Dr. **E. Richter,**

herausgegeben vom

Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein.

3 Bände mit 98 Bogen Text, 60 Heliogravüren und Karten und 134 Textbildern. *Bezugspreis für Mitglieder des D. u. Oe. Alpenvereins* ***M. 24,—*** *(im Buchhandel* ***M. 36,—****), gebunden in englischen Leinenband* ***M. 30,—.***

Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.

Prächtiges Geschenk.

Atlas der Alpenflora

II. Auflage.

5 Bände mit 500 Tafeln nach Naturaufnahmen mit Original-Aquarellen.

Preis für Mitglieder:

a) **Gebunden** in grüner Leinewand Mk. 38,50,
b) **eingelegt in Kästchen** (Buchform) Mk. 36,50,
c) **in losen Heften** Mk. 30,00.

Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.

Die **Hörnerschlittenfahrten** im **Riesengebirge**

haben bereits begonnen.

Ausrüstungen für den **Wintersport** wie

Woll-, Leder-, Pelz-Westen.
Unterkleidung von **Jäger, Thomalla** etc.
und aus **Jura-Kanin.**
Schneehauben.



Zeichn. ges. gesch.

Handschuhe, Strümpfe.
Pelerinen.
Wettermäntel etc.
Schneeschuhe, Rennwölfe, Schneereifen.

Deutsches Moden- und Sport-Haus

ALBERT EHRICH, Berlin W. 66, Mauerstr. 95, Ecke Friedrichstr.

Für **alpine Feste** empfehle mein grosses Lager in **Original-Kostümen.**



Für Weihnachtsgeschenke.
Zu Kostüm- und Alpenfesten.

Alte und getreu nach Originalen garbeitete

Gebirgstrachten für Damen und Herren

85 Typen bayr., österr. u. schweizer Alpenländer vorrätig.

Als passende Präsente für Alt und Jung empfehlen wir
Münzen, Gürtel, Träger, Chatelaine, Breloques, Pfeifen, Lederhosen, Stützel, Tücher, Schürzen, Kopfputz, Miederbesatz, Halsketten, Broschen etc.
Gold- und silbergestickte, sowie glatte Mieder.
Alte echte Kostümteile — Altsachen.
Antiker Silberschmuck.

Für den **Wintersport** u. als sehr begehrte **Weihnachtsgaben**

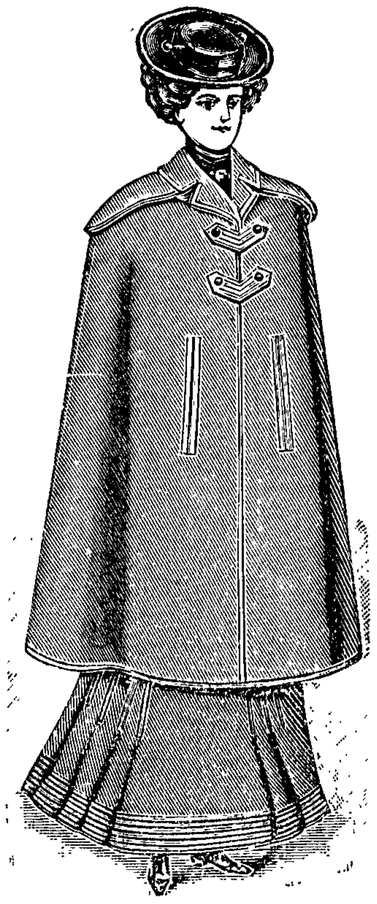
Schneeschuhe (Rodel), Wintersport-, Jagd-, Alpine- und Tennis-Ausrüstungs-Gegenstände.

Ferner unsere sanitäre Unterwäsche
Prof. Dr. Jäger, Dr. Lahmann, Schönherr, Seide, Merino, Baumwolle.

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.



„Bazar“ Nürnberg, Berlin W.,
20, Französische-Strasse 20 an der Friedrichstr.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829.

Special-LODEN-Geschäft

beste steyrische

Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Jagd- und Touristen-Kleidung

für Damen und Herren.

Grosses Lager von Joppen,

Havelocks, Wettermänteln.

Damen-Costume, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.

Für

Winter-Ausflüge

ins Gebirge

bietet mein reichhaltiges Lager grösste Auswahl aller Bedarfsartikel

in zweckdienlicher und praktischer Ausführung am Lager

Norweger Skis ✦ ✦ ✦ Rodel - Schlitten Kanadische Schneeschuhe ✦ Schneereifen ✦ Rennwolf ✦ ✦ ✦ etc. ✦ ✦ ✦



Schwed. Leder- ✦ Kleidung ✦ Joppen Mützen ✦ Sweaters Schneehauben ✦ ✦ Lange Handschuhe ✦ ✦ Laufstiefel ✦ ✦ Gamaschen etc. ✦



Zum bevorstehenden Alpenfest bringe mein überaus grosses Lager von **alten, echten,** sowie **getreu nach Originalen gefertigte neue**

Alpine Trachten

in empfehlende Erinnerung.

Reich illustriertes Trachten-Album gratis und franko.



Gustav Steidel, Berlin S.W. Leipziger Str. 67.

A 16.8760

Nummer 47. 6. Jahrgang. 1905.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. Januar. 1905.

Sektions-Sitzung

am **Freitag,** den 13. Januar 1905, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

1. Antrag des Vorstandes wegen einer Verleihung der Ehrenmitgliedschaft.
2. **Vortrag.** *C. Schmolz* (Bamberg), Vorsitzender des Vereins zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen: „Die Alpenflora". **Mit Projektionsbildern.**

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Würzburger Hofbräu, Anhaltstrasse 14, Räume belegt.
III. Biermarken (3 Marken **für 3/10 Liter 85 Pf.** einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von 8½ Uhr** ab gestattet.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. **Winterfest:** Die Frist zur Bestellung von Karten für das am 4. Februar 1905 stattfindende Winterfest läuft **am 7. Januar, nachmittags 3 Uhr,** ab. **Die auf der Vorschlagsliste für die Januarsitzung stehenden Herren können, da sie noch nicht Mitglieder sind, zur Bestellung von Festkarten nicht zugelassen werden.** Im übrigen wird auf die (S. 5) folgende Kundmachung des Festausschusses verwiesen.

2. Im Januar findet eine **Gesellige Zusammenkunft** nicht statt.

3. Auf Grund des Sektionsbeschlusses vom 14. Oktober 1904 haben die Mitglieder, die der Sektion seit der Zeit vor dem Jahre 1880 angehören, das Erinnerungszeichen für 25jährige Mitgliedschaft erhalten. Es sind dies die Herren: Prof. Dr. Paul Ascherson (75), Rentner Albert Bergmann (78), Amtsgerichtsrat a. D. Wilhelm Bopp (77), Rentner Georg Brose (79), Konrad Dielitz (77), Paul Dielitz (78), Kursmakler F. Ehrenbaum (76), Curt Erich (79), Geheimer Hofjustizrat Fleischhammer (76), Geheimer Medizinalrat Prof. Dr. B. Fränkel (76), Prof. Dr. Ludwig Freytag (75), Prof. Hugo Gleditsch (77), Gymnasiallehrer Alexander Gross (70), G. Hammer (72), Geheimer Regierungsrat R. Hammer (79), Geheimer Justizrat Paul Hesse (79), Rentner Jacob Hirschberg (75), Prof. Dr. Wilhelm Hirschfelder (70), Prof. Dr. Hermann Kallenberg (76), Kammergerichtsrat Dr. Ernst Kronecker (79), Geheimer Justizrat Emil Lademann (78), Polizeidirektor Hermann Lange (70), Paul Lange (78), Prof. Dr. Ernst Loew (77), Oscar Mewes (78), Ernst Meyerhoff (76), Prof. Dr. Adolf Müller (76), Sanitätsrat Dr. Ernst Patschkowski (79), Prof. Dr. Hermann Patzig (79), Prof. Dr. Sachs (74), Prof. Dr. Julius Scholz (70), Prof. Dr. Friedrich Schubring (77), Paul Schultze (79), Geheimer Sanitätsrat Dr. Ferdinand Strassmann (79), Prof. Dr. Emil Theel (73), Stadtrat Toepffer (79), Geheimer Sanitätsrat Dr. H. Tuchen (79), Arthur Winckelmann (76).

4. Für die **Weihnachtsbescherung** in Tiroler Gemeinden sind seit dem Druck der Dezember-Nummer dieser Mitteilungen noch 77 Mark 20 Pf. eingegangen, über die hiermit dankend quittiert wird. Der gesamte Betrag der diesmaligen Sammlung beläuft sich somit auf 631 Mark 20 Pf., die zusammen mit den hinzugekommenen 105 Mark Zinsen des O. Schmidtschen Vermächtnisses bestimmungsgemäss verteilt wurden.

5. Die **Bibliothek ist vom 23. Januar bis zum 4. Februar geschlossen**, da das Bureau an diesen Tagen durch die Vorbereitungen zum Winterfest in Anspruch genommen ist.

6. **Wohnungsänderungen.** Die Mitglieder, deren Stand oder Wohnung sich seit Beginn des vorigen Jahres verändert hat oder in dem letzten Mitgliederverzeichnis unrichtig angegeben war, werden ersucht, ihre berichtigte Adresse möglichst bald dem Sektionbureau mitzuteilen.

7. **Einziehung der Jahresbeiträge.** Laut Beschluss der Jahresversammlung 1893 werden zur **Entlastung des Schatzmeisters** die Mitgliederbeiträge am Jahresbeginn nicht mehr in den Sitzungen entgegengenommen, sondern in Berlin und denjenigen Vororten, in denen die Paketfahrt-Gesellschaft Inkassogeschäfte besorgt, (z. B. Charlottenburg, Friedenau, Halensee, Grunewald, Lichtenberg, Niederschönhausen, Pankow, Rixdorf, Schöneberg, Steglitz) durch die Paketfahrt, ausserhalb der genannten Orte mittels Postnachnahme, in beiden Fällen **unter Zuschlag der durch die Einziehung entstehenden Kosten** erhoben. Von den **ausserhalb** Berlins und der genannten Vororte wohnenden Mitgliedern soll die Einziehung durch die Post erst erfolgen, wenn sie nicht **bis Mitte Januar** den Jahresbeitrag mittelst Postanweisung an die Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, übersandt haben: ein Postanweisungsformular für diese Mitglieder lag der Einladung zur Dezembersitzung bei. Von den in Berlin und in den genannten Vororten wohnenden Mitgliedern können Zahlungen der Jahresbeiträge durch Postanweisung am Jahresbginn nicht angenommen werden.

8. **Der Umtausch ungebundener Exemplare der Zeitschrift** gegen gebundene hat direkt bei der Verlagsanstalt F. Bruckmann, A.-G. in München,

unter Einsendung des umzutauschenden Exemplars zu erfolgen: die für den Umtausch zu zahlende Vergütung beträgt 1 Mk. 80 Pf. pro Exemplar, ohne das Porto. **Einbanddecken** allein sind beim Sektionsbureau zu bestellen, welches die Bestellung weitergibt. Sie kosten 80 Pf. ohne das Porto. Vorsatzblätter werden mitgeliefert.

9. **Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an „Herrn Rentner E. Weisse, Charlottenburg, Grolmanstrasse 20", zu richten.**

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, im Sektionsbureau, Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: — vorgeschlagen durch:

1. *Paul Bauer*, Rektor, N., Prinzenallee 8 . . . — *Habicht, Weidenhammer.*
2. *Erich Baumann*, Kaufmann, W., Fasanenstr. 78 — *Baumann, Heck.*
3. Dr. *Felix Behrend*, Rechtsanwalt, NW., Alt-Moabit 10 b . . . . . — *C. Behrend*, Dr. *H. Simon.*
4. *Hans Bergmann*, Rechtsanwalt, W., Würzburger-Strasse 10 . . . . . — *Linde, M. Tietz.*
5. *Joseph Benedetto Bolzani*, Kaufmann, S., Inselstrasse 6 . . . . . — *Nachod, Zappe.*
6. *Arthur Cohn*, Fabrikbesitzer, S., Kottbuserdamm 70 . . . . . — *Just, G. Zielenziger.*
7. *Maximilian Dilthey*, stud. jur. et cam., W., Burggrafenstr. 4 . . . . . — *R. Ganz, Seer.*
8. Dr. *Richard Everth*, Referendar, SW., Waterlooufer 5 . . . . . — *Jaster, Simeon.*
9. *Paul Fränkel*, Assistenzarzt, N., Reinickendorfer-Strasse 32 . . . . . — *C. Oppenheimer, Spiro.*
10. *Martin Fridberg*, Kaufmann, S., Bärwaldstr. 69 — *C. Behrend, M. Franck.*
11. Dr. *Richard Friedländer*, Arzt, W., Tauenzienstr. 4 — *E. Caro, Punitzer.*
12. *Theodor Frischmann*, Kaufm., NW., Rathenower-Strasse 3 . . . . . — *W. Knopf jr., K. Troeltsch.*
13. *Ulrich Frohwein*, Buchhdl., W., Winterfeldtstr. 34 — *Th. Freyhan, Schmieden.*
14. *Otto Graefe*, Kaufmann, S., Fontane-Promenade 11 — *M. Krüger, Retzlaff.*
15. *Adolf Graetz*, Fabrikbesitzer, NW., Lessingstr. 4 — *H. Hoffmann, Meyssner.*
16. *Robert Henoch*, stud. jur., W., Magdeburgerstr. 20 — *Flatow, C. Heymann.*
17. *Richard Hirschson*, Schriftsteller, SW., Ritter-Strasse 61 . . . . . — *A. Hahn, Kfm. M. Hahn.*
18. *Paul Höfinghoff*, Rechtsanw., W., Meineckestr. 22 — *Briegleb, Schlabitz.*
19. Dr. *Karl Holländer*, Rechtsanwalt, C., Königstr. 46 — *Isid. Cohn*, R.-A. *M. Koch.*
20. Dr. *Julius Isaac*, Rechtsanwalt, W., Bayreuther-Strasse 43 . . . . . — Dr. *H. Levin, E. Wolff.*
21. Dr. *Lucian Kleine*, Staatsanwaltschaftsrat, NW., Rathenowerstr. 3 . . . . . — *Flickel, E. Kronecker.*

22. *Bruno Klingmann*, Fabrikbes., SO., Wienerstr. 46 — *E. Jacob, H. Mankiewitz.*
23. *Wilhelm Koch*, Kaufmann, W., Lietzenburgerstr. 2 — *Baumann, Heck.*
24. *Hermann Laessig*, Redakteur, SW., Grossbeerenstrasse 40 . . . . . — *F. Hoffmann, Thomaschky.*
25. *Gustav Lange*, Apotheker, NW., Schumannstr. 21 — *J. v. d. Heyde, Wuelffrath.*
26. Dr. *Oscar Loewengard*, Arzt, W., Kurfürstenstr. 124 — *Abel, J. Lehmann.*
27. Dr. *Roderich Meissner*, Apothekenbesitzer, W., Kleiststr. 34 . . . . . — *Lippelt, Wegener.*
28. *Paul Merschberger*, Staatsanwaltschaftsrat, NW., Flemmingstr. 16 . . . . . — *Foth, Herr.*
29. Dr. *Ernst Meyer*, Regierungsrat, Friedenau, Wielandstr. 23 . . . . . — *F. Hoffmann, Thomaschky.*
30. *Clemens Mirau*, Reg.-Baumstr., W., Pariserstr. 46 — *Fromm, Rochna.*
31. *Paul Müller*, Kaufmann, W., Bülowstr. 107 . . — *Dunsing, Pallus.*
32. Dr. *Walter Munck*, Gerichts-Assessor, W., Matthäikirchstrasse 32 . . . . . — *Eisenmann, Ravoth.*
33. Dr. *Heinrich Ritthausen*, Rechtsanwalt, NW., Luisenstr. 39 . . . . . — *Lippelt, Wegener.*
34. Dr. *Richard Rosenthal*, Sanitätsrat, SW., Hallesches Ufer 27 . . . . . — *Follmann, Zelle.*
35. *Max Schwarzlose*, Kaufmann, Charlottenburg, Hardenbergstr. 19 . . . . . — *Heinr. Erler, v. Schicker.*
36. *Fritz Steinecke*, Bäckermstr., SW., Krausenstr. 52 — *Ficker, Prächtel.*
37. *Karl Trappen*, Fabrikant, W., Pallasstr. 8/9 . . — *C. W. Müller, Welt.*
38. Dr. *Emil Woerner*, Chemiker, NW., Thomasiusstrasse 7 . . . . . — *Altmann, J. v. d. Heyde.*

Aus der Sektion Berchtesgaden wünscht überzutreten Herr:

39. *W. Sandstede*, Bankkassierer, W., Französischestrasse 35/36 . . . . . — *O. Herbst, C. Müller.*

Aus der Sektion Klagenfurt wünscht überzutreten Herr:

40. Dr. *Robert Wilbrandt*, Privatdozent, W., Bleibtreustrasse 25 . . . . . — *R. Lange. E. Schulze.*

Aus der Sekton Lausitz wünscht überzutreten Herr:

41. *Paul John*, Rentner, W., Gossowstr. 8 . . . . — *Belde, H. Engel.*

Aus der Sektion München wünscht überzutreten Herr:

42. *Paul Straussinsky*, Kaufmann, NO., Neue Königstrasse 9 . . . . . — *Kreibig, A. Wagner.*

Aus der Sektion Schwaben wünscht überzutreten Herr:

43. Dr. *Edgar Hartmann*, Ohrenarzt, W., Kurfürstendamm 18/19 . . . . . — *Blanckertz, A. Hartmann.*

Aus der Sektion Taufers wünscht überzutreten Herr:

44. *Paul Timm*, Lehrer, NW., Waldstr. 53 . . . — *Th. Frank, P. Koehler.*

Aus der Sektion Zillertal wünschen überzutreten die Herren:

45. *Heinrich Käse*, Architekt, N., Nazarethkirchstr. 45 — *Linckelmann, Supper.*
46. *Ekkehard Otto*, stud. arch., S., Luisenufer 43 . — *H. Liebeherr, A. Rebhuhn.*

Berlin, den 31. Dezember 1904.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Kundmachung des Festausschusses.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Frist für die Bestellung von Eintrittskarten zum Winterfest

Sonnabend, den 7. Januar, nachm. 3 Uhr

abläuft.

Die bestellten Karten müssen im Sektionsbureau in den Geschäftsstunden, wochentags von 9—3 Uhr, vom 23.—28. Januar unter Vorzeigung der Mitgliedskarte gegen Zahlung des Betrages abgeholt werden. **Ueber die nicht rechtzeitig abgeholten Karten wird dann anderweitig verfügt.**

Die ausgestellten Karten gelten nur für die Personen, auf deren Namen sie lauten und müssen mit der eigenhändigen Unterschrift des Inhabers versehen sein.

Zur Kostümordnung wird auf vielfache Anfragen mitgeteilt, dass der Radfahrer-Anzug nicht zulässig ist.

In den Festräumen dürfen Tische nicht belegt werden.

Die Festordner sind an dem Bergführerzeichen kenntlich; ihren Anordnungen ist unweigerlich Folge zu leisten.

Die beim Feste angestellten Beamten tragen schwarz-gelbe Binden.

Fundsachen bittet man an der Kasse der Rutschbahn an den Bureauvorsteher Herrn A. Schmohl abzugeben.

Der Festausschuss.

Aus dem Vereinsleben.

Die, wie gewöhnlich, ungemein stark besuchte **Jahres-Versammlung** am 9. Dezember wurde vom Vorsitzenden mit der Feststellung eröffnet, dass die Einladungen satzungsgemäss mehr als acht Tage vorher ergangen, und dass mehr als 30 Mitglieder anwesend seien; die Jahres-Versammlung sei also beschlussfähig. Alsdann teilte er mit, dass, entsprechend dem Beschlusse der November-Versammlung, denjenigen Herren, die der Sektion 25 Jahre oder länger angehörten, ein silbernes Jubiläums-Edelweiss und eine darauf bezügliche Urkunde überreicht werden solle; er verlas die Namen der 38 in Betracht kommenden Sektionsgenossen (bei einem Mitgliederbestande von 170 im Jahre 1879 eine erfreulich hohe Zahl) und forderte die hiervon etwa Anwesenden auf, nach Schluss der Sitzung die Ehrenzeichen in Empfang zu nehmen. Alsdann erstattete der stellvertretende Vorsitzende, Exzellenz Hellwig, den Bericht über die vom Vorstande vorgeschlagenen Satzungsänderungen, die zum Zwecke bequemerer und einheitlicherer Kassenführung erforderlich seien. Auf Antrag des Herrn Dr. Darmstädter wurden sowohl die Aenderungen selbst als die notwendigen Uebergangsbestimmungen ohne weitere Erörterung im ganzen und zwar einstimmig angenommen.

Herr Dr. Darmstädter hat sich zwar durch seinen Antrag entschieden ein Verdienst um die Vereinfachung der Tagesordnung erworben, allein er hat bei der Einbringung eine entsetzliche, haarsträubende Herzkränkung verbrochen. Er hat nämlich diese „Mitteilungen“ ein „Blättchen“ genannt! Ein „Blättchen“ — !! Das Herz krampfte sich dem Schriftleiter zusammen, als er das Kind seiner Feder und seiner Schere also nennen hörte! Die „Mitteilungen“, ein Weltblatt, das seinen zahllosen Mitarbeitern fabelhaften Ehrensold zahlt, in dem die hervorragendsten feinsten Geschäfte Berlins ihre Anzeigen veröffentlichen, das von allen Sektionsgenossen mindestens einmal im Jahre gelesen wird (wenn die Bekanntmachung über das Winterfest erscheint) — ein solches Blatt — ein „Blättchen“! Wäre der Schriftleiter nicht ein Mann, dessen engelgleiche Sanftmut schon fast sprichwörtlich geworden ist, so würde er natürlich furchtbare Vergeltung üben. So aber seufzt er nur elegisch: Darum keine Feindschaft nich! —

Alsdann hielt — nach langer Pause wieder mal ein Berliner, oder eigentlich ein Steglitzer — Herr Geh.-Rat Friedensburg den angekündigten Vortrag über seine letztjährigen Bergfahrten „von Sexten bis nach St. Ulrich“. Der Vortragende begann diese von dem prachtvoll am Eingange des Fischeleintales gelegenen Bad Moos aus, dessen Wirt Kastlunger für das leibliche Wohl seiner Gäste redlich sorgt. Das Bad besitzt eine heilsame Quelle, die ihr köstliches Wasser in drei Röhren ergiesst, von denen die eine „Augenwasser“, die zweite „Magenwasser“, die dritte „Schwefelwasser“ spendet. Der Redner hatte als Begleiter für die auszuführenden Touren den erstklassigen Dolomitenführer Toni Bergmann aus Innichen gewonnen, den Frhr. v. Ompteda in seinem Roman „Aus grossen Höhen“ in der Gestalt des Jörgl Tschurtschenthaler geschildert hat. Er ist ein genügsamer, schweigsamer Mann, dessen Lippen nur von Zeit zu Zeit der Ausruf „Teifl“ entfährt. Die erste Tour führte auf die Dreischusterspitze. Die folgende ging auf den Zwölfer über die Südwestwand. Da es am vorhergehenden Tage stark geregnet hatte, so wurden die Ersteiger bei der Felsenkletterei vom Wasser gründlich überflossen, auch zeigte sich das Band mit Eis bedeckt. Jedoch wurden sie durch eine prächtige, stimmungsvolle Aussicht vom Gipfel belohnt. Beim Abstiege blieb der Vortragende in einer Spalte stecken, konnte sich aber nach einigen vergeblichen Versuchen schliesslich seitlich hinausschieben. Noch am selben Tage wurde bis zum Misurinasee gewandert, am nächsten auf der Heerstrasse des Touristenstromes nach Cortina und zur Tofanahütte. Die folgende Besteigung der Tofana war mühsam aber ungefährlich, der Abstieg erfolgte zum Ospizio Falzarego, in dem drei schöne Schwestern aus Pieve di Cadore, dem Geburtsorte Tizians, den Gästen Speise und Trank kredenzten. Die nächste Tour führte auf den grossen Torre d'Averau auf dem Engländerweg, eine wilde, verwegene Kletterei. Dann ging es über den Nuvolau nach Caprile, zum Fedajapass und auf die Marmolata, den höchsten Gipfel der Dolomiten. Der Abstieg erfolgte ins Fassatal, das in neuerer Zeit die Società degli Alpinisti Tridentini zum Gebiet ihrer Tätigkeit und gleichzeitig ihrer Agitation erkoren hat. Infolge derselben sind fünf Wirtshäuser im oberen Fassatal wegen unfreundlichen Verhaltens ihrer Inhaber gegen die Deutschen von diesen in Bann getan worden und werden von den deutschen Touristen streng gemieden, trotz der Lockungen der von den Wirten angenommenen deutschen Kellnerinnen. Den Abschluss der Touren machte eine Ersteigung des Langkofels, die langedauernd, schwierig und gefährlich ist. Beim Abstieg wurde die Partie von Steinfall heimgesucht und kam gerade noch mit einem blauen Auge davon. — Die lebensfrischen, oft humorvollen Schilderungen des Redners fesselten die Versammlung bis zum Schlusse, und langanhaltender Beifall bewies, das der Wegfall der sonst üblichen Vorführung von Projektionsbildern dem Vortrage keinen

Eintrag getan hatte. — Ausgestellt waren in der Sitzung mehrere prachtvolle Bilder: eine farbige Kupferätzung „Die Rosengarten-Gruppe“ nach dem Gemälde von J. von Schlögl-Ehrenkreuz, sowie zwei grosse Photographien aus dem Zillertal, die ihr Verfertiger, unser Mitglied Herr Hasselkampf, der Sektion als Geschenk überwiesen hat, und die nun das Vorstandszimmer schmücken werden.

Kleine Mitteilungen.

Die **Hüttenschlüssel** sind leider immer noch nicht sämtlich abgeliefert! Es wird nochmals dringend gebeten, sie innerhalb 14 Tagen zurückzuschicken, da sie sonst auf Kosten der betr. Mitglieder abgeholt werden und eine erneute Verleihung nicht befürwortet werden könnte.

Die **freie hochtouristische Vereinigung** hat bekanntlich zur Feier ihres zehnjährigen Bestehens eine Festschrift herausgegeben, die einen wertvollen Beitrag zur Geschichte der Sektion Berlin, besonders ihrer bergsteigerischen Tätigkeit bildet. Auf mehrfache Anfragen können wir mitteilen, dass diese Festschrift zum Preise von 2 Mk. auf dem Bureau zu haben ist. Wir machen die Sektionsmitglieder hierauf besonders aufmerksam.

Für die **Weihnachtsspenden**, die wir nach Tirol gesandt haben, sind mehrere sehr warm gehaltene Dankschreiben eingelaufen. So schreibt z. B. der Schulleiter aus St. Felix-Floruz (Südtirol): „— — Die Liebesgaben werden gewiss auch dazu beitragen, in den Herzen der Bevölkerung das Bewusstsein der Zugehörigkeit zum deutschen Stamme zu erhalten und zu bestärken“. Auch die Schulleiterin der deutschen Schule in Palai (Fersental, Südtirol) „spricht mit treu-deutschem Grusse innigsten Dank“ aus. — Der Pfarrer von Finkenberg (Zillertal) bestätigt „voll Dankbarkeit den richtigen Empfang der reichen Gabe für unsere kleine Finkenschar (54 Stück).“ — Möge das Bewusstsein, soviele Freude bereitet zu haben, den freundlichen Gebern ein reicher Lohn sein!

Weihnachtsspende für das Zillertal. Von hiesigen Damen und einem Herrn der Sektion Zillerthal sind für bedürftige Kranke 92 Mk. gesammelt und Herrn Dr. Raitmayr in Mayrhofen zur Verwendung übersandt worden.

Ein **Schneeschuhwettlauf** des „Schneeschuhläuferverbandes Riesengebirge“ findet am Sonnabend, den 21. und Sonntag, den 22. Januar bei Schreiberhau (etwa zwischen der Neuen Schlesischen Baude, dem Toten Mann und dem Hochstein) statt. Ausgeschrieben sind 6 Läufe (Hauptwettlauf, Verbandswettlauf, Militärwettlauf, Schüler- und Jugendwettlauf, Hauptsprunglauf). Die Meldungen sind bis 15. Januar an Herrn Heinr. Adolph, Neue Schlesische Baude, zu richten, der auch nähere Auskunft erteilt.

Die **Winterfahrt ins Riesengebirge** hatte diesmal recht zahlreiche Beteiligung gefunden. Es hatten sich drei Gruppen gebildet: a) die Schneeschuhläufer (Dr. Bröckelmann, Dr. Grosser, la Quiante und Frau, Max Schlesinger, denen sich für einen Tag noch Oscar Schuster [Dresden] und Giusseppe Zecchini jun. [San Martino] anschlossen); b) die Wanderer (Geh.-Rat Friedensburg, Schlabitz, Geh.-Rat Zimmermann, Bosselmann). Diese beiden Abteilungen trafen sich am Abend des 26. Dezember auf der Neuen Schlesischen Baude und strebten am nächsten Tage auf verschiedenen Wegen nach Spindelmühl (über Korkonos, Kesselkoppe, Elbfallbaude usw.), von dort am 28. teils über Spindlerbaude zur Prinz Heinrichs-Baude, teils über Ziegenrücken-Grat, Schneekoppe, gleichfalls Prinz Heinrichs-Baude. Am 29. fuhr oder stieg man auf verschiedenen Wegen talabwärts

der Bahn zu. — Unabhängig von diesen wanderte die Gruppe c: Prof. Werner mit 12 Schülern. Am 26. Ankunft Agnetendorf. Da in der Nacht viel pulvriger Neuschnee fiel, wurde der Schneegrubengrat als zu gefährlich aufgegeben; man stieg an den Hängen der Grossen Sturmhaube entlang (teilweise vereist; Stufenhauen nötig) zum Kamm, auf dem Kammwege zur Peterbaude und fuhr von dort mit Hörnerschlitten nach Spindelmühl, wo man mit den anderen Gruppen zusammentraf. Am 27. wurde bei herrlich klarem, kaltem (— 14° C) und sonnigem Wetter der grösste Teil des Ziegenrückengrates überklettert und dann noch von den meisten der Koppe ein Besuch abgestattet. Am 28. von der Wiesenbaude bei Nebel und starkem Schneetreiben über Prinz Heinrichs-Baude zur Spindlerbaude (Hänge der Kleinen Sturmhaube gleichfalls stellenweise vereist), von hier mit Hörnerschlitten nach Hain; durch einen Gewaltmarsch (Hain—Warmbrunn in 1 St. 15 Min.) wurde der Zug noch knapp erreicht und dann die Heimfahrt angetreten. — Die Gruppe a (Schneeler) blieben am 29. noch im Gebirge und hoffte auf neue schöne Fahrten.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.



Alpine Trachten

für

Damen und Herren.

Original-Kostüme

sowie

einzelne Teile stets vorrätig.

Anfertigung nach Mass.

S. ADAM

Leipziger Strasse 27/28.

Fernsprecher: Amt I, 1481.

Preisliste gratis und franco.

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“: 1/1 Seite 40 Mk., 1/2 Seite 20 Mk., 1/4 Seite 10 Mk., 1/8 Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Enckeplatz 4.

Gegründet 1853.



Für das ***Winterfest*** der Sektion

empfehle mein überaus reichhaltiges Lager von **alten, echten,** sowie getreu **nach Originale gefertigte** neue

Alpine Trachten

Bayerns, Tirols, der Schweiz, des Schwarzwaldes, Italiens etc.

Sämtliche Kostüm-Teile werden einzeln abgegeben.

Das ***Neue Trachten-Album*** ist erschienen und wird auf Wunsch **gratis** und **franko** zugesandt.

Die **Ausstellung** sämtlicher Trachten, sowie alter, echter, Schmuck-Gegenstände **ist eröffnet** und findet **nur in meinen Geschäfts-Räumen** statt.

Gustav Steidel

BERLIN SW. 19

Leipziger Strasse 67—68.

Telephon: Amt I, No. 7572.

„Bazar“ Nürnberg

Berlin W.

Französische Strasse 20 an der Friedrichstr.

Ausstellung

bairischer, tiroler und schweizer Trachten
nur in meinen erweiterten Geschäftsräumen

20 Französische Strasse 20

zu deren Besichtigung ohne Kaufzwang ergebenst einladet

„Bazar“ Nürnberg.



Reich illustriertes Trachtenalbum Interessenten gratis.



Für das

Alpenfest

d. D. u. Oe. Alpenvereins

alte echte **Schmucksachen**

in grösster Auswahl.

Chatelains, Ringe, Hals- u. Miederketten,

Essbestecke, Messer, Gürtel, Pfeifen, Münzen.

Gold-, silber- und unigestickte Mieder,

Hauben, Hüte, Tücher, Spenzer, Schürzen.

Strümpfe in reichhaltiger Ausmusterung.

Echte Originaltrachten.

Originelle Flösser- und Wilderer-Costüme.

Gams-, hirsch-, bock- und wildlederne Beinkleider.

Maassanfertigung aus antiken Stoffen nach Originalen und nach Musterbuch.

Einzelne Teile werden billigst abgegeben.

Alle angeführten Gegenstände sind auch gut imitiert sehr preiswert am Lager.

„Bazar“ Nürnberg

Französischestr. 20.

Deutsches Moden- und Sport-Haus

Albert Ehrich

Gebirgs- u. Volkstrachten

für Damen und Herren.



Zeichn. ges. gesch.

Lager

echter Originaltrachten. Maßanfertigung.

Jeder Gegenstand einzeln käuflich.

Alte echte Schmuckgegenstände in grösster Auswahl.

Chatelaines, Ringe, Hals- und Miederketten, Essbestecke, Messer, Gürtel, Pfeifen, Münzen.



Goldgestickte Mieder.
Hauben, Hüte.
Spenzer, Tücher.
Bauernhemden, Schürzen, Strümpfe.
Gams- und Wildlederne Beinkleider.
Federschmuck.
Edelweiss - Sträuschen.
ca. 700 echte Gürtel.

Grosse

Ausstellung

in meinem Geschäftshause

Berlin W. 66

Mauerstr. 95

Ecke Friedrichstrasse.

Bekleidung und Ausrüstung für den **Wintersport.**



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829.

Special-LODEN-Geschäft

Alpine Costüme

für Herren.

Grosses Lager von Joppen,
Havelocks, Wettermänteln.

Damen-Costume, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.



Frauentracht Partenkirchn.

Alois Pix

BERLIN SW., Jerusalemerstr. 8.

Geschäftshaus

eleganter Herrenmoden.

Spezial-Abteilung für

alpine und bayrische National-Trachten.

Stets am Lager sind: Schlierseer, Miesbacher, Tegernseer, Berchtesgadener, Wolfratshausener, Zillertaler, Mittenwalder, Ober-Inntaler, Labertaler, Pinsgauer, Fränkische, Regensburger und Werdenfelser Trachten.

Gut erhaltene Seidenröcke mit Janker fast neu, in reicher Auswahl.

Großes Lager echter, antiker Silbersachen.

Charivari, Cravattenringe, alte echte Original-Pfeifen mit reichem Silberbeschlag etc.

Sämtliche Kostümteile gebe einzeln ab.

✦ **Goldgestickte Mieder** prachtvolle Stücke. ✦

Anfertigung nach Mass innerhalb 10 Tagen.

Nummer 48. 6. Jahrgang. 1905.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. Februar. 1905.

1. Sektions-Sitzung

am **Freitag,** den 10. Februar 1905, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

Vortrag. *P. Fraenkel.* Eine Eilfahrt durch Skandinavien. **Mit Projektionsbildern.**

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Würzburger Hofbräu, Anhaltstrasse 14, Räume belegt.
III. Biermarken (3 Marken **für 3/10 Liter 85 Pf.** einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von 8½ Uhr** ab gestattet.

2. Winter-Ausflug

am Sonntag, den 12. Februar 1905

nach Strausberg—Woltersdorfer-Schleuse

unter Führung von *Kapitza, Jaster, Pape* und *Weisse.*

Abfahrt vom Zoologischen Garten 9.53, Friedrichstr. 10.03, Schles. Bahnhof 10.15. Ankunft in Strausberg (Ostbahnhof) 11.01. Wanderung mit Handfrühstück zur Schneidemühle, durch den Tannengrund zum Stienitzfliess und Stienitzsee. Weiter nach Tasdorf und durch die Kalkberge nach Altengrund. Bierpause. Wanderung zur Woltersdorfer Schleuse. Dauer der Wanderung 4 bis 4½ Stunden.

Mittagessen im Hotel „am Kranichsberg" Inh. Sahm. Die Nummer der Mittagskarte gilt für den ebenfalls numerierten Platz.

Rückfahrt von Erkner $6.^{57}$, $7.^{27}$, $7.^{57}$, $8.^{04}$.

Die Fahrkarten für Hin- und für Rückfahrt lösen die Teilnehmer selbst.

Meldungen bis 10. Februar gegen Mk. 2,— für Mittagessen bei Kagermann, Firma Gust. Steidel, Leipzigerstr. 67.

Während der Wanderung haben die Führer den Vortritt.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. In der Vorstandssitzung vom 16. Dezember ist an Stelle des Herrn Prof. Dr. Theel, der sein Amt als Schatzmeister niedergelegt hat, Herr Rentner Weisse zum Schatzmeister, an Stelle des letztgenannten Herr Dr. Bröckelmann zum Stellvertreter des Schriftführers und an dessen Stelle Herr Prof. Dr. Theel zum Beirat gewählt worden.

2. ☞ **Jahresbeiträge. Die auswärtigen Mitglieder, die den Beitrag (12 Mark) bisher nicht gezahlt haben, werden dringend ersucht, ihn umgehend mittels Postanweisung an die Sektion Berlin des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, einzusenden. Ein Postanweisungsformular für diese Mitglieder lag der Einladung zur Dezembersitzung bei. Beiträge, welche nach dem 15. Februar noch ausstehen, werden mit Einschluss der Kosten (55 Pf.) durch Postauftrag eingezogen.**

3. Eine **Gesellige Zusammenkunft** findet im Februar nicht statt.

4. **Der Umtausch ungebundener Exemplare der Zeitschrift** gegen gebundene hat direkt bei der Verlagsanstalt F. Bruckmann, A.-G. in München, unter portofreier Einsendung des umzutauschenden Exemplars zu erfolgen; die für den Umtausch zu zahlende Vergütung beträgt 1 Mk. 80 Pf. pro Exemplar, ohne das Porto. **Einbanddecken** allein sind beim Sektionsbureau zu bestellen, welches die Bestellung weitergibt. Sie kosten 80 Pf. ohne das Porto.

5. Wenn **Mitgliedskarten mit Photographie** zur Abstempelung an das Bureau eingesandt werden, so ist, um die unfrankierte Rücksendung zu vermeiden, das Rückporto (5 Pf. für Berlin und seine Nachbarorte, 10 Pf. für andere Orte Deutschlands) beizufügen.

6. **Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an den Schatzmeister „Herrn Rentner E. Weisse, Charlottenburg, Grolmanstr. 20", zu richten.**

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, im Sektionsbureau, Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

1. Dr. *Ernst Beer*, Rechtsanwalt, W., Behrenstr. 24 — *Berbig, Schlesier.*
2. Dr. *Hugo Böttger*, Chefredakteur, Mitglied des Reichstags . . . . . — *F. Fischer*, Dr. *Thost.*
3. Dr. *Felix Borchardt*, Fabrikbesitzer, NO., Mendelssohnstr. 3 . . . . . — *Katz, Müntzel.*
4. *Leonor Caro*, Kaufmann, W., Genthinerstr. 18 — *E. Gravenstein, Schlesinger-Trier.*
5. *Friedrich Drewes*, Kaufmann, NW., Kaiserin Augusta-Allee 21 . . . . . — *Roemert, C. Schmidt.*
6. Dr. *Eduard Höber*, Redakteur, W., Köthenerstrasse 41 . . . . . — *F. Friedeberg, Wald. Meyer.*
7. *Heinrich Kunitz*, Fabrikant, SO., Mariannenplatz 12 . . . . . — *Herholz, Hohmuth.*
8. Dr. *Georg Levinsohn*, Privatdozent, W., Bendlerstrasse 25/26 . . . . . — *E. Langer*, Dr. *H. Levin.*
9. Dr. *Gustav Muskat*, Arzt, W., Potsdamerstr. 16 — *Knorr, L. Meyer.*
10. Dr. *Wolfgang Orb*, Arzt, Charlottenburg, Kantstrasse 147 . . . . . — *Lautenschläger, Rautenberg.*
11. Dr. *Paul Paradies*, Arzt, W., Bayreutherstr. 2 — *M. Cassirer, Grün.*
12. Dr. *Rudolf Rothe*, Charlottenburg, Schlüterstrasse 78 . . . . . — *Groschuff, F. Kurlbaum.*
13. *Richard Schwarzlose*, Oberlehrer, Westend, Eschenallee 11 . . . . . — *Otte, Rödiger.*
14. Dr. *Ferdinand Steingiesser*, Arzt, SW., Lindenstrasse 15 . . . . . — *Eberhardt, Moldenhauer.*
15. *Hugo Struck*, Maler und Radierer, Grunewald, Trabenerstr. 25 . . . . . — *Cappé, Schlabitz.*
16. Dr. *Georg Strutz*, Geh. Ober-Finanzrat, W., Bambergerstr. 4 . . . . . — *Fuisting, v. Mühlenfels.*
17. Dr. *Johannes Thiele*, Arzt, Charlottenburg, Pestalozzistr. 87a . . . . . — *Lautenschläger, Rautenberg.*
18. *O. Max Werner*, Hofjuwelier, W., Friedrichstrasse 173 . . . . . — *Dirks, Schmieden.*
19. Dr. *Georg Zuelzer*, Arzt, W., Passauerstr. 2 — *F. Fraenkel, Tobias.*

Aus der Akademischen Sektion Berlin wünschen überzutreten die Herren:

20. *Paul Rieppel*, cand. rer. nat., Charlottenburg, Berlinerstr. 44 . . . . . — *Th. Schimmelbusch, Weilemann.*
21. *Rudolf Schilling*, cand. med., N., Friedrichstrasse 109 . . . . . — *Golf, Linckelmann.*

Aus der Sektion Düsseldorf wünscht überzutreten Herr:

22. Dr. *Georg Hahn*, Fabrikbesitzer, W., Bellevuestrasse 5a . . . . . — *F. Friedeberg, Ravoth.*

Aus der Sektion Meran wünscht überzutreten Herr:

23. *Friedrich Gebhardt*, Verlagsbuchhändler, W., Mohrenstr. 13/14 . . . . . — Dr. *H. Neumann, Fr. Scholz.*

Aus der Sektion Stettin wünscht überzutreten Herr:

24. *Carl Fuchs*, Eisenbahnbau- und Betriebsinsp. a. D., W., Bambergerstr. 3 . . . . — *Butzke, Grobe.*

Berlin, den 28. Januar 1905.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

Die **ordentliche Monatsversammlung** fand am 12. Januar statt und war zahlreich besucht. Der Vorsitzende, Herr Unterstaatssekretär Sydow, teilte zunächst mit, dass der bisherige Schatzmeister, Herr Prof. Dr. Theel, wegen Krankheit sein Amt niedergelegt hat, und der bisherige zweite Schriftführer, Herr Rentner Weisse, an seine Stelle getreten ist. Für ihn hat der bisherige Beirat, Herr Dr. Bröckelmann, das Amt des zweiten Schriftführers übernommen. Der Vorstand beantragte, Herrn Prof. Theel, der der Sektion 31 Jahre angehört und das bei dem Wachstum der Sektion immer schwieriger und anstrengender werdende Amt des Schatzmeisters seit 20 Jahren mit peinlichster Gewissenhaftigkeit erfolgreich verwaltet hat, zum Ehrenmitgliede der Sektion zu ernennen. Unter lebhaftem Beifall wurde dieser Antrag einstimmig angenommen. Alsdann hielt Herr Apotheker Schmolz aus Bamberg, der Gründer und Vorsitzende des „Vereins zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen", den angekündigten Vortrag über „Die Alpenflora".

Redner behandelte zunächst die Geschichte der Alpenflora, die sich bis auf die Tertiärzeit zurückführen lässt. Infolge der damaligen günstigen klimatischen Verhältnisse war Mitteleuropa mit einer Vegetation bedeckt, die, in ihrer Ueppigkeit an die jetzige Flora der südlichen Vereinigten Staaten von Nord-Amerika erinnernd, nahezu tropischen Charakter besass. Die Gebirge, besonders unsere Alpen, trugen, wie das viele Fossilien beweisen, bereits den gleichen Schmuck an Hochgebirgspflanzen wie heutzutage. — Infolge der in Zwischenräumen wiederkehrenden Eiszeiten wurde die Tieflandsflora vernichtet. Die Gletscher der Alpen dehnten sich nach Norden und die der arktischen Region nach Süden aus. Die Flora beider Gebiete traf sich, vor dem Eise weichend, in der Norddeutschen Tiefebene und wanderte mit dem Zurückgehen der Gletscher, weil kälteliebend, wieder in ihre Gebirge zurück. Von dem gemeinsamen Treffpunkte wanderten arktische Arten in die Alpen und alpine Arten nach Skandinavien und Spitzbergen. Daher das Vorkommen nordischer Arten im Alpengebiet und umgekehrt. Eine weitere Einwanderung von Pflanzen aus der Gegend des schwarzen Meeres fand im SO. zu einer interglacialen Zeit statt.

Nach diesem geschichtlichen Teil zeigte der Redner, wie es möglich war, dass die scheinbar so zarten Pflanzen der Hochregion mehrere Entwicklungsperioden der Erde überdauern konnten. Grund hierfür sind ganz ausserordentliche Schutzmittel, welche sie wohl befähigten, diesen scharfen Existenzkampf auszuhalten; derartige Schutzmittel sind unter anderem dichte Behaarung, der polsterbildende, wärmeaufspeichernde Habitus, Ausnutzung der Erdwärme durch Anschmiegen an den Erdboden. Auch gegen Nachstellungen der Tiere weiss sich die Alpenflora durch Umwandlung der Blätter in Dornen und Stacheln und durch Ansammeln von Bitterstoffen zu schützen. —

Nur gegen den Menschen und seine Kultur können sich die Alpenpflanzen nicht schützen; seit dem Auftreten dieses in den Hochgebirgen ist zunächst ein Stillstand in der Weiterentwicklung jener Pflanzen eingetreten. — Vier Faktoren sind es, deren unheilvoller Einfluss auf den Bestand und die Weiterentwicklung der Alpenpflanzen nicht geleugnet werden kann: die modernen Verkehrsmittel und der dadurch bedingte Aufschwung der Industrie, namentlich der Holzindustrie, die allmählichen Fortschritte der Landwirtschaft inbezug auf rationelle Düngung der Alpenmatten, der von Jahr zu Jahr zunehmende Touristenstrom und schliesslich der schwunghafte Handel mit Alpenpflanzen, namentlich nach England.

Von dem Wunsche beseelt, zu retten was noch zu retten ist, hat sich vor 5 Jahren auf Veranlassung des Redners hin und zwar im engsten Anschluss an den

D. und Oe. Alpenverein, ein Verein zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen gebildet, welcher, wie Redner des Näheren ausführte, bereits eine anerkennenswerte Tätigkeit entfaltet hat. Besonders erwähnenswert ist die Tatsache, dass der Verein bereits vier Alpenpflanzengärten im Alpengebiet unterstützt: den Schachengarten, den Neureuthgarten, den Garten beim Habsburghause auf der Rax und den Garten bei der Lindauerhütte. Mit der Aufforderung an die Anwesenden, nach Kräften dazu beizutragen, dass eines unserer herrlichsten Naturdenkmäler, die Alpenflora, in ihrem jetzigen Bestande wenigstens erhalten bleibt, schloss der Redner unter lebhaftem Beifall seinen Vortrag, der durch Vorführung einer Anzahl schöner, farbiger Alpenpflanzen-Lichtbilder wirksam unterstützt wurde.

Kleine Mitteilungen.

Herr Prof. Dr. Theel, der 20 Jahre lang Schatzmeister der Sektion war, ist bei seinem Scheiden aus diesem Amte durch einstimmigen Beschluss der Versammlung vom 13. Januar zum Ehrenmitgliede ernannt worden.

Der **Verein zum Schutze der Alpenpflanzen,** dem unsere Sektion als körperschaftliches Mitglied seit seiner Gründung angehört, hat eine äusserst erfolgreiche Tätigkeit entfaltet. Es können ihm auch einzelne Personen beitreten und wir hoffen, dass recht viele unserer Sektionsgenossen die kleine Ausgabe von 1,50 Mk. jährlich nicht scheuen, um die Ziele des Vereins fördern zu helfen. Anmeldungen nimmt das Bureau entgegen, das auch die Uebersendung der Jahresbeiträge zu besorgen bereit ist.

Die **zwanglose hochtouristische Vereinigung** beging ihr 11. Stiftungsfest am Sonnabend, den 15. Januar durch ein Festmahl in der Schlaraffia, an dem 24 Herren teilnahmen. Der Vorsitzende, Herr L. Treptow, begrüsste die Erschienenen und widmete der Sektion Berlin ein Glas. Andere Trinksprüche galten der hochtouristischen Vereinigung, den beiden Senioren unter den Anwesenden, Herrn Dr. Darmstädter (1880) und Max Schlesinger (1881), dem Alpinismus u. s. w. In fröhlicher Geselligkeit blieb man lange vereint — wie lange, wird nicht verraten.

Die **Schuhplatt'l-Gruppe** hat in ihrer Haupt-Versammlung ihre Satzungen dahin geändert, dass nur noch Mitglieder der Sektion Berlin in die Gruppe aufgenommen werden können. Aus der letzten Bestandsliste ist ersichtlich, dass nur noch drei der Mitglieder anderen Sektionen (Zillertal und Karersee) angehören. Ehrenvorsitzender ist Herr Hoflieferant G. Röhlich, erster Vorsitzender Herr Maler F. Linckelmann.

Die **Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft Providentia,** Wien I, Dominikanerbastei 21, bringt, wie der C. A. mitteilt (vgl. auch „Mitteilungen des D. u. Oe. A.-Vs.", No. 1, S. 10), eine neue Art der Unfallversicherung unter der Bezeichnung „Alpine Unfallversicherung" zur Einführung. Führerlose Touren sind eingeschlossen (also z. B. Ueberschreitung des Schönbichler Horns mit einem Freunde), wenn der Versicherte sich in Begleitung einer erwachsenen Person befunden hat. Ein verunglückter Alleingeher hat nur Anspruch auf die Tagesentschädigung (sogen. „Kurkosten"). Die Prämie beträgt für Kr. 5000 für Todesfall, Kr. 5000 für Invalidität und Kr. 2,50 Tagesentschädigung, bei voller Jahresdauer Kr. 15, bei Saisondauer (Zeit vom 15. Mai bis 15. Oktober) Kr. 10, wovon für Mitglieder des D. u. Oe. A.-Vs. noch 10 v. H. Rabatt in Abzug kommen. Nähere Auskunft erteilt die Direktion der „Providentia".

Der **Riesengebirgsverein** (R.-G.-V.), Ortsgruppe Berlin, (Vorsitzender Herr Dir. Prof. Dr. Zelle, Schriftführer Herr Prof. Dr. Perlewitz — beide Mitglieder unserer Sektion) wendet seine Tätigkeit zwar selbstverständlich ganz dem Riesengebirge zu, doch werden an seinen Sitzungsabenden auch sehr oft Vorträge über alpine Wanderungen und Erlebnisse gehalten. An jede Sitzung (Herren und Damen) schliesst sich ein geselliges Beisammensein. Nähere Auskunft erteilt Herr Prof. Dr. Perlewitz, N., Friedenstr. 11.

Guter Eispickel zu verkaufen. Eine angesehene Eispickelfabrik in Zürich hat auf Bestellung einem Mitgliede unserer Sektion zwei Pickel mit dem Ersuchen zugesandt, den nicht gewünschten, um das Porto usw. für Rücksendung zu ersparen, im Kreise der Sektion unterzubringen. Der Pickel ist solide gearbeitet und von gefälligem Aeussern, dazu auch sehr preiswert. Derselbe kostet Mk. 16,50. Näheres in der Sektions-Kanzlei.

Winterbesuch auf der Berliner Hütte. Vier bekannte Hochtouristen, die Herren Kurt Leuchs, Dr. Georg Leuchs, Adolf Schulze und Gustav Schulze, sämtlich aus München, weilten vom 30. Dezember 1904 bis 4. Januar 1905 auf unserer Hütte. Der Aufstieg zur Hütte wurde mit Schneeschuhen ausgeführt, ebenso die Besteigung des Schwarzensteins am 2. Januar. Am 3. Januar erfolgte ein Ausflug zum Schwarzsee. Weitere Touren wurden leider durch schlechtes Wetter verhindert. — Möge der Umstand, dass der erste Tag des neuen Jahres vier so hervorragende Bergsteiger in unserm Schutzhause fand, für die Berliner Hütte und die von ihr aus zu unternehmenden Gipfelfahrten von günstiger Vorbedeutung sein! Den vier Münchener Herren aber unsern herzlichsten Glückwunsch zu ihrer trefflichen Leistung.

Für die **Weihnachtsspenden** sind noch mehrere Dankschreiben eingegangen, aus Bramberg, Aich (Steiermark), Gereut (Fersental, Südtirol), Mayrhofen, Dornauberg, Finkenberg (Zillertal). Einige Stellen aus den Briefen werden unsern Sektionsgenossen Freude machen. So schreibt der Lehrer aus Gereut:. „— — Ausser den Schülern waren auch zahlreiche Erwachsene erschienen, darunter der Herr Kurat und der Herr Gemeindevorsteher. Der Herr Kurat hielt eine Ansprache und forderte am Ende derselben die Anwesenden auf, für die edlen Wohltäter zu beten. Noch nie sah ich die Kinder so andächtig beten. Hierauf sangen wir einige Lieder. — Zum Schlusse ermunterte ich die Kinder und besonders auch die Erwachsenen, allzeit treu an den Tugenden ihrer Väter festzuhalten und, wie diese, jeden Angriff auf ihr Deutschtum kräftig zurückzuweisen. — — Zum Schlusse danke ich noch für das mir bewiesene Vertrauen und verspreche, alle meine Kräfte für das bedrohte Deutschtum einzusetzen — —". Herr Pfarrer Blaas aus Finkenberg schreibt: „Am 6. Januar, nachmittags fand unsere Schulchristbaumfeier statt. Als einzige festliche Veranstaltung im ganzen Jahre hat es fast den Charakter eines Volksfestes angenommen und füllt sich die geräumige Gemeindestube samt Vorraum mit Kindern und deren Angehörigen zum Erdrücken. Mit einem alt-naiven Hirtenliede (Grüss enk Gott, Leutlan!) wurde die Feier eingeleitet; 3 kleine Deklamatoren (2 Diandln und ein Bub in Nationaltracht) bereimten den geschmückten Christbaum, Herr Kooperator Röll hielt eine weihevolle Ansprache und die sangeskundigen Schulmädchen trugen einen hübschen, 2stimmigen Reigen aus einem Weihnachtsspiel vor. Hierauf richtete der Pfarrer herzliche Worte an das zahlreiche „Gekinderach" (Kinderschar); zum Danke auffordernd nennt er die edelsinnigen Spender, allen voran die Sektion Berlin. Die Kinder mussten insbesondere versprechen, alle Bergsteiger freundlich zu grüssen, Auskunft zu geben, wenn sie gefragt würden und recht acht zu haben auf allenfalls vorkommende Beschädigungen von Wegweisertafeln und Markierungen; so etwas müssten sie sofort melden. — Einige alte volkstümliche Krippenlieder (darunter: Lippei, sollst gschwind aufstehn) und ein klangschöner 6stimmiger Chor mit Jodler machten den Beschluss, worauf die Verteilung begann. Alle Kinder (93) erhielten etwas an Schulrequisiten, Kleidungsstoffen etc., die Armen speziell noch starke Schuhe resp. die Anweisung hierfür; für Naschwerk oder Flitter wurde nichts ausgegeben, da unsere „Bergfinken" nicht verwöhnt sind. Als ein Stück Kulturarbeit hat sich die Verteilung von Sacktüchern (vulgo Schneuzhutten) erwiesen. Zum bleibenden Christbaumgeschenke waren 24 Stück Jugendschriften erzählenden Inhalts bestimmt, da eine Schulbücherei nicht vorhanden ist. Die beschenkten Kinder reichten dem Pfarrer nach Zillertalerart zum Danke die Hand und seien hiermit die vielen wohlgemeinten „Luahn darch Gott" (Lohn' dir's Gott) der hochherzigen Sektion Berlin überwiesen.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.



Alpine Trachten
für
Damen und Herren.
Original-Kostüme
sowie
einzelne Teile stets vorrätig.
Anfertigung nach Mass.

S. ADAM
Leipziger Strasse 27/28.
Fernsprecher: Amt I, 1481.

Preisliste gratis und franco.

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen": 1/1 Seite 40 Mk., 1/2 Seite 20 Mk., 1/4 Seite 10 Mk., 1/8 Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Enckeplatz 4.



„Bazar“ Nürnberg

BERLIN W., Französische Strasse 20

an der Friedrichstrasse.

Ausstellung

bairischer, tiroler und **schweizer Trachten nur in meinen erweiterten Geschäftsräumen**

20 Französische Strasse 20

zu deren Besichtigung ohne Kaufzwang ergebenst einladet

„Bazar“ Nürnberg.

Unser reich illustriertes Trachtenalbum, 128 Seiten stark mit Originalaufnahmen, gibt jede erschöpfende Auskunft über die zur Schau gestellten National-Kostüme und wird Mitgliedern und deren Damen **gratis** zugesandt.

Für

Alpenfeste

alte echte

Schmucksachen

in grösster Auswahl.

Chatelains, Ringe, Hals- und Miederketten,
Essbestecke, Messer, Gürtel, Pfeifen, Münzen.

Gold-, silber- u. unigestickte Mieder,
Hauben, Hüte, Tücher, Spenzer, Schürzen.

Strümpfe in reichhaltiger Ausmusterung.

Echte Originaltrachten.

Originelle Flösser- und Wilderer-Kostüme.
Gams-, hirsch-, bock- und wildlederne Beinkleider.

Massanfertigung aus antiken Stoffen nach Originalen und nach Musterbuch.

Einzelne Teile werden billigst abgegeben.

Alle angeführten Gegenstände sind auch gut imitiert sehr preiswert am Lager.

Jagd- u. Wintersportbekleidung.



„Bazar“ Nürnberg

Französische Strasse 20.

Deutsches Moden- und Sport-Haus

Albert Ehrich



Zeichn. ges. gesch.

Gebirgs- u. Volkstrachten

für Damen und Herren.

Lager

echter Originaltrachten. Maßanfertigung.

Jeder Gegenstand einzeln käuflich.

Alte echte Schmuckgegenstände in grösster Auswahl.

Chatelaines, Ringe, Hals- und Miederketten, Essbestecke, Messer, Gürtel, Pfeifen, Münzen.



Goldgestickte Mieder.
Hauben, Hüte.
Spenzer, Tücher.
Bauernhemden,
Schürzen, Strümpfe.
Gams- und Wildlederne Beinkleider.
Federschmuck.
Edelweiss-Sträuschen.
ca. 700 echte Gürtel.

Grosse

Ausstellung

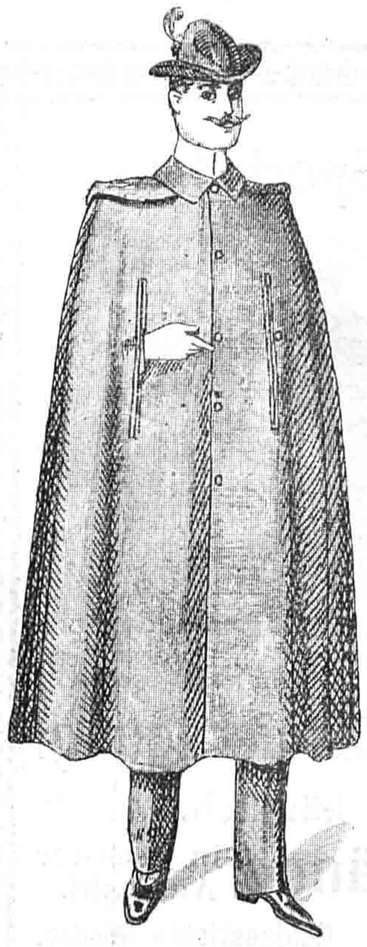
in meinem Geschäftshause

Berlin W. 66

Mauerstr. 95

Ecke Friedrichstrasse.

Bekleidung und Ausrüstung für den **Wintersport.**



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829.

Special-LODEN-Geschäft

beste steyrische

Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Jagd- und Touristen-Kleidung

für Damen und Herren.

Grosses Lager von Joppen,

Havelocks, Wettermänteln.

Damen-Costume, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.



Frauentracht Partenkirchn.

Alois Pix

BERLIN SW., Jerusalemerstr. 8.

Geschäftshaus

eleganter Herrenmoden.

Spezial-Abteilung für

alpine und bayrische National-Trachten.

Stets am Lager sind: Schlierseer, Miesbacher, Tegernseer, Berchtesgadener, Wolfratshausener, Zillertaler, Mittenwalder, Ober-Inntaler, Labertaler, Pinsgauer, Fränkische, Regensburger und Werdenfelser Trachten.

Gut erhaltene Seidenröcke mit Janker fast neu, in reicher Auswahl.

Großes Lager echter, antiker Silbersachen.

Charivari, Cravattenringe, alte echte Original-Pfeifen mit reichem Silberbeschlag etc.

Sämtliche Kostümteile gebe einzeln ab.

✦ **Goldgestickte Mieder** prachtvolle Stücke. ✦

Anfertigung nach Mass innerhalb 10 Tagen.

Nummer 49. 6. Jahrgang. 1905.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. März. 1905.

1. Jahres-Versammlung

am **Freitag,** den 10. März 1905, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Geschäftsbericht für 1904.
3. Vorlegung der Jahresrechnung. Beschlussfassung über die Entlastung.
4. Wahl des Vorstandes.
5. Geschäftliches.
6. Antrag des Vorstandes:

   von den zu Mitgliedern vorgeschlagenen Herren die persönliche Vorstellung — im Sinne des § 3 Abs. 3 der Satzungen — nicht nur dann zu verlangen, wenn sie in Berlin selbst wohnen, sondern auch dann, wenn ihre Wohnung sich in einem der mit Berlin im postalischen Nachbarortsverkehr stehenden Orte befindet.

---

2. Ausserordentliche Sitzung

am **Donnerstag,** den 23. März 1905, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

Vortrag. *K. Wipplinger* (Linz): Die Kunst in der Hochgebirgsphotographie.
Mit Projektionsbildern.

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.

II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Würzburger Hofbräu, Anhaltstrasse 14, Räume belegt.

III. Biermarken (3 Marken **für $^3/_{10}$ Liter 85 Pf.** einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.

IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von 8½ Uhr** ab gestattet.

---

3. Wiederholung desselben Vortrages für die Angehörigen der Sektionsmitglieder (auch Damen)

am **Freitag,** den 24. März 1905, abends 7½ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Die Eintrittskarten zu diesem Vortrag sind unentgeltlich **vom 13. März** ab im Sektionsbureau zu haben. Jedes Mitglied erhält, soweit der Platz reicht, **zwei** Eintrittskarten.

Das Rauchen im Saale ist an diesem Abend **nicht** gestattet.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Dieser Nummer liegt ein Exemplar der **Satzungen in der neuen Fassung** bei, die sie durch die Beschlüsse der letzten Dezember-Versammlung erhalten haben.

2. Die auf dem Winterfest **gefundenen Gegenstände** können auf dem Bureau abgeholt werden.

3. Eine **gesellige Zusammenkunft** findet im März nicht statt.

4. Wenn **Mitgliedskarten mit Photographie** zur Abstempelung an das Bureau eingesandt werden, so ist, um die unfrankierte Rücksendung zu vermeiden, das Rückporto (5 Pf. für Berlin und seine Nachbarorte, 10 Pf. für andere Orte Deutschlands) beizufügen.

5. **Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an den Schatzmeister „Herrn Rentner E. Weisse, Charlottenburg, Grolmanstr. 20", zu richten.**

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, im Sektionsbureau, Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren:	vorgeschlagen durch:
1. *Heinrich Buchholz*, Kommerzienrat, N., Fehrbellinerstrasse 81	*O. Haac*, Dr. *M. Schaefer.*
2. Dr. *Arthur Cahnheim*, W., Blumeshof 6	*F. Voigt, R. Weiss.*
3. *Ludwig Goldstein*, Kaufmann, NW., Klopstockstr. 26	*Landsberger, F. Sachs,*
4. *Arthur Grosse*, Kaufmann, S., Schleiermacherstr. 1	*Meilicke, Metke.*

	vorgeschlagen durch:
5. *Alfred Lüdicke*, Rechtsanwalt, C., Spandauerstr. 46	*Bollert, Gelpcke.*
6. Dr. *Franz Graf Matuschka*, W., Wilhelmstr. 71	*Brückmann, E. Nathansohn.*
7. *Michaelis*, Staatsanwalt, NW., Schleswigerufer 6	*Beeck, L. Sperling.*
8. Dr. *Oscar Pielicke*, Arzt, NW., Rathenowerstr. 3	*Follmann, L. Sperling.*
9. Dr. *Paul Rosenfeld*, Rechtsanwalt, SW., Wilhelmstr. 36	*Brückmann, E. Nathansohn.*
10. *Max von Roux*, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat, W., Bambergerstr. 41	*B. Grosser, Sydow.*
11. *Carl Schellack*, Kaufmann, SW., Lindenstr. 113	*Klaffenbach, Meiser.*
12. Dr. *O. Schulthess*, Chemiker, SO., Heckmannufer 5	*M. Andresen, R. Kirchhoff.*
13. *Walter von Simon*, Oberleutnant a. D., W., Bambergerstr. 48	*Sommer, Talke.*
14. *H. Thusius*, Landrichter, NW., Paulstr. 24	*Lauffer, Zimbal.*
15. *Hermann Zeitz*, Bankprokurist, Charlottenburg, Friedbergstr. 7	*P. Kretzschmar, Schwitzer.*

Berlin, den 28. Februar 1905.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

Die **ordentliche Monatsversammlung** fand am 10. Februar statt und war, wie gewöhnlich, zahlreich besucht. Herr Paul Fraenkel sprach über seine „Eilfahrt durch Skandinavien". Im Gegensatz zu seiner ersten Nordlandfahrt, die im wesentlichen den grossen Fjorden an der Westküste gewidmet war, galt es diesmal, das Innere des Landes kennen zu lernen, wo die grossen Fahrstrassen, die sich oft viele hundert Kilometer lang hinziehen, dem aufmerksamen Naturfreund durch den steten Wechsel der Bilder eine unversiegliche Quelle der Freude und des ungetrübten Genusses gewähren. Nach flüchtigem Besuche des kleinen Badeortes Skagen, an dessen Küste sich Skagerrak und Kattegatt mischen und dessen Badehotel eine merkwürdige Sammlung von Gallionsbildern gestrandeter Schiffe ziert, ging der Weg über Gothenburg nach Christiania. Seit Vollendung des telemarkischen Kanals ist dessen Benutzung für den Besuch des Hardangerfjords besonders zu empfehlen, die Landschaft Telemarken selbst bietet eine Fülle interessanter Landschaftsbilder. Ueber Bergen mit seinen althansischen Erinnerungen und seinem berühmten Fischmarkt gelangten die Reisenden nach dem herrlich gelegenen Badeort Stahlheim und dem wildromantischen Nerodal, das sich durch seine zahlreichen Wasserfälle auszeichnet und in dem kugelförmig abgerundeten Marmorberge Gordalsnut ein weithin sichtbares Wahrzeichen besitzt. Weiter ging die Fahrt nach Gudvangen mit seinem — wenigstens der humorvollen Hausordnung nach — als Zauberschloss anzusprechenden Hotel Vikingwang und Loerdal, wo die 216 km lange Veldersstrasse erreicht wurde, auf der man dann nach Fillefjeld gelangte. Hier bietet sich ein Einblick in den höchsten Teil des skandinavischen Hochlandes, das gewaltige Jötunheim. Dann ging es über Breidablick und Spirillensee zurück nach Christiania und in weiterer Folge nach Stockholm, dieser wundersamsten unter den Hauptstädten Europas, und schliesslich heim nach Deutschland, die Herzen voll gewaltiger Eindrücke, die einst Nansen in das schöne Wort gefasst hat: „Es ist doch herrlich für ein Volk, ein schönes Land zu besitzen, auch wenn es arm ist." Der Vortrag war von einer fast überreichen Fülle — mehr denn 1½ Hundert — Lichtbildern

begleitet, die Redner selbst in ausserordentlich mühevoller Arbeit hergestellt und mit feinem Geschmack ausgewählt hatte. Bald veranschaulichten sie Gegenden und Vorgänge, mit denen sich der Vortrag befasste, bald dienten sie lediglich dem Zwecke, Stimmung zu erzeugen. Und wie erfüllten sie diesen Zweck! Ein stattlicher Baum, ein ragendes Bauwerk gegen den hellen Abendhimmel gestellt, eine Gruppe wildbewegter Wolken, die an die aus den Toren Walhalls hervorstürmenden Walküren gemahnten, eine sanfte Dünung auf spiegelnder Meerbucht — alle die geheimen Reize Nordlands erschienen auf der Leinwand und weckten in den Seelen der entzückten Zuschauer Sehnsucht nach jenen fernen Gestaden. Wohlverdient war der reiche, oft stürmisch ausbrechende Beifall, der dem Künstler lohnte.

Kleine Mitteilungen.

Das **Alpenfest** ist wiedermal vorbei. Dass es wohl gelungen war, wird niemand bestreiten können, der sich unbefangen und ohne Voreingenommenheit dem fröhlichen Festestreiben hingegeben hat. Wenn man freilich die Berichte in manchen Tagesblättern las, konnte einem förmlich schlecht werden ob all des gesuchten Geistreichtums und der schiefen Urteile, namentlich aber wegen des Erlebthabenwollens von Dingen, die nun- und nimmermehr vorgekommen sind. Es dürfte zu erwägen sein, ob man diesem Press-Unfuge nicht steuern kann.

Rrrr — ein ander Bild! — Der Schriftleiter konnte aus verschiedenen Gründen nur ein paar kurze Stunden dem Feste beiwohnen; er war vor Sonntagsanfang schon wieder zu Hause. Eine alte treue Freundin der Alpenfeste (sie hat seit 10 Jahren noch keins versäumt, immer lustig und fröhlich!) sandte ihm daher einen längeren Brief mit einer eingehenden Beschreibung des Festabends. Aus diesem Briefe sei, zur Charakterisierung des Festes sowohl als der Schreiberin, wenigstens eine Stelle hier angeführt:

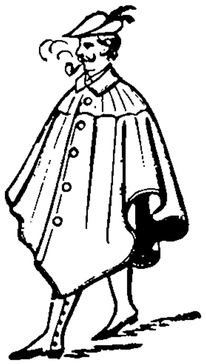
„— — Ich kann nicht umhin, ich muss das Alpenfest immer mit dem Genuss einer Auster vergleichen. Viele Menschen sagen: Pfui, wie kann man Austern essen, solch glibbriges Zeug! Und auch manche sagen: Wie kann man Geschmack am Alpenfest finden! Diese nackten Knie der Männer, und dann tanzen sie in Hemdärmeln! Und das gibt allen eine solche Freiheit und ein Sichgehenlassen. Nein, ein Alpenfest ist mir zu unfein! — Nun, ich meine, Auster und Alpenfest sind nur für Kenner. Wie eine Auster durch den Tropfen Meerwasser erst den richtigen Genuss und Bekömmnis erhält, so erhält das Alpenfest durch echte Tracht und Sprache erst die richtige Weihe. Und so wie es mich durchschauert, wenn ich neben den Austern eine Citrone sehe zum „Erhöhen“ des Geschmacks, so macht es mich starr, wenn ich das Champagnertrinken auf dem Feste sehe. Und wenn ich immer höre: Erst trink' ich Sekt, damit ich in Stimmung komme, dann denke ich mir: Wie traurig muss das in Euch aussehen! Ich selbst bin schon immer von des Morgens an in Stimmung. Wenn ich die nicht hätte, dann ginge ich gar nicht aufs Alpenfest. Und wenn ich nun hinkomme, dann jauchzt mein Herz in heller Freude, dass es mir vergönnt ist, wieder und immer wieder dies immerhin anstrengende Fest mitmachen zu können. Und dann schwärme ich rum und geniesse in vollen Zügen! Wohl kommt mir dann wieder oft der Vergleich mit der Auster: So genussreich, wie sie ist, so hat sie ja auch einen grossen Teil Ungeniessbares, den Bart. So ist es auch auf dem Fest; einen gewissen Teil der Gesellschaft sähe man ja vielleicht lieber nicht. Aber soll ich mir durch diese kleinen Mängel das ganze schöne Feste verleiden lassen? Soll ich des Bartes wegen die Auster nicht geniessen? Ich kratze ihn ab und sage dabei: a bah!“

Wer hat beim Lesen dieser Zeilen nicht den Wunsch: Möchten doch alle Festteilnehmer mit solcher Gesinnung, in solcher Stimmung zu Kroll kommen — dann wäre der Genuss ein ganz ungetrübter!

Freunde des Photographierens machen wir auf die Anzeige der Firma Otto Schroeder (Inhaber Otto Graefe) in der heutigen Nummer aufmerksam. Herr Graefe, Mitglied unserer Sektion, hat ein ungemein reichhaltiges, mit vielen Abbildungen geschmücktes Preisverzeichnis (128 Seiten!) herausgegeben, und veröffentlicht ausserdem eine „Monatsschrift für Photographie“. Diese No. 1 enthält u. a. einen sehr lesenswerten Aufsatz des bekannten Dr. Arthur Traube: „Ueber den gegenwärtigen Stand der Farbenphotographie“. — Beide Hefte werden Sektionsmitgliedern auf Verlangen unentgeltlich zugesandt (Berlin S., Oranienstr. 71).

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

„Bazar“ Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.
Gegründet 1859.
Spezialhaus für sanitäre Unterwäsche.
Schönherr's poröse Maschen- und Zellenunterzeuge.
Professor Dr. Jaeger's Wollene. Dr. Lahmann's Reformbaumwolle.
Dr. Thomalla's Merino-, ferner seidene **Macco-Netz-Unterkleider.**
Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.
Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.
Alpine Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen
Jagd-, Sport- und Touristenhemden
Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.
Hochgebirgsausrüstungen (Laternen, Eispickel).
Für Alpen- und Kostümfeste: **Originalkostüme, Nationaltrachten, Zubehörteile.**



Prächtiges Geschenk.
Atlas der Alpenflora
II. Auflage.
5 Bände mit 500 Tafeln nach Naturaufnahmen mit Original-Aquarellen.
Preis für Mitglieder:
a) **Gebunden** in grüner Leinewand Mk. 38,50,
b) **eingelegt in Kästchen** (Buchform) Mk. 36,50,
c) **in losen Heften** Mk. 30,00.
Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.



Albert Ehrich

W.66, Mauer-Strasse 95

Ecke Friedrichstr.



Reise-Ausstattungen

vom Kopf bis zum Fuss.

Porös wasserdichte Kameelhaarloden-, Wetter-, Reise- u. Regenmäntel sowie Pelerinen mit Capotte.
Joppen, Touristenhemden, Strümpfe, Stutzen, Gamaschen, Hüte, Stiefel.

für Damen und Herren.

Rucksäcke, Koffer, Reisetaschen, Plaids, Eispickel, Stockschirme, Schneereifen, Steigeisen, Seile, Feldkocher, Feldflaschen, Trinkbecher, Essbestecke, Laternen, Schrittzähler, Kompasse.

Riviera-Reisende, Talwanderer, Hochtouristen finden stets das für sie praktische in den grossen Lagerbeständen der Firma.

Anfertigung nach Mass.

Besonders empfehlenswert: **Englische Homespuns.**



Alpine Trachten

für

Damen und Herren.

Original-Kostüme

sowie

einzelne Teile stets vorrätig.

Anfertigung nach Mass.

S. ADAM

Leipziger Strasse 27/28.

Fernsprecher: **Amt I, 1481.**

Preisliste gratis und franco.

Bergstiefel

für jede Art Touren, tadellos sitzend, unverwüstlich, absolut wasserdicht m. Nägeln oder

Uhustollen

auf Grund langjähriger Erfahrung und nach den Angaben bekannter Hochalpinisten verfertigt

Schuhmachermstr. A. Luhnau

N., Kleine Hamburgerstr. 13/14.

Aufs Beste empfohlen. Prämiirt. Mässige Preise.

Für jeden Stiefel eigene Leisten.

Aufbewahrung im Winter kostenlos.

Für Mitglieder der Sekt. Berlin 5% Rabatt.

Zur

Anfertigung von Projektionsbildern

auch nach Photographien, Zeichnungen u. s. w.

zu billigen Preisen empfiehlt sich

A. Schmohl

Bureauvorsteher der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins

Enckeplatz 4.

Auch die **Fertigstellung von Laternbildern, Entwicklung von Platten, Anfertigung von Positivbildern** wird übernommen und gut und billig ausgeführt.

Otto Schroeder

BERLIN S.42, Oranien-Strasse 71

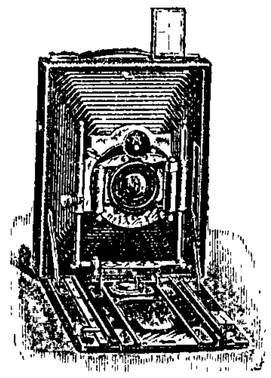


(Inhaber: **Otto Graefe,** Mitglied der Sektion Berlin) wird fortlaufend an dieser Stelle über Neuheiten etc. in der Photographie berichten.

Bei Ankauf einer Camera für die nächste Hochtour, Bade- oder Seereise mache auf meine neueste, sehr schmale

Rocktaschen-Camera

aufmerksam, welche in Verbindung mit einer **Filmpackkassette** (bei Tageslicht zu laden und zu entladen, **olso ohne Benutzung einer Dunkelkammer)** das Vollkommenste ist, was existiert.



Ideal ist nur 25 mm dick, demnach wie eine Brieftasche unterzubringen.

Ideal wiegt nur 550 gr und ist trotz des leichten Gewichtes von leichtester Bauart.

Ideal ist äusserst preiswert.

Ideal Mod. I. besitzt einfachen Auszug mit Trieb, Lederbalgen, Lederbezug, Extra-Rapid-Aplanat f : 8, Irisblende, pneumatischen Verschluss, regulierbar für die verschiedenen Momentgeschwindigkeiten, Vorderteil nach jeder Richtung hin verstellbar, Kreuzfaden-Sucher und Aluminium-Laufboden.

Ideal Mod. I kostet in vorstehender Ausführung **60**,— Mk. und wird mit 3 Cassetten 9×12 im Etui geliefert.

Ideal Mod. II wie vorher beschrieben aber mit doppeltem Auszuge zur Benutzung der Hinterlinse. Die Preise des Mod. II verstehen sich incl. 3 Metallkassetten 9×12 und **1 Filmpackkassette.**

Mod. II, No. 1 mit Extra-Rapid-Aplanat f : 8	Mk.	**90**,—
„ Busch Recti „ f : 8	„	**100**,—
„ Lloyd-Anastigmat f : 6,3	„	**120**,—
„ Voigtländer Collinear S. III/2 : 6,8	„	**160**,—
„ Zeiss Tessar-Serie 2b No. 3A	„	**165**,—
„ Goerz Doppel-Anastigmat Syntor f : 6,8	„	**135**,—
„ „ „ „ Dagor S. III/01 : 6,8	„	**175**,—
Neuer **Schlitzverschluss** mit gedecktem Aufzug (also bei geöffnetem Objectiv), an jede Camera 9×12 anzupassen	„	**40**,—

Den Herren Mitgliedern steht mein neuester Hauptkatalog u. meine neue Monatsschrift gratis zur Verfügung.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829.

Special-LODEN-Geschäft

beste steyrische

Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Jagd- und Touristen-Kleidung

für Damen und Herren.

Grosses Lager von Joppen,

Havelocks, Wettermänteln.

Damen-Costume, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.



Gustav Steidel

BERLIN SW. 19

Leipziger Strasse No. 67

empfiehlt seine porös wasserdichten

Loden

-Jagd-Joppen.
-Haus-Joppen.
-Havelocks.
-Wettermäntel.
-Jagdmäntel.
-Anzüge für Damen und Herren.



Jagd- und Touristen-Ausrüstung.

Hauptlager der echten

Prof. Dr. G. Jaeger'schen Normal-Artikel.

Sandow's Muskelstärker

bester, einfachster und vollkommenster **Zimmer-Turn-Apparat** p. St. M. **16,—.**

Nummer 50. 6. Jahrgang. 1905.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. April. 1905.

1. Sektions-Sitzung

am **Freitag,** den 14. April 1905, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

Vortrag. Dr. *Mühlstädt* (Leipzig): Aus der Winterfrische in den Dolomiten. **Mit Projektionsbildern.**

Vorlagen. 1. Ehrendiplom für Prof. Dr. Emil Theel †. (Die Aquarelle sind vom Landschaftsmaler Jos. Rummelspacher, die Schrift vom Privatdozenten Maler Schoppmeyer, die Mappe von der Firma Georg Hulbe.)

2. Rocktaschen-Camera von der Firma Otto Schröder.

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Würzburger Hofbräu, Anhaltstrasse 14, Räume belegt.
III. Biermarken (3 Marken **für 3/10 Liter 85 Pf.** einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von 8½ Uhr** ab gestattet.

2. Gesellige Zusammenkunft

am **Freitag,** den 28. April 1905, abends 8 Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Projektionsbilder von Sektionsausflügen und andere.

3. Erster Frühjahrsausflug

am Sonntag, den 7. Mai 1905

nach Kremmen und Oranienburg
unter Führung von *Kapitza*, *Jaster* und *Weisse*.

Abfahrt vom Stettiner Fern-Bahnhof 7.[4] vormittags nach Kremmen, Ankunft 8.[26]. Frühstück in Sittel's Hôtel. Wanderung zum Schützenhause, zu dem Scharfenberge, nach Behrendsbrück und Seiler's Teerofen. Bierpause. Weiter über Sachsenhausen nach der Strandhalle am Lehnitzsee. Mittagessen. Abfahrt von Oranienburg nach Berlin 6.[15], 6.[50], 7.[35], 8.[30]. Fahrtdauer 1 Stunde. Fahrkarten für die Hinfahrt werden von Kagermann in der Stettiner Bahnhofshalle verteilt; zur Rückfahrt sind sie von den Teilnehmern selbst zu lösen.

Meldungen nimmt bis 5. Mai Kagermann, in Firma Gustav Steidel, Leipziger-Strasse 67, an, gegen

Mk. 0,80 Eisenbahnfahrt
„ 1,25 Frühstück
„ 2,— Mittagessen

Mk. 4,05.

Die Nummer der Mittagskarte gilt für den ebenfalls numerierten Platz.
Dauer der Wanderung ca. 5 Stunden.

Während der Wanderung behalten die Führer den Vortritt.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Der **Jahresbericht für 1904** wird im Laufe des April an die Mitglieder versandt.

2. Auf Grund des Sektionsbeschlusses vom 14. Oktober 1904 haben folgende Mitglieder, die der Sektion seit dem Jahre 1880 angehören, das Erinnerungszeichen für 25 jährige Mitgliedschaft erhalten: die Herren Dr. Darmstädter, Prof. Dr. Draheim, Dr. P. Friese, Bankier Goemann, Bankier R. Levy und Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Liebermann.

3. **Hüttenschlüssel.** Denjenigen Sektionsmitgliedern, denen für das Jahr 1904 ein Hüttenschlüssel überlassen war, ist er auch für 1905 wieder bewilligt, soweit sie darum ersucht hatten. Die Schlüssel werden im Sektionsbureau während der Geschäftsstunden (von 9—3 Uhr) vom 15. April ab ausgegeben; dort wird auch der Haftschein ausgefüllt und die Nummer des Schlüssels in die Mitgliedskarte eingetragen.

4. Wenn **Mitgliedskarten mit Photographie** zur Abstempelung an das Bureau eingesandt werden, so ist, um die unfrankierte Rücksendung zu vermeiden, das Rückporto (5 Pf. für Berlin und seine Nachbarorte, 10 Pf. für andere Orte Deutschlands) beizufügen.

5. **Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an den Schatzmeister „Herrn Rentner E. Weisse, Charlottenburg, Grolmanstr. 20", zu richten.**

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, im Sektionsbureau, Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 4—5 Uhr, mit Ausnahme des 21. und 28. April, bereit.

Am 3. März d. J. verschied im Alter von 62 Jahren nach schwerem Leiden unser Ehrenmitglied, Herr

Prof. Dr. Emil Theel,

der langjährige Schatzmeister der Sektion, der er durch 32 Jahre angehörte.

Nachdem er im Jahre 1872 als Jungvermählter zum ersten Male die Alpen besucht hatte, trat er 1873 unserer damals erst 34 Mitglieder zählenden Sektion bei. Seitdem hat er jedes Jahr in den geliebten Bergen geweilt und zahlreiche Hochtouren ausgeführt. Die Berge, die den Zemmgrund umrahmen, hat er wohl sämtlich bestiegen, und noch im Jahre 1902 erklomm der 59jährige den Gipfel der Rosengartenspitze. Aber nicht nur als Bergsteiger, auch als Künstler liebte er die Alpen; er besass ein nicht gewöhnliches malerisches Talent, das er sorgfältig ausbildete. Im Jahre 1884 wurde er als Beirat in den Vorstand der Sektion gewählt, 1885 übernahm er das Amt des Schatzmeisters, das er 20 Jahre lang mit peinlichster Gewissenhaftigkeit, mit bewundernswerter Arbeitskraft verwaltet hat. Als er sich im Dezemder v. J. von ihm trennte, da ahnten die, die ihm näher standen, wie krank er sich fühlte. Das Leiden, das seit einem Jahre an seinen Kräften zehrte, nahm im Februar 1905 eine ernste Wendung, und am 3. März erlöste ihn ein sanfter Tod von seinen Schmerzen. Die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft unserer Sektion, deren Diplom ihm am 19. Februar überreicht wurde, war seine letzte Freude.

Der Vorstand verliert in ihm einen unermüdlichen Mitarbeiter, die Sektion eines ihrer treuesten Mitglieder, die Alpen einen ihrer begeistertsten Bewunderer, seine zahlreichen Freunde einen Mann von warmem Herzen und treuem, zuverlässigem Charakter.

Die Sektion Berlin wird ihm ein dauerndes, ehrenvolles Andenken bewahren.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren:

		vorgeschlagen durch:
1.	*A. Axster,* Rechtsanwalt und Notar, Charlottenburg, Hardenbergstr. 20	*Bollert, K. Frank.*
2.	*Otto Bauer,* Kaufmann, NW., Spenerstr. 19	*Röhlich, Rösener.*
3.	*Walter Bleistein,* stud. ing., W., Genthinerstr. 3 . .	*Mankiewicz, Röhlich.*
4.	Dr. *Hans Cruse,* Ingenieur, Tegel, Schlossstr. 25. . .	*C. Behrend, Gottstein.*
5.	*Martin Duisberg,* Fabrikbesitzer, W., Rankestr. 13 .	*Dirks, Herm. Herz.*
6.	*Alfred Fiegel,* Amtsgerichtsrat, SW., Kleinbeerenstr. 1	*Blaschke, Horwitz.*
7.	*Max Flügel,* Rentner, SW., Lindenstr. 7	*P. Ulrich, Wiessler.*
8.	Dr. *Paul Fränckel,* Arzt, Charlottenburg, Grolmanstr. 40	*Benda, F. Strassmann.*
9.	*Henri George,* Oberleutnant, W., Culmbacherstr. 9	*Benkendorf, H. Habel.*
10.	*Paul Heinze,* Fabrikbesitzer, Lichtenberg, Dorfstr. 96	*Röhlich, Rösener.*
11.	Dr. *Georg Hirschberg,* Arzt, N., Brunnenstr. 57 . .	*A. Eisner, E. Langer.*
12.	*Fritz Jacob,* Hof-Maurermeister, SW., Bellealliancestr. 84	*Dirks, Herm. Herz.*
13.	*Max Krakauer,* Bankprokurist, NW., Melanchthonstr. 18	*Beuthner, E. Langer.*
14.	Dr. *Eugen Lehfeldt,* Arzt, N., Elsasserstr. 11 . . .	*Brehm, Peyser.*
15.	*Theodor Marcuse,* Rechtsanwalt, SW., Friedrichstr. 228	*Seegall, H. Seeler.*
16.	*Heinrich Piel,* Privatier, W., Fürtherstr. 12	*Brehm, Peyser.*
17.	*Fritz Schäfer,* Architekt, S., Freiligrathstr. 6 . . .	*Feustell, P. Schmidt.*
18.	*Erich Schulz,* Architekt, N., Borsigstr. 17a	Dr. *H. Krüger, Mengel.*
19.	*Wilhelm Sehring,* Justizrat, W., Fasanenstr. 68 . .	*R. Köhler, Winzer.*
20.	*Max Tschermak,* Kaufmann, Charlottenburg, Carmerstr. 16	*Cappé, Linckelmann.*
21.	*Wilhelm Vorpahl,* Zimmermeister, N., Pappelallee 127	*G. Räde, Tromm.*

Berlin, den 31. März 1905.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Ein Winteraufstieg zur Berliner Hütte im Zillertal am 20. und 21. März 1905.

Schon lange hatte sich in mir der Wunsch geregt, einmal das Hochgebirge im Winter kennen zu lernen. Schnell entschloss ich mich und in kurzer Zeit brachte mich der Schnellzug, nachdem ich eine Nacht geopfert hatte, bis Jenbach. Dort musste ich, weil ich mit der Bahn keinen Anschluss mehr ins Zillertal hinein hatte, nächtigen. Am 19. März fuhr ich bis Zell am Ziller, erledigte dort mit unserer Verwalterin der Berliner Hütte einige geschäftliche Angelegenheiten und traf am Nachmittag in Mayrhofen ein. Beim Moigg nahm ich Wohnung, um am 20. früh morgens gegen 7 Uhr die Wanderung nach Rosshag anzutreten.

In Mayrhofen vertrat man die Ansicht, dass ein Vordringen bis Rosshag wegen der Lawinengefahr, weil es regnete und die Luft sehr warm war, nur mit grosser Vorsicht auszuführen sei. Ich hatte mit dem Führer Franz Lechner (dem Aelteren) das Abkommen getroffen, dass er mich Abends in Rosshag aufsuchen sollte, um den Versuch zu machen, die Berliner Hütte zu erreichen.

Im Zillertal war noch Winter, der Schnee lag noch im Tal bis zu 1 m hoch, die Wege, welche hineinführten, waren sehr schlecht zu belaufen; sie waren durch das Hineinschlitten des Proviants für die Gastwirte zur Verpflegung der Sommergäste aufgefahren, der Schnee auf einer Seite zum Teil weggetaut, sodass man immer

auf schiefer Ebene sein Fortkommen zu suchen gezwungen war. Vom Wege selbst durfte man des hohen und weichen Schnees wegen nicht abweichen, wenn nicht die Anstrengung noch erhöht werden sollte.

Bald erreichte ich Hochstegen und nach kurzer Zeit trat ich in die Dornaubergklamm ein. Lange Zeit habe ich in dieser schönen Klamm verweilt; denn was sich da meinen Augen bot, hatten sie noch nicht erschaut. Die Wände zum grössten Teil noch mit hohem Schnee bedeckt, darauf die schwarzbraunen Tannen. Vereiste Stellen warfen ihre blaugrünen, eisigen, wie kleine Gletscherzungen aussehenden Massen in die Klamm. Meterlange starke Eiszapfen hingen an den Wänden, hatten sich neben und übereinander wie Orgelpfeifen aufgebaut, die kleinen gefrorenen Giessbäche leuchteten silberhell. Es machte auf mich den Eindruck, als ob ich mich in einer offenen Tropfstein-Höhle befände.

Der Zemmbach selbst war zum Teil mit Schneemassen zugedeckt. Die im Bache liegenden Steine hatten meterhohe schneeige, weisse Mützchen auf und wurden von der eisigen Flut umspült.

Nur langsam konnte ich mich von dem herrlichen Bilde trennen.

Weiter schritt ich Schritt für Schritt auf Ginzling zu und erreichte es gegen Mittag, ohne von einer Lawine erfasst zu sein.

Bei meiner Freundin, der Kati, kehrte ich ein. Die Freude war gross, und bald hatten sich die Verwandten und Bekannten eingefunden, um den Wintereindringling zu begrüssen. Nachdem alle Formalitäten in dieser Beziehung erfüllt waren, musste auch für das leibliche Wohl gesorgt werden. Doch damit sah es schlecht aus, denn die arme Kati hat keine Winterkonzession, konnte mich also nicht beköstigen. Es blieb mir nun nichts weiter übrig, als meine Reserven, die in einer $1^1/_2$ Pfd. schweren Zungenwurst bestanden, anzugreifen.

Nach der leiblichen Stärkung trug man mir zum Abschied noch viele Grüsse an Diesen und Jenen sowie an alle Mitglieder der Sektion auf; ich erfülle gern die übernommene Pflicht und übermittele diese wohlgemeinten Grüsse unseren verehrten Mitgliedern der Sektion Berlin.

Ginzling lag mir bald im Rücken; der Weg blieb schlecht, langsam kam ich vorwärts und erreichte Rosshag gegen 6 Uhr nachmittags.

Auf dem Wege traf ich den Jäger Waldner, mit dem ich den Aufstieg zur Hütte besprach. Derselbe hielt den Aufstieg fast für unmöglich, die Hütte sei ohne Schneeschuhe nicht zu erreichen. Tags zuvor hatte er den Aufstieg versucht, konnte aber nur bis zur Schwemmalpe vordringen und musste den Rückzug antreten.

Der Regen, der vormittags eingesetzt hatte, liess nach und gegen Mittag schneite es. Für mich ein freudiges Zeichen, weil ich annahm, dass die Luft in der Höhe kälter werden würde, und ich den Aufstieg vielleicht doch noch unternehmen könnte. Von Waldner trennte ich mich bald tief zerknirscht ob der mir gemachten schlechten Aussicht auf Erfolg.

In Rosshag traf ich unseren David und Frau Liesl Fankhauser an, er war gerade beschäftigt, für sein Gasthaus sowie alle Wirtschaftsräume elektrische Beleuchtung herzustellen. Die Vorbereitungen zum Nachtmahl hatten einige Zeit in Anspruch genommen, geschäftliche Besprechungen in der Hauptsache für die kommende Saison noch einen grösseren Teil, sodass es gegen 10 Uhr war, als ich zur Hütte hinaustrat, um nach der Witterung zu schauen und nachzusehen, ob mein Führer noch nicht in Sicht sei. Welch' eine freudige Ueberraschung wurde mir zu teil, — der Schnee vor der Hütte war hart gefroren, der Mond und die Sterne leuchteten am wolkenlosen blauen Himmel in einer Klarheit und Pracht, die herrlich anzusehen war, sie riefen mir zu: „Komm nur herauf, wir geben dir Licht und begleiten dich".

Als ich in diese Herrlichkeit versunken auf dem harten Schnee stand, gesellte sich mein Führer zu mir; ich hatte ihn nicht gehört, denn er war statt in Nagelschuhen in Filzschuhen von Dornauberg aufgestiegen und mit diesen wollte er auch die Hütte erreichen. Nach kurzer Rücksprache über den Aufstieg zur Hütte kamen wir überein, unsere Rucksäcke zu ordnen und sogleich Rosshag zu verlassen. Das geschah, und um 10 Uhr 50 Minuten abends verliessen wir Rosshag.

Ueber harten Schnee ging es flott weiter, 11 Uhr 50 Minuten hatten wir Breitlahner erreicht und um 12 Uhr 35 Minuten sassen wir auf der Schwemmalpe, wo wir uns an der Pracht der vom Vollmond beleuchteten Umgebung noch einige Minuten zum Aufstieg stärkten. Von der Schwemmalpe steigt der Weg zur Grawander Alpe auf und zieht sich durch den ziemlich dichten Wald hinauf. Bis zur Schwemmalpe war der Schnee fest, sodass wir wie auf der Diele gingen. Wir waren beide in der Annahme, dass der Schnee, je höher wir kämen, desto fester werden würde. Dies war aber nicht der Fall, je höher wir stiegen, um so weicher, tiefer und pulveriger wurde er, sodass Lechner, der ja in seinen Filzschuhen den ganzen Aufstieg machen wollte, bald gezwungen war, diese schleunigst mit den geliebten Nagelschuhen zu vertauschen. Auch in den Nagelschuhen ohne Schneereifen ging es nur eine kurze Zeit; bis zur Hüfte traten wir in den Schnee. Von Weg keine Spur, es gab nur Schneewände. Sofort wurden die Schneereifen angelegt und langsam, direkt bis zur Höhe der Grawander Alpe aufsteigend, erreichten wir diese um 2 Uhr 15 Min. Nachts.

Von der Alpe, wo die Serpentinenwege sich zum Alpboden hinaufziehen, bekamen wir etwas harte Arbeit, durften uns aber auf dem Alpboden, wo die starken Zirben stehen, einer Erholung hingeben, weil dort das Terrain fast eben ist.

Fankhauser, der doch die Gegend genau kennt, hatte auch schon sein Bedenken ausgesprochen, ob es möglich sein würde, durch die Grawander Wände zu kommen, auch uns war es klar, dass uns diese wohl einige Schwierigkeiten bereiten dürften. Nach der kurzen Erholung hatten wir diese Stelle erreicht. Noch immer mit den Schneereifen bewaffnet, stiegen wir in die Wand hinein, um diese — denn der Weg war kein Weg mehr — der Länge nach zu traversieren. Der Schnee hing an der Wand nur circa $^1/_2$ Meter tief; wir fingen an Stufen im Schnee zu schlagen und zwar so gross, dass jede Stufe Platz für beide mit Schneereifen versehenen Füsse haben musste. Bald sahen wir ein, dass die Gefahr für uns, stundenlang in dieser Weise in der Wand zu hängen, zu gross sei und so zeitraubend, dass wir 5—6 Stunden darauf zu verwenden gezwungen worden wären. Kurz entschlossen wir uns, diese Art des Vordringens aufzugeben und in die Klamm des Zemmbach hinabzusteigen und in dieser aufstrebend die verlorene Höhe wieder zu gewinnen. Die Schneereifen wurden abgelegt und in kurzer, scharfer Kletterei erreichten wir die Klamm. War der Schnee schon schlecht, so wurde er hier miserabel; bis an die Brust stieg ich hinein.

Unser guter alter braver Mond hatte sich inzwischen hinter die Bergspitzen des Greiner zurückgezogen, die Klamm lag im Dunkel, wurde nur von den klar schimmernden Sternen und vom Zwielicht des Mondes beleuchtet. Wieder griffen wir zu den Schneereifen, und bald ging es in der Klamm hinauf; mein Führer, der voranging, warf mir fast bei jedem Schritt so viel pulverigen Schnee ins Gesicht, dass ich zeitweise nicht die Augen offen halten konnte. Ein letztes Hindernis stellte sich uns in den Weg. Als wir die Höhe des Grawander Wandweges wieder erreicht hatten, sahen wir, dass sich eine grosse Wächte gebildet hatte, die wir leicht tretend und vorsichtig überschreiten mussten; auch dies ging gut von statten. Jetzt hatten wir den Punkt erreicht, wo der Weg zur Alpenrose abzweigt und in fast horizontaler

Lage weiter geht; aber immer mit den Schneereifen auf schiefer Ebene fortschreitend, erreichten wir 4 Uhr 15 Minuten früh das Gasthaus zur „Alpenrose".

Welch' entzückender Anblick bot sich uns dar! Wir gingen im Dunkeln, der Mond aber beleuchtete die Schwarzenstein-Gruppe, die Hornspitze und die Gletscher; sie schienen zum Greifen nahe.

Von der Alpenrose stiegen wir rechts in die Felsen gerade und scharf hinauf, kamen bei der Villa Fiechtl auf das Plateau und sahen nun und begrüssten mit einem freudigen Juchzer die in tiefem Schnee liegende Berliner Hütte. Um 5 Uhr 15 Minuten früh war das langersehnte Ziel erreicht.

Unsere feste Hütte hat, soweit ich die Verhältnisse beurteilen konnte, auch diesem Ansturm von Schneemassen Stand gehalten. Nach der Nordseite am eigentlichen Eingang ging der Schnee hinauf bis zum Dach, Wandflächen und Fenster waren nur zum Teil zu sehen, die Veranda war zu zwei Dritteln der Höhe von Schnee bedeckt; an der Ostseite sah nur ein Stückchen vom oberen Teil des grossen Speisesaalfensters hervor, an der Küche lag der Schnee bis beinahe zum Dach. Die Westseite war besser weggekommen, dort sah man noch die Fenster vom oberen Stock, weil diese Seite an und für sich schon tiefer liegt.

Um den Wintergästen den Eingang kenntlich zu machen, war an der Seite zum Schwarzsee an der früheren alten Trockenkammer eine Tafel, die den Wintereingang anzeigte, nach meiner Ansicht zweckentsprechend angebracht. Heuer hätte sie vielleicht am Dachfirst hängen müssen, da von der Tür, an der die Tafel hing, nicht eine Spur zu finden war.

Wegweisertafeln sahen wir, mit Ausschluss einer, die nur mit der Aufschrift „Berliner Hütte" sich dem Auge zeigte, nicht; alle lagen im Schnee vergraben. Der Trockenplatz mit seinen Pfählen war nicht zu sehen. Zwischen dem neuen Waschhaus und dem Felsen lag der Schnee fast bis zum Dach hinauf.

Nach meiner Schätzung hatte sich der Schnee auf dem Plateau ca. 5 bis 6 m hoch gelagert.

Leider hatte ich keinen Kodak mit, um unseren Mitgliedern durch eine Aufnahme die Situation zeigen zu können.

Wir hatten uns von Fankhauser die Schlüssel mitgenommen, um von der Veranda-Seite in die Küche eindringen zu können. Wir schaufelten uns einige von den Verkleidungsbrettern der Veranda frei, brachen diese los und bewerkstelligten so den Einstieg. Trotz der guten Verschalung der Veranda von aussen, war doch so viel Schnee in deren Gang eingedrungen, dass er dort auch bis zu einem Meter hoch lag.

Den Eingang zur Küche mussten wir auch erst vom Schnee befreien, ehe diese uns ihre Pforten öffnete.

Nach kurzer Zeit loderte im Herd das Freudenfeuer. Schneewasser, denn die Wasserleitung spendete uns ihr kühles Nass zur Zeit noch nicht, brodelte bald, und unser Morgentrunk stand in sauberen weissen Tassen dampfend vor uns. Wohl 5 bis 6 grosse Tassen Tee, die mein Führer sowie auch ich tranken, ersetzten uns die verlorene Feuchtigkeit.

Holz konnten wir nicht schonen; wir gebrauchten Wärme in der sehr durchkälteten Hütte, denn das Thermometer zeigte —5°. Der kleine Raum der Spülküche wurde bald durchwärmt, sodass wir unser Frühstück in der warmen Hütte einnehmen konnten. Das Thermometer, welches Maximum und Minimum anzeigt, wies in der Zeit vom Schluss der Hütte, dem 16. September, bis heute —26° und +15° in der verschlossenen Veranda auf.

Der Mond verschwand im Westen, und vom Osten her ward es Licht; nicht lange währte es, und die Spitzen der Berge wurden von den jungfräulichen goldigen Strahlen der Sonne beleuchtet. „O herrliche Wintertour!“ rief ich hinunter ins Tal, und ein Juchzer folgte dem anderen, bis der Führer, der vorher die Küche gereinigt und die Einbruchstelle wieder verschalt hatte, zum Abmarsch fertig dastand.

Schwer wurde mir der Abmarsch von der Hütte, doch es musste sein. Um ½8 Uhr früh stiegen wir hinein in den noch weicheren Schnee; in 15 Minuten hatten wir die Alpenrose erreicht, glatt ging es zur Grawander Wand. Dort stiegen wir wieder in den Zemmbach, wobei wir auf den vereisten Hängen grosse Vorsicht walten lassen mussten, verfolgten diesen, stiegen, nachdem wir den Bach längere Zeit als beim Aufstieg durchwandert hatten, zur Grawander Alpe wieder auf, von dort wieder direkt hinunter zum Zemmbach, zur Schwemmalpe und kamen nun auf festen, harten Schnee, sodass wir von der Schwemmalpe in ca. 2 Stunden über Breitlahner um 11½ Uhr mittags Rosshag erreichten.

Vom Tage vorher früh 7 Uhr bis zum anderen Mittag 11½ Uhr hatten mich die Schönheiten nicht verlassen, meine Augen hatten nicht einen Augenblick rasten dürfen.

Es war der dritte Aufstieg, den ich, beleuchtet vom Vollmond, unternommen habe. Erstens zum Gross-Venediger und dann der zum Matterhorn zum grössten Teil und hier der dritte zur Berliner Hütte. Alle waren hervorragend schön, aber an den letzten nächtlichen Aufstieg reichen die anderen nicht heran, es fehlte den beiden ersten die Lieblichkeit, die überzuckerten grünen Bäume auf weissem Grund. Diese geben dem Ganzen ein besonderes Gepräge, welches man bei Schnee, Eis und Felsen allein vermisst.

Mit grosser Freude werde ich Zeit meines Lebens an diese herrliche Wintertour zurückdenken, sie wird mir auch immer bis auf die kleinsten Details im Gedächtnis bleiben. Es war die schönste Bergfahrt, die ich je gemacht habe.

Otto Köhn
Hüttenwart.

Aus dem Vereinsleben.

Die **Jahresversammlung** fand am 10. März statt. Zunächst widmete der Vorsitzende dem am 3. März 1905 verstorbenen Professor Dr. Theel einen herzlichen Nachruf. Aus dem vorgetragenen Jahresberichte entnehmen wir im übrigen folgendes. Das Jahr1904 brachte der Sektion 283 neue Mitglieder, die höchste bis jetzt erreichte Zahl an Neuaufnahmen. Wird dieser Zuwachs auch nicht ausschliesslich der werbenden Kraft der alpinen Sache verdankt, mag auch manchendie Beteiligung an den nur noch den Mitgliedern zugänglichen Winterfesten locken, so ist doch andererseits niemand aufgenommen worden, der sein Interesse an den alpinen Dingen nicht wenigstens durch mehrfachen Aufenthalt in den Bergen hätte belegen können. In Berücksichtigung der Abgänge durch Tod, Ausscheiden u. s. w. geht die Sektion mit 2792 Mitgliedern in ihr neues Geschäftsjahr. Der bisherige Vorstand wurde durch Zuruf wiedergewählt, an Stelle von Theel tritt Herr Paul Friedländer. Die Geschäfte des Hüttenwarts führt Herr O. Köhn, Schatzmeister ist Herr Emil Weisse. Unter den Veranstaltungen der Sektion seien neben dem Winterfest die 9 Vortragsabende, von denen 8 mit der Vorführung von Lichtbildern verbunden waren, und die 5 Ausflüge unter altbewährter Führung, die bis zu 153 Teilnehmer hatten, hervorgehoben; auch die hochtouristische Vereinigung und die Schuhplattlgruppe, beide aus

Sektionsmitgliedern bestehend, entfalteten ein reges Leben. Ein Freudenfest war die am 28. Juli 1904 auf der Berliner Hütte begangene Feier des fünfundzwanzigjährigen Bestehens dieses ältesten und grössten Unterkunfthauses der Sektion, wobei auch die freundlichen Beziehungen zu den Führern und den anderen Bewohnern des Zillertales zum Ausdruck gelangten. Wegen einer tiefgehenden Meinungsverschiedenheit mit der Società degli Alpinisti Tridentini (hinsichtlich unserer neuen Hütte am Tuckettpasse) verweisen wir auf den demnächst zur Versendung gelangenden Jahresbericht der Sektion. Der Kassenbericht ergab ein sehr erfreuliches Bild und bewies insbesondere, dass die Sektion auch ohne die hohen Einnahmen, die die Winterfeste in ihrer früheren Gestaltung gebracht, ihre alpinen Aufgaben voll erfüllen kann. In dieser Beziehung zeigte der Bericht des Hüttenwarts, was in dem verflossenen Jahre wiederum an Wegebauten und Verbesserungen an den sechs Hütten der Sektion geleistet worden ist. Die Hütte am Tuckettpasse, für deren Bau ein Mitglied zunächst 5000 Mark geschenkweise überwiesen hat, erscheint als siebente zum ersten Male neben ihren älteren Geschwistern in der Jahresrechnung. Im Ganzen hat der Hüttenbesuch diesmal wegen der ungünstigen Witterungsverhältnisse in der zweiten Hälfte des Sommers keine wesentliche Steigerung erfahren. Dagegen ergiebt der Tourenbericht wieder eine erfreuliche Zunahme der bergsteigerischen Tätigkeit. Nach der Zahl der Besucher steht diesmal nicht wie sonst das Zillertal voran, sondern nächst den Gesamtdolomiten (539 Ersteigungen von 124 Gipfeln) die Ortlergruppe mit 257 Ersteigungen von 50 Gipfeln, wie auch der Ortler selbst die meisten Ersteiger: 43, aufweist, (darunter 5 über das Hochjoch, 4 über den Hinteren Grat), dann folgen Schönbichler Horn und Schwarzenstein mit 36 und 35 Ersteigungen. Das Zillertal steht mit 182 Ersteigungen von 36 Gipfeln erst an fünfter Stelle; es muss auch noch der Gruppe Rhätikon, Allgäuer und Lechtaler Alpen (236 und 56) und den Salzburger und Berchtesgadener Alpen (216 und 53) den Vortritt lassen. Armes Zillertal! — Auch „vornehme“ Berge sind verhältnismässig sehr oft erstiegen worden: z. B. Wiesbachhorn, Kleine Zinne und Totenkirchl je zehnmal, Matterhorn sechsmal, Totensesselspitze fünfmal, Predigtstul viermal. Zu den Glanzleistungen gehören die führerlose Bezwingung der Grossen und Kleinen Charmoz, Aig. de Grepon und Guglia di Brenta. So darf denn die Sektion Berlin mit Freude auf das vergangene Jahr, mit Zuversicht in die Zukunft blicken.

Am 23. März fand noch eine **ausserordentliche Sitzung** statt, in der Herr K. Wipplinger aus Linz einen ungemein anregenden Vortrag über „ Die Kunst in der Hochgebirgsphotographie“ hielt. In der Einleitung legte Herr Wipplinger, dessen photographische Meisterwerke die Sektion schon im vorigen Jahre zu bewundern Gelegenheit hatte, die sechs Vorbedingungen dar, auf denen nach seiner Auffassung diese Kunst beruht: Zeit, Geduld, Geld, körperliche Fähigkeit, Naturgefühl, Technik. Seine Ausführungen erregten zuweilen recht neidische Gefühle in den Zuhörern: wer ist z. B. in Berlin so glücklich, eine Alpenreise von fünf Monaten machen zu können?! Dann folgte, nach künstlerischen und technischen Gesichtspunkten geordnet, eine lange Reihe der köstlichsten Bilder. Manche von ihnen waren den Mitgliedern aus dem vorigen Jahre bekannt; sie wurden mit besonderer Freude begrüsst: liebe Bekannte, die wiederzusehen ein Vergnügen ist. Der Blütenbaum z. B. entfesselte auch diesmal wieder einen Sturm des Beifalls. Diesem — man kann ruhig sagen poetischen Kunstwerk Ebenbürtiges brachten auch einzelne der neuen Aufnahmen; es sei nur das stimmungsvolle „Dolomitenkreuz“ erwähnt. Die vorgeführten Ansichten umfassten die Umgegend von Innichen und Schluderbach, das Pustertal, die Lienzer Dolomiten und das Stubai. Eine grosse Anzahl von Lieblingen der Bergsteiger und Alpenwander: Dreischusterspitze, Cristallo, Zwölfer, Zinnen,

Becher, von immer wechselnden Standpunkten aus festgehalten, entfalteten ihre Reize, frohe und stolze Erinnerungen weckend und die Sehnsucht nach den Bergen entzündend. Der Vortrag, der trotz seiner aussergewöhnlichen Länge die Zuhörerschaft in hohem Masse fesselte und durch stürmischen Beifall belohnt wurde, wurde am folgenden Abend vor den Angehörigen der Sektionsmitglieder wiederholt, unter denen sich zahlreiche Damen befanden, die diesmal ganz ausnahmsweise Zulass erhalten hatten. — Eine Frage nur sei mir mit aller Bescheidenheit des Laien gestattet: Tritt bei der Anwendung von Objektiven mit besonders grosser Brennweite das entfernt Liegende nicht allzuscharf hervor, so dass es auf dem Bilde näher erscheint, als es in Wirklichkeit ist? Ich hatte bisweilen den Eindruck.

Nachsitzung der Jahresversammlung. Wie in jedem Jahre, so versammelte auch heuer — am 31. März — der Vorstand der Sektion den sogenannten „weiteren Vorstand" zu einem gemütlichen Abendessen bei Haussmann um sich, d. h. alle diejenigen Herren, die ihn in seinen Arbeiten zum Besten der Sektion so erfolgreich unterstützen oder unterstützt haben: ehemalige Mitglieder des Vorstandes und des einstigen C. A. Berlin, den Festausschuss, die Vorstände der hochtouristischen Vereinigung und der Schuhplattl-Gruppe, die Führer unserer Ausflüge, die Kassenprüfer u. s. w. In diesem Jahr waren nun noch zum ersten Male die „Sektions-Jubilare" eingeladen, diejenigen Mitglieder, die der Sektion seit 25 Jahren und länger angehören. Ihnen galt auch der erste Trinkspruch, den Unterstaatssekretär Sydow ausbrachte. Im Namen der mit dem Jubiläums-Edelweiss geschmückten Herren antwortete Herr Bankdirektor Erich (1879), der mit einem Hoch auf die Sektion Berlin schloss. Bei der Runde, die der „Mitscher-Humpen" machte, erklang noch manch ernstes und heiteres Wort. Hier sei noch eine launige Rede wiedergegeben, mit der Herr Geh. Rat Fischer laute Heiterkeit erweckte. Es war ein „Telegramm: Berlin, den 31. März im Jahre 2000 post Christum natum: Soeben ist der von der Sektion Berlin des Deutschen und Oestereichischen Alpenvereins erbaute Palast feierlich eingeweiht worden. Der Bau kostet in Allem eine halbe Million Mark und ist lediglich aus milden Beiträgen der Sektionsmitglieder errichtet. Der Festsaal kann 30000 Menschen aufnehmen. Zu dem durch die verspätete Vollendung des Baues aufgeschobenen und nun im April stattfindenden Winterfeste sind 25000 Eintrittskarten verkauft à 100 Mk. Die Sektion zählt jetzt 60000 Mitglieder, Vorstand und Schatzmeister beziehen feste Gehälter von je 30000 Mk., haben Dienstwohnung im Sektionshause und sind pensionsberechtigt. Das zu Anfang dieses Jahrhunderts gegründete Vereinsblättchen, ehemals das Werner-Kindl genannt, ist zu einem Weltblatt mit einer Auflage von 200000 ausgewachsen; sein Schriftleiter erhält 30000 Mk. Gehalt und Tantieme.*) An bewirtschafteten Hütten zählt die Sektion jetzt 49 und eine im Rohbau. Der erste Sonntagsausflug der Sektion findet an den Pfingstfeiertagen statt und zwar nach der Ortler Hochjochhütte. Fahrt mit Sehnellbahn bis Sulden, Bierpause daselbst bei Ellers seligen Erben; von da mit elektrischem Aufzug zur Hütte. Fahrgeld, Frühstück, Mittagessen einschliesslich Wein wird aus der Sektionskasse bezahlt. Der nächste Ausflug wahrscheinlich auf die Jungfrau im Berner Oberland.

Die Führer fahren mit Separatzug voraus und behalten überall die „Vorfahrt".

„O welche wirklich schöne Zeit!
Wie liegst du aber — noch so weit!"

*) Bescheidene Anfrage des im Jahre 2000 — voraussichtlich — nicht mehr lebenden jetzigen Schriftleiters: Kann diese Einrichtung nicht schon jetzt eingeführt werden — ??

Kleine Mitteilungen.

Ph. Krebs †. In dem Rentner Ph. Krebs, der am 26. März im 87. Lebensjahre sanft entschlafen ist, verliert die Sektion eines ihrer treuesten Mitglieder. Der Verstorbene, der ihr seit dem Jahre 1886 angehörte, erfreute sich bis in sein hohes Greisenalter einer ausserordentlichen Rüstigkeit. Im Alter von 80 Jahren bestieg er noch die Zugspitze und nahm den Abstieg zum Eibsee — eine wahrhaft bewunderungswürdige Leistung! In den Sektionssitzungen fehlte er selten, und auch an den Ausflügen nahm er früher gern Teil. Als er im Jahre 1898 seinen 80. Geburtstag feierte, liess ihm der Vorstand durch die Herren Witte und Werner seinen Glückwunsch persönlich aussprechen. Nun hat der greise Alpenfreund die letzte Reise angetreten! Er ruhe sanft.

Unser Hüttenwart sandte dem Schriftleiter folgende Karte aus Mayrhofen vom 21. März: „Nach 28 stündigem Marsche (hin und zurück ohne Schlafpause) die Berliner Hütte, unter tiefen Schneeverhältnissen erreicht." — Herzlichen Glückwunsch zu der vortrefflichen Leistung!*) — Einen neuen, unerbetenen „Wintergast" scheint der Herr Hüttenwart also nicht vorgefunden zu haben. Unserer früherer Winterbesucher Allramseder ist, was vielleicht noch nicht allen Sektionsgenossen bekannt ist, jüngst wegen Raubmordes hingerichtet worden.

Hüttenschlüssel. — Diejenigen Sektionsgenossen, denen bisher ein Hüttenschlüssel überlassen war, werden auf die Kundmachung des Vorstandes in dieser Nummer hingewiesen.

Zu einer ganz „b'sundren Faschingsgaudi" hatte der Vorstand der Schuhplatt'l-Gruppe trotz längst eingetretener Fastenzeit zu Montag, den 27. März eingeladen. Und welch köstlich-komisches, dabei doch den alpinen Charakter wahrendes Bild bot sich den versammelten Gruppenmitgliedern und Gästen dar! — Der leibhaftige „Wurschtel-Otto" von dem Oranienburger Tore im Cylinder mit Wurstrequisiten und Gamshosen wurde seine 50 Paar Knobländer binnen 15 Minuten los! Ein schneidiger Garde-Kürassier-Offizier, nur statt der glänzenden Stulpstiefel offene Knien und Streiflinge „an d' Waderln", führte am Gletscherseil ein dralles Zwillingspaar, noch in Steckkissen — Münchener Bier durch Lutschpfropfen trinkend; Holzknechte, bis auf den „Geruch" echt, tanzten, den Chapeau claque kühn auf dem Haupte, mit Geishas und anderen Orientalinnen, welche Edelweissträusse zur Feier des alpinen Festes angelegt hatten. Texas Jack in echten gestickten Mocassins poussierte mit der Eisrieke, die es für nötig befand, ihren vorsündflutlichen Hut mit Alpenrosen zu garnieren. Ein „heruntergekommenes Künstlerpaar", sie in der Maske der unmöglichsten Schwiegermutter, wurde Apfelsinen, doch nur nach einem unbeschreiblichem Busserl auf das holde Küsszeug der schönheitstrotzenden Schwiegermutter, los, während ein malerischer Handwerksreisender mit riesenhaften Vorderflossen à la Wörrishofen „Naturstudien" sammelte. Immer neue eigenartige Masken und Vermummungen erschienen auf der Bildfläche. Bei der Kaffeepause liess der Vorsitzende in alpinem Toast die Gäste leben und trank auf die kommende Wanderzeit und Bergheil in den Alpen. Geheimrat Friedensburg dankte im Namen des Vorstandes und wünschte der Gruppe weiter solch köstlichen Humor nach ernster Tagesarbeit, ebenso weitere Erfolge für ihre schneidigen Schuhplattlertänze und Gesänge. Vorträge wechselten mit Tänzen ab, bis der anbrechende Morgen dem phantastischen letzten, aber recht wohl gelungenen Feste der Gruppe ein graues Ende machte.

Wiederholt haben wir Veranlassung genommen, unsere Sektionsmitglieder auf **„Kiesslings Wanderbuch für die Mark Brandenburg und angrenzende Gebiete,**

*) Vgl. den genaueren Bericht auf S. 4 ff.

bearbeitet von Professor Dr. E. Albrecht“ aufmerksam zu machen. Da unsere heutige Nummer im Inseratenteil eine Ankündigung der neuesten Auflagen des Buches enthält, aus der alles Nähere über Inhalt und Preis zu ersehen ist, können wir uns darauf beschränken, die Anschaffung des bewährten Führers in empfehlende Erinnerung zu bringen. Wir tun dies um so lieber, als in einem anderen hiesigen Verlage im vorigen Jahre ein **„Märkisches Wanderbuch“** erschienen ist, das zwar Kiesslings Wanderbuch reichlich ausnutzt, sich aber mit ihm in praktischer Anlage, Ortskenntnis und Sorgfalt der Ausführung auch nicht entfernt messen kann. Es können leicht Verwechslungen entstehen, zumal der Verleger das Aussere seines Buches dem Kiesslingschen möglichst ähnlich gestaltet hat, und — ganz zufällig natürlich — auch ein Dr. Albrecht als Verfasser angeführt ist. Wir empfehlen daher allen Wanderfreunden, die das Kiesslingsche Wanderbuch zu kaufen wünschen, beim Kaufen des Buches auf die Namen unserer beiden Sektionsgenossen, des Verfassers Professor Dr. E. Albrecht und des Verlegers Alexius Kiessling zu achten.

Bei der **Nachfeier der Jahresversammlung** (s. o.) fragte Herr Geh. Rat Fischer im Namen der Sektion Berlin u. a. an:

„— — Wann wird man im Spreetal eine Hütte mir bauen?
Wann werd' ich ein eigenes Heim hier wohl schauen?
U. A. w. g.“

Der Vorsitzende erteilte darauf die erbetene Antwort: „Der gewünschte Bau eines eigenen Sektionshauses wird sofort in Angriff genommen, sobald ein hochherziges Mitglied der Sektion Berlin die Summe von mindestens 300000 Mk. vermacht hat.“

Zur entgegennahme solcher Vermächtnisse ist das Sektionsbureau täglich von 9—3 Uhr geöffnet.

Neue Erwerbungen der Bibliothek.

* = Geschenke.

Acland, H. D. Illustrations of the Vaudois. London. 1831.
v. Augustin, F. Streifzüge durch die norischen Alpen. Illustr. Wien. 1840.
— Das Pinzgau. Illustr. Pesth. 1844.
Berner Oberland. Hand-Atlas für Reisende in das —. Bern. 1816.
† **Beaumont, A.** Travels through the Rhaetian Alps in the year 1786 from Jtaly to Germany, through Tyrol. Illustr. London. 1792.
Bonney, F. G. The Alpine Regions of Switzerland and the Neighbouring Countries. Illustr. by E. Whymper. Cambridge. 1868.
Bourrit, M. T. Description des Alpes Pennines et Rhetiennes. 2 vol. planches. Genève. 1781.
Brockedon, W. Journals of Excursions in the Alps. Karte. London. 1833.
Cammerer, A. A. C. Naturwunder, Orts- und Länder-Merkwürdigkeiten des Königreiches Bayern. Illustr. Kempten. 1832.
Cohnheim, O. Physiologie des Alpinismus. S. A. Wiesbaden. 1903.
***Conwentz, H.** Die Gefährdung der Naturdenkmäler und Vorschläge zu ihrer Erhaltung. Berlin. 1904
Coolidge, W. A. B. Swiss Travel and Swiss Guide-Books. London 1889.
Coxe, W. Sketches of the Natural, Civil, and Political State of Swisserland. London. 1779.

Fortsetzung folgt.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“: 1/1 Seite 40 Mk., 1/2 Seite 20 Mk., 1/4 Seite 10 Mk., 1/8 Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Enckeplatz 4.

G. Neetzel
Schneidermeister
Berlin, Lothringerstr. 57.
Teleph. Amt III, No. 512.



Für die
Reise und Touristik
sämtliche
Bekleidung nach Maß von echt bairischen und Kameelshaarloden zu soliden Preisen.

Spezial-Abteilung
hocheleganter Herren-Garderobe
nach Maß
sowie M. Platens poröse Oberkleidung.

Bergstiefel
für jede Art Touren, tadellos sitzend, unverwüstlich, absolut wasserdicht m. Nägeln oder
Uhustollen
auf Grund langjähriger Erfahrung und nach den Angaben bekannter Hochalpinisten verfertigt
Schuhmachermstr. A. Luhnau
N., Kleine Hamburgerstr. 13/14.
Aufs Beste empfohlen. Prämiirt. Mässige Preise.
Für jeden Stiefel eigene Leisten.
Aufbewahrung im Winter kostenlos.
Für Mitglieder der Sekt. Berlin 5% Rabatt.

Berg- u. Jagdstiefel
tadellos sitzend, unverwüstlich, absolut wasserdicht, mit unverlierbarer Benagelung oder Uhustollen.
Empfohlen von Mitgliedern der Hochtouristischen Vereinigung.
C. Weise, Schuhmachermstr.
N., Lothringerstr. 56, am Rosentalertor.
Prima Referenzen.
Für Mitglieder der Sektion Berlin 5% Rabatt.

„Bazar“ Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.
Gegründet 1859.
Spezialhaus für sanitäre Unterwäsche.
Schönherr's poröse Maschen- und Zellenunterzeuge.
Professor Dr. Jaeger's Wollene. Dr. Lahmann's Reformbaumwolle.
Dr. Thomalla's Merino-, ferner seidene **Macco-Netz-Unterkleider.**



Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.
Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.
Alpine Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen
Jagd-, Sport- und Touristenhemden
Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.
Hochgebirgsausrüstungen (Laternen, Eispickel).
Für Alpen- und Kostümfeste: **Originalkostüme, Nationaltrachten, Zubehörteile.**

Der Frühling ist da, die Zeit der Ausflüge ist gekommen.

Wer beim Wandern in unserer an Naturschönheiten und geschichtlichen Erinnerungen so reichen Mark den rechten Genuss haben will, versehe sich mit der **neuesten Auflage** des anerkannt besten Führers:

Kiesslings Wanderbuch

für die

Mark Brandenburg

und angrenzende Gebiete

bearbeitet von **Professor Dr. E. Albrecht**

in drei Teilen mit 53 farbigen Karten.

Das in präciser Form und hauptsächlich für das gebildete Publikum verfasste Werk behandelt **das gesamte Berliner Ausflugsgebiet,** soweit es in landschaftlicher, geschichtlicher und kunsthistorischer Beziehung besucht zu werden verdient.

Teil I: Nähere Umgegend Berlins

Sechste Auflage mit 13 Karten, geb. **M. 1,50,**

gibt eine ausführliche Schilderung **des Gebietes rund um Berlin, soweit der Vorortverkehr reicht;** dem Grunewald sind 17 Seiten, der Gegend um Potsdam 46 Seiten gewidmet.

Teil II: Weitere Umgegend Berlins, Westliche Hälfte.

Fünfte Auflage mit 18 Karten geb. **M. 2,—,**

behandelt alles, was **im Westen der Mark** und in den angrenzenden Gebieten (Altmark und Mecklenburg) zu beachten ist. Hervorgehoben seien: Wittenberg und Dessau, Wiesenburg, Lehnin, Brandenburg a. H., Stendal und Tangermünde, Havelberg, Neu-Ruppin, Rheinsberg, Fürstenberg und Lychen, Boitzenburg und Prenzlau, Neustrelitz, Neubrandenburg und die Mecklenburgische Schweiz. Ausserdem enthält der Teil interessante Abhandlungen über **das Wandern in der Mark,** über **Bodengestalt, Baugeschichte** und **Geschichte** der Mark Brandenburg.

Teil III: Weitere Umgegend Berlins, Östliche Hälfte.

Fünfte Auflage mit 22 Karten, geb. **M. 2,50,**

gibt eine umfassende Darstellung des **im Osten der Mark** gelegenen Gebietes, u. a. Umgegend von Lanke und Biesenthal, Eberswalde, Joachimsthal, Chorin und Freienwalde, Strausberg, Buckow, das Waldgebiet zwischen Berlinchen und Landsberg a. W., Umgegend von Fürstenwalde, Frankfurt a. O., Land Sternberg, Lagow, Guben, Niederlausitz, Umgegend von Beeskow und Königs-Wusterhausen, Spreewald, Kottbus und Muskau.

Verlag von Alexius Kiessling

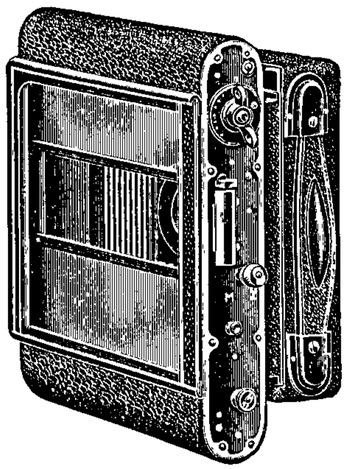
Berlin SW., Kleinbeerenstr. 26.

Otto Schroeder, Berlin S.[42] Oranienstr. 71

(Inhaber: **Otto Graefe,** Mitglied der Sektion Berlin)

empfiehlt für bevorstehende Reisen:

Ideal-Rocktaschen-Camera nur 25 mm dick. Genaue Beschreibung in No. 49. **Mk. 60,—** bis **Mk. 175,—.**



Neuer **Schlitzverschluss** mit gedecktem Aufzug (also bei geöffnetem Objektiv zu spannen), an jede Camera 9×12 anzupassen. Mk. **40,—** (s. Abbildung).

Ortho-Rekord (Neue Farben-Moment-Platte) ohne Gelbscheiben zu benutzen

	6×9	9×12	12×16(1/2)	13×18	18×24 cm
Preis p. Dtz.	**1,40**	**2,10**	**3,—**	**3,90**	**7,50** Mk.

✦ **Sämtliche Perutz-Fabrikate vorrätig.** ✦

Neu! Flexoid-Lichtfilter für 3 Farbenaufnahmen nach **Prof. Dr. Miethe,** werden **ohne jede Vorrichtung einfach in die Kassette gelegt.**

	6×9	9×12	13×18	18×24 cm
per Stück	**3,—**	**4,—**	**6,—**	**8,—** Mk.

Gelbscheiben
10×10 à **75** Pf., 5×5 à **40** Pf.
in 3 Helligkeitsgraden.

Für Schneeaufnahmen Flexoid-Gelbfilter

	6×9	9×12	13×18	18×24 cm
per Stück	**25**	**40**	**60**	**80** Pf.

Den Herren Mitgliedern steht mein neuester Hauptkatalog u. meine neue Monatsschrift gratis zur Verfügung.



Echt engl. Homespuns

haben sich auch im letzten Jahre für Touristenkleidung bewährt.

Viele Anerkennungen von Seiten alpiner Autoritäten.

Anfertigung nach Mass und meterweiser Verkauf.

Ausser **Homespun** führe ich bewährte

Grazer-, Tiroler-, Bayerische-Loden;

ganz besonders weise ich darauf hin, dass ich keine Fabrikarbeit führe; jedes Bekleidungsstück wird in eigenen Werkstätten, die unter Leitung erster Kräfte stehen, hergestellt.

Für den Bergwanderer ist das Beste gerade gut genug.

Praktische selbsterprobte Modelle.

Jagd-Ausrüstungen.

Unterkleidung jeden Systems. Touristen-Hemden.

Wetter-, Reise- und Regen-Mäntel. Pelerinen, Ponchons.

Strümpfe, Stutzen, Gamaschen, Hüte, Stiefel.

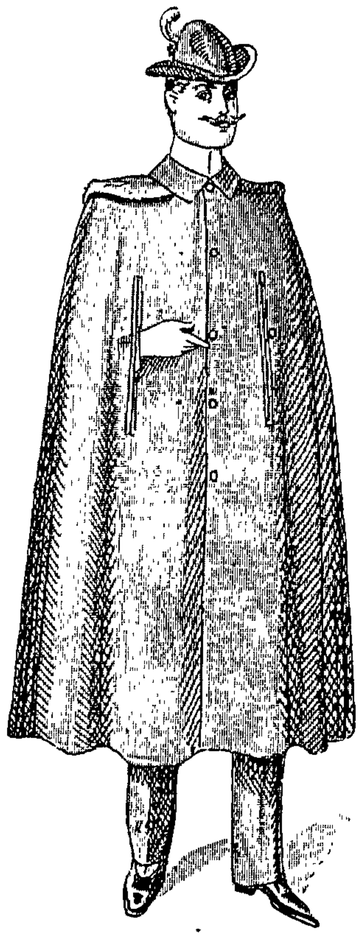


Alpine Ausrüstungen: Eispickel, Laternen, Seile, Rucksäcke, Plaids, Feldflaschen, Steigeisen, Schneereifen, Feldkocher, Kompasse etc.

Deutsches Moden- und Sport-Haus

Albert Ehrich, Berlin W.[66], Mauerstrasse 95. Ecke Friedrichstr.

Kataloge frei.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829.

Special-LODEN-Geschäft

beste steyrische

Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Jagd- und Touristen-Kleidung

für Damen und Herren.

Grosses Lager von Joppen,

Havelocks, Wettermänteln.

Damen-Costume, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.



Gustav Steidel

BERLIN SW. 19,

Leipziger Strasse No. 67

empfiehlt seine porös wasserdichten

Loden

- **-Jagd-Joppen.**
- **-Haus-Joppen.**
- **-Havelocks.**
- **-Wettermäntel.**
- **-Jagdmäntel.**
- **-Anzüge** für Damen und Herren.



Jagd- und Touristen-Ausrüstung.

Hauptlager der echten

Prof. Dr. G. Jaeger'schen Normal-Artikel.

Sandow's Muskelstärker

bester, einfachster und vollkommenster **Zimmer-Turn-Apparat** p. St. M. **16,—.**

Nummer 51. 6. Jahrgang. 1905.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. Mai. 1905.

1. Sektions-Sitzung

am **Freitag,** den 12. Mai 1905, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

Vortrag. Dr. *O. Mohr:* Aus dem Dauphiné. **Mit Projektionsbildern.**

Vorlage. Aquarelle von J. Bahr: Bergen und Burgen in Tirol.

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Würzburger Hofbräu, Anhaltstrasse 14, Räume belegt.
III. Biermarken (3 Marken **für 3/10 Liter 85 Pf.** einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von 8½ Uhr** ab gestattet.

2. Gesellige Zusammenkunft

am **Freitag,** den 26. Mai 1905, abends 8 Uhr

Enckeplatz 4 (Burgsaal).

Wanderung vom Schlern zum Gr. Venediger. Projektionsbilder von Grabowsky.

3. Erster Frühjahrsausflug

am Sonntag, den 7. Mai 1905

nach Kremmen und Oranienburg

unter Führung von *Kapitza, Jaster* und *Weisse.*

Abfahrt vom Stettiner Fern-Bahnhof 7.4 nach Kremmen, Ankunft 8.26.

Frühstück in Sittel's Hôtel. Wanderung zum Schützenhause, zu dem Scharfenberge, nach Behrendsbrück und Seiler's Teerofen. Bierpause. Weiter über Sachsenhausen nach der Strandhalle am Lehnitzsee. Mittagessen. Abfahrt von Oranienburg nach Berlin 6.15, 6.50, 7.35, 8.30. Fahrtdauer 1 Stunde. Fahrkarten für die Hinfahrt werden von Kagermann in der Stettiner Bahnhofshalle verteilt; zur Rückfahrt sind sie von den Teilnehmern selbst zu lösen.

Meldungen nimmt bis 5. Mai Kagermann, in Firma Gustav Steidel, Leipziger Strasse 67, an, gegen

Mk.	0,80 Eisenbahnfahrt
„	1,25 Frühstück
„	2,— Mittagessen
Mk.	4,05.

Die Nummer der Mittagskarte gilt für den ebenfalls numerierten Platz.
Dauer der Wanderung ca. 5 Stunden.

Während der Wanderung behalten die Führer den Vortritt.

---

4. Zweiter Frühjahrsausflug

am Sonntag, den 21. Mai 1905

nach den „Diebesgründen"—Brandenburg a. H.

unter Führung von *Kapitza*, *Jaster* und *Weisse*.

Abfahrt vom Potsdamer Bahnhof 5.50 nach Gränert, Ankunft 7.20. Wanderung mit Handfrühstück zur Bierpause nach Möser. Wanderung zu den „Diebesgründen" und nach Neumühle, weiter zum „Neuen Krug" und zum Buhnenhaus. Dampferfahrt nach Brandenburg a. H. Mittagessen im Logenhause. Die Nummer der Mittagskarte gilt für den ebenfalls numerierten Platz. Rückfahrt von Brandenburg 10.26, Ankunft in Berlin 11.43.

Dauer der Wanderung 4—4½ Stunden. Bierpausen finden statt.

Meldungen bis 18. Mai bei Kagermann, in Firma Gustav Steidel, Leipziger Strasse 67, gegen

Mk.	2,70 Eisenbahnfahrt
„	0,50 Dampferfahrt
„	2,— Mittagessen
Mk.	5,20.

Fahrkarten werden in den Bahnhofshallen Berlin und Brandenburg durch Kagermann verteilt.

Während der Wanderung haben die Führer den Vortritt.

---

5. Dritter Frühjahrsausflug

am Sonntag, den 4. Juni 1905

nach Dannenwalde—Templin

unter Führung von *Kapitza*, *Jaster* und *Weisse*.

Abfahrt vom Stettiner Bahnhof 5.50 nach Dannenwalde, Ankunft 7.34. Wanderung mit Handfrühstück zur Mühle Tornow bei Marienthal i. Mark. Bierpause. Wanderung zur Station Vogelsang und Eisenbahnfahrt 1.11 nach Templin, Ankunft 2 Uhr. Mittagessen im Schützenhause. Die Nummer der Mittagskarte gilt für den ebenfalls numerierten Platz.

Dauer der Wanderung 4—4½ Stunden.

Abfahrt von Templin 6.09, Ank. Eberswalde 7.58, Abfahrt 8.13, Ank. Berlin 9.00.

Meldungen bei Kagermann, in Firma Gustav Steidel, Leipziger Strasse 67, gegen

Mk.	3,75 Eisenbahnfahrt
„	2,— Mittagessen
Mk.	5,75

bis 1. Juni 1905.

Fahrkarten werden in den Bahnhofshallen Berlin, Vogelsang, Templin und Eberswalde durch Kagermann verteilt.

Während der Wanderung haben die Führer den Vortritt.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Das von unserer Sektion begründete, jetzt vom Zentral-Ausschuss herausgegebene **Verzeichnis der autorisierten Bergführer**, Ausgabe für 1905, kann durch Vermittelung unseres Bureaus unentgeltlich bezogen werden. Sektionsmitglieder, die es zu besitzen wünschen, wollen dies im Mai unserem Bureau schriftlich oder mündlich anzeigen. Im Laufe des Juni wird ihnen dann das Verzeichnis zugesandt werden.

2. **Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an den Schatzmeister „Herrn Rentner E. Weisse, Charlottenburg, Grolmanstr. 20", zu richten.**

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist Herr Dr. Bröckelmann im Sektionsbureau, Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 5—6 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

1. *Fritz Bamberg*, Kaufmann, W., Luitpoldstr. 32 — *J. Lewinsohn, C. Salomon.*
2. *Edmund Bernhardt*, Geh. Ober-Postrat, W., Kurfürstenstr. 156 . . . . . — *B. Köhler, Pressel.*
3. *Rudolf Bleistein*, Fabrikbesitzer, W., Genthinerstrasse 3 . . . . . — *Ravoth, G. Schulz.*
4. *S. Cranz*, Fabrikdirektor, Cüstrin, Forststr. 9 — *A. Feige, O. Richter.*
5. *Walter Fielitz*, Kaufmann, Greifswald . . . . — *G. Francke, R. Ganz.*
6. *Martin Franz*, Buchdruckereibesitzer, Grunewald, Winklerstr. 13 . . . . . — *Fritz Lehmann, Rochna.*
7. Dr. *Alfred Gebert*, Zahnarzt, SW., Jerusalemerstrasse 57 . . . . . — *J. Lewinsohn, H. Strassmann.*
8. Dr. *Hugo Gerschel*, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstendamm 23 . . . . . — *O. Haac, A. Mengers.*
9. Dr. *Max Ginsberg*, Fabrikbesitzer, NW., Brückenallee 1 . . . . . — *Isid. Cohn, J. Lewinsohn.*
10. *Willy Hirsch*, Kaufmann, W., Kurfürstendamm 13 — *Isid. Cohn, J. Lewinsohn.*
11. Dr. *Edmund Kammeyer*, Arzt, W., Joachimstalerstrasse 37 . . . . . — *O. Hoffmann, Mosgau.*
12. *Bruno Liebrecht*, Rechtsanwalt und Notar, Charlottenburg, Knesebeckstr. 29 . . . . . — *L. Hamburger, Leers.*

		vorgeschlagen durch:
13.	Dr. *Martin Marcuse*, Referendar, W., Kurfürstendamm 258	*M. Cohn, P. Grosser.*
14.	Dr. *Iwan Massmann*, Landrichter, W., Schaperstrasse 37	*Foth, Friedensburg.*
15.	*Karl Mommsen*, Bankdirektor, W., Kurfürstenstrasse 82	*Heyl, Siber.*
16.	*Alfred Monasch*, Ingenieur, W., Dörnbergstr. 7	*L. Hamburger, G. Mankiewitz.*
17.	*Paul Müller*, Superintendent, Brandenburg (Havel)	*Lehfeld, Toepffer.*
18.	*Gustav Neumeister*, Kaufmann, SO., Köpenickerstrasse 144	*Feustell, P. Schmidt.*
19.	*Fritz von Stosch*, Divisions-Pfarrer, NW., Spenerstr. 33	*O. Köhn, La Quiante.*
20.	*Paul Thiele*, Kriminalkommissar, Weissensee, Pistoriusstr. 3	*Buchmann, Glamann.*
21.	*Karl Weinberg*, Direktor, Oranienburg	*A. Herz, E. Prinz.*
22.	*Ernst Wolff*, Fabrikbesitzer, W., Potsdamerstrasse 26b	*Bleyberg, Lipstein.*

Aus der Sektion Düsseldorf wünscht überzutreten Herr:

23.	*Felix Schwabach*, Geh. Regierungsrat, W., Hohenzollernstr. 8	*Darmstaedter, Schwabach.*

Berlin, den 28. April 1905.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

Die **ordentliche Monatsversammlung**, die am 14. April stattfand, war ausserordentlich stark besucht. Ausgestellt war das Ehrenmitgliedsdiplom für den verstorbenen Prof. Theel, das der Vorsitzende mit Recht ein Kunstwerk nannte, und das auch allgemeine Bewunderung fand.

Den Vortrag des Abends hielt Herr Dr. Mühlstaedt aus Leipzig über die Winterfrische in den Dolomiten. Der schon von einer früheren Anwesenheit her hier rühmlichst bekannte Vortragende schilderte in der ihm eigenen, bald begeisterten, bald humorvollen Sprechweise zunächst die Schönheit der winterlichen Natur überhaupt, die der Grossstädter gar nicht kenne, die sich aber jedem offenbare, der auch nur ein deutsches Mittelgebirge aufsuche. Diese Ausführungen belegte der Redner durch eine Anzahl vortrefflicher, zum Teil durch bunte Tönung besonders wirkungsvoller Bilder aus dem Erzgebirge, dem Harz u. s. w., auch von verschiedenen kleinen Einzelheiten der durch Schnee und Eis geschaffenen besonderen Naturschönheiten, wie Bäume, Zweige, Schneekristalle u. s. w. Dann schilderte er die verschiedenen Arten winterlichen Sports: Rodeln, Rennwolf und vor allem Skifahren, mit ihren Freuden und kleinen Leiden, ihren Glanzleistungen und gesundheitlichen Einflüssen, die noch lange nicht allgemein genug gekannt und geschätzt würden, für die Stärkung unseres „dekadenten" Geschlechtes aber von höchstem Werte seien. Eine Folge zum Teil ganz hervorragend schöner Bilder folgte alsdann von Cortina und seiner Umgebung, wo der Redner herrliche Wintertage verlebt hat, in stetem Sonnenschein und bei einer Wärme, für die die gewöhnliche Gewandung völlig ausreichte. Es wäre in der Tat zu wünschen, dass

die Deutschen sich hier ebenso eine Winterfrische einrichteten und erhielten, wie sie die Engländer in dem von ihnen beherrschten Davos längst besitzen. Auch eine winterliche Bergfahrt schilderte der Redner: die Ersteigung der Tofana di Mezzo, die sich nicht wesentlich schwieriger gestaltete, als im Sommer, und eine Fülle grossartigen Naturgenusses gewährte. Zum Schluss führte der Vortragende seine Hörer noch nach Gröden, das gleichfalls ein für den Betrieb des Wintersports in jeder Beziehung höchst günstiges Gelände besitzt, auch allen Anforderungen in Bezug auf Unterkunft und Verpflegung genügt, hier wie dort ohne die lästige, den echten Bergfreund so oft abstossende Hotelindustrie der Schweiz. Ausserordentlich reizvoll war insbesondere der Ausflug zur Regensburger Hütte: die Geisler-Gruppe, in tiefem Winterschnee leuchtend und schimmernd und glitzernd, machte dem Wanderer den Abschied recht schwer! — Stürmischer Beifall lohnte den Redner für seinen von Begeisterung getragenen Vortrag und die prächtigen, natürlichen Bilder.

Kleine Mitteilungen.

Hinsichtlich des **Besuches unserer Hütten** erlaube ich mir eine Anregung zu geben, deren Befolgung dem Einzelnen keine Opfer auferlegt, der Sektion als solcher aber nützt. — Wir alle wollen doch, dass unsere Hütten nicht weniger zahlreichen Besuch aufzuweisen haben, als die anderer Sektionen. Unsere Hütten liegen so schön und für Touren jeder Art so günstig, sie sind so gut bewirtschaftet oder so vortrefflich verproviantiert, dass ein Verweilen in ihnen jedem nur Freude bereiten kann. Während die Berliner Hütte ja bekanntlich schon längst zu den besuchtesten aller Schutzhäuser gehört, haben andere noch immer nicht den Zuspruch, den sie verdienen; selbst das neuerdings sehr in Aufnahme gekommene Furtschaglhaus (1904 über 1100 Gäste) kann immer noch eine Steigerung seiner Besuchsziffer vertragen. Vor allen Dingen aber können noch weit mehr Mitglieder unserer Sektion unsere Hütten besuchen! Unter den Hüttengästen bildeten (die Berliner Hütte bleibt ausser Ansatz) Mitglieder der Sektion Berlin

im Furtschaglhause	etwa $5^1/_2$ v. H.	der Nachtgäste.
in der Habachhütte	„ 9 „ „	
„ „ Olperer Hütte	„ 10 „ „	der Besucher überhaupt.
„ „ Riffler-Hütte	„ $6^1/_2$ „ „	
„ „ Ortler-Hochjoch-Hütte	12 „ „	

Das sind keine übermässig hohen Verhältniszahlen! Ich schlage daher vor: ein jedes Mitglied unserer Sektion, das nach Tirol geht, möge es sich zur Pflicht machen, mindestens eine unserer Hütten zu besuchen. Wenn das geschieht, werden wir im nächsten Jahresberichte von anderen Zahlen singen und sagen können!

Und wer möchte das nicht wünschen? R. W.

Hüttengebühren werden, woran noch einmal erinnert sei, auf unsern bewirtschafteten Hütten (Berliner und Habachhütte, Furtschaglhaus) für den Besuch bei Tage nicht mehr erhoben.

Osterausflüge. — Prof. Werner, unterstützt von den Sektionsmitgliedern cand. med. Hoffmann (seinem ehemaligen Schüler und Wandergenossen) und stud. techn. W. Bleistein, unternahm mit 18 Primanern und Sekundanern einen viertägigen Ausflug nach der Sächsischen Schweiz. Am Sonnabend wurde Dresden besichtigt (Museum u. s. w.), eine Fahrt mit der Loschwitzer Schwebebahn gemacht und das Schillerhäuschen besucht. Am Palmsonntag gingen die Wanderer von Rathen auf die Bastei, von der sie durch Müllers Loch den Abstieg zum Raberkessel und dem Amselfall nahmen. Dann bestiegen sie — fast alle — das Storchnest und

das Lamm, wobei vor der Lokomotive der Gratriss durchklettert wurde; abends Fahrt nach Schandau, Nachtquartier in der Ostrauer Scheibe. Am Montag fand die Erklimmung des Hohen Torsteins (Vor- und Hauptgipfel) statt — mit 20, meist ungeübten Bergsteigern keine Kleinigkeit. Auf dem Gr. Winterberg trat starker Schneefall ein, so dass die beabsichtigte Besteigung des Rauschensteins unterbleiben musste. Die immer lustige Schaar zog deshalb über Prebischtor nach Rainwiese, durch die Wilde und Edmunds-Klamm nach Hernskretschen, von wo der Dampfer sie nach Dresden und der Eisenbahnzug nach Berlin zurückführte. — Auf der ganzen Tour ist nicht der geringste Unfall vorgekommen; einige der jungen Wanderer erwiesen sich als ausgezeichnete, alle als unerschrockene Kletterer. — Den verehrten Sektionsgenossen, die durch freundliche Gaben auch diese Schülerreise wieder unterstützt haben, auch an dieser Stelle ein herzliches: Vergelt's Gott!

Dass wetterfeste Sektionsmitglieder auch bei Regen, Nebel, Schneegestöber, Hagelschauern, eisiger Kälte und Gewitterstürmen ihre gute Laune nicht verlieren und allem schlechten Wetter zum Trotz ihre geplanten Touren ausführen können, bewies der diesjährige „Osterausflug in die sächsische Schweiz". Vielleicht hatte die Unglückszahl 13 der Teilnehmer (11 Herren und 2 Damen: Dr. Bröckelmann, Dr. Engel, Friedensburg, Köhn, Krenz und Frau, Neizert (aus Wiesbaden), la Quiante und Frau, Rebhuhn I und II, Wildt und Zimmermann) den Wettergott so erzürnt, dass er mit allen Mitteln, allerdings vergeblich, versuchte, ihnen einen Strich durch die Rechnung zu machen.

Am Gründonnerstag Nachmittag wurde zunächst unter grossen Schwierigkeiten ein Gipfel in der Nähe der Schweizermühle erklettert, der sich aus dem auf ihm befindlichen, total verwitterten Gipfelbuch als Schusterturm entpuppte. Aus dem Buch ergab sich weiter, dass seit der ersten Ersteigung vor 12 Jahren durch O. Schuster niemand mehr den Gipfel betreten hatte. Am selben Nachmittag erkletterte die Expedition dann noch den Artariastein und am Charfreitag Vormittag den Daxenstein, welcher überschritten wurde und die schlanke Felssäule des Zarathustrasteins. Zwei Teilnehmern gelang ausserdem neben der Ersteigung eines unbekannten Gipfels die Erkletterung des Thersites durch einen senkrechten Kamin, nachdem sie an den schmalen, schlüpfrigen Bändern in der Wand des „Schiefen Zackens" zurückgeschlagen worden waren. Alle diese sechs Gipfel in der Nähe der Schweizermühle waren vorher von Berlinern noch nicht betreten worden.

Am Charfreitag Nachmittag begab sich die Gesellschaft, welche sich die ominösen Buchstaben „D. G." zugelegt hatte, über Königstein, Schandau zur Ostrauer Scheibe, wo für drei Tage Standquartier genommen wurde. In diesen erstiegen Mitglieder der Gesellschaft: Flaschenturm, Hohen Torstein, Bärenhorn, Goldstein, Sommerwand, Eisenspitze, Hötzelturm, Hohes Schrammtor (Aufstieg Westkamin, Abstieg Schusterkamin) und Falkenstein (Aufstieg Schusterweg, Abstieg Nordweg.)

Einen dritten Ausflug hatten folgende Sektionsgenossen unternommen: Ingen. F. Schönlank nebst Mutter und Schwester, Dr. Franz Oppenheimer, Dr. Carl Oppenheimer, Verlagsbuchhändler W. Junk nebst Gattin; aus der Akadem. Sektion Berlin: Dr. Walter Levy und Regierungsbaumeister A. Ehrenhaus.

Ausgeführt wurden grössere Wanderungen und trotz des verhältnismässig schlechten, winterlichen Wetters in Verbindung damit von einzelnen Teilnehmern bezw. einzelnen Gruppen derselben folgende Klettertouren: 1. in der Gruppe am grossen Zschand: Sommerwand über den Grat und Goldstein; 2. in der Torsteingruppe: Falkenstein, Hohe Torstein, Vordere Torstein, Meurerturm, Kesselkogel, Flaschenstein, Ostertürme, Dreifingertürme und Möllersteine.

Unser Ehrenpräsident, Prof. Dr. Scholz, der schon seit mehreren Wochen in Italien weilt, geniesst dort nicht blos ein otium cum dignitate, sondern ist auch bergsteigerisch tätig. Er schreibt uns: „— — Am 8., 9. und 10. April habe ich die von der Sektion Roma des C. A. I. unternommene Besteigung des Terminillo, nördlich von Rieti in den Abruzzen mitgemacht. Es war bei dem weitherabreichenden Schnee eine schöne alpine Partie, bei der alle alpinen Erfahrungen zur Geltung kamen. Ich bringe nach sehr vielen Richtungen hin höchst angenehme Erfahrungen von dieser Tour mit. Hierzu gehört auch die, dass ich mir immer noch körperlich etwas zutrauen darf —." Wir alle wünschen unserm verehrten Ehrenpräsidenten gewiss von Herzen, dass das noch lange so bleiben möge — ad multos annos!

Von dem Geographischen Institut und Landkarten-Verlag, Jul. Straube, erhalten wir nachfolgende

Berichtigung.

Zu der in der Aprilnummer 1905 der „Mitteilungen der Sektion Berlin des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins enthaltenen Besprechung von Kiesslings Wanderbuch gestatten wir uns folgendes zu bemerken:

1. Es ist unwahr, dass das Märkische Wanderbuch (Verlag Jul. Straube) „das Kiesslingsche Buch reichlich ausgenutzt" hat — vielmehr hat der Verfasser Dr. Gustav Albrecht ein älteres Werk von „A. Hennes, 200 Ausflüge in die Umgebung etc." als Grundlage benutzt und lediglich eigene Studien und Erfahrungen verwertet.
2. Es ist unwahr, dass der Verlag Jul. Straube das „Aeussere seines Buches dem Kiesslingschen möglichst ähnlich gestaltet hat" — vielmehr unterscheidet sich Straube's Märkisches Wanderbuch durch einen hellgrünen Umschlag und die Schutzmarke „Berolina" vollständig von dem Kiesslingschen Buche mit dem hellroten Adler auf dunklem Umschlag.
3. Es ist unwahr, dass „ein" Dr. Albrecht als Verfasser „angeführt ist, —" vielmehr steht der volle Name des tatsächlichen Verfassers Dr. Gustav Albrecht gross und deutlich auf dem Titelblatt und im Vorwort verzeichnet.

Der Verfasser
Dr. Gustav Albrecht.

Der Verlag
Geographisches Institut und Landkarten-Verlag
Jul. Straube.

Zu dieser „Berichtigung" bemerken wir folgendes:

1. Es ist unwahr, dass das „Märkische Wanderbuch (Verlag Jul. Straube)" das Kiesslingsche Buch nicht reichlich ausgenutzt hat. Vielleicht kann man über das Wort „reichlich" streiten; das ist allerdings Ansichtssache. Man vergleiche aber z. B. die Abschnitte über Nowawes, Brandenburg, Blumenthal, Spandau, Hermsdorf u. a. m. und leugne dann noch die Ausnutzung! Ferner: die 20. Auflage des in der „Berichtigung" angeführten Werkes von Hennes (Verlag der Union, o. J.), die nach der ersten Auflage des Kiesslingschen Buches erschienen ist, hat letzteres zweifellos „reichlich ausgenutzt" (vergl. Stadt Eberswalde, Vorbemerkungen zum Grunewald und Spreewald u. s. w.). Straubes Verlagswerk hat nun nach eigener Angabe den Hennes „als Grundlage benutzt", also auch dadurch indirekt das Kiesslingsche Werk „ausgenutzt". — Wir können natürlich, da dieser Streit unsere Sektionsgenossen nicht allzu sehr interessieren dürfte, hier nicht ganz eingehende Nachweise liefern, sind aber an anderer Stelle dazu bereit.
2. Von unserer zweiten Behauptung, dass der Verlag Jul. Straube das „Aeussere seines Buches dem Kiesslingschen möglichst ähnlich gestaltet hat", nehmen

wir das Wort „möglichst“ zurück und ersetzen es durch „sehr“. Denn „möglich“ wäre es allerdings gewesen, das Aeussere noch ähnlicher zu gestalten! Dass die beiden Bücher aber einander „sehr“ ähnlich aussehen, wird kein Unbefangener bestreiten, der sie beide neben einander liegen sieht. Grünlich sind sie beide — ob das eine etwas heller als das andere, ist nicht sehr wesentlich; ebensowenig ob die Schutzmarke bei dem einen eine Berolina, bei dem anderen ein Adler ist. Wenn die Aehnlichkeit noch weiter ginge, würde ja Straubes Verlag auch mit dem Strafgesetz in Konflikt gekommen sein. — Ferner: zu dem Aeusseren des Buches gehört auch die Dreiteilung, die Hennes nicht hatte, wohl aber Kiessling — als erster — und nach ihm Straube aufweist.

3. Geradezu komisch mutet die dritte Berichtigung an. Es soll deshalb „unwahr“ sein, dass „ein“ Dr. Albrecht als Verfasser „angeführt ist“, weil der volle Name des Verfassers gross und deutlich angegeben sei! — Der Vorwurf, den wir gegen Straubes Verlag erhoben hatten, lautete doch (deutlicher ausgedrückt, damit nicht wieder vorbei berichtigt wird!): In weiten Kreisen ist es bekannt, dass der Verfasser von Kiesslings Wanderbuch Prof. Dr. E. Albrecht ist. Wenn nun ein anderer Verlag auch ein „Wanderbuch“ herausgibt, als dessen Verfasser auch „ein“ Dr. Albrecht verzeichnet ist, dann dürfte sich wohl mehr als einem der Gedanke aufdrängen: Ein höchst merkwürdiger Zufall, dass der Umarbeiter der bekannten Hennesschen 200 Ausflüge gerade auch Albrecht heissen musste, mit anderen Worten: also auch „ein“ Albrecht ist!! — Wallenstein sagt zwar: „Es gibt keinen Zufall!“, allein gerade an vorliegendem Beispiele hätte er doch sehen können, dass er mit seiner Behauptung nicht immer Recht hat!! —

Neue Erwerbungen der Bibliothek.

* = Geschenke.

Demmin, A. Encyclopédie des sciences, lettres etarts et revue panoptique de la Suisse. Illustr. Paris. 1872.

Détré, E. Voyage humoristique en Suisse. Paris. (1879.)

Dolomieu's letzte Reise durch die Schweitz in dem Jahre 1801. Hamburg und Mainz 1802.

Enzensberger, Jos. Ein Bergsteigerleben. Illustr. München 1905.

Follen, A. L. Harfen-Grüsse aus Deutschland und der Schweiz. Illustr. Zürich. 1823.

Forbes, J. D. Occasional Papers on the Theory of Glaciers. Illustr. Edinburgh. 1859.

— Life and Letters of J. D. Forbes, with a full acconet of his travels etc. Illustr. London. 1873.

Forbes, J. A Physician's Holiday, or a month in Switzerland in the Summer of 1848. Illustr. London. 1849.

Freshfield, D. W. Travels in the Central Caucasus etc. London 1869.

Freuler, B. Forstliche Vegetationsbilder aus dem südlichen Tessin. Illustr. Zürich. 1904.

Fortsetzung folgt.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

S. Adam

Berlin W., Leipzigerstr. 27-28

Herren-, Damen- u. Knaben-Bekleidung.

SPEZIALITÄT:

Loden- **Bekleidung für Jagd, Touristik und Sport.**

Havelocks, Wettermäntel, Pelerinen, Touristen-Anzüge und Joppen.

Echte bayr. Lodenstoffe für Damen und Herren.

Ausrüstung und Bekleidung für jeden Sport.

Frühjahrs- und Sommer-Katalog 1905 ist erschienen. Zusendung postfrei und kostenlos.



Otto Schroeder, Berlin S.42, Oranienstr. 71

(Inhaber: **Otto Graefe,** Mitglied der Sektion Berlin)

empfiehlt für bevorstehende Reisen:

die **Ideal-Rocktaschen-Camera** s. No. 49 dieser Zeitschrift! (nur 25 mm dick, 550 g schwer). Mk. **60,—** bis Mk. **175,—.**

Neuer **Schlitzverschluss** mit gedecktem Aufzug (also bei geöffnetem Objektiv zu spannen), an jede Camera 9×12 anzupassen . . . . „ **40,—**

Ortho-Rekord (Neue Farben-Moment-Platte) ohne Gelbscheibe zu benutzen

	6×9	9×12	12×16(1/2)	13×18	18×24 cm
Preis p. Dtz.	**1,40**	**2,10**	**3,—**	**3,90**	**7,50** Mk.

✦ **Sämtliche Perutz-Fabrikate vorrätig.** ✦

Neu! Flexoid-Lichtfilter für drei Farbenaufnahmen

nach **Prof. Dr. Miethe,** werden **ohne jede Vorrichtung einfach in die Kassette gelegt**

	6×9	9×12	13×18	18×24 cm
per Satz	**3,—**	**4,—**	**6,—**	**8,—** Mk.

Für Schneeaufnahmen **Flexoid-Gelbfilter**

	6×9	9×12	13×18	18×24 cm
p. Stck.	**25**	**40**	**60**	**80** Pf.

Gelbscheiben 10×10 à **75** Pf., 5×5 à **40** Pf. in 3 Helligkeitsgraden.

Neue Broschüren: Mazel, Künstlerische Gebirgs-Photographien. Geh. **4,—**, geb. **5,—.**
Loescher, Leitfaden der Landschafts-Photographie. Geh. **3,60**, geb. **4,50.**

Film-Pack-Cassette für jeden Apparat mit Cassetten vorrätig.

Auf die in Kürze erscheinende **„Agfa“** Taschenfilm-Cassette (ca. Mk. 20,—) mache speziell aufmerksam, die an jeden Apparat anzupassen ist.

Den Herren Mitgliedern steht mein neuester Hauptkatalog u. meine neue Monatsschrift gratis zur Verfügung.

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“: 1/1 Seite 40 Mk., 1/2 Seite 20 Mk., 1/4 Seite 10 Mk., 1/8 Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Enckeplatz 4.

G. Neetzel

Schneidermeister

Berlin, Lothringerstr. 57.

Teleph. Amt III, No. 512.



Für die

Reise und Touristik

sämtliche

Bekleidung nach Maß von echt bairischen und Kameelshaarloden

zu soliden Preisen.

Spezial-Abteilung

hocheleganter Herren-Garderobe

nach Maß

sowie M. Platens poröse Oberkleidung.

Bergstiefel

für jede Art Touren, tadellos sitzend, unverwüstlich, absolut wasserdicht m. Nägeln oder

Uhustollen

auf Grund langjähriger Erfahrung und nach den Angaben bekannter Hochalpinisten verfertigt

Schuhmachermstr. A. Luhnau

N., Kleine Hamburgerstr. 13/14.

Aufs Beste empfohlen. Prämiirt. Mässige Preise.

Für jeden Stiefel eigene Leisten.

Aufbewahrung im Winter kostenlos.

Für Mitglieder der Sekt. Berlin 5% Rabatt.

Berg- u. Jagdstiefel

tadellos sitzend, unverwüstlich, absolut wasserdicht, mit unverlierbarer Benagelung oder Uhustollen.

Empfohlen von Mitgliedern der Hochtouristischen Vereinigung.

C. Weise, Schuhmachermstr.

N., Lothringerstr. 56, am Rosentalertor.

Prima Referenzen.

Für Mitglieder der Sektion Berlin 5% Rabatt.

„Bazar“ Nürnberg, Berlin W.,

Gegründet 1859. **20 Französische Strasse 20** an der Friedrichstr.

Spezialhaus für sanitäre und poröse Unterwäsche.



Schönherr's Maschen- und Zellenunterzeuge.

Professor Dr. Jaeger's Wollene. Nürnberg's Reformbaumwollunterkleidung.

Seidene, Merino-, Macco- und Netz-Unterkleider.

Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.

Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.

Herren- und Damen-, Touristen-Gebirgscostüme.

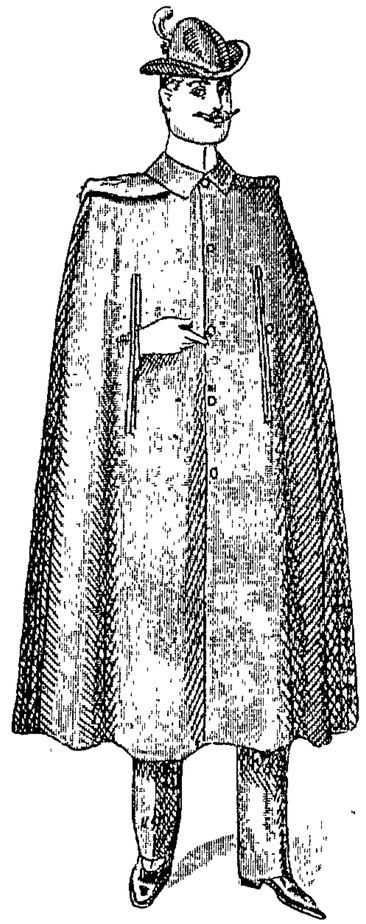
Alpine Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen.

Jagd-, Sport- und Touristenhemden.

Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.

Hochgebirgsausrüstungen (Laternen, Eispickel etc.)

Alpiner Katalog und Tricotagen-Preisbuch franco.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829.

Special-LODEN-Geschäft

beste steyrische

Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Jagd- und Touristen-Kleidung

für Damen und Herren.

Grosses Lager von Joppen,

Havelocks, Wettermänteln.

Damen-Costume, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.



Gustav Steidel

BERLIN SW. 19

Leipziger Strasse No. 67

empfiehlt seine porös wasserdichten

Loden

-Jagd-Joppen.
-Haus-Joppen.
-Havelocks.
-Wettermäntel.
-Jagdmäntel.
-Anzüge für Damen und Herren.



Jagd- und Touristen-Ausrüstung.

Hauptlager der echten

Prof. Dr. G. Jaeger'schen Normal-Artikel.

Sandow's Muskelstärker

bester, einfachster und vollkommenster Zimmer-Turn-Apparat p. St. M. 16,—.

Der Tourist



sorge vor jeder Reise für eine zweckentsprechende Ausrüstung. Sowohl beim Wandern

im Tal

als auch auf Hochtouren ist schon so manchem nur durch ungenügende Ausrüstung die Freude verdorben. Wetterfeste Kleidung

und

eine erprobte Ausstattung ist Hauptbedingung für einen wahren Genuss. Ein Idealstoff für Touristen-Anzüge sind die

im Hochland

von Schottland angefertigten **Homespuns**, die von alpinen Autoritäten als das Beste bezeichnet werden. Für den Touristen ist das Beste gerade gut genug.

Man verlange meinen Katalog, der

in Wort und Bild

alles enthält, was der Alpinist braucht.

Erprobtes praktisches

Rüstzeug.



Wickel-Gamaschen

Loden grau und braun

220	250	300 cm
4,—	4,50	5,50 Mk.

Trikot in allen Farben reine Wolle Mk. **3,50.**

Original engl. Wickelgamaschen

Fox's Patent Puttee
ohne Fuss Mk. **7,50**
mit „ „ **12,—**

Gebirgs-Rucksack.

Bestes kräftiges Schilfleinen, Beriemung besonders breit, daher kein Druck auf der Schulter; nur Kernrindleder.

Der ganze Rucksack ist durch eine Scheidewand in zwei Teile geteilt, mit Regenklappe und zwei Aussentaschen versehen. Nach jahrelangen eigenen Versuchen als das Beste anerkannt. Mk. **7,50.**

Grosse Auswahl in Rucksäcken für **Damen** und **Schüler** von Mk. **1,50** an.

Neuheit!

Kletterschuhe

D. R. G. M. angemeldet
auch als Hausschuh auf der Reise zu benutzen. Das Resultat jahrelanger Versuche. Mk. **6,—** und **8,—**.

Unterkleidung jeden Systems. Touristen-Hemden.
Wetter-, Reise- u. Regenmäntel. Pelerinen, Ponchons.
Strümpfe, Stutzen, Gamaschen, Hüte, Stiefel.
Eispickel, Laternen, Seile, Rucksäcke, Plaids, Feldflaschen, Steigeisen, Schneereifen, Feldkocher, Kompasse etc.
Sport-, Reit-, Jagd-, Auto-, Tennis- und Tropen-Ausrüstungen.

Deutsches Moden- und Sport-Haus

Albert Ehrich, Berlin W., Mauerstr. 95

Ecke Friedrichstr.

Kataloge frei.

Nummer 52. 6. Jahrgang. 1905.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. Juni. 1905.

1. Sektions-Sitzung

am **Freitag,** den **16.** Juni 1905, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

Vortrag. *Ravoth:* Von Berlin zum Ortler.

Vorlage. *H. Mues:* Neue Photographien aus den Ost- und Westalpen von Spinn & Würthle u. A.

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Würzburger Hofbräu, Anhaltstrasse 14, Räume belegt.
III. Biermarken (3 Marken **für $^3/_{10}$ Liter 85 Pf.** einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von 8½ Uhr** ab gestattet.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Eine **Gesellige Zusammenkunft** findet im Juni **nicht** statt.

2. Während der Zeit vom 10. Juli bis zum 14. August ist das **Bureau** und die **Bibliothek** nur von 12 bis 2 Uhr geöffnet. Am **13. und 14. Juni,** sowie vom **15. August bis zum 4. September sind Bureau und Bibliothek geschlossen.**

3. Die Schrift von L. Treptow: **Die Berliner Hütte,** welche auf Veranlassung des Vorstandes verfasst ist und für Rechnung der Sektion herausgegeben wird, ist soeben in einer zweiten, vermehrten Auflage erschienen. Sie wird den Mitgliedern, besonders denen, welche das Zillertal besuchen wollen, bestens empfohlen.

Die Schrift kann zum Preise von 50 Pfennig im Sektionsbureau und in der nächsten Sektions-Sitzung bezogen werden.

4. Soll die **Mitgliedskarte** auf Reisen als Legitimation dienen — ihre Vorzeigung ist insbesondere in Alpenvereinshütten zur Geltendmachung der den Mitgliedern zugestandenen Preisermässigung nötig — so muss sie mit der Photographie des Besitzers versehen und abgestempelt sein. Die Abstempelung findet statt:

a. im Sektions-Bureau,
b. in der nächsten Sektions-Sitzung,
c. in der Buchhandlung von Mitscher & Röstell, Jägerstr. 61a.

5. An den vorgenannten drei Stellen sind auch **Vereinszeichen** zu 1 Mark zu haben. Die Mitglieder werden ersucht, auf ihren Alpenreisen stets das Vereinszeichen zu tragen.

6. **Bestellungen auf Publikationen** aus dem Verlage des Gesamtvereins sind **ausschliesslich an das Sektionsbureau** zu richten.

7. Die **Ortler-Hochjochhütte** ist nur mit Konserven verproviantiert und mit dem nötigen Holzvorrat versehen. Wein und Brot sind mitzubringen.

8. Die Teilnehmer an der diesjährigen **Generalversammlung** des D. u. Oe. Alpenvereins, welche zu Bamberg **am 23., 24. und 25. Juli** stattfindet, werden ersucht, bis 9. Juli sich bei dem Sektionsbureau unter Angabe der Zahl der Teilnehmer (Herren, Damen) und des gewünschten Quartiers (Hôtel, Privatquartier, genaue Angabe der Tage, für welche es gewünscht wird) schriftlich anzumelden. **Es liegt im Interesse der Sektion, dass sie auf der Generalversammlung recht zahlreich vertreten ist.**

9. Die nächste Nummer dieser Mitteilungen wird **im Oktober** erscheinen. Zu der üblichen geselligen Zusammenkunft, die diesmal am Freitag, den 15. September stattfinden wird, ergeht eine besondere Einladung durch Postkarte.

10. **Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an den Schatzmeister „Herrn Rentner E. Weisse, Charlottenburg, Grolmanstr. 20", zu richten.**

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist Herr Dr. Bröckelmann bis Ende Juni und von Mitte September ab im Sektionsbureau, Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 5—6 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

1. *Ernst Alter*, Revisor, Gross-Lichterfelde-West, Kommandantenstr. 98 . . . . . *Kollmorgen, O. Schwarz.*
2. Dr. *Hermann Aye*, Arzt, W., Kurfürstenstr. 111 *Badt, Huot.*
3. *Karl Berneburg*, Kaufmann, S., Jahnstr. 23 . . *Bölcke, Reimann.*
4. Dr. *Theodor Blumenthal*, Professor, SO., Hoffmannstr. 12 . . . . . *Jenkner, Pohle.*
5. *Julius Bredereck*, Beamter d. Zentralstelle für Arbeiter-Wohlfahrtseinricht., SW., Dessauerstr. 14 Baurat *M. Koch, F. W. Reiche.*
6. *George Christophe*, stud. phil., S., Alexandrinenstrasse 87 . . . . . *Gerres, E. Krause.*
7. *Hans Dimmling*, Oberlehrer, W., Kronenstr. 72 *Hüffner, Viereck.*
8. Dr. *Wilhelm Eisfeld*, Sanitätsrat, SO., Reichenbergerstr. 4 . . . . . *Golf, Lautenschläger.*

vorgeschlagen durch:

9. *Philipp Fischer*, Rektor, N., Gartenstr. 107a . *P. Dielitz, K. Simon.*
10. Dr. *Felix Freudenthal*, Amtsgerichtsrat a. D., W., Motzstr. 34 . . . . . *Heyl, Lüthke.*
11. *Fritsche*, Rechnungsrat, W., Bülowstr. 43 . . . *Böcker*, Dr. *A. Ebeling.*
12. *August Groehling*, Kaufm., C., Hohersteinweg 6/7 *Nürnberg, Speck.*
13. *Heidenhain*, Leutnant, Brandenbg., Altst. Markt 24a *Max Hellwig, A. Schroeder.*
14. Dr. *Wilhelm Hertz*, Gerichts-Assessor, SW., Bernburgerstr. 28 . . . . . *U. Fritze, Mügel.*
15. *Emil Jacob*, Geh. Kommerzienrat, W., Landgrafenstr. 12 . . . . . *O. Haac*, Dr. *M. Schaefer.*
16. *Hans Kaufmann*, stud. jur., W., Bülowstr. 90/91 *A. Bing, A. Herz.*
17. *Wilhelm Kraatz*, Lizentiat, Grunewald, Auerbachstr. 13 . . . . . *Brinckmeyer, J. Krüger.*
18. Dr. *Paul Lorenz*, Amtsgerichtsrat, W., Bayreutherstrasse 2 . . . . . *Friedensburg, K. Schultze.*
19. *Siegbert Misch*, Kaufmann, W., Bayreutherstr. 3 *O. Haac*, Dr. *M. Schaefer.*
20. *Oscar Nothmann*, Konsulats-Sekretär, W., Pfalzburgerstr. 82 . . . . . *G. Hahn, O. Salomon.*
21. *Hans Oppermann*, stud. jur., W., Kurfürstenstr. 99a *Flickel, Hertzsch.*
22. Dr. *Joseph Petzoldt*, Oberlehrer, Spandau . . . *Braumüller, F. Zelle.*
23. Dr. *Felix Pick*, Rechtsanwalt, SW., Oranienstr. 61 *L. Moll, E. Weigert.*
24. *Karl Schneider*, Rentier, Friedenau, Moselstr. 13 *Apolant, Barnau.*
25. Dr. *Julius Sonnenfeld*, Frauenarzt, W., Kurfürstenstrasse 101 . . . . . *Guradze, Spiro.*
26. Dr. *Georg Steinitz*, Arzt, NW., Alt-Moabit 81 *Riess, Wachsmann.*
27. Dr. *Ed. Thon*, S., Tempelherrnstr. 19 . . . . *Geldermann, R. Kirchhoff.*
28. *Georg Voigt*, Zahnkünstler, N., Badstr. 23 . . *P. Bauer, Habicht.*
29. *Willy Zechlin*, Kaufmann, N., Prenzlauerallee 6 *W. Möller, Nehring.*

Aus der Sektion Mark Brandenburg wünscht überzutreten Herr:

30. *Emil Robert*, Bankbeamter, W., Hohenstaufenstr. 46 *Brassert, Braune.*

Aus der Sektion Gleiwitz wünscht überzutreten Herr:

31. Dr. *Knobloch*, Landrichter, NW., Turmstr. 10 Dr. *O. Müller, Stachow.*

Aus der Sektion Plauen wünscht überzutreten Herr:

32. Dr. *Eichler*, Assistenzarzt, NW., Scharnhorststr., Augusta-Hosp. . . . . *Benda, Weidanz.*

Berlin, den 2. Juni 1905.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

Die **ordentliche Monatsversammlung** fand am 12. Mai statt und erfreute sich zahlreichen Besuches. Den Vortrag des Abends wollte Herr Dr. Mohr über seine Wanderungen in den Dauphiné-Alpen halten; da aber seine Bilder nicht fertig geworden waren, erzählte er anstatt dessen von seinen Bergfahrten auf Korsika.

Die Ueberfahrt nach der Insel war mit mannigfachen Schwierigkeiten verknüpft. Infolge des Ausstands der Schiffahrtsgesellschaften in Marseille war jeder Verkehr

unterbrochen und erst nach mehreren vergeblichen Versuchen in Marseille und Nizza gelang es endlich, auf einem höchst primitiven Steintransportdampfer von Marseille die Ueberfahrt nach Bastia zu bewerkstelligen. Von Bastia benutzte man die teilweise durch hervorragend schöne Landstriche führende Bahn bis Corté, der alten Hauptstadt der Insel, von dort brachte ein Wagen die Reisenden nach Calacuccia, einem kleinen freundlichen Ort in der Gruppe des Monte Cinto. Ein 4—5stündiger Marsch lässt von dort die im Virotal etwa 1400—1500 m hoch gelegene Bergerie de Ballone erreichen, die als Basis der alpinen Unternehmungen ausersehen war. Von der Bergerie aus ist eine sehr grosse Zahl interessanter Touren möglich; besonders angenehm ist der Umstand, dass man keinen oder einen nur sehr unbedeutenden Anmarsch bis zum Einstieg in die Felsen hat. Die Kletterei ist in allen gewünschten Graden der Schwierigkeit zu haben. Ein nicht zu unterschätzender Vorteil ist das feste, zuverlässige Gestein, in der Hauptsache sehr schön gefärbter Granit. An Gipfeln wurden erstiegen: Capo Uccello, Monte Faló, Punta Minuta auf neuem Weg direkt über die Südwand, und ein unerstiegener Gipfel zwischen Capo Uccello und Capo Tighietto. Als Belohnung für stellenweise ziemlich scharfe Kletterei boten sämtliche Gipfel, besonders aber die Punta Minuta, herrliche wechselreiche Fernsichten über wilde Felsgipfel, mit Lariccio bestandene grüne Täler und das blaue Mittelmeer. Nur zu rasch war die zu Gebote stehende Zeit verflossen, der so ziemlich abgelaufene Urlaub machte die Trennung von der einsamen Bergesherrlichkeit der Insel und ziemlich beschleunigte Rückkehr in die Zivilisation nötig.

Bei der **geselligen Zusammenkunft** am 26. Mai führte Herr Grabowsky eine grosse Zahl von Aufnahmen aus den Alpen vor, meist der Venediger- und Krimmler-Gruppe angehörig, und erntete dafür lebhaften Beifall.

Der erste **Frühjahrsausflug** am 7. Mai führte eine ungemein grosse Zahl von Teilnehmern (es mögen an 180 gewesen sein), zunächst nach Kremmen, woselbst das Frühstück eingenommen wurde, dann durch echt märkischen Kiefernwald zum Teerofen (Bierpause) und von dort durch hübsches Laubholz nach Oranienburg. Hier fand am Ufer des Lehnitzsees, im Strandschlosse das Mittagsmahl statt — nach dem ziemlich anstrengenden Marsche, $5^1/_2$ Stunden, und bei der gerade an diesem Tage herrschenden aussergewöhnlichen Hitze von allen Wanderern sehnlichst herbeigesehnt! In den unmöglichsten Gefässen und aus den unmöglichsten Bestandteilen wurden Bowlen gebraut und getrunken! Der Durst war eben gar zu gross!

Zu der auf den 25. Mai festgesetzten Partie nach den „Diebesgründen" hatten sich früh $5.\underline{50}$ 74 Teilnehmer auf dem Potsdamer Bahnhof zur Fahrt nach Möser eingefunden. Unterwegs wurden weitere 10 Teilnehmer aufgenommen; diese waren Tags vorher nach Potsdam bezw. Brandenburg gefahren und gaben als Milderungsgrund an, dass sie unfähig waren, das Vergnügen des nächtlichen Aufbruches zu einer Tagespartie mit Anderen zu teilen.

Nach dem Regen der voraufgegangenen Tage hatte der Himmel keine Aufklärung beliebt und grau wie derselbe erwiesen sich unsere Aussichten bezüglich der bei Ankunft in Möser geplanten Bierpause. Die Erziehungsversuche unserer Führer bezüglich der Enthaltsamkeit beim Frühstück traten hier lebhaft hervor, denn trotz höchst dürftiger Leibespflege vollzog sich der Aufstieg zum Mühlenberge glatt.

Oben durchschauerte uns ein kräftiger Morgenwind, der zugleich bestrebt war, von den grossartigen Aussichtsbildern die letzten Nebelschleier zu nehmen.

Der Abstieg vollzog sich in guter Ordnung, wenn auch das aufgeweichte Gelände Schwierigkeiten bot.

Auf guten Waldwegen erreichten wir in Höhe des Forsthauses Gränert jene leicht kenntliche Stelle, welche zu den schönen Waldwiesen führt, von denen eine „der Diebesgrund" heisst. Das Wetter hielt sich, im Waldesschutze hob sich die Temperatur und auf guten Wegen konnten wir die schönen Bildungen der Waldinseln in den Wiesenplänen und die grossartigen Baumkulissen bewundern, welche diese begleiten. An einer neu gefassten Quelle imponierte besonders der im schönsten Blätterschmucke prangende, hochstämmige Buchenwald.

Auf schönen Wegen erreichten wir das idyllisch gelegene Forsthaus „Neue Mühle", in welchem bei guter Verpflegung gerastet wurde. Durch prächtige, parkartige Anlagen wanderten wir zum neuen Krug, in dessen Nähe ein bestellter Dampfer lag, der uns in kurzer Zeit nach Brandenburg brachte. Dort im Logenhause nahmen wir in Gemeinsamkeit mit den Brandenburger Sektionsgenossen ein vorzügliches Mahl ein, an das sich die Besteigung des Marienberges, die Besichtigung der städtischen Schmuckanlagen und zuletzt eine ausgiebige Bierpause im „schwarzen Bären" reihte.

Nach 19stündiger Abwesenheit sahen wir die Heimat wieder.

Kleine Mitteilungen.

Winke für Besucher von Südtirol und Italien. Bergsteigern, welche in der Adamello- und Presanellagruppe eine grössere Anzahl von Hochtouren ausführen wollen, wird empfohlen, sich deutsche Führer mitzunehmen. Der neue Tarif enthält nicht nur exorbitant hohe Sätze, sondern ist auch derart abgefasst, dass Uebervorteilungen stets zu gewärtigen sind. Der Tourist wird daher bei längerem Aufenthalt billiger wegkommen, wenn er den Führer mitbringt und mit diesem eine Vereinbarung trifft.

Jene, welche bei ihren Touren die reichsitalienische Grenze überschreiten, werden insbesondere darauf aufmerksam gemacht, dass das Mitnehmen von photographischen Apparaten sowie von Waffen, zu welchen auch im Griff feststellbare Messer gerechnet werden, gefährlich ist. Im Umkreis von 10 km von jeder Befestigung — und die ganze Grenze ist mit solchen gespickt — ist das blosse Mitführen von photographischen Apparaten nur gegen Lösung eines „permesso" (Erlaubnisscheines) gestattet, den zu erlangen einem Fremden nicht leicht möglich ist. Der Besitz von Waffen (auch feststellbaren Messern) zieht unbedingt Haft bis zu sechs Wochen nach sich. H. R.

Die **Vorarbeiten zu einer Eisenbahn auf den Montblanc** sind vor einigen Tagen in Angriff genommen worden. Die neue Bahn zweigt sich bei Saint Gervais von der Arvetalbahn ab. Sie führt an der Nordwestseite des Berges empor, aber nicht bis zum eigentlichen Montblanc-Gipfel, sondern bis zur Aiguille du Gouter, 3873 m über dem Meeresspiegel. Man rechnet darauf, die Bahn im Frühjahr 1911 dem Verkehr zu übergeben (?).

Die **Höllentalklamm** wird am 1. Juli dem allgemeinen Besuch wieder eröffnet. In der zweiten Hälfte der Klamm nehmen die Schnee- und Eismassen eine zusammenhängende Strecke von über 200 m ein. Dieser letzte Teil der Schlucht kann aber nur auf eigene Gefahr und nur mit Licht besichtigt werden und bietet zu Lawinenstudien ein hohes Interesse. Für das allgemeine Publikum ist diese letztere Strecke vorerst gesperrt.

Nachtrag. Einen Osterausflug in die Sächsische Schweiz unternahmen auch noch die Herren Dimmling und Dr. Hüffner; für einige Touren schloss sich Herr

cand. theol. Künne an. Folgende Berge wurden bestiegen: Talwächter, Mönchstein mit Vorgipfel (Prisma), die drei Gansfelsen, Lokomotive, Lamm, Nonne (Rathener Gruppe), Kesselkogel, Flaschenkopf, Zackenkrone, Max und Moritz, Spitzer Turm (Schrammsteingruppe).

Deutsch geführte Gasthäuser in Südtirol. Als deutsche Gasthöfe in Südtirol empfehlen wir unseren Sektionsgenossen die folgenden, deren Besitzer der deutschfeindlichen Liga nazionale nicht angehören (die rein italienischen Wirtschaften sind mit † bezeichnet):

Etschtal von Bozen bis Trient. St. Jacob bei Bozen: Zum Pfarrhof. Zum Lewald. Zum Lewaldbauer.
Leifers: Grosshaus. Zur Pfleg. Zur Post. Grüner Baum.
Branzoll: Bahnhofsrestauration. Schwarzer Adler. (Alle anderen †.)
Pfatten: Kurat Nicolussi.
Laag: Zum Pilgerheim.
Salurn: Schwarzer Adler.
Trient: Hotel Trient. Goldenes Lamm. Café Europa. Forsterbräu. Deutsche Bierwirtschaften: Gröbner. Kräutner. Vilpianer.

Luganertal (und Seitentäler) Persen (Pergine). Hotel Pergine. († Hotel Voltolini.)
Kaldetsch (Caldonazzo): Trattoria alla Villa. († Albergo alla due Spada).
Leve (Levico): Schweizerhof.
Lafraun (Lavarone): Zentral-Hotel.
Luzern: Zum Andreas Hofer. († Albergo nazionale.)
Fersental: In Eichleit, Gerent, Ausserflorutz und Palai bei den Herren Kuraten. In Innerfloritz: Wirtschaft zum Knappen, in Palai noch Touristenheim. (In Canezza † Morelli.)

Nonsberg. Fondo: Post.
Cles: Schwarzer Adler.
St. Felix: Bertagnolli.
Unsere liebe Frau: Kröss.
Laurein: Weger.
Proveis: Kurat, Mayerhof.
Maleit (Male): Krone.

Fascha. Penia: Verra. Zur Säge.
Gries: Zum Photographen (Dantone).
Kampidell: Al Mulino.
Perra: Zum Hecht.
Putz (Pozza): Zum gelben Löwen.
Wigen (Vigo di Fassa); Kräutners Hotel Vigo. Zur Rose.

Fleims. Moëna: Zum Rössl. († Krone.)
Predazzo: Goldenes Schiff. Zur Rose.
Cavalese: Zum Anker. Zur Traube.
Altrei: Zum Stern u. a.
Truden: mehrere gute deutsche Gasthäuser.
Kaltenbrunn: († Albergo alpino Fontane fredde).

Primör. S. Martino die Castrozza: Dolomiten-Hotel (Panzer). Alpenrose.

„Die Berliner Hütte und ihre Umgebung." Wegweiser für sämtliche Spaziergänge, Uebergänge und Bergtouren von der Berliner Hütte, von Leon Treptow. Die erste Auflage dieses trefflichen Führers war vergriffen, und daher ist soeben die zweite, bedeutend vermehrte Auflage erschienen. Von der Reichhaltigkeit des 56 Seiten starken Büchleins mag das Inhaltsverzeichnis ein Bild geben: Von Mayrhofen zur Berliner Hütte; die Umgebung der Hütte; ihre Entstehung und Entwicklung; Hütten-Ordnung; Hütten-Bibliothek; Spaziergänge von der Hütte; Uebergänge; Zugänge; Rundtouren; Bergtouren. Neu hinzugekommen sind die beiden besonders wertvollen Abschnitte: Verzeichnis der Führer im Zillertal; Führertarif für das Zillertal. Der Preis ist, wie bisher, auf 50 Pf. (60 H.) festgesetzt. — Der „Wegweiser" kann vom Bureau für 50 Pf., auf der Hütte selbst für 60 H. bezogen werden; allen Zillertalfahrern sei er angelegentlich empfohlen.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

S. Adam

Berlin W., Leipzigerstr. 27-28

Herren-, Damen- u. Knaben-Bekleidung.

SPEZIALITÄT:

Loden- **Bekleidung für Jagd, Touristik und Sport.**

Havelocks, Wettermäntel, Pelerinen, Touristen-Anzüge und Joppen.

Echte bayr. Lodenstoffe für Damen und Herren.

Ausrüstung und Bekleidung für jeden Sport.

Frühjahrs- und Sommer-Katalog 1905 ist erschienen. Zusendung postfrei und kostenlos.



Prächtiges Geschenk.

Atlas der Alpenflora

II. Auflage.

5 Bände mit 500 Tafeln nach Naturaufnahmen mit Original-Aquarellen.

Preis für Mitglieder:

a) **Gebunden** in grüner Leinewand Mk. 38,50,
b) **eingelegt in Kästchen** (Buchform) Mk. 36,50,
c) **in losen Heften** Mk. 30,00.

Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.



Für die

Reise

empfehle meine naturwasserdichten, porösen

Loden-Costumes

für

Damen und Herren,

sowie

Loden-Havelocks, Wettermäntel, Pellerinen.



Rucksäcke

reichste Auswahl.

Ueber 30 verschiedene Sorten.

Preis per Stück **1,50—9,00** Mk.



Photographen-Rucksäcke

werden nach Mass angefertigt.



Steyrische Lodenhüte.

Beste imprägnierte Qualitäten. Kleidsame Formen.

Eispickel (Schweizer, Prader, Stubaier), Gletscherseile, geflochtene und gedrehte Manilaseile, Stiefel, Steigeisen, Kletterschuhe, Schneereifen, Schneebrillen, Laternen, Plaids, Feldflaschen, Feldkocher, Schirme, Strümpfe, Fausthandschuhe etc. etc.





Grosse illustrirte Preisliste auf Wunsch gratis und franco.

Gustav Steidel

67 Leipziger Strasse 67.

Der Tourist



sorge vor jeder Reise für eine zweckentsprechende Ausrüstung. Sowohl beim Wandern

im Tal

als auch auf Hochtouren ist schon so manchem nur durch ungenügende Ausrüstung die Freude verdorben. Wetterfeste Kleidung

und

eine erprobte Ausstattung ist Hauptbedingung für einen wahren Genuss. Ein Idealstoff für Touristen-Anzüge sind die

im Hochland

von Schottland angefertigten **Homespuns,** die von alpinen Autoritäten als das Beste bezeichnet werden. Für den Touristen ist das Beste gerade gut genug.

Man verlange meinen Katalog, der

in Wort und Bild

alles enthält, was der Alpinist braucht.

Erprobtes praktisches

Rüstzeug.



Wickel-Gamaschen

Loden grau und braun

220	250	300 cm
4,—	4,50	5,50 Mk.

Trikot in allen Farben reine Wolle Mk. **3,50.**

Original engl. Wickelgamaschen

Fox's Patent Puttee

ohne Fuss Mk. **7,50**

mit „ „ **12,—**

Gebirgs-Rucksack.

Bestes kräftiges Schilfleinen, Beriemung besonders breit, daher kein Druck auf der Schulter; nur Kernrindleder.

Der ganze Rucksack ist durch eine Scheidewand in zwei Teile geteilt, mit Regenklappe und zwei Aussentaschen versehen. Nach jahrelangen eigenen Versuchen als das Beste anerkannt.

Mk. **7,50.**

Grosse Auswahl in Rucksäcken für **Damen** und **Schüler** von Mk. **1,50** an.

Neuheit!

Kletterschuhe

D. R. G. M. angemeldet

auch als Hausschuh auf der Reise zu benutzen. Das Resultat jahrelanger Versuche. Mk. **6,—** und **8,—.**

Unterkleidung jeden Systems. Touristen-Hemden.

Wetter-, Reise- u. Regenmäntel. Pelerinen, Ponchos.

Strümpfe, Stutzen, Gamaschen, Hüte, Stiefel.

Eispickel, Laternen, Seile, Rucksäcke, Plaids, Feldflaschen, Steigeisen, Schneereifen, Feldkocher, Kompasse etc.

Sport-, Reit-, Jagd-, Auto-, Tennis- und Tropen-Ausrüstungen.

Deutsches Moden- und Sport-Haus

Albert Ehrich, Berlin W., Mauerstr. 95

Ecke Friedrichstr.

Kataloge frei.

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“: 1/1 Seite 40 Mk., 1/2 Seite 20 Mk., 1/4 Seite 10 Mk., 1/8 Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Enckeplatz 4.

G. Neetzel

Schneidermeister

Berlin, Lothringerstr. 57.

Teleph. Amt III, No. 512.



Für die

Reise und Touristik

sämtliche

Bekleidung nach Maß von echt bairischen und Kameelshaarloden

zu soliden Preisen.

Spezial-Abteilung

hochelegenter Herren-Garderobe

nach Maß

sowie M. Platens poröse Oberkleidung.

Bergstiefel

für jede Art Touren, tadellos sitzend, unverwüstlich, absolut wasserdicht m. Nägeln oder

Uhustollen

auf Grund langjähriger Erfahrung und nach den Angaben bekannter Hochalpinisten verfertigt

Schuhmachermstr. A. Luhnau

N., Kleine Hamburgerstr. 13/14.

Aufs Beste empfohlen. Prämiirt. Mässige Preise.

Für jeden Stiefel eigene Leisten.

Aufbewahrung im Winter kostenlos.

Für Mitglieder der Sekt. Berlin 5% Rabatt

Berg- u. Jagdstiefel

tadellos sitzend, unverwüstlich, absolut wasserdicht, mit unverlierbarer Benagelung oder Uhustollen.

Empfohlen von Mitgliedern der Hochtouristischen Vereinigung.

C. Weise, Schuhmachermstr.

N., Lothringerstr. 56, am Rosentalertor.

Prima Referenzen.

Für Mitglieder der Sektion Berlin 5% Rabatt.

„Bazar“ Nürnberg, Berlin W.,

Gegründet 1859. **20 Französische Strasse 20** an der Friedrichstr.

Spezialhaus für sanitäre und poröse Unterwäsche.

Schönherr's Maschen- und Zellenunterzeuge.

Professor Dr. Jaeger's Wollene. Nürnberg's Reformbaumwollunterkleidung.

Seidene, Merino-, Macco- und Netz-Unterkleider.

Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.

Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.

Herren- und Damen-, Touristen-Gebirgscostüme.



Alpine Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen.

Jagd-, Sport- und Touristenhemden.

Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.

Hochgebirgsausrüstungen (Laternen, Eispickel etc.)

Alpiner Katalog und Tricotagen-Preisbuch franco.

Otto Schroeder, Berlin S.42, Oranienstr. 71

(Inhaber: **Otto Graefe**, Mitglied der Sektion Berlin)

empfiehlt für bevorstehende Reisen:

die **Ideal-Rocktaschen-Camera** s. No. 49 dieser Zeitschrift! (nur 25 mm dick, 550 g schwer). Mk. **60,—** bis Mk. **175,—.**

Neuer **Schlitzverschluss** mit gedecktem Aufzug (also bei geöffnetem Objektiv zu spannen), an jede Camera 9×12 anzupassen . . . . „ **40,—**

Ortho-Rekord (Neue Farben-Moment-Platte) ohne Gelbscheibe zu benutzen

	6×9	9×12	12×16(1/2)	13×18	18×24 cm
Preis p. Dtz.	**1,40**	**2,10**	**3,—**	**3,90**	**7,50** Mk.

Rekord-Platte (hochempfindliche Platte)

6×9	9×12	12×16(1/2)	13×18	18×24 cm
1,25	**1,90**	**2,80**	**3,50**	**6,75** Mk.

Beide Sorten auch in 1/2 Dtz.-Packung vorrätig!

✦ Sämtliche Perutz-Fabrikate vorrätig. ✦

Photo-Kompass gibt den Standpunkt an, resp. die Zeit, zu welcher ein Gegenstand am besten belichtet ist. Mk. **3,—.**

Gelbscheiben 10×10 à **75** Pf., 5×5 à **40** Pf. in 3 Helligkeitsgraden.

Für Schneeaufnahmen Flexoid-Gelbfilter

	6×9	9×12	13×18	18×24 cm
p. Stck.	**25**	**40**	**60**	**80** Pf.

Neue Broschüren: Mazel, Künstlerische Gebirgs-Photographien. Geh. **4,—**, geb. **5,—**. Loescher, Leitfaden der Landschafts-Photographie. Geh. **3,60**, geb. **4,50.**

Film-Pack-Cassette für jeden Apparat mit Cassetten vorrätig.

„Agfa“ Taschenfilm-Cassette (Mk. 20,—), an jeden Apparat anzupassen.

Den Herren Mitgliedern steht mein neuester Hauptkatalog u. meine neue Monatsschrift gratis zur Verfügung.

Alpines Prachtwerk.

Die Erschliessung der Ostalpen.

Von

Prof. Dr. **E. Richter,**

herausgegeben vom

Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein.

3 Bände mit 98 Bogen Text, 60 Heliogravüren und Karten und 134 Textbildern. *Bezugspreis für Mitglieder des D. u. Oe. Alpenvereins* ***M. 24,—*** *(im Buchhandel* ***M. 36,—****), gebunden in englischen Leinenband* ***M. 30,—.***

Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829.

Special-LODEN-Geschäft

beste steyrische

Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Jagd- und Touristen-Kleidung

für Damen und Herren.

Grosses Lager von Joppen,

Havelocks, Wettermänteln.

Damen-Costume, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.

Touristen-Magazin H. MUES

Kronenstr. 15, Ecke Friedrichstr. (neben Stollwerck).

Grösstes Lager in

Reisebüchern

Touristen- und Radfahrer-Karten

Photographien

und

Ansichts-Postkarten

aus den

Alpen

ganz **Europa,** dem **Orient, Amerika** u. s. w.

Niederlage der

„Photochroms“ und **„Photocols“.**

Stereoskop-Ansichten und -Apparate.

Photographie-Albums

zum **Einkleben** und **Einstecken.**

Photographie-Mappen und **Postkarten-Albums.**

Neuheiten:

Guido Rey,

Das Matterhorn.

Reich illustr., kart. Mk. 18,—, geb. Mk. 20,—.

Alpine Gipfelführer.

1. Zugspitze. 2. Elmauer Haltspitze. 3. Ortler. 4. Monte Rosa.

Jedes Bändchen mit vielen Bildern und Karten Mk. 1,—.

Alpenvereins-Kalender 1905

Mk. 1,50.

Alpen-Nummer der **„Modernen Kunst“**

Mk. 0,60.

Neue Auflagen:

Baedeker's Schweiz — Meyer's deutsche Alpen I. — Trautwein's Tirol und Oberbayern etc. — Tiroler Verkehrs- u. Hotelbuch.

Ansichtskarten kauft man **zweckmässig** und **billig vor der Reise!**

Nummer 53. 6. Jahrgang. 1905.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. Oktober. 1905.

1. Sektions-Sitzung

am **Freitag,** den **13.** Oktober 1905, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

1. Bericht über die Generalversammlung in Bamberg.
2. Beschlussfassung über die Abhaltung eines Winterfestes.
3. **Vortrag.** Direktor *Fritz Schwartz* (München): Zermatter Bergfahrten, I. Teil: Vom Dom bis zum Castor. **Mit Projektionsbildern.**
4. **Vorlagen.** Aquarelle aus Tirol von Prof. *Otto Günther-Naumburg.*

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.

II. Biermarken (3 Marken **für 3/10 Liter 85 Pf.** einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen

III. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von 8½ Uhr** ab gestattet.

2. Herbstausflug

am Sonntag, den 15. Oktober 1905

nach Stolpe—Spandau

unter Führung von *Kapitza, Jaster* und *Weisse.*

Abfahrt vom Stettiner Vororts-Bahnhof früh 8.53 nach Stolpe, Ankunft 9.32. Wanderung mit Handfrühstück nach Hohenschöpping, Bierpause, weiter nach Papenberge, Bierpause, weiter nach Spandau, **Mittagessen im Schützenhause.** Dauer der Wanderung ca. 4½ Stunden.

Abfahrt von Spandau 7.21, 8.52, 9.49 abends. Ankunft in Berlin 7.38, 9.13, 10.09 abends.
Die Nummer der Mittagskarte gilt für den ebenfalls numerierten Platz.
Meldungen bis **13. Oktober** bei Kagermann, in Firma Gustav Steidel, Leipzigerstr. 67, gegen Mk. 2,— für Mittagessen.
Eisenbahn-Billets werden von den Teilnehmern selbst gelöst.
Während der Wanderung behalten die Führer den Vortritt.

---

3. Gesellige Zusammenkunft

am **Freitag,** den 27. Oktober 1905, abends 8 Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Ueber Kartenlesen (Wehmann). — Alpine Wanderbilder (Olshausen).

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Reisebericht. Die Mitglieder werden ersucht, unter Benutzung des beiliegenden Formulars den Reisebericht für das Jahr 1905 zu erstatten und baldigst an das Sektionsbureau einzusenden. Es wird gebeten, bei Angabe der Touren die Namen der Führer und etwaige zu deren Beurteilung geeignete Bemerkungen hinzuzufügen. Auch ist es wünschenswert, dass diejenigen Mitglieder, welche sich längere Zeit in einem bestimmten Alpengebiet aufgehalten haben, auch wenn von ihnen keine Hochtouren ausgeführt sind, ihre Angaben dem Bureau einsenden. **Das Postporto für Rücksendung des Reiseberichts beträgt in Berlin und den Nachbarorten 5 Pfg., sonst 10 Pfg.**

2. Einband der Zeitschrift. Diejenigen unserer Mitglieder, welche die Zeitschrift für 1905 gebunden beziehen wollen, werden ersucht, dies unserm Sektionsbureau bis spätestens zum 21. Oktober mitzuteilen.

Mitglieder, welche im Vorjahre bereits die Zeitschrift gebunden bezogen haben, erhalten sie ohne besonderen Antrag auch in diesem Jahre gebunden.

Die Kosten des Einbandes nebst den Nachnahmekosten, im ganzen in Berlin und den Nachbarorten 1,10 Mark, im übrigen Deutschland 1,25 Mark, werden bei der Zusendung der Zeitschrift durch Nachnahme eingezogen.

3. Die Inhaber von Hüttenschlüsseln werden aufgefordert, ihre Schlüssel bis **spätestens zum 1. Dezember** an das Sektionsbureau abzuliefern (Nr. 1 des Haftscheins) und gleichzeitig anzugeben, wann und wo sie diese im laufenden Jahre benutzt haben. Wenn sie weiterhin im Besitze der Schlüssel zu bleiben wünschen, muss ausserdem ein dahin gehendes Gesuch bis **Anfang Januar 1906** eingereicht werden.

4. Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an den Schatzmeister, „Herrn Rentner E. Weisse, Charlottenburg, Grolmanstr. 20", zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist Herr Dr. Bröckelmann im Sektionsbureau, Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 5—6 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren:

		vorgeschlagen durch:
1.	*Fritz Behrens*, Kaufmann, W., Schellingstr. 15	*Kittel, Spaeth.*
2.	*Felix Bertschy*, Kaufmann, W., Karlsbad 20	*Bartsch, Hesse.*
3.	*Ludwig Dahlheim*, stud. jur., W., Von der Heydtstr. 5	*P. Dahlheim, Ph. Herzberg.*
4.	*Alfred Drechsler*, Kaufmann, NW., Siegmundshof 21	*Linckelmann, W. Richter.*
5.	*Max Förderer*, Kaufmann, Tomaschow, Gouv. Petrikau (Russland)	*Bröckelmann, O. Hellwig.*
6.	Dr. *Siegmund Ginsberg*, Augenarzt, SW., Königgrätzerstr. 100 a	*S. Kaiser, Vilmar.*
7.	Dr. *J. Perl*, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstendamm 28	*P. Herrmann, M. Reiche.*
8.	Dr. *Hermann Salomonsohn*, Augenarzt, W., Potsdamerstr. 5	*G. Meyer, A. Salomonsohn.*
9.	*Martin Schiff*, Bankdirektor, W., Kurfürstendamm 214	*Liedtke, Ph. Salomon.*
10.	Dr. *Hans Sachs*, Chemiker, Erkner, Friedrichstr. 35	*L. Sachs, E. Schmidt.*
11.	*Adolf Schoss*, Fabrikbesitzer, SW., Dessauerstr. 14	*Cordel, Teufl.*
12.	Dr. *Gustav Selle*, Arzt, Brandenburg (Havel), Jakobstrasse 2 a	*Lehfeld, Toepffer.*
13.	*Arthur Speck*, Kaufmann, W., Lützowstr. 2	*Bouché, Patzschke.*
14.	Dr. *Julius Werther*, Fabrikdirektor, NW., Rathenowerstr. 8	*Benedict, Plathner.*
15.	*Johannes Wieneke*, Kaufmann, SW., Grossbeerenstrasse 13	*Grote, Weisse.*

Aus der Sektion Gleiwitz wünscht überzutreten Herr:

16.	*Leo Heilborn*, Kaufmann, W., Eisenacherstr. 64	*F. Danziger, M. Langer.*

Berlin, den 29. September 1905.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

Die **ordentliche Monatsversammlung** fand am 16. Juni statt und erfreute sich regen Besuches. Den Vortrag des Abends hielt Herr Baumeister Ravoth über eine Reise „Von Berlin zum Ortler". Er führte einleitend aus, wie Alpenfahrten im Vergleich zur Zeit noch vor 30 Jahren eine ziemlich einfache Sache geworden seien und man eine Fülle von Schönheiten geniessen könne, ohne den Vorwurf befürchten zu müssen, dass man seine Pflichten gegen Gattin und Kinder durch leichtsinniges Aufsspielsetzen des Lebens vernachlässige. Allerdings fänden Wanderungen dieser Art nicht den Beifall der Hochtouristen von der strengen Observanz, die von „Kuhwegen" redeten, auf denen man sogar mit Kinderwagen fahren könne — aber das sei Geschmacksache. Der Redner führte dann seine Zuhörer auf lieben, altbekannten Pfaden von Innsbruck ins Stubai über Freiger, Pfaffen und Becher. Dann ging es ins Ötztal, wo indes die Ungunst der Witterung Wanderungen in den Höhenregionen unmöglich machte, sodass man sich mit anmutigem Talbummel begnügen musste, der freilich seine eigenen wundersamen Reize hatte, da er die Reisenden in sonst wenig besuchte und daher noch ihrer ursprünglichen Anmut sich erfreuende Ortschaften führte. Weiter gelangte man nach Trafoi mit seinem herrlichen Talschluss und nach Sulden, das sich weniger grossartig darstellt, so lange man nicht durch

Ersteigung der Talränder einen Einblick in die hier zu höchstem Glanze sich entfaltende Eiswelt gewinnt. Nachdem schliesslich noch der Ortler seinen pflichtgemässen Besuch erhalten hatte (eine scherzhafte Schilderung der Nicht-Ersteigung dieses Berges über den Hochjochgrat und der Thurwieserspitze erregte stürmische Heiterkeit), ging es durch die Staubwüste der Strasse im Vintschgau nach Meran, dessen Schönheit gerade den von der Höhe kommenden Wanderer stets aufs neue überrascht. Lebhafter Beifall lohnte den Redner, der es verstanden hatte, die Erinnerung an diese den meisten seiner Zuhörer bekannten Gegenden wachzurufen und zu beleben.

Gesellige Zusammenkunft. Am 15. September hat die übliche „Renommiersitzung" stattgefunden, in der ein jeder der Herold seiner eigenen Verdienste wird, und, falls er solche nicht aufzuweisen hat, sich in mehr oder minder — meistens minder! — gelungenen Scherzen, unbekümmert um die mahnend geschwungene Uhr des Herrn Gemeindevorstehers, über seine Fahrten ins Batzenhäusl, das Hofbräu oder in die Familienschwemme in Heringsdorf bezw. Zinnowitz ergeht. Ein eigenartiges Saturnalienfest der Sektion, wo auch die sonst vor den alpinen Grössen und gefeierten Gipfelstürmern in demütigem Schweigen ersterbende misera contribuens plebs zum Wort gelangt; ein ihr wohl zu gönnender Genuss, da ja an den „Sprech"abenden nur die „Bilder"sprache gestattet ist und, wer an einem solchen Abende wörtlich würde „sprechen" wollen, zweifellos das Schicksal jenes Mannes erführe, den der Alte Fritz zum Kriegsrat ernannte mit der ausdrücklichen Verwarnung, dass er sich bei Leibes- und Lebensstrafe nicht unterstehen dürfe, Sr. Majestät im Kriege einen Rat zu geben.

Die Versammlung war recht gut besucht und es wurde auch über eine stattliche Anzahl von Bergfahrten berichtet. Auch heuer sind, soweit sich an diesem Abend urteilen liess, neben den gewöhnlichen „saudummen Schafmugeln" wo man „mit dem Automobil aufifahrt" — früher hiess es mit dem Kinderwagen — auch die üblichen „besseren" Berge wie Hochgall, Fermeda, Wiesbachhorn, Thurnerkamp, Langkofel zum Teil oft bestiegen worden. Daneben eine grössere Anzahl „erstklassiger" Bergfahrten: Fünffingerspitze, Gr. Murfreit, Winklerthurm, Schrammacher über den NO-Grat unter Überkletterung sämtlicher Türme, Grohmannspitze, Dent de Requin, Gr. Charmoz u. a. Von seltener besuchten Gipfeln seien Sorapiss und Gr. Litzner genannt. Auffällig ist, wie sehr diesmal die Dolomiten bevorzugt worden sind: die schweren und schwersten Gipfel haben zum Teil sogar vielfachen Besuch, auch von Führerlosen, erhalten. Dagegen scheint die Schweiz schlecht weggekommen zu sein, wie überhaupt die meisten Wanderer sich nicht allzu viel nach Osten oder Westen vom Brenner entfernt haben. Letztere Erscheinung mag auch mit auf das unsichere Wetter zurückzuführen sein, über das vielfach geklagt wurde und das sich mit anerkennenswerter Unparteilichkeit über beide Urlaubshälften gleichmässig erstreckt zu haben scheint. Nur wenige, offenbar dem heiligen Petrus besser empfohlene Genossen konnten sich eines ständigen Wetterglücks rühmen; von den anderen hat ein grosser Teil die jetzt mehr und mehr beliebt werdende Ausflucht nach dem Gardasee genommen. Auch sonst wurde neben vereinzelten Reisen nach dem Norden (Norwegen, Schottland) mehrfach über Südlandsfahrten berichtet, wobei ein Herr insbesondere den Neid und die Bewunderung der Versammlung erregte. Erinnerte doch sein Bericht durch die ehrwürdigen Namen Sparta, Ithaka, Tiryns, Argos lebhaft an die Schilderung, die der würdige Homer von der Fahrt Sr. Hoheit des Prinzen Telemachus gibt. Doch war diese Erinnerung leider nur eine äusserliche; denn der klassische Wandersmann erklärte selbst, dass der Besuch des Parnass bei ihm nicht angeschlagen habe.

Kleine Mitteilungen.

Von einer **Pfingstfahrt in die Sächsische Schweiz** erfahren wir nachträglich noch folgendes: Zu strammer Kletterarbeit hatten sich die Mitglieder Dimmling, Schulz, Walter, Krünert vereinigt, denen sich auf 2 Tage Kuntze und Brückmann anschlossen. Hinaus in die Dolomitenwelt Sachsens ging die Fahrt, um den Schrammsteinen Gelegenheit zu geben, ihrem Namen Ehre zu machen. Die vorzügliche Ostrauer Scheibe bei Schandau wurde Standquartier zu folgenden Besteigungen: Flaschenturm, Kesselkogel, Meurerturm, Zackenkrone, Dreifingerturm, Ostertürme, Falkenstein und Brosinnadel.

Folgenden **launigen Brief** erhielt ein Mitglied unserer Sektion von dem gewiss vielen bekannten Führer Karl Wurnitsch aus Bramberg:

Bramberg am 16. Sept. 05.

Geehrter Herr . . . . . !

Es wirt Sie wundern ein Brieflein von mir zu erhalten, und werten mir erlauben das ich Ihnen hier Brieflich etwas mitheile was Sie warscheindlich sehr Intessieren wirt.

Sie werten Sich noch an jenen Tag, vor einigen Jahren erinnern, wo wir mitsamen, es war auch Führer Gasser, mit noch einen jungen Herrn mit, den Schwarz Kopf, über den N.O. Grat erstigen, und nach 2 Stündiger Kleterei, von der Scharte aus, auf dem Gipfel stanten. Heuer sollte uns die Sache nach gemacht werten, ist aber leider nicht gelungen, werte Ihnen die Intressante Begebenheit hier erzählen. Zwei der tüchtigsten Führer aus Windischmatrei, Ganzer, und Oberkircher, versuchten mit einen Herrn, den Nahmen des Herrn, konte ich leider nicht erfahren, versuchten vor einigen Wochen den selben Aufstig, legten ein tritl des Aufstiges zurük, und kamen nicht mehr vorwärz, und auch bereitz nicht mehr zurük, der Schwarz Kopf hate sie gehänselt. Eine Woche später versuchten es 5. Führerlose Herrn, pralten aber beim Einstige schon ab. und wieder Lachte sich der Schwarz Kopf, ins Fäustchen. Zwei Tage nachher versuchte wider ein Herr, mit einen Krimler Führer, Nahmens Kogler Peter, dort sein Glück, der Führer erzählte mir nachher die ganze Begebenheit, sie kamen an jene Stelle, wen Sie sich noch erinern, wo ich um eine Felseneke stig, wo Sie dan zu mir riefen, hier steig ich nicht hinauf, und Sie dan weiter vorne hinaufgekletert sind, an dieser Stelle kamen sie nicht mehr vorwärz, und musten zurük, dieses war die drite Partie, die der Herr Schwarz Kopf hate so schmählich abgewiesen.

Nun lieber Herr . . . . . währe ich neugierig wen wir zwei wider einmal würden den Schwarz Kopf bearbeiten ob er nicht müste abermals unter unserer Hände Arbeit sein stolzes Haupt neigen.

Nun zum Schlusse. Ich denke das Sie diese Mittheilung Intrssieren wirt. Und Grüsst Sie Herzlich

Ihr ergebenster Führer

Wurnitsch Karl.

Der Schwarzkopf südlich der Habachhütte ist über seinen ungemein steilen N.O.-Grat (gegenüber dem Kratzenberg) zum ersten Male von Meynow (†) und M. Schlesinger mit Unterwurzacher erstiegen worden, zum zweiten Male von dem Adressaten des obigen Briefes.

Seit der Ausgabe des Mitgliederverzeichnisses im April 1905 hat die Sektion folgende Mitglieder durch den **Tod** verloren:

1. Landgerichtsdirektor Denso (1882).
2. Professor Dr. Elsner (1897).
3. Wirkl. Geh. Rat Dr. Fehre (1898).
4. Fabrikant H. Frank (1882).
5. Sanitätsrat Dr. Grasnick (1888).
6. Rentner Huhn (1884).
7. Direktor Marhold (1902).
8. Geh. Justizrat C. Neumann (1892).
9. Seehandlungsrat Petri (1901).
10. Schiffskapitän a. D. M. Reschke (1889).
11. Rentner Ringewald (1892).
12. Regierungsbaumeister Scharowsky (1891).
13. Verlagsbuchhändler R. Schoetz (1893).
14. Referendar Dr. Wiegner (1893).
15. Bankdirektor Th. Winkler (1903).
16. Rentner Zattlasch (1900).

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

S. Adam

Berlin W., Leipzigerstr. 27-28

Herren-, Damen- u. Knaben-Bekleidung.

SPEZIALITÄT:

Loden- **Bekleidung für Jagd, Touristik und Sport.**

Havelocks, Wettermäntel, Pelerinen, Touristen-Anzüge und Joppen.

Echte bayr. Lodenstoffe für Damen und Herren.

Ausrüstung und Bekleidung für jeden Sport.

Herbst- und Winter-Katalog 1905/6 ist erschienen. Zusendung postfrei und kostenlos.



Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“: 1/1 Seite 40 Mk., 1/2 Seite 20 Mk., 1/4 Seite 10 Mk., 1/8 Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Enckeplatz 4.

Otto Schroeder, Berlin S42, Oranienstr. 71

(Inhaber: **Otto Graefe,** Mitglied der Sektion Berlin)



empfiehlt zur Wintersaison:

Schroeder's Diapositiv-Platten

(ein Versuch lohnt).

	6×9	8½×8½	8½×10	9×12	8½×17	
Preis p. Dtz.	**—.80**	**1.25**	**1,25**	**1,50**	**2,50**	Mk.

	12×16½	13×18	18×24	
Preis p. Dtz.	**2,50**	**2,85**	**5,60**	Mk.

Schroeder's Regina-Mattpapier (bei Tageslicht zu copieren)

	9×12	12×16	13×18	18×24	
per Packet 1 Mk.	25	12	10	6	Blatt

Argo-Papier (**Chlorbromsilber-Papier**) bei Gaslicht zu copieren

	9×12	13×18	18×24	cm
à la Velox, Lenta etc.	20	9	10	Blatt
	1,—	**1,—**	**1,75**	Mk.

Mimosa Platin Bromsilber-Papier für Contakt und Vergrösserung

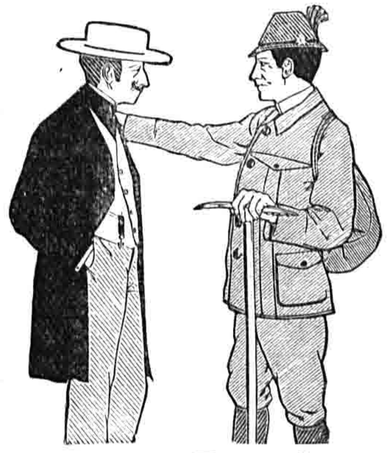
	9×12	12×16	13×18	18×24	24×30	30×40	40×50	
per Packet à 10 Blatt	**—,45**	**—,80**	**—,95**	**1,75**	**2,90**	**4,80**	**8,—**	Mk.

Special-Bromsilber-Papier Entwickler concentrirt = 1 Ltr. Bad à —,75 Mk.

Speziell mache ich auf meine **Vergrösserungs-Apparate für Tages- und Kunstlicht** aufmerksam, welche schon von **10,—** Mk. an zu haben sind. — **Schlager der Saison: Universal-Vergrösserungs-Camera** bis für Vergrösserungen 30×40 cm **auch als Aufnahmeapparat zu benutzen.**

Mit periscopischem Aplanat Mk. **80,—**. Mit Extra-Rapid-Aplanat Mk. **95,—** Dieselbe bis 40×50 cm Mk. **126,—**
Wird Interessenten gern vorgeführt.

Den Herren Mitgliedern steht mein neuester Hauptkatalog u. meine neue Monatsschrift gratis zur Verfügung.



Meiner hochgeehrten Kundschaft zur gefälligen Nachricht, dass sämtliche

*** Neuheiten ***

für Herbst und Winter

eingetroffen sind.

Hochelegante Herren- und Damen-Garderobe nach Maass.

Jagd- und Sport-Kostüme.

Deutsches Moden- u. Sport-Haus

Tailor made. **Albert Ehrich** Pelz-Joppen.

Pelz-Jacken, Mäntel, Jackets, Pelerinen. BERLIN W. 66 **Lederbekleidungen, Engl. Jagd-Stiefel.**

Mauerstrasse 95, Ecke Friedrichstrasse.

Mosettig-Battist **Pelerinen 16,50, Ueberbeinkleider 7,50** in grauer unauffälliger Farbe



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829.

Special-LODEN-Geschäft

beste steyrische

Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Jagd- und Touristen-Kleidung

für Damen und Herren.

Grosses Lager von Joppen,

Havelocks, Wettermänteln.

Damen-Costume, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.

Gustav Steidel





BERLIN SW. 19

Leipziger Strasse No. 67

empfiehlt seine porös wasserdichten

Loden

-Jagd-Joppen.
-Haus-Joppen.
-Havelocks.
-Wettermäntel.
-Jagdmäntel.
-Anzüge für Damen und Herren.





Jagd- und Touristen-Ausrüstung.

Hauptlager der echten

Prof. Dr. G. Jaeger'schen Normal-Artikel.

Sandow's Muskelstärker.

Nummer 54. 6. Jahrgang. 1905.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. November. 1905.

1. Sektions-Sitzung

am **Freitag,** den 10. November 1905, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

Vortrag. *W. Wildt:* Madonna di Campligio, die Tuckettpasshütte und die Brentagruppe. **Mit Projektionsbildern.**

2. Ausserordentliche Sitzung

am **Freitag,** den 24. November 1905, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Vortrag. *P. Fraenkel:* Von den Ufern der Reuss an die Adria. **Mit Projektionsbildern.**

Zu 1 und 2.

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
II. Biermarken (3 Marken **für 3/10 Liter 85 Pf.** einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
III. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von 8½ Uhr** ab gestattet.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Das **Winterfest** soll am 3. Februar 1906 bei Kroll in derselben Weise wie im letzten Februar stattfinden. Das Nähere bringt die Dezember-Nummer dieser Mitteilungen.

2. **Reiseberichte.** Es wird an die Uebersendung des Reiseberichts erinnert, zu dem ein Vordruck der Oktober-Nummer dieser Mitteilungen beilag. **Baldige** Einsendung ist dringend erwünscht.

3. In althergebrachter Weise findet in der ordentlichen November-Sitzung die Tellersammlung für die **Weihnachtsbescherung** in armen Tiroler Gemeinden statt. Mit der Ausdehnung unseres Arbeitsgebietes nimmt auch die Zahl der Gemeinden, deren Kinder wir zum Weihnachtsfest bedenken wollen, zu. Wir bitten unsere Mitglieder, durch freundliche und reichliche Gaben dazu mitzuwirken, dass der Name unserer Sektion auch bei den Kleinen in den Alpen einen willkommenen Klang behält.

4. Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an den Schatzmeister, „Herrn Rentner E. Weisse, Charlottenburg, Grolmanstr. 20", zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist Herr Dr. Bröckelmann im Sektionsbureau, Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 6—7 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren:	vorgeschlagen durch:
1. *Louis Adlon*, Kaufmann, NW., Unter den Linden 62/63	*Ravoth, Sobotta.*
2. *Felix Bagel* jun., stud. phil., Wesel	*Bagel, R. Werner.*
3. *Arthur Bein*, Kaufmann, W., Bayreutherstr. 2 . .	*Froböss, R. Vollmer.*
4. Dr. *Richard Bielschowsky*, Rechtsanwalt, W., Rankestrasse 25	*H. Bamberger, Nölting.*
5. Dr. *Paul Gast*, Arzt, N., Oranienburgerstr. 57 . .	*Beeck, Sand.*
6. *Max Hensel*, Kaufmann, SW., Tempelhoferufer 1c	*E. Meyerhoff, Schultz-Engelhard.*
7. *Albert Hölck*, Justizrat, W., Rankestr. 9	*S. Kaiser, Vilmar.*
8. Dr. *F. Kaunhowen*, Bezirksgeologe, Charlottenburg, Kantstr. 95	*Soenderop, Wahnschaffe.*
9. *Johannes Kres*, Kgl. Baurat, W., Passauerstr. 35 .	*Hoeter, Wesener.*
10. Dr. *Siegfried Löwenstein*, Rechtsanwalt, NW., Rathenowerstr. 3	*L. Friedmann, Rausnitz.*
11. *Fritz Masbach*, Direktor, W., Uhlandstr. 39 . . .	*Osc. Salomon, Scholl.*
12. Dr. *Eugen Meyer*, Professor, W., Kalckreuthstr. 15	*Blinzig, C. Walter.*
13. *Kurt Michaelis*, Kaufmann, W., Magdeburgerplatz 2	*O. Köhn, Ravoth.*
14. *Fritz Otto*, Hauptmann, Spandau, Schönwalderstr. 7	*Oesterreich, P. Pape.*
15. *Nicolas von Poggenpohl*, Kammerherr, St. Petersburg, Auswärtiges Amt	*O. Hellwig, R. Sydow.*
16. *Paul Progaski*, Kaufmann, S., Oranienstr. 45 . .	*Hoffers, H. Mecklenburg.*
17. *Paul Rickel*, Kaufmann, SW., Königgrätzerstr. 74 .	*W. Buhlmann, C. Schultze.*
18. *Kurt Saling*, Landrichter, W., Hohenstaufenstr. 51	*Mauer, Schlesier.*
19. *Georg Wilde*, Regierungssekretär, W., Hohenstaufenstrasse 53	*Brückmann, Stübbe.*

Berlin, den 29. Oktober 1905.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Hermann Lange †.

Am 18. Oktober hat die Sektion Berlin eines ihrer im zwiefachen Sinne ältesten Mitglieder verloren, Herrn Polizeidirektor Hermann Lange, der, im Alter von 86 Jahren verstorben, unserer Vereinigung seit ihrer Gründung angehörte und von 1889 bis 1894 das Amt des Hüttenwartes bekleidete. Nur wenige von dem jetzigen Geschlecht werden den Entschlafenen gekannt haben, der in den letzten Jahren infolge zunehmender Schwäche unsere Versammlungen nicht mehr besuchen konnte, aber den Alpen und dem Alpenverein, insbesondere der Sektion Berlin eine treue Anhänglichkeit bewahrt hatte, der er noch in seiner letzten Unterredung mit Herrn Professor Scholz, acht Tage vor seinem Tode, Ausdruck gegeben hat. Die Sektion Berlin wird sein Andenken in Ehren halten, aber auch noch unsere Nachkommen haben Anlass zur Dankbarkeit gegen ihn: ist er es doch gewesen, der in Gemeinschaft mit Enno Schumann den unvergleichlichen Platz, auf dem die Berliner Hütte steht, so zu sagen entdeckt und für den Bau vorgeschlagen und gesichert hat.

Solange es seine Kräfte erlaubten, reiste er nach den Alpen und besuchte -- selbstverständlich — „seine" Berliner Hütte, und wenn er auch kein Hochtourist im strengen Sinne des Wortes war, so hat er doch manchen Gipfel erstiegen. Im Alter von 76 Jahren sagte er dem Schreiber dieser Zeilen wehmütig lächelnd: „Ja, ja, mein Lieber, man wird allmählich alt! An einem Tage komme ich jetzt doch nicht mehr von Mayrhofen zur Berliner Hütte!" Noch ein Jahr vorher hatte er das gekonnt, und noch im Alter von 80 Jahren stieg er, mit Uebernachten in Breitlahner, zu der geliebten Hütte hinauf. Nun hat auch er, wenige Wochen nach dem Heimgange der treuen Schwester, die grosse Reise angetreten nach jenem Land, von dessen Mark kein Wanderer wiederkehrt — möge ihm die Erde leicht sein!

Aus dem Vereinsleben.

Durch den am 6. Oktober unerwartet eingetretenen **Tod** des berühmten Geographen **Geh. Regierungsrat Prof. Freiherr von Richthofen** hat unsere Sektion ein ihr seit 1889 angehörendes Mitglied verloren, dessen vielseitige Verdienste sich auch auf die Erforschung der Alpen und die Förderung des Alpenvereins erstreckt haben. Als junger Gelehrter hat er in den fünfziger Jahren des abgelaufenen Jahrhunderts die Dolomiten Südtirols (Langkofel, Rosengarten, Palagruppe) geologisch erforscht und als erster den Latemar erstiegen. In unserem Sektionsleben ist er zwar persönlich in den letzten Jahren nicht hervorgetreten; als aber der Central-Ausschuss des D. u. Oe. Alpenvereins in Berlin war, in den Jahren 1892—1894, hat er als sein II. Präsident an dessen Leitung und Verwaltung tätigen Anteil genommen. In der grossen Zahl der um den Heimgang des hochverdienten Mannes aufrichtig Trauernden steht auch der D. u. Oe. Alpenverein und mit ihm die Sektion Berlin.

Die **ordentliche Monatsversammlung** fand am 13. Oktober statt. Ausgestellt waren zahlreiche Aquarelle des Herrn Professors Günther-Naumburg, Motive aus Tirol, die das lebhafte Interesse der Mitglieder erregten. Die Abhaltung eines Winterfestes wurde genehmigt. Den Vortrag des Abends hielt Herr Direktor Schwartz

einen Studenten im ersten Semester auf dem Ortler über den Marlt-Grat gesehen (in der kürzesten bisher erreichten Zeit) und unter den Veteranen im Silberschmuck einen Herrn, der einen jüngeren Sektionsgenossen auf die Fünffingerspitze geführt hat! Wir sollen es uns wirklich nicht immerfort stillschweigend gefallen lassen, dass man gerade uns Berliner in der alpinen Welt lächerlich zu machen sucht. Der Berliner Weissbierphilister auf Reisen ist wahrhaftig nicht das Urbild der Berliner Alpinisten!

Ich würde diese Ausstellung unterlassen haben, wenn es mich nicht so gewundert und geärgert hätte, dass gerade die Herausgeber dieses Alpenkalenders, der doch über ganz Deutschland Verbreitung finden soll, nicht mehr Gerechtigkeitsgefühl gezeigt haben.

Was die Sektionsgenossen nun über die Anschaffung dieses Kalenders denken, weiss ich natürlich nicht; das eine aber weiss ich: hätte ich das Blatt „13.—15. März" vorher gekannt, **ich** hätte mir den Kalender — trotz aller seiner sonstigen Vorzüge — nicht gekauft! Ich bin Berliner und stolz, der Sektion Berlin anzugehören.

R. W.

Eine zwar nicht sonnige, doch fröhliche **Bergfahrt in die sächsischen Dolomiten,** vulgo Sächsische Schweiz, unternahmen anfangs Oktober die Mitglieder: Dimmling, Hüffner, Schulz, Walter, Krünert.

In der Rathener Gruppe, mit dem Amselgrundschlösschen als Standquartier, wurden erstiegen: Kleine Gans, durch den Gühnekamin, Ueberschreitung sämtlicher fünf Gipfel, ab Westweg; Talwächter, auf Uferweg, ab Nordweg; Lamm; Lokomotive; Nonne, im Aufstieg mit Märzvariante. Von der Ostrauer Scheibe aus wurden folgende Türme erklettert: Falkenstein, im Anstieg auf drei verschiedenen Wegen (Schusterweg, Turnerweg, Ostweg); Rauschenstein; Dreifingerturm; Ostertürme, auf Wenzelweg, ab Südweg; Max und Moritz; Möllersteine. —

„Viel Schönheit ging vorüber;
Bergwelt hat ewigen Bann."

Unsere neue Hütte am Tucket-Pass ist noch vor Eintritt der Herbststürme glücklich unter Dach gekommen! Somit ist alle Aussicht vorhanden, dass der Bau den Winter gut überdauern wird, und dass die Eröffnung im nächsten Sommer stattfinden kann.

Da uns unsere **neue Hütte am Tucket-Pass** Manchen veranlassen wird, nach Campiglio zu gehen, so dürfte alle unsere Sektionsmitglieder ein kleines Büchelchen interessieren, das sich mit den dort vorhandenen Ortsbezeichnungen beschäftigt. Unter dem Titel „Ueber einige Namen von Bergen, Tälern, Weilern, Weiden und Hütten in der Umgebung von Madonna di Campiglio" hat unser Sektionsgenosse Dr. Sabersky (bei J. Trübener, Strassburg) eine kleine Studie veröffentlicht, die nicht blos den Sprachforscher angeht, sondern jeden, der dem Leben des Volkes Aufmerksamkeit schenkt und nicht blos stumpfen Sinnes die Landschaft durchschreitet. Wir erfahren z. B., dass das so italienisch klingende malga (Sennhütte) vom deutschen „melken" herstammt und dass auch baita (kleine Hirtenhütte) zweifellos deutschen Ursprungs ist. Ebenso sind deutschen Ursprungs Malga Pancugolo (Plan und Kogel), Valle delle Seghe (Sägen) u. a. m. Möge der Verfasser nicht den Alpinisti Tridentini in die Hände fallen — sie würden ihm seine „deutsche Anmassung" übel entgelten lassen! Auch die rein italienischen (judikarischen) Namen finden entsprechende Erläuterung.

Die **Schuhplatt'l-Gruppe** begann am 10. Oktober ihr 18. Vereinsjahr durch einen gut besuchten geselligen Abend im Hotel Krebs, Niederwallstr. 11. Die Vorstandswahl ergab die Wiederwahl der bisherigen Mitglieder J. Linckelmann (I. Vorsitzender); O. Mewes, A. Schlabitz, A. Kühne, G. Herholz, E. Jauernik; neu hinzugewählt wurde Herr Hauptmann von Grundherr-Altenthann. — Von den 74 Mitgliedern der Gruppe sind 51 heuer in den Alpen gewesen und haben eine stattliche Zahl von Bergbesteigungen ausgeführt. — Das Stiftungsfest findet am 13. November bei Krebs statt (Eisbeinessen); Gäste sind jederzeit willkommen.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

S. Adam
Berlin W., Leipzigerstr. 27-28
Herren-, Damen- u. Knaben-Bekleidung.
SPEZIALITÄT:
Loden- Bekleidung für Jagd, Touristik und Sport.
Havelocks, Wettermäntel, Pelerinen, Touristen-Anzüge und Joppen.
Echte bayr. Lodenstoffe für Damen und Herren.
Ausrüstung und Bekleidung für jeden Sport.
Herbst- und Winter-Katalog 1905/6 ist erschienen. Zusendung postfrei und kostenlos.



Prächtiges Geschenk.
Atlas der Alpenflora
II. Auflage.
5 Bände mit 500 Tafeln nach Naturaufnahmen mit Original-Aquarellen.
Preis für Mitglieder:
a) **Gebunden** in grüner Leinewand Mk. 38,50,
b) **eingelegt in Kästchen** (Buchform) Mk. 36,50,
c) **in losen Heften** Mk. 30,00.
Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.

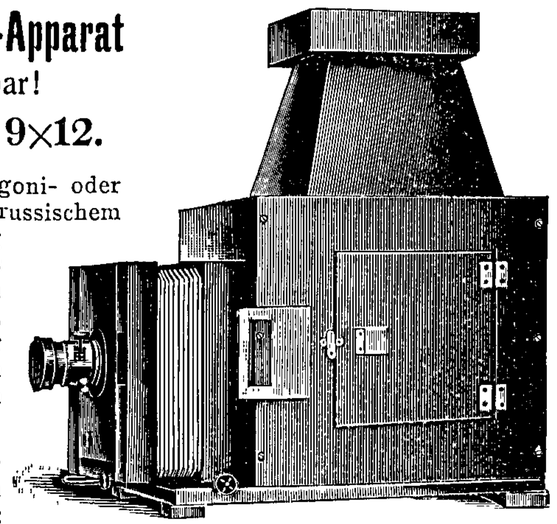
Otto Schroeder, Berlin S.[42] Oranienstr. 71

(Inhaber: **Otto Graefe,** Mitglied der Sektion Berlin)

Vergrösserungs- und Projektions-Apparat

für jede Lichtquelle verwendbar!

Mod. XI, bis für Negative 9×12.



Der Apparat ist aus poliertem Mahagoni- oder Nussbaumholz gefertigt, mit Aufsatz aus russischem Schwarzblech, Balgenauszug, Einstellung durch Trieb, der Condensor besteht aus 2 plankonvexen Linsen und hat 150 mm Durchmesser. Seitlich und hinten zu öffnen, trotzdem äusserordentlich lichtsicher. Der Apparat wird mit einem Durchschubrahmen für Diapositive 8×10,5 zu Projektionszwecken geliefert.

Preis ohne Objektiv und ohne Lampe **125** Mk.

Dazu passend wie auch zu jedem schon vorhandenen Vergrösserungs-Apparat: **Spiritus-Glühlichtlampe „Venus" 15** Mk. **Dieselbe ist nur zu empfehlen.**

Eine neue Liste über **Projektions- und Vergrösserungs-Apparate** ist erschienen, die ich gern jedem Mitgliede auf Verlangen zusende. Auf darin befindliche

Neuheit: Vergrösserungs-Apparat ohne Vorbau 50 Mk.

(hieran passt jede Klappkammera 9×12 cm)

mache ich besonders aufmerksam.

Den Herren Mitgliedern steht mein neuester Hauptkatalog u. meine neue Monatsschrift gratis zur Verfügung.

„Bazar" Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.

An der Friedrichstr.



Specialhaus für sanitäre Unterwäsche

Schönherr's poröse Maschen- und Zellenunterzeuge

Nürnberg's Poroseda-Unterwäsche.

Prof. Dr. Jaeger's Wollene.

Nürnberg's Reformbaumwolle.

Merino-, Macco-, Netz- und **seidene Unterkleider.**

Herrenwäsche bestes Fabrikat.

Für Damen: **Hemdhosen (Combinations).**

Reit- u. Reformbeinkleider (spez. für Wintertouren).



Wintersportausrüstungen.

Alpine, Jagd- u. Tropenausstattungen.

Imprägnierte Wettermäntel, Ponchos

Försterkragen, Caban mit Capuze

aus wasserdichten Kamelhaarloden.

Jagd-, Touristen-Costüme für Herren und Damen.





Gründung der Firma 1859. **Illustrierte Preislisten gratis.** Höchste Auszeichnungen 1895 u. 1898.



Winter-Sport-Rüstzeug

und -**Bekleidung** für **Damen** und **Herren**

in engl. Homespuns und tiroler und bayrischen Loden.

-Strümpfe, Socken, Gamaschen
-Handschuhe, Mützen, Sweaters
-Westen, Schlauchkappen, Hüte
-Kamelhaar-Unterzeug
-Leder-Unterzeug, Brillen
-Pulswärmer, Ohrenschützer
-Kniewärmer, Wadenstutzen.

Schnee

Schneeschuhe, Schneereifen, Schlitten.

Deutsches Moden- u. Sport-Haus

Pelz- Joppen, Westen und Mäntel.

Albert Ehrich

Jura-Kanin-Unterkleidung.

Zum Winterfest: **Alpine Trachten** für Damen u. Herren.

Pelz-Stiefel.

BERLIN W.[66]

Mauerstrasse 95, Ecke Friedrichstrasse.

Mosettig-Battist **Pelerinen 16,50, Ueberbeinkleider 7,50** in grauer unauffälliger Farbe.

Alpines Prachtwerk.

Die Erschliessung der Ostalpen.

Von

Prof. Dr. **E. Richter,**

herausgegeben vom

Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein.

3 Bände mit 98 Bogen Text, 60 Heliogravüren und Karten und 134 Textbildern. *Bezugspreis für Mitglieder des D. u. Oe. Alpenvereins* ***M. 24,—*** *(im Buchhandel* ***M. 36,—****), gebunden in englischen Leinenband* ***M. 30,—.***

Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829.

Special-LODEN-Geschäft

beste steyrische

Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Jagd- und Touristen-Kleidung

für Damen und Herren.

Grosses Lager von Joppen,

Havelocks, Wettermänteln.

Damen-Costume, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.

Für

Winter-Ausflüge

ins Gebirge

bietet mein reichhaltiges Lager grösste Auswahl aller Bedarfsartikel in zweckdienlicher u. praktischer Ausführung.



Norweger Ski ◊ Bayr. Rodel-Schlitten Sport-Schlitten ◊ Kanadische Schneeschuhe ◊ Schneereifen ◊ Rennwolf Eissegel ◊ Sport-Schlittschuhe ◊ Eis-Yachten ◊ Hörnerschlitten etc. ◊ ◊

Schwed. Lederkleidung ◊ Joppen ◊ Mützen ◊ Sweaters ◊ Schneehauben Handschuhe ◊ Gamaschen etc. ◊ ◊

Grosse illustrierte Wintersport-Preisliste gratis und franko.

Gustav Steidel, Berlin SW., Leipzigerstr. 67.

Nummer 55. 6. Jahrgang. 1905.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin. Dezember. 1905.

Sektions-Sitzung

am **Freitag,** den 8. Dezember 1905, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

Vortrag. Hauptmann *Haertel* aus Riesa: Ueber Berg und Tal durch die Lüfte.

Mit Projektionsbildern.

Vorlage. Geh. Rat Dr. *L. Brandt:* Bromsilberbilder aus den Alpen und Italien.

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.

II. Biermarken (3 Marken **für 8/10 Liter 85 Pf.** einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.

III. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von 8½ Uhr** ab gestattet.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. **Winterfest.** Auf die nachfolgende Bekanntmachung des Festausschusses wegen des am 3. Februar 1906 stattfindenden Winterfestes wird besonders aufmerksam gemacht.

2. **Reisebericht.** Es wird an die Uebersendung des Reiseberichts erinnert, zu dem ein Vordruck der Oktober-Nummer dieser Mitteilungen beilag. **Baldige** Einsendung ist dringend erwünscht.

3. Die in der November-Sitzung veranstaltete Sammlung für die **Weihnachtsbescheerung** in Tiroler Gemeinden hat das Ergebnis von 500 Mark (gegen 402 Mk. im Vorjahr) gehabt. Dazu ist nach der Sitzung noch der Betrag von 33 Mk. gekommen. Hierzu treten ferner 105 Mk. Zinsen des für diesen Zweck bestimmten O. Schmidt'schen Vermächtnisses. — Sektionsmitglieder, welche sich

an der Sammlung bisher nicht beteiligt haben und zu dem guten Zweck beizutragen wünschen, werden eingeladen, ihre Spende entweder mittels Postanweisung „an die Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4", zu senden oder sie in der Dezemberversammlung einem der Vorstandsmitglieder zu übergeben.

Die eingekommenen Beträge werden an die Gemeinden Aich (Steiermark), Finkenberg, Mayrhofen und Dornauberg (Zillertal), Bramberg (Pinzgau), sowie an die deutschen Gemeinden im Fersental verteilt.

4. Eine **gesellige Zusammenkunft** findet im Dezember nicht statt.

5. Die **Zeitschrift** für 1904 gelangt demnächst zur Versendung. Von den Mitgliedern, welche sie eingebunden bestellt haben, werden die Kosten des Einbandes nebst den Nachnahmekosten, im ganzen in Berlin und Vororten 1,10 Mk., im übrigen Deutschland 1,25 Mk. bei der Zusendung der Zeitschrift durch Nachnahme eingezogen. Wer den **Umtausch** eines **ungebundenen** Exemplars gegen ein **gebundenes** wünscht, wolle sich nicht an das Sektions-Bureau, sondern unmittelbar an **F. Bruckman Verlagsanstalt in München** wenden und an diese portofrei das ungebundene Exemplar sowie 1,80 Mk. übersenden. Alsdann erhält er von dort ein gebundenes Exemplar, ebenfalls portofrei, zugeschickt.

6. Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an den Schatzmeister, „Herrn Rentner E. Weisse, Charlottenburg, Grolmanstr. 20", zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist Herr Dr. Bröckelmann im Sektionsbureau, Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 6—7 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: — vorgeschlagen durch:

1. *Eduard Bluhm*, Direktor, S., Ritterstr. 12 . . — *Grün, G. Lazarus.*
2. *Hans Borchert*, Kaufmann, W., Friedrichstr. 157 — *Feustell, P. Schmidt.*
3. Dr. *Buhe*, Gerichts-Assessor, W., Winterfeldtstr. 3 — *E. Hartmann, K. Frank.*
4. *Raphael Eberhardt*, Bankprokurist, NW., Lessingstr. 31 . . . . . — *O. Herbst, Michelly.*
5. Dr. *Karl Engel*, Arzt, SO., Waldemarstr. 55 . — *K. Kapitza, Kiessling.*
6. *Rudolph George* jr., Bankier, W., Charlottenstr. 62 — *Eug. Schmidt, E. Weckmann.*
7. *Franz Gerber*, Amtsgerichtsrat, S., Urbanstr. 6 — *A. Koch, Siegmann.*
8. *Karl Golisch*, Bankvorsteher, W., Regensburgerstrasse 3 . . . . . — *Rochna, G. Schröter.*
9. *Bruno Grunert*, Buchdruckereibesitzer, SW., Junkerstr. 16. . . . . — *Curth, Ullrich.*
10. *Bernhard Hirschmann*, Direktor, W., Linkstr. 25 — *Ed. Cohn, Fieseler.*
11. Dr. *Heinrich Holtermann*, Geh. Ober-Regierungsrat, W., Ansbacherstr. 19 . . . . . — *L. Holtz, Wesener.*
12. *Alfred Horn*, Oberleutnant, SO., Köpenickerstrasse 195 . . . . . — *Heinr. Erler, F. Thon.*
13. Dr. *Karl Kastan*, Kammergerichts-Referendar, W., Augsburgerstr. 30/31 . . . . . — *K. Oppenheimer, Schönlank.*
14. *Georg Kleine*, Oberlehrer, N., Wörtherstr. 45 . — *Kutnewsky, Peitz.*
15. *Heinrich Korth*, Kaufmann, W., Genthinerstr. 8 — *Herholz, Hoffers.*

vorgeschlagen durch:

16. *Karl von Kühlewein*, Regierungsrat a. D., W., Keithstr. 2 . . . . . — *Kanitz, P. Pape.*
17. Dr. *Licht*, Magistrats-Assessor, SW., Schönebergerstr. 5 . . . . . — *P. Grosser, W. Ledermann.*
18. *Siegfried Loevy*, Fabrikbesitzer, N., Gartenstr. 96 — *Apolant, Licht.*
19. *Max Oppenheim*, Referendar, NW., Lessingstr. 2 — *Kirstein, Loeser.*
20. Dr. *Alfred Pabst*, Arzt, SO., Köpenickerstr. 76 — *Bonus, R. Ludwig.*
21. *Alfred Perlewitz*, Oberlehrer, NW., Schleswiger Ufer 6 . . . . . — *Kuntze, Noël.*
22. Dr. *Paul Philip*, Arzt, W., Passauerstr. 11a . — *M. Bielschowsky, Brodmann.*
23. *Fritz Rausenberger*, Professor, W., Nachodstr. 41 — *H. Kirchner, Lucke.*
24. *Otto Ritter*, Bankier, NW., Alsenstr. 3a . . . — *Kutscha, Müntzel.*
25. *Heinrich Sachtleben*, Bankkassierer, SW., Am Johannistisch 2 . . . . . — *O. Herbst, Michelly.*
26. *Sauermann*, Amtsrichter, Beelitz (Mark) . . . — *Geissler, Hering.*
27. *Alexander Scheffler*, Kaufmann, C., Alte Schönhauserstr. 36/37 . . . . . — *Lantzke, R. Vollmer.*
28. *Erich Schonert*, Regierungsbauführer, SO., Mariannenplatz 5 . . . . . — *Hollefreund, R. Werner.*
29. Dr. *Max Secklmann*, Arzt, W., Motzstr. 64 . — *F. Scholz, J. Scholz.*
30. Dr. *Georg Simonsohn*, Magistrats-Assessor, W., Bayreutherstr. 44 . . . . . — *P. Grosser, Gg. Tietz.*
31. *Otto Stichling*, Bildhauer, W., Kleiststr. 3 . . — *Klimsch, Linckelmann.*
32. *Richard Stölting*, Landgerichtsrat, W., Achenbachstr. 9 . . . . . — *A. Koch, Lauffer.*
33. *Paul Viering*, Kaufmann, Friedenau, Rönnebergstr. 16 . . . . . — *A. Feige, Weisse.*
34. Dr. *Georg Wartenberg*, Oberlehrer, NW., Flensburgerstr. 16 . . . . . — *F. A. Meyer, Ohse.*
35. *Richard Weise*, Zimmermeister, NW., Ottostr. 18 — *Hohmuth, Többicke.*
36. *Hans Welle*, Kaufmann, S., Kottbuserdamm 8 — *Hoffers, Linckelmann.*
37. *Arthur Werther*, Direktor, W., Uhlandstr. 175 — *Guttsmann, Wohl.*
38. Dr. *Wiemuth*, Oberstabsarzt, Potsdam, Moltkestrasse 7 . . . . . — *Breslich, Walther.*
39. *Karl Wilke*, Rechtsanwalt, SW., Wilhelmstr. 118 — R.-A. *M. Koch, E. Sander.*
40. *Hellmuth Wolf*, Rentner, Grunewald, Knausstr. 8 — *Naundorff, C. Schäfer.*
41. Dr. *Richard Wrzeszinski*, Kammergerichts-Referendar, SW., Grossbeerenstr. 14 . . . — *P. Grosser, V. Schneider.*

In die Sektion wünschen wiedereinzutreten die Herren:

42. Dr. *Wilhelm Uckermann*, Professor, N., Weissenburgerstr. 76 . . . . . — *Krollick, Polenski.*
43. Dr. *A. Thierfelder*, Prof., Kgl. Musikdirektor, Rostock, St. Georgstr. 39 . . . . . — *J. Scholz, Weisse.*

Aus der Akadem. Sektion Berlin wünschen überzutreten die Herren:

44. Dr. *Erich Paasche*, Referendar, SW., Hafenplatz 1 — *v. Cederstolpe, Jauernik.*
45. Dr. *Friedrich Wendel*, Chemiker, W., Lindauerstrasse 11 . . . . . — *G. Bode, Weilemann.*

vorgeschlagen durch:

Aus der Sektion Braunschweig wünscht überzutreten Herr:

46. Dr. *Paul Hecht*, W., Viktoria Luiseplatz 6 . . *Börstinghaus, Brückmann.*

Aus der Sektion Bromberg wünscht überzutreten Herr:

47. *Friedrich Martini*, Kaufmann, W., Nollendorfstrasse 25 . . . . . *Belde*, Dr. *H. Engel.*

Aus der Sektion Frankfurt a. M. wünscht überzutreten Herr:

48. Dr. *Franz Meyer*, Arzt, NW., Kronprinzenufer 25 *Benda, Leppmann.*

Aus der Sektion Hamburg wünscht überzutreten Herr:

49. *Ernst Boehm*, Kaufmann, W., Kurfürstenstr. 43 *Bach, E. Rosenstiel.*

Aus der Sektion Tecklenburg wünscht überzutreten Herr:

50. *Banning*, Staatsanwaltschaftsrat, W., Neue Winterfeldtstr. 30 . . . . . *Bering, J. Scholz.*

Aus der Sektion Wiesbaden wünscht überzutreten Herr:

51. Dr. *Ahrens*, Arzt, W., Motzstr. 53 . . . . . *Windels, R. Witte.*

Berlin, den 25. November 1905.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Kundmachung des Festausschusses.

Einladung zum Winterfest.

Die geehrten Sektionsmitglieder erlaubt sich der unterzeichnete Festausschuss zu dem

Winterfest

einzuladen, das am **Sonnabend den 3. Februar 1906** in den Kroll'schen Sälen als **Kostümfest** gefeiert werden soll.

Die Sektion hat auf Vorschlag des Vorstandes und des Festausschusses beschlossen, die Berechtigung zur Teilnahme **auf die Sektionsmitglieder und deren nächste Angehörige zu beschränken**, wie letztere unter No. 5 und 6 der nachstehend aufgeführten Bedingungen für den Besuch des Festes näher bezeichnet sind.

1. Der Besuch des Winterfestes der Sektion ist nur in **Alpentracht** gestattet.
2. Zur Teilnahme an diesem Feste werden Karten zu **6** und **12** Mark ausgegeben.
3. Die Karten sind auf den beigegebenen Formularen und zwar die Karten zu **6** Mark auf den weissen, die Karten zu **12** Mark auf den roten zu bestellen. **Die Bestellungen müssen bis spätestens den 6. Januar 1906 Nachm. 3 Uhr auf dem Sektionsbureau eingegangen sein. Bestellungen, die später im Bureau einlaufen, haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung.**
4. Zur Bestellung von Teilnehmerkarten berechtigt sind nur die Mitglieder der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins. Die Bestellungen seitens solcher Herren, welche erst in der Februarsitzung aufgenommen werden, finden nur Berücksichtigung, wenn noch Karten verfügbar sind.
5. Karten zu 6 Mark können bestellt werden für die Mitglieder der Sektion Berlin, deren Ehefrauen und Kinder, für letztere, soweit sie dauernd in dem Hausstande der Mitglieder wohnen und nicht wirtschaftlich selbständig sind.

6. Karten zu 12 Mark können bestellt werden für
   a. dem Hausstand nicht angehörige Kinder und deren Ehegatten.
   b. Eltern und Schwiegereltern der Mitglieder.
   c. Geschwister der Mitglieder und ihrer Ehefrauen.
   d. die Ehegatten der Vorbenannten.
   e. Neffen und Nichten der Mitglieder und ihrer Ehefrauen.
7. Für die unter 6 genannten werden Karten nur ausgefertigt, sofern die Mitglieder für sich selbst ebenfalls eine Karte lösen.
8. Falls die Zahl der Angemeldeten den verfügbaren Raum überschreiten sollte, tritt eine entsprechende Reduktion ein. Die Bestimmungen hierüber werden rechtzeitig bekannt gegeben werden.
9. **Die ausgestellten Karten gelten nur für die Personen, auf deren Namen sie lauten, und müssen mit der eigenhändigen Unterschrift des Inhabers versehen sein.**
10. Die Mitglieder werden ersucht, die auf ihre Bestellungen entfallenden Karten auf dem Sektions-Bureau in den **Geschäftsstunden (9—3 Uhr wochentäglich) vom 22.—27. Januar 1906 unter Vorzeigung der Mitgliedskarte** gegen Zahlung des Betrages abholen zu lassen.

Der Festausschuss.

Aus dem Vereinsleben.

Die **ordentliche Monatsversammlung** fand am 10. November statt; sie war so zahlreich besucht, dass die zuletzt kommenden kaum noch Platz im Saale fanden. Wie stets im November, wurde eine Tellersammlung veranstaltet zum besten der Weihnachtsbescheerungen in unsern Hüttengebieten; sie hatte das erfreuliche Ergebnis von rund 500 Mk. Den Vortrag des abends hielt Herr W. Wildt über Madonna di Campiglio, das erst seit einigen Jahren berühmt gewordene Standquartier für Bergfahrten in der herrlichen Brentagruppe, das der von Norden kommende Wanderer entweder von Bozen aus über die Mendel oder von Welsch-Metz („Mezzo Lombardo") über den herrlichen Molvener See und die Bocca di Brenta erreicht. Campiglio, ohnehin schon hauptsächlich von Deutschen besucht, hat für uns jetzt eine noch höhere Bedeutung dadurch erlangt, dass die Sektion Berlin, unterstützt durch die grossartige Spende eines ihrer Mitglieder, der dort Stammgast ist, am Tuckettpass eine Hütte zu errichten begonnen hat, die in diesem Sommer noch glücklich unter Dach gekommen ist. Bekanntlich hat dieser Vorgang die Eifersucht der irredentistischen Società degli Alpinisti Tridentini erregt, die nun ihrerseits dicht neben unserer Schutzhütte eine Trutzhütte baut. Der Vortragende besprach unter Vorführung einer sehr grossen Anzahl von Lichtbildern die schönen Spaziergänge und Ausflüge, an denen Campiglio so reich ist, z. B. den Monte Spinale, die Malga Ritorto, die Seen und Wasserfälle, zeigte den Hüttenplatz, von dem man eine prachtvolle Aussicht geniesst, nebst dem fortschreitenden Bau und schilderte sodann eine Anzahl von Bergfahrten, die er in der Brentagruppe ausgeführt hat: Cima Tosa, Brenta alta, Grosté und Cima Brenta. Es bietet sich hier dem Bergsteiger ein ausserordentlich reiches Arbeitsfeld; jeder Grad von Kraft und Fähigkeit kann sich an diesen prächtigen Gipfeln betätigen, und es lässt sich erwarten, dass, wenn erst durch unsere Hütte für Unterkunft und Verpflegung in der Höhe gesorgt sein wird, ein starker Strom von Bergwanderern sich in dieses, namentlich in Norddeutschland noch wenig gekannte Gebiet ergiessen wird. Auch die Nachbarschaft bietet eine grosse Anzahl der

lohnendsten Aufgaben in der Adamello- und Presanellagruppe. Dorthin führte auch der Vortragende seine Hörer und geleitete sie dann durch das wildschöne Sarcatal über den Tobliner See nach Trient hinaus. Lebhafter Beifall lohnte den Redner für den interessanten Vortrag und die schönen Bilder.

Kleine Mitteilungen.

Frauen als Mitglieder werden bekanntlich von unserer Sektion nach ihren Satzungen nicht aufgenommen. Wenn nun aber Sektionsgenossen ihren Frauen oder Töchtern bei Wanderungen in den Alpen doch die mancherlei Vorteile zuwenden wollen, welche die Mitgliedschaft des Alpenvereins gewährt, so gibt es dafür ein einfaches Mittel: die Vertreterinnen des schönen Geschlechts mögen irgend einer der kleinen Gebirgssektionen beitreten, die auch Frauen aufnehmen. Sie haben dann nicht nur den erstrebten persönlichen Nutzen, sondern nützen durch ihre Beiträge auch noch jenen kleinen Sektionen, deren Stärke und Leistungsfähigkeit an und für sich natürlich nur gering sein kann, und fördern dadurch auch die Zwecke des Gesamtvereins. Wenn sie — was zulässig ist — auf die Zusendung der Zeitschrift verzichten, haben sie nur einen ziemlich geringen Jahresbeitrag zu zahlen. Als solche Sektionen nennen wir z. B. Wippthal (Sitz Steinach am Brenner; Jahresbeitrag ohne Zeitschrift 6 Kr.) und Zillerthal (Sitz Mayrhofen; Jahresbeitrag ohne Zeitschrift 9 Kr. 20 h.). Letzterer gehören schon so viele Berliner Damen an, dass sie im Winter hier auch regelmässige Zusammenkünfte veranstalten; Vorsitzende ist Frau Kaufmann Stürickow, NW., Unter den Linden 52.

Für **Liebhaber-Photographen.** Die Firma Otto Schröder (Inhaber unser Sektionsgenosse Otto Graefe) hat eine ausführliche Preisliste für sämtliche photographische Bedarfsgegenstände, besonders Projektions-Apparate in jeder Preislage erscheinen lassen. Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam. — Herr O. Graefe versendet auch eine „Monatsschrift für Photographen", die vielerlei Wissenswertes, Neues und Altes, enthält.

„Lustig und zünftig ist's wieder **bei den Schuhplattlern,** wie auf der alten Post in Fügen"; so sagte Herr Professor Dr. Scholz, der als getreuer Ehrengast im Geleit der Sektionsvorstandsmitglieder Dr. Bröckelmann, Weisse und Friedländer auf dem Stiftungsfest der Schuhplattlergruppe am 13. November 1905 beim Krebsenwirt erschienen war. Wie Bergluft ging ein frischer fröhlicher Hauch durch den dichtgefüllten Saal. Herzliche Worte richtete der 1. Vorsitzende Linckelmann zum Gruss an die Gruppenfreunde und Mitglieder, und manch' selten gewordenes liebes Gesicht sah man in dem bekannten Kreise wieder; der Zug des Herzens hatte sie doch wieder einmal hergeführt. — Den mächtigen Eisbeinen, welche auf die Tafel kamen, merkte man die herrschende Fleischnot nicht an. Auf warm empfundene Reden der Herren Scholz und Röhlich und eines oft gesehenen kleinen Gruppengastes folgten weitere „geistige" Genüsse. Ein trutziges Festliedl, das aber auch dem Empfindsamsten die Stimmung nicht verdarb, und Gesangsvorträge zweier friedlich vergnügter Konkurrenzgruppen: Fräulein Werner und Kühne-Jauernik, würzten die Tafel. Dann gings zum Tanz. Neun Schuhplattltänze nennt die Gruppe ihr eigen. Besonders gefiel ein von Schlabitz mitgebrachter, neu eingeübter Müllerbuabntanz in mehliger Tracht. Mit Eifer und Frohsinn rüstet sich die Gruppe, ihrer Ehrenpflicht an ihre Mutter, die Sektion Berlin, auf dem Winterfest durch neuen Tanz und Sang zu genügen. — Der nächste Gruppenabend findet am

11. Dezember statt, das nach altem Bauernbrauch alljährlich begangene Weihnachtsfest am 3. Januar 1906, abends 8 Uhr beim Krebsenwirt, Niederwallstr. 11. Wer kommt, ist gern gesehen.

„Meine Alpenfahrt". Von W. Junk. Mit Zeichnungen von Lucian Bernhard (Berliner Modern-humoristischer Verlag). Preis Mk. 3,—, geb. Mk. 4,—. Das Buch schildert in ulkigen Versen eine Alpenreise; es ist eine harmlose Satire auf mancherlei Personen und Zustände, die wir alle aus den Bergen kennen, in der Art etwa des „Ulks" oder der „Lustigen Blätter". Wenn man sich die Schriften, die zu sehr in Idealismus und alpiner Begeisterung machen, mal wieder für einige Zeit übergelesen hat, greife man getrost zu dem Scherzepos unseres Sektionsgenossen Junk; es wird einen nicht gereuen. — Als Probe geben wir die Einleitung.

Vorausschicken
möchte ich nur das Eine heute:
Es giebt eine ganze Menge Leute,
Die sagen, es täte ihnen hier oder dort weh,
Und sie gingen deshalb an die Ost- oder Nord-See.
Auch wären in Ahlbeck doch alle Bekannten mehr oder minder,
Und drittens amüsieren sich dort jottvoll die Kinder.
„In's Gebirge, sagen Sie? . . . Wozu?
Lassen Sie mich mit's Gebirge in Ruh'.
Man liest doch täglich im Mossischen
Tageblatt oder in der Vossischen,
Dass sich daselbst irgend ein Unglücksfall begeben,
Und man hängt doch nun mal am Leben,
Denn schliesslich ist es wirklich nicht ganz ohne . . .
Und dann der Tiroler Frass . . . unter aller Kanone,
Jeden Tag Hammel oder Kalb oder Konserven . . .
Jeht Ihnen das nicht auch an die Nerven?
Und der miserable Wein. Nie hat man 'nen anständigen Schwips,
Und rechts von Ihnen sitzt Einer, der hat keinen Schlips,
Und links Einer hemdärmlich und mit blosse Knie,
Und dann . . . . ich bitte Sie:
Heut laufen Sie ruff, morjen wieder runter,
Heut „ah" die Sonne geht auf, morjen „oh" sie geht wieder unter. —
Ne,
Ich geh' an die See.
Die Wellen und Wogen lieb' ich nur,
Denn ich bin ein enragierter Freund der Natur".

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen": 1/1 Seite 40 Mk., 1/2 Seite 20 Mk., 1/4 Seite 10 Mk., 1/8 Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Enckeplatz 4.

S. Adam

Berlin W., Leipzigerstr. 27-28

Herren-, Damen- u. Knaben-Bekleidung.

SPEZIALITÄT:

Loden- Bekleidung für Jagd, Touristik und Sport.



Havelocks, Wettermäntel, Pelerinen, Touristen-Anzüge und Joppen.

Echte bayr. Lodenstoffe für Damen und Herren.

Ausrüstung und Bekleidung für jeden Sport.

Herbst- und Winter-Katalog 1905/6 ist erschienen. Zusendung postfrei und kostenlos.

Alpines Prachtwerk.

Die Erschliessung der Ostalpen.

Von

Prof. Dr. **E. Richter,**

herausgegeben vom

Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein.

3 Bände mit 98 Bogen Text, 60 Heliogravüren und Karten und 134 Textbildern. *Bezugspreis für Mitglieder des D. u. Oe. Alpenvereins* ***M. 24,—*** *(im Buchhandel* ***M. 36,—****), gebunden in englischen Leinenband* ***M. 30,—.***

Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.



Zum bevorstehenden Alpenfest bringe mein überaus grosses Lager von **alten, echten,** sowie **getreu nach Originalen gefertigte neue**

Alpine Trachten

in empfehlende Erinnerung.

Reich illustriertes Trachten-Album gratis und franko.

Zur Ergänzung der bereits vorhandenen Bauern-Tracht bietet mein ausserordentlich reichhaltiges Lager echter, antiker

Silber-Schmuckgegenstände

eine Fülle schöner und wertvoller

Weihnachts-Geschenke

für Damen und Herren.

Es sind dies besonders: **Mieder-Verschnürungen, Halsketten, Ohrringe, Armbänder, Haarpfeile, Kugelnadeln, Münzen, Fingerringe, Châtelaines, Charivaris, Messer, Pfeifen, Gürtel etc.**

Gustav Steidel

Leipziger Str. 67

Für den

Wintersport

halte ich sämtliche

Ausrüstungs- und Bekleidungs-Gegenstände

in

zweckdienlicher und praktischer Ausführung am Lager.



Norweger Skis ✦ Rodel-Schlitten ✦ Klapp-Rodel ✦ Kanadische Schneeschuhe ✦ Schneereifen ✦ Rennwolf ✦ Sport-Schlittschuhe ✦ Schwedische Leder-Kleidung ✦ Joppen ✦ Mützen ✦ Sweaters ✦ Schneehauben ✦ Lange Handschuhe ✦ Laufstiefel ✦ Gamaschen etc.

Reich illustrierte Preisliste gratis und franko.

Telephon I, 7572.

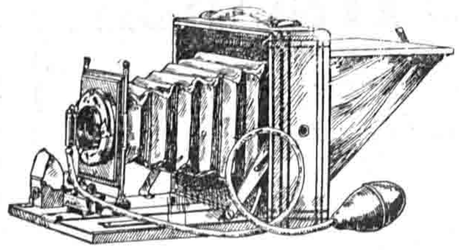
Otto Schroeder, Berlin S.[42] Oranienstr. 71

(Inhaber: **Otto Graefe**, Mitglied der Sektion Berlin).

Das beste Weihnachtsgeschenk für den Alpinisten

ist ein

Photographischer Apparat:



Klappkameras mit Kassetten für Platten von Mk. **16,50** an. Hierzu auch Filmpackkassetten vorrätig, bei **Tageslicht zu laden und zu entladen!**

Schlitzverschluss-kameras von 60 Mk. an.

Rollfilm-Kameras von 36 Mk. an.

Projektions- u. Vergrösserungs-Apparate
(hierüber Spezialliste).

Letzte Neuheit: **Diapositiv-Celluloidfolien**
bei Tageslicht zu kopieren, geben die Details **prachtvoll wieder** (für Tonfixierbad).

	$8^1/_2 \times 8^1/_2$	$8^1/_2 \times 10$	9×12	$8^1/_2 \times 17$	12×16	13×18	18×24	24×30
per 6 Stck. Mk.	0,80	1,—	1,20	1,60	1,80	2,20	4,—	7,—
per 12 Stck. Mk.	1,50	2,—	2,20	3,—	3,50	4,20	8,—	14,—

Den Herren Mitgliedern steht mein neuester Hauptkatalog u. meine neue Monatsschrift gratis zur Verfügung.



Winter-Sport-Rüstzeug

und **-Bekleidung** für **Damen** und **Herren**
in engl. Homespuns und tiroler und bayrischen Loden.

Schnee

-Strümpfe, Socken, Gamaschen
-Handschuhe, Mützen, Sweaters
-Westen, Schlauchkappen, Hüte
-Kamelhaar-Unterzeug * * *
-Leder-Unterzeug, Brillen * *
-Pulswärmer, Ohrenschützer *
-Kniewärmer, Wadenstutzen. *

Schneeschuhe, Schneereifen, Schlitten.

Pelz-Joppen, Westen und Mäntel.

Deutsches Moden- u. Sport-Haus

Albert Ehrich

BERLIN W.[66]

Mauerstrasse 95, Ecke Friedrichstrasse.

Jura-Kanin-Unterkleidung.

Zum Winterfest:
Alpine Trachten
für Damen u. Herren.

Pelz-Stiefel.

Mosettig-Battist **Pelerinen 16,50, Ueberbeinkleider 7,50** in grauer unauffälliger Farbe.

„Bazar“ Nürnberg

Berlin W.

Französische Strasse 20 an der Friedrichstr.

Ausstellung

bairischer, tiroler und schweizer Trachten nur in meinen erweiterten Geschäftsräumen

20 Französische Strasse 20

zu deren Besichtigung ohne Kaufzwang ergebenst einladet

„Bazar“ Nürnberg.





Reich illustriertes Trachtenalbum Interessenten gratis.

Für das

Alpenfest

d. D. u. Oe. Alpenvereins

alte echte **Schmucksachen**
in grösster Auswahl.

Chatelains, Ringe, Hals- u. Miederketten,
Essbestecke, Messer, Gürtel, Pfeifen, Münzen.

Gold-, silber- und unigestickte Mieder,
Hauben, Hüte, Tücher, Spenzer, Schürzen.
Strümpfe in reichhaltiger Ausmusterung.

Echte Originaltrachten.

Originelle Flösser- und Wilderer-Costüme.
Gams-, hirsch-, bock- und wildlederne Beinkleider.
Massanfertigung aus antiken Stoffen nach Originalen und nach Musterbuch.
Einzelne Teile werden billigst abgegeben.

„Bazar“ Nürnberg

Französischestr. 20.

Modern-Humoristischer Verlag

BERLIN W. 15, Kurfürstendamm 201.

Soeben erschien:

W. Junk

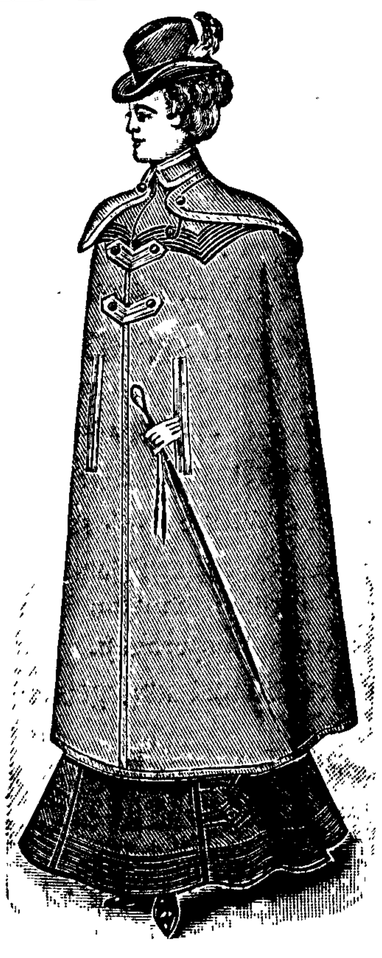
D. u. Oe. A.-V., Sektion Berlin — Oe. A.-C.

Meine Alpenfahrt.

Dieses prächtig ausgestattete Werk — ein Quartband auf imit. Bütten mit eigens gegossenen Lettern farbig gedruckt, mit 4 bunten Tafeln, gemalt von Lucian Bernhard — enthält in Versen von überwältigender Komik die Abenteuer eines Alpenwanderers. Für jeden Bergfreund das schönste

Weihnachtsgeschenk.

Preis: Steif kartonniert Mk. 3,— (postfrei).
Eleg. Leinenband Mk. 4,50 „



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829.

Special-LODEN-Geschäft

beste steyrische

Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Jagd- und Touristen-Kleidung

für Damen und Herren.

Grosses Lager von Joppen,
Havelocks, Wettermänteln.
Damen-Costume, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.

77

S B B
N12<120422805010